This is a digital copy of a book that was preserved for generations on library shelves before it was carefully scanned by Google as part of a project to make the world's books discoverable online.

It has survived long enough for the copyright to expire and the book to enter the public domain. A public domain book is one that was never subject to copyright or whose legal copyright term has expired. Whether a book is in the public domain may vary country to country. Public domain books are our gateways to the past, representing a wealth of history, culture and knowledge that's often difficult to discover.

Marks, notations and other marginalia present in the original volume will appear in this file - a reminder of this book's long journey from the publisher to a library and finally to you.

Usage guidelines

Google is proud to partner with libraries to digitize public domain materials and make them widely accessible. Public domain books belong to the public and we are merely their custodians. Nevertheless, this work is expensive, so in order to keep providing this resource, we have taken steps to prevent abuse by commercial parties, including placing technical restrictions on automated querying.

We also ask that you:

+ *Make non-commercial use of the files* We designed Google Book Search for use by individuals, and we request that you use these files for personal, non-commercial purposes.

+ *Refrain from automated querying* Do not send automated queries of any sort to Google's system: If you are conducting research on machine translation, optical character recognition or other areas where access to a large amount of text is helpful, please contact us. We encourage the use of public domain materials for these purposes and may be able to help.

+ *Maintain attribution* The Google "watermark" you see on each file is essential for informing people about this project and helping them find additional materials through Google Book Search. Please do not remove it.

+ *Keep it legal* Whatever your use, remember that you are responsible for ensuring that what you are doing is legal. Do not assume that just because we believe a book is in the public domain for users in the United States, that the work is also in the public domain for users in other countries. Whether a book is still in copyright varies from country to country, and we can't offer guidance on whether any specific use of any specific book is allowed. Please do not assume that a book's appearance in Google Book Search means it can be used in any manner anywhere in the world. Copyright infringement liability can be quite severe.

About Google Book Search

Google's mission is to organize the world's information and to make it universally accessible and useful. Google Book Search helps readers discover the world's books while helping authors and publishers reach new audiences. You can search through the full text of this book on the web at `http://books.google.com/`

Über dieses Buch

Dies ist ein digitales Exemplar eines Buches, das seit Generationen in den Regalen der Bibliotheken aufbewahrt wurde, bevor es von Google im Rahmen eines Projekts, mit dem die Bücher dieser Welt online verfügbar gemacht werden sollen, sorgfältig gescannt wurde.

Das Buch hat das Urheberrecht überdauert und kann nun öffentlich zugänglich gemacht werden. Ein öffentlich zugängliches Buch ist ein Buch, das niemals Urheberrechten unterlag oder bei dem die Schutzfrist des Urheberrechts abgelaufen ist. Ob ein Buch öffentlich zugänglich ist, kann von Land zu Land unterschiedlich sein. Öffentlich zugängliche Bücher sind unser Tor zur Vergangenheit und stellen ein geschichtliches, kulturelles und wissenschaftliches Vermögen dar, das häufig nur schwierig zu entdecken ist.

Gebrauchsspuren, Anmerkungen und andere Randbemerkungen, die im Originalband enthalten sind, finden sich auch in dieser Datei – eine Erinnerung an die lange Reise, die das Buch vom Verleger zu einer Bibliothek und weiter zu Ihnen hinter sich gebracht hat.

Nutzungsrichtlinien

Google ist stolz, mit Bibliotheken in partnerschaftlicher Zusammenarbeit öffentlich zugängliches Material zu digitalisieren und einer breiten Masse zugänglich zu machen. Öffentlich zugängliche Bücher gehören der Öffentlichkeit, und wir sind nur ihre Hüter. Nichtsdestotrotz ist diese Arbeit kostspielig. Um diese Ressource weiterhin zur Verfügung stellen zu können, haben wir Schritte unternommen, um den Missbrauch durch kommerzielle Parteien zu verhindern. Dazu gehören technische Einschränkungen für automatisierte Abfragen.

Wir bitten Sie um Einhaltung folgender Richtlinien:

+ *Nutzung der Dateien zu nichtkommerziellen Zwecken* Wir haben Google Buchsuche für Endanwender konzipiert und möchten, dass Sie diese Dateien nur für persönliche, nichtkommerzielle Zwecke verwenden.

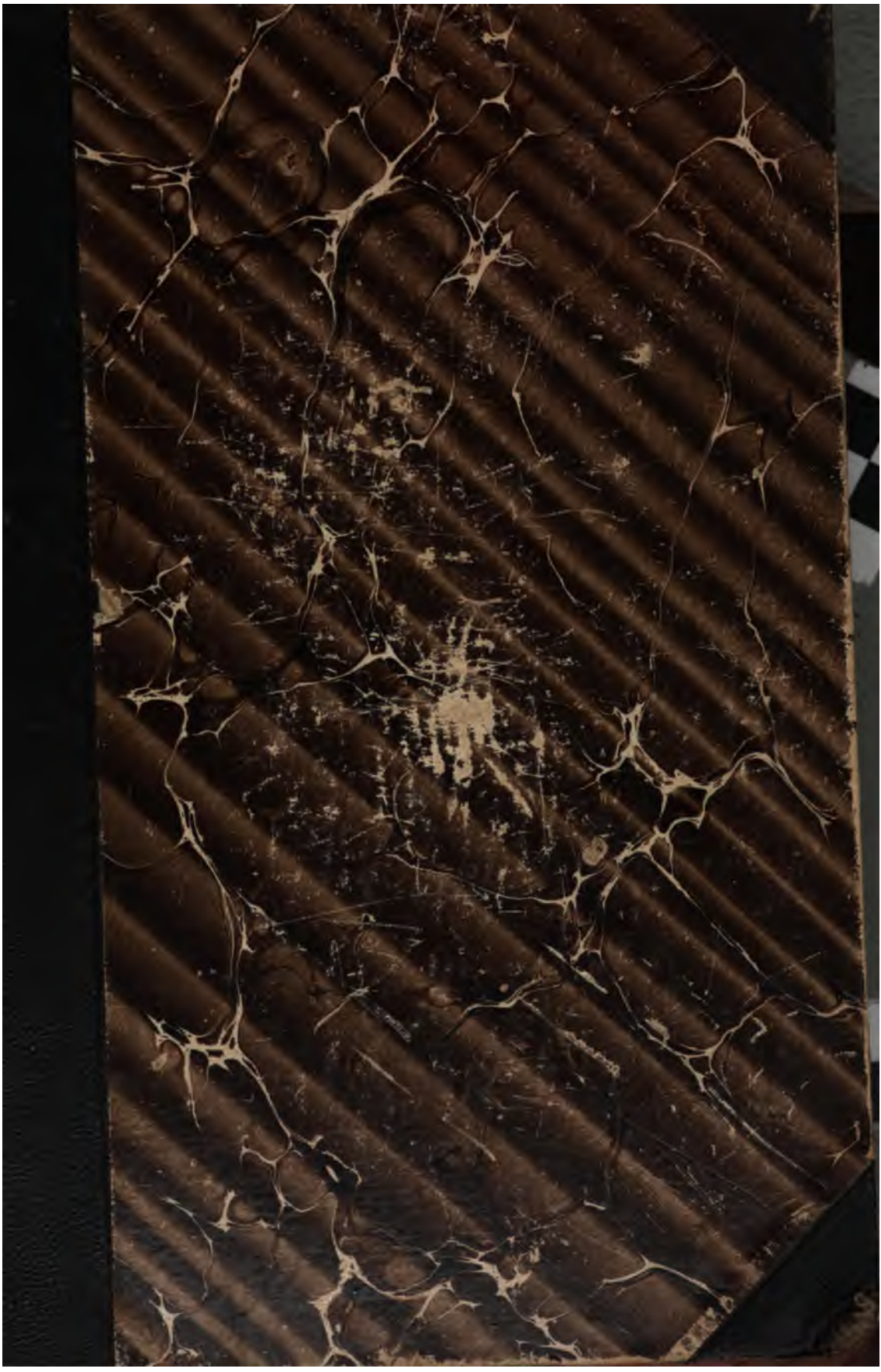
+ *Keine automatisierten Abfragen* Senden Sie keine automatisierten Abfragen irgendwelcher Art an das Google-System. Wenn Sie Recherchen über maschinelle Übersetzung, optische Zeichenerkennung oder andere Bereiche durchführen, in denen der Zugang zu Text in großen Mengen nützlich ist, wenden Sie sich bitte an uns. Wir fördern die Nutzung des öffentlich zugänglichen Materials für diese Zwecke und können Ihnen unter Umständen helfen.

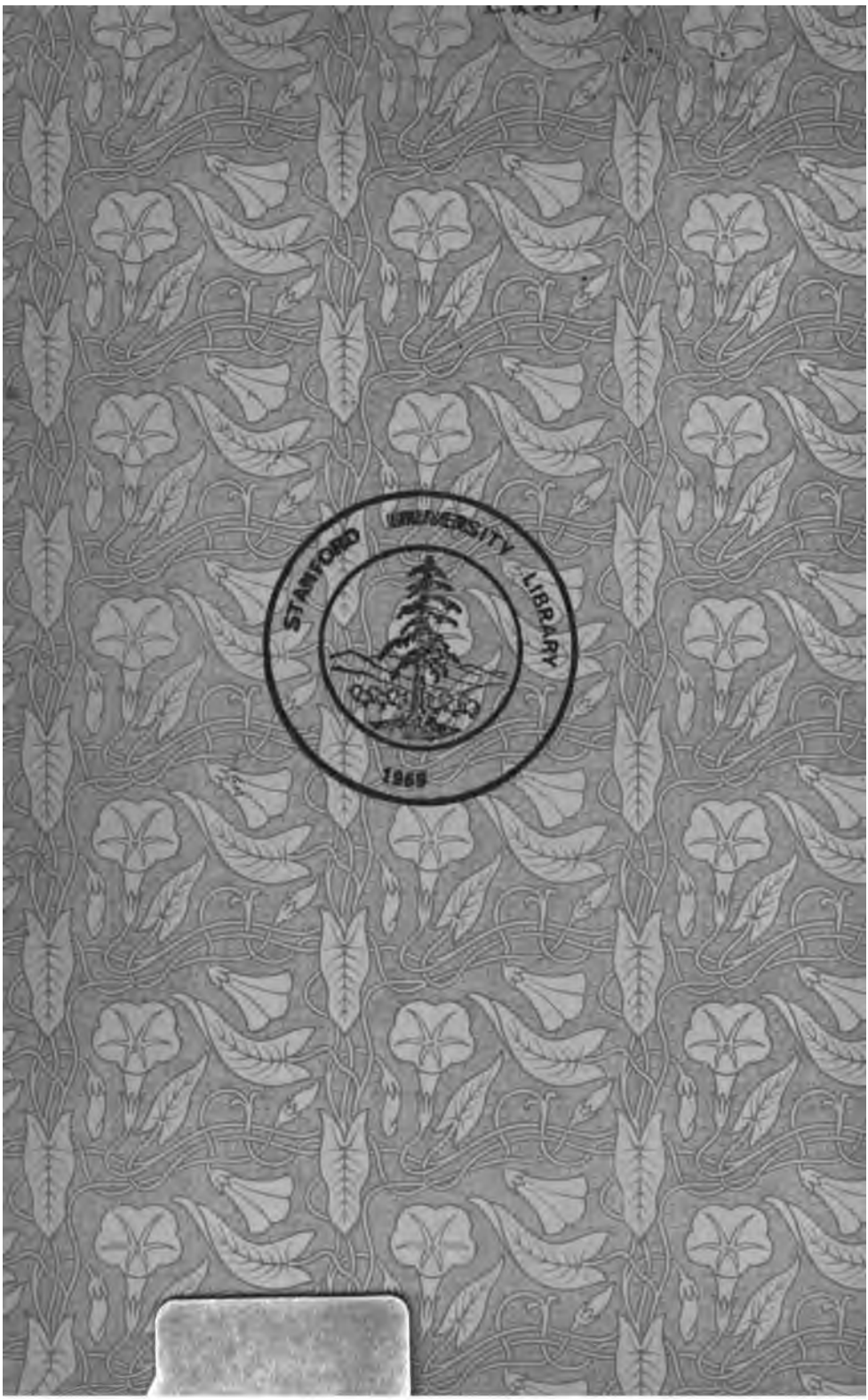
+ *Beibehaltung von Google-Markenelementen* Das "Wasserzeichen" von Google, das Sie in jeder Datei finden, ist wichtig zur Information über dieses Projekt und hilft den Anwendern weiteres Material über Google Buchsuche zu finden. Bitte entfernen Sie das Wasserzeichen nicht.

+ *Bewegen Sie sich innerhalb der Legalität* Unabhängig von Ihrem Verwendungszweck müssen Sie sich Ihrer Verantwortung bewusst sein, sicherzustellen, dass Ihre Nutzung legal ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass ein Buch, das nach unserem Dafürhalten für Nutzer in den USA öffentlich zugänglich ist, auch für Nutzer in anderen Ländern öffentlich zugänglich ist. Ob ein Buch noch dem Urheberrecht unterliegt, ist von Land zu Land verschieden. Wir können keine Beratung leisten, ob eine bestimmte Nutzung eines bestimmten Buches gesetzlich zulässig ist. Gehen Sie nicht davon aus, dass das Erscheinen eines Buchs in Google Buchsuche bedeutet, dass es in jeder Form und überall auf der Welt verwendet werden kann. Eine Urheberrechtsverletzung kann schwerwiegende Folgen haben.

Über Google Buchsuche

Das Ziel von Google besteht darin, die weltweiten Informationen zu organisieren und allgemein nutzbar und zugänglich zu machen. Google Buchsuche hilft Lesern dabei, die Bücher dieser Welt zu entdecken, und unterstützt Autoren und Verleger dabei, neue Zielgruppen zu erreichen. Den gesamten Buchtext können Sie im Internet unter `http://books.google.com` durchsuchen.




STANFORD UNIVERSITY LIBRARY
1965

Kreuzstetten
Buch Nr. 1510
VII/2

URKUNDEN-BUCH

DES

LANDES OB DER ENNS.

URKUNDEN-BUCH

DES

LANDES OB DER ENNS.

HERAUSGEGEBEN

VOM

VERWALTUNGS-AUSSCHUSS DES MUSEUMS FRANCISCO-CAROLINUM

ZU LINZ.

4

VIERTER BAND.

WIEN.

AUS DER K. K. HOF- UND STAATSDRUCKEREI.

—

1867.

T 17 E

DB153
L5
v.4

I.

1283. 25. Jänner. In obsidione castri Neuburg. — *Otto, Herzog von Baiern, erlaubt dem Kloster St. Nikola alljährliche Mauthfreiheit zu Burghausen und Schärding für zwei Pfund Salz weiten und sechs Pfund kleinen Bandes.*

Nos *Otto dei gracia Palatinus Comes Reni, Dux Bawarie* presentibus profitemur, quod, cum *ecclesia sancti Nycolai de Patauia* sub diuersis capitaneis nostris in *Schærding* et maxime hijs diebus, quibus obsidio *Castri in Neunburga* durauit, tam in suis hominibus quam possessionibus atque bonis grauia dampna pertulerit et pressuras, Nos in recompensam eorundem grauaminum et dampnorum et precipue pro salutari remedio quondam karissimorum patris et matris nostre ac aliorum progenitorum nostrorum diue recordacionis, quorum saltem in hoc pietatis casu confidimus operari, eiusdem ecclesie preposito et Conuentui de karissimorum fratrum nostrorum *Lodwici* et *Stephani* expresso beneplacito atque uoto hanc fecimus graciam specialem, quod duo talenta maioris ligaminis et sex minoris deducere ualeant singulis annis perpetuo tam in *Burchusa* quam in *Schærdinga* sine exaccione cuiuslibet thelonei siue mute. Ipsi eciam Prepositus et conuentus pro se et successoribus nobis ad recognicionem gracie prenotate fideliter promiserunt, quod prescriptorum parentum et progenitorum nostrorum anniuersarium quolibet anno semel cum debitis sollempnitatibus celebrabunt. In cuius rei perpetuam memoriam presens instrumentum eisdem dedimus maioris sigilli nostri robore communitam. Datum et actum *In obsidione Castri Neunburch* jn conuersione beati Pauli M°.CC°.LXXX°.IIJ°.

Aus einem Pergam. Codex des vierzehnten Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

II.

1283. 25. Jänner. — *Heinrich von Lonstorf gibt das Eigenthum an dem Hofe zu „Posshoue" dem Kloster Wilhering auf.*

Ne propter hominum labilem memoriam et temproris (sic) maliciam pie gesta ducantur in irritum et pereant, expedit ea litterali studio et testibus fidelibus roborari. Nouerint igitur vniuersi presentem literam inspecturi, quod ego *Hainricus dictus de Lonstorf* cum consensu bono et voluntate perfecta *Alhaidis* vxoris mee et heredum meorum ob remidium anime mee et piam fratris mei *Meinhardi* defuncti recordationem dedi et contuli liberaliter donatione perpetua et irreuocabili ecclesie sancte Marie virginis in *Wilhering* et fratribus ibidem deo strenue seruientibus ius proprietatis attinens michi ex hereditate predecessorum meorum in curia, que dicitur *Posshoue*, quam *Hainricus ciuis in Lintz cognomine lupus* a me possedit hactenus et possidet titulo feodali. In cuius rei claram euidentiam et indelebilem memoriam presens eisdem fratribus scriptum tradidi cum sigilli mei robore fideliter conmunitum testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec: *frater Otto celerarius, frater Waltherus, Hainricus de Wuldenstorf, Vlricus mutarius, Hainricus frater eius, Hainricus filius Vlrici mutarii, Alramus de Alharting, Albero Malchingarius, Fridericus seruus eius, Hainricus Chogler, Chalochus frater eius, Marquardus Wenagal, Hainricus Horbrunner, Alramus Lintzarius, Leupoldus Pitzzer* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°.CC°.LXXXIII. in conuersione sancti Pauli.

Diese Tradition bestätiget Leutold von Chunring.

Ego *Leutoldus de Chunring Pincerna ducis Austrie* presenti scripto publice confiteor et protestor, quod *Hainricus et O (tto) dicti de Lonstorf* fratres ob honorem gloriose virginis Marie precipue et per consequens peticionis mee causa ius proprietatis, quod in curia, que dicitur *Poschhof*, quam ab ipsis .... *Lupus ciuis de Lintza* iure feodali possederat, actenus habebant et habere videbantur, venerabili abbati Wol. et conuentui ecclesie beate virginis in *Wilhering* ordinis Cisterciensis, diocesis Patauiensis deuote et liberaliter contulerunt quiete et pacifice supradictam curiam proprietatis

titulo absque calumpnia et insultu inpeticionum malorum hominum perpetuo liberaliter possidendam. In huius rei clarum et efficax testimonium presentem iam dictis fratribus et ecclesie in Wilhering contuli literam ad omnia iuditia ex parte mei, si necesse fuerit, demonstranda (sic) sigilli mei cum testibus munimine fideliter conmunitam.

Aus einem Copialbuche im Stiftsarchive zu Wilhering.

III.

1283. 29. Jänner. Augsburg. — *Rudolf, römischer König, gebietet den Österreichern, seinen Söhnen Albrecht und Rudolf als ihren neuen Herzogen gehorsam zu sein.*

Rvdolfus dei gracia Romanorum Rex semper augustus Vniuersis comitibus, nobilibus, ministerialibus, militibus, clientibus et vasallis Austrie fidelibus suis dilectis graciam suam et omne bonum. Cum nos accedente consensu libero principum venerabilium et illustrium in electione Romanorum Regum et jmperatorum voces habencium vacantes nobis et jmperio terras seu *ducatus Austrie et Styrie* cum suis dominiis, honoribus, juribus et vniuersis vtilitatibus quondam jngenuis *Leupoldo et Friderico ducibus* ipsorum principatuum debitis et conswetis jllustribus *Alberto et Rudolfo* filiis nostris karissimis et heredibus eorundem contulerimus a nobis et sacro imperio Romano perpetuo possidendas et inuestiuerimus sceptro regio de eisdem, vt declarant plenius priuilegia, super ipsa collacione tradita et confecta, Vniuersitatis vestre fidelitati committimus firmiter et mandamus, quatinus eisdem Alberto et Rudolfo filiis et principibus nostris veris dominis vestris et ducibus plena fide nec non subiectionis omnimode debito et reuerencia intendatis non obstantibus quibuscumque iuramentis nobis et imperio sacro per vos prestitis, que presentibus relaxamus et litteris hinc inde datis seu priuilegiis omnibus concessarum vobis per nos quarumlibet libertatum. Datum *Auguste* IIIJ. kalendas Februarij, jndictione decima Anno domini M°.CC°.LXXX°. secundo, regni vero nostri anno decimo.

Orig. auf Perg. mit einem angehängten Wachssiegel. K. k. geh. Hausarchiv. — Siehe Böhmer, Regesta Imperii von 1246–1313, Nr. 724. — Abgedruckt bei Hergott, Mon. Augustissimae Dom. Austr. I. 216.

IV.

1283. 2. Februar. — *Heinrich von Polheim verpfändet dem Ulrich von Weidenholz seine Mühle und den Zehent zu Waiting.*

Nouerint vniuersi presentem litteram inspecturi, quod ego *Hainricus de polnhaim* cum bona voluntate fratris mei domini *wichardi* obligaui *vlrico de weidenholtz* molendinum meum et decimam jn *waiting* pro vj. talentis veterum denariorum, que bona redimere debeo a proxima die purificacionis sancte Marie per duos annos, quod si fecero, libere rehabebo predicta; sin autem secundum arbitrium duorum virorum tantum mihi superaddet, quod obligata bona iusto feodo sua erunt. Super quo sibi tribuo fratris mei sigillum. Actum anno domini M°.C°C°.LXXX°IIJ. jn purificacione sancte Marie.

Orig. auf Perg. mit einem Wachssiegel. K. k. geh. Hausarchiv.

V.

1283. 7. Februar. Passau. — *Quittung des Aliron de Ricardis über fünf Pfund Regensburger- und sechs Pfund Salzburger-Münze, welche Propst Chunrat von Ranshofen als den dritten Theil seiner Gebür für die Unterstützuug des heiligen Landes ausbezalt hat.*

Universis presentes litteras inspecturis *Alven de Riccardis Canonicus S. Marie de Venetiis, collector a sede apostolica constitutus super decimis terre S. subsidio deputatis et his, que ad decimas pertinent supra dictas, nec non super obventionibus et legatis aliisque utcunque provenientibus ipsi subsidio terre S. in Salzburgensi provincia et Pragensi, Olomucensi, Ehistettensi civitatibus et dicte provincie Maguntine* salutem in Domino sempiternam. Noveritis, quod in nostra presentia constitutus religiosus vir *Dominus Conradus prepositus Ranshovensis* solvit nobis pro tertia parte totius decime, quam romane Ecclesie ratione dicte decime tenebatur, libras quinque Ratisbonensium et VI. libras Salzburgensium denariorum, quos recepisse nomine dicte romane Ecclesie confitemur. Et iuravit dictus prepositus ad sancta Dei Evangelia corporaliter tacta de proventibus et redditibus suis et Ecclesie sue pro dicta tertia parte se plene et fideliter decimasse ac pro residuo dicte decime non solute eodem modo in posterum decimare eosdem redditus et

proventus et dictum residuum solvere in termino seu terminis, quem vel quos sibi ad solutionem dicti residui duximus statuendos. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi concessimus nostri sigilli munimine roboratas. Datum apud *Pataviam* VII. Idus Februarii, Pontificatus Domini *Martini Pape* IV. Anno II.

Mon. boic. III. 345.

VI.

1283. 1. Juni. Rheinfelden. — *Rudolf, römischer König, bestimmt, dass sein Sohn Albrecht allein ohne dessen Bruder Rudolf die österreichischen Lande beherrschen soll.*

Rudolfus dei gracia Romanorum Rex semper augustus Omnibus jmperpetuum. In concessione terrarum *austrie, Styrie, Carniole* et *marchie* de consensu principum jmperij per nos jllustribus *alberto et Rudolfo* filiis nostris facta sollempniter apud *augustam* de dictis terris ordinandi et disponendi inter eosdem, prout uideretur, ipsis in hoc expresse consencientibus nobis reseruauimus plenariam potestatem. Et quia postmodum nobiles, mediocres et minores ac communitas ipsarum terram instancius et deuocius per sollempnes nuncios nostre celsitudini supplicarunt, ut deuocionis et fidei puritate, qua semper in nostris obsequiis claruerunt, pre oculis collocata eos et terras prehabitas, quibus periculosum esset et graue duplicis dominij iugo colla submittere iuxta testimonium ueritatis: nemo potest dominis digne seruire duobus, benigni fauoris munere respicere et taliter ordinare et facere dignaremur, quod eedem terre cum suis honoribus, juribus et pertinenciis in solidum sepedictum albertum respiciant et eidem soli tanquam vero domino suo obediant et intendant, Nos considerantes predictarum terrarum nobilium et incolarum sinceram fidem et puram deuocionem, quibus a felicis aduentus nostri in terras predictas principio nos semper feruide coluerunt, attendentes quoque commune terrarum ipsarum notum et concors in hac parte desiderium et ob hoc non magis dictorum filiorum nostrorum commoditati quam earundem terrarum quieti consulere cupientes supplicacionem premissam clementer admisimus et de ipsis terris maturo deliberacionis nostre consilio ad tollendam cuiuslibet turbacionis future materiam et ut eciam dicti fratres ex paterna sollicitudine relegatis, que eorundem cordium possent ab inuicem sequestrare ligamina, in fraterni amoris amenitate conuiuant, ex potestate

patria et auctoritate nobis in concessione dictarum terrarum retenta taliter statuimus, disponimus, ordinamus et volumus, quod predictus albertus et eius heredes masculi sepedictarum terrarum principatus et dominia cum omnibus suis juribus, honoribus et pertinenciis vniuersis, prout predictas terras eisdem alberto et Rudolfo pro indiuiso prius contulimus, soli perpetuo habere debeant et tenere Sic tamen, quod si infra quatuor annorum a nunc festo pasche currere incipiencium spacium memorato Rudolfo de Regno uel alio principatu non prouiderimus, extunc sepedictus albertus uel si ipsum contingat decedere, sui heredes masculi, quos ad hoc eciam teneri volumus, in numerata pecunia dictum Rudolfum respicient et eidem soluent et dabunt, quantum nostra prouidencia duxerit moderandum. Verum si prius quam dicto Rudolfo iuxta modum premissum prouiderimus, nos, qui solus potens est aufferre spiritum principum, ab hac luce uocauerit, ex tunc erit in taxacione et moderamine nobilium virorum *Friderici Burchgravii de Nurenberch, Alberti de Hohenberch, Heinrici de vurstinberch et Lud. de Oetingen comitum,* quantum eidem Rudolfo in numerata pecunia dandum fuerit aut soluendum. Et si predictorum quatuor vnus uel duo aut tres decesserint, superstites uel superstes in mortuorum loco alios vel alium sub iuramenti debito et in fide sua recipient et eligent, quos inter consanguineos eorundem magis utiles nouerint et communes. Si vero omnes predictos contingat ab hac luce vocari, tunc dicto Rudolfo soluetur et dabitur ab ipso alberto uel eius heredibus masculis, quantum communium amicorum suorum quatuor, quos ad hoc communiter elegerint, duxerit moderandum. Et predicti temporis spacio reuoluto domini ac jncole earundem terrarum austrie, Styrie, carniole et marchie predicto Rudolfo in nullo erunt obnoxij uel ligati sed omnino liberi ab eodem. prouisione quoque de regno uel alio principatu facta per nos eidem Rudolfo, prout superius est expressum, nullum habebit respectum predictus Rudolfus ad ipsum albertum uel eius heredes masculos de pecunia aliqua sibi soluenda uel danda pro terris predictis, sed ipse albertus et eius heredes masculi eas libere sine requisicione uel solucione alicuius pecunie uel impeticione aliqua perpetuo possidebunt, nisi principatus, de quo prouideremus eidem Rudolfo, foret adeo tenuis, quod in pecunia solacium aliquale sibi fieri nobis conueniens uideretur. Quo in casu predictus albertus uel ipsius heredes legitimj nostre obedient similiter voluntati. Ad hec in prouidencie

nostre moderamine residere volumus infra predicti quadriennij spacium ordinandi siue taxandi, quantum prefatus albertus uel eius heredes legitimi dicto Rudolfo post lapsum ipsius quadriennij dare et soluere in pecunia teneantur; licet enim ante termini prelibati lapsum modum et quantitatem soluende pecunie moderemur, post lapsum tamen dicti temporis primum dictum albertum uel eius heredes ad solucionem volumus obligari, a qua tamen erunt liberi, si eidem Rudolfo de honorabili prouiderimus principatu. Ceterum si prefatus albertus uel sui heredes ordinacionem nostram premissam non attenderent nec seruarent, ex tunc ipsi Rudolfo ex presenti paterna ordinacione nullum volumus preiudicium generari, sed ius sibi primo acquisitum ex nostra concessione in terris predictis saluum sibi volumus per omnia remanere. Et nichilominus si predictum albertum vna cum suis heredibus masculis contingat decedere, volumus et statuimus, quod predicti principatus siue dominia cum suis juribus, honoribus et pertinenciis vniuersis ad sepedictum Rudolfum et suos heredes legitimos libere deuoluantur. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre ordinacionis infringere aut ei in aliquo ausu temerario contraire, quod qui facere presumpserit, grauem Regie maiestatis offensam se nouerit incurrisse ordinacione nostra predicta nichilominus in suo robore perpetuo permansura. Testes huius rei sunt venerabilis *Gotfridus patauiensis episcopus princeps noster, honorabilis vir magister Heinricus de Clingenberch doctor decretorum, noster prothonotarius, Nobiles viri Fridericus Burchgrauius de Nurenberch, vlricus de Tauuers, Otto de Lichtinstein, Stephanus de Mischow marscalcus austrie et vlricus de capella* dilecti nostri fideles. Signum serenissimi domini Rudolfi Romanorum Regis inuictissimi. In cuius rei testimonium presens scriptum maiestatis nostre sigillo iussimus communirj. Data in *Rinuelde* per manum magistri Heinrici prothonotarij nostri predicti kalendis junij, jndiccione vndecima, anno domini millesimo ducentesimo octogesimo tercio, Regni vero nostri anno decimo.

Inserirt der Urkunde, dat. Wien am 11. Juli 1283. K. k. geh. Hausarchiv. — Abgedruckt bei Lambacher, Interegium 199 im Anhange; Schrötter, Abhandlungen V. 343. Lambecius, Comment. bibl. Caes. III. Append. 329 (deutsch), Birken. Ehrenspiegel 196.

VII.

1283. 1. Juni. Passau. — *Quittung des Dompfarrers zu Passau, als substituirten Einsammler des Zehentes, über 20 Pfund, welche Summe ihm der Propst zu Reichersberg eingehändigt.*

Quia presentis etatis negocia consumit oblivio, nisi fideli scripture testimonio roborentur, ego igitur *R. Tumplebanus S. Pauli de Patavia,* Collector decime a Legato sedis Apostolice substitutus profiteor omnibus presentem paginam inspecturis, quod venerabilis *Prepositus de Reichersperg* michi dando decimam de redditibus sue Ecclesie et omnibus computatis in die beati Johannis Baptiste XX. libras Patavienses assignavit. In cuius rei testimonium et certitudinem pleniorem presentem literam sibi dedi mei sigilli munimine roboratam. Datum *Patavie* anno Domini MCCLXXXIII. Kalend. Juny.

Mon. boic. IV. 457.

VIII.

1283. 2. Juni. Wien. — *Der päpstliche Bevollmächtigte zur Sammlung der Beiträge zur Unterstützung des h. Landes bewilligt dem Abbte von Garsten zur Zahlung des Drittheils eine Frist bis Michaeli.*

Uniuersis presentes litteras inspecturis *Aliron de Riccardis, Canonicus sancti Marci de veneciis; Collector ab apostolica Sede datus super decimis terre sancte Subsidio deputatis et hiis, que ad decimas ipsas pertinent necnon super legatis et obuencionibus ad Romanam Ecclesiam vtcumque prouenientibus in Salzburgensi prouincia, Pragensi, Olomucensi, Eihstitensi et Bambergensi Ciuitatibus et Dyocesibus prouincie Moguntine* Salutem in domino sempiternam. vniuersitatem uestram scire uolumus per presentes, quod constitutus in nostra presentia vir discretus *Marquardus Abbas de Gœrsten* nobis humiliter supplicauit, quod, cum decimam terre sancte Subsidio deputatam, que ipsum contingit, absque graui et irreparabili sui Monasterio dispendio non posset soluere ista vice, Sibi super huiusmodi dispendijs prouideremus misericorditer et ad soluendam ipsam decimam daremus inducias longiores. Nos igitur suos deffectus [sic] multiplices, quos nobis exposuit, conpassionis oculis attendentes eidem Abbati de gratia speciali duximus concedendum, vt in festo

sancti Michaelis futuro proximo terciam partem tocius decime, quam tenetur, nobis apud wiennam vel ei, qui in hac parte gesserit vices nostras, debeat assignare iuxta id, quod a nobis instanter ot humiliter supplicauit, Alioquin exconmunicacionis sentenciam incidat ipso facto. In cuius Rei testimonium presentes Litteras Sitbi tradidimus nostri Sigilli munimine Sigillatas. Datum *wienne* ij. Inranti Junio, Pontificatus domini Martini pape iiij. Anno tercio.

Orig. Perg., früher im Garstner Archive, mit einem hängenden rothen Wachssiegel.

IX.

1283. 6. Juni. S. l. — *Die Brüder Heinrich und Wok von Krumau bezeugen, auf die Pfarre Kirchschlag, welche ihr Vater an das Kloster Schlägel vergabte, keinen Anspruch zu haben.*

Acta solenniter . . . tenet oblivio, nisi literarum fulciantur stabili firmamento. Inde est, quod Nos *Henricus et Woko dicti de krummav* notum esse volumus presentes literas audituris seu uisuris, quod pater noster felicis memorie dedit et contulit Domui B. Virginis in *Plaga* Pataviensis diocesis pro damnis illatis et remedio anime sue ecclesiam in *Kirchschlag* cum tribus mansis ibidem in foro ad dotem spectantibus et villam, que dicitur *Pfaffenschlag* pleno iure et omni libertate nullis pactis et condicionibus interpositis libere et absolute in perpetuum possidendam. Nos ergo predicti Henricus et Woko Donacionem patris nostri ratam habentes prescriptam ecclesiam in Kirchschlag cum tribus mansis ibidem et cum predicta villa Pfaffenschlag cum omnibus supradictis libertatibus damus et confirmamus iam dicte domui B. Virginis in Plaga perpetualiter possidendum. Vt vero nulli super his dubium oriatur, quia nullam plane habemus justiciam nec aliquis heredum ac successorum nostrorum habere poterit seu debebit in sepedicta ecclesia in Kirchschlag aut in bonis supradictis siue in iudiciis seu exaccionibus uel in aliis quibuscunque grauaminibus faciendis, nisi quod sine omni utilitate et eciam grauamine plebani, quemcunque prepositus superius prefate domus B. Virginis de Plaga ibi locaverit, sicut bona propria tenebimus fideliter defensare. Si autem, quod absit, per Nos aut successorum aliquem nostrorum secus actum fuerit vel attentatum, multociens dictus prepositus et fratres domus B. Virginis in Plaga resistere . . . et debebunt presencium testimonio literarum. Vt autem prescripta robur habeant

firmitatis, presentes literas dedimus domui B. Virginis in Plaga et fratribus ibidem sigillo solius Domini Wokonis, quia ego Henricus sigillo careo, appensione fideliter roboratas.

Datum anno Domini M.CC.LXXXIIJº. octauo idus Junii. Testes sunt frater *Henricus Lugerius, Radosta de Malotin, Sdenko de Cypin, Nemoye de Elenicz, Vlricus Pualler, Eberhardus Calvus. Bernardus Odter* et alii quam plures.

Abschrift im Archive des Schlosses Krumau.

X.

1283. 11. Juli. Wien. — *Die österreichischen Landherren nehmen die Verordnung König Rudolfs an, vermöge welcher dessen Sohn Albrecht und seine männlichen Erben die österreichischen Lande besitzen sollen.*

Nos *Otto de Haslowe judex prouincialis per austriam, Otto de Berhtoltstorf Camerarius, Stephanus de Misschowe marschalcus, Liutholdus de Chvnringen pincerna austrie, vlricus de capella judex prouincialis supra anasum, Fridericus de lengenpach, Erkengerus de Landeser, Otto de Liehtinstein* et *Fridericus de pettouia* Ad vniuersorum tam presencium quam eciam futurorum noticiam cupimus peruenire recognoscentes humiliter et publice profitentes, quod, etsi princeps magnificus dominus noster karissimus dominus *Rudolfus dei gracia Romanorum Rex* jnclitus nos suos fideles tunc sibi et Romano jmperio inmediate subiectos multis, amplis et variis beneficencie sue donis liberaliter hactenus respexisset, in hoc tamen sue liberalitatis eximie thesauros in nos copiosius et exuberancius noscitur effudisse, quod prouisionem de duobus dominis siue principibus jllustribus dominis *alberto* et *Rudolfo* filiis suis preclaris nobis ac terris *austrie, Styrie, carniole* et *marchie* factam sollempniter apud *augustam* reseruata sibi tunc temporis super eo plenaria potestate ad nostram ac incolarum terrarum predictarum deuotam instanciam in personam karissimi domini nostri domini alberti ducis et principis gloriosi adhibito sano deliberacionis sue consilio graciose restringere est dignatus, Ipsius solius et heredum suorum suaui nos iugo subiciens in ea forma et modo, qui in suo Regali priuilegio super eo confecto lucidius continetur. Cuius quidem priuilegij nobis exhibiti et monstrati de uerbo ad uerbum talis est tenor: Rudolfus dei gracia Romanorum Rex semper augustus Omnibus

jmperpetuum. In concessione terrarum (conf. die Urkunde dat. Rheinfelden am 1. Juni 1283). Nos igitur tantorum beneficiorum nobis a regali clemencia collatorum non inmemores nec ingrati et propter hoc nostre deuocionis et fidei uice reciproca debitum exsoluentes ordinacionem Regiam supradictam in nostrum ac dictarum (terrarum) fauorem, commodum et honorem editam et concessam cum deuotis graciarum accionibus acceptamus, approbamus, recipimus et in ipsam vnanimiter consentimus et nichilominus nos facturos et curaturos, quod premissa ordinacio in omnibus suis articulis firmiter obseruetur, bona fide promittimus et ad hoc nos eciam fidei dacione ac iuramenti super eo prestiti vinculo obligamus volentes quoque beneplacito Regio in omnibus satisfacere et placere, ambobus fratribus dominis nostris alberto et Rudolfo predictis tam nos quam predictarum terrarum incole sub forma et tempore in ordinacione premissa contentis fidelitatis et homagij prestitimus publice iuramentum. Post cuius tamen temporis lapsum predicto domino nostro alberto soli et eius heredibus masculis ex ordinacione premissa et iuramento nostro prehabito ligati erimus et a dicto domino nostro Rudolfo liberi et soluti, nisi forte dominus noster albertus ordinacionem predictam, quatenus ipsum respicit et contingit, non attenderet nec seruaret, jn quo casu ius domino Rudolfo in concessione terrarum apud augustam primitus acquisitum simpliciter reuiuiscet. Nosque per consequens eidem sicut et fratri suo domino nostro alberto predicto ad paris deuocionis et fidei debitum erimus obligatj. Demum expresse promittimus, quod si sepedictum dominum nostrum albertum et eius heredes masculos dicto domino nostro Rudolfo superstite contingat decedere, extunc ipsi domino Rudolfo in omnibus tanquam vero domino nostro perpetuo intendemus. Vt autem de premissis omnibus a nobis fideliter obseruandis fides cercior et certitudo fidelior habeatur, presentes litteras exinde conscribi et sigillorum nostrorum appensione voluimus communirj. Datum *Wienne* in vigilia beate Margarete virginis presentibus Reuerendo patre domino *Gotfrido patauiensis ecclesie episcopo, domino Vlrico de Tavuers, magistro Chunrado scriba austrie* et *magistro Benzone jllustris domini alberti ducis supradicti prothonotario* Anno domini millesimo ducentesimo octogesimo tercio.

Orig. auf Perg. mit acht hängenden Siegeln, das Erkengers fehlt. K. k. geh. Hausarchiv. — Kurz, Ottockar und Albrecht. II. 200.

XI.

1263. 10. October. Wien. — *Gottfried von Truchsen gibt zum Spitale am Pyhrn einen Hof in Leyten und ein Lehen auf dem Gastay im Gerstenthale, wie auch einen Neubruch daselbst und einen Keller in Kirchdorf.*

In nomine domini Amen. Ego *Gotfridus de Truchsen* notum facio tam presentibus quam futuris, quod de bona voluntate fratris mei *vlrici* curiam meam *in leyten* et feodum *vf dem Gastay* super fluvium *Steyrum* situm in *valle Gerstensi* cum omnibus usibus cultis et incultis, quesitis et inquirendis pro remedio anime mee et omnium parentum meorum dedi Ecclesie hospitalis sancte Marie in *pirno monte* perpetuo possidenda, sicut littere continent nostrorum sigillorum munimine roborate. Ego vero postmodum *Wienne* constitutus dimidium novale super fluvium *Steyrnich* in *valle Gerstensi* et cellarium in *Chirchdorf*, quod quartam partem aree continet, quod possedi iure civili, quod purchrubt vulgariter nuncupatur, dicto hospitali post mortem meam legani ob remedium anime mee et remissionem meorum peccatorum libere possidenda et ipsa tunc vna cum feodo supra dicto vf dem Gastay, quia ipsa ab *Ecclesia Babenbergensi* in feodo tenui, venerabili domino *Berchtoldo* tunc eiusdem Ecclesie *Episcopo* resignaui et petiui iam dicta bona per ipsum memorato hospitali suis litteris confirmari. In cuius rei testimonium, ne post mortem meam per alicuius rebellem et inanem contradictionem a dicto hospitali memorata bona possint alienari, presentes litteras scribi feci et sigilli mei munimine roborari. Datum *Wienne* Anno domini M°.CC°.LXXXIII°. VI° Idus Octobris.

Orig. auf Perg. Ein Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XII.

1263. 31. October. Wien. — *Berthold, Bischof von Bamberg, verleihet dem Spitale am Pyhrn mehrere Güter, welche ihm Gottfried von Truchsen aufgesendet.*

Berchtoldus dei gracia Babenbergensis Episcopus omnibus presentes litteras inspecturis salutem in domino. Cum necesse sit propter labilem hominum memoriam scripturarum testimonio confirmari, que pijs Ecclesijs conferuntur. Notum fieimus tam presentibus

quam futuris, quod nobilis uir *Gotfridus de Truchsen* nobis vnum pheodum *vf dem Gastay* super fluuium *Steyram* et medietatem vnius noualis super fluuium *Sternich*, que sita sunt in *valli Gerstensi*, que a nobis et ab Ecclesia nostra iure pheodali possidebat, et vnum Cellarium in foro *Chirchdorf*, quod quartam partem aree continet, de quo nobis annuatim iij, denarios nomine ciuili, quod purchreht uulgariter nuncupatur, uoluntarie resignauit petens humilime, ut iam dicta bona *hospitali Sancte Marie in pirno monte* ob anime sue remedium conferre dignaremur. Nos vero suis peticionibus pium inpercientes consensum memorata bona dicto hospitali contulimus et sigilli nostri munimine confirmamus. Datum *Wienne* Anno domini M°.CC°.LXXXIIJ°. VJ°. Idus Octobris.

Orig. auf Perg. Ein Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XIII.

1283. 17. October. Wien. — *Friedrich, Burggraf zu Nürnberg, bestätiget die Schenkung, welche Albert von Puchheim dem Spitale am Pyhrn mit einem Hofe auf dem Pühel im Garstnerthale und einer Hube in Kirchdorf gemacht.*

Nos *Fridericus Burcgrauius de Nurenberch* per presentes publice profitemur, quod hoc est de nostro consensu ac beniuola uoluntate, quod vir strenuus *Albertus dictus de Bčchaim* bona infrascripta, que a nobis tenuit in feodo, videlicet Curiam dictam *vftempuhel* sitam in *valle Gertensi* (sic) et feudum, quod dicitur hvba in *Kirdorf*, dedit ad *hospitale sancte Marie in pirno monte* et donauit, Volentes eandem donacionem ratam et gratam, ut per hoc fructum consequamur in celestibus obseruare. In cuius rei euidens testimonium nostro sigillo fecimus presentes litteras communiri. Datum *Wienne* anno domini M°.CC°.LXXX tercio, XVJ. kal. Nouembris.

Orig. auf Perg Ein Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XIV.

1283. 9. November. Linz. — *Weikhart der Jüngere von Polheim belehnet anstatt des jungen Otto von Traun den Heinrich von Buldesdorf mit einem halben Hofe zu Oftering.*

Ego *wichardus junior de polnhaim* notum facio vniuersis presentem litteram inspecturis, quod *Otto de Truna* sororis mee puer

contulerit iusto feodo *Hainrico de Buldesdorf* et vxori sue domine *Geisle* mediam curiam jn *Ofthering* et mediam jn *Ten*, cuius concessionis suus esse debet dominus et collator, ubicumque locorum et quandocumque debuerit, pleno iure et quicquid in hoc deperibit eisdem, cum predictus puer ad annos suos peruenerit, super me et omnibus, que habeo, retinebunt. Huius rei testes sunt *Dominus vlricus longus de chapella et patruus eius dominus vlricus de chapella, dominus wichardus de polnhaim, dominus Chvnradus de chapella, dominus Gotfridus de pernowe, dominus Rudgerus de vttersteten, dominus wernhardus de Lerbuhel, dominus otto de vransen, ditmarus de holtz, wuluinyus de holtz, vlricus camerarius, Hainricus de nentzing, vlricus de nenzing, waltherus de nenzing, Meinhardus de chlingprunne, Rudgerus comes, Richerus de perchaim, Fridericus de Staudech, Ditericus officialis, dominus Rudolfus de alharting, wernhardus Gneusso* et aly quam plures. Actum et datum *Lintze* anno domini M°.CC°.LXXX°.IIJ.V°. ydus Nouembris.

Orig. auf Perg. mit einem weissen Wachssiegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XV.

1283. 11. November. Slage. — *Heinrich von Heichenbach gibt dem Kloster Schlägl zwei Huben zu Horau gegen Erlag von sechzig Pfund Pfenningen.*

Qve confirmat uox testium et uiuax littera, permanere merito debent inconcussa. Noscant igitur tam presentes quam posteri presentem paginam inspecturi, quod ego *Heidenricus de Heichenbach* cum consensu et fauore beniuolo filij mei *Heinrici* duos mansos super acria in *Horowe* pro filii mei *Chunradi* nec non et omnium predecessorum meorum remedio et mea meeque cognacionis salute donaui *sancte Marie in Slage* in subsidium fratrum in ea christo militancium contuli et concessi absolute pro sexaginta libris redimendos. In cuius rei testimonium presentem pagellam prelibate domui sancte Marie mei sigilli et *Pilgrimi de Valchensteyn* et domini *Rvdelini sepedicti ecclesie prepositi* munimine tradidi confirmatam. Huius rei testes sunt *ego Heidenricus, filius meus Heinricus, Patruus meus Rudigerus uocati de Heichenbach, Pilgrimus de Valchensteyn, frater suus Rudolfus, eorundem cellerarius HeinRicus wincher, filius eiusdem Otto, Engelbertus, Otto et Irnfridus fratres de Chlafpach, vlricus de peunt, Chunradus de charlspach ipsorum famuli,*

dominus vlricus plebanus de pfarrchirchen, Gameridus, de familia sepedicte ecclesie *Heinricus Faber, Vlricus de pvhel, vlricus celler, heinricus cognomento brucus* et alii quam plures. Datum in *slage* jn die sancti Martini Anno ab incarnacione domini M°.CC°.LXXX°IIJ°.

Das Orig. auf Pergament ist stark beschädiget. An der Urkunde hängen drei wohlerhaltene Siegel. Stiftsarchiv Schlägl.

XVI.

1283. — *Die Freigeborne Bertha verpflichtet sich dem Stifte Reichersberg zum Dienste von fünf Pfenningen.*

Anno domini MCCLXXXIII. *Perhta* cum esset libera, tradidit se ecclesie sancti Michaelis in *Richersperge* ad censum v. denariorum vna cum pueris suis videlicet *Hainrico, vlrico, Hermanno, Christina.*

Aus dem Pergament-Codex zu Reichersberg.

XVII.

1283. — *Die Geschwister von Polheim geben einen halben Hof zu Thalheim zur Grabstätte ihres Vaters nach Wilhering.*

Cum more fluentis aque a fugaci hominum memoria transire soleant quelibet acta, decreuit veterum auctoritas facta perpetuo duratura voce testium et scripture testimonio roborari. Ea propter nos *Wichardus, Philippus, Heinricus* et *Albero fratres de Pollhaim* Notum fieri cupimus vniuersis tenorem presentium inspecturis, quod mediam partem curie nostre in *Talhaim,* que per equalem distributionem siue diuisionem prediorum nostrorum inter nos factam predicto fratri nostro Heinrico pro sua portione cesserat, dedimus et contulimus per manus nostras et sororis nostre *Dimudis* ecclesie sancte Marie virginis in *Wilhering* et fratribus ibidem deo famulantibus precipue pro remedio anime patris nostri ibidem sepulti et etiam pro aliquali summa pecunie titulo proprietatis possidendam perpetuo sine briga. Ne igitur dicta ecclesia uel fratres religiosi per istius modi emptionis actionem siue donationem ab amicis et coheredibus nostris aliquam scrupulose inpulsionis et querimoniarum super dicta curia de cetero patiatur calumniam, conuocatis nobis omnibus *aput ecclesiam minorum fratrum in Welsa* debitam et voluntariam abdicationem sev abstipulationem, que wlgo dicitur fürtzicht, fecimus

singuli coram abbate dicti monasterii et aliis testibus fide dignis promittentes et obligantes nos nichilominus ad certam et iustam defensionem super eadem curia et etiam exhibere nos auctores, quod vulgo dicitur Gwer, cum requisiti fuerimus, absque dampno ecclesie antedicte in conmuni placito seu priuato. Quod si ipsam sepefatam ecclesiam circa promissiones premissas in aliquo neglexerimus, quidquid ex eo dampni receperit, tenemur per alia bona nostra eidem ecclesie restituere integraliter et delere. In cuius rei testimonium presentes litteras dicto monasterio et fratribus ibidem dedimus sigillo *fratris nostri senioris domini Wichhardi*, quia in presenti tempore plura sigilla non habuimus, munimine roboratas. Sunt autem testes *dominus Wichhardus filius patrui nostri, dominus Rvgerus de vtersteten, dominus Rvgerus Prueschinch, dominus Gotfridus et Vlricus fratres de Pernowe, dominus Otakerus de Chirchperch, Rvdolfus et Heinricus de Berge, Ortolfus et Rudolfus de Alharting* et alii quam plures. Datum anno domini M°.CC°.LXXX. tertio.

Aus einem Copialbuche zu Wilhering.

XVIII.

1283. — *Chunrat, Abbt von Lambach, verleihet an die Brüder Ulrich und Dietmar von Hagensperg und an Heinrich, ihrer Schwester Sohn, eine Hube in Hohberg zu Erbrecht.*

Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod nos *Chunradus* dei gratia *abbas* totusque conuentus fratrum *ecclesie Lambacensis* vnanimi consilio *Vlrico* et *ditmaro de Hagensperg* fratribus et *heinrico* consubrino ipsorum totique posteritati eorundem Hvbam in *Hohperg* nostre ecclesie adtinentem iure hereditario conferre decreuimus tali condicione, ut singulis annis pro seruicio de eadem hvba in Natiuitate beate virginis iij. solidi denariorum antiquorum et decem denarii pro aduocatia et tres pulli apud eosdem requiri debeant et haberi. Vt autem prescripta maneant inconuulsa, nostri et conuentus sigilli munime hanc litteram iussimus premuniri cum testibus subnotatis. Datum anno domini M°.CC°.LXXXIIJ°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

XIX.

1284. 25. Februar. Schaunberg. — *Die Brüder Wernhart und Heinrich von Schaunberg verleihen dem Kloster Aldersbach Mauthfreiheit zu Aschach.*

Wir *wernhart vnd Heinrich brůoder von Schowenberch* tůn allen den chunt, di disen brief vernement, daz wir durch besunder libe, di wir haben zu dem erbaerigen *Abbte Heinrich von Alderspach* dem selben gotshaus di gnade getan doch ze voderst durch got, daz man im ein pfunt saltzes des weiten bantes zeinem mal in dem iar fueren sol datz *ascha* fuer vngemoutt ewichlich, ouch sůlen si her ouf wider wazzer fuern vngemout, swaz in wirt wines in ir wingarten vnd swaz in getraides wirt ouf ir aekchern, vnd sol daz ir bot bewaern, daz daz vorgenant guot in worden sei ouf ir aekchern vnd in ir wingarten. swaz si vazz bedůrffen nůwe oder alt, di sůln ouch vngemoutt fůrgen. Si sůllen ouch vngemoutt fueren gezimber, daz si mit bezzern ir hôf, ob si verbrunnen oder so foul wurden, daz si zimbers bedorfften, als vil, als ir notduorft darzu ist. Darůber geben wir disen brieff versiegelt mit vnsern insigeln zeinem vrchuende mit disen gezeugen: Der Erbaerig *Abbte Wolfram von Wilhering* vnd *bruoder Houg, bruder gerhart von Alderspach, Herrn wernharts sůne von Schowenberch Her Leutold, Heinrich vnd wernhart di brůder Ch(unrat) von fůrt, Ludwich Schiver, Haertneit von Lichtenwinchil, Ul(rich) vnd Leutold bruder von Mitterberch, Ch(unrat) Stal von Julbach* vnd ander biders laeutt. Der brieff ist geben ze *Schowen(berch)* nach Christes geburt ubir tausend iar zwai hundert in dem vier vnd ochzigsten iar an sant Mathiastag.

Orig. auf Perg. Zwei Siegel. K. baier. Reichsarchiv. — Mon. boic. V. 392 und Hund-Gewold (ed. Monac.) II. 71.

XX.

1284. 27. März. Ror. — *Die Brüder Johann und Otto von Ror überlassen dem Spitale am Pyhrn einen Hof in Pirche und bestätigen die Schenkung ihres Vaters über den Hof bei Krems.*

In nomine domini Amen. Nos *Johannes* et *Otto fratres de Rore* Notum facimus omnibus presentes litteras inspecturis, quod nos

curiam in *pirche*, quam nos in feodo ab *ecclesia Babenbergensi* semper habuimus et modo domina *Iuta quondam vxor Otockari de Lueterbach* pro tempore vite sue a nobis tenet in feodo, pure ob reverentiam dei in remissionem omnium peccatorum nostrorum *hospitali sancte Marie in pyrno monte* damus libere ac legamus ita, vt post mortem dicte domine Jute memorata curia cum omni jure nobis conpetenti predicto hospitalj in perpetuum seruiat nomine proprietatis, nulla nobis uel alicuj parentum nostrorum vel successorum Jura aduocatie reseruantes. Confirmamus etiam et ratas habemus omnes donationes dilecti patris nostri *Ot.* Factas eidem hospitali super curia apud *Cremsam*. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi dedimus et sigillorum nostrorum munimine iussimus roborari. Huius rei testes sunt *dominus Chunradus hospitalarius eiusdem ecclesie, Herebordus auunculus noster de Traeberch, Otto dictus Walre, Heinricus vivr, Heinricus de Puchchirchen, Livpoldus zœrtel, Heinricus de vrahe* et alij quamplures fide digni. Datum in *castro nostro Rore* Anno domini M°.CC.LXXXIIII. VI. kal. Aprilis.

Orig. auf Perg. Zwei Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XXI.

1284. 15. April. Spital am Pyhrn. — *Bertholt, Bischof von Bamberg, bestätigt dem Spitale am Pyhrn den Besitz mehrer Güter, welche Lehen der Kirche Bamberg waren und von mehreren Edlen nach Spital vergabt wurden.*

Nos *Bertholdus dei gracia Babenbergensis Ecclesie Episcopus* Omnibus presencium inspectoribus cupimus esse notum, quod, cum *hospitale ecclesie sancte Marie in pirno monte* ex eo, quod primum fundatum et plantatum est ab ecclesia babenbergensi, ex iuris debito teneamur pre aliis ecclesiis promouere et cum ipsum hospitale amplectamur fauore et beniuolencia ampliori, eidem hospitali hanc facimus graciam specialem, quod bona illa vniuersa, que a nobis et ab ecclesia babenbergensi iure feodali possessa sunt et collata, dicto hospitali a personis illis, que inferius nominaliter exprimuntur, ipsi et prefate ecclesie in pyrno monte per has literas confirmamus, primo uidelicet curiam *uf dem puhel* sitam in *valle Gerstensi* et hubam in *chirchdorf*, dicta bona per nos collata fuerant auunculo nostro domino *Friderico burchgrauio de Nurenberch*, qui postea ea contulit *alberoni de puchaim*, idem vero al. donauit ipsa bona prehabito

hospitali, que eciam bona ex morte *Otakari de Luterbach* nobis et nostre ecclesie vacare ceperunt; Item Tres mansos in *Suetarn*, quos *wernherus de Slierbach* a nobis in feodo tenuit et dedit eos memorato hospitali; Item vnum mansum, qui dicitur *uf dem horne*, et vnum mansum *vnder dem puhel*, hos emit dominus *vlricus de capella* pro decem libris denariorum et dedit ipsos hospitali sepedicto. Horum vnum a nobis in feodo tenuit *Heinricus dictus Ruter* et alium *ab Ottone de Celtinge*, idem Ot. ipsum mansum possidebat in feodo similiter ab ecclesia babenbergensi. Iidem mansi siti sunt in *valle Gerstensi*. Idem feodum *uf dem gaststeig* super *fluuio Styer*, quod *Gotfridus de Truchsen* dedit supradicto hospitali et a nobis habuit in feodo. Item curiam in *pirchehe* sitam apud fluuium *Nuspach*, quam ipsi hospitali dederunt *Johannes* et *Otto fratres de Ror* et habuerunt eam a nobis tytulo feodali. Et vt bonorum supradictorum omnium confirmacio per nos facta permaneat stabilis atque firma, presentes conscribj fecimus et sigilli nostri munimine roborari. Datum in *domo predicti hospitalis in pirno monte* anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto XVIJ. kalendas maij.

Orig. auf Perg. Ein an einem Riemen hängendes Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XXII.

1284. 1. Mai. Atersee. — *Berthold, Bischof von Bamberg, schenkt dem Kloster Wilhering ein Fischrecht im Atersee.*

Nos *Bertoldus* dei gratia *Babenbergensis episcopus* uniuersorum notitiæ præsentibus declaramus, quod nos inclinati precibus dilectorum nobis in Christo Abbatis et conventus monasterii in *Wilhering* Ordinis Cisterciensis ipsi abbati, conventui et monasterio in remedium animæ nostræ dedimus et assignavimus cum omni jure et utilitate unam piscariam in lacu nostro *Attersee*, quæ piscaria ain *Seegen* vulgariter nuncupatur, Iloc sane incluso, quod prædicti pisces nec debent vendi vel ad alios usus converti, sed simpliciter administrandi sint fratribus, qui diu noctuque Deo in prædicto monasterio divinis laudibus famulantur: Prænominati etiam fratres et conventus ipsius monasterii in Wilhering nostri jugem habebunt memoriam in eorum orationibus . . . et nobis decedentibus ipsi dein anniversarium obitus nostri missarum solemnibus et aliis consuetis orationibus

celebrabunt. In hujus rei memoriam et ut nostra donatio sit perpetua, præsentes litteras conscribi et nostro sigillo jussimus insigniri. Testes hujus rei sunt dilecti amici nostri *Wernhardus et Hainricus nobiles de Schounberch, Chunradus, Dietricus notarius noster, Chunradus Vurter, Chunradus Stall, Fridericus, Ulricus dicti de Chamer, Alramus Officialis noster, Chunradus Zitman* et alii quam plures. Datum in *Atersee* Anno Domini M.CC.LXXXIV. Kal. Maji.

Kurz, Beiträge. IV. 546.

XXIII.

1284. 10. Mai. Osterhofen. — *Bertholt, Bischof von Bamberg, erklärt die vier Schiffe des Klosters Aspach am Atersee von allen Diensten frei und ledig.*

Nos *Berhtoldus dei gratia Babenbergensis Episcopus* notum esse volumus vniuersis has litteras inspecturis, quod nos inherentes vestigiis antecessorum nostrorum, qui monasterium in *Aspach* extulerunt singularibus promotionibus et ditauerunt, eidem Monasterio ac dilectis nobis in christo domino abbati et conuentui dicti loci hanc facimus gratiam singularem. Quod quatuor naues, quas in lacu nostro *Aterse* de bonis eorum *Lengort* habuerunt, dimittimus et esse volumus precise et simpliciter a quolibet obsequiorum genere nobis et nostre ecclesie abinde exhibendo deinceps liberas et solutas, cum etiam dicte naues a retroactis temporibus antecessorum nostrorum libere fuerint absolute. In huius rei memoriam presentes litteras nostro sigillo iussimus roborari. Testes vero huius rei sunt *dilectus auunculus noster Heinricus de Eberstein canonicus Babenbergensis, Chunradus et Ditricus nostre Curie capellani et Notarii, fideles nostri Heinricus de Zabetstein, Eberhardus de Stolzenrad, Alramus officialis noster de Aterse, Fridericus Saxo de Osterhouen, Engelschalcus de Hag, Heinricus Ziteman* et alii quam plures. Datum in *Osterhouen* Anno domini Millesimo Ducentesimo octuagesimo quarto, VI. Idus Maii.

Orig. auf Perg. Das Siegel an Seidenfäden abgefallen. K. baier. Reichsarchiv. — Abgedruckt Mon. boic. V. 175.

XXIV.

1284. 4. Juli. — *Kremsmünster und Niederaltach erneuern die schon früher eingegangene Gebetsverbrüderung für Verstorbene und geben ihr eine grössere Ausdehnung.*

Reuerendo in Christo patri et domino *Friderico venerabili abbati in Chremsmvnster* eiusdemque loci honorabili Collegio *Poppo dei gracia abbas in altah inferiori* et conuentus ibidem oraciones in domino Jesu Christo. Dudum inita inter vestrum et nostrum Monasteria fraternitatis mutue carissima nobis pacta desiderantes in suo vigore durare, ea ad instanciam et requisicionem carissimorum fratrum *Chunradi* et *Ditmari* cum aliquibus addicionibus presentibus innouamus. Singulis igitur annis post dominicam domine in tua misericordia, proxima vacante feria, omnibus apud vos defunctis in nostro monasterio et pro nostris defunctis in vestro monasterio pulsatis campanis officium vnum fiat, videlicet in uesperis vigilie ex integro, ut est moris, et de mane missa vna publice cum Conuentu; preterea ad vnam priuatam missam ipso die singuli presbiteri teneantur, alii inferiorum ordinum litterati quinquaginta psalmos dicant, et qui litteras nesciunt, cum Aue Maria dicant totciens pater noster, et corporalem quilibet suscipiat disciplinam. Cum vero alicuius vestrum nobis fuerit obitus nunciatus sev vobis alicuius nostrum, singuli presbiteri ad tres priuatas missas teneantur, alii inferiorum ordinum litterati ad vnum psalterium, non litterati autem dicant secundum consuetudinem cum Ave Maria innumero pater noster et insuper quilibet tres corporales accipiat disciplinas. Pro vobis vero domine friderice abbas in vestro obitu in missis, vigiliis et oracionibus omnia faciemus, que apud nos pro nostris abbatibus fieri sunt consueta, vt michi popponi abbati similiter apud nos fiat, cum meus obitus nobis fuerit nunciatus. In cuius rei ampliorem memoriam presentes litteras vestre transmittimus caritati. Datum Anno domini M.CC. Octogesimo Quarto, IIII. Nonas Julii.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 121. — Pachmayr, Ser. Abbat. Cremif. 141.

XXV.

1[illegible]. 8. Juli. Wernstein. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt die Rechte und Freiheiten des Klosters Walthausen.*

Albertus Dei gratia Dux Austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie et Portumaonis vniuersis presentibus et futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, Salutem. Venientes ad nostram presentiam honorabiles viri *Fridericus* prepositus et Conuentus Ecclesie Sancti Johannis Evangeliste in *Walthausen* humiliter postularunt, vt ipsius gratias et libertates quasdam eisdem et Ecclesie ab Illustribus quondam *Liupoldo et Friderico Ducibus Austrie* recordacionis inclite predecessoribus nostris concessas liberaliter et indultas iuxta priuilegiorum suorum nobis exhibiturum tenorem innouare de speciali et affluenti gratia dignaremur, videlicet, vt annona ipsorum et res alie et naues sursum vel deorsum ducende in alveo danubii a Mata in *Stein* et omni thelonio ac tributo excepte sint perpetuo transitu libero gauisure. Item vt de bonis et possessionibus ipsorum prouentus, qui in vulgari *Marchfüter* dicuntur, soluere minime teneantur astricti, Set eosdem suis applicent vsibus et prebende. Postremo vt nullus vnquam iudicum aut prefectorum nostrorum in *Mechlant* et in Ciuitate nostra *Lâ* aliquam sibi jurisditionem aut prouentuum receptionem aut quamcumque exactionem in prediis Ecclesie memorate uendicare debeant vel presumant, Sed potius eos, qui in dictis locis pro tempore judices fuerint, possessionibus prenotatis in hac forma debeamus constituere defensores, vt nichil ratione aduocatie nostre aut tuicionis sue pretextu a sepedictis prediis teneantur vel audeant vsurpare. Nos igitur Predecessorum nostrorum ad instar Ecclesiam prelibatam in suis juribus et gratiis fouere fauore uolentes et gratia speciali, vt et [illegible] Bonorum operum suorum suffragia ad uite presentis comoda et [illegible] felicitatis proficiant incrementa, prefatas libertates, jura, do[illegible] et gratias sepedicto Conuentui et Ecclesie indultas, prout [illegible] exprimuntur, de habundancia et plenitudine gracie [illegible] admittimus, approbamus, innouamus et presentis scripti [illegible] communimus. Nulli ergo hominum hanc nostre innouacionis [illegible] licet infringere vel quomodolibet perturbare. Siquis vero [illegible] quicquam attemptare presumpserit, indignationem [illegible] ipso facto se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium et

cautelam presens scriptum Sigilli nostri munimine jussimus Robare Testibus qui presentes aderant, annotatis et hii sunt *vir nobilis vlricus de Toufers, viri strennui Liutoldus et Hainricus fratres de Chunring, Stephanus de Meyssow Marschalcus austrie, Fridericus dapifer de Lengbach, albero de puecheim, vlricus de Capella, Otto de volchemstorf, Chûnradus de Capella, Johannes de Ror et Fridericus de Houseke.* Datum per manus *Magistri Gentzonis nostri prothonotarii in Castris apud Wernenstein* Anno Domini Millesimo ducentesimo octogesimo quarto, viii°. Idus jvlii.

Orig. Perg. mit einem an gelben und violetten Seidenfäden hängenden, ziemlich gut erhaltenen Reitersiegel im Museums-Archive zu Linz. — Abgedruckt bei Kurz, Beiträge IV. 466.

XXVI.

1284. 14. September. — *Konrad von Hartheim verkauft dem Kloster Wilhering ein Lehen zu Hard.*

Ne gestarum rerum memoriam tollat obliuio, solent facta hominum perpetuo duratura scripturarum apicibus et bono testimonio perennari. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quod ego *Chvnradus iunior de Hartheim* nec non *Agnes* vxor mea feodum situm in *Harde*, in quo nunc domina dicta *Thalhaimerine* moratur, cum consensu optimo heredum meorum aliorumque amicorum nostrorum Ecclesie be ate Marie virginis in *Wilhering* pro decem libris denariorum donauimus et vendidimus usu fructuario et tytulo proprietatis liberaliter et perpetuo possidendum, hoc adiecto, quod tenore presencium promisimus et adhuc promittimus, quod idem feodum ab omni vexacione et inpeticione heredum nostrorum et omnium amicorum nostrorum et quorumlibet aliorum defendere debeamus, ita sane, quod quicunque (sic) predicta Ecclesia in Wilhering per inpeticionem dicti predii dampni siue dispendii receperit, teneamur de omnibus nostris possessionibus pleno plenius restaurare. Ne igitur presens donacio simul et vendicio ualeat aliqua in posterum calumpnia perturbari, presens scriptum dedimus predicte Ecclesie in Wilhering nostri sigilli munimine et subnotatis testibus roboratum. Sunt autem testes *Leo officialis, Hainricus Schônnawer, Otto Sluzelberger, Leupoldus filius suus, Hertnidus Rôter, Hainricus et Leupoldus fratres sui, Vlricus Frelich, Otto filius Leonis officialis, dominus*

Rudolfus de Alharting, Hainricus frater suus, Rudolfus de Owe, Otakerus de Chirchperg, Walchunus de Percheim, Ortolfus de Alharting, Hainricus de Alharting, Otto officialis, Vlricus filius suus, Chunradus Chetzinger. Acta sunt hec anno domini M.CC.LXXXIIII. XVIII. Kalendas Octobris.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel (wie Hoheneck) auf grünem Wachse. Stiftsarchiv Wilhering.

XXVII.

1284. 26. September. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt die von seinem Vater, K. Rudolf, dem Ulrich von Capellen für achthundert Pfunde gemachte Verpfändung.*

Nos *Albertus dei gracia Dux Austrie et Stirie, dominus Carniole, marchie et portus naonis* recognoscimus et ad vniuersorum noticiam deferimus profitentes, quod, cum serenissimus dominus et genitor noster karissimus dominus *Rudolfus Romanorum Rex* Strennuo viro *vlrico capellario seniori* suo et nostro fideli dilecto propter expertam sue fidei puritatem et *Elisabeth* vxori sue ac suis heredibus vtriusque sexus procreatis vel procreandis ex ea aut aliis heredibus suis proximis octingenta talenta denariorum Wiennensium promiserit se daturum et idem dominus noster Rex non habens in parato pecuniam, sibi pro eisdem octingentis talentis bona subscripta, videlicet apud *sanctum Leonhardum inter Stampfam et Eistam* cum decimis et alijs pertinenciis, quecumque fuerint, decimam in *Rutenstein*, hvbas in *Blasenstein*, forum in *Munspach* cum suis pertinenciis, curiam in *Winchel*, bona sev hvbas in *Sewarn* et *prouinciale judicum in Achlant* sub hiis condicionibus liberaliter obligauerit obtinenda cum omni fructu tamdiu, quousque ipsi vlrico, vxori sue et heredibus prenotatis plene data fuerit pecunia memorata, sibi propter sua fidelia obsequia omnia et singula, que ipse et heredes sui prefati de predictis bonis perceperint siue percipient ex liberalitate Regia tribuendo sic, quod illesa consciencia cuncta percepta uel percipienda ante solucionem debiti principalis habere valeant nec computare teneantur in sortem et si quis super premissis ipsum vel heredes suos dictos impeteret, quod contra illum ipse dominus noster Rex vel qui princeps terre esset, ipsos tueri deberet et dampna quelibet resarcire, Nos ipsius vlrici fidelia, que eciam nobis impendit, obsequia benignius

innuentes (sic) vniuersa et singula suprascripta cum ratihabicione innouamus, approbamus et in iisdem presentibus consentimus Dantes has nostras litteras sigilli nostri munimine roboratas in testimonium super eo. Datum *Wienne* vj. Kalendas Octobris anno domini millesimo ducentesimo octogesimo quarto.

Orig. auf Perg. mit einem weissen Reitersiegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XXVIII.

1284. 27. September. Gleink. — *Johann, Erzbischof von Capadocien, päpstlicher Legat in Spanien, ertheilt der Kirche Gleink während seines dortigen Aufenthaltes Ablass.*

Vniuersis Christi fidelibus tam præsentibus quam futuris, ad quos peruenerit præsens scriptum, *Joannes miseratione diuina Sacræ Capadociæ Ecclesiæ Archiepiscopus Regni Armeniæ maioris Apostolicæ sedis legatus* Salutem in eo, qui Crucifixus, mortuus, Sepultus die tertia resurrexit. Quoniam Sedes Apostolica, quæ omnium Ecclesiarum cunctorumque fidelium caput esse noscitur et magistra, consueuit liberalem se petentibus exhibere non Solum in gratijs Priuilegij specialis uerum etiam in remissionibus indulgentiæ communis, Hinc est, quod Sanctissimus Pater et Dominus *Papa Martinus Quartus* Nos Joannem Capadociæ Ecclesiæ Archiepiscopum, Armeniæ Regni maioris (sic) ad Partes *Hispaniæ* destinauit legationis nobis plenariæ officium iniungendo, vt more Samaritani vulnerati peccatis appropiantes vinum correctionis et misericordiæ infunderemus conscientijs sanitatis, Cumque ad dictae legationis nobis a Summo Pontifice commissæ nobis effectui mancipandum iter assumpsissemus et per *Noricorum territoria* transitum faceremus, ad Monasterium sanctæ et intemeratæ Genitricis Dei Mariæ Virginis gloriosæ et beati Andreæ Apostoli ordinis Sancti Benedicti Patauiensis Dioecesis quam plurimis laboribus fatigati diuertimus nobis et nostris euectionibus quietem et commodum inquirentes. Verum dicti Monasterij Pater et *Abbas Otto* nomine Vnacum uniuersis Fratribus nos suscepit in visceribus charitatis Cumque ab eisdem Fratribus et Patre loci intellexissemus illuc ob indulgentiam populorum frequentiam aduentare, pietate permoti nihilominus consulentes populi deuotioni, ne labor eorum foret irritus et inannis, Authoritate nobis commissa legationis dicto loco quadraginta Criminalium dierum et centum venialium indulgentias concessi-

mus in perpetuum duraturas omnibus uere confessis et contritis, qui in festis dedicationum et Patronorum dicti Monasterij et omnium Capellarum eiusdem loci illuc concurrerint deuotionis gratia. Ita tamen, quod dicta indulgentia uiginti tantum dierum Festorum Sanctorum et dedicationum omnium annis Singulis non excedant (sic.) dies vero Patronorum et dedicationum, in quibus prædictæ indulgentiæ sunt concessæ, hic interserimus et præsentibus annotamus, videlicet in quolibet festo gloriosæ Virginis Mariæ Matris Domini et in dedicatione Capellæ eiusdem, in natali et in decollatione Præcursoris Joannis Baptistæ, Item in festo Joannis Euangelistæ et ad Portam latinam, in dedicatione Altaris eiusdem, Item in Capella Sancti Spiritus in Pentecoste et in dedicatione eiusdem Capellæ, Item in inuentione et in exaltatione Sanctæ Crucis, in dedicatione eiusdem Altaris, Item in festo Patroni Principalis scilicet beati Andreæ Apostoli quadraginta criminalium et annum venialium, Item in festo Sancti Nicolai et in dedicatione ipsius Altaris, Item in festo Sanctæ Mariæ Magdalenæ et in dedicatione ipsius Altaris, Item in festo Sancti Benedicti, Item in festo Beatæ Marthæ hospitæ Jesu Christi quolibet dierum dictorum quadraginta dies criminalium et centum uenialium perpetuo misericorditer in Christo relaxamus. In cuius rei testimonium et perpetuam firmitatem præsens scriptum nostri sigilli caractere fecimus consignari, quia certe magnus fauor debetur eis, qui nos exules inopes ac etiam peregrinos ad humanitatis debitum cum abundantia charitatis in Vniuersalis Ecclesiæ præcipue et nostræ fauorabiliter negotio receperunt. Datum apud Monasterium *Glunicense* Anno Gratiæ millesimo Ducentesimo octuagesimo quarto, Indictione decima tertia, in festo Martyrum Cosmæ et Damiani.

Aus einem Copialbuche des 17. Jahrhunderts zu Gleink.

XXIX.

1284. 27. September. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt dem Ulrich von Capellen die Mauthfreiheit und die niedere Gerichtsbarkeit.*

Nos *Albertus Dei gratia Dux Austrie et Styrie, Dominus Carniolie, Marchie et Portus Naonis* Vniuersis presentes literas inspecturis uolumus esse notum tenore presentium non minus profitentes, quod nos ad instar serenissimi domini et genitoris nostri karissimi Romanorum regis semper Augusti gratias, libertates et immunitates,

si quas strenuus Vir *Vlricus de Capella* dilectus fidelis noster ex concessione et gratia principum terre habuisse dinoscitur hactenus et hucusque, tales uidelicet, ut omnia uictualia sua tam in aquis quam in terra deducere sine thelonio et muta libere debeat hinc et inde, et quod nullus officalium, iudicum seu preconum in homines et bona ipsius Jurisdictionem et Judicium exerceat aliquale, exceptis tribus articulis, scilicet homicidio, furto et etiam mulierum oppressione uiolenta, qui quidem articuli cum sanguinis importantes debent generali iudicio reseruari, sic tamen, quod rej illorum facinorum non alio amictu quam cincti cingulo generali iudicio presententur, predicto *Vlrico* concedimus, innouamus et presentis scripti patrocinio approbamus. In cuius rej testimonium presentes literas sigillo nostro mandauimus communiri. Datum *Wienne* V. Kal. Octobris 1284.

Job. Hartm. Enenkl, Collect. geneal. Mscpt. I. 49.

XXX.

1284. 29. September. — *Chadolt von der Altenburg versetzt an Wernhart, Richter zu Lilienfeld, die landesfürstlichen Lehen, das Panholz und den halben Mayrhof in dem Chenelpach.*

ICh *Chadolt Chunrats svn von der Altenburch* vnd mein erben wir veriehen offenlich an dem prief, daz wir mit verdachtem mvt vnd gvnst vnser erben, zder zeit, do wir iz wol machten getvn, haben gesatzt vnsers rechten lehens, daz wir ze lehen haben gehabt von dem erbern fvrsten *hertzogen Albrecht in Oesterich*, den mairhof halben in dem *Chenelpach* vnd daz panholtz, daz do leit pej Dietrechen in dem tal, daz emoln geraint ist avz dem pache in den andern, mit alle dev, vnd dor zv gehort ze veld, zdorf, gestift oder vngestift, versuchts oder vnuersucht, swie daz genant ist, dem erbern chnecht *Wernharten dem Richter von Liligenveld zden zeiten gesezzen auf dem Anger* vnd alle sein erben vmb sechs vnd zwaintzich phvnt winner phenning, der wir recht vnd redlich gewert sein, vnd daz lasvng schol sein von sand Georigen tag, der schirist chvmt, vber vier iar vnd losen wir nicht an dem selben tage, so schollen sev vns her zv geben noch vier mann rat vnd schvllen danne ier lehen, di gvt sein von dem egenanten fvrsten hertzog Albrecht in Oesterich, vnd schvllen allen iern frvm do mit schaffen, als satzt recht vnd landes gewonhait ist in Oesterich. Wir setzen vns ouch in der egenan-

ten gvt ze rechtem scherm vnd gewern fvr alle an sprach, als satz recht vnd landes gewonhait ist in Oesterich. Daz di red stet vnd vnzebrochen beleib, dor vber gib ich in den prief versigelt mit meinem Insigel vnd ist der red zevge *her Ott von Mainberch, her Dietrich von Weizzenberch, chvnrat der Eysenpevtel* vnd ander erber leut genveg, den di sache wol chvnt ist. Der prief ist geben nach Christ geburd zwelif hvndert iar, darnach in dem vier vnd achczkisten iar an sand Michels tag.

Orig. auf Perg. mit einem Siegel von weissem Wachse (wie bei Hanthaler). Schlossarchiv Gschwendt.

XXXI.

1284. 16. October. Krems. — *Agnes von Mistelbach tauscht mit ihrer Schwester Offmia von Starhemberg einige Erbgüter um Mistelbach und Hedreinstorf.*

Ego *Agnes de Mistelbach* notum volo fieri vniuersis tam præsentibus quam futuris, quod de consensv et optima voluntate filii mei *Marquardi* nec non aliorum heredum meorum concambium faciendo cumi sorore mea *Offemia de Storchenberch* sibi dedi terciam partem *Ecclesie in Hedreinstorf*, que me ex patrimonio respiciebat, pro redditibus quinque talentorum sui patrimonii in *Mistelbach* sitis et ibidem in terminis circumquaque, michi eosdem per fratrem *Hadmarum* distinguens finaliter assignauit, videlicet *Heinricum procuratorem* pro talento denariorum, *Rudbertum* pro talento, *Ottonem Hinderburgarium* pro dimidio talenti, Pueros *Rvdegeri de Asparn* pro dimidio talenti, Eosdem pro duodecim solidis. In *Scrich* sitis, Item eosdem pro Octogintis denariis In *Hedreinstorf* In *tybing* sitis, Item pro Sexanginta denariis in *Slez* in *Geren* sitis et hij supradictos redditus iure possident feodali. Ad huius igitur facti euidentiam e dubium posteris penitus remouendum conscribi feci præsentem paginam ipsamque filii mei sigilli munimine roboraui Nomina testium subiungendo: *Dominus Hadmarus de valkenberch frater in Mevwernperge, Dominus Wichardus de Storchenberch Pataviensis Ecclesie Canonicus, Dominus Ditmarus de Loch, Otto de Havcenpach, wernhardus de Plentke, Heinricus procurator de Mistelbach, Otto Hinderburgarius, Heinricus de ymdorf, Hagno* et alij quam plures.

Hec autem facta sunt in *Chrems In domo dominarum iuniorum de Mistelbach* Anno domini M°.CC°.LXXX°. qua rto, Septimo decimo kalendas Nouembris.

Orig. auf Perg. Rundes hängendes Siegel von weissem Wachse. Schlossarchiv Riedeck.

XXXII.

1284. — *Ulrich und Konrad von Capellen bezeugeu, dass Rudolf von Kremsdorf einen jährlichen Dienst von vierzig Pfenningen auf dem Hofe zu Potendorf an St. Florian aufgegeben habe.*

Nos *vlricus* et *Chvnradus de Capella* scire cupimus vniuersos presentem paginam inspecturos, quod *rudolfus de Chremsdorf* in remedium anime sue censum quadraginta denariorum, qui sibi singulis annis soluebatur de Cvria in *Potendorf* spectante ad *domum sancti Floriani* relaxauit et donauit liberaliter svper altare sancti Floriani multis presentibus fide dignis. Et nos ad petitionem domini *vlrici prepositi* et ipsius Rudolfi presentem litteram scribi fecimus sigillorum nostrorum adpensione roboratam in huiusmodi facti siue donationis memoriam et cautelam. Actum anno Domini M.CC.LXXXIIII.

Orig. auf Perg. Zwei Siegel an Pergamentstreifen, wovon eines ganz abgefallen, das andere durch Zerbröckelung unkenntlich. Stiftsarchiv St. Florian.

XXXIII.

1284. — *Leupolt, Propst zu St. Nicola, verleiht Herrn Otackar Wulflins Sohn, seiner Hausfrau Peters und ihrem Sohne Otackar ein Lehen zu Hartheim als Leibgeding.*

Nos *Leupoldus dei gratia prepositus* et Conuentus *Ecclesie sancti Nycolai apud Patauiam* scire volumus presentium inspectores, quod nostra voluntate communiter accedente Locaramus iure precario Libgeding vvlgariter nuncupato beneficium nostrum in *Harthaym* domino *Otacharo filio domini wlflini* et vxori sue *Peters* necnon filio ipsorum *Otacharo* tantum ipsorum trium vite tempora possidendum, possidendum inquam post obitum prememorati wlflini patris sui hac condicione annexa videlicet, vt inde tempore, quo annonam nostram de *Alnchoven* deducimus, ad nauim nostram Quatuor modios avene et terciam dimidiam cupulam siliginis nobis singulis

annis debeant assignare. Insuper in Purificatione beate virginis Qvinque solidos wiennensium nobis dabunt. Qvem censum si supersederint, iuribus suis, quibus in eodem gaudebant beneficio, penitus sunt priuati. Nec licebit ipsis predictum beneficium vendere, obligare siue alio quocumque modo a nobis alienare, nisi de nostra licencia speciali. In Cujus rei testimonium eis has litteras tradimus sigillo nostro munitas nobis consimiles reseruantes. Testes sunt *Hagarius R. Lônro in Everding, vl. decimator noster in Alnchoven, vorhtlibus, w. villicus in Avst* et alij quam plures. Datum anno domini M°.CC°.LXXXIIII°.

Orig. auf Perg. mit einem eirunden Siegel von weissem Wachse. Museal-Archiv zu Linz.

XXXIV.

1284. — *Poppe von Grüenburg belehnt den Berchtold Neuzel mit vier Lehen zu Eckmansöd.*

Ne ea, que geruntur in tempore, simul labantur cum tempore . . . . . testimonio perhennarj, proinde nos *Poppo de grvenpurch* declarandum duximus vniuersis presentem . . . . . cturjs, quod *Perhtoldo filio nevzelinj* et vxorj sue *Gertrude* et heredibus eorum iure concessimus phevdali quatuor feoda sitas (sic) in *ekmansoede* perpetualiter possidenda et quod de bonis predictis ego vna cum pueris meis suus, quod in fulgarj (sic) dicitur gwer esse teneor atque volo vt hec actio firma et rata permaneat et inconfulsa, presentem cedulam damus sigilli nostri munimine roboratam Testibus subnotatis: *Dominus Hainricus de lauffen et vlricus de colperge iudices anasj, Richerus de hagwalde, Hainricus de husendorf, hainricus siche, Otto dorfmaister, Dietricus de hungersperge, vlricus nendinch, Chunradus rosentrit, Sifridus nevzel, Ludwicus frater suus, Ekkardus gener suus, Gebhardus halber freunt, Marquardus magister pontis, vlricus filius suus, Siboto filius suus, vlricus notarius* et alij quam plures. Acta sunt hec anno domini M°.CC°.LXXXIIII°.

Orig. auf Perg. Ein Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

XXXV.

1285. 13. März. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt dem Kloster Wilhering seine Freiheiten: die Exemption, die Mauthfreiheit und die Erlaubniss, jährlich ein Talent Salzes über den Bedarf mauthfrei einführen zu dürfen.*

Albertus dei gratia Dux Austrie et Styrie, Dominus Carniole, Marchie ac Portus naonis vniuersis, ad quos presens scriptum peruenerit, Imperpetuum. Ad vtriusque vite felicitatem prodesse nobis nequaquam ambigimus, si loca diuino cultui mancipata curauerimus in suis confouere iuribus et eorum commodo pia intendere voluntate. Ea propter viris religiosis Abbati et Conuentui *Monasterii in Wilhering* Cysterciensis Ordinis, qui iurium et libertatum suarum quas a serenissimo domino et Genitore nostro domino *Rudolfo romanorum rege* semper augusto nec non ab Illustribus quondam *Liupoldo et Friderico Ducibus Austrie* nostris antecessoribus sunt ex gratia assecuti, nobis jnstrumenta et priuilegia presentarunt, petentes humiliter et deuote, quatenus ipsis libertates huiusmodi, jura et gratias dignaremur de nostra benignitatis affluentia innouare; ad instar ipsorum predecessorum nostrorum assensu exauditionis votiue duximus annuendum Recipientes dictos fratres cum bonis suis, quos et que preter nos habere nullum volumus, ut consuetum est hactenus, aduocatum in nostre defensionis presidium et fauoris gratiam specialem, Mandantes districtius, ne vllus eosdem grauet per exactiones indebitas in hominibus siue rebus. Item ipsius Monasterii homines a Generalibus placitis seu priuatis exemptos esse censemus et volumus, nisi illis adea venire placeat propria et libera voluntate. Vnde nullus Judicum nostrorum seu aliorum officialium uel preconum quicquam sibi iuris de cetero nostro aut alieno nomine uendicare presumat in prediis, possessionibus et in hominibus vniuersis Monasterii memorati, hoc duntaxat excepto, quod si fur vel alius Malefactor, qui pro maleficio in eisdem possessionibus fuerit deprehensus sine omni emolimento, succinctus tantum cingulo, nostro judici uel illorum, in quorum iurisdictionibus maleficia perpetrantur, presentari debet, ut iustum fuerit puniendus. Preterea libertates fratribus prelibatis obseruatas hactenus et indultas consueto fauore et beniuolentia prosequentes statuimus, quod victulia

sua vel alie res proprie ipsorum vsibus pertinentes tam in terris quam in aquis sursum et deorsum libre transeant sine omni exactione thelonei siue Mute. Licet etiam et licebit dictis fratribus vnum talentum salis maioris ligaminis seu ponderis super id, quod fratrum et familie ipsius Monasterii necessitati sufficit annuatim, semel in anno ducere Mute debitum non daturis.

Vt autem hec omnia inconcussa permaneant et perpetue robur obtineant firmitatis, districtione firmissima inhibemus, ne quis hanc nostre innouationis paginam et continentia in eadem infringere vel turbare attemptet, sicut indignationem nostram grauissimam voluerint (sic) euitare, Dantes in cautelam et testimonium euidens huius rei presentes litteras sigilli nostri consignatas karactere et patrocinio communitas. Datum *Wienne* Anno Domini M°.CC°. octogesimo quinto, III. Idus Martii.

Orig. auf Perg. im Stiftsarchive zu Wilhering. Das Siegel hängt an gelben und grünen Fäden und ist ziemlich gut erhalten. Ein einfaches Reitersiegel und entspricht vollkommen der Abbildung bei Hanthaler, Recensus II., Tab. XXII. Nr. I. — Abgedruckt bei Stülz, Wilhering 553.

XXXVI.

1285. 11. April. Weltz. — *Lehenrevers des Abtes Heinrich von Admont im Namen seiner Neffen.*

Nos *Henricus miseratione divina Abbas Admontensis, scriba Styrie et superioris Austrie* universis presentium inspectoribus volumus esse notum, quod *vlricus et Henricus fratres filii sororis nostre* subscripta feoda, quorum proprietas et Dominium ad *Ecclesiam Frisingensem* pertinere dinoscitur ex antiquo, a manibus reverendi in christo Patris Domini *Emichonis venerabilis Episcopi Frisingensis* receperunt feodali titulo possidenda, videlicet tam feudo prope *Jastorf*, quod vulgo dicitur *in der Planitz*, et unum *an dem Stalpaum* et rursum aliud ibidem, item Hubam in *veustritz*, item duas hubas in *polano* et unam in *Rotenmanne*, item tres hubas in *Hinterekke, rivinik* et *Grillenperge*. Ne autem super hoc aut predictorum feudorum dominio aliqua in posterum lis vel dubium creetur, hanc cedulam presentibus et recognoscentibus predictis vlrico et Henrico conscribi fecimus ac nostri sigilli munimine roborari presentibus testibus subnotatis, videlicet *comite Gerhardo*

Preposito sancti Andræ Frisingensi, domino Friderico preposito Mosburgensi, Domino Emichone preposito Werdensi, Magistro Rudgero curie nostre notario, Domino chunrado Grabnerio, Domino Wlvingo de Haunowe, Domino Ekhardo de Vihdorf, Domino Alberto pretio militibus et aliis fide dignis. Datum apud *Weltz* Anno domini Millesimo CC°.LXXXV°. tertio Idus aprilis.

An dem Originale hängt des Abbtes Siegel. Die Copie ist aus dem Originale, welches einst im Archive zu Freising aufbewahrt wurde, genommen durch den Hofrath Hoheneicher.

XXXVII.

1285. 13. April. Waidhofen. — *Adelheid von Rinsberg verzichtet gegen Bischof Emich von Freisingen auf eine streitige Hube und einen Mann zu Haberfeld.*

Ich *Alheit von Rinsperch* tûn chunt allen den, die disen prief hôrnt vnt sehent, daz der chriek, der zwischen minen Herren *Emchen dem bischof von frisingen* vnt mir gewesen ist vmbe die hûbe vnt vmbe den man datze *Haberuelde* also geschaiden ist mit vnser baider gutem willen, daz ich gûtlichen vnt ze durhslacht von der hûbe datze *Haberuelde* gestanden pin, der ich iach von dem gotshause von frisingen ze lehen auf die genade, daz mir min herre pischof Emche von vrisingen die hûbe, diu da haizet *an dem Hirn*, gelihen hat ze rehtem lehen vntz an minen tot an walt, gemerche vnt an zehenten vnt an marchfuter vnd sol daz haben als andriv miniu lehen, div ich han von dem selben gotshaus, vnuerchumbert, verchumbert auer ichz darûber, so si daz selbe gût dem gotshause von frisingen ledich. Des sint gezivge *Graue Gerhart der probst von sant andre, Herre Friederich der probst von mostburch, Graue Emche der probst von Wertse, Maister Rûdger vnt Herre Herwort die chorherren von sant andre, Herre Otte der pharrer von Nivenhouen, Herre Ekhart von vihdorf, Herre chûnrat von Vanstorf, Herre Albreht der proter, Herre arnolt der piber, Herre Otte von zaelkingen, Otte vnt albreht von vihdorf, wluinch von Randeke, Richer wolfstain.* Diser prief ist gegeben datz *Waidhouen* nach Christes gebûrt tausent iar, zwai hundert iar, in dem fûnf vnt ahzegisten iar des phinztages nach dem ostertage.

Orig. auf Perg. mit einem angehängten runden Siegel von weissem Wachse, das in dem Schilde drei Schlägel enthält. K. k. geh. Hausarchiv.

XXXVIII.

1285. 24. April. — *Die Brüder von Lobenstein treten dem Abte von Wilhering einen Hörigen ab, den ihm zwar schon ihr Vater geschenkt.*

Testamentum inmobile et irreuocabile permanet, cum illud et uox testium et auctoritas roborat scripturarum. Proinde nos *Sighardus et Albero fratres de Lobenstain* clarescere cupimus uniuersis tenorem presentium inspecturis, quod, cum per longa tempora inter nos fratresque nostros *Otakarum* et *Petrum* ex parte una ed abbatem monasterii de *Wilhering* ex parte altera lis et contentio haberetur pro quodam colono nomine *Ditmaro filio Hartmudi* quondam residentis in *Durchsteten* in predio uidelicet, quod pater noster dominus *Vlricus* felicis memorie una cum dicto colono positus in extremis prefate dedit ecclesie pro anime sue remedio ob honorem gloriose uirginis Marie, habito consilio et deliberatione debita tandem cessimus liti et contentioni ita, quod super proprietate persone supradicti Ditmari publicam coram testibus fecimus abdicationem et abstipulationem, quod uulgariter dicitur fürcicht, offerentes eundem beate uirgini Marie in Wilhering titulo proprietatis perpetuo permansurum, Aperte nichilominus profitentes et promittentes per tenorem presentium super predictam defensionem debitam et exhibere nos auctores, quod uulgo dicitur Gwer, contra heredum nostrorum uel etiam aliorum quorunlibet inpetitionum inpulsus et querimonias. Dampnum quoque, quod dicta ecclesia pro tali causa receperit, promissimus integraliter resarcire. In cuius rei testimonium presens scriptum sepedicte dedimus ecclesie nominate sigilli et voce testium munimine (sic) roboratum. Sunt autem testes *dominus Heinricus de Volchenstorf, Otto dictus Rotenmoser, Siboto et Ditmarus dicti Asenboum, Chunradus Pauzwekk;* De conuenta in Wilhering *frater Chunradus prior, Hvgo, Heinricus Rotel, Otto cellerarius, Chunradus portarius* et alii plures. Datum anno domini M°.CC°.LXXX. quinto circa festum Georii.

Aus einem Copialbuche im Stiftsarchive zu Wilhering. — Die zwei Brüder Otakar und Peter hatten schon 1284 dem Streite entsagt und sich verbunden, auch ihre Brüder zur Entsagung zu vermögen und allen Schaden zu ersetzen, welchen diese dem Kloster zugefügt hatten. Zeugen: *Frater Hugo, Otto cellerarius, Baldwinus, Arnoldus, Wernherus, Chunradus Casar, Heinricus Artter, Heinricus de Lonuelt.*

XXXIX.

1285. 31. Mai. Tirnstein. — *Heinrich von Witrach gibt dem Rech das halbe Haus zu Luftenberg als Lehen.*

Wir *Heinrich von Witrach* vnd *Chungent* min *Housfrowe* vnd *Alber* vnser *Sun* vnd *Hadmar* vnser *Enichel* tun allen den chunt, die disen brieff ansehent, daz wir vnserm lieben dem *Rehe* vmb den dienst, den er vns hatt getan vnd vns noch erbieten mak, vnser *halbez hows Lufftenberg*, des aigenschafft vns angehoret, verlihen haben ze rechtem Lehen im vnd seiner housfrowen Vron *Mechtilde* vnd ier zwayer erben ewiglich von vns ze haben vnd allez daz gůt, daz zu dem selben taile des vorgnanten hovses gehoret, als iz Her *Hainrich von Hage* von vns hatt gehabt. Vnd loben auch daz an disem Prieve, daz wir das vorgenante halbez hovs vnd daz gůt, daz dazů gehoret, nicht zu vremden handen bringen soln. Wir sollen iez vnsern Erben lazzen vnd suln auch iez den vorgenanten schennen (schermen) nach gemeinem rechte, daz daz also stette belibe, so hab wir dem vorgenannten *Rehe* vnd seinen Erben disen brief gegeben ze einem Vrkundte mit vnserem insigel verinsigelt vnd her *Leutolt von Chunring* hatt auch sin Insigel daran geleit ze einer cevchsal (sic). Wend im diz dinch wol chund ist vnd gewizzen Dises geschåfftes vnd dises dinges sint gezeuch Herr *Hainrich von Chůnring*, Herr *Vlrich von Cappelle*, herr *Chunradt von Haage* vnd herr *Gotschalk von Vlachenecke*, herr *Rudger von Zoucha*, herr *hainrich von dem Wasen*, herr *hainrich von Oedte*, herr *Chunradt von Praitenvelde*, her *hertwich von dem Wasen* vnd herr *Greiffe von Wienne*, her *Alram von Hertwigestein*, *Chvnrat Gnovsse*, *wiker* vnd manig ander man. Diser brief ist gegeben zu *Tirnstain* von Christes gebuert vber tovsent Jar zwaihundert Jar in dem funf vnd achtzigestem iar des nachsten Phinztages nach sand Vrbanes tak.

Enenkel, Collect. Genealog. Mscpt. I. 33.

XL.

1285. 25. Juli. — *Ruger und Arnold von Biberstein geben nach Wilhering ihr Eigen zu Biberau und zu Chunöde zum Seelgeräthe für ihren Vater.*

Wir *Ruger* vnd *Ottacher von Biberstein* tvn alle den chunt, di disen brif ansehent oder hörnt lesen, daz wir durch vnsers vater willen vnd ouch etlichmazze vmb phenning haben gegeben mit verdahtem mvt vnd mit gutem willen vnser vrowen sant Marien ze *Wilhering* vnd den brudern, di da vnserm herren von himelreich dinent, alle den erbetail, der vns ze recht an erbet von vnserm vater hern *Hainrich dem Pyber*, dez got genædichlich gedenchen sol, an dem aigen ze *Biberowe* vnd datz *chunnode* versucht vnd vnuersuht, reht alz ez vnser vater vnd wir her bracht haben also, daz ez daz vorgenant Chloster ze Wilhering in rehter aigens gewer haben sol immer mere ledichlich an alle ansprach. Wand aber vnser feter *her Arnold der Pyber von Helfenberch* daz vorgenant aigen ze Biberowe versacet het *hern Sigharten dem Gnevssen* durch sin vanchnvzze mit vnserm willen, so tv wir chunt an disem brief, daz di vorgenanten bruder von Wilhering daz selb aigen datz dem Gnevssen erlost habent mit vnserm willen vnd mit aigen phenning. Wir offen auch daz an disem brief, daz wir selbe vnd vnser Hovsvrowen, vnser chint ouch ouf dem vorgenanten aigen reht vnd redlich vnd gentzelich furtziht getan habent vnd ouch daz wir gelobt habent vnd noch loben, daz wir dezselben aigens ze Biberowe vnd ze Chunnode halbes dez Chlosters gewer sin sullen ze hove vnd ze taiding, als reht ist; entu wir dez niht, swelchen schaden daz vorgenant Chloster vnd die brvter do von nemen, den schullen wir in abtvn. Wand aber dazselbe aigen zwischen vns vnd vnserm vetern hern Arnold vnd sinen chinden mit reinen niht anders getailet ist, daz man ez tailet mit schobern ouf der wise oder mit fudern in dem holz, als ez her chomen ist, so tv aber daz chunt, ob ez vnser veter oder swer ez von im hat, niht also stete haben wil, daz wir ez mit im reinen vnd tailen schullen, als reht ist, vnd schullen aber dez selben tailez vnd der taillunge dez chlosters gwer sin, als wir vor gelobt haben. Dar vber hab wir disen brif geschriben vnd haben in gegeben dem Chloster vnd den brudern ze einem vrchunt gar wol vnd vil getreuleich gefestent mit vnserm insigel vnd mit den gezivgen, di hi geschriben stent, daz sint vnser herren baide *her*

Wernhart vnd her Hainrich von Schounberch, her Sighart vnd her Ottaker, her Alber vnd her Peter von Lobenstein, her Wernhart von Mezzenbach, Fridrich. Chunrat vnd Sighart di Biber von Rotenekk, her Eberhart von Tobel, her Herman Gneiss, her Wernhart von sand Vite, Wernhart vnd Heinrich vnd Marquard di Gnevsse, Ditrich der Amman, Eberlin vnd Ebran von Wessenberch, Vlrich vnd Marquart di Pirchinger, Herwort, Chunrat, Chol vnd Ortolf di Berndorfer, Sybot der forster, Ott der alt richter, Arnold von Lobenstein vnd ander, di dabei waren. Der brif ist gegeben vnd geschriben, da von Christes Geburd waren Tausent jar vnd zwaihundert jar vnd fumf vnd ohtzich iar nahen bi sant Jacobes Tage.

Aus einem Copialbuche im Stiftsarchive zu Wilhering. — Stülz, Wilhering 555.

XI.

Circa 1285. 3. August. St. Florian. — *Ulrich, Propst zu St. Florian, erklärt alle Gutthäter des Klosters zu Theilnehmern aller Verdienste der gottesdienstlichen Handlungen, welche zu St. Florian verrichtet werden.*

Uniuersis christi fidelibus presentem litteram inspecturis *Vlricus prepositus, Chunradus decanus* totusque conuentus regularium canonicorum *Ecclesie sancti Floriani* Patauiensis Dyocesis fraternam in domino caritatem. Cum spiritualia corporalibus existere meliora nemo ambigat sane mentis, felix credenda est conmutatio et omnibus futuram salutem prouidentibus amplectenda, qua pro terrenis celestia, pro transitoriis eterna salubri conmercio capiuntur. Proinde ut fidelium mentes ad inpendendum nobis pro restauracione nostri monasterii de bonis temporalibus a deo sibi collatis pias Elemosinas et grata caritatis subsidia facilius inclinentur, Volumus, ut ipsi uersa uice pro hac seminacione terrenorum spiritualia nostra sibi metant domino concedente. Omnes igitur, qui pretextu memorati operis manum nobis porrexerint adiutricem, ad nostram admittimus firmitatem (sic pro fraternitatem) concedentes eis nichilominus participacionem spiritualem omnium bonorum videlicet missarum et aliorum diuinorum officiorum, orationum quoque, elemosinarum, ieiuniorum, vigiliarum, abstinentiarum, castigacionum et ceterarum spiritualium accionum, quas in domo nostra fieri in perpetuum dederit auctor bonorum omnium dei filius iesus christus. Insuper preter comunia (sic) et perpetua, que nostris benefactoribus

consueuimus adhibere suffragia, quilibet de nostro conuentu sacerdos specialiter per annum nunc instantem in qualibet septimana duas missas, vnam de beata virgine pro benefactoribus prelibati operis adhuc uiuentibus, aliam defunctorum pro his, qui decesserint, celebrabit. Alii uero fratres non sacerdotes eque per annum et singulis septimanis loco missarum septem psalmos dicent pro viuis et vigilias pro defunctis. Generaliter autem pro omnibus benefactoribus nostris tam uiuis quam defunctis qualibet ebdomada in perpetuum tres missas, nisi obstet proprium diei officium celebramus conmuniter in conuentu et ad omnes horas diuini officii singulis diebus preterquam in festis memoriam de ipsis specialem facimus et expressam. In horum itaque confirmacionem et testimonium presentem litteram conscribi et sigillorum nostrorum apensione (sic) fecimus conmuniri. Datum *in domo sancti Floriani* in die inuencionis sancti Stephani.

Orig. auf Perg. Nur des Propstes Siegel hängt an der Urkunde. Stiftsarchiv St. Florian.

XLII.

1285. — *Gertrude, Witwe Ulrichs von Traun, schenkt mit Zustimmung ihrer Söhne Heinrich und Hartnit dem Nonnenkloster Erla bei Aufnahme ihrer Tochter den Hof zu Pasching.*

Ego *Gertrudis* relicta felicis memorie domini *Vlrici de Trvna* Scire cupio Vniuersos presentem paginam inspecturos, quod de consensu filiorum meorum *Heinrici* videlicet et *Hartnidi* curiam meam in *Pesshing* sitam Ecclesie sancti Petri in *Erlach* proprietatis legaui titulo pro nostrarum remedio animarum; vniuersitas vero eiusdem Ecclesie deuocionem meam considerans filiam meam in reconpensationem dicte curie suo coadunauit collegio sibi perpetuo commansuram et ne per successores siue heredes meos sev filiorum meorum Ecclesia memorata super eadem curia calumpniam in posterum patiatur, presentem litteram scribi feci et sigilli mei nec non sigilli domini *chvnradi de capella* munimine roborari Testibus Annotatisi quii sunt *Dominus Vlricus de capella de Altenhoven, Dominus Heinricus de volchenstorf filius domini Ortolfi et dominus waltherus plebanus in Erlach, dominus Otto dictus vronsner, ulfingus de erlach, Heinricus de wuldensdorf, Heinricus, vlricus et chvnra-*

dus dicti cesares, Vlricus et filius suus Heinricus de Neinzing, chvnradus cesar de heresing, Meinhardus de chlingelbrvn et plures alij, qui eidem facto interfuerunt, Audierunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec Anno domini MCCLXXXV°.

Orig. auf Perg. Die Siegel abgefallen. K. k. geh. Hausarchiv. — Pez, Thes. Anecd. VI. II. 147.

XLIII.

1285. Waldhausen. — *Ulrich von Haus vertauscht seine Güter bei Dimbach gegen zwei andere des Gotteshauses Waldhausen bei Clamm.*

Vlricus dictus de Hause omnibus hanc litteram inspecturis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Tenore presentium dilucide protestor, quod accedente assensu uxoris mee et heredum meorum conmutacionem duorum prediorum meorum iuxta *Dûnpach* cum viris venerabilibus Domino *Preposito Friderico* totoque conuentu fecj forma huiusmodi mediante, quod ipsi duo predia iuxta *castrvm Chlamme* in *Hezzenpench* (sic) et in loco, qui dicitur *Tilia*, ipsorum voto et assensu vnanimj accedente mihi liberaliter contulerunt. In cuius rei testimonium presentem paginam super hoc conscribj et sigilli mei iussi munimine roborarj. Datum in *Walthusen* Anno Dominj M°.CC°.LXXXV°.

Orig. auf Perg. Das Siegel abgefallen. Museal-Archiv zu Linz.

XLIV.

1285. — *Willebrief Ulrichs und Chunrats von Capellen, dass Alram von Atersee an Wilhering sechs und dreissig Pfenninge ihres Rechtlehens geben dürfe.*

Wir *vlrich* vnd *Chunrat von Chapelle* enbiten *Alram von Aterse* vnsern guten willen ze dinst. Vns hat fvr gelit vnser libe frivnt der Abt vnd div samenvnge von *Wilhering*, daz dv vnser frowen sant Marien ze Wilhering durch dines fater sele gegeben habst sechs vnd drizzig pfenninge geltes bi dem *aterse*, di dv von vns ze rehtlehen hast, also, ob ez vnser wille si. Daz tun wir dir chunt an disem brife, daz ez vnser gut wille ist, vnd gvnnen sin vnser frowen gar wol vnd dem chloster. Davber geb wir dir disen brife ze einem

vrchv̊nde. Der brife ist gegeben, da von Christes gebvrt waren Tvsent iar vnd zwaihvndert vnd fumf vnd ozcige iar.

Orig. auf Perg. Die zwei Hängesiegel verloren. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 556.

XLV.

1286. 20. Jänner. St. Florian. — *Die Brüder von Lobenstein bekennen, dass der Streit zwischen dem Kloster St. Florian und ihnen wegen der Güter zu Rauchenöd dahin sei entschieden worden, dass sie selbe gegen einen jährlichen Zins von drei Schillingen besitzen mögen.*

Qvia humana natura prona est ad dissenciendum, necesse est, ut facta hominum caucione litteratoria confirmentur. Proinde nos *Sighardus, Otakcherus, Albero et Petrus fratres dicti de Lobenstain* scire volumus vniuersos presentem paginam inspecturos. quod lis, que inter nos ex parte vna et prepositum et Conuentum *domus sancti Floriani* ex parte altera super quibusdam bonis sitis in *Rauchenóde*, siluis videlicet et campis cultis. et incultis ad eandem ecclesiam tytulo proprietatis pertinentibus vertebatur, per arbitrium prudentum virorum taliter est decisa vt nos easdem possessiones tenere debeamus ad censum trium solidorum in die sancti Galli annis singulis persoluendum talibus condicionibus adiunctis, quod, si nos statutum censum prescripto die, hoc est in die sancti Galli, soluere neglexerimus, infra dies quatuordecim subsequentes superaddamus censui lx. denarios pro emenda. Neglecta vero solucione eorundem quinque solidorum infra quatuordecim dies iterum subsequentes lx. denarios cum predictis quinque solidis tenebimur exhibere. Quodsi nec illos VII. solidos persoluerimus infra dies quatuordecim tercio subsequentes lx. denarios cum predictis VII. solidis tribuemus. Si uero nec illi nouem solidi fuerint persoluti, sequenti anno in die sancti Galli eosdem nouem solidos cum censu eiusdem anni, hoc est duodecim solidos persoluemus. Illo eciam pretermisso rursus ad emendam VI. solidorum infra sex ebdomadas obligati sumus ordine supradicto. Et si eosdem sex solidos cum predictis duodecim solidis, hoc est XVIII. solidos finitis VI. ebdomadibus festum Galli sequentibus soluere non curauerimus, predicte possessiones ex tunc ad utilitatem Ecclesie prelibate sine qualibet contradiccione nostra vel heredum nostrorum reuertentur. Insuper eciam sciendum, quod, si

prefata predia VIII. ex nobis fratribus vel alicui successorum nostrorum ex integro in porcionem cesserint, idem od eundem censum tenebitur persoluendum. Quod si neglexerit, omnes possessiones ed eos redibunt nullo nostrum vel heredum nostrorum in eisdem prediis sibi ius aliquod vendicante. Si vero iuxta numerum coheredum in partes diuersas eadem bona fuerint diuisa, quicunque ipsorum partes illas habentium partem census, que ipsum contingit, soluere neglexerit, idem a suo iure cadet et pars possessionis, que eundem respicit ad nos aliis heredibus non contradicentibus reuertetur. Census eciam supradictus exhibendus est prelato vel alii, cui fecerit assignare. Ego eciam Sighardus et fratres mei Otakcherus et Albero, qui prescripto interfuimus arbitrio, data fide promisimus, quod fratrem nostrum Petrum ad ratihabicionem eiusdem conposicionis inducere debeamus eo, quod presens non fuerit in hoc facto, Alioquin pro ipsis stabimus, quicquid grauaminis senserint ab eodem. In cuius rei testimonium presentem litteram scribi fecimus et duorum sigillorum nostrorum munimine roborari, Set et alii duo Albero uidelicet et Petrus sua sigilla, cum acquesserint, debent apponere, qui tunc temporis sigillis propriis caruerunt, Testibus adnotatis, qui sunt *Dominus Poppo et filius suus Hugo de Reichenstain, dominus Heinricus de volchensdorf, dominus Otto de zelking, dominus Chunradus de volchensdorf, Fridericus Castor et fratres sui Wernhardus et Chunradus, dominus Perchtoldus de Harthaim, dominus Hainricus de Ode, dominus Hermannus Gneusso, dominus Otto Wolfstain, Chunradus vbelacher, Chunradus Ekker, Hainricus Swainpekch, Vlricus de Sintzenperig, Seyfridus de Waliching, Ortolfus de Stadel, Heinricus Jacober, Eberhardus de Hage, Hainricus Judex libere Ciuitatis* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Datum in *domo sancti Floriani* anno domini M°.CC°.LXXXVI°. in die sancti Sebastiani martiris.

Aus einem Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

XLVI.

1286. 2. Februar. Augsburg. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bekennt, dass das Patronatsrecht der Kirche Linz dem Bischofe von Passau zustehe.*

Nos *albertus dei gratia Dux Austrie et Styrie, Dominus Carniole, Marchie ac portus naonis* recognoscimus tenore presentium publice protestantes, *Juspatronatus Ecclesie Parrochialis in Lintza* Reuerendo in Christo patri et Domino nostro Domino *Wer. Ecclesie Patauiensis Episcopo* et suis successoribus attinere nullo nobis iure in ipsa Ecclesia Lintzensi ratione translationis seu transplantationis sue *de Castro infra muralia Cuitatis* penitus competente, Dantes has litteras Sigillo nostro munitas in testimonium super eo. Datum *Auguste* iiij. Nonas februarij anno Domini Millesimo Ducentesimo Octuagesimo Sexto.

Mon. boic. XXIX. II. 557.

XLVII.

1286. 2. Februar. Augsburg. — *Rudolf, Erzbischof von Salzburg, macht sich verbindlich, binnen Jahresfrist alle Einkünfte jener Lehen, welche einst die Grafen von Ortenberg und Mondsee von der Kirche Regensburg inne hatten und die der Kirche Aichbach erheben zu lassen.*

Nos *Rudolfus* dei gratia sancte *Salzburgensis Ecclesie Archiepiscopus*, apostolice sedis legatus profitemur et constare volumus universis, quod in contractu permutationis, quem cum venerabili in Christo fratre nostro domino *Heinrico Ratisponensi Episcopo* et Ecclesia sua fecimus, promisimus bona fide, quod abhinc usque ad festum sancti Georii proxime affuturum et deinde infra annum omnes et singulos redditus feodorum, que olim *Comites de Ortenberch* in districtibus *Maense* a Ratisponensi Ecclesia tenuerunt, et universos redditus Ecclesie in *Aychpach* sine dolo et omni malo ingenio, diligenter et fideliter inquiremus, ipse vero dominus Ratisponensis Episcopus infra predictum terminum omnes redditus feodorum, que a nobis et Ecclesia nostra in Parochiis *Brichssen, Sel* et *Rordorf* a quibuscunque habentur vel sunt habita usque modo, simul cum redditibus earundem Ecclesiarum, in quibus nobis jus competiit patronatus, sine omni captione diligenti scrutinio promisit exquirere similiter

bona fide, ut post fidelem indaginem utrobique facta collatione omnium permutatorum reddituum equa lance Ecclesia nostra vel Ratisponensis, cui plus cessisse videbitur et que pinguiorem partem inventa fuerit recepisse, alteri Ecclesie tenebitur per similia feoda resarcire vel si magis placuerit excessu a parte majori defalcato permutatio ad equalitatem debitam reducatur. Datum *Auguste* anno domini 1286, in purificatione beate Virginis, in predictorum testimonium et evidentiam pleniorem.

Ried, Cod. Ratisb. I. 612.

XLVIII.

1286. 4. März. Salzburg. — *Tauschvertrag zwischen den Hochstiftern Salzburg und Regensburg, das Schloss Wildenek betreffend.*

Nos *Rudolfus* dei gratia sancte *SalzburgensisEcclesie Archiepiscopus*, Apostolice Sedis Legatus tenore presentium profitemur et notam esse volumus universis tam presentibus quam futuris, quod nos cum Capitulo nostro et juratis Ministerialibus Ecclesie nostre habito pluries maturo Consilio et tractatu recte considerationis oculis perpendimus, quod possessiones, jura, feoda, que in parrochiis *Brixen*, *Sel* et *Rordorf* ab Ecclesia nostra hinc inde habentur in feodo, propter nimiam distantiam minus utiles Ecclesie nostre erant ideoque volentes eidem Ecclesie nostre meliora prospicere omnes et singulas possessiones, proprietates, predia, decimas, jura et jurisdictiones, advocatias et judicia cum omnibus suis pertinentiis cultis et incullis, quesitis et inquirendis, venationibus, piscationibus, saltibus, silvis et nemoribus, viis et inviis exitibus et reditibus, que ab Ecclesia Salzburgensi in predictis parrochiis Brixen, Sel et Rordorf a quibuscunque nobilibus et ignobilibus proprietatis et feodi titulo habentur vel hactenus sunt obtenta cum jure patronatus dictarum trium Ecclesiarum, uxorem quoque *Leupoldi dicti Ygel Civis Ratisponensis Elyzabeht* nomine cum heredibus suis utriusque sexus nunc existentibus et futuris permutando damus et tradimus venerabili in Christo fratri nostro domino *Heinrico Ratisponensi Episcopo* et in jus et proprietatem perpetuam Ratisponensi Ecclesie transfundimus et donamus renunciantes pro nobis et Ecclesia nostra juri, actioni et questioni, que de jure scripto vel non scripto vel quocunque modo alio competere nobis possent.

ipse vero Ratisponensis Episcopus de Consensu sui Capituli *Castrum Wildenekk*, proprietates, possessiones omnes et singulas, predia, decimas, advocatias, judicia, jura et jurisdictiones sibi competentes cum omnibus suis pertinentiis in districtu *Maense* cultis et incultis, quesitis et inquirendis, Venationibus, piscationibus, saltibus, silvis et nemoribus, feodatis et non feodatis, quod et que viri nobiles *Comites de Ortenperch* ab eo et Ecclesia sua proprietatis nomine et feodi titulo tenuerunt exceptis juribus quoad Investituram temporalium, quod in abbatia et Monasterio Maense sibi competiit ab antiquo et personis nobilibus seu militaribus feodis infeodatis ab eo immediate et quibuscunque aliis, que predictos Comites de Ortenberch minime contingebant, de quibus etiam in traktatu cum venerabili predecessore nostro domino *Friderico* prius habito exceptionem fecisse noscitur specialem Item omnia jura, proprietates, possessiones omnes et singulas, predia, decimas, advocatias, judicia, jura, jurisdictiones in *Villa Aychpach* cum omnibus suis attinentiis, cultis et incultis, quesitis et inquirendis, venationibus piscationibus, saltibus, silvis et nemoribus, que dilectus fidelis noster *Heinricus de Harschirichen* ab eo et Ratisponensi Ecclesia ibidem tenere dinoscitur, cum jure patronatu ipsius Ecclesie Aychpach nobis et Ecclesie nostre tanquam plus sibi distantia et nobis magis vicina permutationis gratia tradidit et donavit. Et sic permutationem et donationum alterutram inter nos anno domini 1285. VII Idus Julii *Salzburge* presente *Comite Dypoldo de Ortenberch* et ad manus venerabilis domini Heinrici Ratisponensis Episcopi omne jus, quod sibi in Castro Wildenekk advocatia, judicio et aliis juribus in districtu Maense competiit, liberaliter resignante, cui soli jus feodi in illis recognovit, in rerum permutarum spem modo duximus confirmandum. In cujus permutationis testimonium presentem litteram Sigillorum nostri et Capituli nostri munimine duximus roborandam. Datum *Salzburge* anno domini 1286. IIII. Nonas Martii.

Ried, Cod. Ratisb. I. 612.

XLIX.

1286. 19. April. Klamm. — *Heinrich von Chlamme gibt der Kirche zu Bramberg einen Hof.*

Ego Heinricus de Chlamme tenore presencivm profiteor vniuersis tam presentibus quam futuris, me ad instanciam domini *Friderici*

plebani jn pramperch aream mee hereditatis ivxta curiam plebalem in *pramperch* sitam in *pvhel* ab remedivm anime mee et antecessorum meorum eidem ecclesie in dotem contuli libere et absolute, pro qua collacione ipse predictus dominus fridericus michi XII. dedit solidos denariorum. Et ne hvius collacionis firmitas in posterum possit ab aliquo reuocari, hanc cedulam porrexi horum sigillorum mvnimine robaratam in euidens testimonium et cautelam testibus subnotatis videlicet *Domino Sifrido plebano in Edlitz, Domino Sifrido concanonico ecclesie in Reichersperge, Domino Vlrico uice plebano in Chlamme, Ortolfo dicto leitchéf, Salmanno dicto holtzaphel Egidio dicto holtzaphel, Hainrico Mvlschrat, Sifrido colono de pvten.* Acta sunt hec anno domini M°.CC°.LXXX°VI. proxima feria ante dominicam quasimodo geniti Datum in *castro Chlamme.*

Orig. auf Perg. Die Siegel verloren. Stiftsarchiv zu Reichersberg.

L.

1286. 21. April. Wien. — *Bischof Bernhart von Passau verleiht der Klosterkirche zu Lambach für mehrere Festtage Ablässe.*

Wernhardus dei gracia Ecclesie Patauiensis Episcopus. Vniuersis Christi fidelibus Salutem in omnium salutari. Cupientes quoslib et christiane fidei professores ad ea deuocionis exercicia donis spiritualibus inuitare, vt eum, de cuius munere venit, vt a fidelibus suis sibi digne et laudabiliter seruiatur, in suis sacratis edibus suo cultui dedicatis pro perceptis ab ipso beneficiis deuota frequencia et dignis honoribus venerentur. Omnibus, qui Ecclesiam *Lambacensis Monasterii* jn festiuitatibus quatuor beate virginis Marie et Patroni et jn Anniuersario dedicacionis ecclesie et Altarium digna deuocione curauerint frequentare, de Omnipotentis Dei Misericordia et beati Stephani prothomartyris omniumque sanctorum patrociniis confisi Quadraginta dies de iniuncta penitencia, dum modo contriti fuerint et confessi, misericorditer in domino relaxamus. Volentes Indulgencie nostre graciam huiusmodi perpetu (sic) duraturum. Datum Wienne Anno domini M.CC.LXXX sexto xj. kal. Maij.

Original auf Pergament mit dem daran hängenden, stark beschädigten Siegel des Bischofs im Stiftsarchive zu Lambach.

LI.

1266. 7. Juli. — *Gozzo und sein Sohn Irnfried, Richter in Krems, bezeugen den Ankauf eines Weingartens im Weinzirlberg durch den Abt von Kremsmünster, mit Angabe der davon zu leistenden Zahlungen.*

Nos *Gozzo et Yrnfridus. filius eiusdem, Judex in Chrems* tenore presentium publice profitemur, quod venerabilis dominus *Abbas de Chremsmunster Fridericus nomine* vineam alteri dimidii jugeris in *winzurlperig* situatam ab *Engelberto* amico nostro omni jure, quo alie vinee solent emi, coram nobis libere comparauit perpetuo possidendam, de qua dictus Abbas vel alter, qui suum Officium rexerit, michi Gozzoni Triginta denarios et dominis de *zwetel* viginti denarios in festo sancti Michahelis pro iure Ciuili annis singulis est daturus. In cuius rei testimonium et cautelam presentem Cedulam cum subnotatis testibus nostris Sigillis iussimus communiri. Hii sunt testes, qui interfuerunt: *dominus Sifridus sacerdos, Hilperus. Andreas filius Liupoldi, Pilgrimus filius Sibotonis, Ciues Steinenses, Jacobus filius Gozzonis, Gotfridus, Siboto, Woluelinus, vlricus, Ciues in Chrems. Wikhardus prolocutor, Wikhardus dispensator Gozzonis, Chunradus willingerius, Wernhardus dictus pistor, Prehtlo sub vineis, heinricus et Heinricus filii sui, Gotfridus sub vineis, Richerus de Edelspach* dicte vinee comperator et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°.CC°.LXXXVI. VII. Idus Junii.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 122.

LII.

1266. 21. August. Ingerdingen. — *Wernhart, Bischof von Passau, beruft im Auftrage des Metropoliten den Clerus seines Sprengels auf die Vigil des heil. Matthäus zu einer Synode nach Salzburg.*

Wernhardus Dei gratia ecclesie pataviensis Episcopus Dilectis in Christo fratribus vniversis prelatis, abbatibus, prepositis, Archidyaconis sue dyeceseos salutem et sinceram in domino karitatem vestra fraternitas nos recepisse literas et mandatum Reverendi domini et patris nostri domini *R (Rudolfi) sancte salzpurgensis ecclesie Archiepiscopi* noverit in hec verba:

Venerabili in Christo fratri et amico karissimo Domino W. pataviensis ecclesie Episcopo *Rud.* Dei gratia *sancte Salzpurgensis Ecclesie Archiepiscopus, Apostolice sedis legatus, Imperialis aule cancellarius* sinceram et fraternam in domino karitatem. Audiuimus frater dilectissime, quam nos audisse oportuit sed audisse profecto non libuit querelam grauem et dolore non uacuam prelatorum et generaliter nostre prouincie clericorum, quod emunitas ecclesiastica hactenus sub vigore debito conservata — angariis et parangariis — aliisque seruitutis oneribus ad diminucionem capitis vltimam potestate laica tam indebite sit inducta et cottidie deducatur et serva de libera — et ancilla iam facta de domina — status et condicio ecclesie per partes nostre prouincie de gloria in ignominiam sit mutata — Vnde quamuis triste sit nobis ualde, quod loquimur, — suscepti tamen sollicitudo regiminis instanti cor nostrum pulsat aculeo et prophete nos monet excitacio non ascendentes ex adverso — neque oponentes se murum pro domo israel increpantis, — ut iminentibus periculosis — periculis celeri consilio et provido remedio ouiemus — ne videamur mercenari — sed veri pastoris uicem, qui animam suam pro ovibus suis posuit, possidere. Sane quia iubente iuris regula, quod omnes tangit, debet ab omnibus approbari, fraternitatem vestram requirimus et monemus, vobis in virtute sancte obedientie firmiter iniungimus et mandamus, quatenus associatis vobis omnibus et singulis — Abbatibus, prepositis, Archidiaconis, ac aliis prelatis vestre civitatis et dyeceseos ad provinciale capitulum *Salzpurge* in vigilia sancti Mathej apostoli peremptorie celebrandum omni excusacione postposita veniatis, quatenus de vestro aliorumque suffraganeorum et prelatorum nostre provincie communi consilio et auxilio adunato — modos et vias pariter inquiramus, quibus pro defensione gregis et pro statu incolomj, libertatis Ecclesiastice conservando, valeamus adversis mundi potestatibus contraire. Absit nempe, ut nostris temporibus inestimabilis hereditas et libertas contra priuilegia apostolica et imperialia subigatur iugo tributarie exemplo perniciose, et in malam et perpetuam trahende consequenciam servitutis, melius siquidem incidere in manus principis temporalis, quam predia usibus secretorum celestium dedicata, prophanis dissimulanter submittendo abusibus, etternam ledere majestatem.

Datum *Salzpurge* — anno Domini M.CC.LXX. sexto pridie ydus Augustj.

Huiusmodi itaque mandatum reverenter ac decenter, ut tenemur (re) cupientes vniversis vobis ac singulis iniungimus ac mandamus, quatenus vos obmissis excusacionibus quibuscunque studeatis taliter apparari, ut una nobiscum in dicto concilio concurratis.

Datum in *Euerdingen* XII. Kalendas Septembris.

Hormayr, Archiv. 1830. 812.

LIII.

1286. 28. August. St. Florian. — *Ulrich, Propst von St. Florian, bewilligt, dass der Dienst von dem Hofe zu Hautzenberg auf das Gut an der Widem für die Lebenszeit des Heinrich von Hautzenberg und seiner nächsten Erben dürfe umgelegt werden.*

Nos *Vlricus diuina miseracione prepositus* totusque Conuentus *domus sancti Floriani* scire cupimus vniuersos presentem paginam inspecturos, quod Ecclesie nostre Colonus *Hainricus de Hautzenberg* a nobis petiuit, ut seruicium Curie in *Hautzenberg* sibi relaxaremus et in reconpensam ipsius seruicii reciperemus predium, quod dicitur *an der widem*, soluens in seruicio tantum vno modio minus nostre mensure quam Curia supradicta, quod videlicet predium ipse predictus Hainricus comparauit a quodam *Rudolfo de Wartperch*, quo idem Rudolfus ab ecclesia fuerat inpheodatus antecessores sui possederant sine annuo seruicio multis annis (sic). Nos vero aduertentes, quod huiusmodi peticionem dudum admiserant nostri antecessores, nos eciam eidem annuimus ita tamen, quod de Curia in Hautzenperg ipse et heredes sui soluant lx. denarios annuatim; Defunctis autem heredibus huiusmodi gracia ad alios consanquineos nou extendetur, sed sepedicta Curia seruiet ecclesie, sicut seruire consueuerat ab antiquo, quorum heredum nomina sunt hec: *Dietricus, Hainricus, Rudlibus, Gerdrudis.*

Predictus eciam census nulli nisi prelato vel eius speciali nuncio in die beati Floriani martiris assignetur. In cuius facti memoriam presentem litteram scribi fecimus sigillorum nostrorum munimine roboratam.

Datum *in domo sancti Floriani* in die beati Augustini Anno domini M°.CC°.LXXXVI°.

Aus einem Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

LIV.

1286. 14. September. Aldersbach. — *Otto, Herzog von Baiern, mit seinem Bruder Stephan verspricht, die ihnen vom Grafen von Ortenberg verkaufte Vogtei des Klosters Mondsee auf Wildeneck in keine andern Hände kommen zu lassen.*

Nos *Otto dei gratia palatinus comes Reni, dux bawarie* tenore presencium profitemur et constare volumus vniuersis, quod inspectis meritis et obsequijs venerabilis abbatis et Monasterij in *Mánnsee*, quibus condigna semper intendimus vicissitudine respondere, vna cum karissimo *fratre nostro Stephano* aduocaciam dicti Monasterij, castrum in *Wildenekk* et judicium ibidem cum omnibus juribus nobis a viro nobili *comite de Ortenberch* venditis pro certiori et salubriori defensione dicti Monasterij et abbatis nostris sic volumus vsibus reseruare, quod de cetero ad manus non perueniant aliorum, pro cuius rei testimonio ipsis presentes literas dedimus nostri sigilli robore conmunitas Datum apud *alderspach* Anno domini M°.CC°.LXXX. Sexto in exaltatione sancte crucis.

Aus einem Copialbuche des 15. Jahrhunderts im k. k. geh. Hausarchive. — Chron. Luncel. I. 163.

LV.

1286. 1. October. Aterse. — *Arnolt, Bischof von Bamberg, bestätigt die von seinen Vorfahren dem Spitale am Pyhrn ertheilten Schenkungen und Rechte.*

Ne per decursum temporis ea, que fiunt sub tempore, in nichilum redigantur, consueuerunt propter debilem memoriam hominum litterarum testimonio perhennari. Nos igitur *arnoldus dei et apostolice sedis gracia babenbergensis ecclesie episcopus* vniuersorum notitie presentibus declaramus et scire volumus vniuersos, quod ob reuerenciam gloriosissime Marie virginis et ob meritum dilecti capllani (sic) nostri *Chunradi prouissoris hospitalis Pirni montis* omnes donaciones, confirmaciones factas eidem hospitali a predecessoribus nostris *Ottone* videlicet *secundo, Timone, Ekkeberto, Heinrico, Berchtoldo babenbergensis ecclesie pie memorie pontificibus* super bonis, possessionibus et iuribus, que dicta domus iusto titulo racionabiliter sine preiudicio nostre ecclesie hactenus possedisse noscitur, gratas atque ratas habere volumus et habemus predicta singula et

vniuersa prensentibus innouantes. Datum apud *aterse* anno domini millesimo ducentesimo octogesimo sexto kalendis octobris. Huius rei testes sunt *Lupoldus prepositus nostre ecclesie dictus de grindelach, Heinricus prepositus veteris capelle Ratisponensis dictus de schellenberch, fridericus de truhendingen, Heinricus vligarius nostre ecclesie canonici, chunradus decanus ecclesie sancti stephani, wernhardus notarius* et alij quam plures.

Orig. auf Perg. Ein an einem Riemen hängendes Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

LVI.

1286. 16. October. — *Chunrat von Hartheim bezeugt den Verkauf seines Weingartens zu Kritzendorf an Chunrat von Capellen.*

Ich *Chunrat von Harthaim* tun allen den chunt, die disen brief sehent oder lesent, die nu lebent oder her nach chünftig sint, Daz ich herren *Chunraten von Chapell* meinen weingarten ze *Chritzendorf* geben han an alle ansprach vnd auch mit gůtem willen meiner průder vnd pin auch dez selben weingarten ze Chritzendorf sein gewer an aller stat mit soleicher beschaidenhait, daz er hab auf alle deu vnd ich han, ob er dhainen schaden nåm an disem gewerft. Vnd daz daz ståt vnd vnuerchert beleibe, gib ich iem disen brief mit meinem Insigel vnd mit anderen Insigeln, die hie an disem brief sint, vnd mit disen zeugen, die ich hie nenne: *her Ott von Volkenstorf, her Hainrich von Volkenstorf, her Vlreich von Chappelle, her Hainrich von Lonstorf, her Perchtolt von Harthaim, her Dietreich der aman, Ruger der Hůtter, Hainreich von Traun, Hainreich von Dietreichinge.* Vnd daz ist geschehen, do von Christes gepurd ist gewesen Tausent iar vnd zwai hundert iar vnd sechs vnd achtzikch iar an sand Gallen tag.

Aus einem Pergament-Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

LVII.

1286. 18. October. Ebelsberg. — *Bernhart, Bischof von Passau, genehmigt den Austausch von Besitzungen zwischen dem Pfarrer Heinrich von Linz und Chunrat von Capellen.*

Nos *Bernhardus Dei gratia Ecclesie Pataviensis Episcopus* tenore præsentium protestamur et constare volumus Universis, Quod

cum Parrochialis Ecclesia in *Lintz* haberet dotem unam sitam in *Rudelfing prope Castrum in Churnberg* et ipsa dos non esset bene ad utilitatem ipsius Ecclesiæ situata, placuit *Hainrico* Plebano ibidem cum *Conrado de Capella* dotem eandem pro quodam beneficio, quod dicitur *an der stainen Bruggen* sito prope *civitatem Lincensem*, quod idem Conradus a nobis et Ecclesia pataviensi obtinebat in feudo, permutare et cum idem Conradus simili modo desiderat permutationem facere supradictam, tam ipse quam præfatus Plebanus instanter petierunt a nobis, ut permutationi huiusmodi consensum nostrum apponere dignaremur. Cum itaque per documenta legitima simus informati, quod præfatæ Ecclesiæ Lincensi supradictum beneficium an der stainen Brucken commodius et utilius poterit deservire, recepta ab ipso Conrado resignatione ipsius præfatam permutationem auctoritate Diocæsana duximus in nomine Domini sub conditione huiusmodi confirmare, quod possessione et usu fructu dicti beneficii ad Lincensem Ecclesiam perpetuo pertinente supradictam dotem in Rudelfing prænominatus Conradus ac omnes in ea sibi perpetuo succedentes a Pataviensi Ecclesia in feudum recognoscere et recipere teneantur. In cuius rei testimonium et perennem memoriam præsentes literas dedimus sigilli nostri munimine ac cum subiunctis testibus communitas, qui sunt hi: *Pero Aegenkirchen (sic) (?Anzenkirchen), Bernhardus de Mozzenbach, Bernhardus de herthaim dictus quondam Officialis*, milites nostri *Henricus de Lonsdorff, Henricus de Traun, Rudigerus de Hurca, Ulricus et Rudigerus dicti Puschinchi (?Pruschinchi)* et alii plurimi fide digni. Actum et datum apud *Ebelsperg* anno M.CC.LXXXVI. Lucæ Evangelistæ.

Junge Abschrift zu St. Florian.

LVIII.

1286. 11. November. Ober-Rohr. — *Janns von Rohr stellt im Namen Walchuns, des Amtmannes zu Rohr Knecht, einen Revers aus, als diesem der Propst zu Ranshofen das Gut auf dem Berge zu Ober-Rohr verlieh.*

Wir *Jans von Ror* tůn chunt allen den, di disen prief heorent und sæchent, daz *Walchůn, Gundachers chnecht des ammanes daz dem obern Ror*, ermant hat sines erbetz unt sines ræhtes an dem gůt *auf dem perg daz obern Ror dem Probst chunraden daz Ranshouen*, vnt hat der Probst im sine ræht erchant unt hat walchun daz

sælbe erbe verlichen mit der beschaidenhait, daz der Probst unt daz goteshaus ze Ranshouen nicht engelten shuln, was Walchun mit reht oder mit gewalt wirt angesuchet umbe daz sælbe erbe, vnt shol auch der Probst vnt daz closter ze Ranshouen niht gewer sien Walchunes des erbes. Walchûn shal daz erbe nieman geben ze chauffen, ob er sien niht verwesen mag, den nach des Probstes willen, unt shal auch Walchun ain hausvrauwen nem nach des Probstes willen von Ranshouen. daz der beshaiden geliuib Walchun iht gelangen muog, so hab mir diesen prieff mit unserm insigel geben Ranshouern zv ainem vrchunde unt zv ainem zevg vber die sach. des sint zeug *vlrich der rot, leutolt der pernauwer, Pernhart von Achlieten, Wolfper der paier, Otto zertael, vlrich der Shich* vnt anter erber zeug, daz ist geshæchen von christ geburt tausent iar unt zwai hundert iar unt an dem sechs unt hotzg iar an sant mertines tag *daz dem obern Ror.*

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 123.

LIX.

1286. 25. December. — *Arnolt der Piber überlässt mit Einwilligung seiner Hausfrau und Kinder dem Kloster Wilhering seine Besitzung zu Piberau.*

Ne propter malorum hominum obliuiosam memoriam ac temporis maliciam odiosam rationabiliter gesta transeant in irritum et pereant, expedit ea litterali studio et fidelium hominum testimonio cautius roborari. Nouerint igitur vniuersi tam presentes quam futuri presentem litteram inspecturi, quod ego *Arnoldus dictus Piber* de conmuni consensu et bona voluntate *Margarete vxoris mee, Vlrici, Rudgeri et Heinrici filiorum meorum* possessionem meam dictam *Piberowe* cum omnibus pertinentiis suis, pratis, pascuis, siluis, quesitis et inquirendis dedi et contuli ecclesie sancte Marie virginis in *Wilhering* et fratribus ibidem deo famulantibus titulo proprietatis pleno iure, quemadmodum ego et pater meus antiquitus possedimus sine calumpnia libere et quiete perpetuo possidendam. Ne igitur dicta ecclesia vel predicti fratres in Wilhering super prefata possessione aliqua ualeant in posterum perturbari calumpnia, promisi et promitto tenore presenti, me exhibiturum auctorem, quod wlgo dicitur gewer, super sepedicta possessione tempore et loco in sollempni vel conmuni placito et priuato. Ad hec ego et vxor mea necnon prefati filii mei debitam fecimus abstipulationem, que uulgo dicitur

furciht, coram testibus fide dignis. In cuius rei testimonium, claram et indelebilem euidentiam presentem litteram dedi dictis fratribus sigilli mei cum subnotatis testibus fideliter conmunitam. Sunt autem testes *domini mei Wernhardus et Hainricus de Schovnberch, Chunradus Furtær dictus, Ditricus et Rudolfus dicti Schiuer, Hertnidus et Rudolfus de Liechtenwinchel, Rudolfus et Hainricus de Alharting, Sighardus, Otakorus, Albero et Petrus fratres de Lobenstein, Hermannus, Wernhardus et Heinricus dicti Gneussen, Vlricus et Vlricus dicti Pæschinger* et alii quam plures. Datum et actum Anno domini M°.CC°.LXXXVI°. jn die Natiuitatis eiusdem domini nostri iesu christi.

Aus einem Copialbuche im Stiftsarchive zu Wilhering.

LX.

1286. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet Heinrich von Pittenberg und seiner Hausfrau Gertrud den halben Hof zu Pittenberg zu Erbrecht.*

Nos *Chunradus* dei gratia Abbas totusque conuentus *Lambacensis ecclesie* tam presentibus quam futuris presenti littera declaramus, quod conmuni consensu contulimus *Heinrico de pittenperch* et vxori sue *Gerdrudi* omnique ipsorum posteritati dimidiam curiam ibidem sitam iure hereditario possidendam tali conditione, vt ipsi singulis Annis in Natiuitate beate virginis lx. denarios pro seruitio, xv. denarios pro steura culture, qvinque denarios pro steura Advocatie, quinque denarios pro vectura vini tempore suo persoluere non obmittant. In huius rei testimonium assignavimus eis presentem litteram sigillis nostris et subscriptis testibus Roboratam. Testes *Heinricus vichter, Heinricus veinger, Walchunus filius suus, Maganus, vlricus fratres de chustelwanch, vlricus de hœtenperch, Otto, wernher filii* sui et alii plures. Datum in *Lambach* Anno ab incarnatione domini M°.CC°.LXXXVI°.

Orig. auf Perg. Das Siegel abgefallen. Stiftsarchiv Lambach.

LXI.

1287. 2. Februar. — *Ein Tauschvertrag zwischen Wilhering und den Brüdern von Hartheim, welche statt einer Hube zu Hartheim und drei Schäffel Getreide zu Strassheim einen Hof zu Geroldsdorf erhalten.*

Quia humana conditio semper mobilis videtur ad instabilitatem ideo facta in perpetuum duratura, ne aut obliuione pereant aut uitio

instabilitatis hominum retractari ualeant, perpetuis necessario debent confirmationibus communiri. Innotescat igitur tam presentibus quam futuris, quod nos *Chunradus, Petrus et Henricus fratres de Hartheim* habita deliberatione longa satis et morosa cum amicis nostris, ex consilio eorum nostraque bona uoluntate et consensu unanimi concambium fecimus cum ecclesia sancte Marie virginis in *Wilhering* et fratribus ibidem deo famulantibus, dantes eisdem sub debita forma abstipulationis, quod uulgo dicitur fürtziht, subscriptas possessiones nostras, uidelicet unam hubam in *harthaim* sitam, quam pater noster felicis memorie dominus *Chunradus* ante conmutationem presentem ad uiginti annos eidem ecclesie in remedium anime sue preordinauerat, et quosdam agros in *Strasheim* soluentes annis singulis tria scafia siliginis et auene, liberrime et irreuocabiliter in perpetuum possidendas; dicti uero fratres uersa uice nobis quandam curiam sitam in *Geroldestorf*, quam dominus *Bernhardus de Truna* ipsis et Monasterio suo pro mortuario delegauerat, reddiderunt, uolentes dictam conmutationem ex parte nostra et quorumlibet heredum seu amicorum nostrorum esse stabilem et perenniter illibatam. Ne igitur dicta ecclesia et fratres ibidem in supra dictis possessionibus querimoniarum scrupulo possint in posterum aliqua perturbari calumpnia, promisimus et promittimus sub tenore presenti, quod omnis et quilibet nostrum, qui requisitus fuerit, super prefatas possessiones exhibere fe debeat auctorem, quod uulgo dicitur Guuer, et contra insultus et impetitiones quaslibet, quemadmodum communis consuetudo terre et ordo iuris postulat, defensare in communi placito et priuato. Quod si non fecerimus, dampnum, quod ex eo dicti fratres receperint, digne integraliter refundemus. In cuius rei testimonium et indelebilem memoriam presentes litteras dictis fratribus et monasterio in Wilhering dedimus sigillo senioris fratris nostri Chunradi, cum nos duo Petrus et Henricus nondum haberemus sigilla, et uoce subscriptorum testium fideliter communitas. Sunt autem testes *dominus Heinricus senior et dominus Heinricus et dominus Wernhardus iuniores de Schounberch, dominus Wichardus, Philippus, Heinricus et Albero fratres dicti de Bollenheim, dominus Wichardus patruus predictorum, dominus Vlricus et dominus Chunradus dicti Chappell, dominus Wernhardus et dominus Bertholdus de Hartheim, patrui nostri, dominus Rudolfus, Ortolfus, Heinricus et Rudolfus dicti de Alharting, dominus Hertnidus et Rudolfus de*

Liechtenuuinchel, dominus Otakorus de Chirchberch, dominus Ditricus et Rudolfus dicti Schiver et alii quam plures. Datum et actum anno domini M.CC.LXXX septimo circa purificationem beate Marie semper virginis.

Aus einer Copie im Stiftsarchive zu Wilhering. — Stülz, Wilhering 557.

LXII.

1287. 5. Februar. Linz. — *Chunrat von Sumerau und Heinrich von Lonstorf senden ihr Recht an dem Hause zu Luftenberg dem Herzoge Albrecht von Oesterreich auf.*

Ich *Chunrat von Sumerowe* mit sambt meinem *Sohne Chonradten* vnd ich *Heinrich von Lonstorffe* mit sambt meiner *hausfrauen Agnes* veriehen vnd tuen chundt allen den, die nun lebent vnd nach vns Chünfftige sindt, das wier mit guettem wille vnd vnbedwungen vnd mit aller vnser Erben wille vnser recht vnd vnser aigenschafft, die wir gehabt haben an dem *hauss daz Lufftenberg* mit alle deu vnd darzue geheuret ze feld vnd ze holz, versuchet vnd vnversuchet, verlihen vnd vnverlihen, gestiffte vnd vngestiffte vnserm rechtem herren *Herzogen Albrechten von Oesterreich vnd von Steuer* geben vnd haben gegeben aigenchilige vnd ebenchilichen immer mehr vnversprochen, darumbe hat er vns geliept mit seinem guete, daz wir Ims williglichen haben gegeben vnd auch gerne, vnd sein sein gewehr für alle ansprach von vns vnd von allen vnsern Erben vnd bestetten daz mit disem brieffe vnd vnsern Insiglen. Das gebe Wir Zeug meinem (sic) herrn *Bischoffe Wernhardten von Pazzowe*, herrn *Vlrichen von Capelle dem Landtrichter*, herrn *Wernher von Zelckinge*, herrn *Wicharden von Polnhaimb*, *Chunradt von Capelle*, herrn *Heinrichen von Radekke*, *Hademarn vnd Erchengern die brüeder von Wesin*, *Jansin vom Ror*, *Heinrich von Folkenstorfe herrn Ortolfs Sohne*, *Otten von Zelckinge*. Zeug genuege, den iez wol chunt ist, daz iest geschen, do man von Christes buerde zelt tausent Jahr, zweyhundert vnd Siben vnd Achtzig Jar am St. Agten tage *daz Linz* in der Statt.

Enenkel, Collect. geneal. Mscpt. II. 52.

LXIII.

1287. 13. Februar. Steyr. — *Marquart Preuhafen von Steyr verzichtet gegen Herzog Albrecht von Oesterreich auf eine streitige Mühle zu Steyr.*

Ego *Marquardus dictus Prevhauen de Styra* publice recognoscens profiteor et declaro presentium inspectoribus vniuersis, Quod, cum inter jllustrem et magnificum dominum meum *albertum ducem Austrie et Styrie* ex vna et me ex altera parte super molendino sito sub castro in *Styra* questionis materia verteretur, ego motus racionabiliter eidem molendino et suis attinentiis vniuersis renunciaui et renuncio pro me et meis heredibus omnibus cedens simpliciter omni juri et actioni, que michi in dicto molendino et suis pertinenciis ac vsibus conpetebant vel conpetere videbantur, facta michi tamen illa domini mei ducis gracia specialj, quod dictum molendinum teneam pro tempore vite mee suis emolumentis quiete et libere fruiturus, me vero defuncto predictum molendinum integraliter transeat et sine lite perpetuo reuertatur ad manus iam dicti domini mei ducis actione cessante qualibet possidendum. In cuius rei testimonium presentes litteras sigillorum mei *Bertoldi fratris* et *Heinricj filij mei* munimine roborauj. Datum in *Styra* anno dominj millesimo ducentesimo octogesimo septimo, jdibus februarij. Ego Heinricus filius Marquardi predicti sigillo carens proprio patris mej sigillo presentibus sum contentus.

Orig. auf Perg. mit einem sechseckigen Siegel von weissem Wachse, das Marquarts fehlt. K. k. geh. Hausarchiv.

LXIV.

1287. 17. März. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, erneuert dem Kloster Reichersberg die Mauthfreiheit des Herzoges Leopold VII.*

Albertus Dei gratia Dux Austrie et Styrie, Dominus Carniole, Marchie ac Portus Naonis Vniuersis christi fidelibus, ad quos presens scriptum peruenerit, Imperpetuum. Non minimum inter opera pietatis immo salutis votiue maximum arbitramur fore meritum apud deum, si reuerenter cultu diuini numinis honorato Ecclesias et personas Ecclesiasticas, quibus fauor debetur Principum specialis, concessis eisdem libertatum graciis et consuetis iuribus confouemus.

Sane cum honorabiles et deuoti viri prepositus et Conuentus Ecclesie sancti Michahelis in *Reichersperge* nobis dilecti ex pia Illustris quondam Principis *Leupoldi Ducis Austrie et Styrie* antecessoris nostri donacione ac concessione munifica Imperiali edicto postmodum confirmata, sicut ex tenore priuilegii sui expresse didicimus, ea gaudeant libertate, vt omnibus rebus ipsorum mobilibus uectigalibus et pedagiis per terras dictorum Principatuum liber pateat transitus sine exactione qualibet siue Muta, Nos eorundem prepositi et Conuentus moniti precibus et inducti ad instar predecessorum nostrorum prefatam Ecclesiam spe remunerationis eterne beneficencia solita prosequentes libertatem predictam liberaliter approbandam, innouandam scriptique presentis duximus patrocinio muniendam. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre innouacionis infringere paginam uel quomodolibet uiolare, quod, qui secus attemptare presumpserit, indignacionem nostram grauissimam se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium has litteras scribi et sigilli nostri karactere iussimus consignari. Datum *Wienne* Anno domini Millesimo Ducentesimo Octogesimo Septimo, XVI°. Kalendas Aprilis Indiccione XIIII.

Orig. auf Perg. Das Siegel hängt an rothen und grünen Fäden. Stiftsarchiv Reichersberg. — Monum. boic. IV. 457.

LXV.

1287. 6. Mai. Passau. — *Wernhart, Bischof von Passau, bekräftigt ein Statut des Propstes und Conventes zu Reichersberg in Betreff der in der Mark gelegenen Pfarren.*

Nos *Wernhardus* Dei gratia *Pataviensis Ecclesie Episcopus* omnibus in perpetuum. cupientes ad noticiam tam presentium quam futurorum pervenire honestam conventionem venerabilis Prepositi C. et totius Collegii *Richerspergensis* nobis exhibitam in hec verba: In nomine Domini amen. Cum secundum Jura canonica ea, que infirmari vel vituperari possunt, debeant precaveri, Nos *Chunradus* Dei misericordia indignus Prepositus totusque Conventus in *Richersperg* excitati et inducti necessitate et utilitate Ecclesie nostre convenientes nimirum in templo nostro volentes intendere reformacionem Ecclesiarum nostrarum in *Marchia, Pramperch* et *Edliz*, que ex donacione sanctissimorum in Christo Patrum et Dominorum *Chunradi* et *Eberhardi Archiepiscoporum Salzburgensium* pleno Jure ad nos

spectare dinoscuntur, consensu et auctoritate reverendi in Christo Patris nostri domini *Wernhardi Pataviensis Episcopi* statuta edidimus et Juramento firmavimus infra scripto: primo quod ipse, qui proxime Prelatus noster fuerit, nonnisi de consensu Collegii nostri Rectorem vel Rectores in dictis Ecclesiis preficere audeat, nisi forte ipsum Collegium vel aliqui ex fratribus malitiose contradixerint vel pravitate aliqua sint corrupti. Idem etiam fratres, qui pro tempore canonice instituti fuerint, in omnibus regulariter se habeant, sicut debent: in publico cappis vel alia veste non notabili utantur. Et quia: „ve soli, quia, cum ceciderit, non habet sublevantem", quilibet socium secum habeat sue professionis, qui sibi ex superioris arbitrio fuerit deputatus: in secundo vero anno Cenobium suum visitantor super negligentiis, excessibus et mala administratione Prelato coram fratribus rationem debitam reddituri. Et quia Prelatus quilibet rerum Ecclesiasticarum Procurator est, non Dominus, multo plus hii, qui nec proprium habere debent; quidquid iidem Rectores habere possunt preter necessarias et modestas expensas in domo sua Preposito fideliter omnia reservabunt in usus Ecclesie nostre utiliter convertenda. In signum tamen subiectionis secundum eventum temporis et qualitatem anni quilibet Rectorum summam competentem ad arbitrium et moderamen Prepositi, qui non malitiose sed sincere et districte in hoc se habeat, pro cultura vinearum nostrarum infra dies Rogationum Magistro curie nostre in *Chrems* annis singulis assignabit. Nullus eciam unquam in sepe dictis Ecclesiis instituatur, nisi qui prius coram fratribus voluntarie iuret se pro posse et nosse hec et omnia ac singula servaturum. Et ut hoc salubre statutum nostrum a nobis et nostris successoribus sine retractacione in perpetuum firmiter observetur, ad cautellam et robur Sigilli nostri munimine et iurisiurandi adstipulacione voluimus confirmare, pax multa custodientibus legem et presens statutum nostrum. Si quis vero, quod absit, ex nobis vel successoribus nostris ausu temerario vel presumptione iniqua huic nostro decreto contraire presumpserit et legitime monitus non resipuerit, preter reatum periurii, quod ipso facto incurrit, consortio fratrum et administracione Ecclesiarum sine spe restitucionis perpetuo sit privatus. Acta sunt hec anno Domini MCCLXXXVII tertio nonas Febr. Hoc statutum honestati in nullo contrarium, in quo etiam non mediocris profectus prefate Ecclesie dinoscitur provenire, ratum et gratum habemus et in eius robur presentem cedulam Sigilli

nostri robore tradidimus consignatam. Datum *Patavie* anno Domini MCCLXXXVII pridie nonas Maii.

Mon. boic. IV. 459.

LXVI.

1287. 18. Mai. St. Florian. — *Leibgedingsbrief für Heinrich von Nenzing und seine Hausfrau, betreffend den Hof zu Geroltstorf, ausgestellt durch den Propst Ulrich zu St. Florian.*

Quoniam humana natura prona est ad dissenciendum, necesse est, ut homines facta sua litterarum testimonio perpetuent et confirment. Proinde ego *Heinricus de Nenzing* scire cupio vniuersos presentem paginam inspecturos, quod dominus *Vlricus venerabilis prepositus. Einwicus* decanus totusque Conuentus *Domus sancti Floriani* Curiam suam in *Geroltstorf*, que per negligenciam colonorum ipsam possidencium adeo fuerat desolata, vt ad debiti seruicii redditionem minus uideretur sufficere, michi et vxori mee *Benedicte filie Chunradi dicti Cesaris* iure contulerunt precario pro tempore uite nostre tantummodo possidendam, sperantes, quod per me ad statum et seruicium possit debitum reuocari, condicione tamen huius modi mediante, vt in omnem euentum, hoc est omni occasione legitimi inpedimenti, videlicet grandinis, gwerre, incendii, pisez uel quocumque nomine censeri poterit, exclusa quinque scaphia siliginis et duo scaphia avene et medium talentum denariorum pro minutis seruiciis ipsis debeamus annuatim de eadem Curia ministrare. Hunc utique censum denariorum videlicet et annone, si ante Natiuitatem domini soluere neglexerimus quacumque causa, ut premissum est, interueniente ego cum vxore mea penitus priuabimur omni iure nostro, quod pretextu collacionis huiusmodi nobis videtur conpetere in curia memorata, et ipsis licebit de ea ordinare nobis non contradicentibus nec prohibentibus nec indigne ferentibus, quiquid Ecclesie sue uiderint expedire. Si uero in solucione census iuxta formam prehabitam non fuerimus negligentes, quiete possidebimus, quoad uixerimus, Curiam prelibatam. Vt autem uiam carnis ingressi fuerimus vniuerse, prelatus, qui tunc temporis eidem prefuerit Ecclesie, vel eius nuncius de ipsa Curia irrequisitis heredibus nostris, consanguineis, affinibus aduocato se continuo intromittet. Sed et media pars tocius annone in ipsa curia culte, siue tunc sit in campis sev in orreis,

ipsis cedet. Quicunque autem partis residue de annona iuxta ordinacionem meam vel vxoris mee receptor extiterit, tenebitur eis vnum talentum denariorum pro vtensilibus ad Curiam pertinentibus exhibere, quod si facere recusauerit, omnem annonam integraliter, siue sit in campis sev in orreis, sibi licite uendicabunt. Si uero post messem, antequam semen frugum terre mandatum fuerit, nos mori contigerit et forte ipsa annona collecta sit uendita vel alio modo consumpta, ille, quem rerum nostrarum in Curia repertarum successorem statuerimus, tenebitur ipsis seruicium eiusdem anni et eciam semina pro Curia necessaria et vnum talentum denariorum pro rebus aliis ad Curiam spectantibus exhibere. Et ne in posterum nobis decedentibus heredes nostri vel consanguinei vel affines aliquid ius, siue sit lantsidelreht sev erbreht, vel eciam in structuris ibi factis sibi vendicare debeant uel ualeant in Curia supradicta, presentem litteram scribi feci et sigillis quatuor Ministerialium videlicet *domini Vlrici de Capella judicis prouincialis super anesum* et *domini Heinrici de Volchenstorf* et *domini Chunradi de Capella* et *domini Heinrici de Trvna* eo, quod proprio sigillo caream, roborari testibus annotatis, Qui sunt *Dominus Otto wolfstain, Dominus Otto der Fransen, Ditmarus holzer, Heinricus de Wuldenstorf, Vlricus Camerarius, Vlricus et Chunradus dicti Ceseres, Vlricus de Nenzing, Hertnidus Cesar, Ditmarus Wolfstain, Heinricus tobler, Herwordus de Chremsdorf, Ditricus Latinus* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec Anno domini Millesimo CC°.LXXXVII°. Quinta decima Kalendas Jvnii *in Domo sancti Floriani.*

Orig. auf Perg. mit vier hängenden Siegeln. Stiftsarchiv St. Florian.

LXVII.

1287. 31. Mai. — *Die Brüder Ortnit und Chalhoch von Tannberg übergeben dem Kloster Wilhering ihren Hof zu Pircheich.*

Evanescere solent more fluentis aque facta hominum, nisi voce testium aut scripture robore recipiant firmamentum. Eapropter Nos *Ortnidus et Chalhohus fratres de Tanneberch* Notum fieri cupimus vniuersis tenorem presentium audituris, quod possessionem nostram dictam *Pircheich* sitam iuxta *Gerhalming*, que ex nostro patrimonio

nos respiciebat, contulimus Ecclesie Sancte Marie uirginis in *Wilhering* et fratribus ibidem deo iugiter famulantibus titulo proprietatis in perpetuum possidendam volentes et promittentes tenore presenti exhibere nos auctores, quod uulgo dicitur Gwer, super prefata possessione ad requisitionem in conmuni placito sev priuato. In Cuius rei testimonium et memoriam indelebilem presentes litteras dictis dedimus fratribus sigilli nostri munimine et voce subscriptorum testium fideliter roboratas. Sunt autem testes *dominus Bilgrimus Canonicus patauiensis et frater suus dominus Chvnradus dicti Capellarii, Livpoldus et Vlricus dicti de Idungsperg, œsbinus de eschelberch, Ditmarus de Emling, Hertwicus de Tannberch, Wolfgerus Chogel* et alii quam plures. Datum anno domini M°.CC°.LXXX. Septimo, XII°. Kalendas Junii.

Orig. auf Perg. Ein hängendes Siegel. Stiftsarchiv Wilhering.

LXVIII.

1287. 1. Juni. — *Kremsmünster und Oberaltach schliessen die gewöhnliche klösterliche Conföderation ab, in Bezug auf das Gebet für verstorbene Mitglieder*

Reuerendo in christo patri et domino *f. venerabili abbati in chremsmunster* totique sacro conuentui ibidem *C. dei gracia abbas Superioris altah* totumque capitulum eiusdem loci graciam in presenti et gloriam in futuro. Societatem siue fedus spiritualis fraternitatis inter ecclesiam nostram et vestram, vt vestre devocioni placuit, in perpetuum teneri decreuimus in hunc modum, vt, cum aliquem ex nobis siue ex vobis de hac vita migrare contigerit, Alterna uicissitudine pulsatis ex more campanis cantentur vespere defunctorum et vigilie et missa in conuentu. Ipso eciam die quilibet sacerdos ad vnam missam et deinceps tenebitur ad tres cum tribus corporalibus disciplinis, alii autem inferiorum ordinum ad vnum psalterium et tres disciplinas et conuersi ad centum Quinquaginta Pater noster cum tribus eciam disciplinis placuit eciam huic pacto talem adicere condicionem, vt singulis annis proxima vacante feria post festum sancti Jacobi apostoli pro| defunctis fratribus vestris apud nos et nostris apud vos fiat sollempniter officium defunctorum, et eo die ad vnam missam et corporalem disciplinam sacerdotes et inferiorum ordinum Monachi ad vnam quinquagenam et conuersi ad Quinquaginta pater noster cum disciplinis corporalibus teneantur. Initum est hoc fedus

fraternitatis anno domini M°.CC°.LXXX°.VII°. Kalendis Junii. In cuius rei memoriam presentem litteram Sigillis, nostro videlicet et conuentus placuit communiri.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 124.

LXIX.

1287. 12. Juni. — *Ulrich von Krotental schliesst mit dem Kloster Waldhausen einen Tauschvertrag um Gülten auf dem Marthofe und auf dem Lehen zu Elmpach.*

In Nomine sancte et indiuidue Trinitatis Amen, In quo omnis contestacio facta perpetuo robore consurgit. Ego *Vlricus dictus de Chrotental* pariter cum vxore mea deuota *Hilwiga* et liberis constare volo presencium tenore inspectoribus vniuersis tam presentibus quam futuris, Quod venerabili domino *Rüdigero Preposito* Totique Ecclesie in *Waldhausen* conuentui sub forma concambij assignaui in curia in dem *Marthof* iij solidos promptorum denariorum vsibus fructuarijs ac iure perpetuo perfruendos. Ipse quoque venerabilis Rügerus Prepositus et Conuentus Ecclesie supramemorate mihi Vlrico de Chrotental et vxori mee Hilwige simul cum liberis in redditibus quatuor solidorum promptorum denariorum (sic) in *Elmpach* an dem Lehen suo iure, quo vsi sunt, libere tradiderunt E conuerso tali pacto, quod de feodo iam memorato videlicet in Elmpach an dem lehen Ego Vlricus pariter cum vxore et liberis teneor sine aliquo fomite scrupuli annis singulis in festo beati Egidij Abbatis triginta denarios wiennensis monete Ecclesie sancti Johannis Ewangeliste deseruire. Si vero, quod absit, Ego Vlricus seu vxor mea H. seu liberi seu alij, qui mei fuerint successores, prefatum censum deseruire neglexerimus vel futuri negligere non pauescunt, ex tunc sepedicti (sic) sepius annotatum feodum in Elempach vnacum redditibus in Marthof Ecclesiam sancti johannis apostoli et Ewangeliste respicit vsu fructuario prout antea saluo iure. Ne autem hoc scriptum dolo uel arte hominum malignancium per succedencia secula ualeat inmutari, presens scriptum nostri sigilli tutamine iussi roborari, testibus subnotatis, Qui sunt Venerabilis dominus *Rugerus Prepositus in Waldhausen, dominus Otto Decanus, dominus Fridericus senior, dominus Heinricus* et ceteri quam plures. Acta sunt hec Anno incarnacionis dominice M°.CC°.LXXXVII°., ij. Idus Junij.

Aus einem gleichzeitigen Perg. Codex zu Windhaag.

LXX.

1287. 3. Juli. Wels. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt die Mauthfreiheit des Klosters Lambach.*

Albertus dei gracia dux austrie et Stirie, dominus carniole, marchie et Portusnaonis vniuersis tam presentibus quam futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, salutem. Venientes ad nostram presenciam Religiosi viri honorabilis abbas et Conuentus *monasterii Lambacensis* quoddam nobis exhibuere priuilegium ipsis per Illustrem quondam principem *Fridericum ducem austrie et stirie* recordationis felicis pie traditum et concessum humiliter postulantes, quatinus jdem sibi priuilegium cum graciis annotatis innouare de speciali gracia dignaremur. Est autem priuilegij per omnia tenor talis: Fridericus dei gracia dux austrie Et stirie ac dominus carniole omnibus hanc Litteram inspecturis salutem. Quia ad instanciam (siehe die Urkunde: datum Hintperch am 26. März 1242). Datum Hintperch anno dominj M°.CC°.XLII°.VIJ. kalendas aprilis. Nos igitur eorundem fratrum profectus et conmoda singularis beniuolencie prerogatiua et affluencia prosequi cupientes prenotatum priuilegium et suam continenciam graciarum, sicut de verbo ad verbum superius exprimuntur, affectu liberali admittimus, approbamus, innouamus et scripti presentis patrocinio conmunimus. In cuius rei testimonium hanc paginam scribi et sigillo nostro fecimus conmuniri. Datum *welse* V. nonas Julij anno dominj M°.CC°. octogesimo septimo.

Orig. auf Perg. mit einem an gelben und rothen Fäden hängenden Reitersiegel. Stiftsarchiv Lambach.

LXXI.

1287. 23. Juli. — *Chunrat von Chapellen übergibt dem Kloster Wilhering seine Eigenschaft an dem Gute Porce zu Gerenpach.*

Ne gestarum rerum pia deuocio per obliuionis incuriam et hominum maliciam ducatur in irritum et pereat, expedit eam litterali studio et fidelium hominum testimonio diligencius roborare. Ego igitur *Chunradus chappellarius de Churnberch Ministerialis Illustris Ducis Austrie* presenti scripto notum facio vniuersis tam presentibus quam futuris, quod venerabilis abbas et Conuentus in *Wilhering*

predium situm in *Gerenpach* dictum *an dem Porce* obligatum ratione pignoris duobus colonis, videlicet *Wolfgero de Ceylech* et *Chunrado dicto Hohenprunner de Pesching* a progenitoribus *Vlrici* dicti *fabri de Lintza*, qui eiusdem predii medietatem, quam dictus Chunradus Hohenprunner tenuit, per sententiam iuris in iudicio optinuerat ab ipso vlrico fabro, pecunia conpetenti in mea presencia conparauerunt, reliquam vero partem iam dicti predii a supradicto Wolfgero solucione debita redimerunt. Verum cum prefati predii proprietas esset liberaliter et rationabiliter a memorato vlrico ad manus meas tradita, sperans inde future remuneracionis meritum ipsam proprietatem antedicte ecclesie in Wilhering deliberato et deuoto animo ob reuerenciam Gloriose virginis Marie contuli perpetuo possidendam tytulo proprietatis sub eodem promittens bona fide, quod sepedictum predium a pretaxato vlrico et suis coheredibus ceterisque ius sibi in eodem predio vendicantibus, ne aliquam inpulsionis sev inpeticionis vel querimoniarum suprascripta ecclesia in posterum paciatur iniuriam, debeam fideliter defensare et pro ipso predio me auctorem, quod wlgo Gwer dicitur, exhibere, cum requisitus fuero, absque dampno memorate ecclesie in conmuni placito sev priuato. Vt igitur mea donacio et prefatorum abbatis et fratrum empcio ac redempcio in robore debito perseueret inuiolabiliter, presentem literam prelibate ecclesie in Wilhering tradidi cum testibus subnotatis sigilli mei caractere insignitam. Et hii sunt testes *Dominus Hainricus Hagarius, dominus Rvdolfus de Alharting, dominus Otacherus de Chirchperch milites, Ortolfus de Alharting, Hainricus de Alharting, Rvdolfus de awe, Walchvnus de Percheim, Richerus de Percheim, Fridericus de Stavdach, Hainricus Durichinger, Meinhardus Chlingelprunner Nobiles, Hainricus et vlricus de terenpach, Hainricus Porcener, Otto de Checing, Wolfgerus et Hermannus de Ceylech, Chunradus Hohenprunner de Pesching.* Actum anno domini Millesimo CC.LXXX. septimo in Crastino Marie magdalene.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel. Stiftsarchiv Wilhering.

LXXII.

1287. 2. August. Lambach. — *Frater Bonifacius, episcopus Tynensis und Weihbischof von Passau verleiht der Klosterkirche zu Lambach für mehrere Festtage Ablässe.*

Frater Bonifacius dei gracia Tynensis Episcopus Vniuersis Christi fidelibus salutem in domino Jesu Christo. Cupientes quoslibet christiane fidei professores piis indulgenciarum muneribus ad deuocionis opera et pietatis studia vehementer incitare, quo magis diuine gracie capaces efficiantur. Omnibus vere penitentibus et confessis, qui diuine propiciacionis graciam pecierint, Ecclesiam gloriosi martyris kyliani in *Lambaco* in festis dedicacionis et patroni nec non in quatuor festiuitatibus gloriose virginis quique *sermonem* dilecti in *Christo fratris Abbatis loci eiusdem*, quocienscumque eundem ad populum decreuerit faciendum, uisitare curauerint reuerenter manumque adiutricem porrexerint pro dicte Ecclesie necessitatibus consulendis, De omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eius Petri et Pauli suffragiis confidentes, auctoritate Reuerendi in christo patris et domini nostri *Wernhardi* venerabilis *Patauiensis Ecclesie Episcopi*, qua fungimur, vtpote per eum ad certos terminos sue dyocesis cum certo mandato destinati, Quadraginta dies de iniuncta penitencia misericorditer in domino relaxamus. Presentibus perpetuo valituris. Datum *Lambaci* Anno domini M°.CC°.LXXX. septimo, Stephani pape.

Orig. auf Perg. im Stiftsarchive zu Lambach. Das beschädigte Siegel hängt.

LXXIII.

1287. 17. August. — *Die Brüder von Polheim versprechen, das Kloster St. Nicola in der Verpachtung des Zehentes zu Emlingen ferners nicht zu irren.*

Nos *Wichardus, Ortolfus, Heinricus, Philippus, Albero fratres dicti de Polnhaim* notum fieri volumus universis, ad quos presens scriptum pervenerit, Quod timore Dei et juris iusticia inclinati renunciavimus et presentibus cedimus communiter et renunciamus, quicquid actionis sive impedimenti Ecclesie beati *Nicolai Patavie* in libera decimarum suarum locacione de prediis in *Emlingen* huc usque fecimus vel firi mandavimus nostri nomine sine causa,

permittentes et confirmantes eidem Ecclesie per hec scripta, quod easdem decimas ex nunc et imposterum locare possit ac debeat omni libertate et iure, quo voluerit, sive placuerit cuicunque. In huius rei testimonium dicte Ecclesie presentes damus litteras sigilli nostri munimine roboratas. Testes huius rei sunt *Gotfridus de Pernawe, Dominus Rudigerus de Ottersteten milites, Dietricus Judex, Heinricus Chersperger, Henricus Pernuzil, Dominus Christianus, Chunr. de Ahalming* et alii quam plures. Datum anno Domini MCCLXXXVII. XVI. Kalend. Septembris.

Mon. boic. IV. 352.

LXXIV.

1287. 23. August. Steyr. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, gibt den Bürgern von Steyr über ihre Rechte und Freiheiten ein schriftliches Document.*

Albertus Dej Gracia Dux Austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis vniuersis, ad quos presens scriptum pernerit, Imperpetuum. Principum gloria tunc vere laudis titulis sublimatur et eminenciori decore prefulget, cum subditorum suorum obsequia clementer attendit et eis de sua liberalitate confirmat, que ab antecessoribus ipsius iuste sibi videntur indulta, cum non minus in obseruandis beneficiis quam in elargiendis principalis magnificencie crescat honor et fidelium numerus augeatur. Qua nimirum consideracione moniti prudentes viri Ciues in *Styra* fideles nostri dilecti cum quasdam libertates et consuetudines de permissione Illustrium quondam principum Austrie et Stirie predecessorum nostrorum vsque in presenciam perduxerint confirmacionis patrocinio sev litterarum testimonio non munitas, benignitati nostre propensius supplicarunt, quatenus libertates easdem et gracias iustificare, sibi concedere et confirmare de speciali nostra clemencia dignaremur. Que quidem iura decreuimus presencium serie declaranda. Primo quod nullus Judex prouincialis infra terminos Hofmarchie in casu quocumque vel causa judicium sibi vendicet sev iudicare presumat causis sangwinis, que mortem continent, tumtaxat exceptis, que si emerserint, ad easdem iudicandas per judicem Ciuitatis ipsius, qui pro tempore fuerit, preco prouincialis, qui vulgo waltpot dicitur,

est vocandus. Item quod nullus eisdem Ciuibus preficiatur in judicem nisi talis, quem de suo consorcio iuxta beneplacitum nostrum sev principis terre duxerint assumendum. Item vt si aliquem Ciuium ipsorum casu sinistro contingat homicidium perpetrare, eiusdem homicide, si soluendo fuerit, non frangatur hospicium nec res asportentur ipsius per judicem nec vllatenus distrahantur, quia pro pena conmissi per ipsum homicidij nobis aut principi terre soluere tenebitur tantum libras denariorum triginta et judicj suo denarios sexaginta. Item vt nulli extraneo sev aduene liceat in Ciuitate et Hofmarchia predictis vinum particulariter sine dictorum consensu et licencia Ciuium propinare. Item quicumque ferrum vel ligna duxerit ad Ciuitatem vendenda, per triduum ibidem remaneat ligna sua vel ferrum, quod attulit, Ciuibus memoratis foro et estimacione conmunj contradiccione postposita venditurus; quodsi Ciues iidem infra dictum tempus merces ipsas emere non curarint, liceat venditori cum rebus suis impedimento remoto, quo voluerit, declinare. Item in *Chlausa* de rebus suis, quas ibidem traduxerint, nullum soluant theloneum siue Mutam. In *Rotenmanne* vero, in *Chaetzling* et apud *Dietmarsperig* de Sauma soluere pro Muta duos denarios teneantur. In *Ascha* de Sauma sex denarios et *Ratispone* de eo, quod comparauerit vel vendiderit Ciuis Styrensis, duos denarios pro theloneo tantum soluat. Item apud *Ciuitatem Anasensem* post festum beatj Johannis baptiste vsque ad festum purificacionis sancte Marie virginis de Modio Annone dent vnum obulum, sed extra tempus huiusmodj ducens annonam de Austria de Modio soluat quatuor denarios, is autem, qui in Anaso comparauerit, duos denarios et obulum inde soluet, per dictum etiam tempus videlicet a festo johannis baptiste vsque ad purificacionem predictam de fundo vasis ad Mutam duo cedant denarij, postmodum de vrna qualibet denarius detur vnus. Item in *Ibsa* de Cimba, quicquid contineat, soluantur quatuordecim denarij. Item in *Stain* de Modio, qui ibidem nauigio inpositus fuerit, vnus cedat denarius, Item in *Medlico* de Curru, siue sit vnius Ciuis stirensis rebus oneratus aut plurium, pro Muta sedecim denarij persoluantur, *apud sanctum ypolitum* quatuor denarii, in *Tulna* duodecim et in *wienna* Ciuitate duo denarij de Curru tantummodo sint soluendi. Item prefati Ciues ab omni theloneo per fora quelibet et quecumque infra duas Rastas a Ciuitate Styrensi posita sint exempti. Ad hec quicumque lucri libertatum et iurium Ciuitatis eiusdem participes fuerint, tamquam Ciues ad portandum cum ipsis

seruiciorum et necessitatum suarum onera obseruancius sint astricti. Item ligna igni cottidiano et suis edificiis opportuna ducant libere sine theloneo siue Muta. Ampliori nostra dispensante beneficencia libertatis gracia fruituri scilicet quod de ferro suo, quod ipsi ad Ciuitatem suam aduxerint (sic) Mutam non soluant aliquam, tenebuntur autem hij, qui ferrum idem inde emptum abduxerint, siue sint extranei siue Ciues, Mutam dare debitam et conswetam. Volentes insuper conseruacionj pontis ibidem in antea salubriter prouidere, Mandamus, Macella siue mensas Carnium sedecim in Ciuitate de nouo fundari, vbicumque Ciuibus visum fuerit expedire, de quibus ad reformacionem pontis eiusdem due libre denariorum annis singulis persoluantur Cauto, quodsi Macella eadem in foro locari contingat propter loci mundiciam confouendam nulla in ipsis Macellis aut foro mactentur pecora para, mediocria siue magna; Quod quicumque Carnificum non seruare presumpserit, ad pontem sexaginta denarios et totidem pro pena soluet judicj Ciuitatis, quociens sic excesserit, similiter tociens puniendus. Deinde statuimus et presenti sancimus edicto, vt nullus in ipsa Ciuitate propriam Metretam teneat, cum Magister pontis Metretarum omnium esse debeat vnicus conseruator, qui indigentibus ipsas concedat de Modio mensurato vnum denarium, de dimidio vero obulum ad pontis edificium recepturus de manibus venditoris. Porro si quisquam inuentus fuerit contra hanc inhibicionem nostram vti metretis aliis sev mensuris, idem transgressor temerarius dimidie libre denariorum penam incurrat, de qua sexaginta denarij cedant ponti, residui judici Ciuitatis. Ciuibus autem ad mensurandam annonam victui suo necessariam sine precij vel mercedis respectu gratis et libere requisita metreta eadem concedatur.

Denique presentibus duximus adiungendum, vt ad instar aliarum Ciuitatum nostri dominij Ciues ipsi huiusmodj libertate fruantur, quod per aliquem vel aliquos ipsi vel bona eorum vsquam arrestari aut conueniri non debeant, nisi prius requisita de ipsis coram suo judice iusticia fuerit et negata. Nichilominus vero nos, qui grata fidelium nostrorum obsequia tanto graciosius premiare tenemur, quanto per eorum inuiolabilis fidej et sedule deuocionis constanciam dignitatis laudabilis videmur suscipere incrementa, ad predictorum Ciuium nostrorum conmoda et profectus affectum specialem habentes, vtpote quorum in nostris conspectibus fidej puritas placuit et placebit, jura, libertates et gracias prenotatas de verbo ad verbum ipsis concedi-

mus et liberaliter indulgemus, quasi ex nouo tribuimus et perenniter confirmamus. Nulli ergo hominum omnino liceat, hanc nostre concessionis, donacionis, innouacionis atque confirmacionis infringere paginam sev quomodolibet violare. Quod qui secus attemptare presumpserit, indignacionem nostram se nouerit grauiter incurrisse. Datum Styre Anno domini Millesimo ducentesimo Octogesimo Septimo, x. kalendas Septembris.

Orig. auf Perg. mit einem an grünen, rothen und gelben Seidenfäden hängenden Reitersiegel von gelbem Wachs. Stadtarchiv zu Steyr.

LXXV.

1287. 23. August. Steyer. — *Herzog Albrechts I. von Oesterreich Privilegium für die Stadt Steyer.*

Albertus Dei gracia Dux austrie et Stirie, dominus Carniole, Marchie ac portus naonis universis, ad quos presens scriptum pervenerit, in perpetuum. Principum gloria tunc vere laudis titulis sublimatur et eminentiori decore prefulget, cum subditorum suorum obsequia clementer attendit et eis de sua liberalitate confirmat, que ab antecessoribus ipsius juste sibi videntur indulta, cum non minus in observandis beneficiis quam clargiendis principalis magnificencie crescat honor et fidelium numerus augeatur. Qua nimirum consideratione moniti prudentes viri *cives in Styra* fideles nostri dilecti, cum quosdam libertates et consuetudines de permissione illustrium quondam principum Austrie et Styrie predecessorum nostrorum usque in presenciarum perduxerint, confirmationis patrocinio seu litterarum testimonio non munitas benignitati nostre perpensius supplicarunt, quatenus libertates easdem et gracias justificare, sibi concedere et confirmare de speciali nostra clemencia dignaremur, que quidem jura decrevimus presentium serie declaranda.

Primo quod nullus judex provincialis infra terminos hofmarchie in casu quocumque vel causa judicium sibi vendicet seu judicare presumat causis sanquinis, que mortem continent tumtaxat exceptis, que si emerserint, ad easdem judicandas per judicem civitatis ipsius, qui pro tempore fuerit, preco provincialis, qui vulgo *Waldpott* dicitur, est vocandus.

Item quod nullus eisdem civibus preficiatur in judicem nisi talis, quem de suo consortio juxta beneplacitum nostrum seu principis terre duxerint assumendum.

Item ut, si aliquem civium ipsorum casu sinistro contingat homicidium perpetrare, ejusdem homicide, si solvendo fuerit, non frangatur hospitium nec res asportentur ipsius per judicem nec ullatenus distrahantur, qui pro poena comissi per ipsum homicidii nobis aut principi terre solvere tenebitur tantum libras denariorum triginta et judici suo denarios sexaginta.

Item ut nulli extraneo seu advene liceat in civitate et hofmarchia predictis vinum particulariter sine dictorum consensu et licencia civium propinare.

Item quicunque ferrum vel ligna duxerit ad civitatem vendenda, per triduum ibi remaneat ligna sua vel ferrum, quod attulit, civibus memoratis foro et estimacione communi contradictione postposita venditurus. Quodsi cives iidem infra dictum tempus merces ipsius emere non curarint, liceat venditori cum rebus suis impedimento remoto, quo voluerit, declinare.

Item in *Chlausa* de rebus suis, quas ibidem traduxerint, nullum solvant thelonium siue mutam: In *Rotemanne* vero, in *chetzling* et apud *Dietmansperg* de savma solvere pro muta duos denarios teneantur, in *Ascha* de Sauma sex denarios et *Ratispone* de eo, quod comparaverit vel vendiderit civis styrensis, duos denarios pro theloneo tantum solvat. Item apud *civitatem Anasensem* post festum beati Joannis Baptiste usque ad festum purificationis sancte marie virginis de modio annone dent unum obulum, sed extra tempus hujusmodi ducens annonam de Austria de modio solvat quatuor denarios. Is autem, qui in Anaso comparaverit, duos denarios et obulum inde solvat per dictum etiam tempus videlicet a festo Joannis Baptiste usque ad purificationem predictam, de fundo vasis et mutam duo cedant denarii, postmodum de urna qualibet denarios detur unus.

Item in *Ibssa* de cymba, quidquid contineat, solvantur quatuordecim denarii, item in *Stain* de modio, qui ibidem navigio impositus fuerit, unus cedat denarius, Item in *medlico* de curru, sive sit unius civis styrensium rebus oneratus aut plurium, pro muta sedecim denarii persolvantur, apud *St. Ypolitum* quatuor denarii, in *Tulna* duodecim et in *vienna* civitate duo denarii de curru tantummodo sint solvendi.

Item prefati cives ab omni theloneo per fora quelibet et quecunque infra duas Rastas a civitate styrensi posita, sint exempti. Ad hec quicunque lucri, libertatum et jurium civitatis ejusdem participes fuerint, tanquam cives ad portandum cum ipsis servitiorum et necessitatum suarum onera observancius sint astricti. Item ligna igni cottidiano et suis edificiis opportuna ducant libere sine theloneo siue muta.

Ampliori nostra dispensante beneficencia libertatis gracia fruituri scilicet, quod de ferro suo, quod ipsi ad civitatem suam adduxerint, Mutam non solvant aliquam, tenebuntur autem hi, qui ferrum inde emptum abduxerint, sive sint extranei sive cives, mutam dare debitam et consuetam.

Volentes insuper conservationem pontis ibidem in antea providere mandamus macella sive mensas carnium sedecim in civitate de novo fundari, ubicunque civibus visum fuerit expedire, de quibus ad reformationem pontis ejusdem due libre denariorum annis singulis persolvantur, caventes, quod si macella eadem in foro locari contingat, propter loci mundiciam confovendam nulla in ipsis macellis aut foro mactentur pecora parva, mediocria sive magna, quod quicunque carnificum non servare presumpserit, ad pontem sexaginta denariorum et totidem pro pena solvat judici civitatis, quociens sic excesserit, tociens similiter puniendus.

Deinde statuimus et presenti sancimus edicto, ut nullus in ipsa civitate propriam metretam teneat, cum magister pontis metretarum omnium esse debeat unicus conservator, qui indigentibus ipsas concedat de modio mensurato unum denarium de dimidio vero obulum ad pontis edificationem recepturus de manibus venditoris.

Porro si quisquam inventus fuerit contra hanc inhibitionem nostram uti metretis aliis seu mensuris, idem transgressor temerarius dimidie libre denariorum penam incurrat, de qua sexaginta denarii cedant ponti, residui judici civitatis. Civibus autem ad mensurandam annonam victui suo necessariam sine precii vel mercedis respectu gratis et libere requisita metreta eadem concedatur. Deinde presentibus duximus adjungendum, ut ad instar aliarum civitatum nostri dominii cives ipsi hujusmodi libertate fruantur, quod per aliquem vel aliquos ipsi vel bona eorum usquam arrestari aut conveniri non debeant, nisi prius requisita de ipsis coram suo judice justicia fuerit et negata.

Nihilominus vero nos, qui grata fidelium nostrorum obsequia tanto graciosius premiare tenemur, quanto per eorum inviolabilis fidei et sedule devotionis constanciam dignitatis laudabilis videmur suscipere incrementa, ad predictorum civium nostrorum commoda et profectus affectum specialem habentes, utpote quorum in nostris conspectibus fidei, puritas placuit et placebit, jura, libertates et gracias prenotatas de verbo ad verbum ipsis concedimus et liberaliter indulgemus, quasi ex novo tribuimus et perenniter confirmamus. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc nostre concessionis, donacionis, innovacionis atque confirmationis infringere paginam seu quomodolibet violare, quod qui secus attemptare presumpserit, indignationem nostram se noverit graviter incurrisse.

Datum *Styre* Anno domini Millesimo ducentesimo octogesimo septimo x. kalendas Septembris.

Orig. auf Perg. im Stadtarchive zu Steyr mit anhängendem, noch gut erhaltenem Reitersiegel auf weissem Wachse. — Preuenhuber, Annal. Styr. 35

LXXVI.

1287. 29. August. Linz. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, verleihet dem Kloster Ranshofen für zehn Fuder Wein eigenen Baues die Mauthfreiheit.*

Albertus dei gratia dux Austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie ac portus Naonis vniuersis, ad quos presens scriptum pervenerit, Inperpetuum. Pia, laudabilis et salubris est illa beneficiorum concessio, qua indigentie famulancium deo succurritur et eterna munera conparantur. Ea propter nos contemplatione datoris omnium bonorum Honorabilium virorum Prepositi et conuentus Ecclesie in *Ranshouen* consolationis augmenta benignius amplectentes eisdem ad procurationem *Chunradi prepositi* ibidem dilecti nobis libertatem decem Caratarum vini crescentis in suis vineis donamus plenariam Mutam siue theloneum de ipso vino, dum sursum duci contigerit tam in alueo *Danubii* quam in *eno* per loca mutarum nostrarum singula libenter et liberaliter relaxantes. In cuius testimonium euidens et cautelam has literas scribi et sigilli nostri munimine iussimus roborari. Datum *Lintze* Anno Domini Millesimo Ducentesimo Octogesimo Septimo, iii Kalendas Septembris.

Orig. auf Perg. mit hängendem Siegel. (Zwei Exemplare.) K. baier. Reichsarchiv. — Monum. boic. III. 347.

LXXVII.

1287. 5. September. — *Vergleich zwischen den Polheimern und dem Abbte von Kremsmünster über die Fischerei am Ausflusse des Almsee's.*

Nos *Wichardus, Ortolfus, Hainricus, Philippus, Albero fratres de Polnhaim* notum fieri cupimus presentem paginam inspecturis, quod, cum inter Ecclesiam beati Agapiti martiris in *Chremsmunster* ex una parte et nos ex altera iam diu lis et contencio verteretur super captura piscium, que fieri solet in loco, ubi lacus, qui *albense* dicitur, influit *albe* fluuio, quod vulgariter *Lanchwat* vocatur, tempore autumpnali, Tandem mediantibus probis et honestis viris sumus ad concordiam reuocati, ita videlicet, vt receptis a domino *Friderico* Abbate eiusdem monasterii XIIII libris denariorum winnensium renunciaremus omni iuri sive impeticioni, que nobis in eadem piscacione competere videbatur, Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem piscacionis gaudeat in solidum, et nos cum omni nostra posteritate nullum eisdem de cetero dampnum seu preiudicium per nos siue aliquos ex nostris fieri sinemus, Sed exnunc omni actioni cedimus siue liti. Immo et manum defensionis nostre contra omnes, in tali suo iure ipsos grauare volentes, quantum possumus, eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemus nostrum eidem lacui adiacet circumquaque, ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes alicuius oriatur materia questionis, piscatores ecclesie ligna, ad usum piscationis necessaria de nemore eodem accipient habundanter, nullo nostrum vel nostrorum in hoc siue in omni iure suo, quod in eadem piscacione, videlicet totalis lacus per totum annum siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere, eidem monasterio aliquod impedimentum seu grauamen irrogante, publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetue maneant inconuulsa, presentem cartam, cum subnotatione testium, nostrorum sigi lorum karacteribus roboramus. Testes autem hii sunt: *Dominus Johannes de Ror, Erchengerus de Wesen, Dominus Rudgerus de Vttersteten, Dominus Ditricus de Ebelsperch, Dominus Gotfridus de pernawe, Dominus Hermannus de Egndorf, Otto de Achleiten, hainricus Lawarius, Richerus de Edelspach, Chunradus holzmannus, Vlricus rufus, Tiemo de Egnperg, Tristramus de Aich, Thimo de pernaw* et alii quam plures, qui

huic facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Actum anno domini M°.CC°.LXXX°VII°. Nonis Septembris.

Urkundenbuch von Kremsmünster, Nr. 125.

LXXVIII.

1287. 5. September. — *Die Polheimer vertragen sich mit dem Kloster Kremsmünster wegen der Fischerei im Almsee.*

Nos *Weikhardus, Chunradus, Albero, Raimbertus, Weikhardus fratres de polnhaim* per presencia profitemur, quod, cum inter Ecclesiam Beati Agapiti Martiris in *Chremsmunster* ex una parte et nos ex altera iam diu lis et contencio verteretur super captura piscium, que fieri solet in loco, ubi lacus, qui *Albense* dicitur, influit fluvio *Albe*, quod vulgariter *lancwat* vocatur, tempore autumpnali, Tandem mediantibus probis et honestis viris ad concordiam reuocati, receptis a domino *Friderico* Abbate eiusdem monasterii quatuordecim libris denariorum Wiennensium renunciauimus omni iuri siue impeticioni, que nobis in eadem piscatione competere videbatur, Idemque Abbas et Ecclesia predicta libero et pleno iure eiusdem piscationis gaudebunt in solidum, et nos cum omni posteritate nostra nullum eisdem de cetero dampnum sev preiudicium per nos siue aliquos ex nostris fieri sinemus, Sed ex nunc omni actioni cedimus siue liti, immo et manum nostre defensionis contra omnes, in tali suo iure ipsos grauare volentes, quantum possumus, eisdem prestabimus in futurum. Et quia nemore nostro idem lacus cingitur circumquaque, ne de cetero inter idem monasterium et nos nostrosque heredes alicuius oriatur materia questionis, piscatores ecclesie ligna ad vsum piscationis necessaria de nemore eodem accipient habundanter, nullo nostrum vel nostrorum in hoc siue in omni iure suo, quod in eadem piscatione, videlicet totalis lacus per totum annum siue predicta autumpnali captura quiete debent perenniter possidere, eidem monasterio aliquod impedimentum sev grauamen irrogante publice vel occulte. Vt igitur hec vniuersa et singula perpetuo maneant inconvulsa, presentem cartam cum subnotatione testium, nostrorum sigillorum karacteribus roboramus, appositis nihilominus sigillis domini *Weikhardi senioris de polnhaim patrui nostri* et domini *Johannis de Ror*, qui interfuerunt huic compositioni cum testibus infrascriptis, qui sunt hii: *Dominus*

Weikhardus predictus, Ortolfus, Hainricus, philippus, Albero fratres de polnhaim, Erkhingerus de Wesen, dominus Ruedigerus de Vtenstedin, dominus theodericus de Ebelsperch, dominus Gotfridus de pernowe, dominus hermannus de Egendorf, Otto de Ahleiten, Hainricus Lawarius, Reicherus de Edelspah, Chunradus holzmann, Vlricus Rufus, Tiemo de Eginberg, Tristramus de Aich, Thiemo de pernaw et Alii quam plures, qui huic facto interfuerunt, audiuerunt pariter et viderunt, Actum Anno Domini M°.CC°. octogesimo septimo, Nonis Septembris.

Urkundenbuch von Kremsmünster, Nr. 126.

LXXIX.

1287. 25. November. Wien. — *Leutolt von Chunring verschreibt auf den Fall, dass er, ohne Söhne zu hinterlassen, sterben sollte, die Burg Windeck und sein Besitzthum in der Riedmark dem Lehenherrn dem Bischofe zu Regensburg.*

Ich *Leutolt von Chünring Schench in Oesterrich* tun allen den ehunt, di disen brief ansehent, daz ich meinem lieben Herren dem *Bischof Heinrich von Regenspurch* und sinem Goteshause erchant und vergehen han und mich mit disem brief dazu gebunten han, daz min *Burkch Windekk*, di ich ze lehen han von im und dem Gotshause ze Regenspurch und allez, daz darzu gehört, versucht und unversucht, ez si eigen oder lehen oder Vogtai, di min eigen sin oder ich hab si ze lehen von dem Gotshause *in dem Luzz in der Riedmarch* oder auzzerhalb, zwi ez genannt ist, als ez verschriben ist an den briefen, di wir beid unter einander haben gegeben und mit des *Herzogen Albrechts* Insigel *von Oesterrich* und auch mit dem unsern versigelt sint, daz vorgenant Gotzhaus von Regenspurch gäntzlich und ledichlich angevallen soll mit allem dem Gut, daz er mir ingeantwurtt hat, ob ich di Gnad von Got gewinn, daz ich mich in einen geistlichen orden begib, (oder) daz ich erben gewinn, di sün sint. Ez sol auch dem Gotshaus niht schaden, daz di Vogtai an den vorgenannten Hantvesten niht genennet sint. ich bind auch mich mit disem brief, daz ich dem Gotshaus von Regenspurch widerlegen und erstaten sol mit ander minem Gut, swaz ich miner dann 30 ℔ Gült dem vorgenannten Bischof antwurtt ze Windekk on Chriekch und on Gevärd. Ich vergich auch, daz mir di schrift niht frumen sol, die an den vorgenannten Hantvesten stet über daz wort, ob ich erben gewinn, dez vergich ich, daz daz allein

auf di sün gehen sol und auf dhein min Tochter oder auf dheinen andern minen Vriund und auch ander sache, daz daz Gut *Cell* und *Aysthoven* min leipgeding sol sin, daz mir von dem vorgenannten Bischof geantwurtt ist, und widersag allem geistlichen und weltlichen reht, daz mir daz iht gehelfen müg, ez werd allez dem Gotteshaus ledich, alz ez vorgenannt ist, ze hant, als ich mich in ein Closter begib und im geistlichen orden erschein. Ist aber, daz ich einen sun oder mer sün gewinn ê, daz ich mich begib, di mich überlebent, so sol mir allez daz stät beleiben und auch denselben sünen und gänzlich für sich gen, daz mir unter des Bischofs und des Capitels Insigel von Regenspurch verhantvestet und bestätigt ist und sol dieser brief fürbaz gar ze niht sin. Daz daz also stät beleib, alz oz hie geschriben ist, darüber han ich disen brief minem vorgenannten Herren dem Bischof von Regenspurch gegeben versigelt mit minem Insigel. Das ist geschehen datz *Wienn* nach Christes geburt 1287. Jar an sand Katarein tag.

Ried, Cod. Ratisbon. I 623.

LXXX.

287. 25. November. Wien. — *Herzog Albrecht beurkundet, dass Leutolt von Chunring geschworen habe, das Schloss Windeck sammt Zugehörung seinem Lehenherrn, dem Bischofe von Regensburg, im Falle seines kinderlosen Todes zurückzugeben.*

Nos *Albertus Dei Gratia Dux Austriae et Styriae, dominus Carniolæ, Marchiæ ac portus Naonis* vniuersis præsentem paginam inspecturis volumus esse notum, quod strenuus vir *Leutoldus de Chunringe Pincerna Austriæ* fidelis noster dilectus motus fidelitatis puritate, qua *Ratisbonensem Ecclesiam* sincere prosequitur, volens que proprie Saluti consuleri, in remedium animæ suæ et progenitorum suorum professus est et recognovit publice coram nobis, quod *castrum Windekk*, quod a venerabili patre domino *Heinrico Ratisponensi Episcopo* et suis prædecessoribus nec non a Ratisbonensi Ecclesia possedit hactenus et nunc possidet titulo feodali, sicut per eum ex superhabundantj corporali iuramento in nostra præsentia et probatum, cum omnibus suis pertinentiis cultis et incultis, quesitis et inquirendis, pratis, pascuis, aquis, Silvis, nemoribus, piscarijs, judiciis, oppidis, villis et foris *Swertperg* et *Tragœum*, quæ inter cætera

exprimi placuit nominatim, ac aliis possessionibus seu redditibus et iuribus, quocunque nomine nuncupantur, sive *in termino Riedmarchiae*, qui *Luz* vulgariter dicitur, sive extra fuerint situatæ, post obitum suum, si absque hæredibus decesserit, sine contradictione qualibet et prædictam Ratisponensem Ecclesiam integraliter revolvi debeat absolute, promittens firmiter et districte, quod nec in vita nec in morte Castrum præfatum vel quicquam de appendiciis eiusdem ab Ecclesia Ratisponensi alienare debeat, vendere vel obligare, infeodare vel alias distrahere quoquomodo. Tenetur etiam idem Leutoldus domino Episcopo prænotato cum castro prædicto et ad idem Castrum redditus triginta Librarum denariorum Viennensium assignare, sive feodi a Ratisbonensi Ecclesia vel proprietatis nomine appellentur, et omne ius proprietatis, si quod in eisdem redditibus prælibatum Chunringerium respicit, transibit sine exceptione ad Ratisponensem Ecclesiam supradictam. inclusit (sic) insuper iuramento suo prænotato, Quod de prædicto Castro et suis attinentiis nullum alienationis seu infeodationis contractum usque ad præsens recognitionis tempus fecerit, sed omnia fuerint absoluta. Quilibet quoque Capitaneus, qui etiammodo de scitu et favore prædicti Heinrici Episcopi et Successorum suorum in prædicto castro locandus est, dummodo sit de numero militum Chunringerii, præstabit corporaliter iuramentum, quod post mortem ipsius Chunringerii dictum Castrum cum omnibus suis attinentiis prædicto domino Episcopo Heinrico aut successori suo pro tempore existenti vel gerenti vices suas, vel si sedes Ratisbonensis vacauerit, procuratoribus, qui ex parte Ratisponensis Capitulj fuerint constituti, sine cuiuslibet recusationis obstaculo et sine captione (sic) assignare libere nullatenus contradicat, prædictus autem Heinricus Ratisponensis Episcopus affectum prædicti Chunringerii benigna reconpensatione occurrens forum suum *Cell* et Curiam in *AKShouen* cum omnibus feodis, quæ prædicto domino Episcopo in eodem Luzz iam dudum de iure vacare coeperunt vel vacauerint in futurum, iuribus, pertinentiis et redditibus eorundem assignauit nomine præcarij Chunringerio prænotato tenenda tantum pro tempore vitæ suæ ita, vt, quamdiu vixerit, nihil sibi per uenditionem, infeodationem, obligationem vel quemcunque alienationis modum liceat alienare vel distrahere de eisdem, sed postquam migrauerit de hac vita, unacum prædicto castro ac attinentiis eiusdem ad Ratisbonensem Ecclesiam redire debeant absolute. Si

vero hæredes procreati fuerint per Chunringum prænotatum, ad eosdem castrum antedictum et omnia eidem attinentia Vnacum prædicta Curia AKSthouen et feodis in præ dicto Luzz, antequam hæredes habuerint, vacatis (sic) iure feodi devolventur, forum autem Cell cum omnibus suis curibus et pertinentiis ad Ratisponensem Ecclesiam revertetur. Est autem postremo id adiunctum, Quod, si hæres vel hæredes a prædicto Chunringerio fuerint acquisiti, qui tamen patre superstite in fata decesserint, Eadem tamen prole sic momentanea non obstante Omnia et Singula supradicta in suo Robore permanebunt. In Signum autem possessionis, quæ Nuz vnd gwer communi vocabulo appellatur et quam dominus Episcopus in prædicto Castro Windek et omnibus suis pertinentiis iam recepit, a Chunringerio prætaxato, qui eadem castrum et attinentia, si, ut dictum est, pueros non habuerit, Ratisponensis Ecclesiæ sub nomine recommisi tantummodo reservabit de Possessionibus Castri Windek Sexaginta denarios, de *Swertperg* triginta denarios, et Trageum triginta denarios et pro judicio proprietatis de Cell dimidiam Libram Denariorum, de Akshouen triginta denarios usualis monetæ eidem domino Episcopo annis singulis persoluentur. In cuius rei testimonium et cautelam præsentes literas sigillorum videlicet nostro, prædicti domini Heinrici Episcopi nec non supradicti L. de Chunring munime placuit communiri. Testibus, qui præsentes aderant, subnotatis, videlicet *domino Wernhardo Venerabili patauiensi Episcopo, Vlrico præposito Ratisponensi, Magistro Heinrico de Triveya Decano Brixinensi, Heinrico de jnne vicedecano et Cannonico Patauiensi, Magistro Vlrico doctore decretorum, Reynoldo Cannonico Ratisponensi, Magistro Benzone Cappellano, nostro dilecto, Magistro Gotfrido prothonotario, Magistro Ortlibo doctore decretorum Bonnone et Philippo notario et Cannonico veteris Capellæ Ratisponensis, Nobili viro Vlrico de Toufers et Hugone filio eiusdem, Friderico Dapifero de Lengpach, Heinrico de Ehrnuells, Friderico de Hausekk, Hermanno de Wolfgerstorf, Chunrado de Pilichdorf, Calhoho et Rimperto fratribus de Eberstorf, Ekardo de Viehdorf, Hermano de Wisent, Rickero dicto Smirl. Rimbotone de Meilnhart, Heinrico Panholz, Vlrico de Stauff, Herbordo de Smidhing Militibus* et aliis quam pluribus fide dignis. Datum *Viennæ* Anno domini MCCLXXX septimo in die Sanctæ Catharinæ Virginis.

LXXXI.

1287. — *Die Brüder Heinrich und Hartnit von Volkenstorf vertauschen an ihren Vetter Chunrat von Volkenstorf für ein ungenanntes Gut ihr Drittel von verschiedenen Gülten.*

Ich *Hainrich von Volchenstorf hern Ortolfs svn* tvn chvnt allen den, die disen brief hôrent, daz ich vnd min bruder *Hertnit* vnserm vetern *Chvnraten von Volchenstorf hern Dietrichs svn* ze widerwehsil an ainem gvt, des wir von im sein gewert, gegeben haben vnser drittail an dem gut, daz man hie benennet Der Hof ze *Nevnprvnne*, giltet zwelif schilling, der hof ze *Chvgeloch* giltet sechs schilling, dacz *pach* zwo hůben geltent ain pfvnt, der hof ze *Chrainmose* giltet sechs schillinge, dacz *Hausleiten* vier hůbe geltent zwelif schilling, dacz *Chvkching* drev lehen geltent nevn schilling, der zehint, den *her Otte von der Erl* hat, giltet zwai pfunt, ders *Reiters* hof vnd daz *Cóbleins* giltet sehs schilling, ain lehen ze *Pehaimperg* giltet sehczig pfennig. *Rudolfs* lehen im *raevt* vnd driv darzu geltent ainlef schilling, daz der *Mőltler* hat, giltet ain halp pfvnt, daz *Hainrichs von Egendorf* giltet ain pfvnt, an dem *Chiunperge* ain halpfvnt, in der *Ravbnich* ain halpfunt, dacz *Rudwaering* zwo hůbe geltent ain pfvnt, da selben zwo ander hat der *Frvnbergaer*, die geltent ain pfunt, dacz *Osang* zwo hůbe geltent zwai pfvnt, an dem maierhof ain pfvnt, *in der maincz* viertzig pfenning, dacz *Havenperg* vnd im *tale* ain pfvnt, ain lehen hat *Pernger*, giltet ochtzig pfenning; vnder disem gut ist mir nicht gesvndert, nvr div zwai pfvnt geltes dacz Osange, daz ander gehôrt in vnser drittail, daz selbe drittail benennen wir im vnd bestaetin ims mit vnsern insigeln an disem brief, des sint gezevge: *Her marchart vnd her Perchtolt Préhaeven und ir baider svne, Her Otte Wolfstain vnd sin bruder Arnolt, Vlrich vnd Dietmar von Tuersendorff, Ulrich vnd Perchtolt vnd Marchart Schekchen, Josep, Otte von Zaenning, Ditmar der Schachnaer, Marchart von Osterberch, Hainrich von Stadel, Fridreich Chresslinch, Hainrich Straelaer, Ortolf vom Prunne, Ekprecht von Siczenberg, Herwort, Otte* vnd an der genvge. Diser prief wart gegeben nach christes gebvrt vber tovsent iar, zwaihundert iar, siben vnd ochtzig iare.

Orig. auf Perg. Siegel fehlen. K. k. geh. Hausarchiv.

LXXXII.

1288. 18. Jänner. Regensburg. — *Heinrich, Bischof von Regensburg und sein Capitel setzen fest, dass das von Leutolt von Chunring erworbene Schloss Windeck nie mehr dürfe veräussert werden.*

Nos *Heinricus* dei gratia *Ratisponensis Episcopus* tenore presentium litterarum constare volumus universis, quod Ecclesia nostra Ratisponensis per gubernationem nostram, quam tenemus indigni, semper proficiat nec deficiat, ad quod pro posse nostro extendimus vires nostras, vias alienationum seu distractionum, que de bonis ipsius Ecclesie nostre possent fieri, semper intercipere, quantum valemus, et succidere cupientes de venerabilis Capituli nostri beneplacito et consensu statuimus et ordinamus perpetuo semper robore observandum, ne nobis aut Successoribus nostris Ratisponensem Sedem regentibus in futurum liceat ullo modo per venditionem, obligationem, infeodationem vel per quemcunque contractus seu alienationis modum castrum *nostrum Windekk* cum omnibus suis pertinentiis, quocunque nomine nuncupentur, que a dilecto fideli nostro viro strenuo *Leutoldo de Chünring* nostre Ecclesie comparavimus post mortem ipsius Chünringii eidem nostre Ecclesie absolute et libere vacantia, prout in Instrumentis super hoc confectis plenius continetur, a prenotata Ecclesia nostra nunquam aliquo tempore avellere ullo modo, sed quicquid per nos vel Successores nostros adtemptari continget in contrarium in hac parte, illud totum ex nunc decernimus irritum et inane. Volumus etiam et ordinationi includimus supradicte, ut Curia in *Semchoven* et tres hube in *Reut*, quas *Eysenricus nepos quondam Ortlibi in foro Civis Ratisponensis sive filius ottonis in foro* a nostra Ecclesia tenuit titulo feodali post mortem fidelis nostri *Friderici dicti Stoufaer*, qui easdem tenet eodem titulo, in presenti, remoto quolibet alienandi Contractu similiter debeant aput nostram Ecclesiam annexione perpetua remanere. In cujus rei testimonium presentem litteram Sigillorum nostri videlicet et predicti Capituli nostri munimine placuit roborari. Datum et actum *Ratispone* anno domini 1288. in Kathedra beati Petri.

Ried, Cod. Ratisbon. I. 624.

LXXXIII.

Circa 1288. 22. Jänner. Steyr. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, spricht dem Kloster Ranshofen die Gerichtsbarkeit über seine Unterthanen zu.*

Albertus Dei gratia Dux Austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie et portus Naonis universis presentes literas inspecturis salutem. Coram nobis ad instantiam honorabilis viri *Chunradi Prepositi Ecclesie in Ranshoven* nostrorum consiliariorum accedente consilio est discussum, quod coloni sive homines Ecclesie sue predicte super omnibus questionibus suis, quas contra bona sive predia ipsius Ecclesie habuerint, primo et principaliter coram eodem Preposito et Conventu in Ranshoven suas actiones debeant instaurare. Si autem per eundem Prepositum et Conventum in Ranshoven eisdem colonis sive hominibus iustitia negata fuerit, tunc iidem coram iudice competente suas poterint prosequi questiones. Datum *Stirie* XI. Idus Februarii.

Monum. boic. III. 348.

LXXXIV.

1288. 29. Jänner. Linz. — *Schiedspruch des Rathes zu Linz, vermöge dessen die Satzung auf der Hofstatt zunächst dem Harbrunner sammt dem Hofe und der Hube zu Leunting und Ulrichen dem Pfenning und seiner Hausfrau, deren Tochter Margaretha aber zwei Häuser zu Linz zufallen sollen. (C. f. 1263.)*

Ich *Meinhart der rihter vnd die gesworn der rat von Lintz* tvn allen den chunt, die den prief an sehent, daz wir allen den chriekch, den *vlreich der Pfenninch* vnd sein hausvrawe vre *Chunigvnt* vnd ir tohter *Margaret* enneher hawent gehabt vmb ir peder eribtail, haben verschaiden vnd verrihtet nach der pesten puriger rat von der stat ze Lintz vnd avch nach desselben chindes Margareten nachster vreunde rat vn avch mit gvtem willen des selben chindes Margareten vnd avch mit gvtem willen vlreiches des pfennings vnd seiner hausvrawen vren Chvnigvnden vnd ist avch daz geschehen paidenthalben on allez vrzokch mit rehter vrzihte Also, daz vlreichen dem pfenninge vnd siner hausvrawen vren Chunigunden werden sol div sattzvnge avf der hofstat zenechst dem *Harbrunner* vnd div Hvb datz *Leuntinge* vnd der hof avch ze *Levntinge auf dem perige*

vnd der weingarte datz *Pach* kegen *Tyernstaine*, Daz si mit dem gv̊te, daz hie benant ist, ewichleichen schaffen svln ze verchauffen oder ze versetzzen, zv̊ swiv si des bedurffen, daz sev dar an niemen irren sol. Dar vmbe ist dem vorgenanten chinde Margareten beschaiden vnd gegeben ledichleichen div zwai haus pei dem tor, da der *wagner Chv̊nrat* da inne ist vnd daz ze nechste vor an dem selben hause leit kegen der strazze. Icz sol avch vlreich vnd sin hausvrawe daz selbe chint Margareten vnd div vor genanten heuser inne haben, daz man daz chint mit den selben heusern bestatten mv̊g. ist awer, daz daz selbe chindel stirbet ê, daz man iz ze manne geb, so svlen dev selben heuser sein mv̊ter vren Chv̊nigvnden hin wider an erben as ê. Iz stet avch daz voder haus, daz dem chinde beschaiden ist Margareten nevn pfvnt pfenninge, daz selbe haus sol im avch vlreich der Pfenninch vnd sein hausvrawe des chindes mv̊ter lôsen vnd ledikch machen in drin iaren von dem hofcins vnd die selben losvnge sol daz selbe chindel haben avf der hofstat zenechst dem harbrunner, Daz disew red nv vûrbaz an alle wider red stêt vnd immer mer ewikch sei, da gewen wir disen brief vber ze v̊rchv̊nde mit vnser stat insigel bestetet vnd mit den gezivgen, die pei der selben gescheffte sint gewesen, Daz ist *Her Ewerhart von walsse Lantrihter ob Ens, Her Meinhart der rihter, Her vlreich der mautter, her Hainreich der Prantter, wernhart an dem v̊rfar, jacob von wels, Hainreich der Chroppf* vnd ander piderb Leute. Ditz ist ze *Lintz* geschehen von Christes gepûrt Tausend jar, zwai hundert iar, in dem ohte vnd ochtzkisten iar an dem ohten tag sant Agnesen tag der marterrerrinne.

Orig. auf Perg. mit dem Siegel der Stadt Linz. Klosterarchiv Garsten.

LXXXV.

1266. 20. Februar. Neuburg. — *Albrecht I., Herzog von Oesterreich, bestätigt einen Freiheitsbrief Friedrichs des Streitbaren für das Kloster St. Florian.*

Albertus dei gratia dux austrie et Stirie, dominus Carniole, Marchie ac Portus naonis Vniuersis tam presentibus quam futuris in perpetuum. Honorabiles ac deuoti nostri dilecti *Vlricus prepositus* et Conuentus *Domus sancti Floriani* quoddam priuilegium saluum et integrum non cancellatum nec in aliqua parte sui uiciatum sibi per

quondam *illustrem Fridericum Ducem austrie* et *styrie*, predecessorem nostrum traditum et indultum nobis exhibuere petentes humiliter et deuote, quatenus idem priuilegium ipsis confirmare, approbare et inouare de nostra speciali gratia dignaremur. Cuius quidem priuilegii tenor, de uerbo ad uerbum per omnia talis est. (Wie die Urkunde: Dat. in chremsa. am 8. December 1243.) Nos itaque cupientes, ut loca religiosa studio nostro proficiant et perdicionis periculum non incurrant, prefatis preposito et conuentui, quibus pro sue deuocionis experientia uotiua digne nostri fauoris fructuosa prerogatiua debetur, cum ecclesia, personis et rebus suis, in presidium et amplexus nostre gratie specialis et protectionis assumptis ex nunc in antea, prenotatum priuilegium, per omnes et singulos in ipso contentos articulos sicut superius sunt expressi, liberaliter approbamus, innouamus, confirmamus eisdem et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre renouacionis, confirmationis et defensionis infringere paginam uel eidem temere contraire. Quod quis secus attemptare presumpserit, indignationem nostram grauissimam se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes litteras scribi et sigillo nostro iussimus communiri. Testes sunt Venerabilis pater Dominus *Wernhardus Patauiensis episcopus*. Viri nobiles *Vlricus de Tófers et Heinricus de Schönberch*, Strennui (sic) *Chunradus de pilhetorf*, *Hermannus de Landenberch*, *Otto de Haslow*, *Magister Gotfridus prothonotarius noster dilectus*, *Eberhardus de Wallse* et alii qvam plures. Datum *Nvmburge* Anno domini MCC. Octogesimo Octauo. XI. Kalendas Martii.

Stälz, St. Florian 326 aus dem Original.

LXXXVI.

1288. 20. Februar. — *Heinrich von Volkenstorf gibt an St. Florian, im Einverständnisse mit seiner Hausfrau Margareth und seinem Bruder Hertnit 6½ Talente Einkünfte auf 11 Gütern zum Seelgeräthe.*

In Nomine domini Amen. Cum dubia et fragilis hominj sit vita tributa, necesse est, vt quilibet mortalium amicos sibj de rebus faciat transitoriis, per quos in eterna tabernacula, cum defecerit, recipi mereatur. Proinde ego *Heinricus filius domini Ortolfi de volchenstdorf* vniuersis tam futuris quam presentibus fieri cupio manifestum,

quod in bona valitudine corporis mej et cum matura deliberacione pariterque de consensu vxoris mee domine *Margarete* et fratris mei *Hertnidi* et omnium heredum meorum legaui *Ecclesie sancti Floriani* pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum redditus sex talentorum et dimidii in vndecim prediis subnotatis, Ex quibus quedam ad Cellerariam, quedam ad Custodiam, quedam ad infirmitorium deputaui. Nam duo predia in *Elchaim* et duo predia in *Reichpoltswinchel* ad Officium cellerarie tali condicione assignaui, vt hic, qui eidem officine prefuerit, quater in Ebdomada altare sancti Johannis apostoli in Monasterio positum, hoc est in secunda feria de animabus, in tercia feria de sancto Johanne, in sexta feria de sancta Cruce, in sabbato de domina nostra inofficiare perpetuo vel per se debeat uel per alium procurare, cuj pro sui laboris salario ad singulas missas duos volo denarios exhiberi. In quibus eciam missis memoriam mej et parentum meorum habebitur specialis. Duo eciam predia in Elchaim tradidi Custodie, ut Custos eidem altari in lampade nocte et die ardente ex oleo debeat prouidere. Reliqua vero quinque predia, quorum quatuor in *weinpach* et vnum in *nôtinkstorf* sunt sita, decem et octo solidos denariorum et vnum modium silliginis annuatim soluentia ad infirmitorium deputaui, ut rector eiusdem in proxima die, que diem sequitur omnium animarum, XII solidos singulis annis distribuat inter fratres, vt videlicet in eadem die anniuersarium meum et parentum meorum ibidem simul conscriptorum ea sollempnitate peragant, qua anniuersarium celebrare consueuerunt vnius de consortio sacerdotis. Ipso eciam die magister infirmarie duas pernas pro sex solidis conparatas et vnum modium siliginis in elemosinas pauperum tenebitur erogare. Hec igitur ordinacio mea, si per negligenciam non obstante aliquo legitimo inpedimento fuerit pretermissa nec post trinam ammonicionem heredum meorum fuerit emendata, senior de heredibus meis vel proximus consangwineus, si liberis caruero, de prescriptis possessionibus tanto tempore se intromittet, donec ea, que neglecta sunt, reuocata fuerint et correcta; facta autem emendacione hic, qui pretextu huiusmodi ordinacionis mee de premissis bonis se intromiserat, nichil vlterius habebit disponere cum eisdem. Verum si ductus amore prediorum ad restitucionem se difficilem reddiderit eorundem, super rehabicione ipsorum conuentus advocati sui auxilium inuocabit. Et ne super huiusmodi donacione mea eadem Ecclesia calumpniam ab heredibus meis uel consangwineis

meis in posterum paciatur, presentem litteram eisdem tradidi duorum sigillorum mej videlicet et fratris mej Hertnidi munimine roboratam Testibus annotatis, qui sunt *Dominus chunradus de capella, Dominus Heinricus de Lonstorf, Dominus Otto Wolfstain et fratres suj Arnoldus et Albertus, Ortolfus de Stadel, Vlricus de Sinzenperg et filius suus Vlricus, Sifridus de Welichling, Haidenricus, Otto marbech* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et viderunt. Acta sunt hec Anno domini M°.CC°.LXXXVIII. XI. Kalendas Marcii.

Orig. auf Perg. Zwei hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

LXXXVII.

1288. 21. Februar. Garsten. — *Marquart, Abbt zu Garsten, gibt dem Heinrich Harbrunner einen Hof ober dem Berge und ein Lehen in Leuntinge.*

Nos *Marquardus dei gratia Gerstensis Ecclesie Abbas* et Conuentus notum fieri volumus vniuersis hanc litteram inspecturis, quod nos *hainRico dicto Harbrvnner* et suis heredibus Curiam nostram *super Monte* et Mansum in *Leuntinge* iure ciuili contulimus tali pacto, quod ipse ac sui heredes de eodem predio In natiuitate Beate MaRie MaRie (sic) virginis soluant vigintj solidos annuatim et si censum predictum supersederint dare termino prenotato, tunc emendam nouerint accreuisse. Et si forte propter inopiam vel casum quemlibet eadem bona eos alienare contigerit, nobis privs offerant nostris vsibus redimenda, ante quam ad manus alienas transeant, tenore quolibet occupanda. Actum et Datum in *Gersten* Anno domini M.CC.LXXXVIIJ. x. Kalendas Mariij, Testibus subnotatis, qui sunt hij: *Dominus Gotshalcus, Dominus Chunradus dictus malus vir, Dominus Richerus, Dominus Chunradus dictus Rvzendorfer de Ecclesia nostra sacerdotes, Meinhardus iudex in Lintza, vlricus Metarius, hainRicus pranter, filius suus vlricus, Leupoldus pvezzer, Otto de Ibsa, Perchtoldus consanguineus domini Abbatis, Chunradus de Linza, Ditmarus Schachner, hainRicus dictus phenninch, Jacobus ciuis de welsa* et alij plures fide digni.

Orig. auf Perg. Die Siegel abgefallen. Klosterarchiv Garsten.

LXXXVIII.

1288. 26. April. In Castris ante Wissenburch. — *König Rudolf trägt den Oesterreichern auf, seinen Söhnen Albrecht und Rudolf gehorsam zu sein.*

Rudolfus Dei gratia Romanorum Rex semper augustus Vniuersis Comitibus, Nobilibus, Ministerialibus, Militibus, Clientibus et Vasallis Austrie fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Cum Nos accedente consensu libero Principum venerabilium et Illustrium in Electione Romanorum Regum et Imperatorum voces habentium vacantes nobis et Imperio terras seu Ducatus Austrie et Styrie cum suis Dominiis, honoribus, juribus et vniuersis vtilitatibus quondam ingenuis *Leupoldo et Friderico ducibus* ipsorum Principatuum debitis et consuetis Illustribus *Alberto* et *Rudolfo* filiis nostris karissimis et heredibus eorundem contulerimus a nobis et Sacro Romano Imperio perpetuo possidendas et eos investiverimus sceptro Regio de eisdem, ut declarant plenius privilegia super ipsam collacionem tradita et confecta, vniuersitatis vestrae fidelitati committimus firmiter et mandamus, quatenus eisdem *Alberto et Rudolfo* filiis et principibus nostris veris vestris Dominis et Ducibus plena fide nec non subiectionis omnimode debito et reverentiæ intendatis Non obstantibus quibuscunque juramentis Nobis et Imperio Romano per vos prestitis, que presentibus relaxamus et litteris hinc inde datis seu privilegiis omnibus concessarum vobis per Nos quarumlibet libertatum. Datum *in Castris ante Wissenburch* VI. Kal. Maji, Indictione prima, Anno Domini M.CC.LXXX. Octauo, Regni vero nostri Anno quinto decimo.

Kurz, Ottokar und Albrecht. II. 296. — Auch in Schrötter, Abhandlungen I. 111.

LXXXIX.

1288. 4. Mai. Neuburg. — *Albrecht I., Herzog von Oesterreich, bestätigt die Mauthfreiheit des Klosters St. Florian.*

Albertus dei gratia *Dux Austrie* et *Stirie, Dominus Carniole, Marchie* ac *Portus naonis* uniuersis iudicibus ac Mutariis, per *Austriam* constitutis fidelibus suis dilectis gratiam suam et omne bonum. Cum deuoti nostri dilecti prepositus et Conuentus *ecclesie sancti floriani* ab omni theloneo siue muta ubique per *austriam* tam

in terris quam in aquis per priuilegia Romanorum imperatorum et regum ac etiam predecessorum nostrorum Ducum *austrie*, quemadmodum in autenticis eorum vidimus ac per confirmationem nostram munificam sint exempti. Vobis mutariis uniuersis et singulis districtius inhibemus, ne quis vestrum ab eisdem in antea, siue sit in terris siue in aquis, quocumque tempore anni nomine thelonei siue mute aliquit exigat vel requirat. Sed et vobis uniuersis iudicibus districtione simili inhibemus, ne quis vestrum in dicte ecclesie exemptionis preiudicium victualia eiusdem seu homines siue colonos ecclesie attinentes aliquorum debitorum pretextu detineat aut detineri permittat, nisi prius a dicto preposito vel a suis officialibus iusticia requiratur. Si vero causa alicuius questionis immediate contra prepositum vel suam ecclesiam habeatur, nequaquam ab aliquo vestrum bona ipsorum seu homines occasione talis questionis detineri volumus, nisi prius ab eo, quem viceaduocatum eidem pro tempore prefecerimus ecclesie, iusticia fuerit requisita. Quod si contrarium feceritis preter indignationem nostram penam centum librarum auri in suis expressam priuilegiis incidetis. Datum *Neunburge* in die sancti Floriani martyris. Anno domini MCC. octogesimo VIII.

Original. Das hängende Siegel ist abgefallen. Stiftsarchiv St. Florian. — Stülz, St. Florian 327.

XC.

1288. 9. Mai. Wien. — *Kunegunde, Gräfin von Schleuntz, übergibt dem Herzoge Albrecht und dem Lande Oesterreich den Herrn Ulrich von Weiderfeld und seinen Bruder Wernhart.*

Ich *Chvnegvnt div Grœvinne von Sleuntz vnd von mern* vergih an disem brieue vnt tvn ovch chvnt allen den, di disen brief lesent oder hœrent lesen, die nv lebent vnd her nach chvnftich sint, Daz ich mit gvetem willen vnd mit verdahtem mvete vnd ovch mit zeitigem rate meiner vrivnde vnd mit ir gvnst *hern vlreich von weidervelde* vnd seinen brveder *wernhart*, die mein reht aigen sint gewesen von ir mveter vrovn *Hiltegarten*, gegeben han meinem herren *herzoge albrehte von Oesterreiche* vnt dem lande ze Oesterreich mit allen ir chinden vnde mit aller afterchvnft vnd han daz getan, do ichz wol getven mohte, do ich mein aigen wol gigeben moht mit rehte, swem ich wolte. Ich han ovch meinem herren herczoge

albrehte von Oesterreich vnt dem lande ze Oesterreich di vorgenanten levte gegeben gerwechleich ze haben an alle ansprache. Daz av disiv gabe, die ich willechleich dem herczogen vnt dem lande ze Oesterreich gigeben han, staet vnd vnverwandelt beleibe vnd ovch dester gehrgesamer sei, des gib ich meinem herren herzoge albrehte disen brief mit meinem jnsigel ze iner bestaetigunge vnd zeiner vestenvnge dirre sache vnd mit den gezivgen, di her nach geschriben stent, den disiv sache vnt disiv gabe wol chvnt ist. Daz ist *bischof wernhart von Pazzowe, Bischef Lerpolt von Sekkowe, bruder Hainreich Prior von Chremse, Grave Berhtolt von Rabenswach, Grave Berchhart von Meidebrch, her Heinreich der edel von Schowenberch vnd sein veter her Heinreich von Schowenberch vnd her wernhart von Schowenberch, her vlreich von Tovuers, her Levtolt von Chvnringen, her Stephan von Meihsowe, her Chvnrat von Potendorf, her Levtolt von stadekke, her fridereich der druchsætze von Lengenpach, her albreht der Stuhse von Trautmanstorf, her Alber von Prechhaim* vnd an der biderbe levte, di ovch diser gabe vnd diser rede gezivch sint. Diser brief ist gigeben vnd ist ditz dinch geschehen *ze wienne in der Bvrge*, do von Christes gebvrt ist gewesen Tovsent iar, zwai hvndert iar vnd in dem aht vnd ahzigisten iare des svntages aht tage vor phingsten in dem mayen.

Orig. auf Perg. mit einem runden weissen Siegel, das einen Adler enthält. Umschrift: ✠ S. Chvnigvnd comitisse de slevnz. K. k. geh. Hausarchiv.

XCI.

1288. 25. Mai. — *Revers Weicharts von Polheim wegen einiger Lehen, die das Kloster St. Florian Ulrich und Alram von Piriching geliehen.*

Ich *Weichart hern Weicharts svn von Polnhaim* tůn chunt mit disem prief allen, di in hornt lesen, daz *probst Vlrich* vnd allev samnvng von *sant Florians haus* habent gelichen *Vlrichen vnd Alram von Piriching* vnd ir chinden ze rechtem lehen den zehent auf dem *Wernhartshof daz Ruzeldorf* vnd da selben auf einem lehen vnd den zehent auf einer hůb datz *perge* vnd einen tail des zehentes auf dem hof datz *prvnne*, den si gechauft heten von *Hainreichen chlainstain*, der in ê ze lehen het von dem gotshaus, vnd ist daz geschehen mit sottam (sic) gelub, daz si ierchleichen von dem sel-

ben zehenten suln geben ze zins zehen phenning an sant Jorigen tag, vnd tůnt si des njcht, so shuln si in den nechsten vierzehen tagen nach sant Jorigen tag sehzk phenning ze wandel geben; geben si danne der sibenzk phenning nicht, so sol sich der probst mit ier gueten willen des selben zehents vnderwinden so lang, vntz datz si di selben phenning geben, vnd suln auch den selben zins nindert nůr in den hof daz perge antwůrten. si shuln auch desselben zehent nindert verchumbern weder mit satzvng noch mit hingeben, nůr mit des probst gůten willen. Wand di selben chnecht mein diner sint vnd selben nicht insigel habent, daz vůrpaz chain chrieg zwissen in werd vmb den selben zehenten, han ich dem probst vnd der samnung gegeben disen prief mit meinem insigel vnd sint des gezevg *her chunrad von volchensdorf, her Otte Wolfstain, Ditmar Wolfstain, Heinreich tobler, Ditreich Walich, Herbord von Chremsdorf* vnd alle di, di da pei sint gewesen, Vnd ist daz geschehen nach vnsers herren gepůrd vber tausent Jar vnd zwaihundert jar am dem Echt vnd ochzikstem jar an sand vrbans tag.

Orig. auf Perg. Im Siegel das bekannte Polheimer Wappen, ohne Helm und Zierde. Stiftsarchiv St. Florian.

XCII.

1288. 9. Juni. — *Ruger von Otterstetten und Dietmar von Aistersheim verzichten auf die zwei Güter zu Speche und Reichkozzing, welche Elisabeth von Hutt als Seelgeräthe nach St. Florian gegeben.*

Nos *Rugerus de Ottersteten* et *Ditmarus de Aistershaim* Scire uolumus uniuersos presentem paginam inspecturos, quod matertera nostra pie memorie Domina *Elyzabeth vxor Rugeri de hůtten* agens in extremis pro remedio anime sue legauit *Ecclesie sancti Floriani*, vbi sepulturam uiuens elegerat, duo predia, vnum in *spech*, alterum in *reichgozzing* de bona uoluntate nostra pariter et consensu renunciantibus nobis tempore sepulture eiusdem et pro nobis et pro cunctis heredibus nostris omnibus iuribus, que ex successione hereditaria in eisdem prediis nobis conpetere uidebantur. Verum cum eadem predia annuatim duo talenta et amplius soluere uideantur, statuimus vnacum prefato Huttario eiusdem domine Elyzabeth relicto, vt magister Infirmorum, quem eorundem prediorum prouisorem esse volumus, x. solidos in anniuersario matertere nostre diuidat annis singulis

inter fratres, vt uidelicet ipsum anniuersarium cum missis et uigiliis eo ritu peragant, quo anniuersarium sacerdotis de loco agere consueuerunt. Residuum vero seruicii rector infirmorum magistro operis tanto tempore exhibebit, donec fabrica monasterii plene fuerit consummata. Facta autem consummatione illud residuum super x. solidos in elemosinas pauperum in ipso anniuersario idem infirmarius tenebitur erogare. Hec igitur ordinatio nostra si per negligentiam non obstante aliquo legitimo inpedimento fuerit pretermissa nec post trinam ammonicionem nostram uel heredum nostrorum fuerit emendata, seniores duo ex heredibus nostris nobis non existentibus de eisdem prediis tanto se tempore intromittent, donec ea, que neglecta sunt, fuerint reuocata. Facta quoque reuocacione heredes nostri, qui se de ipsis prediis intromiserant, nichil ulterius habebunt disponere cum eisdem. Quodsi forte ad restitucionem eorundem se difficiles redderent prediorum, super rehabicione ipsorum aduocati sui auxilium inuocare protinus tenebuntur. Et ne prefata ecclesia super huiusmodi testamento a nobis uel a nostris successoribus calumpniam aliquam in posterum paciatur, presentem litteram cum appensione sigillorum nostrorum et sigilli *Rvgeri de hőtten*, qui eadem predia tenere pro suo tempore debuisset, dedimus Ecclesie memorate Testibus annotatis, qui sunt *Dominus Heinricus de Volchenstorf, Dominus Heinricus de Lonstorf et frater suus dominus Otto, de harthaim, Dominus ditricus de Ebelsperch, Dominus Otto Wolfstain, Sifridus de Wælchling, Heinricus de dietreiching, Otto de Vzing, Hierzo, Hainricus liber, Heinricus Tobler, Ditricus Walich, Herwordus de chremstorf* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audierunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec Anno domini M°.CC°.LXXX°.VIII°.VII Idus Junii.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

XCIII.

1288. 9. Juni. — *Ulrich, Propst von St. Florian, übernimmt die Stiftung der Elisabeth von Hutten, Rudigers Hausfrau, welche zu ihrer Grabstätte nach St. Florian zwei Güter zu Speche und Reichkozzing verschaffte.*

Nos *Vlricus dei gracia prepositus, Einwicus decanus* totusque Conuentus *domus sancti Floriani* scire volumus vniuersos presentem

paginam inspecturos, quod *domina Elyzabeth pie memorie vxor Rudigeri de Hvtten* agens in extremis legauit pro remedio anime sue Ecclesie nostre, vbi sepulturam uiuens elegerat, duo predia, vnum in *speche*, alterum in *Reichkózzing* et hoc de bona uoluntate pariter et consensu domini *Rudigeri de Ottersteten* et domini *Dietmari de Aistershaim*, qui tempore sepulture eiusdem domine pro se et pro cunctis heredibus suis renunciauerunt omnibus iuribus, que ex successione hereditaria in eisdem prediis ipsis conpetere uidebantur. Verum cum eadem predia annuatim duo talenta et amplius soluere uideantur, statuerunt prefati duo vna cum *Hóttario* eiusdem domine Elyzabeth relicto, vt Magister infirmorum, quem eorundem prediorum prouisorem esse volunt, x. solidos in anniuersario eiusdem domine diuidat annis singulis inter fratres, vt videlicet ipsum anniuersarium cum missis et uigiliis eo ritu peragamus, quo anniuersarium celebrare consueuimus vnius de consorcio sacerdotis. Residuum vero seruicii rector infirmorum magistro operis tanto tempore exhibebit, donec fabrica monasterii nostri plene fuerit consummata; facta autem consummatione illud residuum super x. solidos in elemosinas pauperum in ipso anniuersario noster Infirmarius tenebitur erogare. Hec igitur ordinacio eorum si per negligentiam non obstante aliquo legitimo inpedimento fuerit pretermissa nec post ternam ammonicionem eorum uel heredum suorum fuerit emendata, seniores duo ex heredibus ipsorum domino Rudigero de ottersteten et domino Dietmaro de aistershaim non existentibus de eisdem prediis tanto tempore se intromittent, donec ea, que neglecta sunt, fuerint reuocata. Facta quoque reuocacione quicunque de premissis prediis se intromiserant, nichil ulterius habebunt disponere cum eisdem. Quod si forte ad restitucionem eorundem se difficiles redderent prediorum, super rehabicione ipsorum aduocati nostri auxilium tenebimur protinus inuocare. Et ne super huiusmodi testamento siue ordinacione lis uel questio inter nos et eos possit in posterum suboriri, presentem litteram sibi dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam Testibus annotatis, qui sunt *dominus Heinricus de Volkenstorf, dominus Hainricus de Lonstorf et frater suus dominus Otto, dominus Perchtoldus de Harthaim, dominus dietricus de Ebelsperch, dominus Otto Wolfstain, Sifridus de Welchling, Heinricus de Dietreiching, Otto de Vzing, Hierzo, Heinricus liber, Heinricus Tobler, ditricus Walich, Herwordus de Chremstorf* et plures alii.

qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et viderunt. Acta sunt hec Anno domini M°.CC°.LXXXVIII°. VII. Idus Junii.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

XCIV.

1288. 29. Juni. — *Zeugniss Leupolds von Engelboldsdorf, dass ihm Propst Ulrich zu St. Florian den Hof zu Potendorf auf Lebenszeit verliehen habe gegen einen Dienst von zwölf Schillingen.*

Qvia facta mortalium a mencium recordacione per lapsum temporis sepe sepius excidunt et labuntur, Necesse est, vt singuli contractus litterarum testimonio perhennentur. Proinde ego *Leupoldus de Engelpoltsdorf* scire cupio vniuersos presencium inspectores, quod dominus *Vlricus venerabilis prepositus, Einwicus decanus* Totusque Conuentus *domus sancti Floriani* contulerunt michi et vxori mee domine *Gertrudi* pro iure personali Curiam suam in *Pôtendorf* ad censum xii. solidorum annuo persoluendum sub condicione talis promissi, quod si eundem censum ante festum sancti Michahelis soluere neglexerimus, in ipso die sancti Michahelis xii. solidos superaddamus censui pro emenda. Et si tunc illa tria talenta ante festum sancti Michahelis sequentis anni vna cum censu eiusdem anni iterum non persoluerimus, ipso die sancti Michahelis emenda xii. solidorum denuo supercrescet sicque obnoxii erimus ad solucionem sex talentorum. Illis etiam ante festum sancti Michahelis anni tercii non solutis ab omni iure nostro, quod in ipsa curia nobis conpetit, videbimur penitus corruisse. Vnde cum sepe dicta curia amplius quam xii. solidos annuatim soluere videatur, pro reconpensacione residuorum prouentuum tradidi memorate ecclesie de bona voluntate *fratris mei Dietmari* et vxoris mee tria predia, que michi in sorte patrimonii cesserant, vnum videlicet in *weichselpaum*, secundum in *Chulm* iuxta *Charlsperg*, tertium in der *weytra* proprietatis tytulo perpetuo possidenda. Me autem et vxore mea domina Gertrude viam vniuerse carnis ingressis eadem Curia ad Ecclesiam prefatam libere reuertetur heredibus meis uel etiam fratri meo Dietmaro suisque heredibus nullo iure in curia uel etiam in prescriptis prediis conpetente. Et ut omnia de solucione census premissa, nisi forte legitimum interueniat inpedimentum videlicet generalis terre per grandinem uel principum discordiam deuastatio, inconuulsa seruentur

penitus et illesa, heredes quoque mei seu frater meus et sui heredes nec in Curia nec in prediis a me sibi collatis aliquod ius sibi ualeant vendicare, presentem litteram inde feci conscribi et sigilli domini *Ottonis de zelking capitanei libere Ciuitatis* eo, quod proprio sigillo caream, munimine roborari Testibus subnotatis, qui sunt *dominus Hainricus de Eud, dominus Walchunus de Swainpach, dominus Hainricus Lauffner, dominus Otto Wolfstain, Hainricus et Reicherus de Husendorf, Dietmarus Wolfstain, Hainricus Tobler, Hainricus et Hermannus Ridler, Dietricus Walich, Herwordus de Chremstorf* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et viderunt. Datum anno domini M°.CC°.LXXXVIII. in die Petri et Pauli.

Aus einem Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

XCV.

1288. 28. August. Garsten. — *Abbt und Convent zu Garsten bezeugen, dass Dietmar von Schachem das Gut Grub an der Ens dem Kloster auf den Fall des Todes vermacht habe.*

Notum sit presentibus et futuris, quod vir discretus *ditmarus* videlicet *de schachen* et *vxor sua chvnegundis* fevdum eorum dictum in *Grveb iuxta decursum anasij Garstensi monasterio* legauerunt et pro diebus suis conditionem huiusmodi posuerunt, vt, quamdiu simul ambo vixerint, de memorato feodo triginta denarios wiennensis pro censu singulis annis soluant, mortuo vero vno superstes qui fuerit evndem censum adiectis aliis triginta denariis duplicabit, Cum autem viam vniuerse carnis ambo ingressi fuerint, premissum feodum ad Gærstensem ecclesiam hereditatis tytulo libere pertinebit. Ne igitur aliquis heredum vel propinquorum ipsorum delegationem huiusmodi audeat reclamare, presens instrumentum sigillis domini *Marchardi* venerabilis abbatis in Gærsten et sui conuentus in premissorum testimonium mvnierunt. Datum in *Gærsten* anno domini Millesimo CC.LXXX. Octauo, VII. Kalendas septembris.

Orig. auf Perg. An der Urkunde hängt noch das Siegel des Abbtes, zum Theile zerbröckelt. Klosterarchiv Garsten.

XCVI.

1288. 7. September. — *Rapoto, Abbt von Baumgartenberg, reversirt über die Bestimmungen des Seelgeräthes der Frau Jeuta von Neustadt und ihrer Tochter der Gesnitzerin.*

Vt ea, que geruntur in tempore, rata permaneant in futurum, solent facta presencium sub scripto transmitti memorie posterorum. Nos igitur frater *Rapoto dictus Abbas Monasterij in Poumgartenperg* protestamur publice in his scriptis, quod nobilis femina domina videlicet *Jewta de Nouaciuitate* (et) minor filia sua eiusdem nominis, que cognominatur *Gesniczerjnne*. zelo dicte religionis et feruore permote proprie deuocionis, vt largitorem omnium bonorum deum sue facerent substantie coheredem, cum consensu omnium heredum suorum duo predia, que trium talentorum redditus continent, taliter nostre ecclesie, dum adhuc in carne viuerent, delegarunt scilicet, vt post mortem earundem predicta duo predia omnj jure, quo hec eedem femine possederunt, in nostram transeant possessionem tam libere quam quiete talibus condicionibus interiectes, vt ex ea hora, qua predicti redditus in nostram deuenerint proprietatem, omni tempore, quo eosdem redditus plenis vsibus sine qualibet diminucione, sine quolibet grauamine percipimus, Ex tunc singulis annis de huiusmodi prouentibus tribus vicibus Conuentui nostro tria dare tenemur seruicia sub ea plenitudine, qua id nostram deceat honestatem et quemadmodum alias est consuetum. Hijs autem diebus dabuntur In festo et die Sancte trinitatis de feodo, quod vocatur *in dem Lach* soluenti vnum talentum denariorum, quod nobis predicta domina Jewta prior etate delegauit, Reliquis autem duabus videlicet vicibus, jd est in die Sancto Penthecosten, jtem in die omnium sanctorum de altero predio sito in *Hergertsteten* soluenti duo talenta denariorum, quod junior nobis domina delegauit, debent duo prandia ministrari. hec addicio, vt si aliquando, quod absit, per Nos aut procuratores nostros contra prehabitam delegacionis formam ventum fuerit, que sine certa necessitate talis consolacio pauperibus christi aut omnino subtracta fuerit vel in parte aliqua jnminuta, Ex tunc prefati redditus ad proximos heredes incipient pertinere. Vt igitur premissa omnia et singula premissorum jn suo Robore perseuerent, presentem paginam conscribi fecimus trium Sigillorum appensione videlicet domini *Vlrici de*

Capella et nostro et *Heinrici Gesicznarij*, Testibus nichilominus annotatis, quorum hec sunt nomina: *Dominus vlricus de Capella, dominus hartnidus de Lapide, Vlricus et leutoldus fratres de Mitterberc, Vlricus hauser, Vlricus filius hartmudj, Otto et heinricus fratres de Cynczenndorf, Heinricus Gesnitzer, Betzelo de arbing* et alij quam plures. Actum Anno dominj M.CC.LXXXVIIJ. jn vigilia Natiuitatis Marie Virginis.

Aus dem Copialbuche von Baumgartenberg v. J. 1511.

XCVII.

Circa 1288. 24. October. Ulm. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, ernennet den Propst Chunrat von Ranshofen zu seinem Capellan und nimmt das Kloster in seinen Schutz.*

Al(bertus) dei gracia dux austrie et Styrie, dominus Carniole, Marchie ac portus naonis Vniuersis fidelibus suis, ad quos presentes peruenerint, graciam suam et omne bonum. Cum nos uirum honorabilem *Chunradum prepositum Ecclesie in Ranshouen* propter honestatis sue laudabilis merita in nostrum Capellanum dilectum duxerimus assummendum ipsamque ecclesiam cum personis et bonis eorum nostre defensionis presidio uolentes esse munitos et specialis nostri fauoris plenitudine consolatos, Vniuersis nobis ac singulis committimus et districte mandamus, quatenus dictum prepositum et ecclesiam suam pro nostra reuerencia congruo prosequentes honore eorundem loca, res et personas et iura ledere, grauare seu tangere uecturis, exactionibus et aliis quibuscunque molestiis tam in terris quam in aquis contra iusticiam nullatenus presumatis. Datum *vlme* ix. Kal. Nouembris.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek. — Mon. boic. III. 348.

XCVIII.

1288. 29. October. Ulm. — *König Rudolf belehnt den Herzog Albrecht von Oesterreich mit dem Schlosse Marsbach, das wegen Räubereien dem Reiche heimgefallen war.*

Rudolfus dei gracia Romanorum Rex semper augustus vniuersis jmperij Romani fidelibus, ad quos peruenerit presens scriptum,

graciam suam et omne bonum. Cum iam dudum *castrum morspach* propter varias et iniustas offensas, depredationes et spolia de ipso castro pro diuersitate temporum violenter illatas transeuntibus in iniuriam et preiudicium sancte pacis per sentenciam condempnatum nobis et imperio rite et racionabiliter sit addictum, nos omne ius in ipso castro nobis et imperio competens in illustrem *albertum ducem austrie et styrie* principem et primogenitum nostrum Karissimum integraliter transferentes idem castrum Morspach cum omnibus iuribus et pertinenciis suis predicto alberto duci filio nostro et suis heredibus contulimus et conferimus a nobis et sacro Romano imperio feudali titulo possidendum non obstante, si dictum castrum venerabili patri *wernhardo ecclesie patauiensis episcopo* principi nostro dilecto vel suis predecessoribus, quondam commisimus, cum ex tali commissione, cuiuscumque auctoritatis vel tenoris existat, nullum velimus prefatis alberto duci et suis heredibus impedimentum seu dispendium in possessione castri prehabiti prouenire. In cuius rei testimonium euidens et cautelam presentes exinde conscribi et sigillo nostre maiestatis iussimus communirj. Datum *vlme* iiij. Kalendas Nouembris anno domini millesimo ducentesimo octogesimo octauo, jndictione secunda, Regni vero nostri anno xvj.

Orig. auf Perg. mit einem weissen Majestäts-Siegel. K. k. geh. Hausarchiv. — Kurz, Ottockar und Albrecht. II. 207.

XCIX.

1288. 30. November. Passau. — *Heinrich, Herzog von Bayern, entscheidet als Obmann zwischen dem Bischofe Wernhart von Passau und des Herzogs Dienern Otto und Ortolf von Morsbach wegen Widerlegung der Veste Morsbach, welche jenen obliegt.*

Wir *Heinrich von gotes gnaden Pfallentz Grave ze Ryn vnd Hertzog ze Baiern* tvon allen den chvnt, die disen brief sehent vnd hörent lesen, daz wir den Chriech, der zwischen vnserem lieben Herren *Bischolf Wernharten von Pazzauwe* vnd sinem Gotes Hovs von einen wegen vnd anderthalben zwischen vnseren gemeinen Dienären *Otten vnd Ortolfen von Morspach* lange her gewert hat vmbe die widerlegunge, die man in tvon solt vmbe *die Puorch ze Morspach* vnd vmbe Dreizzich pfvnt gvlte, die da zv gehortent, an vns genvmmen haben mit beider teil willen vnd nach ir bet in schiedmannes

weis also, swaz wir nach *des Abbtes von Niedernaltah* vnd *Hern Wolfgeres des Techents von Pazzawe, Heinrichs des Radekkers, Vlriches von Leubolfing* vnb *Albers vnseres vitztumes von der Rot* rate an disem Chriege vnd an dirre sache verschieden, daz si daz bedenthalben an alle widerrede stäte solden haben. Vnd da von so haben wir durch vnseres vorgenannten Herren des Bischolfs Wernhart ere vnd durch sin lieb vnd auch dvrch vnserr Dienär Fiidervnge disen Chriech vnd disiv sache also bescheiden vnd gesetzet, Daz vnser Herre der Bischolf Wernhart für sich vnd für sin Goteshovs den vorgenannten *Morspechen* beiden zu rehtem lehen leihen sol *Röting die Hofmarich* vnd *Svltzpach daz Dorf* mit aller der gulte vnd mit allem dem rehte, daz dar zv gehöret versuchet vnd vnversuchet also, daz er imz niwan antwurten vnd leihen sol mit dem nutzen vnd mit der gvlte, als er ez vnd sin Gotshovs ze diser schiedvnge inne hat. Swa auch si der gvlte mer mugen inbringen zuo *Röting*, da sol er in an nachstendich sin vnd sol auch ir gewer sin Vnd sol auch div lehenschaft zuo gen von hinne vntz auf den nähsten Liehtmesse tag. Geschieht daz, wol vnd gvot. Mag aber sin him daz niht geschehen, so sol ez geschehen von derselben Liehtmesse in einem Jar. Mähte aber vnser Herre der Bischolf von hinne vntz ze der nähsten Liehtmesse *Svltzpach* nicht ledich machen mit reht oder mit minne, so soll er den vorgenanten *Morspechen* ze mitterr vasten, div nähste chvmt, zweinzich (XX) pfvnt geben vnd sant Mychahels tage dar nach aber zweinzich (XX) pfvnt vnd wir selbe zehen pfunt vnd svln daz allez sin Pazzawer pfenning. Mag aber er *Sultzpach* vor der nähsten Liehtmesse ledich machen, so ist er vnd wir in deheinerlei pfenning schvldich noch deheiner anderr sache, wan daz vnser schiedvnge danne stät beliben sol. Mäht aber der Bischolf von hinne vntz ze der nähsten Liehtmesse vnd von danne in Jares frist *Sultzpach* niht ledich gemachen mit reht oder mit minne, als vor geschrieben ist, so stet danne an vns, swaz wir den *Morspechen* fur dasselbe *Dorf ze Svltzpach zuo Röting* nach vnserr bescheidenheit vnd nach des Abbtes vnd nach der virer rat, die vorgenant sint, heizzen antwurten vnd widerlegen vnd sol vnser herre der Bischolf daz tvon an alle wider rede. Vnd swanne div Lehenschafte geschieht, so soln die *Morspechen* beide von allem dem reht willichlichen vnd vreilichen gesten, daz si an dem *Hovs ze Morspach* gehabt habent, vnd von aller der gulte, div darzvo gehört,

swie si genant ist also, daz daz zehant allezsampt den Bischolf vnd daz Gotshovs angehoret an allen wider Chriech vnd sol er sich dess houss vnd der gvlte zehant eigenlichen vnderwinden Vnd svln auch si des Bischolfs vnd sines Gotshovss gewer sin fur alle Ansprache. Wär aber, daz vnser herre der Bischolf in Jares frist niht enwär, des got niht engebe, vnd daz ein ander Bischolf, der nach im chöm, die sätze vnd die schiedvnge niht stät wolt haben, als wir gescheiden haben, so solden wir *Hertzog Heinrich* mit sampt den vorgenanten *Morspechen* div reht vnd die ansprach wider haben, als ez vor diser schiedvnge gestanden ist vnd als ez an der alten hantveste vertaidinget vnd verschriben ist. Vnd sol disiv schiedvnge vnd disev hantveste der alten hantveste niht enschaden, vntz das div Lehenschafte bestätet wirt, so sol si danne absin vnd svln wir si dem Bischolf widerantwurten. Wär avch, daz wir *Hertzog Heinrich* in der selben frist niht enwären, des got niht engeb, so sol vnserr Eltistär svn diser schiedvnge gewaltich sin vnd sol si volfvren an vnserr stat. Wer auch in der frist der vorgenannten schiedläute, die wir dvrch rat zu vns namen, einer niht, so sol man einen andern als frvmen vnd als heimlichen an desselben stat setzen vnd svln wir daz tvn nach der vorgenanten schiedläuten rat. Ez habent auch die *Morspechen* in vnser hant gelobt, ob div schiedvnge an vnseren elsten svn gevellet, daz si danne der selben schiedvnge gäntzlich an alle widerrede svln vndertanich sin vnd da wider niht sprechen noch chomen. Vnd daz disev schiedvnge vnd disev hantveste gantz vnd vnzebrochen helibe, dar vmbe habn wir disen brief mit vnserem Insigel gegeben ze einem vrchvnde. Vnd ist disev schiedvnge geschehen ze *Pazzawe*, do von Christes gebvrte waren Tavsent Jar, zwei hvndert Jar vnd ahte vnd ahzich Jar an sand Andreas tage.

An der Urkunde hängt das halbzerbrochene Reitersiegel des Herzoges. Mon. boic. XXIX. II. 564.

C.

1288. 30. November. Passau. — *Heinrich, Herzog von Bayern, verleihet dem Bischof Wernhart von Passau die Gerichtsbarkeit über seine Leute zu Schertenberg und Viechtenstein auf acht Jahre.*

Nos *Heinricus* dei gratia *Palatinus Comes Renj, Dux Bawarie* presentibus profitemur, quod pro conseruanda inter nos et venerabilem Patrem dominum nostrum *Wernhardum Patauiensem Episcopum* pacis, dilectionis et Amicicie puritatem, ad quam fouendam,

ampliandam et roborandam secum de sinceris affectibus aspiramus, sibi et suis successoribus, si ipse fortassis, quod non obtamus, superstes non esset, pro singularis fauoris indicio Judicium nostrum in *Schertenpergen* et in *Vihtenstain* tam in bonis quam in hominibus suis ibidem constitutis ac insuper in septem prediis attinentibus Venerabili Capitulo Patauiensi sitis in predicto loco *schaertenpergen* commisimus et assignauimus a festo Natiuitatis domini venturo proxime per octo annos continue secuturos ita, quod ipse dominus Episcopus vel sui successores prelibatum officium iudicandj in premissis locis, hominibus atque bonis habeant eo modo, sicut predecessor suus dominus *Gotfridus quondam Pataviensis Episcopus* pie memorie idem Judicium habuit de permissione et commissione nostre amicicie specialis, tribus casibus dumtaxat exceptis, videlicet furtj, homicidii et coitus violentj, quos non per ipsum dominum Episcopum vel successores suos siue per Judices eorundem sed per nostros Judices Volumus in corporibus sev personis reorum huiusmodj secundum iustitiam iudicarj, Eo specialiter prouiso, quod post predictorum octo annorum decursum idem Judicium sine qualibet Contradictione ad nos et heredes nostros libere reuertetur, et hec omnia sunt per pueros nostros Karissimos approbata et processerunt de eorum beneplacito atque Voto. In quorum testimonium atque robur presens instrumentum sibi dedimus nostri sigillj robore Comunitum. Datum et actum aput *Pataviam* Anno domini M. CC. LXXXVIIJ. in die beatj Andree apostoli.

An der Urkunde hängt ein herzogliches Reitersiegel. — Mon. boic. XXIX. II. 563.

CI.

1288. 8. December. Pettau. — *Hertnid von Gutenstein verzichtet gegen die Brüder Friedrich und Hertnid von Pettau auf seine Ansprüche auf das Haus zu Lebenberg.*

Ich *Hertnid von Gvtenstain* vergih mit disem prief vnd tvn chvnt allen Levten, daz ich mich mit ganzem fvrsatze vnd mit gvtem willen verzigen han aller der Ansprach vnd alles des rehtes vnde Satzvnge, der jch jach auf das havs ze *Lewenberch* vnd han daz allez auf gegeben minen Herren Heren *Fridrich* vnd Heren *Hertniden den zwayn Brêdern von Pettawe*, als auch ich e getan

het minem Herren jr vater Heren *Fridrich von Pettawe*, dem Got genade, Also, daz weder jch noh min Havsfrawe noch vnser Erben noh vnser frivnt dehain vorderung vv̊rbaz dar gewinnen. Dar v̊ber gib ich jn ze vrchv̊nd disen prief mit minem jnsigil, des sint auch geziv̊ge Min Herren *Her Gebhart von Sev̊nekke*, *Her Otto von Lichtenstain*, *Her Fridrich von Jablanah*, *Her Otto Pyswich*, *Her Dyetmar der Pezzentzer*, *Dyepolt von Chatzenstain*, *Herwort von Erenhavsen*, *Fridrich der Schaffer* vnd ander pyderb Lev̊te. Daz ist geschehen vnd der prief gegeben Nah Christes gebvrt Tv̊sent jar, zway Hvndert jar vnd jn dem Aht vnd Ahzigistem jar des Mitichens nah sand Niclas tag jn der Stat ze *Pettawe*.

Das Original auf Pergament. Von dem Siegel im ungefärbten Wachs hängt nur mehr ein Fragment. Schlossarchiv Eferding.

CII.

1288. — *Die Witwe Hertnits, Truchsessen von Schaunberg, Elisabeth und ihr Sohn Chunrat geben ihre Besitzung zu Hilkering an das Kloster Wilhering zurück.*

Ne propter labentis temporis odiosam maliciam et humane condicionis obliuiosam incuriam rationabiliter gesta ac memorie digna ducantur in irritum et pereant, solet ea prvdentum virorum industria literali studio et hominum fidelium testimonio subtiliter roborare. Nouerint igitur vniuersi tam presentis etatis quam future posteritates homines presencium inspectores, quod ego *Elizabet Relicta quondam domini Hertnidi Dapiferi in Schownberch* et *Chvnradus filius meus* consensu vnanimi ac deliberato consilio venerabili *Abbati domino Wolframo* et Conuentui *Ecclesie in Wilhering* Ordinis Cijsterciensis Patauiensis Dyocesis porcionem possessionum in *Hylkering*, quam ab ipsis hactenus iure precario possedimus et protempore vite nostre possidere debuimus, pro triginta octo libris nouorum denariorum ad redimendum fideliter et deuote dedimus et contulimus in posterum iure pristino absque calumpnie scrupulo et insultu impeticionum heredum nostrorum sev aliorum malorum hominum libere et quiete perpetuo possidendam, Renunciantes presenti scripto omni iuri nostro, quod in predictis bonis hucusque habuimus vel habere videbamur, nec non scriptis et dictis priuilegii super prefato iure precario a memoratis fratribus nobis collati

solutionem integralem prescripte redemptionis nos veraciter percepisse publice protestamur.

In huius igitur rei claram euidenciam et indelebilem memoriam presentem litteram fratribus prelibate Ecclesie in Wilhering dedimus sigillis *Chvnradi Castoris de Rotenekk* et *Ciuitatis Lincensis*, dum adhuc propriis sigillis careamus, cum subnotatis testibus efficaciter communitam. Hii sunt testes: *Wernhardus Sincinger, Vlricus Mutarius, Chvnradus de Euerding, Wernhardus in vruar, Heinricus frater suus, Hainricus Harbrunner, Albero Malchinger* . . . . . et alii quam plures. Actum et Datum anno domini M. CC. LXXXVIII.

Orig. auf Perg. Das Siegel des Bibers gleicht eher einem Panther als einem Biber mit der Umschrift: S. Chvnradi Piberensis; das Siegel der Stadt Linz wie in Hoheneck, mit dem Unterschiede, dass die Thürme mit Zinnen und das ganze Thor ein viel mittelalterlicheres Aussehen hat: S. Vniuersorum . Ciuium . In . Lintz. — Stiftsarchiv Wilhering.

CIII.

Circa 1288. — *Anmerkung des Abbtes Chunrat zu Lambach, wesshalb er alle Verhandlungen wegen der Güter seines Klosters habe aufzeichnen lassen.*

Cum tempus mortalium velud vnda decrescens cottidie in mortem defluat etasque et obliuio gestus diluit eorundem, Reuera necessarium est, vt ea, que geruntur in labili tempore, scriptis solide perennantur. (sic) Nos igitur *Chunradus diuina miseracione Lambacensis ecclesie abbas* vtique huiusmodi exemplo instructi singula, que nostris temporibus et regimine ab ecclesia nostra in ivs et dominium alienorum iure precario uel hereditatis titulo aud feodi gratia nobis fauentibus et concessis transierunt, propter obliuionis calumpniam tollendam scripturarum munimine in presenti quaternulo cognicioni omnibus patefieri uolumus atque damus.

Aus einem Copialbuche des Stiftes Lambach.

CIV.

1288. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet dem Ortolf Wess den Hof zu Gietzleisperg und eine Hube in Choklöfling zu Leibgeding.*

Vniuersa negocia mandata literis et uoci testium ex earum trahunt memoria firmamentum nouerint igitur uniuersi audituri hanc

literam et uisuri, quod nos *Chunradus* dei gratia abbas totusque conuentus *Lambacensis ecclesie* pari animo *Ortolfo* cognomento *Wess* et vxori sue *Agneti* curiam nostre ecclesie in *Gietzleisperch* et hubam in *Choclofling* ad decursionem solummodo vite ipsorum suis perfruendis vsibus sub hereditatis titulo contulimus tali pacto, vt de eadem curia pro seruicio vi. solidis denariorum winnensium in festo Michahelis et in festo Geori xv. denarii pro iure aduocatie et de ipsa hv̂ba lx denarii pro seruicio et x. pro aduocatia tempore prenotato nostre ecclesie singulis annis sine contradictione qualibet persoluantur, ipsis vero tributum vniuerse carnis soluentibus dicta curia et hv̂ba omni inpeticione propinquorum et amicorum penitus semota libere ad usus nostre ecclesie reuertantur ne vero senio temporum versutiisve malignorum hec pactio infirmetur, presentem scedulam testium subscriptione et sigillorum nostrorum firmauimus testamento testibus, qui aderant, subnotatis. Datum in *Lambach* anno domini M°.CC°.LXXXVIIJ°.

Aus einem Codex des Stiftes Lambach.

CV.

1288. — *Chunrat, Abbt von Lambach, verleihet dem Dietrich Pirss den Hof in Neuhaim zu Erbrecht.*

Ne res gesta successione etatum obliuioni tradatur, scripto conmendatur, per quod posteris legentibus innouatur. Nouerit igitur in christo pia fidelium deuotio, quod nos *Chunradus dei gratia abbas Lambacensis* de unanimi consensu conuentus ibidem *Ditrico* dicto cognomento *Pirss* et uxori sue *Margarete* ac toti posteritati eorum curiam in *Nevhaim* camere Lambacensis ecclesie attinentem hereditatis titulo concessimus tali forma, vt de eadem curia singulis annis pro seruicio ad cameram quatuor scaffia melioris frumenti in festo Michahelis et in festo Geori xv. denarii pro iure aduocatie omni contradictione remota persolui (sic) hoc incluso, vt, cum dictus Ditricus uel quicumque sue posteritatis possessor dicte curie seruicium statutum ex aliquo paupertatis onere soluere non potuerit, sepe dicta curia nobis vacet.. ne vero labentibus annis hec institutio a successorum labatur animis, hanc litteram nostris sigillis roborandam duximus cum testibus subnotatis. Actum anno domini M°.CC°.LXXX VIIJ°.

Aus einem Codex des Stiftes Lambach.

CVI.

1288. — *Heinrich und Otto von Lonstorf befreien das Gut Oberweidach von der Lehenspflichtigkeit, als es Tuta von Ebelsberg dem Gotteshause Kremsmünster zu einem Seelgeräthe verschaffen wollte.*

Ich *Hainreich von Lonstorf vnd Otte mein pruder* tuen chunt allen den, di disen prief sehent oder lesent, daz *ver Tuet, heren Dietreihs hausvrowe von Ebelsperch*, hat von vns ze lehen ein Guet datz *Obernweidach*, des ist fumfthalb schillinch geltes, vnd swaz dev stevr vergelten mach, daz wir di Aigenschaft desselben Guetes ir auh gegeben haben also, daz si daz selbe Guet sol schaffen ab ir sel dem Goteshavs hintz *Chremsmunster*, vnd durch aller der sel willen, der Aigen oder Lehen iz gewesen ist. Vnd daz daz staet vnd vnverchert beleib, so hab wir disen prief ir gegeben versigelten mit unsern Insigeln. Vnd sind des gezevg *Der Gebhart der Pharrer von Ebelsperch, Der Dietreich der Amman, Der Perhtolt von harthaim, Der Wernhart von Harthaim, Rueger von hûtte, Der hierzze vnd sein Aidem der Vreie* vnd pider genueg. Iz ist daz auh geschehen, do van vnsers herren geburt sint gewesen Tausent Jar, zwai Hvndert Jar vnd Ochtte vnd Ahttzich Jar.

Urkundenbuch von Kremsmünster. Nr. 127.

CVII.

1288. — *Christian, Abbt von Lambach, vererbrechtet an Ulrich und Dietmar von Hagensberg eine Hube in Hohenberg.*

Notum esse uolumus tam presentibus quam futuris, quod nos *Christianus* dei gracia *abbas* totusque conuentus fratrum *ecclesie Lambacensis* vnanimi consilio *vlrico et ditmaro de Hagensperg fratribus* et *henrico consubrino* ipsorum totique posteritati eorundem hvbam in *Hohenperg* nostre ecclesie adtinentem iure hereditario conferre decreuimus tali condicione, ut singulis annis pro seruicio de eadem hvba in Natiuitate beate virginis III solidi denariorum antiquorum et ducenti denarii pro aduocacia et tres pulli apud eosdem requiri debeant et haberi. Vt autem prescripta maneant incon-

uulsa, nostri et conuentus sigilli munimine hanc litteram jussimus premuniri cum testibus subnotatis. Datum anno domini M.CC.LXXXVIIJ.

Aus der Pergamenthandschrift Nr. 54 der Stiftsbibliothek zu Lambach von einer Hand aus dem Ende des 13. Jahrhunderts.

CVIII.

1289. 3. Februar. — *Chunrat von Capellen bezeugt, dass Otto von Ceidelham vor ihm und Andern erklärte, er habe den Zehent zu Ceidelham der Kirche zu Pucking wider Recht vorenthalten.*

Ego *Chunradus de Cappella* presentis littere testimonio profiteor et protestor, quod, cum *Otto de Ceidelhaim dictus prepositus* rite et directe recognosceret in se ipso nichil iuris penitus sibi et suis predecessoribus conpetere in decima in *Zeidelhaim*, in qua *Ecclesiam parrochialem sancti Michahelis in Pukchinge* grauauerat multociens contra debitum racionis, monente predictum Ottonem spiritu consilii sanioris, coram me aliisque viris ydoneis et discretis iuramenti firmo prestito sacramento strictissime abnegauit, quod Ecclesiam prenotatam in Pukchinge seu pastores ipsius ecclesie quocunque nomine nominatos in possessione decime in Zeitelhaim non debeat seu velit in subsequens inpedire, maxime cum sue consciencie lucidus intellectus iudicauerit talem Ecclesiam pro se hactenus in prefata decima indebite molestatam. In cuius rei testimonium de peticione partium videlicet *Abel nunc plebani in pukching* et Ottonis prefati de zeidelhaim presens scriptum sigilli mei feci robore consignari. Testes huius rei sunt *Hainricus de Truna, Hainricus de Alharting, Meinhardus de Chlingenprunne, Hainricus de Voldeinstorf, Hainricus dictus Vreije, Fridricus de Weyer, Fridericus de Holtzhaim, Wernhardus de Sintzingen, Vlricus de Nántzingen, Siboto dictus Haentel, Otto et Hainricus de Vtzinge, Egidius de Purchhusa* et alii fide digni. Acta sunt anno domini M°.CC°.LXXXVIIII°. III°. Nonas Februarii.

Aus einem Pergament-Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

CIX.

1289. 4. März. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an H. mit dem Beinamen Stechner zwei Speicher in Etzling zu Leibgeding.*

Notum sit uniuersis hoc scriptum intuentibus, quod nos *Chunradus dei gratia Abbas ecclesie Lambacensis* de vnanimi consilio conuentus H. dicto cognomento *Stechner* nostra duo horrea, hoc est tam inferius quam superius in *Etzling* ad decursionem tantummodo sue persone possidendis et salis usibus perfruendis contulimus sub hoc pacto, vt singulis annis pro seruicio vj. talenta wiennensia et quaque septimana quatuor cuppas salis Lambacensi ecclesie persoluat et, ut uasa ipsius ecclesie autumnali tempore deducendo nobis in Chremsa debeat assignare, supra dictarum librarum vero primam in Assumptione, secundam Michaelis, tertiam in Natiuitate domini, quartam in Purificatione, ultimas duas in festo Georij persoluendo, qui si terminis prestitutis in ipsa solutione negligens exstiterit, summa eiusdem solutionis ab ipso persoluenda sequenti die duplex pro pena negligentie repetatur hoc adiecto, vt ipso de medio sublato predicta horrea ad manus ecclesie reuertantur vxore et pueris suis omni iure carentibus in eisdem. ne vero hec concessio a successorum labatur animis, hanc scedulam nostris sigillis cum subscriptis testibus iussimus communiri. Testes *Hainricus Viechterius de Lambach, H. filius suus ibidem, Hugo ibidem, Rudolfus ibidem, Hainricus caupo ibidem* et alij plures. Datum apud *Lambacum* Anno domini M°.CC°.LXXXVIIIJ. IIIJ. nonas Marcij.

Abschrift aus dem 15. Jahrhundert, sehr fehlerhaft. Stiftsarchiv Lambach.

CX.

1289. 6. März. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an Ulrich den Anhanger einen Hof auf der Christeinsöde zu Leibgeding.*

Nouerint tam presentes quam futuri, quod nos *Chunradus dei gratia Abbas Lambacensis* ecclesie de pari uoto conuentus *Vlrico dicto Anhanger* et vxorj sue *Gerte* ad dies tantummodo vite ipsorum curiam nostram dictam Super *Christeinsôde* cum omnibus attinentiis siue cultis siue incultis sub hereditatis tytulo contulimus in hoc pacto, vt post collationem quatuor annis reuolutis amodo singulis annis

nostre ecclesie inde pro seruicio dimidiam libram in Natiuitate beate uirginis persoluat. Si vero quis possessorum eiusdem curie negligens extiterit uel rebellis in hac solutione, ipsa solutio pro pena ab eo duplex post dies quatuordecim repetatur hoc sub uinculo, vt expleto curriculo uite amborum dicta curia ad manus nostre ecclesie reuertatur libere et solute in eadem pueris suis carentibus omni iure. ne vero hec collatio ab aliquo in posterum dissoluatur, presens scriptum nostris sigillis et subscriptis testibus iussimus consignare.

Datum in *Lambaco* Anno domini M°.CC°.LXXXVIIIJ. ii. nonas Marcij.

Abschrift aus dem fünfzehnten Jahrhundert in einem Codex des Stiftsarchives zu Lambach.

CXI.

1289. 12. März. Atersee. — *Arnolt, Bischof von Bamberg, dann die beiden Heinriche und Wernhart von Schaunberg schliessen eine Uebereinkunft rücksichtlich der Feststellung der Vogteirechte im Atergau.*

Wir *Arnolt von gotes gnaden Bischolf ze Babenberch* vnd wir *Heinrich vnd Heinrich von Schowenberch vnd wernhart von Schowenberch* tvn chvnt allen den, di disen brief ansehent, daz wir mit gemeinem willen durch des landes vnd der leute notdvrft in dem *Atergæw* sein vberein chomen dirr sache, di hie nah geschriben sint, beidev zesetzen vnd furbaz stæt behalten. An dem ersten: swa ein housgnoz den andern ze tot sleht, daz sol er bvezzen vns dem Bischolf mit fvnf pfunden vnd vns den vogten niht wan mit sehzik pfenning. Aber ist, daz ein bovman einen raien brichet lenger denn ein pflvkch vnd vier ochsen vnd zwei pfert gelangen mvgen, der sol daz wandeln vns dem Bischolf mit sehzik pfenning vnd vns den vogten mit sehzik pfenning; ist ez chvrtzer, so ist er nihtes schuldik. Aber hat der vogt zesprechen icht gegin ieman des goteshouss man, der gesezzen ist, dem sol man gebieten ovf di hofmarche vnd vmb swigetan sache daz sei, enbristet er da mit reht, so sol er gervwet sein; ist aber, daz einem anspræchem man furgeboten wirt ouf di hofmarche vnd er dinchflvhtik wirt, des sol der vogt varn (sic), als er mit gvrtel vmbevangen ist an alle geværde seins gvtes. begreiffet man einen diep mit der banthaft, den sol der vogt veslen, als er mit gvrtel bevangen ist vnd sol mit sinem gvt niht ze schaffen haben.

Aber der vogt sol in dem iar haben ovf der hofmarche nevn taidinch ze drin stunden vnd niht mer. jn den selben taidingen svln di Schergen rvegen bei dem aide, swas an des vogtes reht gehôret. nah der rvegat sol der Rihter gegin den housgnozzen da niht fûrbaz ze sprechen haben vmb di gervegten sache. Aber jst, daz ein man den andern an der nahtetzz begreiffet er ode sein gewalt vnd daz berveffet oder bewæret wirt von dem man, der den schaden empfangen hat, dem selben man sol der schuldik man sinen schaden ab tvn mit der zwigvlte vnd dem vogte bvzzen mit einem halben pfunde. wirt aber ein der nahtetzz ein man an chvntschaft bezigen, der inziht sol er sih mit sinem aide benemen. Aber ist, daz ovf der hofmarche vor dem Rihter iht ze chrieg chvmt, daz an des vogtes reht gêt, daz sol er an den vogt bringen, so der denn ze Chamer in sein hous chvmt, der sol daz ovzrihten, da di housgnozz zegegin sint. vber ander sache sol der Rihter niht zedingen haben. Ist aber, daz einem armen menschen vber deheinen sinen gebresten gedinges not geschiht, der sol vnt mag des wol gedingen an den vogt, Aber man sol von des vogtes wegen dehein fûre ab den leuten niht ertwingen noh den leuten durch hervart noh durch ander sache dehein pfert niht nemen, Ouch sol der Rihter dehein fûter nemen, daz er ennehêr ovf reht gezogen hat. Ouch beichen wir vôgte ovf vogthev deheins rehtes, Aber man sol dem vogt sein fûter laisten in einem gemeinem zehenling vnd den mezzen, als man pfligt des dienstes wêrn hintz hof vnd desselben wêren zwischen Sant Merteins tag vnd vasenaht. in der frist sol ouch ez der Marschalk in nemen, Ouch sol der wirt dem vogt ein hvn geben vnd niht mer in dem iar. Aber wirt ein man wandilhalt, ist er denstman, der geit dem vogt zwen vnd sibenzik, ein ander man sehzik pfenning. Aber di wahter svln niht taidinch sûchen von *Aterse* noh von *Frankenburch*, si werden denn ode ir erbe angesprochen. Swen des Bischolfs amptleute iagen wellent, swer in des hilfet, der sol des gegin dem vogt niht engelten; Ouch sol in des Bischolfs fürsten niemen niht nemen an siner amptleute vrloub, Ouch sol niemen fischen in der *vekchla* an derselben amptleute vrloup. Ouch sol der Rihter dehein êhaft taidinch haben wan ouf der hofmarche noh in deheimen dorffe niht rihten. Aber swer dem Rihter zeinem mal gebezzert vmb swigetan sache, der sol dem selben noh deheinem andern niht fürbaz bezzern diselben sache. Aher so sol man dem vogt dehein fûter niht in nemen vnd hvener in den strichen, als hie

mit schrift begriffen wirt: ze *palmstorf* an den zwein pergen, ze *Nevnhoven*, ze *Mvlpah*, ze *Aterse* in dem Markt, in dem fischdorffe, ze *pfœffinge*, ze *Gózzelin*, ze *franchenburch*, zwischen den zwein *haselpahen* vnd *fevtzingen;* Ouch svln alle trukchen plætzz vermiten werden, swer dar vber dar an begriffen wirt spilnde, der sol daz dem Rihter wandiln mit sehzik pfenning. Aber so sol dehein vnser aller amptman deheinen gezeuk von im erchovffen noh ermieten lazzen bei vnsern hulden. Aber Hat dehein des vogtes Ritter ode chneht des Bischolfs man ovf sinem gůt, den sol er haben mit minne der Amptleute, ist des niht, so mvgen die Amptleute mit gvnst der vôgte ze stiftzit vordern vnd ovf des Bischolfs vrbor stiften den man vnd niht beschatzen. Aber Swer hat nvtzz vnd gwêr an eigen ode an erbe, wirt der angechlagt vnd enbristet zeinem mal, der sol von dem selben, der in angesprochen hat, fůrbaz gerůwet sein. Ouch der Bischolf hat den bân in dem Markt ze *Franchenmarkt*, da sol ders (sic) vogtes Rihter driv taidinch haben in dem iar, der sol in der Marcht Rihter wêren, als reht ist. Ist ein diep in dem Markcht er sei burger oder lantman, den sol man dem Rihter antwurten, als er mit gvrtel bevangen ist. vervihtet ein gast sein gůt, den sol man ouch dem Rihter antwurten, als er mit gvrtel bevangen ist. Ouch svln di burgær mit dem Rihter niht zeschaffen haben vmb deheinen chavf. Aber Swer falschen gezeuk laitet ode falscher gezeuk ist ode meinswert, wirt der des vbirchemen mit sinen genozzen ode vbirgnozzen, daz sol der falsch gezeuk bvezzen mit der zvnge, der meinswůr mit der hant; di svln ouch des vbirchomen werden vor dem vogt selben zegegin beider housgnozz, dem selben sol man furgebieten vnd niht vahen vnd sol daz ir Amman tvn. Ouch beiehen wir di vôgte wol, daz wir deheim reht haben, dehein stevr ab dem lande ze nemen. Wir beiehen ouch wol, daz den chouff in dem lande von vnserm Rihter niemen gewinnen schol, niwan di chôffil, di in enneher ze reht gewunnen habent. chavfft ein man ode verchovffet iht durch sein notdůrft in sinem hous ode darovz, der sol darvmb nihtes schuldik sein. Aller dirr sætzz vnd der sache, di hie vor geschriben sint, der beiehen wir der Bischolf vnd di vôgte gemeinechlich stæte vnd vnbechrenchet bahalten vnverzigen, swaz wir hedenthalben an vnsern alten hantvesten iht bezzers rehtes haben. Dar vbir geben wir zeinem vrchvnde vnd ze vestenvage dise brief versigelt mit vnsern jnsigeln. Gegeben ze *Aterse* von Christes

gebŷrt tousent iar, zwei hvndert iar vnd ein min nevnzik iar an Sant Gregorij tag.

Das Original auf Pergament mit drei weissen an Pergamentstreifen hängenden Siegeln. Schlossarchiv Eferding.

CXII.

1289. 14. April. Wien. — *Herzog Albrecht von Oesterreich entscheidet einen Streit zwischen dem deutschen Orden und dem Friedrich von Sprinzenstein dahin, dass dieser über die Güter und Leute des Ordens in dem Dorfe Katzelsdorf (unter der Enns) keine Gerichtsbarkeit besitzen soll.*

Nos *Albertus Dei gracia Dux Austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis* Profitentes vniuersis presentium inspectoribus declaramus, quod inter *fratres ordinis sancte Marie Domus Dheutunice* ex vna et honestum militem *Fridericum dictum de Sprinczenstain* ex altera super causa sev questione, quam habebant adinuicem, taliter extitit ordinatum, quod idem Fridericus et sui heredes in villa dicta *Cœczleinsdorf* nullam habet nec sibi debet in bonis vel possessionibus, colonis ac hominibus predictorum fratrum in dicta villa habitantibus aliquam jurisdiccionem in antea vendicare, presencium testimonio literarum sigilli nostri munimine munitarum. Datum *Wienne* XVIIJ. Kalendas May anno domini millesimo ducentesimo octogesimo nono.

Aus dem Originale auf Pergament im Archive des deutschen Hauses zu Wien. Das Siegel abgefallen.

CXIII.

1289. 9. Juni. Freistadt. — *Otto von Zelking, Hauptmann zu Freistadt, beurkundet, dass Heinrich von Pernau dem Kloster St. Florian ein Pfund Geld jährlicher Einkünfte statt dem auf dem Hofe Prantstetten durch Heinrichs Vater angewiesenen geben wolle.*

Vt acta hominum robur obtineant firmitatis, placuit sapientibus ab antiquo ea scripture testimonio stabiliri. Nos proinde *Otto de zelkingen Capitaneus libere Ciuitatis* et vniuersitas Ciuium ibidem tenore presencium protestamur, quod lis, que inter dominum *Vlricum* venerabilem prepositum et Conuentum *domus sancti Floriani* ex vna parte et inter *Hainricum de Pernaw* ex parte altera vertebatur pro

vnius talenti redditibus, quos pater eiusdem Hainrici in extremis suis legauit Ecclesie pretaxate, proborum virorum consilio et industria mediante cum sua bona voluntate taliter est decisa, quod dominus Otto de zelkingen (sic) vnum talentum denariorum in presenti anno tantum de Curia predicti Hainrici, que *Prantsteten* wlgariter nuncupatur, in festo Natiuitatis beate virginis dabit Ecclesie memorate cum integritate debita et condigna. Hainricus vero de Pernaw ante festum natiuitatis domini vnius talenti redditus predicto preposito et Conuentui assignabit. Quod si facere neglexerit, prout per arbitros est vallatum, federe et conpacto predicta Curia in Prantsteten ab eodem termino cum prouentibus vniuersis ac omni vtilitate tam diu Ecclesie sancti Floriani deseruient, quoadusque vnius talenti redditus sepedictus Hainricus eidem Ecclesie conferat et persoluat. In cuius rei testimonium presentem litteram scribi facimus nostrorum sigillorum munimine roboratam cum testibus subnotatis, qui sunt hii: *dominus Poppo de Reichenstain, dominus Hainricus de Ode, dominus Waltchunus de Sweinpach, dominus Otto de Stetten, Ortlieb de Waltpúrch. Weichardus de Pernaw, Fridericus de Pernaw* et alii quam plures, qui huic negocio interfuerunt pariter audiuerunt et viderunt. Actum et Datum in *libera Ciuitate* Anno domini M°.CC°.LXXXIX. VII°. Jdus Junii.

Aus einem Pergament-Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

CXIV.

1289. 24. August. Enns. — *Poppo von Grünburg belehnet den Bertholt Neuzel mit einem Weingarten in Retenpach und vier Lehen zu Eckmannsöd.*

Quitquit agitur cum tempore, ne simul cum tempore labatur, litterarum memoria et sigillorum appensionibus perhennatur. Nos igitur *Poppo de Grvenpurch* vna cum filio meo *vlrico* notum facjmus tam presentibus quam futuris omnibus hanc literam inspecturis, quod nos *perhtoldo filio Sifridi neuzelinj* et vxorj sue *Gertrude* et pueris suis iam viuentibus et super venjentibus post obitum matris vxoris sue .... tunc bona voluntas eius consenserit, contulimus iure feudalj vineam sitam in *retenpach* coniacentem in *Spitze* et quatuor feoda in *Ekmansœde* contulimus (sic) titulo feodali perpetualiter possidendas condicicione (sic) tali, quod tutor atque defenssor pre-

dictorum bonorum eorum esse teneor vna cum filio meo vlrico, vt hec actio firma et rata permaneat et inconfulsa, presentem cedulam damus sigilli nostri munjmine roboratam Et huius rej testes sunt *Dominus Heinricus plebanus de maretpach, Dominus Hainricus de Lauffen, Otto dorfmaister, Chvnradus filius wisentonis, Sifridus neuzel, Ludwicus frater suus, alramus Reuschel, Otto wrster, Hertelo de ezendorf, Ekhardus monetarius, Hertelo setzer, Pilgrimus eisener, Chunradus cytwar, Dietricus hungerperger, hainricus weizlam, Leupoldus mezzerer, vlricus super cellarj, fridericus hofmaister, Duringus neuzzel, pilgrimus frater suus, vlricus notarius* et alii quam plures. Acta sunt hec anno domini M°.CC°.LXXXVIIIJ. datum in *anaso* in die beatj bartholomej.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel. k. k. geh. Hausarchiv.

CXV.

1289. 24. August. — *Heinrich von Schaunberg beurkundet, dass der Hof zu Melme, welchen der Salmann von Ludwigsdorf sich zueignen wollte, dem Kloster Schlägl gehöre.*

Ich *Hainrich von Schowenberch* tvn allen den chvnt, di disen brief vernement, daz *Salman von Lvdweigsdorf* vnd ander sin frivnd, di erben wolten sin des hofes datz *Melme*, den selben hof so lang angesprochen habent for minen Rihtern, daz div chlag gewuchs fvr mich, do chom *Probst Réger von dem Slag* für vnd verantwurtet den selben hof vnd behabt in for mir mit erwerigen gezivgen als verr mit dem rehte, daz im Rwe ertailet wart von dem forgenanten Salmann vnd andern erben, di dar nah sprachen oder noh sprechent wurden. Daz avch daz chloster datz dem Slag furbaz gerwet beleib for aller ansprache ovf dem forgenanten hof datz Melme, dar vber gib ich ze vrchvnd disen brief versigelten mit minem Insigel. Des sint gezivg *her Hærtnid vnd her Rvdolf von Liehtenwinkchel, her Rud(olf) Schifer, her Hærtwik ab dem Strahen, her vlrich von Lvdweigsdorf, her fridrich der Pfarrer von Ort, wern (art) von Poksrvkk, Eber (hart) von winnberg, wern (art) von Rotenvels, wernher Cheltz* vnd ander biderb levte. Der brief ist geben, do von Christes geburt waren Tovsent jar, Zwai hvndert iar, in dem Nivn vnd ahtzigistem jar an sancti Bartholomei tag.

Orig. auf Perg. mit einem wohlerhaltenen Siegel. Stiftsarchiv Schlägl.

CXVI.

1289. — *Heidenreich von Heichenbach schenkt dem Kloster Schlägl gegen Erlag von zehn Pfunden zum Seelenheile seines Sohnes Heinrich eine Hube in Mayrhopf.*

Propter mutabilem temporis cursum expedit, ut, que ab ydoneis personis stabiliuntur uel ordinantur, euidenti litterarum fulciantur stabili firmamento. Nouerint igitur tam presentes quam posteri, quod ego *heydenricus dictus de haychenpach* consului *filio meo heynrico* egrotanti, ut *domui beate virginis in slaga* pro iniuriis illatis et pro liberatione anime sue solemne remedium ordinaret. Qui cum nil aliud haberet nisi mansum, qui dicitur in *mayrhoph*, quod dare posset tam libere et secure, Vnde iam dictam curiam in mayrhoph predictus filius meus heynricus pro peccatis et remedio anime sue et ego damus et obligamus atque conferimus ecclesie beate virginis in plaga pro decem libris libere possidendam. Ne autem talis nostra donacio per nostros successores valeat infirmari, presentem pagellam prelibate ecclesie sancte marie in plaga sigilli mei et domini mei *Rudlini* supradicte domus *prepositi* munimine tradidimus fideliter roboratam. Datum anno domini M°.CC°.L°XXX.VIIII°. Testes huius rei sunt *dominus Rudlinus prepositus, heynricus lugerius, Theodrycus fratres, vlrycus puhler, vlrycus clenauer, wernhardus villicus, Theodrycus sutor, Rudgerus welenecht* et alii quam plures.

Orig. auf Perg. mit zwei hängenden Siegeln von gelbem Wachse, das des Abbtes schadhaft. Stiftsarchiv Schlägl.

CXVII.

1289. — *Wernhart, Bischof von Passau, ladet den Klerus und die Gläubigen seiner Diöcese ein, bei Uebertragung der Reliquien der Heiligen Valentin und Maximilian in Passau anwesend zu sein.*

Electos suos ita Dominus in patria mirificat, ut justorum animae in manu DEI foveantur ibi viventes, ubi aeterna vita in suo fonte bibitur, ibi gaudentes, ubi gaudium amaritudine non respergitur, ibi quiescentes, ubi pax contrarietatis obstaculo non turbatur. Repletur ibi in bonis desiderium eorum. Divina Majestas illos de torrente suae voluptatis inebriat et ut breviter concludamus, illic semper et in

omnibus optime in optimo se habebunt. Venerandas etiam electorum reliquias in Mundo gloria et honore coronat, dum in terrenis collocata cuilibet ossa eorum de loco pullulant sic, ut incinerati per carnis materiam vivant et vivi ficent per singulorum potentiam membra in se arida, vigorem virtutis ægris infundant ipsique Sancti carne soluti ad vitam carnis et spiritus plerumque resuscitant jam defunctos.

Sic Divina clementia civitatem supernam numero et merito beatorum aedificat, hac visitatione peregrinantis adhuc Ecclesiae fidem illuminat, spe elevat, charitatem inflammat, dum tam aperte ei demonstrat immortalitatis testimonia, dum promissae haereditatis tam chara DEO pignora in sinu nostro reposita retinemus. Et licet pius Dominus Ecclesiam suam per Orbem diffusam generaliter hac consolatione faecundet locis singulis singulos donando Patronos, felicem tamen semperque beatificandam *Pataviam* praecellentis praerogativae titulis insignivit, dum ei prima rosa caeli primus et praecipuus testis DEJ, primus et strenuus signifer martyrii, scilicet beatus Stephanus Protomartyr Rex a DEO constituitur et Patronus.

Huicque flori roseo in augmentum pulchritvdinis et decoris integra beatorum Valentini et Maximiliani corpora velut nivei candoris lilia sociantur. Quae memorata et merito veneranda Pataviensis civitas in Ecclesia cathedrali velut in sinu intimo, tanquam in maternae conservationis gestans utero salutari sperans, quod et ipsi patres et pastores benignissimi sacrum illum locum tanquam peregrinationis suae receptaculum, tanquam pausationis propriae cubiculum assidua oratione sublevent, beata dexterarum benedictione consignent ac in praesenti ab omni inpugnatione hostili defendant, in futuro autem resurgendo cum ipsis suos concives fideli comitatu producant repraesentantes eos cum fiducia vultui judicantis.

Verum quia idem thesaurus amabilis fuit hactenus in loco et tumulo humili absconditus, nos incongruum judicantes, ut in loco habitationis suae habeantur inglorii, qui sunt in regno gloriae gloriosi, cum magis conveniat, ut, sicut in carne viventes Mundi erant luminaria posita super candelabrum ad lucendum domui Domini eam ingressuris, sic adhuc intrantes ecclesiam ex collocatione decenti lumen in eis videant Sanctitatis, de consilio Fratrum nostrorum praenominatos Sanctos in die beati Stephani ad tumbam venerationi eorum magis congruam favente Domino tranfferemus, quatenus exal-

tetur in Ecclesia plebis suae et laudetur deinceps in cathedra seniorum.

Ideoque Fraternitatem vestram hortamur in Domino et monemus, ut, cum Divina dicat auctoritas, „qui honorat patrem, jocundabitur“ vos tam jocundae translationi in praedicto die sollemnitatis et lætitiae vestram praesentiam offeratis visitationi paternae alacriter alludentes. Et cum universitas Cleri ac populi Civitatis Pataviensis Dioecesis unum corpus et unum ovile merito censeantur, expedit vos elevationi tantorum Pontificum reverenter occurrere, quatenus ipsi vos inter suas custodiant, pascant et foveant oviculas, si se ut pastores a vobis viderint humiliter recognosci. Plebes etiam vobis commissas efficacibus ad hoc monitis inducatis, quatenus in die translationis ejusdem ecclesiam nostram cum vexillis visitent cathedralem benedictionem transferendorum Prasulum et nostram cum larga multorum Episcorum indulgentia recepturi, sic facientes, ut de negligentia non possitis argui sed de diligentia mereamini commendari. Datum anno Domini MCCLXXXIX.

Ein Schreiben gleichen Inhaltes an die Pfarrer der Diöcese Passau.

Dignum et justum est, æquum et salutare, ut Ecclesia militans se, in quantum potest, triumphanti conformet. Unde in terris digne digni habentur gloria et honore, quos Altissimus mirificavit in coelis. Quare nos desiderantes corpora beatissimorum Patronorum nostrorum, quae prius in humili loco erant reposita, nunc in loco magis idoneo collocare celebraturi subsequenter reconciliationem poenitentium ob reverentiam translationis hujusmodi noviter faciendae, Fraternitatem vestram hortamur in Domino et monemus, quatenus ob hanc duplicem causam plebes in tali die ad veniendum Pataviam inducatis vosque ipsi nihilominus tunc existatis ibidem, quia translationi eidem continuare nostram Synodum cogitamus.

Antwort auf vorstehende zwei Schreiben.

In vestro felici pectore felix versatur intentio, ut scilicet in Ecclesia fidelium excelsius exaltentur corpora Sanctae Pataviensis Ecclesiae, imo totius patriae Patronorum, quatenus honoris amplitudinem consequantur in terris, qui tanquam veri ámici DEJ. nimis sunt in

coelestibus honorati. Unde ad tam festivam translationem ac etiam reconciliationem poenitentium plebes nostras sollerter induximus et sollertius inducemus, timentes tantum, quod accessui eorum obsistat instans messium collectio totius anni commoditatibus profutura. Caeterum nos Clerici, qui cum Petro relictis omnibus sequi debemus imperia Praelatorum, Capitulum per vos indictum reverenter, prout condecet, accedemus.

B. Perz, Thes. Anecdot. VI. II. 150.

CXVIII.

1289. — *Otackar von Lobenstein übergibt dem Chunrat von Capellen zwei Huben zu Pasching.*

Ich *Otakker von Lobenstain* tvn chvnt alle den, di disen brief an sehent oder lesent, daz ich hern *Chvnrat von Chapelle* han geben di aigenschaft an den zwain hveben ze *paeschinge*, di *Eberhart bei dem tor ze lintz* von mir het, vnd bin ovch der selben zwaiger hveb sein gwer fvr mein brveder vnt fvr alle ansprach an alle der stat, vnt er ez an mich svecht, vnt ob im dar an icht ab gienge, daz im leicht di vor genanten hveb wurden an behapt, so sol ich im sehzich phvnt schuldich sein vnt sol di haben ovf alle dev, vnt ich han vnt daz daz staet vnd vnuerchert beleibe, gib ich im disen brief ze vrchvnde versigelt mit minem insigel vnt mit den gezevgen, di hie geschriben stent: *her hainrich von volchenstorf, her hainrich von lonstorf, her Otte sein brveder, Rveger der hvttaer, hainrich von dietreiching, her vlreich der movter ze lintz, her hainrich sein brveder, her hainrich der pranter.* Daz ist geschehen, do von vnsers herren gebvrte ist gewesen Tovsent iar, zwai hvndert iar vnt nevn vnt ahzich iar.

Orig. auf. Perg. mit einem runden rothen Siegel an Pergamentstreifen, das einen pfahlweisen in vier Felder abgetheilten Schild enthält. K. k. geh. Hausarchiv.

CXIX.

1289. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet ein Gut in Waltling an einen gewissen Otto daselbst zu Erbrecht.*

Innotescat presentibus et futuris, quod nos *Chunradus dei gratia Abbas ecclesie Lambacensis* de vnanimi consilio conuentus

mansum in *Wolfling* ad cameram pertinentem *Ottoni ibidem* et *Alberdi* seruo suo ac omni posteritati ipsorum legitime iure hereditario concessimus tali pacto, vt de eodem manso in Natiuitate beate Marie lx denarii pro seruicio et in festo Georii v. denarii et tres pulli pro iure aduocatie nobis annis singulis persoluantur. Vt autem hec concessio maneat inconuulsa, presens scriptum nostris sigillis duximus consignandum.

Datum *Lembaci* anno domini M°.CC°.LXXXIX.

Abschrift aus dem 15. Jahrhunderte in einem Codex des Stiftsarchives zu Lambach.

CXI.

1289. Lambach. — *Chunrad, Abt zu Lambach, verleiht an Wernhart, Bürger zu Wels, ein Gut in Tann auf dem Wigelsperg zu Erbrecht.*

Patere esse uolumus vniuersis hoc scriptum intuentibus nos *Chunradum abbatem Lambacensem* de communi consilio conuentus *Wernhardo ciui welsensi ac Gerdrudi vxori sue* totique posteritati ipsorum mansum nostrum in *Tann* vocatum super *rigelsperg* per ipsum Wernhardum prius apud infrascriptos heredes comparatum s. (cilicet) Gundakherum, Symonem, Stainarum (oder Stainmarum) Salmiam, margaretam iure hereditario contulisse condicione huius mediante, vt ecclesie nostre annuatim in natiuitate beate virginis lx. denarii pro seruicio et in Epyphania lx denarii pro steura sine contradictione qualibet persoluantur. Vt autem hec donatio in posterum maneat inconuulsa, nostrorum sigillorum appendimus firmamentum.

Datum *Lembaci* Anno domini M°.CC°.LXXXVIIII.

Abschrift aus dem fünfzehnten Jahrhunderte in einem Codex des Stiftes Lambach.

CXII.

1289. Lambach. — *Chunrad, Abt zu Lambach verleiht an Engelbert und seinen Eidam Ulrich das Klingenmüllner-Lehen zu Erbrecht.*

Facta modernorum scriptis solent futurorum memorie commendari. Hinc est, quod nos *Chunradus* dei gratia Abbas totusque conuentus *ecclesie Lambacensis* tam presentibus quam futuris huius scripti munimine declaramus nos *Engelberto* et *Vlrico* genero suo cum vxoribus ipsorum omnique posteritati eorum feodum nostrum,

quod uulgariter dicitur *Hiltgreimes Lehen*, quod ipsi prius a iustis heredibus conparauerant, iure hereditario contulisse duplice interposita condicione vna ad nos, ad heredes vero altera pertinente. Ad nos respiciens conditio talis est, vt ipsi singulis annis et posteritas ipsorum nostre ecclesie VIIIJ. metretas frumenti pro seruicio et X. denarios pro stevra aduocacie et insuper ius, quod dicitur Vorstreht, persoluere non omittant. Condicio vero pertinens ad heredes supra dicti feodi hec est, vt, si quis ex prioribus heredibus ipsos uel heredes ipsorum pro supradicto inpetierit tempore procedente, in XXX. libris ipsis teneatur certissime obligatus, et vt predicta robur optineant firmitatis, subscriptis testibus et sigillorum nostrorum appensione iussimus stabiliri. testes *Hainricus viehter, H. filius suus, Hainricus caupo de Lambach, Hugo ibidem, Wernhardus officialis de wels* et alij plures.

Datum *Lambaci* anno domini M°.CC°.LXXXVIIIJ.

Abschrift aus dem fünfzehnten Jahrhunderte in einem Codex des Stiftes Lambach.

CXXII.

1289. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an die Brüder Tanquart und Heidenreich ein Gut in Niedernau zu Erbrecht.*

Pateat vniuersis hoc scriptum inspecturis, quod nos *Chunradus dei gratia Abbas ecclesie Lambacensis* de consilio conuentus mansum nostrum in *Nidernawe Tanquardo et fratri suo Haidenrico et vxori sue Chvnigundi* iure hereditali contulimus in hac forma, vt annuatim pro seruicio in Natiuitate beate virginis LX. denarii pro stevra conmvni, XX. pro stevra aduocatie, X. pro uectura vini, X. et tres pulli nostre ecclesie persoluantur feodo de eodem. Vt autem hec donatio a posteris inuiolabiliter obseruetur, nostrorum sigillorum firmauimus testamento. Datum *Lambaci* Anno domini M°.CC°.LXXXVIIIJ°.

Abschrift aus dem fünfzehnten Jahrhundert in einem Codex des Stiftes Lambach.

CXXIII.

1289. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an Wernhart von Wessenperg ein Gut daselbst zu Erbrecht.*

Ignorare nolumus tam posteros quam presentes, quod nos *Chunradus* dei gratia abbas totusque conuentus fratrum *ecclesie Lambacensis* vnanimi consilio *Wernhardo de Wessenperg* et toti posteritati sue predium ibidem nostre ecclesie adtinens titulo proprietatis iure hereditali contulimus tali pacto, vt seruicium actenus debitum et consuetum de eodem predio amodo nostre ecclesie sine omni contradictione integraliter persoluatur hoc adiecto, vt, cum dictus Wernhardus uel quicumque sue posteritatis possessor predicti predii seruicium statutum ex paupertatis uel cuiuscunque necessitatis defectu nobis soluere non ualeat, in sepedicto predio careat omni iure. Vt autem prescripta procedente tempore non cassentur, hanc cedulam nostris sigillis cum subscriptis testibus iussimus consignari. Testibus subnotatis. Actum anno domini M°.CC°.LXXXVIIIJ°.

Aus einem Codex des Stiftes Lambach.

CXXIV.

1289. — *Der Pfarrer Rudiger von Reuripp gibt seine Tochter Margaretha zu einem Dienste von fünf Pfenningen nach Formbach.*

Notum sit omnibus christi fidelibus, quod Dominus *Rudigerus Sacerdos et plebanus in Reuip* suam filiam nomine *Margaretam vxorem Fridirici de Hecelshouen* altari sancte Marie in *vormpach* ad Censum quinque denariorum perpetuo delegauit, quam idem domnus Rudigerus de manibus quorundam clientum, qui dicuntur *weidinger*, quorum erat propria, cum sua pecunia libere dinoscitur redemisse. Cuius rei testes sunt *Domnus Abraham plebanus de pevrbach*, *Vlricus de weiden*, et alii fide digni. Acta sunt hec tempore venerabilis *abbatis domni Hainrici* anno domini MCCLXXXIX.

Aus dem Formbacher Codex im k. baier. Reichsarchive.

CXXV.

1289. Kremsmünster. — *Vergleich über ein zum Krankenhause des Stiftes Kremsmünster durch Heinrich Sunel und seine Söhne gemachtes Vermächtniss und eine daraus hervorgehende Jahrtags-Stiftung.*

Ego *Johannes de Ror* profiteor, protestor et constare cupio universis presencia inspecturis, quod, cum *Heinricus dictus Svnel* et filii sui, videlicet *Otto de hohenperg* et *Heinricus ignis*, cum consensu omnium heredum suorum de possessionibus suis duabus, scilicet curiis in *Aw circa flumen Anasum*, quas proprietatis tytulo possidebant, ob animarum suarum remedium ad infirmariam ecclesie in *Chremsmvnster* duas libras denariorum nouorum ordinassent vice testamenti in Natiuitate beate virginis singulis annis dari, ac deinde in deposicione relicte predicti H. ignis *Pernhardus de Ahliten* gener ipsorum cum aliis suis coheredibus de prefato predio XXX denarios in premisso termino statuisset dari ad officium custodie, quia tamen ius locacionis cum aliis quibuslibet usibus in potestate antedicti *Pernhardi* et *Waichardi Wolfspergarii* et *Ernesti de Vtsdorf* ac heredum suorum remanserant, fratres memorati monasterii a predictis, videlicet *Wœichardo Wolfspergario* pro VI. et ab *Ernesto* pro VII. libris denariorum ius, quod eis in eisdem competebat possessionibus, redemerunt, resignacione debita ad manus fratrum ab ipsis et suis pueris in mea presencia protinus subsecuta. Pernhardus uero, cum de residuo sue partis sibi et vxori sue remedium facere decreuisset, receptis in mutua commutacione a fratribus sepedictis decima *Vlrici Rvffi* et altera decima curie in *Stain*, ius sue pertinencie in prediis eisdem ad manus eorumdem fratrum cum vxore et pueris libere resignauit ita, ut ipso decedente decima Rvffi, ipsa uero moriente decima in Stain ad infirmariam eandem sine contradictione qualibet reuertantur. Sed et fratres supradicti pro huiusmodi donacionibus celebrabunt anniuersarios H. svnlini et duorum filiorum suorum specialiter vna die, ac Pernhardi et uxoris sue die altera cum integro officio defunctorum sollempniter in conuentu, consolaciones et pietancias congruas in utrisque anniuersariis percepturi. Et ne animas prefatorum fraudari contingat debitis beneficiis ac promissis, largicioni sue cautelam curauerunt apponere sub hiis pactis, ut, si ob spem maioris forte utilitatis abbas et conuentus predictas posses-

siones uendere aut obligare aut aliud quid de eis uoluerint ordinare, ut tunc fuerint arbitrati de consilio et consensu duorum pociorum de predictis heredibus facient, quod decreuerint faciendum, ita tamen, vt precium rei uendite sev quomodolibet alienate, siue mobile sit sev immobile, pari equipollencia infirmarie usibus in totum debeat deseruire. In quorum omnium euidens argumentum huic carte sigillum meum partibus placuit apponendum, testibus nichilominus, qui huic rei interfuerunt, ut decuit, subnotatis, qui sunt hii: *Vlricus Reffus. Lertoldus de Pernow. Otto de Ahliten, heinricus de Ahliten, Albero de Aschperch. Chunradus de Sintzendorf et frater suus Heinricus. Vlricus de Selzpach et filius suus Vlricus, Ditricus Pærzzel, Otto tzærtel* et alii quam plures. C. Actum et datum in *Chremsmvnster* anno domini M.CC.LXXXIX. Indictione secunda.

C. Nota, quod has duas curias dedimus pro vna curia circa *Ror*, que dicitur *Hækkelhof*.

Urkundenbuch von Kremsmünster. Nr. 128.

CXXVI.

1290. 8. Jänner. — *Heinrich von Wallsee gibt seine Einwilligung, dass sein Bruder Eberhart seiner Hausfrau Maria eintausend Pfund Pfenninge auf den ihnen beiden gehörigen Pfandschaften Riedmarch und Freistadt anweisen möge.*

Ich *Hainrich von Walsse* vergih an disem brieve vnt tven chvnt allen den, die disen brief lesent oder hœrent lesen, di nv lebent vnd her nach chvnftich sint. Daz daz mit meinem gveten willen vnd mit meiner gvnst geschehen ist, Daz mein brvder *Eberhart von walsse* seiner hovsvrowen vrovn *Mareien* Tovsent phunt wiennær phenninge gegeben hat ovf dem gvete, daz vnser baider vngetailtiv satzvnge ist von vnserm herren *herzog albrehte von Oesterreich* vur zwai Tovsend phvnt vnd vergih ovch, ob der vorgenant Eberhart mein bruder niht en wære, daz div vorgenante vrov Mareie vnd ir erben zins vnd nvtz, swie der gehaizzen ist, mit mir halben haben schvln ovf dem gvete allem sampt vnd ist daz selbe gvet her nach geschriben vnt benennet, daz ist div *Riedmarch* vnt div *vreienstat* vnd swaz in der selben Riedmarch gelegen ist mit dem Lantgerihte vnd mit allen div vnt dar inne ist, swie ez genant ist, versvecht vnd vnversvecht, ze holtz oder zevelde, vnd ist daz *achlant* vnd swaz zve der selben *grafschaft* gehœret. jch schol ovch

mit sampt meinen erben daz selbe gvet, swaz in den vorgenanten gegenten gelegen ist, daz den landes herren an gehœret, mit der vorgenanten vrovn Mareien vnd mit ir erben tailen, swenne siz an mich svechet oder vodert, an alle widerrede vnd an allen chriekch mit meinem gvten willen. Daz daz nv also stæte vnd vnzebrochen von mir vnd von meinen erben beleibe, vnd ovch dester gehvgsamer sei, des gib ich Heinrich von walsse der vorgenante vrovn Mareien der vorgenanten vnd ir erben disen brief mit meinem insigel zeinem vrchvnde vnt zeiner sihtigen warnvnge dierre sache vnd mit den gezivgen, die her nach geschriben stent, den disiv sache vnd ditz dinch wol chvnt ist. Daz ist *her Levtolt von Chvnringen, her Stephan von Meyhsowe, her Fridreich der Chameraer von Oesterreich, her vlreich der elter von Chappelen, her Heinrich vnd her chvnrat vnd her Seibot die bruder von Potendorf, her Chvnrat von Pilhitdorf, her albreht der stuhs von Trautmanstorf, alber von Chvnringen, Otte von Hakenberch, alber von Pollenhaim, her Gotschalch von vlachenek, her Herman der Marschalch von Landenberch, her vlreich von Chlingenberch* vnd ander biderbe levte genvege. Diser brief ist gegeben vnd ist ditz dinch geschehen, do von Christes gebvrt ist gewesen Tovsent iar, zwai hvndert iar, in dem nivnzigisten iare des næhsten mæntages nach dem Ebenweihtage ze weinahten.

Orig. auf Perg. Ein rundes weisses Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CXXVII.

1290. 8. Februar. — *Johann von Ror versetzt dem Probste zu St. Florian den Hof in der Eben zum Pfande für ein Anleihen von sechzig Pfund Pfenningen.*

Ich *Johans vón Rór* tvn chvnt mit disem brief allen, dj in an sehent oder hôrent lesen, daz der Brobst vnd div Samnunge datz *sant Florians havs* habent mier gelichen an einen grozzen nevten sehzige Phvnt phenninge wienner mvnze, vûr die selben phenning han ich in gantwûrtet meinen hof *an der Eben* mit allem dem, daz da zv gehôrt, iz sei Acher oder Holz oder Wismat, vnd han daz getan mit sotainen gelivbe, swenne ich oder mein gerben dem Chlôster di selben phenningen an sant Michels tag an alliv abslahvng des nvtze, den iz di weil van dem hof hat, mit gantzer zal wider geit, so

wiert der hof sazhant ledich; di weil aver dez niht geschieht, di weil schôl daz Chlôster den selben hof haben in nvtze vnd in gweren an alle ansprach vnd ist dev satzvng geschehen mit meiner Havsvrôwen ver *Margareten* vnd meins brvder *Otten* vnd meins svnes *heinreichs*, di ier trewe habent dar vmbe gegeben, daz si iz stete wellen behalten, gvten willen. Daz des vûrbaz iht werd vergezzen, so gib ich dem selben Chlôster meinen brief mit meinen jnsigel vnd dar zv meiner vrevnt jnsigel der *volchenstorfer* vnd gib in dar zv di zevg, die hie geschriben sint: *Chunraten vnd sinen bruder Heinrichen dj volchenstorfer, Heinrichen von volchenstorf, Chunraten vón Chappelle, Heinrichen vnd Otten vón Lônstôrf, Rúgern vón Hvten, Hern Perihtolden vón Harthaim, Hern Livtolden vón Walde, Her Dietrichen vón Ebilsperch, Hern Otten wolfstain, Hern Heinrichen vón Lavffen, Seifriden vón welichling, Chunraten vnd Seifriden vón Lanzenperg, Heinrichen den Jacober, Dítmaren vnd Arnolten vnd Albrehten di wolfstain, vlrichen vón Sinzenperg, Eberharten vón Hág, Wilhalmen vón Chersperch, Heinrichen den Tobler, Bernharten vón Ahleiten, Otten Zertlein, Dietreichen den walich, Herworten von Chremsdórf* vnd alle, di da pei sint gewesen vnd gesehen vnd gehôrt habent vnd ist daz geschehen nach vnsers herren gewûrt vber tavsent iar vnd zwai hvndert iar, an dem nevnzkisten iar des mitichen vôr sant valenteins tag, der gemartert ward.

Orig. auf Perg. Drei Siegel hängen. Stiftsarchiv St. Florian.

CXXVIII.

1290. 8. Februar. — *Janns von Ror verkauft den Hof an der Eben (in der Pfarre St. Florian) an das Kloster St. Florian.*

Wand mensleich natvr also gestalt ist, daz si stete beraiter ist ze vbelen dingen denne ze gvten, daz der Levte geschefte mit der hingevnden zeit iht vergezzen werd oder daz man sev mit dehainem valsche iht vercheren oder verirren mvge, so ist des dûrft, daz man sev bestetige mit vrchunde, insigel vnd brief. Da van tvnn ich *Janns vón Rór* chunt mit disem brief allen, di in an sehent oder hôrent lesen, daz ich dem gôtes havs datz *sant Florians havs* han ze chôffen gigeben in rehter aigens gwer vmb sehs vnt dreizzek phvnt

phenning wienner mvnze meinen hof *an der Eben* mit alle dem, daz dar zv̊ gehôrt, iz sei acher oder hôlz oder wismat, also, daz daz chlôster ebichleichen den hof haben schvlle an rechtens aigens stat als ich vnd mein vôrvodern in e haben gehabt, vnd han daz getan mit meiner havs vrôwen ver *Margareten* vnd mines bruder *otten* vnd mit meines svnes *heinreichs* gv̊tem willen, dj sich vurziht taten als ier rehtes an dem selben hof vnd mit sant mier habent gelobt, daz si des selben hofes des vôr genanten Chlôsters gewer schvllen sein vnd swaz schaden daz gôtes havse dar vber nimet an dem selben hôf mit rehte, den schôl ich vnd avch sev, swenne ich niht pin, dem Chlôster genzlichen an alle wider rede ab tv̊n. Daz dehain chrieg vûrbaz zwischen dem Chlôster vnd mier vnd meinen gerben werd vmbe den selben hof oder vmbe iht, daz dar zv̊ gehôrt, so han ich gegeben dem vôrgenanten gotes havs disen brief mit meinen insigel vnd mit meiner vrevnt jnsigel der *volchenstôrfer* vnd gib in des gezivg *Her Otten vôn Chrevzzen, Chunraten vnd Heinreichen sinen brûder vón volchenstorf, Heinreichen vón volchenstorf, Chvnraten vón Chappelle, Heinreichen vnd Otten vón Lónstôrf, Rûgeren vón Hvten, Hern Perihtolden vôn Hartaim, Her Livtolden vón walden, Her Dietreichen vón Ebelsperch, Hern Otten Wolfstain, Albrehten vón Havzenpach, Seifriden vôn welichling, Chunraten vnd seifriden vón Lanzenperg, Ortolfen vôn Stadel, vlrichen von Sinzenberch, Ditmaren vnd Arnolt vnd Albrehten die Wolfstain, Heinreichen den Jacober, Siefriden vôn Grillenberge, Heberharten von hage, wilhalmen von Chrersperge, (sic) Heinrichen von Dietreichinge, Bernharten vón ahleiten, Otten zertelein, Heinreichen den Tobler, Dietrichen den walich, Herworten vôn Chremsdorf* vnd dar zv alle, di da bej sint gewesen vnd gesehen vnd gehôren habent, vnd ist daz geschehen nach vnsers herren gewûrt vber tavsent jar vnd zway hvndert iar, an dem nevnzkistem iar des mitichen vôr sant valenteins tag, dv er gimartert wart.

Orig. auf Perg. Die drei Siegel wie in der vorhergehenden Urkunde Johanns vom nämlichen Datum. Stiftsarchiv St. Florian.

CXXIX.

1290. 19. März. Wien. — *Leibgedingsbrief, betreffend den Zehenthof zu Praitenpuch ertheilt durch den Propst zu Reichersberg.*

Wir *Chunrat von gotes gnaden Brobst ze Reychersperige* vnd gemain vnser Samnunge tvn allen Lævten chunt vnd wellen, daz ez offenber sei, daz wir mit gemainem rat *Vlrichen von Savtern* vnd siner hosfrowen vron *Alhaiten* vnd den chinden, di si miteinander habent vnd noch gewinnent, baiden sun vnd tohter vnseren *Zehenthof ze Praitenpûch* mit alliv div vnd da zv gehôret, gesvocht, vngesvocht geantwrt vnd lazzen haben mit solhem gedinge, als wir sie beschaiden, daz si vns dienen von dem selbem hof aller ierchleichen an sant Michels tach zehen schillinge phenninge, di danne gengich sint, winner mvnz ze rehtem Burchreht vnd schullen vns auch warten mit den nahtselden, als si ê von dem hof gehorten, vnd allen den Zehent, der in denselben hof geboret baidev chlain vnd groz, als er von alten dingen da zv gehoret gesvcht vnd ungesvcht, an einen hof, der da haizzet der *Schutzen hof*, den wir selbe vessen wellen, den andern schol er in bringen mit sein selbes choste und mit seiner arbait, daz wir im da zv dehain helfe schulen tvn, an vnseren gewissen boten schullen wier dabi im haben, wa vnd wie er in vessen. So er in danne gedrischet, so schol er in aûf den tenne mit dem metzen mit vns tailen, daz er vns geleich halber werde als im vnd den chlainen zehent daz selbe. Wa er in danne niht gevessen noch gefvren mach vor landes vrlevge, so schol vnser gewisser bote bi im sein. Swie derselbe Zehent lazzen wirt .... vnser. So ist aûch sunderleich gelobet, ob er Vlrich stvrbe, So schol sein Hovsfrowe vro Alhait bi demselben hof beleiben vnd den zehent haben mit dem selben reht. Wanne aver si niht ist, so schol vnder iren chinden, di si miteinander habent, immer aines den selben hof wirtleichen besitzen, daz vns vnser reht vollechleichen verdien. Vnd swenne di chint abe ersterben oder dar zv wrden von vngelvkche, daz si den vorgenannten hof vnd den Zehent vns nit verdienen môhten, also hie vorgelobt ist, so ist vns der selbe hof mit samt dem Zehent vnd allez, daz da zv gehôret, ledich worden an alle ansprach. Wir haben aûch auzgenomen mit gelueb, swenne der Voget auf dem hof nachselde nimt, daz wir di choste mit einander gelten. Vnd daz

hernach an disen dingen, als der prief hat, iemen dehain irresal mvge gemachen, dar vmbe geb wir disen prief ze einer stæticheit mit vnserm Insigel vnd auch der Samnvnge Insigel. Vnd ist daz geschehen ze *Wienn* nach Christes gepvrde tausent iar, zwai hvndert iar, in dem niwnztiehistem jar an dem nahsten Svntage vor dem Palmetage.

Orig. auf Perg. Beide Siegel hängen. Stiftsarchiv Reichersberg.

CXXX.

1290. 28. März. Im Lateran. — *Conföderation des Klosters im Lateran mit St. Florian.*

Dilectis in Christo fratribus et amicis karissimis venerabilibus domnio *vlrico preposito* Totique Conuentui Monasterii *sancti floriani* ordinis sancti Augustini Patauiensis dyocesis Prior miseratione diuina et Conuentus *Ecclesie Lateranensis* ordinis sancti Augustini sinceram et fraternam in domino karitatem. Deuotioni vestre, que de sincere fidei radice procedit, grato concurrentes affectu Ecce vobis, quibus nos professionis et ordinis confederat ydemptitas, ad requisitionem dilecti confratris nostri *Ainwici decani vestri* omnium missarum, orationum jeiuniorum, vigiliarum, deuotionum, omnium bonorum, que per nos et successores nostros diuina pro . . . . tia . . . . in eternum operata fuerint, plenam vobis communionem concedimus et perpetue fraternitatis priuilegium indulgemus sub harum testimonio litterarum nostro sigillo munitarum.

Datum *Laterani* Anno domini M°.CC°.LXXXX. V. kalendas Aprilis.

Orig. auf Perg. Siegel an einem Pergamentstreifen hängend, stellt vor die Taufe Christi. † . S . Prioris . Lateranens . Eclie. Stiftsarchiv St. Florian.

CXXXI.

1290. 4. April. — *Chunrat, Abbt zu Raitenhaslach, tauscht an das Kloster zu Ranshofen das Gut Öd bei Ried gegen zwei Güter in der Pfarre Feuchten aus.*

Nos frater *Chunradus* dictus abbas et Conuentus ecclesie de *Raitenhoslach* omnibus in perpetuum. Cum ea, que fiunt in tempore, labantur cum tempore, expedit, ut ea, que aguntur, scripture testimonio confirmentur. Hinc est, quod notum esse uolumus uniuersis

hoc scriptum intuentibus, quod nos de uoluntate unanimi et consensu pro utilitate ecclesie nostre per quoddam predium nostrum dictum *ód circa Ried* cum ecclesia in *Ranshouen* pro duobus prediis incultis eiusdem ecclesie *ærtenperg et Gugling* sitis in *parrochia veuchten* concambium fecimus, que in nostram transierunt liberaliter possessionem. Ne igitur a posteris super tali concambio lis uel calumpnia ualeat suboriri, memorate ecclesie in Ranshouen hanc cartam dedimus sigilli nostri robore conmunitam. Huius rei testes sunt *fratres wernhardus prior, H. subprior, Boz cellerarius, perchtoldus, Hiltprandus, H. seruitor, Ch. wiennensis, Fridricus, Otto Hutarius* et alii quam plures uiri ydonei et fide digni. Acta sunt hec anno domini M°.CC°.LXXXX. ambrosii episcopi et confessoris.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CXXXII.

1290. 7. April. — *Chunrat Harlunc verkauft an das Kloster Baumgartenberg sein Gut za Eytzendorf, genannt an dem Ort.*

Successu temporis ab humana recedit memoria, quod Auctoritas non firmat et non Roborant testimonia Scripturarum. Ego igitur *Chunradus harlunc* Protestor publice in his scriptis, quod venerabilibus in christo viris videlicet domno *Rapotoni abbati* et fratribus in *pawngartenperg* Predium meum situm in *Eytzndorf*, quod dicitur *an dem Ort*, pro dimidia Carrata vini et nouem talentis denariorum preter LX. denarios persoluta michi iam Eadem pecunia integraliter et in prompto cum consensu omnium liberorum meorum proprietatis Titulo vendidi absolute Renunciantibus eisdem meis liberis vna mecum omni Juri, quod tam michi quam ipsis in eodem predio hactenus conpetebat, et pro eiusdem contractus siue facti caucione Ego et predicti coheredes mei constituimus et offerimus nos Auctores, quod wlgo Gwer dicitur, Nec non legittimi defensores esse volumus contra omnem calumniam et grauamen, que vel quod in predicti Abbatis et confratrum suorum prejudicium per qualescunge personas quibuscumque modis in possessione predij prenotati posset in posterum suborirj. In cuius Rei memoriam atque Robur hanc literam Sigillo *domni Vlrici Capellarij* consignatam Carens sigillo proprio tradidi Testibus subnotatis, quorum hec sunt

nomina: *Eberhardus de harlunc, hartmudus de Smida, Vlricus et leutoldus fratres de Mitterberch, Vlricus hawser, Vlricus filius hartmudi, heinricus de Winthag* et alij quam plures. Actum Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo feria sexta jnfra Octauas Pasce.

Aus dem Copialbuche von Baumgartenberg v. J. 1511.

CXXXIII.

1290. 21. April. Passau. — *Otto von Ror verkauft dem Bischofe von Passau Alles, was Eckart und Hadmar, Brüder von Schledorf, vom Gotteshause im Lande ob der Enns gehabt, wie es durch Eckarts Tochter an ihn gekommen ist.*

Ich *Otte von Röre* tvon chvnt allen den, die disen, prief lesent oder vernement, daz ich allez daz gvot vnd levte, swaz her *Ekkehart von Slehedorf vnd sin brvoder Hadmar* gehabt habent von dem gotshovse von Pazzawe *ob der Ense* vnd daz mir hernah her *Ekkehart von Slehedorf* zv siner tohter gab vnd ovch ich daz selbe gvot empfie von minem herren *pischolf Wernharten von Pazzauwe*, daz selbe gvot vnd ovch ander gvot, swaz mir her Eckehart gab der vorgnante ob der Ense, ez eigen oder lehen sei, han gegeben ze chovffen minem herren Pischolf Wernharte von Pazzavwe vnd dem gotshovse von Pazzavwe ewichliche ze haben ane alle ansprache, swaz sein eigen ist, daz han ich in gegeben in eigens gewer, vnd swaz sein lehen was, daz han ich im ovf gegeben, besvochtez vnd vnbesvochtez, gerihte, zehente, höfe, levte vud gvot, swie ez genant ist vnd swa ez gelegen ist ob der Ense, vnd pin desselben gvotes sin gewer an aller der stat, vnd ich zerehte sol, Ane als vil, swaz verlehendes gvotes dar vnder ist, daz man e von den *sleherdofern* gehabt hat, die da vorgenant sint, vnd ovch sider von mir genommen hat, e der chavf ergangen ist zwishen mir vnd dem vorgenanten Pischolfe, div selbe manschaft sol mir bliben vnd sol mich der bischolf noch deheiner siner nachchomen daran niht irren Vnd han darvmbe von im emphangen driv hvndert phvnt vnd zwelf phvnt Pazzavwer phenninge. vnd daz allez daz, daz vor geschriben ist, stete vnd vnvercheret blibe, dar vber gib ich disen prief mit minem jnsigel vnd mines brvder *Jansen vnd hern Albrehtes des Chloseneres* vnd hern *Levtoldes von Talheim* Insigeln vnd mit den gezivgen, die da pi waren, da der chovf ergie. Daz was *her Got-*

frid der tvmprobst. her Wolfger der Techent von pazzauwe, her Syboth von Tannenberch, her vlrich von Steire, her Heinrich von Inne, chorherren von Pazzauwe, her Wernher der pharrer von griezpach, her Rvdeger von Weirberch ein priester, Albrecht des Pischolfes schriber, her Per der schenche von Anzenchirchen, Her Albrecht der Chlosener, Her Meinhalm von watzmansdorf, her lixtolt von Talheim, Her vlrich von fvrstenecke, Her Pilgreim der schenke, Her Sifrid von hegenperge, Janse von Rore min bruder, Ortneid von Tannenberch, Eberwein von Johanstein, Rvder der Prvschinch von piberpach, Philippe der gnevsse, Vlrich von Calheim, Wernher der ivnge schenche von Griezpach, Pertolt vnd prvne die Prvder von wenge, Marchart gnevsse, Otte der Ratgebe rihter ze Pazzauwe, Vlrich von pogesrucke, Manigolt. Heinrich der techinger vnd ander piderbe levte, die daz horten vnd sahen, da der chovf ergie. Der chovf ist geschehen ze *Pazzauwe*, do von Christes gebvrt gewesen sint Tovsent Jare, zweihvndert Jare, in dem Nevntzigisten Jar des fritages vor sant Gorgen tage.

Monum. boic. XXIX. II. 572.

CXXXIV.

1290. 6. Mai. Straubing. — *Otto, Herzog von Bayern, verleihet dem Kloster Wilhering die Freiheit, ein Talent Salzes mauthfrei zu Burghausen und Schärding durchführen zu dürfen.*

Otto dei gratia Palatinus Comes Reni, Dux Bawarie Mutenariis suis in *Burchusa* et *Schœrding* gratiam suam. Scire debet vestra deuotio, quod ad Karissimi patris nostri domini H. quondam Illustris Palatini Comitis Reni, Ducis Bawarie diue memorie nuper defuncti salutem sinceris animis aspirantes ob sue ac aliorum progenitorum nostrorum animarum remedium dilectis nobis venerabilibus abbati et Conuentu in *Wilhering* ordinis Cysterciensis hanc dedimus et indulsimus libertatem, quod vnum Talentum salis ampli ligaminis absque omni muta et exactione cuiuscumque thelonei per se uel per procuratores suos ducere debeant annuatim. Volumus igitur et mandamus vobis firmiter et districte, quatenus eis premisse libertatis gratiam absque detrimento debeatis inuiolabiliter obseruare sic, quod nemo exvobis presumat in premissis eos uel procu-

ratores eorum aliquatenus impedire Maxime, quia huiusmodi gratiam eis fecimus de Karissimorum *fratrum nostrorum Ludwici et Stephani* beneplacito et consensu in recompensam quorundam dampnorum, que olim eis fuerunt per prefati patris nostri Karissimi homines descendentes in Austriam irrogata. Ipsi etiam nobis fideliter promiserunt, quod iam dictorum patris nostri et aliorum progenitorum nostrorum anniuersarium annis singulis certo die sollempniter celebrabunt. In cuius rei cuidens testimonium atque robur presens Instrumentum eis dedimus nostri maioris sigilli robore communitum. Datum et Actum apud *Strubingam* M°.CC°.LXXXX. In die beati Johannis ante Portam latinam.

Orig. auf. Perg. Das Siegel, zum Theile zerbröckelt, ist ein Reitersiegel. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 558.

CXXXV.

1290. 31. Mai. Wolfstein. — *Otto, Herzog von Bayern, bestätigt dem Kloster Ranshofen die ihm durch seinen Vater ertheilte Mautfreiheit.*

Nos *Otto gratia (dei) Palatinus Comes Reni, Dux Bawarie* presentibus profitemur, quod Karissimi patris nostri diue memorie litteras uidimus et audiuimus non abolitas nec viciatas sed saluas omnimodis in hec uerba: Nos Heinricus (Siehe die Urkunde datum am 4. März 1257.) Nos igitur predicti patris nostri Karissimi salutem zelari cupientes ob eius anime et aliorum progenitorum nostrorum insuper nostrum et Karissimorum fratrum nostrorum *Ludwici et Stephani* remedium et meritum, quod exinde consequi speramus, predictarum libertatum gratiam approbandam duximus ac etiam innouandam.

In quorum omnium euidens testimonium atque robur presens Instrumentum prenotate Ecclesie dedimus nostri maioris sigilli robore conmunitum.

Datum et actum apud *wolfstein* anno domini M°.CC.LXXXX. feria quarta proxima post Octauam festi Pentecostes.

Orig. auf Perg. Das Siegel abgefallen. K. baier. Reichsarchiv.

CXXXVI.

1290. 5. Juni. Burghausen. — *Die Brüder Janns und Otto von Ror treten ihre Rechte auf eine Hube im Dorfe Ranshofen an dieses Kloster ab, zum Behufe eines Seelgeräthes.*

Nos *Janso* et *otto fratres de Ror* notum facimus uniuersis presens scriptum (intuentibus), quod nos omne ius, quod nobis conpetebat in huba sita in *uilla Ranshouen*, quam *ulricus vitulus* a nobis tenens iure feodali nobis libere et uoluntarie resignauit, dedimus in remedium animarum nostrarum et progenitorum nostrorum ecclesie sancti Pancracii in *Ranshouen* ad procuracionem domini Ch. venerabilis prepositi ibidem. Ne igitur hec nostra donacio a successoribus nostris aliqualiter ualeat minui uel infringi, prefate ecclesie et fratribus ibidem deo famulantibus presentem litteram sigillis nostris munitam dedimus in testimonium et cautelam. Huius rei testes sunt *Chunradus canonicus ecclesie mospurgensis, Chunradus miles dictus stalo, Hainricus zolnarius in purchusa, ainwicus gener suus, Hainricus notarius ahaimerii, Frater suus Neunhausarius* et alii quam plures uiri ydonei et fide digni. Acta sunt hec in *purchusa* Anno domini M°.CC°.LXXXX. in die Bonifacii et sociorum eius.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CXXXVII.

1290. 5. Juni. Burghausen. — *Ulrich Kalb bekennt, dem Kloster Ranshofen eine Hofstatt und einen Garten gegeben zu haben.*

Ego *Ulricus Vitulus* omnibus presens scriptum intuentibus cupio fore notum, quod ego de voluntate et consensu filiorum meorum *Heinrici, Ottonis* et *Eberhardi* aream et ortum meum situm in *villa Ranshoven* omni cessante conditione ad procurationem Domini *Chunradi Prepositi* liberaliter tradidi Ecclesie Ranshovensi. Preterea noverint tam presentes quam posteri, quod ego receptis XII. talentis et dimidio mediam partem Hube site in Ranshoven, quam iure feodali a nobilibus de *Ror* habui, *Domino Jansoni et Ottoni de Ror fratribus* voluntarie resignavi, sicut ipsi ius, quod eis in dicta Huba competierat, darent Ecclesie Ranshovensi, quemadmodum illi

fecerunt sine mora. Partem vero residuam pro conservatione prefate Ecclesie contuli Wernhardo, Alberoni, Engelhardo et Heinrico servis eiusdem Ecclesie, Qui eandem partem per manum meam pro LX. talentis usualis monete memorate Ecclesie obligarunt. Ne igitur donatio et collatio huiusmodi a quoquam minui valeat vel infringi, ipsam sub sigillo *Domini Chunradi Stalonis militis de Julbach* duxi presenti litera confirmandam. Actum Anno Domini MCCLXL. in die Bonifacii in *Burchusa*.

Mon. boic. III. 349.

CXXXVIII.

1290. 6. Juni. Passau. — *Bischof Wernhart gibt dem Propste von St. Florian die Erlaubniss, die Einkünfte der Pfarre Ried nach Abzug des anständigen Lebensunterhaltes für einen Vicar, zum Nutzen seines Stiftes zu verwenden.*

Nos *Wernhardus* dei gratia ecclesie *Patauiensis Episcopus* Notificamus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod nos multam honestatem *Monasterii sancti Floriani* martyris ordinis sancti Augustini nostre dyocesis attenta consideracione pensantes, quod videlicet diuino cultui, obseruancie ordinis ac hospitalitatis oneribus decentissime insistitur in eadem, ideoque dignum reputantes et iustum, vt prefatum honorabile monasterium fauoris prosequamur beneuolencia specialis. Venerabili fratri domino Vlrico preposito et fratribus eiusdem monasterii et eorum successoribus capituli nostri accedente consensu benigne concedimus, ut cedente vel decedente presenti Rectore Ecclesie Parrochialis in *Ryed* nostre diocesis, in qua ius obtinent patronatus, redditus et obuentiones eiusdem suis perpetuis vsibus applicent et adiungant ita, vt temporalium plena perceptione letentur reseruata tamen perpetuo seculari vicario congrua porcione, vnde possit salua sustentatione sua onera sedis apostolice ac legatorum eius ac eciam iura Episcopalia ceteraque canonice incumbencia congrue supportare, qui etiam vicarius ad presentacionem eorundem prepositi et fratrum instituetur per episcopum eiusque iurisdicioni tam in Capitulorum frequentacionibus quam in aliis canonice subiacebit. Predicti etiam prepositus et fratres multam beneuolenciam per nos et Capitulum nostrum ipsis pluries exhibitam et impensam prouide attendentes pro se suisque

successoribus ex liberalitate propria promiserunt, quod dum noster, succcssorum nostrorum vel confratrum nostrorum *patauiensium* uidelicet canonicorum obitus ipsis innotuerit, pro nobis, successoribus ac confratribus antedictis missas, vigilias aliasque propiciationes deo persoluant, quas pro suis facere confratribus consueuerunt, et nichilominus post nostrum videlicet Episcopi obitum anniuersarium Depositionis nostre diem cum debita decentia peragant annuatim et prepositus, qui pro tempore fuerit, eadem die ad pitancias et consolationes vniuersorum confratrum monasterii de prouentibus ipsius Ecclesie amministret duas libras denariorum dicto die in vsus huiusmodi conuertendas. Quare in virtute sancte obedicncie districtissime inhibemus, ne quis prepositus dicti monasterii confratribus suis vllo vmquam tempore subtrahere vel diminuere audeat vel presumat consolacionem predictam. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, per nos et successores nostros se nouerit de inobediencia puniendum. Nos etiam ad predicte concessionis ac etiam inhibitionis euidenciam et robur perpetuum presentes damus litteras nostri Capitulique nostri sigillorum munimine roboratas. Datum *Patauie* Anno domini M. Ducentesimo Nonagesimo, VIII. Jdus Junii.

Aus dem Original mit zwei hängenden Siegeln. Stiftsarchiv St. Florian. — Stülz, St. Florian 329.

CXXXIX.

1290. 11. Juni. — *Otto von Perneck gibt Leutolden von Wald einen Hof und eine Mühle zu Lorch auf, die er von ihm zu Lehen getragen.*

Ich *otte von Pernekker* tv̊n chvnt mit disem prief allen, di in an sechent oder horent lesen, daz ich hern *Levtolden von Wald* han avf gegeben ein hof vnd ein Mol datz *Larich*, di er vor von mir het ze rechtem Lechen, also daz er mit mier vnd mit meinen erben furbaz nicht ze schaffen sol haben vnd ist daz geschehen mit meiner sv̊n *Otten* vnd *Gvndachers*, di da pei waren, gv̊ten willen vnd ovch mit sampt mier im habent gelobt, daz si sein gewern schvlen sein, swo im sein dv̊rft geschiecht. Daz des icht vergezzen werd oder daz dehain chrieg zwischen mir vnd im dar vmb werd, so gib ich im disen prief mit meinem insigel vnd gib im dar zv̊ di gezivg, di hie geschriben sint: *Hainrichen von Volchensdorf, hern Otten*

wolfstain, Albrechten von Havtzenpach, Ditmar posach, Albrechten den wolfstain, wilhalm von Chersperch Ditrichen walich Heinrichen den Tobler vnd alle, di da pei sint gewesen vnd gesehen vnd gehört habent, vnd ist daz geschechen nach vnsers hern gebŏrd vber tavsent iar vnd zwai hvndert iar, an dem Nevnzigisten iar an sand barnabas tag.

Orig. auf Perg. Das Siegel hängt an einem Pergamentstreifen, — ein dreieckiger Schild, quer getheilt, aus dem untern Felde steigt der Panther auf, — genau wie das Wappen der Starhemberger. Die Umschrift herabgebröckelt. — Stiftsarchiv St. Florian.

CXL.

1290. 18. Juni. Salzburg. — *Conföderations-Urkunde zwischen dem Capitel zu Salzburg und dem Kloster St. Florian.*

Hainricus dei gratia prepositus et Archydiaconus, Fr. decanus Totumque Capitulum *Salzburgensis Ecclesie* Honorabilibus in christo fratribus vl. preposito *E(inwico) decano* Totique conventui *domus Sancti Floriani* Cum deuotis orationibus fraternam in domino karitatem. Exigente pie deuocionis affectu, quo diu ad nostre humilitatis fraternitatem feruentibus desideriis aspirastis, peticioni vestre nobis per dominum *Leonem* nostrum dilectum et honorabilem concanonicum presentate, benigno assensu duximus occurrendum Concedentes uobis bonorum omnium, que fiunt in missis, oracionibus, ieiuniis, vigiliis, elemosinis et aliis piis operibus et sunt in antea in nostro Capitulo facienda, participacionem in vita vestra pariter et in morte. Eatenus eciam, ut aput nos post vestrum discessum nobis litteratorie insinuatum tantum pro uobis fiat, quantum pro nobis fieri consueuit. In cuius rei eternam memoriam presentes litteras uobis dedimus sigillo nostri Capituli consignatas Petentes, ut hee annis singulis in vestro conuentu senibus et iunioribus ostendantur, ne abyssus dysmentigacionis (sic) tam religiose opus absorbeat pietatis. Datum *Saltzburge* Anno domini M°.CC°.LXXXX°.XIIII. Kalendas Julii.

Orig. auf Perg. Das Siegel, den heil. Rupert vorstellend, hängt an einem Pergamentstreif. Stiftsarchiv St. Florian.

CXLI.

1290. 19. Juni. Erfurt. — *König Rudolf verleihet dem Ulrich von Capellen den Hof Potendorf für eine Anleihe von 37 Pfund Pfenningen.*

Rudolphus Dei gratia Romanorum Rex semper Augustus Alberto Duci Austriae et Styriae Principi et filio suo Karissimo nec non vniuersis presentes inspecturis gratiam et omne bonum. Ad vniuersorum memoriae notitiam uolumus peruenire, quod nos *strenuo viro Vlrico Chapeller* dilecto nostro fideli curiam in *Potendorf* tibi Duci filio nostro praedicto obligatam pro XXXVII. libris Wiennensibus remisimus et remittimus liberam et solutam, maxime cum praedictus *Ulricus* nobis per alveum *Danubii* descendentibus accomodauerit ipsam summam. Datum *Erfordiae*, XIII. Kal. Julii, Anno Regni nostri XVII.

Kurz, Ottok. und Albrecht II. 208. — Auch bei Hoheneck III. 65.

CXLII.

1290. 4. Juli. Passau. — *Wernhart, Bischof von Passau, bestätiget die Beschlüsse und Vorschriften des Propstes zu Ranshofen bezüglich der Todtenfeier für gestorbene Klosterbrüder und Verwendung der Spitalzehente.*

Nos *wernhardus dei gracia ecclesie patauiensis episcopus* ad perpetuam rei memoriam scire uolumus uniuersos tam presentes quam posteros, quod uenerabilis frater noster dominus *Chunradus prepositus ecclesie Ranshouensis* in nostra constitutus presencia quedam statuta per eum et conuentum suum edita nobis in scriptis exhibuit petens nostre auctoritatis confirmari munimine, quorum tenorem presentibus inseri mandauimus in hec uerba: Nos Chunradus dei gracia prepositus et conuentus ecclesie Ranshouensis aduertentes, quod sancta et salubris est cogitacio pro defunctis exorare, quatenus a peccatorum oneribus eruantur. Decernimus ac irreuocabiliter constituimus, ut decedente fratre nostro presbitero uel dyacono uel alio sacerdote extraneo, quem deuocionis sue intuita fraternitatis nostre milicie duxerimus aggregandum, Ac corpore ipsius aput nos tradito ecclesiastice sepulture fratres ceteri sacerdotes pro humanitatis debito conpassibiliter exequendo die sepulture

flagellum recipiant a preposito uel ab eo, qui capitulo presederit uite sue (sic) Et nichilominus pro sepulti remedio cum choro celebrabunt Triginta missas continue pro defunctis procurante easdem ebdomario ebdomade subsequentis. Sepulchrum quoque defuncti usque ad tricesimum obitus sui diem cum trina campanarum compulsacione duabus candelis ardentibus choro canente responsorium pro mortuis et placebo dicente inibi consumatis uesperis processionaliter uisitetur. Insuper quilibet confrater sacerdos infra anni spacium Triginta missas pro defunctis celebret inpriuate. (sic) Dyacones uero et subdyacones fratres nostri scolis emancipati ac sorores litterate uigilias, barbati quoque fratres et sorores nonlitterate Sexaginta pater noster et totidem Aue maria legant diebus singulis usque ad tricesimum fratris mortui prenotati. In decessu autem subdyaconi seu barbati confratrum nostrorum seu conuerse sororis nostre omnis premissa sollempnitas usque ad diem septimum peragatur illo dumtaxat adhibito moderamine, quod, si aure obstante intemperie sepulchrum comode, ut expressum est, non poterit uisitari, placebo legatur in choro uno sacerdote thurificante et duobus scolaribus adspergentibus totum cymiterium cum sopulchro. Quodsi hiis exequendis dies incidant, in quibus pro defunctis non expedit celebrari, in diebus suppleatur sequentibus, quod taliter est obmissum, ad hec ut de decimarum nostrarum decimis iuxta institucionem fundacionis nostre laudabilem quidem sed abolitam quodamodo eum in suis foueamus minimis, qui decimas sibi in signum generalis dominii reseruauit, Statuimus, ut uniuerse decime ad hospitale nostrum ab antiquo pertinentes annis singulis sequestrentur et in usum mendicancium penitus inpendantur ita, ut quod omni die cantata prima omnibus consolacionis beneficia petituris, vndecunque uenerint, per nostrum clauigerum elemosinarum participacio consolacionis nos diuino munere cum nostrarum auctoribus decimarum ac aliis benefactoribus nostris superstitibus et defunctis capescamus (sic) pro terrenis celestia et pro temporalibus sempiterna. Cui statuto nullius necessitatis uolumus instanciam derogare. Nos igitur attendentes, quod premissa statuta racionis suffulciuntur tramite et ab equitatis limite non discordant, ipsa de certa sciencia in dei nomine cofirmamus Mandantes sub uirtute sancte obediencie et obtestacione diuini iudicii districtius inhibentes, ne quisquam prepositus aut alius de collegio Ranshouensis ecclesie ullo unquam tempore con-

trarium audeat adtemptare. Datum anno domini millesimo CC°. Nonagesimo vdalrici confessoris *patauie* in curia nostra.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CXLIII.

1290. 7. September. Burghausen. — *Otto, Herzog von Bayern, befiehlt, das Kloster Ranshofen in seinen Rechten und Freiheiten nicht zu beirren.*

Otto dei gratia Palatinus Comes Reni, Dux Bawarie omnibus et singulis judicibus suis tam in *weilhardo* quam alibi constitutis gratiam suam. Intendentes *Ranshouensem ecclesiam* et eiusdem loci prepositum ob deuotionis sue merita prosequi nostri fauoris gratia speciali mandamus uobis singulis et vniuersis firmiter et districte quatenus omnes libertates, jura et consuetudines secundum quod in priuilegiis karissimi patris nostri diue recordationis olim sibi et Ecclesie sue datis et concessis continetur et secundum quod easdem *H. vicedominus noster de Rota* de ipsius patris nostri speciali mandato aliquociens in judiciis prouincialibus propalauit, debeatis inuiolabiliter conseruare nichil in ipsarum libertatum, jurium et consuetudinum preiudicium attemptando publice uel occulte, sicut indignationem volueritis euitare. Nos enim ecclesiarum conditionem et libertatem diebus nostris non intendimus minui sed augeri. In cuius rei testimonium presens Instrumentum dedimus nostri sigilli robore conmvnitum. Datum apud *Burchusam* anno domini Millesimo Ducentesimo LXXXX. In vigilia Natiuitatis virginis gloriose.

Orig. auf Perg. mit einem Siegel. K. baier. Reichsarchiv. — Mon. boic. III. 349.

CXLIV.

1290. 28. October. Wien. — *Leutolt von Chunring entsagt auf den Fall seines unbeerbten Todes der Vogtei auf einigen Zehenthöfen zu Kirchschlag (hinter Wiener-Neustadt), die dem Kloster Reichersberg gehören.*

Ich *Livtolt von Chvringe Schenke in Oesterreich* vergihe und tvn chunt allen den, die noch leben vnd her nach chvmftich werdent, daz mein vodern von alten dingen vnd ich vntz her ein vogitai haben gehabt und haben si herpraht in rehter erbe vogitai gewêr von des lants herren avf der herren gvt von *Richersperge* auf drin Zehent

hôven ze *Stalhoven* vnd ze *Praitenpúch* vnd ze *Slage* vnd avf anderm gvt in dem eigen ze *Chirichslage*. Nv han ich bedacht, daz die vorgenanten herren ze Richersperge, die got da dienent vnd sant Mychelen, der da herre ist, nach menem (sic) tôt, ob si einen andern erbe vogit gewinnen, vil leiht wůrden mer beswært denne von mir vnd pin durch got vnd durch sant Mycheles willen und durch meiner, vodern vnd durch meiner selben seel willen vnd auch durch div lieb, div ich zv den vorgenanten heren han, von der vorgenanten vogitai gestanden vnd han mich ier geavzent mit so beschaidener rede, Daz ich sie sol haben, als ich sei ennen her inne han gehabt, vntz an meinen tôt vnd danne nach meinem tôt vnd ee niht so svllen di vorgenanten herren, ob ich an erben stirbe, einen vogit vnd einen schermer nemen vber daz vorgenant gvt, swen si wellent vnd als ofte si wellent, der in aller rehtist sei. Gewinne awer ich erben, die svllen di selben vogitai haben an chriegch mit allem dem reht vnd si mein vodern vnd ich her haben praht. Und daz daz also stæt und vnzeprochen behalten werd, dar vmb han ich dem vorgenanten Gotshavs ze Richersperge vnd den herren, die da got dienent, disen brief gegeben mit meinem Insigil verinsigelt. Vnd ist daz geschehen ze *wiennen* nach Christes gebvrte vber Tausent iar vnd vber zwei hvndert iar, in dem Nivnzigistem iar an sant Symons vnd sant Tathevs tage.

Orig. auf Perg. Das Siegel verloren. Stiftsarchiv Reichersberg.

CXLV.

1290. 2. November. — *Ulrich von Sinzenberg gibt zum Seelgeräthe nach St. Florian zwei Güter in der Pfarre Weisstrach.*

Cum dubia et fragilis homini sit uita tributa, necesse est, vt quilibet mortalium oportunitate a deo sibi concessa anime sue bona prouideat in futurum. Proinde ego *Vlricus dictus de Sintzenperg* tenore presencium omnibus tam futuris quam presentibus cupio fieri manifestum, quod in bona valitudine corporis mei, accedente consensu vxoris mee domine *Bericte* nec non omnium heredum meorum legaui *ecclesie sancti Floriani* pro remedio animarum nostrarum· me (sic) videlicet et vxoris mee prefate simulque omnium parentum meorum duo predia secus parrochiam *Weiztra* sita, VII. solidos minus

X. denarios annuatim soluencia proprietatis tytulo perpetuo possidenda tali nimirum condicione, ut, quamdiu diuina clemencia michi et vxori mee presenti concesserit frui uita, censum annuum, x. videlicet denarios in signum proprietatis Magistro jnfirmorum, cui de eisdem prediis ordinare licebit, annis singulis soluere teneamur, si vero alter nostrum vinculis carnis fuerit dissolutus, Magister jnfirmorum vnum predium sibi continuo vendicabit. In cuius eciam anniuersario prouentus eiusdem predii distribuet inter fratres, Superstite predictum censum de predio residuo nichilominus exhibente. Vt autem ambo vocante domino viam carnis ingressi fuerimus vniuerse; memoratus jnfirmarius de vtroque predio sese protinus intromittet et facta inter fratres distribucione premissorum denariorum dies anniuersarii nostri pariter conscriptorum celebrabitur, quemadmodum vnius de consorcio sacerdotis. Quod si forte per negligenciam aliquam fuerit pretermissum et ad exhortacionem heredum meorum vel consanguineorum correccio differetur, vnus heredum meorum, qui tunc temporis senior extiterit, tanto tempore sibi tenebitur eadem predia vsurpare, quoadusque negligencia prehabita fuerit emendata; facta quoque emendacione nichil iuris heredibus meis amodo conpetit prediis in eisdem. Et ne prefata ecclesia super huiusmodo donacione mea ab heredibus meis siue consanguineis molestiam seu calumpniam aliquam in posterum paciatur, presentem sibi dedimus litteram sigillo domini mei videlicet domini *Hainrici de Volkchenstorf*, cum sigillum proprium non habeam, roboratam Testibus annotatis, qui sunt dominus meus *dominus Hainricus de Volkchenstorf, dominus Otto Wolfstain, dominus Arnoldus Wolfstain, Albertus de Wald, Seyfridus de Wâliching, Hainricus Jacober, Reicherus zwikchel, Vlricus iunior de Sintzenperig, Hainricus Tobler* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et viderunt. Acta sunt hec anno domini M.CC.LXXXX.IIII idus Nouembris.

Aus einem Pergament-Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

CXLVI.

1290. 25. November. Wels. — *Peter von Hartheim urkundet, dass er sich mit Chunrat von Capellen wegen mehrerer Güter vereint und auf selbe Verzicht gethan habe.*

Ich *Peter von Hartheimen hern Chunrates sun von Hartheimen* tvn chunt allen den, di disen brief sehent oder vernement, daz ich mich aller dinge mit gutem willen mit hern *Chunraten von Chappelle* verebent han vmb den hof ze *zilech*, einen Hof bi der *Inne*, ein Mvl bi der Inne, zwai visch lehen bi der Inne, ein halbez Lehen bi dem *Wartperge*, zwen Wingarten ze *Chritzendorf* vnd vmb den Acher ce *Ebelsperch* vnd zwo wis ze *Alnsvelde* vnd ein wis ze *Pavngarten* vnd pin mit guten willen gestanden mines tailes von dem vor genanden gut von allev dev, vmnd (sic) mich sin an erbet oder noch erben solt, vnd pin ovch mines tailes sin gewer als ich ze rehte sol vnd des gutes, des hie niht benant ist, ez si versucht oder vnversucht, daz wir vns des verslihtet haben vmb sin gut. Des sint gezevch *her Wichart von polnheimen, her Ortolf, her Hainrich, her pfilippe, her Alber von polnheimen, Her Otto von volchensdorf, her Eberhart von Walsse, her Heinrich von Walsse, her Heinrich von Volchensdorf, her Heinrich von Lonstdorf, her Chunrat von Volchensdorf, her Rudolf von Alhartinge.* Daz ist geschehen ze *Wels*, do von Christes geburt waren Tovsent iar vnd zwai Hundert iar vnd Nevnzich iar an sand Katherinen tage.

Orig. auf Perg. Das Siegel verloren. Stiftsarchiv St. Florian.

CXLVII.

1290. 6. December. — *Heinrich von Ror bekennet, zu Gunsten des Klosters Ranshofen allen Rechten an die Hube zu Ranshofen, welche Ulrich Kalb zu Lehen von ihm hatte, entsagt zu haben.*

Ego *Hainricus nobilis de Ror* coram universis presens scriptum intuentibus protestor, Quod ego recepta liberali resignatione ab *Ulrico Vitulo* et heredibus suis in Huba sita in *villa Ranshoven*, quam memoratus Ulricus Vitulus a me tenuit titulo feodali, omne ius, quod in eadem Huba mihi competiit et competere videbatur, contemplatione ductus divina tradidi Ecclesie S. Pancratii in *Ranshoven*

ob salutem propriam et in remedium progenitorum meorum procurante venerando *Chunrado Preposito ibidem*. Ne igitur hec mea donatio dicte Ecclesie in Ranshoven et fratribus ibidem Deo famulantibus a posteris meis minui valeat vel infringi, presentem literam dedi eisdem sigilli mei munitam robore in testimonium et cautelam. Huius rei testes sunt *Meingotus miles, Wichardus et frater suus Fridericus appellati de Ubrachen, Albertus officialis, Heinricus Praitenprunner, Fridericus filius Domini Meingoti militis supra dicti* et alii fide digni. scriptum et actum anno Domini MCCXC. in die beati Nicolai Episcopi et Confessoris.

Monum. boic. III. 350.

CXLVIII.

1290. 7. December. — *Gottfried Irrpoltinger verkauft an den Abbt Rapoto zu Baumgartenberg den Hof in Haslach.*

Quoniam, qui male agit, lucem odit, jdeo scitu vel scripto digna sunt in luce pocius quam in tenebris facienda, ne transeunte tempore, que legitime sunt contracta, jgnoranter valeant retractari. Ego jgitur *gotfridus dictus Irrpoltinger* Tenore presencium duxi publice protestandum, quod de voluntate et consensu coniugis mee domne *Traute* nec non duorum liberorum meorum scilicet *chunradi* et *petrisse* Curiam meam sitam in *haslach domno Rapotoni venerabili Abbati et Conuentui Monasterij in Pawngartennperg* pro sexaginta talentis denariorum vsualis monete michi integre persolutis ad titulum proprietatis vendidi et donaui, Renuncians cum eisdem meis coheredibus simpliciter omni juri, quod tam michi quam ipsis in eadem curia competebat. Cuius eciam donacionis seu vendicionis Ego et memorata mea consors tutores, quod wlgo guer dicitur, esse volumus et contra omnem calumniam defensores, Nos et Res nostras super eo omni fidelitate, quam possumus, obligantes monasterio memorato. Insuper *Chunradus Schijrmer* predicte vxoris mee Germanus ad maius predicti facti robur se fidejussorem constituit ac cauctionem, que wlgo pizaig dicitur, predicto Abbati et Conuentui prestitit super omnibus bonis suis siue habitis siue habendis pro suis ac meis siue alijs coheredibus omnibus et singulis, quibus jurisdictio hereditaria competit in curia supra dicta firmiter compromittens ac pene se subiciens, vt, si videlicet aliquis vel aliqui eorundem here-

dum contra formam premissi contractus aliquo modo venire presumerent aut in contrarium aliquid temptarent, ex tunc de eiusdem Chunradi bonis omnibus predicto Monasterio sufficiens et congrua debet fieri reconpensa. Preterea quia hominum malicia, suis quandoque terminis non contenta, falcem nititur in messem plerumque mittere alienam, predictis condicionibus fuit tandem vtiliter hec adiecta, vt, si videlicet aliquis hominum, siue foret extraneus, siue heres, antedictum monasterium in Curia antedicta modo quolibet jmpetere vel alias contra justiciam presumpserit perturbare talis tenebitur eidem ecclesie ad centum libras denariorum wiennensium pro restauro. In cuius rei memorate testimonium presentem paginam predicto Abbati et Conuentui dedi sigillo scilicet *domni Steffani de Meissaw*, *domni Vlrici de capella* et *domni heinrici de Volckennstorf*, quia proprio carui, consignatam. Testes sunt ijdem domni, *hartmudus de Smida*, *Eberhardus harlunger*, *Bezelo de Erwing*, *Chunradus et Vlricus hausarij*, *Vlricus filius hartmudi*, *hainricus winthager*, *Marquardus osterberger*, *heinricus de Imptzing*, *Meinhardus de Ybs*, *Chunradus Schirmer* et alij quam plures. Actum Anno dominj Millesimo ducentesimo Nonagesimo jn Crastino Nicolaj.

Aus dem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. J. 1511.

CXLIX.

1290. — *Chunrat von Hartheim verkauft an Ulrich von Weidenholz seinen Hof zu Goldern.*

Ich *Chunrat von Hartheim* tuen chvnt allen den, di disen brief an sehent oder vernement sint, daz ich *vlreichen von beidenholtze* ze chovfen han gegeben einen hofe datze *Goldaren* vnd daz min hovsvrowe *Agnes* vnd vnsrev chint sich desselben hoves vurzicht haben getan. Daz ovch dise rede vnbechrenchet vnd stet berd behalten, des gib ich im disen brief zeinem vrchunde mit meinem insigel vnd mit *hern weichartez* insigel *von pollenheim* versigelt vnd dar vber di geziuch, di hie mit namen geschriben sint: *her wichart von pollenheim her Gvndacher von pollenheim der chorherre*, *her Gotfrid von pernowe*, *her herman von egendorf*, *her Rúdolf der schiver*, *her Seibrant von Geltinge*, *marquart Dietrichs svn*, *Lev-*

tolt der váz, vl. von Geltingen. Der chovf ist geschehen, do von christes gebvrde sint gebesen Tovsent iar, zweihundert iar vnd nevnzich jar.

Orig. auf. Perg. mit zwei hängenden, weissen Siegeln. Das erste enthält einen viermal quer abgetheilten, das zweite den gewöhnlichen Polheimer Schild. K. k. geh. Hausarchiv.

CL.

1290. — *Friedrich, Burggraf zu Nürnberg, gibt seine Einwilligung, dass Ulrich von Capellen dem Leutolt von Stadeck auf das Lehen Stetteldorf leihen dürfe.*

Wir *Friderich purchraue ze Nurnberch* tuen allen den chvnt, die disen briffe an sechent oder horent lesen, die nv sint oder chvnftige werdent, daz daz mit vnserm gueten willen ist, swaz her *vlrich von chappelle Levtolden von Stadeke* vnd siner hauzvrawen vnd hern *albers chinden von sande Petronella* leicht auf daz dorfe ze *stetelndorfe*, daz von vns lechen ist; wer aber, daz her vlrich von chappelle von in allen daz selbe dorf chauft oder von ir ainem, swaz er sin chauft gar oder halbes, daz sulle wir ze rechtem lechen leichen hern vlrichen vnd sinen chinden, iz sein svn oder tochter. Des gebe wir im ze vrchvnde vnd zevch disen brief bestet mit vnserm insigel vnd mit den zevgen, die hie benant sint: *Abt Hainrich von admúnde, Otacher von lengepache, Gebhart von veliben, her Ditmar von strechwize, der chvnrat der phapphe, vlrich von Grúnpurch, herman von weizsenpach, pilgrim von wartperch, freitel von winthage*, vnd ander biderbe leut. Daz ist geschechen nach Christes puerde Tausent zwayhundert vnd nevnzich iare.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden grossen, weissen Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CLI.

1290. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, gibt den beiden Brüdern Chunrat im Holz ein Gut daselbst zu Lehen.*

Tam presentibus quam futuris hac littera damus scire, quod nos dei gracia *Chun Radus Lambacensis ecclesie Abbas* vnanimi consensv confratrum nostrorum contulimus duobus fratribus in *silva*, qui ambo dicvntur *Chvnradus*, omnique posteritati ipsorum feodum inibi situm nobis attinens tali conditione, vt ipsi singulis annis in

Natiuitate beate virginis lx. denarios pro servitio, decem denarios pro steura advocatie, qvinque vero denarios pro dvctura vini et tres pullos persoluere suo tempore non obmittant. Quod feodum prius a nobis quidam civis in *wels* cognomine *dencher* ivre hereditario possidebat, Sed ipse ivs servitii ipsis vendens coram nobis tali innexo pacto totaliter resignavit, Quod pactum est, quod, si quis in postervm pro prefato feodo inpetierit dictos fratres, in decem talentis existat debitor eorvndem. In huius Rei testimonium presentem litteram sigillo nostro et sigillo conventus nostri et subscriptis testibus duximus Roborandam. Testes: *Heinricus vichter, Heinricus filius svus, Hvgo et Rvdolfus et Heinricus cavpo in foro, Leo de chapelle, wernher officialis noster in wels, Dietmarus et Helmhardus officiales nostri in wange* Et alii quam plures. Datum in *lambach* Anno domini M°.CC°. Nonagesimo.

Orig. auf Perg. Das Siegel abgefallen. Stiftsarchiv Lambach.

CLII.

1290. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an Heinrich Eberle einen Wald auf der Eben am Puchberge zu Erbrecht.*

Pateat vniversis hanc litteram inspecturis, quod nos *Chunradus dei gratia lambacensis ecclesie Abbas* vnanimi consensu confratrum nostrorum contulimus *Heinrico cognomento Eberle* et vxori eius *Ivdicte* omnique ipsorum posteritati silvam in monte nobis contigvo sitam, qvi vulgariter dicitur *pvchperch* et silva dicitur *of der ebem*, cvius termini sunt *vallis in Mitterperch* et pars posterior montis dicti hereditario ivre perpetuo possidenda (sic) tali conditione, vt ipsi singulis annis in Natiuitate beate virginis xx. denarios pro seruitio et qvinque pro stevra advocatie persoluere non obmittant. Actum Anno domini M°.CC°. nonagesimo.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CLIII.

1290. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an Otto von Sunleiten ein Lehen auf dem Weinberge zu Erbrecht.*

Presentibus et futuris hac littera declaratvr, quod nos *Chunradus dei gratia Lambacensis ecclesie Abbas* vnanimi consensv

confratrum nostrorum contulimus *Ottoni de svnlitten* et uxori eius *Magwilie* omnique ipsorum posteritati quoddam feodvm *super vinea* nvncvpatum ivre hereditario possidendvm tali conditione, vt ipsi singulis annis in Natiuitate beate virginis lx. denarios pro servitio, xx. denarios pro steura culture, x. denarios pro steura aduocatie, v. denarios pro ductura vini et sex pullos persoluere non obmittant. Actum *Lambaco* Anno domini M°.CC°.LXXXX.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CLIV.

1291. 11. Jänner. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, befiehlt seinem Hauptmanne ob der Enns, Eberharten von Wallsee, die Klosterleute zu Wilhering sogleich in den Besitz der Pfarre Leonfelden zu setzen.*

Albertus dux Austrie et Stirie, dominus Carniole, Marchie ac portus Naonis fideli suo *Eberhardo de Walse judici prouinciali super Anasum* gratiam suam et omne bonum. Cum de iure virorum religiosorum Abbatis et Conuentus monasterii in *Wilhering* Cisterciensis ordinis dilectorum nobis, quod habent in *Ecclesia in Lonuelde* Ecclesie sue in *Greymhartssteten* filiali titulo attinente, fidelis et sufficiens priuilegiorum suorum tenor et ydonea assertio nostram conscienciam plenius informaret, dolentes super ipsorum fratrum iniuria, si quam ex alienatione iniusta passi sunt hactenus in eadem, immo cupientes eis possessionis ac iuris sui recuperatione debita piis affectibus subuenire finaliter fidelitati tue conmittimus et mandamus precise uolentes, quatinus memoratam Ecclesiam in Lonueld cum suis pertinentiis vniuersis predictis Abbati et Conuentui contradictione remota restituas et assignes nullum ipsis fratribus in dicta ecclesia et bonis suis inferens aut inferri permittens inpedimentum, dispendium uel offensam. Datum *wienne* III. Idus Januarii.

Orig. auf Perg. Siegel abgefallen. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 559.

CLV.

1291. 13. Jänner. Wien. — *Heinrich der Aeltere, Heinrich der Jüngere und Bernhart von Schaunberg schenken dem Kloster Wilhering das Patronat der Kirche zu Teras.*

In nomine domini amen. Quoniam, qui iam iuuimus, in momento non sumus, scripture opus est remedio, ut obtecta forte obliuionis caligine rei geste ueritate memoriam presentium illuminet et conscientias erudiat futurorum. Nos igitur *Henricus senior*, *Henricus* et *Wernhardus fratres iuniores de Schounberch* vniuersis litere presentis inspectoribus significandum duximus et eorum memorie commendandum, quod inter mundana et transitoria, quibus cottidie in seculo militamus, annuente gracia diuina nec non alliciente nos venerabilis patris *Conradi in Wilhering abbatis* prouidencia de animarum salute duximus aliquid etiam cogitandum. Cum ergo ecclesia parrochialis in *Teras* iure patronatus ad nos spectare dinoscatur, eandem monasterio sancte Marie in Wilhering donauimus post decessum plebani nunc ibidem existentis omni jure, quod in eadem usque nunc habuimus, perpetuo possidendam. Prefatus quoque dominus et pater abbas affectui nostro ac deuotioni cupiens in gratiarum actionibus conplacere, donationem huiusmodi per nos talibus remunerauit beneficiis, quod eandem in remedium progenitorum nostrorum sev nostrum siue successorum nostrorum gratanter recepit ita, ut a nullo nostrorum vltra remedii nomine in extremis quidquam requiri debeat, nisi quantum gratia diuina cuiquam nostrum in anime sue remedium ac remissionem peccatorum propria suaserit deuotio faciendum. Fratres etiam dicti monasterii ex nunc per singulos annos in festo pentecostes tribus diebus iiii^{or} temporum feria quarta, feria sexta et sabbato XII solidorum tripartitorum et consuetam uini prebendam duplicatam in consolationem percipiant, vt in nostri ac predictorum prescriptorum conmemoratione tam in exequiis quam in uitibus (sic) diuino cultui possint liberius inmorari. Cum autem sepedictus pater et dominus abbas perceptionem fructuum attigerit ecclesie supradicte, tunc et ipse consolationis huiusmodi beneficium pro ampliori deuotionis studio inpendet fratribus duplicatum celebrato ibidem omnium nostrorum anniuersario fideliter et deuote. In cuius rei testimonium presentem conscribi fecimus literam et sigillorum nostrorum muni-

mine roborari. Acta sunt hec *Wienne* anno domini M°. ducentesimo nonagesimo primo Remigii, Vedasti et Amandi.

Aus einem Copialbuche des Stiftes Wilhering. — Stülz, Wilhering 560.

CLVI.

1291. 19. Februar. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, bestätigt dem Kloster Wilhering die Schenkung der Pfarre Gramastetten.*

Nos *Albertus dei gratia dux Austrie et Stirie, dominus Carniole, Marchie ac portus Naonis* declaramus presentium inspectoribus vniuersis, quod veniens ad nostram presentiam vir religiosus Abbas monasterii sancte Marie in *Wilhering* Cisterciensis ordinis quoddam nobis exhibuit priuilegium sibi et Conuentui suo ab illustri quondam principe *Friderico duce Austrie* antecessore nostro concessum et traditum, petens humiliter, vt ipsum priuilegium innouare, ratificare et confirmare de nostra gratia dignaremur. Cuius quidem priuilegii tenor per omnia talis est: (Siehe die Urkunde vom 25. September 1241.) Nos itaque cum dictum monasterium et Conuentum suum specialis beniuolentie prosequamur affectu, ipsorum Abbatis et Conuentus supplicationibus delectabiliter inclinati prenotatum priuilegium approbamus, innouamus et scripti presentis patrocinio confirmamus rata et grata habituri perpetuo vniuersa et singula, que in ipso priuilegio continentur. In cuius rei testimonium presentes sigillo nostro duximus roborandas. Datum *Wienne* vndecimo kalendas Martii Anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo primo.

Es ist ein Original im Stifte Wilhering vorhanden, worin aber wenig mehr lesbar. Wohl erhaltenes Reitersiegel. — Stülz, Wilhering 562.

CLVII.

1291. 24. Februar. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an Heinrich von Horarn eine Hube in Pachmanning zu Leibgeding.*

Chunradus dei bonitate Abbas totumque Capitulum *lambacensis* ecclesie presentibus profitemur, quod de communi nostri conuentus consilio *Hainrico dicto de Horarn* hůbam sitam in *pohmanne* ad dies suos tantum iure contulimus precario, quod uulgo Leibgeding dicitur, tali conditione interposita, vt annis singulis dimidium talen-

tum monete wienensis nobis et ecclesie nostre de iam dicta in natiuitate gloriose virginis sine omni tergiuersatione persoluat hůba debite atque rite. Verum post sui terminum huius uite predicta libere hůba exclusis omnibus suis heredibus ad nostram nostreque ecclesie possessionem reuertatur, in cuius rei testimonium presens scriptum nostri et conuentus sigillorum munimine duximus roborandum. Actum et datum in *Lambaco* Anno domini Millesimo CC°.LXXXX°.J°.VI. kalendas marcii testibus Annotatis: *dominus Dietmarus de Aistershaim, dominus Dietmarus de Loh, Chunradus aduocatus de welsa, Hartmannus de widich, Hainricus senior viehter, Hainricus iunior viehter, Wernhardus de witnspach* et alii quam plures.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CLVIII.

1291. 27. Februar. Passau. — *Wernhart, Bischof von Passau, bestätigt auf die Bitte des Abbtes Chunrat von Wilhering das Diplom seines Vorfahrers Wolfger vom 29. Juli 1204, wegen der Pfarrkirche Grammastetten.*

Nos *Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus* Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod ad instantiam venerabilis fratris domini *Chvnradi abbatis de Wilhering* litteras felicis recordationis olim domini *Wolfgeri Patauiensis Episcopi* predecessoris nostri uidimus et in omni sui parte salvas invenimus per omnia in hec verba: In nomine sancte et indiuidue trinitatis Wolfgerus dei gratia Patauiensis Episcopus imperpetuum. Ad notitiam (siehe die Urkunde: Facta Patauie am 29. Juli 1204). Et quia predicte littere velle videbantur ex vetustate consumi, nos ad instantiam predicti abbatis eas de verbo ad verbum, ut premissum est, rescribi fecimus et sub presenti nostro sigillo renouari Dantes super hoc eidem abbati et ecclesie sue presentes litteras cum eodem nostro sigillo in testimonium et cautelam. Actum et datum *patauie* anno domini Millesimo CC°. Nonagesimo primo, III. kalendas Martii.

Aus einem Copialbuche im Stiftsarchive zu Wilhering. — Stülz, Wilhering 562.

CLIX.

1291. 15. März. Passau. — *Bernhart, Bischof von Passau, erlaubt dem Abte Chunrat von Wilhering, jährlich zehn Pfund aus den Einkünften der Pfarre Grammastetten zum Besten seines Klosters verwenden zu dürfen.*

Nos *Wernhardus dei gratia Patauiensis Ecclesie Episcopus* Notum facimus vniuersis presentes litteras inspecturis, quod Nos multam necessitatem *Monasterii in Willehering* ordinis Cisterciensis nostre dyocesis prouida consideratione pensantes, quod videlicet hospitalitatis oneribus incessanter insistit, Ideoque volentes de paterna clementia idem monasterium in hiis, quantum possumus, adiuuare, venerabili fratri domino *Chunrado Abbati* et fratribus Monasterii ipsius et eorum successoribus capituli nostri accedente consensu benigne concedimus, vt de redditibus et obuentionibus ecclesie parrochialis in *Greymharsteten*, in qua jus obtinent Patronatus, decem librarum denariorum redditus annuos suis perpetuis vsibus applicent et adiungant ita, quod plébanus dicte ecclesie, qui pro tempore fuerit, ipsis teneatur annuatim de quantitate huiusmodi respondere saluis iuribus ac decimis, que in dicta parochia ipsis conpetunt ab antiquo. Predicti quoque Abbas et fratres beniuolenciam per nos ac nostros predecessores ac capitulum nostrum ipsis pluries exhibitam attendentes pro se suisque successoribus ex liberalitate propria promiserunt, quod, dum noster, successorum nostrorum ac patauiensium canonicorum obitus ipsis innotuerit, missas, vigilias et omnia alia faciant, que in depositione fratrum suorum facere consueuerunt, et nichilominus nostrum videlicet episcopi anniuersarium obitus diem cum debita decencia peragant annuatim. Abbas quoque dicti monasterii, qui pro tempore fuerit, fratribus suis singulis annis pitancias et consolacionem faciat eo die. Super premissa vero nostre concessionis gratia prefato monasterio in Willehering presens porrigimus instrumentum nostro ac nostri Capituli sigillorum munimine roboratum. Datum *Patauie* Anno domini M. CC. Nonagesimo primo, jdus Martii.

Orig. auf Perg. Zwei hängende Siegel. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 563.

CLX.

1291. 15. März. Tegernbach. — *Agnes, Wulfings von Hartheim Witwe, schenkt zu einem Seelgeräthe und für die ihr und ihren drei Töchtern vom Abbte Otto zu Mondsee verliehenen Lehen zu Tegernbach den Hof zu Hermuting an das Kloster Mondsee.*

Cum predecessorum facta sepissime successores soleant infirmare, conmendanda sunt literis et voci testium, que in posterum manere volumus incaduca, noticie igitur singulorum constare cupimus, per quos presens scriptum lectum fuerit et auditum, quod ego *Agnetis* (sic) *relicta domini wulfingi de Harthaim* filiabus meis videlicet *chunigunde*, *diemůde* et *perchta* non solum annuentibus, immo etiam vna mecum instanter petentibus de certo et libero patrimonio meo Curiam in *hermůting*, que mihi proprietatis tytulo attinebat, cum omnibus attinencijs donaui et assignaui *Monasterio Mánnseensi* libere et solute fratrum vsibus ibidem perpetuo perfruendam auctrix ipsorum fratrum ad vniuersos et singulos super eadem curia ipsos impetentes loco et tempore, quo necesse habuerint, permanendo anime mee et progenitorum meorum in remedium salutare ac deinde pro eo, quod dominus *Otto venerabilis abbas* et conuentus ibidem sui dignacione mee petitionis instancie fauorabiliter annuentes feodo videlicet *purchstal iu Tegernpach* et tres curias villicales circa *purchstal* sitas cum decimis in eisdem curijs et hominibus aliquibus, que ab eis, tamen quoad uiuerem, iure feodalj habui et possedi et clausa uita mea dicte ecclesie iuxta assertionem veritatis et privilegij mei continentiam super hec habiti vacasse debebant, eadem feodo vna mecum tribus filiabus meis prescriptis conferre dignabantur ad decursionem et existentiam vite ipsarum quiete possidenda et ipsarum vsibus perfruenda hoc incluso, vt, cum ego et filie prenotate carnis debitum persoluerimus naturale, pueris, maritis, heredibus, consanguinibus (sic) ipsarum filiarum non contradicentibus nec prohibentibus nec indigne ferentibus dicta feoda ad manus et vsus ecclesie reuertantur libere et solute, ut liceat abbati, qui tunc prefuerit, et conuentui de ipsis ordinare, quidquid viderit ecclesie profuturum, ne vero huiusmodi donacio mea et ipsorum collacio a successoribus meis et filiarum mearum cassari valeat aut infringi seu a dicta ecclesia in mei tractatu et donacionis dispendium et anime

periculum retrahi et alienari valeat vllo ingenio uel calumpnia malignorum, ad venerabilis domini mei abbatis et fratrum peticionem presenti instrumento sigillum *domini Friderici venerabilis abbatis in Chremsmunster* et sigillum *domini Chunradi venerabilis abbatis in Lambaco*, sigillum honorabilis *) militis *domini Wichardi senioris de polhaim* et sigillo meo (sic) procuraui ad maiorem attestacionem apponi et appendi cum testibus subnotatis, qui sunt hij: *dominus Vlricus de Talgaw, Rudolfus et hainricus filij sui, Ch. pödingerius de Mánnsee, Hainricus Sniczerius ibidem, Chunradus Camerarius ibidem, Chunradus Schórkel ibidem, Eberhardus Platner ibidem, Hainricus vremde ibidem, Hainricus Schonnawer, Hainricus de Slusselberg. Chunradus ibidem, Lewpoldus ibidem, Otto apud ecclesiam, Hainricus Ruermuter* et alij quam plures. Datum in *Tegernpach* Anno domini M°.CCXCJ.XVIII. kalendas aprilis.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee aus dem 15. Jahrhunderte. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXI.

1291. 25. März. — *Rudiger von Haichenpach gibt seine vermeinten Ansprüche auf die Güter in Horau und Wantsabin auf und macht dem Kloster Schlägl zwölf Schillinge zu einem Seelgeräthe.*

Ego *Rudgerus de haichenpach* notum fore cupio vniuersis presentes audituris litteras seu visuris, quod cum fratribus de *Plaga* altercationes habui pro bonis in *Horaw* et *wantsabin* dicens, quod omnino non possiderent omnia memorata bona iusticialiter, sed in parte, cum quibus accepto termino vnacum amicis meis veni ad prefatam Ecclesiam et ad fratres et ibi fui coram omnibus amicis meis plenarie conuictus et rationabiliter informatus, tali videlicet modo: computauerunt enim me et omnibus audientibus, quod predicta bona in Horaw et wantsabin exceptis duodecim solidis reddituum ipsis et Ecclesie per meos antecessores sunt pro animarum remediis ordinata. Pro qualibet enim anima antecessorum meorum eis fore delegatos sex solidos reddituum et non vltra. Tunc ego sciens, quod memoratos fratres sine iuris ordine multociens infestaui, coram amicis meis vniuersis cessi liti et supradicte domui beate virginis et fratribus

*) In der zweiten Abschrift steht hier hainrici statt honorabilis.

ibidem superfluos delegaui duodecim solidos pro remedio anime mee et coniugis mee fideliter et deuote, Ipsis omnia bona sepedicta jn Horaw et wantsabin cum omnibus Attinenciis, Agris, Pratis, Siluis, Rubetis, Aquis Ac vniuersaliter cum omnibus ad eadem bona spectantibus domui prefate et fratribus conferens pleno iure. Ne vero alicui heredum aut successorum nostrorum super hiis aliquod dubium oriatur, presentes litteras dedi sepe scripte domui beate virginis in Plaga et fratribus ibidem sigilli mei et *Chalhochi valchensteinerij, ortneidi Thanbergery* fideliter munimine roboratas. Datum anno domini M°.CC°.LXXXX° primo In annunciatione beate virginis Marie. Testes sunt *Chalhochus valchenstainerius, Ortneidus Thanbergerius, Heinricus de lapide, Cunradus de ludueinsdorf, Hadmarus de wontansgrub, Irmfridus, Otto de Clafpach, Engilbertus de Rennarigil, vlricus puhler.*

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse, dem des Heichenpachers — drei aufstehende Felsenspitzen. — Umschrift: † . S . RVDEGERJ . D . HASCEPAH. Die andern Siegel abgefallen. Stiftsarchiv Schlägl.

CLXII.

1291. 23. April. Wien. — *Alber von Polheim verkauft an den Herzog Albrecht von Oesterreich seinen Theil an dem Hause zu Wolfseck um 250 Pfund Pfenninge.*

Ich *Alber von Polnheim* vergich an disem brief vnd tvn chunt allen den, di in sehent oder horent, daz ich minem herren *herzogen Albrehten von Osterich* minen tail an dem hovse ze *wolfseke* vmb drithalb hundert pfunt pfenninge ze chovffen gegeben han, daz hovs halbez vnd den walt halben, di garten halbe, daz wismad halbez, daz zv dem hovse gehoret, vnd die ôde halbe, di dar zv gehorent, vnd halb vogetay ovf drin chirichen ze *Swanns*, ze *Otspach*, ze *Gozpoltshoven* vnd wil des hie benannten gvtes mines herren scherme sin, also landes reht ist, vnd swaz minem herren dar an ab ge, daz sol er haben ovf mir vnd ovf allev dev vnd ich han vnd gib im dar vber disen brief ze vrchunde gestaetiget mit minem jnsigel. Diser brief ist geben ze *Wienne*, do von Christes geburt waren Tovsent iar, zwai hundert iar vnd einez vnd Nevnzich iar an sand Georien abent.

Orig. auf Perg. mit einem runden weissen Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXIII.

1291. 23. April. Wien. — *Alber von Polheim verkauft an den Herzog Albrecht von Oesterreich seinen Theil am Schlosse Wolfseck um 250 Pfund Pfenninge.*

Ich *Alber von polnhaim* vergich an disem brieve vnd tven chvnt allen den, di in sehent oder horent, Daz ich meinem herren *herczogen Albrechten von Ostereich* meinen tael an dem hovse ze *wolfsekke* vmb drithalb hvndert phvnt phenning ze chovfen gegeben han daz hovse halbes vnd den walt halben, di garten halbe, daz wismad halbs, daz zv dem hovse gehort, vnd die ôde halbe, di dar zv gehorent, vnd halb vogtai ouf drin chirchen ze *Swanns*, ze *Otspach*, ze *Gozpoltshoven* mit meiner hovsvrowen *Christen* gvnst vnd willen, di mir daz selbe halb hovse vnd gvet, als ez genant ist, gab vor dem Lantrichter ob der Ense in der offen Schranne mit vrag vnd mit vrtail der Dienstman vnd aller levt arme vnd reich, di do en antwurt waren, di daz ertailten, daz siez wol getven mocht, wan ez ir an erstorbens aigen waz, vnd wil dez hie benanten gvtes meines herren scherme sein, also Landes recht ist, vnd swaz meinem herren dar an ab ge, daz sol er haben avf mir vnd ovf alle dev, vnd ich han, vnd gib im dar vber disen brieve ze vrchvnde bestetigt mit meinem jnsigel vnd ich *Eberhart von walsê Lantrichter ob der Ense* offen ovch vnd vergich mit disem brieve, daz di vorgnanten Taidinch als si beschaedenleich, da ich ob der Ense an den gerichte saz, vnd ze einer gehugnvzze dierre sach han ich an disen brieve mein jnsigel gehangen. Diser brieve ist gegeben ze *Wienne*, da van Christes gebŷrd waren Tavsent jar, zwai hvndert jar vnd eines vnd nevnczich jar an sant Georien abent.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden runden Siegel von weissem Wachse. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXIV.

1291. 1. Mai. — *Eberhart der Schreier und sein Bruder Eberhart bekennen, dem Kloster Ranshofen ein Gut zu Aichen gegen ein Eigen zwischen Elling und der Goldhub gegeben zu haben.*

Ich *Eberhart der Schreier* und min Pruder *Leutolt* verjehen und tun chund allen den, die den Brief lesent und gesehen, Daz wir baide einen Wechsel haben getan mit dem Probst und mit dem Con-

vent ze *Ranshofen*, daz wir Sand Pancratio und dem Closter haben gegeben unser Gut *datz dem Aihen* ze rechte in aigen versucht und unversucht umb ein Gut, haizzet *datz dem aigen* zwischen *Elling* und der *Golthub* Und haben in gelobt, ob jeman wer, der in daz Gut ze Chrieg tetet oder tun will, daz wir dez ir Gwern suln sin, alz recht ist. Daz wir daz mit ichtes gechrenchen oder verchern mogen, darüber gegeben haben wir in unsern Brief ze ein Stætigung und ze einem Urchund Mit unsers Herrn *des elteren Herrn Hainrichs von Schaumberch* Insigel mit disen geziugen: *Herr Chunrat der Stol, Arnolt der Teispech, Hainricus de Harder, Ulreich von Hohenfeld, Der Friderich von Elling, Ulreich von Elling.* Der Wechsel ist geschehn, do von Christes Purt war tausent Jar, zweihundert Jar, in dem ain und neunzigsten Jar an Sand Philippes und Sand Jacobs Tag.

Monum. boic. III. 351.

CLXV.

1291. 9. Juni. — *Richter und Rath von Linz bezeugen den Verkauf eines Weingartens durch einen ihrer Mitbürger an das Kloster Garsten.*

Ich *Leê der Richter vnd der Rat vnd die pesten von der stat ze Lintze* wir tv̂n chvnt allen den, (die) disen brief ansehent, daz *wernhart am vrvar* vnser pvrger ainer von der stat seinen weingarten *an dem Geblinge*, der *der phennich* haizzet, hat verchavffet vnd gegeben dem Erwerm *Abbt Gotschalchen* vnd dem Goteshaûse da ze *Gærsten* vmbe sehzich phvnt phennige vnd vmb zwai ze leichav̂f, siner hav̂svrowen vnd sinen chinden, mit der willen diser gewerf vnd der chav̂f ist geschehen, vnd hat er wernhart dem abbt vnd dem Goteshavs gesazt tv̂r rehten scherm des wingartens pv̂rgel, die hie genant sint, *vlrichen den mv̂ter, Siboten hæntlin, herworten den Leitnær* vnd sich selben wernhart vnd sinen brv̂der *Hainrich am vrvar* vnd habent di gelobet, swaz an ainem abgê, daz sol der abbt vnd daz Goteshav̂s haben av̂f dem anderm vnd daz daz stætvnge vnd chraft habe, darvmbe gebe wir disen brief von wernhartes pete mit vnser states insigil versiglt vnd sint des zevge, di hie geschriben vnd genant sint: Di fv̂mfe pv̂rgel, di vor genant sint, vnd *Ditmar der schachnær, Hainrich der mv̂ter, ... der pranter, hainrich*

vrowen tôten svn vnd vlrich sin bruder, hainrich der habbrônnær, vlrich vnd hainrich . . . . wernhart des pranters sôn vnd ander pidwer levte genvch. Diser brief ist gegewen, do von christ gebŵrt ist gewesen Taûsent iar, zwai hvndert iar vnd ainz vnd Naŵzich iar An dem Mœntage vor phingsten.

Orig. auf Perg. — früher zu Garsten — zerrissen und vermodert, das Siegel ziemlich gut erhalten.

CLXVI.

1291. 25. Juni. Lambach. — *Chunrat, Abbt zu Lambach, verleihet an Heinrich von Hinne eine Mühle zu Offenhausen zu Erbrecht.*

Chunradus dei gratia abbas totumque capitulum *lambacensis* ecclesie Notum fieri uolumus omnibus, ad quos presens scriptum fuerit deuolutum, quod de communi nostri conuentus consilio et arbitrio *heinrico de hinne* ac uxori sue *leuthardi* suisque successoribus molendinum in *offinhôsin* sub monte situm în perpetuum titulo contulimus hereditatis, quod uulgo erbreht vocare consweuimus; ipsum ius prehabitum hainricus iam dictus apud *Ottonem de hinterleiten*, qui a nobis et ecclesie (sic) nostra molendinum ydemptidem sub forma tenuit iuris prenotata (sic) de nostra licencia comparauit, nichilominus possessores eiusdem molendini in natiuitate beate uirginis nobis LXX^s^. denarios et tres pullos nec non in festo beati geor ii X. denarios in ius aduocacie pro seruicio recognoscant. in cuius rei testimonium presentem paginam cum appendiculo sigillorum, nostri uidelicet et conuentus iussimus roborari testibus annotatis. Testes sunt hii: *dominus prior, dominus symon, dominus H. celensis, dominus christanus, H. vieter senior, H. vieter iunior, hugo, heinricus caupo* et hiis (sic) quam plures fide digni. Datum apud *lambach* anno domini Millesimo CC. et LXXXXJ. VII. kalendas July.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CLXVII.

1291. 12. August. — *Richter und Rath zu Linz bezeugen, dass Wernhart am Urfahr versprochen habe, einen dem Kloster Garsten verkauften Weingarten am St. Martinstage einzulösen.*

Ich *Lêe der Richtær vnd der Rât vnd di pesten von der stat ze Lintze* wir tŵn chvnt allen den, (die) disen brief ansehent, daz

wernhart am vrvar vnser Purgær ainer von der stat den wæingarten *an dem Geblinger*, der da *der Phennich* haizzet, den er verchavfet vnd gegeben hat dem Erwerm *abbt Gotschalchen* vnd dem Gotes-havse da ze *Gærsten*, sol losen An sant Mærteins tach, der nv schierist chv̊ftich (sic) ist, vmb zwai miner dræizich phvnt phennige vnd fv̊r alle ansphrach, di von wernhartens wegen dazv̊ chomen, vnd swa daz niht geschiht vnd ob auch daz Goteshavs chain schaden an seinem Lesen des selben wæingartens hev̊r nimt von wernhars schulden, des got niht enwelle, so svln di vier, di hie genant sint, vnser Purger an dem Anderm tag nach sant Mærtins misse, der nv̊ chvmftich ist, da ze *Steyre* invaren vnd niht avzchomen, vnz daz der wæingart von aller ansprach ledich werde dem Goteshavs da ze Gærsten vnd auch sein schad abgetan werde vnd avch gelobet ist, swaiz an an ainem an der rede abget, daz sol daz Gotshavs av̊f dem anderm haben. Die vier Purger, di daz gelobt habent, sint genant *Her vlrich der mavter Seibot hæntil, Herwort der Lietnær* vnd er selbe wernhart am vrvar vnd ist der rede vnd des gelobes zev̊ch, di hie sint genant: *Joseph des abtes pruder vnd ditmar der Schachnær vnd Erchenger der Svlzer vnd wlfinch von weinperch, Otte der Snaytær, Gotschalch des abtes swester svn, Otte renzle, Hainrich der mv̊tar, Hainrich der Prantær, Hainrich vrowen tv̊ten svn, vlRich sin prvder, Hainrich der Habrv̊nnær, vlrich vnd Hainrich vnd wernhart des Prantæres sv̊ne* vnd ander pidwer lev̊tte genvch. Diser brief ist gegewen nach christes gebv̊rt, do ergangen sint Tavsent jâr zwai hvndert jâr vnd ainz vnd Navzich jâr An dem Svntage vor sant Marien vnser vrowen tag, do si av̊ffv̊r ze himel, vnd hab ir daz bestætiget mit vnser states insigel.

Orig. auf Perg. — früher zu Garsten — Siegel verloren.

CLXVIII.

1291. I. September. — *Heinrich von Schaunberg verkauft dem Kloster Wilhering den Kochlerhof an der Palsenz.*

Nos *Heinricus senior de Schounberch* notum fieri uolumus presentium inspectoribus vniuersis quod premissa deliberatione prouida curiam nostram sitam iuxta *fluuium Palsentz* que *Cochlerhof* dicitur, religiosis uiris domino *Chunrado abbati* et Conuentui monasterii in

Wilhering pro sexaginta talentis denariorum Viennensis monete uendidimus et dedimus sub forma uenditionis consueta et debita iusto proprietatis titulo possidendam mediante quoque conditione huiusmodi atque pacto, quod prefatam curiam aliis quinque talentorum redditibus in districtibus Austrie sitis nobis licebit redimere, nullo nobis in hoc difficultatis obstaculo a predictis Abbate et Conuentu penitus obuiante. In cuius rei testimonium euidens ipsis abbati et Conuentui presens instrumentum tradidimus sigilli nostri robore communitum cum testibus, qui aderant, subnotatis et sunt hii: *dominus Chunradus Stal, dominus Dietricus et Rudolfus dicti Schiuer, dominus Otakerus, Fridericus Walich, Vlricus Strachner, (?) Wernhardus et Chunradus Rotenuelsarii, Vsahalich et Heinricus mutarii nostri in Aschach* et alii quam plures fide digni. Datum et actum anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo primo in die beati Egidii Abbatis.

Copie im Stiftsarchive zu Wilhering. — Stülz, Wilhering 564.

CLXIX.

1291. 3. September. — *Otto, Abbt von Hohenfurt, verkauft an das Kloster Schlägl einen Hof in Rudolfspach und ein dabei liegendes Lehen zu Grillperg.*

Nos frater *Otto dictus Abbas Ecclesie alti vadj* Cysterciensis ordinis ac Pragensis Dyocesis constare volumus vniuersis presencia inspecturis, quod nos de conmuni consilio et assensu fratrum nostrorum quorumlibet Curiam nostre Ecclesie in *Rudolfzpach* et fevdum adiacens in *Grillperg* volentes in vsus magis vtiles conmutare, cum ipsa bona nostre Ecclesie minus congrue essent adiacencia, vendidimus cum omni iure ac libertate, qua eadem bona tenuimus ac possedimus, Canonicis de Ecclesia Sancte Marie in *plaga* perpetuis temporibus vniuersaliter cum omnibus adtinenciis ad eadem bona tam in agris, pratis, pascuis quam et siluis proprietatis titulo possidenda. Super eisdem autem bonis cum domini *Heinrici de Schavmberch* donacionis priuilegium habeamus, nolumus, vt nostris aut successorum nostrorum temporibus idem priuilegium in nostra Ecclesia prescriptis fratribus ac Ecclesie in plaga existat in aliquod preiudicium sev grauamen, sed pocius in cautelam et defensionem inpeticionum quorumlibet in futurum. In cuius rei testimonium presentem

litteram ipsis dedimus nostri sigilli robore conmunitam Testibus, qui eidem contractui interfuerunt, nichilominus subnotatis, qui sunt *frater walthervs. frater Stephanus nostre Ecclesie, frater Theodericus. frater Mathevs plagensis Ecclesie, dominus Cenko Miles de Cypin, dominicus de pazzawerslag, Nycolaus de Dborsatslag, vlricus de wæihseln, Chvalo et pribizlaus frater eius de Sesstaw* et plures alij fide digni. Datum et actum anno dominj M°.CC°. nonagesimo primo III°. Nonas Septembris.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse. Stiftsarchiv Schlägl.

CLXX.

1291. 8. September. Julbach. — *Heinrich der Aeltere von Schaunberg, Heinrich der Jüngere und Wernhart verleihen dem Kloster Ranshofen Mautfreiheit zu Aschach.*

Wir *Heinrich der Elter* vnd *Heinrich der Junger* vnd *wernhart von Schovnwerch* Tůn chunt allen den, di disen prief lesent vnd sehent, daz wir dem Gotshaus vnd der samung ze *Ranshouen* ze vodrist vns vnd vnsern vorfodern vnd auch vnser nachchumft ze einem heil vnd ze einem selgret vnd auch durch des Gothauses dinst vnd sein gůt, domit ez *probst Chunrat* an vns erworben hat, ham gegeben ein sôtan frivng, daz si ebichleichn alle iar fůnfzehen gantziv fuder weins an Movt fůrfůren an vnser Movtstat ze Ashach freilichen, nuwan daz man von dem podm dez Shevffes geben sol virzehen pfenning vnd zween pfenning ze letz vnd swaz si dez vorgenanten weins in dem herwest niht gefůren můgen, daz suln si fůren fůr an derselben Mautstat, swann si wellent in dem selben iar, mit ganzer frivng alsam in dem herwest. Darvber geben wir dem Gotshaus vnd der samung ze Ranshouen ein sogtan genad vnd ein sogtan frivng, Swenn si ir Chost fůrent hintz Osterich oder swann si ein flos, dez si bedůrffen ze zimberholtz auf ir hof hintz *Chrems*, dev sůln auch ledichleichn fůrgan alsam der wein, niwan daz man von dem ruder des flosses geben sol vier pfenning. Daz aber div gab vnd div frivng pi vns vnd pi vnser nahchumft stat vnd vnzebrochen beleib der sammung ze Ranshouen, darvber geben wir den brief mit vnsern insigeln bewart zeinen vrchůnd vnd ze einer gewarheit vnd der sach sint zivg di hie geshribn erbær levt: *Her*

Chunrat Stol, her Rudolf Shifer, her Dietrich Schifer, Rudolf stal, Helmhart von stille, Heinrich Harder von Provnow, Dietmar shreiber, Tönhart von Julbach. Dise frivng ist gegeben von Christes gebûrt Tausent Jar, zwaihundert iar, in dem ain vnd Nivnzgisten iar an vnser frowentag, do si geboren wart vnd geshach ze *Julbach of dem Haus.*

Orig. auf Perg. mit drei grossen Siegeln. — K. baier. Reichsarchiv. — Mon. boic. III. 352.

CLXXI.

1291. 2. October. Wien. — *Albrecht von St. Petronell verpfändet dem Ulrich von Capellen seine Lehen zu Stetteldorf.*

Ich *Albreht von sant Peternelle* vergih offenlich an disem brieve vnd tvn chvnt allen den, die disen brief lesent oder hoerent lesen, di nv lebent vnd her nach chvnftich sint, daz mir her *Vlrich von Chappelle* gelihen hat nevnzich march alter phenninge ovf allez daz, daz ich gehabt han datze *Stetelndorf*, ez sei an dem gerihte vnd ovf allez daz, daz ich in demselben dorfe ze lehen han gehabt von minem herren hern *friderichen dem bvrgraven von Nvernberch*, ez sei ze holtze oder ze dorfe, versvechet oder unversvechet, daz han ich im ovf gegeben fver daz vorgenant gvet vntze ovf sant Jorgen tach, der nv nehste chvnftich ist, mit solher beschaidenheit, gib ich im dem vorgenanten hern vlrichen hin wider an dem vorgenantem sant Jorgen tach die nevnzich march alter phenninge, so ist mir von im ledich worden allez daz, daz ich im ovf het gegeben in dem vorgenannten dorfe, ist aber, daz ich im niht wider gib an demselben sant Jorgen tage daz vorgenant gvet, so sol ich im nv von dem nehsten sant Cholmannes tach vber ein iar geben hvndert phvnt vnd zwaintzich phunt newer wienner phenninge; gib aber ich im der nicht an demselben sant Cholmans tach, so sol daz vorgenant gvet allez sein reht lehen sein von dem vorgenanten bvrgraven von Nvernberch also mit solher beschaidenhait, daz er immer fver daz rehte phvnt gvlte, daz in vrborn stet, ab sol slahen nevn phvnt wienner phenninge, daz an ekchern oder an gerihten leit, daz blozze phenninge genant sint, sol er abslahen fver sehs phvnt vnd daz verliben gvet fver drithalp phvnt. Ovch sol dev wervnge geschehen vnt gewert werden in der

stat ze *wienne*. Daz disev rede also staet sei vnt vestichait hab vnt vnuerwandelt beleibe, dar vber gib ich disen brief dem vorgenanten hern vlrichen zeinem sihtigen vrchvnde diser sache versigelt mit minen insigel vnt mit disen erwern gezevgen, die her nah geschriben sint, daz ist *her Stephan von Meyssowe, her friderich der Chamerer von Lengenpach, her Chvnrat von Pilhdorf, Otte von zelkinge* vnt ander biderbe levte genvege. Diser brief ist gegeben datze *wienne* des iares, do von Christes gebvrt ist gewesen Tovsent iar, zwai hvndert iar vnt in dem ain vnt nevntzigistem iar des dritten tages nah sant Mychhels tach.

Orig. auf Perg. mit einem dreieckigen weissen Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXXII.

1291. 4. October. Wien. — *Bernhart, Bischof von Passau, bestätigt die Schenkung des Patronatsrechtes der Kirche Teras an das Kloster Wilhering.*

Wernhardus dei gratia ecclesie Patauiensis Episcopus dilecto in christo fratri abbati et conuentui Monasterii in *Hilaria* patauiensis dyocesis salutem in domino. Cum a nobis petitur, quod iustum est, tam vigor equitatis quam ordo exigit rationis, vt id per nostram sollicitudinem ad debitum perducatur effectum. Ea propter vestris supplicationibus inclinati ius patronatus ecclesie parrochialis in *Teraz*, quod ex donatione nobilium virorum *Heinrici*, *Heinrici* et *Wernhardi de Schovmberch* canonice vos proponitis adeptos, vobis et per vos vestro monasterio confirmamus. In cuius rei testimonium presentes vobis damus literas nostro sigillo munitas. Datum *Wienne* Anno domini M.CC°. nonagesimo primo V° Nonas Octobris.

Orig. auf Perg. Siegel. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 565.

CLXXIII.

1291. 6. October. Krems. — *Adelheid von Reinsperg gründet eine Pfarre bei der Kirche zu Reinsperg, die vorher eine Filiale von Steinenkirchen war, und verordnet, dass diese neue Pfarre nach ihrem Tode dem Kloster Mondsee zufallen soll.*

Ich *Alhaid von Reinsperch* tuen kund allen den, die disen brief sehent, horent oder lesent, daz ich mit gunst vnd mit bete meins geistleichen vater *Pischolf wernhartz von passaw* vnd mit

gunst dez ersamen *abbt otten von Månnse* vnd seiner samnung vnd mit gunst dez *pfarrer von Stainachirchen hern dietmar* daz ich (sic) die chirchen ze *Reinsperch*, die tachter e gewesen ist der pfarr ze stainachirchen, geledigt vnd gefreyt han mit alz tewrer gůlt, alz dieselb chirchen dar gedienen mőcht, vnd daz der ersam abbt Ott von Månnse vnd sein samnung mir von ir genaden verlihen vnd geben habent die chirchen ze Reinsperch ze allem pfarrleichen recht ze leihen ze meinen tagen, dieweil ich leb, an daz geistleich recht, daz meinem geistleichen vater pischolf wernharten *zů* gehort vnd also, daz ich die chirchen ze Reinsperch leihen soll einem piderm pfaffen, der got vnd den heylichen vnd den pfarrleiten fugunt ist, vnd daz derselb pfarrer ein priester bey jm hab, daz man got dester paz da gedienen můgen durch die Freyung vnd der meins wirtes sel hern *Engelschalches*, dem got genad, vnd darumb daz der pfarrer ein gesellen hab, so han ich dar geben den hof ze *mittra* mit aller meiner erben insigel vnd mit dem mein. derselb hof gilt acht Mutt paiderlay traidz chorn vnd habern vnd gilt ayn swein, daz ist ayns pfunds werd, und zwelf chåz, daz der chåz sechs pfenning werd ist, vnd zwo gens vnd sechs hůner vnd sechczk ayer vnd ein schőt harbs vnd ein zehent, der gilt drey mutt paiderlay traidz chorn vnd habern e mer e mynner. Daz guet han ich dargeben zw aller der gůlt, vnd die chirchen e hat gehabt, mit der weschaidenhait, alz vor mit geschrift wegriffen ist. auch han ich durch meines wirtes sel vnd durch mein selbs sel vnd durch meiner voruodern vnd meiner nachchőmen gelobt daz gotshaus ze fuedern, di weil ich leb, alz ich dann nymer lebentig pin, so schol dieselb pfarrchirchen ze Reinsperch wider geuallen an daz gotshaus ze Månnse also, daz sev der abbt leyhen schol ze allen pfarrleichen recht an allen zins vnd an allen aufsacz eim piderm pfaffen, der got vnd den heiligen vnd den pfarrlåwten fůgund ist vnd der ayn gesellen pey im hab mit der weschaidenhait, alz vor mit geschrift wegriffen ist. daz daz allez ståt vnd vnzebrochen weleib, darůber geit vns vnser geistleicher vater pischolf wernhart von passaw sein brief vnd sein insigel vnd ich alhait von Reinsperch gib disen brief ze einem vrchund vnd ze ayner ståten ewichait mit meinem insigel vnd mit meins pruder *ffridreichs* insigel *von lengenbach*, der chamrer ist ze Őstreich. diser sach sind zewg, die hie geschriben sind: *her lienhart von Månnse, herr chunrat der techent von schirfling, herr Chunrat der*

pfarrer von wiselburg, herr dietmar der pfarrer von stainachirchen, Reicher der wolfstain, albrecht von aiglarn vnd sein prûder gundakcher. Daz ist geschehen ze *Crems* von Christi gepurd Tausent Jar, zwai hundert Jar, ains vnd Newnczk iar an dem achten tag nach sand Michels tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee aus dem 15. Jahrhunderte im k. k. geh. Hausarchive. — Chron. Lunæl. 161. — Pez, Thes. Anect, VI. II. 171.

CLXXIV.

1291. 27. October. — *Wernhart von Hyppleinsdorf verkauft dem Abbte zu Wilhering zwei Güter zu Teuffental.*

Wand wir von menschlicher art alle totlich sein vnd der heut lemtich ist, vber ein chv̂rtz weil nicht en ist, dauon swaz ceitlich vnd redlich geschieht, dez welle wir niemen lazzen vergezzen. Ich *Wernhart von Hyppleinsdorf* tv̂n chunt allen den, den diser prieze hanten chumt, di alz an lemtich sint, oder hernach chumftich sint, daz ich dem erbern herren *Abpt Chunraten* vnd seiner sampnung datz *Wilhering* vnd vnser vrowen goteshaus ze vordrist verschauffet han vmb vumf vnd vuntzich phunt niwer phenning meins rehten aigens zwen hof datz *Tevffental* vnd han ich mich der vurzicht getan mit meiner hant vnd mein Havsvrowe *Seburch* mit samt mir vnd ist daz geschehen mit meines prûders *Hermans* gûtleichem willen vnd seiner Hovsvrowen, di sich der vorgenant hof mit sampt mir vûrziht habent getan, daz si vûrbaz chain ansprach mit samt mir darauf niht haben schullen, vnd han auch Abpt Chunraten mit mein triwen daz gelubt, ob iemen wer, der daz selb aigen an spreche, daz ich daz versprechen schol an allen steten verre oder nohen, als des landes recht ist, ains vnd dreizich iar vnd ain tach an alle sein mve vnd sein chost vnd ob ich nicht en wer, so schol iz mein prûder Herman tv̂n an meiner stat. Vnd tvn auch chunt vnd lob ez mit mein triwen, ob ich daz indert zespreche, (sic) daz an disem brief geschrieben stæt also, daz der vorgenant Abpt der zwaier hof, di ich im gegeben han, indert entwert wûrd, so schol ich im oder mein Hovsvrowe oder meinew chint, ob mirs got geit, vnd wer wier niht so schol iz tvn mein brûder Herman oder sein Hovsvrowe oder sinew chint. Verschied aver wier paid an erben, der dann der nechst ber

ist vnd vnsers aigens weltich ist, der schol im antwůrten als vil gult avz vnserm rechten aigen, als vil der ist, di si datz vns gechauffet habent. Vnd daz daz vnser wort vnd vnser wille also sei, daz wevesten vnd westeten wir mit vnser paider insigel vnd des Winchler vnd vnsers vettern von Ruspach. Vnd des gewerftz ist gezeuch *her Leutold von Chunring, her Ortlieb von Winchel, her Wernhart von Ruspach* vnd ander piderb leut gnvch. Ditz ist geschehen, do von Christes geburd sint vergangen Tausent iar, zwai hundert iar, ains vnd nevnzich iar des nechsten Vreitages vor aller Heiligen tag. vnd tůn dar vber chunt allen den, di disen brief an sehent, daz ich gegeben vber di zwen hof vumf vnd sibentzich phenning gult an echern vnd an wisen.

Aus einem Copialbuche des Stiftsarchives zu Wilhering.

CLXXV.

1291. 7. December. — *Heinrich, der Sohn Bertholts des Preuhafen, entsagt allen Ansprüchen auf den Zehent zu Hadershofen zu Gunsten des Klosters Gleink.*

Nouerit viuentium memoria, quod ego *Heinricus filius dominj Perchtoldi prevhavenj* decimam in *Hœdershouen*, pro qua Conventus *Glůnicensis* monasterij cum patre meo quodammodo contendebat, ad instantiam dominj *Offonis ibidem nunc Abbatis* eidem cenobio restituj contestando, quod nullus heredum meorum vel certe aliorum, qui mêê possessionis erunt participes, contra memoratum cenobium pro memorata decima mouere audeat deinceps actionem. Vt autem talis contestatio per me siue per alios, qui meam hereditatem participant irrefragabiliter in antea teneatur, presentem litteram tribus sigillis videlicet *dominj ch(unradi) de volchenstorf* et *Heinrici mei patruj* necnon et meo in evidens testimonium conmvniuj. Acta sunt hec anno dominj M°.cc°. Nonag°. primo, In Crastino beatj Nycolai Confessoris et Episcopi,

Aus dem Originale auf Pergament zu Gleink mit drei hängenden Siegeln. Klosterarchiv Gleink.

CLXXVI.

1291. 29. December. Passau. — *Wernhart, Bischof von Passau, gestattet die Pastorirung der Pfarre Buchkirchen durch die Geistlichen des Klosters Kremsmünster, welches dafür Viechtwang wieder einem Weltpriester verleiht.*

Wernhardus dei gratia Patauiensis Ecclesie Episcopus Dilectis in christo fratribus, Abbati et Conuentui in *Chremsmv̊nster* salutem et sinceram in domino karitatem. Quamuis omnibus piis causis adhibere velimus opus et operam pietatis, erga eos tamen digne ampliori dilatamur affectu, qui nobis specialius vniuntur. Adtendentes igitur, quod Monasterium in Chremsmv̊nster Ecclesie Patauiensi tam in temporalibus quam in spiritualibus nullo adtinet mediante, petitionem vestram, quam rationi consentaneam iudicamus, benigne duximus admittendam, auctoritate vobis presentium, Capituli nostri accedente consensu imperpetuum concedentes, quatenus ecclesiam parrochialem in *Puchchirchen*, ad uos patronatus iure antea pertinentem per fratres vestri ordinis et monasterii libere inofficiare possitis, ad quam concessionem promptius indulgendam efficatius nos induxit, quod uos Ecclesiam in *Viehtwanch*, hactenus inofficiatam per monachos, reduxistis et reducitis ad gubernationem perpetui vicarii secularis, Renuntiantes priuilegiis de regimine cure ipsius parrochie in viehtwanch, faciendo per monachos, que usque ad hec tempora valuerunt. Illud etiam concessioni predicte opem cooperationis adhibuit, quod in utraque Ecclesia tam in Puchchirchen quam in viehtwanch fuistis in plena quasi possessione sic, quod tam illa quam ista fratrum prebende sine contradictione qualibet seruiebat. In cuius rei testimonium et robur perpetuo valiturum presens instrumentum Ecclesie vestre porrigimus, nostro nostrique predicti Capituli sigillorum munimine confirmatum. Datum *Patauie* Anno domini Millesimo CC. Nonagesimo primo, IIII. Kalendas Januarii.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 130.

CLXXVII.

1291. Wels. — *Janns von Ror übergibt dem Chunrat von Capellen fünf Pfund Geldes auf mehrern Gütern.*

Ich *Janse von Ror* tvn chvnt alle den, di disen brief lesent, hevrent oder sehent, daz ich *Chvnraten von chapelle* vor minem herren von pazzowe ouf han geben fvmf phvnt geltz, di ich bei *winchlorn* het zv anderm gvet, daz er von mir hat geworuen, han ich im di fvmf phvnt geltz geben, di hie mit namen geschriben stent: ein phvnt gelz ouf dem hof *ouf dem wechen mars*, (mais?) den *vlrich von sinzenperig* von mir het, ein phvnt geltz ouf der hveb *in der owe*, di *vlrichz svn von sinzenperig* von mir het, ein phvnt geltz ouf dem hof, den *Seifrid von Lanzenperig* von mir het, der da haizzet *vor der owe*, ein phvnt geltz ouf der *hof wise*, di *Ornolt wolfstain* von mir het, di wise, di *albrecht wolfstain* von mir het fvr sehzich phenning geltz, di hueb, dev dar *vrounberiger* von mir het fvr drej schilling geltz, zwai lehen ze *stvefenreit*, di *witige* von mir het fvr drej schilling geltz, vnd also ist des gvetz, daz ich im han geben fvmf phvnt geltz vnd bin ouch des vor genanten gvetes zv anderm gvet, daz er von mir geworfen hat vnd daz ich im vor minem herren van pazzowe gestetiget han vnd ouf geben, sein gewer an alle der stat vnd er sein bedarf, vnd gib im des ze vrchvnde disen brief versigelt mit minem insigel. Daz ist geschehen, do von vnsers herren gebvrt waren tousent iar, zwai hvndert iar vnd in dem ainem vnd nevnzigistem iar ze *wels in der stat*.

Orig. auf Perg. mit einem Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXXVIII.

1291. — *Das Stift Kremsmünster vertauscht an Ulrich von Weidenholz einen Hof zu Reut um das Eigen auf dem Pühel.*

Wir *apt Fridereich* von gotes gnaden vnde die Samnung ze *chremsmvnster* tůn chunt allen den, die disen prief an sehent, daz wir *vlreichen von Waeidenholtz* vnd seiner afterchunft den hof da ze *Raeut* ze einem widerwechsel haben gegeben vmme daz aigen *auf dem Puhel* vnd vmme ander erb, daz er het ze Půchchirhen in

dem dorf also, daz er von dem selben hof ze Raeut alle iar an sante Jurgen tag chol draeizich phenninge geben zu einem tzins z ů vnser chamer; swo er des nicht en tůt, so schulle wir in pfenten auf dem selben hof mit seinem guten willen, vnde haben im den selben hof verlihen ledichleichen auz vnserem v̊rbar vnd sein auch des selben hofes sein herre vnde ouch sein giwer an allen den steten, da in iemen mit recht an sprichet, da wir des goteshauses recht versprechen schuln, vnde daz daz staet belaeib, bestaet wir disen prief mit vnserem insigel vnd mit der samnung insigel. Dises gewerfes hin zů iv sin zeug *her saeibrant von geltigen vnd her Rudolf der schifer vnd her Herman von Egendorf vnd v̊lreich der rot vnd Raeichher von Edelspach vnd v̊lreich von geltingen vnd wernhart der amman vnd Chůnrat sein aidem* vnde ander, di da paei sint gewesen. Der prief ist gegeben nach Christes gebůrt an dem tausentisten iar vnd an dem zwaihundertisten vnd an dem neunziksten vnde ain iar.

Orig. auf Perg. mit einem länglichten und einem runden Siegel von weissem Wachse. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXXIX.

1291. — *Ulrich von Weidenholz vertauscht an das Gotteshaus Kremsmünster gegen den Hof zu Reut, das Eigen am Pühel und andere Erbgüter im Dorfe Buchkirchen.*

Ich *v̊lreich von weidenholtz* tůn allen den chunt, di disen prief ansehent, daz ich han gegeben dem goteshause ze *Chremsmunster* daz aigen *an dem Puhel* vnd anderiu erb, di ich han gehabt da ze *Půchchirchen* in dem dorf, zu einem widerwechsel vmme den hof da ze *Raeut*, vnd schal des aigenz sein giwer sein, vnd swaz dem goteshause daran abget, daz schullen si haben auf mir vnd auf allen dem, daz ich han, vnd auf meinen Průdern *Marchharten* vnd *Diethern* vnd auf andern meinen erben. Daz daz staet belaeibe, darvmme gibet mein herre her *hainreich von schawenberch* sein insigel ze zeug an disen prief vnd her *waeichhart von Pollenhaim* auch ze zeug mit seinem Insigel. Dez ist zeug *her Seibrant von geltingen vnd her Růdolf der Schifer vnd her herman von Egendorf vnd V̊lreich der Rot vnd Reichher von edelspach vnd v̊lreich von geltingen vnd wernhart der amman vnd Chůnrat sein aidem*

vnde ander, di dapaei sint gewesen. Der prief ist gegeben nach christes gebûrt am dem tausentisten iar vnd an dem zwaihundertisten vnd an dem neunzkisten vnd ain iar.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 131. — Pachmayr, Series. Abbat. Cremif. 144.

CLXXX.

1292. 13. Jänner. — *Heinrich der Aeltere von Schaunberg verzichtet auf alle seine Rechte an der Kirche Leonfelden zu Gunsten Wilherings.*

Cum per nebulosam obliuionis caliginem aut sinistre contencionis instanciam quam pluries geste rei veritas ambiguitatis et peruersionis obruatur dispendio restat, vt facta quelibet duratura efficaci et fideli scripturarum testimonio incorporentur noticie posterorum. Ea propter nos *Henricus senior de Schaunbergk* vniuersos scire volumus tam presentes quam futuros presencium inspectores, quod ob honorem gloriose virginis Marie et nostrorum progenitorum remedium omni juri et actioni, que nobis competebat aut competere videbatur in ecclesia jn *Lonueld*, quam religiosi viri Abbas et conuentus Monasterii in *Wilhering* ordinis Cisterciensis mediantibus nostri testimonii assertionibus veridicis et interpellationis fideli aminiculo optinuerunt ab ipsis quondam *alienata indebite*)*, sub consueta forma ob stipulacionem, que vulgo Fürtzicht dicitur, renunciamus et renunciamus plenius in hoc scripto volentes et decernentes finaliter, vt prefati Abbas et conuentus predictarum ecclesiarum jn Lonueld cum terminis et pertinenciis suis vniuersis in possessione quieta teneant et justo proprietatis titulo perpetuo possideant libere nullo in hac ipsis per nos et nostros successores impedimenti detrimento et obstaculo in posterum aliqualiter obuiante Vt igitur predicti Abbas et conuentus in posterum nullius insultacionis aut ablacionis violenciam paciantur aut senciant in ecclesia memorata, ipsis et conuentui in Wilhering presentes literas tradidimus sigilli nostri robore communitas in testimonium euidens et cautelam. Datum anno domini M.CC.92. jn octaua Epiphanie.

Pancharte v. 16. November 1509, im Stiftsarchive zu Wilhering. — Stülz Wilhering 565.

*) In der deutschen Uebersetzung lautet dieser Satz: Mit Hilf vnnser warhafften helliger Zeugnuss vnd mit vnnser furpittung trewer Beystanndt haben erlanngt die etwan von jn vnbillich was endtfrombt etc.

CLXXXI.

1292. 21. Jänner. Wien. — *Albrecht von St. Petronell verpfändet an Ulrich von Capellen seine Lehen und das Gericht zu Stetteldorf.*

Ich *Albrecht hern Albrechts svn von sant Peternelle* vergich offenliche an disem briefe vnt tv̊n chvnt allen den, di disen brief lesent oder hȯrnt lesn, die nv lebnt vnd die hernach chvnftic werdent, daz ich mit gv̊tm willen versettzet han allez, daz ich ze *Stettlndorf* gehabt han zv̊ rechtem lehen von minem herren dem *Graven ffrideriche pvrcraven von Nȯrnberch*, mit allen div vnt dazv̊ gehȯrt verlehent vnt vnverlehent, ze holtz vnt ze velde, versv̊cht vnd vnversv̊cht vnd daz gericht in dem dorffe, da der stokk vnt der Galge zv̊ gehȯrt, mit allem rechte, ez si tot slach oder wvnden, def oder notnvft vnd sv̊ richten ein igliche sache in dem dorffe ze Stetelndorf ffvr fvmf hvndert marich lȯtigs silbers vnd pin ovch des gar gewert vnd han ȯch dem vorgenanten (sic) *hern wlrichen von Chapelle* daz selbe gericht ovf gegeben vor minem herren dem *hertzogen albrecht von Ósterriche*, wan er ez zv recht lihen hol. Daz also disiv satzvnge stet vnd vnverwandelt belibe, dar v̊ber gib ich Albrecht von sant Peternelle disen brief ze einem vrchv̊nde versigelt mit meinen aygen jnsigel. Des sint gezivge, die hie geschriben sint: *Her Stephan von meichsowe, her ffridrich der Trvchsetz von Lengenpach, her Chunrat von Pilichtorf, her Ott von haselowe, her Albrecht von Pȯchhaim, her Livpolt von Sachsengange* vnd ander biderb levte. Diser brief ist ze *wienn* gegeben, do von Christes gebvrt warn tȯsent Jar, zway hvndert jar, Nyvnzich jar vnd zway jar an sant agnes tage.

Orig. auf Perg. Siegel fehlt. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXXXII.

1292. 28. Jänner. Ranshofen. — *Probst Chunrat und der Convent zu Ranshofen geloben einen Jahrtag zu begehen für Herrn Chunrat den Stoll von Julbach und seine Hausfrau Elsbeth.*

Wir *Chunrat* von gotes gnaden *propst ze Ranshouen* vnd all di sammung do selben tun chund allen den, di disen prief an sehent, daz wir durch di triwe vnt durch di fuedrvng, di der erberig man

Her Chunrat der stol uon julwach vns hat frivntleichen getan, daz er vns hat gegewen zehen pfvnt regenspurger ze stevwer an vnser freivng datze *aschach*, haben wier im mit gemainem rat vnd mit guetem willen gelopt, daz der probst unt dev sammung ze Ranshover aller iærchlichen ebichleichen pei im lentigem vnt pei iem toten an dem abenten sancti johannis, den man nennet ante portam latinam, hern Chunraten dem stol vnd fron *elspeten* seiner hausfrawen vnt aller ir forvodern vnt ier nachchunft iartag pegen soln mit ter toten ampte ebichleichen, vnd daz daz dester andechtichleicher geschech, so sol der propst oder der chelner aller iærchleichen an dem uorgenanten sancti iohannis abenten der sammung schechs schilling otinger anlegen ze pezzrvng der pfrvnt unt sol dev pfrvent doch gantz beleiwen. Geschieht aver daz, daz der toten ampt oder dev pezzrvng der pfrvent wiert verlazzen oder ver shavmpt, so sol der probst oder der Chellner oder swer des gesheftes pfligt, ob nicht probs ist, alz lang den chirchkanch meiden vnt in dhain chirchen chommen, vntze daz daz ampt vnt die pezzrvng werden gantzleichen getan. dar uber ueriehen wier an disem prief, daz wier stæt vnt vnzeprochen wellen hawen die prief vnt di hantfest, di vnser gaistleich vater *Bischolf wernhart von pazzaw* hat gegewen nach vnserm willen vnd nach vnser bet vber di sach, vnt dar vwer gewen wier dise prief versigelt mit vnserm insigel ze vestung vnt geworhait. Diser sach sint zevg *Her Hainreich uon Schavnwerch der eltor, her Hainreich sein veter von Schavnwerch, Her wernhart auch sein veter, Her Hærtweich von plonchenpach, wernher von rotenvels, Rudolf der stol, wolfram der stol, Hainreich der harder, fridreich der swob, ainweich probsts Chunratz pruder, Dietreich der Helblinch, wernher der cholb,* dise prief sint geshriwen vnt gegewen, datz *ranshouen*, Do von christz purd worn vergangen Tausent iar zwai hundert iar vnt zwai vnt nevnzik iar an dem vierden tag nach sant Timotheis tag.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CLXXXIII.

1292. 24. April. Wintendorf. — *Herrmann von Kronberg verkauft an Herrn Hadmarn von Winkel eine Wiese zu Königsbrunn.*

ICH *Herman von Chrannberch* tuen chvnt allen den, die nv sind oder hernach chvmftich sint vnd die disen brief sehen oder horen lesen, daz ich mit gvetem willen vnd mit vorbedachtem muete vnd mit meiner Hausvrowen willen vorn *Gedrauten* vnd mit meins svns willen *Hermans* han vurchauft ein wisen, die leit da ze *Chvnegesprvnne*, vmb vumfzich phvnt phennige wiener hern *Hadmarn von winchel* vnd allen sein gerben, des selben guetes hat mich der selbe vorgenanter Hadmar von winchel schon vnd erberleich gewert; der vorgenanten wisen wil ich Herman von Chrannberch wer vnd scherm sein vor aller ansprache, als aigens recht ist. Daz der selbe chauf stæte vnd vnzerbrochen beleibe, des gib ich vrchvnde mit disem chegenwortigem briefe mit meime anhangendem jnsigel vnd vnd mit den zeugen, die hernach geschriben stent: *her Vlreich von wolfcherstorf vnd sein prueder her Dietreich von wolfcherstorf, her Chvenrat von Pvechperch, her Irnvrit von Pvechperch, her Marchart von Mistelpach* vnd ander pider levte, den diser chavf wol chvnt ist. Daz ist geschehen da zte *Wintendorf*, da von Christ gepurt was Tavsent vnd zwai vnd Hvndert in dem zwai vnd Nevnzigistem iar an Sante Georgien tage.

Orig. auf Perg. Das Siegel verloren. Schlossarchiv Gschwendt.

CLXXXIV.

1292. Juli. — *Janns von Rohr und das Gotteshaus Kremsmünster theilen sich in die zu erwartenden Leibeserben ihrer Ministerialen, Heinrich von Aich und Chunigund von Tumstetten.*

Ich *Jans von Ror* vergich vnd tven chvnt allen, die diesen brief ansehent, di nv sind vnd chvmftig werdent, Daz ich minen gvten willen darzve han gegeben, daz *heinrich von aih chvngvnten von tvmsteten* elichen vnd ze einer chonen genomen hat, also, ob sie mit enander chint vnd erben gewinnen, daz daz erstgeboren chint, ez sei ein svn oder ein tohter, svnderlich vnd ledichleich nach dem vater daz gotshaus ze *chremsmvnster* angevalle vnd dez mit dem leib sei, als der

vater ist, vnd daz wir div andern chint ich vnd daz selb gotshavs, die sie fvrbaz mit enander gewinnent, gelich tail svllen, vnd darvber ze vrchvnd vnd ze ebiger staetigvng gib ich in disen brief mit meinem insigel bestaetiget vnd mit den zivgen, den div sach chvnt ist: *Her Sigmar der chelner da ze chremsmvnster, her Dietmar der chapplan, Her Ott der pharrer von hall, Her Tristram der pharrer von chemnaten, Her heinrich von ahlaiten, ott von ahlaiten, her Herman von Egendorf, Her heinrich von Egendorf, albreht der rihter von hall, bernhart vnd Ott von ahlaitten* vnd ander biderb lewt. Div sach ist geschehen vnd der brief gegeben in dem Tavsentistem vnd Zwaihvndertistem vnd zwaivndnevzigistem Jar nach Christ gebvrt nach sant margareten tag.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 132.

CLXXXV.

1292. 5. August. — *Gundakar von Starhemberg gibt die Mühle zu Winklarn an der Ipf dem Kloster zu St. Florian zum Seelgeräth und für seinen Sohn Gundakar, der in selbes getreten ist.*

Wand ein isleich mensche an seinen lesten zeiten lon enpheht nach seinen werchen, si sein gůt oder pǒse, So ist des durft, daz wier iz hie also shaffen, daz wier dort got gevallen. Da von so tv̌n ich *Gundacher von storchenberch* chvnt mit disem brief allen, die in ansehent oder horent lesen, si seint nv lemptig oder si wern noch geborn, daz ich dem chloster datz *sant florians hars* han gegeben ze rehter aigenshepht mein mvl datz *winchlarn pei der ypphe* durch got vnd durch meins svns lieb, der da sich ergeben hat, vnd ist daz geschehen mit aller meiner chinde gv̌ten willen. Ich han iz aver getan mit sogetaner beshaidencheit, daz man von derselben mvl alle iar an meiner havsvrowen vro *Ofmein* iar tag shol ein pfvnt pfenninge vnder di herren tailen, daz si ir mit Messen vnd mit vigilin gedenchen, als si von reht shvllen. Swaz si dar vber pfenninge dinet, di shol mein svn *Gundacher* nemen, di weil er wil, daz er dar vmbe pv̌ch chavf vnd swes er anders bedarf. Swaz aver chlaines dinstes avf der mvl ist, daz sol der nemen vůr sein mv̌, der derselben mvl phleger ist. Swenne aver mein svn den selben nvzze niht vurbaz wil enphahen oder swenne er niht ist, so sol aller der nvzze, der

avf der selben mvl ist, an daz pfvnt, daz man vnder di herren tailen shol, angehôren di gemaine, daz man in ier pfrvnt desterpaz geben mvge. Daz daz stete beleib vnd daz si dehain ansprach vûrpaz haben von mir oder von minen erben, da von gib ich in disen brief mit meinem insigel vnd mit meines svns *weicharts* insigel vnd gib in des gezevg, di hie geshriben sind: *Her Chunrat der chappelan, Rûpreht der rihter, Sein pruder Dietmar von chvzinge, Vlreich der rihter von sant Lienhart, Ott der rihter, Liebhart der tûmvoit, Wernhart der ôder, Fridreich der reuter, Sweiker von sulz, Wolfhart von zigelhouen, Gôzze* vnd ander leute genvg, di da pei waren. Vnd ist daz geshehen nach vnsers herren purt vber tausent iar vnd zwai hvndert iar, an dem zwai vnd nevnzkisten iar an sant Oswalts tag.

Orig. auf Perg. Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian. — Ludewig, Reliqq. IV.235.

CLXXXVI.

1292. 21. September. — *Ulrich, Probst von St. Florian, verleihet dem Bertholt von Hartheim einen Hof zu München zu Leibgeding, was dieser bekennet.*

Cum propter humane condicionis statum mutabilem necessarium ac vtile plurimum videatur, ut facta quelibet caucione litteratoria confirmentur, Proinde Ego *Perchtoldus de Harthaim* scire cupio vniuersos presentem paginam inspecturos, quod dominus *Vricus* venerabilis prepositus et Conuentus in *domo sancti Floriani*, quemadmodum etiam pie recordacionis dominus *Vlscalcus prepositus* ante fecerat, obsequiorum meorum fidelitatem attendentes, michi et vxori mee domine *Elyzabeth* quoddam predium suum contiguum nostris prediis in *Munichen* personali tytulo contulerunt condicione tamen huiusmodi mediante, ut singulis annis eo tempore, quo vixerimus, XXX. denarios eorum Cellerario, ad cuius administrationem idem predium spectare dinoscitur, in Natiuitate beate virginis soluere debeamus, Nobis vero defunctis prefatum predium ad eandem ecclesiam libere reuertetur nullo iure nostris heredibus penitus conpetente. In huius rei memoriam presentem litteram memorate tradidi. ecclesie sigilli proprii munimine roboratam. Acta sunt hec Anno domini M.CC. Nonagesimo II°. In die sancti Mathei.

Aus einem Pergament-Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

CLXXXVII.

1292. 13. October. — *Hadmar und Rapot von Falkenberg übergeben der Capelle zu Falkenberg 25 Schillinge Geldes für zwei von ihnen an Ulrich von Capellen übergebene Höfe.*

Ich *hadmar von valchenberch* vnd *Rapot von valchenberch* tvn chvnt alle den, di nv sint vnd her nach chvmftich werdent, daz wir geben haben auf di *chappelle ze valchenberch* daze *ôzeinstorf* zwelif schilling geltes, daze *sleze* dreizehen schilling geltes vur di zwen hôf, di wir vnserm geswein hern *vlreich von chappelle* ze *Nivnchirichen* geben haben, di widem waren auf di vor genanten chappelle, mit sogetaner beschaidenheit, daz wir hadmar vnd rapot di vor genanten gulte der chapelle vnd swer sein phleger ist, schermen schuln vur alle ansprach vnd fur allen chrieg nach landesreht, daz dise rede stet beleib vnd vnzebrochen, geb wir disen brief dar vber ze einem vrchvnde mit vnserm insigel. der brief ist geben an sant cholomans tag, do von christ geburde waren Tavsent iar, zwai hvndert iar, zwai vnd nevnzich iar.

Orig. auf Perg. mit einem angehängten Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CLXXXVIII.

1292. 19. October. Zalzenmauer. — *Wernhart, Bischof von Passau, bezeugt, dass in seiner Gegenwart Arnold von Chunigstetten den Hof zu Chunigsteten als Eigenthum des Klosters Schlägl erklärt habe.*

Nos *Wernhardus dei gratia ecclesie patauiensis episcopus* Tenore presentium confitemur, quod constitutus coram nobis *Arnoldus de Chunigsteten* in *zœizenmauer* nobis iudicio presidentibus publice presentibus multis ydoneis dixit et profitebatur, quod in curia quadam in *Chvnigsteten* sitvata, que dilectos iu christo *fratres plagensis ecclesie* pleno iure respicit, sibi nec heredibus suis nullum ius vel actio competeret ad curiam prelibatam. In cuius rei testimonium presentes litteras fieri iussimus et nostro Sigillo muniri presentibus *Ekardo de Slechdorf, Chvnrado judice de zœizenmauer, vlrico Capellano nostro, alberto et alberto notariis curie nostre, Helmwico notario, Pilgrimo pincerne* (sic) *Curie nostre, Leutoldo notario de zaizenmauer* et aliis pluribus fide dignis. Datum

et Actum *zaizenmauer* Anno domini M°.CC°. Nonagesimo secundo, XIIII. kalendas Novembris.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden, halbzerbrochenen Siegel. Stiftsarchiv Schlägl.

CLXXXIX.

1292. 11. November. — *Chalhoch von Eberstorf übergibt dem Ulrich von Capellen seine österreichischen Lehen, welche Ruger der Riedmarcher von ihm gehabt hat.*

Ich *Chalichoch von Eberstorf* tvn chvnt alle den, di disen brief horent vnd sehent, di nu sint vnd her nach chvmftich werdent, daz ich mit meiner hovsfrôwen gûtem willen vnd aller meiner erben geben han hern *vlreich von chappelle hern pilgreims sûn* di manschaft auf alle diev, daz her *Rûger der riedmaricher* von mir gehabt hat, daz auch mein rehte lehen ist von meinem herren dem herzogen von Ôsterich, swi daz ist, an perchreht, purchreht, an hofsteten, weinkarten, aekern, an vrbor, ze holtze vnd ze velde, versûhte vnd versûhte (sic) also, daz ich hern vlreich von chapelle, swenne er an mich fodert, sol auf geben vor meinem herren dem herzogen von Osterich oder wer der herzog niht, so sol ich iz laisten vor seinen chinden oder wer ich niht, so sullen iz mein erben laisten hern vlreich von chapelle oder wer er niht, sinen erben vber daz allez, daz verschriben ist; laiste ich chalichoh niht vnd mein erben hern vlreich von Chappelle vnd sinen erben also, daz wir in niht auf geben, als an dem brief geschriben stet, so stet daz vor genant gût hern vlreich von chapelle vnd sinen erben zwai hvndert phvnt phenning wienner mvnse vnd vber diselben zwai hvndert phvnt sol er vns dannoch phenten oder sin erben vmb hvndert phvnt auf ander vnserm gût mit gûtlichem willen an chlag vnd allez fûrzog. daz dise red stet beleib vnd vnzebrochen, gib ich disen brif mit meinem jnsigel ze einen vrchûnde mit den zivgen, die hie geschriben sint: *Hern Stephan von meissowe, hern friderich den chamerer von tengbach, hern otten von celking, hern marichart von mistelbach, her Jacob der Lantschreiber, hern greiffen, hern otten vnd hern haymen, di brûder sint, hern vlrich dem mvnsmaister* vnd vnder biderber livt genuůch. Daz diser brief geschriben ist, do waz von

christ geburde Tavsent iar, zwai hvndert iar nach nevnzich iaren in dem andern iar an sant merteins tag.

Orig. auf Perg. mit einem angehängten weissen Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CXC.

1292. 22. November. St. Florian. — *Ulrich, Probst zu St. Florian, leiht Friedrich dem Ekklesiasticus den Weingarten Fulnbach.*

Nos *Vlricus diuina miseracione prepositus, Einbicus decanus* Totusque Conuentus ecclesie *sancti Floriani* tenore presencium profitemur, quod vineam nostram sitam in *fulnpach* ob melioris spem reformacionis *Friderico dicto Ecclesiastico* nec non suis heredibus tytulo contulimus feodali, Tali mediante condicione, vt videlicet singulis annis Magistro infirmarie nostre Sex vrnas vini et ipsius vinee decimam, vinum quoque in nostro torculari exprimat, insuper vndecim denarios pro iure Ciuili persoluat. Quod si facere neglexerit, ex tunc a iure cadet, quod in ipsa vinea sibi conpetere videbatur, et eiusdem ad nos possessio sine contradictione qualibet reuertetur. In cuius rei testimonium presentem sibi damus litteram sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum in *domo sancti Floriani.* Anno domini Millesimo CC°. Nonagesimo secundo in die beate Cecilie virginis.

Aus einem Pergament-Codex des 15. Jahrhunderts zu St. Florian.

CXCI.

1292. 28. November. Ebelsperch. — *Bernhart, Bischof von Passau, erhebt Leonfelden zur Pfarrkirche und weiset ihr Neukirchen und Weissenbach als Filialen zu.*

Bernhardus dei gratia ecclesie *patauiensis episcopus* omnibus Christi fidelibus tam futuris quam presentibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Peticionibus, que nobis a religiosis porriguntur personis, in his fauorabiliter commodamus assensum, ex quibus non minus animarum salus quam ipsis religiosis honor dinoscitur prouenire. Sane dilecti in Christo fratres *Abbas* et conventus monasterii in *Wilhering* ordinis Cisterciensis nostre

diocesis nobis humiliter supplicarunt, ut ecclesiam parochialem in *Greimatsteten*, in qua ius obtinent patronatus, parrochialibus valde diffusam limitibus et habentem in *Lonuelde*, in *Newnkhirchen*, in *Weyssenpach*, in *Ottenshaim* et in *Zwetelich* ecclesias filiales annexas, in duas diuidere parrochias, potissimum pro meliori custodia gregis dominici, qui valde multus est in ipsa parrochia, dignaremur. Nos itaque precibus ipsorum pro eo præcipue, quod animarum salutem continet, fauorabiliter inclinati, attendentes etiam, quod de ipsius parrochie prouentibus duo pastores commode poterunt sustentari, ipsam in duas in nomine domini diuidimus et diuisam esse uolumus parrochias decernentes, ut predicta ecclesia in Greimatsteten unam et prefata in Lonuelde alteram constituat parrochialem ecclesiam, Ecclesie uero in Greimatsteten Ottenshaym et Zwetelich ecclesie autem in Lonueld Newnkhirchen et Weyssenpach sint annexe. Nolumus tamen superdictis Abbati et Conuentui et eorum successoribus per presens factum diuisionis nostre in decimis et aliis iuribus, que in usus proprios in dictis parrochiis de nostra et predecessorum nostrorum munificentia seu alias canonice obtinent, preiudicium generari. In premisse uero diuisionis testimonium et eius robur perpetuum presentes litteras scribi iussimus et nostro sigillo muniri. Datum aput *Ebelsperch* Anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo secundo, Quarto Kalendas Decembris.

Kurz, Beiträge IV. 547.

CXCII.

1292. 6. December. Wien. — *Heinrich von Cheiau und seine Hausfrau Cunigunt, Wittwe Ottakers des Truchsessen, vertragen sich durch Schiedmänner mit den Kindern Ottakers wegen des Hauses zu Viehofen und wegen der Güter, die denselben von ihrer Grossmutter zufallen.*

Ich *Heinrich von Cheiowe* vnd min Hovsvrowe vro *Chvnegvnt, di weilen Hern Otakers Hovsvrowe des Drvchsetzen, dem Got genade, ist gewesen*, tv̊n chvnt allen den, di nv lebent vnd noch chvnftig sint, Di disen Prief lesent oder hôrent lesen, Daz wir mit des vorgenanten Hern Otakers Chindelin mit erberen schidlevten, di wir bedenthalben mit gv̊tem willen zv schidlevten namen, also geschaiden sin, Daz wir zwai Hvndert Phvnt phenninge wienner mvniz

für daz Hovs zv *vihoven* genomen haben, als iz mit graben vmbe vangen ist Also, Daz wir vns des hovses verzigen haben vnd alles vnsers rechten daran, Daz wir fvrbaz nimmer mer dehein ansprach vmbe daz vor genant hovs zv vihoven schvlen haben. Dar zv ist vns *weizzenpach* gesatzet mit allem dem, daz dar zv gehôret fvr drev hvndert phvnt wienner phenninge also zv rechter satzvnge, Daz wir daz gvt in nvtze vnd in gewer schvlen haben mit allem dem rechte, alz iz her chomen ist mit dienst vnd mit steuwer, mit nachtselde, an daz wir di levte noch das gvt von vnsern schvlden nicht verderben schvlen. Vnd swenne ouch man iz von vns lôsen wil, Daz sol zv weinachten geschehen vnd zv dehainer zeit nicht mer in dem iar; so schvlen ovch wir iz zv lôsen geben. Vnd sol ich vorgenanter Heinrich von Cheiowe vnd min Hovsvrowe vro Chvnegvnt noch dehain vnser erben, ob wir Chindel gewinnen, nimmer mer dehein ansprach ovf daz selbe gvt zv weizzenpach gewinnen, swanne iz von vns erlôset wirt, noch ovf daz vor genant hovs zv vihoven. Swaz ovch wir vnder dem hovs zv vihoven gult haben oder anderswa in dem lande, daz miner Hovsvrowen vro Chvnegvnten leibgedinge ist, daz chvlen wir den vorgenanten Chinden zv losen geben je das phvnt geltes für fvmf phvnt oder ein ander phvnt geltes sol man vns zv leibgedinge geben. Ovch ist ein Chriege zwischen vns gewesen vmbe daz gvt, daz di vor genanten (sic) vro Chvnegvnden von ir Mvter, der Chinde Anen, oder von andern ir vordern môcht an ersterben. Des gicht *Her friderich von Lengenpach der Chamerer zv Ósterreich*, Der der Chinde veter ist, Daz anerstarben gvt sei den Chinden geschaiden; Des gich ich Heinrich von Cheiowe vnd min Hovsvrowe vro Chvnegvnt nicht. Des haben wir vns baidenthalben mit gvtlichem willen an die erberen schidlevt gesatzet, di iz vorgeschaiden habent. An *Hern Stephan von Meissowe*, An *Hern Chaloch von Ebersdorf*, An *Hern Albrechten den Stuchsen*, An *Hern leupolden von Sachsengange*, An *Hern Heinrichen von Dvrrenpach* Also: chvmpt vnser herre der *Herzog Albrecht von Ósterrich* zwischen hinne vnd Ôstern, So schvlen di vorgenanten schidleut vmbe daz an erstarben gvt pei ir aide sagen, wie iz geschaiden sei. Sturbe der schidlevt ainer in der zeit, des got nicht gebe, so schvlen di andern pei ir aide darvmbe sagen. wer aver, daz vnser Herre der Herzoge zv Ôstern nicht cheme, so schvle wir pedenthalben mit gvtleichem willen ainen nider setzen, vor dem di schidlevt sagen,

swaz in chvnt sei. were, daz di vorgenanten schidlevt nicht fvr chomen wolden, so sol in min Herre der Herzoge oder swer an siner stat sitze, mit gewalte fvr gepieten. Wer, daz sich von êhafter not oder von vnser aines vnmvȫz der tage verrvche, daz sol vnser ietwederm nicht schaden an sinem rechte. Dar vber gibe ich disen Prief versigelten mit minem Insigel vnd dise gezevge: *Hern Levtolden von Chvnringe, Hern Chvnraten von Pylichdorf, Hern Hadmaren von Svnneberch, Hern Órtlieben von winchel, Hern Ortolfen von Atzenprukke,* Darzv ander. Daz ist geschehen zv *wienne,* Dv von Christes gepůrt ist gewesen Tovsent Jar, zwai Hvndert Jar, jn dem zwai vnd Nevnzigistem Jar an sant Nycolas tage.

Orig. auf Perg., das Siegel beschädigt. Schlossarchiv Eferding.

CXCIII.

1292. — *Heinrich der Preuhafen gibt nach Garsten die Hube zu Wischendorf und erhält einen Zehent zu Leibgeding.*

Ich Heinrich Prevhaven hern Perchtoldes svne tvn chund allen den, die disen brieve hœrent, daz ich min Hube ze *wichendorf* dem Gotshavs vnd der brvderschaft ze *Garsten* ze rechtem aigen han gegeben vnd svllen weder min erben noch min Getailen, swie di sint genennet, nach der selben Hube nimmermer dechain foderunge gewinnen vnd hat min herre abt *Gotschalch* vnd die vorgenant brvderschaft ze Garsten mit gemainem rate mir ze minen tagen den zehent an dem *slȫzzelhove* ze leipgedinge verlichen vnd als ich nicht enbin, so svln aber min erben noch min Getailen noch dem selben zehint nimmermer decheiner slachte anesprach gehaben. dar vber gib ich dem selben Gotshavs vnd der Sammvnge ze Gaersten disen brieve, der ze stætem vrchunde diser offenvnge mit *hern chvnraten* jnsigel *von volchenstorf* vnd mit minem jnsigel ist bezaichent; des sind gezevge *Her vlrich von chapelle, Her chvnrat von volchenstorf, Her Heinrich prevhaven min veter, Her vlrich vnd her Ditmar von Tuersendorf, Her josep, her Marchart von Osterberch, Chvnrat von Liehtenwinchel, vlrich Schekhe, ditmar von schachen, Gotschalch von Erpfenhoven, Gerunch, Ruedel, wůlfinch, Marchart an der wis, wernhart von stege* vnd ander genvge. Diser brieve ist gegeben nach christes geburt vber Tavsend iare, zwai Hundert iare, zwai vnd Nevnzig iare.

Orig. auf Perg. mit zwei Siegeln. Klosterarchiv Garsten.

CXCIV.

1292. — *Christian, Abbt zu Lambach, gibt Helmharten von Wange gegen jährlichen Dienst ein Lehen zu Wange.*

Quoniam frequenter accidere consueuit, vt homines facilius dissenciant quam concordent, nam quod nobis fieri nolumus, non volumus alicui irrogare. Pateat igitur vniuersitati legentium siue audientium christi fidelibus vniuersis, quod Nos *Christanus* dei gratia abbas Totusque conuentus *Lambacensis ecclesie* conmuni consensu et assensu *Helmhardo dicto de wange* et *jevte* vxori sue suisque heredibus feodum in *wang* contulimus iure hereditario possidendum ita, quod singulis annis in festo beate Marie Natiuitatis pro seruitio tres solidos et ad hospitale x denarios ac pro iure aduocatie decem denarios Georij soluere non permittant. (sic) Et ne contractum nostrum per nos fauorabiliter concessum aliquis audeat obfuscare, presentes sibi nostro sigillo ac conuentus iussimus insigniri, Testibus subnotatis: *Ambo heinRici vihtarij, HeinRicus caupo, dominus Gotfridus de Pernaw milites, ChvnRadus tevrwanger, Otakerus filius suus, Christanus filius eiusdem, Chvnradus holzman, Hagno Grvnnaher, hainRicus Travner, alramus Travner, Arnoldus frater suus, vlricus de Chvstelbanch, Otakerus Liber.* Actum anno domini M°.cc°. Nonagesimo Secundo.

Orig. auf Perg. Siegel abgefallen. Stiftsarchiv Lambach.

CXCV.

1293. 20. Jäner. In obsidione castri Newmburgensis. — *Otto, Herzog von Bayern verleiht dem Kloster Reichersberg Mautfreiheit zu Burghausen und Schärding.*

Nos *Otto Dei gratia Palatinus Comes Reni, Dux Bawarie* presentibus profitemur, quod, cum Ecclesia S. Michælis in *Reichersperg* tam per nos quam per karissimum quondam Patrem nostrum *Heinricum* dive memorie ac per alios fideles nostros et servitores *Capitaneos in Scherdinge* esset multipliciter pregravata, sustinendo frequenter in suis bonis et hominibus graves iniurias atque dampna: Nos in relevacionem huiusmodi dampnorum ac eciam pressurarum

ad perhenne progenitorum nostrorum et nichilominus pro nostre proprie et karissimorum fratrum nostrorum *Ludwici* et *Stephani* salutis augmento venerabili *Preposito Chunrado* dicte nostre Ecclesie in Reichersperg, et successoribus suis quibuscunque, ficut hucusque indulsimus per favorem specialis gracie, ut absque omni exactione vectigalium et pedagiorum in castris nostris *Scherdingen* et *Purchhawsen* victualiâ sua libere faciant deportari, ita, quod occassione illorum aut pretextu ab mutariis et thelonearíis nostris, quociens ipsis ibidem transire contigerit, nichil penitus exigatur. Insuper ratificamus et confirmamus antiquam et primitivam ipsius loci libertatem ab ipso fundatore collatam et privilegiis venerabilium *Archiepiscoporum Chunradi* et *Eberhardi Salzpurgensis Ecclesie* confirmatam, prout in autenticis ipsorum clarissime reperitur, et post hec edictis Imperialibus fortissimis roboratam. Et ipsi Prepositi, qui pro tempore fuerint, unacum Conventu suo in recompensam huiusmodi gracie sibi facte nostrum anniversarium singulis annis semel et sollempniter celebrabunt, ad quod prefatus Prepositus cum suo Conventu se nobis fide prestita obligarunt. In cuius rei testimonium presens Instrumentum eis dedimus sigilli nostri robore communitum. Datum et actum *in obsidione castri Newmburgensis* anno Domini MCCXCIII. in die beatorum Fabiani et Sebastiani Martyrum coram curia nostra: *Perngero de Lewnberg, Alberto de Hals, Ulrico* de *Schelckhlinge, Comitibus, Magistro Gundakero Prothonotario Bawarie Canonico Ratisponensi, Ortlibo de Walde, Walthero* de *Tawfchirchen, Hartperto de Ahaim, Magunso de Liechtenberg, Seyfrido Frumesel, Ottone, Ortolpho, Ulrico Morspacensibus. Friderico de Sigenheim ministerialibus, Magistro Ulrico dicto Echerigl, Seifrido Notario* et aliis quam pluribus, qui interfuerunt et huius rei testes sunt.

Monum. boic. IV. 460.

CXCVI.

1293. 25. Jäner. Schärding. — *Otto, Herzog von Bayern, bewilliget dem Kloster Suben ein Talent Salz weiten und vier Talente engen Gebündes mautfrei zu führen.*

Nos *Otto* Dei gratia *Palatinus Comes Rheni, Dux Bavarie* presentibus profitemur, quod, cum Ecclesie sancti Lamberti in

Suben tam per nos quam per quondam charissimum Patrem nostrum dive recordationis, ac per alios fideles et successores nostros in *Scherding*, et maxime in *obsidione castelli Neuburg* esset multipliciter pregravata, sustinendo frequenter in suis bonis et hominibus graves iniurias atque dampna, nos in relevamen huiusmodi dampnorum ac etiam pressurarum ad perenne charissimi Patris nostri dive recordationis, charissime Matris mee *Elizabeth* et nihilominus pro nostra persona ac charissimorum fratrum nostrorum salutis augmento venerando Preposito eiusdem loci et successoribus suis quibuscumque indulsimus per favorem gratie specialis, quod unum talentum maioris ligaminis salis et quatuor minoris semel in anno possint ducere suis vecturis absque exactione telonii cuiuslibet sive Mutæ. Et ipsi Prepositi, qui pro tempore fuerunt, cenam cum conventu suo in recompensam huiusmodi gratie sibi facte prescriptorum Progenitorum nostrorum etiam et charissimorum fratrum nostrorum anniversarium singulis annis semel ac solemniter celebrabunt. Ad quod prefatus venerandus Prepositus se simul cum suo Conventu pro se et successoribus suis nobis fide prestita obligavit. In cuius rei testimonium presens instrumentum eis dedimus Sigilli nostri robore communitum. Datum et actum in *Scherding* anno 1293 in die conversionis beati Pauli Apostoli.

Mon. boic. IV. 533.

CXCVII.

1293. 2. Februar. — *Chunrat von Capellen, welcher das Landgericht von den Herren von Schaunberg zu Lehen empfangen, bekennet, dass ihm über die Leute des Klosters Wilhering keine Gerichtsbarkeit, ausser in drei Fällen, zustehe.*

Ich *Chvnrat von Chappelle* tun chvnt allen den, di disen brif ansehent vnd horent, di nv sint vnd noch chvnftig werdent, daz ich dem erberm abt vnd der samnung ze *Wilhering* durch got vnd durch ir gebet han geben lieplich vnd redlich daz recht vnd die vreiung in meinem geriht, daz ich von minen *herren von Scvnberch* ze lehen han, daz weder ich noch mein Rihter von des vorgenanten chloster levten oder gutern dhain schuld rihten sulen, nven alein dise drei sachen, daz ist den totslag vnd di devf vnd di nothnuft, di zv dem tott zihent, vnd di dreier sachen einer schuldich werdent, der sol ich mich oder min Rihter vnderwinden, als si mit gurtel

sint vmbuangen vnd sulln mit ir gut, swaz daz ist, icht haben ze schaffen. Aber di andern sache vnd schulde sol der vorgenant abt oder swem er ez enphilht, auf sinem gut rihten, als er daz selbe reht vnd di selben vreiung von alten ziten her von minen herren von Schovnberch hat gehabt vnd daz Chloster her hat braht vnd auch in auz nam min her *Heinrich der ælter von Schovnberch* an sein selbs stat vnd an siner vetern stat, do ich daz geriht von im enphie. Daruber so tun auch ich dem vorgenanten Chloster di gnad, daz weder abt noch sein levt vor minem Rihter solln zu reht sten oder mit dhain sachen beswart vnd gemwet werden, besvnder swas gein im oder gein sinen levten in minem gericht ze sprechen ist, daz sul er selbs enten, als dann reht ist, vnd daz in daz stet vnd vnuerchert ebichlich beleibe, so gib ich in disen brif ze vrchunde versigelt mit minem Insigel vnd bestegt mit den zevgen, di hie geschriben sint, daz ist *her Vlrich von Chappelle, min veter, her Heinrich von volchenstorf, her Heinrich von Lonstorf, her Heinrich von Travn, her Rudolf vnd Heinrich von Alharting, her Heinrich von Alharting der Rihter, her Walchvn von percheim* vnd ander piderb levt genuch, die da bei waren. Daz ist geschehen, do von Christes geburt waren Tausent iar vnd zwaihundert vnd in dem drev vnd nevntzigisten iar an vnser vrovntag ze der Lichtmessen.

Orig. auf Perg. sehr beschädigt. Das Siegel verloren. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 566.

CXCVIII.

1293. 1. März. Wilhering. — *Heinrich von Inn, Domherr, Vitzdom von Passau und Dechant von Krems stiftet mit 19 Pfund Pfenningen jährlich eine Spende für die Armen im Spitale zu Wilhering.*

Pietatis et misericordie dinoscitur esse inditium manifestum, cum per elemosinam a peccatis absoluuntur anime defunctorum. Ea propter nos *Hainricus de Inna miseratione diuina Canonicus et Vicedominus ecclesie Patauiensis et decanus in chrems* Tenore presentium profitemur et notum fieri cupimus presentium inspectoribus vniuersis, quod Quindecim librarum redditus denariorum Wiennensis monete in *Guntharstorf* et quatuor librarum redditus in *Teuffental*, quos (sic) nostra pecunia conparauimus, beate Marie

virgini et ecclesie in *Wilhering* tradidimus taliter ordinando, vt de quinque librarum redditibus duodecim pauperes in hospitali eiusdem ecclesie a septuagesima vsque ad octauas Pasche semel tantum in die pulmentis subscriptis nostro nomine reficere habeat abbas ecclesie memorate Ita, quod in quadragesima habeant quatuor fercula, videlicet olus, ordeum, pisam et glicerum et pro duobus pauperibus vnum allec, Extra quadragesimam vero tria fercula eiusdem generis lacte uel caseo condita et duos panes hospitum et pycarium cereuisie pro quolibet et in die cene domini quinque vlnas panni grisei pro tunica tribuatur cuilibet eorundem; ad quod plenius et liberius exequendum ordinauimus eidem abbati et ecclesie sue post mortem nostram de predictis redditibus duas liberas, de quibus cuilibet pauperum predictorum sunt duo calcei post nostrum obitum erogandi, in vita uero nostra, si ipsos calceos dare poterit ipse abbas, sue conscientie duximus committendum et sic deputate sunt ad predictam elemosinam pauperum VII. libre Ita, vt, quitquid de eisdem super expensas eorundem ipsi remanserit, teneatur aliis pauperibus elargiri. Insuper ordinauimus alias duas libras reddituum, vnam pro consolatione conuentus et alteram in subsidium abbacie, vt de eisdem tam in vita nostra quam post mortem proxima feria secunda post dominicam, qua cantatur quasimodo geniti, noster anniuersarius dies et fratris nostri *Wernhardi* Et in vigilia beati Mathie apostoli patris nostri *Wernhardi de Inna* et matris nostre *alhaidis* Et in vigilia beate Prisce virginis fratris nostri *Engelschalci* et sororum nostrarum *Brigide* et *Gertrudis* secundum consuetudinem ordinis peragatur. Hoc et iam sane memorie conmendamus, vt, si ipse dominus abbas vel aliquis successorum suorum negligens extiterit in ipsis elemosinis et omnibus antedictis, extunc ad soluendum integraliter predictas VII. libras eodem anno ecclesie in Fürstencello erit iuxta tenorem sui priuilegii obligatus. Ceterum quod de aliis decem librarum redditibus, qui nobis remanent, sit ordinandum in alio instrumento, quod ipse dominus abbas a nobis habere dinoscitur, plenius est expressum. Vt igitur rata permaneant omnia supradicta, presentes litteras dedimus sigilli nostri munimine roboratas in euidens testimonium et cautelam cum testibus subnotatis qui sunt hii: *dominus Hvgo venerabilis abbas de Fürstencelle, frater Marquardus ibidem, frater Chunradus Cellerarius, frater Vlricus Supprior, frater Otto custos confratres ecclesie antedicte,*

Fridericus notarius, Heinricus de ahleiten, Wernhardus de vreihaim, Heinricus et Chunradus famuli nostri et alii quam plurimi fide digni. Actum et datum in *Wilhering* Anno domini M.CC. nonagesimo tertio kalendis Martii.

Aus einem Copialbuche im Stiftsarchive zu Wilhering. — Stülz, Wilhering 567.

CXCIX.

1293. 12. März. Passau. — *Stiftbrief des Cistercienser Klosters Engelscell.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis Amen. *Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus* omnibus imperpetuum. Sancta religio celestis pulchritudinis ymagini se conformans illud alacriter agit in terris, quod angelos exercere cognoscit in celis ludens in dei laudibus et tam mentium quam vocum dulci modulo iubilando, Dum per paupertatem voluntariam a se mundum et mundana libenter abdicat dumque per castitatem angelicam se supra carnem et ea, que carnis sunt, potenter eleuat dumque ponendo homines super capita sua motus proprios obedientie subiectione coartat, Apparet, quod obseruatores eius non ambulant cum animalibus gradientibus super terram sed potius admirante propheta volant ut nubes per aëra pennis uirtutum et contemplationis desideriis eleuati. Hinc est, quod homines natura quidem fragiles sed celesti conuersatione sublimes congregantur in unum, prodeunt in altum, de nouo erecta Monasteria, altaria diuina consurgunt, augetur deuotio, dilatatur numerus deuotorum, cum illi tanquam vera mundi luminaria scintillas exemplares emittunt, famam spargunt, aromaticam suauitatem superne patrie quandam pregustationem amoris intimi preferentem. Hac igitur nos suaui inuitatione ac salubri imitatione prorsus inducti locum nostre diocesis, qui nunc *Egelcelle* dicitur, aptum esse credentes pro monasterio Cisterciensis ordinis construendo Primo ecclesiam ibi sitam, que tunc *Egelhartscelle* (sic) vulgariter vocabatur, a iurisdictione nostra et Patauiensis ecclesie tam quoad legem diocesanam quam ad legem iurisdictionis omnino absoluimus et imperpetuum exemimus cum suis capellis, decimis et aliis attinentiis quibuscunque Capituli nostri benigno accedente consensu ipsamque ecclesiam omni libertate potiri volentes, qua Cisterciensis ordinis

monasteria perfruuntur, obtulimus oblatione solempni vna cum foro Engelhartscelle prememorato ordini eamque incorporari procurantes eidem iure quoque filiationis *monasterio de Wilhering* subici nouellam nostram plantationem ordinauimus ipsam de cetero et eius consilio ac regimine secundum statuta Cisterciensis ordinis gubernandam. Ad quod tamen in illo loco construendum nos mouerunt cause alie rationabiles et motiue, quia, cum in illis partibus frequentius fuerint et sint ad inuicem discordantes, speramus, quod ingredientibus ad locum illum veris filiis vere pacis super eum pax domini de cetero requiescat.

Ad hoc cum ascendentibus versus *Patauiam* nec per longam vie distantiam, Hoc est inter *Euerding* et *Patauiam* honesti viri aliquod inuenirent hospitium nec pauperes receptaculum aut corporis alimentum sicque dieta illa nimis existente onerosa salubre prouidimus velut in medio spatio itineris habitaculum dei fieri, vbi possent capita transeuntium fatigatorum reclinari. Erit enim in illo loco fauente domino amabilis karissimorum fratrum nostrorum canonicorum Patauiensis ecclesie consolatio, Dum quandoque mundanis ad tempus carere volunt fatigationibus aut etiam in aëre salubri extra murorum ambitum iocundari, quia ibi et sancte contemplationis habebunt copiam et recreationis corporalis eis non negabitur a dei ministris, qui ubique in suis monasteriis omni affluunt karitate, quin immo duplici benedictione dulcorabitur illic eorum consolatio, dum et cibo reficiuntur corpora et corda gaudio infunduntur, consideran-tibus eis sic nouellam plantulam, que a suo consensu vigorem virtutis virtutemque vigoris accepit fauente domino pullulasse, quatenus apud eam sit liberalitas, gratia et refectio copiosa. Nec ammodo timere poterunt, quia eis quiescentibus vite ipsorum fratres Celle angelice velut astra matutina et tamquam filii dei iubilare non desinent sicque in predicta plantatione Ecclesia Patauiensis filios eterne deuotionis habebit, qui pro ea die ac nocte non cessabunt nomen domini collaudare. Quamuis autem canon permittat Episcopis, ut pro monasteriis de nouo fundandis possint canonicam, id est quinquagesimam inpendere portionem, Nos tamen sancte matris nostre Patauiensis Ecclesie rebus immobilibus parcere cupientes et ad diminutionem enormem earum nolentes extendere manus nostras prememorate fundationis nostre in Engelhartscelle necessitatibus de patrimonio proprio, quod ad nos ex paterna seu materna successione descendit, et aliis bonis

per nos ex causa emptionis et aliis iustis modis et titulis acquisitis sine enormi lesione immobilium Kathedralis Ecclesie intendimus fauente domino sufficienter ac liberaliter prouidere. Ut autem premissa robur obtineant perpetue firmitatis, presentes dedimus literas nostro et Capituli nostri sigillorum munimine roboratas. Datum *Patauie* Anno domini Millesimo ducentesimo nonagesimo tertio beati Gregorii Pape.

Aus einem Copialbuche des Stiftsarchives Wilhering. — Stülz, Wilhering 569.

CC.

1293. 12. März. — *Das Capitel zu Passau genehmiget die Stiftung des Klosters Engelszell durch den Bischof Wernhart.*

Recogitantes nos hic civitatem non habere manentem sed expectare futuram, illam scilicet, de qua gloriosa sunt dicta, cujus omnes incolæ sunt quieti, in qua DEI facies in iubilo videtur, ubi cantant Sancti canticum lætitiæ ac iugis resonat iubilatio et vox laudis, confidimus in Domino nos eo facilius inter illa beata milia lætantium recipi et conscribi, quanto devotius divini cultus præconia procurabimus in hoc peregrinationis habitaculo dilatari. Cum igitur Reverendus in Christo Pater et Dominus noster Venerabilis *Pataviensis Episcopus* salubre propositum conceperit ad honorem gloriosæ Virginis Mariæ in loco, qui *Engelh(artscelle)* dicitur, Monasterium Cisterciensis Ordinis de novo fundandi, nos eius religioso proposito cupientes adesse cooperatione fideli Ecclesiam Parochialem ipsius loci eidem novellæ plantationi, quantum in nobis est, damus et offerimus et ut ipse Dominus noster Episcopus eam suæ fundationi applicet ac pleno iure subjiciat, liberaliter consentimus sic, ut, si locus ille per DEI gratiam adeo coeperit pullulare, ut aliqui fratres conventum ibi faciant, eorum usibus deserviat et lege tam Dioecesana quam iurisdictionis exemptus libertate Cisterciensis Ordinis cum suis capellis, Decimis ac pertinentiis perfruatur.

B. Pez, Thesaur. Anecdot. VI. II. 172.

CCI.

1293. 9. April. Wels. — *Friedrich, Abbt zu Kremsmünster und Weichart von Polheim, Landrichter ob der Ens, schlichten einen Streit zwischen dem Propste von Ranshofen und den Zöllnern von Hall*

Wir *Abbte Friderich von Chremsmunster* vnd *weichart von Polnheim, Lantrichter ob der Ense* Tvn chunt allen, den disen brief ansehent, daz wir di sache, div zwissen dem Brobst von *Ranshoven* vnd *Otten vnd hainrichen den zolnaren von halle* vber Eribreht vber pfenning gehandelt was vor gaistlichem vnd weltlichem geriht, von peder tail willen also frivntlichen haben geschaiden, daz der Brobst den vor genanten zolnaren geit vor pfingesten funf pfunt pfenning, vnd si von allem reht, von aller chlag stent vmb alle sache gegen dem Brobst von Ranshoven vnd gegen sinen livten vnd dar vber haben wir dis brief gegeben, versigelt mit vnserm insigel. Daz ist geschehen, do von christs purt waren vergangen Tovsent iar, zwai hundert iar, driv vnd Nivnzik iar dez pfinketags nah dem Ahtern tak nah oster date *welse*, da sint pei gewesen *her ortolf von Polnheim, her Chunrat von chapelle, her Gundacker von Polnheim, her Rudiger von Radek, chorheren von pazzov, her chunrat holceman, her Seibrant von Geltinge, her hainrich von Alharting, her Rudolf schiver, her hainrich von Ahleiten* vnd ander piderbe livt pfaffen vnd laien.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 133.

CCII.

1293. Im April. Wels. — *Ulrich von Truchsen verleihet den Kindern Sibrants von Gelting ein Lehen im Attergau.*

Ich *Vlrich von Truchsen* thun chunt allen den, di disen brieff lôssen oder hôren, daz ich daz graine lechen, als der *Sybrant von Gelting* von mihr hat daz *Honik in dem Atergew*, han gelihen nach seiner bett seinen chinden *Albern* vnd *Ditmarn* vnd *Gotfriden* den chûnden, di Er bi der lesten hausvrawen hat, di hern *Gotfrids* tochter ist *von Pernawe* vnd gib in darvber minen brief vnder minen insigl zu vrchvnde vnd ze stete. daz ist geschechen *zu Welss*, da

van christi gepurte woren Tausent zweyhundert vnd Ninzich jar, in dem Dritten nach den Ostern.

Strein, geneal. Handschriften.

CCIII.

1293. 4. Mai. — *Gerichtsbrief des Vitzdoms bei der Rot, betreffend ein Gut zu Rosbach, welches einem Holden des Propstes von Ranshofen zugesprochen wird.*

Ich *Friderich der Sigenhaimer, Vitzthum pei der Rot* tun chunt allen den, di disen Brief ansehent oder hörent lesen, daz *Chunrat der Notleich, Burger ze Braunaw* mit *Ainweich Burger ze Purchusen des Probsts Chunrad ze Ranshoven* mit einander chriegten umb ein *Hueb ze Rospach*, der sie paid jehen ze Lehen von den Roreræn, unt chommen mit dem Chrieg auf *die Shranen ze Puchkirch* mit samt den Roreren. Do sagt frag mit Urtail, iz sulten die Rorer der *Jans mit Hainrich unt Ott von Ror* in paiden einen gwegen Tag gegeben umb ir Chrieg, seint ir paid jehent Lehenhaft von in an demselben Guet ze Rosbach, unt geschech denn vor in, swas recht wær. Da gowen sie in paiden ainen gewegen Tag hintz *aufhausen* für ir man. Da behapt Ainwaig mit allen Recht diselben Hueb vor in boiden und verjohen im Ainweigen rechtz und auch der Lehenschaft unt nicht dem Notleich und gowen im darüber *Herrn Meingozsen von Ubrekchen* zu einem Scheinpoten auf die Shrann hintz *sant Peterschirchen* zu *Herrn Chunrat Richter*, daz er in gweltigt in des Gutz. Der gab zu im *Gebharten von Obgersperg* und satzten in Ainweigen von des Rorars wegen in Nutz und in Gwer und auch von des Richters wegen. Da sait Chunrat der Notleich vor meinem Herren *Hertzogen Otten von Paiern*, im wer nicht wol geschen an sholichen Sachhen. Da gepot mir mein Herr der Herzog Ott datz *Oting* vleisslichen pei seinen Hulden, daz ich in einen anderen gemessen Tag gaeb hintz *Purchausen* und die Sach ze ent ausrichtet. Do gab ich in ein gewegen Tag hintz Burchausen des Maentages in Chreuzen und det ich Chunraten dem Notleich chunt mit mir selben unt gepot im pei meines Herrn Hulden Herzog Otten, datz er den Tag sucht datz Purchausen unt welcher unter in daz Recht nicht suchet an demselben Tag, dem wert Pruch an seinem Recht. Des chom Chunrat der Notleich nicht unt versas daz Recht

vræveleichen noch sant nieman an seiner stat, der in peret ehehafter not. Da pehapt Ainweich mit *Herrn Otten von Wald* unt mit *Herrn Meingossen von Ubrekchen* mit dem *Pockner*, die in Zeuges Gweis saiten auf ir Aid, daz Ainweg ganzen Recht hieten an dem Guet datz Rospach, und wart Ainweig mit Frag und mit Urtail desselben Guetes gesaetzet in nutz und in gwer unt wort ime ein Fronipot gegeben von mir unt von dem *Granns* Ainweigen ze gweltigen desselb Güets. Unt daz der Sach also sei unt stæt beleib, gab ich ime diesen Brief versigelt mit meinem Insigel. Disen Sach ist geschehen, do von Christs purd warn tausent Jahr, Zwei hundert Jar, Dreu unt neuntzik Jar Des Maentages in Chreucen.

Monum. boic. III. 353.

CCIV.

1293. 10. Mai. Baumgartenberg. — *Der Abbt von Baumgartenberg und der Burggraf auf Werfenstein entscheiden, dass dem Kloster Waldhausen das Patronatsrecht der Kirche in Kreuzen zustehe.*

Serenissimo principi domino suo *Alberto*, *Illustri duci Austrie et Styrie*, *domino Egre et Carniole ac Portus naonis* frater R. Ordinis sancte Marie de Cystercio miseracione diuina Abbas in *Paungartenperg* et *frater H. de domo Teutonicorum*, *Purgrauius in Werbenstein* Cum indefessis obsequiis deuotas oraciones ad filium virginis gloriose. Mandatum vestrum nobis iniunctum super inquisicione iuris patronatus parrochialis Ecclesie in *Chrewtzen*, de quo contenditis, cum diligenti exsequenti sollicitudine in vos respicere id deberet seu Ecclesiam sancti Johannis in *Waldhausen* (sic), que sibi similiter hoc ius vendicat, iuris Auctoritate ergo vestre excellentissime minacioni presentibus declaramus, Quod nos ad facti huius veritatis euidenciam eliciendam viros Religiosos Plebanos, Ministeriales, Milites vestros et clyentes *tocius vestre prouincie in Mochlond* super habuimus requisitos sub iuramenti sacramento et gracie vestre obtentu, cui inquisicioni Reuerendus in Christo Pater et dominus P. venerabilis Abbas *sancte Crucis* ex casu superueniens interfuit, qui quo diligencia religiosi et plebani, Ministeriales ceteriquo nobiles viri super hoc a nobis requisiti fuerint, audiuit. Quod vero sub iuramento ac gracie vestre sub obtentu protestati sint, per-

cepit nobiscum vniuersaliter a singulis et singulariter ab vniuersis. Requisitus ergo primo frater C. vir religiosus in *Paungartenperg* Cellerarius sub sancta obediencia dixit, ex certa se scire conscienciа, ius patronatus Ecclesie in Chreutzen ad Waldhausensem Ecclesiam pertinere Jusque illud usque ad vestra tempora numquam prefate numquam (sic) ablatum fuisse Ecclesie, et adiunxit, quod *dux fridericus* pie recordacionis solum semel intercesserit, vt suo Cappellano prefata Ecclesia conferretur. Cuius precibus Prepositus in Waldhausen acquiescens contulit eam, sue tamen Ecclesie saluo iure. Insuper protestatus est, quod Ecclesia in Chreutzen (in) euidens signum debite possessionis huius iuris patronatus persoluat annualem censum vsque in hodiernum diem, videlicet viginti metretas siliginis et totidem auene Ecclesie in Waldhausen. Item Requisitus *frater Chunradus Magister Conuersorum* protestatus est idem, Prior eiusdem loci jn Paungartenperg requisitus protestatus est ex veridico auditu se percepisse jdem. *Frater fridricus* requisitus protestatus est idem de certa conscientia se scire. Decanus Ardacensis requisitus protestatus est idem et alij quam plures fide digni, quorum tamen nomina propter breuitatem subticentur. Acta sunt hec Anno domini Millesimo CC^mo^. LXXXXIIJ^o^, proxima dominica post Ascensionem domini in *Paungartenberg*.

Aus einem gleichzeitigen Pergament-Codex zu Windhaag.

CCV.

1293. 25. Mai. Linz. — *Ludwig, Herzog von Bayern, ertheilet auf die Bitte Dietmars von Lobenstein dem Ulrich von Capellen die Mitbelehnung des Schlosses Grünburg.*

Nos *Lvdwicus Dei Gratia Comes Palatinus Reni, Dux Bawarie* notum facimus presentium inspectoribus vniuersis, quod, cum dilectum fidelem nostrum *Dietmarum filium quondam fidelis nostri Sighardi de lobenstain* investiremus de feudis, quæ idem Sighardus pater suus a nobis in feudum tenuerat, que sunt *Castrum grunenberch*, Curiæ quædam Sitæ iuxta fluuium *Chremsam*, villa *Troyssendorf*, quædam vineæ in *Spitze* et quædam alia bona sita infra et supra *Anasum* fluuium ad Supplicem suam instantiam Dilectum fidelem nostrum *Vlricum ae Capella* cum eo inuestiuimus et inuestimus in

vra... ...enon pertinentijs eorundem per
not. ... mentijs antedictis quesitis et inquiren-
M... ... renendis. In cuius rei testimonium
sa... ...ore communitas. Datum in *lintza*
Ro... ...esimo Nonagesimo tercio VIII. kalen-
Gr...
g... ...en.
s...
i...

CCVI.

... mar von Gratz versetzt Herrn Friedrich dem ... dem Schmeyr um 50 Mark löthigen Silbers.

... *Gratz* vergihe mit disem brieve vnd tûn allen ... hôrent oder lesent, daz ich vnd min hovs- ... meinem herren herrn *Friderich dem altern* ... gesatzzet han daz gût *in dem Smeyr*, daz ich ... vnd han im daz gesatzzet vmb fvmfzich March ... uniseches gelötes avf sant Merteinstach, der nv ... daz ich in ovf den tach des selben silbers niht ... selbe vor genant gût in dem Smeyr verstanden ... Vnd ist, daz ich min gût lôse, so schol ich ... antwrten ze Pettowe. Vnd daz ditz dinch Also ... han ich im disen brief gegeben mit vrchvnde ... des gezevge: *Her Alber von Pûchaim, Her* ... *Her chûnrat von praitenvelde, Her Erekke* ... *von dem Holermês, Herwort der iunge von* ... biderbe levte. Daz ist geschehen vnd ist der ... Nach christes geburt tavsent iar, zwai hun- ... dritten vnd Nevnzigsten iar des Svntages vor ...

... Pergament, von dem Siegel nur mehr der Pergament- ... chiv Eferding.

CCVII.

1293. 6. Juli. Wilhering. — *Ulrich, Decan von Tauersheim schenkt dem Kloster Wilhering ein Almosen, vermacht ihm seine Bücher und erwählt sich daselbst seine Grabstätte.*

Nos *vlricus miseracione diuina Decanus in Tauershaim* attendentes, quod multa sit malicia hominum et adinuencio quam plurima plurimorum, volentes nostre consciencie et Ecclesie in *Wilhering* indempnitati pro nostris viribus prouidere, notum facimus vniuersis et voce libera protestamur, quod hylari mente, sano corpore, sensibus plene sanis clemosynam quandam vsibus fratrum eiusdem Ecclesie seruituram secundum quod in literis super hoc confectis sub sigillis venerabilium patrum de *Ebera de Lancheim, de Wilhering* abbatum et nostro plenius continetur, contulimus et in his scriptis libera donacione damus pure propter deum pro remedio nostre anime progenitorumque nostrorum animabus dictis fratribus perpetuo possidendam abrenunciantes in toto omni iuri vel inpeticioni, que super huiusmodi donacione nobis vel cuiquam alteri conpetere videretur; libros etiam nostros, quos eidem Ecclesie ex nunc prout ex tunc donacione libera tradidimus atque damus, volumus eidem Ecclesie plenarie remanere, Eligentes ex nunc pro nostra vltima voluntate in eodem monasterio ecclesiasticam sepulturam. In Cuius Rei testimonium euidens et cautelam presentes literas dedimus prefato monasterio in Wilhering et fratribus ibidem sigilli nostri robore communitas. Datum et actum in *Wilhering* anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo tercio in Octaua beatorum apostolorum Petri et Pauli.

Orig. auf Perg., das Siegel verloren. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 571.

CCVIII.

1293. 24. August. Passau. — *Wernhart, Bischof von Passau versichert, dass dem Propste zu Ranshofen die Verwaltung des Erzpriesteramtes an seinen Pfarrkirchen bezüglich der Gerichtsbarkeit keinen Schaden bringen soll.*

Nos *wernhardus Dei gracia Ecclesie Patauiensis* (episcopus) tenore confitemur presencium, quod, cum dilectus in christo frater

noster dominus *Chunradus venerabilis prepositus Ecclesie Ranshouensis* a felicis recordacionis predecessoribus nostris et a nobis *archydyaconatum Maticensem* aliquamdiv tenuisset in conmisso, idem tanquam vir prudens volens futuris periculis precauere peciit a nobis, quatinus sibi super eo cauere dignaremur, quod eo decedente vel viuo ab predicto archydyaconatv recedente Ecclesia Ranshofensis in parrochialibus Ecclesiis suis videlicet *Ranshoven, Pravnor, Nivnchirichen, Hæntenperg, Hohwerich* cum suis capellis et terminis sitis infra limites archidyaconatus Maticensis et exemptis ab omni iure archydyaconalj preiudicium euitaret, Nos suis iustis peticionibus inclinati eisdem Ecclesiis suis de certa scientia recognoscimus omnia iura sua, que eis conpecierunt ab antiquo et ex priuilegio speciali, super quo Ranshouensem Ecclesiam presentibus nostro sigillo munitis conmunimus. Datum *Patauie* Anno domino (sic) M°.CC°. Nonagesimo tercio, Bartholomej apostoli.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse. Bischöfl. Consistorium zu Linz. — Mon. boic. III. 351.

CCIX.

1193. 15. September. Arldorf apud Vilsam. — *Altmann von Leowolfing gibt dem Kloster Ranshofen zum Ersatze für zugefügten Schaden ein halbes Pfund Gülten auf dem Hofe zu Petreichberg.*

Ego *Altmannus de Leowolfing* tenore presentium profiteor et constare cupio universis presentia inspecturis, Quod ego presente et consentiente *Altmanno filio meo* in recompensacionem dampnorum ac lesionum, que per me substinuit *Ecclesia Ranshorensis*, et pro salutis mee augmento eidem Ecclesie dedi et donavi in perpetuum annis singulis dimidiam Libram Ratisponensis monete de curia mea in *Petreichperig* Census nomine primo et principaliter persolvendam tali duntaxat condicione interveniente, quod, cum ego vel predictus filius meus Altmannus pro recompensacione census prelibati Ecclesie Ranshorensi de proprietate nostra redditus dimidii talenti Ratisponensis monete infra *Thalbach* et *Rotam* absolute et libere dederimus, in futurum dicta curia in Petreichberg ab impetitione Prepositi et Conventus sepedicte Ecclesie sit penitus absoluta. In cuius rei Testimonium evidens et cautelam tam ego quam filius meus prenotatus

sigillis carentes propriis presentem literam dedimus Ecclesie Ranshovensi sigillis Honorabilium virorum Dominorum *Friderici decani in Trustern, Ottonis militis de jahenstorf, Ulrici de Leowolfing Patrui nostri* communitam, cum quibus huius rei testes sunt *Paldwinus, Arnoldus de Furstenekk, Heinricus de mulwerch gener suus, Chunradus de Indorspach, Ulricus ibidem, Fridericus Ostermann, Ulricus filius Reinhalmi, Walchuinus de Chetendorf, Albertus de Jahenstorf* et alii multi. Datum et actum in *Arldorf apud Vilsam* Anno domini MCCXCIII. in octava Nativitatis beate virginis.

Monum. boic. III. 355.

CCX.

1293. 20. September. Wien. — *Albrecht Herzog von Oesterreich verpfändet dem Ulrich von Capellen die Vogtei zu Achwinden.*

Wir *Albrecht von Gotes genaden herzoge von Osterich vnd von Steir, herre von Chrain, von der windichens marche vnd von Portenawe* veriehe vnd tuen chvnt allen Leuten, die disen brife sechent oder horent lesen, daz vnser liber getrewer *vlrich von Chappelle* vns gelichen hat fümphe vnd sibenzch march alter wienner wiennichs geletes vnd habe wir im dor vmbe gesast vnser vogtay daze *achwinden* inner dorfs vnd auzsers dorfs mit allem dem zins, der do von gehort, dez zwen vnd fümphzich mezen habern sint vnd zwen vnd fumphzich phenninge, vnd mit allem dem recht, als si pey alten zeiten her chomen ist in vnser gewalt pey vnsern vorvaren den fuersten von Osterrich, daz er dye selben vogtay, als siv benant ist, so lange inne habe zephande, vnze wir oder vnser nachomen im oder sein erben di vorgenante fvmphe vnd sibenzich march wider geben. auch gebe wir dem selben vlrichen den zins vmbe sein dinst, daz er den habe mit gueter gewizsen an sunde vnd in auch habe mit vnserm gueten willen vnuerzalt, daz im sines hauptguetes, des wir im schuldige sin, do von nicht abge. dor vber gebe wir im ze einer stet vnd vrchvnde disen brif versigelt mit vnserm insigel. Der brif ist gegeben ze *wienne* an sand Mathevs abent, do man zalt von Christes gebuert Tausent zwaihundert zway vnd neunzich jar in dem nezstem jar dar nach.

Orig. auf Perg. Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCXI.

1293. 24. September. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, erneuert dem Kloster St. Nicola das Mautprivilegium Herzogs Friedrich II. vom 24. September 1240.*

Albertus dei gracia Dux austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie et portus naonis Omnibus, ad quos presentes peruenerint, Imperpetuum. veniens ad presenciam nostram venerabilis *Chunradus Prepositus ecclesie s. Nycolai in Patauia* quoddam priuilegium per illustrem quondam *fridricum ducem Austrie et stirie* predecessorem nostrum recordacionis inclite ecclesie sue predicte nec non fratribus domino famulantibus in eadem traditum et concessum nobis exhibuit petens humiliter et deuote ipsum sibi et ecclesie sue renouari et confirmari de nostra gracia speciali. Cuius quidem priuilegii tenor per omnia talis est. In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Fridricus dei gracia dux Austrie et Stirie et dominus Carniole vniuersis Christi fidelibus salutem imperpetuum. Excellencia sublimitatis desuper nobis collate requirit, ut etc. (Siehe die Urkunde datum aput Medlicum am 24. September 1240.) Nos itaque memorati prepositi, quem vna cum ecclesia et conuentu suo fauore speciali prosequimur, benigne precibus inclinati predictum priuilegium ipsis concedendum duximus et per singula innouamus presentis scripti patrocinio confirmantes. Nulli ergo hominum omnino liceat hanc nostre concessionis et confirmacionis infringere paginam uel eidem ausu temerario contraire, Quod qui secus attemptare presumpserit, indignacionem nostram grauem se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium presentes conscribi et sigilli nostri robore fecimus communiri. Datum *Wienne* Anno ab incarnacione domini M°.CC°. Nonagesimo iij°. VIII. kalendas Octobris.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek

CCXII.

1293. 18. October. — *Leo Ritter von Warberg gibt der Kirche St. Florian den Hof Gozgör gegen Abtretung eines anderen in der Nähe von Warberg gelegenen.*

Ego *Leo miles de Warperch* scire cupio vniuersos presentem paginam inspecturos, quod, cum tercia pars curie mee, in qua resideo, iuxta *warperch* ratione cuiusdam predii olim prope me positi et meis predecessoribus ad censum sexaginta denariorum dimissi ad ecclesiam *sancti Floriani* proprietatis titulo pertineret, de consensu heredum meorum feci commutacionem cum ecclesia supradicta dando eidem pro proprietate sui pheodi mee curie adiacentis quoddam predium meum, quod *Gozgôr* uulgariter nuncupatur. Verum cum iuxta idem predium sibi traditum alias etiam habere uidear possessiones, promiserunt mihi idem prepositus et conuentus, vt, si quando ego vel heredes mei in alio loco sibi placito aliud predium melius vel saltem equiualens loco eiusdem dare decreuerimus ecclesie memorate, nequaquam nobis sint contrarii in hoc facto. Et ne super eadem commutacione lis vel questio in posterum oriatur, presentem litteram prefate tradidi Ecclesie sigillo proprio communitam, Testibus subnotatis, qui sunt *Dominus Ortolfus de Chersperch, Dominus Leutoldus de Wald, Dominus Otto Wolfstain, Heinricus Jacober, Heinricus tobler, Dietericus walich, Herwordus de Chremsdorf, Fridericus ad wagnern, Geroldus, wolfhardus de houelein, Fridericus de Riedorf* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec anno domini M°.CC°. Nonagesimo III°. Luce ewangeliste.

Orig. auf Perg. Das Siegel hängt. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXIII.

1293. 6. December. Burghausen. — *Janns und Heinrich von Ror Vettern geben dem Kloster Ranshofen zu einem Seelgeräthe eine Hube in Rospach.*

Wir *jannse* vnd *Hainreich vetern von Ror* tun zewissen allen den, di disen prief anschehent, daz wier di hueb in *Rosspach*, di *ainweich der zolner* vom im hete zem rechtem lechen, div vnsers

freies aigen was, hawen gegewen freileichen dem gotzhaus ze *Ranshouen* vns unt unsern uoruodern ze einem selgræt vnt glowen dem probst unt der sammung ze Ranshouen, daz wier in daz selbe guet schermen suln mit gwershaft vor recht, als recht ist, vnt gewen dar uber disen prief uersigelt mit vnsern insigeln. Dæz sint zeug *her wernher der probst uon oting, Her hainreich der pfarrer uon purchusen, her werntzel der mauter, meingoz uon vwreken, Fri. sein sun, Albrecht der chelner, vlreich der cholb, Hainreich zolner, ainweich zolner* vnt ander piderb leut. Diser prief ist gegewen ze *purchusen*, do uon Christs purd worn vergangen Tausent iar, zwai hundert iar, dreu vnt nevnzig iar an sant Niklos tag.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CCXIV.

1293. 16. December. — *Eberhart Gartner stiftet mit seinem Hause und Weingarten bei Krems einen Jahrtag zu Baumgartenberg.*

Ego *Eberhardus dictus Garttner* Cupiens saluti anime mee in antea prouidere duxi publice protestandum, quod de voluntate et consensu *Irigardis* coniugis mee necnon omnium heredum meorum domum meam et vineam annexam domui iuxta *Chrembsam Monasterio jn Pawngartenperg* taliter delegaui, vt videlicet post mortem meam et eiusdem coniugis mee eadem domus et vinea ad idem monasterium debeant absolute et libere pertinere jta, vt in meo et predicte vxoris mee Anniuersario, jd est in die Beate virginis katherine de prouentibus predictorum medium talentum denariorum prefati Cenobij conuentui pro solacio ministretur. Ad cuius facti euidenciam atque Robur antedictam domum et vineam Venerabili domino *Rapotoni* supra dicti Monasterij Abbati coram Magistro montis simpliciter resignaui presentemque literam cum sigillo eiusdem Magistri montis scilicet domni *Rugerj quondam Judicis jn Khrembs* conscribi feci in testimonium super eo. Actum Anno dominj Millesimo ducentesimo Nonagesimo Tertio XVIJ. Kalendas Januarij.

Aus dem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. J. 1511.

CCXV.

1293. 20. December. — *Agnes von Tegernbach gibt dem Abbte Chunrat von Wilhering einen Hof und eine Hub zu Hard für einen Hof zu Wallern.*

Ich *Agnes von Tegernbach* tun chvnt allen den, di disen brif sehent oder horent, di nv sint vnd noch chvnftich werdent, daz ich mit gûtem willen vnd mit gantzer gunst meines aidems *Hovgen von Morspach* vnd miner chinde *Chvnigunten*, *Dimuten* vnd *Perchten* vnd mit miner Oechem von *Bolnhaim* vnd ander miner vrevnt rat dem erbern *Abt Chvnraten* vnd siner Sampnung ze *Wilhering* minen Hof vnd mein Hveb datz *Hard*, di *Vlrich von Cumpolting* ze sein aines leibe von mir ze lehen hat, mit rehter furciht mein selbs vnd mines aidems Hovgen von Morspach vnd aller miner chinde geben vnd verchauffet han also, daz daz vorgenant Chloster vnd die Sampnung von Wilhering, di got dinet, den vorgenanten Hof vnd di Hvb datz Hard mit alle dev vnd dar zv gehoert, ez sei an acher, an wisen, an holtz vnd swi ez genant ist, versueht vnd vnversueht, in rehter aigens gwer, als ich vnd min vordern ez her gehabt habent, ledichleichen vnd ewichlichen besitzen vnd haben suln an allen chrig vnd sol ich vnd mein aiden Hovch von Morspach vnd minev chint des vorgenanten Hofs vnd der Hveb datz Hard des vorgenanten Chlosters vnd der Sampnung ze Wilhering gewer sein nach lants reht gein allen den, di sev vmb den vorgenanten Hof vnd vmb di Hub datz Hard ansprechent, swa vnd swanne si sein bedurfen. So hat mir der vorgenant abt vnd die Sampnung von Wilhering vmb den vorschriben Hof vnd vmb di Hvb datz Hard ir Hof datz *waldarn* geben vnd als vil beraiter pfenning, daz si mir den Hof vnd di Hvb datz Hard habent gæntzlich vergolten, vnd sol ich den selben Hof datz waldern in rehten aigens gwer ledichlichen haben, als si in gehabt habent, an allen chrig vnd suln auch des selben Hofs datz waldarn mein gwer sein nach lants reht. Wer aber daz, daz imme (sic) ovf den vorgenanten Hof vnd auf di Hub datz Hard spræch vnd bezzers rehts iæch vnd daz behabt, der geb dem Chloster vnd der Sampnung von wilhering hvndert March lotigs silbers, vuer di ich in den Hof vnd di Hvb datz Hard uersetzet vnd geantwrt han, vnd antwrt in wider ir hof datz waldarn ledichlichen, als si in vor gehabt haben;

ze gelicher weis wer imme. der imme bezzers rehts iæch ovf den Hof datz waldarn vnd daz behabt, der geb mir hundert pfunt pfenning vnd cih sich zv dem Hof datz waldarn, vur die mir der vorgenant abt vnd die Sampnung von wilhering denselben Hof datz waldarn in mein gewalt geantwrt habent. Daz aber diser chauff vnd sein bestetigung stet vnd vnuerchert beleib, so gib ich dem vorgenanten Chloster vnd der Sampnung von wilhering ze vrchunde disen brif versigelt mit mines vater Insigel hern *Wlfings von Tegennbach* vnd meim Insigel vnd meins aidems Insigel *Hovgen von Morspech* vnt bestetigt mit den Cevgen, di hie geschriben sint. Daz sint *her weichart, her Ortolf, her Heinrich, her philippe mein Oeheim von Bolnhaim, Heinrich von Schernawe, Heinrich, Ott, Levpolt, Leupolt von Sluzzelberch* vnd ander bider levt genvech.

Ditz ist geschehen, do von Christes burd warent Tausent jar, zwei Hvndert jar vnd drev vnd Nevntzich jar vor weinahten an dem næchsten suntag.

Orig. auf Perg., die Siegel verloren. Stiftsarchiv Wilhering.

CCXVI.

1293. - *Christian Abbt zu Lambach verleihet an Ulrich von Anhang das Lehen Hohenperg, Weizenberg und den Hof auf der Hohenreut zu Erbrecht.*

Cum miserum genus mortale velud unda decrescens in mortem defluat, reuera necessarium iudicamus, ut actus nostros viua testium voce ac litterarum superstite testimonio obseruabilium solidemus. Pateat igitur, ad quos presentes peruenerint, christi fidelibus vniuersis, quod nos *Christanus* dei gratia abbas totusque Conuentus *Lambacensis ecclesie* viro discreto *vlrico de anhang* et uxori sue *Juditte* et heredibus horum duorum consensv unanimo (sic) et assensv feodum *hohenperg* cum nemoribus et omnibus attinenciis, *weizenberg* cum silua et omnibus attinenciis cultis et incultis et Curiam *auf der hohenrevt* contulimus iure hereditario possidendas (sic) ita tamen, quod annis singulis xxx^a^. denarios wienensis Monete in Natiuitate beate virginis de predicta curia hohenperg soluere non permittant (sic). si vero mors, que nulli parcit, predictum vlricum et uxorem suam pretaxatam et heredes illorum duorum subtraxerit,

feoda pretaxata suorum heredum sine illa genitorum et illorum absque ipso genito (sic) iure plenario possidebunt, post mortem vero prefati vlrici et uxoris sue Juditte Curia avf der hohenrevt pro remedio suarum animarum sine contradictione qualibet nostre ecclesie adherebit. Et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter concessum aliquis audeat obfuscare, presentes nostri sigilli ac conuentus sibi tradimus in euidens testimonium et cautelam presentibus, qui aderant, subnotatis: *Domino Herrando priore et H. plebano et Ottone, Griffone, Phylippo sacerdotibus, Laicis vero domino Gvndakero de storchnwerch, domino Ditmaro de Loh, Hilprando de asenhaim, Chunrado de sancto Georio et helmhardus frater suus, Hermannus de sancto Georio et filii sui wernhardus et helmhardus, Rudpertus de Chvnzing et ditmarus frater suus, Ortolf de obernhaim, wernher Raspo.*

Actum anno domini M°.CC°.LXXXX°IIJ°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCXVII.

1293. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet an Leutolt den Sohn Meinhart's ein Lehen in Zeidlern.*

Notum sit christi fidelibus vniuersis, quod nos *Christanus* dei gratia abbas totusque Conuentus *Lambacensis* ecclesie *Levtoldo filio Meinhardi* consensv unanimi et assensu pheodum in *Ceidlorn maigen* dictum contulimus sub hac forma ita tamen, quod singulis annis et *Margarete* et eorum heredibus pro seruicio v. solidos, lx. pro steura, pro aduocatia xv., sex pullos, carradam feni, vj. carradas lignorum et quando prenominata seruicia non seruierint hora statuta temeraria (sic) negligentes, ab omni iure cadunt, si quo gaudent in feodo prenotato. Et ne aliquis tractatum nostrum quis contradicat, presentes sibi nostri sigilli ac conuentus donauimus consignatas, Testibus subnotatis: *Heinrico de vieht seniore, Heinrico filio suo Juniore, Heinricus caupo, Hagno, Otaker tevrwanger, pilgrimo nostro scolastico, Helmhardo de wang.* Actum anno domini M°.CC°.LXXXX°.IIJ°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCXVIII.

1294. 11. Jäner. Wien. — *Werner von Schlierbach bezeugt, dass Ulrich von Capellen seinem Eidam Otto von Zelking 50 Pfund Pfenninge Heiratsgut geben soll.*

ICH *Wernher von Slierbach* tun chunt an disem brief allen den, di nu lebent vnd hinnach khünfftig sint, da ich bey dem taiding gewesen bin, da sich mein Vetter herr *otte von Celkhing herrn ludweiges Sun* mit herrn *Vlreich von Chappell* sein Swecher also Verrichtet hat, daz er zu seiner tochter mein Vettern fünfzig Pfundt geltes geit vnnd mein Vetter herr Otte noch sein Haussvroue noch jr Chint vůrbaz mit herrn Vlreichs gut von Chappell noch mit seinen leuten nicht zeschaffen sullen haben. diser red vnd der taiding bin ich gezeug vnd gib darüber disen brief ze vrchund mit meinem jnsigel. der brief ist geschriben ze *Wienn* des nahsten Mentags nach dem Perichtag, da von Christes gepurt sint gewesen tausent zwayhundert Neunzig jar vnnd hinnach in dem Vierden jar.

Strein, geneal. Handschriften. Oberösterr. ständ. Archiv. — Abgedruckt bei Hoheneck III. 857.

CCXIX.

1294. 2. Februar. — *Eberhart und Heinrich Brüder von Wallsee vereinigen sich über die Theilung ihrer Gülten (Schulden).*

Wyr *Eberhart vnd Hainrich prueder von walsse* veriehn vnd tůn ze wizzen allen den, di disen brief an sehnt oder heornt lesen, daz wier mit verdahtem muet alle vnser gult, di wier ze gehugnusse pringen mohten, getailt haben in zway tail an dise gult alain, di hie hernach beschaidenleich geschriben stêt, di haben wir pei ein ander vngetailt lazzen vnd doch mit solicher beschaidenhait, daz wier gelobt haben gegn ein ander, swelicher vnder vns paiden an islicher gult seinen tail vergiltet, der sol von der gult furbaz ledich sein vnd swaz schaden auf den andern halben tail darnach gêt, den schaden sol der ain haben, der des selben guetes gelter ist an daz der ander, der seinen tail vergolten hat mitsampt disem prueder

purgel sol sein vnd sol ouch im der Gelter davon an schaden helfen. Daz ist nv di gult, di wier vngetailt gelten suln: Des ersten der *glausingerinne* drêvzehn phunt an sehtzich pfenning, *Hern Hainreich vnd hern Prehtleyn vnder den Louben* drey vnd zwaintzich March silbers vnd vierzehn pfunt pfenning, den zwain pruedern *Goltsmiden* fumf Schillingen, vnserm Schuester ze *wyenne* Nivnthalben schillinch, *Otten vnder den Louben* fumf pfunt, *Maister Perhtolden* driv vnd Nivntzich pfvnt, *hern Chunrat sunen von Eslarn* dritthalb pfunt, *dem fueterer an dem graben* Nivn schillinge an vier pfenning, *Otten vnserm vertigen wiert in dem hous* zwelif schilling, *Otten vnserm hivrigen wiert* vier pfunt an sibenzehn pfenning, *Purgeyn* zwelif schilling, *Agnesen in dem hous* driv pfunt vnd zehn pfenning, *Chůnrat dem Vetzinger* drei March silbers, *hern Hiltprant von Scheonnawe* zway pfunt, *wernhern dem Beheym* fumfthalb pfunt, *Eysach dem Juden ze wienne* vmb pellitz ahtedhalb pfunt, *Pentzen von Stayna* driv vnd sehtzich pfunt, *Chunraden von Alydorf* driv pfunt, vmb hern *Staynmars* pfertt driv pfunt, *Hermanne in dem Tuern* fumf vnd zwaintzich pfunt, *friderich Muerrleyn* dreizzich pfunt, *hern walthern von Tanne* fumftzich pfunt, *hern Chalhoch von pernowe* ainsunnzwaintzich pfunt, dem *Tungozzinger* zwaintzich pfunt vnd viertzich pfenning, *dem Munizmaister ze Ense* Sehs pfunt an dreizzich pfenning, *dem Schueler ze Stayn* Ainsuntzwaintzich schilling, Den *Greynern* ahtzehn schilling, *Hain-Rich ab der wyse* vier pfunt an dreizzich pfenning, dem *Greymstainer* sehs pfunt vnd sehtzich pfenning, *Hyerzen dem vischer* zwelif schilling, Daz dise rêd vnd daz gelubd von vns stet beleib, daruber haben wir disen brief schreiben haizzen ze vrchunde vnd bestetigt mit vnsern Insigeln. Diser brief ist geschriben nach Christes geburt Tousent iar, zway hundert Jar in dem vier vnd Neuntzkisten an vnser vrowen tach ze der Liehtmezze.

Das Original auf Pergament, von den zwei Hängesiegeln nur mehr die Pergamentstreifen übrig.

CCXX.

1294. 3. März. Wien. — *Die Brüder Hadmar und Erchenger von Wesen geben dem Herzog Albrecht von Oesterreich einen Treue-Revers.*

Wir *Hadmar vnd Erchenger bruder van wesen* veriehen vnd tven chvnt allen den, di disen brief sehent oder horent lesen, wan vnser herre der hohe fverst *hertzog albrecht van Osterich vnd van Steyr* vns vnd vnsern dienern van sinen gnaden gentzleich vergeben hat, swaz wir wider in vnd sinev lant getan haben, vnd vns des hat sin hvld vnd sin genade lavterlich gegeben, dar vmb loben wir im, daz wir vůrbaz, di weille daz wir leben, im vnd sinen chinden dienen wellen vnd svlen mit gantzen triwen, als ein dienstman sinem herren van rechte sol, vnd daz vnser herre der vorgenant hertzog vnsers dienstes vnd vnser triwen dester baz inne werde, dar vmbe loben wir, daz wir vnsern Tverne *ze wesen* antwurten sulen hern *Ortolfen van Polnhaim* vnserm ohaim oder siner bruder einem, ob er nicht enwere, den der hertzog dar zv nemen wil, der den selben Tvern inne hab an des hertzogen namen van ostern, di nv schierist chvmt, vber drev jar, also j-t, daz wir in den selben drin jaren icht tven wider den hertzogen oder wider sinev lant ovf wazzer oder ovf lant, daz wider vnser triwe oder wider vnser ere ist, so sol der Ortolf oder swer danne den Tvern inne hat, den selben Tvern vnserm herren dem hertzogen antwurten in sein gewalt. Ist aber, daz wir vns behalten in den drin jaren gegen vnserm herren dem hertzogen vnd gegen sinem lant vnd nicht entven ovf wazzer oder ovf lant, daz wider vnser triwe sei, so sol man vns, als di dre jar ende habent, vnsern Tvern wider antwurten, wer ovch, daz wir icht ander dinge teten, di vns nicht an vnser triwe giengen, dar vmb sol vns vnser herre der hertzog einen tach vůr in geben vnd gebieten vnd dar vber van vns nemen vnd tven daz recht als van anderm sinem dienstman. daz ditze also van vns stete beleibe, des haben wir vnserm herren dem hertzogen vnser triwe gegeben vnd haben di ze den hailigen geswaren stete zebehalten vnd geben dar vber ze einem vrchvnde vnsern brief mit vnsern jnsigeln versigelt. Der brief ist gegeben ze *wienne* an dem ahschtag, da van Christes gebvrd waren Tavsent zwaj hvndert jar vnd vier vnd nevnzich jar.

Orig. auf Perg. mit zwei weissen Siegeln. K. k. geh. Hausarchiv.

CCXXI.

1294. 12. März. — *Joseph von Steyr gibt die Hälfte eines Hofes zu Streblitze nach seinem Tode dem Chunrat von Plesse, die andere Hälfte verkauft Gottschalk der Gug demselben.*

Iz sol chvnt sein allen den, di disen prief hôrent, lesent vnd sehent, daz her *Joseb von Steyr* vnd *Gotschalich des Gvcen* svn pei der *Steir* habent einen Hof vnd ein Lehen da pei vnd sind paidev aigen vnd haizzet (sic) datz *Streblitzze*, den selben hofe sol der Joseb haben, di weil er lept, nach seinem Leben hat er den selben Hofe halben gegeben mit guetem willen sinen erwen *Cbvnraten von Plesse* vnd siner Havsvrowen *Elspeten* vnd ir paider erwen ze heistewer, daz ander halftenteil an dem vorgenanten hof vnd daz Lehen da pei daz hat der vorgenant Chvnrat gechauffet im vnd siner Havsvrowen vnd ir paider erwen von *Gotschalihen dem Gugen* mit guetem willen siner Havsvrowen *Breiden* vnd ir paider erwen mit so getanem glubde, ob imen nach disem gůt spreche mit erbschapht, der sol Chvnraten vnd siner hausvrowen vnd ir paider erwen geben fvnzke phvnt winner phenning, da ist iz fuer sein satzzvng. Diser prief ist bestetiget mit disen insigeln, dev hie anhangent, hern *Chvnrates von volchenstorf, hern vlreichs von Tuersendorf, hern Josebes, hern Marchartes des Schechen, Gotschalichs des Gvgen.* des sind gezevge *her hainrich Prevhavcn, her Ditmar von Tůrsendorf, her Ditmar von Schachen, perhtolt Scheche, hainrich von Stadel, Pernger von Syrnich, Rvdel vnd wulvinch vron Penditten svn, Mendel der Pelzze.* Ditzze ist geschehen nach Christes gepurtt vber tavsent iar, zwai hvndert iar, in dem vier vnd Nevntzgistem iar des vreitages ze Chottember in der vasten.

Orig. auf Perg., drei Siegel. Klosterarchiv Garsten.

CCXXII.

1294. 18. März. Kremsmünster. — *Johann von Rohr gibt aus Reue und zur Sühne des dem Gotteshause Kremsmünster zugefügten Schadens, demselben den halben Zehent von zwei Höfen bei Rohr.*

Ego *Johannes de Ror* Notum facio omnibus presencia inspecturis, quod, cum aspirante eo, qui dissimulat peccata hominum prop-

ter indulgenciam, dictante conscientia recognoscerem, et me et meos progenitores Ecclesiam in *Chremsmónster* multiformiter offendisse, vt diuino examini iustam et debitam mihi subtraherem vlcionem, a domino *Friderico* tunc abbate et tota congregacione sum piis supplicacionibus de commissis in eos veniam consecutus, ob remedium nichilominus anime mee et progenitorum meorum, receptis ab eis decem talentis denariorum wiennensium et vno modio auene, dimidiam partem decime de duabus Curiis meis circa *Castrum Ror*, qui (sic) vvlgo dicuntur *Datz den Stœdeln*, cuius pars altera ad predictam Ecclesiam spectare dinoscitur ab antiquo, de bona voluntate et consensu Heinrici filii mei, ad manus predicti domini abbatis et ego et idem filius meus resignauimus in restaurum, ab eadem Ecclesia iure perpetuo possidendam, promittens ex nunc, quod ab eiusdem Ecclesie offensis volo, cooperante mihi dei gratia, de cetero omnibus modis abstinere, quin immo omni deuocionis genere honori et profectui supradicte Ecclesie effectiuis exhibicionibus, quoad vixero, propensius inseruire. Et vt hec mee donacionis collacio perpetuam obtineat firmitatem, nec ab aliquo liberorum aut coheredum meorum conatibus valeat infirmari, presenti karte meum Sigillum duxi pro testimonio appendendum, Testium, qui interfuerunt, nominibus subnotatis, que sunt hec: *dominus Ortolfus de Pollhaim, dominus Seibrandus de Gelting, dominus hermanus de Egendorf, vlricus Ruffus, vlricus et Tristramus de aich, Bernhardus de ahleiten* et alii quam plures. Datum in *Chremsmónster* Anno domini M.CC. Nonagesimo Quarto, XV. Kalendas Aprilis.

Urkundenbuch von Kremsmünster. Nr. 134.

CCXXIII.

1294. 27. März. — *Zeugniss des Burggrafen Wichart von Polheim, des Richters und der Bürgerschaft von Ens, dass Dietmar Posach die halbe Mühle zu Lorch an St. Florian geschenkt habe.*

Nos *Wichardus de Polnheim Castellanus Anesi Ciuitatis, Heinricus Laufner* et *Vlricus dictus rumfchircher judex* Totaque vniuersitas ciuium ibidem scire uolumus uniuersos, ad quos peruenerit presens scriptum, quod *Ditmarus dictus Posach* mediam partem sui molendini in *Lorich*, quod non, ut asseruit, successione here-

ditaria, sed conuencione pecuniaria conquisiuit, tradidit per manus *Heinrici de Husendorf ius Salmanni* super idem habentis omnibus nobis audientibus et uidentibus *Ecclesie sancti Floriani* proprietatis titulo perpetuo possidendam et hoc Principaliter propter deum et ut prebenda vnius sacerdotis sibi pro vite sue tempore ibidem debeat ministrari, Condicionem nichilominus hanc apponens, vt, siquis heredum suorum huiusmodi donacioni sue pro sola sustentacione corporis sui facte forsan contradicere presumpserit ipsumque molendinum ex integro possidere affectauerit, debeat eandem medietatem pro triginta talentis wiennensis monete in sancto die Natiuitatis domini ab Ecclesia redimere memorata. Et quia idem Molendinum in districtu nostre uidetur positum ciuitatis, ad peticionem dicti Posaci dedimus prefato monasterio super donacione sibi facta nostras testimoniales litteras Sigillis nostris Castellani videlicet et Ciuitatis cum annotacione testium communitas. Testes itaque sunt Dominus *Wichardus de Polnheim, Dominus Heinricus Laufner, Heinricus de Husindorf, Ditmarus Posacus de Hag, Otto dorfmaister, Ditericus De Hungirsperg, Vlricus super Cellari, Teimo* cum aliis potioribus ciuibus ciuitatis, *Heinricus tobler, Ditericus walich, Herbordus de Chremsdorf* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec Anno domini M°.CC°.XC°IIII. in die sancti Rudberti Episcopi.

Orig. auf Perg., zwei hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXXIV.

1294. 30. Mai. — *Revers des Propstes und Conventes zu St. Florian, den Jahrtag für Dietmar Posacher und seine Gemalin, den er mit der halben Mühle zu Lorch gestiftet, zu vollbringen.*

Cum dubia et fragilis uita mortalibus sit tributa, necesse est, ut quilibet in presenti statu anime sue prouideat taliter in futurum, ut pro uita transitoria uitam interminabilem emercatur. Proinde nos *Vlricus* diuina miseracione *prepositus, Einwicus Decanus* totusque Conuentus *domus sancti Floriani* scire uolumus uniuersos presentis pagine inspecturos, quod, cum *Ditmarus dictus Posacus* ob anime sue salutem Ecclesie nostre medietatem molendini sui, quod ciuitati *Anesi* contiguum adiacet, proprietatis titulo tradidisset de consilio

amicorum suorum suique filii Salczburgensis canonici, statuit ordinando, ut post obitum suum de eodem molendino vnum talentum denariorum distribuatur perpetuo inter fratres, Nosque versa uice eidem duximus promittendum, ut eo suisque vxoribus domine *Margarete* et domine *Gertrude* (sic) in uno die simul conscriptis anniuersarium ipsorum ea deuocione annis singulis celebremus, quem ad modum in anniuersariis nostrorum facere consueuimus sacerdotum. In cuius facti memoriam presentem litteram sibi dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Datum anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quarto Tercio Kalendas Junii.

Orig. auf Perg., zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXXV.

1294. 7. Juni. Salzburg. — *Indulgenzbrief des Bischofes Heinrich von Brixen für St. Florian.*

Hainricus dei gratia Episcopus Ecclesie Brixinensis vniuersis christi fidelibus presens scriptum intuentibus Salutem in omnium saluatore. Cupientes christi fideles quibusdam muneribus illectiuis indulgenciis scilicet et remissionibus ad pietatis et deuocionis opera inuitare, vt exinde reddantur diuine gratie aptiores, Omnibus vere penitentibus, de peccatis suis contritis et confessis, qui ad Missam beate virginis in *Ecclesia sancti Floriani* Patauiensis dyocesis causa deuocionis conuenerint, decem dierum Indulgenciam de omnipotentis dei misericordia et beatorum apostolorum eivs Petri et Pauli confisi suffragiis in domino misericorditer relaxamus, dum tamen ad hoc consensus dyocesani Episcopi accesserit et voluntas. Datum in *Salzburga* VI. Idus Junii Anno domini M°.CC°. Nonagesimo Quarto.

Orig. auf Perg., das an einem Pergamentstreifen hängende Siegel verloren. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXXVI.

1294. 18. Juni. Salzburg. — *Indulgenzbrief des Erzbischofs von Salzburg und der Bischöfe von Chiemsee und Lavant für die Kirche zu St. Florian.*

Chunradus dei gracia sancte Salzburgensis ecclesie archiepiscopus, apostolice Sedis Legatus vniuersis christi fidelibus presentes litteras inspecturis. Salutem in eo, qui est omnium vera salus.

Cupientes christi fideles quibusdam muneribus illectiuis, indulgenciis scilicet et remissionibus ad pietatis et deuocionis opera inuitare, vt exinde reddantur diuine gracie apciores, Omnibus vere penitentibus et confessis, qui Monasterium *sancti Floriani* Ordinis sancti Augustini Patauiensis dyocesis in anniuersario dedicacionis et per octauam accesserint, annuatim Quadraginta dies, qui vero misse beate virginis, que cottidie ibidem celebrari consueuit, interfuerint, viginti dies de iniuncta ipsis penitencia misericorditer in domino relaxamus. Nos quoque *Albertus Chiemensis et Heinricus Lauentensis dei gracia ecclesiarum episcopi* Omnibus vere penitentibus et confessis, qui dictum Monasterium sancti Floriani in anniuersario dedicacionis et per Octauam, vt premittitur, accesserint annuatim Quadraginta dies, qui vero misse beate virginis, qui cottidie ibidem celebrari consueuit, interfuerint, decem dies singuli misericorditer in domino relaxamus, dummodo dyocesani consensus accesserit et voluntas. Datum *Salzburge* anno domini Millesimo CC° Nonagesimo quarto, XIIII. kalendas Julii.

Orig. auf Perg., die drei Siegel hängen an Pergamentstreifen. — Stiftsarchiv St. Florian.

CCXXVII.

1294. 19. Juni. — *Revers des Propstes und Conventes zu St. Florian, den vom Pfarrer Konrad von Ried mit dem Gute Cud gestifteten Jahrtag zu halten.*

Nos *Vlricus* diuina miseracione *prepositus*, *Einwicus decanus* Totusque Conuentus *domus sancti Floriani* tenore presencium ad noticiam omnium uolumus peruenire, quod dominus *Chunradus sacerdos, quondam plebanus in Ried* considerans presentis uite statum transitorium volensque anime sue memoriale procurare perpetuum, quoddam predium dictum super *Cůd in Riedmarchia* comparauit, tradens id ipsum ecclesie nostre proprietatis titulo perpetuo possidendum, condicione tamen huiusmodi adiecta, ut infirmarie nostre procurator eodem predio in suam prouisionem recepto, omnes prouentus eiusdem sibi pro uite sue tempore debeat exhibere solo natiuitatis domini excepto seruicio, quod antedicto infirmario pro laboribus suis cedet. Ipso uero domino *Chunrado* viam uniuerse carnis ingresso prouisor infirmorum prouentus dicti predii annis singulis distribuere tenebitur equaliter inter fratres. Qua consolacione

percepta celebrare tenemur anniuersarium suum perpetuo, quemadmodum unius de consorcio sacerdotis. Et ut promissum huiusmodi sibi inuiolabiliter obseruetur, presentem litteram sibi dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam. Acta sunt hec anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo quarto In die sanctorum Martirum Geruasii et Prothasii.

Orig. auf Perg., die Siegel des Conventes und des Propstes hängen an Pergamentstreifen. — Stiftsarchiv St. Florian.

CCXXVIII.

1294. 8. Juli. — *Heinrich von Oed entsagt zu Gunsten des Klosters Baumgartenberg zur Stiftung eines Seelgerāthes dem Kaufrechte, welches er auf dem Hofe in Langenacker gehabt hatte.*

In nomine domini Amen. Cum in humanis actibus sic plerumque memorie obliuio preiudicet, vt, quod temporaliter agitur, simul cum tempore dilabatur, Necesse est, vt, quod ab hominibus geritur, Scripture testimonio perhennetur. Ego igitur *heinricus de Ód* cupiens de Rebus a deo collatis michi in celeste Gazophilacium saluberrimam reperire porcionem, duxi publice protestandum, quod super curia sita in *lanngenacker,* in qua jus proprietatis *Monasterio in Pawngartenperg* iusto titulo conpetere dinoscitur ab Antiquo, sic videlicet, quod in signum eiusdem proprietatis eidem monasterio de eadem Curia Quadraginta denarij dari Annis singulis consueuerunt, omnem censum, qui ad Jus, quod uulgo kaufrecht dicitur, tam in denarijs quam in alijs quibuscumque de predicta michi Curia conpetebat, cum voluntate et consensu heredum meorum prefato cenobio per Manualem resignacionem ob anime mee remedium libere erogaui jta, quod ex nunc et jn antea prefatum cenobium eundem censum in suis vsibus teneat et Annuatim in Natiuitate Beate Marie Virginis percipiat pleno jure hac condicione, vt post mortem meam jn Anniuersario meo de censu predicto fratribus sew Conuentui Monasterij antedicti plenum seruitium Annis singulis ministretur. In cuius facti euidenciam atque robur hanc litteram cum Sigillo meo dedi Monasterio supradicto. Testes sunt *Wernhardus de Ruspach, Hartmudus de Smida et Vlricus filius eius, Bezelo de Erbing, Vlricus et Leutoldus fratres de Mitterberch, Marquardus de Osterwerch, Vlricus*

Hauser, Ortolfus de Chersperch, Heinricus de Winthag, Heinricus Inntzinger, Fridericus Trachter et alij quam plures. Actum Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo quarto, Octauo Ydus Julij.

Aus dem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. J. 1511.

CCXXIX.

1294. 14. August. — *Wernhart Bischof von Passau bewilligt auf die Bitte Abero's von Pucheim, welcher die St. Aegidikirche zu Veklabruck zur Conventualkirche zu erheben gedenkt, dass ein Chorherr von St. Florian als Verwalter des Spitals und der Pfarre Schöndorf eingesetzt werde.*

Wernhardus dei gratia Patauiensis Ecclesie Episcopus omnibus christi fidelibus presentes litteras inspecturis salutem in domino sempiternam. Peticionibus pro augmentando cultu diuino et pro confouenda iusticia rationabiliter nobis oblatis tanto fauorabiliores nos haberi conuenit, quanto verius eius propiciationem et gratiam, cuius in hac parte negocium agitur, obtinemus. Sane cum dominus *Albero de Pvchaim* patrum suorum honoraturus sepulchrum sibique facturus perhenne remedium secus hospitale in *vechlaprvk* a piis progenitoribus olim fundatum Conuentualem ecclesiam diuina suffragante clemencia fundare intendat, nobis ad memoriam sollicite reuocauit, quod sui felicis recordacionis progenitores memoratum hospitale cum adiacente sibi barrochia aliisque suis pertinentiis vniuersis *Ecclesie sancti Floriani* de nostrorum predecessorum consensu et consilio tradiderunt, vt videlicet fratres predicte domus deberent eadem tam in temporalibus quam eciam in spiritalibus regulariter perpetuo gubernare. Et quia quidam prepositorum ipsius Monasterii ad idem hospitale et barrochiam lõngo tempore a suis fratribus antea procurata quosdam postmodum presentauerunt clericos seculares commissione sibi facta taliter abutendo, Prefatus *Albero*, ut salubre suum propositum eo facilius optato posset effectui mancipare, deuocione nobis humili supplicauit, vt quod in eiusdem hospitalis et barrochie dispendium factum esset minus prouide per prelatos, prouida sollicitudine et paterna benignitate reuocare et corrigere dignaremur concedendo videlicet denuo prouisionem dicti hospitalis et barrochie Monasterio antedicto. Nos vero pie deuocioni ipsius annuere cultumque ampliare diuini nominis exemplo patrum precedentium cupientes,

tenore presencium duximus statuendum, ut cedente uel decedente presenti Rectore in *vechlaprvk* prepositus et Conuentus prefati Monasterii nullum de cetero secularem clericum ad eam presentare debeant set eidem propriis fratribus prouideant, quemadmodum hactenus facere consueuerunt vtiles ibidem instituendo et inutiles remouendo, prout Ecclesie uiderint expedire, Predicto *Alberoni* nichilominus indulgentes, vt iuxta sui desiderii conceptum in eodem loco Collegium instituat, eidem de *domo sancti Floriani*, ad cuius dispositionem et hospitale et barrochia spectare uidentur, Canonicis regularibus prouidendo. Et ne quispiam successorum nostrorum possit infringere de cetero huius priuilegii nostri racionabilem concessionem, presentem paginam ipsi Monasterio super hoc traditam sigilli nostri inpressione fecimus insigniri. Acta sunt autem hec Anno domini Millesimo CC. Nonagesimo Quarto. XVIIII. kalendas Septembris.

Orig. auf Perg., ein Hängesiegel. Stiftsarchiv St. Florian. — Stülz, St. Florian, 331.

CCXXX.

1294. 15. August. — *Wernhart Bischof von Passau bestätigt einen Gütertausch Otto's von Lonstorf mit dem Kloster St. Florian.*

Nos *Wernhardus dei gratia Patauiensis Ecclesie Episcopus* vniuersis tenore presencium scire damus, quod, cum *Otto de Lonstorf* Ecclesie nostre ministerialis haberet a nobis pheodali titulo duo predia super monte, qui *Maizze* dicitur, situata, eadem cum preposito et conuentu *domus sancti Floriani* pro duobus aliis prediis in villa *Chremsdorf* sitis accipiens ea loco priorum a nobis in phevdum commutauit. Quam utique commutacionem ratam habentes, dedimus memorate Ecclesie presentes litteras sigilli nostri munimine roboratas. Datum anno domini Millesimo, Ducentesimo, Nonagesimo, quarto. XVIII. kalendas Septembris.

Original auf Perg. Hängendes Siegel. Stiftsarchiv St. Florian. — Stülz, St. Florian 333.

CCXXXI.

1294. 20. September. Ranshofen. — *Propst und Convent zu Ranshofen reversiren wegen eines Seelgeräthes, das der Dechant Wolfker von Passau in ihrem Kloster gestiftet.*

Quoniam actio temporalis a memoria hominum faciliter labi solet, nisi robur sumat a uoce testium et a scripto, hinc est, quod nos *Chunradus dei gratia Prepositus* Totusque Conuentus Ecclesie *Ranshovensis* vniuersis et singulis tam presentibus quam futuris scripti huius testimonio fieri volumus manifestum, quod Reverendus in christo Pater et dominus *wolfkerus venerabilis Decanus Ecclesie Patauiensis* inspecto iesv Christri amore et intentus salubriter ac prouidenter anime sue salute (sic) deuota maturitate preanticipauit sua remedia nolens in mortis articulo aliqua rerum sollicitudine pregrauari, ex quibus uult et dei gratiam preuenire et conscientiam suam ab omni rerum onere absolutam sincerissime conseruare, beato igitur Pancratio jn Ranshouen et fratribus ibidem deo famulantibus xii. libras Patauiensis monete in remedium anime sue tali tradidit condicione, ut ex Tali condonatione vnum Talentum reddituum conparetur ac in suo anniuersario per vigilias et missas eius aput nos memoria perpetuo deuote atque celebriter peragatur et quod ipso die fratribus specialis consolatio ex huiusmodi prouentibus ministretur. Quamdiu vero uixerit, ex donatione huiusmodi in festo beati Michahelis vnvm talentum Patauiensis monete, si necessitate ingrvente sibi a nobis requisierit, eidem dabitur singulis annis qualibet contradiccione postposita et remota; post obitum vero suum eosdem redditus ad nullum habendo respectum possidebimus absolute. Ad hec temporibus uite sue in die beati Mauricii et sociorum eius sibi exequias per vigilias et missas deuotas (sic) debemus facere annuatim pro solutione dicti talenti et quandocumque ipsum talentum a nobis requisierit, ipso anno exequie iam premisse non habentur, cum vero habentur in diebus uite sue ac si funus ibi presens esset, debet fieri bona consolatio fratribus ipso die et xii. pauperes, qui dicuntur hausdwrfting, eo die debent specialiter consolari panibus atque cibis. Et ne suum deuotum et fidele remedium inposterum alicuius possit venire in dubium, presentem litteram sigillo Ecclesie atque nostro fecimus diligencius roborari sibi in testimonium euidens et cautelam.

Huius rei testes sunt *dominus Fridericus Decanus in Tivfter, Magister Samson, Hainricus notarius* et alii fide digni. Datum et actum jn *Ranshouen* anno domini M°.CC°.LXXXXIIII, in vigilia beati Mathei apostoli et Ewangeliste.

Orig. auf Perg. mit zwei Siegeln. K. baier. Reichsarchiv.

CCXXXII.

1294. 21. September. — *Ulrich und Leutold von Mitterberg mit ihrer Sippschaft verkaufen dem Abbte Chunrat von Wilhering den Hof zu Hunzenbach.*

Wir *Vlrich* vnd *Levtold bruder von Mitterberch* tun chunt allen den, (di) disen brif sehent vnd horent lesen, di nv sint vnd noch chunftich werdent, daz wir vnd vnser Hovsvrowen *Christen* vnd *Christein* vnd mein Vlrichs von Mitterberch chint *Chvnrat, Vlrich, Durich, Marquart, Alhait, Wilbirch, Elspet, Offmei* mit verdahtem mut vnd mit gutlichem willen nah vnser vrevnt rat vnd mit ir gantzer gunst haben ze chauffen geben dem erbern *abt Chvnraten von Wilhering* und siner Sampnung vnser vreis aigen den hof datz *Hvncenpach*, der vns von vnsern vodern an erbet, vnd haben den vorgenanten hof datz Hvncenpach wir vnd vnser Hovsvrowen vnd vnser chint, als vor benant sint, mit alle dev vnd dar zv gehôrt, ez sei an acher, an wisen, an holtz vnd swi ez genant ist, gestift vnd vngestift, versuht vnd vnuersuht dem vorgenanten abt von Wilhering vnd siner Sampnung redlich vnd gentzlich aufgeben mit rehter furciht vnser vnd vnser Hovsvrowen vnd vnser chind also, daz den vorgenanten hof datz Hvncenpach mit alle, vnd dar zv gehort, swi ez benant ist, daz vorgnant Chloster vnd di Sampnung ze Wilhering in rehter aigens gwer, als wirs von vnsern vodern gehabt haben, ledichlich besitzen vnd haben suln vurbaz an allen chrig vnd mugen in auch wol geben ledichlich, swem si wellent, vnd suln wir vnd vnser Hovsvrowen vnd vnser chint, als vorgenant sint vnd di wir noh gewinnen, des vorgenanten hofs vnd alles dez dar zv gehort, des Chlosters vnd der Sampnung ze Wilhering gewer sin vûr alle vnser erben vnd gein allen all, di sev vmb den vorgenanten hof ansprehten, swa vnd swanne si des bedurfen, nah lants reht an alle ir chost. Daz dieser chauf vnd disev bestetigung stet vnd vnuerchert ewichlich belib an allen chrig, des geb wir dem vorgenanten Chloster vnd der Samp-

nung ze Wilhering disen brif versigelt mit vnserm insigel vnd mit vnser vrevnt insigel Hern *Hertnitz* vnd hern *Rvdels von Liehtenwinchel* vnd hern *Hertwichs von Strahen* vnd bestetigt mit den zevgen, di hi benant sint, daz ist *her Hertnid vnd Rvdolf von Lihtenwinchel, her Hertwich Strahener, her Hertneid der Druhsetz, Seybot sein bruder, Ortolf von Alharting* vnd ander piderb Levt genuch, den diser chauf chvnt ist. Ditz ist geschehen, do von Christes geburd waren Tausent jar, zwai hvndert jar, in dem vir vnd Nevntzichsten jar an sant Mathees tag.

Orig. auf Perg., fünf hängende Siegel. Stiftsarchiv Wilhering.

CCXXXIII.

1294. 8. October. Wien. — *Albrecht Herzog von Oesterreich etc., verschreibt dem Ulrich von Wallsee und seiner Gemalin Elisabeth 600 Pfund Pfenninge als Heiratsgeschenk und überlässt ihnen dafür die Einkünfte von 6 Dörfern.*

Nos *Albertus dei gracia dux Austrie et Stirie, Dominus Carniolie, Marchie ac Portusnaonis* presentibus profitentes scire cupimus vniuersis, Quod nos fidelis nostri *Vlrici de Walsé* comodis et profectibus fauorabiliter intendentes sibi et *Elizabeth* vxori sue pro subsidio Matrimonij ipsorum Sexcentas Marcas denariorum Grecensis Monete damus liberaliter et promittimus nos daturos; Sed cum ad manus nobis non sit prompta pecunia, obligamus nos eisdem vlrico et Elizabethe coniugalibus pro Sexaginta Marcarum denariorum monete predicte redditibus villas videlicet *vrenowe, Maius Lebul, Grezneustorf, Zesmerstorf, Medwestorf* et *Gebrechtstorf* tenendos tam diu, donec de predictis Sexcentis Marcis denariorum per nos aut successores nostros antefati vlricus et Elizabeth vel heredes ipsorum fuerint expediti. Dantes has literas sigillo nostro munitas in testimonium euidens super eo. Datum *wienne* VIIJ. jdus Octobris Anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quarto.

Original auf Pergament, das Hängesiegel verloren. — Schlossarchiv Eferding.

CCXXXIV.

1294. 13. November. — *Revers des Propstes und Conventes zu St. Florian, den von Ulrich von Sinzenberg mit zwei Gütern zu Wiestrach gestifteten Jahrtag zu halten.*

Nos *Vlricus* diuina miseracione *prepositus, Einwicus Decanus* Totusque Conuentus *Domus sancti Floriani* scire volumus vniuersos presentis pagine inspectores, quod *Vlricus de Sinzenperge* vir prouidus et honestus in bona ualitudine sui corporis, accedente etiam consensu vxoris sue domine *Perihte* nec non omnium heredum suorum legauit Ecclesie nostre pro remedio animarum suarum, sui videlicet et vxoris sue prefate ac omnium antecessorum suorum duo predia secus *Barrochiam Weiztra* sita VII solidos minus x. denarios annuatim soluencia, proprietatis titulo perpetuo possidenda, Tali condicione, ut quam diu diuina clemencia sibi et vxori sue presenti concesserit frui vita, censum annuum, x videlicet denarios nostro Infirmario, cui de eisdem prediis ordinare licebit, annis singulis pro signo proprietatis soluere teneantur. Si autem alter eorum vinculis carnis fuerit dissolutus, Magister Infirmorum vnum predium continuo sibi uendicabit. In cuius etiam anniuersario prouentus eiusdem predii distribuet inter fratres superstite predictum censum de predio residuo nichilominus exhibente, vt autem ambo uocante domino viam carnis ingressi fuerint vniuerse, memoratus Infirmarius de vtroque predio se protinus intromittet Et facta inter fratres distribucione premissorum denariorum dies anniuersarii ipsorum pariter conscriptorum celebrabitur, quemadmodum vnius de Consorcio sacerdotis. Quod si forte per negligenciam aliquam fieret pretermissum et ad exhortacionem heredum suorum vel Consanguineorum suorum correctio differretur, senior heredum suorum tanto tempore sibi tenebitur eadem predia vsurpare, quoadusque negligentia prehabita fuerit emendata facta quoque emendatione nichil iuris heredibus suis amodo competit prediis in eisdem. Et ne super huiusmodi donacione Ecclesia nostra molestiam siue calumpniam aliquam in posterum paciatur, presentem litteram sibi dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam Testibus annotatis, Qui sunt *Dominus Heinricus de volchenstorf, Dominus Livtoldus de Walde, Dominus Otto, Arnoldus, Albertus de Wolfstain. Albertus de Walde, Richerus Zwichel, Vlri-*

cus Jvnior de Sinzenperge Et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec Anno domini Millesimo CC°. Nonagesimo IIII°. Ydus Nouembris.

Orig. auf Perg., die Siegel des Conventes und Propstes an Pergamentstreifen. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXXXV.

1294. 15. November. Ebilsperch. — *Wernhart Bischof von Passau erlaubt, dem Kloster Wilhering den Fruchtgenuss des Zehentes zu Lebrorn, der Kirche zu Passau lehenbar, bis zur Einlösung zu übergeben.*

Nos *Wernhardus dei gratia ecclesie Patauiensis Episcopus* tenore presentium profitemur, quod, cum fidelis noster *Heinricus de Radekk* decimam fructuum in *Lebrorn* dependentem a nobis et ab ecclesia nostra Patauiensi fevdali titulo, a nobili viro *Dietrico de Chirchling*, qui eam a nobis in feodum tenuit et a quibusdam *ciuibus Tvlnensibus*, qui eam a predicto Diterico in feodum tenuerunt, pro centum talentis denariorum vsualis monete extraxisset sic, quod eisdem iuri suo sponte in manibns nostris renuntiantibus nos easdem decimas in ipsum transtulimus titulo fevdali. Ipse Heinricus de Radekk saluti sue volens consulere petiit a nobis, vt nostre voluntatis consensus accederet, ut usufructum eiusdem decime pro quorundam pauperum sustentatione *Wilheringensi ecclesie* donare posset sic, vt eandem pro centum talentis volumus redimere, facultas nobis pateat redimendi (sic) et hoc circa Natiuitatem domini, quando moneta Wiennensis cursum valoris conmunis obseruat. Nos itaque petitionibus suis annuentes in hac parte vsum fructuum predicte decime de sua voluntate et ipse de nostro consensu donauimus predicte ecclesie in Wilhering salua nobis redimendi facultate eandem pro centum talentis in subsidium dictorum pauperum conuertendis secundum conditionem superius appositam et adiunctam. Datum et actum *Ebilsperch* anno domini M.CC.LXXXX quarto Martini confessoris. In cuius rei testimonium presentes dedimus literas nostro Sigillo mvnitas.

Aus einem Copialbuche des Stiftes Wilhering. — Stülz, Wilhering 572.

CCXXXVI.

1294. — *Bertholt, Graf von Hardeck und seine Gemalin Wilbirg schenken dem Kloster Wilhering das Patronatsrecht der Pfarrkirche zu Teras.*

Ea, que aguntur in tempore, cum labilitate temporis simul elabuntur, nisi literarum apicibus ac testium subscriptione fuerint perhennata. Hinc est, quod nos *Bertholdus comes de Hardekke* et dilecta consors nostra domina *Wilbirgis* matura et bona liberatione (sic) prehabita ob reuerentiam dei et augmentum salutis animarum nostrarum et progenitorum nostrorum religiosis viris sancti cenobii ordinis Cisterciensis in *Wilhering* ius patronatus, quod habere videbamur et nobis conpetebat in *ecclesia Teras*, donauimus libera voluntate et pure propter deum totum ius nostrum ex nunc in ipsos transferentes. Et ut hec nostra donacio integra et sine calumpnia aliqua firma perseueret, hanc literam nostris sigillis munitam conscribi fecimus cum testibus subnotatis, qui sunt *dominus Leutoldus de Chunringe, dominus Ortlibus de Winchelberch, dominus Chvnradus de Capella, dominus Herbordus de Simoningen, Siboto dictus castenerius ciuis in retza, Petrus dictus de insula* et plures alii fide digni. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M.CC.LXXXXIIII.

In einer Anmerkung des Copialbuches zu dieser Urkunde steht: Jus indebite usurpauerat, nam colonorum esse advocatus volebat et vicarios nostros decertabat installare.

Aus einem Copialbuche des Stiftes Wilhering — Stülz, Wilhering 573.

CCXXXVII.

1294. — *Ortneid der Thanberger bestätiget die Stiftung des Marchart am Perg zu einem Seelgeräthe in dem Kloster Schlägl.*

Ich *Ortneid der Thanberger* wirgich (sic) allen den, di disen brief sehent oder horen lesen, di nu lebent vnt her (sic) chunftig sin, daz *Marchard abmperg* dacze *widersod* zechs sillingin gelst, di er zrechtim lehen vom mir ghabt hot, mit meiner hant vnt mith meim gu!en willen dem *gotzhaus daz im zlag* czuem zelgereth hot gegeben vnt di ubrigin zeczik phening gult dazelbst zwidersod hot ouch gezeczith dem vorgnatem gotzhaus mit meiner hant wr vierdhalb pfhunt Pazzower phening seiner havsfrowen czuem zelgereth. Daruber gib ich disen brief dem oft gnantem gotzhaus dazt dem zlag

wirinsigilt mit meim Insigil. Der ist geben, da won Cristes puerd worin Tausent Jar Czwaihundert Jar, jn dem vierden vnt neunczigeinstin Jar. Dez sein gizeug *Chalhoch der valchestainer, her hainreich abmperg, Öt vnt Irmfrid won Olafpach, vernhart vnd vlreich won poxruk, vlreich der puhler.*

Orig. auf Perg., Siegel beschädigt. Stiftsarchiv Schlägl.

CCXXXVIII.

1294. — *Hang von Rutenstein gibt eine Hube auf dem Hard dem Gotteshause zu Baumgartenberg zu einem Seelgeräthe.*

Ich *Havg von Rutenstain* (Reichenstein?) offen vnd vergich an disem brief, das ich dem *Gotzhaws zu Pawngartenberg* gegeben hab ein hub, die haist *auf dem hard*, für zwelff Schilling güllt, der geyt man Sechs schilling an Sand Jörgentag vnd Sechs schilling zu dem lesten vnnser frawentag, dieselben hub han ich demselben gotshaws lediclich aufgegeben vnd hat sy in nucz vnd in gewer mit allem dem Recht, als ich sy vnd mein vorderen herbracht haben, auf die Red, das man von derselben gült meines lieben vatter herren *Poppen* vnd *dietreichs* meines brueder Jartag an Sand Veitstag daz dem vorgenanten gotshaus sol begeen also, das man von dem vorgenanten guet an demselben Jartag der Samnung datz Pawngartenberg ein vollen dienst geb all jar. Vnd darumb das ditz geschefft stet beleib vnd vnzebrochen Ewicleich, gib ich dem vorgenannten gotzhaws zu einem ewigen Vrkund disen brief versigelten mit meinem Insigil. Des sind gezewgen *der hartmut von dem Stain vnd der Vlrich sein Sun, der hainrich von Öd vnd der heinrich sein Sun, der gotschalch von Vlacheneck, der Ortolf von Chersperg, der dietreich von Awe, der Vlrich von dem haws, der herweich von dem holtz, der betzel von árwing, der Lewtold vnd der Vlrich von Mitterberch, der Chunrad des hawser sun, heinrich von Winthag, heinrich der Imzinger*, darzu manig frum man pediu Rewter vnd auch knecht. ditz ist geschehen, da von cristes geburd erganngen waren Tausent vnd zwaihundert vnd vier und newntzig Jar.

Aus dem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. J. 1511.

CCXXXIX.

1294. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet einem gewissen Helmhart ein Lehen in Winkel zu Erbrecht.*

Notum sit christi fidelibus vniuersis, quod nos *Christanus* dei gratia abbas totusque Conuentus *Lambacensis* ecclesie conmuni consensv et assensv nostri capituli *Helmhardo* et uxori *Margarete* et suis heredibus feodum in *winchel* contulimus iure hereditario possidendum ita tamen, quod singulis annis in Natiuitate beate virginis lx. denarios pro seruicio et quatuor pullos pro stevra, lx. denarios proxima feria quarta post Epyphaniam domini et xv. denarios in iure aduocatie duos pullos in Carnispriuio soluere non permittant. (sic.) Et ne tractatum per nos fauorabiliter concessum aliquis audeat obfuscare, presentes sibi conscribi fecimus nostri sigilli ac conuentus in euidens testimonium super eo Testibus, qui aderant, subnotatis: *Heinrico viehter seniore, Ekhardo de Otstorf, pater suus Meinhardus, Otaker tevrwanger, Pater suus dominus Chunradus, Christanus filius suus, dominus chunradus Holzman, Heinricus filius suus, Helmhardus in wang, Magenso.* Acta sunt hec Anno domini, M°CC°.LXXXXIIIJ.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCXL.

1294. — *Christian, Abbt zu Lambach, verleihet einem gewissen Bertholt ein Lehen in Prantsteten zu Erbrecht.*

Notum sit christi fidelibus uniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos *Christanus* diuina miseracione abbas totusque conuentus *Lambacensis perhtoldo* et uxori sue *Sophie* et omni posteritati illorum feodum in *prantsteten* superius animo bono et consensv vnanimi capituli contulimus iure hereditario possidendum hac condicione interposita, quod ipsi annis singulis de eodem feodo pro seruicio in Natiuitate beate virginis xl. denarios et pro steura culture xx. denarios, pro aduocatia v. et vj. pullos soluere non obmittant. Et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter concessum vllus audeat uel debeat enigrare, presentes sibi conscribi fecimus in euidens testi-

monium super eo Testibus, qui aderant subnotatis. Actum anno domini M°.CC°.LXXXX°IIIJ°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCXLI.

1294. — *Christian, Abbt zu Lambach, verleihet einem gewissen Chunrat ein Gut auf dem Tannberge zu Erbrecht.*

Humanum genus in mortem defluens desiderat, vt acta sua debeant firmiter constare integraliter et perfecte. Pateat igitur omnibus presentem litteram inspecturis, Quod nos *Christanus* dei gratia abbas Totusque conuentus *Lambacensis Ecclesye Chunrato* et vxori sue *Juditte* et suis successoribus contulimus predium in *monte Tann* iure hereditario possidendum ita tamen, quod in vero seruicio jn Natiuitate beate virginis dimidiam libram denariorum, jn stevra triginta, decem in vectura vini, jn aduocacie x. et vj. pullos annis singulis soluere non permittant (sic.), Vera voce protestantes, quod *Ortolfus* cum omnibus suis amicis remisit jus, quod indebite sibi vsurpabat in feodo prenotato. Et ne aliquis nostrum tractatum per nos fauorabiliter concessum aliquis (sic) adtemptauerit enigrare, presentes sibi litteras conscriptas nostri sigilli ac conuentus tradidimus super eo Testibus, qui aderant, subnotatis: *Wernhardus Officialis, Heinricus viechtarius senior, Vlricus in Mair Lambach, ditmarus suus fratruelis, Vlricus suus fratrvelis, Wernhardus suus fratruelis, Chvnradus Miles Holtzman.* Acta sunt hec Anno domini M°.CC°. Nonagesimo quarto.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCXLII.

1295. 7. Jäner oder 9. December. — *Die Aebbte von Ebrach und Fürstenzell übernehmen im Namen des Cistercienser-Ordens die Stiftung von Engelszell aus der Hand des Stifters.*

Nos fratres *Hermannus de Eberac et Hugo de Cella Principis dicti Abbates* Ordinis Cysterciensis Notum facimus omnibus, quibus nosse fuerit opportunum, Quod, cum nobis a nostro Generali Capitulo Cysterciensi commissa fuisset inspectio et incorporatio *Abbacie in Cella Angelorum*, quam diuina gracia inspirante Reuerendus in

christo pater dominus *Wernhardus Ecclesie Patauiensis Episcopus* in honorem Gloriose virginis Marie et anime sue suorumque progenitorum deuotum remedium fundauit in suo dyocesi, Nos ad ipsum patrem et dominum Patauiensem Episcopum primum venientes, deinde eius ad dictum locum vidimus situm Loci amenissimum, aquarum decursibus irriguum, (sic) Ecclesiam partim lapideam et partim ligneam sufficientem, domibus et aliis edificiis neccssariis et ordinatis sufficienter edificatum. Repperimus (sic) dictum Monasterium dotatum bonis temporalibus, agris competenter bonis pro duabus arraturis (?) et Nemoribus, Pascuis, Pratis sufficienter ipsi loco. Preterea inuenimus dictum locum habere in Redditibus annuis Centum libras denariorum patauiensis monete tam in annona quam in denariis, que faciunt CL. libras denariorum paruorum Turonensium. Insuper habet Sex vineas pro sufficientia abbatis et XII. personarum. In Rebus Vero mobilibus dicta fundatio nunc habet de parata pecunia pro Construendis Muris et edificiis dicte abbacie Octingentas libras patauiensium denariorum, que faciunt MCC. libras Turonensium paruorum. Insuper habet Quinque Calices argenteos, duos equos, Quatuor boves, viginti vaccas, Centum Oves. In libris etiam et aliis ornamentis Ecclesie suffencientiam competentem. Perpendimus eciam euidentibus indiciis Loci prefatum in christo patrem et dominum Patauiensem Episcopum memorati Loci (?) fundatorem circa promotionem et dilationem prenotate sue fundacionis feruentissimum et intentum. Quibus omnibus diligente consideratione inspectis, ut prescriptum est, fideliter et pensatis ac iam dicto fundatore requirente humiliter et petente dicti monasterii incorporationem fieri Ordini nostro ipsum monasterium auctoritate Generalis Capituli nostro Ordini incorporauimus et incorporatum recepimus abbatemque et Conuentum sumptum (?) de *Ecclesia Hylariensi* ad ipsum monasterium introduximus venerabilemque abbatem de Hylaria patrem et visitatorem iam dicti monasterii ordinantes et instituentes, secundum quod ordinatum fuerit in Capitulo generali. In quorum omnium testimonium et notitiam euidentem presentem literam sigillorum nostrorum appensione et munimine roboramus. Datum anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Quinto in die Juliani Episcopi et confessoris.

Orig. auf Perg. mit dem noch hängenden Siegel des Abtes von Fürstenzell. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 574.

CCXLIII.

1295. 21. Jäner. Ranshofen. — *Heinrich von Ror gibt das Eigenthum der Hube zu Velwen in der Pfarre Tarstorf zu einem Seelgeräthe nach Ranshofen.*

Ich *Hainrich von Ror* tun chvnd allen den, di disen prief ansehend, daz *Hainrich von Tarstorf* mein aigenchleich hůb dacz *Velwen* in *Tarstorfer pharre* von mir svnderlichen zu lehen het, di selben hub het ouch ze lehen von im *andre* des goteshauses aigen man ze *Ranshoven* vnd gab derselb andre Hainreichen von Tarstorf zwelif phvnt Saltzburger, daz er mir an derselben hůb sein lehenschaft aufgæb ledichleichen, vnd gab mir Andre sein lehenschaft auch auf durich des goteshauses willen ze Ranshouen vnd stunden bed ledichlich vnd vreilich von derselben hub, di Hainrich von mir het vnd Andre von Hainrichen also, daz ich di selben hůb, di vreilich mein svnder aigen waz, di selben aigenschaft gæb hintze Ranshouen, da gab ich sei satzehand vreilich vnd ledichlich, versucht vnd vnuersucht, ze holtze vnd ze velde di selben hůb ze Velwen an allev ansprach vnd an alle widerred sand Pangrecin vnd seltz (sic) auf sein altare mit gutem willen meiner hovsvrowen vnd auch meines swechers hern *Ortliebes von Walde* vnd gabs dem probst vnd conuente ze Ranshouen, di got da dinent, ewichlichen zv einem vrein selgeræt mir vnd meinem vater vnd meinem bruder *Otten* vnd aller meiner afterchvnfte, daz man da von vnser iarzeit dester vleischlicher begen sol alle iar vnd auch han gelobt der selben hub datz Velwen gwer sein des goteshauses ze Ranshouen, als recht ist, fvr allev ansprach, wan ich mich verzigen han meiner aigenschaft an der selben hub datz Velwen fvr mich vnd fvr mein Hausvrowen vro *Margareten* vnd fvr alle mein geriwen, ob ich di gewinne. daz daz vor genant mein selgeræt dem goteshouse ze Ranshouen beleibe an allen chrieg in nutzze vnd in gever vnd auch beleib vnd vnzerbrochen, (sic) han ich gegeben der somnvng vnd dem goteshuse ze Ranshouen dar vber disen brief ze einer sicherhait vnd zv einem vrchvnde disen brief (sic) versigelt mit dem insigel meines herren hern *Hainrich von Schovnwerch* vnd mit meinem insigel vnd sind des zeuch *Marquard der schvlmaister des Grans chind, Her Meingoz von vbræchen, Hainrich von tarstorf, Hartman der Stal, Hainrich der svltzperger, Hainrich der Hůber, Hainrich der probst des Rorer, Ortel des*

chamerer svn, Ludwich der hofmaister, Wernhardus cholwel, Hainrich von vbrechen, Otto von hûb vnd ander ewerig lævt vnd ist daz geschehen, do von christes geburte warn ergangen tausend iar vnd zwai hvndert iar, in dem fvnf vnd nevzigestem iar an sand Agnes tag ze *Ranshouen* auf dem chore.

Orig. auf Perg, mit zwei Siegeln. K. baier. Reichsarchiv.

CCXLIV.

1295. 10. Februar. — *Siboto Locher, Bürger in Teckendorf, entsagt seinen Rechten auf Güter in Loch.*

Notum sit vniuersis presencia inspecturis, quod ego *Siboto Locharius Ciuis in Tekkendorf* jus meum in bonis *Loch* viris ydoneis et discretis videlicet *judice Vlrico, Heinrico sartore, Lvepoldo, Chunrado filio Perili ... Ingramo, Gervngo* et pluribus aliis fide dignis nostre ciuitatis ciuibus pocioribus presentibus in manus domini *Sibotonis viceplebani Ecclesie in Sebach* manifestius resignauit (sic) Anno inquam domini M°. CC°. Nonagesimo Quinto scolastice virginis.

Aus dem Pergament-Codex von St. Nicola im k. baier. Reichsarchive, Schrift aus der zweiten Hälfte des 13. Jahrhunderts.

CCXLV.

1295. 13. Februar. — *Ulrich Rotenmoser verkauft die Hube zu Köting (in der Pfarre Ens) an Heinrich den Müllner zu Ens.*

Ich *vlrich der Rotenmoser* vergih allen den, die disen prief schent oder horent lesen, daz ich *Hainreichen dem mulner von ense* hau ze chauffen gegewen dev hueb ze *chóting* mit vereintem mût vnd mit meiner hausvrowen vrowen *Alheiten* vnd aller meiner chinde gutlichem willen vnd mit hern *heinrichs* hant *von husendorf*, der salman ist vber daz gût. Ist aber, daz iemen vf das gût iht sprechen wolt, so schol ich vlrich der rotenmoser vnd mein hausfrowe vnd [illegible] chint das vor genant gût schermen vnd sin gewer sein dez [illegible]. Des sind gezeug *Her Heinrich der laufener, Her heinrich* [illegible] *husendorf, Her Reicher von husendorf, Ott der dorfmeister,* [illegible] *dítrich der hungerperger, Ortolf der nahrihter,* [illegible] *Chunrath wisent, Rupot sin svn, Perhtolt*

mevzel, Seifrid der Mulner vnd ander warhaft leut. Daz daz also stet beleibe, des gib ich im disen brief zu einem sihtigen vrchund gevestent mit der *stat ze ense* anhangvndem insilgel. (sic) Daz ist geschehen, do von christes gepûrd waren Tovsent Jar vnd an fumf Jar Drevhundert Jar darnah des nehsten vreitagz vor vaschang.

Orig. auf Perg., das Siegel zerbröckelt. Klosterarchiv Garsten.

CCXLVI.

1295. 31. März. — *Diemut von Stadeck übergibt dem Ulrich von Capellen das halbe Dorf Steteldorf.*

Ich *dimût Levtoldes hovsfrowe von stadekke* tvn chvnt alle den di nu sint vnd her (sic) chvmftich werdent, daz ich geben han ledichleich vnd stehtichleich an allez furzog hern *vlrich von chappelle hern pilgreims svn* vnd sinen erben daz dorf halbez ze *steteldorf* vnd zway lehen, daz min mûter vre *dimut* vnd ich gehabte haben ze rehtem lehen von vnserm herren dem *purkgraven von Nurnberch* mit alle diev, vnd da zue gehôret zeholtze vnd ze velde, an aekern. an zehenten, perchreht oder purchreht, verlehent gût oder vnuerlehent oder swi iz genant ist, versûcht vnd vnversûchte. wer aber, daz der vor genant vnser herre der purkraf von Nurnberch hern *vlrich von chappelle* vnd sinen erben niht leichen wolt, von swelicher shlachte, chrieg oder irresal daz geschaech, so offen ich dimût di vor genant, daz ich mein taeil an dem *dorfe ze steteldorf* mit alle div vnd da zue gehôret, als vor geschriben ist, gesatzet han hern *vlrich von chappelle* vnd sinen erben vur zway tavsent march lotiges silbers, dar vber han ich im den selben halben taeil des dorfes ze *steteldorf*, daz mich an gehôrt, (an?) ein gerichte vnd zehent vnd perchreht, daz ich von minem herren dem *herzogen von Osterrich* gehabte han, daz han ich auf geben vor dem herzogen von Osterrich vnd hat er daz gelihen dem genanten hern *vlrich von chappelle* vnd sinen erben. Daz dise red stet beleibe vnd vnuercheret, gib ich dimût disen brief hern *vlreich von chappelle* vnd sinen erben ze einem vrchvnde versigelt mit meinem jnsigel vnd mit den zivgen, di hie geschriben sint, Daz ist *her heinrich von stvmberch, der stuchse von Trautmanstorf, heinrich von liehtenstein, Otte von Celking, Haug von Reichenstain, Alolt von Hawnvelde,*

Stephan sin bruder vnd ander biderber liute genuch. Der brief ist geben, do von Christ geburde waren Tavsent zway hvndert iar nah nevnczich iaren in dem fvmften iar an dem antlaz tag.

Orig. auf Perg., mit einem hängenden Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCXLVII.

1295. 10. April. — *Chunrat von Liechtenwinkel verpfändet an Ulrich von Weidenholz eine Hofstatt zu Bachenkirchen.*

Ich *Chunrat von Liechtenwinchel* vnd min hausvraw *Alhait* tun chunt allen den, di disen brief lesent oder horent, daz ich min hof vnd min hofstat dacz *Bachenchirchen* han gesatzet ze drin iaren hern *vlrichen von weidenholz* ŵr cechen phunt phenning. iz leit aver daz drit iar an im vnd ist, daz ich im di phenning gib, so ist min gůt ledich. geschieht des nicht, so stet im daz gůt, als ander satzvnge recht ist, vnd sol im di phenning geben alt zwischen austern vnd sand Georgen tac. vnd daz im di red vnuerchert belibe, dar vm gib ich im disen brief vn di zev, di hie geschriben stent: *her Hertnid vnd her Rudolf von liechtenwinchel, Marchart vnd Dietel von der Asschach, der Beppech, der Holczman, vlrich von imperdorf vnd sin bruder* vnd ander b derbe leut genuch, vnd ist daz geschechen nach Cristes burt taussen iar vnd zwaihundert iar vnd neunch iar darnach in dem funften iar nach Ostern an dem achtem tag des suntages.

Orig. auf Pergament. Ein rundes Siegel von weissem Wachse. K. k. geh. Hausarchiv.

CCXLVIII.

1295. 28. Juni. Kadoltsburg. — *Friedrich, Burggraf zu Nürnberg, belehnet den Ulrich von Capellen mit dem Dorfe Steteldorf.*

Wir *Friderich Burggrave von Nurenberch* tvn kvnt allen den, di disen brif an sehent oder horent lesen, di nv sint vnd her nach kvnftik werdent, daz wir daz dorf ze *Stetelndorf*, daz *ver Diemůt her Levtoldes witebe von Stadek* vnd *albreh hern albrechts svn von sant petronelle* von vns ze rehtem lehen gehabt habent, daz selbe dorf mit allev div, vnd dar zv gehôrt, swi daz genant ist, versvcht

vnd vnversucht, als ez div vor genant vrowe ver Diemůt vnd albreht, der vorgenant ist, von vns gehabt habent, gelihen haben ze rehtem lehen hern *vlreich von capelle* vnd sinen svnen, di er hat bei vern *Margareten* siner havsvrowen oder noch gewinnet, vnd wer, daz der selben svn niht en were, so schol daz vor genant dorf vnd ander gvt, als ez hi vor genant ist, an erben ander sin erben, di ez zv reht an erben schol. Dar vber geb wir im ze vrkvnde vnd ze gezevge disen brief bestetiget mit vnserm jnsigel. daz ist geschehen zv *Kadolspurk* nach Christe geburde tavsen zway hvndert jar, in dem fvmfe vnd nevnczigisten jar an der heiligen zwelf poten abent sent peters vnd sent pavls.

Orig. auf Perg. mit einem grossen runden Siegel von weissem Wachse. K. k. geh. Hausarchiv.

CCXLIX.

1295. 3. August. — *Dietmar von Aistersheim verspricht, zwei Güter zu Spech und Reichgozzing, welche Rüdiger von Hutten zum Seelgeräthe für seine Hausfrau Elisabeth nach St. Florian gegeben hatte, unentgeldlich zu schützen.*

Ego *Ditmarus de aistershaim* ad noticiam omnium tam presencium quam futurorum cupio peruenire, quod dominus *Einwicus venerabilis prepositus* totusque conuentus *domus sancti floriani* de mee fidei sinceritate singulariter presumentes duo predia sua in *spech* et *reichgozzing* sita, que dominus *Rudigerus de Hůtten* pro remedio vxoris sue bone memorie domine *Elyzaheth* matertere mee eidem legauit ecclesie, michi conmiserunt sine fructu quolibet defendenda, Ex speciali michi nichilominus gracia promittentes, quod de eisdem prediis per conmutacionem uel uendicionem sine scitu et consilio meo nichil debeant ordinare. Et ne uel ego tempore uite mee uel heredes mei post mé aliquod ius aduocacie occasione talis conmissionis nobis debeamus in eisdem prediis uendicare, ne ue memorata ecclesia ad promissum michi soli de conmutacione uel uendicione eorundem prediorum factum uideatur meis eciam heredibus obligata, presentem litteram predicto monasterio tradidi sigilli mei munimine roboratam testibus annotatis, qui sunt *dominus Rugerus de hůtten, Dominus Espinus de hag, Dominus Otto de pocksmvnter, Heinricus Tobler, Herwordus de chremstorf, Fridericus de Swainpach* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uide-

runt. Acta sunt autem Anno domini M°.CC°.XC.V°. In inuencione beati Stephani.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian.

CCL.

1295. 24. August. Passau. — *Bernhart, Bischof von Passau bezeugt, dass der Zehent des Klosters Ranshofen zu Hartberg dem gegenwärtigen Pfarrer zu Puchkirchen nur auf Lebensdauer verliehen worden sei.*

Nos *Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis (episcopus)* tenore confitemur presentium, quod, cum dilectus in christo frater noster dominus *Chunradus venerabilis prepositus Ranshofensis* tanquam vir prouidus et discretus futuris volens dispendiis occurrere, a nobis rationabiliter petiuisset, quatenus ei de paterna sollicitudine curaremus prouidere, ne futurus plebanus Ecclesie in *Pûchchirichen* decimas suas in *Hartperg* antiquo iure pertinentes ad Ecclesiam Ranshofensem, quas ex quodam contractu celebrato inter prepositum Ranshofensem et dilectum nobis dominum *Wernhardum venerabilem prepositum Ôtingensem Plebanum in Pûchirichen* idem plebanus de Pûchirichen tenet et possidet ad vite sue tempora, nomine Ecclesie Ranshouensis occupet vel ab Ecclesia Ranshouensi distrahere presumat vel quomodolibet alienare.

Nos suis precibus annuentes de partium, inter quos (sic) contractus extitit celebratus, consensu Ranshouensi Ecclesie in predictis decimis recognoscimus de certa scientia sua iura et ea precipimus et volumus ei inuiolabiliter obseruari. In cuius rei testimonium presentes dedimus literas nostro sigillo munitas. Datum *Patauie* Anno domini Millesimo CC. Nonagesimo quinto Bartolomei Apostoli.

Orig. auf Pergament. Ein Siegel. K. baier. Reichsarchiv.

CCLI.

1295. 4. September. Vilshouen. — *Schiedspruch des Bischofes Heinrich von Regensburg und des Grafen Albrecht von Hals zwischen dem Bischofe von Passau und den Grafen von Leunburg, betreffend das Schloss Marsbach und Katzenberg.*

Nos *Heinricus dei gratia ecclesie Ratisponensis Episcopus* Et *Albertus Comes de Hals* tenore confitemur presentium, quod, cum

inter Reverendum patrem dominum *Wernhardum* venerabilem *Patauiensem Episcopum* ex parte vna Et nobiles viros *Perngerum, wernhardum, Heinricum Comites de Levnberch* ex altera super castro et turri in *Morspach* et attinenciis eorundem contentionis questio verteretur. Partes premisse in nos tanquam in arbitros, arbitratores et amicabiles compositores de bona voluntate equaliter consenserunt promittentes firmiter bona fide vice sacramenti pro rato tenere et inuiolabiliter obseruare, quicquid in premissa causa inter eos per nos arbitrari contingeret et decerni. Nos itaque acceptata arbitrandi seu componendi potestate gratanter — inspectis hinc inde cause meritis, prout tanti negocii grauitas requirebat, Consideratis quoque dampnis, offensis et iniuriis Patauiensi Ecclesie atrociter irrogatis et futuris periculis precauere volentes arbitrando pronunciauimus in hunc modum, videlicet quod predicti *Wernhardus, Perngerus, Heinricus Comites* omni iuri, liti et accioni, que eis conpetebant vel conpetere poterant quomodolibet in *Castro et Turri in Morspach* et attinenciis eorumdem, in Manibus Reuerendi Patris domini Patauiensis predicti, a quo eadem se asserebant in fevdum optinere, cedere, renunciare deberent voluntarie, simpliciter et precise saluo jure, quod eisdem Comitibus in locis, que dicuntur *Chatzperch* et *Nider Morspach*, conpetit vel conpetere potest, ad que presens arbitrium non extendimus, sed ea de certa sciencia excludimus ab eodem, Non intendentes derogare per hec ordinationi, que de eisdem locis inter felicis Recordationis dominum *Petrum* quondam *Patauiensem Episcopum* et bone memorie dominum *Wernhardum seniorem Comitem de Levnberch* intercessit. Item predicti Comites omnes literas et instrumenta data per Patauienses Pontifices, quibus possit presenti arbitrio derogari, resignabunt domino Episcopo antedicto, quas quidem literas tam in iudicio quam extra exnunc in antea decernimus nullum optinere vigorem. Preterea sepedictus dominus Episcopus Patauiensis relaxare et ignoscere debebit omnes iniurias, dampna et offensas sibi et Patauiensi Ecclesie irrogatas per memoratos Perngerum, wernhardum, Heinricum et seruitores eorundem, cuiuscunque conditionis existant, eosdemque comites ad gratiam recipere specialem, Hoc saluo, quod iniurias et dampna Ciuibus Patauiensibus irrogata per Comites memoratos in se predictus Patauiensis Episcopus non recipiet nec satisfaciet pro eisdem, sed trivgas usque ad natiuitatem domini venturam proxime firmabit

inter illos, quibus durantibus lesos Ciues mitigabit ad remittendum suas iniurias, quantum poterit, inclinando. Et si Episcopus apud predictos cives non profecerit, ipsos ad concordiam cum dictis Comitibus reducendo, extunc predicti Comites se defendendo vel Ciues Patauienses offendendo tanquam priuatos hostes suos integritatem amiciciarum non corrumpent et indignationem domini Episcopi non incurrent. Quod quidem arbitrium partes videlicet Episcopi et Comitum predictorum cum gratitudine et cordis gaudio concorditer approbarunt, Episcopo suis injuriis renunciante et Comitibus suis juribus cedentibus secundum formam arbitrii prelibati. In cuius rei perpetuam memoriam presentes dedimus literas nostrorum necnon Reuerendi patris domini *Wernhardi Patauensis Episcopi* et Illustris domini *Stephani ducis Bawarie* et predictorum *Perngeri, Wernhardi, Heinrici Comitum de Levnberch* sigillorum munimine roboratas. Huius rei testes sunt dominus *Wolfkerus decanus Patauiensis, Magister Engelscalcus Canonicus Patauiensis, Magister Eberhardus Canonicus Ratisponensis, Magister Gregorius et Heinricus notarii, Dominus Heinricus senior de Schovnberch, dominus Rapoto Comes de Ortenberch, Heinricus de Radekk, Pero Pincerna de Anzenchirichen, Heinricus de Sigenheim, Ludwicus Granso, Otto notarius Curie Pataviensis.* Datum et Actum *Vilshouen* anno domini M.CC. Nonagesimo quinto, Sabbato quatuor temporum ante festum beati Michahelis.

Nos itaque *Perngerus, Wernhardus, Heinricus fratres Comites de Levberch* presentibus confitemur, suprascriptum arbitrium de nostra voluntate processisse nosque ipsum in omni sui parte gratis animis approbasse. In cuius rei testimonium presentibus nostra sigilla duximus appendenda. Datum vt supra.

Mon. boic. XXIX. II. 584.

CCLII.

1295. 10. October. — *Bertholt, Abbt von Heiligenkreutz, Hermann Marschall von Landenberg und Meister Otto, Schreiber des Herzoges von Oesterreich bezeugen, dass Bruder Seifried verzichtet habe auf zwei Weingärten zu Mödling zu Gunsten des Klosters Garsten.*

Wir *Abt Perhtolt von dem Heiligen Chreutz* vnd ich *Herman der Marschalch von Landenberch* vnd ich *Maister Otte Schreiber*

des Edeln Hertzogen von Osterrich veriehn vnd tûn ze wizzen allen den, di disen brief ansehnt oder heorent lesn, di nu lebnt vnd hernach chumftich sint, daz der guet man *prueder Seifrid* vnd sein housfrowe vrô *Gedrout* vor vns von dem chrieg vnd der ansprach gentzlich lazzen habent, der si iâhen ouf zwen weingarten likkent ze *Medlich*, vnd habent sich paidiv der vorgenanten weingarten vor vns loutterleich verzigen ze haben ledichleich dem Gotshous vnser vrôwen ze *Gersten* vnd ewichlich ze besitzen an allen chriech vnd guet wal habe ze versetzen di vorgenanten weingarten oder verchouffen vnd damit seinen frûm ze schaffen als mit anderm des Gotshous guet, vnd ist ouch di furziht vor vns von in baiden also geschehn, daz er prueder Seifrid vnd sein Housfrowe vro Gedrŷt furbaz ouf di vorgenanten weingarten dehain ansprach haben suln. Doch daruber swy si paidiv dehain reht an den vorgenanten weingarten haben gehabt, habent in der Ersam abt *vlrich* vnd di Samnunge des Gotshoûs ze Gêrsten ze lieb gegebn daz iâr hivr ein halbes fueder weins vnd einen Mutte chorns. Daz dise sache, alz ez vor vns geschaiden vnd gelobt ist, furbaz stet an chriech vnd vnzerbrochn behalten werde, daruber gebn wir den vorgenanten abt vlrichen vnd der Samnunge des Gotshous ze Gersten disen brief ze vrchunde vnd ze sicherhait vnd gehugnûsse beuestent vnd befestigt mit vnsern anhangunden jnsigeln vnd mit den Erbern Gezivgen, di hie hernach geschriben sint. Daz ist *Her vlrich der Hofmaister, Her Chunrat der praitenvelder, Her Haym, Her Dietmar der Schachner, Her Levtwein von Mourbach, friderich von Mourbach, wolfram der amman* vnd ander Erber Leût genueg, di dabei waren. Diser brief ist geschriben vnd gegebn, do von Christes geburt waren Tousent iâr, zway Hundert jar, in dem fumf vnd Neuntzkisten jar des nosten Mentages noch Sand Dyonisij tach.

Original auf Pergament, früher zu Garsten, mit zwei hängenden Siegeln. Das Meister Otto's verloren.

CCLIII.

1295. 21. October. Haus. — *Friedrich von Hauseck verschreibt den Drittel-Zehent zu Hauseck dem Kloster Mondsee als Seelgeräth.*

Ich *Fridreich von hausekk* ich vergich offenleich an disem brief vnd tuen auch chund allen den, di disen brief ansehent oder

hörnt lesen, daz ich mit wol bedachtem můt vnd durch gewarhait meiner sel willen vnd meiner hausfrawn sel willen frawen *elspeten* han gelobt mit meinen trewen meinem herren *abbt Otten von Månnse* vnd seiner samnung, daz ich den zehent daez *hausekk*, dez ich zway tail von dem *pistum ze Regenspurg* vnd daz drittail von dem gotshaws ze *Månnse* ze lehen han, dazselb drittail dez zehents, er sey verlihen oder vnuerlihen, den sol ich nyndert verchummern mit nichte also, wann ich nicht enpin, so daz derselb zehent daz vorgenant gotshaws anersterb an allen chrieg, daz auch diez geschåfft dem Gotshaws ze Månnse ståt werd wehalten ze seinem frum vnd ze meiner sel sålichait, gib ich darůber ze einem vrchund disen brief mit meinem insigel. Diser brief ist geben daez dem *haws*, do von Christi gepurd sind gewesen Tausend Jar vnd zway hundert Jar vnd fumf vnd Newnczk Jar an der aynlef tawsent maid tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee aus dem 15. Jahrhunderte. K. k. geh. Hausarchiv.

CCLIV.

1295. 21. October. Haus. — *Friedrich von Hauseck verschreibt dem Kloster Mondsee den dritten Theil des Zehentes zu Hauseck zu einem Seelgeräthe.*

Ich *Fridreich von housekk* ich vergich offenleich mit disem brief, vnd tuen auch chund allen den, di disen brief ansehent oder hörnt lesen, daz ich mit wolbedachtem muet vnd dur gewarhait meiner sel willen vnd meiner hausfrawen sel willen frawen *elspeten* han gelobt mit meinen trewn meinem herrn *abbt Otten von Månnse* vnd seiner sammung, daz ich daz drittail dez zehents daz *hausekk*, den ich von dem gotshaws von Månnse ze lehen han, er sey verlihen oder vnuerlihen, den sol ich nyndert verchummern mit nichte also, wann ich nicht pin, so daz derselb zehent daz vorgenant gotshaws anersterib an allen chrieg, daz auch diez geschåft dem Gotshaws ze Månnse ståt werd wehalten ze seinem frum vnd ze meiner sel salichait, gib ich dar vber ze ainem vrchund disen brief mit meinem insigel. diser brief ist geben daez dem *haws*, do von christi gepurd sind gewesen Tausent Jar vnd zwai hundert Jar vnd fumf vnd Newnczk iar an der ainlef tausent maid tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee vom 15. Jahrhunderte. K. k. geh. Hausarchiv.

CCLV.

1295. 12. November. — *Otto von Arnstein, Pfarrer zu Gerungs, übergibt dem Chunrat von Capellen ein Gut in der Pfarre Hadershofen.*

Ich *Otte von arnstain pharraer von dem Gerungs* tůn chunt allen den, di disen brief an sehent, daz ich hern *Chunrat von chappel* han gegeben vreilichen daz gůt, daz *vro Tůt von Risenstain hern Dytrichez hausfrowe von Ebelsperch* von minen vater vnd von mir hat gehabt in *haedershofer* pharre, vnd pin dez selben gutez sin gewer fur min muter vnd fur min swester vnd an aller der stat vnd er sin bedarf; vnd daz im daz staet vnd vnuerchert beleibe, dar vmb gib ich im disen brief versigelt mit minen insygel. dirre sachhe sint gezevch *her vlreich von Chappell hern pilgreims sun, her hainreich von volchenstorf, der Chunrat von volchenstorf, hainreich von Nivnhofen, her hauch von Reichenstain, her Ruger von hutte* vnd ander piderbe livte. Dirre brief ist gegeben, do von christes geburt waz Tausent jar zwaihundert jar, in dem fivnf vnd nivnzigisten jar dez nahsten tag nach sant Mertins tag.

Original auf Perg. mit einem Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCLVI.

1295. — *Chunrat von Radeck, Propst zu Reichersberg und der Convent geben ihrem Amman zu Grub einige Besitzungen zu Burgrecht.*

Wir *Chunrat von Radekke, probst ze Reychersperig* vnd die Samnunge vber al tvn chuut allen den, (di) disen prief ansehent, Daz wir *Albrehten vnseren Ammanne ze Grůbe* seinen dienste bedaht haben vm tzwai jevch weingarten vnd vm vier und viertzich jevch akkcer an einer wuest, di ê sein leibegedinge sint gewesen, di haben wir im lazzen ze rehtem půrchrecht also, daz man da von schol geben alle jar an sant Michelstage vier emmer weins geben (sic) von den tzwain jevchen weingarten vnd von den Aekcheren fvmftzige phenninge vnd zehen hvner und swa man daz vberget, so ist daz půrchrecht ledig dem Gotshaůs. daz daz allez staet beleibe, geb wir im unseren prief mit vnseren jnsigelen vnd ist daz gesche-

hen, da von Christ gepůrt waren tausent zwai hvndert fvmf und Nevntzig jar.

Orig. auf Perg. Des Propstes Siegel, das des Conventes verloren. Stiftsarchiv Reichersberg.

CCLVII.

1295. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet ein Lehen in Sebach an einen gewissen H. zu Erbrecht.*

Notum sit omnibus presentem cedulam inspecturis, quod nos *Christanus* dei gratia abbas Totusque conuentus *Lambacensis* ecclesie H. et *dimvdi* vxori sue eorumque posteritati feodum in *Sebach* contulimus iure hereditario possidendum tali videlicet conditione, vt singulis annis in Natiuitate beate virginis lx. denarios et x. in aduocatia soluere non permittant (sic) Et ne scripta nostra vllus uoluerit enigrare, presentes sibi nostri sigilli ac conuentus iussimus insigniri Testibus, qui aderant, subnotatis: *domino Chunrado holzmanno, H. viehtario seniori* et aliis fide dignis. Datum anno domini M°.CC°.LXXXX°.V°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCLVIII.

1295. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet an einen gewissen Syboto etc. ein Lehen in Hofen zu Erbrecht.*

Notum sit omnibus christi fidelibus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos *Christanus* dei gratia abbas Totusque Conuentus *Lambacensis ecclesie* conmuni consensu et assensu nostri Capituli *Sybotoni* et uxori sue *Gedrudi*, Ch. et uxori sue G. fratrueli illorum, Ch. et uxori sue G. et eorum posteritati feodum in *hofern* contulimus iure hereditario possidendum ita tamen, quod singulis annis pro seruicio Michaelis mediam libram denariorum, triginta pro stevra culture, x. pro aduocatia et x. denarios pro uectura vini nullomodo soluere pretermittant. Et ne tractatum nostrum per nos indultum aliquis audeat conquassare, presentes nostri sigilli ac conuentus eisdem donauimus in euidens testimonium super eo Testibus, qui

aderant, subnotatis *Heinrico viehtario, filio suo* et aliis multis. Actum anno domini M°.CC°.LXXXX°.V°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive Lambach.

CCLIX.

1296. 21. Jänner. Neuburg. — *Poppo von Liebenberg besiegelt den Gerichtsbrief seines Bergmeisters Friedrich, womit Jeuta, der Bräumeisterin von Passau der Weingarten am Eichweg zugesprochen wird.*

Ich *Popp von Liebenberch* vnd min chon Frowe *Offmey* tvn chvnt mitsampt vnseren Svnen beiden *Poppen* vnd *Engelprehten* allen den, di nv sint vnd heR nach chvmftich werdent vnd die disen brief lesent oder horent lesent, daz frowe *Magdalen volchmares* chon gegen frowen *Jevten der Prevmaisterin von Passowe* gechlaget hat vmb einen weingarten, der leit an dem *Aychweg* vnd haizzet deR *GeR*, vnd iach rehtz dagegen also verre, daz div vorgenant frowe Jevte fuR *fRiderichen* vnseren Perchmaister chom vnd verantwrt den vorgenanten weingarten mit vorsprechen vnd verantwrt in so verre, daz div vorgenant Jevte mit vrag vnd mit vrtail vnd mit Ayden deR vorgenanten frowen Magdalen Reht vnd Redlichen enbræst vnd allen ir Erben von rehtem geriht vnd ward avch deR vorgenanten Jevten iR vnd ir Erben Rw ertailet vmb die vorgenanten ansprach. Daz disiv sache furbaz stet beleib vnd vnzebrochen, da gib ich Popp mitsampt miner chonen fRowen Offmeyn vnd mit vnseren Svnen, die vorgenant sint, vnser Insigel zv einem vrchvnd. DiseR sach ist geczivch heR *Chol der Amman, heR Friderich der hvtstoch, heR wernhart deR Schiver*, daz sint Reiter; *Gerunch heren cholen svn, der jvng Gerbot, WaltheR der Zevner, Dietrich deR Retzer, Jacob der vorster, Perhtolt deR Mvlner, Pilgreim der vleischacher, Livbel der Smid, Chvnrat der hovbtlachner, Livpolt deR Amman, Ortwin der Marchekker, Weichart, Otto der Schondorfer, Sifrid der Schriber, Otto der Chrevtzer, Perhtolt deR Dorfhvter, HeinRich dorfhvter, Otto von Challenperg, Polczel vnd Rvschel sin pruder, Perhtolt heren Gerbotes svn, Dietel Zistel, fridel heczman, Janso, Dietrich paster, Heinrich, Fridel der Drilefs, Ch. der Olm* vnd ander Levt genvg. DiseR brief ist gegeben

hie ze *Nevnburch* von christes gebvrt Tovsent zway hvndert Nevnczich vnd Sehs Jar an Sant Agnes tage der magde.

Original auf Pergament mit einem Hängesiegel von gelbem Wachse im Archive des Klosters Schlierbach. Das Siegel von mittlerer Grösse: getheilter Schild — ohne Helm — im obern Felde ein halber, springender Panther (?), im untern vier Lilien in Kreuzform gestellt.

CCLX.

1296. 19. Februar. Passau. — *Bernhart Bischof von Passau genehmigt einen Gütertausch zwischen dem Pfarrer zu Schönhering und Chunrat von Capellen.*

Nos *Bernhardus Dei Gratia Ecclesiæ Pataviensis Episcopus* profitemur præsentium (literarum tenore?), quod discretus vir dominus *Marquardus plebanus de Schônhering* volens conditionem ipsius Ecclesiæ in *Schônhering* facere meliorem, pomorium (sic) et agrum prope castrum *Kúrnperg* sita pertinentia ad dotem suam in *Türnpach* contulit in nobilem virum *Conradum de Capella* receptis permutationis nomine aliis reditibus, qui videbantur pro commodo suæ Ecclesiæ potiores. Nos utique permutantium precibus favorabiliter annuentes contractum huiusmodi confirmamus auctoritate ordinaria mediante. In cuius rei testimonium præsentes dedimus literas nostro sigillo munitas. Datum *Patavii* (Pataviæ) anno domini M.CCXC.VI. Dominica Reminiscere.

Junge Abschrift zu St. Florian.

CCLXI.

1296. 24. Februar. Apud sanctum petrum. — *Pabst Bonifaz VIII. droht mit dem Bannfluche den Geistlichen, welche von ihren Einkünften den Laien Abgaben leisten und den Weltlichen, wenn sie solche fordern.*

Clericis laicos infestos oppido tradit antiquitas, quod et presencium experimenta temporum manifeste declarant, dum suis finibus non contenti nituntur in uetitum, ad illicita frena relaxant nec prudentur adtendunt, quam sit eis in clericos Ecclesiasticasue personas et bona interdictus potestas (sic), Ecclesiarum prelatis, ecclesiis, ecclesiasticis personis regularibus et secularibus inponunt grauia ipsosque taliant et eis collectas inponunt, ab ipsis suorum prouen-

tuum uel bonorum dimidiam decimam seu uicesimam uel quamuis aliam porcionem aut quotam exigunt et extorquent eosque moliuntur multifarie subiacere seruituti sueque submittere dicioni et quod dolentes referimus, non nulli prelati ecclesiarum ecclesiasticeque persone trepidantes, ubi trepidandum non est, transitoriam querentes pacem, plus timentes maiestatem temporalem offendere quam eternam talium abusibus non tam temere quam inprouide acquiescunt Sedis apostolice auctoritate non obtenta. Nos igitur iniquis actibus obuiare uolentes de fratrum nostrorum consilio apostolica auctoritate statuimus, quod quicunque prelati Ecclesiasticeque persone religiose uel seculares quorumcumque ordinum, condicionis uel statuum Collectas uel tallias, decimam, uicesimam seu centesimam suorum uel ecclesiasticorum prouentuum uel bonorum laicis soluerint uel promiserint uel soluturos consenserint aut quamuis aliam quantitatem, porcionem aut quotam ipsorum prouentuum uel bonorum estimacionis uel ualoris ipsorum sub adiutorii, mutui, subuencionis, subsidii uel doni nomine seu quouis alio tytulo, modo uel quesito colore absque auctoritate Sedis eiusdem, nec non imperatores, reges seu principes, Duces, comites uel Barones, Potestates, Capitanei, officiales uel rectores, quocunque nomine censeantur, Ciuitatum, Castrorum seu quorumcumque locorum constitutorum ubilibet et quiuis alius cuiuscumque preeminencie, condicionis seu status existat, qui talia imposuerint, exegerint uel receperint uel aput edes sacras deposita Ecclesiarum uel ecclesiasticarum personarum ubilibet arrestauerint uel Zaizzauerint seu occupare presumpserint uel arrestari, zaizzari uel occupari mandauerint aut occupata, zaizzata seu arrestata receperint necnon omnes, qui scienter in predictis quomodolibet dederint auxilium, consilium et fauorem publice uel occulte, eo ipso excommunicacionis sentenciam incurrant. Vniuersitates quoque, que in hiis culpabiles fuerint, Ecclesiastico supponimus interdicto prelatis et personis ecclesiasticis interdictis in uirtute obediencie et sub deposicionis pena districte mandantes, ut talibus absque expressa licencia dicte sedis nullatenus aquiescant quodque pretextu alicuius oblacionis, promissionis uel concessionis factarum actenus uel faciendarum in antea, priusquam huiusmodi constitucio, prohibicio seu preceptum ad noticiam ipsorum peruenerit, nichil soluant nec supradicti seculares quomodolibet recipiant et si soluerint uel predicta receperint, in excommunicacionis sentenciam incidant ipso facto, a supradictis

autem excommunicacionem et interdicti sentenciis preterquam in mortis articulo nullus absolui ualeat absque sedis apostolice auctoritate et licencia speciali, cum nostre intencionis existat tam horrendum secularium potestatiuum abusum nullatenus sub dissimulatione transire non obstantibus quibuscumque priuilegiis sub quibuscumque tenoribus, formis seu modis uerborum concepcione concessis Imperatoribus, regibus et aliis supradictis, que contra premissa in nulle uolumus alicui uel aliquibus suffragari. Datum *aput sanctum petrum* vi. k. marcii pontificatus nostri anno ij°.

Aus einem Transsumpte des Bischofes Wernhart von Passau, datum Wien am 9. November 1296. In einem Pergament-Codex des 14. Jahrhundertes in der k. bayr. Staatsbibliothek.

CCLXII.

1296. 29. März. Saaternmül. — *Altmann von Leubolfing nimmt einen Schiedspruch zu entscheiden über und dem Kloster Ranshofen wegen des halben Pfundes auf dem Hofe zu Petreichsberg.*

Ich *Altmann von Leubolfing* tun chunt allen den, die diesen Brief ansehend, daz *Ott von Jachenstorf* und *Hainrich sein Veter von Jahenstorf* und *Hainreich der Gnautinger* und *Marquart der Mozzoltinger* Schiedleut gewesen sind zwischen *Chunraten dem ersam Probst* und seinem Convent ze *Ranshoven* und um über ein halb Pfunt Gült Regenspurger Pfenning, di min Vater und auch ich mit unsren Hantfesten vur ein Selgraet und vur ein Ergetzung hintz Ranshoven gaben auf den Hof ze *Petreichersperg* als lang, untz wür seu auf anderem unseren Gut verrichten eines halbes Pfuntz Gult Regenspurger Pfenning ledigleich, wan mein Vater laider da mit waz, da daz Chloster ze Ranshoven verdarb und verprant wart von den Feinten. Di habent geschaiden also zwischen uns, daz mich der Probst und der Convent ze Ranshoven ledich habent lassen des halben Pfunt Gült und der Saumung, daz ich daz halb Pfunt etleich Jar nicht gegeben han. Haben auch geschaiden, daz ich denselben Hof ze Petreichsperg, der mein freiges aigen was, ledigleich und frilich, unversprochen, versucht und unversucht, ze Holtz und ze Velt und ze Wis han gegeben zu einem Selgraet vur mich und fur meinen Vater und vur andere Vorvorderen sant Pancraczen und anderen heiligen ze Ranshofen unh dem Probst und den Herren, di da Got die-

nent, ewichlich mit mines Swehers gutem Willen und mit meiner Hausfrauen Hand, die sich verzigen hat mit sampt mir vur sich und vur unser Gerwen, Unt han in Porgen daruwer gesetzet *Albrechten und Hainrich von Jachenstorf mein Geswein* vur meineu Chind, die ich han oder noch gewinne pi meiner Hausfrawen, daz si dehain chlag oder dehain recht auf den Hof ze Petreichsperg vurpatz icht iehen noch haben suln, wann ich mich gentzlichen vur meiner Chint und vur ander mein Freunt verzigen han mit sampt meiner Hausfrawen, und sind darum horig worden mein Geswein di vorgenanten, als ir hantveste wol gicht, di si sunderlich daruber gegeben hawen dem Probst und den Herren ze Ranshoven. Ich soll auch Jar und Tag des genanten Hoves ir Gewer sin vur aller Ansprach in selgeretes Gewer. Ich het auch den Hof ze Petreichsperig versatzet dem *Leowinger* vur funfzehen Pfunt Regenspurger: Haben auch geschaiden die genanten Schietlaut, daz die Herren ze Ranshoven losen suln von dem Leowinger an miner stat vur funfzechen Pfunt Regenspurger ze Liechtmisse, und han den Herren ze Ranshofen die Losung des Hoves ze Petreichsperig geartwurt ze Hof und ze Haus des Leowingers zegegen *Heinrich von Jahenstorf* und *Merchlines des Moroltingers* und ander erwerig Læut. Und sol in Losung nicht vor sin, swanne si den Hof ze Petreichsperig losen wellen oder mügen vor unser Frawen Tag vierzechen Tag ze Liechtmesse, wann er sein Satz nur von mir gewesen ist. Habent auch geschaiden, daz di Herren ze Ranshofen mir habent gegeben über den Satz drivzechen Pfunt Regenspurger an sant Georen abent und han ich in den Hof ze Petreichsperig ledichlich gegeben an alleu Ansprach vur mein frigcs aigen mit des *Richters Hant von Landawe mines Vetern Ulrichs von Leowolfing* auf offener Srann in dem Lantztaiding ze *Smaternmul* ze der gegen mines Swehers und miner Geswein von Jahenstorf und miner Vetern von Leowolfing und ander Biderb læut, die da waren, und wart beruffet mit ofner Laut, ob ieman auf dem Hofe biet icht ze sprechen: da het nieman auf dem Hofe ze Petreichsperg ze sprechen. Da wart der Probst und di Herren in nutz und in Gewer gesatzet mit des Richters Hant von Landau mines Vetern Ulrichs von Leowolfingen des Hofs ze Petreichsperg. Ich sol auch den genanten Herren zu einem Salmanne gewen den *Herren von Paumgarten;* ob der nicht wer, so sult ich in die Salung mit einem andern frigen Herren geben. Und daz daz stet beleib von mir und von meinen

Chunden und von anderen meiner Friunten ewichlich endlich an allen Chrieg, so gib ich zu einem Urchunde und zu einem zing und zu einer Stätigung den genannten Herren ze Ranshofen diese Hantfeste versigelt mit meinem Insigel und mines Schwehers Insigel Ulrich von Leowolfing und mit Albrechts meines Geswin Insigel des Jahenstorfers und sind des zing, die vorgeschriben sint: *Herr Peter der Pfarrer von Tauschirchen. Herr Wernher von Graefendorf, Herr Gottfried des Halsers Richter. Der Marschalch von Landawe, Herwich von Hutte. Friederich von Hutte. aber Hertweich von Hutte. Chunrat der Mundolfinger. Hainrich Hekkinger, Walchun der Amman. Hainreich der Pfnuer. Hainreich der Osterricher, Ulreich der Plasenprein und sein Sun Hertwich und der Municher tzwen Scherigen. Ulreich von Adeltorf. Ott der Pechlinger, Ott der Perwinger. Liewunch sin Bruder* und ander erwerig Zing, do dabi waren. Von Christ burt tausend Jar, tzwai hundert Jar, sechs und neunzich Jar des Pfintztages in der ander Wochen nach Ostern datz *Snatermull auf dem offen Lant.*

Monum. boic. III. 333.

CCLXIII.

1296. 10. Mai. Haidenwurch. — *Albrecht von Baumgarten bekennt, dass er der Salmann sei des Hofes zu Petreichsberg, welchen Altmann von Leubolfing dem Kloster Ranshofen gegeben.*

Wir *Albrecht von Gotes Gnaden Freii daz Pawemgarten* Tun chunt allen den, di disen Brief hörent oder sehent, dass wir freiger salman sein des hoves datz *Petreichsperg* des Gotes Houses und des Conventes datz *Ranshoven*, den in freilich und leidichlich hat gegeben ze selgret unversprochen, verseucht und unverseucht mit Hofsteten, ze veld, ze holtz und ze wis *Altman von Leowolfing* in offener Schran datz *Snatermul* mit willen seines Swehers und seiner vetern und mit Zorzicht seiner Hausfrawen und seiner Chind und seint vor diw Chind porig worden vur Chrieg und vur alleu Ansprach *Albrecht unt Hainrich di Pruder von Jahenstorf sein geswein,* Also auch an seiner Handfeste gantzlich und endlich stet, di er da über geben hat dem vorgenannten Gotzhaus. Und datz daz unzebrochen und stet belib, darüber geben wir uber di selben Salung mit Altmannes von Leowolfing guten Willen und auch nach seiner Pet disen

Brief der vorgenannten Stifft ze Ranschoven und dem Convent verinsigelt mit unserm Insigel zu einem Urchund und zu einer Vestigunt diser Sach Und seint dez Ziug *Her Wernher der Pfarrer von Graevendorf, Friderich der Sigenhaimer, Her Eberhart von Aesenheim, zwen Otten von Aesenhaim, Albrecht und Otte zwen Prüeder von Pechling und Walchun der Amman* und auch ander ersam Laeut, di bi den Sachen waren. datz geschah, do von Christ purt waren M. Jar CC. Jar und XCVI. Jar und ist daz geschechen datz *Haidenwurch auf der Burg* des Phintztagez vor sant Pancraecen Tag.

Mon. boic. III. 359.

CCLXIV.

1296. 7. August. Passau. — *Bernhart Bischof von Passau gestattet, die Einkünfte der Pfarre Teras mit Vorbehalt des Unterhaltes für einen Vicar zum Kloster Wilhering zu ziehen.*

Nos *Wernhardus Dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus* tenore confitemur presentium, quod fauorabiliter confideratis defectibus, quos Ex rerum inopia Ecclesia in *Wilhering* Cysterciensis ordinis et nostre dyocesis patitur, et volentes eidem paterna sollicitudine prouidere, quo possint facilius fratres in ea sub sancte religionis observantia militantes domino deseruire, superuenientes hospites hospitalitatis comodis recreari et persone miserabiles in suis consolari necessitatibus et pressuris, Ecce donationem iuris patronatus parrochialis Ecclesie in *Teraz* nostre dyocesis factam Abbati et Conuentui ipsius Ecclesie in Wilhering per nobiles viros dominos *Heinricum seniorem* et *Heinricum iuniorem* et *Wernhardum de Schovnberch* de pleno capituli nostri consensu et de certa scientia ratam habentes confirmauimus in hiis scriptis, quin imo fructus sev prouentus dicte Ecclesie in Teraz donauimus et applicauimus perpetuo mense abbatis et Conuentus predictorum sub hoc modo videlicet, vt ipsi vacante predicta Ecclesia in Teraz ad Eam nobis et successoribus nostris per nos et successores nostros inuestiendum plebanum ydoneum debeant canonice presentare, cui tantum deputamus et ordinamus de bonis Ecclesie memorate, vt idem possit honeste vivere, hospitalitatem tenere et onera papalia et episcopalia, archydyaconalia et alias canonica comode supportare, cuius prebende

moderationem nobis duximus reseruandam. In cuius rei testimonium presentes dedimus literas nostro et Capituli nostri sigillis ad perpetuam memoriam sigillatas. Datum et Actum *Patauie* anno domini M.CC. Nonagesimo Sexto, Afre martiris.

Orig. auf Perg. Zwei gut erhaltene hängende Siegel. Es sind zwei Exemplare vorhanden, ein feierlicheres in Uncialschrift, wo die Siegel an rothen und grünen Seidenfäden hängen, das andere in der gewöhnlichen Cursivschrift. Stiftsarchiv Wilhering. — Stülz, Wilhering 575.

CCLXV.

1296. 7. September. Gleink. — *Offo Abbt von Gleink bestätiget die Verleihung von Zehenten auf Gütern in der Pfarre Hadershofen etc. an Wernhart von Strasse durch seinen Vorgänger Abbt Chunrat.*

Nos *Offo Miseratione diuina Abbas Glvnicensis* Constare cupimus vniuersis presentia inspecturis, Quod de bona voluntate et consensu nostri Capituli Renouauimus et ratum habere volumus Priuilegium, quod per dominum venerabilem *abbatem Chunradum* predecessorem nostrum *Wernhardo de Strazze* et *Eufemie* vxori sue et *Wolfingo* filio ipsorum omnibvs aliis heredibus exclusis rationabiliter est concessum, sicut vidimus et legimus dictum priuilegium sine vicio scripture cum testimonio testium in hec verba: Nos Chvnradus dei gratia Abbas et Conuentus Ecclesie Glvnicensis etc. (Hier folgt die Urkunde dat. Gleink am 14. Februar 1277.) Nos vero petitionibus proborum virorum annuere cupientes presens Priuilegium, quod per nos renouatum est, Nostro et conuentus nostri nec non *Nobilium Domini Vlrici de Capella, Domini Heinrici de Volchenstorf* et *domini Chvnradi de Volchenstorf* Sigillis euidentibus fecimus conmuniri cum testibvs subnotatis: *dominus wernhardus plebanus in hedershouen, dominus Fridericus Chresselinch, dominus Heinricus Straeler, Bernhardus retro siluam, Otto Chresselinch, Hertnidvs Chresselinch, Hermannus Neunburgerius, wolfperus bawarus, Marchardus Straeler* et ulij fide digni. Acta sunt hec Anno domini M°. C(C°. Nonagesimo sexto in vigilia Natiuitatis beate Marie virginis in *Glônich.*

Orig. auf Perg. mit vier hängenden Siegeln. Klosterarchiv Gleink.

CCLXVI.

1296. 14. September. Apud Alderspach. — *Die Herzoge Otto und Stephan von Baiern versprechen, dass sie die Vogtei von Mondsee, das Schloss und Gericht Wildeneck, welches sie von den Grafen von Ortenburg an sich gekauft, nie mehr in fremde Hände wollen kommen lassen.*

Nos *Otto Dei gratia Palatinus Comes Rheni Dux Bavaria* tenore presentium profitemur et constare uolumus uniuersis, quod inspectis meritis et obsequiis Venerabilis Abbatis et Monasterii in *Mannsee*, quibus condigna semper intendimus vicissitudine respondere, una cum carissimo fratre nostro *Stephano* Advocatiam dicti monasterii, castrum in *Wildenekh* et Judicium ibidem cum omnibus Juribus nobis a *Viro Nobili Comite de Orttenberg* venditis pro certiori et salubriori defensione dicti monasterii et Abbatis nostris sic volumus vsibus reservare, quod de cætero ad manus non perveniant aliorum, pro cujus rei testimonio ipsis præsentes litteras dedimus nostri sigilli robore communitas, Datum apud Alderspach Anno Domini M.CC.LXXXX. Sexto, in Exaltatione sanctæ crucis.

Chronic. Lunæl. 163.

CCLXVII.

1296. 29. September. — *Leutolt von Mitterberg schenkt dem Kloster Baumgartenberg den halben Hof zu Pauscha zu einem Seelgeräthe.*

Ego *leotoldus de Mitterberch* publice Recognosco, quod cum voluntate et consensu *Christine* vxoris mee Necnon omnium heredum meorum dimidiam curiam sitam in *Pawscha* ad vnius talenti redditus estimatam cum vsibus et attinencijs vniuersis, quibus eandem dimidiam curiam tenui et possedi, Monasterio Beate Marie virginis jn *Pawngartenperg* ob anime mee remedium proprietatis titulo libere tradidi et donaui ipsam venerabilis patris videlicet domni *Rapotonis eiusdem Monasterij tunc Abbatis* manibus simpliciter resignando jta, vt ex tunc idem Abbas ac successores sui vniuersi et singuli de prefatis redditibus predicti monasterij Conuentui plenum seruicium in Pane, in piscibus et jn vino jn die beatorum Petri et pauli apostolorum annis singulis administrent, Nisi, quod absit, Anno quocumque Grando siue Sterilitates alie per certam euidenciam hoc ipsum impe-

vnd lvdweich schreiber, Der Meinhalm von watzmanstorf, Sighart der Statrichter, Gundachker der alt Richter, vlreich von Regenspurch, albrecht der hofmaister, Ortel der golt, Seifrit der faist, vlreich der Sokkinger, hainreich der westerburger, Engelshalich der Pûcher, Chunrad der iude, Hainreich vnd Chunrat di frivnt Perchtold an dem Portz vnd ander piderb livt.

Aus einem Pergament-Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CCLXX.

1296. 13. October. — *Durinch der Piber reversirt über das von seiner Schwester Eufemia, der Hausfrau Ulrichs von dem Stein, nach Baumgartenberg gestiftete Seelgeräth.*

Ich *durinch der Piber* offenn vnd vergich allen den, die disen brief sehennt oder horent lesen, das mein *swester Offmey hern Vlrichs hausfrawn von dem Stain* mit meinem guetlichen willen jren Satz auff den dreyen taylen auf dem hof dacz dem *Tannehof*, den jr jr swester her *Hartmuet* vnd ir wirt fur jr aigen, das ir verkaufft ward, drey und dreissig phund Wienner phenning durch got vnd ob jrer Seel zu einem ewigen seelgeret gegeben vnd eingeanttwurt hat dem gotshaws vnnser frawen vnd der Sammung dacz *pawngartenperg*, do Sy das wol getuen mocht, mit all dem Recht, als Sy jn hat jnn gehabt vnuersprochenlichen also, wann got vber sy gepewit vnd auch nach meinem tod, das die vor genannt sammung baide jr vnd auch mir alle jar dauon sullen begeen ewiclichen jn dem Closter einen jartag, als sitlich vnd gewonlich ist in dem Orden. Vnd daruber das dits geschefft vnd der vorgenanten meiner Swester seelgeret stet vnd vnzebrochen beleib, gib ich dem vor genanten Gotshaus vnd der Sammung disen brief besigelt mit meinem jnnsigel, wann Si selb niht jnnsigels hat, zu einem waren vrchund. das ist geschehen, da von Crists geburde ergangen waren Tausent jar vnd zwai hundert jar vnd darnach jn dem Sechsundnewnczigisten jar an Sand Cholmanstag.

Aus dem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. J. 1511.

CCLXXI.

1296. 21. October. Ranshofen. — *Propst und Convent zu Ranshofen vertauschen das unförmliche Conventsiegel mit einem neuen schöneren.*

Nos *Chunradus* Dei gratia prepositus totusque Conventus Ecclesie *Ranshovensis* coram universis presentia inspecturis tenore presentium profitemur, quod nos de voluntate et consensu sigillum quondam Conventus nostri longum, vile et distortum, continens imaginem S. Pancratii non armati, habentis in dextra Palmam, in sinistra vero monasterium sustentantis propter ipsius vilitatem repudiavimus, reprobavimus et abiecimus confringentes omnino anno Domini MCCXCVI. in die XI. millium Virginum. Eodem die sigillum novum rotunditatis oblonge continens imaginem beati Pancratii armati, in dextra gladium et clipeum tenentis infra et palmam sursum erigentis et in sinistra monasterium et in eminentia turris Crucem et gallum stantem desuper sustentantis, super collum vero gladium: Martirii deferentis, in cuius circulo est sic sculptum: †. sigillum Conventus S. Pancratii Martiris in Ranshoven, approbavimus, autenticavimus et confirmavimus attribuentes eidem sigillo robur perpetue firmitatis, ratum tamen et gratum habentes, quidquid negotiorum, contractuum et pactorum sub veteri sigillo per nos et nostram Ecclesiam est initum et contractum, quibus per innovationem dicti sigilli nunc et in posterum nullum volumus preiudicium generari. In cuius rei testimonium presentem literam scribi fecimus ambo sigilla, novum, quod instituimus et vetus, quod abiecimus, propter utriusque notitiam appendentes. Huius rei testes sunt *Albero, Siboto, Albertus, Hainricus, Fridericus, Chunradus, Heinricus, Wernhardus, Hertingerus* Canonici Sacerdotes, Item *Dietmarus Canonicus Dyaconus* et alii quam plures viri idonei et fide digni. Datum et actum anno Domini et die superius annotatis in capitulo nostro in *Ranshoven.*

Monum. boic. III. 360.

CCLXXII.

1296. 1. November. Atersee. — *Gerichtsspruch des erwählten Bischofes von Bamberg Leopolt zwischen dem Kloster Aspach und Chunrat Frankenburger wegen Gütern zu Seling.*

Nos *Leopoldus dei gratia Babenbergensis ecclesie prepositus et Electus* Tenore presencium notum esse cupimus vniuersis tam presentibus quam futurts, quod, cum inter venerabilem *Heinricum abbatem Monasterii in asspach* et Ecclesiam suam ex vna parte et *Chunradum frankenburgarium* fidelem nostrum ex parte altera super bonis in *Saelingen* litis materia moueretur, in presencia nostra presentibus testibus infra scriptis super eadem lite mediantibus viris discretis ab vtraque parte libere assumptis talis compositio interuenit videlicet, quod ipse Chunradus frankenburgarius possidere debet dicta bona pacifice et quiete solummodo ad tempora vite sue. Post suum vero obitum nec vxor sua nec heredes sui, si quos procreauerit, nec aliqui posteri sui quicquam iuris vel impeticionis habebunt super bonis eisdem, sed ea ad dictum Abbatem et Ecclesiam suam in asspach absque omni contradictione libere in perpetuum pertinebunt. Et si contra hoc aliquis attemptauerit dictum Abbatem et Ecclesiam suam in bonis eisdem in posterum aliqualiter impedire vel vllatenus molestare, Nos et Officiati nostri in *aterse* et *fridburch* tenebimur eadem bona ipsi abbati et Ecclesie sue defendere et fideliter conseruare. Testes vero sunt, qui presentes huic negocio adfuerunt, dilecti confratres nostri *Otto de Orlamunde, Otto Swartzburch, Hainricus de Hohenberch, Vlricus de Sluzzelberch Canonici ecclesie nostre Babenbergensis, Chunradus et Chunradus Notarii nostri, Otto Rector Eccelesie in Schalhen, Heinricus de Eglofstein, Fridericus Saxo de Osterhouen milites nostri, Fridericus de alkersdorf, Chunradus Citzman Castrenses nostri in aterse, Gebhardus dictus velpech, Dietericus sagittarius* et alii quam plures Clerici et Laici fide digni. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus nostri Sigilli robore communitas. Actum et Datum in *Aterse* anno domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo Sexto Nonis Nouembris.

Orig. auf Perg. Siegel. K. baier. Reichsarchiv. — Mon. boic. V. 177.

CCLXXIII.

1296. 11. November. — *Chunrat von Capellen reversirt, dass der ihm vom Kloster Lambach verliehene Hof zu Posch nach seinem und seiner Hausfrau Ableben, wenn sie keine Kinder hinterlassen, wieder zurückfallen soll.*

Ich *Kuenrad von Kappeln* vergich an disem brief, das der werde *Abbte Kristan von Lambach* mit seins Convents guetem willen mir vnd meiner hausfrawn frawn *Mintzlain* vnd vnsern Kindern, ob wir sew miteinander gewůnen, Es sein sůn oder tochter, hat gelihen einen hof datz Posche mit so getaner beschaidenhait, ob wir nicht Kinder gewunen, so sůllen annder vnnser frewndt mit dem vorgenannten hof nicht ze schaffen haben; vnd das Im das stet vnd vnuerkert beleib, darumb gib ich im disen offenn brief versigelt mit meinem Insigl. diser brief ist geben do von kristes gebůrd waren vergangen Taůsent Jar zwayhůndert Jar in dem Sechs und newntzigisten Jar an sandt Merteinstag.

Aus einem Copialbuche des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

CCLXXIV.

1296. 25. November. Ranshofen. — *Wiederherstellung eines Frauen-Conventes zu Ranshofen.*

Chunradus Dei gratia Prepositus et Conventus *Ranshovensis Ecclesie* omnibus in perpetuum. Advertentes, quod salus hominum tanto amplius ampliatur, quanto institutiones sacre ad laudem Dei et sanctorum suorum reverentiam devotius conservantur, claustrum dominarum prope monasterium de novo duximus erigendum et observationem regularem abolitam in eodem ad vigorem pristinum reducere cupientes statuimus, ut in ipso claustro perpetuo VI. sorores et non plures, inter quas una per loci Prepositum ceteris prefici debeat in magistram, debeant militare, quarum quidem sororum numerus, nisi ex maxima et legitima necessitate non minuatur ex nulla causa infra ternarium reducendus. Ipse etiam sorores habitum deferent regularem, videlicet nigra suppelitia et nigra pallia a dorso eminentia ultra caput et sub frequenti clausura observationes salubres iuxta traditionem Sancte Regule observabunt. Statuimus etiam, ut nulla

sororum predictarum per preces potentum assumatur sed tantum per nos eligatur et detur talis, quam nostra consideratio utilem reputaverit et honestam. Statuimus etiam, ut in ipso claustro nulla femina domicella vel vidua residere permittatur in habitu seculari, admittentes, ut famule domus et virgines, que manualia opera vel Psalterium discunt, vestibus Laicalibus licite uti possint. Obligamus etiam nos et successores nostros ad dandum ipsis sororibus prebendam solitam, qua mediante in divinis possint laudibus continue perseverare. In cuius rei testimonium presentes dedimus literas nostrorum sigillorum munimine roboratas. Datum et actum *Ranshofen* anno Domini MCCXCVI. in die S. Katarine.

Monum. boic. III. 358.

CCLXXV.

1296. 19. December. Passau. — *Wernhart Bischof von Passau befiehlt dem Propste zu Ranshofen als Archidiakon von Matsee im Auftrage des Metropoliten die Bekanntmachung der päpstlichen Bulle zum Schutze der kirchlichen Freiheit.*

Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcpus dilecto in christo fratri domino *Chunrado Preposito in Ranshouen et Archidiacono Maticensi* salutem et fraternam in domino karitatem. Significamus fraternitati vestre, quod litteras reuerendi in christo patris et domini domini *Chunradi sancte Salzburgensis ecclesie Archiepiscopi*, apostolice sedis Legati per omnia recepimus in hec verba: Honorabilibus in christo fratribus et amicis karissimis dominis Wernhardo venerabilibus Episcopo, Preposito, Decano atque Capitulo Ecclesie Patauiensis Chunradus dei gratia sancte Salzburgensis ecclesie Archiepiscopus apostolice sedis Lagato (sic) Salutem et sinceram in domino karitatem.

Noueritis sanctissimum in christo patrem et dominum nostrum dominum *Bonifacium* vniuersalis ecclesie summum pontificem nuper constitutionem quandam ad tuitionem libertatis ecclesiastice publice promulgasse, cuius tenor talis est: Ad perpetuam rei memoriam. Clericis Laycos infestos etc. (Siehe die Urkunde datum apud sanctum petrum am 24. Februar 1296.) Hanc itaque institutionem sanctam et salubrem diuinitus promulgatam, quam omnes scire tenentur et seruare, licet vos iam non lateat nec latere debeat, vestre tamen

dignum duximus sinceritati scribere, quatenus ipsius tenore de verbo ad verbum plenius perspectum in mente et verbis inuiolabilius obseruetur et si quid contra eam minus caute est excessum, ut audiuimus, cauto reformetur consilio et salutari remedio corrigatur. Propter quod eandem constitutionem mandamus in virtute sancte obedientie clero et populo in vestra dyocesi frequencius publicari. Nos igitur volentes mandatum reuerendi patris domini Chunradi sancte Salzburgensis Ecclesie Archiepiscopi exequi reuerenter, quod verius apostolicum reputamus, Dilectioni vestre in virtute sancte obedientie firmiter precipimus et mandamus, quatenus prefatas institutiones sanctas et salubres clero et populo vobis subditis faciatis per vestrum Archidiaconum frequencius publicari, clericis vobis subditis sub pena suspensionis officii et beneficii firmiter iniungentes, ut mandatum nostrum prehabitum tota deuotione et reuerentia exequantur. Datum *Patavie* Anno domini M°. CC°. Nonagesimo VI. XIIII. Kalendas Januarii.

Orig. auf Perg. Sigel. K. baier. Reichsarchiv.

CCLXXVI.

1296. Mondsee. — *Friedrich von Sigenheim verzichtet gegen Abbt Otto zu Mondsee auf die von diesem Gotteshause gehabte Lehen zu Taling.*

Ich *Fridreich von Sigenhaim* tuen kund allen den, die disen prief hôrnt oder lesent, daz ich het von dem gotshaus ze *Mánnse* vnd aus seinem vrbar ze *Taling* bey *schempurg* ze lehen alle iar sechs hofmutt chorns vnd daz di von mir het ze lehen *Wernhart der perchaimer* vnd daz *abbt Ott ze Mánnse* di selben mutt von dem perchaimer warf vmb sein pfenning mit meinem guten willen vnd daz ich durch meiner sel willen demselben abbt otten die lehenschaft of gab darumb, daz man mein vnd meiner vodern da scholt gedenkchen. daz auch dem Gotshaus von meiner affterchunft an dem vor genanten guet icht chriegs werd getan, so gib ich ze einem vrchund dar vber dem vor genanten gotshaus meinen brief mit meinem insigel. diser brief ist geben ze *Mánnse* do von Christes gepurd sind gewesen Tausent Jar vnd zwaihundert Jar vnd darnach in dem Sechs vnd Newnczigisten Jar.

Aus dem Copialbuche des Kl. Mondsee aus dem 15. Jahrhundert, k. k. geh. Hausarchiv.

CCLXXVII.

1297. 21. Jäner. – *Ulrich von Grunt verzichtet zu Gunsten Eberharts von Wallsee auf einen Kauf um einen Theil an dem Hause zu Gunthartstorf.*

Ich *vlrich von grunt* vergich vnd tvn zewizzen allen den, di disen brief an sehnt oder heornt lesen, di nu lebnt vnd hernach chumftich sint, daz ich mit guetem willen gestanden bin von dem chouf, den ich geworben haet vmb hern *vlrichen von Rukhendorf* vmb einen tail, den er haet an dem hous ze *Gunthartstorf*, vnd han denselben chouf an dem tail lieblich vnd guetlich lazzen vnd gegebn dem erbern manne hern *Eberharten von walsse* ledichlich mit allen dem reht, vnd ich den vorgenanten tail gedingt vnd gechouft haet. jch bin ouch des guets vnd der pfenninge gewert vnd sint mir widergegebn, darumb ich ez gechouft hêt. vnd daruber han ich gelobt, ob *Friderich von Rukhendorf* dehainen chriech oder dehain red ouf den vorgenanten tail, den ich hern Eberharten gegebn han, hab oder habent werde, daz ich daz gegn im ouz pringen sol vnd fur hern *Eberharten von walsse* des gesten sol. daz dise red vnd dise sache von mir stêt vnd vnzerbrochen behalten, daruber gib ich im hern *Eberhart von walsse* disen brief ze vrchunde beuestent vnd bestetigt mit meinem anhangunden jnsigel vnd mit der erbern gezivgen, die hie geschriben stent. Daz ist *her vlrich von Chappellen, her Otte von Celkingen, her alber von Chunnringen, her Chůnrat, her hainrich brueder von praitenvelde, her vlrich von Sitzendorf, her Friderich sein sun* vnd ander erber leut genuech, di da bei waren vnd den dise sache chunt ist. Diser brief ist geschriben vnd gegebn, do von Christes geburt waren tousent zway hundert jar, in dem sibenten vnd neuntzkisten iar des Mentages an sand agnesen tach.

Orig. auf Perg. mit einem Siegel, k. k. geh. Hausarchiv.

CCLXXVIII.

1297. 12. März. — *Herweich der Holzer von Clam gibt zu dem Lichte in der Kirche zu Baumgartenberg ein Lehen zu Weisching und eine Hofstat zu Gaang als Seelgeräth.*

Ich *Herweich der Holczer von chlamm* khund offenlichen allen den, die disen brief sehent, hôrent oder lesend, das ich meins

freyen aigens ein lehen dacz *Weisching* vnd ein hofstat dacz *ganng* die baiden guet gegeben hab dem *gotshaws von Pawngartenperg* zu dem liecht mit all dem recht vnd ich Sy han gehabt mit *frawen Petersen* meiner hausfrawen gueten willen vnd aller vnserer Erben, die genant sind *Herweich, Vlreich, Jacob, alhait, Elspet, Jeut, Margreth,* mit solicher beschaidenhait, daz der Guster all jar ein kertzen mach von zwain phund Wachs vnd die an Vnnser frauentag zu der Liechtmess aufsteckh dotz frawenalter, vnnd bin derselben baiden gůt des vorgenanten gotshawss gewer. Aber nach meinem tod so sollen die vorgenanten meinen Erben der zwaier guet gewer sein dez *Gotshawss von Pawngartenperg* vnd sullen sy verannt-wurten, ob dasselb gotshaws yemand anspricht vmb dieselben zway guet nach meinem tod vnd der vorgenannten frauen Petersen meiner hausfrauen. Vnd was dem vorgenannten Gotzhaus an disem glub abget, daz sol ez haben auf all den, vnd die vorgenanten mein Erben von mir angeuelt nach mein vnd meiner hausfrauen tod. Vnnd dass (das) Stet vnd vnzerbrochen beleib, was hieuor ge-schriben ist, dez gib ich dem *Abbt Rapoten* vnnd der Samnung *von Pawngartenperg* disen brief zu einem Vrchund, der versigelt ist mit herren *Vtreichs* Innsigel *von Cappeln* vnd mit dem meinem. dez sind gezeug *her Vlreich von Cappellen, her Pilgrim vnd her Chunrad sein vettern, her houch von Richenstain, her hartmut von Smida, her Vlreich sein Sun, her Vlrich vnd her leutold von Mitterberch, her Marquart von Osterberch, her Wetzel von Erwing, her ditrich von Aw, her Vlrich vnd her Wernhart die sechsenecker, her Chunrat von Vlachnek, Vlreich sein brueder* vnnd darzu manich biderman baide Ritter vnd knecht. das ist geschehen. da von Christ geburd ergangen sind Tausend zwai-hundert vnd Sibenundnewntzig Jar an Sannd Gregorj tag.

Aus dem Copialbuche des Kl. Baumgartenberg v. J. 1511.

CCLXXIX.

1297. 17. März. Admont. — *Heinrich Abbt von Admont urkundet, dass Dietlin von Aiglarn öffentlich bekannt habe, der Hof in Aiglarn habe nach seinem Tode frei an Garsten zurückzufallen.*

Nos *Hainricus dei gracia Admontensis abbas, Scriba Stirie* ad vniuersorum has litteras intuentium noticiam cupimus peruenire,

quod constitutus in nostra presencia *Dietlinus de Aiglarn*, vbi eciam amicus noster dilectus dominus *vlricus venerabilis abbas Gerstensis* et plures alii aderant fide digni, animo voluntario ductus sana conscientia coram nobis publice est confessus, quod post obitum suum tam vxori sue et filiis eorum vtriusque sexus quam suis heredibus vniuersis in Curia in *aiglarn* et feodo ipsi Curie pertinente, quam et quod collatam et collatum sibi ab Ecclesie Gerstensi idem Dietlinus pro tempore vite sue tantum se possessurum publice recognouit, nullum ius competat vel occasione possit competere aliquali, sed ipso Dietlino mortuo ad usus dicte Ecclesie gerstensis dicta Curia cum fevdo prelibato libere et absolute cedere debeat et redire. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum appendimus huic carte. Testes quoque sunt *domini Ekkardus nobilis de Tann Junior, Ditmarus Schachner, Milites, Vlricus ellinpoger, Ditricus pincerna de Dobra, vlricus de Waidhouen et Rudolfus de Enstal.* Datum anno domini M.CC. Nonagesimo septimo, XVI. kalendas aprilis in *domo nostra Agmvnde.*

Orig. auf Perg. 1 Siegel, Klosterarchiv Garsten.

CCLXXX.

1297. 31. März. Rechberg. — *Gundacher von Storchenberg verzichtet gegen das Kloster Ebersberg auf einen Zehent zu Wädling, welchen schon sein Vater Gundacher dem Kloster geschenkt.*

Ich *Gvndacher von Storichenberch* verijch an disem brief vnd tůn chvnt allen den, di nv sint vnd her nach chvnftich werdent, daz mein vater Her *Gvndacher von storichenberch* durch siner sel willen vnd durch siner chinde hail vor langen zeiten het gegeben dem erbern Gotshavs daze *Ebersperch* pi *abbt Chvnrats* zeiten einen zehent ovf dem hof daze *Wædling*, der sein lehen was von dem *Gotshavs ze Pazzowe*, vnd het dem Gotshavs ze Ebersperch den selben zehent bestaetet mit *Bisholf Rugers* hant, der do Bisholf ze Pazzow was, als er ze recht solt. Dar nach chom ez dar zv, daz ich ze chrieg chom vmb den selben zehent mit dem erbern *abbt Vlrichen von Ebersperch* vnd do der chrieg ettlich weil het gewert, do ermont mich der vorgenant abbt Vlrich seines rechtes an dem zehent mit des vorgenanten Bisholf Růgers brieven vnd mit meines

vater hantfest vnd mit anderm gůten vrchůnd vnd ebent sich mit mir als verr, daz ich mit gůtlichem willen von dem zehent pin gestanden vnd han dem *Gotshavs ze Ebersperch* sein recht dar an gaentzlich vnd vôlichlich erchant vnd han im den aufgegeben an der stvnt vnd bestaetet mit mines herren hant *Bisholf Wernharts von Pazzow*. Vnd daz daz oftgenant *Gotshavs ze Ebersperch* fůrbaz von mir vnd von allen minen erben an chrieg vnd an mve ebichlich beleib, dar vmb han ich im gegeben dis hantfest mit minem Insigel vnd mit hern *Vlrichs* Insigel *von Chapelle*, der des chriges ist gewesen shidman vnd ebenaer czwishen vns peden. Des sint zivg *her Heinrich abbt ze Chótweig, her Ott der zelkinger von Shold, her Rapot von valchenberch, Der Rúger von Chrems, der Rapot der Richter von Chrems, der Levtold von Nevnburch, Friderich von Vnding, Tanquart von aibling, Per von Ebersperch, Perhtold, Meinhard vnd Pilgreim von Radendorf* vnd ander piderb laevt. Di sache ist geschehen Da ze *Rechperch*, do von christes gebůrt waren zergangen Tovsent iar vnd zwai hvndert iar an dem siben vnd Nevnzkistem iar in der vasten an dem sunntag nach mitter vasten.

Orig. auf Perg. Siegel fehlen, k. k. geh. Hausarchiv.

CCLXXXI.

1297. 14. April. St. Florian. — *Leutolt von Wald, als Vormund der Kinder Eberharts von Hag, verkauft dem Pfarrer Otto von St. Florian ein halbes Pfund Pfenninge auf einem Hofe zu Grünbrunn (in der Pfarre Neukirchen an der Ipf.)*

In nomine domini amen. *Ego Leutoldus Miles dictus de Wald* notum facio vniuersis presentem litteram inspecturis, quod domina quedam *Matza relicta Meingodi Ruffi de anaso prebendata ad sanctum Florianum* domino *Ottoni plebano* nostro ibidem vi. libras denariorum commiserat tali modo, vt ei redditus aliquos compararet, de quorum prouentibus ipsa vite sue temporibus necessitatem suam quoquo modo suppleret, ita tamen, quod ius proprietatis emptorum reddituum ante et post mortem suam *ecclesie sancti Floriani* remanere deberet. Igitur cum *Eberhardus de Hag* amicus meus decessisset et v. pueros scilicet *Ottonem, Sifridum, Margaretam, Otiliam* et *Sophiam* vidue sue domine *Elyzabeth* superstites dimisisset, ipsa

relicta post aliquot annos planctus abiectis vidue pannis alium virum duxit, quem cum ad terram alienam videlicet in *Pruziam*, de qua ipse oriundus fuerat, sequeretur, Margaretam quoque seniorem filiam secum deduceret, alios pueros dictos cum omnibus rebus ad eos spectantibus mee fidei de consangwineorum omnium consilio recommisit. Verum vt eisdem aput dominos, a quibus infeodandi erant, optinerem maiora, pro redempcione eorum aliqua minora me vendere oportebat. Predicto itaque plebano ecclesie sue nomine comparante quoddam predium in *Grúnprunne* uidelicet medie libre redditus, quod ad ipsos pueros iure preprietario pertinebat, vendidi cum manu puerorum pariter et consensu et consilio amicorum pro illis inquam vi. libris denariorum, quas primo dicta domina *Matza* domino plebano dederat ad seruandum. Hii ergo medie libre redditus ad custodiam ecclesie vice dotis debent proprie pertinere. Custos vero quicunque fuerit, prefate domine *Matze* de isto medio talento pro supplecione prebende sue, quamdiu vixerit, prouidebit. Sed post mortem eius pertinere debent dicti redditus ad nocturnum lumen olei ardentis in lampade ante altare, quod volente deo de nouo constructum fuerit in Ecclesia in honore sacrosancti corporis et preciosissimi sanguinis domini nostri Jesu christi vel in veneracione ipsius sanctissime Trinitatis. Preterea ne quisquam prefatorum puerorum tam presencium quam absencium pretactam ecclesiam in possessione libera et quieta empti predii valeat impedire, impetere uel grauare, me ipsum primo pro ecclesia responsalem exhibeo et tutorem permitto. Hoc ipsum permittet mecum *Dominus Sifridus de Grillenperg* Gener meus et auunculus puerorum et *Albertus de Wolfstain* consobrinus meus et ipsorum amicus et super omnibus dampnis, que ex hac empcione sepedicte ecclesie fortassis poterunt euenire, nos et nostra cum fide ad emendandum integraliter obligamus tam diu, quousque prefati pueri ad etatem legitimam peruenerint et perfectam, et si tunc istud priuilegium per se voluerint ad placitum couuentus sigillis propriis innouare, statim a promissione nostra fideiussoria erimus absoluti. Medio vero tempore super hoc negocio presentem damus paginam principaliter domini *Hainrici de volchensdorf* ac deinde nostrorum etiam sigillorum muniminibus roboratam. Testes huius rei sunt *Dominus Otto Wolfstain, dominus Ditmarus Wolfstain, Ditricus de Pruka, Hertwicus de Pruk, Haidenricus de Volchensdorf, Fridericus de Hag, Herwordus de Chremsdorf,*

Ditricus latinus, *Friedericus Swainpech* et alii quam plurimi fide digni.

Actum Anno domini M°.CC°.LXXXX°.VII°. die pasche Sanctorum Martirum Tyburcii et valeriani *in domo sancti Floriani.*

Orig. auf Perg. mit 3 noch hängenden Siegeln. Stiftsarchiv St. Florian.

CCLXXXII.

1297. 20. April. — *Conföderations-Urkunde zwischen den Klöstern St. Pölten und St. Florian.*

Reuerendis in christo patribus dominis et amicis *Einwico venerabili preposito, Heinrico decano Totique Conuentui Ecclesie Sancti Floriani Ekhardus dei gracia prepositus, Albertus decanus Totusque Conuentus Ecclesie Sancti Ypoliti* cum deuotis oracionibus sinceram et fraternam in domino caritatem. Pensantibus nobis et animo sollicite reuoluentibus, quod vita hominum velut nuncius precurrens et tamquam vmbra velociter transeat sitque velut nauis, cuius vestigium in aquis fluctuantibus non cognoscitur, et tanquam auis aëra transuolans, cuius itineris argumentum penitus ignoratur ita, vt homo iam floridus et amenus in ictu oculi velut lanugo, que flatu venti tollitur et tanquam fumus diffusus in aëre in nichilum quodamodo redigatur nec tunc sciri possit, quis nostrum dignus sit odio vel amore, visum fuit nobis super omnia expedire, vt viri spiritales, qui ea solum querere debent, que sursum sunt, non que super terram, decurrencia vite sue tempora sic preordinent, sic prouideant, sic disponant, vt labore suo sic transitorio quietem perpetuam valeant emercari. Ad quod vtique fiendum nichil adeo credimus profuturum, quam ut fusis pro inuicem piis obsecracionibus placabilem sibi reddant supernum iudicem, qui in ira misericordie recordatur. Si enim secundum statum exterioris hominis, qui sibimet quadamodo prestare potest amminiculum, in caritate iubemur inuicem documentis apostolicis supportare, videtur oportunius et multo saluti congruencius, vt interior homo noster, qui disiunctus a corpore nichil sibi prodesse poterit, bonorum operum exerciciis et caritatiuis oracionum suffragiis adiuuetur. Cvm igitur religiosorum ecclesie federe singularis dileccionis adiunate vigili cura semper ad

hoc intendere debeant, vt, qui nexu carnalis amoris hic fideliter coniunguntur, solutis etiam corporibus in spiritu feliciter congregentur, ecce nos iuxta salubrem aliorum ordinum consuetudinem ad vnionem nostre fraterne fidei vos recipientes decreuimus vobis cunctisque vestris successoribus tam in vita quam in morte plenum dare participium omnium piarum actionum, que per nos ex nunc in antea operata fuerint clemencia saluatoris, ad hoc nichilominus uobis astringi volentes, vt, siquis confratrum vestrorum fraterni amoris gracia uel alio quocumque casu ecclesiam nostram uisitare voluerit, in Infirmatorio sev alias, vbi Prelato placuerit, se recipere debeat prebendam ibidem, que nostris fratribus ministrari solet, integraliter percepturus, nisi forte ipse Prelatus hospitalitatis gracia vberiora sibi caritatis beneficia in mensa propria voluerit exhibere. Statuimus etiam, vt, cum aliquis vestri consorcii vocante domino decesserit sacerdotum, Camerarius uel alter habens ordinare de vestibus mortuorum, diem obitus eiusdem nostro Monasterio pretio baioli de vestibus ipsius defuncti recepto per litteras debeat intimare. Prepositus vero vel decanus avdita morte fratris defuncti mane Capitulum conuocabit et lecta littera coram eis vniuersi capitulares pro absolucione eiusdem fratris disciplinam recipiant corporalem dicendo interim illos psalmos, qui pro nostris fratibus et benefactoribus dici in Capitulo consueuerunt; qui autem capitulares non fuerint, siue clerici fuerint uel conuersi, de manu decani finito capitulo similem recipiant disciplinam. Quo facto ipse decanus nomen defuncti libro ascribi faciet mortuorum. In eadem etiam nocte, si festum non impediat, cum sollempni compulsacione maiores vigilie cantabuntur et missa in mane communiter pro defunctis singulis etiam sacerdotibus nichilominus legentibus in sequestro. Quodsi forte aliquem eodem die ex casu abstinere contigerit, die, que proximo sibi vacauerit, suplere tenebitur, quod neglexit. Si autem festum aliquod interueniens in ipsa nocte, qua mors defuncti nunciata fuerit, vigilias impediat siue missam, fiet nocte, que uacauerit, subsequente. Infra cuius etiam tricennariumquilibet nostrorum saeerdotum tres Missas pro defuncto tenebitur celebrare, alii vero sacerdocii caracterem non habentes vnum legent psalterium, conuersi autem et sorores trecenta dicent Pater noster Salutacionem beate virginis cuilibet adiungentes. Item si aliquis fratrvm vestrorum infra sacerdocium constitutus aut clericus, conuersus uel soror viam vniuerse carnis ingressus fuerit,

nunciate nobis eiusdem obitu quinque psalmi consueti cum collecta pro requie ipsius in Capitulo dicentur fietque eadem nocte in vigiliis et mane in Missa ipsius commemoracio specialis, Sacerdotum autem quilibet vnam infra ebdomadam proximam, nisi legitime prepeditus fuerit, dicet missam, alii vero infra sacerdocium existentes pro eodem legent vigilias, conuersis et sororibus adiuncta salutacione beate virginis centum dicentibus Pater noster. Fratres etiam vestros et benefactores defunctos a tam salubris statuti gracia nolentes excludere Missam vnam defunctorum premissis maixibus vigiliis et sollempni compulsacione pro omnibus eisdem in vigilia beati Andree Apostoli statuimus annis singulis celebrandam. In quo etiam die, vbi videlicet fieri solet memoria mortuorum, Kalendario sic volumus annotare: Commemoracio confratrum et sororum de Congregacione Sancti Floriani defunctorum. Verum cum et nos adhuc in carne viuentes diuine bonitatis misericordia simus egentes, vt status nostrarum Ecclesiarum tam in rebus quam etiam in personis saluus et incolvmis deoque placitus perseueret, placet nobis, vt quilibet sacerdos nostrorum Conuentuum tres missas, vnam de Sancta Trinitate, alteram de beata virgine terciam de Omnibus sanctis ita, vt hec Collecta: Deus, qui caritatis dona etc. prime semper Collecte sub vna iungantur (sic) conclusione infra aduentum domini deuote et inpretermisse perpetuo debeat celebrare, constituti vero infra sacerdocium vnum legant psalterium, Conuersi quoque et sorores per singulas ebdomadas aduentus domini cum salutacione beate virginis dicant centies Pater noster. Et ne quispiam nobis succedencium de ignorancia huius religiosi voti valeat excusari, ipsam formam compromisse fraternitatis libro Regule annotari fecimus in die, que vigiliam Sancti Andree precedit, in nostris Capitulis annis singulis pro lectione Regule recitandam Nichilominus hoc addentes, quod, si quis de nostris consorciis duobus desidia huius laboris socius existere noluerit, sit etiam a gracia, que sequitur, penitus alienus sic, vt nomen eiusdem alteri Monasterio, cum obierit, non scribatur sed proprie ecclesie suffragiis tantummodo sit contentus. Si vero aliquis ad portanda premissi laboris onera sese obligauerit et per effectum id ipsum explere non curauerit, vtpote delusor fraterne fidei cum Dathan et Abyron sorbeatur. Formam igitur eius confraternitatis vestro reponendam Sacrario cum nostris Sigillis in scripto redactam vestre caritati transmisimus petentes, vt et vos similem

caucionem cum vestris sigillis nobis super eodem caritatis vinculo remittatis.

Acta sunt hec autem Anno domini M°.CC°. Nonagesimo septimo, xii. Kalendas Maii.

Orig. auf Perg. Zwei an Pergamentstreifen hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCLXXXIII.

1297, 21. April. — *Die Söhne Tutas von Linz genehmigen den Verkauf eines Weingartens an den Pfarrer Otto von St. Florian durch ihre Schwester Agnes.*

In nomine domini amen. Nos *Hainricus, Vlricus et Albero filii domine Tüte in Lynza* presentibus protestamur, quod, cum hereditatem paternam inter nos diuideremus, *sorori nostre Agneti*, pre sua porcione quandam vineam in *Staina* dictam *in dem viertail*, que ad nos a progenitoribus nostris hereditario iure deuenerat, tradidimus absolute renunciantes penitus omni iuri, quod habuimus in eadem. Cum itaque dominus *Otto Canonicus et plebanus ecclesie domus Sancti Floriani* quandam pecunie summam haberet in deposito, cum bona videlicet sui prelati et conuentus consciencia, que sibi fuerat a quibusdam plebesanis suis specialiter de ipso presumentibus in animam et fidem suam taliter recommissa, quod de ipsa circa cultum diuinum memoriale perpetuum eis pro animarum suarum remedio procuraret, a predicta sorore nostra Agnete dictam vineam conparauit pro l.v. libris winnensis monete nomine inquam ecclesie sue pariter et consensu, vt de prouentibus prefate vinee singulis annis vna de parchano tunica ministretur singulis de conuentu prespiteris, qui ad laudem, gloriam et honorem intemerate matris dei Missam eiusdem virginis Marie in prefata Sancti Floriani ecclesia frequenter in ortu diei alternis inter se statutis vicibus celebrare sueuerunt. Ceterum quia fructus vinearum et ortorum eque non oueniunt vno anno ceu reliquo, set secundum var ietatem fortune annis fere singulis modo in plus modo in minus alterari videntur, necessarium et consultum est, vt, si quid de prouentibus dicte vinee residuum vel superfluum fuerit, vltra comparacionem tot videlicet tunicarum de anno magis fertili in sequentem forte minus fertilem prouide reseruetur, ne ipsa vinea deficiat in cultura vel redditus

deficiant pro celebranda missa deuocius deputati. Nos igitur gaudentes ex eo, quod hereditas nostra versa est non ad alienos vel extraneos set ad christum piissimum coheredem et dignissimam virgineam eius matrem ac omnium sanctorum veneracionem communem, promittimus cum ipsa sorore nostra sepe dictam vineam prenotate ecclesie venditam et in nostra possessione multis annis sine omni penitus inpeticione habitam, si necesse fuerit, quod non credimus vel timemus, ab omni impeticione vel lite, que suboriri posset, super vendicione nostra libera dicto monasterio defendere ac tueri omni iure, quo possumus et debemus. Vt autem hec omnia nostra promissa permaneant inconuulsa, ad ipsa integraliter persoluenda nos ipsos et nostra sepe dicte ecclesie obligamus dantes nichilomi nus super hiis presentem paginam nostris et ciuitatis nostre sigillis munitam cum testibus subnotatis: *Dominus Hainricus de volchensdorf, dominus Chunradus de Capella, dominus Otto Wolfstain, dominus Ditmarus Wolfstein, dominus Leutoldus de Wald, Herbordus de Libera ciuitate, Eberhardus gener eius, Hainricus filius mutarii, Fridericus frater eius, Hainricus Horenporst, Fridericus frater eius, Siboto meglo de Staina, Vlricus Gárzavn ibidem, Petrus filius Vlrici quondam judicis in Lyntza, Chunradus de euerding, Vlricus stainperger* et alii fide digni. Actum Anno domini M°.CC°. Nonagesimo vii. XI°. Kalendas Mai.

Orig. auf Perg. Vier hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCLXXXIV.

1297. 24. April. — *Vergleich zwischen St. Florian und Erlakloster durch Schiedsleute in Betreff der Unterthanen dieser Klöster zu Zirking.*

Wier *Aynweich von Gots gnaden Probst datz sand Florian* veriechen vnd tůn chunt allen den, di nun sint vnd hernach chuftigt werdent, die disen prief sechent oder horent lesen, daz wier ze chrieg sein warden vmb aynn Rayn zwischen vnsers Gotsthaus aygen datz *zirtnarn* vnd des gotshaus aygen, daz gehart hintz *Erlachchloster*, vmb den selben chrieg habent vns vnser paider vocht payder gotzhauzer ayn gemezzen tag gegeben vnd derselb tag wart von vns paydenthalben gesůcht hintz *ziertnarn* noch Rat vnser vocht hern *Eberhartz von walse* vnd hern *Heinrich* seinz průder vnd

gaben vns die an ierr stat zwen furhairr *During von Altenhofen zv den zeiten lantrichter in der Riedmarich* vnd *Chunraten den Steger zv den zeiten Richter ze mauthausen* vnd noch der rat nam wier vns paydenthalben Segs man, vier Pidek vnd zwen Påuman, die hie genant sind: *Seybot von den wagnern, Hermann den Rigeler von aygelsperg, Chunratn von dem Chelr von zirtnarn, Vlrichen den Piersen* vnd *Chunraten den hann von zirtnarn* vnd sein brůder *Fridreichen* vnd an die segs ward vnser chrieg paidenthalben auz der hant gegeben; di sagt do, daz *Meinhart* de hofstat, do *Türn* auf leg, chauft hiet von zwain vrovn vnd die selb hofstat die leng hiet von dem pach vndz an des *herzochen* aygen vnd an der prait gieng an des aygen von *Chappeln* vnd als die nidern Ekk genannt werden an dem Tůrn vnd waz an den tůrn gieng ob der strazze, vntz an dez herzogen aygen, die selb hofstat gehart in *Meynhartzhof* vnd wer vnsers gotzhaus aygen, denn niderthalb der strazz gehart der paungart vnd die wiz zu dem tůrn vnd nicht mer. daz sagt die segs pey ierr gewizzen vnd pey iern trevn vnd die selben segs, die egenant sind, die tailten des tags alle die hab, die Meynhart lassen het auf Meynhartz chint auf drey svn und auf zwo Tochter vnd auf sein eninchel *duringen Teymeis svn* vnd tailten den hof sein aynsidel zv veld en drey vnd an der hofmarig enzwai, daz drinttail an dem akker, daz wart in die hofstat gebet pey dem Turn, daz waz ain hof, do ward der iung *Meinhart* auf getailt, do wart auz disem tail zwen hof, do ward *hainrich* auf getailt auf ayn hof vnd sein průder *Cholhoch* auf den andern hof vnd ain lechen datz *Pöniken*, daz wart getailt endre in deu drei hof, do der zechent ze *Pöniken*, der ward getailt auf seyn Tochter *Chunigunden*, denn sein Tochter *Kadrein* die scholten ier průder bestatten von den drin hofen, den duringen Meynhartz eninchel dem waz der Tůrn gevalen noch seinz vater tåt vnd noch seinr můter tôt, do wagen daz dez chinst vrevnt, daz man daz chint von der hab nicht geziehen mecht, wann iz nůr in dem andern iar waz, iz hiet der Tůrn an dem dienst genueg ze dragen hintz *Erlach* ann drin silling phennig vnd satz do die drei prueder mit vnser hant *Hainrieg* vnd *Cholhoch* vnd *Meynhart dem Chint* irem Ohaym *Duringen* ieder man auz seim hof drei ieug achers, das waren nevn ieug ie in daz veld drei ieug vnd last den Tůrn von Chint mit den ekkern für fůmffzegen phunt wienner phenning vnd iederman solt seyn ekker lasen für fůf phunt, swenn er mecht vnd

vmb dieselben phenning tet sich daz selb chint during Teymeins svn furzicht des Tûrns vnd allez des gûtz, daz zv vnserm gotzhaus gehôrt, also mit auzgenumern Red, do daz selb chint during an erben sturm, so scholt der Satz auf den ekhern fûr div fumffzegen phunt gantz vnd gar erben an allen fûrzûg auf *Starchcanden* dez chintz vetern vnd sein erben vnd habent aug fûr daz selb chint gelubt dûring, daz wir furwaz von ym an chrieg gbeleiben, sein Ôhaym der egenant *durinch von altenhofen* vnd sein Ôhaym der *schon dietdreich ab dem espan* vnd sein veter *Starchant*. Datz diu red stet vnd vnuercherd von vns beleib vnd aug var vnser mit rechter gewizzen gewandelt sein noch pyderber laut rat, als var versriben ist, dorvmb geb wier disen prief ze aym Sichtchem vrchunt fûrsigeldem mit vnserm anhangundem Insigel. dez seynd gezeug vnd gestent die vôr genant payd *Richter duringchc von altenhofen* vnd *Chunrat der Steger* sev paid mit ier anhangdunen jnsigel. der Prief ist geben, do man zald von vnsers Herren gepuret Tausent jar, zwai hundert iar darnoch in dem Sybenden vnd Neuntzgistem jar An sand Gorgen Tag.

Orig. auf Perg. 3 Hängespiegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCLXXXV.

1297. 23. Mai. — *Heinrich von Volkenstorf, Ortolfs Sohn stiftet mit Einwilligung seiner Hausfrau Margareth und seines Bruders Hertneid eine wöchentliche Messe zu St. Florian mit neun Schillingen jährlicher Einkünfte auf den zwei Gütern zu Grillenberg und Pirchech.*

Digne Mortalium quilibet creatorem suum, a quo bona temporalia, vt a summo collatori (sic) profluunt et eterna, elemosinarum largicionibus ac aliis pietatis operibus in presenti respicit et cognoscit, vt ab ipso in futuro, quando cuiuis, que premisit, suffragantur merita, misericorditer cognoscatur. Proinde ad cunctorum christi fidelium noticiam transeat per hec scripta, quod ego *henricus filius quondam domini Ortolfi de volchenstorf* adhuc sanus et incolumis habita deliberacione matura nec non vxoris mee domine *Margarete* ac fratris mei *hertnidi* et omnium meorum heredum et consangwineorum accedente consensu legaui ad altare corporis christi in *Monasterio sancti Floriani* constitvtum pro remedio animarum nostrarum et parentum nostrorum nouem solidorum redditus super duobus

prediis, vno in *Grillenperg*, altero in *Pirichech* sitis condicione huiusmodi subinclusa, vt videlicet custos ibidem, qui pro tempore fuerit, cuius prouisioni dicta predia sunt subiecta, in eodem altari omni quinta feria perpetuo missam de corpore Christi pro salute animarum nostrarum et progenitorum nostrorum per se uel per alium celebrari procuret cum nocturno lumine ibidem noctibus singulis perpetuo duraturo, Sacerdos etiam dictam missam celebrans ad quamlibet iii. denarios percipiat de prouentibus supradictis. Hec igitur ordinacio mea si per negligenciam non obstante aliquo legitimo impedimento fuerit pretermissa nec post ternam ammonicionem heredum meorum fuerit emendata, senior de heredibus meis uel proximus consanguineus de prescriptis possessionibus tanto se tempore intromittet, donec ea, que neglecta sunt, renocata fuerint et correcta. Facta autem emendacione hic, qui pretextu omissionis huiusmodi sibi premissas possessiones vendicauerat, nichil vlterius habebit disponere cum eisdem. Verum si ductus amore prediorum ad restitucionem sè difficilem reddiderit eorumdem, super rehabicione ipsorum Conuentus aduocati sui auxilium inuocabit. Et ne super huiusmodi donacione mea iam dicta Ecclesia sancti Floriani columpniam ab heredibus uel consanguineis meis in posterum paciatur, presentem literam eis dedi sigilli mei munimine roboratam Testibus annotatis, qui sunt domini *Chunradus de Capella, henricus de Lonstorf, Rudigerus de hůtt, hespinus de hag milites, Albertus wolfstain, Meinhardus de Sintzenperg, Otto de perchaim, vlricus chraier, herwordus Chremstorfer* et plures alii, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et viderunt. Acta sunt hec Anno domini M.CC.LXXXXVII. in festo ascensionis domini.

Orig. auf Perg., ein Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCLXXXVI.

1297. 25. Mai. — *Ulrich von Capellen bezeugt die Verleihung des in seinem Gebiete gelegenen Gutes Spinilberch zu Erbzins an Leukart Dietrichs von Ed Wittwe, durch den Probst zu St. Florian.*

Ich *vlrich von Chappelle* tůn chvnt mit disem prif allen den, di in hörnt lesen, daz her *Ainwich der Probst* vnd allev Samnvng datz *sant Florians hacs* habent mit gimainem rat vro *Levkarten Diet-*

reichs Witeben von Evd vnd allen ier Erben, di si pei dem selben Dietreichen hat, gilihen ier aigen, daz *Spinilberch* heizt, zv einem steten eins, daz sint dreizk phenning nivwer Wienner vnd habent daz gitan mit sottaner bescheidenheit, sterb deu vorginant vrawe, daz iz danne wider shol nemen von dem Probst der eltist erb. Swenne der aver stirbt, so shol iz aver der nechst nemen vnd shvln daz selb alle tvn. Man shol avch den selben eins alle iar an alle ierrvng an sant Michels tag oder vor dem geben, der des Probst amman ist in der *Riedmarich*. Swa man den selben tag savmt an êhaft not, daz ist gvsse oder offens vrlevg, so ist man dem Probst schvldig des Nechsten tags dreizk phenning ze wandil, vnd gebent si daz selb wandil mit dem eins niht in den selben vierzehen tagen, so sint si aver schvldig ze wandil dreizk phenning vnd savment si daz aver, daz si der dreier shilling niht gebent, so wernt si des dritten wandils shvldig vber vierzehen tag. Gebent si danne niht daz halb phvnt, ê daz sechs wochin von sant Michels tag ent nemen, so shol daz selb aigen dem Chloster wider ledig sein und shvln da mit shaffen allen ier vrum vnd daz in recht sei vnd shol daz danne gishehen an alle wider red der erben. Vnd wand daz selb aigen in meiner gipiet leit, nach des Probst bet han ich dem chloster vbir daz selb gisheift gegeben disen prif mit meinem insigel vnd ist daz gishehen an sant vrbans tag nach vnsers herren pvrd vber tavsent iar vnd vber zwai hvndirt iar an dem sibeten vnd Nevnzkistem iar.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCLXXXVII.

1297. 30. Mai. Wien. — *Albrecht, Herzog von Oesterreich, belehnet auf die Bitte Chunrats von Capellen seinen Vetter Ulrich mit seinem Antheile an dem Hause Mitterberg auf den Fall seines Todes ohne männliche Erben.*

Wir *Albrecht von gotes gnaden Herzog ze Oesterreich vnd ze Steyr, Herre ze Chrayn, avf der Marche vnd ze Portenâwe* veriehen vnd tvn chvnt allen den, die disen prief sehent oder hoerent lesen, di nv lebent vnd hernach chvnftich sint, Daz fvr vns chomen *Chvnrat von Chappelle* vnd sein veter *vlrich von Chappelle*, die von vns ze lehen habent daz havs *Mitterberch* vnd alles, daz dar zv gehoert, an vrbar, ze holtz vnd ze velde, verlehent vnd vnverlehent,

versvecht vnd vnversvecht. swie so iz genant ist, vnd gab vns avf der vorgenante *Chvnrat von Chappelle* seinen tail an dem vorgenanten havse *Mitterberch* mit alle den vnd dar zv gehoeret, als ver an disem prieve geshriben stet, Also beschaidenlichen, daz wir den selben seinen tail an dem vorgenantem havse *Mitterberch* verlihen seinem vetern *vlriche von Chappelle* vnd im selben. daz haben wir getan vnd haben im den vorgenanten tail an dem havse *Mitterberch* mit alle dev vnd dar zv gehoeret, verlihen ze rechtem lehen Also mit avzgenomner rede, Ist, daz der vorgenante *Chvnrat von Chappelle* stirbet ane Sv̊ne, daz er niht sv̊ne gewinnet, so ist der vorgenante tail, den er gehapt hat an dem havse *Mitterberch*, vnd alles daz dar zv gehoeret, seines vetern *vlriches von Chappelle* rehtes lehen von vns vnd aller seiner erben vnd geben im dar vber disen prief ze ainem vrchvnde vnd ze ainem gezivge vnd ze ainer ewigen vestnvnge diser sache versigilten mit vnserm jnsigil. Diser prief ist geben ze *wienne* des nahisten Eritages vor Phingisten, do von Christes gebvrt waren ergangen Tavsent zwai hvndert iar, jn dem sibinten vnd Nivnzigistem iare.

Orig. auf Perg. Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCLXXXVIII.

1297. 4. October. Wien. — *Ortolf von Waldeck verpfändet dem Ulrich von Weidenholz den halben Hof zu Talhaim.*

Ich *Ortolf von waldecke* vergihe vnd tvn chvnt allen den, die disen prief sehent oder hoerent lesen, die nv lebent vnd hernach chvnftich sint, Daz ich gelten sol dem erbærn Ritter hern *Vlriche von weydenholtz* zwenzich phvnt alter wienner phenninge vnd han im fvr die selben phenninge gesatz den hof halben ze *Talhaym* mit alle div, vnd dar zv gehoerent, swie so daz genant ist, also mit avzgenomner rede, swanne daz ist, daz ich vorgenanter *Ortolf von Waldecke* den halben hof ze *Talhaim* fver die vorgenanten zwenzich phvnt alter phenninge von hern *vlriche von weydenholtz* lose, daz sol ich tvn nvr an sand merteins vnd ze dehainer zeit mer in dem iare vnd swaz daz ist, daz der vorgenante her vlrich avf den vorgenanten halben hof ze Talhaym leit, iz si an samen, an cymber [illegible] an swelher slahte dinge iz sei, daz er mir bi seinen triwen [illegible] mach, des sol ich im gelovben vnd gib im dar vber disen

prief ze ainem vrchvnde vnd ze ainem gezivge diser sache versigilten mit meinem jnsigil vnd mit meines prvder jnsigel *Hadmares* vnd sint des gezivg *Otte von chammer, Marchart von der ascha, Dietrich von Elrichingen, Hainrich der Lavterprunner* vnd ander bidirbe levte genvch. Diser prief ist geben ze *wienne* an sand franciscen tage in dem herbiste, do von Christes gebvrt waren ergangen Tavsent iar. zwai hvndert iar, jn dem sibinten vnd nivnzigistem iare

Orig. auf Perg. mit zwei angehängten Siegeln. K. k. geh. Hausarchiv.

CCLXXXIX.

1297. 16. October. — *Chunrat, Propst zu Ranshofen, stiftet mit dem vierten Theile dss Dienstes von dem Gute Sintzing, zu dessen Ankauf die Klosterfrau Jeuta beigetragen, ein ewiges Licht vor dem St. Katharinen-Altare.*

Nos *Chunradus dei gracia prepositus ecclesie Ranshovensis* Totusque conuentus ibidem uniuersis presentem litteram inspecturis uolumus esse notum, quod nos aput *fridericum Hollarium Ciuem in Purchusa* et Christanum *filium suum* ceterosque heredes suos utriusque sexus emimus quoddam predium dictum *Sintzing* soluens annis singulis unum talentum Saltzpurgensis monete pro xviiij libris eiusdem monete, qui ipsum predium in feodo habuerunt a domino *Meingoto milite in Vbrechken et filio suo friderico*, proprietatem uero dicti predii comparauimus ab ipso friderico filio militis prenotati, qui ius proprietatis, quod in edem (sic) predio sibi compeciit et competere debuit, pro se et omnibus suis amicis nobis liberaliter condonauit pro duobus talentis Saltzpurgensibus ad arbitrium *Chunradi uiri honorabilis judicis in weilhardo.* Postea subsequenter, ut auctoritate pleniori ipsum predium possideremus, legauit fridricus filius domini Meingoti militis predicti liberaliter pro se et omnibus amicis suis ipsum predium super altare sancti Pancracii in nostra presencia et multorum. Cum uero per nos eandem solucionem soluere non possemus in predio prenotato, *jeuta conuersa* dilecta in christo soror nostra in domo nostrarum dominarum de laboribus suis de nostra licencia et permissione dedit quinque talenta prefate monete pro quarta parte census predii pretaxati, ut quarta pars census eiusdem predii, hoc est quadraginta denarii annuatim pro habendis luminaribus cederet ad altare beate uirginis katherine sibi pro

memoriali et remedio sempiterno. Nos uero, sicut bene decuit, inspecta eius deuota deuocione et consciencia salutari, quam ad beatam katherinam habuit, eandem deuocionem auctorantes de communi nostri capituli consilio et fauore nichilominus sub uirtute sancte obediencie nobis nostrisque successoribus statuimus firmiter et districte, ut quarta pars, sicut prehabitum est, uidelicet lx denarii saltzpurgenses, prout jeuta predicta, ut in precedentibus continetur, de laboribus manuum suarum pro uigili sollicitudine comparauit, detur annuatim sine qualibet occasione (sic) in die beate katherine in usum luminis ad eius altare illi domine assignando in claustro nostrarum dominarum, cui tunc commissum est de accendendis luminibus prouidere. Si uero, quod absit, illud predium ex grandine, incendio, caristia uel rapina uel aliquo modo alio fuerit desolatum ita, quod ex eo nichil seruicii poterint prouenire, saltim quarta pars de prato, molendino, seruicio et aliis prouentibus eiusdem predii quibuscumque ad altare beate katherine, sicut prehabitum est, tribuatur uel si id ipsum predium uendatur uel aliquo modo ab ecclesia alienetur, predicti lx. denarii de Cellaria nostra ad lumen prefatum altaris beate uirginis katherine ineuitabiliter persoluantur. Sique uero persone nostrum statum (statutum) tam debitum quam salutare non soluerint sed transgresse fuerint in dispendium sue salutis, priuentur celesti lumine ac tenebrentur tenebris penalibus et obscuris. Que uero persone hoc statutum tenuerint inuiolabiliter et persoluerint, lumine superno gaudeant et in agonia sue mortis adiuuentur suffragiis beate katherine ac aliorum sanctorum, quorum reliquie in ipso altari sunt recondite et locate. Ne autem hoc in futuro a quoquam ualeat aliqualiter uiolari, sed ut rata permaneant atque firma omnia supradicta, presentem litteram sigillo nostri conventus atque priori subscriptis testibus diligencius fecimus commutari (sic). In huius rei testimonium et cautelam. Huius rei testes sunt *Sibbot, albertus, Hainricus, Fridricus, Siboto, Hainricus, Hertingus, wernhardus, Dietmarus sacerdotes, Chunradus iudex weilhardi, Hærtlinus stalo, anwicus frater domini Chunradi prepositi, Chunradus scriptor, Hainricus filius meinhardi, Ludwicus magister curie, Otto Sartor* et alii quam plures ydonei et fide digni. Acta sunt hec anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo vij. in die beati Galli.

Aus einem Perg. Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baier. Staatsbibliothek.

CCXC.

1297. — *Otto von Krotendorf gibt das Lehen Rosenberg, das im Starhemberger Gericht gelegen ist, dem Kloster Lambach frei auf.*

Ad noticiam vniuersorum tam presentium quam futurorum duxi integraliter cognoscendum, quod ego *Otto dictus Chrotendorff* feodum *Rosenberch* dictum *ecclesie Lambacensi* remisi et donaui, in quo iurisdictionem aliquam habui et possedi ita, quod nullus heredum meorum ac affinorum (sic) debeat ecclesiam prehabitam in eodem feodo molestare Et ob hoc tres libras denariorum accepi, quod ibidem fratres et ecclesia per nullum mihi attinencium senciant grauitatem donans litteras presentes munitas sigillis dominorum meorum videlicet domini *Eberhardi de Walsse iudicis prouincialis supra Anasum* ac domini *Gundakari de storchenberg iunioris*, in cuius iudicio predium prescriptum est situm, quod domus Lambacensis ab omni amicorum et heredum meorum sit impugnacionibus ualde firma, testibus, qui aderant, subnotatis; Domino *Eberhardo de Walsse*, Domino *Gundakaro de storchenberg iuniori;* Militibus *Domino Walthero de Tanne*, Domino *Ditmaro de Loch*, Domino *Ch. holtzmanno*. Datum Anno domini M°.cc°. nonagesimoseptimo.

Aus einem Copialbuche des Stiftsarchives zu Lambach aus dem Anfange des 15. Jahrhunderts.

CCXCI.

1297. 11. November. — *Chunrat der Lempl verkauft dem Gotteshause zu Baumgartenberg eine Hube zu Hofsteten.*

Ich *Chunrat der Lempl* tun kundt allen den, dj nun sind oder die hernach kunfftig werdent, die disen brief sehent oder hôrent lesen, das ich mit meiner hausfrawen frawn *Jewten* vnd vnnser baider Erben guetlichem willen dem Gotshaws datz *Pawngartenperg* han verchauft ein hub, die mein Aigen was, datz *hofsteten* mit alle dev vnd dazu gehôrt, versuecht vnd vnuersuecht, vmb viertzehen phund phenning Wiener mûnss, vnd bin auch ich derselben phenning Recht vnd redlich gewêrt. Vnd sol auch ich desselben gotshaws derselben huben Gwer sein nach lanndtsrecht. Khâm aber

yeman hernach bey mir lebntigen oder nach meinem tod, der die vor genannten hůb dem vor genannten gotzhaws wolt zu Streitt tůn, so sol mein her *Jans von Cappel*, der desselben Gotshawss vogt vnd Schermer ist, auf derselben hůb haben Viertzig phund phenning zu eim Satz. Vnd darumb daz die red ståt beleib vnd vnzerbrochen, gib ich dem vorgenannten Gotshaws disen brief versigelten mit meines herrn Innsigel hern *Jannsen von Cappel*. Des ist gezewg *der Marquart von Osterwerch, der Chůnrat von Vlachneckk, der hartneit von Chuleub, der Vreitel von Winthag, der Ott von dem haws, vnd Vlreich vnd Chůnrat sein baid brueder, hainreich der Imtzinger* vnd ander Pidber leut genueg. der Brief ist gegeben, do von Crists gepurd erganngen waren Zwelfhundert Jar vnd darnach in dem Sůben und newntzigisten Jar an Sannd Merteins tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. J. 1511.

CCXCII.

1297. 22. November. — *Bernhart der Naternpeck verkauft dem Abbte Chunrat von Wilhering zwei Lehen zu Oberndorf, verspricht sie von jeder Ansprache zu ledigen und versetzt zur grösseren Sicherheit Ruger dem Pruschink alle seine Güter.*

Vniuersis legentibus sev audientibus notum esse cupio per presentes, quod ego *Bernhardus dictus Naternpech* duo feoda mea sita in *Oberndorf* cum omnibus pertinentiis, siluis, pratis, pascuis, quesitis et inquirendis pleno iure, quo ea antecessores mei habuerunt et ab ipsis ad me deuenerunt, venerabili patri domino *Chunrado abbati* et conuentui in *Wilhering* ob remedium anime mee et predecessorum meorum donaui libere et deuote perpetuo possidenda. Sed quia dominus abbas a *Rotenvelzario* in predictis feodis inpedimentum et obstaculum ingeri pertimescit, ob hoc domino *Rvgero dicto Prúschinch* omnes redditus meos in Austria obligaui vt ante Paschale festum proxime venturum tam a Rotenuelzario quam ob omnibus, qui sibi aliquod ius in prefatis feodis vendicant, reddam libera et soluta, quod si neglexero faciendum, predictus dominus Rvgerus Průschinch de redditibus a me sibi pro reconpensatione obligatis prememorato domino Chunrado abbati et conuentui in Wilhering redditus tanti valoris in siluis, pratis, pascuis et aquis

cum redditione annue pensionis et manualibus seruiciis assignabit, quoadvsque sepe dicta feoda domino abbati et conuentui in Wilhering ab omnium inpeticione reddidero libera et quieta. Datum et actum anno domini M.CC.LXXXXVII. in die Cecilie virginis. In cuius rei testimonium presentem literam dedi mei sigilli appensione firmiter confirmatam.

Original auf Perg., das Siegel verloren.

Gegenurkunde.

Ego *Rvgerus dictus Prúschinch* tenore presencium confiteor omnibus hanc literam inspecturis, quod *Bernhardus dictus Naternpech* duo feoda sita in *Oberndorf* venerabili domino *Chunrado abbati in Wilhering* cum omni iure, quo ipse et antecessores sui predicta predia possederunt, vendidit pro tribus libris denariorum absque iure, quod sibi in eisdem feodis conpetere videbatur, libere et absolute in perpetuum possidenda. Vt predicta domino abbati Chunrado et conuentui in Wilhering inviolata permaneant, ego Rvgerus Průschinch me et mea omnia domino abbati obligo in restaurum (sic) Predictus vero Bernhardus Naternpech mihi omnia bona sua in Austria obligauit, quatenus ante festum Pasche proxime instans predicta feoda ab omni inpeticione reddat libera et quieta; quod si non fecerit, domino abbati in Wilhering de prefatis bonis suis in Austria tantos redditus assignabo, reliqua vero sub mea reseruabo proprietate, donec sepe dicta feoda fuerint totaliter liberata ita, vt abbati et conuentui in Wilhering nullum grauamen sev dampnum ab aliquibus inposterum generetur. In cuius rei testimonium et cautelam predicto abbati et conuentui in Wilhering presentem literam dedi mei sigilli munimine conmunitam. Datum anno domini M.CC.LXXXXVII in die Cecilie virginis.

Orig. auf Perg. Siegel: dreieckiger Schild mit einer Binde, wie im österreichischen Wappenschilde; Helmzierde. — Stiftsarchiv Wilhering.

CCXCIII.

1297. 24. November. Steyr. — *Chunrat von Volkenstorf verpfändet Heinlein dem Widmer eine Hube zu Wolfern.*

Ich *Chónrat van volchenstorf Hern Ditrichs sun* vergih an disem prief vnd tůn chunt allen den, die in sehent oder horent lesen, daz ich mit verdachtem mut vnd mit meiner Hovsfrowen gůtem willen *Heinzlein dem widmer* vnd seiner Hovsfrowen vron *Elspeten*. die Hub datz *wolfarn*, do Růdel auf sitzet, verlichen han also bescheidenleich, ist daz, ob ich im an sand Marteins tag, der nv schirist chvmftich wiert, zwainczch phvnt phenning wienner Mvnze gib oder mein Housfrowe oder meineu chint, so ist dev vorgenant Hůb ledichleich mein, als si vor gewesen ist, gib ich im aber der vorgenanten phenning niht, als ich gelobt han mit samt meiner Housfrowen, do ist dev Hůb von mir, von meiner Housfrowen vnd von meinen chindelin sein recht lehen vnd schullen auch der sein gewer vnd sein scherm sein, als wir des recht han vnd sol auch der vorgenante Heintzl der widmer mit samt seiner Housfrowen allen den dinst in nemen, den die Hůb geltet an ainem vnd an dem andern vnd gib Heintzelein, der vor genant ist, vnd seiner Housfrowen vber dise sache meinen gegenwrtigen prif ze einem gezeuge mit minem Insigel. Diser prief ist gegeben datz *Steyr*, do von Christes gebůrte waren Tausnt zwai Hvndert jar, in dem Siben vnd Neuntzchisten jar des Svnntags vor sand Kathrein tag. Daz sint die gezeug, die da pei sint gewesen: *Der vlrich von Türsndorf, Her Ditmar der Schachner vnd Erchnger der sultzer* vnd ander piderb leut, den die sache chvnt ist gewesen.

Orig. auf Perg. mit einem Siegel. Klosterarchiv Garsten. cf. 1298. 6. April.

CCXCIV.

1297. 2. December. Freistadt. — *Die Brüder Alber, Otacher und Peter von Lobenstein geloben, sich an einem festgesetzten Tage um ihr väterliches Erbe, Lobenstein und Hertenstein zu vergleichen.*

Wir *Alber vnd Otacher vnd Peter drey brüder von lobenstain* thun chunt allen den, die dissen Brieff ansechen, das wür vns mit

einander vereinbart haben nach vnssrer freunt rath vmb So gethanen khriech, als wür mit Einander Haben gehabt vmb *lobenstein* vnd vmb *Hertenstain* vnd wass darzue gehört, läut vnd guet, das wür dan Wiliglich wider zu sollen werffen vnd freuntlich vnd gutleich mit einander deillen wellen vnd soll vnser jssleichen von dem andern werden, als Inss sein Vatter Vnuerchumbert hat lassen, als ferner vnd vnser treier thaill mach gewegen Herrn Ottacher, Herrn Alber, Herrn Peter vnd wollen wür vns vereinen, das wür einen tag über vnsser Sach wellen Haben, dess soll vns keiner jren. das die Redt also Stet bleiwe vnd gancz, so geben wür vnser jnsigel an disen Brief Zu ainer Vrkhundt, jch *wüttiger* von lobenstein Chorherr zu Passau mit meinen brudern Ottaker, Alber, Peter vnd auch vnd vnser freunt, die bey der Redt seind gewesen, gebent jhre jnsigel Bede *Piber H. F.* Vnd *H. Wuckthal von Pnoue* (Pernoue?). Dise Red ist geschehen in der *freinstatt* in Sand Kat. Münster, da von Christi geburth was tausent jahr vnd zway Hundert jahr vnd in dem Siben vnd Neunzigisten jahr des Monath tags von Sanct Nycolaus tag. (Montags vor.)

R. Strein, geneal. Handschriften. Oberösterr. ständ. Archiv.

CCXCV.

1297. — *Ludwig Grans von Uttendorf und Hartlieb Marschall urkunden, dass Abbt Otto von Mondsee Chunrat dem Sumershauser den Hof zu Gemachen zu Baumannsrecht auf Lebenszeit verliehen habe.*

Ich *Ludweig Grans von Vttendorf* vnd ich *hartlieb marschalich* tuen kund allen den, di disen brief hörnt vnd lesent, daz vnser herr *abbt Ott von Mannse* mit gutem willen seiner Sammung *chunraten dem Sumershauser* nach vnser pet hat verlihen den hof ze *Gemachen* ze pawmans recht zu sein aines leib mit so getaner weschaidenhait, daz er den gesaczten dienst alle jar dovon dem gotshaws sol geben vnd wenn er dez nicht tuet, so schol er furbas chain recht darauf haben vnd sol daz gotshaws seines dienstez, den er versaumpt, dacz vns gebarten vnd sullen jm den jnpringen vnd wenn der Sumershauser nicht ist, so schol sein hawsfraw noch chain sein chind icht rechts haben auf dem vorgenanten hof vnd sol, der dann abbt ist, jn stifften nach seinem muet. daz dem gotshaws seine

recht, alz hie geschriben ist, werden wehalten, geben wir daruber disen brief weslozzen mit vnser paider jnsigel ze einem vrchund vnd di zewgen, die hie geschriben sind: *Chunrat der Richter von vttendorf, Chunrat der acher, Ott von seifridstor, vnd aber ott von Seifridstor, walchuen der Ruenstorfer, Ott von Mâmling, her vlrich der Morspech, Gugelrain, vlrich der walpurger, gebhart der Mulhamer, Chunrat der weber* vnd ander zewgen. disew sach ist geschehen do von Christi gepurd sind gewesen tausent jar, zwai hundert iar vnd Siben vnd newnczig Jar.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee aus dem 15. Jahrhundert im k. k. geh. Hausarchive.

CCXCVI.

1298. 9. Jänner. — *Gerbirg des Herrn Greifen Tochter von Wien und Chunrats des Hager Wittwe, verkauft einen Hof zu Chôtzestorf an der Traun dem Abte Ulrich und dem Convente zu Garsten.*

Ich *Gerwirch hern Greiffen tochter Ze Wienne vnd* ich *Chônrat der Hager* der vorgenanten Gerwirgen svn vnd hern *Chônrates svn des Hager*, dem Got genade, vnd ich *Margeret* der vorgenanten vron Gerwirgen tochter vnd hern Chvnrates des Hager tochter wir veriehen vnd tven chvnt an disem priefe allen den, die in lesent oder horent lesen, di nv lebent vnd hernach chvnftich sint, daz wir einen hof gehabt haben, der da haizzet *Chôtzestorf* vnd leit bei der *travn* oberthalbe der *Ens*, der vns an gevallen ist von dem vor genanten hern Chvnraten dem Hager, dem Got genade, den wir in nvtz vnd in rehter gewer her haben bracht vnd vnser vreies aigen ist gewesen. Den selben hofe han ich die vorgenant Gerwirch mit samt meinen chinden den vor genanten mit vnser vrevnt rat vnd mit gvetem willen dem ersam *Apte vlreichen ze Geirsten* vnd der Samnvnge reht vnd redlich ze chavffen gegeben mit elliv div, daz dar zve gehort, ez sei ze velde, ze Holtze oder ze dorffe, gestift oder vngestift vnd mit alle dem reht, als wir in gehabt haben, vmbe zwai hvndert phvnt phenninge wienner Mvnze an zehen phvnt phenninge vnd sein derselben phenninge reht vnd redlich gewert, daz wir siv niht enzeihen. Wir loben auch dem vorgenantem Gotes-havs fvr den vorgenanten Hofe rehten scherm, Als des Landes reht ist·

vr alle ansprach. Avch sol daz vorgenantes Goteshavs vnd die Samnvnge mit dem vorgenantem hofe irn frvm schaffen, verchavffen, versetzen nach allem irn willen an allen irresal. Daz disiv red stet vnd vnzebrochen belibe, gib ich die vorgenant vro Gerwirch disen Prief vnd bestetigen mit meines wirtes hern *Jacobes von hoij* insigel, wand daz billeich vnd zeitleich ist, seint ich niht insigel han daz ez mein wirt dar sol geben. Avch ieh Chv̊nrat der vorgenanten vron Gerwirgen svn gib disen prief zve einem rehtem vrchvnde vnd zve einer ewigen bestetichait versigelt mit meinem insigel. Vnd ich die vorgenant vro Gerwirch han gebeten meinen vater hern *Greiffen* mit sampt meinen chinden, die da vor genant sint, daz er sein insigel an meiner tochter vron Margereten stat, die noch vnvoipper ist, leg an disen Prief ze einem rehtem gezivge mit mer ersam zivgen, die hie geschriben sint: *her Heinreich von volchenstorf, her Otte von volchenstorf, her Chvnrat von Chappelle, her Heinreich von volchenstorf ze Nevnhoven, her Chvnrat von volchenstorf ze Steyr, her Heinreich der Prevhaven, her Heinreich sein veter, her Dietmar von dem Schachen, her Chvnrat der harmarchter zve den ziten hvebmaister ze wienne, her Pilgereim zv den ziten Rihter, her Haym, her Otte sein brveder, her Chvnrat von Praitenvelde, her Heinreich sein brveder, her Vlreich bi den brédern, her Vlreich hern chvenen svn zve den ziten Lantschriber, der Polle zve den ziten Pvrger Maister, her Paltram vatz Her Heinreich in dem fischehove, her Chvnrat der Hansgrave* vnd ander biderbe livt genvech, den avch dise sache wol chvnt ist. Der Prief ist gegeben, da von Christes bvrt waren ergangen tav̊sent iar, zwai hvndert iar, in dem Achteden vnd Nivntzigisten iar des nachsten Phintztages ze Weinahten nach sand Erhardes tage.

Orig. auf Perg. mit drei Siegeln auf rothem Wachse, Klosterarchiv Garsten.

CCXCVII.

1298. 20. Jänner. St. Pölten. — *Marquart von Türsendorf urkundet, dass er dem Kloster St. Florian sechs Schilling auf einer Hube zu Dürrenberg in der Riedmark gegeben habe für ein Eigen zu Gotzeinstorf in Unterösterreich.*

Ich *Marichart von Tvrsendorf* tv̊n chvnt allen levten, di disen prief sehent oder horent lesen, daz ich mit gv̊tem willen aller meiner

erben han ze wechsil gegeben dem erwern herren *Propst Ainweigen* vnd seiner Samnvng datz *sand Florian* ein Hvb meins aigens, daz ich het in der *Riedmarich* datz *Dvrringperig* sechs schilling gvlt vmb ir aigen, daz si hetin in Osterreich datz *Gotzeinstorf* also, daz ich daz selb aigen vnd si di sechs schilling gvlt vurbaz immer mer in rehter aigensgwer schvln habn vnd daz dem vorgenanten Probst vnd der Samnvng an der vorgenanten gvlt datz Dvrrenperig dehein ansprach geschech, setz ich in ze pvrigil *hern Seifrit den lochler* vnd *Havgen von wograin*, di mit ir gvtem willen habnt gelobt, daz si mit sand mir in schvln di selben gvlt vurantwurten gegen aller ansprach noch lantsreht on allen iren schaden. Swaz aver si schaden an der selben gvlt von dehainer ansprach enphahent, den schvln si avf mir habn vnd avf den vorgenanten purigiln vnd avf allem, daz wir in dem lant habn. Daz diser hechsil vnd disiv red stet vnd vnzebrochen beleib, gib ich dem vorgenanten probst vnd der Samnvng disen prief versigelt mit meinem insigel vnt mit meiner vetern insigel hern *Ditmars* vnd hern *vlreichs von Tvrsendorf*. Des sind gezevg, di hie geschriben sind, daz ist *her Hainreich von volcheinsdorf, her Chvnrat von Chappelle, her Chvnrat von volcheinstorf, her Chvnrat von Arnstain, zwen Prevheven der alt her Hainreich vnd der jvng her Hainreich, zwen Retlperger der Friedreich vnd der Gvndacher her Meinhalm der richter datz sand polten* vnd ander vrom levt, di da pei sind gewesen. Diser prief ist gegeben, dv van christes pvrd waren Tavsent iar, zwai hvndert iar, acht vnd nevntzig iar datz *sand Polten* an der hailigen tach sand Fabian vnd sand Sebastian.

Orig. auf Perg., drei hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXCVIII.

1298. 20. Jänner. St. Pölten. — *Alber von Gotzeinstorf, dem sein Schwager Marquart von Tursendorf die von St. Florian eingetauschte Hube zu Gotzeinstorf überlassen hat, gewährleistet dem Stifte das für selbe erhaltene Eigen zu Dürrenberg.*

Ich *Alber von Gotzeinstorf* tvn chvnt allen levten, di disen prief an sehent oder horent lesen, daz ein widerwechsil ettwann ist geschehen zwischen dem erwern herren *probst Ainweigen* mit

gemainem rat seiner Samnvng datz *sant Florian* vnd zwischen *meinem Geswein hern Marcharten von Tôrsendorf* also, daz der Probst vnd div Samnvng habent ze wechsil gegeben im hern Marichartten ir aigen, daz si helin in Ôsterreich datz *Gotzeinsdorf*, vmb sein aigen ein Hvbe, di er het in der *Riedmarich* datz *Dvrring perig*, div gilt sechs schilling phenning, vnd wart der widerwechsil paidenthalben bestet mit endhaften priefen vnd insigeln, daz iettwederr des andern aigen vûrbaz immer mer in rehter aigensgwer schol haben. Nv ist daz also geschehen, daz er her Marichart mir albern hat gegeben, daz selb aigen, daz er datz Gotzeinstorf het von dem vorgenanten probst vnd der Samnvng ze widerwechsil, daz ich ez haben schol vûrbaz immer mer in rehter aigensgwer, als er ez het, vnd dar vmb daz dev verchervng, div an dem selben aigen ist geschehen von hern Marichartten, hintz mir, dem Probst vnd der Samnvng dehainen schaden pring oder dehain ansprach an ir aigen, daz si habent ze widerwechsil in der Riedmarich datz Dvrrinperig, setz ich in zephant mein aigen ein lehn, daz ich han *zwaltprehtstorf*, mit allem dem, daz darzv gehôrt; darzv gelob ich dasselb gvt zwaltprehtstorf mit niht zverchern vntz an daz zil des rehten lantsreht vnd setz in dez Pvrigil meinen vater hern *albern* vnd hern *herborten von wielantstal* vnd *hern Maricharten von Tôrsendorf*. Geschech aver dem Probst vnd der Samnvng dehain ansprach an demselben gvt zwaltprehtstorf, ê lantsreht ende nem oder hiet, di gelob ich mit samt den vorgenanten pvrigiln vurantwûrten on allen iern schaden. Nemen aver si dehainer ansprach schaden avf dem vorgenanten gvt, den schvln si haben avf mir vnd avf den vorgenanten pvrigiln vnd avf allem dem, daz wir in dem lant haben. Daz disiv red stet vnd vnzebrochen beleib, gib ich dem vorgenanten probst vnd der Samnvng disen prief versigelt mit der erwern herren insigiln *Probst Ekhartes von sand polten* vnd *Probst Wolfkers von Hertzogenburch* vnd meinem insigel, des sind gezevg, die hie geschriben sind, daz ist *her Hainreich von volcheinsdorf, her Chunrat von Chapelle, her Chunrat von volcheinstorf, her Chunrat von Arnstain, zwen Prevheven der alt her Hainreich vnd der ivng her Hainreich, zwen Retilperiger der fridreich vnd der Gvndacher, her Seifrit der lochler, her Meinhalm der rihter datz sand polten* vnd ander vrvm levt, di da pei sind gewesen. Diser prief ist gegeben vnd geschriben, dv van

Christes pv̊rd waren tavsent iar, zwai hvndert iar, oht vnd nevntzig iar datz *sand polten* an der Hailigen tach sand Fabian und sand Sebastian.

Orig. auf Perg. drei hängende Siegel. Stiftsarchiv St. Florian.

CCXCIX.

1298. 5. Februar. — *Ortolf von Waldeck verpfändet dem Ulrich von Weidenholz seinen Theil an dem Hofe zu Tolheim.*

Ich *Ortolf von Waldekk* vnd *Hadmar mein Brv̊der* tv̊n chvnt allen den, di disen brief hôrent oder lesent, daz jch Ortolf von waldekk meinen tail gesaetzet han mit meins Brv̊der gůtem willen an dem hof ze *Tolheim*, der gelegen ist daz *Wazenchirchen* ze naehste an dem dorfe, *Hern vlrichen von Weidenholtz* vmb XXXV^{c}. pfvnt pfenning alter wienner vnd vmb alles daz, daz er dar v̊f laeit ze stifte oder ze bowe, daz er gesagen mag v̊f sein triwe, mit sôlhem glv̊b also, wann jch Ortolf von Waldekk lôsen well, so sol ich oder mein Brv̊der Hadmar den selben halben hof lôsen all jar an sanct Mærteins tag oder ob wir niht sein, dez got niht en well, so sol vnser Brv̊der der *Meingoz von waldekk chorherr ze Pazzowe* oder *Her Meingoz vnser veter chorherr ze Pazzowe* den vorgenanten halben hof lôsen oder dar nach, ob dj niht ensein, vnser naehste vrevnt vnd wann wir daz verzikchen, daz wir an dem vor benanten tag niht lôsen oder wêre dann ze reht lôsen sol, so sol der vorbenant halber hof in dez vorgenanten hern v̊lrich von weidanholtz gwalt beleiben vntz hin wider vmbe v̊f sanct Maerteins tag vnd also offt man daz versovmt, daz man an sanct Maerteins tag niht lôst also offt beleibt der vorgnant halbe hof jn dez vor gnanten hern, vlriches gwalt von weidenholtz vntz hin wider vmb v̊f sanct Maerteins tag vnd sein ovch der vor gnanten pfenning sein gwern v̊f dem vor benanten halbem hof gegen allen den, dij jn dar vmb an sprechent dar vber so geben (wir) ze einem vrchunde disen brief mit vnser baeder jnsygel vnd mit disen zivgen, dj man hie benennet: *Maechel von der aschahern vlriches brv̊der von weidenholtz, Ott von Chamer, chunrat von waekking, heinrich der Lovtterbrvnner.* Diser brief ist gegeben vnd geschriwen nach Christes bv̊rd vber

Tavsen jar vnd zwaj hvndert jar, jn dem acht vnd nevnczkisten jar an sanct Aiten tag.

Orig. auf Perg. mit zwei angehängten weissem Wachssiegeln. K. k. geh. Hausarchiv.

CCC.

1298. 27. Februar. Passau. — *Friedensschluss zwischen Herzog Albrecht von Österreich und Herzog Otto von Baiern.*

Wir *Ott* von gotes genaden *pfallencz Graf ze Reyn vnd Herczog ze Bairen* tun chunt allen den, di disen brief ansehent oder hörent lesen, daz wir die misshelung, die zwishen vns vnd vnserm lieben Swager *Herczog Albrehten von Oesterrich* gewesen ist vncz an disen takch vmb die Haimsteiwer vnser lieben Hausfvrowen siner Swester vnd den zuschacz, darumb wir in an sprochen, vnd vmb allen den chriech, der da von auf gelauffen waz, von raub, von prant, von todslegen, von Haimsuchen vnd auch vmb alle ander ansprach vnd chrieg, die wir gein einander hieten, mit vnserm gutem willen vnd gunst von vnser baider wegen gesaczet habn an vnsern lieben Oeheim *Graf Gebharten von Hyrzperch* vnd *Graf Albrehten von Hohenberch*, vnd habnt di baid daz also gescheiden mit vnserm guten willen, daz der *Herczog von Osterrich* vns geben sol zwai tausent march lötiges silbers wienner gelöt auf di Frist vnd auf di gewisheit, als hernach geshriben stet, als auch vnser lieber Oeheim *von Hyrzperch* vnd *Graf Albreht von Hohenberch* gescheiden habnt, vnd daz wir vmb di vorgenanten Haimsteiwer vnd vmb alle die chrieg vnd vmb alle di ansprach, die zwishen vns vnd vnsers lieben Swagers des *Herczogen von Oestereich* vnd vnser Land gewesen sind, gänczlich und durchnächtichlich vreunt beidenthalben sin vnd daz wir an einander geholfen suln sin mit worten, mit werchen, mit Füderung, mit schaden ze wenden, mit frum ze füdern, mit leib vnd mit gut, als verre wir mügen vnd sulen, mit ganczen trewen an allez gevärde, vnd habn des bedenthalben gesworen, daz diu vreuntshaft vnd diu sun, als oben geschriben ist, stät vnd gancz beleib an allen vnderpunt an als vil, als wir bedenthalben mit worten gein einander auz genomen habn. Wir *Herczog Ott* den Römischen *Chunich Adolfen*, den *Chunich von Peheim*, vnsern lieben vetern *Herczog Rudolfen*, *Herczog Polken auz polan*

Lande, den *Bischolf von Salczpurch* vnd den *Bischolf von Regenspurch* vnd vnsern Oeheim *Graf Gebharten von Hyrzperch*. So hat vnser lieber swager der *Herczog von Oestereich* auz genomen daz Reich, den *Chunich von Peheim*, den *Chunich von Vngern*, *Herczog Rudolfen*, die *Herczogen von Chärten* (sic), den *Bischolf von Salczpurch*, vnd den *Bischolf von Pazzowe*. Wir vergehen auch, ob an vnser baider gemerchen iht geschehen ist oder noch geschäch an vnsern marichläuten oder an andern vnsern läuten, an vrbar, an aigen oder an lehen oder umb gült, in friden oder in säczen, vber daz seczen wir von vnser ietweders tail fümf, von vnser *Herczog Otten* wegen *Graf Albreht von Hals*, *Albreht von Strobing*, *Reicher den Vicztum von der Röt*, *Vlrich den Vicztum von Strobing* oder swer Vicztum an ir stat ist, vnd *Ludwigen den Grans*. Vnser swager der *Herczog Albreht von Oestereich* von sinen wegen *Heinrich von Schönberch*, *Vlrich den Chapeller*, *Eberhart von Walsse*, *Heinrich* sinen bruder vnd *Herman von Lamberch* (sic *Landenberch*) also, daz di zehan gewalt habnt minne oder reht ze sprechen vnd suln auch des ir trewe gewen in aides wiz (sic), daz si volfüren an gevärde, als hernach verschriben ist also, von swelhem tail daz reht gevadert werd, daz demselben von dem andern tail minne oder reht widervar in einem maneid darnach vnd swelhes tail chlager ist, der sol auz dez andern herren läuten ein vberman nemen, swer gevodert wirt vnd den takch niht ensucht, der ist gevallen an sinem reht, ez bered danne ehaft not für in ein sin mach oder sin aigen man an gevärde, so sol man auch im ein andern takch geben darnach vber vierczehen tag. Wär daz der zehner einer oder mer niht enwar, so sul wir ein andern an des stat geben der an vnserm tail abgeganen (sic) ist in einem maneid vnd sol auch derselbe sin trewe geben in aides wiz, daz er auf die sach daz reht sprech an allez gevärd. Geschäch auch, daz der marichmanne einer oder mer verchert wurd, swer danne an desselben stat geseczet wirt, mit dem sullen wir schaffen, daz er desselben sin trewe geb in aides wiz, daz er alle di sach volfür, als der voder gelobt het. Wir wellen auch, swelich diner bedenthalber vber gevaren sin, daz di hin wider varen suln zu ir herscheft, swanne vnser swager der *Herczog von Oestereich* an diser herverlte von *Swaben* nähst herwider chumt darnach in den nähsten drein moneid, beleibet aber vnser Swager der *Herczog von Oesterrich* ze disen ziten, so sol ez auf der stat in drein

monen (sic) geschehen vnd suln auch gänczlich huld haben ir Herscheft vnd des Landes an als vil, ob si in sätzen oder in friden iht getan habnt, daz suln si bezzerin nach minne oder mit reht vor den zehen in der Frist vnd in allem dem reht, als oben verschriben ist. Vns hat auch vnser lieber swager der *Herczog Albreht von Oesterrich* gelobt ze geben zwai Tausent march lötiges silbers wienner gelöt, Tausent march an sand Marteins takch, der schierst chumt, vnd Tausent march darnach an sand Jacobs tag, der darnach schierst chumt, vnd sol vns der weren ze *Pazzowe* in der stat an allen vnsern schaden vnd hat vns darumb geseczet fümfzehen pürgen vnverscheidenlich, der brief vnd gelübd wir darumb habn, ob vns der vorgenant *Herczog von Oesterrich* des silbers niht enwert auf di Frist vnd täg vnd in der stat ze *Pazzowe*, als oben verschriben ist, so suln si vns laisten vnd einvaren in die stat ze *Pazzowe* in geiseil wiz vnd reht vnd nimmer von danne chomen, vncz wir vnsers silbers gänczlich gewert weren. Wär aber, daz der porgen einer oder mer des niht enlaisten oder vberfuren, hincz den oder hincz dem sol vns daz reht geschehen nach der andern Geisel vrtail, di mit in oder im gelobt habent vnd auch laistent. Geschäch auch daz, daz der Geisel einer oder mer niht enwer, e wir vnsers silbers wurden gewert, so sol vns der vorgenant *herczog von Oesterrich* ein andern als erwergen an desselben stat seczen in èinem moneid. Geschäch des niht, so suln vns di andern Geisel von vns gemant werdent, so suln si darnach in aht tagen laisten an allez gevärd, ez si danne, ir einen oder mer irre ehaft not, di sol auch der heizzen bewären, swenne diu fürchumt, so sol er oder si danne ze *Pazzowe* laisten. Wär auch, daz der vorgenant *herczog Albreht von Oesterrich* niht enwär, des got niht engeb, so suln sin Erben des vorgenanten silbers vns vnd unserm lieben bruder *Stephan* vnd vnsern Erben schuldich sein und auch die vorgenanten Geisel. Swaz auch ze rehten geschieht an vnser baider gemercben, als oben verschriben ist, dazselbe sol geschehen zwischen *Räuripp* vnd *Peurpach* vreuntlich vnd lieplich vnd sol auch daz geschehen in allem dem reht, als oben an der hantvest verschriben ist. Wir ensuln auch noch deheiner vnser marichläut dehein diner dez *Herczogen von Oesterrich* noch siner diner läut fürbaz an sinen willen einnemen noch bescherm weder sin leib noch sin gut auf sinen schaden. Wir habn auch gesworen baidenthalben zu ein ander, daz wir allez daz volfüren vnd stät habn gänczlichen vnd

durchnähtichlichen an allez gevärd, daz wir an disem brief verhantvest habn. Ez sol auch allez daz, daz in Friden oder in sæczen geschehen ist, swelherlei daz sei, mit minne oder mit reht ausgeriht weren nach der zehener vrtail vnd des vbermannes, als oben geschriben ist. Swelich tail ein vberman vodert oder nimet, wolt der des waigeren oder widersprechen, so sol in der herre des twingen, auz des tail er gevodert wird. Und sind auch bi diser schiedung vnd bi diser sun und vreuntschaft von vnser baider wegen gewesen *Graf Gebhart von Hyrzberch, Graf Albreht von Hohenberch, Graf Albreht ven Halse. Heinrich der elter von Schönberch, Eberhart von Walsse, Gotfrid von Wolfstein, Albreht von Strobing, maister Göri,* vnd *Chonrat vnser schreiber* vnd *Ludwich der Grans,* di des allez ziug sind. Vnd ist daz geschehen ze *Pazzowe.* Vnd daz daz allez also stät beleib habn wir im gegeben disen brief ze einem vrchunde versigelt mit vnserm Insigel. Daz ist geschehen ze *Pazzowe* da von Christes gepurd waren Tausent zwai hundert Jar vnd in dem aht vnd Neunczigsten Jar des nähsten Pfinztages nach dem weizzen suntag.

Kurz, Ottokar und Albrecht II. 225.

CCCI.

1298. 6. April. — *Chunrat von Volkenstorf verleihet Heinrich dem Widmer, dem Bruder des Abtes Ulrich von Garsten, die Hube zu Wolfern.*

Ich *Chůnrat von volchenstorf* tůn chvnt allen den, di disen brief ansehent, daz ich *Heinrichen dem widmer* meins herren *abte vlrichs von Gersten* brveder vnd siner hausfrowen *Elspeten* di hvebe, div da haizzet *an der hvebe,* datz *wolfarn* han gelihen ze rehtem lehen und wil ich vnd min svn Dietreich des selben gvetes ir gewer vnd ir herre sin vnd swaz siv bediv chinde mit einander chnehte oder iunchfrowen gewinnent, den selben chinden shvllen wir diselben hvebe leihen. vnd daz in daz lehen vnbechrentz (sic) vnd stete beleibe von vns vnd von vnsern nachchomen, dar vmb gib ich in disen briefe bestetigten mit meinem insigel vnd mit den gezevgen, di hie geschriben stent: *Her Heinrich prechafen der ælter, Her Heinrich prechafen der iunger, Her Vlrich von Tursendorf, Her Ditmar von Tursendorf, Her Ditmar der Shachner, Erchenger der Seltzer, Wulfinch datz Steir, Otto der Milchtopf, Otte der*

Chersp.rger, Ortolf chersperger, Órtwin, wolfhart, Heinrich liepker, Heinrich der Mauter von Ense vnd ander bideb (sic) leute. Ditz ist geshehen nach Christes gebûrte vber tavsent iar, zwai hvndert iar, Nevntzeg iar vnd Ochte. In der veier tagen ze Ostern.

Orig. auf Perg. Hängesiegel. Klosterarchiv Garsten. Cf. 1297, 24. November.

CCCII.

1298. 17. April. — *Revers Marcharts des Schecken, dem Kloster Garsten jährlich das Burgrecht von einem Acker in der Wenge zahlen zu wollen.*

Ich *her Marchart Shech hern Durings svn des shechen von Steir* ich tvn chvnt allen den, di nv sinde vnd nach vns chvnftig werdent, daz ich vnd mein hausfrowe *alheit* den acher *in der wenge*, den *her Joseph* het ze pvrchrecht von dem Gotshaus ze *Gersten*, den han ich vnd mein hausfrowe enpfangen vns vnd allen vnsern Erben oder swem wir in geben wellen, ze rechtem purchrecht von minem herren von Gersten vnd von der Sampnung ze sechzge phenninge an Sand Mychels tage, swenne man rechtez purchrecht geben sol also, ob ich oder mein Erben oder swer den acher hat ze dem recht, an dem vorgenanten tage daz selbe purchrecht nicht gibe, swer abte datz Gersten ist, so shol der selbe acher ledich sein dem Gotshaus ledichleichen an alle ansprache, wil aber ich oder mein Erben verchauffen, so shol ich ê anbieten, Swer abte ze Gersten ist, vmb einen geleichen chauf, vnd daz daz stête beleibe vnd vnuerchertz, darvber gib ich dem Gotshaus ze Gersten disen briefe versigelten mit minem insigel vnd mit hern *Chunrats von volchenstorf* vnd mit hern *Heinrichs des preuhafen hern Marcharts svn* vnd mit hern *Heinrichs preuhafen hern perchtolts svn.* Gib im darvber gezeuge hern Chunrat von volchenstorf vnd bede preuhefen, *hern Ditmarn vom shachen, hern vlrich von Tursendorf, hern Ditmarn sinen brueder, Ernsten von Lobnich, Heinreichen von stadel, Otten sinen brueder, Erchengeren den sultzer* vnd ander erber Leute. Ditze ist geshehen nach Christes bûrte vber Tausent iar, zwaihundert iar, Oechte vnd Neuntzege iar an sand Peters Abente.

Orig. Perg. — früher zu Garsten — mit vier hängenden Siegeln von gelbem Wachse.

CCCIII.

1298. 24. April. — *Ortolf von Hungerperg versetzt mit Einwilligung Philipps von Polheim den Hof zu Hungerperg an Dietmar den Oven.*

Ich *phillipp von polnhaim* vnd min hausvrawe vraw *Marigret* tun chunt allen den, di disen brief lesent oder horent, si sin lemptich oder tode, Daz her *ortolf von hungerperg* hat gesatz mit vnser hant vnd mit aller staet *Dietmaren dem Ouen* vnd siner hausvrawen *Elizpeten* den hof datz *hungerperg* wr viercich phunt wienner phenning vnd ist daz geschechen mit beschaidener rede, daz her ortolf losen sol alle iar an sand Georigen tag, vnde hat Dietmaren dem ouen dar zv gelubt her ortolf, alle di wille er nicht loset, so sol her ortolf dev vber tewer an dem vorgenantem hof niemmen geben ze chauffen wan Dietmaren dem ouen; loset her Ortolf auer an sand georigen tag, so ist hof vnd vbertewer ledich von Dietmaren dem ouen vnd von siner hausvrawen Elizpeten vnd sol daz geben, swem er wil. Daz im daz staet vnd vnuerchert belibe, dar vber geb wir im disen brief mit vnserm insigel vnd di zivg, di hie geschriben stent: *her wichart von polnhaim, her Rinprecht sin bruder, her Gundacher von Storichenwerch, her Gotfrid von pernawe, her Dietmar von aisterhaim, her heinrich der ouen, Dietmar von aisterhaim, hainrich von aistershaim, her Christan der vogt von wels, her Sibrant von Gelting, wernhard der richter ze wels, heinrich der Chropf, Dietrich der ouen, hainrich der ouen, vlrich von anhang, Leutold der dorn* vnd ist daz geschechen, do von Christes purt waren Tausent iar, dreu hundert iar an zwai iar an sand Georigen tag.

Orig. auf Pergament mit einem hängenden Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCCIV.

1298. 4. Mai. — *Chunrat von Volkenstorf verkauft das Gut zu Waldmannstorf seinem Lehenherrn Bischof Emich von Freising.*

Ich *Chnrat von volkenstorf* vergihe an disem brief vnd tn chvnt allen den, di in sehent vnd hrent lesen, daz ich mein gt ze *waldmanstorf*, daz mein lehen ist gewesen von dem Goteshovs ze

freisingen, gesv̊htes vnd vngesv̊htes verchovffet han minem herren Bischof *Emichen ze ffreisingen*, der sein mein rehter lehen herre gewesen ist, vmb fvmfczehen pfvnt phenning vnd lob ovch an disem brief, ob miner erben chainer oder ieman meiner vrevnde dem vorgenantem minem herren bischof Emichen oder sinem goteshovs an dem selben gv̊t chainen chriech wolt machen oder tvn, des sol ich sein gewere vnd ovzrihter sein an allen sinem schaden vnd gib im vnd sinem goteshovs ze v̊rchvnde vnd ze gezevge disen brief mit minem hangentem jnsigel. Ditz ist geschehen, da von Christes gebv̊rt waren Tovsent zwai hvndert, in dem aht vnd nevnczigistem iare des svnnetages nach sand philippes vnd sand jacobs tage.

Orig. auf Pergament mit einem hängenden Siegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCCV.

1298. 19. Mai. — *Agnes von Tegernbach entsagt zu Gunsten des Klosters Wilhering ihrem Anspruche auf das Holz zu Hard.*

Ich *Agnes von Tegernbach* tvn chvnt allen den, di disen brif ansehent oder horent lesen, daz ich vnd mein âidem *Hovch von Morspach* vnd mein tochter *Chunigunt* sein hovsvrowe vnd mein tô̊chter *Dimut vnd Percht* von allem dem reht, des wir iahen ze haben auf dem holtz ze *Harde*, daz da haizzet daz *Houhtal*, vnd von allem dem chrig, den wir heten vmb daz selbs holtz gegen dem apt von *Wilhering* vnd sinem Chloster, mit gvtem willen nach vnser vrevnt rat gæntzlich vnd liblich sein gestanden vnd haben vns des selben holtz redlich vnd gæntzlich vureiht getan also, daz daz selbe holtz sol zv dem vorgenanten Chloster ze Wilhering ewichleich gehoren in aigens gwer an allen chrig vnd suln des selben holtz des vorgenanten apts vnd sines Chlosters gwer sein, swa er des bedarf. So hat vns der vorgenant apt gelobt, ob siner holden vih, di datz Hard gesezzen sint, in dem selben holtz waide haben, daz auch danne vnser holden vih, di datz Harde gesezzen sint, da waide suhen sol. wer aber daz, daz er daz vorgenant holtz in acher verchert vnd baut oder ze einem panholtz haigen wolt, da suln wir in dhain vngemach niht antv̊n vnd suln in daran niht irren mit dhainem chrig. Daz daz also stet ewichlich beleib, des gib ich dem vorgenanten

apt vnd sinem Chloster ze einem vrchvnde disen brif versigelt mit meinem jnsigel vnd mit meines aidems Hovgen von Morspach jnsigel vnd bestetet mit den cevgen, die hie geschriben sint, daz ist *mein herre Heinrich der ælter von Schovnberch, her Rvger von Hëtt, her Perhtolt von Harthaim, Peter vnd Heinrich von Hartheim, her Reicher von Perchaim, her Espein, her Ditmar von aistershaim, Vlrich der Chraiger.* Datz ist geschehen, do von christes geburd waren Tausent jar, zwai hvndert jar, in dem acht vnd Nevntzigistem jar an dem næhsten mæntag nah avfvertag vnsers herren.

Orig. auf Perg. Zwei hängende Siegel. Stiftsarchiv Wilhering.

CCCVI.

1298. Im Juni. — *Marchart der Scheck entsagt zu Gunsten des Klosters Garsten seinen Ansprüchen auf einen Weingarten zu Klosterneuburg.*

Ich *her Marchart Shech Hern Dvrings Svn des shechen von SteiR* ich tvn chvnt allen den, di nv sinde vnd noch chunftige nach vns werdent, daz ich vnd mein hausfrowe *Alheit* sin gestanten von dem wingarten ze *Nevnbvrch*, den *her Joseph* het von dem Gotshaus ze *Gersten* ze pvrchrecht vnd vns vngevallen was, vnd haben auch gelobt heren *vlrich der nv abt ist ze Gersten*, vnd siner Sampnunge, Swer auf den weingarten spricht, iz sej der *Chlosner* oder ander vnser Erben, daz wir des gewern hern vlrichs des vorgenanten abtes vnd der Sampnunge wesen wellen, swaz man darauf ze sprechen hat mit recht, vnd daz im daz vnd siner Sampnunge stête beleibe vnd vnuerchertz, davûr han ich in gesatzet hern *Chunrat von volchenstorf* vnd hern *Heinrichen hern Marcharts svn des preuhafens* vnd hern *Heinreichen hern perchtoldes svn des preuhafen*, ob ich in nicht zerledigiht, als ich gelobt han, den weingarten, swaz der Chlosner darauf ze sprechen hiet oder ander mein vnd meiner hausfrowen geerben, swenne mein herre der apte in vodert, di vorgenanten burgel so shullen si in den Ochte tagen invarn datz *Steyr* in ein leithaus vnd shullen nicht auzchomen, im werde sin weingart zerlediget von allen den, di darauf icht ze sprechen habent, darvber gib ich im disen brief versigelt mit meinem Insigel vnd mit Hern

Chunrats von volchenstorf, Mit hern Hainreichs des preuhafens hern Marcharts svn vnd hern Heinreichs preuhafen hern perchtolts svn. Gib im darvber gezeuch hern Chunrat von volchenstorf vnd bede preuhæfen, *Hern Ditmarn vom Shachen, Hern vlrich von Tvrsendorf, Hern Ditmarn sinen brueder, Ernsten von Lobnich, Heinreichen von Stadel vnd Otten sinen brueder, Erchengern den Svltzer* vnd ander erber leut. Ditz ist geshehen nach Christes bvrte vber tausent iar, zwai hvndert iar, Oecht vnd Neuntzge iar tzwisshen svnewenten vnd Sant Peters tage.

Orig. auf Perg. — früher zu Garsten — mit vier hängenden Siegeln von gelbem Wachse. Von dieser Urkunde sind zwei gleichlautende Exemplare vorhanden.

CCCVII.

1298. 5. Juli. Alzei. — *König Albrecht benachrichtigt den Bischof von Passau von dem über seinen Gegner König Adolf erfochtenen Siege.*

Albertus dei gratia Romanorum Rex etc. Patauiensi Episcopo. desideriis tuis, que semper ad nostrorum prosperitatem intenta successuum fore cognouimus, gratis nouis satisfacere cupientes intimandum sinceritati tue duximus ad incrementum gaudii singularis gloriosi certaminis prelium, quo rex regum respiciens humilia et alta a longe cognoscens nobis potentie sue dextra concessit de *adolfo Comite de Nassav quondam Romanorum Rege* in die beatorum Martirum Processi et Martiniani magnifice triumphare, dum exigentibus suis excessibus grauibus et diuersis ac iustis causis per sententiam principum, quorum intererat, rite latam regno priuatus contra nos, qui concorditer electi in Regno sibi successimus, cornu contentionis erigeret et in euersionem nostri honoris per violentiam conaretur exercitu suo, quem in offensam et exterminium nostrum congesserat, nos inuadendo hostiliter et ad ineundum secum conflictum superbie sue nos impetu prouocando.

Inito autem conflictu cum ipso prouocata feruebat strenuitas et alterutrvm fremebatur, resonabat armorum concussio et hinc inde furitur et feritur, acies dissipantur, equorum tamquam leonum rugitus confundit auditum. Nunc cesus labitur, nunc lapsus celeri strepitu conculcatur.

Tandem ille precipuus armiductor adolfus predictus bello collisus et victus succubuit et occubuit wlneratus non sine magna strage et captiuitate multorum nobilium partis sue illesis et saluis in persona nobis per omnia et regnaturis in eo feliciter, in cuius gloriam, vt iudicium et iustitiam et pacem temporibus nostris exerceamus in terris gladio temporali, regnum suscepimus gubernandum. Porro quia cunctis inperii fidelibus et deuotis digna pro meritis regie debetur benignitas maiestatis, sic erga nos et imperium crescat tue deuotionis affectio, vt in nostris conspectibus specialis merito gaudeas priuilegio gratie et fauoris. Datum apud *Altzayam* Sabbato post festum apostolorum Petri et Pauli.

Aus einem Codex des Klosters Aldersbach. im k. baier. Reichsarchive.

CCCVIII.

1298. 21. August. Hofkirchen. — *Bischof Bernhart von Passau verleiht der Klosterkirche zu Lambach für mehrere Festtage Ablässe.*

Wernhardus dei gracia *Ecclesie patauiensis Episcopus* Vniuersis Christi fidelibus salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cupientes quoslibet Christi fideles vtpote indulgentiis et remissionibus peccatorum ad pietatis ac deuocionis opera inuitare, ut exinde reddantur diuine gracie apciores, Omnibus corde contritis et confessis, qui Monasterium *Lambacense* in honore beatissime virginis fundatum et beati Adalberonis, in quatuor festuitatibus beate virginis patrone ibidem et in anniuersario dedicacionis die causa deuocionis accesserint, diuine propiciacionis graciam inibi petituri, Quadragiuta dies de iniuncta ipsis penitencia misericorditer in domino relaxamus, presentibus perpetuo valituris. Omnes eciam indulgencias per nos uisas preter indulgencias P. (Philippi) Salzburgensis Ecclesie Electi et preter indulgencias Chvrensis Episcopi ad dictum Monasterium per Archiepiscopos et Episcopos concessas, ratas habemus confirmantes in nomine domini easdem in hiis scriptis. Datum in *hofchirichen* anno domini Mo ccmo xcmo Octavo, XII. Kal. Septembris.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Das Siegel ist abgefallen.

CCCIX.

1298. 21. November. Nürnberg. — *König Albrecht belehnt seine Söhne mit den Ländern Oesterreich, Steiermark, Krain, Mark und Portenau.*

Albertus dei gracia Romanorum Rex semper augustus vniuersis sacri Romani jmperij fidelibus presentes litteras inspecturis imperpetuum. Ad hoc diuine pietatis prouisio in maiestatis regie solio nos locauit, vt cuncta rimantes et iusticiam recensentes absque personarum delectu vnicuique, quod suum est, reddere debeamus. Considerantes igitur, quod nobis de *ducatibus Austrie et Styrie*, quorum dominio et regimini prefuimus in minoribus potestatibus constituti, ad Romanum gubernandum jmperium accersitis nulli dicioni nostre subiecto quanto forcius nec liberis nostris karissimis, vt eisdem debitum geniture affectum et ordinem obseruemus, jura sua debeamus aliquatenus denegare. Notum fieri volumus tam presentis temporis quam future posteritatis jmperij Romani fidelibus vniuersis, quod nos de libero et expresso consensu principum jmperij jus in eleccione regis Romani de jure et antiqua consuetudine obtinencium principatus siue *ducatus Austrie et Styrie nec non dominia Carniole, marchie ac portusnaonis* cum vniuersis honoribus, juribus, libertatibus et pertinencijs suis jllustribus *Rudolfo, Friderico, Lupoldo* et alijs filijs nostris karissimis apud *Nuremberch* cum vexillis et sollempnitate debita et consueta concessimus in feodum ac ipsos ceptro regio inuestiuimus de eisdem et principum jmperij numero, consorcio et collegio aggregantes eosdem ipsisque jus principum concedentes ab eis pro principatibus et dominiis memoratis fidelitatis et homagij recepimus iuramentum. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre concessionis infringere graciam vel eidem in aliquo ausu temerario contraire, quod, qui secus attemptare presumpserit, grauem nostre maiestatis offensam se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium et perpetui roboris firmitatem presentes litteras exinde conscribi et regie maiestatis nostre sigillo iussimus communiri. Testes sunt *venerabilis Gerhardus maguntinensis. Wicboldus Coloniensis, Boemundus Treuirensis et Chunradus Salzburgensis ecclesiarum archiepiscopi, Lupoldus Babenbergensis, Mangoldus*

Herbipolensis, Heinricus Constanciensis, Petrus Basiliensis, Emcho Frisingensis et Wernhardus Pataviensis ecclesiarum episcopi, Illustres Rudolfus comes palatinus Reni, dux Bawarie, Rudolfus dux Saxonie, Otto, Hermannus et Heinricus marchiones Brandemburgenses et Heinricus dux karinthie, Spectabiles viri *Johannes Burgrauius de Nuremberch, Burchardus de Hohemberch, Eberhardus de Wirtemberch, Ludwicus de Ötingen, Fridericus de Liningen, Vlricus et Heinricus de Schelkelingen Hermannus de Sultz, Georius et Chunradus comites Irsuti, Fridericus de Ortemburch, Albertus, Heinricus et Albertus comites Goricie, Otto de Strazberch, Hermannus de Homberch et Rudolfus de Werdemberch comites; Nobiles viri Otto de Ochsenstein, Sifridus de Eppenstein, Heinricus et Wernhardus de Schowemberch, Hugo de Touvers, Gerlacus de Bruberch et Nicolaus de Wartenuels;* Strennui viri *Lutoldus et Albero de Chunringen,* Monogramma *Stephanus de Meichsowe Marschalcus Austrie, Chalhous de Ebersdorf camerarius austrie, Hertnidus de Wildonia Marschalcus Stirie, Heinricus de Stubemberch, Vlricus de Cappella, Eberhardus, Heinricus et Fridericus fratres de Waltse, Hermannus marschalcus de Landemberch, Bernoldus de Telesprunne, Vlricus prueschinch* et alij fide digni.

Signum domini Alberti Romanorum Regis jnuictissimj.

Datum in *Nuremberch* per manus *Eberhardi de Lapide prepositi ecclesie Wizzemburgensis aule nostre cancellarij.* Anno domini M. CC. nonagesimo octauo, xj. kalendas Decembris, jndictione xij^a^ regni vero nostri anno primo.

Original auf Perg. mit einem an grünen Seidenfäden hängendem Siegel. K. k. geh. Hausarchiv. — Abgedruckt bei Lünig. Cod. Germ. II. 483. Dumont, Corps dipl. I. a. 314, Schrötter, Abhandlungen II. 247.

CCCX.

1298. 25. November. Nürnberg. — *Lehenbrief des Burggrafen Johann von Nürnberg für Otto von Wolfgerstorf auf das Lehen seiner Schwester Alheit.*

Ich *Johan Burcraf van Nvernberch* vergich vnd tvn chvnt allen den, di disen brief sehent oder horent lesen, Daz vrowe *Alhait hern wernhartes Tochter van wolfgerstorf,* daz lehen, daz si van

mir ze lehen hat gehabt vnd ir brvder *Otte van wolfgerstorf*, daz si mir daz hat ovf gegeben vnd ovf gesant bei dem Erbern Manne hern *Chvnraten van Pêchperch*. Daz selbe lehen han ich gelihen dvrch ir vrevnd pete willen ze rechtem Lehen irem bruder dem vorgenantem Otten van wolfgerstorf und siner Havsvrowen vrowen *Gerdravten hern albrechts Stuchsen Tochter van Trautmanstorf* mit sogethaner beschaidenhait, jst, daz di vorgenanten Ott van wolfgerstorf vnd sin Havsvrowe vrow Gerdravt erben gewinnent mit einander, der lehen sol ez sin, wer aber, dez got nicht gebe, daz si an Erben sturben, so sol ez der vorgenanten vrowen alhaiden lehen sin vnd ir Erben, als ez e gewesen ist, vnd ir swester vrowen *Margareten hern Hainrichs havsvrowen van volchenstorf* vnd ir erben vnd vrowen *Berchten des stalekker havsvrowe* vnd ir Erben. Dar vber daz ditz dinch vnd dise Sache stete vnd vnverwandelt beleibe, gib ich disen brief versigelt mit meinem jnsigel. Des sint Gezevge *her Stephan von Meyssawe Marschalch in Osterich, her vlreich van Chappelle, her Chvnrat van Pvechperch, her Hadmar van Svnnberch, her fridrich van Stvbenberch, her Hainrich van Stvbenberch, her Ott van Zelking, her Chraft van Svnnberch, vlreich van Pergawe, vlreich van havspach, Gundacher van havspach, Ditrich van Pilchdorf, wulfinch und alber bruder van Pvechperch, Ott hern wichartes svn van Imzestorf, Ott van Gerlos* vnd ander biderbe levt. Der brief ist gegeben datz *Nvernberch* an sand Katherein tach, Da van Christes gebvrde waren Tavsent Jar, zwajhvndert Jar vnd in dem ahten vnd Nevnzigistem Jar.

Orig. auf Perg. Das an einem Pergamentstreife gehangene Siegel abgerissen. Schlossarchiv Gschwendt.

CCCXI.

1298. 25. November. — *Wock der Ochsenpeck verkauft dem Kloster Baumgartenberg ein Lehen in dem Pirchach auf dem Hard.*

Ich *Bockch der Ochsenpeckh* thuen kundt alle den, die nun sind, vnd den, die hernach kunfftig werdent, die disen brief sehend vnd hören lesen, das ich vnd fraw *Margret* mein hausfraw vnd vnnser baider Erben mit verdachtem muet vnd mit guetlichem willen

durch recht Ehaft not vnnsers freyen aigens ein lehn, das ist Sechs Schilling gelts vnd leit *in den Pirchach auf dem hard;* mit alle dev vnd darzu gehört versuecht vnd vnversuecht, wie das genannt ist, mit alle dem Recht, vnd wir es gehabt haben, dem Gotshaws zu *Pawngartennperg* zu kauffen haben gegeben, da wir es wol getuen mochten, vmb Acht phund phenning Wiener münss, vnd sein der schon gewert. Vnd sein auch desselben Lehenns des vorgenannten Gotshawss gwer nach lanndts Recht in österreich. Vnd verjehn mer jch Bockh vnd die vorgenannt fraw Margret mein hausfraw vnd vnnser baider Erben, ist, das jem auf das vorgeschriben lehn vor Recht clagt, das sull wir veranntwurten, so vns das kundt wirt getan, als recht ist. Wo wir das nicht tuen, ze hannt sey wir demselben Gotshaws schuldig beliben dreissig phund phenning wienner münss vnd sol der lanndtrichter, jn des gericht wir mit haws sein gesessen, an all clag vnd an alles Recht mit vnnserm guetlichen willen von vns phandt geannttwurten für dreissig phund wiener phenning dem vorgenanten Gotshaws. Vnd das alles, das hievor geschriben ist, stät vnd vnzebrochen fürbas beleib, so geb wir Ich Bockh von Ochsennpach vnd frau Margret mein hausfraw vnd vnnser baider erbn demselben Gotshaws disen brief zu einem Vrchund diser sach, an den die werden herren her *Janns von Cappell* vnnd der *hauch von Reichenstain* durch vnnser pett willen ir Innsigel haben gelegt, wann wir selbs nicht Innsigel haben. des sind gezewg *her Janns von Cappell, her hauch von Reichenstain, her Marquart von Osterberch, her Ott von chornspach, her hertneit von Chuleub, her Chunrat von Vlachenneckh, her hainrich vnd her Marquart die Öder, her Vreitel von Winthag, hainreich der Imptzinger, hainrich der Fleischess, Eckhart vnd hainreich die Smidaer* vnd darzu manig pidber man. Diser kauf ist geschehen, do von Crists geburd ergangen waren Zwelfhundert Jar vnd darnach in dem Achtundnewntzigisten Jar an Sannd Kathrein tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg v. Jahre 1511.

CCCXII.

1298. 26 November. Nürnberg. — *Der römische König Albrecht ernennet den Procurator des Spitales am Pyhrn zu seinem Caplan und nimmt das Spital selbst in seinen besonderen Schutz.*

Albertus dei gracia romanorum rex semper augustus vniuersis romani imperii fidelibus graciam suam et omne bonum. Cum nos discretum virum *heinricum verum et legittimum procuratorem hospitalis in pirno monte* ibidem canonice institutum notarium venerabilis episcopi babenbergensis in nostrum capellanum bonaque predicti hospitalis, quod solum per nostram graciam poterit reformari, in nostram tuicionem et regie manswetudinis graciam receperimus specialem, vniuersis vobis mandamus firmiter et districte, quatenus predictum hospitalerium in agendis ecclesie sue pro nostra reuerencia promouere curetis non pacientes ipsum ab aliquo contra iusticiam perturbari vel in bonis ecclesie sue aliquomodo molestari scientes, quod ipsius offensam nobis esse decernimus irrogatam. Datum in *Nurmberch* anno domini millesimo CC. nonagesimo viij°. vj. kalendas decembris, indictione xij. regni vero nostri anno primo.

Original auf Pergament. Ein an rothen und gelben Seidenfäden hängendes Majestätssiegel. K. k. geh. Hausarchiv.

CCCXIII.

1298. 1. December. Nürnberg. — *König Albrecht bestätiget die Freiheiten des Klosters St. Florian.*

Albertus dei gracia Romanorum Rex semper augustus Omnibus Sacri Romani Imperii fidelibus jmperpetuum. Dum diuorum Imperatorum et Regum Romanorum Illustrium jnclite recordacionis predecessorum nostrorum pia gesta mente reuoluimus ac interne consideracionis oculis perspicimus diligenter, vt eorum iustis exemplis nostra coaptemus vestigia, in voto gerimus atque desiderio pleniori Sperantes, quod ex eo, quod Ecclesias et Ecclesiasticas personas diuino cultui deputatas pleniori pre ceteris gracia confouemus, Concessa nobis a supremo Rege Regente et gubernante omnia, salus et

gracia debeat ampliari. Noscat igitur presens etas et futuri temporis successura posteritas, quod nos exempla eorundem nostorum predecessorum, quantum is annuerit, qui dat omnibus affluenter, sequi in uia largitatis, clemencie et rectitudinis cupientes uenerandam *domum sancti Floriani* Ordinis beati Augustini Patauiensis dyocesis a diuis Imperatoribus et Regibus clare memorie nostris antecessoribus multis dotatam libertatibus et honorum titulis insignitam amplexantes, quemadmodum iidem nostri antecessores vlnis gracie et beneficencie specialis ipsam in nostram et sacri jmperii tuicionem et proteccionem recipimus specialem cum personis et rebus omnibus attinenciis ad eandem, Approbantes insuper, jnnouantes et confirmantes omnia omnino jura, donaciones, libertates et gracias, quas a diuis Imperatoribus et Regibus Romanorum Illustribus usque ad hec tempora dicta Domus habuit ab antiquo, Et mandantes nichilominus omnibus et singulis Regio hoc edicto, nequis Imperii nostri fidelium, cuiuscunque preeminencie, condicionis seu status existat, memoratam domum vel personas deo famulantes ibidem presumat aliqatenus molestare aut jura ipsius infringere seu libertates concessas quomodolibet uiolare. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc nostre maiestatis approbacionis, jnnouacionis et confirmacionis paginam infringere vel ei ausu temerario contraire. Quod qui facere presumpserit, grauem nostre maiestatis indignacionem se nouerit incurrisse. In cuius rei testimonium presens scriptum Sigillo nostro iussimus communiri. Signum Domini Alberti Romanorum Regis Inuictissimi. Datum apud *Nurembercb* kalendis Decembris Anno domini M°. CC°. Nonagesimo Octavo, Indictione XII^ma^ Regni uero nostri anno Primo.

Monogramma.

Orig. auf Perg. im Stiftsarchive zu St. Florian. Das Siegel hängt an rothen Seidenfäden.

CCCXIV.

1298. 24. December. — *Erneuerung der Stiftung eines Frauenklosters zu Reichersberg mit Hilfe des Pfarrers Marquart von Zwenzendorf.*

Cum iuxta verbum canonis omne, quod in federa pacis uenit, tunc solidius subsistat, cum scripture adiectio id affirmat et testibus

astipulatur, quare Nos *Ulricus Prepositus*, *Richerus Decanus* Totusque Conuentus in *Reichersperge* omnibus imperpetuum presentibus declaramus, quod, cum Dominus *Marquardus Plebanus in Zwenzendorf* amicus Ecclesie nostre fidelis et specialissimus benefactor Claustrum Monialium apud nos propter vetustatem et incuriam collapsum et adeo efformatum, quod nobis alias multis debitorum oneribus et diuersis aduersitatibus pregrauatis nulla spes fuit illud sev possibilitas reformandi, ob spem diuine mercedis et remedium anime sue et antecessorum suorum intenderet aliquantulum restaurare, habitis hinc inde cum eo et cum aliis familiaribus nostris diuersis tractatibus nullam viam tuciorem ad hoc exquirere poteramus, quam quod res siue possessiones Monialium a rebus nostris sequestrate tantum a nobis ex collegio nostro assumptum per Procuratorem ad hoc ijdoneum dispensentur nec tamen idem propter hoc prebende sue emolimento carebit, quem etiam non nisi ex rationabilibus causis et euidentibus excessibus nobis et successoribus nostris liceat inmutare, qui etiam nobis semel in anno post Epyphaniam faciet rationes. Quare nos experta fide et deuotione ipsius et inspecta piissima voluntate assensum nostrum ad hoc prebuimus voluntarium et deuotum. Ex nunc gubernationi et dispensationi seu prouisioni Monasterii sancti — Monialium renuntiamus et successoribus nostris, preterquam expressum est, ordinandi in eodem Monasterio vel usurpandi nobis aliquid de rebus ipsius facultatem quamlibet adimentes et ut ipsius voluntati et desiderio satis fieret et sepedictum monasterium amplius reciperet incrementum, Nos de communi consensu de uisceribus nostris quasdam excerpsimus possessiones assignando eas dicto Monasterio perpetuo possidendas, quas etiam huic Pagine duximus inserendas. Duas curias villicales circa *Mospurgam* videlicet *Talbach* et *Ampach* cum Decima et minutis feodis ac aliis accidentiis ibidem, quocumque modo censeantur, Curiam in *Tabel* cum iugeribus et omnibus accidentiis ibidem, Item Nouum Pomerium, Item Aream cum Orto apud Curiam villicalem, Item duo Iugera vinearum in *Werde* circa *Chremsam*, Item in *Weinzvrlperg* duo jugera vinearum, que adhuc iure precario a personis uiuentibus occupantur, quorum vnum uacat post obitum relicte Chunradi videlicet Domine Maehthildis, Reliquum post obitum trium personarum videlicet Rv̈geri et duarum Sororum suarum Christinne et Chvnegundis. Census uero consuetus interim cedet dispensatori Monialium supradicto.

Predictus vero Dominus Marquardus volens habere certum et perpetuum Numerum videlicet XXIIII^{or} personarum in Monasterio prenotato, quibus daputauit quasdam possessiones de proprietate Ecclesie nostre, quarum quasdam iure precario tenuit, videlicet decimam in *Mönichberg*, Item Decimam in *Mvnstevr*, quam exsoluit pro LXI talentis, Item Decimam in *Praitenaich* conparatam a nobis pro x. talentis cum Prato Pistrine et Area cum Ortulo ibidem, Item Decimam in *Reuel*, Item duo iugera vinearum in *Weinzvrlperg*, que ad eam omnimode spectabant (sic per omnia). Uolumus etiam, ut tam ipsum Claustrum quam Predia eiusdem Monasterii eo iure gaudeant quo nos ipsi in lignis ad edificia et ad alia necessaria et pascuis et aliis libertatibus. Adicimus etiam, quod quicquid in Remediis et aliis obuentionibus rerum mobilium et inmobilium Dominabus accesserit, ipsarum recipiat dispensator. Promittimus etiam, quod dictum dispensatorem velud propriorum negociorum exsecutorem fauorabiliter prosequemur. Pratum circa *Phaeffing* et Ortum cum area Hospitalis Procurator Dominarum etiam possidebit et soluet inde x. solidos Custodi pro lumine annuatim. Si uero contingat dictum Hospitale denuo restaurari prouentibus equiualentibus x. solidorum redditus Custodi pro lumine reconpensentur. Igitur omne, quod infirmari uel uituperari potest, precaueri debet, maxime cum iure cautum sit, quod homines diuerse professionis non socientur in vno Monasterio, Uolumus, ut dictum Monasterium, sicut cicius fieri poterit, diligentissime obseretur nec absque manifesta, euidenti et rationabili causa ad eas aliqualium personarum introitus uel ipsis exitus concedatur. Earum etiam visitationem et correctionem nobis uidelicet Preposito et Decano solummodo reseruamus. Ut itaque omnia et singula hec seruentur et quelibet Ecclesia suis terminis sit contenta nec etiam Nos vel aliquis vel aliqui successorum nostrorum contra ea venire liceat (sic) vel presumant vel contra aliquod premissorum, Uolumus et statuimus et juris iurandi, quod quilibet nostrum in animam suam et in animas successorum nostrorum prestitit, astipulatione firmamus preter reatum periurii, quem incurrit, si Prelatus fuerit vel singularis persona, ipso facto sententiam Excommunicationis incurrat, quas sententias Reverendus Pater Dominus noster *Wernhardus venerabilis Patauiensis Episcopus* de nostro consensu in nos et successores nostros dinoscitur promulgasse. Si uero totus Conuentus uel [illegible] hoc deliquerint, interdicti et suspensionis sint sententiis

innodati, jn qua si per mensem prestiterint (sic) animo indurato, ex tunc potestas nostra, quantum ad perficiendum et statuendum dictum Monialium Procuratorem, ad Prepositum et Conuentum Sancti Nycolai in Patauia deuoluetur ita, ut non Nos de cetero sed ipsi vnum ex nobis dicte amministrationi preficiant, sicut supra expressum est, quanto viderint oportunum. Ut autem hec nostre constitutionis ordinatio firma et inconuulsa permaneat, presentem Paginam tam Conuentus quam nostri Sigilli inpressione duximus roborandam. Acta sunt hec Anno Domini M°. CC°. Nonagesimo VIII°. In uigilia Natiuitatis Domini.

Orig. auf Perg. Siegel. Stiftsarchiv Reichersberg.

Diese Erneuerung bekräftigte der Bischof Wernhart von Passau mit wörtlicher Einschaltung des obigen Diplomes:

Nos *Wernhardus Dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus* tenore confitemur presentium, quod dilectus in christo frater Dominus *Ulricus venerabilis Richerspergensis Ecclesie Prepositus* instrumentum infra conscriptum de verbo ad verbum suo et Conuentus sui Sigillis roboratum nobis exhibuit et tam sui quam Conuentus sui nomine petiuit illud in omnibus suis articulis per Nos auctoritate ordinaria confirmari. Cuius tenor talis est. (Das obige Diplom.)

Nos igitur predictorum Prepositi et Conuentus in Reichersperg deuotis precibus inclinati maxime, cum premissa omnia ex necessaria et utili processerunt ratione et ne supradicti *Marquardi plebani de Zwenzendorf* olim Capellani nostri sincera deuotio fraudetur effectu, predictum instrumentum in omnibus articulis contentis in eodem excluso cuiuslibet preiudicio approbamus et confirmamus de certa sciencia auctoritate ordinaria in hiis scriptis mandantes sub uirtute sancte obedientie et penis in eodem instrumento contentis, quas ex nunc in transgressores dicti instrumenti ferimus in hiis scriptis, vt omnia suprascripta inuiolabiliter perpetuis temporibus obseruentur. In cuius Rei testimonium ad perpetuam firmitatem presentes damus Literas nostro Sigillo munitas. Datum Patauie Anno Domini M°. CCC. Nonas Decembris.

Orig. auf. Perg. Siegel. Stiftsarchiv Reichersberg.

CCCXV.

1298. 29. December. Chamer. — *Heinrich der Aeltere von Schaunberg bestätigt das Testament Heinrichs von Pichlwang.*

Nos *Heinricus Senior de Schowenberch* tenore presentium profitemur, quod testamentum *Heinrici de Pirchilwanch* bone memorie quondam fidelis nostri pro Ecclesia *Pewerensi* factum in remissionem peccatorum suorum ratum habeamus per omnia atque gratum, videlicet curiam in *Chweing* eidem ecclesie per prefatum *Heinricum* libere ac sine contradictione qualibet solemniter legatam, similiter et unum mansum in *Pfaffing* et unum mansum in *puchhaim*, que per scripta juxta fidem, qua predicte affecti sumus ecclesie, simul cum aliis eidem attinentibus in nostram protectionem sumimus et gratiam specialem. Dominus quoque noster *Ulricus venerabilis loci abbas Mechtildi relicte sepedicti Heinrici*, quidquid beneficii et gratie promisit, versa vice per suas litteras confirmavit, in cuius rei testimonium presentem fecimus conscribi litteram Sigilli nostri munimine roboratam. Dat. in *Chamer* crastina innocentium. Anno Dom. M. CC. nonagesimo octavo.

Filz, Michelbeuern 793.

CCCXVI.

1298. Rain. — *Abbt und Convent zu Rain verkaufen wegen zu weiter Entfernung ihre Besitzungen im Garstenthale an Kremsmünster.*

Nos *frater heinricus dictus Abbas in Runa* et Conuentus ibidem per presencia protestamur, quod, cum Ecclesia nostra quasdam possessiones haberet in valle, que dicitur *Gerstntal*, duo videlicet predia sita in *Mieslœch* et tercium adiacens eisdem, *Cumbolswart* vvlgariter nominatum, que ex sui remocione nostris non poterant vtilitatibus comode deseruire Ecclesie requisiti a venerabili patre domino *friderico Abbate Chremsmunsterensi* et suo Conuentu, predictas possessiones nostras suis prediis adiacentes eas vendidimus absolute pro viginti quatuor Marcis puri argenti wiennensis ponderis, sub eo proprietatis titulo, quo eas ad nos hactenus spectasse constat, perpetuo p[illegible] Quod quidem argentum ex parte predictorum

domini Abbatis et conuentus Ecclesie supradicte, per manum fratris *Ernesti* eiusdem loci Cellerarii protestamur nos in domo nostra plene et integraliter recepisse. Et ne prefato Monasterio Chremsmunsterensi occasione emptionis huiusmodi alicuius questionis valeat materia imposterum suboriri, ecce extunc, prout exnunc earundem possessionum constituimus nos auctores Legitimos abbatis et Ecclesie memorate. In cuius rei Testimonium presentes eis litteras damus nostri Sigilli, quia conventus nostri ordinis non habent sigilla, munimine roboratas. Datum in *Runa* anno domini M°. CC°. Nonagesimo octauo. Huius rei testes sunt *frater Hainricus prior, frater Hainricus supprior, frater Hainricus maior Cellerarius, frater Guanno, frater Otto Camerarius, frater Fridericus infirmarius, frater Zacharias Magister hospitum* et alii quam plures.

Urkundenbuch von Kremsmünster. Nr. 135.

CCCXVII.

1298. — *Gottschalk, Herrn Chunrat des Gugen Sohn verzichtet auf alle Ansprache an das Kloster Garsten bezüglich einer von seinen Eltern dahin gemachten Schenkung.*

Ich *Gotsalcus, Herren chvnrat svn des gugen* dun chvnt offenleihin an disen brief allen den, di disen brief lesent oder horent lesent, di nu lebent, vnd her nach chuntich (sic) sint, daz ich gotsalch herren chvnrat sun des gugen mit gutten willen gestantin bin wan allen dem chrige vnd van aller der ansprach, di ich han gehabet gen appa (sic) *Vlreichen* vnd gen dem gotteshaus ze *gersten* vm di aigen leut, di mei Water vnd meine muter habent zv dem gothavs geben ze gersten vnd alle meine foderen, di losse ich letich vnd alle meine affetter chvnt an alle ansprach durch meinez Water sel vnd meiner muter sel. vnd daz di ride also stet sei von vns vnd von unsernen nachchomen, dar vber ger wir disen brief wersigilt mit vnserem insigil vnd mit herren *chvnrat won wolchinstorf.* dez sint gezevge *der Sachner wan steier vnd der Sulzer vnd Hanreich der widner.* diser brife ist gegeben nach christes geburt vber tausent iar, zwai hunder iar vnd ohten neuzege iar.

Orig. auf Perg. zwei Siegel. Klosterarchiv Garsten.

CCCXVIII.

1298. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet an Heinrich Fuerter drei Lehen: in Fuert, am Ufer und in Pirnsteug zu Erbrecht.*

Ad notitiam vniuersorum tam presentium quam futurorum volumus peruenire, quod nos *Christanus* dei gratia abbas totusque conuentus *Lambacensis* vnanimi consensv nostri capituli et assensv *Heinrico dicto Fürtario et Gerbirgi* vxori sue et omni posteritati illorum tria feoda, vnum in *fört*, reliquum in *litore*, tertium in *pirnstevch* contulimus iure hereditario possidenda hac condicione habita et premissa, quod ipsi singulis annis de eisdem XXX^a^. denarios in Natiuitate beate virginis soluere non obmittant et in festo Georij XV. pro aduocatia. Et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter concessum ullus audeat uel debeat obfuscare, presentes sibi nostri sigilli ac Conuentus denauimus in euidens testimonium super eo Testibus, qui aderant subnotatis Anno domini M^o^.cc^o^.LXXXX°.VIIJ^o^.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXIX.

1298. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet dem Heinrich von Porzleiten das Lehen Porzleiten zu Erbrecht.*

Nos *Christanus* dei gratia abbas totusque conuentus *Lambacensis* ecclesie presentibus profitemur, quod vnanimi consilio nostri capituli et fauore integro *Heinrico de porzleiten* et uxori sue *Gerbirgi* et omni posteritati ipsorum feodum dictum *porzleiten* contulimus iure hereditario possidendum ita tamen, quod ipsi annis singulis de eodem feodo pro seruicio in Natiuitate beate virginis XXX^a^. denarios soluere non obmittant. Et ne tractatum istum per nos fauorabiliter concessum ullus audeat uel adtemptet enigrare, presentes sibi nostri sigilli ac Conuentus dedimus in euidens testimonium super eo Testibus, qui aderant, subnotatis. Actum anno domini M^o^. CC^o^. LXXXX°. viii^o^.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXX.

1298. — *Christian Abt zu Lambach verleihet Wernharten dem Richter in Wels den halben Hof in Laub zu Erbrecht*

Nos *Christanus* dei gratia abbas totusque Conuentus *Lambacensis* ecclesie notum fieri uolumus christi fidelibus uniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos conmuni consilio et assensv fauorabili nostri capituli *Wernhardo iudici posteriori in welsa* et *Juditte* vxori sue et omni posteritati ipsorum Curiam mediam in *Laûb* contulimus iure hereditario possidendam hac conditione interposita, quod ipsi annis singulis de eadem curia XXX^a^. denarios in Natiuitate beate virginis soluere non obmittant. Et si acciderit, quod aliquis heredum superuenerit, qui pleniori iure gaudere uideretur, locationem huiusmodi pro viginti talentis denariorum integraliter liberabit. Et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter concessum ullus audeat uel debeat enigrare, presentes sibi nostri sigilli ac conuentus dedimus in euidens testimonium super eo testibus, qui aderant, subnotatis. Anno domini M^o^. CC^o^. LXXXX. VIIJ^o^.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXXI.

1298. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet an Chunrat den Sohn des Brückenmeisters in Wels ein Lehen zu Freiheim zu Erbrecht.*

Nos *Christanus* dei gratia abbas totusque Conuentus *Lambacensis* ecclesie Notum fieri uolumus christi fidelibus vniuersis tam presentibus quam futuris, quod nos vnanimi consilio nostri capituli et vnanimi voluntate *Chunrado filio magistri pontis in welsa* et uxori sue *Elyzabet* et illorum posteritati feodum in *vreihaim* contulimus iure hereditario possidendum hac ratione habita, quod ipsi annis singulis in Natiuitate beate virginis tres solidos pro seruicio et stevra culture et in festo beati Georii XV. denarios pro aduocatia soluere non obmittant, et quod possibile est, si in solutione tardi illorum duorum terminorum fuerint, cadent ab omni iure, in quo gaudent, in feodo prenotato et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter

concessum ullus audeat uel debeat enigrare, presentes sibi nostri sigilli ac conuentus damus siue dedimus in euidens testimonium super eo Testibus, qui aderant, subnotatis: domino *Ditmaro de Loh, Hainrico viehtario, Ditmaro officiali de wang, Ekhardo de vsterf.* Anno domini M°.cc°.LXXXX°.viij°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXXII.

1298. — *Christian, Abbt zu Lambach, verleihet einem gewissen Sybot ein Lehen in Niedergastaig zu Erbrecht.*

Nos *Christanus* dei gratia abbas totusque Conuentus *Lambacensis* ecclesie notum fieri volumus christi fidelibus vniuersis, quod nos consilio nostri Capituli *Sybotoni* et vxori sue *Chvnigundi* et illorum posteritati feodum in *Nider Gastaig* contulimus iure hereditario possidendum hac interserta ratione, quod ipsi singulis annis pro seruicio in Natiuitate beate virginis XL. denarios, pro stevra culture XXVij. denarios in Epiphania domini, in carnispriuio ij. pullos, pro aduocatia Vj. denarios soluere non obmittant. Et si aliquis ab ipsis hoc feodum postulauerit, pro XX. talentis conparabit. Testibus, qui aderant, subnotatis. Actum anno domini M°.cc°.LXXXX°.viij°.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXXIII.

1298. — *Christian, Abbt zu Lambach, verleihet an Ulrich von Anhang ein Lehen in Ruprechtsreut zu Erbrecht.*

Notum sit christi Fidelibus vniuersis, quod nos *Christanus* dei indigens misericordia abbas totusque Conuentus *Lambacensis* ecclesie conmuni consilio nostri capituli *Ul. de anhang* et vxori sue *Jevte* et illorum posteritati feudum in *Rvpprehst-Revt* contulimus iure hereditario possidendum ita tamen, quod singulis annis in Natiuitate beate virginis lx. denarios pro seruicio et pro stevra aduocatie v. denarios annis singulis soluere non obmittant, et quod absit, si posteritas prior decesserit, ad priores pueros hec donatio retransibit, quos

per priorem uxorem legitime generauit. Et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter concessum aliquis audeat obfuscare, presentes sibi nostri sigilli ac conuentus donauimus in euidens testimonium et cautelam testibus, qui aderant, subnotatis. (sic)

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXXIV.

1298. — *Chunrat von St. Georgen gibt dem Kloster Lambach die Hube zu Niedern — Hag auf.*

Ich *Chunrat von Sand Jórgen* vnd mein hawsfraw *Anna* tun chunt allen den, di den prieff horent, lesent oder ansehent, daz wir paide mit gutem willen vnser hueb datz *nidern hag* bei der Chirchen haben gegeben dem gotshaws ze *Lambach*, dauon wir sey ze lehen haben, mit so getaner vrchund, das wir alle iar die weil wir leben, an vnser frawen tag zer dienstezeit wollen dauon geben dreyssigk phenning newer wienner vnd seid all dise werlt todleich ist vnd nyemand hie beleibt, geschiecht, das vnser ains stirbet, so sol diselbig hub an alle widerred zu dem gotshaws gehôrn und wo wir sterben, so sullen sie vns raichen vnd vns begraben, als wir bruderschafft haben datz dem kloster, als sie ein priester hat, der ewr bruder ist. Daz dem gotshaws die red stât beleib, geben wir im den prieff vnd daz Insigel ze vrchunt daruber. Die stât ist geschehen da uon Christs gepurt waren Tawsent zwaihundert iar vnd acht vnd newnczigk iar.

Aus einem Copialbuche des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXXV.

1299. 18. Jäner. Passau. *Wernhart, Bischof von Passau bestätiget dem Kloster St. Florian sein Recht auf die Pfarre St. Michael in der Wachau und erlaubt sie durch einen Conventualen pastoriren zu lassen.*

Nos *Wernhardus dei gracia Ecclesie Patauiensis Episcopus* presentibus confitemur Et constare volumus vniversis in perpetuum presencia inspecturis, quod constitutus nobiscum venerabilis in Christo Frater dominus *Ainwicus prepositus Ecclesie de sancto floriano* nostre dyocesis suo et Conuentus sui nomine proposuit coram nobis,

quod, licet felicis Recordationis dominus *Chunradus* predecessor noster quondam venerabilis Patauiensis Episcopus accedente benigno consensu Capituli sui perrochialem (sic) Ecclesiam *ad sanctum Michahelem in Bacchav* nostre dyocesis Ecclesie de sancto floriano tradiderit pleno iure disponendam cum omnibus suis pertinenciis cultis et incultis, quesitis et inquisitis, cum terminis et decimis et omni genere vtilitatis sic etiam, vt prepositus de sancto floriano plenam potestatem haberet vnum de fratribus suis ibidem ponendi et inutilem remouendi et vtilem substituendi, quociens iuste necessitatis racio persuaderet, sicut in priuilegio memorati domini Chunradi Patauiensis Episcopi predecessoris nostri inde confecto, quod vidimus et legimus, plenius continetur. Idem tamen prepositus Et Conuentus de sancto floriano per actum contrarium presentando scilicet Ad Ecclesiam ad sanctum Michahelem clericos seculares dicto priuilegio et concessa sibi gracia inprouide sunt abusi, non tamen completa cucurrit prescriptio contra eos. Petiuit igitur humiliter, quatinus non obstante interruptione possessionis sev prescriptionis huiusmodi ipsos ad ius dicti priuilegii restituere dictumque priuilegium eisdem innouare et recognoscere dignaremur. Nos itaque adtendentes, quod Ecclesias in nostra dyocesi confouere in suis iuribus et earem indempnitatibus precauere tenemur, Et aduertentes, quod Ecclesia de sancto floriano propter inportabilia hospitalitatis onera, que in ea cottidie non quiescunt, specialiter eget nostre releuationis presidio adiuuari, Ecce ipsam Ecclesiam de sancto floriano iuxta peticionem sui prepositi memorati ad omne ius, quod eidem competit sev conpeciit ab antiquo ex virtute priuilegii prefati domini Chunradi Patauiensis Episcopi, prout superius est expressum, de benigno venerabilis Capituli nostri consensu restituimus dictumque priuilegium innouamus de certa sciencia et recognoscimus in hiis scriptis non obstante, quod ipsi prepositus et Conuentus ex presentatione aliquarum personarum secularium dicto priuilegio sunt abusi, addentes insuper de gracia speciali, vt prepositus de sancto floriano, qui pro tempore fuerit, optionem habeat instituendi et destituendi in ecclesia ad sanctum Michahelem indistincte spiritualem personam sui ordinis vel secularem, quando et quociens pro necessitate temporis et qualitate personarum viderit expedire ita, quod ex personarum huiusmodi alternatione et mutatione ipsis in iure suo nullum preiudicium generetur hoc cauto, vt siue claustralis siue secularis persona regat Ecclesiam antedictam,

illi talis constituatur porcio prebendalis, quod decentem hospitalitatem seruare, onera papalia, Episcopalia et alias canonica supportare, Synodos Episcopales, Conuentus Archydyaconorum et decanorum modo debito valeat frequentare. In cuius rei testimonium ad perpetuam memoriam presentes dedimus literas nostro Et Capituli nostri sigillis conmunitas. Testes sunt venerabiles domini *Gotfridus prepositus, wolfkerus decanus, vlricus de Styria, Meingotus de Waldek, Magister Engelscalcus, wernhardus de Sekouia, Pilgrimus de Capella, Livtoldus de Schovnberch, witigo de Lobenstein, Heinricus de Goldnicz, Schahtlanus de Haslav canonici Ecclesie nostre, vlricus, helnwicus, Marquardus Capellani, Otto, Ludwicus notarii Curie nostre.* Datum et Actum *Patavie* Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo Nono, Quinto decimo kalendas februarii.

Orig. auf Perg. mit zwei Hängesiegeln. Stiftsarchiv St. Florian. Es ist noch ein zweites ganz gleichlautendes an dem nähmlichen Tage ausgefertigtes Exemplar vorhanden, ebenfalls mit zwei an Pergamentstreifen hängenden Siegeln. Abgedruckt bei Kurz, Albrecht IV. II. 438. coll. Stülz, St. Florian 334.

CCCXXVI.

1299. 21. Jäner. — *Heinrich von Polhaim stellt in folge eines landrichterlichen Urtheils den Revers aus, alle Kremsmünster zuständigen Güter, die er inne hat, gutwillig zurückzugeben.*

Ich *hainreich von Polnhaim* vergich vnd tůn ze wizzen allen, deu disen brief ansehnt lesnt oder heornt lesen, di nu lebnt vnd hernach chumftig sint, daz ich nach rat vnd schiedung des Erbern Mannes hern *Eberharts von walsse, des Lantrihter ob der Ens*, mich mit meinem Herren, dem Ersamen *abt Friderich von Chremsmunster* verrihtet vnd verebnt han gentzlich vnd loutterlich vmb allen chriech vnd vmb allen den Schaden, den sein Gotshous vnd sein leut von mir vnd meinen Dienern genomen habent, vnd vmb alle sache, swy di genant sein, also, daz ich im oufgegeben han allez daz guet, daz das Gotshous ze *Chremsmunster* ze reht angeheort, daz ich in mein gewalt braht het mit chouffen, oder swy ez in mein gewalt chomen was, swy daz guet genant ist vnd swo daz selb gelegen ist, vnd verzeich mich des selben guets, daz ich vnd mein erben auf daz guet dehain ansprach furbaz nimmerme gehaben suln, danne daz ez daz vorgenant Gotshous

ewichlich vnd an allen chriech angeheorn sul. Ich sol ouch vmb di driv pfunt gelts, di ich im vor diser ebnung gelobt haet ze geben, vnd von aller ansprach von im ledich sein, vnd ouch vmb allen den schaden, der im vnd dem Gotshous von mir vnd von meinen Dienern wideruaren ist. Daz dise sache vnd dise ebenung, als hie vor beschaiden ist, von mir vnd von meinen Erben stet vnd vnzerbrochn vnd an chriech behalten werde, daruber gib ich dem vorgenanten abt Friderichn vnd dem Gotshous ze Chremsmunster disen brief ze einem vrchunde beuestent vnd bestetigt mit meinem anhanguuden Insigel vnd mit hern Eberharts Insigel von walsse, des Lantrihter, vor dem dise ebenung geschehen ist, vnd dirre sache Schidman zwischn vns gewesn ist. Daruber durch bezzer gehugnusse vnd sicherhait diser sache han ich gebeten meinen Brueder *Philippen von Polnhaim, weicharden meinen vetern von Polnheim* vnd Meinen Ohaim *Jansen von Rôr*, daz di ir Insigel daran gehangen habent. Dirre sache sint gezivge mein herre, *Her hainrich der Elter von Schowenberch, her wernher von Slierbach, Her vlrich von Chappellen, her Otte von volchenstorf, her Chunrat von Chappellen, her hainrich von walsse, her Hainrich von Lonstorf, Chunrat von volchenstorf, Gundaker von Storchenberch* vnd ander Erber leut genueg, di dabei waren. Diser brief ist geschriben, do von Christes geburt waren Tousent iar, zway Hundert iar, in dem Neunten vnd Neuntzkisten Jar des Mitichns an Sanct Agnesn tag.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 136.

CCCXXVII.

1299. 22. Jäner. — *Gerichtsbrief uber den Hof zu Posch, der dem Kloster Lambach gegen Heinrich den Poscher zuerkannt wird.*

Ich *Eberhart von Walse Lantrichter ob der Enns* vergich vnd tûn ze wissen allen den, die disen brief an sechent, lesent oder hôrent lesen, die nûn lebent vnd hernach künftig sindt, das mein herre *Abbt Kristan ze Lambach* vnd *hainrich der Poscher* kriegten Vmb den hof ze *Posch*, auf den jach haiurich der Poscher eribrechts, den krieg habent sy paidenthalben an Vnns lassen an mich vnd an mein Sweher herrn *Vlrichen von Kuppeln* vnd haben den krieg zwischen in geschaiden vnd verebent also, das mein herr der Abbt ze

Lambach gegeben hat hainrichen dem Poscher vnd seinen erben Viertzig Pfůndt wienner pfenning für alles das recht, das er an dem vorgenanten hof haben solt, das er noch all sein erben nymer mer kain ansprach auf dem vorgenanten hof ze Posch haben sůllen vnd sich aller rechten daran ledigklich vnd mit guettem willen vertzigen habent, das dise sach vnd dise benueg (ebenung) von in baidenthalben stêt vnd vntzerbrochen gehalten werde, darüber gib ich dem vorgenanten Abbt Kristan vnd dem gotshaůs ze Lambach disen brief ze Vrkunde beuestent mit meinem anhangunden Insigel Vnd mit herrn *Vlreichs* insigl *von Kappellen*, der diser sach Schiedman mit sambt mir gewesen ist. Diser sach sindt zewg: her *wernher von slierbach*, her *Otte von Volkchenstorff*, her *Kuenrad von Kappelln*, *Chuenrad von Volkchenstorff*, *Gundagker von Starhenberg*, *Peter von harthaim*, *Půrkchart von Rosenowe* vnd annder Erber Lewt genůg, die da bey waren. Der brief ist gegeben vnd geschriben nach Kristes geburde vber tausent Jar zway hundert Jar in dem Newn vnd Newntzigisten Jar An Sanndt Vicentzentag.

Aus einem Copialbuch des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXXVIII.

1299. 22. Jäner. — *Heinrich von Polheim verzichtet auf das Gut in der Grünau zu Gunsten des Klosters Lambach.*

Ich *Hainreich von Polnhaim* vergich vnd tůn chunt allen den, di disen brief an sehnt, lesnt oder heornt lesn, di nu lebnt vnd hernach chumftich sint, daz ein chriech gewesn ist zwischen mir ze ainem tail vnd meinem herren dem Ersamen *Abt Christan ze Lambach* vnd seinem Gotshous ze dem andern tail vmb daz Guet *in der Gruênnâch*, daz ich mit chouffen in mein gwalt braht hêt vnd den Levten ouf dem guet ir reht ab gechouft hêt, des chrieges vnd aller der sache, di zwischn vns in chrieg wâren, ez sei vmb schaden, der dem Gotshous von mir vnd meinen dienern wideruaren ist oder swy der chriech dar chomen ist, das sein wir nach rât vnd Schiedung der Erbern Manne hern *Vlrichs von Chappellen* vnd hern *Eberhartes von Walsse* des Lantrichter ob der Ens, gentzlich vnd loůtterlich verebnt vnd verrihtet also, daz ich daz vorgenant guet allez in der Grûennach, swy ez genant ist, dem vorgenanten abt

Christan vnd dem Gotshous ze Lambach ouf gegeben haben ledichlich, daz ez ewichlich vnd an allen chriech daz vorgenant Gotshous angeheorn sol mit allem reht vnd verzeich ouch michs, daz ich noch dehain mein Erben ouf daz oft vorgenant guet nimmerme dehain ansprach haben suln, wan ich mich des erchenne vnd erchant han vnd bin sein ouch von meinen vriunden den vorgenanten Schidleûten wol vnderweiset, daz ich dazselbe guet ze vnreht wider mein gewizzen vnd meiner sêl gewahrhait ine gehabt hân vnd darvmb han ich ez dem vorgenanten Gotshous ouf gegeben vnd ouch ze bezzerung vmb allen den schaden, der dem abt von mir wideruaren ist, daz er mir den loutterlich vnd meinen dienern vergebn hat. Daz dise Ebenung vnd dise Sache von mir stet vnd vnzerbrochn behalten werde, daruber gib ich dem vorgenanten abt Christan vnd dem Gotshous ze Lambach disen brief ze einem ewigen vrchunde beuestent mit meinem anhangunden Insigeln vnd mit hern Vlrichs von Chappellen vnd hern Eberhartes von Walsse baider Insigel, di diser Sache Schidleut vnd êbêner gewesn sint. Darzv̂ han ich gebeten durch bezzere sicherhait dirre sache meinen brueder *Philippen* vnd meinen vetern *wycharten von Polnhaim*, daz di ir Insigel daran gehangen habent. Dirre sache sint Gezŵg her *wernher von Slyrbach*, her *Otte von Volchenstorf*, her *hainrich von Walsse*, her *Chunrat von Chappellen*, *Chunrat von Volchenstorf*, *Gundaker von Storchnberch*, *Reimpreht von Polnhaim*, *Peter von Harthaim*, *Purchart von Rosenowe* vnd ander Erber Levt genueg, di da bei waren. diser brief ist geschriben vnd gegebn, do von Christes geburt wâren Tousent iar zwai hundert Jar in dem Nevnten vnd Neuntzkisten Jar des Phintztages an sand Vyncentientag,

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Die theilweise stark beschädigten Siegel hängen noch alle.

CCCXXIX.

1299. 22. Jäner. Kremsmünster. *Janns von Ror erklärt sich über den Umfang seines Vogtrechtes über das Kloster Ranshofen.*

Ich *Jans von Ror* tun chund allen den, di disen Brief ansehent und hörent lesen, daz ich an der *Vogtai uber Ranshover gut* anders Rechts nicht han noch ander nimen nach mir ze recht haben sol

uber daz selb Gut dan von einem gantzen Hof vier Metzen Vueters und von der Hueb zwen Metzen und von dem Lehen ainen, nur zwaimal in dem Jar und van dem haus ein huen auch zwaimal in dem Jar. Ich han auch an den Wandeln nicht rechts, wan deu mit Haift geschechent. Ist aber, daz dehain des Gotshaus man von Ranshoven auz der Gwalt chert oder anders enphert an des Probsts Ammans Urlaub, swaz des Wantels suldich wirt, des sullen daz Gotshaus angehören und mich das drittail, und swaz des Gotzhaus Amman von den Laeuten nicht wol gerichten mag, daz sol er mich anpringen und scholl ich den Amman und diu Laeut daran verrichten und scherm, als verr ich chan und mag. Ich sol auch der Vogtai nicht anwerden noch chain mein Gerib, wir pitten ee daz Gotzhaus an dieselben Vogtai, und swo ich diu vorgenanten recht ubervar unpilleich und unzeitleich, so ist mein Vogtai über dieselben Laeut und uber daz selbe Gut ledig worden vreileich dem Gotzhaus datz Ranshoven. Datz die Sach und di vorgenant Recht dem Gotzhaus daz Ranshoven stet beleib und unzebrochen von mir und von meiner after Chunft, gib ich disen Brief zeinen Urchund und zeiner Sicherheit dem Convent datz Ranshoven verinsigelt mit meines Herren Insigel des erbern *Abts Friderich von Chremsmunster* und mit meinem Insigel und *Herren Chunrats des Stals von Julbach*. Diser Sach seint Ziug *Herr Friderich von Chamer und Ulreich der Rot und Ulrich in dem Ort und Friderich sein Bruder und Chunrat der Laiterbech* und ander Biderb Lieut. Diser Brief ist gegeben, do von Christ Geburt warn tausent und zwaihundert und niun niuntz Jar an sant vincencen Tag datz *Chremsmunster*.

Monum. boic. III. 361.

CCCXXX.

1299. 9. März. *Die Brüder Philipp und Heinrich von Polheim übergeben dem Ulrich von Truchsen ihren eigenen Mann Ludwig, Ulgers Sohn.*

Ich *philipp von polnhaim* vnd min bruder her *Hainrich von polnhaim* tun chunt allen den, di disen brief lesent oder horent, si sin lemtich oder tode, daz wir Hern *vlrich von Truchsen* vnd sin chinden haben gegeben vnsern aigen man *ludwiden vlgeres sun* mit vnserm gůtlichen willen zergetzung wr *Rudolfen den dorn*, den *hertel von petenpach* ze tode sluch, daz im daz stet vnd vnverchert

belibe, dar vber gebe wir im disen brief mit vnsern insigelen vnd di zivge, die hie gescriben stent: *Her wichart von polnhaim, her alber sin bruder, her Reinprecht ir bruder, her chunrat von polnhaim, her wernher von slierbach, her wernhart von harthaim, her Gotfrid von Pernawe, her Christan der vogt von wels, her ortolf von hungerperg, Chunrat sin bruder, Friderich ir bruder, Wolfhart der moser* vnd ist daz geschechen, do von Christes burt waren tausent iar, zwai hundert iar vnd nevnzich iar, darnach in dem neuntem iar des mantages nach invocauit.

Orig. auf Perg. mit einem Hängesiegel k. k. geh. Hausarchiv.

CCCXXXI.

1299. 23. März. Zürch. *König Albrecht macht eine Satzung über die Übung der Gerichtsbarkeit der Untergerichte im Lande ob der Ens.*

Wir *Albrecht von gotes genaden romischer Chunich vnd ze allen zeiten merer des riches* tun chunt allen den, di disen brief ansehnt oder heornt lesn, daz wir von den eltisten vnd den wêisisten wissentlich eruarn haben vnsers gerihtes reht ob der Ens, di habent daz gesagt ouf ir triwe, daz dehain vnders gerihtte niht heohers wandel hat danne sehs schilling. Ez sol ouch dehain chleoster noch dinstman vmb dehain sein altes aigen vor nieman ze rehtsten danne vor dem Landes herren oder vor seinem rihter, ez sei danne, daz ein chleoster in dem Lande ein guet chouffet, daz ê daz vnder ge . . . . . gedultet hab ze reht, daz sol man ouch furbaz nach dem chouffe in demselben gerihtte verantw . . . . . , swaz aber grafen, vreyn oder dinstman ouf chleoster gebnt, da sol nieman hin rihten dann , . . . Lantrichter, dem daz Lantgerihtte beuolhen ist von dem Landes Herren. Ez sol ouch der selb ober . . . . . totsleg, notnunft, gewalt vnd swaz an den tot gat, rihten, als ez fur in chumt. vnd da . . . . vns daz mit gantzer gewishait fur gegebn ist, wellen wir vnd gebieten von vnserm chun . . . . . gewalt, daz vnser furst der Hertzog von Osterrich diselben reht vmb sein lantgerihtte behalte . . . . . haizze behalten, als si hie vor geschriben sint, vnd daruber daz daz stêt vnd vnzerbrochn bele . . . . . wir disen brief versigelt mit vnserm chunichlichem jnsigel. Der brief ist gegebn ze *zvrich* . . . . . dem

mentag vor Mitteruasten, do von gotes geburt waren Tousent iar, zwai hundert iar . . . . . dem nivn vnd neunczkisten jar, in dem ersten jar vnsers riches.

Orig. auf Perg., wovon ein kleiner Theil weggefault ist. Sigel zerbrochen k. k. geh. Hausarchiv. Abgedruckt bei Kurz, Ottockar und Albrecht II. 238.

CCCXXXII.

1299. 13. April. *Ulrich von Mitterberg gibt dem Kloster Baumgartenberg den halben Hof zu Pauscha zu einem Seelgeräthe.*

Ego *Vlricus de Mitterberch* presentibus recognosco, quod ob anime remedium et Salutem dimidiam curiam meam, que dicitur *Pawscha*, cum voluntate vxoris mee *Christine* et consensu omnium heredum meorum Monasterio in *Pawngartenperg* taliter delegaui, vt videlicet post mortem meam et uxoris mee eiusdem eadem dimidia curia ad jdem Monasterium justo proprietatis titulo cum vsibus et attinencijs vniuersis libere debeat pertinere ea scilicet condicione mediante, vt de prouentibus dimidie curie supra dicte, qui ad vnius Talenti redditus estimantur, Conuentui siue fratribus Monasterij ante dicti jn die beati Johannis Ewangeliste, que dicitur ante portam latinam, plenum seruicium annis singulis ministretur, prout Abbas fieri consueuit. In cuius facti memoriam atque robur hanc litteram prefato dedi Monasterio sigilli mei impressione fideliter et efficaciter consignatam. Testes huius rei sunt viri spectabiles et strennuj Milites videlicet *Marquardus de Osterwerch, Dietricus de Augea, Leutoldus de Mitterberch, Herwicus Holtzer, Wecelo de Erwing, Vlricus de lapide, Chunradus de Vlacheneck, Meinhardus de Ruspach, Heinricus et Marquardus fratres de Ód, Ortolfus de Chersperch* et alij quam plures fide dignj. Actum Anno domini Millesimo ducentesimo Nonagesimo nono, Ydus Aprilis.

Aus einem Copialbuche des Kl. Baumgartenberg v. J. 1511. — Conf. 1296. 29. September.

CCCXXXIII.

1299. Im Mai. *Janns von Ror und Heinrich sein Sohn übergeben dem Chunrat von Capellen die Lehenschaft einer Hube auf dem Aderlazberge.*

Ich *Janse von Ror* vnd her *Heinrich* min svn tvn chvnt allen den, die nv sint vnd hernah chvnftich werdent, Daz wir *Chvnrat von Chappelle* haben gegeben die lehenschaft einer hveb vf dem *aderlazperge*, die der *Ortolf der Chersperger* vnd *Heinrich* von vns habent gehabt, vnd swaz *Chvnrat von Tragêvn* von vns hat gehat, vnd wellen ovch des selben gvtes sin gewern sin ze hof vnd ze taidinge vnd an allen stat. Daruber hab wir im gegeben disen prief ze einem sihtigen vrchvnde gevestent mit vnsern jnsigeln. Des sint gezevch *Chvnrat von volchenstorf, her Heinrich vnd her Heinrich beide Preuhaven, her Friderich Chresselinch, her vlrich der Rot, her pernhart von ahleiten, der wolfsperger* vnd ander edel levte. Daz ist geschehen, do von christes gebvrte waren tavsent, zwei hvndert jar, in dem nevn vnd nevnzigisten jar in dem Mayen.

Orig. auf Perg., mit zwei Hängesiegeln, k. k. geh. Hausarchiv.

CCCXXXIV.

1299. 17. Juni. Wien. *Gerichtspruch der Landrichter in Österreich Ulrich von Wolfgerstorf und Albrecht des Stuchsen von Trautmannstorf für Herrn Otto von Wald wegen freier Schaltung mit seinem Gute.*

Ich *vlrich von wolfgerstorf* vnd ich *albreht der Stvchse von Travtmannestorf ze den zeiten lantrihter in Österreich* wir veriehen vnd tvn chvnt allen den, die disen prief lesent oder horent lesen, die nv lebent vnd hernach chvnftich sint, Daz fvr vns chom der erber man *her Otte von walde* in die Schrannen ze *wienne*, do wir an dem Lantgerihte sazzen, vnd bat vragen ainer gemainen vrtail, ob er sein gvt, daz er reht vnd redlichen ze fvrziht mit seinen erben getailt hette vnd avch sein vater, ob er daz wol geben mohte, swem er wolde. da wart vmb gevragt, do wart im ertailt mit rehter vrtail vnd mit vrage vor vnsern Lantherren in der Schrannen. daz er iz wol geben môhte vreilichen, swem er wolde. vnd wand dise sache vor vns vnd vnsern Lantherren in der Schrannen geschehen ist, da von so haben wir dem vorgenanten hern Otten von walde geben

disen prief ze ainem sihtigen vrchvnde vnd ze ainem offen gezivge vnd ze ainer ewigen vestnvnge diser sache versigilten mit vnsern Insigiln vud sint des gezivg *her Chvnrat von Ossenbvrch, her wlfing von walde, Otte sein prvder, her Dietrich von dem Hevslein, wernhart vnd wlfing sein prvdere, her Rapot von wildecke, her Otte sein prvder. Chadolt von der altenbvrch, wolfer, Otte vnd Dietmar die prédere von dem Rór* vnd ander fevme levte genvch. diser prief ist geben ze *wienne* dés nahisten Mittichens nach sand veitz tage, do von Christes gebvrt varen ergangen Tavsent zwai Hvndert iar, In dem Nevn vnd Nivnzigistem iare.

Orig. auf Per. mit dem noch hängenden Siegel Ulrichs von Wolfgerstorf. Schlossarchiv Gshwendt.

CCCXXXV.

1299. 22. Juli. Salzburg. *Das Capitel von Salzburg gibt mehrere Güter zu Ötendorf, Feuchten und Vielmosbach etc. wegen zu grosser Entlegenheit an das Kloster Ranshofen.*

Qvia rebus gestis mater erroris Obliuio nouercatur, fidelis est scriptura, que memorie hominum gesta temporis imprimit, ne simul cum tempore elabantur, Nos igitur *Fridericus prepositus et archidiaconus, Eberhardus decanus* Totumque Capitulum ecclesie *Salzburgensis* presentibus profitemur et constare volumus vniuersis, quod accedente voluntate et consensu Reuerendi in christo patris et domini nostri domini *Chvnradi venerabilis archiepiscopi ecclesie Salzburgensis* apostolice Sedis Legati et vnanimi voluntate ac fauore Capituli nostri quasdam possessiones Hospitalis nostri videlicet *Ótendorf* et apud *feéhten*, in dem *vilmospach* cum quibusdam aliis prediis in *Tekenpach, Merental* et *auchental*, quarum possessionum fructus propter loci distantiam et inhabitantium maliciam colligere non poteramus sine magnis laboribus et expensis, Dilectis in christo confratribus venerabili Preposito domino *Chvnrado* et Conuentui ecclesie in *Ranshoven* pro viginti Libris Ratisponensibus, sicut quiete possedimus vendidimus pleno jure Transferentes in ipsam ecclesiam Ranshovensem omne jus, quod hospitali nostro et nobis in predictis prediis conpetiit et conpetere videbatur, pratis, agris, pascuis, Siluis, quesitis et inquirendis tam cultis quam incultis, Obligantes nos nichilominus auctorizare, quod wlgariter gewer dicitur, predictas

possessiones secundum bonam terre consuetudinem, que in contractibus bone fidei obseruatur. Ne autem huiusmodi vendicio sev contractus per successores nostros impugnari possit aliqualiter vel immutari, presentes conscribi fecimus litteras et Sigillorum videlicet Reuerendi in christo patris et domini nostri domini *Chvnradi venerabilis archiepiscopi Salzburgensis* et Capituli nostri munimine roborari in testimonium et cautelam ecclesie Ranshovensis.

Huius rei testes sunt venerabiles viri domini *Johannes Prepositus ecclesie in Bertheregaden, Rúpertus. Diethardus ecclesiarum sancti Petri Salzburge et in Mense abbates, Chvnradus de Radekk Decanus ecclesie sancti Nycolai Patauie, magister Wernherus Capellanus. Geroldus notarius Curie Salzburgensis, dominus Heinricus et Gerhohus Ministeriales de Radekk, dominus Waltherus Saxo, vlricus Graebnicher, Reglinus de Morterdorf, Ortolfus Schönperiger, Otto Flachawer, Heinricus Officiarius* et alii quam plures fide digni. Acta sunt hec *Salzburge* Anno Incarnationis domini Millesimo Ducentesimo Nonagesimo ix in die beate Marie Magdalene.

Das Orig. auf Perg. mit zwei Siegeln, k. brier. Reichsarchiv.

CCCXXXVI.

1299. 31. Juli. St. Florian. *Wernhart Bischof von Passau, mildernd die hergebrachte Strafe der Verleumder der Brüder, welche ganz ausgestossen worden, bestimmt, dass sie ein Jahr lang eingesperrt werden sollen.*

Nos *Wernhardus dei gratia Ecclesie Patauiensis Episcopus* ad perpetuam rei memoriam presentibus confitemur, quod, cum in Ecclesia de domo *sancti Floriani* quoddam durasset statutum contra Calumpniatores et Criminatrices fratrum editum temporibus ab antiquis, quod videlicet eisdem Criminatoribus eiectionem perpetuam a consorcio et a fraternitate inducebat, dilecti in christo fratres venerabiles *Aynwicus prepositus, Heinricus decanus* ac Totus Conuentus Ecclesie prenotate prudenter aduertentes, quod huiusmodi eiectionis pena inferebat periculum animarum taliter eiectorum, idem statutum vtpote inconueniens paribus votis et vocibus de nostro beneplacito reuocauerunt et omnimodis cassauerunt, Sed quod predictos calumpniatores et criminatores, quos dei timor a malo non

reuocat, penalis seueritas coherceat a peccato, predicti prepositus, decanus et Conuentus Ecclesie de domo sancti Floriani pro se suisque successoribus concorditer statuerunt, vt, si quis fratrum alium fratrem infamare vel talem notam infamie sev crimen eidem obicere uel inponere presumpserit, vnde fama denigretur infamati, nisi obiectum crimen legittime probauerit contra illum, preterquam (sic) talis calumpnia contra calumpniatorem huiusmodi probata fuerit legitime, idem infamator sev calumpniator carcerem ecclesie ingrediatur humiliter, uel si rebellis fuerit, includatur in eodem per integrum annum penitenciam peracturus et si idem a carcere fugerit uel extractus fuerit violenter, nullatenus resumatur ad ecclesiam, nisi primum in carcere annum compleat penitencie deputatum, a quo etiam carcere prepositus et Conuentus ipsum non debent ante finem anni aliqualiter absoluere, nisi ex iusta et rationabili causa fiat. Sed ut predictis calumpniatoribus et infamatoribus metu pene excessus sui presumpcio sit horrori, adiectum est pene premisse, ut, post quam taliter incarceratus in carcere annum penitencie exegerit, absoluatur a carcere et in ecclesia tamquam hospes perpetuo nouissimum stallum teneat, voce Capituli careat, nisi tandem meritis sibi suffragantibus prepositus et conuentus ipsum ad statum pristinum duxerint reponendum. Ad hec predicti prepositus et decanus et conuentus statuerunt concorditer, vt is fratrum, contra quem legitime probatum fuerit, quod alicui de fratribus intulerit minas mortis, carcerem predictum ingrediatur uel rebellis vi includatur in illo, in eodem in penitencia iuxta prepositi et conuentus arbitrium permansurus. Verum quia nos predicta statuta tam necessitate vrgente quam vtilitate suadente pro statu temporis vidimus plurimum oportuna, eadem in omnibus suis articulis de certa sciencia confirmamus auctoritate ordinaria in hiis scriptis, Mandantes sub virtute sancte obediencie ea perpetuis temporibus inviolabiliter obseruari. Datum et actum in *sancto Floritiano* Anno domini M°. CC°. NonagesimoNono pridie Kalendas Augusti presentibus nostro et predictorum prepositi et conuentus de sancto floriano sigillis conmunitis in testimonium predictorum.

Aus einem Perg. Codex des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu St. Florian. — Kurz, Albrecht IV. II. 443.

CCCXXXVII.

1299. 4. August. Linz. — *Rudolf, Herzog von Österreich bestätiget dem Spital am Pyhrn seine Privilegien.*

In nomine S. et indiuidue trinitatis. Nos ***Rudolfus dei gracia dux austrie et Stirie, dominus carniole, marchie ac portus naonis*** omnibus tam presentibus quam futuris hanc paginam inspecturis Salutem in domino. Quoniam diuine largitatis gracia omnium ecclesiarum Christi deffensores constituti sumus, precipue tamen earum curam gerere debemus, quas karitas piissimorum hominum neccessitati pauperum instituit prouenturas. Ea igitur, que ***hospitali sancte marie in pede montis Pyrdonis*** salubriter constituti facere volumus de gracia speciali, scripto nostro patenti perpetuari iussimus propter deum. Sane ad instanciam ***hainrici magistri*** domus eiusdem omnia iura, que a nostris antecessoribus hospitale predictum accipere meruit ab antiquo, sibi de nostre plenitudine largitatis recognoscimus, vt debemus, et ad confirmacionis graciam admittimus vniuersa. Hec sunt autem, que specialiter duximus exprimenda, vt in perpetuum debeant eidem domui remanere penitus inconcussa, videlicet aduocacia et iudicium seculare, quod Lantgeriht nuncupatur, que duo sub hac forma dicta domus semper obtineat pleno iure, vt scilicet omnia ipsius predia et homines, vbicunque sub nostro dominio fuerint et districtu, nostra debeat magnitudo illa deffendere manu clemencie speciali nullum ex hoc preter eterne retribucionis premium accepturi exclusis pene omnibus, qui subaduocati dicuntur, de quibus in eternum aliqua mencio esse non debet in hospitali prefato, nisi magister domus eiusdem bono animo duxerit postulandum aliquem bonum virum, cum viderit expedire. De iudicio vero seculari nos ita statuimus obseruandum, quod omnia sua predia, sicut et nostra sint, ab omni strepitu iudicum aut aliorum quorumcunque libera et exempta preter hoc solum, quod reus mortis existens post sentenciam coram magistro domus eiusdem uel suo substituto prolatam nostro judicio solis vestibus, quas cingulo clausas habet, finaliter assignetur salua hospitali omni re mobili et immobili, quam habuerit taliter condempnatus Ceteris omnibus clausis maioribus et minoribus criminalibus et ciuilibus quocunque nomine preditis sine nostrorum iudicum presencia terminandis coram magistro illo, qui

prefuerit hospitali. Concedimus etciam (sic) eidem domui et recognoscimus liberam potestatem in nostris nemoribus sitis *in valle Gerstensi* noualia suscitandi et pro vtilitate sua quelibet exercendi preter venaciones maiorum ferarum, quas tantum nostris iocunditatibus volumus reseruari. De aliis omnibus concedentes eidem plenariam potestatem. Insuper per totum nostrum districtum in terra pariter et in aqua ius habeat sicut ex antiquo domus predicta, vt videlicet omnia, que deduxerit in victualibus, vino et aliis ad usum pauperum et hospitum, quibus ibi debita humanitas exhibetur, libere transeant sine muta nec ab aliquo nostro judice vel officiali vel exactore quocunque impedimenta alicuius vt per inpignoraciones et huiusmodi obstaculum aliquod paciatur. Ceterum licenciam damus atque potestatem omnibus ministerialibus nostris atque aliis beneficia a nobis in feodo habentibus predia ac beneficia atque possessiones suas cum omnibus vsibus fructuariis cultis et incultis, quesitis et inquirendis prefato hospitali libere conferre eandemque ecclesiam pauperum sedulam alitricem ac ministram, pro vt voluerint, rebus suis et prediis ditare, quatinus eis et nobis in districto christi judicio fiat retribucio eternorum. Et ne quis in posterum hec statuta nostra infringere valeat, ipsa sigilli nostri appensione iussimus roborari. Huius rei testes sunt *Hermannus de Landeberch Marschalcus, Eberhardus et Hainricus et Fridericus fratres de Waltse, vlricus de cappella, Wernherus de Slierbach, magister Bertoldus prothonotarius curie nostre, Dominus Johannes plebanus de noua ciuitate cappellanus curie nostre* et alii quam plures fide digni. Datum in *Lintza* anno domini m°.cc°, nonagesimo nono in crastino inuencionis sancti Stephani prothomartiris.

Original auf Pergament mit einem angehängten weissen Siegel, k. k. geh. Hausarchiv.

CCCXXXVIII.

1299. 4. August. Linz. — *Herzog Rudolf von Österreich verleiht dem Spital am Pyhrn die Vogtei und weltliche Gerichtsbarkeit über seine Leute, die niedere Jagd im Garstner Thale und die Mautfreiheit der für dasselbe bestimmten Nahrungsmittel etc.*

In namen der heiligen vnd vntailten driualtigkeit. Wir Rudolff von gotes gnaden Herczog ze Österreich vnd ze Steyr, herr ze

Krain, der Marich vnd ze Porttnaw allen sam den gegenwûrttigen als den kûnftigen ansehern dise geschrifft hail im herren. Wan wir von der gnad der gôtleichen miltichait gesaczt sein schirmer aller kirichen krists; Doch ze vordrist sûllen wir tragen sorgen der kirichen, die der gûtigisten Lêut lieb gesaczt hat zu nucz werden der notdûrfft armer Lêut, Darumb was wir tûn wellen von sundern gnaden dem Spital sand Marein gelegen hailwêrklichen an dem fûzz des pergs piern genant, haben wir gehaissen ze Ewigen durch Got mit vnsrer offen geschrifft. Nu haben wir durch pet Hainreich Maister desselben Hauses alle Recht, die das vorgenant Spital von vnsern voruordern von alter verdient hat ze nemen in demselben kloster von der vollichait vnsrer miltichait erchant, als wir sûllen, vnd zugelassen alle zu der gnad der bestêttung. Die sind aber, die wier sunderleich mainen ze nemen, daz si ewicleich vnd gênczlich bei demselben Haus sullen beleiben inuerhalczt die vogtey vnd das weltlich Gericht, das lantgericht haisset, die zway in der gestalt das genant Haus ze allen zeiten mit vollem recht behab, das alle seine Aigen vnd leut, wa die in vnser Herschaft vnd gegent sint, vnser kraft die beschirmen sol mit der besundern hant der gûtichait, chainen lon dauon ze nemend an den lon der Ewigen widergebung, auzgeslagen vollichlichen allen, die vnderuogt haissent, von den ewicleich dhain gwêhnung nicht sein sol in dem vorgenanten Spital, nûr alain der maister desselben hauses mit gûtem mût gerûchten ze vordern ainen gûten man, wenn er sicht, das fugleich sein. Sunder vmb das weltlich Gericht seczen wir also ze behalten, das alle ir Aigen als vnd die vnser vrey vnd auzgenomen sind, vor allem vberlauff der Richter oder von welicherlay andern an das alain, das, der schuldig ist des todes, nach der volbrachten vrtail von dem maister desselben hauses oder von seinem Anwalt sol entlichen geantwurtt werden vnserm gericht mit seinem gwantt, die er beslossen hat mit seinr Gûrtl, doch behalten alles dinges des Spitals berûrige vnd vnberûrige, die er hat, der also verdammet ist, Andern allen sachen grossen vnd klainen, mistêtlichen vnd gûtlichen, welicherlay name benant, an die gegenwûrttichait vnserr Richtêr ze enden vor dem maister, der vber dasselb Spital ist. Wier verleihen auch demselben haus vnd erkennen einen freyen gwalt in vnsern Wêlden gelegen in dem Tal ze Gersten, ze erchuchen new reûtt vnd igliche ze vben nach ierem nucze an die Geiaide der grossen Wild, die wir alain vnsern

vreuden wellen behalten, vber die andern allen verleihen wir Im vollen gwalt. Vber das daz vorgenant haus hat Recht als von alter durch vnser gancze gegent auf dem Land vnd auf dem Wasser also, daz alle, die dasselb Haus fůret an nerlichen dingen, an Wein vnd andern ze nucze der armen Lêut vnd des Spitals, den daselbs rechte gůtichait erczaigt wirt, vreylichen fůrfůren an maut noch von dhainem vnserm Richter oder Amptman oder von dhaim vordrêr irrung yetweders, als mit phendung vnd solicher lay dhain sawmung leide. Auch geben wir vrlaub vnd gwalt allen vnsern Dienstherren vnd andern, die von vns habent zelehen, gůttêt ier Aigen gůttett vnd ier besiczung mit allen frůchtlichen nůczen gestifft vnd vngestifft, besůcht vnd ze besuchenden dem vorgenanten Spital vreilichen ze leihen vnd dieselben kirichen ein enczige nerêrin vnd ein dienerinn armer leůtt, wie Sy wellent mit iern gůtern vnd aigen ze reichen, daz jn vnd vns an dem strengen Gericht Christi geschech ein widergebung der ewigen ding. Vnd daz nicht dhainer furbaz dise vnser geseczt mug zerbrechen, haben wir sy haissen krefftigen mit der anhangung vnsers Insigels. Des dinges sind geczeugen Herman von Landenberg Marschalch, Eberhart vnd Hainrich vnd fridrich Brůder von Walsse, Vlrich von Kappeln, Wernher von Slierbach, Maister Berchtold erster Schreiber vnsers Hofs, her Jans pfarrer von der Newnstat der kaplan vnsers hofs vnd ander vil mer erbrer. Geben ze lynez im Tausêntisten zway hundertisten newn vnd Newnczigisten Jar des herren, an dem andern morgen der fundnůzz sand Stephans des ersten Martrer.

Aus der Bestätigungs-Urkunde H. Albrecht ddo. 31. December 1419 im k. k. Hausarchive. (Uebersetzung aus dem Latein.)

CCCXXXIX.

1299. 17. September. Dat. Raitenhaslach, act. Burghausen. — *Friedrich, Abt zu Raitenhaslach verkauft wegen Armuth des Klosters an Chunrat, des Grans Richter zu Uttendorf ein Gut zu Hueb im Weilhart.*

Wir pruder *Friderich der apte von Raitenhaslach* unt mit unser aller samnung veriehen offenwar und tun chund allen den, di disen prief lesent oder horent lesen, daz wir durich ehaft not vnd non dem uwer chlaf grozzer gult, da unser haus mit peuangen was,

hawen verchauft vnsers gotshaus aigen datz *hueb* in dem *weilhart* vnd hawen is gegewen in got unserm liebem pruder vnd pesundern freunt herm *Chunraten des Grans Richter ze vttendor* vnt seiner hausfraun *gedrauten* unt allen seinen chinden, swie di gehaissen sint, mit allem dem, daz zve dem aigen ze hueb gehôrt, versuhet vnt unuersuhet, ze hostæt (sic) vnd zeueld, swie iz genant ist, vnt won wier daz uorgenant gutt datz hueb hawen uerchauft umbe fumf vnt zwainzich pfunt Regenspurger pfenning, hawen wier den oftgenannten Hern Chunraten und sein hausfraun uron Gedrauten unt seineu chind mit der uerhegnusse unt mit dem guetem willen aller unser samnung geweltiget desselwen gutes und hawen in gesetzzet mit aller orthabung, als unsers hauses vnd unsers ordens rechd vnt beschaiden gewonhait ist, daz er is ewichleichen schol hawen fur rechtes aigen an allen chrieg unt an alle ansprach von uns unt der somnung, die nach uns chunftig ist, mit dem selwen guet datz hueb sol er seinen frum werwen sammit anderm seinem aigen nach allem seinem willen. vnd daz der red vnd dem chauf also sei vnd daz furwas Her Chunrat der Richter zu Vtendorf daz guet datz hueb hab an rechtens aigen stat und an chrieg unt an alleu ansprach, Daruwer hawen wir iem diseu hantfest gegewent uersigelt mit vnserm insigel zv einem worn vrchunt. Dieseu hantfest ist gegewen ze *Raitenhoslach* des iars, do von Christes purd woren Tausent-vnt ztwaihundert iar vnt nevn vnt Neuntzig iar dezselben iares an sant Lamprechtz tag. Diser sach sint gezeug *Friderich uon spieglorn, Ermreich unt ainweich von purchusen, wernhart unt vlreich des Richters chnecht, Ortel des chlosters chnecht von Raitenhoslach* unt ander erwerig gezeug. Der chauf und disêr gewerft ist gesehen ze *Purchusen in des hollers Haus.*

Aus einem Pergament Codex des 14. Jahrhunderts in der k. baierischen Staatsbibliothek.

CCCXL.

1299. 27. October. Weitenstein. — *Heinrich Bischof von Gurk urkundet, dass die Brüder Wilhelm und Berthold von Strassberg ihre Rechte an der Burg zu Lewenberg aufgegeben haben, die der Bischof dem Hertneid von Pettau zu Lehen gibt, nachdem dieser jenen die Summe von 114 Mark Silbers entrichtet.*

Wier *Hainrich von gotes genaden bischolf ze Gvrke* tvn allen den chvnt, die disen brief sehent oder hôrent lesen, daz *wilhalm*

vnd perhtolt baide brôder von Strazperch vns vnbetwngenleich vnt freileich aufgegeben habent allev div reht, der si iahen oder wonten ze haben von vns vnt von vnserm Goteshavse an der purch ze *Lewenberch* vnd an dem vrbôr, daz dar zu gehôrt, gesvcht vnd vngesvchet, als ez her *Hertneit von Pettowe* emalen inne gehabt het, vnt haben daz ze ir gesichte vnt mit ir gvtem willen demselbem herm Hertneyden gelihen vnt habent si sich verzigen fvr sich vnt fvr alle ier erben desselben hovses vnt des vorgenanten vrbors. dar vmb hat er in gegeben vierzechen March vnd hvndert March silbers gewogens, als ir hantveste sagent, die si im dar vber gegeben habent, vnt sint des gezevge *vlrich vnt Rúdolf von Scherfenberch, Her Hainreich von Lindekke vnt sein sône walther, Órtolf vnt wlfinch von Peylstain, Mærchel von Lindekke, Hainrich der Mvtel, Offe von Savrawe vnser Marschalch vnd des vorgenanten hern Hertneides diener Ebevl, wolfel von dem Holermvs, Fridereich der Ravmschvzzel* vnt ander biderb levte, vnt dar vber hab wier im gegeben disen brief zeinem vrchvnde mit vnserm hangenden jnsigel. Dev lehenschaft ist geschehen vnt der brief ist gegeben, datz *weitenstain* Nach Christes geburt Tavsent jar, zwai hvndert jar vnd in dem Nevn vnt Neuntzigistem jar an sant Symons vnt sant Judas Abent.

Original auf Pergament, das Siegel abgefallen. Schlossarchiv Eferding.

CCCXLI.

1299. 27. October. Neukirchen im Weilhart. — *Chunrat der Grans, Richter am Weilhart urkundet, dass er die von Raitenhaslach erkaufte Hube im Weilhart bei Pfaffenhofen zum Seelgeräthe nach Ranshofen gegeben habe.*

Ich *Chunrat der Grans, Richter datz Weilhart* tun chunt allen den, di disen Brief ansehent oder hörent lesen, Daz ich daz Guet daz *Hueb* in dem *Weilhart* bi *Pfaffenhoven* chauft han mier und meiner Hausfrawen *Getrauten* und allen meinen Chinden, swi si geheusen sint, von *Abt Friderich von Raitenhaslach* und von der Sammung desselben ebichlichen in rechter aigener Gwer mit ir gueten Willen und mit ir gmainer Gwissen umb fünf und zwainzich Pfunt Regenspurger Pfenning und habent mich desselben Guetes aigenchleich gesatz in nutz und in Gwer, versucht und unversucht,

ze Hof und ze Veld mit aller Stätigung und Vestigung und Orthabung, di daz über gehoert von ir Chloster und von ir Orden, als an ir Hanfest endlichleich staet, di si mier über daz Guet datz hueb gegewen hawent. Daz selb Guet datz hueb mit samt derselben Hanfest han ich gegeben mit gueten Willen meiner Hausfrawen und meiner Chind, swi si gehaissen sint, mier und in zu einem Selgraet sant Pancrazen und *Probst Chunraten* und dem Convent ze *Ranshoven* ewichleich fur rechtes aigen und han seu des gesatz in nutz und in Gwer und bin sein auch Jar und Tag ir Gwer, als ich ze recht (sol.). Daz deu Sach an dem vorgenanten Guet dem Gotshaus ze Ranshoven beleib staet und unzebrochen an allen Chrieg, han ich in gegewen disen Prief zu einer Wornung und ze einer gantzer Sicherhait verinsigelt mit meines Herren des *Abtz Ulriches* Insigel *von Pouwern* und mit meinem Insigel. Datz ist geschehen, do von Christs Purt worn tausent Jar, zwoł hundert Jar und neun und neuntzig Jar datz *Neunchirchen in dem Weilhart in der ofen Schrann* an sant Symons Abent.

Mon. boic. III. 362.

CCCXLII.

1299. 1. December. — *Die Brüder Heinrich und Chunrat von Volkenstorf schenken mehrere Eigenleute dem Altare des heil. Agapitus in Kremsmünster.*

Ich *Heinrich von Volchenstorf* vnd *Chvnrat* mein brŷder tŵn chvnt allen den, di sint vnd di nah vns chvmftig sint, daz wir mit verdahtem mŷt vnd mit gŷtlichen willen aller vnserr gerwen haben gegeben avf sant Agapten allter hintz *Chremsmvnster Vlriches* chind *von Aich*, Heinrichen, Friderihen, Vlrihen, Raeichern, Saeifriden, Gedravten, Agnesen, Offmaien, Alhaiten vnd alle ir afterchvmft et cetera. Diser wandelvng sint getzivg *her Eberhart vnd her Heinrich von Walse*, *her Gvndaker von Storhenberch*, *her Gôtfrid von Trôchsen* Et cetera. Der brief ist gegeben, da von Christes gebŵrd waren Tavsent vnd tzwaihvndert vnd nævn vnd Nevntzig Jar an dem andern tag nah sant Andres tag.

Urkundenbuch von Kremsmünster Nr. 138.

CCCXLIII.

1299. 6. December. Wien. — *Ulrich von Capellen und Otto von Zelking verbürgen den Vertrag, durch welchen sich Frau Kunigunde, Heinrichs von Cheyau Hausfrau mit den Kindern ihrer ersten Ehe mit Otaker von Lengenbach hinsichtlich des Erbgutes von ihrer Mutter Geisel von Viehofen abgefunden hat.*

ICh *Vlrich von Chappelle* vnd ich *Otte von Zelchingen* wir veriehen vnd tvn chvnt allen den, die disen prief lesent oder horent lesen, die nv lebent vnd hernach chvnftich sint. Daz sich ver *Chvnegvnt hern Hainriches havsvrowe von Cheyâwe* verrichtet hat mit irn ersten chinden, die sie hat gehabt bei *Otakern von Lengenpach* vmb alles daz Anerstorben gvt, daz sie von ir mv̊ter vern *Geiseln von viehoven* Anerstorben ist vnd ist daz geschehen mit irz wirtes willen *Hainriches von Cheyâwe*. Des selben An erstorben gvtes ligent Sechzehen phvnt geltes in dem gerihte ze *Lengenpach* vnd Drei Mvle, die geltent Drev phvnt, die ligent ze *viehoven* vnder dem Haws vnd vier Jevch Ackers, die ligent avch ze viehoven vnder dem haus, vnd Ain Drittail an ainem havse, daz leit ze *sand Pôlten* in der stat vnd ist her *vlriches von Viehoven* gewesen irz vater. Vnd ist avch die verrichtunge vnd die ebnvnge geschehen nah ir frivnde Rat Also, daz man ir vnd ir wirte hern Hainriche von Cheyâwe geben schol Hvndert phvnt vnd vierzich phvnt wienner phenninge, Vnd wand vrowe Chvnegvnt ir Anerstorben gvt wol geben mo̊hte, swen sie wolde, davon so hat sie daz vorgenant gvt gigeben den ersten chinden, die sie hat gehapt bei Otakern von Lengenpach vmb die selben phenninge, die vor geschriben sint, dar vmb, daz sie Ane Chrieg beleiben von den Andern chinden, die sie hernah gewunnen hat vnd avch noch gewinnen mach. Vnd sein avch wir ich Vlrich von Chappelle vnd ich Otte von Zelchingen der vorgenanten phenninge pvrgel worden fvr die Otackers chint gegen ir mv̊ter vern Chvnegvnde vnd ir wirte hern Hainriche von Cheyawe vnd svln in der selben phenninge geben fivnfzich phvnt ze dem næhisten vaschange vnd fivnfzich phvnt ze Ostern vnd vierzich phvnt vierzehen tage vor phingisten, daz loben wir bei vnsern triwen, wær aber daz, daz wir in der zeit nicht enwæren, des got niht engebe, so sol die vorgenante ver Chvnegvnt vnd ir wirt her Hainrich von Cheyâwe die selben wervnge haben Avf dem vorgenanten Anerstorben gvte so

lange, vntz daz man in die phenninge gigebe zv den tægen als vor geschriben ist; vnd swaz ver Chvnegvnt des Anerstorben gvtes mer ervert, daz sol sie denselben Ersten chinden geben in dem chavfe als in daz Ander gevallen ist. Vnd alles daz verlehent gvt, daz sie Anerstorben ist von ir mv̊ter vern Geiseln, daz sol sie avch dén selben chinden geben nah hern *Stephans* rat *von Meissdwe* vnd nah meinem rat. Daz dise rede fvrbaz state vnd vnzerprochen beleibe, dar vber so geben wir ich Vlrich von Chappelle vnd ich Otte von Zelchingen der vorgenanten vern Chvnegvnde vnd ir wirte hern Hainriche von Cheyawe disen prief ze Ainem vrchvnde vnd ze Ainem gezivge mit unser paider Jnsigiln versigilt. Vnt sint avch des gezivg *her Stephan von Maissdwe, her Herman von Svnnenberch, her Wulfing sein prvder, her Hadmar von Schowenstain, Seifrid von Chranihperch, Vlrich sein prvder* vnd ander frume levte genvch. Diser prief ist geben ze *wienne* an sand Nychlastage, do von Christes gebvrt waren ergangen Tavsent iar, zwai hvndert iar, in dem Nevn vnd Nivnzigistem iare.

Original auf Pergament mit noch einem hängenden Siegel. Schlossarchiv Eferding.

CCCXLIV.

1299. 6. December. — *Ortlieb von Winkel und Geisel seine Hausfrau verkaufen ihrem Schwager Ulrich von Wallsee und Diemut seiner Hausfrau ihren vierten Theil an dem Hause zu Rugerspurg.*

Ich *Ortlieb von Winchel* vnd ich *Gysel* sin hausfrawe vergehen an disem prief vnd tv̊n auch chunt allen den, die disen prief sehent oder horent lesen, die nv lebent oder hernach chvnftich sint, Daz wir mit gůtem willen vnd mit vnser frivnd rat vnd mit verdahtem mv̊t vnserm lieben swien hern *vlrich von Walsse* vnd vnser lieben mv̊men vrawe *Diemůt* siner hausfrawen vnd irn Erbem verchauft haben vnsern tail das viertail an dem haus ze *Rvgerspurch* vnd swaz dar zv̊ gehoret laut vnd gůt, ez si bestift oder vnbestift, verlehent oder vnverlehent, ze holtz oder ze velde, versůcht oder vnversůcht vmb zwai hvndert March lotides silbers minder drizehendhalber March, Wan vns daz vorgenant haus an erstorben ist von vnsern swestern, so in got genade, von vraw *Alhaiten hern hainriches haus-*

frawen von Chvnringen und von vrawe Agnesen hern Livtoldes hausfrawen von Chvnringen; vnd daz vorgenant haus Rvgerspurch hern *Livtolde von Chvnringen* libgedinge gewesen ist, der ez mit gůtem willen heren *vlrich von walsse* geben hat vnt sit ez vns an erstorben ist, so geb wir daz offt genannt haus, laut vnd gut wol swem wir wellen an vnser Erben hant, swie dar vmb so hab wir daz vorgenant gut hern vlrich von Walsse vnd sinen Erben geben mit vnser erben hanten. Doch so lob wir daz zv̊ swie ez niht durft si, daz vorgenant Lavt vnd gv̊t herrn vlrich von walsse vnd siner hausfrawen vrawe Diemv̊t vnd sinen erben ze schermen nach landes reht von vns vnd von vnsern Erben, Vnd tæten wir dez niht, swaz schaden sin danne næm der offt genant her vlrich von walsse vnd sin hausfrawe vrawe Diemv̊t vnd sin Erben, den suln si auf vns vnd auf vnserm erb vnd auf vnsern erben haben vntz daz in ir schade ab gelet werd. Daz in daz state belibe vnd vnzerbrochen, dar vber so geb wir in disen prief mit vnser paider Insigel. Diser sach vnd dez gewerfz sint gezv̊ge *her vlrich von Capelle, her Stephan von Myssawe, her Otte von liehtenstain, her herman der Marschalch von Landenberch, her Eberhart von Walsse, her Gotschalch von Nyperch, her Albreht der Sthuhs von Trutmanstorf, her vlrich von Wolfgerstorf, her Otte von Zalgingen, Dietel von Pilytorf, her Marquart von smielnburch* vnd ander piderber Lavte genůch. Do dirre prief geben wart, do warn von Cristes gepurte Tausent jar, zwai hvndert jar vnd in dem Nivnden vnd Nivnzigostem jar an sant Nycolaus tag.

Das Original auf Pergament mit den zwei etwas beschädigten Siegeln. Schlossarchiv Eferding.

CCCXLV.

1299. 6. December. St. Pölten. — *Otto von Walde gibt Frauen Geisel Chadolt's Tochter von Lachsendorf sein Eigen zu Rorbach und das Lehen an dem Garten nach seinem Tode.*

Ich *Otte van walde der alte* vergihe vnd tv̊n chvnt allen den, di disen prief ansehent lesent oder hôrent lesen, di nv lebent oder her nach chvnftich sint, Daz ich mit gůtem willen zder zeit, dv ichz wol getůn mohte, han gegeben allez daz Aigen, daz ich han ze

Rorbach vnd daz Lehen an dem *Garten vron Geisel Chadolts Tochter van Lahsendorf*, der meiner Housvrowen prûder was, nach meinem Tode fur rehte aigen, als ich ez vnd mein vodern in Rehter aigens gewern haben her praht ze Velde, zedorfe, versûht vnd vnuersûht vnd allen ir frumen da mit zeschaffen, verchouffen, versetzen oder geben, swem si welle an allen irresal vnd mag ovch daz wol getv̂n, wan ich zerehter fvrziht getailt han mit allen meinen vrevnden vnd meinen Erben. Daz diseu rede stæt vnd vnverwandelt beleibe, dar vber so gib ich der vorgenanten vron Geiseln disen prief zeiner vrchvnde vnd zeinem ewigen Gezivge diser sache mit meinem jnsigel vnd mit Hern *Otten* jnsigel *van wildekke* vnd mit *wernharts* jnsigel *van dem Heuslein*, di ouch gezivch sint Mit den Gezivgen di her nach geschriben sint: *Her vlreich van wolfgestorf, Her wlfinch van walde, Her Otte van walde, Her ditrich van dem Heuslin, Jans van wolfgestorf, wolfger van dem Rór, Otte vnd dietmar sin prúder* vnd ander piderbe Levte genv̂ge. Diser prief ist gegeben datz *Sande pólten*, dv waren van vnsers herren Gebvrt ergangen Tausent jar, zwai Hvndert iar jn dem Nevn vnd Neutzigisten iar an Sande Nyclas tach.

Original auf Pergament. Siegel verloren. Schlossarchiv Gschwendt.

CCCXLVI.

1299. (1298.) 25. December. — *Janns von Ror verspricht Herrn Ulrich von Weidenholz die Gewähr über das Gut zu Hub in der Pfarre Waitzenkirchen.*

Ich *Jans von Ror* tûn chunt allen den, die disen prief ansehen oder hôrent lesen, daz ich des gûtes da ze *hûb*, daz in *wacenchirchaer pfarr* læit, halbes Hern *vlriches von waeidenholtz* gewêr schol sæin, als ze reht ein Herre seines mannes gwer schol sæin. daz im div red stæt vnd war blæib vnd vnverchêrt, da gib ich im ze vrchûnd vber disen prief mit minem hangunden insigel. Diser red sint geziug *Her Friderich von chamer, Her Salibrant von Geltingen, Her vlrich der Rót, Her Ott von wegpach, Chûnrat der œnshaer vnd Heinrich sin prûder, Ott von chamer, Mærchel von der ashach vnd Diether sin prúder vnd wernhart von Rûdlœichingen* vnd ander piderb læut. Disiv hantfest ist gegeben, do von christes gepûrte

waren ergangen Tausent iar vnd zwai hundert iar vnd nivn vnd nivnzikh iar ze wæihnachten, do dise red ist ergangen.

Original auf Pergament mit einem hängenden Siegel, Schlossarchiv Gschwendt.

CCCXLVII.

1299. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet an Wilhelm den Hafner in Wels das Lehen Vorloch zu Erbrecht.*

Nos *Christanus* dei gratia (diuina permissione) Abbas Totusque conuentus *Lambacensis* ecclesie tam presentibus quam futuris hac littera declaramus, Quod communi consilio et assensu pleno nostri capituli *wilhalmo dicto figulo in welsa* et uxori sue *perhte* et posteritati illorum feodum quoddam *vorloch* dictum contulimus iure hereditario possidendum hac ratione interposita, quod ipsi annis singulis de eodem feodo in Natiuitate beate uirginis pro seruicio iij solidos nouorum denariorum winnensium et decem denarios pro stevra aduocatie soluere non obmittant. Et ne tractatum nostrum per nos fauorabiliter concessum ullus audeat uel debeat enigrare, presentes sibi nostri sigilli ac Conuentus donauimus in euidens testimonium super eo testibus, qui aderant, subnotatis. *Dominus Christanus aduocatus in welsa, frater suus Otakerus, Heinricus vihter et filius suus Heinricus, Otakerus de pavraw Magister Curie nostre, Ghvnther ponel, Heinricus stevbenwet, Herrand von Polnstorf, Heinricus holzel, Rudlinus sartor, Heinricus caupo, Heinricus hagno, Grvnnaher, Heinricus Dencher.* Actum anno domini M°. CC°. Nonagesimo viiij.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXLVIII.

1299. — *Christian Abbt zu Lambach verleihet dem Gerung Kalchbrenner das Lehen in Schaytelberg zu Erbrecht.*

Nos *christanus* dei gratia Ecclesie *Lambacensis* abbas Notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, Quod nos fratrum nostrorum unanimi cum consensu contulimus feodum in *Schaytelperg*

Gerungo dicto Chalchprenner et pueris suis nepotibus *leonis de hohenwart* iure hereditario possidendum ita uidelicet, quod ipse et quicunque de personis predictis prenotatum feodum possideat, Ecclesie nostre singulis annis in Natiuitate beate virginis xxx. denarios pro seruicio, pro steura aduocatie v. denarios in festo s. Georij soluere non obmittat. Quod si forte quis occurrerit, qui se ius habere melius in iam dicto feodo protestetur, prescripto Gervngo et pueris suis decem libras det idem ius redimens ab eisdem, vt autem hec collatio firma maneat in futurum, presentes sibi dedimus nostri sigilli fratrumque nostrorum munimine roboratas. Nos Christanus dei gratia Ecclesie Lambacensis abbas notum facimus omnibus per presentes, quod alteram partem predicti feodi contulimus *Rudolfo* et filiis suis sub eodem censu et eodem iure et eodem modo.

Aus einem Codex im Stiftsarchive zu Lambach.

CCCXLIX.

1300. 9. Jäner. *Albert von Chunring gelobt seinem Vetter Leutolt von Chunring mit dem Schlosse Windeck, das ihm dieser einstweilen verliehen, gewärtig zu seyn etc.*

Ich *Alber von Chunring* vergich offenleich an disem brief allen Leuten, das mich mein Vetter Herr *Leutolt von Khünring* Schenkh in Oesterreich auf sein *Haus ze Windtegg* gesatzt hat vnd hat mir darzue Empfolchen, swaz leut vnnd Guetes ze demselben Haus gehört also Beschaidenleich, das jch denselben Leuten mit khainer slaht sach ze swer icht sey, das Sye von Verdurben, vnnd swen Er ein Steuer von Ihn will, das soll jch jhn mit nicht jrren. Ich scholl ihm auch warten mit dem Vorgenanten *Haus Windekh* nicht anders, denne seiner Purgrauen ainer Vnnd swen das ist, das mein Veter der vorgenant herr *Leutoldt von Chunring* das vorgenant *Haus Windekh* an mich vordert, so soil jch jhm ez antworten saczehant an alle widerredt vnnd ohn allen schaden mit Leuten vnnd mit Guet also redlich vnnd also recht, als Er mir nur ez het von seinen treuen empfolchen. Wer aber, das mein Vetter der offt genant her Leutoldt in der vrist verschiedt, des Gott nicht geb, vnd erwen liezz, so stehn jch in allem dem gelub gen denselben erwen

vnd vorgeschriben stat an disem Brief. wer auch, das Er verschiedt an erwen, des Gott nicht geb, so soll jch in den negsten Viertzehen tagen dem *Pistumb zu Regenspurg* das offtgenant Haus Windekh vnd swas leut vnnd Guetes darzue gehört, wider antwurten ohn allen schaden vnnd an allen Krieg vnnd swo jch der Gelüb ainen Vieruch vnd zeprůch, des mich Gott soll vberheuen, so han ich mein Threu zebrochen an meinem lieben Vettern, der mier threu vnnd alle Genadt von meinen khůndtlichen tagen erzaigt hat, vnd Rechs auch an dem *Pistumb ze Regenspurg*, daz jch vngern thet, Vnnd des mir mein lieber vetter herr *Leutoldt von Chunring* nicht, von dem jch die genadt han, getraut, tet aber jchz, Dennoch so bin jch gebundten, das jch laist alles das, das vor an disem brief geschriben steth. vber diss sach gib jch disen brief ze Vrkhundte mit meinem jnsigel vnd mit dem Herrn *Vlrichs* jnsigel *von Cappellen* vnnd mit dem Herrn *Chunrates* jnsigl *von Cappell* bestattigt. Der Brief ist geschriben nach Christes Geburth vber tausent jar, im dreyhunderisten jar des Sambstags nach dem Perchtag.

Aus Reichard Streins Freiherrn von Schwarzenau genealog. Handschriften.

CCCL.

1300? 16. Jäner. *Graf Gottfried Domprobst zu Passau entbindet Herrn Otaker von Lobenstein aller Verbindlichkeit an dem Weingarten genannt der Prentzinger gegen dem, dass er ihm diesen Weingarten gegen die Ansprüche seiner Brüder und Erben schützet und schirmet.*

Wir Graf Gotfrit von Gotes gnaden Tvmprobst ze Pazzow Tvn chvnt allen den, die disen Brief an sehent oder horent lesen Alle div gwerschaft vnd allez daz gelube, die vns her Otakcher von Lobenstain getan hat an dem weingarten, der da haizzet der Prentzinger, sol ledig sin sins gelubes also, swenn er vns den vorgenanten wingarten beschermet Jar vnd tach vnd nach Lants reht vor sinen brydern vnd vor sinen erben, als er vns gelobt hat an der Hantfest, die er vns gegeben hat mit sinem Insigel vnd mit Hern Ewerhart jnsigel von walse. Daz daz also war si, Geb wir im disen brief zv einer vrchvnde versigelt mit vnserm Insigel Vnd mit disen gezivgen: Her Mingoz von waldekk, Her Leutolt von Schownberch, Her Pilgreim von Chappellen, Der Breisingær, Her Hainrich von Golnitz, Graf

Ewerhart, Her Gebhart von walse, Her Erchenker von wesen, Vlrich der Brobst vf der Hvlgen. Dieser Brief ist gegeben, do von Christes gebv̂rd woren Drevtzehen Hvndert . . . . . Marcelli Pape.

Original auf Pergament, das hängende weisse Wachssiegel beschädigt, so wie die Urkunde. Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.

CCCLI.

1300. 22. Jäner. Lambach. *Abbt Christian zu Lambach verleihet an Chunrat genannt Gerbel ein Lehen in Gaylspach zu Erbrecht.*

Nos *Christanus* dei gratia *Ecclesie Lambacensis abbas* Notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, Quod de vaanimi consilio et assensu fratrum nostrorum contulimus *Chunrado dicto Gerbel* et *uxori* sue *Elyzabeth* omnique posteritati eorum *feodum in Gaylspach* circa *honichpierpavm* iure hereditario perpetue possidendum jta, ut omni anno dent in Natiuitate beate uirginis sexaginta denarios pro seruicio, in epyphania domini triginta denarios pro stevra agriculture, in festo sancti Georij x denarios pro stevra aduocatie. vt autem hoc factum nostrum firmum maneat in futurum, presentes sibi dedimus cum nostro sigillo et sigilli nostri Conuentus munimine roboratas. Datum anno domini M°.CCC°. jn festo sancti vincentij *in Lambaco.*

Codex des Klosters Lambach.

CCCLII.

1300. 29. Jäner. *Gerichtsbrief des Eberhard von Wallsee, Landrichters o. d. Ens, durch welchen das Eigen zu Hag dem Kloster Lambach gegen Seibot von Steinreut zugesprochen wird.*

Ich *Eberhart von Walsse Lantrichter ob der Ens* vergich vnd tûn chunt allen den, di disen brief an sehnt oder heornt lesn, di nu lebnt vnd hernach chumftich sint, daz mein herre der Ersam *Abt Christan* des Gotshôus ze *Lambach* vor mir in der Schranne *Seiboten von Staynnrevtte* vnd allen seinen Erben mit vrag vnd mit vrtail vnd mit rehtem reht enbrosten ist vmb daz aygen datz *hag* also, daz er der vorgenanter Seibot noch dehain sein Erben auf das

vorgenant aigen dehain ansprach furbaz haben suln. Daz dise sache stêt vnd vnverwandelt beleibt, daruber gib ich dem vorgenanten Abt Christan vnd dem Gotshôus ze Lambach disen brief ze vrchunde bestetigt mit meinem anhangunden Insigel. Dirre sache sint Gezivg: her *Vlrich von Chappellen*, her *hainrich von volchenstorf*, her *Chunrat von Chappellen*, her *hainrich von Lonstorf*, her *Chunrat (von) volchenstorf*, hern *ditmar von Lôch*, *hainrich der viehter*, *hainrich sein Sun* vnd ander Erber Levt genueg, di da bei wâren. Der brief ist geschriben vnd gegebn des freitages vor vnser vrowen tag ze der Liehtmesse, do man zalt von Christes geburt Tousent Jar vnd in dem driuhundertisten Jar.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Das Siegel fehlt.

CCCLIII.

1300. 5. Februar. Ranshofen. *Propst Chunrat von Ranshofen weiset dem dortigen Obleiamte Einkünfte an, um davon die Jahrtäge der Wohlthäter des Klosters zu begehen.*

Nos *Chunradus* dei gracia *prepositus* et Conuentus *ecclesie Ranshouensis* ad perpetuum rei memoriam presentibus confitemur, quod dignum decernimus illarum personarum speciali zelo sic inuigilare saluti pre reliquis, que nos et nostram ecclesiam gracioribus stipendiis dotare liberaliter consueuerunt. Ea propter ex nunc ut in antea in nostra ecclesia oblagerium esse statuimus de nostro consorcio, qui oblagii officium a nobis in commisso recipiat, teneat et gubernet et facturus racionem de eodem officio ipsius onera sufferat et ministerium exsequatur, damus insuper eidem oblagerio et officine oblagii possessiones infra scriptas cum omni utilitate et comodo, que exinde poterunt prouenire: In *Otendorf* quinque solidos reddituum de prato xx. denarios, in steura xxx. Modium auene et quatuor pullos. In *Hinterloch datz der fœuchten* lx. denarios. In *Tekenpach* l., In steura xx. Duo *predia in merental* dimidium talentum, vnum predium in steura xl. secundum predium in steura lx. In auchental lxxx. in steura xx. In *dorfiden* dimidium talentum. In *wilwrechtzreut* dimidium talentum. Verum quia nos possessiones predictas ex donacione seu promocione infra scriptorum uidelicet venerabilis domini *wolfkeri decani patauiensis*, domini *Ludwici Gransonis*, domini *Chunradi*

iudicis sui, domini *Chunradi de veltspach plebani de ering*, domini *Chunradi stalonis militis*, domini *Hainrici de wolfperg militis* adepti sumus, Nos anniuersarios eorundem in maioribus uigiliis et missarum sollempniis instituimus celebrandos. Statuimus in quolibet anniuersario predictorum per predictum oblagerium in consolacionem (sic) conuentus nostri fratrum et dominarum inpendi dimidium talentum de possessionibus ante dictis et decem pauperes eodem die nichilominus consolari uolentes propter hoc prebendam solitam et debitam minui illo die. Siquit autem de premissis possessionibus super ministerium premissorum anniuersariorum residuari contingat, id oblagerius distribuat infirmario infirmis fratribus inministrandum ad similem aut aniuersariorum graciam benefactores nostros recipientes decernimus omnes et singulos, qui consimiliter se nostris oracionibus suis beneficiis duxerint applicare. Siquit autem contra premissas possessiones natum fuerit accionis, illud prepositus aut celarerius huius loci, qui pro tempore fuerint, expedient suis laboribus et expensis. Statuimus etiam inuiolabiliter perpetuo obseruari, quod, qui in prelatum eligitur nostri loci, iuret ad manus eligencium et promittat hec statuta et alia, qualiacunque per nos sunt deuocius instituta, que eciam priuilegiis ordinarii nostri uidelicet Reuerendi patris et domini nostri domini *wernherdi episcopi patauiensis* firmiter sunt roborata, sicut in tenore ipsorum priuilegiorum plenius continetur. Statuimus igitur sub uirtute sancte obediencie et sub interminacione diuini iudicii nos et successores nostros, ne aliquis presencium uel futurorum prepositus aut canonicus huius loci contra premissa ueniat, faciat uel attemptet. Acta sunt hec anno domini millesimo tricentesimo *in Ranshouen* agathe uirginis et martiris.

Aus der Bestätigung des Bischofes Wernhart von Passau. Dat. Wien am 24. April 1300 in einem Perg. Codex der k. bayer. Staatsbibliothek.

CCCLIV.

1300. 9. Februar. *Otto von Steyr leiht die Lehen Chunrats des Dringer an dessen Hausfrau.*

Ich Ott von Steir vergihe an disem prief vnd tuen auch chunt allen den, die nu sint vnd noh chumftich werdent, daz ich vern Elspeten Chunrates Hausvrowen des Dringer allez daz Guet, swiez

genant ist gesueht vnd vngesueht, deu Hueb pei weinzurel vnd daz Lehen in dem Gereut vnd swaz er von mir ze lehen hat derselb Chunrat der Dringer, gelihen han ze rehtem lehen ir vnd ir erben ewichleich ze besitzen. Vnd daz deu Lehenschaft vnd diseu red stæt vnd unzerbrochen beleib, des gib ich ir meinen disen prief mit meinem Insigel versigelt ze ainem warem vrchvnde. Vnd sint des gezeug Her Gundacher von dem Losenstain, Her Vlreich von Gruenenburch, Her Gundacher von Steir, Chunrat der windischgrætzer, Herman von Hautzenpach, Vlreich der Tampech, Hainreich von Mettendorf, Rudolf der amman, Dietmar der Durrenholtzer, weigant von werherspuech vnd ander vrum leut. Vnd ist der prief gegeben nah Christes gepurt vber Dreuzehen hundert Jar des nahsten Ertages nah der Liehtmisse.

Das Original auf Pergament mit einem Siegel — der aufstehende Panther. Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.

CCCLV.

1300. 23. Februar. *Abbt Christian zu Lambach verleihet das Allodialgut in Hueb an Eberhart Ofen zu Leibgeding.*

Nos *Christanus* dei gratia *abbas* totusque Conuentus *Lambacensis Ecclesie* notum omnibus tam presentibus quam futuris (sic), Quod conmuni consilio et assensu contulimus *allodium* dictum *in Hueb Eberhardo fornaci*, qui est filius sororis fornacis militis, et domine *dimudi vxori* sue et *filio* suo *dietmaro* pro diebus uite tantummodo eorundem Ita, quod quicumque predictarum trium personarum ipsum possideat, teneatur Ecclesie nostre dare x. denarios pro seruicio in Natiuitate beate virginis omni anno, quos si non soluerint tempore prenotato, ipso decurso predictum seruicium debet soluere in penam huius negligentie duplicatum. Vt autem presens donacio nulla obliuione vel ullius facto uel uerbo valeat infirmari, presentes sibi dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratas. Datum anno domini M°.CCC°. feria quarta secunde ebdomade in quadragesima.

Codex des Klosters Lambach.

recht wolden haben. wûrd dar vber dhain chrieg vmb seu von vnsern freunten, den schullen wier abreden vnd schullen seu davon gentzlich pringen, wann wier darvmb genomen haben ier phenning vnd ier gût. Daz daz icht vergessen werd, so geb wier dem vorgenanten Chloster vnd auch iem *Ortolfen dem Fraunberger* disen brif mit vnser paider jnsigel vnd geben auch des iem gezeug alle die hie geschriben sind, daz ist her *Ott Wolfstain*, her *Seyfried von Grillenperge*, *Albrecht Wolfstain*, *Hainrich der Jacober*, *Albrecht vnd Friedreich vnser vetern von Wald*, *Herwort von Chremsterf*, *Vlreich vnd Meinhart von Sintzenperig*, *Chunrat vnd Seyfried von Lantzenberg*, *Dietreich von Osterreich*, *Dietreich vnd Hartweikch von Prukk* vnd darzu allen, den ez chunt wirt getan. Dits dinch ist geschehen nach vnsers herren gepurd vber tausend iar vnd dreu hundert iar an sand Chunigunden tag.

Codex des 15. Jahrhunderts zu St. Florian.

CCCLIX.

1300. 3. März. — *Espin von Hag verkauft dem Abte zu Wilhering einen Hof zu Neundorf um 32 Talente Wiener Münze.*

Ego *Espinus de Hag* notum fieri cupio vniuersis, quod accedente bona voluntate et consensu optimo vxoris mee et heredum meorum *curiam* meam *in Neundorf* cum omnibus suis pertinentiis, quocunque nomine censeantur, domino *abbati et conuentui in Wilhering* sub iusta et consueta venditionis forma dedi et vendidi pro triginta duobus talentis denariorum wiennensis monete in proximo festo beati Georii martiris integraliter persoluendis renuntians plene omni proprietati et iuri, quod ego et vxor mea predictique heredes mei hactenus habuimus in curia memorata. Et ut dicte emptionis et venditionis tractatus inter prefatum dominum abbatem et me habitus maioris firmitatis robur capiat, promitto presentibus me infra instans festum beati Georii martiris facturum et exhibiturum consensu spontaneo quaslibet certitudinis et stabilitatis conditiones et pactiones, quas dominus *Eberhardus de Wallsse judex prouincialis* aliique nobiles ad hoc vocati pro confirmatione perpetua dicte curie memorato domino abbati et ecclesie sue per me fieri decreuerint et indicauerint statuendas ratas eas habendo et inconcussas perpetuo sine

lite. Jn cuius rei testimonium presentem litteram sepedicto domino abbati et conuentui tradidi sigilli mei karactere consignatam. Datum anno domini M°. CCC°. quinto Nonas Martii.

Aus einem Copialbuche zu Wilhering.

CCCLX.

1300. 18. März. Metten. — *Fraternitäts-Bündniss zwischen den Klöstern Metten und Gleink.*

In Nomine Domini Amen. Nos Vlricus permissione diuina Abbas Monasterij Sancti Archangeli Michaelis in Metten Totusque Conuentus ibidem ordinis Sancti Benedicti Ratisponensis Dioecesis tenore praesentium litterarum profitemur et constare volumus vniuersis præsentibus et futuris, quod Nos vnanimi consilio et consensu cum Ecclesia Glunicensi nostri Ordinis Patauiensis Dioecesis Fraternitatem specialem et Societatem in Domino Jesu Christo contrahere Cupientes ob hoc, vt iuxta Sacræ incitamenta doctrinæ Beati Petri Principis Apostolorum. qui dicit, Charitate Fraternitatis inuicem diligentes, Fraternitas ita sit nobis specialis occasio et maior ratio intensioris ad inuicem Charitatis nec non ob hoc, ut Secundum quod Salomon Sapientia præcellens innuit, vbi ait: Frater, qui adiuuatu r a Fratre, quasi Ciuitas firma, et iterum: Frater in angustijs comprobatur. Ipsa item nunc contrahenda Fraternitas si Glunicensi Monasterio atque nostro legalis vnionis et æquitatis vinculum et indeficiens Deo fauente subsidium in angustijs etiam, si necesse fuerit, spiritualiter et temporaliter comprobandum statuimus et integro deuotionis studio confirmamus, vt Fratres Glunicenses ad Nos causa mansionis cum Prælatorum Suorum litteris venientes tanquam Fratres nobiscum nutriti benignius in omnibus pertractentur, quamdiu nobiscum permissi fuerint commorari, Si etiam quisquam Fratrum illorum causa consolationis ad nos venerit, per vnum mensem vel duos pie sicut vnus de nostris Fratribus teneatur. Statuimus etiam et volumus a nobis et nostris successoribus firmiter obseruari, vt Fratrum omnium prædictorum, quorum nobis obitus innotescet, specialis apud nos memoria peragatur solitis pulsationibus et officijs defunctorum hoc adiecto, si uisum fuerit expedire, quod pro defuncti salute præbenda Fratris vnius triginta diebus pauperibus erogetur. Ad hæc autem

omnia sic intendimus obligari, vt simile et æquale nobis fiat obsequium Charitatis in Ecclesia Gluniceusi. In cuius rei perpetuam memoriam atque robur præsentes litteras nostris sigillis tradimus communitas. Actum et Datum in Metten Anno Dominicæ Incarnationis Millesimo Trecentesimo In Crastino Sanctæ Gertrudis Virginis.

Aus einem Copialbuche des 17. Jahrhunderts zu Gleink.

CCCLXI.

1300. 25. März. Wien. — *Otto und Chadolt von Haslau geloben Ulrichen von Merkenstein die Bestätigung und Verleihung des Zehents zu Menfriedsdorf.*

Ich *Otte von Haslowe* vnd ich *Chadolt* di zwen *prueder* wir tůn chunt allen den, di nv sint vnd her nach chunftich werdent, daz wir habn globt hern *vlrichen von Merchenstain* vnd seiner *Hovsvrowen* vrôn *Geyseln* vmb den *zehent datz Menfritstorf*, daz wir in den bestetigen suln also mit beschaidener red, daz in vnsers prueder chind hern *Hainrichs von Haslowe* ouf geben suln vor vnsern herren dem hertzogen von Ôsterrich vnd daz er in gelihen werd, vnd swo in daz nicht glaist wůrd, da setz wir in fuer ze Ebenteuer daz *Regelnprunne* vnsers aigen gůts zehen phunt gelts, das si dar ouf habn so Lange, vntz daz wir in daz vor gnant glub laisten. daz dise red stet bleib, des geb wir in disen prief ze vrchund mit vnsern Insigeln bestetigt vnd mit disen gizeugen, di her nach geschriben sint, Daz ist her *Stephan von Meyssowe*, her *vlrich von Chappelle*, her *Chunrat von potendorf*, her *albrecht der Stuchs*, her *Otte von Celkinge* mit sinem insigel, her *Marguart* vnd her *Otte di prueder* baid *von dem Hevslein* vnd ander piderb Leut, den disev sache chund vnd gewizzen ist. Diser prief ist gegeben des Jars, da von Christes gihůrt was in dem dreitzehentisten Hundert Jar an vnser vrowen tag in der vasten Datz *wienne*.

Original auf Pergament mit drei Hängesiegeln, von welchen nur das mittlere (Chadolts) erhalten ist, von weissem Wachse, im Schilde desselben ein rechts springendes Thier. Nach Hanthaler stellt die Figur einen Hasen vor; Hier sicher nicht, denn das Thier ist vorgestellt mit offenem Rachen, und hat einen langen herabhängenden Schweif. Umschrift: † CHADOLTI DE HASLOV. Orig. im Archive zu Gschwendt.

CCCLXII.

1300. 11. April. Herzogenburg. — *Der Abbt zu Formbach verkauft an jenen zu Garsten einen Weingarten bei der Krems gegen Burgrecht-Zahlung an Herrn Ulrich von Capellen.*

Nos Marquardus dej gratia abbas Ecclesie Formbacensis Totusque Conuentus eiusdem locj Coram vniuersis ac singulis presentium inspectoribus publice profitemur, quod vnanimi Consilio et Consensu Reuerendo in Christo Patri et Domino vlrico Abbati Ecclesie in Gersten omnique Congregacionj eiusdem Monasterij vineam nostram quantitate vnius jugeris et Pomarium cum vniuersis attinencijs sita versus Rehperch juxta fluuium dictum Chremsa pro triginta quinque Talentis Denariorum winnensium libere vendidimus proprietatis Titulo perpetuo possidenda hac condicionis forma nichilominus interiecta, vt Prefatus Abbas et Conuentus annis singulis Honorabilj viro Domino vlrico De Chappeln sev vices suas gerenti pro jure Ciuili Sexaginta denarios in festo Beati Michahelis archangeli presentare non negligant quoquomodo. vt autem presens Tractatus irreuocabilis permaneat et a nostris successoribus sine erroris scrupulo perseueret, Sepedictis Abbati et Connuentui presentem Paginam tradidimus Duorum Sigillorum appendiciis roboratam nostri videlicet et Conuentus. Huius rei Testes sunt Eberhardus judex in Hertzogenburch, Heinricus Sweuus. Sifridus, Gebhardus molendinator, Chunradus Oleator, albertus villicus, albertus molendinator. Datum in Hertzogenburga anno domini Millesimo Trecentesimo, Tercio Idus aprilis in die Leonis Pape.

Orig. Perg. — früher zu Garsten. — Siegel verloren.

CCCLXIII.

1300. 24. April. Wien. — *Bischof Wernhart von Passau genehmiget die Anweisung gewisser Einkünfte zum Obleiamte zu Ranshofen durch den Propst Chunrat, um damit Jahrtäge für die Wohlthäter des Klosters zu halten.*

Nos *wernhardus* dei gracia *ecclesie Patauiensis Episcopus* tenore protestamur presencium, quod presentatis nobis ex parte venerabilis fratris nostri domini *Chunradi prepositi* et conuentus *ecclesie Ranshouensis* statutis infra scriptis pro ecclesia eorum ab eis

concorditer editis et petito, quatenus ea auctoritate ordinaria confirmare curaremus, prout de uerbo ad uerbum presentibus sunt inserta: (Nun folgt die Urkunde: Acta Ranshofen am 5. Februar 1300). Nos igitur habita consideracione diligenti aduertentes premissa statuta fore non minus salubria quam utilia, ipsa in omni sui parte de certa sciencia auctoritate ordinaria approbamus et confirmamus mandantes etiam sub uirtute sancte obediencie, ut nullus ranshouensis ecclesie prepositus vel canonicus eis ullo tempore presumat abuti, sicut in die iudicii diuinam uoluerit sententiam euitare. In cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostri, prepositi et conuentus Ranshouensis sigillis munitas. Datum anno domini millesimo Tricentesimo *wienne* Georii martiris.

Perg. Codex des 14. Jahrhunderts in der k. bayer. Staatsbibliothek.

CCCLXIV.

1300. 24. April. — *Dietmar von Lobenstein verkauft dem Heinrich von Walsee sein halbes Haus zu Hertenstein.*

Ich *Ditmar hern Sigharts sun von Lobenstain* tvn chvnt allen den, di disen brief an sehent vnd in lesen horent, di nu sint vnd noh chvmftich werdent, daz ich daz *havs ze Herttenstain* halbes vnd Levt vnd gůt, daz dazu gehoret, is si ůrbar oder swi is genant ist, ze holze vnd ze velde vnd ze wisen, verlehent vnd vnverlehent, versvchet vnd vnversůchet dem erbern manne hern *Hainrich von walsse* vnd sinen erben verchauffet vnd gegeben han vmb vier hvndert phvnt an dreizich phvnt phenninge mit mines vetern *albers von Lobenstain* gůtem willen, wand er im ouch mit minem guten willen sinen tail an dem vorgenanten havse vnd gůte gegeben hat. wand aber ich der vorgenanten phenninge reht vnd redelich geweret bin, da von lob ich *Ditmar* vnd lob ouch ich *Hainrich von volchenstorf* zu minem aidem *Ditmarn von Lobenstain*, der vorgenant ist, daz wir des vorgenantten halbes havses ze *herttenstain* vnd alles dez gůtes, daz da zů gehoret, als vor bescheiden ist, scherme vnd geweren schvllen sin hern *Hainrichs von walsse* des vorgenanten vnd siner Erben nah des Landes reht vnd gewonheit. were aber daz, daz wir im, des got nicht engeb, des vorgenanten gelvbes nicht

laisten, swelichen schaden er da von nimet, den sol er haben ouf dev, daz wir haben in dem Lande. Daz disev rede stete vnd vnvercheret belibe, darvmb so gebe wir beide dem vorgenanten hern *Hainrich von walsse* vnd sinen Erben ze einem vrchvnde disen brief mit vnserr beider jnsigeln vnd di gezevge, der namen hie geschriben sint, Daz ist der *vlrich von chappelle*, der *Chvnrat von chappell*, der *Levtold von Chvnringe*, *alber von Chvnring*, Der *ortlieb vnd* der *hadmar von winchel*, der *vlrich*, der *Otte*. *Ditrich* vnd *alber von Pilhtorf*, der *hadmar von Svnneberch*, der *Eberhart*, der *vlrich*, der *friderich von walsse*, *Hadmar* vnd *alber von Schonenberch*. Der brief ist gegeben nah vnsers herren Christes gebvrt vber tavsent jare, in dem drev hvndertistem jare an sant Georgen Tage.

Original auf Pergament mit zwei gelben runden Siegeln. Das erste enthält auf einem Schilde einen Helm mit Hörnern und Ohren, das zweite aber einen pfahlweise in vier Felder getheilten Schild. Orig. im k. k. Hausarchive.

CCCLXV.

1300. 24. April. — *Seifrid, Friedrich, Chunrat und Otto die Welchlinger sammt ihren Schwestern verzichten auf alle Ansprache an das Lehen zu Alharting zu Gunsten des Klosters Wilhering.*

Wir *Seyfrid*, *Friderich*, *Chunrat vnd Otto Wêlchlinger* thun khundt allen den, di disen brief sehen vnd hôrn lesen, das wir mit verainttem vnd verdachtem Muet vnd mit vnsern vnd mit vnsrer Swestern gutten willen *Hedewich vnd Perichten* nach vnnsrer freundt Rat haben lassen vnnd sein gestannden gannczlich vor vnnsern herren *Eberharten vnd herren Hainrichen von Walsse* von dem krieg, den wir haben gehabt wider den Erbern *Abbt Chunraten vnd sein Closter ze Wilhering* vmb das Lehen zu *Alharting*, Auf das wir Erbrechts jâhen vnd haben auch dem vorgenannten Abbt vnd seinem Closter ze *Wilhering* auf geben mit rechter fürtzicht Alle die ansprach vnd daz recht, daz wir hetten vnd haben sollten oder ze haben jahen an dem vorgenannten lehen zu *Alhartting* zu der zeit, vnd wir es woll môchten getun Also, das wir vnd die vorgenannten vnnser Swester vnd alle vnnser Erben furbas nymer mer dhain recht oder ansprach haben sullen noch haben mugen oder jehen auf das vorgenannt lehen zw *Alharting* vnd globen auch das

fur vnns, vnnser Swester, die vorbenannt sindt, vnd fur alle vnnser Erben. vnd das dem vorgenannten Abbt vnd seinem Closter ze *wilhering* ditz gelub vnd dyse fürzicht, die wir haben gethan an dem vorgenannten lehen, stätt, vnuerkhert vnnd Ewig beleybe. So geb wir jn ze vrkhundt dysen brief versigelt nach vnnser Beth mit vnnser herren jnnsigel herren *Eberharts von Walsse des lanndtrichter ob der Enns vnd seins Brueders herren Hainrichs von Walsse*, Wann wir selbert nicht jnnsigels haben. ditz sind gezeug *her Ortolff von Khersperg, her Rudolff von Alharting, her Wernhart Gnewss, Her Hainrich von Wuldenstorf, Ortolff von Alhartting, Rudolff von Awe, Hainrich vron Tuten Sun ze lynntz, Hainrich Tungassinger, lewpolt sein veter* vnd annder pider lewtt gnueg. Ditz ist geschehen Nach Cristj geburt jn dem Dreytzehennhundertisten jar ze sannd Geurin misse.

Von dieser Urkunde ist das Original, aber fast ganz zerstört, noch vorhanden mit dem hängenden Siegel Eberharts — dreieckiger geneigter Schild mit einem Querbalken, auf demselben der geschlossene Stechhelm mit dem Adlerflügel. Umschrift †. Sigillum Eberhardi de Walsse. Aus einem Copialbuche zu Wilhering.

CCCLXVI.

1300. 24. April. — *Espein von Hag versetzt an das Kloster Wilhering für 60 Pfund Pfenning die Hube zu Neundorf bei Wachsenberg.*

Ich *Espein von Hag* tvn chvnt allen den, di disen brief sehent vnd horent lesen, di nv sint vnd noh chvnftich werdent, daz ich mit verdahtem mvt vnd mit gutem willen meiner *Hovsvrowen vron Offmeyn vnd meiner chinde Jacobs vnd Heinrichs vnd Chvnegunden* vnd nah meiner vrevnde rat dem erbern *apt Chvnraten* vnd seinem Chloster ze *wilhering* gesatzzet han vuer Sechtzig pfvnt pfenning winner mvnzz mein Hub ze *Nevndorf bei wessenberch* mit allem dem nvtzz, den si von der selben Hvb gehaben mvgen, vnd sol auch der selbe nvtzz di weil, vnd ich niht lose, datz demselben Chloster mein selgeret sein. wer aber daz, daz ich di vorgnanten Hvb niht erlosen wolt oder moht, swelch oder swer danne vnder meinen gerben oder andern meinen vreunden, di nah meinem tot mein gut ze reht an erbet, di selben Hub haben wolt, der sol dem vorgnanten apt oder

der danne da apt ist, vnd seinem Chloster ze *wilhering* geben Sechtzich pfunt pfenning winner mvnzz vnd vnderwinde sih also der vorgnanten Hvb. Daz dem oft benanten apt vnd seinem Chloster ze *wilhering* diser satz vnuerchert vnd an chrig beleib, so gib ich in ze vrchvnd disen brief versigelten mit meines herren hern *Eberhartes von walsse jnsigel des Lant Richter ob der Ens* vnd mit meinem jnsigel vnd sint des zevg *her heinrich von volchenstorf, her Ruger von hutte, her Perchtolt von harthaim, her vlrich von ludwichstorf, her vlrich von ydumsperg, her wernhart Gnevss, her heinrich von wuldenstorf, wernhart Sintzinger, philipp Gnevss, vlrich premzzer, vlrich, heinrich, wernhart di Stainpechen* vnd ander pidber levt gnvch. Ditz ist geschehen nah Christes geburd in dem dreuzehenhundertistem jar ze sand Georen misse.

Original auf Pergament mit zwei angehängten Siegeln. Des Walseers wie 1300. 24. April, des Hagers — ein dreieckiger Schild mit einem Querbalken, auf welchem drei Bäumchen stehen. Aus dem Originale zu Wilhering.

CCCLXVII.

1300. 24. April. — *Espein von Hag verkauft dem Kloster Wilhering seine Hube zu Neudorf bei Wachsenberg.*

Ich *Espein von Hag* tůn chvnt allen den, di disen brief sehent vnd hôrent lesen, di nv sint vnt noh werdent, Daz ich mit verdahtem mvt vnd mit gutem willen *meiner Hovsvrowen vron Offmeyn vnd meiner chinde Jacobes, Heinrichs vnd Chvnegunden* vnd nah meiner vrevnd rat han geben durch got vnd ze selgeret ab meiner sel vnd ab meiner vodern sel vnd auch vmb Etlich phenning dem erbern *abt Chvnraten ze wilhering* vnd seiner Sampnvng mein Hvb ze *Nevndorf bei wessenberch*, di mein vreis aigen gewesen ist, vnd han auch ich vnd mein hovsvrowe vnd mein chinde, di vorbenant sint, di obgnant Hvb dem vorschriben apt vnd seinem Chloster ze wilhering redlich vnd gentzlich auf geben mit rechter vnd gantzer vurcicht also, daz di selben hub mit alle dev, vnd dar zv gehoret, ez sei an acher, an wisen, an holtz vnd swi ez benant ist, besuht vnd vnbesuht, daz vorgnant chloster vnd di Sampnvng ze *wilhering* in rehtes aigens gwer ledichlich besitzen vnd haben suln vurbaz an allen chrig. Ich gelob auch an disem brief, daz ich vnd mein hovsvrowe vnd meinev chinde,

di ich nv han vnd noch gewinnen mach, suln sein der vorgnanten Hub vnd alles des dar zv geboret des Chlosters vnd der Sampnvng ze *wilhering* gwer nah lantz reht, swa vnd swanne si des bedurfen, an allen ir schadeu vnd ir chost gen allen den, di sev vmb di vorgnanten Hvb ansprehent werdent. Vnd daz dem oft benanten chloster vnd der Sampnvng ze *wilhering* di vorgnant Hub ze *Nevnderf* ebichlich vnd staet belib an allen chrig, so gib ich dem vorgnanten apt vnd seinem Chloster ze *wilhering* disen brief versigelten mit meines herren *hern Eberharts von walsse jnsigel des Lantrichter ob der Ens* vnd mit meinem jnsigel, vnd sint des zevg *Her Heinrich von volchensdorf, her Ruger von hvtte, her perchtolt von harthaim, her vlrich von Lvdwichstorf, her vlrich von ydumsperg, her wernhart Gnevss, her heinrich von wuldenstorf, wernhart Sintzinger, philipp Gnevss, vlrich premzer, vlrich, heinrich, wernhart di Stainpechen vnd* ander piderber levt genuch, den ditz chvnt ist. Ditz ist geschehen nach Christes geburd in dem Drevzehenhvndertisten jar ze sand Georen misse.

Orig. auf Perg., mit zwei hängenden Siegeln von gelbem Wachs. Aus dem Originale zu Wilhering.

CCCLXVIII.

1300. 1. Mai. — *Ausgleichung Hadmars und Erchangers von Wesen mit den Söhnen ihrer Schwester Agnes — Ortolf, Hadmar und Meingott von Waldeck um Burg und Thurm zu Wesen, den Markt Neukirchen etc.*

Wir *hadmar vnd erchenger von wesn* tyn chvnt allen den, die disen prief an sehent oder horent lesen, daz wir vns lieplich vnd minchlich verricht haben mit vnsern *Oechaimen den waldeckárn Ortolf, Hadmarn vnd mângoz* vnd allen ir geerben vmbe alz daz, daz si ze recht anerbet von ir *Muter* vrown *Agnesen*, dev vnser swester was, also bescheidenlich, als hie her nach geschriben stat, vnd haben wir den vorgenanten *waldekárn* vnsern oecheimen vnd allen irn geerben gegeben vurbaz vur alle ansprach âin dritteil an dem *hous ze wesen* vnd âin dritteil an dem *tvrn*, der *vor dem hous* leit, vnd ain drittail alles des eigens, daz zv dem hous gehôret, vnd als vil daz âschenperg dev gvt vnd *Nevnchirchen der marcht* sol vnser wesnâr sein vnd vnser geerben vurbaz an alle ansprach von in vnd ir geerben. vnde dar wider haben wir in *walde-*

kârn gegeben den *marchte ze Rowrippe* vnd swaz dar zv gehoret, der sol ir vnd ir geerben sein vurbaz von vns vnd vnser geerben an alle ansprach, vnd suln ouch wir in daz ståtigen mit aller der ståtigunge vnd si darzv bedvrffen, vnd haben ouch vns des beidenthalben mit verdachtem mvt gen an ander vertrewet vnd verlubt, daz vnser cheiner sinen teil an dem vorgenanten hous oder an dem tvrn oder sinen teil an dem eigen, daz dar zu gehôret, nicht verchoufen noch an werden sol, er sul in e die andern an pieten vnd sol si mit im lazen werben freuntlich vnd zeitlich nach ir frevnd vnd ir lute rat, vndswa vns die nicht mochten mit anander verrichten, so sol er sinen teil denne erst an werden swo er mach. Vnd suln ouch wir lieplich vnd freuntlich mit anander leben vnd sol ouch vnser cheiner nicht an grifen noch werben, daz den andern ze schaden chomen mvge, er entv ez danne mit der andern gunst vnd mit ir rat. vnd sol ouch vnser cheiner cheines vnsers dienârs wider des andern willen nicht enheimen, neur er enwelle im in denne gehuldigen, vnd sol auch vnser cheiner sich keines dienârs nicht vndcrwinden noch behalten, der dem andern nicht enfuge. pei dem frevntlichen teidingen vnd der lieplichen verrichtvng sint alle die gewesen, die hie hernach geschriben stant, vnd sint sin ouch gezevgen. Der *abt von engelzelle*, der *eltor her Mângoz von waldecke der chorherre*, her *Alber von morspach der chorherre*, her *Choloch der valchenstenâr*, *Dietmar der lerbuchlâr*, *Fridrich von pâsching*, *Ott der Drechselheimâr*, *heinrich der louterbrvnnâr vnd siner svn zwen hainrich vnd ortel*, *vlrich der peterscheimâr*, *Fridrich der swânwartâr' pertholt der teufenpech*, *Ott vnd irmfrit die zwen chlafpechen*. *Chunrat von Oed*, *hainrich von Oed*, *vlrich von Oed*, *albert der steinâr*, *Chvnrat der steinâr*, *Eberhart von wâidach*, *wernhart von âzelsperg vnd sin bruder chvnrat*, *vlrich von Ort*, *Arnold von Ort*, *Ulrich von aichperg*, *vlrich der ivng aichpergâr*, *Chvnrat von aichperg*, *wernhart der uogel* vnd ander piderbe lout, die da bei worn vnd die doch hie nicht geschriben sint. Daz daz also sei vnd ståt belibe, des geben wir *wesnâr waldechârn* disen gagenwurtigen prief mit vnsern insigelen. Der prief ist geschriben vnd gegeben nach christes geburte tousent iar, drev hundert vnd in dem letzten iar an Sant philippes vnd sant jacobs tag.

CCCLXIX.

1300. 9. Mai. — *Ulrich von Weichseln bekennt, dass ihm auf die Pfarrkirche Kirchschlag, welche Wok von Krumau vor Jahren dem Kloster Schlägel gegeben und deren Dotation kein Recht zustehe.*

In nomine Domini Amen. Ego *Vdalricus de Weichseln* notum esse cupio Vniuersis presentes audituris literas seu lecturis, quod evolutis plurimis annis, antequam emissem hereditatem seu *forum Khirchschlag* Dominus *Woko* pie memorie dictus *de Krummau* dedit et contulit domui B. Virginis in *Plaga* Patauiensis diocesis pro damnis illatis et remedio anime sue ecclesiam in Khirchschlag cum tribus plenis mansis in foro ibidem in Khirchschlag ad dotem spectantibus pleno iure et omni libertate nullis pactis et condicionibus interpositis libere et absolute in perpetuum possidendam. Ergo ego predictus Vdalricus, ex quo emi predictam hereditatem volo, vt nulli super his dubium oriatur, quod Ego nullam habeo ambagibus pretermissis justitiam nec aliquis heredum ac successorum meorum habere debebit in jam dictam Ecclesiam in Khirchschlag aut in bonis ipsius Ecclesie supradictis sive in judiciis vel exactionibus seu in aliis quibuscunque grauaminibus faciendis, nisi quod sine omni vtilitate et eciam grauamine Plebani, quemcunque Prepositus jam fate Domus B. Virginis ibi locauerit, sicut bona propria pro peccatis nostris tenebimus defensare. Si autem, quod absit, per me aut per aliquem heredum seu successorum nostrorum secus attentatum uel actum fuerit, Prepositus prescripte Domus B. Virginis uel Plebanus de Kirchschlag se defendere poterunt et debebunt presencium testimonio literarum. Vt autem prescripta robur habeant firmitatis, presentes literas dedi Domui B. Virginis in Plaga et fratribus ibidem Sigilli Domini mei *Heinrici von Rosenberg* et mei proprii appensionibus fideliter roboratas. Huius rei testes sunt *Waczlaus Purgrauius de Rosenberg, Wisco procurator, Traianus, Pribislaus, Philippus fratres de Lebnicz, Elblinus, Busco, Jaclinus fratres dicti de Horrach, Busco de Rubn, Dworzata de Cypin, Dominicus de Passawerschlag* Nicolaus de Dworzatschlag et alii quam plures. Datum anno Domini m. ccc. jn translacione B. Nicolai Episcopi et Confessoris.

Abschrift im Archive des Schlosses Krumau.

CCCLXX.

1300. 10. Mai. — *Rudolf Motzo Bürger zu Waidhofen stiftet sich mit der Zurückgabe des seiner Hausfrau vom Kloster Garsten verliehenen Leibgedinges auf 10 Zehenthäusern zu Gaflenz ein Seelgeräth zu Garsten.*

Que in tempore geruntur, cum tempore simul dilabuntur, propter quod notum facio tam presentibus quam futuris, quod ego Rudolfus dictus Motzo Ciuis in waidhowen, quod a Friderico quondam abbate Gerstencensis Ecclesie decem domos decimales sitas in Gavelentz iuxta fluuium, quod [sic] eodem nomine dicitur Gavelentz, Chungundi vxori mee et alteri Chungundi et Alhaidi filiabus suis ad dies vite ipsarum iure, quod Leibgeding dicitur, inpetraui, quarum vna filia prius prenominata Chungundis prochdolor viam vniuerse carnis est ingressa. ego vero Rudolfus dictus Motzo diuina inspiracione conpunctus Jus vxoris mee ea viuente propria voluntate ipsius vxoris dicte Ecclesie absque omni exactione libere resignaui tali forma, quod ipse Conuentus Gerstencensis Ecclesie omni anno in Octaua sancti Martini in secunda vespera placebo et vigilias ob remedium anime mee et eciam vxoris mee necnon et omnibus heredibus meis [sic] a toto Conuentu tenentur decantare et in sequenti mane Missam pro defunctis cum conpulsacionibus campanarum et eodem die debet vnicvique sacerdoti potus augmentari per mensuram propriam, que prebenda eorum dicitur. et ut hec inconfulsa et rata permaneant, has litteras ipsi Ecclesie assingnamus nostro Sigillo necnon et nostre Ciuitatis Sigillo roboratas. Datum et actum anno domini M. CCC. vj. Jdus Maij. Huius rei testes sunt Dominus Jacobus Plebanus tunc in waidhowen, dominus Petrus Socius ibidem, Heinricus judex, wolfherus dictus fluscheradus, Rudolfus iunior Motzo, Hagno, Hermannus Cherspergarius et quam plures alij.

Orig. Perg. — früher zu Garsten — mit zwei hängenden Siegeln von gelbem Wachse. Das Siegel der Stadt Waidhofen. Ein Stadtthor mit Zinnen, zwischen zwei Thürmen, welche ebenfalls Zinnen haben. Zwischen den Thürmen über dem Thore ein kolossaler Kopf mit gekraustem Haare, welcher rechts das Gesicht emporwendet. Die Umschrift abgebröckelt.

CCCLXXI.

1300. 10. Mai. — *Propst Ulrich zu Garsten reversiret wegen eines Jahrtages für Rudolf Motzo Bürger zu Waidhofen, welcher seinen Ansprüchen auf ein Leibgeding von Zehenthäusern zu Gaflenz entsagt.*

Nos *Ulricus* dei gratia *Gerstensis Abbas* Totusque Conuentus ibidem presentibus litteris protestamur, Quod *Rudolfus ciuis de waidhofen cognomine Motzo* quondam ab antecessore nostro pie memorie *abbate friderico* decem *domos decimales* sitas *in Gavlentz* iuxta *fluuium*, qui eodem nomine dicitur *Gavlentz*, *Chvnegundi* vxori suę et alteri *Chvnigundi* et *Alhaidi filiabus* suis ad dies filiarum vitę ipsarum iure, quod *leibgedinge* dicitur impetrauerat, quarum vna filia prius prenominata *Chvnigundis* proch dolor viam adijt vniuerse carnis. Item uir *Rudolfus Motzo* diuina inspiracione conpunctus Jn vxoris suę ea viuente propria voluntate ipstus vxoris dictę ecclesię absque omni exactione libere resignauit tali forma, quod nos omni anno in Octaua sancti Martini in secunda vespera placebo et vigilias ob remedium animę suę et vxoris et omnibus heredibus suis a tote conuentu decantare debemus et in sequenti mane missam pro defunctis cum conpulsacione campanarum, et eodnm die debet vnicuique sacerdoti potus augmentari per mensvram propriam, quę prebenda eorum dicitur. et ut hec inconuulsa et rata permaneant, has litteras sibi dedimus nostrorum sigilorum munimine roboratas. Datum et actum Anno domini M. CCC. VI. Idus Mai. Huius rei testes sunt *Richerus prior*, *Chunradus vbelman*, *Chvno plebanus*, *Heinricus custos*, *Lipkerus plebanus in Gavlentz*, *Ditmarus schahner*, *Erchengerus sulzer*, *duringus chlevber* et alij quam plures.

Aus einem gleichzeitigen Codex des Klosters Garsten.

CCCLXXII.

1300. 15. Juni. — *Erbrechtsbrief, betreffend das Gut zu Gangshaim, welches Propst Chunrat von Ranshofen gegen Weisat, Steuer etc. verleiht.*

Wir *Probst Chunrat ze Ranshoven* unt aller Convent doselben tun chunt allen den, di disen Prief ansehent oder hôrent lesent, daz wir unser *Guet datz Gangshaim Heinrich* und seiner *Hausfrauen*

Alhaid und iren Gerwen und *Chunrat seinem Bruder* und seiner Hausfrauen, di er ze erst nimt und seinen Gerwen, die er bei derselben Hausfrauen gewint, ze erbrecht lassen hawen also, daz si uns iaerleichen uns Weisaet gewen sulln und den gwonleichen Dienst, der von dem Guet gehôrt, und schullen wier da hawen unser freien Stifft und sullen uns all Jar auf gewen ledichlichen und suln in daz Guet umb ein zeitleich Steuwer wider lassen, und swenn si den Dienst frævelichen verhapten, so ist ir Recht aus und stiften wier dazselb Guet mit einem Pauman, swer uns dazu fûgt, seu irre den gmainner Prest, Schauwer, Pizez oder Urleug, so suln wier in zeit leichen tun umb den Dienst und umb di Steuwer, und ist daz gesehen, do von Christs Purd woren tausend Jar, dreuhundert Jar an S. Vitentag und der Sach sint zeug *Chunrat der Gnœistinger und sein Aidem Chunrat, Ott von Hueb, Ott der Tarsch, Hainrich der smid von Perchaim und sin Pruder Hainreich* und ander erberg Læut.

Aus Mon. boic. III. 364.

CCCLXXIII.

1300. 25. Juli. — *Graf Heinrich von Schaunberg verleihet dem Kloster Wilhering Mautfreiheit zu Aschach.*

Wir *Graff hainrich zu Schawnnberg* bekennen offennlich mit dem brieff allen den, dj jn sehend oder hôrend lesen, dy nun sind vnnd hernach khünfftig werdend, das wir mit guetleichem willen vnnserund aller vnnser Erben vnd auch mit wolbedachtem muet vnns veraint vnd beratten haben, das wir gemainclich vnnser frawen vnd den herren gemainclich des gotzhaws zu *wilhering* ab vnnser vordern sell, ab der vnnsern vnd auch ab aller vnnser nachkhünfftigen sell haben gegeben zu ainem Sellgerâtt freyung vnd fuerfart an vnnserer Mawt zu *Aschach* Also ganntzlich vnd ledigclich, das die selben herren zw *wilhering* alles das, das jr aigenhafft gût ist, wie es genanntt wird, vnd das sy zw pesserung jrer phruenndt wellenndt anlegen, Ewigclich sullen fuer vnnser vorgenanthe maut zw *Aschach* fueren ab vnd auff, wann sie wellenndt vnd als offt sy des bedurffennd jn dem jar an alle vordrung vnd an alle maut. wir wellen auch vnd gebieten allen vnnsern mawttern, die zu disen zeiten sind oder khünfftigclichen werdennd, das

Sy das selbe vnnser sellgerât dem Gôtzhaws zw *wilhering* an chainerlay sachen ckrenngkenn, sunder si lassen alles jr guet furen, wo sew wellent, an allen phrangksall vnd an alle jrrung, vnd das die gab vnd die andacht als stått vnd Ewig beleib, des geb wir dem Gotzhaws vnd den herren zw *wilhering* zw aim vrkunndt disen brieff versigelt mit vnnserm grossen anhanngunden jnnsigel, der brieff ist geben nach Christj gepurdt dreytzehennhundert jar an sannd Jacobs des heyligen zwelfpotten tag.

Aus einem Copialbuche zu Wilhering.

CCCLXXIV.

1300. 2. August. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau bekräftigt die Stiftung eines ewigen Lichtes in der Capelle der heiligen Jungfrau zu Ranshofen.*

In nomine domini Amen. Nos *Wernhardus* dei gratia *Ecclesie Pataviensis Episcopus* ad perpetuam rei memoriam per presentes scire uolumus presentes pariter et futuros, quod dilectus in Christo frater dominus *Chunradus* venerabilis *Ranshouensis Ecclesie prepositus* benigno Conuentus sui accedente consensu zelo deuocionis accensus ordinacionem in Ecclesia sua statuit infra scriptam perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruandam. *Chunradus* dei gratia *prepositus Et Conuentus Ecclesie Ranshouensis* vniuersis presencia inspecturis perpetuam rei memoriam. Loca sanctorum omnium pia et prompta deuocione sunt a christi fidelibus veneranda, vt dum dei veneramur amicos ipsi nos amabiles deo reddant et quod aput ipsum merita nostra non optinent, eorum mereamur intercessionibus optinere. Cum itaque Capella beate dei genitricis perpetue uirginis Marie nostro annexa monasterio sit digno fauoris munere prosequenda, quia nulli dubium esse debet, quin totum ad laudem christi pertineat, quicquit genetrici sue digne laudis impensum fuerit uel honoris, singulis tam presentibus quam futuris scripti huius testimonio fieri uolumus manifestum, quod fideliter intendentes tam profectui nostre Ecclesie quam instauracioni perpetui luminis habendi in Capella prenominata *Curiam* quandam cum Huba sibi annexa sitam *in Horheiminge in Parrochia valchenperig* emimus a discreto uiro *sybotone de Ettenuelden* pro decem et Nouem Talentis et sexaginta denariis

Ratisponensis Monete, in cuius debiti solucione recepimus a dilecto in christo fratre nostro Dietmaro sacerdote Octo talenta Ratisponensia, queidem de munere piorum hominum zelum ad perpetuum lumen pro predicta Capella habentium congesserat et fideliter conportarat, hubamque predictam vnanimi consensu paribus votis et vocibus ad hec deputauimus, dedimus, vt per ipsius prouentus, fructus et seruicia principalia et accessoria maiora et minuta lumen perpetuum in lampade procuretur. Et quia predictus Ditmarus concanonicus et confrater ad eiusdem luminis institutionem, prout effectus docuit, ardenti desiderio intendit non minus prouide quam promotiue, Nos eiusdem luminis curam et custodiam eidem conmittimus de premissis redditibus ad vite sue custodiam procurandam eoque mortuo eiusdem luminis procuratio ad custodem Ecclesie cum annexis redditibus conuertentur ita, quod in omnem casum et euentum fructus et redditus prefate hube ex nulla causa vel necessitate in vsus alios quam in lumen lampadis perpetue pro Capella beate virginis redigantur. Ad hec deputamus, donamus sexaginta denariorum redditus simplices de illa libra denariorum, que nobis preposito de Censu in die sancti Pancratii dari consueuit, vt per eosdem per ministerium custodis, qui pro tempore fuerit, lumen candele in Laterna portande ante sacrosanctam Evcharistiam, quando in villa vel locis vicinis portari contigerit, procuretur precipientes premissa omnia sub pena exconmunicationis ab omnibus perpetuis temporibus inuiolabiliter obseruari. In quorum testimonium ad petitionem venerabilis fratris domini *Chunradi prepositi Ranshouensis* presentes dedimus litteras nostro sigillo munitas. Dat. *Patauie* Anno domini M°. Trecentesimo Stephani prothomartiris jn jnuentione.

Orig. auf Perg. Siegel. Baier. Reichsarchiv.

CCCLXXV.

1300. 25. September. Wien. — *Frau Hedwig von Schaunberg verkauft an Herrn Heinrich von Wallsee vier Dörfer: Jappans, Ludwigs, Ulrichschlag und Ceps im Gerichte Drosendorf sammt der Mannschaft zu Prosmareut.*

Ich vro *Hadewich von Schowenberg* hern *Hainrichs mûter van Rosenberch* vergihe an disem prieue vnd tûn kvnt allen leuten, die in sehent oder horent lesen, die nv lebent old hernach kvnftig seint,

das ich mein aigen *gůt*, das gelegen ist *in dem Gerichte ze Drosendorf*, Das *vier dorfer* seint also benant: *Jappans, Ludweigs, vlreichslag* vnd *Cepz* mit gulte vnd mit allem rechte, swas darzů gehöret, gesůcht vnd vngesůcht, gepawen vnd vngepawen, Mit waide vnd mit velde, mit walde vnd *mit der manschaft ze Prosmareut* verkaufe vnd verkauft han vnd gegeben mit gůtem willen vnd rate vnbetwngen Dem Edeln vnd dem Erbern manne her *Heinreich von walse* vmb vůnfhalb hvndert phvnt wienner phenninge, Der ich gar gewert pin, als ich vergihe an disem Prieue, vnd han auch disen kauf getan vnd volbracht mit meines lieben Svnes hern *Heinreichs von Rosenperch* gůtem willen vnd gvnst, als auch sein hantueste sagt vnd erzaigt, Die er mir dar vber gegeben hat. Auch schol ich des vorgenanten hern *Heinreichs von walse* vnd seiner Erben des selben gůtes gewer vnd Scherm sein vnd es verantwvrten vnd versten mit gůten trewen ane geuerde nach rehte vnd nach des Landes gewanheit. Vnd das dise rede stæte vnd vnzerbrochen belibe, dar vmbe gib ich disen Prief versigelt mit meinem jngesigel. Hie bei waren gezuge, die hernach geschriben seint, her *Herman der Marschalch van Landenberch*, her *Heinreich van Stubenperch*, her *Eberhart*, her *ulreich*, her *Fridereich* die *gebrüder van walse*, Her *Otte van Haslawe*, her *Hadmar van Sunenperch*, her *vlreich van Pilichdorf*, her *albrecht der Stuchs van Trautmanstorf*, her *vlreich Průschenk*, her *Peringer van Landenberch*, her *Heinreich Chranest*, her *Gephart van Sturenperch* vnd ander biderbe Leute. Diser Prief ist geben ze *wiene*. Do man zalte van Christes geburte Dreizehenhvndert jar an dem Nechsten Sonnentage vor sant Michels Dult.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel, in welchem zwei empor gehaltene Arme mit gefalteten Händen, auf denen zwei gegen einander gekehrte Vögel mit ausgebreiteten Flügeln stehen. Umschrift: † S. HEDEBIGIS. DE. ROSENBERCH. Archiv zu Gschwendt.

CCCLXXVI.

1300. 3. October. Passau. — *Bischof Bernhart von Passau genehmigt die Stiftung einer Infirmarie durch den Propst Chunrat von Ranshofen.*

Wernhardus dei Gracia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* vniversis presencia inspecturis Salutem in domino iesu christo, Cum di-

lectus in christo frater dominus *Chunradus* venerabilis *Ranshouensis Ecclesie prepositus archidyaconus Maticensis* paterno ductus affectu circa fratrum suorum comoda promouenda pro receptatione infirmorum infirmariam in claustro suo edificauerat sollempniter de nouo Et de bonis Ecclesie sue ac de Elemosinis Et remediis deuotorum christi Et de bonis per suam prouidenciam acquisitis Et conparatis prouide dotauerit, vt infirmis et debilibus ac senio confectis fratribus consolacionis asilum et refrigerium preparans corporale requiem sibi faciat sempiternam prout in priuilegio suo Et Conuentus sui sigillis conmunito plenius continetur. Nos ipsius prepositi prouidenciam in domino conmendantes factum suum, quod tam salubri fundatione et dotatione de Conuentus sui consensv fecit, de certa sciencia auctoritate ordinaria confirmamus, Ratificamus in nomine patris et filii et spiritus paracliti in hiis scriptis Sub virtute sancte obediencie et sub interminacione diuini judicii et perpetui supplicii precipietes, (sic), vt nullus prepositorum, Clericorum, officialium ex nunc in antea in Ecclesia predicta Ranshouensi premisse salubri constitucioni derogare presumat. In cuius Rei testimonium presentes dedimus literas nostro sigillo munitas. Dat. *Patauie* Anno domini M°. CCC_0. V. Nonas Octobris.

Orig. auf Perg. Siegel abgefallen. Bayer. Reichsarchiv.

CCCLXXVII.

1300. 6. October. Steyr. — *Lehenbrief Chunrats von Volkenstorf über ein Lehengut zu Wegern.*

Ich *Chunrat von Volkchensdorf* vergich an disem brief vnd tůn chunt allen den, die in hörnt vnd lesent, daz ich herren *Fridreichen von Walde* ein *lehen* gelihen het, daz da haizzet *datz den wegern.* Daz selbe lehen daz stund *haintzlein* vnd *Engelbrechten den hiertlein* von *herren Fridreichen von Walde* mit meinem gůtleichen willen aindlef phunt, vnd nach herren Fridreichs tod han ich dem vorgenanten Haintzlein vnd Engelprechten daz selb lehen verlihen mit meiner hant vnd mit allem dem rechte, domit ich in daz selb gůt leihen scholt, vnd pin auch dez ier scherm vnd ier herre gen aller ansprach als landes recht ist. vnd daz *Haintzlein* vnd seinem *pruder*

dem Hiertlein, als si peuor genant sint, daz selb *lehen datz den wegern* von mier noch von meinen erben an nichten bechrenchet werde noch verchert, so gib ich in disen brief versigilt mit meinem jnsigel vnde mit meins pruder insigel *hainreichs von volkchensdorf* vnd mit den gezeugen, die her nach geschriben sind, daz ist her *Chunrat von Chapelle*, her *Leutolt von Walde*, her *Otte der Wolfstain*, *Ortolf vnd Chadolt hern Hainreichs sún meins pruder*, *Heinreich vnd Otte die Stadler*, *Albrecht von Walde*, *Marichart vnd Dietmar von Chersperig* vnd ander piderbe lâut. Dise sach ist geschehen vnd gegeben ze *Steyer*, do von Christes gepurd waren Tausent vnd dreu hundert jar dez nachsten phintztags vor sand Cholmanstag.

Aus einem Codex des 15. Jahrhunderts zu S. Florian.

CCCLXXVIII.

1300. 25. October. — *Greiff von Akkersdorf verzichtet gegen Abbt Diethart zu Mondsee auf das Gut zu Pfaffing, das er und sein Bruder der Perchamer von dem Gotteshause zu Lehen gehabt, und das der Abbt dem Pfarrer Otto zu Pfaffing und seinen Befreundten verliehen hat.*

Ich *Greiff von akkersdorf* tuen kund allen, di disen brief sehen oder hôrent lesen, daz ich mit guetem willen daz *Guet ze pfaffing*, daz vnser lehen ist mein vnd *meins pruder des perchamer* von dem *gotshaws ze Mânnsee* ze lehen han aufgeben meinem herren *abbt Diethârden ze Mannsee* ledichleichen an allen chrieg. vnd daz selb *gût ze pfaffing* ist sechczik pfenning gult wienner Mûnss. vnd daz vorgenant guet hat mein herr *abbt diethart* verlihen hern *Otten dem pfarrer von pfâffing* vnd *Symon* vnd eriben seinen nachsten frewnten vnd andern ir geschwistreiden mit meinem guetem willen vnd han gelobt mit meinen trewen vnd mit allem dem, daz ich han ze lehen von dem gotshaws ze Mânnsee, daz mein herr oder daz gotshaws ze Mânnsee von mir noch von meinem pruder dem *perchamer* noch von chainem meiner frewnt chainen chrieg gewinn vmb das vor genant *guet ze pfaffing*. vnd daz daz also stât weleib, darvber gib ich meinen brief versigelt mit meinem insigel vnd mit den zevgen, di pey dem gewerf gewesen sind, daz ist her *Rueger pruder ze Mânnsee*, her *Vlreich pfarrer ze vrochenmarkcht* (sic) her *Ott pharrer ze*

pfaffing, Andre der Amman ze Mannsee, hainreich sein vater, Perchtold in dem Pawngarten, Chunrat glang der jung, Hemtich (Heinrich) meines herren *Chamrer, Gebhart sein pruder* vnd ander getrew lewt, di nicht geschriben sind. Diser brief ist geben, do von Christi gepurd wären Tawsent Jar, drewhundert Jar an der heiligen tag Crispini Crispiniani.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee vom 15. Jahrhundert.

CCCLXXIX.

1300. 11. November. Actum sine loco. — *Conrad der Richter zu Weilhart gibt Zeugniss über die Verleihung der Zehente auf den Höfen zu Irnprechting und zu Auerbach an Albrecht den Huber durch Abbt Diethart zu Mondsee.*

Ich *Chunrat der Richter ze Weilhart* vergich an disem brief, daz ich dabey pin gewesen, daz mein herr der erber herr *abbt diethart von Mannse* mit sampt der sammung daselb den zehent vnd die stift auf irem *hof ze iernprechting* vnd den zehent auf dem *hof ze awerpach*, der jn ledig worden waz von frawen *diemuten* tod der *pucherinn*, habent *albrechten dem hůber* alain zů sein aines leib willichleich durch seinen dienst verlihen also doch, daz er von der lehenschaft alle iar an vnsern frawntag der lesten jn dem herbst geben sol dem *gotshaws ze Mánnse* ein halb pfunt salczpurger pfenning, so welichs iares er der *hůber albrecht* versiczet, daz er der pfenning nicht engeit, so sol der zehent vnd die stift ze *iernprechting* vnd der zehent zw *awerpach* freileich ledig von jm vnd von ander lawten worden sein dem vor genanten gotshaws recht alz nach seinem tod. vnd daz daz dem gotshaws also gancz vnd states weleib an allen chrieg, gib ich jm disen brief versigelten mit meinem insigl mit den zewgen, di dapey woren, daz ist der *vogler richter ze Mánnse, h. ze Talgaw* vnd *hartlieb, Ott der chelner, h. von pfafstet, hertinch der schreiber, Chunrat glang, Chunrat sein Sún, Chunrat der chamerer, churat der schorkel, gebhart der chelner, chunrat der schreiber* vnd ander frům lawt, di dapey woren, do es geschach, do waz von Christi gepurd Tausent Jar vnd jn dem drewhundertisten jar an sand Marteins tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee vom 15. Jahrhundert.

CCCLXXX.

1300. 11. November. Grezenstain. — *Bernhart der Nadernpech verkauft sein Eigen zu Oberndorf bei der Scharten Ulrich und Ruger den Pruschinchen, welche es dem Kloster Wilhering zum Seelgeräthe geben wollen.*

Ich *pernhart der Nadernpech vnd uer Elzbet mein Hausurowe* tůn chunt allen den, di nu sint oder nach vns chunftich werdent, daz wier mit vnserm gůtlichem willen alles vnser aigen datz *Oberndorf*, daz pei der *Scharten* leit vnd auch vnser Hausurowen morgengab gewesen ist von vns, daz hab wier geben zechouffen mit allem reht, als wir iz haben gehabt ze holz vnd ze ueld, versůcht vnd vnuersůcht *Hern vlreichen dem Pruschinchen vnd Hern Růgern seim průder* vnd tůn vns des selben aigens ze *Oberndorf* uůrzicht mit gůtlichem willen also, daz wier noch dehain vnser Erben nach dem forgnanten aigen datz *Oberndorf* dehain ansprach nimmer mer schullen gewinnen vnd des uůrgenanten aigens an allen steten ir gwer sein ze allem reht. wer daz dar uber, daz iemand chem, der daz selbe aigen datz *Oberndorf* ansprech, des die uuorgenanten Hern *Her vlreich vnd Her Růger* schadhaft mochten werden, da uůr tůe wir jn pizaig vnd sezzen in zebentiwer alles vnser aigen ze *Hezelsperg* vnd alles, daz wier in Oesterreich habn; nemen sie des dehain schaden, den schullen si auf dem aigen haben, als hie benent ist. wier uergehen auch, daz die *prvschinchen* ditz Aigen ze aim Selgret gebent hinz *wilheringe* vnd pinten wier vns hinz *wilheringe* dem Abt vnd der Samnunge aller der gelubd, die wier *Hern vlreichen vnd Hern Rugern paiden prvschinchen* gelobt haben uber daz uuor guant Aigen datz *Oberndorf*. Daz diu red ganz Stet vnd vnuerchert belibe, Dar uber geb wier zeim vrchund disen Prief bestet mit vnserm inSigel vnd der stat inSigel uon *Neumburch*. Der red ist gezeuch *her Stephan von meissauw, Her ChunRat uon Hauspach vnd her Gotfrid sein průder, Her wlfinch uon Puechperch, wernhart der messenpech, Her Leupold der Span uon dem wasen vnd sein průder der Spendel, Her vlreich der Richter, Sibenhosen sun, her Ortwein vnd her ChunRat aus der Schefstras, Leupold uon Neunburch, Marquart der Oeppler, Chunrad uon Eysauw vnd vlreich der pais uon Linz, Vlreich der Schreiber uon Stainpach, HainRich vnd wernhart sein průder, ChunRat uon grůeb, Magens vnd Reichart von Rentenperg, wernhart uon Linihaim,*

fridel der Chamrer vnd ander leut genůg. Der prief ist geben, do uon Christes gepůrd sint Gewesen tausent iar vnd Dreuhundert iar an sand Marteinstag ze *Grezenstain.*

Orig. auf Perg. mit dem Siegel des Nadernpech, das andere abgefallen. (Aus dem Orig. zu Wilhering.)

CCCLXXXI.

1300. 16. November. — *Ludwig der Grans Pfleger zu Utendorf und Braunau und Richter am Weilhart urkundet, dass Ranshofen von der Wiese zu Lintach ausser zwei gemeinen Schöbern alten Heues den herzoglichen Forstmeistern nichts zu geben habe.*

Wir *Ludwig der Grans Pfleger zu Uttendorf und ze Praunau und Richter ze Weilhart* tun chund allen den, di disen Prief ansehent oder hörent lesen, Daz daz *Gotzhaus ze Ranshoven* und sein Pfleger, swie si gehaissen sind, von der *Wiss datz Lintach* dez Herzogen Forstmaister jerlichen nicht mer geben sol noch ander jemand icht nur tzwen gmain Schöber altes Heus, ain von der *Lintach Wiss* den andern von der *Spitalwiss.* Also ist id Herchomen mit der alten Gewonhait, den wol gwissen ist den Nåchsten und den pesten, di umb die Wiss gesessen sind, di den Sach gewandelt haldent bei vierzig Jaren. Und daz um daz in noch uns oder pei uns ein poez Gewonhait fuer ziechen můg an denselben heun, gewen wir ze selben Chloster unt dem Convent diesen Prief versigelt mit unserem Insigel ze einer gewissen und ze einer Urkunt. Der Prief ist geschriewen und gewen, do von Christes Purd worn Tausar Jar dreyhundert Jar an sant Otmarstag.

Monum. boic. III. 363.

CCCLXXXII.

1300. 16. November. — *Abbt Friedrich von Kremsmünster verbindet sich der Kunigunde von Kirchberg lebenslänglich eine Pfründe zu reichen, nachdem sie dem Siechhause des Klosters zwei Güter abgetreten hatte.*

Wir *Fridreich Abt und der Convent von Krembsmunster* thun kund allen den, die disen Brief ansehent oder hörnt lesen, das ver *Kunegund von Kirchperg* Hern *Hertingis Tochter von Mulperch*

vnnserm Siechhaus lediklich vnd williklich gegebn hat irn *Hof datz Häning* mit zehent vnd mit aller Gült, der sy aneribt von irm Vater, vnd darzu alle Jar an sand Niklas Tag viertzigk Phenign in vnnser Bruderey, vnd ain *Huob datz Chumbrechtstorff*, dew auch ir Erb ist gewesen, vnd darzu in di Kamer LX. Phenign an vnnser Frawn Tag, per ir lembtign vnd gesunt'n Leib also, das man ir gebn sol alle Tag aus vnserm Keller ein Kchändel Weins, des man dem Convent gebn, vnd zu vier Aderlassen des Tags zway Kchandel vnd von vnnser Phister alle Tag ainen Herrnlaib vnd ze yglich Quottember drey Schilling Phenign von dem Siechhaus. darvber sol sy meren vnd mynnern Zehent von dem *Hoff datz Häning* vnd alles, das dew *Huob von Chumbrechtstorff* dint, habn irn Tagn vnd so sy nymer ist, sol der selb Zehent merer vnd mynner vnd alles das dew vorgenant Hueb gilt, an alle Ansprach zu dem Siechhaus gehörn mit allem Recht, vnd wan ir Trew an vnnserm Gotzhaus gethan hat mit solher Gab, pint wir vns mit disem Brieff darzu, das wir ir und aller ir Vordern Jartag begen mit Vigili vnd Mess nach gemainer Gewonhait vnnsers Klosters. vnd das der gewerft stät vnd vnverchert ewigkleich beleib, geb wir ir disen Brief ze Vrkundt bewartn mit vnnsern baidn Insigln. Der Sach Getzeug sind *Her Hainrich vnd Her Pernhart von Achleuten*, Her *Vlrich Rat*, Her *Lebtold von Pernaw, Janns, Konrad. Philip von Lautterbach, Hainrich, Ditmair, Perchtold von Ottstorf, Ditmar und Konrad Poseth, Konradt von Assperkch, Vlrich Tristam, Friderich von Aich, Dittrich der Brobst.* Diser Brif ist gebn, do von Kristes Geburd warn Tawsend vnd drew Hundert Jar an Sand Ottmars Tag.

Aus Pachmayr, Series . Abbat. Cremif. 888.

CCCLXXXIII.

1300. 6. December. — *Propst Chunrat von Ranshofen und Ludwig Grans Hauptmann zu Uttendorf beurkunden einen Vertrag zwischen Chunrat von Ach und Hartnit dem Sazpecken, betreffend die Hube zu Dankolfing, welche Lehen ist vom Kloster Mondsee.*

Wir *Chunrat* von gots genaden *probst ze Ranshoven* vnd ich *Ludweig der grans hawptman ze vttendorf* chund wellen sein allen den, di disen brief sehent oder vernement sind, daz *chunrat von*

ach geworfen hat an *hårtneiden den sázpechen*, daz er di *hueb ze dancholfing*, di er ze *lehen* hat gehabt *von dem gotshaws ze Månnse*, auf hat geben hern *diethart* dem Erbern *abbt ze Månnse* vnd *chunrat der acher* vnd seine chind von jm ha'ent empfangen also, daz der *sazpech hårtneid* die hueb nyessen vnd haben sol vntz an seinen tod. nach hartneids des sazpechen tod sol sy haben *chunrat von ach* vnd seine chind ze rechtem lehen von dem gotshaws ze Månnse. ob iemant auf di hueb chlagen wolt, so sol *Chunrat der acher* vnd seine chind oder wer sey jnnhat, versprechen alz recht ist, daz daz gotshaws ze Månnse dez an allen schaden schol weleiben. waz schaden davon mocht geschehen mit dem recht, der schol chunraden oder seinen chinden oder wer die hueb jnn hiet, angeuallen vnd nicht daz gotshaws ze Månnse. vnd daz daz also geworfen sey, dez geben wir disen brief nach *chunratz dez acher* vnd seiner chind pet, der jn an vns also gewarfen habent zů einem vrchund versigelten mit vnsern insigeln vnd sind darvber auch zewgen her *chunrat der Richter ze Vttendorf*, *chunrat der Eminger*, *albrecht der hůber*, *Ott der pecher*, *Ott der chelner*, *der Tummaier*, *h. von Talgaw*, *chunrat der voglår*, *Chunrat glang*, *Růther vor dem tor*, *chunrat Schorkel*, *chunrat der chamerer*, *chunrat der schreiber* vnd ander frum lawt, di dapey sind gewesen, do ez geschach, do waz von Christi gepurd Tausent Jar drew hundert Jar, an sand Nyclas Tag.

Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee vom 15. Jahrhundert.

CCCLXXXIV.

1300. 17. December. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau genehmiget die Ablässe, welche mehrere Erzbischöfe und Bischöfe dem Hospitale zu St. Florian verlihen haben.*

Wernhardus dei gratia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* vniuersis christi fidelibus Salutem in eo, qui est omnium vera salus. Cum *hospitali sancti Floriani* nostre dyocesis nocte dieque recipiantur infirmi, pauperes, debiles et Egeni a quibuscumque christianorum partibus venientes, omnes indulgencias sev gratias, quas reuerendi patres domini archiepiscopi et Episcopi pro dictorum pauperum in

[illegible] predictam [illegible] subsidio concesserunt, ratas et gratas habemus confirmantes easdem in nomine domini in his scriptis. Datum *Patauie* Anno domini millesimo CCC°. XVI. Kalendas Januarij.

Aus einem Codex des 14. Jahrhunderts zu St. Florian.

CCLXXXV.

[illegible] — *Neunzehn Erzbischöfe und Bischöfe verleihen der Klosterkirche zu Lambach für verschiedene Festtage Ablässe.*

Universis Christi fidelibus presentes literas inspecturis Nos *Bertrandus [illegible], [illegible] Cononus, Basilius Jerosolimitanus* Dei gratia Archiepiscopi. *Nicolaus [illegible]toribulensis, Thomas [illegible], [illegible] [illegible], Jacobus Calcedoniensis, Bernardus [illegible], [illegible] [illegible] et Jacobus Bibliensis* eadem gratia episcopi salutem et sinceram in domino Caritatem. Ad diuine laudis obsequium basilice sanctorum in titulum eriguntur, ut in eis que [illegible] [illegible] suffragia beatorum agminum implorentur, quorum presidiis [illegible] fideles eterni gaudii premia consequuntur. Terrestris quidem ecclesia Celestis mansionis edificium representat et in hac exhiberi debet obsequium, quo ad illam mansionem per deuotionem [illegible] possit aditus preparari. Cupientes igitur, ut Ecclesia sancte Marie et sancti Kyliani *Lambacensis* diocesis *Pataviensis* congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugiter ueneretur. Omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad dictam Ecclesiam in subscriptis festiuitatibus videlicet ipsius sancte Marie et sancti Kyliani cum omnibus cappellis suis et superuenientibus congruis honoribus frequentetur et a Christi fidelibus iugitur ueneretur. Omnibus uere penitentibus et confessis, qui ad dictam ecclesiam in subscriptis festiuitatibus scilicet ipsius sancte Marie et sancti Kyliani (sic) in cuius honore dicta ecclesia fundata est et omnium reliquiarum, que in dicta Ecclesia continentur et in subscriptis festiuitatibus scilicet Natiuitatiuitatis (sic), circumcisionis, epiphanie, resurrectionis, Ascensionis et Pentecostes domini nec non Natiuitatis, Assumptionis, Conceptionis, purificationis et Annunciationis beate uirginis Marie et beatorum Petri et Pauli Apostolorum et in commemoratione omnium Sanctorum, sancti Johannis Euangeliste et sancti Benedicti, Sanctorum Stephani, Laurentii et Vincentii

et blasii Martirum et Martini et Nicolai confessorum et in dedicatione ipsius ecclesie sancte Marie et sancti Kchiliani cum capellis suis et per ipsarum festiuitatum octauas causa deuotionis accesserit uel qui ad fabricam, luminaria, ornamenta, constructura, reparatura seu alia necessaria manus porrexerit adiutrices nec non illi sacerdoti uel clerico celebranti et seruienti in dicta ecclesia et missam cotidie canentibus, Cellebrantibus presentibus et futuris elimosinas et offertas dederit et obtulerit et qui de suo prebuerit, judicauerit uel reliquerit Et qui sacerdotem cum sacra communione uel unctione infirmos uisitantem deuote associauerit et qui miracula existentia in dicta ecclesia monstrauerit uel denuntiauerit aut qui bona in sui corporis sanitate seu etiam laborantes in extremis et quicquid suarum predicte ecclesie legauerint facultatem de omnipotentis dei misericordia et beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius et omnium aliorum Apostolorum, sanctorum et sanctarum dei et gloriose uirginis Marie auctoritate confisi singuli nostrum singulas quadraginta dierum indulgentias . . . . . de iniunctis sibi penitentiis misericorditer in domino relaxamus, Dummodo diocesani uoluntas accesserit et consensus. In cuius rei testimonium presentas literas nostrorum sigillorum fecimus appensione muniri. Datum *Rome* Anno Natiuitatis Domini Millesimo Trecentesimo. Pontificatus domini *Bonifacii pape* Octaui anno sexto.

Orig. auf Perg. im Stiftsarchive zu Lambach. Der Text ist sehr corrupt. Von den ursprünglichen 12 Hängesiegeln fehlen zwei.

CCCLXXXVI.

1300. — *Gedrut Peters Hausfrau von Lobenstein verzichtet gegen ihre Kinder aus der Ehe mit Ruger dem Prüschinchen auf alle Erbansprüche, welche ihr von Letzterem zukommen könnten, gegen zweihundert Pfund Pfenninge.*

Ich *Gedrut von lowenstain hern Ruegers wytib des pruschinchen* vergich vnd tun chund allen den, di disen prief sehent oder horent lesen, Daz ich vnd mein wirt *Peter von lowenstain* vns . . . . . verricht vnd ge . . . . . haben nach vnser baider vreund Rat mit meinen chinden, di ich . . . . . pei meinem erarn wirt *hern Rugern dem bruschinchen*, dem Got gnad, mit so beschaidner Red, daz ich mich vnd *mein wirt peter* verzigen haben allez des, des mein chind hawent, iz sei an Aigen, Lechen oder purchrecht,

vnd meiner morgengab, di ich von hern *Rugern* meinem eram wirt gehabt han, vnd anders gûtes, swie iz genant sei, daz ich noch mein wirt do mit nicht ze schaffen schaffen (sic) schullen haben mit worten noch mit werchen. Dorvmbe hawent mir meinev chind gegewen zwaihundert pfunt pfenning wienner Mvniz vnd habent mir do fur gesaczt zwainczichk pfunt geltes vnd sol di nemen noch *hern Hainreichs Rat von volchenstorf* vnd noch *des hutter* Rat nach irn trewen di mir fuegen ze nemen vnd meinen chinden ze seczen; Swan meinev chind mir vnd meinen wirt gewent zwaihundert pfunt pfenning, so sol in di zwainczikch pfunt gult ledikch sein an alle arig liste. vnd daz die Red stet vnd ganez belib, dor vber gib ich vnd mein wirt disen brif ze einem ewigen gezeug versigelt mit vnsern jnsigel. Der brif ist geben, do . . . . . geburd worn ergangen Dreuczehen hundert jar, dornoch in dem . . . . . en jar des Nachsten suntages . . . . . .

Das Original auf Pergament hat sehr gelitten, mit dem Siegel der Gerdrut von gelbem Wachs, dreieckiger Schild, durch die Mitte ein horizontaler Querbalken. †. S. GEDRVDIS. PRVSCHINC. (Aus dem Originale zu Wilhering.)

CCCLXXXVII.

1300. — *Ulrich Abbt zu Garsten verleihet seinem Diener Dietrich für treue Dienste den Hof und das Lehen zu Aigloren als Leibgeding.*

Ich *Vlreich* in gotes genaden *abte ze Gersten* tvn chvnt allen den, di disen brief sehent oder horent lesen, daz ich vnd div sampnunge mit gvten willen haben vns des verdachte vnd daz wir erchant haben di grosse trev an im, di vnse *ditreiche vnser diener* hat gezaiget, dar vmbe haben wir im den *hof* gelichen *ze aigloren* vnd das lechen, daz im dem hof leit, da von sol er vns geben alle iar zechen pfenningen vnd siben schillingen an sand Mertinztag. vnd nach seinem tôt schol noch seine hovsfrowe noch seine chint gechaine recht haben an dem *hof ze aigloren*. vnd dar vber geb wir im ze stetem vrchvnde disen brief mit vnsener jnsigeln vnd der sampnunge insigeln. des sinde gezevge her *Richer der prior* vnd der *custer* vnd der *chvnrat* der *vbelman* vnd her *perchtolt* vnd der *chvnrat von volchenstorf* vnd div *prevhafen von steir* vnd der *schachner*.

Aus einem gleichzeitigen Codex zu Garsten.

CCCLXXXVIII.

1300. — *Abbt Ulrich von Garsten verleihet wegen treuer Dienste dem Dietrich Amtmann Maîr zu Aigloren, seiner Hausfrau und Tochter die Hube zu Gulnich als Leibgeding.*

Ich *Vlreich* in gotes genaden *abte ze Gersten* tůn chunt allen den, di disen brief (sehent oder) horent lesen, das ich vnd div sampnunge mit gvten willen haben vns des verdachte vnd das Wir erchant haben di grosse trev an *ditreichen ampman maîr von aigloren*, dar vmb haben Wir im vnd seiner *hausfrowe gedravten* vnd seiner *tochter gedrauten* gelichen vnze an ir ende di *hvbe ze gvlnich* also, das si vnse alle iar da von schulne dinen Trei schillingen pfenningen an sand Mertinztag, vnd dar vber geb wir in ze stetim vrchvnde disen brief mit vnsener insigeln vnd mit der sampnvnge. des sinde zevge her *Richer der prior* vnd *der custer* vnd der *chunrat der vbelman* vnd her *perchtolt* vnd der *chunrat von volchenstorf* vnd *div prevhafen von steir* vnd *der schachner*. Div zwo hantfest sint gegeben be abts fridrichs zeiten vnd sint be abts Vlreichs zeiten genevt.

Aus einem gleichzeitigen Codex zu Garsten.

CCCLXXXIX.

1300. — *Abbt Ulrich von Garsten bestätiget die Verleihung des Weingarten Schelle an die Hausfrau des Garstner Ammans zu Weikerstorf.*

Ich *abte vlreich* von gotes genaden *des Gotshaus datz Gersten* Tvn chvnd allen den, die disen brief ansechent oder noch chvnftige werdent, daz ze vns ist chomen vnsers *ammannes hausfrowe von weicherstorf* div *albers*, daz vns div hat ermanet mit *abte frideriches* brifen, daz si vnd alle ir erben schol haben den *weingarten*, der da haizzet *der shelle*, ze rechtem purchrecht zwaintzge pfenninge an sand Michels tage ze geben. Swenne si des nicht enteten si oder ir erben, so shol si geben div wandel, div der berch ze recht hat, da der weingart leit, vnd daz si shol irn frum shaffen damit ze verchauffen oder ze versetzen, also purchrecht recht hat, mit vnser hant. Daz im daz stete beleibe vnd vnverchert, des geben wir im disen brife versigelt mit vnserm insigel vnd mit vnsers Conventz

vnd dise erber gezevge: Hern *Chunrat von hauspach*, Hern *vlrich Shechen*, Her *Dietmar von shachen*, Hern *Chunrat von volchenstorf*, Hern *Otten von hauspach*, den *Richter Leben von der Newenstat*. *Rudolfen Maurer*, *Dietreich eisenein*, *Leutolt pucker* vnd ander erber pvrger. Daz daz geshehen ist, des sint von Christes gebûrt Tausent iar, zwai hvndert iar, Nevnzige iar vnd in dem zehenten iar.

Aus einem gleichzeitigen Codex zu Garsten.

CCCXC.

1300. — *Revers des Abbtes Ulrich zu Garsten wegen eines Jahrtages, welchen für Heinrich der Preuhafen dessen Wittwe Gisela mit einem Gute zu Swambaren gestiftet hat.*

Wir *abte vlrich* von Gotes genaden *ze Gœrsten* mit sampt der gemain vnsers Conuentes tvn chvnt allen den, di disen brief horen, lesen oder ansehen, daz di Erbærge frave die edele witwe fro *Gœisel div priwehafnine ze Staier* gesessen durch ir triwe vnd ir rehte beschaidenhait vnd ovch voderlichen durch irez lieben wirtes sele willen heren *Hainriches des priwehavens* saliger gehvge in Got vnserem Goteshovse ze einem selgræitte ledichlichen vnd fvr aigen gegeben hat ir aigen *gvt daz swambaren*, da *vlrich der schistringær* vfsizzet, di giltet alle iar ein Swæin, daz eines halben pfvndes wert sol sin, vnd ein halbes fvder pirz mit solher beschaidenhait vnd gedingen, daz vnserre herren ainer ein priester, swer der si, alle wochen ze einem tage alain heren *Hainriches des* vorbenanten *priwehavens* sele in sand Laurenzen Chappel, da er bestattet ist, mit einer selmesse gedenchen sol. Darvber svlen ouch wir alle ze ieglichem Jar sinen jærlichen tachk gemainlichen mit gelaevt, mit vigilie, mit gemainer Selmesse begên, alz vmb die toten sittlich vnd gewenlich ist. Desselben tages svlen wir vnsere samnvnge oder swer herre vnd pfleger vnsers Goteshovses nach vns ist, ein halbes pfvnt pfenninge geben, daz ir pfrvnt pessert werde vnd ovch fvr ir arbait. Der rehte, alz hie geschriben ist, sin wir der sele ewichlichen schûldich. Swo auer wir die sele bechrenchen wolden vnd den andaht niht volfvrten, so sol si die benant frowe êr fro *Gisel* an gevære sich des gvtes vnderwinden wider vnd sol ir sin aigenlichen alz ê. Daz vns vnd ovch si nieman fvrbaz bechrenchen mvge,

alz hie geschriben ist, des Geb wir ir vnser paidiv Insidel ze warem vrchv̊nde. Der taiding sint ziwch her *Richer der prior*, her *Chv̊nrat*, her *Chunrat der vbelman*, her *Hainrich der Gv̊ster*, her *Johans der priwehaven, der Liepker der pharrer ze stœyre* vnd alle vnsers Goteshovses prister vnd herren. Dar v̊ber sint zivge von Layen: her *Chunrat von volchenstorf*, her *hainrich der priwehaven herren perhtoldes sv̊n*, der *vlrich* vnd der *dietmar sin brv̊der von Tv̊sendorf*, her *Hainrich der strœlær*, her *dietmar der schachner*, her *marguart der schecho, Hainrich der stadlær vnd der ott sin brv̊der, Erchenger der sv̊lzer, Hainrich der widmær, Imbrinch sin brv̊der, Erhart, Wolfhart, Hainrich liepkær* vnser diuæer vnd andere biderber lævt vil vnd genuoch. Daz ist geschehen, do von Christes bv̊rte was tovsent jar vnd driwe hundert jar.

Aus einem gleichzeitigen Codex des Klosters Garsten.

CCCXCI.

1300. — *During der Piber mit seinen Schwestern verkauft an Heinrich von Lonstorf den Hof zu Lughaim.*

Ich *Durinch der Piber* tven chvnt allen den, di disen prief lesent oder horent lesen, daz ich heren *Hainreichen von Lonstorf* di aigenschaft datz *Lvghaimen* han gegeben *an dem Hove* mit alle dev vnd dar zve gehv̊ret, versveht vnd vnversveht also mit beschaidener red, daz ich sein gwêr pin fvr mein Swester alle drei vnd fvr alle mein erben, swaz im dar an abgê oder swaz er mv̊e oder choste dar vmb hi t, daz sol er haben auf alle dev vnd ich vnd mein Hausvrowe vnd meinev chint in dem land haben, vnd sint des gezevg Der *Dietreich von Mauthausen*, Der *Gvndacher von Aiglarn, Rueger Prveschinch, Meinhart von Chlingelprvnne, Ortolf mverre* vnd ander pider levt, di daz gehv̊ret habent vnd auch gesehen.

Original auf Perg. Siegel — ein aufrecht stehender Fuchs (Biber) in dreieckigem Schilde. Umschrift: † S. Diringi. Piberonis. (Orig. zu St. Florian.)

CCCXCII.

[illegible] — *Ruger der Piber des Herzogs von Oesterreich Richter am Windberg bestimmt einen Vergleich zwischen dem Propst von St. Florian und der Tochter Wernhards des Gogel wegen eines Gutes und einer Mühle zu Hofstetten und Waldhofen.*

In nomine patris et filii et spiritus sancti *Rugerus Piber judex ducis Austrie in Windberge* omnibus christi fidelibus amen. Vniuersis hanc paginam inspecturis presencium testimonio innotescat, quod *prepositus de domo sancti Floriani* nomine Ecclesie sue in judicio quermodiam monit de domina *Mathilda filia Wernheri Gogel*, quod iniuste detineret res Ecclesie sue videlicet *predium in houesteten, molendinum in Waldehouen* et decimas de IIIIuor. domibus. ad hec iam dicta M. respondit, quod ea, que prepositus petebat, pater eius sibi et heredibus suis sufficienti reconpensacione ecclesie exhibita impetrauit ab ipsa Ecclesia obtinenda et hoc ydoneis testibus dicebat se posse probare. Proposuit preterea contra prepositum, quod indebite detineret quoddam *predium* ipsius situm *in loco*, qui *pratum* dicitur, et quod donacio, quam patruus suus *Hartnidus plebanus de neunchirichen* de eodem predio ecclesie fecerat patre ipsius M. presente et consenciente, inualida erat, quia dictus plebanus illud predium cum aliis matri sue et suis heredibus, quos de fratre suscipieret, prius legittime contulerat, et quod dictum predium per manus legittimi delegatoris ecclesie traditum non fuerat. Tandem vero bonis et prudentibus uiris mediantibus prepositus et predicta domina sub tali forma ad pacificam conposicionem conuenerunt, quod prepositus concessit illi predium et molendinum et decimas, de quibus prius ipsam inpecierat, ad annuam pensionem VII. solidorum in festo sancti Martini soluendorum ad tempus uite sue tantummodo tenenda et ut illa in predio, quod patruus eius ecclesie donauerat, per manum delegatoris nomine *Rudberti de Haimdorf* iuri suo publice renunciauit. Huius rei testes sunt *Arnoldus de Rotenekke, Fridericus de Tobel, Marquardus de Grube* et *filius eius Wölfel, Fridericus de Grube, Vlricus de furholzz, Syboto de ydungsperge, Chunradus de awe, Chunradus de Perndorf* et *filius eius Cholo, Wernhardus de Alhamstorf, Chunradus de sancto Johanne, Wernhardus de Grube, Walther de Liechtenperch, wernhart de Pram-*

pach, Heinricus de biberstain, vlricus de Lobenstain, vlricus de Harthaim, wernhardus de Hage, Leutolt pruschinkch, Marquardus de waigerlaiten, Rúpertus liber de Haimdorf, Rupertus de sancto Martino, Durinch de rute et *tres filii eius Heinricus, Rupertus, Syboto, Wernhardus de Chophinge, Dietwein de Lantzhab, Seyfrid de stainpach, Hainricus de Reichensperge, Richerus decimator, Dietericus de Schefau, vlricus gener eius, Chunradus villicus de sancto Petro, Hainricus wenagel, Prántelo, Dietmar, Otto, Meingoldus, Hainricus, Pernhart.*

Aus einem Codex des 15. Jahrhunderts zu St. Florian.

CCCXCIII.

1300. — *Conrad von Capellen stiftet zu seiner und seiner Vordern Grabstätte zu St. Florian den Hof zu Reut und ordnet an, dass von den zweijährigen Einkünften seiner Besitzungen eine Capelle zur Ehre des heiligen Thomas gebaut werde.*

In den namen des vaters vnd des svnes vnd des heiligen geistes. Ich *Chunrat von Chappelle* tv̊n chvnt allen den, di disen brief lesent oder hǒrent lesen, daz ich mit mines *bruders* hern *vlriches* gutem willen durich meiner sel vnd meiner vodern sel heil han geschaffet, ob ich sterb, des got niht enwelle, ê daz ich likke bei meiner hv̊svrowen, daz allez mines vrbars gutte vnd dinest, daz mir ze tail ist gevallen, versv̊hetz vnd vnversvhetz, swi iz genant sei, schol zwai iar an alle wider rede vnd an alle minnerung genzlichen gantwuert vnd geben werden dem *gotes hv̊s des gv̊ten sande florianes*. van der gutte, die ich vor genant han, schol der brobest oder swen er da zv̊ mit gemainem rat schaffet, erbowen ein chappelle, da mein vodern sint bestattet, vnd v̊ch ich mit gotes hilfen ligen wil, ze lob vnd ze ern sande Thomas, vnd die selben Chappellen widem ich mit dem *nidern hof ze Reute*. Ist auer daz, ob iht vber wiert des vôr genanten gv̊tes vber daz bowe, daz scho[l] div samnunge legen an ein eigen, damit v̊ch div chappelle scho[l] gewidemet sein, van dem selben widemen schol div chappelle belivhtet vnd alle tag mit einer messe besunge werdern (sic). Ob aber got mier des lebens gan, so wil ich selbe die selben chappellen bowen. Dar zv̊ swo ich ableib wierd, schol mich div samnunge

beraichen vnd an der stat bestatten, da mein vodern bestattet sint. Daz ditze geschefte stet vnd vnbechrenchet beliben schvl, so han ich disen brief heizzen scriben vnd ze einer ganzen vestenunge mit miners *swehers* hern *Otten von volchenstorf* vnd miners *veters* hern *vlriches von chappelle* vnd mit minem selbes Insigeln bechreftigt vnd bestetiget. Ditzes gescheftes zivge sint her *hernit von trawen*, her *Otte von volchenstorf*, her *vlrich von chappelle*, her *Heinrich von volchenstorf*, her *heinrich von Newenhoven*, her *heinrich von Lônstorf*, her *Ditrich der Aman*, her *Otte von vranen*, her *Livtolt von wald*, *Vlrich von Tôrsendorf*, vnd *sin bruder Dîtmar*, *Joseph von steir*, *heinrich von Dietreiching*, *Ditmar der schachner*, *Ditmar wolfstain*, *heinrich von egendorf* vnd manich ander bider man, di ditze gescheft gehôret vnd gesehen habent.

Original auf Papier. Es hingen einst vier Siegel an der Urkunde. Das letzte ist verloren: 1. Zum Theile zerbröckelt und undeutlich. Das Thier im runden Schilde scheint einen Vogel mit langen Füssen, wie einen Reiger, vorzustellen † . . . Uolchenstorf. 2. Das Siegel der Capellen von mittlerer Grösse. Auf dem geschlossenen Helme ein grosser Flügel wie ein Kamm † S · C ··· RA ····· C ··· LA. 3. Das dritte Siegel zeigt ein von der linken Ecke gegen die Spitze rechts herabgezogenes wellenförmiges Band. † S. Hainrici · De. Volchenstorf. (Original zu St. Florian.)

CCCXCIV.

1300. — *Poppo von Grünberg bekennt, alle Lehen um Schwelnbach in Unterösterreich, welche er vom Herzoge von Bayern zu Lehen trug, Ulrich dem älteren von Capellen verkauft zu haben.*

Ego *Poppo de Gruennburch* notum facio omnibus per hoc scriptum, quod omnia *feoda*, que habui a domino meo jllustri *duce Bawarie circa Swelnpach in Austria*, vendidi domino *vlrico seniori de Capella* et frueli (sic pro fratrueli) suo pro certitudine sufficienti demonstracionem eis faciens super omnia predia mea, quousque ad effectum perduxero finaliter omnia, que ipsis super eisdem feodis conpromisi. In cuius rei testimonium presentem dedi eis litteram Sigilli mei munimine roberatam. Hii sunt testes: *wernhardus et Pilgrimus de Ruspach Marschalci*, *vlricus et wolflo*, *Cholhokus et Meinhardus de Cirtnaren*, *Chunradus judex de Mauthausen et gener suus Rigler* et ceteri quam plures.

Aus einem Codex des 15. Jahrhunderts zu St. Florian.

CCCXCV.

1300. — *Benedicta von Vterstetten tritt ihrem Schwigersohne Herrn Wernhart von Mezzenbach ihr Gut zu Freindorf ab.*

Ich *pendit von vtersteten* vnd *Rueger mein sun* tuen chunt allen den, di diesen prief ansechen, daz ich mit aller meiner chind gutem willen han gegeben ledichleich meinem aidem hern *Wernharten von Mezzenpach* allen den tail, den ich vnd meinev chint *ze vreindorf* haben gehabt; swer in vmb daz selbe guet anspricht, da han ich vnd meinev chint vmb gelobt, daz wir des gewer sullen sein, vnd geben im dar vber vnsern prief mit vnserm insigel vnd di geceug, di hie geschriben sten, her *haunreich von polnhaim*, her *(got)*frid von pernauue*, her *Wernhart von lerwuchel*, her *philip von polnhaim*, her *weichart der junger*, her *chunzel sein prûder*, her *Otte vom walde*, her *Rueger piber* vnd ander leut genuch.

*) Die eingeklammerte Sylbe ist nicht mehr lesbar.

Original auf Pergament. Siegel . . . geri. de Vterst. — Dreieckiger Schild mit einem Stechhelm. (Original zu Wilhering.)

CCCXCVI.

1300. — *Alber von Lobenstein beurkundet, dass er seinen Erbtheil zu Höflein seinen Brüdern Herrn Otakarn und Peter verkauft hat doch so, dass die Kirche nach des ersteren Tode Petern dem jüngsten der Brüder und seinen Nachkommen anerben soll.*

Ich *Alber von Lobenstein* vergiche an disem prief allen den, di in sehent vnd hôrent lesen, di nv sint oder noch chvnftik werdent, Daz ich mit gûtlichem willen vnd mit vereintem mût han ze chouffen gegêben allen meinen *Erbtail datz dem Hôfleins*, der mich von meinen vodern angeuallen was, ze holz vnd ze velde, besûcht vnd vnbesûcht minen peden *prûdern von Lobenstein* Hern *Otachern vnd Petern* an besunderlich sol div Chyrich nach Hern *Otachers* tot *Petern* an eriben vnd sin nahchunft, vnd darvber han ich in pedem ze einem vrchûnde gegêben minen prief vnd min Hantûest versigelt vnd bestaett mit minem Insigel. Doch wan mein prûder *Peter* der Jvngist ist vnd daz der fûrbaz an chriek mit hern *Otachern*, mit

siner Hovsfrowen vnd mit sinen chinden belibe vmbe daz vor benant gůt, gibe ich im minem liben průder Petern besunderlich nach der Hantvest, di ich in peden vor gegében han, disen hie verschriben prief vber den vor benanten chovf vnd vber daz *gůt zdem Höfleins*, daz er daz redlich vnd reht sein tail von mir geworben hat vnd gechoufft, vnd hat ouh mich des selben gůtes zeitlich vnd schon gewert vnd daz im *Petern* daz also staet belibe von Hern *Otachern* vnd von siner nahchunft vnuerehert, darvber gibe ich im disen prief mit minem Insigel vnd mit Hern *Gvndackerz* Insigel versigelten vnd bestaetten vnd mit den zivgen, di dapei gewesen sint, Her *Gundacker von Storchenberch, Alber von Fůrt, Dietmar von chvnzing, Friderich vnd Heinrich pede von Asenhaim, Ortolf vnd Friderich pede von Tanpach* vnd ander vil, di dapei waren. Dicz ist geschehen, do von Christes gepurde waren Tousent Jar, Drev Hvndert Jar dar nach in dem (hier ist das Pergament durch Radiren durchlöchert).

Das erste Siegel von weissem Wachse, sechsseitig, im Herzschilde zwei Querbalken. Umschrift: ALBER. V. LOBENSTAIN. Das zweite Siegel ist abgerissen und verloren. (Original im Archive zu Riedeck.)

CCCXCVII.

1300. — *Conrad von Scherenstein verkauft mit seinen Söhnen Conrad und Gundakar die Mühle zu Dachsberg an dem Gailspach an Eberhart und Wolfker von Dachsberg um 16 Pfund.*

Ich *Chvnrad von Scherenstayn* vnd ich *Chvnrad sein svn* vnd ich *Gvndakcher sein svn* tuen chvnt All den, die disen prief lesent oder horent lesen, di nu lebent oder her noch chvmftig werdent, Daz wir mit vnser Erben guetem wille vnd gvnst vnd ze den zeiten, do wir iz wol getuen machten, verchowft haben vnsers rechten Aygens ein *Mul*, di do leit *vnder Dachsperich an dem Gaylspach*, di do dient wol svben schilling phenning, vmb sechczehen phvnt phenning, wienner Mvnzze, der wir redleich vnd recht gewert sein, Den Erbern Herren Hern Ebr, vnd hern *Wolfkern von Dachsperich* vnd allen ieren Erben furbaz freileich ze haben vnd all iern frvm damit schaffen, verchowfen vnd ze versetczen vnd geben, swem sie wellen, an allen iersal. vnd der vber durich pezzer sicherhait se

secz ich mich *Chvnrad von scherenstayn* vnd *Chvnrad mein svn* vnd *Gvndakcher mein svn* ze rechtem scherm für alle ansprach, als aygens recht ist vnd des lands recht ze Osterrich, ob in furbaz mit recht an dem vorgenanten gut iecht abgieng, Daz schullen se haben ouf vns vnd ouf alle dem vnd wier haben in dem land ze Osterrich. Vnd geben in dor vber vnsern prief versigelt mit vnsern Insigel vnd mit hern *Eberharts* Insigel *von Walse*, ze den Zeiten *Houptman ob der Ens*, vnd mit hern *Andres* Insigel *von Svnnberch*, di diser sach zeug sint mit ier Insigel, vnd ander pider lewt genueg, den dise sach wol chvnt ist.

Vier hängende Siegel, eines fehlt. (Original im Archive zu Riedeck.)

CCCXCVIII.

1300. — *Wolfrim von Hochenau verkauft seinen frei eigenen Hof genannt auf dem Hof in der Waldhauserpfarre an das Kloster Waldhausen.*

Ego *wolfrimus* dictus *de Hochnaw* profiteor per presentes, quod de bona voluntate et consensu *Margarete vxoris* mee et *Sophie matris* mee et omnium heredum meorum sev fratrum sev cognatorum *curiam* meam, que dicitur *auf dem Hof in barrochia* sitam in *walthausen*, quam proprietatis possedi titulo, *Ecclesie sancti Johannis in walthausen* pro triginta et vno talento denariorum winnensis monete et vno talento vxori mee vendidi perpetuo libere possidendam tali annexa condicione, ut quicunque heredum meorum sev aliorum, qui sibi ius in eadem curia vendicare presumpserint, velint super ea inpetere ecclesiam iam predictam, ipsi ecclesie pro redempcione prefate curie centum talenta denariorum winnensis monete sine contradicione reddere tenbuntur nec prepositus et conventus in hoc debent difficiles inueniri. Verum quia proprio carui sigillo, Nobilium virorum Domini *Ottonis de volchenstorf*, dominj *chunradi de Mainberch* et domini *Ottonis de pergarn* in huius rei testimonium sigillorum munimine roboraui Testibus subnotatis presentes litteras confirmandas. Qui sunt Nobiles iam iam predicti et Dominus *wezlo de erbing*, dominus *herwicus de holz*, Dominus *vlricus de lapide*, Dominus *gotschalcus de evtental*, *Hainricus et freitlinus de winthag*, *fridericus bvnberger*, *Otto frater eius*, *Rudolfus de gotesperg*. *Otto*, *paldwinus et fridericus de pergarn*, *gotschalcus*,

hainricus, hermannus de evtental, hermannus hager, fridericus harlungus et alii quam plures, qui eidem facto interfuerunt, audiuerunt pariter et uiderunt. Acta sunt hec Anno Domini M°.CCC°.

Orig. auf Pergament. Die Siegel bis auf jenes des Otto von Pergarn verloren, welches im weissen Wachse einen Greifen im Schilde darstellt. (Original zu Waldhausen.)

CCCXCIX.

1300. — *Gundaker von Starhemberg belehnt den Ulrich von Weidenholz mit dem Hofe zu Weidenholz.*

Wir *Gundacher von storchinwerch* tvn all den chunt, di disen brif ansehen, daz *chôzil von weidinholz* den *hof daz ze wedinholz* hat auf gegbin mit guitem seim will hern *vlrich von weindinholz sein ôhaim* vnt nach der sphaidin reid vnt durich daz recht habin mir hern hern *vlrich von weidinholz* gelihin ze rechtem lehin denselbin hof. vber dj selben red, daz dev craft hab daz vnt daz di, di den brief ansehen, im di reid claubin, gebin mir im disev hanfest ze aim offem vrchund vnt sint dez zevig ter *pharrer von sanct lynhart*, her *vlrich*, her *tytmar von loch*, her *Sighart von gruib*, *vlrich von gelting*, *rûdolf von aw*, *Tyether von aichach* vnt ander, di da bej warn, di wir nicht gescribin habin bej namen.

Orig. auf Pergament mit einem runden weissen Wachssiegel mit einem dem Rohrerischen ähnlichen Schilde. (Original im k. k. Hausarchive.)

CD.

1300. — *Bischof Bernhart von Passau erklärt Jeden, der in der Kirche Gramastetten ohne des Wilheringer Abbtes Erlaubniss Messe liest und jene, welche von solchen die Sakramente empfangen, in die Strafe der Excommunication verfallen.*

B. dei gratia *Patauiensis Episcopus* Omnibus presentem litteram inspecturis Salutem in domino. Cum unicuique in iure suo adesse fauorabiliter teneamur, maxime tamen Ecclesiarum nobis subditarum debeamus pericula sollicite precauere, Ecce auctoritate, qua fungimur, sub pena officij et beneficij districtissime inhibemus, ne quis in Ecclesia in *Grimarsteten* ad Conuentum Ecclesie Sancte Marie in *wilheringe* dilectorum nobis spectante preter ipsius abbatis uoluntа-

tem ausu temerario presumat aliquatenus celebrare. Quicunque uero huic nostre iussioni attemptauerit contraire, indignationem omnipotentis dei et excommunicationis sententiam se nouerit incurrisse. Insuper quicunque de plebe dicte Ecclesie a talibus sacramenta ecclesiastica receperit, quod sub pena excommunicationis firmiter prohibemus, si post admonitionem abbatis se non correxerit hac in parte, excommunicamus eundem et diuina eidem subtrahi statuimus et eum a communione ecclesie tamquam contemptorem obedientie segregamus.

Orig. auf Pergament. Das rückwärts aufgedrückte Siegel abgefallen. Der Anfangsbuchstabe des bischöflichen Namens dürfte wohl ein R sein und die Urkunde dem Bischof Rudiger (1232—1250) angehören, womit auch die Schrift übereinstimmt. (Aus dem Originale zu Wilhering.)

CDI.

1300. — *Otto der ältere und Otto der jüngere Vettern von Traun verzichten zu Gunsten des Klosters Wilhering auf die Eigenschaft des halben Hofes zu Winkel.*

Ich *Ott der elter vnd Ich Ott der Junger vetern von Trawn* veriehen vnd tvn chvnt allen den, di disen brief sehent oder horent lesen, di nu sint vnd noch chv̊nftich werdent, Daz wir betrahten diser werlt vnstætichait vnd des ebigen lebens sælichait vnd sein durch vnser sel hail mit verdahtem mv̊t vnd mit gutem willen aller vnser gerben gestanden ledichlichn von der aigenschaft des halben hofs ze *winchel*, den êmaln von vns hat gehabt ze rehtem lehen *her Chvnrat der schriber* vnd haben sei gegeben vnser vrô̊wen ze *wilhering* vnd den dinern, di got da dinent sint, in rehter aigens gwer ebichlichn ze haben vnd ze sitzen (sic) an allen chrig. wer aber daz, daz di vorgenanten herren ze *wilhering* iemant beswarn wolde vmb di vorgnanten aigenschaft oder dhains rehtz dar auf iehen wolde, des si wir ir gwern, swa vnd swenn si des bedv̊rfen an all wider red. (Nun folgt der noch übrige Raum für die unausgefertigte Urkunde.)

Orig. auf Pergament mit dem Siegel des jüngern Otto, das andere nicht mehr vorhanden. (Aus dem Originale zu Wilhering.)

CDII.

1300. — *Bischof Wernhart von Passau fordert das Capitel des Prämonstratenser-Ordens auf, seinen erschlichenen Beschluss, vermöge dessen das Kloster Schlägel einer andern Diöcese sei zugetheilt worden, zurückzunehmen.*

Olim sancta *Pataviensis Ecclesia Monasterium de Salg* (sic) in fundo proprietatis suæ plantari et de rebus ab ea titulo feodali dependentibus sub eo modo ac tenore consensit, ut *Monasterio de Osterhoven* jure filiationis cohærere deberet, quatenus utraque Ecclesia mater scilicet et filia inclusæ limiti nostræ diœcesis ipsam et oratione defenderent et meritorum radiis corruscantibus illustrarent. Verum processu temporis quidam *Henricus Regularis* disciplinæ quærens subterfugia non solum alterius Diœcesis imò et alienæ gentis ac idiomatis Monasterio illam impetravit eximi horum omnium veritate suppressa, sicut liquidè ostenditur ex postfacto. Quare sicut alias semel et iterum sic et nunc tertiò vestræ Reverentiæ supplicamus, ut, quia secundùm Canones caput institutionis debet adtendi et evidenter appareat Generale Capitulum fuisse per dolum impetrantis in translatione huiusmodi circumventum, vos memoratam *domum in Salg* ad primitivam subiectionem *Osterhovensis Monasterii* reducatis scituri, quòd quemadmodum decet nos et piè intendimus eandem nostram plantulam et fovere præsidiis et beneficiis irrigare, si ad viridarium nostræ Diœcesis fuerit reportata ita, quod salva Reverentia vestra scribimus nullo modo patiemur, quòd contra modum in ipsa fundatione appositum honor noster ad alios transeat et res deserviat alienis domusque per nos et nostros in nostro solo plantata ad extraneas transferatur, immo eam nostris vsibus curabimus applicare.

(Aus Pez. Thes. Anecd. VI. II. 155.)

CDIII.

1300. — *Sighart von Grub und sein Sohn verbürgen sich gegen Eberhart von Wallsee für Heinrich den Geltinger.*

Ich sighart von Grub vnd auch Sighart mein Svn wir veriechen an disem prief, daz wir in allen den geluben vnd auch in aller der purgelschafft sein gegen hern ew̃. (sic Ewerhart?) von walsse für haimreichen den geltinger vnd her herrweich von dem strachen vnd vlreich der Geltinger vnd Rûdel der Linwerger gelobt habent also

mit beschaidner red, swenne her ew̃. von walsse anhaim sei, daz wir denne haimreichen den geltinger wider in antwurten in vierzehen tagen oder wir schullen hvndert phunt wienner phenning dem vorgenanten hern ew̃. von walsse schuldich gein. daz daz gelub von vns stet beleib, dar vber gib ich sighart von Grůb disen prief zv einem vrchunde mit meinem insigel.

Orig. auf Pergament, das Siegel an einem Pergamentriemen hängend, ist stark verwischt. (Aus dem Originale im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDIV.

1301. 25. Jäner. — *Chunrat von Wartenfels urkundet, dass er Frau Richilt und ihre Tochter Margareth dem h. Michael zu Mansee gegeben hat.*

Ich *Chunrat von Wartenfels* verzich vnd thun khund allen den, di disen Bref ansehent oder hôrent lesen, daz ich Frauen *Richilten des Stroders Hausfrauen* vnd *Margaretam ihr Tochter* geben han *hintz Mânse* den guten sand Michhel auf daz Gottshaus mit guten willen, mit verdachtem mut. daz in die sache vnd daz gelůbd stet vnd vnzerbrochen beleib, Darůber so gib ich in disen Bref ze gezeugen versiglt mit meinem Insigel. Des sint gezeugen *Hainrich ab dem Steg, Hainrich von Prune, Chunrat der Maurer, Hainrich der Plodel, Pitrolf* vnd andere bidermer Leut. Der Bref ist geben, do von Christes geburt ist gewesen Tausend Jar und Dreyhundert Jar vnd ain Jar, darnach an des guten sand Paulus Tag des Bekeherers.

(Aus Chron. Lunael. I. 164.)

CDV.

1301. 28. Jänner. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau vereinigt den Zehent in der Pfarre Grieskirchen, welcher dem Kloster S. Nikola gehört, mit der Pfarrkirche daselbst, wogegen der jeweilige Pfarrer an das Kloster jährlich 30 Pfund Pfenning zu bezahlen hat.*

Nos *Wernhardus* dei gratia *Patauiensis ecclesie episcopus* per presencia profitemur, quod cum Dilectus in Christo frater noster Do-

minus *Chunradus* Venerabilis *Prepositus et Conuentus ecclesie s. Nycolai extra muros Patauie* et predecessores eorum Decimas maiores et minores in *Parrochia Griezchirchen*, in qua ius Patronatus optinent a tempore, cuius non extat memoria, pacifice et canonice possedissent *Plebano* predicte *ecclesie Griezchirchen* nichil iuris habente in eisdem decimis, Dicti Prepositus et Conuentus in locacione earundem decimarum, quam laicis facere conpellebantur, annuatim grauia paciebantur dispendia ex eo, quod decimatores huiusmodi debitam pensionem non soluebant et mutari comode non ualebant, Nos ad instanciam predictorum *Prepositi et Conuentus ecclesie Nycolai* et fauore, que de gremio et visceribus nostre ecclesie funditus est extracta, auctoritate ordinaria omnes decimas tam maiores quam minores, quas sepedicta ecclesia s. Nycolai *in Parrochia Griezchirchen* tenet et possidet et hactenus habuit et possedit, eidem *ecclesie in Griezchirchen* annectimus, appropriamus et vnimus tali modo, quod Rector uel vicarius, qui pro tempore ibidem fierit, easdem debet colligere, possidere et tam racione ipsarum decimarum quam aliorum fructuum siue oblacionum vel aliorum quorumcumque (sic) obuencionum eiusdem ecclesie in Griezchirchen dicto Preposito et Conuentui sancti Nycolai annis singulis xxx. libras Wiennensium antiquorum ministrare debeat in terminis ab eisdem constitutis. Quas si predictus *Rector vel uicarius ecclesie in Griezchirchen* non soluerit, ut premittitur in terminis deputatis, monitus per Prepositum ecclesie prelibate competenter, nisi iusta causa et rationabili excusetur, ex tunc a iure decidat, quod ei in Ecclesia racione locacionis tantum non collacionis competit antedicta et nichilominus per alium immutetur, Cum per huiusmodi prouisionem et graciam specialem sepedictam ecclesiam sancti Nycolai intendamus fauorabiliter releuare. In cuius rei testimonium presentes damus litteras nostro sigillo munitas. Datum *Patauie* Anno domini M°. CCC°. primo. V. Kalendas februarii.

Perg. Codex der kön. Bibliothek zu München. (Schrift aus der ersten Hälfte des 14. Jahrhunderts.)

CDVI.

1301. 29. Jänner. Luftenberg. — *Rech von Luftenberg verkauft dem Bischofe von Freising ein Lehen zu Prun bei Holenburg.*

Ich *Rech von Luftenberch* vergich vnd tůn chvnt allen den, die disen brief ansehent oder horent lesen, daz ich meinem lieben herren dem ersamen *Bischof Emchen von Frisingen* vnd seinem Goteshaus verchaufet han vnd verchauffe ein *lehen datz prunne niderhalbe Holenburch*, daz mein lehen gewesen ist von seinen genaden, vnd dar vmbe enpfangen han sehs pfunt wienner pfenninge vnd han im daz selbe lehen auf gegeben an disem brief vnd gesant vnd verzeich mich an dem selben lehen alles des rehtes, daz ich vnd alle mein erben daran gehabt haben oder môhten gehaben hinne fur, vnd wer iemen, der daz selbe lehen an spraeche, daz ich des gwer vnd versprecher sei nach des landes gewonheit, als reht ist, vntz daz derselbe mein herre der bischof vnd sein goteshaus ze gantzer gwer chomet. vnd daz ich daz also staet behalte, gib ich disen offen brief ze einem vrchvnde dar vber. Der brief ist gegeben *ze Luftenberch*, da von Christes gebvrt waren drevtzehen hvndert iar vnd da nach in dem ersten iar, des naechsten svntages vor vnser frawen tage ze Liehtmese.

Orig. auf Pergament mit einem angehängten runden weissen Wachssiegel, das einen schräg liegenden Balken in einem Schilde enthält. (Orig. im k. k. Hausarchive.)

CDVII.

1301. 2. Februar. Ens. — *Wernhart von Hartheim verkauft mit Willen seiner Tochter Agnes die Hube zu Gumpolting an Herrn Heinrich von Wallsee.*

Ich wernhart von Harthaim tvn chvnt allen den, di disen brief ansehent vnd in lesen horent, di nv sint vnd her nach chvmftich sint, daz ich mit miner Tohter Agnesen gvtem willen die Hvebe datz Gvmpolting vnd swas dar zv gehoret, gegeben han vůr reht Aigen dem Erbern manne herrn Heinrich von Walsse vnd sinen Erben vnd svllen vnd wellen ovch wir Ich vnd min Tohter Agnes der vorgenanten Hvb des vorgenanten hern Heinrichs von Walsse vnd siner Erben gegen aller ansprach scherme vnd geweren sin nah des Landes reht

vnd gewonheit; Ist aber, daz wir des niht tv̊n, Swelichen schaden er vnd sin Erben do von nement, den sol er vnd sin Erben haben of alle, daz wir haben in dem Lande. Daz disev rede stêet vnd vnvercheret beleibe, dar vber gib ich wernhart von Harthaim dem vorgenanten herrn Heinrich von walsse vnd allen sinen Erben ze einem vrchvnde disen brief mit meinem Insigel vnd di gezevge, der namen hie geschriben sint, Daz ist her vlrich von Chappelle vnd der Chvnrat von Chappelle, Her Eberhart, her vlrich, her friderich von walsse, Her wichart, her Alber von Polnhaim, Gvndacher vnd Rvger von Storchenberch, Hadmar vnd Alber von Schonenberch, der Otte vnd der Hainrich von Zinzendorf, Peter von Harthaim, Dietreich vnd Alber von Pilchtorf. Diser brief ist gegeben nah vnsers Herren Christi gebvrde vber Tavsent, Drev Hvndert Jare in dem Ersten Jare, dar nah an vnser vrowen Tage ze der Liehtmesse in der Stat ze Ens.

Orig. auf Perg. mit zertrümmertem Siegel. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDVIII.

1301. 16. Februar. — *Alheid Herrn Gottschalks von Ibs Wittwe gibt dem Kloster Garsten gegen 40 Pfd. D. einen Zehent zu Gaflenz auf, kauft dafür einen Weingarten um 58 Pfd. und nimmt selben vom Kloster zu Leibgeding.*

Ich Alhait heren Gotschalches von Ibzze wæilent hovsfrowe offen vnd tv̊n chvnt an disem brief allen den, di iz wissen wellen, die nv̊ sint vnd nah vns chôment, daz ich mit willen vnd unbedẇngenlichen allez daz reht letliche han lassen, daz ich ze læibtinge an dem zehentem ze Gavelinz gehabt han von dem Goteshovs zu Gærsten vnd hans vnser frowen v̊f gegeben daselben durch Got vnd durch min vnd aller miner voderen sele willen, vnd dhainer miner frivnt mach fv̊rbaz noh ensol dhain ansprache darv̊f haben, Darv̊ber so habt mich begnadet vnd gefv̊dert desselben Goteshouse herre vnd pflegær abt vlrich vnd sin samnůnge mit vierzich pfunden wiennær pfenning. zv̊ den selben pfunden han ich gelæit vnd han mit minem gv̊t gechovffet ze wienne dem selben Goteshovs ze rechter aigenscheffte vmb zwai mi (n) sechziche pfunt einen wingarten v̊f der hohenwart von Lůdwæigen von Tôblich, darnah ist desselben wingartens aigenschafft des Goteshovses ze Gærsten ersamen boten vervestent vnd verstætiget vnd habent in, alz sittlich vnd ge-

wonlich ist, empfangen von des Perchmaisters hant, der haizset der Chunrat der hormarchtær vnd ist ovch Hv̊bmaister. Nv darnah han ich Alhait von Ibzz den vorbenanten wingarten von minen herren abt vlrichen ze Gærsten vnd sinem Conuent enpfangen ze læibtinge, daz ich in inne haben sol an alle pfranchsal vnz an minen tode, vnd ze swelher zit ich stirbe, so gevellet er daz Goteshovs an allen chrieche wider an alz ê, er sei powen oder vnpawen, vnd nieman miner frivnt hat fv̊rbaz darv̊f niht ze sprechen, vnd wæer ovch, daz ich stv̊rbe, swen man morgen lesen solt ze hant, so ist win vnd aigen allessampt dem Goteshavs ledich worden, swelherlaye vodrunge ovh davon gehv̊rt an perchreht, an Pv̊rchrecht, an taidinch sv̊chen, daz sol ich v̊zrichten, di wæil ich lebe vnd den wingarten inne han. Daz die schrifft also stæt belibe vnd vnzebrochen, daz ist veruestent mit der pv̊rgær Insidel von Ibsz vnd mit minem insidel vnd ist geschehen, do von Christes bv̊rte was tovsent iar vnd driwhundert iar vnd in dem erstem iar darnah des pfincztages in den vier tagen nach dem aschentag.

Orig. Perg. früher zu Garsten, mit zwei hängenden Siegeln von gelbem Wachse. Das Siegel der Stadt Ibs: Ein Stadtthor mit Fallgittern, Zinnen und zwei oben ebenfalls mit Zinnen versehenen, spitz auslaufenden Thürmen. Ueber dem Thore der österreichische Bindenschild. Die Umschrift zum Theile abgebröckelt.

CDIX.

1301. 2. März. Wien. — *Ulrich von Capellen gibt dem Kloster zu Baumgartenberg zur Herhaltung der Wasserleitung einen Weingarten und ein Haus zu Arenstorf.*

Ich *Vlrich von Cappell* vergich vnd tuen kundt allen den, die nun sind vnd auch kunftig werdent, die disen brief sehen oder hören lesen, das ich mit wol bedachtem muet vnd mit guetem willen durch meiner Seel hailes willen vnd durch annder meiner Vodern geben han hintz *Parwngartenperg* Einen *Weingarten* vnd ein *haws datz Arenstorf* mit allem dem Recht vnd ich es lanng her gehabt han mit so beschaidener Red, das man dauon die Rôren vnd auch das Zuige, das zu dem wasser gehôrt, das in das Closter geleitet ist, das auch Mein (?) Stift ist, bessern sol also, das dasselb wasser nit zegee und ediclich (sic) werd, die weil das closter stee. Vnd das die

sach vnd auch das geschêfft stât vnd vnuerkert beleib, gib ich *Vlrich von Cappell* disen brief zu einer Ewigen vestigung mit meinem hangunden Insigel vnd auch mit den Zewgen, die bey dem geschêfft gewesen sind, Das ist her *Steffan von Sáchssen Marschalch in Ósterreich, Ott von Czelkinge mein Ayden, Rapot von Valchenwerch mein geswey, Maister hauch, Vlrich mein Schreiber* vnd auch annder bidber lewte. der brief ist gegeben *zu Wienn* in der Stat in der Vassten des negsten phintztags nach der Quottember Wochen, do von Christs geburd vergangen waren Tausent Jar dr ew hundert iar darnach in dem Ersten Jar.

Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.

CDX.

1301. 9. März. Trautmanstorf. — *Kunegund und Machtilde von Haslau vertauschen ihrem Bruder Wulfing ihre Güter in Oesterreich und Steyermark.*

Wier *Chvnegund vnd Mæchthilde* Hern *Seifrides tochter von Haslowe* vnd begemenne vrowen *ze Mærnberch in dem Chloster* verehen vnd tv̊n chvnt allen den, die disen Brief sehent oder horent lesen, die nv sint vnd hernach chvmflich werdent, Daz wier noch vrowen *Reichkart vnser Basen* hern *Seiffrids witiben van Mærnberch* rat ledichleichen vnd willichleichen geben vnd haben gegeben vnserm *Bruder Wulfingen* allez daz Gv̊t, daz wier solden haben ze Osterreich vnd ze Steyr, vnd verzeichen vns des darvmb, daz er vns hat gegeben datz *Gotteinspunn* fvmf phvnt geltes wienner Munzze datz *Nevsidel* vnd datz *Imtzeinstorf*, fumfhalphvnt geltes derselben Mvnzze, Einen *weingarten vnd daz berchrecht auf dem winner Perge*, vnd geben im dar vmb disen Brief mit des Conuents Insigel *van Mærnberch* vnd mit vnserr Basen vrowen *Reichkart der witiben van Mærnberch* Insigel versigelt zv einer ewigen gehugnusse diser sache vnd mit den gezewgen, die hie geschriben stent: Hern *albrechtn dem Stuchsen van Trautmanstorf ze den zeiten Lantrichter in Osterreich*, Hern *Otten* vnd Hern *Chadolden den Brudern van Haslowe, vlrichen dem Pergower, Stephan dem Stuchsen, Otten van wiennerherberg*, Hern *Haimen von Trautmanstorf*, Hern *wulfing van Gotteinspunn* vnd andern biderben levten, den dise sache

wol chvnt vnd gewizzen ist. Diser Brief ist gegeben *datz Trautmanstorf* des Phintztags var dem Svntag Letare, da van Christes Burt waren Drevtzehen Hundert Jar vnd des nechsten Jares dar nach.

Orig. auf Pergament mit den Pergamentstreifen der zwei verlorenen Hängesiegel. (Orig. im Archive zu Gschwendt.)

CDXI.

1301. 12. März. Wien. — *Ulrich von Capellen stiftet einen Jahrtag zu St. Florian mit Hingabe eines Hofes zu Stuerberg und einer Mühle zu Asten.*

Ich *vlrich von Chappellen* vergich vnd tuon chunt allen den, di disen brief sehent oder hôrent lesen, daz ich mit verdachtem mût vnd mit gûtem willen durch meiner sel hailes willen vnd ze selgerei meines vater sel vnd auch anderr meiner vodern geben han auf daz gotes haus *hintz sant florian* den *hof ze Stuerberch* mit alle diu vnd dar zů gehôrt ze holtz vnd ze veld, versuocht vnd vnversuoht, swi daz genant ist, mit so beschaideiner red, daz di herren von dem chore ierchlich begen suln meinen iartach vnd auch meines vater vnd auch gedenchen anderr meiner vodern, darzu han ih auch dar gegeben ein mul datz ævsten, daz man von der selben mul des selben tages den herren di phriunt besser, daz si dester andechtichlicher gedenchen meiner sel vnd auch meines vater sel vnd auch meiner vodern sel, vnd daz ditze geschefte stet belib vnd vnuerchert von mier vnd von allen meinen erben, dar vber gib ich disen brief ze einem stêten vrchunde mit meinen hangenden ynsigel vnd mit erbern ziugen, di bi meinem gescheft gewesen sint, daz ist her *Stephan von Meissowe marschalich in Ósterreich, Otte von Celkinge mein aydem, Rapot von valchenberch mein geswei, maister Hauch von dem Niunhaus, vlreich mein schreiber* vnd ander erber levtte genůch. Der brief ist geben ze wienn in der stat, do von Christ gebůrtt vergangen waren Tausent iar, Driu hundert iar darnah in dem ersten iar des Suntages ze mitterrvasten.

Das bekannte Siegel der Capellen, Umschrift: † S. VLRICI. DE. CAPELLA. MI̅NSTALS (ministerialis). Original auf Pergament. (Orig. zu St. Florian.)

CDXII.

1301. 16. März. — *Chunrat von Alindorf stiftet für sich und Guta seine Hausfrau Begräbniss und Seelgeräth bei dem Gotteshause zu Baumgartenberg mit Schenkung eines Gutes bei Wagram, das er von Walchun von Mitterkirchen gekauft hatte.*

In nomine domini Amen. Ego *Chunradus de Alindorf Burchrauius* pro tempore *in Somow* duxi publice protestandum, quod pro remedio anime mee de rebus mihi a deo collatis mediante consensu *Vxoris mee Gute predium* quoddam videlicet vnius talenti Reditus situm *circa villam*, que *Wagran* vocatur, quod a *Walchun de Mitterchirchen* pro quadam certa summa pecunie Emj simpliciter et persoluj, Vxore eiusdem Wal. nec non amborum heredibus omnibus et singulis, quorum hoc intererat, renunciantibus in eodem predio juri suo *Monasterio in Pawngartenperg* absolute et proprietatis titulo tradidi perpetuo possidendum Ea condicione, vt de pensione eiusdem predij fratribus seu conuentui eiusdem Monastery singulis annis jn die Natali domini plenarium detur seruicium, quod intelligitur de Vino, Piscibus atque pane. Et nichilominus si infra *Patauiam et hainburgiam* in terminis austrie me mori contigerit, Ex tunc predicti Monasterij Abbas vel quem ad hec de suis deputauerit, me tenebitur recipere et funus meum ad predictum locum deferendo ibidem ecclesiastice tradetur sepulture. Insuper melior equus, qui tunc in mea repertus fuerit proprietate, vnacum omnibus armis meis mecum deferentur pro vsibus Monasterij antedicti. Preterea dicta vxor mea G. Eodem mota desiderio, vt sicut inter me et illam voluntatum manet idemptitas, sic etiam inter nos vera sit proformitas accionum, pari voto similique condicione, vt premissum est, in Monasterio predicto cum bona mea voluntate ex nunc eligit sepulturam. In cuius Rei euidenciam has patentes litteras cum sigillo meo dedi predicto claustro in testimonium super Eo. Acta sunt hec Anno domini Millesimo, Trecentesimo primo, xvij. kalendas Aprilis.

Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.

CDXIII.

1301. 23. März. — *Chunrat von Capellen erlaubt, dass sein Diener Chunrat der Kaiser seinem Eidam Wernhart von Ludweigstorf den Hof zu Heresing unter gewissen Bedingungen übergeben dürfe.*

Ich *Chunrat von Chappel* tun chunt mit disem brief allen läuten, di in hôrent lesen, daz *Chunrat der Chaiser von Aeisental* mein diener hat aufgegeben vor mir seinem aydem *Wernharten von Ludweigstorf* einen *hof datz Heresing* in dem dorff vnd hat daz getan mit sogetaner gelub, ob got sein Tochter hin nâm von diser werlt ê daz si erben gewunne vnd daz die sturben, so schol ir wiert Wernhart denselben hof inne haben vntzt an seinen tod also, daz er in nindert verchummren sol weder mit verchauffen noch mit setzen. Vnd swenne er dann nicht mer ist, so schol der selb hof Chunratz chind wider an erben vnd ist daz alles geschen vor mir vnd mit meinem guten willen vnd daz dez furbatz icht vergessen werd oder daz zwischen in dar vmb dhain chrieg werd, dar vmb so gib ich in disen brief versigilten mit meinem Insigel vnd ze pezzer bedenchnusse hat mein Ôhaim her *hainreich von volkenstorf* sein Insigel auch dar an gehangen vnd dez sint gezeug her *Aespin von hag*, her *Reicher von perchaim*, her *Vlreich der Chamrer*, her *Hainreich sein Sun*, her *Meinhart Chlingenprunne*, her *hartneyd der Chaiser* vnd *Vlreich sein pruder*, *fridreich Schickche*, *Vlreich vnd hartneyd von Nentzing*, *Ott von Nentzing*, *Ott Ridler*, *fridreich ob dem weyer*, *Waltchun von Ûtzing* vnd darzu alle, den ez chunt wirt getan, datz dineh ist geschehen, do von vnsers herren gepurd waren vergangen Tausent iar vnd dreu hundert dar nach in dem nachsten iar an sand Clementen tag.

Aus einem Copialbuche zu S. Florian.

CDXIV.

1301. 25. März. — *Gundacker von Starhemberg gelobt Ulrichen von Weidenholz, mit der Ansiedlung daselbst, die er von ihm zu Lehen hat, keine Veränderung vorzunehmen.*

Ich Gvndakcher von Storchenberch tvn chvnt allen den, di disen brief an sehent oder vernement, daz ich gelvbdet han dem er-

sämen manne hern vlrich von weidenholtze, daz ich mit sinem ansidel daselben ze weidenholtze bei der Aschâ, daz er von mir vnd von minen brůdern ze rehtem lehen hat, niht wandeln sol noh mit verchovffen di manschaft an dem selben ansidel noh mit dehainer verchvmbervnge des selben gûtes an sinen willen ode an siner chinde willen, ob er niht enwær, vnd tæte ich dar vber mit demselben gůt iht, daz wider sinen willen ode siner chinde willen wer, so bin ich im ode sinen chinden schuldik sehzik pfunde wiener pfenning. vnd daz daz allez stete beleibe vnd vnvercheret, des gib ich im ze einem vrchvnde disen brief mit minem jnsigel vnd mit den gezeugen, Daz ist Rupreht von Chůnczing. Hiltprant von Asenheim, Chvnrat vnd sein brůder Helmhart von sant Georgen, Heinrich von Innerse, Marchwart vnd Diether von der Ascha vnd ander biderbe leute. Der brief ist geben nah christes gebůrt vber tovsent iar, drev hvndert iar vnd in dem ersten iar an vnser frowen tag, do ir got gechůndet wart.

Orig. auf Perg. Das Hängesiegel beschädigt. (Aus dem Orig. im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDXV.

1301. 4. April. — *Ruger der Piber gibt der Frau Offmein Aebtissin und dem Kloster S. Bernhard einen Acker zu Grünberg.*

Ich *Rueger* gehaizzen *der piber* tvn chvnt allen den, di disen prief horen, lesen oder sechent, daz ich mit gvetem willen min selbes vnd meiner *havsfrowen* vron *Dyemveten* han gegeben ainen *acher dacz grvennberch*, der e zv der mvl gehôrt, der *abbtessine* vron *Offmein* vnd aller der samnvng *datz sand Bernhart* fver rechtez aigen also, daz der mvlnaer oder wer den acher haben wil, schol in avf enphahen von den vorgenanten vrowen als pvrchrechtes recht ist vnd habent si mir ainen acher darvm gegeben, der ob dem *hars* leit *ze Grvennberch* vnd sechse hvnner dint als avch in der mein dinen schol an sand Mychelstag vnd ist daz geschechen dvrich meiner pet willen mit solicher beschaidenhait, daz ich in den acher schol schermen, den ich in gegeben han vnd si mir, den si mir gegben habent, als landes recht ist, wo des nicht geschaech, so schollen sich di egenanten frowen ir achers vnderwinten vnd ze pezzerer stae-

tichait, so gib ich in disen prief mit meinem jnsigel. Der dinge sind gezivge her *albrecht*, her *Ott*, her *engelschalich*, her *Ott di mvnich von zwetel*, *prveder Ott*, *prveder Chunrat*, her *prechtel*, her *hainrich von wilperch*, her *almar von speissendorf* vnd ander frvmer levt genveg. Ditz dinch ist geschechen, do von christes gebvrt waren dreutzechenhundert iar vnd ain iar an sand ambrosii tage.

Orig. auf Pergament mit einem angehängten weissen dreieckigen Wachssiegel, das einen Schild enthält mit einem aufsteigenden Biber. Umschrift: †S. Rvgeri Albi PIBRI. (Orig. im k. k. Klosterraths-Archive in Wien.)

CDXVI.

1301. 5. April. Wien. — *Alber von Rauhenstein verkauft seinen Antheil an dem Hause zu Rügersburg um 186 und eine halbe Mark löthigen Silbers Wiener Gewichtes an Herrn Ulrich von Wallsee und seine Hausfrau Frau Diemut.*

ICH Alber von Rvhenstain vergihe vnd tvn chvnt allen den, die disen prief lesent oder horent lesen, die nv lebent vnd hernah chvnftich sint, Daz ich mit gvtem willen vnd mit verdahtem mv̊te vnd mit zeitigem Rat meiner frivnde vnd avch mit ir gvnst vnd mit ir willen verchavft han meins rehten Aigens meinen tail, den ich gehapt han an dem Havse Rv̊gerspvrch mit alle dev, vnd dar zv gehorent ze Holtz, ze velde vnd ze dorf, iz sei gestift oder vngestift, versvcht oder vnversvcht, swie so daz genant ist, daz han ich alles geben vmb zwai Hvndert March lo̊tiges Silbers wienner gewihtes Ane Dreizehentehalbe March, des ich reht vnd redlichen gewert bin, meinem lieben gesweien hern Vlrichen von wallsee vnd seiner havsvrowen vern Diemvden vnd allen irn Erben ledichlichen vnd vreilichen ze haben vnd allen irn frvmen da mit ze schaffen, verchavfen, versetzen vnd geben, swem sie wellen an allen irresal vnd bin avch ich Alber von Rvhenstain des vorgenanten gvtes meins gesweien hern Vlriches von walsse vnd seiner havsvrowen vern Diemvden vnd aller ir Erben rehter gewer vnd scherm fvr alle Ansprache, als Aigens reht ist vnd des landes gewonhait ze Steyr. Vnd dar vber dvrch pezzer sicherhait so setz ich vorgenanter Alber von Rvhenstain dem vorgesprochen meinem gesweien hern Vlriche von Walsse vnd seiner havsvrowen vern Diemvde vnd allen irn Erben Alles mein

gvt, daz ich han da zv dem Albereh an vrvar, an werden, an vischwaide, swie so iz genant ist vnd meinen weingarten, der da leit ze Gvmpolzchirchen, der da haizzet der Ramstainer zv samt mir vber daz vorgenant gvt ze rehtem scherme fvr alle Ansprache nah des landes rehte ze Steyr Also mit beschaidner rede, swas meinen gesweien hern Vlrichen von Walsse vnd seiner havsvrowen vern Diemvden vnd allen irn Erben rehtes landes schermes vber daz vorgenant gvt an mir ab get, daz suln si haben avf dem vorgesprochen meinem gvte da zv Alberch vnd avf dem vorgenanten meinem weingarten, der da haizzet der Ramstainer, der da leit ze Gvmpolzkirchen, vnd gib in dar vber disen prief ze Ainem sihtigen vrchvnde vnd ze Ainem offen gezivge vnd ze Ainer ewigen vestnvnge diser sache versigilten mit meinem Insigil. Vnd sint avch des gezivg vnser herre Grave Perhtolt von Rabenswalde, her Herman der Marschalch von Landenberch, her Livtolt von Chvnringen, her Stephan von Meyssawe, her vlrich von Chappelle, her Albreht der Stuchse von Travtmannestorf, her Vlrich von Wolfgerstorf, die ze den zeiten Lant Rihter wa:en jn Oesterreich, her Eberhart, her fridrich, her Hainrich die prvdere von Walsse, her Otte von Zelkingen, her Hainrich von Liehtenstain, her Otte von Liehtenstain, her Otte sein svn vnde Ander bidirbe levte genvch, den diser chavf wol chvnt ist. Diser prief ist g.ben ze wienne, do von Christes gebvrt waren ergangen Twsent jar, Drev Hvndert iar, jn dem Ersten jare dar nah des Mittichens jn der Oster wochen.

Orig. auf Pergament, das Siegel in weissem Wachs beschädigt. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDXVII.

1301. 22. April. S. Pölten. — *Bischof Wernhart von Passau trägt dem Abte zu Engelscell, den Pröpsten zu S. Pölten und Florian, endlich dem Pfarrer von Traiskirchen und Caplan der Königin Gerlach auf die Klöster der Benedictiner und Augustiner unter der Enns zu visitiren.*

Wernhardus Dei gratia *Ecclesie Pataviensis Episcopus* dilectis in Christo fratribus Venerabilibus Dominis *Abbati Celle Angelorum* et *Sanctorum Ypoliti et Floriani Ecclesiarum Prepositis* et Domino

Gerlaco Plebano de Traschirichen Serenissime Domine *Regine Romanorum Capellano* salutem et sinceram in Domino caritatem. Cum jam à longé retrò actis temporibus diversis occupationibus sibi succedentibus impediti contra debitum Officii nostri Visitationis seu inquisicionis Officium in Ecclesiis claustralibus sit omissum, Nos, quia in quibusdam Ecclesiis regularis observancia est collapsa, in quibusdam minùs providè Crucifixi patrimonium dispensatur, in quibusdam labes incontinencie adeò excrevit in scandalum religionis, quòd eciam permoti instancia Reginali et Baronum terræ excitati clamore sana conscientia dissimulare non possumus ulteriùs, quin morbis hujusmodi modo debito occurramus. Quare caritati vestræ, quos zelum Dei habere cognoscimus, cùm in præsenciarum per nos id exequi non possumus, in virtute Sancte obediencie committimus et mandamus, quatenus omnes Ecclesias claustrales Sanctorum Benedicti et Augustini Ordinum nobis subjectas infra Anasum constitutas dyocesis nostre prefixo termino competenti vice nostri in personis propriis accedentes visitetis tam in capite quàm in membris et inquiratis de dispensacionibus, excessibus, incontinentiis et transgressionibus sanctarum regularum diligentissimè veritatem ac instituatis, destituatis et deponatis et omnia singula auctoritate nostra ordinetis, que judicatis pro salute personarum et emendacione Ecclesiarum et conservacione Ordinum ordinanda, super quibus adeò plenum mandatum tradimus in hijs scriptis caritati vestre, sicuti nobismetipsis competit in premissis. Hortamur itaque fraternitatem vestram, quatenus Deum habentes pre oculis premissa celeriter exequi studeatis. Quod si hijs exequendis omnes non poteritis interesse, duo ex vobis alios duos advocent, quorum presenciam ad execucionem premissorum noverint opportunam, quos simili volumus auctoritate gaudere in hoc casu. In quorum testimonium presentes damus literas nostro sigillo munitas. Datum *in Sancto Ypolito* Anno Domini millesimo, trecentesimo primo, X. Kal. Maji.

(Aus Hansiz, Germ. sacra I. 446.)

CDXVIII.

1301. 24. April. Ranshofen. — *Propst Chunrat von Ranshofen errichtet für sein Kloster ein Krankenhaus, weiset ihm Einkünfte aus seinen Pfarren an und stiftet Messen dahin.*

Nos *Chunradus* dei gracia *prepositus Totusque Conuentus Ecclesie Ranshouensis* ad perpetuam rei memoriam presentibus confitemur, quod nos aduertentes miserabilem defectum, quem nos in nostris infirmitatibus ac predecessores confratres nostri Karissimi in mortis articulo ex defectu infirmarie, quia hucusque caruimus, miserabiliter passi sumus et uolentes eundem defectum submouere considerando, non minimum esse inter karitatis opera infirmis maxime tamen domesticis releuacionis auxilio subuenire, ne nos et successores nostros, sicut hactenus sepe contigit, contingat in religionis nostre opprobrium ingruentibus morbis necessariis suffragiis et commodi destitui et decedere extra lectum, domum prope Capellam nostram ob hoc constructam pro infirmaria deputamus Statuentes, ut in ea fratres infirmi, debiles ac minuti recipiantur, sicut in aliis ecclesiis nostri ordinis consueuit, karitatiue ac humaniter pertractandi. et ut premissa debitum sorciantur effectum, sicut nostre seriose intencionis existit et mera necessitas id exposcit, Statuimus, ut ecclesie nostre custos, qui pro tempore fuerit, infirmariam cum custodia simul regat, teneat et gubernet, utpote coniuncta inseparabiliter et connexa. porro ut idem custos seu infirmarius tam infirmis quam infirmarie habeat prouidere, damus, deputamus eidem infirmarie in perpetuum de ecclesiis nostris infra scriptis uidelicet de *ecclesia in Provnow* vnum talentum denariorum, quod antea ad cellare pertinuit. Item de *noua ecclesia* vnum talentum, quod antea cedebat camere nostre, de parrochiali ecclesia unum talentum, de *Hœntenberg* dimidium talentum, de *Geroltzperg* dimidium talentum in feste omnium sanctorum. Item omnes prouentus de *wilwrechtzreut*, qui residuari poterunt super pittanciam siue consolacionem ministrandam per oblagerium in anniuersario felicis recordacionis domini *Chunradi de veltpach* annis singulis persoluenda saluis aliis bonis, que auctore domino ex donacione fidelium accedere poterunt in futuro, de quibus predictis infirmarius annuatim faciet racionem. Item *Chunradus* dei gracia predicte *Ranshouensis ecclesie prepositus* de consensu predicto conuentus nostri donamus et annectimus custodie nostre ecclesie

lx. denarios reddituum annuatim, quos in perpetuum solui ordinamus de illo talento, quod in festo beati Pancracii de censu nostrorum censualium exhiberi et amministrari annuatim consueuit per custodes nostre ecclesie memorate, per quos quidem lx. denarios lumen perpetuum fieri portandum ante sacerdotem reuerenter *in uilla Ranshouen* ad infirmos eucharistiam deferentem, in quo corpus domini specialiter uolumus uenerari. Ad hoc ordinamus, sicut ab antiquo est consuetum, cum ad infirmum uel ad infirmos itur ad uillam, trina fiat pulsacio cum campana sexte, ut audito hoc sonitu siue sono populus conueniat unanimiter ad infirmum ad indulgenciam recipiendam. Ordinamus etiam ex communi consilio nostri Capituli et fauore, quod omni VI^ta^ feria per *Plebanum* nostre *ecclesie sancti michahelis*, uel quem ad hoc ordinabit, missa dicatur in *hoselpach*, nisi incidant sollempnes dies, tunc sequenti die recuperetur ob reuerenciam et amorem beatorum patronorum ibidem egydii, ualentini, ut eorum patrocinio et deuocione hominum illuc affluencium salus animarum nostrarum et nostre ecclesie prosperitas conseruetur. Preterea perpetuo statuimus edicto quesumus in commemoracionem annunciacionis uirginis gloriose omni anno in sacratissima nocte Natalis domini finita misse, que incipit Lux ful: a choro nostro antiphona: Hec est dies, quam deuotis cordibus et sollempnibus uocibus et deinde per circulum anni omni sexta feria. In quadragesima autem in processione, que ordinatur ad Capellam, iugiter decantetur et ut huiusmodi antiphone decantacio et sacre dominice passionis memoria uotiuius fiant, *Vineam in Swelnpach* dictam *an der leiten* super curiam nostram sitam per nos Chunradum prepositum de nostro et de nouo comparatam ad hoc deputamus et damus, ut omni sexta feria, in qua consueuit ministrari Pittancia uini, dominis fratribus et dominabus uini prebenda dimidia ministretur et si fructus eiusdem uinee ad usum predicte antiphone deputati contingeret excedere talem usum excessum ad infirmariam deputamus consolacioni debilium inpendendum. Statuimus igitur sub uirtute obediencie et sub interminacione diuini iudicii nos et successores nostros obligamus, ne aliquis presencium uel futurorum prepositus aut canonicus huius loci contra premissa ueniat, faciat uel attemptet. Acta sunt hec anno domini Millesimo CCC^o^. primo *in Ranshouen* in die beati Georii martiris.

(Aus der Bestätigung des Bischofes Wernhart von Passau dat. Passau am 5. Mai 1301 in einem Perg. Codex der k. bayer. Staatsbibliothek.)

CDXIX.

1301. 24. April. — *Ortolf der Aspech verpfändet den Hof zu Tenne dem Propste Ainwig zu S. Florian um 100 Pfund.*

Ich *Ortolf der Aspech* vnd mein *hovsvrowe* vrow *Ofmey* tvn chvnt an disem prif allen levten, di in horent lesen, daz wir mit aller vnser erwen gv̊ten willen herrn *Aynwigen* dem *probst datz sand florians hovs* vnd aller seiner samnvng haben gesezt vnsern *hof datz Tenne*, da wir avf sitzen, vmb hvndert phvnt phenning wiener mv̊nz und ist daz geschehen mit sogetanem gelv̊bd, di weile wir vnd vnser erwen dem selben gotzhovs di vorgenanten phenning an sand Merteinstag nicht wider geben, so scholl der probst vnd di samnvng den selben hof haben in rechter aigens gwer vnd ze einem vrchv̊nt der selben aigenschaft schv̊l wier vnd vnser erwen demselben gotzhovs allev iar an sand Merteins tag geben ze einem cins ein phvnt phenning niwer wienner. Swo wier denselben tag versavmten, so schvllen driv wandel in drin virtzechen tagen nach sand Merteins tag avf den cins gen also, daz wir immer vber virtzechen tag setzk phenning ze wandel schvllen geben vnd swo wier diselben wandel nicht geben nach den sechs wochen, so schv̊l wier siv immer vber virtzechen tag mit zwispil geben also, daz div wandel immer mer auf sich nemen schvlen vntz hin vmb an sand Merteins tag vnd swo wir danne ê vor sand Merteins tag des cins vnd avch der wandel nicht abe chomen, so schol sich der probst zv dem hof ziechen mit vnserm gv̊ten willen vnd schol seinen vrvm da mit schaffen mit stiftvng vnd mit stv̊rvng vnd mit alles nvtzes gwer, so im aller best gevellt. vnd daz ditz dinch stet beleib vnd an chrieg, so geb wier im vnd demselben gotzhovs disen prif versigelten mit hern *Eberharts* insigel *von walse*, der *lantrichter ob der ens* ist, vnd mit hern *Otten von Chrevzen* vnd hern *Heinrichs von volkenstorf* insigeln, in der gericht der selb hof leit, wand wir selben nicht aigens insigels haben, mit den zivgen, di hie geschriben sint, daz ist der selb her *Eberhart von walse* vnd her *Ott vnd her Heinrich von volkenstorf*, her *Levtolt von wald*, her *Ott von wolfstein*, her *Ditmar der wolfstein*, her *Ortolf der Chersperger*, *Heinrich der Jacober*, *Albrecht der wolfstein*, *Hertel von prvk*, *Herbort der Chremstorfer*, *Meinhard vnd vlrich di Sintzenberger*, *willig der aspech*, *Fridrich der Swainpech*, *Chalhoh von Cirtnaren*, *Heinrich der Hirtel*, *Chvnrat von pircharen(?)*

vnd ander frvm levt, den iz chvnt wirt getan. Ditz dinch ist geschehen nach vnsers herren prv̊d vber Tavsent iar vnd drivhvndert iar dar nach in dem nechsten iar an sand Georen tag.

Orig. auf Pergament mit drei hängenden Siegeln: 1. ein geschlossener Helm mit einem Flügel, der die Gestalt eines Kammes hat. Die Umschrift im äusseren Kreis: ✝S. EBERHARDI·DE·WALSE. im inneren: JUDICIS·PROVINCIAE. 2. ein aufrecht stehender links schauender Vogel einem Reiger ähnlich. Umschrift: OTTO·DE·VOLCHENSTORF. 3. rechts geneigter Schild mit dem Büffelkopfe auf demselben und dem gewöhnlichen Wappen der Volkenstorf. Umschrift: S. HAINRICI·DE·VOLCHENSTORF. (Orig. zu S. Florian.)

CDXX.

1301. 28. April. Seitenstätten. — *Bischof Bernhart von Passau verleiht der Klosterkirche zu Lambach für mehrere Festtage Ablässe.*

Wernhardus dei gratia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* Vniversis Christi fidelibus Salutem in domino Jesu Christo. Cupientes Ecclesiam gloriose virginis Marie et beati Kyliani martiris in *Lambaco* ordinis sancti Benedicti nostre dyoecesis congruis honoribus frequentari et a Christi fidelibus adiuuari, omnibus vere penitentibus et confessis, qui in quatour festiuitatibus virginis gloriose et in festo beati kyliani martiris et aliorum patronorum eiusdem ecclesie ibidem deuotionis causa concurrerint vel pro ipsius necessitatibus releuandis manum adiutricem porrexerint, Quadraginta dies de iniunctis ipsis penitentiis in domino relaxamus, preterea ratas et gratas habemus omnes indulgencias et gracias, quas Reuerendi patres Archiepiscopi et Episcopi pro eiusdem ecclesie comodis et profectu concesserunt, illis indulgenciis tantum, que pro cottidie missam audientibus conferuntur penitus reprobatis. Datum in *Sitensteten* Anno domini M°CCC^mo^ primo. IIII. kal. Maij.

Orig. auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Das Siegel ist abgefallen.

CDXXI.

1301. 11. Mai. — *Die Brüder Rüdiger und Johann von Starhemberg verkaufen dem Heinrich von Wallsee einen Weingarten.*

WYR *Rvdiger vnd Johans brueder von Storchnberch* verieh vnd tun chunt allen den, di disen brief ansehent oder heornt lesen, die nu lebnt vnd hernach chumftich sint, daz wir dem weingarten haizzet er *dy vêtôwêrinne* halben, als vil sein vnser vâter mit gueter Gewer an vns vnd vnsern brueder braht hat, verchouft vnd gegeben haben herrn *Hainrichen von walsse* vnd seiner Housfrowen vron *Elsbethn* vnd ir Chinden ledichlich vnd ewichlich ze besitzen vnd sein ouch des vorgenanten weingarten sein scherm vnd sein Gewern fur alle ansprach, als landes reht ist, vnd besunderlich haben wir bêde dem vorgenanten hern Hainrichen gelobt, daz wir im den vorgenannten chouf vnd den wingarten bestetigen suln von vnserm brueder *Gundakhern*, daz der seinen willen gentzlich darzv̂ geb̂n sol vnd sich des wingarten verzeiht mitsampt vns vnd sol daz geschen in jares frist. Geschiht des niht, so suln wir bede ze den Pfingsten, di von nv vber ein iar choment, ze *Ens* in di Stat varen vnd nimmer oûz chomen, vntz im der oftgenante wingarte bestetigt werde, als vor beschaiden ist. ob im daz allez niht gelaistet wurde, so haben wir gelubt den selben wingarten ebentŵrn vnd di selben ebentŵr sol er Her Hainrich, sein housfrowe vnd seiniv Chint haben mit vnserm gueten willen auf allen vnserm erbtail in dem lande, der vns angeuellet vnd ze reht angeuallen ist. Daz diser chouf vnd ditz gelubt, als vor beschaiden ist, von vns stêt vnd vnzerbrochen volfuert vnd behalten werde, Daruber geben wir bêde dem vorgenanten hern Hainrich, seiner Housfroven vnd seinen Chinden disen brief ze vrchunde bestetigt mit vnsern anhangenden jnsigeln. Der brief ist geschriben vnd gegebn, an dem Auffarttag, do von Christes geburt ergangen waren Drivtzehn Hundert jar, darnach in dem Ersten iar.

Orig. Pergament mit 2 Hängesiegeln von gelbem Wachse im Schlossarchive zu Riedeck.

CDXXII.

1301. 12. Mai. Mondsee. — *Friedrich von Schöndorf reversirt über das Ulrichs-Lehen zu Buchberg, das er von Ulrich von Buchberg gekauft hat, welches zu dem Gotteshaus Mondsee gehört.*

Ich *Fridreich von Schöndorf* tuen chund allen den, di disen brief sehent oder vernement sint, daz ich di Erbschaft, di *Vlreich ze puechberg* hat gehabt auf dem *Vlreichischem lehen ze puechberg* geworfen vnd gechauft han datz Vlreichen also, daz ich alle iar den dienst, den der vorgenant vlreich gab, gänczleich vnd vollichleich von dem guetlein sol geben auf di *segen ze puechberg*, der wirdet alle iar ein Mutt habern, ein chubel chorns, funf phenning vmb Salcz, zehen werichhart pfenning oder dafür werichharten. vnd wann ich oder wer daz guetl jnn hat den genannten dienst auf di segen ze puechberg, di hincz Månnsee gehört, nicht engåb ze vnser frawen tag der lesten in dem herbst darnach in vierzehen tagen, so schol di vorgenant Erbschaft immer mer ledig worden sein an allen chrieg dem *Gotshaus ze Månnsee* von mir vnd von meiner nachchunft. Vnd daz daz also gantz ståts vnd vnzebrochens dem Gotshaus ze Månnsee immer mer weleib, dez gib ich jm disen brief versigelten meinem Insigel mit den zewgen, die hie stent geschriben. di zewgen sind her *Gotschalch von Lambach*, her *wernhart der Geltinger di priester*, *Fridreich vnd vlreich mein zwen Sún*, *hainrich von Talgaw*, *hartlieb de richter*, *h. der prennár*, *Chunrat Glang*, *Ott der werchamer*, *Chunrat strockel*, *Chunrat der Chamerer*, *Chunrat der schreiber* vnd auch ander frum lawt, di dapey waren. Der brief ist geben *ze Månnsee*, do von Christi gepurd waren Tausent iar, drew hundert iar darnach in dem nachsten iar an sand pangrazentag.

(Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee vom 15. Jahrhundert.)

CDXXIII.

1301. 19. Mai. — *Heinrich von Alharting versetzt dem Kloster Wilhering den Hof zu Compolting für 100 Pfd. D.*

Ich *Hainrich von Alharting* vergich vnd tvn chvnt allen den, di disen prief sehent oder horent lesen, di nv sint vnd noh chvnf-

tich werdent, daz ich vnd *mein Hovsvrowe vro Diemêt* vnd *miner chint Hainrich, Hertwich, Meinhart, Gedrêt, Agnes, Diemêt, Pendit, Elspet* mit verdahtem mût vnd mit gûtem willen *miner Swester vron Pendítten* vnd aller irr chinde, swi di genant sint, nah vnser vrevnt rat mit ir gantzer gvnst dem erbern *Apt Chônraten* vnd siner Sampnvng ze *wilhering* vnsern Hof ze *Compolting* niden in dem Dorff, der vnser vreis aigen ist, setzen vnd haben gesatzt wûr Hvndert phvnt phenning winner mûntz mit alle dev, vnd dar zv gehort, besvht vnd vnbesvht, also mit beschaidner red, daz si allen den nûtz inne haben sûlen, der da von bechômen mach, ze einem selgeret von vns vnd von vnsern vordern vntz avf dev zeit, daz wir den vorgenanten Hof mûgen gelosen. wer aber daz, daz wir den vorgenannten Hof ze *Compolting* niht mohten erledigen vnd erlosen, welch oder wer danne vnder vnsern gerben in ze reht losen solt vnd wolt, dem gûnne wir des wol vmb di vorgenanten Hvndert phvnt phenning ze ledigen vnd ze lôsen. Daz dem vorgenantem Abt vnd sinem Chloster ze *wilhering* diser Satz vnuerchert vnd an chrieg beleib, so geb wir dem vorgenantem *Abt Chônraten* und siner Sampnûng ze *wilhering* ze vrchûnde disen prief versigelten mit mins herren jnsigel *hern Hainrichs des eltern von Schovmberch, mins herren hern Eberharts von walsse des lantrihters ob der Ens, mins herren hern Hainrichs sines Prvders, mins herren hern Chônratz von Chapell, mins herren hern Albers von Chônring* vnd mit minem jnsigel vnd bestetigt mit den zevgen, di hi stent geschriben, Daz ist *her Hainrich von volchenstorf, her Rvger von Hêtt, her Reicher von Perchaim, her Ditmar von Aystershaim. her Rvdolf Schiver, her Sighart von Grvb, her wernhart Gnevss, her HainRich von Nœntzing, her wernhart Sintzinger, vlrich, HainRich, wernhart di Stainpechen* vnd ander piderb levt gnûch. Ditz ist geschehen nach Christes Gebûrd in dem Drevzenhûndertistem jar, dar nah in dem erstem jar an dem Nehstem vritag vor dem PhingestaG.

Orig. auf Perg. mit 4 hängenden Siegeln von gelbem Wachs. Das Siegel Heinrichs von Wallsee und des Capellers abgefallen. Das des Schaunberger dreieckiger geneigter Schild mit den 3 Querbalken und dem Sparren, auf dem der geschlossene Helm mit 2 grossen Rosen zu beiden Seiten, im Rücksiegel auf rothem Wachs der nämliche Schild. Umschrift: †. S. HAINRICI D. SCHOWENBERCH. Das Siegel Eberharts wie 1300. 24. April; der Chunring hat einen blossen Helm mit der Umschrift: †. S. ALBERTI DE CHUNRIG. Der Alhartinger den aufstehenden Wolf. (Aus dem Originale zu Wilhering.)

CDXXIV.

1301. 19. Mai — *Heinrich von Alharting verkauft dem Abbte Chunrat zu Wilhering seinen Hof zu Compolting.*

Ich *Hainrich von Alharting* vergich vnd tvn chvnt allen den, di disen prief sehent vnd horent lesen, di nv sint vnd noh chvnftich werdent, daz ich vnd *mein Hovsvrôwe vrô Diemût* vnd *minev chint Hainrich, Hertwich, Meinhart, Gedrût, Agnes, Diemût, Pendit, Elspet* mit verdahtem mût vnd mit gûtem willen *miner swester vrôn Penditen* vnd aller irr chinde, swi di genant sint, nah vnser vrevnt rat vnd mit ir gantzer gûnst dem erbern *Apt Chônraten ze wilhering* vnd siner Sampnvng vnsern Hof ze *Compolting* niden in dem Dorff, der vnser vreis aigen ist, verchavffen vnd haben verchavfft mit alle dev, vnd dar zv gehôrt, ez si an acher, an wisen vnd swi ez genant ist, gestift vnd vngestift, besvht vnd vnbesvht, redlichen vnd ledichlichen mit rehter wûrziht mein vnd miner Hovsvrôwen vnd miner chinde vnd miner swester als vor benant sint, vnd mit gûter verhancnûzz aller miner erben, di reht dar an heten vnd haben mohten, also mit beschaidner red, daz den vorgenanten Hof datz *Compolting* mit alle dev, vnd dar zv gehôrt, swi ez genant ist, daz vorgenant Chloster vnd di Sampnvng ze *wilhering* in rehter aigens Gwer vreilichen vnd ledichlichen besitzen vnd haben svlen wûrbaz an allen chrig ebichlichen. Vnd sol ich vnd mein Hovsvrôwe vnd minev chint als vorbenant sint vnd di ich noh gewinne, des vorgenanten Hofs vnd alles des, daz dar zv gehôrt, des Chlosters vnd der Sampnvng ze *wilhering* Gewer sein wûr all vnser erben, di wir nv haben vnd noh gewinnen vnd gan allen den, di sev vmb den vorgenanten Hof ansprechent, swa vnd swanne si sein bedurfen nah lantz reht an allen irn schaden vnd an alle chost. Swa awer dem vorgenanten Chloster vnd der Sampnvng ze *wilhering* an diser gewerschaft iht abgieng, daz svlen si haben avf vnserm Hof ze *Alharting* vnd avf allem dem gvt, daz wir in dem lant haben, daz wir in dar vmb setzen vnd gesatzt haben. Daz diser chavf vnd dis bestetigvng stet vnd vnuerchert ebichlich beleibe, des geb wir dem vorgenantem *Apt Chônraten* vnd siner Sampnung ze *wilhering* disen prief ze vrchûnde versigelt mit mines herren jnsigel *hern Hainrichs des eltern von Schovmberch*, mins herren hern *Eberharts von walsse des LantRihters ob der Ens*, mins herren *hern Hainrichs sines*

Prŏders, mins herren *hern Chŏnratz von Chapell*, mins herren *hern Albers von Chŏnring* vnd mit minem jnsigel, vnd bestetigt mit den zevgen, di hi geschriben sint, Daz ist *her Hainrich von volchenstorf, her Ruger von Hŏtt, her Reicher von Perchaim, her Espein von Hag, her Rudolf Schiver, her Sighart von Grŏb, her vlrich von Lvdwigsdorf, her wernhart Gneŏss, her Meinhart von Chlingelprŏnen, her Hainrich von wuldenstorf, wernhart Sintzinger, vlrich premzer, Rvdolf, Hainrich von Alharting, Helmhart von Schombŏrch, Philipp vnd wernhart di Gnevssen, vlrich, Hainrich, wernhart di Stainpechen* vnd ander pidber Levt genv̂ch, den daz chvnt ist vnd da pei waren. Ditz ist geschehen nach Christes geburd in dem Drevzehenhv̂ndertistem jar, dar nah in dem ersten jar an dem nehstem vritag vor dem Phingestag.

Orig. auf Pergament, die Siegel sämmtlich abgefallen. (Aus dem Orig. zu Wilhering.)

CDXXV.

1301. 25. Mai. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau bestätiget die Stiftung eines Krankenhauses zu Ranshofen durch den Propst Chunrat.*

Nos *wernhardus* dei gracia *ecclesie Patauiensis Episcopus* ad perpetuam rei memoriam scire uolumus uniuersos tam presentes quam posteros, quod uenerabilis frater noster dominus *Chunradus prepositus ecclesie Ranshouensis* in nostra constitutus presencia quedam statuta per eum et conuentum suum edita nobis in scriptis exhibuit petens nostre auctoritatis confirmari munimine, quorum tenorem presentibus inseri mandauimus in hec uerba: (Hier folgt die Urkunde Acta Ranshofen am 24. April 1301). Nos adtendentes, quod premissa statuta racionibus suffulciuntur tramite et ab equitatis limite non discordant, ipsa de certa sciencia in dei nomine confirmamus mandantes sub uirtute sancte obediencie et obtestacione diuini iudicii districtius inhibentes, ne quisquam prepositus aut alius de collegio Ranshouensis ecclesie ullo unquam tempore contrarium audeat attemptare. Datum anno domini Millesimo CCC°. primo vrbani pape et martiris *Patauie* in curia nostra.

(Aus einem Perg. Codex des 14. Jahrhunderts in der k. bayer. Hofbibliothek.)

CDXXVI.

1301 (?) 15. Juni. — *Propst und Convent von St. Florian erlauben Heinrich dem Schweinbäck einen lehenbaren Hof zu Zirknarn für 50 Pfd. Heiratgut Veitlein von Windhag zu verpfänden.*

Wier *Ainweig* von Gotes gnaden Probst vnd all die sammung datz *sand florians Haus* tůn chunt an disem brief allen den, die in lesent oder hôrnt lesen, daz *her Vreytel von winthag* seiner Swester vraun *alhaiten* zu *Hainreichen dem Swainpekchen* ierm wiert gegeben hat funftzikch phunt phenning wienner můnzz vnd hat Hainreich der Swainpekch den hof datz den *Circnarn*, den er von vns ze lehen hat ze aim phunt phenning zins alle iar ze geben an sand Cholmans tag, dem egenanten herren vreytlein vnd seinen gerben vnd seines průder gerben mit vnser gunst vnd auch mit seines Geswein *Otten dez Harlungs* vnd seiner Hausfrawen vrawen *trauten*, die Hainreichs dez Swainpekchen swester ist, vnd ander seiner freunt rat vnd gůten willen gesatzzt für di fumczikch phunt phenning mit so beschaidner red, Ob vns Hainreich der Swainpekch von dem vorgenanten Hof oder swer in bey iem lebentigen oder nach seinem tod von chauf oder von dhaim andern recht inn habt, vnser zins alle iar an sand Cholmans tag oder in iars frist nicht geit, so schullen wir herren Vreytlein oder seinen erben oder seins průder erben die selben fůnfzikch phunt phenning wider geben vnd hat sich dann der Hof veruallen ledichleich vnd an alles Fůrzog in vnsers Gotshaus gewalt, als die Hantvest sagtt, die Hainreichen dem Swainpekchen vber den Hof e geben ist, vnd schůll wier vns dez Hofs dann vnderwinden mit allem nůtzz, als er leit ze denselben zeiten ze Hof vnd ze haus vnd ze veld, vnd hat dhain Erib fůrbaz auf den Hof weder ze sprechen noch ze chlagen. Ist aber, daz die vorgenant fraw alhait mit Hainreichen dem Sweinpekchen ierm wiert nicht erben gewinnet, So schol er Hainreich der Swainpekch oder sein geswei Otte der Harlunch oder sein Hausfraw fraw Traut, die Hainreichs des Swainpekchen Swester ist, oder ier paider erben den selben Hof von herren Vreytlein oder von seinen erben oder von seins průder Erben ledigen an dem heiligen tag ze phingsten vnd (vmb) diselben funtzikch phunt phenning. Wâr aber, daz weder Hainreich der Swainpekch noch sein Geswei Ott der Harlunch noch sein Hausfraw, di e benant ist, Noch ier paider erben (den vorge-

nanten Hof) nicht ledigen möchten noch wolten, so schüllen wier in lösen an dem e genanten tag ze Phingsten von herren Vreytlein von Winthag oder von seinem (sic) Erben oder von seins prüder Erben vmb die selben fintzich phunt phenning vnd vervelt sich dann der hof aber in vnsers Gotshaus gewalt, als e benant ist. Vnd daz die red stäte vnd vnuerehert beleib. Geb wier herren Vlreichen disen brief versigelt mit vnsern jnsigeln vnd mit den zeugen, di hie benant sint: *Her Pilgreim von Chappellen. her Hainreich von Volkenstorf. her Rüger von Hütt, her Perchtolt von Hartheim. her Espein von Hag. Vlreich der Chraier. Ott der Perchaimer. Herwort der Chremsdorffer. Cholhoch von zirknaren. Hainreich der Hierttel* vnd ander piderb laût, den di wandlunge chund vnd gewissen ist. Diser brief ist geben, do von Christes gepürd vergangen waren Dreutzehen hundert iar, darnach in dem nwerem iar an sand Veyts tag.

(Aus einem Pergamentcodex zu St. Florian.)

CDXXVII.

1301. 24. Juni. — *Chunrat von Capellen vertauscht an das Kloster Wilhering zwei Güter zu Opprehtsperg und zu Tenen und ein Lehen zu Ternpach gegen Güter zu Rudolfing.*

Ich *Chênrat von Chapell* vergich vnd tûn chvnt allen den, di disen brief sehent vnd hôrent lesen, di nv sint vnd noch chvnftich werdent, daz ich mit dem erbern *Abt chênraten* vnd siner Sampnûng ze *wilhering* han auz gewehsselt miner Hôf zwen, einen ze *Opprehtsperg*, den andern ze *Tenen* vnd ein Lehen in dem *Ternpach* mit alle dev, vnd dar zv gehôrt, vmb siner Hôf zwen, di da ligent in dem Dorf ze *Rudolfing*, vnd vmb ein Lehen daselb mit alle dev, vnd dar zv gehôrt, also mit beschaidner red, daz der vorgnant Abt vnd sein Sampnûng ze wilhering di vorgenanten hôf ze Opprehtsperg vnd ze Tenen mit samt dem Lehen in dem Ternpach mit alle dev, vnd dar zv gehôrt besvht vnd vnbesvht, swi ez genant ist, svlen haben vnd besitzen in rehter aigens gwer ledichlichen an allen chrig Vnd wan des vorgenanten Chlosters aigen pezzer vnd tevrr ist danne daz mein, han ich dem vorgenantem Abt vnd siner Sampnûng ze wilhering ze pezzerûng vnd ze vbertevr gelobt vnd gegeben avf dem vorgenantem gût, daz mir von geantwûrt ist, dreizzich phvnt phenning winner mvnzze Also, swer ez inn haben

vnd besitzen sol nah minem tot, der geb im diselben dreizzich phvnt phenning an miner stat, als gelv̊bt ist. Vnd wan der Hof ze Tenen von dem Pystům ze Pazzawe lehen ist, han ich dem vorgenantem Abt ChunRaten vnd siner Sampnůng ze wilhering gelv̊bt diselben lehenschaft auz ze pringen an alle sin mv̊ vnd in aigens gwer machen im vnd sinem Chloster. Wer aber daz, daz ich des niht entæt vnd di vorgesprochen lehenschaft pi mir lebentigen niht auz præht Vnd auch in di vorgenanten phenning niht gegeben wurden von dem, dem nach minem tot daz vorgenant gůt angeuellet, alz hieuor gesprochen ist, So sol der vorgenant Abt Chunrat vnd sin Sampnůng ze wilhering sich irr Hof vnd irs aigens wider vnder winden vreilichhen vnd ledichlichn alsam e. Daz in daz stet vnd vnuerchert ebichlich beleibe, so gib ich in disen prief ze einem vrchv̊nde versigelt mit mines herren jnsigel hern *Heinriches des Eltern von Schovmberch, hern Eberharts von walsse des Lantrihters ob der Ens, hern Hainrichs von volchnstorf mins Ohaims,* mit min selbes jnsigel vnd mit mines Geswins *Albrechts von Chv̊nring* vnde bestetigt mit den zevgen, di hie geschriben sint. Daz ist *her Ruger von Hůtt, her Perhtold von Harthaim, her Rycher von Perchaim, her Espein von Hag, her Hainrich von Alharting, her Meinhart von Chlingelprv̊nn, her Hainrich von Geroltzdorf, her HainRich von woldenstorf, wernhart von (Syntzing), Herwort der Rihter ze Lintz, HainRich vern Tv̊ten sv̊n, wernhart vnd hainRich prv̊der an dem vruar, Levpolt wernharts aidem (an dem vrfar, Rudolf) vnd Hainrich prv̊der ze Perg* vnd ander piderb levt genuch, di da pei warn vnd chv̊nt ist. Ditz (ist geschehen, do) von Christes Gebůrt waren Tausent jar, Drev hv̊ndert jar, jn dem Ersten dar nach an dem Sv̊nwentag.

Orig. (sehr beschädigt) auf Perg. mit dem Siegel Albrechts von Chunring — ein Stechhelm. Das Unlesbare wurde aus einem Copialbuche ergänzt und in Klammern eingeschlossen. (Aus dem Orig. zu Wilhering.)

CDXXVIII.

1301. 29. Juni. Lambach. — *Abbt Christian zu Lambach verleihet den Hof im Mosthal mit zwei Pointen an Heinrich Zot und seinen Sohn Albert zu Erbrecht.*

Nos *Christanus* dei gratia *abbas Lambacensis ecclesie* notum facimus omnibus tam presentibus quam futuris, quod *Curiam in*

mostal et duas peuntas, quas *heinricus Zoto* senior et *filius suus alwertus* emerunt *de heinrico carnifice* et heredibus eiusdem, Contulimus fratrum nostrorum vnanimi consilio et assensv eidem *hainrico Zotoni et Alwerto filio suo* omnique posteritati eorum iure hereditario perpetuo possidendam Jta videlicet, quod ipse vel filius predictus, vel quicunque de pueris eorum Curiam presignatam possideat, ecclesie nostre singulis annis pro seruicio dimidiam Libram et X. denarios jn natiuitate beate Marie virginis et pro steura aduocacie XV. in festo sancti Georij soluere non obmittant. Quod (si) forte quisquam venerit, qui se in eadem curia habere ius Melius Protestetur, illam cum predictis peuntis a supradictis personis Libris redimat lx^{a}, Insuper presenti pagina declaramus, quod nos prenotatis personis et predicto modo Concessimus exterius *feodvm jn Welsœruelde* et *minus pratum de vorsthof* et tres *peuntas ad meatum ripe in Grónpach* jn Campo et silua hac videlicet condicione adiecta, vt pro seruicio xxx^{a}. denarios in Natiuitate beate virginis Marie et x. denarios pro steura aduocacie in festo sancti Georij dare nobis annis singulis non preterponant. Et si fortassis aliquis occurrerit, qui se asseratius habere melius feodo in prescripto, ipsis soluat xx. quatuor libras pro eodem. Vt autem hec collatio inconmutabilis permaneat, presentes sibi dedimus nostri sigillj nostrorumque fratrum munimine roboratas cum testibus subscriptis: Dominus *phylippus de pollhaim et frater eius* dominus *hainricus*, Dominus *wichardus tonsus de pollhaim*, Dominus *dietmarus de loch*, Dominus *Sybrandus de Kelting*, Dominus *Christanus Teuwerwangarius*, *werner iudex de welse*, *Hólzlinus*, *Syghardus carnifex*, *Ortolfus cerdo* et quam plures. Datum anno domini M^{o}.CCC^{o}.j^{o}. *Lambaci* in festo beatj petri et paulj.

(Aus einem Codex des Klosters Lambach.)

CDXXIX.

1301. 3. Juli. — *Alber von Pucheim verkauft an St. Florian die Schwaige in der Au am Mansee um 80 Pfund Pfenninge.*

Ich *Alber von Puchhaim* tůn chunt mit disem brief allen lâuten, di nu sind oder hernach chůnftig werdent, daz ich mit meiner *hausfrawen* ver *agnesen* vnd mit meiner paider *Sůn pilgreims vnd albers*

gůten willen han gegeben ze rechter aigenschaft dem *Gotshaws datz sand florians haus*, dem ich paz dann dhainem andern Chloster meins aigen gan, mein *Swaig datz Aeug*, die *bei dem Manse* leit, mit alle dem, daz darzu gehört, ez sey gepaun oder vngepawn, versucht oder vnversucht oder wie ez genant sey mit gantzem nutz also, daz si damit schaffen schullen allen iren frumen. darvmb han ich genomen von dem selben Gotshaws achtzikch phunt phenning wienner můnzz vnd han ez auch getan durch meiner sel willen, wann mier ander lâut mer darvmb gegeben bieten. wann danne menschleich geslâcht zu allen zeiten fleizzet sich mishelung, daz demselben Chloster an dem vorgenanten aigen von mier oder von dhaim meinen erben dhain chrieg furbaz icht auf ste, so han ich dem *Probst Aynweigen*, der sein werfer ist gewesen, vnd seiner Sammung gegeben zu einem vrchunt disen bvief versigilten mit meinem Insigel vnd mit meiner vorgenanten sůn paider Insigel Vnd sind dez gezeug her *hainreich von volkchensdorf*, her *Chunrat von Chapelle*, her *hainreich von Lonstorf*, her *Rúger von Hútte*, her *Perchtolt von Harthaim*, her *Espein von Hag*, her *Reicher von Perchhaimb*, her *Leutolt von wald*, her *Otte von Vtzing*, *Vlreich der Chraier*, *Heinreich der Jacober*, *Gebhart plúmel*, *Albrecht wolfstain*, *herwort Chremsdorffer*, *Rúger der Pernawer*, *Fridreich der Swainpekch*, *Hainreich der hierttal* vnd alle frum lâut, den ez chunt wiert getan. ditz dinch ist geschehen, do von vnsers herren gepůrd waren vergangen Tausent iar, dreuhundert iar vnd darnach in dem nachsten iar an sand Vlreichs Abent.

(Aus einem Copialbuche zu St. Florian.)

CDXXX.

1301. 24. Juli. St. Veit. — *Heinrich der Ältere, Heinrich der Jüngere und Wernhart von Schaunberg verleihen dem Kloster St. Veit an der Rot die Mauthfreiheit zu Aschach.*

Wir *Heinrich der Eltter und Heinrich und Wernhart dye Jungeren von Schawnbergch* veriehen an disem Brief und thuen chund den, dye yn nu zestund und chunftichleichen vernement sind, dass wir nach Gepet des erbern Mannes *Abbt Chunrat von sand Veyt, das bey der Rot leyt* vnd unser Stift, im und demselben

Gotzhaus so getan Freyumb, als itz von allen unsern Vorvodern, wye dye genant wären, und darnach von Vater, von Vettern und von Brüedern, den Got genad, gehabt hat an unser *Mawtstat ze Ascha*, dieselben Freyung newen und beståtten, ir Wein und ir Chorn, dass des Gotzhaus Herren von sand Veyt oder ir Pfleger auf dem Wasser von Oesterreich ausfürent, dass sy das ledichleichen an alle Maut *ze Ascha* fürfüren sullen, und so getan Newung und Gab in ståt und unverchert beleib den Herren und dem vorgenant Gotzhaus datz sand Veyt, des geb wir in disen Brief ze einer Ståte und ze einem Urchund für uns und für all unnser Nachkömmen versigelt mit unsern Insigeln. So sind dyser Red Zeug *Sibotstorffer*, Herr *Chonrat Stal*, Herr *Dietreich Schawer*, *Ruedolf Schawer*, Herr *Sighart von Grueb*, *Conrad der iung Stal*, *Karl Raspe*, *Ulreich von Gelting*, *Ulreich der Strachner*, *Ulreich der Impndorff* vnd ander Pyderlåwt. Der Brief ist gepen dåtz *sant Veit* an sand Jacobs Abent, da von Christi Gepûrd waren ergangen tawsend, drewhundert Jar und in dem ersten Jar darnach.

Aus Mon. boic. V. 244.

CDXXXI.

1301. 18. August. — *Cadolt von Haichenpach bestätiget das Vermächtniss seines Bruders Seidel zu seinem Seelgeräthe bei dem Kloster Schlägel.*

Ich *Cadolt von Haichenpach* vergih allen den, di disen brief sehent oder horent lesen, die nu lebent oder her chwnftig sint, daz mein *pruder Seidel* mith meim gûtem willen dem *Gotshavs vnde den prudern daz zem Slag* hot gegeben vnd gesaft Schees (sic) zilling gwlt *dazz Glacing* im zelbem zv aim zelgret vnde di vbrig Schees zillinc gwlth dazelbst *dazz Glacing* vnde ain halbs pfwnt gelzze *dazz Lietenber* hot gezecet dem vor genantem Gotshavs vm zwai vnde zwainz pfwnt Passawer pfenning ins *Falkenstainers* hant. Darvber gib ich disen brief veringsigelt mith meim Ingsigel. Dez zein gezewg. *Cunrat der Preuol*, *Ditreich der Kelner*, *Hainreich der Custer Pruder von Slag*, *Her Calhoch von Falkenstain*, Her *Cunrath der Magvnhavs*, *Oth von Crotendorf*, *Porkel von Falkenstain*, *Mvlhavsher avch von Falkenstain*. Der brief der

ist geben, do von Christes pvrd waren Tavsent Jar, Drihundert Jar in dem widerm Jar an dem dritem tag noch vnser wrawen tag der Erern.

Orig. auf Perg. Das Siegel hängend, ungefärbtes Wachs. Im Schilde eine aufstehende Spitze — sehr undeutlich. (Orig. im Archive des Klosters Schlägel.)

CDXXXII.

1301. 29. September. Wien. — *Ulrich der Fuchs von Fuchsberg und Jeuta seine Hausfrau verkaufen an Rudiger den Piber zu Grünenberg und seine Hausfrau Diemud einige Güter im Boigreiche.*

Ich *Vlrich der fvchs von fvchsperch* vnd ich *Jevte sein havsvrowe* wir veriehen vnd tvn chvnt allen den, die disen prief lesent oder horent lesen, die nv lebent vnd hernah chvnftich sint, Daz wir mit vnser erben gvtem willen und gvnst, mit verdahtem mvte vnd mit gesamter hant zv der zeit, do wir iz wol getvn mohten, verchauft haben vnsers rehten aigens in dem *pevchreiche* ain halp phvnt wienner phenninge *da ze prvnne*, Da *ze pevgen* Sechs schillinge phenninge geltes, Da *ze sand Pernharten* Dreizehen schillinge phenninge geltes, Da *ze fronhoven* Sechstehalben schilling phenninge geltes. Die vorgenanten gvlte alle haben wir geben mit allem dem nvtz vnd reht, als wir sie in aygens gewer her praht haben, vmb ains vnd dreizzich phvnt wienner phenninge, der wir reht vnd redlichen gewert sein, dem erbaren manne hern *Rvedgeren dem Piber von Grvenenberch* vnd seiner *havsvrowen* vron *Diemvden* vnd allen irn erben ledichlichen vnd vreilichen ze haben vnd allen irn frvmen da mit ze schaffen, verchavffen, versetzzen vnd geben, swem sie wellen, an allen irresal. vnd dar vber durch pezzer sicherhait so setzzen wir vns ich vlrich der *fvchs von fvchsperch* vnd ich *Jevte sein havsvrowe* vnd ich *vlrich* vnd ich *Otte* vnd ich *Chvnrat ir svne* vnuerschaidenlichen fvr vns vnd fvr alle vnser Erben dem vorgesprochen hern *Rvedgern dem Piber* vnd seiner hovsvrowen vron Diemvden vnd allen irn Erben vber die vorgesprochen *gvlte jn dem Pevchreiche* ze rehtem scherme fvr alle ansprache als aigens reht ist vnd des landes reht ze Osterreiche, vnd geben jn dar vber disen prief ze ainem sihtigen vrchvnde vnd ze ainem offen gezevge vnd ze ainer ewigen vestnvnge diser sache versigilten mit vnsern

Insigiln, vnd sint avch des gezevg her *wichart von Toppel*, her *vlrich der alte von Merchenstain*, her *vlrich sein svn*, her *Dietrich von dem hevslein*, her *wulfing sein prder* vnd ander frvme levte genvch, den dise sache wol chunt ist. Diser prief ist geben *ze wienne*, do von christes gebvrt waren ergangen Drevzehen Hvndert Jar, jn dem Ersten Jare dar nah an sand Michelstage.

Original auf Pergament, die Siegel fehlen. (Original im k. k. Kloster-Raths-Archive in Wien.)

CDXXXIII.

1301. 25. November. Schaunberg. — *Heinrich der Aeltere, Heinrich und Wernhart von Schaunberg bestätigen dem Kloster Suben, dessen Vogt sie sind, die Freiheiten.*

Wir *Heinrich der Elter vnnd Heinrich vnnd Wernhart die Jüngern von Schawnberg* veriehen an disem Brieff vnd thun allen den chunt, die jn nu zestunt vnnd chunftechlich vernemment, datz wir dem *Gotteshause ze Subn*, datz von vnsern vodern, den Got genade, gestifftet ist vnd dess wir Vogt vnd Herrn sein, so getan recht niwen, als jtz an vnserer *mauttestet ze Ascha* von vnsern vodern gehabt hat, vnd wôllen vnd geben jn das recht, swas itz Weins vnd Kornes ze Oesterreiche hab, datz *ze Subn in daz Hause* ze spise gehôre, dass daz desselben Gotteshauses Probst, Herr oder Pfleger, swer die sin, ze Aschach vnbeswaret an alle Maute fûr fûrn vnd daz jm dan state vnd vnuercheret belibe von vns vnd von allen vnsern nachkommen. Dess geb wir disen Brieff ze einen Vrchunde vnd ze einer staette versigelten mit vnsern Insigelen. Diser rede sind geziuge Herr *Sibrant von Geltinge*, H. *Dietmair von Aisterscheing*, H. *Sighart von Grube*, H. *Vlr. von Weidenholtze*, *Vlr. Geltinger*, *Vlr. der Strachner*, *Wernher von Portzhaim*, *Wernher von Rotenfels*, *Vlr. von Impendorf*, *Christian der Sisslinger* vnd ander piuder Liute. Diser Brieff ist gegeben *ze Schawnberg* an S. Kattrinetag, do von Christes geburt waren ergangen tausent Jar, dreuhundert Jar vnd darnach in dem ersten Jar.

Hund-Gewold III. 375. Abgedruckt in Mon. boic. IV. 534.

CDXXXIV.

1301. — *Heinlich der Oeder und Gertrud seine Hausfrau geloben dem Gotteshause zu Baumgartenberg ein Pfund Geldes zu geben und versichern diese Gülte auf genannten Gütern.*

Ich *Hainrich der Óder* Offenn vnd vergich an disem brief, das jch vnd mein *hausfrau gerdraut* gelübt haben ze geben ab vnnser beder Seel dem *gotshaws datz Pawngartenperg* mit verdachtem muet vnd do wir es wol getuen mochten Ein Phundt gelts mit sotaner beschaidennhait, Welicher vnndter vns des Ersten stirbt, so sol das annder desselben phundt gelts das vor genant Gotshaws gewaltig machen vnd weren. Vnd ist das getan, das die vorgenant mein hausfraw vor mir stirbt, so ist ledig von Ir tail dem vor genanten Gotshaws mit aller Irer Erben guetlichem willen ein *hueb datz Guetenprun* oben in dem dorf, die ist an Zehen ein halb phundt gelts, vnd sol ich für meinen tail, des dennoch wirt Zehen vnd ein halb phundt gelts, geben dem vor genannten Gotshaus von meinem *Zehent datz Sebaren* all Jar einen mutt khorns alslanng, vntz ich dasselb phundt gelts ganntz mach. Ist aber das getan, das ich zem ersten stirb, so sol di vor genannt mein hausfraw vnd meine kind geben dem vorgenannten Gotshaus jn Jarsfrist oder vor, ob Si mag, an Sand Merteinstag meins guets Süben phundt phenning, Mit dem sol der Abbt kauffen of der Stat zehn vnd ein halb phund gelts oder er geb für dieselben phenning aws des gotshaws Vrbar als vil aigenns, damit dj vor genannt güllt ganntz werd. Als das geschicht, so sol derselb Abbt von demselben phund gelts seiner Samnung geben ein Vols dienst alle Jar an Sand Marein Magdalenen tag. Darüber zu einem Vrchundt des vor genannten geschefft Wil ich zu meinen tagen alle iar geben derselben Samnung Sechtzig phenning vmb visch an dem vorgenanten tag Sand Marein Magdalen. Vnd vber die Red all gib ich dem vor genannten Gotshaws disen brief mit meinem Innsigl zu einem ewigen Vrkundt. Ditz ist geschehen, do von Crists geburt erganngen waren Tausent vnd drew hundert iar vnd ein Jar.

Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.

CDXXXV.

1301. Weissenkirchen in der Wachau. — *Leutolt von Chunring spricht dem Pfarrer Albert zu St. Michael in der Wachau verschiedene Gefälle zu.*

Ich *Levtolt von Chvnringe* vnd *schenche in Óstereich* tven chunt allen den, di disen prief lesent oder hôrent lesen, den, di nv pôren sint oder noch gepôren werdent, daz *mein chapelan* her *Albrecht der Techant von Ardacher vnd Fpharrer ze sand Michahel* fûr meinen richter heren *Hainreichen von Swelenpach* ist chômen in ehaftem taidinge vnd hat behabt vmb sein pvrchrecht vnd vmbe seinen zins vmb Fphenninge vnd vmb weine vnd vmb wachs vnd swaz man den paiden Chirhen sol, daz man daz geben sol an Sand Michels tage, an siben schilling geltes, der sol man sechs schilling an sand Merteins tage geben, sechzech ze pvrchrecht, die her *Alram von Hertweichstein* schvef avf den *weingarten ze weselndorf im pache*, vnd der sechzig geit her *Hainreich von Wasen* dreizzig vnd di *Fridreich Ruden witebe* di anderen dreizzig vnd avch di selben vrowe geit ein halbes phvnt ze selgeret, daz der her *Hainrich von Hvgeling* schvf avf den selben weingarten, di andern dreizzig sol *Otte von Pvhel* an sant Oswalds tach geben, avch hat er behabt ein halbes phvnt geltes avf dem tail, daz hern *Hainrichen von wasen* gevallen ist. Pei den teidingen sint gewesen di zewge: *Probst Chvnrat von sand Nikolahs*, Her *philippe von sand Pólten*, Her *Rudolf*, Her *Walchvn*, Her *Peter di gesellen von sand Michel*, der *Richolfperger*, Her *Hainrich der vleizezze*, *Arnolt von drobra*, *arnolt Hvglinger*, *Hewort*, *Órtwein*, *Hafenpeke*, *wachower von Weselndorf*, *Berchtold im Pach*, *Martin der Richter*, *Otte der pechem*, *von Jevchinge Fridreich an dem sant*, *Levbman*, *Engelger* vnd ander genvech, di da pei waren. Nv pit ich vnd gepevt allen meinen Richter vnd meinen chnappen, daz si schaffen mit ir holden, daz man gebe dem pharrer vnd den Hailigen, swaz er behabt hat vor reht vnd vor minem richter mit vrtail, swo des niht geschieht, so sol im mein Richter des nosten tages nach sand Michels tage fphant antwrten an di Jvden vnd solen si vns daz wandel nemen. Der brief ist gegeben datz *ze Wachowe ze der weisen Chirchen*

nach vnsern herren gepůrt vber tavsent iar vnd drev hundert iar vnd ain iare.

Original auf Pergament. Das Siegel wie bei Hanthaler Recensus Tab. xxix, Fig. xi, aber schöner. Die Umschrift dieselbe, nur dass Summi regelmässig mit verdoppeltem m vorkömmt. Weisses Wachs. (Original im Archiv zu St. Florian.)

CDXXXVI.

1302. 21. Jäner. — *Heinrich von Volkenstorf verpfändet an St. Florian eine Mühle bei dem Sippache.*

Ich *Hainreich von volkenstorf von Nvnhouen* tůn chunt mit disem brief allen lâuten, die in ansehent oder hôrent lesen, daz ich mit gutem willen meiner erben *Ortolfs vnd hatmars, Elspetten, Katrein* vnd *agnesen* han gesatzzt herren *aymbeigen dem probst datz sand florians haus* vnd seiner samnung ein *lehen* vnd ein *Můl* bey dem *Sippache*, daz mit gemeinem namen haizzet *amme aigen*, da der *dingpekch* ê waz aufgesezzen, vmb viertzig phunt wienner můnzz, vnd han daz getan mit sogetanem gelůb, die weil ich oder dhainer meiner erben demselben Gotshaus die vorgenanten phenning an sand Merteins tag nicht wider gâben, so schol der probst vnd die Samnung dez selben Chloster daz vorgenant aigen haben in rechter aigens gewer. Geschâch aber daz, daz demselben Chloster an der aigenschaft oder an dem satz mit recht icht ab gieng, so schol ich oder mein erben, sey ich nicht, demselben gotshaus für di selben phenning ein ander gut antwurten, auf swelches si danne zaigent, vnd schullen daz selb so lang inne haben, vntzt daz man in wider ledig mach daz selb aygen oder daz man in viertzig phunt phenning widergeb. vnd daz di selbe red vnd daz selb geschâft, als hie beschaiden ist, stât beleib oder mit nichten můg verchert werden, so han ich dem vorgenanten chloster disen brief geben versigilt (mit) meinem insigel, dazzu gib ich auch gezevg vber daz selb geschâft alle, die hie geschriben sint, daz ist mein veter der *hainreich von volkensdorf*, her *Chunrat von Chapell*, her *Růger von Hůtte*, her *Aespein von Hag*, her *perhtolt von Harthaimb*, her *Reicher von perchaimb*, her *leutolt von wald*, her *Ott der wolfstain*, her *dietmar der wolfstain*, her *Otto von Vtzing*, *Albrecht Wolfstain*, *Fridreich Wolfstain*, *Seyfried von waliching*, *dietreich*

von prukk, Hartweig von Prukk, hainreich der Chalnberger, Fridreich der Swainpekch, Chalhoch vnd Ortolf von Zirknaren, Hainreich der Hierttel vnd ander piderb låut, die ez gesehen oder gehort habent. Ditz dinch ist geschehen, do von vnsers herren gepurd waren vergangen Tau ent iar vnd dreuhundert iar vnd zwai iar an sand agnesen tag.

Aus einem Copialbuche zu St. Florian.

CDXXXVII.

1302. 21. Jäner. S. Florian. — *Propst Ainwik und der Convent zu S. Florian leihen Herbort dem Chremsdorfer eine Hube und eine Mühle am Sippache.*

Ut illa, que presencialiter geruntur, inposterum patenter luceant, non inaniter literarum conficitur firmitudo. Proinde nos *ainwicus* miseracione diuina *prepositus, Heinricus Decanus totusque domus sancti floriani Conuentus* notum facimus vniversis presentem paginam inspecturis, quod discretus vir *Herwordus de Chremsdorf* nobis familiaris et dilectus gener domini *Leutoldi de Wald* a domino *Hainrico Volkenstorfario de Neunhouen* vnam *hubam circa Sippach* dictam *an dem aigen* et vnum *Molendinum* ibidem dictum *Scherren* que nominatum Volkenstorfarium iure contingebant proprietario, sua pecunia comparauit. Quorum quidem proprietatem predictus Herwordus Ecclesie nostre donauit eadem de manu nostra iure pheodali tamquam nostram possessionem cum omnibus suis heredibus resumendo tali adhibita caucione, vt videlicet predictus herwordus et heredes ipsius annis singulis et perpetuo in festo sancti floriani nobis xii. denarios de possessionibus eiusdem in signum proprietatis perpetuo exhibere census nomine teneantur. Si vero a predicto termino per dies quatuordecim iam dictum censum nisi causa legittima prepediti dare neglexerint, lx. denarios pro emenda censui superaddent, in qua pena nobis tociens erunt obnoxii, quociens memorati spacium temporis v:que tercio duxerint negligendum, et sic computatis in vnum denariorum sex solidis punientur, quam summam si transacto anno cum duobus eciam censibus anni preteriti et presentis nobis tardauerint exhibere, cadent a iure totaliter, quo per nostram collacionem gaudebant, et nos possessiones predictas vsibus nostris libere

tenebimur sine ipsorum contradictione qualibet aggregare. In cuius rei testimonium presentes sibi dedimus literas Sigillorum nostrorum munimine roborotas. Actum in *sancto floriano* anno domini M°. CCC°. II°. agnetis virginis et martiris christi.

Aus einem Copialbuche zu S. Florian.

CDXXXVIII.

1302. 2. Februar. — *Ruger der Haychenpach bestellt Chalhoch und Heinrich die Valchensteiner zu Vögten über Güter zu Hornau und Wantschaben, welche er dem Kloster Schlägel als Seelgeräth gegeben.*

Ich *Rœger der Hayhenpech* vergich vnd tvn chunt allen den, die disen prief sehent oder hôrent lesen, do iz da zv̂ chom, daz ich alles mein gv̂t meinem herren *Pisscholf Wernharten von Passawe* verchauft vnd wolt varen gegen Ôsterreich zv meinem *aydem* hern *Weicharten von Topel* vnd zv meiner tochter, Da besant ich di *Valchenstayner Chalhohen vnd seinen svn Heinreichen* vnd ich antwurt in alles daz *gv̂t datz Horaw vnd datz wantschaben* vnd swaz da zv̂ gehôrt versvchtz vnd vnversvchtz, daz vnser vrowen *Gotzhavs datz dem Slag* von meinen vorvodern vnd von mir ze rechtem selgeræt worden vnd gegeben ist gantz vnd gar, vnd han ich den vorgenanten payden Valchenstaynern vnd irn erben auf den vorgenanten gv̂tern ze einer bestætigung gegeben sechzig phunt vnd zwaihvndert phunt Passawer phenning in ir hant Also beschaidenleich, daz si dez oftgenanten gv̂tz datz *Horaw* vnd datz *wantschaben* trager sv̂llen sein dez Gotzhavs vnd versprecher fv̂r alle ansprach aller meiner erben. Vnd han ich den *Valchenstaynern* auf dem selben gv̂t geschaft ze einem vrchv̂nd alle jar zehen phenning ze *Chœnigstewer* Passawer mv̂ns. Vnd daz daz stæt vnd vnzerbrochen beleib, Darv̂ber gib ich disen prief versigelten mit meinem hangvnden jnsigel. Dez sint gezevg *die Valchenstayner Chalhoch vnd Heinreich sein svn, fridreich vnd Chunrat ir vetern, Levpolt von Morspach, Chœnrat Magenhavs, Ott der Chrotendorfer, Pœrchel von Valchenstayn* vnd ander erber lev̂t genvg. Der prief ist gegeben,

do man zahlt von Christes geburd drewtzehen hvndert jar vnd dar nach in dem andern jar An dem Liechtmesse tag.

Orig. auf Perg., das Siegel abgefallen. Orig. zu Schlägel.

CDXXXIX.

1302. 28. Februar. Salzburg. — *Erzbischof Chunrat von Salzburg bestätiget den Verkauf von drei salzburgischen Lehengütern am Krotensee durch Alber von Puchhaim an S. Florian.*

Nos *Chunradus* dei gracia *Salzburgensis ecclesie Archiepiscopus apostolice sedis legatus* tenore presencium publice profitemur, quod *trium bonorum in anger iuxta lacum Chrotense* sitorum, que per mortem *Gotschalci militis de Vntzing* pie memorie dilecti fidelis nostri strenuo viro *Alberoni de Puchheim*, a quo ipsa in feodum tenuit, ut asserit, vacare ceperunt queque idem Puchheimerius sua asserens sorte propria dilectis in christo *preposito totique Conuentui Monasterii sancti Floriani* dyocesis Patauiensis vendidit pro certa pecunie quantitate, vendicioni et translacioni, licet dicta bona a nobis nostraque fateamur ecclesia feodum, dei tamen intuitu, beati Floriani ob reuerentiam et ipsius religionis ob fauorem, sicut juste et rite facta est, testimonio presencium sigilli nostri roboratarum munimine assentimus. Datum *Salczburge* Anno domini M°. CCC°. secundo, II°. Kalendas Marcii.

Aus einem Codex zu S. Florian.

CDXL.

1302. 18. März. Wien. — *Herzog Rudolf von Österreich erlaubt Wilhering das Vermächtniss eines Bürgers von Linz, bestehend in einem bürgerlichen Hause in Linz und Weingärten in Neuburg, annehmen zu dürfen.*

Nos *Rudolfus* dei gratia *dux austrie, Stirie, dominus Carniole Marchie* . . . volumus vniversis presentium inspectoribus, quod cum discretus vir *Chunradus de Everding* et *vxor* sua [illegible] nos

prospicientes nouissima pro sue anime remedio salutari domum suam ibidem et agros in ipsa Ciuitate et *vineas* suas *in Newnburga et in Chrems* situatas et suis expensis et laboribus conquisitas, honorabilibus et Religiosis viris *Abbati et Conuentui fratrum domus in Wilhering ordinis Cysterciensis* legauerint et donarint post sue vite obitum omni modo possidendas et suis vsibus attrahendas. Nos habita Ciuium Wiennensium et aliorum maturo consilio dictam donationem admisimus eo pocto, quod postquam dicta bona ex liberatione (sic) dictorum Conjugum ad vsus eorundem fratrum eodem modo, vt predictum est, deuenerint, ipsi fratres eadem bona legata infra annum et diem, ne nobis et *ciuibus Lintzensibus* in exhibendis obsequiis debitis et consuetis fiant onerosa, venditioni debite exponere tenebuntur, nisi dicti Ciues illis fratribus indulgere voluerint, ex gratia inducias longiores. In quorum testimonium presentes intuitu partium nostro Sigillo duximus roborandos. Dat. *Wienn.* Anno domini Millesimo Trecentesimo Secundo, xv. kalendas Aprilis.

Original auf Pergament. Das Siegel an einem Pergamentstreifen, verloren. Orig. zu Wilhering. (Abgedrukt bei Stülz, Wilhering 591.)

CDXLI.

1302. 20. März. Rom. — *Ablassbrief mehrerer Bischöfe für die Kirche Hadershofen.*

Vniuersis Christi fidelibus præsentes litteras inspecturis Nos miseratione diuina frater Basilius Jerosolimitanus Armenorum, Frater Joannes Turitanus Archiepiscopus, Frater lampertus Aquinensis, Frater Matheus Veglensis, Frater Stephanus Babrogensis, Ildebrandus Aretinus, Frater Romanus Croensis, Adamus Marturanensis, Lando Ouanensis et Andreas Venefrancus Episcopi salutem in Domino sempiternam. Splendor paternæ gloriæ, qui Sua mundum illuminat ineffabili claritate, pia vota fidelium de clementissima ipsius maiestate sperantium tunc præcipue benigno fauore prosequitur, cum deuota populi mens precibus et meritis iuuatur. Quare cupientes Ecclesiam S. Seuerini in Haidershofen Passauiensis dioecesis a Christi fidelibus iugiter frequentantes (sic) pro temporali labore perpetuæ quietis munere gratuletur, omnibus uere poenitentibus et confessis, qui ad dictam Ecclesiam in omnibus festiuitatibus

Subscriptis, uidelicet Natiuitatis, resurrectionis, Ascensionis Domini et Pentechostes, Natiuitatis, Purificationis, Annunciationis et Assumptionis Beatæ Mariæ Virginis gloriosæ, in commemoratione omnium sanctorum, in festiuitatibus Apostolorum Petri et Pauli et omnium aliorum Apostolorum, in die Patroni et per octauas ipsarum festiuitatum immediate Sequentes nec non in beatorum Laurentij, Martini, Leonardi et Nicolai beatarumque Margarethæ, Catharinæ, Mariæ Magdalenæ, Luciæ et Agathæ Virginum atque in dedicationis Ecclesiæ supradictæ festiuitatibus causa deuotionis et orationis accesserint et ibidem Missam audierint uel pro pace Vniuersalis Ecclesiæ orauerint mente pia aut pro reparationibus, emendationibus, structuris, luminaribus, fabricæ ornamentis, vestimentis, libris, campanis vel alijs quibuscumque dictæ Ecclesiæ necessarijs manus porrexerint adiutrices uel qui in bona corporis Sui Sanitate Seu etiam in extremis laborantes quicquam facultatum suarum legauerint, miserint, seu mittere procurauerint modo licito Ecclesiæ Supradictæ, de omnipotentis Dei misericordia et Beatorum Petri et Pauli Apostolorum eius Auctoritate confisi singuli nostrum Singulos dierum quadragenos de iniunctis Sibi poenitentijs misericorditer in Domino relaxamus, dummodo dioecesani loci voluntas ad id accesserit et consensus. In cuius rei testimonium præsentibus nostra Sigilla iussimus apponi. Datum Romæ die Vigesimo Mensis Martij, Indictione . . . . ., Pontificatus Domini Bonifacij Papæ octaui Anno Quarto.

Aus einem Copialbuche des 17. Jahrhunderts zu Gleink.

CDXLII.

1302. 25. März. — *Friedrich von dem Payen versetzt seinem Bruder Haugen sein halbes Haus und den vierten Theil desselben zu Seuseneck und den Prunelhof zu Alramsdorf um 37 Mark Silbers und um 26 Pfund Wiener Pfenninge.*

Ich Fridereich von dem Payen tuen allen den chvnt, die disen brief an sehent oder hoerent lesen vnd her nach chvnftich sint, Daz ich mit wol verdahten muet vnd mit guetleichem willen han gesatzt meinem prueder Havgen mein havs halbez datz seusenek vnd ein viertail, daz mir stet von dem selbem meinem prueder Hawgen fumf-

zehen phvnt phenning wienner mvnzze, Vnd meinen Hof datz Alramstorf, der da heizzeit der prunnelhof, vur siben vnd dreizzich march silbers vnd vur sehs vnd zwainzich phvnt phenning wienner mvnzze, die an sant Gorien tag gibich vnd gebich sint, Mit so bescheidener red, ob der vorgenant mein prueder havch dar an dheinen schaden nimt von meinen chinden oder von dhainem meinem erbem, Daz sol er haben auf allem dem, daz ich han in dem land ze oesterreich in vrbar oder verlehen Also, swenne ich vorgenanter Friderich von dem Payen dem vorgenanten meinem prueder Havgen oder seiner havsvrawen vron Geiselen oder swem er die Losung schaffet, daz vor genant gvt gib, daz hie vor geschriben stet an disem brief, an sant georien tag, so sol mein havs vnd mein hof vnde mein brief ledich sein. Daz dirr red stêt vnd vnzerbrochen beleib, da gib ich im vber disen brief bestetiget mit meimem hangendem in sigel. Des ist geziuch Her Fridereich von hausek, Her Otte von zinzendorf, Her heinreich von zinzendorf, Her friderich von Schafferveld, Her Albreht von vihdorf, vlreich von Schafferveld vnd vnser paider prueder Wilhalm vnd Otte, Chvenrat der Schirmer, Dietreich der schirmer, Alram von Reichkerstorf vnd ander piderb leut. Daz ist geschehen des jars, da von christes geburt sint gewesen Driuzehen hvndert jar vnd in dem andern jar an vnser vrawen tag in der vasten.

Orig. auf Perg., das Siegel verloren. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDXLIII.

1302. 4. April. Judenburg. — *Ulrich von Wallsee bekennt, dass in einem Streite des Klosters Göss mit Albrecht von Puchheim zu Gunsten des Ersteren entschieden worden ist.*

Ich *Vlreich von waltse hovbetman in Steyer* vergih offenlichen an disem brief vnd tvn chvnt allen den, die in ansehent oder hôrent lesen, daz vrow *Herrat* dev erber *abtessin von gôsse* aht *hub dacz Pevl* vnd ain *hvb in Haslaech*, der sei vnd ir gotshovs her *Albreht von Pvchaim* zwir gewaltichlichen vor entwert het, vor mein *ze Ivdenbvrch in dem Lantaiding* an sand Ambrosen toch mit recht behabt hat, vnd gab ich in ze boten darvber hern *Hainreich von*

Stubenberch, der macht sei des selben gvtes gewaltich an meiner stat. Des sint gezeuge die erbern herren her *fridreich* der *abt von* sand Lampreht, Her *Engelbreht* der Abt von *Admůnd*, her *Ott von Liehtenstein*, her *fridreich von Petawe*, her *Hainreich von Stubenberch*, her *fridreich der wolfsawer*, her *Chvnrat abem graben*, her *Albreht der Lantscreiber in Steyer*, *Acherl auz der Gevl*, *Ditmar der weizzenchircher*, *wergant von Micheldorf*, *Walchun von Gósse* vnd ander biderb levt genvch, vnd han ich ze ainem vrchůnde disen brief darv̊ber geben mit minem insigel versigelt. Der brief ist geben *ze Judenbvrch* nach christes gebvrt v̊ber Tovsent drevhvndert iar vnd in dem andern iar an dem vorgenantem tach.

Orig. auf Perg., mit einem an einem Riemen hängenden weissen Siegel. (Orig. im k. k. Hausarchive.)

CDXLIV.

1302. 24. April. Schärding. — *Die Herzoge Otto und Stephan von Baiern erneuern dem Kloster St. Nikola alle Freiheiten ihrer Vorfahren und bestimmen namentlich, dass das mautfrei einzuführende Mussalz 60 Küffel weiten Bandes betrage.*

Otto et Stephanus dei gracia *Comites Palatini Reni*, *Duces Bawarie* Mutarijs, Judicibus ac ceteris suis Officialibus graciam suam. Jnherentes vestigijs progenitorum nostrorum videlicet Illustrium *Ottonis aui* nostri *et Heinrici patris* nostri karissimi inclite recordacionis gracias et priuilegia ab ipsis fratribus *ecclesie sancti Nycolai apud Patauiam* donata super quibusdam libertatibus vidimus diligenter et ipsorum precibus inclinati pro nostra ac eorundem progenitorum nostrorum salute innovanda duximus ac eciam declaranda, volumus itaque, ut predicti fratres omnia sua victualia, quibus indiguerint, siue per aquas siue per terras, sicut et quomodo sibi viderint commodius expedire, libere deducant sine exaccione cuiuslibet thelonei siue mute. Et quia dicti nostri progenitores memoratis fratribus sal pro coquina ipsorum in genere tantum suis priuilegijs indulserunt, Nos sub eiusdem tenoris gracia sexaginta cuppas salis maioris ligaminis pro domo ipsorum, quod wlgariter *Múessalz* dicitur, specificantes semel tantum in anno ipsis deducere libere indulgemus. Prohibemus insuper sub obtentu gracie nostre, ne in predictis

uictualibus siue salibus occasione alicuius accionis, inpeticionis seu pignoracionis aliquis uel aliqui cuiuscunque status aut condicionis existant, ipsos fratres audeant aliqualiter perturbare, Presertim cum predictos fratres et ecclesiam specialiori gracia conplectendo in nostram proteccionem receperimus et tutelam. In cuius rei testimonium presentes litteras ipsis dedimus sigillorum nostrorum robore consignatas. Actum et datum *in Schêrding* anno domini M°.CCC°. secundo in die beati Georij.

Aus einem Pergament-Codex der kön. Bibliothek zu München. (Schrift gleichzeitig.)

CDXLV.

1302. 27. April. — *Kaufbrief Herweichs von dem Holtz über die Fischwaid auf dem Pöchschlag an das Kloster Baumgartenberg.*

Ich *Herweich von dem Holtz* vnd frowe *Peters mein hovsfrowe* veregehen vnd tv̊n chvnt an disem prief allen den, di nv sint vnd hernach chvmftich werdent, daz wier vnser *vichswaid o̊f der pechslag* ze ch̊ofen gegewen hawen vnsern herren vnd der samnvng *von povmgartenperg* vmb ainlefthab (sic) phvnt phenning wienner mv̊nez vnd hawent mich o̊ch der selwen phenning schon gewert, vnd ist daz geschehen mit meiner chind gv̊tleichen willen Herweigs vnd vlreichs vnd o̊ch ander meiner chind iz sein sv̊n oder tohter, vnd svln o̊ch derselben vichswaid ir scherm vnd ir gwer sein an aller stat vnd man si anspricht vor reht, wær aber, daz wier niht wern, so schvln vnserev chint di vorgnanten Herweich vnd vlreich ir gwer sein als reht ist. vnd swo wier des niht entæten, swaz si des schaden næmen, daz schvln mein herren von povmgartenperg hawen o̊f alldev vnd wier hawen in dem land. vnd gib in disen prief zeinem vrchvnd vnd zeiner westætigung mit meim insigel versigelt. Des sint gezevg her *Otto von celking*, her *Marquart von osterberch*, her *wetzel von ærwing*, her *vlrich vnd* her *levtolt von Mitterberch*, her *vlrich von dem stain*, her *Ott von sæchsen*, her *Hærtweich von chêlib*, her *Chvnrad von vlachnek*, *Chvnrad der stainer*, *Heinrich der ymzinger* vnd darzv̊ manich biderb man paidev riter vnd

chnecht. Daz ist geschehen, do von Christ gebŷrt ergangen sint Tavsent iar, drevhvndert iar in dem andern Jar, des vreitags in der osterbochen.

Original auf Pergament mit der Spur des abgängigen Hängesiegels. (Original im Museum in Linz.)

CDXLVI.

1302. 10. Juni. — *Friedrich von Staudech versetzt seine zwei Huben zu Neundorf bei Wessenberch an das Kloster Wilhering um 60 Mark Silber.*

Ich *Friderich von Staudech* tun chvnt allen den, di disen brief sehent vnd horent lesen, di nv sint vnd noh chunftich werdent, Daz ich mit verdahtem můt vnd mit gutem willen meiner hovsvrôwen vron *Leukarten* vnd meiner chinde *Ditriches, Rugers, Friderichs, Johans* vnd *Agnesen* vnd nah meiner vreunt rât dem erbern *apt Chunraten* vnd seinem Chloster ze *wilhering* gesatzzet han vuer Sehtzig March lotiges silbers mein baid Hube ze *Nevndorf bei wessenberch* mit allem dem nvtzze, den si von denselben Huben gehaben mvgen, vnd sol auh der selbe nutzz di weil vnd ich niht lose, datz dem selben Chloster mein selgerêt sein; wer aber daz, daz ich di vorgnanten hube niht erlosen wolt oder möht, swelch oder swer danne vnder meinen gerben oder andern meinen vreunden, di nah meinem tot mein gut ze recht an erbet, di selben Huben haben wolt, der sol dem vorgnanten apt oder der danne da apt ist, vnd seinem Chloster ze wilhering Sehtzich march lotiges silbers geben vnd vnder winde sih der vorgnanten Huben. Daz dem vorgnanten apt vnd seinem chloster ze wilhering diser satz vnuerchert vnd an chrig beleib, so gib ich im ze vrchunde disen brief versigelten mit hern *Ewerharts von walsse des LantRihter ob der ens* insigel vnd mit *hern Hainrichs von volchenstorf* vnd *hern Rugers von Hutte* insigeln, wan ich selb niht insigels han. Ditz sint zevg: *her ewerhart von walsse, her hainrich von volchenstorf, her Ruger von hutt, her Perchtolt von harthaim, her Espein von hag, her Reicher von Perchaim, her wernhart gnevss, her Meinhart von chlingelbrune, her heinrich von wuldenstorf, wernhart Syntzinger, Ditrich vnd Ruger des ammans sen von Ebelsperch* vnd ander

piderber levt gnvch. Ditz ist geschehen, do von Christes geburd waren Tausent jar, Dreuhundert jar, in dem andern jar ze pfingsten.

Original auf Pergament, mit zwei hängenden Siegeln von gelbem Wachse, Ruger's Siegel abgefallen. (Aus dem Originale zu Wilhering.)

CDXLVII.

1302. 10. Juni. — *Friedrich von Staudech verkauft an das Kloster Wilhering zwei Huben zu Neudorf bei Waxenberg.*

Ich *friderich von Staudech* tun chunt allen den, di disen brief sehent oder horent lesen, di nv sint vnd noh chvnftich werdent, daz ich mit verdachtem mut vnd gutem willen meiner Hovsvrowen vron *Levkarten* vnd meiner chinde *Ditriches*, *Rugers*, *Fridrichs*, *Johans* vnd *agnesen* vnd nah meiner vreunt rât mein baid hube ze *Nevndorf bei wessenberch*, di mein vreis aigen gewesen sint, dem erbern *apt Chunraten* vnd seinem chloster *ze wilhering* geben vnd verchöffet han vmb vier vnd Sechtzich pfunt pfenning winner mvnzz vnd han auh ich vnd mein Hovsvrôwe vnd meinev chint, di vor benant sint, di selben huben dem vorgnanten apt vnd seinem chloster ze wilhering redlich vnd gentzlich mit rehter vûrciht auf geben also, daz si diselben huben mit alle dev vnd da zv gehoret, ez sei an acher, an wisen, an holtz vnd swi ez benant, besuht vnd vnbesuht in rehter aigens gwer ledichlich besitzen vnd haben suln vurbaz an allen chrieg, als ich sev gehabt han. ich gelob auch an disem brief, daz ich vnd mein hovsvrowe vnd meinev chinde, di ich nv han vnd noh gewinne, der vorgnanten huben vnd alles des, daz dar zu gehoret, des chlosters vnd der Sampnvng ze wilhering gwêr suln sein nah Lantsreht ze hof vnd ze taiding, swa vnd wann si sein bedurfen, an allen irn schaden vnd ir chost gen allen den, di sev vmb di vorgnanten Huben ansprechent werdent. Daz dem vorgnanten chloster vnd der Sampnvng ze wilhering di vorbenanten Huben ze Nevndorf Ewichlich beleib (sic) an allen chrig, so gib ich in disen brief versigelten mit hern *ewerharts von walsse des LantRichter ob der Ens* insigel vnd mit *hern hainrichs von volchenstorf* vnd *hern Rugers von Hutt* insigeln, wan ich selb niht

insigels han. Ditze sint auh zeug, di da bei gewesen sint: *her Eberhart von walsse, her heinrich von volchenstorf, her Ruger von Hutte, her perchtolt von harthaim, her Espein von hag, her Reicher von perchaim. her wernhart Gneuss, her Meinhart von chlingelbrunne, her heinrich von wuldenstorf, wernhart der Syntzinger. Ditrich vnd Ruger des ammans svn von Ebelsperch* vnd ander piderber leut gnuge. Ditz ist geschehen, do von Christes gepurd warn Tausent jar, Dreuhundert jar, in den andern jar ze pfingsten.

Original auf Pergament mit dem Siegel des Volkenstorfers, die andern abgefallen. (Aus dem Original zu Wilhering.)

CDXLVIII.

1302. 22. Juni. Passau in der Synode. — *Bischof Wernhart in Übereinstimmung mit der Synode beschliesst, das Fest des h. Gotthart in der Diöcese feierlich zu begehen.*

Wernhardus Dei gratia *Ecclesie Patav. Episcopus* Dilectis in Christo Fratribus venerabilibus universis Archidiaconis, Decanis, Plebanis et Ecclesiarum Rectoribus per Pataviens. Dyœcesin constitutis salutem in eo, qui est omnium vera salus. Sancti et venerandi Patris beati Godehardi Confessoris, quem Patria Bawaria edidit, quasi singularem beatitudinis filium, quem felix Alumpna *Altachensis Ecclesia* inter limites nostri Dyœcesis nutrivit et de filio exaltavit in Patrem, quique signorum claritate, vite sanctitate, predicationis utilitate dictam illustravit patriam et salutem operatus est salubriter in eadem, merita recolentes diem Natalis sui de fratrum nostrorum nobiscum in hac Synodo collectorum consilio statuimus et precipimus annis singulis per nostram Dyœcesin cum pleno divinorum officio venerabiliter et perpetuo celebrari harum testimonio literarum nostro sigillo munitarum. Datum et actum *Patavie* in celebratione Synodi Anno Domini M.CCC. secundo, X Kal. Julij.

Originale abstracto Sigillo. (Aus Mon. boic. XV. 33.)

CDXLIX.

1302. 27. Juni. — *Die Gebrüder Gundaker, Ruger und Jans von Starhemberg verleihen Ulrichen von Weidenholz den Sitz zu Weidenholz bei Waizenkirchen.*

Ich Gundakcher, ich Rûger, ich jans wîr drei Prûder van starhenberch tûn chunt mit dem prief, daz wir verlihen habent hern vlreichen van weydenholcz vnd allen seinen eriben Sunn vnd tochtern, wie di genant sind, daz gesâzz ze weydenholcz gelegen pai waczenchirichen vnd waz darzû gehôrt vnd waz er vnd sein eriben van vns ze lehen habent oder noch gewinnent, wie daz genant ist. wîr tvn auch im vnd seinn eriben sunderleich di genad durich der dînst willen, di er vns vnd vnsern vadern getan hat, daz er vnd sein eriben di selben lehen geben vnd geschaffen mûgen, wem si wellent vnd wann si wellent vnd ist daz vnser vnd vnser eriben gûter will; vnd wem si di lehen gebent oder schaffent, der vns oder vnser eriben mant mit dem prief, dem sôllen wir leihen an all widerred in allen den rechtten, als ez her vlreich der weydenholczer van vns gehabt hat. wîr sollen auch der selben lehen, wir vnd vnser eriben ir herren vnd gebern sein, wa in dez nat geschicht. vnd dar vber geben wîr in den prief zu ainem warn vrkchûnd mit vnsern drein geprudern anhangvnden insigel besigelten, der geben ist nach christes gepûrtt Tausent iar, drew hundert iar vnd in dem andern iar dez mitichens nach sand Johanstag ze sunibenden.

Original auf Pergament mit drei ziemlich gut erhaltenen Siegeln in ungebleichtem Wachs. (Aus dem Orig. im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDL.

1302. 22. Juli. Pettau. — *Ulrich von Wallsee, Hauptmann und Truchsess in Steyr bezeuget, dass Herr Hertneid von Pettau ihn und die anderen von der Bürgschaft gegen Graf Berchtolden von Neyffen wegen Ernhausen zu rechter Zeit gelöset hat.*

Ich vlreich von walse Hauptman vnde Truchsætz in Steyr vergihe vnde bezevge mit disem priefe, daz der edel man her Hertneit von pettowe mich mit samt den Andern, di sein Pvrgel

worden sint gegen dem von Neyffen graf Perihtolden an der lôsunge vmbe Ernhausen, als ez gelobt wart, vollichleich gelediget hat ze zwain malu dreyrhundert march Silbers gewegens an den ersten zwain werunge, di geschehen scholden vnde auch geschehen sint vor phingsten vnde ze sande Jacobs misse vnde dar vber, daz der verrihtunge vnd der selben werunge, dev so ceitleich geschehen ist, iht vergezzen werde, han ich dem vorgenandem herm Hertneiden von Pettowe disen prief gegeben ze vrchvnde der warhait bestætigt mit meinem Insigel. Des sint gezevge Her Herman der P. zzentzer, Her perhtolt von Swannberch, Otte der Metze, vlreich ab dem Laz, wolfel von dem Holrmues, Dietmar von Lemberch, wolfhart der Schreiber vnde ander piderbe levte, den ez wol gewizzen ist. Daz ist geschehen vnde der prief ist dar vber gegeben in der Stat ze Pettowe nach vnsers herren geburte Tausent jar, Drevhundert jar, dar nach in dem Anderm Jare an sande Mareyn Magdalenen tage.

Original auf Pergament, das Siegel verloren. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDLI.

1302. 24. August. — *Ortneid von Tanberch beurkundet, dass mit seinem Willen Ulrich und Wernhart vom Berg den Brüdern zu Schlägl einen Mansus zu Widersöd behufs der Urbarmachung versetzt haben.*

Nos *Ortneidus* Dictus *de Tanberch* vniuersis presentibus sev futuris, ad quos presens scriptum peruenerit, volumus fieri notum, Quod *vlricus et frater eius wernhardus filij Marchardi* dicti *de monte Mansum in widerserd* de nostro bono consensu pariter et asensu (sic) fratribus *Celle beate virginis in slaga* pro XIII. Libris denariorum patauiensium obligarunt pacto et condicione sub prescripta (sic), quod, si fratres cenobij iam predicti *Mansum in widerserd* exstirpauerint uel locarint Et si predicti *fratres vlricus et wernhardus* vel eorum heredes eundem voluerint liberare, Fratribus *Celle beate marie in slaga*, quidquid eos locacio uel exstirpacio mansi constiterit sepedicti, refundere debebunt plenarie et integre omni contradictione proculmota. In huius rei testimonium hanc paginam nostri sigilli munimine iuss'mus roborari. Huius rei testes sunt hii: *Rudgerus* dictus *de haychenpach, Hadmarus de wncncz-*

grub, Rudgerus stavphenperger, Irmfridus saxo, Irmfridus streitwiz, Calhochus de goldner, wernhardus wispech, vlricus Clenaver et *frater eius Menhardus* et alij quam plures. Datum anno dominj M°.CCC°.ij°. ix°, Kalendas septembris.

Original auf Pergament, das Siegel abgerissen. (Original zu Schlägl.)

CDLII.

1302. 25. August. — *Friedrich, Abbt zu Kremsmünster, ermahnt alle Rectoren der Kirchen, die seinem Patronatsrecht unterstehen, für das Spital am Pühra Getreidesammlungen in ihren Kirchen anzustellen.*

F. dei gratia *abbas in Chremsmvnster* Dilectis sibi vniuersis ecclesiarum Rectoribus, quarum patronus existimus, salutem et sinceram in domino caritatem. Cum *hospitale Pirni montis* cottidie recipiat pauperes et egenos a quibuscumque mundi partibus venientes et eis vite necessaria subministret, vniuersitatem vestram Rogamus in domino et monemus, quatenus secundum antiquam consuetudinem singuli in singulis Ecclesiis vestris scrinium sev vas aliud locare curetis inducentes vestros parochianos vestris piis exhortacionibus, vt in eodem pro predicta *domo Hospitali* annonam, quantum cuilibet deus inspirauerit, collocent et reponant eidem domui fideliter conseruandam, sicut ex antiquo dinoscitur esse factum, In quo nobis gratum, Deo graciosum obsequium et predicto hospitali pias elemosinas et fidelia caritatis subsidia facietis In premissis sic vos gerentes, vt per hec et alia bona, que domino inspirante feceritis, ad eterne beatitudinis possitis gaudia vna cum vestris plebibus peruenire. Datum Anno domini M°.CCC°. Secundo, In crastino Bartholomei apostoli.

Original auf Pergament. Ein Siegel. (Original im k. k. Hausarchive.)

CDLIII.

1302. 31. August. — *Abbt und Convent zu Seitenstätten bezeugen die Stiftung eines Seelgeräthes zu Garsten durch den Official Ludwig zu Ibsitz mit dem Lehen zu Zoboltsberg, welches er von Seitenstätten eingetauscht.*

De gestis hominum grandis et dura emergeret calumpnia, nisi causa memorie rerum obliuio per eternam scripti memoriam et voce

testium auferretur. Innotescat igitur presentibus et futris, quod nos *Chunradus* dei gracia *abbas ecclesie Sancte Marie in Sitansteten* cum assensu capituli ad instanciam *Ludwici officialis de Ibsitze* continuam et amicorum suorum intercessionem frequentissimam nostrum *feodum*, quod est situm *jn zoboltzperge* sibi mutuauimus tali pacto, quod ipse aliud *feodum jn Ibsitze* situatum proprio nomine *dictum in Revt* vna cum decima nostre ecclesie libere resignauit, quo firmato predictus Lvdwicus nobis (sic) concedente consensu capituli antefatum feodum, quod est situm *in zoboltzperge*, pro suorum remissione peccaminum et eterni misericordia patris consequenda *ecclesie Sancte Marie in Gersten* possidendum perenniter assignauit. Quod ut ratum stabile perseueret et ne processu temporis exurgat calumpnia, Sigilli nostri Cyrographo pariter et conventus, sicut ordo rei preposite postulat, ponimus firmamentum. Testes etiam adhibuimus, quorum nomina sunt subarrata. Ex parte vna *Otto prior, frater Engelschalcus, Heinricus celkingarius, Heinricus fleck, Vlricus pfonzelte, Heinricus miles de Harawe, Dietricus filius suus, Alrammus Stiller, Otacherus frater suus.* Ex parte altera *Chuno prior, Chunradus vbelman, Heinricus custos, Chunradus de Ternperch, Johannes prevhafen, Chunradus de volchenstorf, Heinricus Streler, Heinricus liepker, perhtoldus officialis.* Actum ab inCarnacione dominj anno M°. CCC°. II°. pridie Kalendas Septembris.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. (Original zu Garsten.)

CDLIV.

1302. 18. September. Michaelbeuern. — *Heinrich der Aeltere von Schaunberg übergibt gewisse ihm von Abbt Ulrich ausgelieferte Güter dem Convente zu Michaelbeuern.*

Nos *Heinricus Senior de Schaumberch* tenore presentium constare volumus — — quod dominus *Ulricus* venerabilis *Abbas Peuerensis ecclesie* bona subscripta videlicet duo *beneficia in Grosenperch* et duo *in Creuzing*, unum in *Pfaffing* et unum *in Pranchen* unacum *stuba balneari in Warich juxta Viennam*, que omnia apud ipsum emtionis sive titulo sive alias qualitercunque

Ecclesie sue conquisivit, ad manus et potestatem nostram presentibus fratribus assignavit et nos eadem memorata bona in nostram recepimus tuitionem assignando ipsa singula et universa ad mensam dominorum eiusdem Ecclesie, ut exinde iisdem detur administratio competens et honesta — — . Ut autem hec omnia inconvulsa sint in perpetuum atque firma, appensione sigillorum tam nostri specialis quam et abbatis ipsius ecclesie presentem Schedulam communivimus. H. r. t. s. Dominus *Rudolphus Schwann*, Dominus *Fridericus de Schôndorf*, Dominus *Friedericus judex Senior Frankenburgensis dictus officialis in Aiten*, Dominus *Chunradus Hatzemutzel dictus officialis de Franchenburg*, *Otto et Ulricus de Hohenwelden*, *Dietricus Frier*, *Karolus Raspa* et alii quam plures. Acta sunt hec *in peuern* Anno domini M.CCC. et anno secundo feria tertia ante festum Mathaei apostoli.

Aus Filz, Geschichte von Michaelbeuern 794.

CDLV.

1302. 10. November. Tirnstein. — *Leutolt von Chunring entlässt das Kloster St. Florian aller Steuer von dem Wolfreuter-Hofe zu Wesendorf.*

Ich *Leutolt von Chvnring schench in Osterreich* vergich an disem prief vnd tun chunt allen den, di disen prief an sehent vnd horent lesen, di nv lebent vnd her nach chumftich werden, daz ich durch meiner sel hail vnd durch di lieb vnd div freuntschaft, di ich han zv dem *gotshaus hincz sant Florian* vnd zv den herren da selber in die gnad han getan, daz si mir noch meinen Erben von der *hofstat*, di si habnt *ze vreselndorf*, *di des alten wolfrœvter was*, dhain stewer geben schuln noch wen si dar auf setzen, an was ich mit recht gerichtes hincz im han, der auf der hofstet sitzet, daz sol er von mir vnd meinem richter leiden als ein ander mein vogt man des selben aigens. Daz dise sach also stæt vnczerbrochen von mir vnd meinen erben beleibe, dar vber gib ich dem vorgenanten *gotshaus zv sant Florian* vnd den herren da selber meinen prief versigelten mit meinem Insigel zv einem stæten zevg vnd ewigen vrchunde disiser (sic) sach. Diser prief ist gegeben

[illegible] ditz [illegible] ist geschehen an sant Mertins abent zu *Tirnstain* nach Christes geburt vber Tausent iar, dreyhundert iar in dem andern iar darnach.

Aus einem Copiarbuche zu St. Florian.

CDLVI.

[illegible] — *Ortolf von Chornberg verkauft sein Haus Chornberg und zwei Höfe dem Herrn Ulrich von Wallace um fünf und sechzig Mark Silber Wiener Gewichten.*

Ich Ortolf von Chornberch vergihe vnd tun Allen den chunt, die disen brief sehent oder hörent lesen, daz ich mit miner hausfrawen vrown Diemüten vnd mit vnser beder gerben gutem willen vnd mit ir hant verchauffet han minem herren her Vlrichen von Waltse vnd sinen gerben min haus Chornberch vnd minen hof ze Chrotendorf vnd minen hof vnter dem hause ze Chornberch mit alliv div, vnd zv dem vorgenanten hause vnd zv den ègenanten hoven gehöret ze velde vnd ze holtze vnd ze wazzer, gestiftet vnd vngestiftet, versuchet vnd vnversuchet, swie ez genant ist, vm fv̊nf vnd Sehtzech March silbers gewegens wiennisches gewihtes Vnd han dar vber minem herren hern Vlriche von Waltse vnd sinen gerben gelobet daz vorgenante haus vnd die hove mit alliv div, vnd darzv̊ gehöret ze schermen nach rehtem landesscherme vor aller ansprache Vnd swaz er dar vber schaden næme an dem scherme, den schol ich vnd mine erben im vnd sinen erben ablegen, daz schvlen si haben auf vns vnd auf ellev div, vnd wir haben. Vnd daz der gewerf vnd div gelv̊nde chraft haben vnd vnzebrochen beliben, dar vmbe han ich im disen brief geben mit minem insigele ze einem vrchvnde der warhait. Des sint geziuge Her friderich von Wolvesowe, Her Chunrat ab dem Graben, Her Herman von Sturmberch, Her Otte von Ratensdorf, Her Chunrat von dem Tvrne, Her friderich von Haldenraine, Her Chunrat von Lûtenberch, Vetze ab dem Graben, Vlrich ab dem Laze, Vlrich von Praitenvelle, Vlrich von Chrenowe vnd andere biderbe liute. Ditze ist geschehen vnd ist der brief geben ze Grætz von Christes geburt Tausent iar Driv Hundert

iar vnd in dem andern iare, da nach An der hailigen Chindelin tage in den Wihnahten.

Das Original auf Pergament mit einem angehängten Siegel auf weissem Wachs — ganz ähnlich dem Harracher Wappen. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDLVII.

1302 — *Gundaker von Starhemberg verleiht Ulrichen von Weidenholz ein Lehen an dem Parz bei Schönau.*

Ich Gundaker von Storchenberk tv̊n allen den chvnt, die disen prief sehent oder hôrent lesen, di chvnftik sint vnd noh chvnftik werdent, daz ich herm vlrich von weidenholtz ein lehen an dem porcz bi Schônenôwe, daz im vro Fridriches havsfrôwe von hvngerperige hat auf vor mir gegeben, han verlichen ze rehtem lehen vnd bin auch des sin herre vnd sin gewer ze hof vnd ze taidinge vnd swa ich zereht sol. Daz im div red stæt von mir belibe vnd vnvercheret, dar vber gib ih im disen prief ze vrchvnd versigelt mit minem insigel. Des sind gezivk Her chvnrat der pharrær von puhel, her Sifrit der pharrær von mekenhoven, Her Ott von Webach, Chv̊nrat von Sant Jorigen, Merkil vnd diether von der aschach, vlrich von Imperndorf, Chvnrat der holczman, Chvnrat von Ezensdorf, Leutolt sin pruder, vlrich von hartchirchen, Hainrich an dem wege, Chvnrat der tænderlær. Der prief ist geschriben, do von Christes geburd waren Tovsent iar, driv hvndert iar vnd in dem andern iar.

Original auf Pergament; das Siegel, gut erhalten, in ungefärbtem Wachs, hängt an einem Pergamentriemen. (Aus dem Originale im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDLVIII.

1302. — *Marquart der Preuhafen gibt zum Seelgeräthe für seinen Vater Heinrich die Hube zu Swammaren nach Garsten.*

Ich *Marquart der Preuhauen* heren *Hainriches sv̊n* offen vnd tv̊n chv̊nt mit diser schrifft allen den, di iz hôren vnd wissen wellent,

daz ich gv̊tlich vnd gerne mit meiner brv̊der gv̊nst vnd gv̊tem willen vnd meiner erben vnd ovch nah miner besten friwnde rat han gegeben dem *Goteshovse ze Gærsten* ze rehtem aigen min *hv̊be dazze ze swammaren*, der ich des Goteshovses rehter gewer bin, di wæil ich leb vnd nah mir sein sv̊len min næhste erben, ze rehtem sælgræit durch mines vater sele willen in solhem reht, daz die gemain des Conuentes da selben mines vater iartachk, dem got genade, alle iar begen schv̊len vnd sin gehv̊ge haben vor sand kateræins tag einen tachk oder des næhsten dar nah mit gelævt, mit vigilie, mit gemainer messe aller der wæise reht sam sin lichnam da enkagen stê vnd ovch nah sitticher vnd gewonlicher andaht. Swer ovch herre vnd abt da ist, der sol den herren in die gemain dienen des selben tages von der vorgenanten hv̊be zv der gesazten pfrivnde ein halbes phvnt phenninge, daz sol ovch in ewichlichen niht ab gen. Dar v̊ber schol man ovch mines vater sele sv̊nder alle wochen ein prister v̂z der samnv̊nge *in sand Laurentzzen Chappel* ewichlichen ein messe sprechen, da er da bestatet ist vnd des iungsten da erbeiten wil, vmb sotan andaht mir vnd im ze behalten, han ich empfangen ovh des Goteshovses brief vnd insidel ze ainer stæt vnd ze einem v̊rchv̊nde vnd han ovch ich mich gænzlihen mit minen brv̊edern vnd erben der hv̊be geeusent, dar vmb han ovch ich geben dem Goteshovse minen brief mit mines veteru insidel vnd mit dem minen. Des sint ovh zivge her *Chunrat von volchkenstorf*, der *hainrich der Prevhauen*, Her *vlrich der Tv̊rsendorfer*, Her *Dietmar sein brv̊der*, Her *Marquart der Schechk*, her *Hainrich der Strœler*, *Ott der Stadlær*, *Ernest der Lobnichkær*, her *Wernher der Richtær von Stœyer* vnd da zv̊ die hv̊rgær her *Ott der milchtopf*, *Ortolf der Cherzpergær*, her *Wlfinch der Hovchk der Ponhalme* vnd andere biderber lævt vnd burgære vil vnd genv̊ch. Vnd ist geschehen, do von Christes bv̊rte vergangen waren tovsent, driv hundert iar in dem anderen iar dar nach.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln. Die Gegenurkunde des Abtes mit den nämlichen Zeugen ist von demselben Datum. (Orig. zu Garsten.)

CDLIX.

1302. — *Zeugnissbrief der Bürgerschaft zu Rotenmann, dass Heinrich Schutenhelm für eine Pfründe dem Spitale am Pühra eine Hube in Altenrotenmann und ein Haus in Rotenmann, doch letzteres nur auf seine Lebenstage gegeben hat.*

Ego *pilgrimus et tota vniuersitas ciuium in Rottenmanne* presentibus profitemur et notum facimus vniuersis hanc paginam inspecturis, quod cum *hainricus* dictus *Schutenhelm* quondam conciuis noster fortuna nouercante ad magnam peruenisset inopiam egestatis, de consilio et auxilio nostro sibi vnam prebendam *in hospitali sancte Marie pyrni montis* pro necessitate sui corporis comparauit, pro qua gloriose virgini Marie et predicto hospitali nec non fratribus ibidem deo perpetuo famulantibus *mansum* suum situm *in altenrotenmanne* nobis sicut iuris et conswetudinis fuit, confirmantibus donauit et tradidit perpetuo possidendum. Ad hec domum suam *in foro Rottenmanne*, que ad eum racione *vxoris* sue *Merchlinne* fuerat deuoluta, prefato hospitali ad dies suos tantum genero suo *Chunrado* dicto *Rughalm* aut pueris eiusdem nulla iurisdiccione sibi in eadem domo interea vsurpantibus, ad quos tamen eadem domus tanquam ad heredes legittimos pertinere videtur, donauit similiter libere possidendam, quo defuncto predicta domus ad eosdem tanquam ad heredes legittimos libere reuertetur. Promisit etciam nobis prouisor sepe dicti hospitalis per eum et suos pro tempore successores sepe dicto hainrico in expensarum et vestimentorum necessariis salubriter prouideri Harum testimonio litterarum. Huius rei testes sunt *Gotfridus der vnfriding*, *vlricus Grozzo*, predictus *Pilgrimus*, *Otto Drichoph*, *hermannus stainer* et filius suus, *Otto* dictus *awer*, *Hiltgerimus aput portam*, *pernhart carnifex*, *Engelpertus weinahter*, *wulfingus* dictus *Chol*, *Chunrat Rughalm*, *perman frater stainarii* et alii quam plures. Actum et datum anno domini, M°.CCC.ij°.

Original auf Pergament. Ein an einem Riemen hängendes dreieckiges rothes Siegel. (Original im k. k. Hausarchive.)

CDLXI.

1303. 6. Jänner. — [illegible] *[illegible] Heinrichs von Polheim und ihr Sohn Heinrich verleihen Ulrichen von Weidenholz die Mühle zu Wating und das dazugehörige Lehen und sechs Zehenthäuser.*

Wir [illegible] hern hainreichs witib von polleahâim vnd vnser Svn hainreich [illegible] chvnt allen den, (die) disen prief sehent oder horent lesen, daz wir hern vlreichen von weidenholtz die mvl dacz wating vnd daz lehen, daz da zv gehört vnd sehs zehenthaus dabij: datzs haiberg ains vnd zwai dacz waiting, auf der od ains vnd in der [illegible] vnd aber ains dacz haiberg ze rehtem lehen verlihen vnd [illegible] auh der vorgenant gut sein gwer sein, swo im des dvrft gesiht; vnd ob wir des nicht entêten, swelhen schaden er des nam, den sol wir im ab [illegible] vnd das im div red stet vnd vnverchert beleib, hab wir im gegeben vnsern prief ze zivg vnd ze urchvnd verinsidelt mit vnserm hangenden insidel vnd hern filipp insidel von polhâim; vnd der red ist gezivch her rvdolf von lihtenwinchel, her christan der [illegible], her dietmar von [illegible]shaim, her chunrat von lihtenwinchel, Marquart pei der aschah vnd sein pruder diether, her ot von chamer vnd ander frvm levt; vnd dev red dev ist geschehen, do tausent iar vnd driv hvndert iar von christes gebvrt waren vnd da nach an dem dritten iar an dem perht tag.

Original auf Pergament mit zwei daran hängenden Siegeln, gut erhalten, in ungefärbtem Wachs. (Aus dem Orig. im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDLXII.

1303. 13. Jänner. — Kaufbrief der Brüder Conrad, Rüger, Otto und Ulrich der Hauser über das Gut zu Strönach an das Gotteshaus zu Baumgartenberg.

Ich Chunrat vnd ich *Rüger* vnd ich *Ott* vnd ich *vlreich di Hauser* tûn chvnt allen den, di av sind oder di hernach chvnftig werdent, di disen Prief sehent oder hôrent lesen, daz wier vnuerschaidenleich vnd mit aller vnser erben gvetleichem willen als vnser *aigen datz Strœnach* acher vnd weingarten, besvcht vnd vnbesvcht verchauft hawen dem *abbt vnd der samnung datz Paumgartenperg* ledichleich vmb ein benantz Gvt, vnd sein auch des

selben gvts gæntzleich gewert vnd schvll wier vnd vnser erben des vorgenanten aigens des vorgenanten abts vnd der vorgenanten samnung Gwer sein nach Lantsrecht. vnd darvmb, daz disev red gantz vnd vnzebrochen beleib, geb wier dem vorgenanten *Gotshauss datz Paumgartenperg* dis Hantuest versigelt mit vnser vier insigel ze eim ewigen vrchvnd. Des ist gezevch Der *Margart von æsterberch*, der *Betzel von ærbyng*, Der *Levtold von ærbyng*, Der *vlreich von dem stain*, Der *Ott von sæchsen*, Der *Hœrtneyd von chélevb*, Der *Chvnrat von vlachenek*, Der *Hainreich vnd* der *Margart von Ód*, *Hainreich vnd Chvnrat vnd Fridreich vnd alram di stainer*, *Hainreich von Ymzing*, *Walchvn von Mitterchirchen*, *Fridreich vnd Chvnrat di Lœmpel*, *Róger von Lantzenperg* vnd darzv manch pidber man. Ditz ist geschechen, do von Christs gepvrt ergangen warn Drevtzehen hvnder Jar vnd darnach in dem Dritten Jar Des nachsten svntags nach dem Perchtag.

Original auf Pergament mit den Einschnitten für die nicht mehr vorhandenen Hängesiegel. (Original im Museum in Linz.)

CDLXII.

1303. 18. Jäner. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau erlaubt St. Florian bei jeder Erledigung einer Patronatspfarre in der Diöcese die Einkünfte derselben durch 3 Jahre zu beziehen zum Baue einer Wasserleitung.*

Wernhardus dei gracia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* dilectis in christo fratribus domino *Ainwico preposito . , . decano et Conuentui Ecclesie de sancto floriano* Salutem in domino. Etsi generaliter ex incumbentis nobis pastoralis officii sollicitudine cunctis Ecclesiis nostre dyocesis ad dilatationem sui comodi nos recognoscamus obnoxios, illas tamen specialiori gracia complectimur, que nobis inmediacius attinent, diuinisque officiis feruencius inseruiunt et humanis oneribus frequentius opprimuntur. Sanc ad relevationem *Ecclesie* vestre *de sancto floriano* nostre dyocesis liberalitatem nostram, dum vestras et ipsius necessitates perpendimus, duximus extendendam. Hec est enim ordinis specula Et religionis exemplar, Hec est illa, que fouet exules et consolatur indigenas, quaque in se fauorem singulorum excitat, — in hospitalitatis exercicio preferens vicem marthe. Hac nimirum consideratione permoti

vobis auctoritate ordinaria indulgemus et potestatem damus in hiis scriptis ius et auctoritatem in omnibus Ecclesiis vestris sev in quibus ius patronatus habetis per nostram dyocesem tollendi et recipiendi fructus et obuenciones earum per continuum triennium, in qualibet videlicet vna et prima vice vacacionis tantummodo et non amplius ita, quod eosdem fructus vestris necessitatibus presertim *aqueductus foncium*, quibus non sine tedio et defectu caruistis hactinus, inpendatis. Hanc tamen graciam ad minores vestras Ecclesias, de quibus in absencia veris pastoribus nichil solui consueuit, non duximus extendendam. Proviso, quod predicte Ecclesie debitis non fraudentur obsequiis et in eisdem onera canonica modo debito supportentur. In cujus rei testimonium presentes dedimus literas nostro sigillo munitas. *Patavie* Anno domini M°.CCC°. tercio, xv. Kalendas februarii.

Original auf Pergament, das Siegel hängt an einem Pergamentriemen. Abgedruckt bei Kurz, Albrecht IV. II. 445. (Original zu St. Florian.)

CDLXIII.

1303. 21. Jäner. Wels. — *Heinrich der Fritzenstorfer, seine Hausfrau Euphemia und sein Schwiegervater Albert der Pleicholwen versetzen Ulrichen von Weidenholz den halben Hof zu Dorf um 30 Pfund Wiener Pfenninge.*

Ich Hainreich von Friczenstorf vergich an disem prief allen den, di in hôrent, sechent oder lesent, daz ich mit meiner havsfrawen Offmeien vnd aller meiner eriwen willen vnd wort vnd mit meines swechers hern Alwers des Pleicholwen vnd seines svns Mathes vnd ander seiner eriwen willen vnd wort den hof dacz dorf halwen gesattz han hern welreich dem waidenholczer fvr dreizich phvnt wienner phenning avf sant michels tag, der nv chvnftig ist; vnd svllen avch wier des vorgenanten hofes ich vnd mein swecher her alwer vnd sein svn mathe hern vlreichen des weidenholczer gewer sein fvr dj vorgenanten dreizich phunt phenning; vnd swaz iem dar an ab ge, daz schol er hawen auf allen dev, vnd wier hawen in dem Lant. vnd daz iem dev red stat vnd vn verchert weleiwe, gewen wier iem disen prief mit meinem insigel versigelt vnd dj erwern gezevg, daz ist her Ditmar von Aistershaimen, her Rvedolf von Liechtenwingchel, her Ott von Wepach, morichort pei der Aschach, dietel pei der Aschach, Wernhart von Rvedlaching, Chunrad von Wepach

vnd ander piderwe Lævt. vnd ist daz geschechen, do von Christes gepverd vergangen worn Tavsent jar, drevhvndert jar, darnach in dem dritten jar an sant Angnes tag dacz Wels.

Original auf Pergament mit dem daran hängenden, ziemlich gut erhaltenen Siegel (Aus dem Orig. im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDLXIV.

1303. 25. Jäner. — *Ruger von Haychenpach gibt dem Kloster Schlägel als Ersatz für zugefügten Schaden und für seinen Sohn Zidlin, der in das Kloster trat, Güter zu Hodensreut.*

Nos *Rudgerus* dictus *de Haychenpach* notum volumus esse vniuersis presentibus et futuris, ad quos presens pervenerit scriptum, Quod nos pro dampnis, que *celle beate virginis in plaga* per nos quondam proch dolor sunt illata, Insuper et quia *filium* nostrum *Zidlinum* Ad se in ordinem beniuole receperunt, Pro hiis causis iam prescribtis obligavimus in manus *virorum nobilium Chalhochi, Friderici, Cunradi* dictorum *de Walchenstein* et super altare beate Marie in cenobio iam predicto In XXVIII. libris pataviensium denariorum *Agros in hodansreut*, prata, arbusta, siluas, aquas et vniversa, que illi *aque*, que *Muhla* nuncupatur, sunt adiacencia in ascensu, Que tamen non intra horum duorum *riuulorum haypach* scilicet *et zagelpach* sunt ambitum conprehensa, Insuper et siluam superius adiacentem vsque ad signa in arboribus manvfacta. Et ab illis signis directo tramite ad vtrumque riuulum nunc pretactum solute et libere possidenda, donec per nos aut nostros heredes pro predicta summa XXVIII. librarum patauiensium denariorum redimantur Et quodquod fratres ecclesie dicte super locacione et exstirpacione bonorum expenderint predictorum redimentes ipsis reddere debebunt plenarie non in parte. Et ne super hiis alicui successorum nostrorum dubium sev ambiguitas oriatur, In vere rei testimonium dedimus has litteras nostri sigilli munimine roboratas. Huius ordinacionis testes sunt *Ortneidus de Tanberch, Vlricus de lapide, Cunradus Magenhaus, Otto crotendorfer, Purclinus Mulhauser, Irmfridus clafpech, Tedricus notarius de rennarigel* et alii quam plures. Datum anno domini M°.CCC°.iij. in conuersione beati pauli Apostoli.

Original auf Pergament mit einem hängenden Siegel. Wie 1291 am 25. März. (Original zu Schlägel.)

CDLXV.

1303. 21 Jänner. — *Dietrich Schenk von Dobra verkauft mit Willen seiner Brüder Seifried und Ulrich eine Gülte von fünf Pfunden weniger 30 Pfenning, die sein Lehen gewesen von Herzoge Rudolf von Österreich, an Heinrich von Wallsee.*

Ich Dietreich Schenck von Dobra tvn chvnt Allen den, di disen brief Ansehent vnd in lesen horent, di nv sint vnd her nah chvmftich sint, daz ich mit miner brvder herrn Sifrides vnd vlreichs gvtem willen gegeben han vmbe Sehs phvnt phenning, der ich gewert bin, dem Erbern manne herrn Hainrich von walsse vnd sinen Erben Ane Dreizich phenning fvmf phvnt verlichens geltes, daz êe min Lehen gewesen ist von minem werden Herren dem Hertzogem Rvdolf von Oesterich. Des selben gvtes het von mir Charl von Hermanstorf einen Hof ze Owe, der dienet zwelf schilling, Friderich der Pecheim drev Lehen ze Chapphaimen, di dienent ein phvnt phenning vnd vlrich von Herbortendorf drei Schilling geltes ze Herbortendorf, Des Imlvnges chint von Steir fvmf Schilling geltes ze Dennefurt, Otte von Drister uch Ainlef schilling geltes. Dar vber loh ich, daz ich des vorgenanten gvtes sol vnd wil des vorgenanten hern Hainrichs von walsse vnd siner Erben scherme vnd gewer sin gein aller Ansprach nah des Landes reht vnd gewonheit. Daz disev rede stet vnd vnverchert beleibe, dar vber gib ich im herrn Hainrich von walsse vnd sinen Erben ze einem vrchvnde disen brief mit minem Insigel vnd di gezevge, der namen hie geschriben sint, Daz ist her Eberhart, her vlreich, her friderich von walsse, Her weichart, her Alber vnd Reinprecht von Polnhaim, her vlreich, her Ditrich vnd Alber von Pilhtorf, Hadmar vnd Alber von Schonberch. Der brief ist gegeben nah vnsers Herren Christi gebvrt vber Tavssent Drev Hvndert jare, dar nah in dem Dritten Jare des Svnnetages vor der Liehtmesse

Orig. auf Pergament, das Siegel abgefallen. (Aus dem Originale in Schlosse zu Efferding.)

CDLXVI.

1303. 25. Februar. — *Ortneid von Tanberg versetzt dem Kloster Schlägel zwei Mansus in Näuling um eilf und ein halbes Pfunt Passauer Pfenninge.*

Ego *Ortnidus* dictus *de Tanberch* notum esse cupio vniuersis presentes litteras audituris seu visuris, quod de bona voluntate mea et vxoris mee ac heredum nostrorum obligauimus *domuj beate Marie virginis in Plaga* duos *mansus in Nœvnling* plene soluentes in vndecim libris et demidia denariorum patauiensium in manus carissimi *avunculi* nostri *Chalhohi valchenstainerij* pactis et condicionibus infra scriptis videlicet, quod, si infra biennium predicta bona non exsoluerimus, extunc nobis redimere non licebit nec alicui heredum nostrorum, vel eciam successorum, sed domus predicta et fratres ibidem domino militantes iam fata *bona in Nœvnling* iure proprietatis cum omnibus attinenciis libere possidebunt. In arbitrio vero prescripti *Chalhohi valchenstainarij* dependebit tam ex parte nostra quam eciam domini prepositj ac fratrum, si quid nobis addere debuerint vel non ad pecuniam nominatam. Si vero *Ecclesie beate virginis in Slaga* vel fratribus ibidem aliqua, quod absit, necessitas inhereret, prepositus vel fratres ecclesie sepe dicte, cuicunque voluerint, bona nostra sepius prelibata, vbicunque fuerimus, obligare poterunt libere et solute pactis et condicionibus sub prescriptis et hoc de nostra bona et optima voluntate. In cuius rei testimonium presentes litteras dedimus sepe dicte *domuj in Plaga* et fratribus inibi sigilli nostri munimine consignatas. Huius rei testes sunt Predictus *Chalhohus valchenstainarius, Rúdgerus de Haichenpach, Conradus Magenhausen, Sifridus Hvgenpergerius, Irmfridus de Chlafpach, Theodericus notarius, Perhtoldus der Nimmervol.* Datum anno dominj M°.CCC°. tercio in dominica Inuocauit.

Original auf Pergament mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse. (Original zu Schlägel.)

[illegible]

[illegible]

[illegible] — [illegible] Greifen [illegible]

[illegible] Margaret [illegible] horent, die [illegible] der chavf. der [illegible] der samavnge [illegible] tochter vern [illegible] vnd [illegible] zwo [illegible] gehoret, [illegible] vern [illegible] rat gesche[illegible] gib ich disen [illegible] ewigen bestetichait [illegible] die hie [illegible] her Chvnrat von [illegible] von chappelle, [illegible] her [illegible] her [illegible] her [illegible] sein [illegible] sach chumt ist. [illegible] geburt ergangen war es [illegible] sant Mathias tage [illegible]

[illegible] — mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse.

CCLXVIII.

1361. 27. Februar. Luxemburg. — *Herzog Rudolf von Österreich etc. gibt kund, [illegible] Witwe des vierten Theil an dem Hause zu [illegible] gegen die [illegible] von Wallsee und [illegible] zu Neuburg behauptet hat.*

Wir Rudolf von gotes gnaden Hertzog van Österich vnd van Steyr, Herre van Chrayn, van der Marich vnd van Portenawe veriehen vnd tvn chvnt allen den, di disen Brief seheent oder horent

lesen, Daz dev Erber vrowe Elzbeth Graven Perchtrams van Mertestorf, dem Got genad, Wittwê den Vierden tail an dem Havs ze Rorawe vnd allez, daz dar zv gehôrt, Lavt oder Gût, da vmb sei vnser getrewer Vlreich van Walse van sein selbs wegen, ir Swester Sûn wegen Grafen Pvzat vnd Niclosen brudern van vngern het an gesprochen var vnser in dem Lanttaiding ze Nevnburch, den vorgenanten vlreichen vnd den Graven ir Swester Sûn an behabt hat in der Schranne vnd in enbrosten ist recht vnd redleich mit vrag vnd mit vrtail, da gegenwûrtich sint gewesen vnser lieben getrewen Stephan van Meyssaw Marschalch in Osterich, Herman Marschalch van Landenberch, Alber van Puchaym, Ott van Haslaw, Chalhoch van Eberstorf, Sipot, Erkenprecht vnd Haydenreich bruder van Gors, Ott van Celking vnd ander erber Lavt. Der brief ist geben ze Nevnburch enhalb Tvnaw, Da van Christes geburd waren Tausent Jar, drev Hvndert Jar, darnach in dem dritten Jar des Mitichens noch sand Mathyas tach.

Das Original auf Pergament; an einem Pergamentstreifen das mittlere Reitersiegel des Herzogs, von welchem aber nur mehr ein Fragment übrig ist. (Aus dem Orig. im Schlosse zu Eferding.)

CDLXIX.

1303. 7. März. Wels. — *Philipp von Polheim gibt dem Ulrich von Weidenholz gegen Entrichtung von 35 Pfund alter Pfenninge den halben Hof zu St. Marienkirchen sammt dem Zehent darauf zu Lehen.*

Ich phylipp von polnhaim tûn chunt allen den, di disen prif sehent oder horent lesen, daz ich han verlihen ze rehtem lehen hern vlrich von weidenholtz den hof halben datz sand Mareienchirichen vnd allen den Cehent, den ich da han, der in den halben hof gehôret, vnd ist daz geschehen mit meines vettern Chunrates gutem willen, des der ander tail an dem cehent ist, vnd mit gutem willen meiner hausvrowen vro Marigreten vnd aller meiner chind, dar vmb hat er mir gegeben fûmf vnd dreizig phunt alter pbening wienner mûnz, doch mit so beschaidener red: gib ich im di vor genanten phenning wider von sand georientag, der nu nochst chumt, vber zewai iar, so ist mein halber hof vnd mein Ekhent (sic-Cehent) von im ledig, tun auer ich des niht, so ist der vor genant halbe hof

mit allem dem Cehent, der dar in gehoret, sein rehte Lehen ebichlich fur sich vnd sol er mir her zu geben nach zewaier manne rat, di hie benant sind: wichart von polnhaim mein vetter vnd wernhart von Rudlaching; mugen di zewen niht gehelen, so sol morichhart, hern vlreichen pruder vber man sein vnd swaz mir haizzet geben, daz sol ich fur vol nemen. vnd daz diseu red also stete vnd vnverchert beleibe, so gib ich ze vrchunde dar vber disen prif mit meinem ynsigel vnd mit meines vettern chunrates ynsigel. diser red sind auch geceug her Rudolf der Schifer, her Sighart von grûb, her Ditmar von Aistershaim, her Rudolf von Lichtenwinchel, herr Ott von wepach, Dither vnd Morichhart pei Assach, Gerunch von Michelpach vnd ander piderber leute genug. Diser prif ist gegeben cze wels, do von Christes gepurd sind gewesen Tausent iar, dreuhundert iar, dar nach in dem dritten iar an zewaier Junchvrowentag perpetue vnd felicitatis.

Das Original auf Pergament mit den beiden angehängten, in ungebleichtem Wachs sehr wohl erhaltenen Siegeln der beiden Polheime. (Aus dem Orig. im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDLXX.

1303. 6. April. Pöchlarn. — *Otto vom Stein setzt Chunraten von Rezzing den regensburgischen Lehenhof zu Zell als Pfand, wenn dieser den ihm verkauften halben Hof zu Weisskirchen vor Gericht verlöre.*

Ich *Otte van dem Staine* vergihe vnde tûn chvnt allen den, di disen Prief ansehent oder hôrent lesen, di nv lebent oder Hernach chvnftich sint, Daz ich mit gvtem willen ze der zeit, do ichz wol getuen mohte, Han gesazt Hern *Chvnraten von Rezzinge* vnd seiner Hausvrowen vron *perchten* vnd seinen Erben meinen Hof daz *celle* mit alle dev, vnd darzv gehoret, ze rehter satzvnge fvr fvnftzich phvnt wienner phenninge mit meins Herren des erwæren *Pyscholf Chvnrats* hant *van Regenspurch*, van dem ich den vorgenanten Hof ze Lehen han vnd van seinem GotsHaus, Mit der beschaidenhait, ob . . r vorgenant Her Chvnrat van Rezzinge oder sein Erben den Halben Hof datz *weizzenchirchen*, den ich im mit meiner Hausvrowen vron *Margreten* gvtem willen vnd mit aller meiner erben gvtem willen han ze chouffen geben, mit dem rehten verlurn, swanne daz

geschiht, So schol der vorgenant Hof datz Celle sein vnd seiner erben rehtev Satzvnge sein fvr dev vorgenanten fvnftzich phvnt wienner phenninge. Daz disev rede also stæt vnd vnzebrochen beleibe, darvber so gib ich vorgenanter Otte van dem Stain Hern Chvnraten van Rezzinge vnd seinen erben disen prief versigelten mit meinem jnsigel zeinem sihtigen vrchvnde vnd zeiner stæten sicherhait vnd zeiner ewigen vestenung diser sache Mit den Gezevgen, di Hernach geschriben sint: *Her friderich von Hausekke, Her Otte der zelkinger van Schala, Her Ludweich van zelkinge, Her Chvnrat van Schevrnberch, Her Otte van zinzendorf, Her vlreich van Perwart, Her Heinrich van zinzendorf, Marchart van zinzendorf* vnd ander piderbe Levt genvege, den disev sache wol chvnt ist. Ditz ist geschehen vnd der prief geben datz *Pechelarn*, do van Christes Gebvrt waren ergangen Drevtzehen Hvndert iar vnd darnach in dem dritten iar des Sampztages in der Osterwochen.

Orig. Perg., woran ursprünglich nur 3 Siegel hingen, deren eines abgefallen, im Schlossarchive zu Riedeck.

CDLXXI.

1303. 16. April. Pöchlarn. — *Ablassbrief des Bischofs Chunrat von Regensburg für die das Kloster Baumgartenberg besuchenden, daselbst die Predigten hörenden und beichtenden Christen.*

Chunradus dei gracia Ecclesie Ratisponensis Episcopus vniuersis christi fidelibus presencia inspecturis salutem in domino sempiternam. Ad laudem christi et bonorum operum exercicia deuocionem fidelium jndulgenciarum largicionibus et peccatorum remissionibus excitari desiderantes Omnibus vere penitentibus et confessis ad Monasterium *Pavmgartenperig* Ordinis Cysterciensis et dyocesis Patauiensis in die dedicacionis eiusdem confluentibus et in Capitulo ipsius Monasterij quandocumque et quocienscumque anni tempore sermones sev proposiciones verbi dei a quocumque Sacerdote dicti Monasterij proponi continget, conuenientibus Quadraginta dies, jtem ab abbate ipsius Monasterij verbum dei quocienscumque audientibus similiter Quadraginta dies, a Custode vero et Superiore eiusdem Ecclesie ipsum verbum dei suscipientibus contritis et confessis pro quolibet videlicet Triginta dies iniuncte sibi penitencie misericor-

diter in domino relaxamus. Dummodo ad prescripta omnia dyocesani consensus accesserit et voluntas. In cuius rei testimonium Sigillum nostrum apponi mandauimus huic scripto. Datum *Pechlarn* Anno domini M°.CCC°. tercio xvj kalendas Maij.

Original auf Pergament; das Siegel verloren. (Aus dem Originale im Museum zu Linz.)

CDLXXII.

1303. 24. April. Wien. — *Wilhelm der Paiger und Peters seine Hausfrau verkaufen an Herrn Heinrich von Wallsee den vierten Theil an dem Hause zu Seiseneck und einen Hof zu Arnoltsdorf um 61 Pfund Pfenninge.*

Ich Wilhalm der Paiger vnd ich Peterss sin Havsfrowe wir veriechen an disem brief allen den, di in sehent vnd lesen horent, di nv lebent vnd her nah chvmftige sint, daz wir mit vnserr Erben gvtem willen vnd mit ir gvnst vnd mit verdahtem mv̊t vnd ze der zeit, do wir is wol getvn mohten, verchauffet haben vnsers rehten Aigens ein viertail an dem Havs ze Sevseneke vnd einen Hof ze Arnoltstorf. daz vorgenant gv̊t alles haben wir gegeben mit allem dem reht, Als wir is herbraht haben in rehter Aigens gewêr vmbe Aines vnd Sehzich phvnt phenning winner Mvnsse, der wir reht vnd redelich geweret sin, dem Erbern manne herrn Hainreich von walsse vnd allen sinen Erben vreileich vnd ledichleich ze haben vnd allen ir vromen da mit ze schaffen, ze verchauffen, ze versetzen, ze geben swem si wellen an allen irresal. Vnd dar vber dvrch besser sicherhait si setzen wir vns ich wilhalm der Paiger vnd ich Peterss sin Havsfrowe vnd ich Otte des vorgenanten wilhalmes brv̊der vnverschaidenleich herrn Hainreich von walsse vnd allen sinen Erben vmbe daz vorgenant gv̊t alles ze rehtem Scherme vnd ze gewêren vv̊r alle Ansprah als Aigens reht ist vnd des Landes gwonheit in Oesterich, Vnd geben in dar vber disen brief ze einem vrchvnde vnd ze einem offenne gezevge diser Sache mit vnsern insigeln vnd mit hern Eberharts vnd mit hern Friderichs von walsse insigeln vnd mit hern vlreichs vnd mit hern Dietreichs vnd mit hern Albers von Pilhtorf insigeln vnd mit hern Hainreiches von Zinzendorf insigel, di diser sache gezevge sint mit ir Insigeln, vnd sint des gezevge avch der Chvnrat von Chappelle, der Hainreich vnd

der Chvnrat von volchenstorf, der Otte vnd der Alber von volchenstorf, der weichart vnd Reimbreht von Polnhaim, Alber von Chvnring, Gvndacher vnd Rvger vnd Johans von Storchenberch, Hadma vnd Alber von Schonenberch. Der brief ist gegeben, do vergangen waren von vnsers Herren Christi gebvrde Tavsent Jare vnd Drevhvndert iare, dar nah in dem dritten Jare ze winne an sant Georgen tage.

Das Original auf Pergament. Das Siegel Wilhelms des Paiger sind zwei stehende Zangen. Umschrift: †. SIGILLVM. WILHALMI. Die Siegel der Wallseer abgefallen; nur noch das Albers von Pilichdorf vorhanden. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDLXXIII.

1303. 24. April. — *Conrad von Sumerau verkauft den Burgstall zu Seuseneck, den er von Arnolt des Pibers Witwe erkauft, dem Heinrich von Wallsee mit Zustimmung des Herzogs Rudolf, der das vorgenannte und die sämmtlichen Güter Conrads in seiner Gewalt hat.*

Ich *Chvnrat von Svmerowe* Tvn chvnt an disem prief allen den, die in sehent vnd hôrent lesen, di nv lebent vnd hernoh chvnftich sint, Daz ich mit miner *havsfrowen* vron *Agnesen* vnd mit aller miner erben gvtem willen vnd mit ir gvnst vnd mit verdohtem mût vnd zter zit, do ich iz wol getvn mohte, verchavft han mines rehten chavf *aigens daz Purchstal ze Sevsenekke* vnd ein *mul vnder dem havse vnd den Hof ze Grôbe* vnd daz halbe *holze dacz dem Chvnigesperge* vnd ander Holcze vnd Chravtgarten vnd swaz zv dem vorgenanten Purchstalle vnd zv dem vorgenanten hof gehöret ze Holcze vnd ze velde, besvhte vnd vnbesvhte, verlehent vnd vnverlehent, swi iz genant ist, daz ich von hern *Arnoltes des Pybers* hovsfrowen vnd von ir chinden ze Aigen gechavft het, das selbe gût han ich alles mit allem dem reht, als ich iz her praht han, in rehter gechavfter aigens gewêr gegeben vmb vierzich pfvnt pfenninge wienner mvnze, der ich reht vnd redelich gewert pin, dem Erbern Manne hern *Hainrich von walsse* vnd allen sinen Erben vreilich vnd ledichlich ze haben vnd ir frvmen damit ze schaffen, ze verseczen, ze verchavffen, ze geben, wem si wellen, an allen irresal, vnd han ich daz ovch getan mit mines werden herren *Herzogen Rvdolfes in Oesterriche* guten willen vnd mit siner genedigen gvnst, wand er daz vorgenant gût mit allem minem andern gût do in siner gewalt

het. Dar vber durch bezzer sicherheit So setze ich mich mit allev dev, daz ich han, dem vorgenanten hern *Heinrichen von walsse* vnd allen sinen erben vmb daz vorgenant gůt ze rehtem scherme vnd ze geweren fvr alle ansprache, als aigens reht ist vnd des landes gewonheit in Oesteriche, vnd gib in darvber ze einem vrchvnde vnd ze offem gezevge disen prief, der mit minem Insigel vber dise sache bestætiget ist. Des sint gezevge der *Stephan von Meissowe*, der *Chvnrat vnd* der *Seibot von potendorf*, der *Chalhoh von Ebersdorf*, der *Eberhart* vnd *der Vlrich* vnd der *Friderich die bruder von walsse*, der *Otte* vnd der *Alber von volchenstorf*, der *Hainrich* vnd der *Chvnrat von volchenstorf*, der *Vlrich* vnd der *Dietrich von Pilihdorf*, der *Chvnrat von Chappelle*, der *weichart* vnd *Reinpreht von Pollenheim*, *Alber von Chvnringe*, *Alber von Pilihdorf*, *Hadmar* vnd *Alber von Schonenberch*, *Gvndacher* vnd *Rvger* vnd *Johans von Storchenberch*.

Der prief ist gegeben nah vnsers herren Christi gepvrte vber Tavsent vnd Drevhvndert Jar, darnah in dem dritten Jare An sant Georgentage.

Hängendes Siegel von weissem Wachse: S. Chvnradi. de. Svmerawe. wie bei Hanthaler recens. II. T. XLV. N. 16. (Original zu Riedeck.)

CDLXXIV.

1303. 1. Mai. Ens. — *Haug der Paiger gibt kund, dass sein Bruder Friedrich mit seinem Willen an Heinrich von Wallsee das halbe Haus zu Seuseneck etc. verkauft hat mit Ausnahme dessen, was ihnen von ihrer Muhme der Piberin angefallen ist.*

Ich Havg der Paiger vergich an disem brief allen den, di in sehent vnd in lesen horent, di nv lebent vnd hernah chvmftige sint, daz min brvder Friderich der Paiger mit minem gvtem willen vnd mit miner gvnst verchavffet vnd gegeben hat dem Erbern manne herrn Hainreich von walsse vnd allen sinen Erben daz Havs zv Sevseneke halbes vnd swas er aigens in vrbar het vnd sin verlehent gvt, als er is Alles benennet vnd beschaiden hat an sinem brief, den er in dar vber ze einem vrchunde gegeben hat. Swas aber den vorgenanten Friderich vnd mich von vnser Mvmen der Piberinne, der got gnade, anerstorben vnd Angeuallen ist verlehentes gvtes, dar

ovs wil ich minen tail haben vnd wil ovch tail haben an dem zehende in dem vesnitz tale, als zeitleich vnd reht ist. Daz disev rede steet vnd vnverchert beleibe, darvber gib ich dem vorgenanten hern Hainreich von walsse vnd allen sinen Erben ze einem vrchvnde vnd ze einem offenne gezevge disen brief, der besteetiget ist mit minem Insigel. Des sint gezevge der Eberhart vnd der Friderich von walsse, der Chvnrat von Chappelle, der Hainreich vnd der Chvnrat von volchenstorf, der weichart vnd Reinbreht von Pollenhaim, der Otte vnd der Hainreich von Zinzendorf, Alber von Chvnring, Alber von Pilhtorf, Gvndacher vnd Rvger von Storchenberch, Hadmar vnd Alber von Schonenberch. Der brief ist gegeben, do von vnsers Herren Christi gebvrde ergangen waren Drevzehen Hvndert Jare, dar nah in dem dritten Jare ze Ens an sant Philippes Tage.

Orig. auf Pergament, das Siegel abgefallen. (Aus dem Orig. im Schlosse zu Eferding.)

CDLXXV.

1303. 1. Mai. — *Haug der Paiger und seine Hausfrau verkaufen an Heinrich von Wallsee den vierten Theil an dem Hause zu Seusenek, zwei Gülten zu Hohenberg und Alramsdorf und den Zehent im Vesnitzthale um 78 Pfund Pfenninge.*

Ich Havch der Payger vnd ich Geisel sin havsfrowe wir veriehen vnd tvn chvnt allen den, die disen prieff sehent oder horent lesen, di nv sint vnd her nah chvnftich werdent, Daz wir mit vnser Erben gvtem willen vnd mit ir gvnst vnd mit verdahtem mv̊t nah vnser frivnde rat zter zit, do wir ez wolgetv̊n mohten verchavft haben vnsers rehten aigens ein viertail an dem havs ze Sevsenekke vnd ein phvnt geltes ze Hô̊henperge vnd siben schillinge geltes ze Alramsdorf vnd den Zehenten, den wir in dem Vesnitztal heten. Daz vorgenant gvt alles haben wir gegeben mit allem dem reht, als wir ez her praht haben in rehter Aigens vnd lehens gewer vmb zwai min ahzich pfvnt phenninge wienner pfenninge, der wir reht vnd redelich gewert sin, hern Heinrich von walsse vnd allen sinen erben vreilich vnd ledichlich ze haben vnd allen ir frvmen do mit ze schaffen, ze verchavffen, ze versetzen, ze geben, swem si wellen an allen irresal. vnd dar vber dvrch pezzer sicherheit so setze wir vns

ich Havch der Payger vnd Geisel min havsfrowe vnverschaidenlich hern Hainrich von walsse vnd allen sinen erben vmb daz vorgenant gv̊t ze rehtem scherm vnd ze geweren für alle ansprache, als Aigens reht ist vnd des landes gewonheit in Osterriche vnd geben in darvber disen prief ze einem vrchv̊nde vnd ze einem offen gezevge diser sache mit vnserm Insigel vnd mit hern Chvnrats von Chappelle Insigel vnd mit hern Eberharts vnd mit hern Frideriches von walsse insigeln vnd mit hern Albers von Pilihdorf insigel, die dirre sache gezevge sint mit ir Insigeln. vnd sind ovch des gezevge Her Heinrich vnd her Chvnrat von volchenstorf, her Otte vnd her Alber von volchenstorf, her weichart vnd Reinpreht von pollenheim, Alber von Chvnringe, Gvndakker vnd Rvger vnd Johans von Storchenberch, Hademar vnd Alber von Schönenberch. Der prief ist gegeben, do von vnsers herren christi gebvrt ergangen waren Tavsent iare vnd driv hvndert iare, dar nah in dem dritten iar an sant Philippes tage.

Orig. auf Pergament, die Siegel abgefallen. (Aus dem Orig. im Schlosse zu Eferding.)

CDLXXVI.

1303. 6. Mai. Wels. — *Philipp von Polheim verleiht Ulrichen von Weidenholz gegen Bezahlung von 15 Pfund alter Wiener Pfenninge den Hof an der Furt.*

Ich Phylipp von Polnhaim vergich offenlich an disem prif vnd tun chunt allen den, di in sehent oder horent lesen, daz ich mit gutem willen meiner hausvrowen vro Marigreten vnd meines sunes wernheres vnd ander meiner chinde vnd mit aller stete han verlihen hern vlrich von weydenholtz ze rehtem Lehen meinen hof an dem Fůrt; vnd hat er mir dar vmb gegeben fünfcehen phunt alter phenning wienner münz doch mit so beschaidener red: gib ich di vorgenanten phenning wider von sand Georientag, der nu nochst gewesen ist, vber zewai iar, so ist mein hof von im ledig. tůn auer ich des niht, so ist er sein rehte lehen für sich also daz pillich ist vnd sol er mir her zu geben nach rat Morichartes pei der Assach vnd Chunrates von hungerperig, swaz vns di pede beschaident, daz sullen wir paidenthalben stete haben an alle wider red. daz im ditz gelůb also stete vnd vnverchert belibe von mir vnd meiner hausvrowen vnd von meinen chinden, so gib ich ze vrchunde dar v̊ber disen prif mit

meinem ynsigel gevestent vnd mit den erberen geceugen, di hie geschriben sind: her Ott von wepach, her friderich von Chamer, her vlrich der Rôre, Morichart pei der Assach, Dither sein pruder, vlrich von ymperdorf, Chunrat sein pruder, Ott hern friderichen sun von Chamer, Gerungch von Michelpach, Chunrat von hungerperig, friderich sein pruder, friderich chunrates sun von hungerperig, wulfingch von Talnhaim vnd ander piderber leute genug. Der prif ist gegeben ze wels, do von Christes gepurd waren vergangen Dreuczehenhundert iar vnd dar nach in dem dritten iar an sand Johannestag ante portam.

Das Original auf Pergament mit dem daranhängenden Polheimer Siegel in ungefärbtem Wachs. (Aus dem Originale im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

CDLXXVII.

1303. 23. Juni. Schaunberg. — *Heinrich von Schaunberg bezeugt ein Uebereinkommen des Klosters S. Nikola mit Ulrich, Friedrichs von Wasen Sohn, wegen der Vogtei des Hofes zu Wasen.*

Nos *Heinricus de schounberch* tenore presencium profitemur, quod *prepositus et Conuentus ecclesie sancti Nycolai extra muros patauie* cum vlrico filio domini *friderici Wasenarij* super iure *aduocacie Curie in wasen*, renunciantes omnibus, quas contra eum habuerunt accionibus concordati sunt per omnia in hunc modum, ut de bona voluntate predictorum prepositi videlicet et conuentus Officialis seu Colonus eiusdem curie xij. metretas auene et duos pullos secundum antiquam consuetudinem prefato vlrico pro iure aduocacie singulis annis statuto tempore soluere non omittat cessantibus omnibus aliis exaccionibus, grauaminibus siue steuris excepto hoc solo, si prefatum Wasenarium causa nostri ad expedicionem oporteret laborare, tunc officialis siue colonus, qui in eadem curia pro tempore residens fuerit, in succursum illius steuram modicam et tollerabilem exhibebit. Preterea dictus vlricus tamquam fidelis aduocatus ipsam curiam cum hominibus et singulis rebus spectantibus ad eandem sincere ac fideliter tueri et defendere tenetur ab insultibus et violencia improborum, volumus eciam, ut officialis e conuerso, prout decens est, memoratum aduocatum prosequatur in omnibus reuerencia et honore. In huius rei

testimonium damus preposito et conuentui supradictis pro eodem aduocato presentes litteras sigilli nostri munimine roboratas. Actum et datum in Schaumberch anno domini M°.CCC°.iij°. x. kalendas Julij.

Perg. Codex der kön. Bibliothek in München.

CDLXXVIII.

1305 27. Juni. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau bezeugt, dass der Pfarrer Meingot zu Sierning gegen Bezahlung von 7. Pfund Pfenningen von Seite des Propstes Chunrat zu Ranshofen auf das Gut Pösenprunn verzichtet hat.*

Nos *wernhardus* dei gracia *ecclesie patauiensis episcopus* presentibus confitemur, quod, cum dilectus in christo confrater noster dominus *Meingotus de waldek* venerabilis *Canonicus patauiensis plebanus in Sierniech* venerabilem in christo fratrem dominum *chunradum ranshouensem prepositum* super *predio pösenprunn*, quod ad ecclesiam suam *in Sirnich* pertine (sic) asseruit, traxisset in litem, partes predicte, ut expensis et laboribus (sic) se discretorum uirorum supra premissa causa amicabiliter decidenda arbitrio commiserunt, ex quorum ordinacione prefatus prepositus predicto domino *Meingoto plebano in Sierniech* VII. talenta denariorum dedit et soluit in vtilitatem predicte *ecclesie in sirnich* conuertenda dictusque plebanus de sirnich *prepositum et ecclesiam ranshouensem* a premissa impeticione absoluit renuncians omni iure (sic) et accione, quod sibi et sue ecclesie predicte in dicto predio posenprunn videbatur competere nec competebat, prout in litteris inde confectis predicti plebani de sirnich et venerabilis fratris domini *ainwici prepositi ecclesie de sancto floriano* munitis dicitur contineri. Nos igitur ad peticionem parcium predictorum (sic) premissa auctoritate ordinaria confirmamus de certa scientia in his scriptis nostro sigillo munitis datum *patauie* anno domini M°. CCC°. tercio V. kalendas Julii.

Perg. Codex des 14. Jahrhunderts in der kön. bayer. Hofbibliothek.

CDLXXX.

1303. 30. Juni. Engelszell. — *Ruger von Haichenbach, seine Hausfrau und sein Sohn Chadolt verkaufen an Bischof Wernhart von Passau mehrere Güter im Mühlviertel, welche Lehen sind des Bischofes.*

Ich *Ruger von Haichenpach* vergich an dem brief vor allen den, di ihn sehent oder lesen horent, di nv sint vnd chvmftik sind, daz ich mir ze pezzerung mit gutem willen miner Hvsfrawen vnd mines svns *Chadolts* vnd ander miner chinde vnd miner eriben vnd mit rat miner frivnde han verchovffet vnd zechovffen geben minem gnaedigem Hern *Bischolf wernharten vnd sinem gotshous ze pazzow* allez daz gut, daz hernoh geshriben stet, ez sei in vrbor oder verlihen, swi iz gnant ist, swo iz leit, gestipftes vnd vngestipfts, versuhts vnd vnuersouhts mit allem dem reht vnd ich iz han gehabt von im vnd von dem *gotshous ze pazzav* ze rehtem lehn, vnd han im iz vfgebn frilichenvnd ledichlichen vnd han mich vnd min eriben dez verzigen vnd hat mir min vorgnanter Herr dar vmb geben zwai Hundert pfunt vnd vier pfunt Pazzawer pfenning vnd ein halbes fuder wines ze leichovf vnd miner husfrowen fvenf pfunt pfenning vnd minem sun Chadolten ein halbes fuder wines ze leichovf vnd sein dez gutes schon vnd redlichen gewaert. Ich han im des ersten geben in Vrbor *Havnstein daz purchstal vnd den wald* von dem purchstal *vncz in den vinsterpach* vnd div vischwaid zwaier meil lanch vnd einer meil prait, als ich iz herbraht han. Dar zv han ich im dacz der *chirichen vor Havnstein* gebn achzehen hofstet, eod gelten ein pfunt; vnd datz *mitterraevt* aindlef Hofstet eod geltend sehs schilling. Vnd datz dem *Nevndorf* sehs vnd zwainzek Hofstet eod geltent zwai pfunt. Datz *Penleinsraevt* driv lehn achzehn shilling gvlte. Datz *Neitslag* ain vnd zwainzek Hofstet mit zehnt mit alle driv pfunt gulte. Vnd daselben div mul ein pfunt gulte, dacz *Geiselraevt* siben lehn igleiches ahzek pfenning gvlte vnd der zehnt darvf fur ein pfund gulte. Vnd daselben vier eod Hofstet ein halb pfunt gulte, Datz *Epping* zwai gestipftiv lehn vnd sehs Hofstet ahzehn shilling, datz dem *Stadel* zwelif shilling gulte vnd ist eod. datz dem *flecch* ein pfunt gulte ist eod. Datz *Chvmbrechtting* zwai Lehn eodiv driv pfund gulte. *Pehaimstorf* div mvl ahzek pfenning gulte. Nv ist daz vrbor verrichtt, swoz hernah steet, daz ist verlihn,

Chvnrat schvrff hat zwei lehn datz *Eod* geltent ein pfunt vnd daz *Hauchsperig* ahzek pfenning gulte vnd ist eod. *Wernhart der vischpech* hat daz *vischpach*, da er vfsitzet, vierzehen shilling gulte vnd ist gestipft, er hat ovch da selben ein mvl sehzek pfenning gulte vnd hat datz *Hohnperig* vier guot geltent driv pfunt vnd sint eod. Er hat ovch datz *mairhof* zwai pfunt gulte vnd datz *Petrichsperig* funf shilling gulte vnd ein mvl eode dreizzek pfenning gulte. *Tiemdorfer* hat datz *Pehaimdorf* ahzehn shilling gulte vnd *schererseodel* sehzik pfenning. *Reicher Pamse* hat datz *Awerbach* zwelif shilling gulte. *Irnfrid Streitwitz* hat datz *Awerbach* zwelif shilling gulte. *Ott von Ekhartsraevt* hat datz *Getzendorf* zwelif shilling gulte. *Kalhoh von Goldorn* hat datz *Getzendorf* driv pfunt gult vnd sehzek pfennig. *Wernhart Aezelsperger* hat datz *Getzendorf* driv pfunt gulte. *Mertin ab dem perig* hat datz *Gaevlaevten* ahzehn shilling gulte vnd datz *aribarzperig* sehs shilling gulte in der *pfarr ze rorbach*. *Vlreich von Chvmbrehtting* hat datz *Chvmbreting* zwelif shilling gulte in der *pfarr ze Rorbach*. Er hat ovch datz *Marichpach* zwai pfunt gulte. *Heinrich von Winsperch* hat datz *Chranzagel* ein halb pfunt gulte. *Ortel von Winsperch* vnd sin muter *katrey* haben datz *Tyerberch* zwelif shilling gulte, *Perhte dez Tornperigers tohter* hat datz *Erlaeich* zwelif shilling gulte. *Reicher Cheltz* hat datz *Grillportz* sehzek pfenning geltes. *Vlreich der Chvcchinger datz Chvcchingereod* zwelif shilling gulte. *vlrich von Aichperch datz Steinech* zwelif shilling gulte. *Sigfrid Hugenperiger* in *Salichenperig* driv pfunt gulte. *Wernher an dem weg* datz *Honperig* zwelif shilling gulte in *Rorbecher Pfarr*. *Perhtolt von Gotergossing* hat datz *Petrichsperig* sehzek pfenning gulte. *Hainrich von Gottergossing* hat datz *Petreichsperig* dreizzek pfenning gulte. *Gotfrid von Steinaperig* hat datz *Herhag* sehzek pfenning gulte in *Altenuelder pfarr*. *Vlrich Gerstperger* datz *Herhag* zwelif shiling. *Heinrich Eoder an dem Wald* sehzek pfenning vnd datz dem *Swantz* ein halb pfunt gulte vnd datz *Wofkersperg* sehzek pfunt gulte. *Vlrich von Chlenow* datz den *Chaerntnaren* ein pfunt. *Meinhart sin pruder* datz *Chlenow* ein halb pfunt gulte vnd datz den *Chárntnaren* ein halb pfunt gulte. *Ruger vnd Walchvn Chlenower* habnt datz dem *Romlaer* zwelif shilling gulte vnd der selb Ruger hat datz *Chlenow* ein halb pfunt gulte. *Vlrich der Chlenower* hat datz *Chlenow* ein halb pfunt gulte. *Wilhalm vnd sin pruder von Hezenek* habnt datz *Wlfingshof* zwelif

shilling gulte. *Ruger vnd Vlrich von Chlenow* chrigent vmb sehs shilling gulte *Datz Penleinsraevt. Ditel Dráhsel datz Geiselraevt* ahzeh pfenning gulte. *Wernhart von Gezendorf* datz *Diepoltsperig* zwelif shilling gulte vnd da selben zwai tail an dem zehnt vf dem Hof. *Seibot shvrff* hat datz *Hauchsperig* ahzek pfenning gulte. *Heinrich shillinger* da selben ahzek pfenning. *Sighart von Rudolfing* daselben ahzig pfenning gulte. *Chunrat an dem weg* hat datz *wegaern* ein halb pfunt gulte. *Laevtwein vnd sin prvder* daselbn ein pfunt gulte. *Ditrich datz zagelav* dreizzek pfenning gulte. *Chvrrat shvrff* da selben dreizek pfenning. *Leo von Rorbach* hat datz *Neitslag* fumfzehn pfenning gulte. Nv hat daz verlihn gout ein ende. Dez sint zivg *Abbte Christan von Engelcell.* Her *Meingoz von Waldek Chorhere ze Pazzaw,* Her *Gotfrid der Tecchent ze Chrems,* Her *Ott der Hofschriber,* Her *Pilgreim der Schench, Wilhalm von Winsperch, Perhtolt von Hartheim, Friderich der Raedlaer, Magenchus von Valchenstein, Ott von Pvemperig* vnd di div vorgenanten Lehn habent, di da enantwrt woren, daz ich div vorgenanten lehn minem vorgnanten Hern vfgab vnd si sev von im enpfingen iglicher div seine. Vnd daz furbaz dhein chrieg dar vber stat hab, so gib ich minem Hern *Bischolf Wernharten vnd dem Gotshous ze Pazzaw* den brief ze vrkvnn versigilten mit minem insigil vnd mit Hern *weichartes von Topel* vnd Hern *Vlriches von dem Stain* miner aidem vnd mit *Chadolts* mines svns vnd mit Hern *Vlriches dez Grauen von Furstenek* vnd mit *Chalhohs von Valchensteyn* vnd mit *Leypolts von Jdvegsperig,* di dez gwerfts werber woren vnd zivg sint mit ir insigiln. Der gwerft ist geshehn *datz Engelcell,* Do von Christs purt woren drivzeh Hvndert Jar vnd dar nah in dem dritten Jar dez Svntages nah sand Peterstak.

Aus Mon. boic. XXX. II. 14.

CDLXXX.

1303. 22. Juli. Wien. — *Chunrat und Weichart von Arnstein thun kund, dass Herr Friedrich der Peyer das Haus zu Seuseneck, sein Eigen und Lehen um fünfhundert Pfund Wiener Pfenninge verkauft hat an Herrn Heinrich von Wallsee und setzen sich zu Gewer.*

ICh Chvnrat von Arnstain vnd ich Weichart von Arnstain wir veriehen vnd tun chvnt allen den, die disen prief lesent oder horent

lesen, die nv lebent vnd hernah chvnftich sint, Daz vnser gesweie her fridreich der Peier mit seiner erben gvtem willen vnd gvnst vnd mit verdahtem mvte verchavft hat seins rehten Aigens vnd seins rehten lehens daz havs Sevsenecke vnd alles, das dar zv gehoret an Aigen, levten, An verlehentem gvte, jn vrbar ze holtz, ze velde vnd ze dorf, iz sei gestift oder vngestift, versucht oder vnversvcht, swie so iz genant ist, vmb fivnf Hvndert phvnt wienner phenninge, der er reht vnd redlichen gewert ist, dem erbærn manne hern Hainrichen von walsse vnd seiner havsvrowen vron Elzbeten vnd allen irn erben ledichlichen vnd vreilichen ze haben vnd allen irn frvmen da mit ze schaffen, verchavffen, versetzen vnd geben, swem sie wellen An allen irresal. Vnd wand vnsers gesweien chint des vorgenanten hern fridriches des Peyer vro Ofmeye vnd vro Elzbet noch niht vogtpære sint, da von so setzen wir vns ich Chvnrat von Arnstain vnd ich weichart von Arnstain vnversaidenlichen (sic) fur sie dem vorgenanten hern Hainrichen von Walsse vnd seiner havsvrowen vron Elzbeten Vnd allen irn Erben vber daz vorgenant havs Sevsenecke vnd vber daz dar zv gehoret ze velde vnd ze dorf, swie so daz genant ist, ze rehtem scherme fvr all Ansprache nah des landes reht ze Osterreiche vnd geben in dar vber disen prief ze Ainem sihtigen vrchvnde vnd ze Ainem offen gezevge vnd ze Ainer ewigen vestnvnge diser Sache versigilten mit vnsern Insigiln; Vnd sint auch des gezevg her fridrich der Havsecker, her Albrecht der Stvchs von Travtmannestorf, her Otte von Zelkingen, her Eberhart von Walsse, her Vlrich vnd her fridrich sein prveder vnd Ander frvme levte genvch, den dise sache wohl chvnt ist. Diser prief ist geben ze Wienne, do von Christes gebvrt waren ergangen Drevzehen Hvndert jar, in dem Dritten Jare, dar nah An sand Marien Magdalenen tage.

Original auf Perg., das erste Siegel ganz, von dem zweiten nur mehr ein Fragment — ungefärbtes Wachs. (Wie bei Hanthaler.) Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.

CDLXXXI.

1303. 9. August. Steyr. — *Königin Elisabeth gibt dem Kloster Kremsmünster den Hackhof gegen zwei Höfe in der Au bei Steyr.*

Elspet römische Kunigin thun allen kund, dass sie ein en Wechsel habe gethan mit dem gaistl. und weisen Manne *Abt Frideriche von*

Chremsemunster um den *Háckelhof*, den sie gekauft von *Jansen von Ror*, und dass sie dem Abten und dem Chloster zu Chremsemunster die Aigenschaft desselben Hofes ewichlich gegeben. Er aber habe ihr zum Widerwechsel gegeben die 2. *Höfe in der Awe*, die da liegen *auf der Ens* bei ihrer *Stat Staeyr*, die sie verliehen haben unserm Purger von Staeyr *Otten dem Militopfen* und seiner *Hausfr. Elspeten* und allen seinen Erben mit allem dem Recht, die wir ihm verliehen zu *Háckelhof* etc. Daher gebe sie ihm diesen Brief zu einen ewigen Zeugen versigelt und bestâtigt mit ihrem gegenwârtigen Insigel. Diese Sach ist geschehen und gewandelt *tze Staeyr*, da von Christ Geburd warn dreyzehenhundert Jahr und darnach an den driten Jahr an sand Laurencin Abent.

Aus Pachmayr, Series Abbatum . . Cremif. 152.

CDLXXXII.

1303. 20. August. *Wernhart, Bischof von Passau, erklärt das neu gegründete Spital zu Pulgarn exemt von der Jurisdiction des Pfarrers zu Tavernheim.*

In nomine sanctæ et indiuiduæ Trinitatis Amen. Quoniam tabescens imprimensque quosdam errores temporis mobilitas temporalia secum præcipitat, vniversa humana gesta evanescunt a memoria, nisi sint scripturæ testimonio perennata. Nos igitur *Wernhardus* Dei gratia *Patauiensis* Ecclesiæ Episcopus abolitioni temporaneæ, quæ solet res hominum abolere, discretione circumspecta obuiantes notum facimus vniversis tam præsentibus quam futuris, quod cum Nobilis Domina *Margaretha, relicta Domini Vlrici claræ memoriæ de Capella*, ob contemplationem diuini amoris hospitale in *Pulgarn* construeret ad sustentationem Christi pauperum, talem itaque meminimus domunculam jnfirmorum Dominus *Albertus Plebanus de Tauershaim* frequenter et intermisse multimodis studuit processibus impedire, quasi in præiudicium Ecclesiæ in Tauershaim lanquentium hospitale fieret prænotatum, licet insignis præfata Domina Margaretha nostra testante conscientia nunquam in contemptum Ecclesiæ parochiali in Tauershaim cogitauerit, nec mentetenus coniecerit ipsum facere aut erigere hospitale, nam super hoc ædificium incæpto ad re-

compensationem faciendam Ecclesiæ parochiali Domina memorata spiritu inspirata diuino assidue nostris nutibus et suasionibus acquieuit. Nos uero fitis huiusmodi materiam euellere et eradicare penitus uolentes, quæ a transitu retroacti temporis inter nobilem Dominam Margaretham prælibatam ex parte una et inter Dominum Albertum Plebanum de Tauershaim ex altera uerti uidebatur, partibus super hoc facto vtrisque inspectis et suis iuribus spontanea voluntate in manus nostras renunciantibus per formam nostræ compositionis talem nos edidisse ordinationem seruato iuris ordine præsentibus protestamur, scilicet ut Dominus Albertus iam dictus Plebanus eique imposterum successuri annuatim tres libras denariorum Viennensium de quadam curia in villa, quæ dicitur *Plintendorf*, iure hæreditario percipere debeant libere et quiete, nihil aliud de eodem hospitali exigere præsumentes, nam quod donatur Christi pauperibus, ipsi summo potenti impenditur fructuose. Nos uero more pii patris hospitale in Pulgarn, quod fundatum esse dignoscitur cum consensu Domini Alberti Plebani de Tauershaim pro recreatione debilium, impedire nolumus, sed potius ex debito nostri officii promouere, quapropter fundum, aream atque locum domus hospitalis cum prouentibus seu rebus mobilibus et immobilibus, cum vsufructibus vniuersis et appenditiis nunc habitis et habendis et cum omnibus iuribus ad hoc pertinentibus excipimus ab omni jurisdictione Ecclesiæ in Tauershaim; nichilominus excludimus ab omni inquietatione presenti et futura, qua infestari posset ab Ecclesia prænominata, iam dictum hospitale per nos exemptum solutum dicimus et in ius ac proprietatem et in vsus debilium in Pulgarn egentium degentium commutamus ipsamque commutationem et ordinationem amicabilem præmissam de communi consensu Dominorum nostrorum (fratrum Canonicorum ?) et fauore Domini Alberti præhabiti authoritate præsentium confirmamus districte præcipiendo mandantes, ut idem Dominus suique imposterum successores nullam portionem recipiant de obuentionibus, funeralibus seu de prouentibus, quomodocunque vel a quibuscunque ad ipsum hospitale prouenerint, nisi si quod ipsis ex testamento legatum fuerit speciali; præterea concedimus annuentes, ut Domina Margaretha nobilis supradicta (ad) administrationem suorum jnfirmorum siue ad rectoriam hospitalis eiusdem personas idoneas et discretas, qualescunque uoluerit, instituat et destituat secundum suæ arbitrium voluntatis. Ne autem exemptionem hospitalis per nos editam

siue ordinationem eiusdem finaliter ordinatam alicuius scrupulus inuidiæ seu calumniæ infringere valeat, præsentes litteras fecimus nostris et Domini Alberti Plebani de Tauershaim sigillis communiri. Datum sub anno Dominicæ jncarnationis M. CCC. tertio, vicesimo die mensis Augusti.

Fünfter Museal-Jahresbericht pag. 97 aus einer Abschrift.

CDLXXXIII.

1303. 21. August. *Friedrich der Paiger quittirt Herrn Heinrich von Wallsee über 143½ Pfund und zehn Pfenninge an dem Kaufschilling um das Haus zu Seuseneck und anderes Gut etc.*

Ich Friderich der Paiger vergich an disem brief, daz mich der Erber man her Hainrich von walsse gegeben hat Hvndert phvnt vnd vierd halbes vnd vierzich phvnt vnd zehen phenning an der werunge, di er mir sol vmbe min Havs ze Sevsenek vnd min gût, daz ich im da gegeben han. Dar vber hat er mir gelichen vierzich phvnt winner phenning, der sol ich in verrichten An sant Georigen tage, der schirste chvmt, vnd habent vur diselben phenning im gelobt mit samt mir Chvnrat von volchenstorf vnd Dvrinch der Piber. Dar vber gib ich im ze einem vrchvnde disen brief mit minem jnsigel. Der brief ist gegeben nah vnsers Herren Christi gebvrde vber Drevzehen Hvndert Jare, darnah in dem dritten Jare des Mittichen nah vnser vrowen tage der Chindvnge.

Original auf Pergament, das angehängte Siegel in ungefärbtem Wachs. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDLXXXIV.

1303. 24. August. Wien. — *Das Stift Kremsmünster vertauscht an die Königin Elisabeth zwei Huben in der Au bei der Stadt Steyr.*

Ich *abt Fridreich* von Gotes genaden *ze Chremsmvnster* mit der Samnvg des Conuentes der bruderschaft do selben veriehen offenwar an disem brief vnd tv̂n chvnt allen den, die nv sint vnd nach vns chvnftich werdent, daz wir mit veraeintem mût vnd mit vnserm gv̂tleichem willen haben gewechselt

mit vnser vrowen von *Elspeten* der Edlen vnd der hohen *Chvniginne von Rom* vmb *zwen höve*, die *in der Owe* ligent *pei der Ens* vnd heizzent *die höve in der Owe pei der Stut ze Steyr*, die vnsers gotes hovses vreiez eigen waren, vmb den *Hackhelhof*, der des gehovften eigens ist von Hern *Jansen von Ror* vnd leit pei *Chremsmvnster*, den mir vnd meiner samnvg die vor genant Chvniginne ledichleich vnd vreileich hat gegeben ze widerwechsel vmb die zwen höve, als oben benant sint, die des erbern mannes *Otten des Milichtophen* vnd seiner erben lehen sint, fvr den *Hekhelhof*, den wir ny in vnser vrhor gezogen haben, der ê sein *Lehen* was *von der chvniginne von Rom*, die oben genant ist, vnd daz der widerwechsel, als er oben vnderschriben ist, der edlen vnd der gewaltigen chvniginne vnd ir nach chomen von mir, von meiner brvderscheffte vnd von vnsern nach chomen ewichlichen vnverehert beleib, so gebe wir ir disen brief ze einem gezevgs der vorgenanten sache. Ditz ist geschehen *ze Wienn*, do von Christes gebvrtte waren drevzehen hvndert jar vnd dar nach in dem dritten jar an sand Bartholomeos tag .. do der brief versigelt wart mit meinem jnsigel vnd mit des capitels jnsigel.

Orig. auf Perg. mit zwei angehängten weissen Siegeln. (Orig. im k. k. Hausarchive.) Vergl. Pachmayr. Series. 152.

CDLXXXV.

1303. 29. September. — *During der Piber reversirt über die frei eigene Mühle in der Clamm bei S. Georgen, welche seine Schwester dem Kloster Baumgartenberg um zehen Pfund Wiener Pfenninge verpfändet hat.*

Ich *Durinch der Piber* vergich vnd tvn kundt allen den, die disen brief sehennt oder hörent lesen, das mein *Swester offmey hern Vlreichs witib von dem Stain*, dem got genad, dem *Gotshaws* vnd der Samnung *datz Pawngartenperg* schuldig ward zehen phund phenning wiener Münss, die sy durch recht ehaft not entnomen hat, vnd für dieselben phening hat in geanttwurt mit meinem guetlichem willenn vnd vnser baider Erben verheuncknuss demselben gotshaws vnd der Samnung vnnsers freyen aigenns die *Mül in der clam bey Sannd Jórgenn* zu Einem pfanndt in Nutz vnd in gwêr mit alle dem

Recht, als sy Sy jnn hat gehabt vnuersprochenlich mit sogetaner beschaidennhait, Wann Sy oder jr nagst erben dieselben phenning dem vorgenanten Gotshaus widerchert, so ist dieselb můl denselben Erben ledig worden, vnd dieweil des nicht geschiecht, sol das vorgenannt Gotshaws die vor genannten Můl jnnhaben an alle ansprach, Darůber gib ich fůr die vor genannte mein *Swester ofmeyn* dem vorgenannten *Gotshaws* vnd der Samnung disen brief versigelten mit meinem innsigell, wann sy selbs nicht Jnnsigels hat, zu einem Waren vrchundt. Das ist geschehen, do von crists geburd erganngen waren drewtzehen hundert Jar vnd darnach in dem dritten Jar an Sannd Michelstag.

Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.

CDLXXXVI.

1303. 16. October. S. Pölten. — *Bischof Wernhart von Passau beauftragt den Dechant Gottfried zu Krems, dem Propste zu S. Florian die Pfarre S. Michael (in der Wachau) zu übergeben.*

Wernhardus dei gracia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* dilecto in christo domino *Gotfrido decano Chremensi* Salutem et sinceram in domino karitatem. Cum nos dudum *parrochialem Ecclesiam ad sanctum Michahelem* de Consensu uenerabilis Capituli nostri ex iustis et piis causis ad perpetuos vsus *Ecclesie sancti floriani* donandam duximus saluo iure *Alberti plebani* ibidem, prout in literis inde confectis lucide continetur, Et nunc eodem Alberto sublato de medio eandem *Ecclesiam ad sanctum Michahelem* per inuestituram canonicam tanquam vacantem uenerabili fratri domino *Ainwico preposito* memorate *Ecclesie de sancto floriano* auctoritate ordinaria duximus assignandam curam animarum committentes eidem. Dilectioni vestre committimus, quatinus eundem dominum *prepositum de sancto floriano* in possessionem sepe dicte *Ecclesie sancti Michahelis* sollempnitates seruaturi debitas inducatis ipsumque defendatis inductum auctoritate nostra censura Ecclesiastica mediante. Datum *in sancto ypolito* anno domini M°. CCC°. tercio, Galli confessoris.

Orig. auf Perg. Das Siegel zur Hälfte zerbröckelt. (Orig. zu S. Florian.)

CDLXXXVII.

1363. 15. November. Asparn. — *Seifrid der Abbt, Andrē der Prior und der Convent von Altenburg geloben die von Hadmar dem Sonneberger von Aspern gestiftete Messe und ein ewiges Licht treulich zu unterhalten.*

Wir von den Gnaden Gotes Abte Seifrid, Pruder Andre der Prior vnd di Gmain der Sampnunge von Altenburch tuen chunt allen den, di nu lembtich sint vnd her nach chumftich sint, di den gegenburtigen priue an sehent oder lesent, daz wir durch di andaht vnd durch di liebe, di der Edel herre her Hadmar der Sunneberger von Asparn durch Got vnd aller seiner Heiligen willen hat zv vnserm Gotshous an disem priue im loben vnd vns mit allen vnsern nach Chomen da zu pinten, daz wir schvllen haben ain Ebige Messe von den Toten ovf dem Alter vnd ain Ebich liecht vor dem Alter, do die Edel vrowe var Hedweich von Svnneberch sein Hovsvrowe ist pestattet, der Got gnadt, do man seine vnd ier alle tag vnd alles seines Geslehtes Ebichleich gedenche, jz sei denne, daz ain Hohzeitte daz voder, daz man die Messe spreche von den Heiligen oder von dem tage, so schol man ir vnd aller seiner vodern in der selben Messe gedenchen mit ainer Collecte vnd swo daz wer, des wir Got nicht getrowen, daz daz wurde zebrochen von vns oder van vnsern Nahvarn, so hab wir globt, daz sein nehste Erben, ob er niht en wer, sich vnder winden schullen des selgrets, des Nevn phvnt geltes sint, daz glegen ist ze der Grevinne Sulcze vnd ze Chotesprvnne, daz er durch sein hail vnd durch seiner Hovsvrovn di ee bnant ist vnd durch seines Gelchtes (sic) vnd aller seiner vodern sel willen vnserm Gotshovs gegeben hat vnd schullen di daz inne haben als lange, vntze daz daz selbe glub wider glaiste werde, daz wir im globt haben paidev vmb di messe vnd vmb daz lichte. Vnd daz di rede vurbaz stet sei vnd vntzebrochen, des geb wir disen prive ze ainer Ebigen vrchvnde versigelt mit der Erbern herren hern Chvnrats von Melich vnd hern Hainreichs von Chotweich der paider Abte insigel, pei der zeiten iz geschehen ist, di ouch der rede gezeuge sint, vnd mit vnsern zwain Insigeln mit dem vnsern vnd mit dem der Sampnunge. Des sint gezeuge Pruder Andre der prior der ee bnant, her walchůn der alt herre, der Leb, der Nykla der Guster, Gerhart der walkerstainer, wolfker der Půrkcraue, Otte von Sytzendorf, der Nicla von Nevndorf, der Gotfrid von Harrazze,

der Andre vnd der Chvnrat der Oettinger, di prister Pruder Otte der Chaltenpekche, Pruder Hainreich von Pach, pruder Nycla von Loch, pruder Otte von Melich, di Ewangeliger Pruder Chvnrat der zinkke vnd pruder Alber von dem Eyreichs, di Letzner, alle pruder des housses. Daz ist geschehen vnd ist der priue gegeben nach Christes gepurd vber Dreutzehen hundert iar, Dar nach in dem dritten iar an sant Othmars abent datz Asparn.

Das Original auf Pergament mit vier angehängten Siegeln, 1., 3. und 4. in weissem, 2. in grünem Wachs, das vierte stark beschädigt. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

CDLXXXVIII.

1303. Wels. — *Dietel der Oven sendet das Gut Nidernfils dem Kloster Lambach auf als Seelgeräth für sich und die Seinen.*

Ich *dietel der Oven* vergihe allen den, die den prieff ansehent oder lesen horent, daz ich daz gut, daz da haisst *nidirnvils*, ein halb phunt gelts an vnser frawen tag zer dinstzeit han gegeben ze einem selgeret dem gotshaws ze *Lambach* mit meiner hawsfraw vnd meiner chinder vnd all ander meiner gerben guten willen, das wir furbaz chain ansprach da nach haben sullen vnd das daz furbas vmbechrenckt von uns vnd allen leuten beleib, han ich meinen herren von *Walsse* herrn *Eberharten den Lantrichter ob der Enns* gepeten, daz der sein Insigel zu dem meinen Insigel an den prieff hat gehangen, wan ez ze *wels* in der stat vor im in der schrann ist geschehen da nach christi gepurt sind gewesen tawsent jar vnd drewhundert jar in dem dritten jar, da en gegenwurt sind gewesen Dinstman, ritter vnd knecht: der *chunrat von Cappelln, der Chunrat von volkestorff, der weickart von Pollnhaim, der Rudolff von Lichtenwinchel, der ditmar von Astersheim, der Espein von Ebelsperg, preitenuelder* paid pruder vnd ander, die in demselben taiding waren, ritter vnd chnecht die menig.

Aus einem Chartular des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

CDLXXIX.

1303. — *Propst Chunrat zu Ranshofen berichtet, dass er über die Privilegien seines Klosters ein Register in anderer Ordnung als im Jahre 1278 hat machen lassen.*

Anno domini millesimo CCC°. iij. Circa festum beate Margarete Nos *chunradus* diuina miseracione *Prepositus ecclesie Ranshouensis Archidiaconus Naticensis* Fecimus registrum antea per nos factum, ueteri adhuc patet in antiquo registro compendiosius et breuius annotari ordine tamen tali, quod priuilegia papalia, Imperialia, Regia, Archiepiscopalia et episcopalia, Ducalia, claustralia nec non priuilegia comitum liberum (sic) et baronum, militum, ciuium et aliorum nobilium distinximus per capitula eo numero atque modo, quod a principio priuilegiorum papalium usque in finem quotlibet priuilegium per suum titulum et numerum in suo ordine a legente cicius inuenitur, quam in registro antea confecto, ubi priuilegia diuersimode sunt conscripta dignitatum ac personarum ordine non seruato.

Pergam. Codex des 14. Jahrhunderts in der k. Hofbibliothek zu München.

CDXC.

1304. 6. Jäner. S. Florian. — *Propst Ainwig und der Convent zu S. Florian verbinden sich die Stiftung einer Wochenmesse durch Rudiger von Hutt getreulich zu erfüllen.*

Nos *ainwicus* diuina miseratione *prepositus, H. Decanus totusque conuentus domus sancti Floriani* Tenore presentium profitemur, quod dominus *Rudigerus de Hutt* visceribus pietatis perpendens, quia sancta et salubris est cogitatio pro defunctis exorare, vt a pectis absoluantur, et prudenter pro genitoribus sibique nec non successoribus suis prouidens quoddam *predium in puchil* situm de sua pecunia comparatum Ecclesie nostre in vsus perpetuos assignauit petens suppliciter et deuote, vt principaliter propter deum de vna missa defunctorum per omnem ebdomadam in secunda feria, si tamen eadem dies a sollempnitate vacat, vellemus pro suis progenitoribus, pro se

suisque successoribus prouidere. Nosque huiusmodi petitionem deuotam et meritoriam attendentes Ecclesie nostre camerario conmisimus, vt eandem defunctorum missam omni ebdomada uel per se uel per alium procuret dicendam et predictum predium eidem conmisimus, vt de prouentibus illis missam defunctorum dicenti ad singulas missas tres denarios debeat exhibere. Si autem eadem missa in secunda feria comode non potest celebrari, nunquam tamen extra eandem ebdomadam differatur, sed quocumque die oportunum fuerit, celebretur. Hec autem ordinatio sua, si per negligentiam non obstante aliquo legitimo inpedimento fuerit pretermissa nec post trinam ammonitionem heredum suorum fuerit emendata, senior de heredibus suis uel proximus consanguineus, si liberis caruerit, de prescripto *predio in pvchil* tanto tempore se intromittet, donec ea, que neglecta sunt, reuocata fuerint et correcta. Facta autem correctione is, qui pretextu huiusmodi ordinacionis sue de premisso predio se intromiserat, nichil vlterius habebit disponere cum eisdem. Verum si ductus amore dicti predii ad restitutionem se difficilem reddiderit, super rehabitione ipsius predii conuentns aduocati sui auxilium inuocabit. Vt autem talis ordinatio domino *Rudigero de hutt* suisque successoribus inuiolabiliter obseruetur, presentem ei literam dedimus sigillorum nostrorum munimine roboratam cum testibus annotatis, qui sunt dominus *Heinricus de volchenstorf*, Dominus *Chunradus de Capella*, Dominus *Heinricus de lonstorf*, Dominus *perichtoldus de harthaim*, *vlricus chraiarius* et alii plures, qui eidem facto interfuerunt, audierunt pariter et uiderunt. Acta sunt autem hec *in domo sancti floriani* Anno domini M°. CCC°. IIII°. Jn die Epyphanie.

Original auf Pergament. Das Siegel des Propstes ist verloren, das des Conventes hängt noch. (Original zu S. Florian.)

CDXCI

1304. 29. Jäner. — *Leutolt von Chunring Schenk in Österreich verzichtet auf seine Forderungen auf ein Gut zu Wesendorf dem Kloster Garsten gehörig, mit Ausnahme des Blutgerichtes.*

Ich Leutolt von Chvnring Schenck in Osterich tv̊n chvnt allen den, die nv sint vnd nah Chvnftig werdent, Daz ich mit verdahtem

mv̊t vnd mit guetem willen han lazzen von dem Rehten vnd von der gewanhait, die mich von den alten meinen vodern ist anpraht vnd die ich selbe han gehabt datz weselndorf auf dem Aigen, des ein gantzez lehen ist vnd ist des Gotshouses von Gersten vnd swaz darin gehoret, Swaz ich Rehtes darouf han gehabt, daz Stewer mach gehaizzen, die ich davon han genomen, Daz ich davon han lazzen Durich got vnd Durich vnser vrowen willen vnd durich den erbern herren apt vlrichen von Gersten, der zv̊ den zeiten des selben Gotshouses pfleger vnd herre was, vnd durich die erbern samnvng, Daz si mir nah meinen erben niht anders sint gebunden ze geben von dem vorgenanten aigen danne einen emmer weins in dem lesen, daz do haizzet holtzwein, vnd Ainen vnd zwæintzig wienner phenning allev jar an sant Michels tag, vnd schol ich vnd mein Rihter alle Sache Rihten, die an den tôt gent vnd darzv̊ verich wunden vnd lem. So tv̊n ich dem vorgenanten Gotshous die genad vnd daz lieb, swer in dem vorgenanten lehen datz weselndorf der selben herren von Gersten pfleger vnd ir wirt ist, daz weder ich nah min Rihter hintz dem selben wirt nah hintz seinen chnehten, die in seinem prôt sint, vmb dehain gult niht Rihten schullen, ez wer danne als vil, ob des oftgenanten Gotshouses herre oder sein pfleger, dem er des Gotshouses guet von Gersten hie ze Osterrich enpfilihet, ze Rehten tægen sovmig wern daz Reht ze tv̊n, so schol ich oder min Rihter ouf einen tag daz selbe von in Rihten ze einem ebigem v̊rchvnde, daz dev red von mir vnd von allen meinen erben vnverchert beleibe, gib ich disen brief versigelten mit meinem insigel vnd sint des gezoug her Chvnrat von volchenstorf, Eberhart der Schecke, Friderich von Pach, Arnolt von Dobra, Pilgreim sein Prueder, Arnolt von Prounstorf, Dietrich von zouch, Perihtolt in dem Pache, volchmar von Rossazze, Erhart von Rossazze. Ditz ist geschehen nach Christes geburt vber Dreutzehen hvndert jar, in dem virden jar darnach, Des Ohten tages nach sand Agnesen tag.

Orig Perg., früher zu Garsten, mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachs. Leutolt sitzt auf einem links schreitenden, mit einem Tuche bedeckten Pferde, welches am Halse und Hintertheile seinen Schild trägt, in der Rechten hält er einen Pokal.

CDXCII.

1304. 2. Februar. Wien. — *Rudolf, Friderich und Leopold, Herzoge von Oesterreich etc. bestätigen das Privilegium Herzogs Leopold vom Jahre 1177 für das Kloster Garsten.*

Rvdolfus, Fridericus et Leupoldus dei gratia *Duces Austrie et Stirie, Domini Carniole, Marchie ac Portus Naonis* omnibus presencium inspectoribus imperpetuum. Ad nostram venientes presenciam Honorabiles viri *Abbas et Conuentus Monasterij Gerstensis* Ordinis sancti Benedicti Patauiensis dyocesis petiuerunt a nobis deuote, vt Priuilegium quoddam ab Illustri quondam *Leupoldo Duce Austrie et Stirie* eidem Monasterio traditum et concessum dignaremur eisdem innouare et admitere de gratia speciali, cujus priuilegii tenor per omnia dinoscitur esse talis. *Leupoldus* dei gratia *Dux Austrie et Stirie* omnibus Christi fidelibus imperpetuum. Quia more torrentis etc. (wie Acta in Grätz 1177).

Nos itaque prefati domini *Levpoldi* Illustris *Ducis Austrie*, vt decet, vestigiis inherentes ob nostram et nostrorum salutem et remedium animarum ac eorundem fratrum preces et merita, quibus se nobis hactenus ipsorum fidelitas et deuocio grates reddidit et acceptos, fauorabiliter inclinati prefatum priuilegium omnesque in eo contentos articulos de verbo ad verbum eisdem fratribus, et suo Monasterio innouamus, approbamus et presentis scripti patrocinio confirmamus. Nulli ergo omnino hominum hanc nostre libertatis paginam liceat infringere aut ei in aliquo ausu temerario contraire, quod qui facere presumpserit, nostre indignationis offensam se nouerit incurrisse. In cuius renouacionis testimonium sigillum nostrum, quo et nos *Fridericus et Leupoldus fratres duces* prefati vtimur in hac parte, hiis litteris patentibus duximus appendendum. Datum et actum *Wienne* presentibus hiis testibus subnotatis videlicet venerabili patre domino *Hainrico Constantiensi Episcopo, Magistro Johanne Imperialis avle Cancellario, Leutoldo de Chvnring Pincerna Austrie, Stephano de Meyssaw Marschalco Austrie, Hermanno de Landenberch, Eberhardo, Vlrico, Hainrico et Fridrico fratribus de walse, Ditrico de Pilchdorf, Ortlibo de Winchel, Chunrado de Volchenstorf, Ottone de Zelking Wichardo de Topel et* aliis pluribus fide dignis, Anno dominj Millesimo Trecentesimo Quarto in Purificatione Beate Marie Virginis.

Original auf Pergament. Das Siegel im ungefärbten braun gewordenen Wachse an einem Pergamentstreife befestiget ist in Herrgott monum. dom. Austr. tom. I. tab. V. N. III, obwohl nur in Fragmenten abgebildet, an dieser Urkunde aber ganz erhalten. Die Abbildung bei Hanthaler rec. Tab. XXII. II vom Jahre 1306 ist entweder nach einem anderen Siegel genommen, oder es haben sich in der Zeichnung Fehler eingeschlichen, indem die Form des Helmes und die Vertheilung der Umschrift nicht übereinstimmt. Abgedruckt bei Kurz, Beiträge II. 539. (Original zu Garsten.)

CDXCIII.

1304. 5. März. Potendorf. — *Otacker der Esel versetzt eine Gülte zu Ruetzenstorf von drei und einem halben Pfund an Philipp den Schaffer gegen 27 Pfund Pfenning.*

Ich *Otacker der Esel* vnd mein *Havsfraw Elspet* tvn chvnt an disem prief allen den, die in sehent oder hoerent lesen, die nv lebent oder her nach chvmftich sint, daz wir *Phylippen dem schaffer* haben gesatzt vnsers *aigens* da *ze Rvetzeinstorf* vier pfvnt gvlt ane Sehziech pfennig fvr siben vnd zwainzich pfvnd pfennig wienner mvntz auf sant Mychelstag, der schyrst chvmt, mit so beschaidenr red vnd avz genomen, ist, daz wirz des selben tages oder in den acht tagen dar nach nicht enloesen, so sol der vorgenantev gvlt sein rehtz lehen sein vnd seiner Hovsfrowen vnd all seiner erben svn vnd toechter von mir vnd von meiner Havsfrowen. er sol aber mir her zv geben, swezz tewer ist nach zwaier piderb manne rat, die vns paiden wol fvgen, ist aber, daz vns die zwene man nich mvgen mit einander verslichten, so sol her *Seibot von Potendorf* vber man sein vnd swie ez der beschaidet, also sol ez stete pleiben. Des sint gezevg Her *Hainreich von hónt*, her *Chúnrat*, her *Seibot von Potendorf*, her *Eberger*, her *Meinhart*, her *Herbort die Lengenpecch von Potendorf*, her *Ott Cherpecch*, *Ott der sachs*, *Sighart der Libnzer*, *Ott wirsinch* vnd ander piderb levt. Dar vber gib ich im mein prief ze einem offen gezevg vnd zainer vestnvng diser Sache. Diser prief ist gegeben *ze Potendorf* ze Mitter vast, do von Christ gepert warn ergangen Tavsent iar vnd drev hvndert iar, dar nach in dem vierden jar bestêtigt mit meinem insigel.

Original auf Pergament mit einem Siegel, darin ein Eselskopf und die inschrift + SIGILL. V. OTACKERI. Original zu Gschwendt.

CDXCIV.

1304. 15. März. Lateran. — *Papst Benedict XI. nimmt das Spital am Pührn in den apostolischen Schutz und bestätiget demselben alle Schenkungen.*

Benedictus episcopus seruus seruorum dei Dilectis filijs *h. magistro et fratribus hospitalis sancte marie in Alpibus* Patauiensis diocesis salutem et apostolicam benedictionem. Sacrosancta Romana ecclesia deuotos et humiles filios ex assuete pietatis officio propensius diligere consueuit et ne prauorum hominum molestijs agitentur, eos tanquam pia mater sue protectionis munimine confouere. Eapropter dilecti in domino filij uestris iustis postulationibus grato concurrentes assensu personas uestras et locum, in quo diuino estis obsequio mancipati, cum omnibus bonis, que impresentiarum racionabiliter possidet aut in futurum iustis modis prestante domino poterit adipisci, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus, Specialiter autem terras, possessiones, redditus et alia bona uestra, sicut ea omnia iuste ac pacifice possidetis, uobis et per uos hospitali uestro auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patrocinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre protectionis et confirmationis infringere uel ei ausu temerario contraire. Siquis autem hoc attemptare presumpserit, indignationem omnipotentis dei et beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se nouerit incursurum. Datum *Laterani* jdibus martij pontificatus nostri anno primo.

Original auf Pergament. Eine Bleibulle. (Original im k. k. Hausarchive.)

CDXCV.

1304. 25. März. — *Friedrich der Swantz verbindet sich gegen Bruder Chunrat von Wilhering, Hofmeister unter den Weinzirlen, dass er, so lange er sein Holde, den jährlichen Dienst, wie hergebracht, leisten wolle.*

Ich *Fridrich der Swantz* vergich an diesem brief allen den, di in sehent oder lesent, daz ich mit *bruder Chvnraten von wilheringe*, der hofmaister vnder den *weinzurln* ist, ze shaffen han gehabt vnd ouch er mit mier vmbe gult, di wir paide en ander gelten solten, vnd haben ouch wier vns paidenthalben verslichtet vnd ver richtet, er mich vnd sich in alles, des wir gegen en ein ander vnd mit ein ander ze

[illegible] das er mein gewer hat recht vnd redlich vnd [illegible] ich im da weil ich sein holde pin, [illegible] als ich auf dem aigen, daz ich von [illegible] vnd darvber gib ich im minen brief [illegible] vrchunde diser rede vnd diser [illegible] Christes geparde vber Tousent jar, [illegible] jar an vnser vrowen tach [illegible].

[illegible] Siegel von gelbem Wachse — ein [illegible]: FRIDERICH · DE · SVANTZ. [illegible]

CDXCVI.

1404. 24. April. — *Wisch der Ochsenpeckh verkauft dem Kloster Baumgartenberg einen Acker zu Scheiching.*

Ich *Wisch der Ochsenpeckh* vergich vnd tün kundt an disem brief allen den, die nun sind vnd hernach künftig werdent, das ich mit meiner *hausfrawen* fraw *Margreten* vnd *Vlrichs* vnd *Alhaiden* meiner *geswegen* vnd aller meiner Erben guetlichen willen dem *Gotshaws von Paumgartenperg* han gegeben ein acker zu chauffen, der leit datz *Scheiching* vmb fünftzehn Schilling phenning Wiener, vnd bin der schon gewert mit alle dem Recht vnd ich jn han gehabt, versuecht vnd vnversuecht, vnd bin desselben Ackhers des vorgenannten Gotshawss Gwer ich vnd all mein Erben. Vnd das diser gewerft stät vnd vnverwanndelt beleib von mir vnd von meinen Erben ewiclichen, des gib ich auch dem *Gotshaws von Paungartenperg* disen brief zu eim Vrchundt mit herrn *Marquarts* Innsigel *von Osterwerch* versigelt, der bey den Zeiten *landrichter* was *in dem Machlannd*, wenn jch selbs nicht Innsigels han. Des sind gezewg her *Marquart von Osterwerch*, her *leutolt von Mitterberch*, her *Wetzel von Erwing*, her *Vlrich von dem Stain*, herr *Ott von Sachssn*, her *hartweich von chuleub*, *Fridrich vnd Chunrat die Lempl*, *Ott vnd walchun die Mitterchircher* vnd darzu manig pidwerman, das ist geschehn, do von christs geburd ergangen waren drewtzehen hundert Jar, darnach jn dem Vierdenn Jar ann Sannd Jörgenntag.

Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.

CDXCVII.

1304. 15. Juni. S. Florian. — *Bischof Wernhart von Passau belehnt die Söhne Dietrichs des Hungerberger mit einer Mühle zu Christein.*

Wir *Wernhart* von gots gnaden *Bischolff ze Pazzaw* veriehen an dem brief, daz fur vns chem her *Chvnrat von volkenstorf* vnd gab vns vf div *mvl datz sand Christeyn* also, daz wir sei lihen *Ekharten Mathesen vnd Ditelm dez hvngerperiger kinden ditreiches*, vnd nah siner pete lihen wir den vorgnanten kinden die vorgnanten mvl in allem dem reht vnd der *chvnrat von volkenstorf* dar vf het, do er sei vns vfgab. Dez sint zevg her *pilgreym von Chappel chorher ze Pazzow* vnd her *chvnrat sin pruder, friderich radeler, albreht wolfsteyn, heinrich der jacober, heinrich von hvsendorf, Reicher von hvsendorf, vlrich von hvsendorf, chvnrat weriber, chunrat Mavlhart, rudlein sein svn* vnd ander piderb livt. Daz ist gescheh datz *sand florian* an dem chirichweich tak, do von christs purt woren driwzehn hundert jar vnd dor nah in dem vierden jar.

Original auf Pergament mit einem angehängten weissen länglichten Siegel. (Original im k. k. Hausarchive.)

CDXCVIII.

1304. 15. Juni. — *Propst Ainwik zu S. Florian erlaubt, dass das Heiratgut Alheits der Hausfrau Heinrichs von Schweinbach auf dem Hofe zu Zirknarn versichert werde.*

Wier *Ainweich* von gots gnaden *Probst vnd* alle die *Sammung datz sand Florians Haus* tůn chunt an disem brief allen den, die in lesent oder hôrent lesen, daz her *Vreytel von winthag* seiner *swester* vrawen *Alhaiten* zu *Hainreichen dem Sweinpekchen ierm wirt* gegeben hat fůnftzikch phunt phenning wienner můnzz vnd hat *Hainreich der Swainpekch* den *hof datz den Circnarn*, den er von vns ze *lehen* hat, ze aim phunt phenning zins alle iar ze geben an sand Cholmanstag dem egenanten herren *Vreytlein* vnd seinen gerben vnd seines pruder gerben mit vnsrer gunst vnd auch mit seines geswein *Otten des Harlungs* vnd seiner *Hausfrawen* vrawen *Trauten*, die *Hainreichs des Swainpekchen swester* ist, vnd ander seiner

freunt rat vnd guten willen gesatzt für die fünftzikch phunt phenning mit so beschaidner red, Ob vns *Hainreich der Swainpekch* von dem vorgenanten hof oder swer in bey iem lebentigen oder nach seinem tod von chauf oder von dhaim anderm recht inn habt, vnser zins alle iar an sand Cholmanstag oder in iars frist nicht geit, so schüllen wir herren *Vreitlein* oder seinen erben oder seins pruder Erben di selben funfzikch phunt phenning wider geben, vnd hat sich dann der Hof veruallen ledichleich vnd an alles fürzog in vnsers Gotzhaus gewalt, als di hantvest sagt, di *hainreichen dem Swainpekchen* vber den hof ê geben ist, vnd schüll wir vns dez hofs dann vnderwinden mit allem nutz, als er leit ze denselben zeiten ze hof vnd ze haus vnd ze veld, vnd hat dhain gerib hintz vns furbaz auf den hof weder ze sprechen noch ze chlagen. Ist aber, daz die vorgenant vraw *Alhait* mit *Hainreichen dem swainpekch* oder sein Geswei *Otte der Harlunch* oder sein Hausfrawe vrawe *Traut*, di *Hainreichs des swainpekchen swester* gewesen ist, oder ir paider Erben den selben hof von hern reÿtlein oder von seinen Erben oder von seins pruder Erben ledigen an dem heiligen tag ze phingsten vmb di selben funtzich phunt phenning (sic). Wær aber, daz weder *Hainreich der Swainpekch* noch sein geswei *Ott der Harlunch* noch sein hausfrawe, die ê benant ist, noch ier paider Erben den vorgenanten hof ledigen möchten noch wollten, so schüll wir in lösen an dem egenanten tag ze Phingsten von herren *vreitlein von winthag* oder von seinen erben oder von seines pruder erben vmb diselben fümftzich phunt phenning vnd vervelt sich dann der hof auer in unsers Gotzhaus gewalt, als ê benant ist. vnd daz di red staet vnd vnuerchert beleib, geb wir hern vreÿtlein disen brif versigelt mit vnsern jnsigeln vnd mit den zeugen, die hie benant sint, Her *Pilgrein von Chapellen*, her *Hainreich von Volkenstorf*, her *Ruger von Hütt*, her *Perichtolt von Hartheim*, her *Espein von Hag*, *vlreich der Chraier*, *Ott der Perchaimer*, *Herwort der Chremsdorffer*, *Cholhoch von Circnarn*, *Hainreich der Hiertel* vnd ander piderb läut, den die wandlung chunt vnd gewissen ist. Diser Brif ist geben, do von Christes gepurd vergangen waren Dreutzehen hundert iar vnd darnach in dem vierten (?) iar an sand veitstag.

Copialbuch zu S. Florian.

CDXCIX.

1304. 10. Juli. Passau. – *Bischof Wernhart von Passau verleiht dem Kloster Reichersberg Mautfreiheit für seine Victualien zu Passau und Obernberg.*

Wernhardus dei gratia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* omnibus in perpetuum. Cupientes terrena, que ministramus in terris, in celestia felici conmutare conmercio. Ad hoc consideracionem nostram exponimus, quomodo religiosarum personarum dilatemus conmoda qualiterque emunitatem Ecclesiarum pro viribus fulciamus. Hinc est, quod nos pro nostre salutis augmento *Ecclesie Richerspergensi* ad deuotam instanciam uenerabilis in christo fratris domini *Friderici prepositi* ibidem ordinis sancti Augustini nostre dyocesis Volentes facere gratiam specialem Damus et concedimus ei in *Patauia* et *Obernperge* emunitatem libertatis in deducendis et adducendis sursum et deorsum Vino, Blado, Sale aliisque victualibus ad prebendam et mensam prepositi et Conuentus *Ecclesie Richersperigensis* prenotate pertinentibus eximentes illa ab omni prestacione, solucione Mute, Thelonei sev exactionibus cuiuscumque (sic). Sane prepositus predictus suo et Ecclesie sue et Conuentus nomine nobis vicissitudine spiritali concurrens Nos in fratrem sue Ecclesie recepit promittens nonminus firmiter quam sincere, quod post obitum nostrum fratrum suorum debeamus asscribi Catalogo, exequie nostre ac anniuersarius obitus nostri dies in Vigiliis, Missis, Elemosinis et eciam in consolacionem fratrum more, qui geritur mortuo dicti loci preposito in Richersperigensi Ecclesia, perpetuo debeat peragi et interminabiliter celebrari. In cuius rei testimonium ad perpetuam rei memoriam Presentes damus Litteras nostro Sigillo munitas. Datum Patauie anno domini M.CCC.IIII. VI. jdus Julii presentibus *Vlrico preposito sancti Nycolai, Ortolfo de Muering Canonico et Vicedomino Patauiensi, Vlrico capellano, Ottone Notario nostro* et aliis pluribus fide dignis.

Abgedruckt in Mon. boic. IV. 462. (Original zu Reichersberg.)

D.

1304. 15. Juli. Burghausen. — *Die Herzoge Otto und Stephan von Baiern bezeugen die Verleihung eines Hofes zu Algering bei Schärding zu Leibgeding durch Bischof Wernhart von Passau an die Söhne des Ludwig Grans.*

Nos *Otto et Stephanus* dei gratia *Palatini Comites Reni, Duces Bawarie* tenore presentium profitemur, Quod reuerendus in Christo Pater dominus noster *Wernhardus* venerabilis *Ecclesie Patauiensis Episcopus* consideratis deuotis et fidelibus obsequiis, quibus fidelis noster *Lvdwicus Granso* ipsum suamque Ecclesiam sincere prosequitur et quod dignis digne bene sit, sibi pro meritis et aliis in exemplum duobus *filiis* suis *Wernhardo* videlicet *et Wernhero* de expresso venerabilis Capituli sui beneplacito et consensu *Curiam* suam *villicalem Algeringen* sitam *prope Schaerdingam* contulit de plenitudine sue gratie et fauoris ad vite eorum tempore solummodo et non vltra ita, quod predicti *Lvdwici Gransonis* filii eandem Curiam, quam diu vixerint, tenere, possidere cum omnibus suis pertinenciis et fructus ipsius percipere debeant, prout in Instrumento dicti domini nostri Patauiensis Episcopi ipsis super hec dato plenius continetur. Predictis vero *Wernhardo et Wernhero filiis Gransonis* de hac luce sublatis memorata *Curia Algering* cum suis pertinenciis ad *pataviensem Ecclesiam* libere et absolute redire debet contradictione qualibet non obstante, in cuius rei testimonium presentes dedimus litteras nostri et predicti fidelis nostri *Lvdwici Gransonis* sigillorum robore communitas. Datum apud *Burchusam* M°.CCC°. Quarto in Diuisione beatorum Apostolorum.

Appendent solummodo duo sigilla nempe Ottonis ducis et Ludovici Grans. Illud est sigillum equestre, hoc non offert scutum gentilitium sed loco ejus literam L. (Ludovicus) mire decoratam in cera subrubra cum inscriptione: S.(igillum) Ludwici Gransonis Secretum. (Aus Mon. boic. XXX. II. 22.)

DI.

1304. 16. Juli. Julbach. — *Heinrich der Aeltere und der Jüngere von Schaunberg geben nach Raitenhaslach die Capelle zu Sārling bei Ibers.*

Wier *Hainreich der Elter und Hainreich der Junger von Schaumberch* veriehen an disem Brief und tuen allen den chunt, di

in nu ze stund und chumftichleich vernement, Daz wier ainvaltichleich durch Got und auch unser voderen Sel willen und durch unser Sele hail dem erbern *Gotshause ze Raitenhaslach* di *Chapellen ze Sœrling bei Ibers* gegeben haben ewichleich ze besitzen und ze haben mit allem dem Reht und wir si gehabt haben und schullen di Herrn des vorgenanten Gotshaus unser Sel und unser Hausvrauen und unser Vodern und unser Nachkommen sele ewichleich gein Got gedenchen. und daz in und uns diser Gab stæt und unverchert beleibe von uns und unsern Erben und von allen unsern Nachkommen, des geb wier in disen Brief ze Urchunde und ze einer stæte versigelten mit unserm Insigel des *Eltern von Schaumberch*. Diser Rede sint Gezeuge der erber *Apt Ulreich von Raitenhaslach, Bruder Ilsunch, Bruder Hainrich von Aeunichen, Bruder Gebhart, Bruder Ainweich,* Her *Eberhart der Chalp, Wolfram der Stal, Chonrad der Stal, Pab von Hoholting* und *Stefen von Julbach, Charl Raspo* und ander frume Leute. Diser Brief ist gegeben *ze Julbach* des Pfintztags nach sand Margretentag, do von Christes Geburt waren ergangen 1304.

(Aus Monum. boic. III. 189.)

DII.

1304. 17. August. Passau. — *Walther von Taufkirchen und Eberhart von Wallsee Landrichter ob der Ens, ihre Hausfrauen Herburg und Elsbeth Chuno's Töchter von Gutrat theilen unter sich die Burgen Senftenberg und Straneck mit Allem, was darzu gehöret.*

Ich Walther von Tavfchirchen vnd vro Herwůrch min Hausvrowe, hern Chvenen Tohter von Gůtrat ze ainem tæil vnd ich Eberhart von Walsee ze den zeiten Lantrichter ob der Ens vnd Eberhart mein Sun vnd Elspet sein Hausvrowe hern Chvnen Tohter von Gůtrat ze dem anderm tail veriehen vnde tůn chvnde allen den, die disen brief an sehent oder hôrent lesen, di nv lebent vnd her nach chvmpftige sint, Daz wier mit verdahtem mvt vnd veraintem willen vnd nach vnser baider frevnt vnd diener rat getailet haben mit ein ander di zwo Pvrge Senftenberch vnd Stranekke mit allem dem vrbar, daz dar zv gehort ze Dorf, ze Holtz vnd ze velde, iz sei Pheuning oder getræide gvlt, Weingarten, Acher oder wismat, swie

iz genant ist, daz in vrbar ist, vnd dar zû die Chirchen, di man von den vorgenanten Pvrgen leiht, Also, daz hern walthern von Tauf-chirchen vnd vron Herwurgen siner Hausvrowen ze ir tail gevallen ist die Purch ze Senftenberch vnd dar zu daz Dorf ze Senftenberch, swaz do geltes ist mit weingarten, mit Povngarten, mit Acher vnd den weinzehent ouf den Nevnreuten ze Senftenberch vnd swaz geltes ist ze Drozz, ze Prv̂l, Der Marcht halber ze Meuslich vnd swaz dar zû gehoret mit wismat vnd mit Holtz, Daz Dorf dacz zewing mit Mv̂l, mit Acher vnd mit Holtz vnd swaz da zv̂ gehoret, Daz Perchreht an dem Helnstæin vnd sehs jevch weingarten dacz zewing, Dacz weinarn zwelf Schilling geltes, Dacz Chlaubendorf, swaz do gvlt ist, Dacz Stelzerdorf sehs schilling geltes, Dacz Cholestorf, swaz do gult ist, Dacz V̂zestorf, swaz do gult ist, Dacz Reintal daz Dorf halbes vnd swaz dar zu gehoret, Dacz Pavngarten daz dorf æinlef phunt vnd æin vnd vierzich phunt phenning vnd swaz getræide vnd weised geltes in vrbar da ist; Dar zu die gult zu Tozenpach, ze Persnych, ze Gvndolfdorf, zc Chufarn, ze Mauwer, swas do geltes ist; Dacz Sande Laurenzen bei Ibs, swaz do geltes ist an vichswaid (sic) vnd an holtz vnd an anderm dienst. Darzu ist hincz Senftenberch geuallen vnd getailt jn Baigern Acht phunt geltes dacz Snaitseê, ze Praitprunne vnd ze Perndorf, daz gehôret allez hintz Senftenberch. Da engegen ze dem anderm tæil ist getailt vnd geuallen Eberharten hern Eberhartes Svn von walseê vnd Elspeten seiner Hausvrowen die Pûrch ze Stranekke vnd den gult in dem dorf vnder dem Havs vnd swaz dar zu gehôret mit Povngarten, mit Holtz, mit waide, mit Acher vnd sehs jeuch weingarten vor dem haus, Der Marcht ze Stransdorf vnd swaz dar zv gehôret; Daz Dorf ze wulzeshofen vnd swaz da zu gehôret, ze Reintal daz dorf halbez vnd swaz da zu gehôret, ze Nvzdorf vierdhalbe jeuch weingarten vnd swaz geltes in dem dorf da zû gehôret, Dacz Nevnwûrch zwai jeuch weingarten, zwen Emmer perchrehtes vnd swaz phenning geltes da ist. Ditz vorgenant gût allez gehort vnd ist getailt hintz Stranekke. Dise zwen vorgenanten tæil suln also stet vnd vnuerchert beleiben, als hie vor geschriben ist. Wier haben ouch getæilt di Chirchen ze Senftenwerch, zewing vnd Chv̂farn, daz man die leihen sol von der Purge ze Senftenberch. So sol man da wider die drei Chirchen Stransdorf, Mvrresteten vnd Sande Lorencen leihen von der Pvrge ze Stranekke. Wier wellen ouch den tæil an den Edeln Leuten, die ê getailt sint,

stet haben, als si ê zu den vorgenanten vesten mit tæil gauallen sint. Dar zu haben wier gelobt, ob her walther von Taufchirchen vnd sein Hausvrowe vro Herwûrch oder Eberhart hern Eberhartes Svn von walseê vnd Elspet sein Hausvrowe ainweder oder baidenthalben, des Got niht engebe, an erben verfvren, so sol dev vorgenant pvrch mit aller gult, vnd vor geschriben ist, di den selben ze tæil geuallen ist, hin wider di nesten erben an geuallen, als Aygens vnd Landes reht ist ze Ôsterich. Ist aber, des Got niht engebe, ob Eberhart hern Eberhartes Svn stvrbe, ê daz er bei seiner hausvrown vron Elspeten ze Chonscheft gelegen wer, so sol her Eberhart von walseê der pvrch ze Stranekke vnd swaz seinem Sûn Eberharten vnd seiner Hausvrowen Elzpeten dar zv geuallen ist, sich ouzen vnd da mit fûrbaz niht zeschaffen haben. Daz diseu sache ditzs tailes vnd ditzs gelubd, als hie vor geschaiden vnd uerschriben ist, stet von vns baidenthalben vnd vnverchert beleibe, dar uber geben wir disen brief ze vrchvnde geuestent vnd bestetiget mit vnser baider an hangenden Insigeln vnd mit der erbern gezeugen, die do bei warn vnd der namen hie geschriben sint. Daz ist her Gebhart von walseê, her Johann von Preysing Chorherren ze Pazzawe, her Chvnrat von preysing, her Hainrich vnd her Friderich brûder von walseê, her weichart vnd Reinpreht von Polnhaim, her vlrich von weidenholtz, her Herweich von Strahen vnd ander erber leute genvch. Der brif ist geschriben vnd gegeben ze Pazzawe an dem nesten Mentage nach Sand Tyburcen tage Nach Christes geburde vber dreuzehen hundert jar, dar nach in dem vierdem Jar.

Original auf Pergament, das erste Siegel in gelbem Wachs mit dem Schilde der Taufkirchen, quer getheilt, in der Mitte der oberen Hälfte der stehende Balken. Das zweite Siegel ist verloren. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

DIII.

1304. 28. August. — *Leutold von Mitterberg gibt dem Kloster Baumgartenberg einen Wechsel um eine Hofstatt in der Au ein Gut zu Narn.*

Ich *Leutold von Mitterberch* offenn vnd vergich an diesem brief, das mein herrn der *Abbt vnd die Samnung von Pawngartenperg* Nach meiner pet mir gegeben haben vnd meinen Erben

ein *hofstat in der Aw vnndter meim haws datz Erwing*, die dient Achzig phenning, die ich han gelait zu ainer waid, vnd han ich denselben meinen herren ein andere *hofstat* gegeben zu widerwechsl mit meiner Erben guetlichem willen, die mein freyes aigen was, die auch ist Achtzig phenning gelts vnd leit *datz nerden*, also vnd mit so getaner beschaidennhait, ob dieselben Samnung nach meinem tod kainer meiner Erben beswârn wolt an derselben hofstat, so sich dieselb Samnung wider ziehen zu jrer alten *hofstat in der Aw* vnd sol dazu diss (sic) auch jnnhaben datz nerden alslanng vntz dieselben mein erben dem vorgenannten gotshaws sein *hofstat in der Aw* wider pewleich legen ze hof vnd ze veld, als sy was des tags, do sy zum ersten kam in mein gwalt. Vnd darumb das dise Red stet vnd vnzerbrochenn beleib, Gib ich demselben *gotshaws zu Pawngartenperg* diss hanndtuest versigelt mit meinem Innsigell ze einem Ewigenn Vrchundt. Das ist geschehenn, do von Christs geburd ergangen waren drewtzehenn hundert Jar vnd darnach jn dem Vierdenn Jar an Sannd Augustinstag.

Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.

DIV.

1304. 29. November. Wien. *Chunrat der Polle Bürgermeister und der Rath der Stadt Wien bezeugen, dass Herr Ruger an dem Witmarkt sein Haus daselbst Eberharten von Wallsee um 120 Pfund Wiener Pfenning verkauft hat.*

Wlr Chunrat der Polle zeden (zeiten) Purgermaister vnd der Rat von der Stat ze wienne veriehen an disem prief vnd tvn chvnt allen den, di nv lebent vnd hernach chvnftich sint, Daz der Erber man her Rvger an dem Witmarcht vnser Pvrger mit gvnst vnd mit willen aller siner Erben dvrch reht Ehaftnôt, als er vor vns hat bewert mit zwain Erbern mannen hern Paltram dem Vatzen vnd mit hern Vlrichen sein sælbes svn, sein Havs an dem Witmarch, da er inne was, hat verchavft vmbe Hvndert Phvnt vnd vmbe zwaintzich phvnt vnser Phenninge, der er reht vnd redlichen gewert ist, dem Erbern Herren hern Eberharten von Waltse vnd siner Havsvrowen vnd allen sinen Erben ewichlich zehaben an alle ansprach, ze verchauffen, ze versetzen vnd ze geben, swem si wellen vnd allen

iren frvmen da mit ze schaffen an alle irresal. Daz disev rede vnd diser Chavf also stæte beleib, des gebe wir zevg vnd ze vrchvnd disen Prief mit vnser Stat jnsigil versigilt. Diser prief ist geben ze wienne, da von Christes gepvrt waren ergangen Drevzehen Hvndert Jar, darnach in dem vierden Jar an sand andres abent.

Original auf Pergament. Das Siegel an einem Pergamentriemen hängend, ist in rothes Wachs gedrückt, beschädigt, — gross — ein Adler mit ausgebreiteten Flügeln. † SIGII..VM.CIVIV...SIVOL. Aus dem Originale im Schlosse zu Efferding.

DV.

1304. 30. November. — *Conrad von Polhaim und seine Hausfrau verpfänden an St. Florian den Hof zu Freihaim.*

Ich *Chvnrat von Polnheim* vnd ich *Dymût* des vorgenanten havsvrow vnd alle vnser chint vergechen vnd tv̊n chvnt allen den, di disen prif lesent oder hôrent lesen, daz wir mit einem veraintem mv̊t di *hêb datz vreihaim*, di vnser aigen ist, vnd den pov̊ngarten, der da pei leit, vnd alles daz, daz dar zu gehôrt, iz sei versv̊cht oder vnuersv̊cht, ze chovfen haben gegeben *Probst Aynweigen vond sand florians hovs* vnd seiner samnvng vmb drev vnd dreisich phvnt vnd vmb ein halbes. dar vber hab wir dem vorgenanten probst vnd der vorgenanten samnvng daz vor genant gv̊t gesezzet vmb sechtzk phvnt phenning wienner mv̊nse vnd schv̊llen avch der phenning ir gewern sein, swa in des dvrft ist nach landes recht also, sẘas in an der gwerschaft ab get mit recht, daz schv̊llen si haben vnuerschaidenlich ab einem avf den andern vnd avf allen dem, daz wir haben in dem lant. Daz dem vorgenanten Probst vnd der samnvng div red stet vnd vnuerchert beleib, geb wir in disen prif versigellen mit vnsers vrivnt insigel hern *Heinrichs von volkenstorf*, den wir darvmb gebeten haben, vnd ich *Chv̊nrat von Polnheim* mit meinem insigel ze einem vrchv̊nd vnd zv einer ewigen bestetigung. des ist zivg her *Heinrich von volchenstorf*, her *Heinrich von lonstorf*, her *Chvnrat von Chappelle*, her *Rv̊ger von Hvtt*, her *Perchtolt von Hartheim*, her *Espen von Hag*, her *Reicher von Percheim*, *Heinrich von volchenstorf*, *Peter von Hartheim*,

vlrich der chreer, willhalm, fridreich. wolfkanch genant *von Chersperch*. Der prif ist gegeben, do von Christes pŭrd vergangen warn Tavsent iar vnd driv hvndert iar in dem virden iar an sand Andrestag.

Original auf Pergament mit den bekannten Polheim und Volkenstorfischen Siegeln behängt. (Original zu St. Florian.)

DVI.

1304. — *Leutolt von Chunring bestätigt dem Pfarrer Heinrich zu St. Michael in der Wachau und Chorherrn zu St. Florian einen Gerichtsbrief für seinen Vorfahren All recht wegen Übertragung des Dienstes von einem Eigen auf ein anderes ohne Vorwissen des Dienstherrn.*

Ich *Leutolt von chŏnring* vnd *Schench in Osterreich* tuen chvnd allen den, di disen prief sechent oder hörent lesen, daz vŭr mich chomen ist Her *Hainreich chórherr ze sand florians haus vnd pharrer ze sand Michel in der wachawe*, vnd einn prief mit im pracht, den ich gegeben heet dem erwern herrn hern *Albrechten Techent ze ardaker vnd pharrer ze sand michel*, dem Got genad vnd pat svnderleich durch Got, daz ich den selben prief ernewet vnd westet im vnd seiner pruderschaft ewichleich. der prief stuend also, daz der selb herr her *albrech* vŭr mich chom in Offentaedig vnd pat vrŏ;en einer gemainen vrtail. Ob iemen mecht mit recht einen zins von einem aigen avf ein ander aigen gelegen an des willen, den der zins angehoret, oder ob iemen einen zins getailen mŭge an des willen, den der zins angehoret, oder ob iemen ein aigen versetzen mŭg oder verchaufen, da ein zins auffleit an des wizzen, den der zins angehoret? daz ward var mier widertailt van dienstmann, van rittern, van chappen (sic), van purgern vnd ward avch der vrtail da geuolget. Daz recht ernewe vnd westet ich dem *pharrer vnd dem Gotshaus ze sand michel* vŭrbaz ewichleich. Swer der ist, der dehainen zins, der den pharrer angehoret, an seinen wille n getailet hat, oder dehainen zins an sein wizzen auf ein ander eigen hat gelet, der in angehŏret, den selben gepeut ich pei meinen hulden vnd pei allem recht, swann her *Hainreich der pharrer ze sand michel* oder wer pharrer da ist, sein gepresten var offen taidig vŭr leg, daz si iner virzechen tagen sich verslichten

mit dem pharrer, tvend si des nich, so gepeut ich allen meinen richtern, daz si sich vnderwinden des *aigens, da sand michel* vnd dem pharrer vnrecht angeschehen ist, vnd haben daz in ier gewald so lange, vnz daz dem pharrer volzz recht geschech, auch sŏln di richter miner wandel nicht vergezzen.

Original auf Pergament. Das Siegel etwas zerbröckelt auf rothem Wachse, sonst genau wie 1301 und bei Hanthaler Recens. Tab. XXIX. (Original zu St. Florian.)

DVII.

1304. — *Chunrat von Volkenstorf willigt ein, dass Otto der Milchtopf das Gut in der Garsten, welches sein Lehen ist, dem Kloster Garsten gebe.*

Ich *Chvnrat von volchenstorf* tŭn chvnt an disem brife allen den, di in sehent, lesent oder horent, di nv lebent vnd noch chvnftige sinde, Daz ich mit verdachten mvete vnd mit gvetlichem willen vnd mit miner chinde vnd aller miner vriunde willen vnd rate *Otten dem Milchtopfen* gestattet vnd verhenget han, daz er den *hof in der Gersten*, den er ze *lehen* von mir het vnd den vor ich gechauffet het von dem *Stadeler*, daz er den mit vreime (sic) recht vnd ewichlich dvrch got vnd dvrch siner sele willen vnd siner vodern sele vnser frowen vnd ir *gotshaus ze gersten* gegeben hat also mit beschaidener rede, das er *Otte* den selben hofe inne haben schol vntz an sinen tode, vnd schol er di weil von dem selben hofe alle iar dienen eine pfŭnt phenninge winner mvnzze dem vorgenanten Gotshaus an vnser frowen tage, swenne man daz dinst geit, ein halbez phvnt vnd an sand George tage ein halbez vnd swenne er *Otte* der vorgenant nimer ist, so schol der selbe hofe mit allem recht vnd mit alle dem, daz darzv gehoret, ledichlich sin des vorgenanten *Gotshausse ze Gersten*. Daz di rede vnd daz gelube stet beleibe vnd vnuercheret von mir *Chvnraten von volchenstorf* vmb min lehenshafte, der ich mich geauzzent han, vnd von *Otten dem Milchtopfen* vmb sin aigenshafte vnd von vnser beider geerben vnd aller vnser afterchvnft. dar vmb gib ich disen brife ze einem vrchvnde vnd zv einer bestetigunge versigelt mit meinem insigel vnd mit des selben *Ottens* insigel vnd darnach mit der erbern burger insigel von

Steir. Disiv rede vnd daz gelube ist geschehen, do von Christes geburde ergangen waren tausent iar, dreu hvndert iar, dar nach in dem vierden iar bi *abte vlrichs* ziten, der do lebet.

Original auf Pergament mit drei hängenden Siegeln. Das Siegel der Stadt in grosser Form wie bei Preuenhuber S. 6 das in der Mitte, doch speit der Panther kein Feuer und der neben dem Thurme springt rechts. Der Milchtopf hat einen rechts springenden Panther. Vergl. Preuenhuber S. 44. (Original zu Garsten.)

DVIII.

1304. Wien. — *Herzog Friedrich von Österreich verleiht dem Wernhart von Hartheim das Recht, die Bedürfnisse seines eigenen Hauses mauthfrei zu führen.*

Fridricus Dei Gratia *Dux Austriæ et Styriæ Dominus Carniolis Marchio de Portenau* universis suis Officialibus et Judicibus per Austriam constitutis gratiam suam et omne bonum. cum nos dilecto fideli nostro *Wernhardo Harthaimero* suis fidelibus Ministeriis exigentibus hanc gratiam duximus faciendam, quod victualia et necessaria domus suæ in vino et pledo deducere valeat, sicut alii ministeriales *per Anasum* libere sine muta universitati nostræ domûs firmiter in mandatis valentes protinus ipsum seu nuntios suos in libertate hujusmodi contra gratiam per nos sibi factam præsumatis aliqualiter impedire. Datum *Viennæ* — — — Anno Domini M.CCCIV.

Aus Hoheneck III. 239.

DIX.

1305. 10. Jäner. — *Espein von Hag versetzt an das Kloster Wilhering für 80 Pfund Pfenning zwei Huben zu Hänperg und Prantstetten.*

Ich *Espein von Hag* tvn chunt allen den, di disen brief ansehent vnd hôrent lesen, di nv sint vnd noh chvnftich werden, daz ich mit gutem willèn *meiner Hovsvrôwen vrôn Haylweigen vnd meiner chind Chvnegunden, Jacobs, Hainrichs vnd wernhers* vnd nah

an der meiner vrevnt rât (dem) erbern *abt Chvnraten vnd seinem Chloster ze wilhering* gesatzet han vuer Ochtzig pfunt pfenning winner mv̊nzz ze geben auf sant Jacobs tag in dem snit, mein Hub ze *Hœnperg*, auf der albart sitzet, vnd mein Hvb ze *Prantsteten* enhalbe der *(Roteln)* gegen *Nevzzedling* vber, di mein reht chaufaigen sint, mit alle dev, vnd da zv gehoret, ez si an acher, an wismat vnd an Holtz oder swi Ez benant ist, besuht vnd vnbesuht vnd mit allem dem nv̊tz, den si von den selbeu zwain huben gehaben mugen, vnd sol auh der selb nvtz di weil, vnd ich niht loes, datz dem selben Chloster mein selgerêt sein. wer awer daz, daz ich (di vorgenanten) zwa hvb niht loesen wolt oder moht, swer oder swelch danne vnder meinen gerben oder andern meinen vrevnden, di nah mir meln gůt (besit)zent, di selben zwa Hub Haben wellent, di svllen dem vorgenanten Chloster ze *wilhering* geben Ochtzig pfvnt pfenning wienner mv̊nz ze dem tag, als vor geschriben ist, vnd vnderwinden sich also der vorgenanten zwaier Hub. Daz dem vorgeschriben (Chloster ze *wilhering*) diser satz vnuerchert vnd an chrieg beleib, so gib ich im dar vber ze vrchvnde (disen brieff versigelt) mit meinem jnsigel vnd mit Hern *Rugers jnsigel vom Hött*, vnd sint des geczevg *Her Hainrich von volchenstorf, Her Heinrich von Lonstorf, Her perchtolt (von harthaim) vnd Perchtold sein svn, Her Peter von Harthaim, Her Reicher von (perchaim) Her Meinhart von Chlingelbrunne, Her Hainrich von (wuldenstorf) Her Hainrich von alharting* vnd (ander) levt gnuch. Diser brief (ist geben, do) von Christes geburd waren Tausent jar, Drevhundert jar, in dem (fvnften jar), an dem nehstem suntag nah dem (perchttag).

Original auf Pergament, sehr beschädigt, mit dem Siegel des Hagers — verschieden von dem am 24. April 1300 beschriebenen. Statt des Querbalkens erscheint ein schrägrechter und wellenförmiger Balken; die drei Büschel oder Bäumchen sind die Helmzierde. Die in Klammern geschlossenen Worte aus dem Copialbuche ergänzt.

DX.

1305. 1. Februar. — *Ortneid der Tannberger versetzt an das Kloster Schlägel zwei Höfe zu Niederfeuchtenbach um 27 Pfund Passauer Pfenninge.*

Ich *Ortneit der Tanberger* wyrgich vnd tun chunt allen den, dy dyesen pryef sehent oder horent lesen, dy nu lebent vnd her (nach) chumftig sint, daz ich mit meiner *hausfrawn margretin* gutten willen, mit verdothem muot haben gesetzit *cwen hof dacz nidernweytenpach* vm siben vnd czwaincig phunt passower phenig dem *goczhaus* vnd den prudern *daz dem slag*, der wir in mit rether raitung suldich sein worden olso psaidentleichen, ob daz goczhaus auf diselben hovf stiftung ith geb oder leg, daz si daz auch sullen auf dem zacz haben, vnd losung ceit sol olle iar cir lithmes sein, Vnd wan wier noch ter lithmes losen, zo sullen si daz dienst nemmen. Wolt aber daz goczhaus vnd di prueder daz gut gmain pawen, wan wir den losen, zo sullen si den gtraid wessen. Dar vber geb bir in daz wrlaup ob es in wcleinchen (sic) berd, daz si di selben hof seczen, swem zi wellen, mit vnserm guten willen, swo wir sein. Vnd daz auch dem goczhaus disev glub vnd der zacz stet pleiben, Dar vber geb bir dem *gotzhaus* vnd den prudern *daz dem slag* wirinsigilten disen prief mit meinem insigel vnd mit meins Ohems *Chalhochs wan valchemstain.* Des sein kceug *Chalhoch der walchenstainer, Vlreich der pharrer won sent Oswald, Vlreich der pharrer won welden, Cunrad der pharrer won Rorpach, Pruder dietreich vnd pruder hainreich wom slag, Seifrid won hugenperg, hainreich der winzperger, Cunradus Mulhausin, leb von Rorbach.* Der prief ist geben, da won Cristz purd woren Tausend iar, Dreihundert jar jn dem winftem jar An sent Britten tag.

Original auf Pergament mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse; das des Falkensteiners ist abgefallen. (Original zu Schlägel.)

DXI.

1305. 24. Februar. Lobenstein. — *Alber von Lobenstein verkauft seinem Bruder Peter von Lobenstein seine erblichen Besitzungen zu Arnstorf in Unteröster-reich.*

Ich *Alber von Lobenstein* vergiche vnd tvn chvnt An disem brief Allen den, die in sehent vnd hôrent Lesen, di nv sint oder noch chv̊nftik werdent, Daz ich meinem Lieben prûder *Petern*, ovh *von Lobenstein*, gegêben han ze chovffen allen meinen Eribteil *daz Arnstorf*, der mich von minen vodern an geuallen was, iz sein weingarten, Hofstet oder purchreht, besv̊cht vnd unbesv̊cht, swaz ich han gehabt, daz han ich im *Petern* gegeben mit meiner Hovsfrowen willen vnd aller miner chinde, so daz er iz fûrbaz, er vnd sein nachvnft, haben sol an allen chriek vnd an alle ansprach, vnd daz hie benant gut han ich im bestaet mit mines herren hant des *pischolfs von Salzpurch* mit aller der staet vnd ich ims ze reht bestaetgen sult, vnd daz im daz also staet belibe vnd vnuerchert, des gibe ich im *Petern* minem pruder vnd siner nachvnft disen brief mit minem Insigel versigelt vnd bestått vnd mit den zivgen, di da pei gewesen sint, *Peter der Piber von dem weinperige, Rudger von Roteneck*, Her *Chalhot vnd weichart prûder von Pernowe, Dietel wenisch, Meinhalbe von wûpling, Vlrich von Gersperch, wernhart der Graspech, Albreht pei dem tor* vnd ander vil, di pei waren. Diez ist geschehen, do von christes gepurde waren tovsent Jar, Drei hvndert Jar dar nach in dem fv̊nftem Jar, an sande mathias tak *ze Lobenstein.*

Original auf Pergament mit drei hängenden Siegeln von weissem Wachs: 1. rund: S. RVEGER. DE . R . . . .; im Schilde ein laufender Fuchs (?). 2. sechsseitig: S. ALBERTI . DE . LOBENSTEIN; im Schilde zwei Balken. 3. rund: S. PETRI . PIBER . . . (Original zu Riedeck.)

DXII.

1305. 11. März. Neuburg. — *Hadmar und Rapoto von Valkenberg verkaufen an Friedrich Chöberlein von Passau den Weingarten „Valkenberger" zu Kloster-neuburg um 74 Pfund.*

Ich Hadmar vnd ich Rapot di zwen Brueder von valchenberch veriehen vnd tuen chvnt allen den, di disen Brief horen oder lesen, dj nv Lebent vnd her nach chvnftich sint, Daz wir mit veraintem

rat vnd mit guetem willen vnser paider hausfrowen frovn agnesen vnd frowen annen vnd aller vnser erben mit gesampter hant vnd da wir iz wol getuen mahten, ze chauffen haben gegeben fridreichen dem Chôberlein von Pazzowe vnsern weingarten, des ein ieuch ist vnd ist gelegen an dem Gebling ze Nevnbûrch chlosterhalb vnd haizzet der valchenberger gelegen ze nahst dem weingarten, der da haizzet der Printzinger, vmb vier vnd Sibnzich phvnt phenning wienner munzz, der er vns reht, redleich vnd gentzleich gewert hat. auch haben wir im demselben (sic) weingarten mit rehter vuerziht auf gegeben vor Gervng hern Choln svn ze rehtem perchrecht, wan er desselben weingarten rechter perchmaister ist an des Gotshauses stat ze Nevnbûrch also, daz der vorgenant fridreich frei wal sol haben den selben weingarten ze versetzen, ze verchauffen vnd swi er wil, seinen frvm da mit ze schaffen, als perchrehts reht ist. auch haben wir dem vorgenanten fridreich gelobt mit sampt vnsern hausfrowen den vorgenanten vnd auch vnsern Erben, Daz wir den vorgenanten weingarten schermen schulen im vnd seiner hausfrowen frowen Elspeten vnd ir paider Erben vur alle ansprach, als des Landes recht ist ze Österreiche. Daz Der vorgeschriben chauf vnd auch der scherm also stet beleib vnd vurbaz vnzerbrochen, geben wir disen brief ze einer vrchvnd vnd ze einer ewigen sicherhait mit vnser paider insigel versigelt. Diser sache sint gezevg di erbern levt, dj her nach geschriben sint, daz ist Her Gervnch von Otachring, Gerwort an dem Nevsidl, Ott der hvmbl, fridreich der En, Ruger an dem Nevsidl, Seifrit der Metzner, Gebhart von sand Mertein, fridreich hetzman, vlreich der Elbenstainer, Hainreich der Pader, Christan vnd perhtolt sein Brueder, fridreich der amman. Dyetreich der Retzer, Levbel der Smit, wernhart sein svn, Rueger der marcheker vnd Cholman Rugers prueder vnd Dyetreich vnd Gvndolt, Thomas. Ruger dj drej Brueder, Hainreich der Pair vnd ander frvm leut genuech, den dis red wol chvnt ist. Diser Brief ist gegeben ze Nevnbvrch, Da nach Christes gebvrtte waren Tausent iar, drev hvndert iar, dar nach in dem fvmften iar an dem Phintztag in den vier tagen in der vasten.

Aus dem Originale zu Gleink. Perg., mit zwei hängenden Siegeln von gelbem Wachse. Rapoto's Siegel ist verwischt, Hadamar's, wie bei Hanthaler Tab. XLVI. N. 21, mit dem Unterschiede, dass die Wecken auf der linken Seite des Schildes.

DXIII.

1305. 17. März. — *Richter und Rath zu Korneuburg bezeugen, dass die Brüder Hadmar und Rapoto von Falkenberg an Friedrich Choberlein von Passau verkauft haben den Weingarten „Falkenberger“.*

Ich Herman Imian genant Richter zue den zeiten vndt wür der Rath mit sampt der gemaine der Stat zue Herczogennuenburg veriehen offentlich vndt thuen khundt allen den, die diesen brief ansehendt lösent oder Hören lösen, die nun lebent vndt Hernach khünfftig seindt, das die Edlen vnd Ehrsam leuth Herr Hadamar vndt Herr Rapot die zwen brüeder von valckhenperch vndt ihr bayder Hausfrawn Fraw Agnes vnd fraw Anna mit gunst vndt mit guetlichen willen aller ihrer Erben vndt mit zeitigem Rath ihrer besten Freundt recht vndt redlich mit gesampter Handt, da sie es woll gethun möchten, Friderichen Choberlin von Passaw vndt seiner Chann Elspeten zue khaufen haben geben ihrn Weingarten an dem Gebling zue Nuenburg khlosterhalbe, dass ein Jeuch ist, haisset der Valkhenperger vndt ligt zue Negst dem Weingarten, der da Haisset der Princzinger, vmb vier vnd sibenczig pfundt pfening wienner Müntze vndt hat auch sie der vorgenant Friederich derselben pfening recht vndt genczlich gewert vndt haben auch sie den Weingarten mit rechter verczicht auf geben vor gerung Herrn Choln Suhn zue rechten Perckhrechte, wan er des selben Weingarten zue den zeiten recht perckhmaister war an des Gotshauss Stath zue Nueburckh also, dass der vorgenant Friederich den vorgenanten Weingarten treulich vndt ledigkhlich haben soll, allen seinen frum damit schaffen, verseczen, verkhaufen, geben, wem er will, ohne allen Irrsall, alss Perckhrechts recht ist. auch haben die vorgenanten Herrn Hademar vndt Herr Rapot mit sampt ihren Hausfrawen, die genant sindt, vnd mit ihren Erben gelobt Friderichen dem vorgenanten vndt seiner Chann Elspeten vndt ihren bayden Erben den egeschrieben Weingarten zue schirmen für alle ansprach, alss des landts recht ist zue Österreich. vndt wan der vorgedacht khauf vndt auch der schirm mit vnserm gewissen geschehen ist, des geben wür den offtgenanten Friderichen vndt seiner Hausfrawen Elspeten vnd ihren bayden Erben zue einem sichtigen vrkhundte vndt zue

einer Ewigen vesstnunge diesen brief mit vnser Stat Insigel versigleten. Diss ist geschehen vndt dieser brief gegeben, do von Christi geburth vergangen waren tausent Jahr, dreyhundert Jahr vndt in dem fünfften Jahr darnach an St. Gertruden tage in der fasten.

Aus einem Copialbuche des 17. Jahrhunderts zu G'eink.

DXIV.

1305. 17. März. Steyr. — *Ritter und Bürger zu Steyr revers iren, dass der Abt von Garsten Pfarrer sei über die Stadt Steyr, die Capelle in der Burg und das Spital daselbst.*

Ich Heinreich der Prevhaven mit der Gemæin der Ritter ze Steyr vnd ich Peter der Ponhalm Richter ze Steir Veriehen Offenleich an disem prief, Daz iz manigev iar von vnsern vodern an vns herchomen ist an allen chriech, daz der Ersam Herre Abt vlreich von Gersten vnd swer nach im da abt wiert, vnser rechter Pharrer ist vber d.e Stat ze Steyr, vber die Chappelle in der Pvrge vnd vber daz Spital vnd schvllen ellev geistleichev dinch vnd pherrleich gab von im enphahen, als ein igleich pharre volch von seinem rechtem pharrer enphahen sol, also schvlle auch wir iz von im enphahen vnd swenn er vns ze phleger setzet, dem er den gewalt geit die siechen ze berichten, die toten begraben, des schulle wir im alle gehorsam sein: also ist iz mit zeitleicher vnd mit alter gewonheit an vns chomen, des veriehe wir mit der gemein der Pvrger peide arm vnd reich. Wir offen auch daz, daz wir dem vorgenantem Abt vlreich vnd seiner Samnvng gelobt habn mit gemainem mvnde, daz man niemen in dem Vreithof dacz dem Spital bestatten sol, danne der darinne stirbet, vnd gebn der vorgenanten sache dem Ersamen Herren Abt vlreichn vnd seiner Samnvng von Gersten disen prief ze einem gezevg versigelt mit vnser Stat jnsigel vnd mit der Ritter jnsigel, die hernach geschribn sint. Daz ist Her Heinreich der Prevhaven, Her Marchart der Schekh, Her ditmar vnd Her vlrich die Tvrsendorffer. Her Peter der Ponhalm der Richter ze Steir vnd dev gemain ellev ze Steir der Pvrger peide arm vnd reich vnd ander piderb levt. Ditz ist geschehen ze Steir, Do von Christes gebvrte

warn Tausnt jar, Drev Hvndert jar vnd darnach in dem Fv̊mften jar an Sand Gedrovten tag in der vasten.

Orig. Perg. — aus dem ehemaligen Archive zu Garsten — mit vier hängenden Siegeln von gelbem Wachse. Die der Türsendorfer verloren, die andern bekannt. Das Stadtsiegel in grosser Form: ein geöffnetes spitzbogiges Thor, oben ein Zinnenkranz mit einem Dache. Zur Seite zwei Thürme mit Zinnen und einem Zwickeldache, ausserhalb derselben ein Schild mit dem rechts aufstehenden Panther. Unter dem Thore fliesst ein Strom.

DXV.

1305. 17. März. — *Ruger, Bischof von (?), weihet die Kirchen zu Steyr und bezeugt, dass nach den Privilegien des Klosters Garsten nur der Abbt kirchliche Rechte habe über den Friedhof zu Steyr.*

Frater Rugerus dei gratia Episcopus Boznensis (oder Bozuensis?) vniuersis litteram presentem intuentibus salutem et presentis vite perpetuum valorem. Notum facimus omnibus hanc litteram inspecturis, quod nos in ciuitate, que stiria dicitur, ad mandatum Serenissime domine Romanorum Regine et ad instanciam ciuium omnia peregimus in consecracione ecclesiarum et altarium salubriter deo dante. Insuper venerunt milites et iudex cum ciuibus eiusdem ciuitatis petentes, sibi ad ospitale nouum cimiterium consecrarj, quibus restitit abbas Gerstensis et suus conuentus, quovsque deliberato animo spoponderunt hoc suis priuilegijs protestarj, quod nullus preterquam abbas predicti Monasterii et quem ipse loco suj constitueret, in ospitalj et in alijs ecclesijs in predicta ciuitate fundatis deberet iura Ecclesiastica ministrare et nullus, nisi qui in eadem domo moriuntur, in prefato deberet cimiterio sepelirj, quod postea per omnia renuerunt (?)

Orig. Perg. aus dem ehemaligen Garstner Archive zu Gleink mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse. In der Umschrift heisst es: BOSNENSIS.

DXVI.

1365. 17. März. — *Richter und Rath zu Herzogenneuburg bezeugen, dass sich die Töchter Chunrat des Brûmeisters von Passau mit dessen Enkeln vertragen haben um den Weingarten am Eichwege und eine Hofstatt am Gasteig.*

Ich *Herman ymian* genant Rihter ze den ziten vnd wir der Rat mitsampt der Gemeine der Stat ze *Herczogen-Nevnburch* vergehen offenchleich vnd tvn ze erchennen allen den, di disen prief anesehent lesent oder hôrent lesen, die nv lebent vnd hernah chvnftich sint, daz *Chênrates svn des Stelczer von Pazzowe Chênrat des Prevmeister Eninchel* chom für *friderichen an dem Gasteige des Liebenberger Perchmeister* vnd vordert im vnd siner Swester reht daz virteil an dem wingarten an dem *Aichwege*, der wilen des Prevmeister wæs, der selbe wingart war im vnd siner Swester ze rehte ledich waren von ir enn vnd auch von ir ann, vnd chom für *Gerungen hern Choln svn* vnd vordert sin reht vnd siner Swester reht von der Hofstat an dem *Gasteige*, div auch wiler des Prevmeisters was, als er an dem wingarten gevordert het. Chom *Engelschalch der Stadler* an siner hvsfrowen stat frowen *Elspethen*, div des Prevmeister tohter ist, vnd *Chênrat Hosmvnt* an siner Hvsfrowen stat frowen *alheiten*. div auch des Prevmeister tohter ist, vnd antwrten Chvnraten vnd siner Swester vnd ebenten sich auch mit in nah hiderber vnd nach Erbær levte rat vnd gaben in drev fûder wines vnd zwei pfunt phenning für allez daz reht, daz si rvgten vnd gehabt heten an dem vorgenanten wingarten, vnd vnd (sic) an der vorgenanten hofstat vnd für allen den chrieg, den si mit einander habent gehabt. vnd der vorgenant Chvnrat des Stelczer svn vnd sin Swester taten willechlich fürziht des vorgenanten wingarten vnd der vorgenanten Hofstat mit Gerunges haut hern Choln svn vnd mit frideriches haut an dem Gasteig, die ze den ziten der wingarten stifter vnd stôrær waren, vnd Chvnrat der alte Stelczer vnd sin svn Chvnrat habent den egenanten Engelschalchen vnd siner chonn frowen Elspethen vnd Chvnraten dem Hosmvnde vnd siner chonn frowen alheiten ir leibe vnd ir gût ze rehtem scherme gesaczt für die vorgenanten jvnchfrowen des Prevmeisters eninchel, dev zv ir jaren niht chomen was. vnd wan dev vorgedaht wandelvnge mit vnserm rat vnd mit vnser gewizzen geschehen ist, des geben wir

den oftgenanten Engelschalchen von Stadel vnd siner hvsfrowen Elspethen vnd Chvnraten dem Hosmvnde vnd siner Hvsfrowen alheiten vnd allen ir erben zv einem Sihtigen vrchvnde vnd zv einer ewigen vestenvnge disen prief mit vnser Stat jnsigel versigelten. Dicz ist geschehen vnd dieser prief gegeben, do von Christes Geburt ergangen waren Tvsent jar, Drevhvndert jar vnd in dem fvnften jar darnah an Sanct Gerdrvten tage in der vasteN.

Orig. Perg. mit einem sehr schönen hängenden Siegel von gelbem Wachse im Archive des Klosters Schlierbach. Ein Stadtthor mit Fallgitter und einem Thurme mit Zinnen und über diesem der österreichische Bindenschild, neben ihm vier runde in Spitzen auslaufende Thürme. Umschrift: † . SIGILLVM . CIVITATIS . hЄRTZOGENЄVOЏBVRGЄNSIS. Vergl. Hanthaler. Recens. I. Tab. XXVI. Nr. V, aber ungleich schöner.

DXVII.

1305. 17. März. Garsten. — *Wernher von Schlierbach schlichtet den Streit zwischen dem Abbt Ulrich von Garsten und Rudlein von Ottstorf über das Gut daselbst.*

Ich *Wernher von Slierbach* Tvn chunt an disem prief allen den, di in lesent, sehent oder hôrent, di nv sint vnd nach vns chvmftich werdent, Daz ich den chrieckh, der gewesent ist zwischen dem geistlichen herren *abt vlrichen von Gersten* vnd *Rôdlein von Ottstorf* vmb daz *gvt datz Ottstdorf*, daz da gehôrt vnd nach gehôrt hintz vnsern vrowen *ze Gersten*, mit meinem rat gesvnt vnd verslicht han also, daz der vorgenant *Rôdel* vnd sein *Sên Rêger, Ortel, Otte, Lêdweich* vnd ander sein geerben dehain ansprach noch deheinen chriekh fûrbaz habn sol vmb daz selbe gût vnd allez daz, daz zv dem selbem gût gehôrt, gebovnz oder vngebovnz, swie iz genant ist, daz sol der selbe *Rûdel* auzzeigen vnd sol daz auch an allen chriekh beleiben dem vorgenanten *Gotshovs hintz Gersten*. Daz dev rede vnd daz gelubde stet beleib vnd vnverchert, darvmb gib ich disen prief ze einem vrchvnde versigelt mit meinem Insigel. Daz ist geschehen *ze Gersten*, do von Christes gebûrtte warn Drevzehen Hvndert Jar vnd dar nach in dem fvmften Jar an sand Gedrauten tag in der vasten. Des sind gezeug *Vlrich von Oede*,

Gotshalk von Halle, Ludwik von Oede, Arnolt vnd Ch. Reutter, Heinrich Streler vnd ander biber leut.

(Original auf Pergament mit dem an einem Pergamentstreifen hängenden Siegel Wernhers in ungefärbtem Wachse. Der Schild von der Rechten gegen die Linke schräg getheilt, die untere Hälfte mit Puncten besetzt. †. S. WERENHER . . . . . CH. (Original zu Garsten.)

DXVIII.

1305. 21. März. Lambach. — *Gerichtsbrief über die beiden Städel zu Etzling, welche dem Kloster Lambach gegen Chunrat den Stekner zuerkannt werden.*

Wir *Reinprecht von Polnheim, ditmar von Astersheim, Dithmar von Loch vnd Cunrat Poclinnch schaffer des lantrichters herren Eberharts von Walsse* veriehen an dem priff, daz wir da bey gewesen sein, da der *Abbt Sigmar von Lambach Chunrat dem Stekner* einen gemessen tag gegeben hett fur sein man vmb die ansprach, die er gegen im hett auff den paiden stedeln datz *Etzling* vnd datz dem nidern Stadel, da er erbrechts auff iach von dem gotshaus. Do cham der vorgenant Cunrat der Stekner mit vorsprechen fur den Abbt Sigmarn vnd sprach nach eribrecht auff die paid stedel, da fragt der Abbt Sigmar seine mann, waz recht wer, seit er seins gotshaus aigen hört ansprechen, do wart ertailt, er sätzt einen richter an sein stat vnd nem einen vorsprechen vnd verantwurtet seines gotshaus recht auff den stedeln als recht wer. Do chlagt der vorgenant Stekner vor dem richter, den der abbt gesetzt het, vmb erbrecht auff paiden städeln, die verantwurtet Abbt Sigmar mit vorsprechen vor dem richter also, daz die paid städel hainreichs des alten Stekner des vorgenanten Cunrats vater leibgeding gewesen wern mit geschriben recht von dem gotshaus vmb einen genanten zins vnd hiet auch derselb hainrich der alt Stekner des veriehen an seinen totpett, da erber phaffen vnd ritter vnd chnappen warn vnd ander trewer lewt genuk, daz er anders recht an den vorgenanten stadeln nicht enhiet, nur leibgeding vnd hiet daruber ein hantfest vnd zaigt auch dieselbe hantfest in seiner hawsfraw gewalt vnd gelubt dev dieselben hantfesten dem gotshaws wider ze geben, daz ez die vorgenanten lewt horten vnd sahen. Daruber vragt der richter, waz recht wer. Da wolt Chunrat der Stekner nicht ertailen lassen vnd vnderstunt daz mit sein pet vnd

erpaitt den abbt eins tags von dem tag uber virtzehen tag ze allen dem recht vnczs der tags stuend, ob er den abbt Sigmarn ichtes ermanen mecht mit mynne, er chôm hinwider fur auff daz recht. do der tag cham vber virtzehen tag als Cunrat gebeten hett, do cham der vorgenant Cunrat nicht. do saczt der abbt Sigmar seinen richter nider vor seinen man vnd nam einen vorsprechen vnd vragt, waz recht wer. do wart dem abbt Sigmarn rue ertailt im vnd seinen gotshaus ewiclich vmb die ansprach vnd vmb daz recht, daz Cunrat der Stekner an den Stadeln haben wolt an als vil, ob er ein hantfest hiet, do er in mit ermanen mecht seins rechts. do der vrtail veruolgt wart dem abbt sigmarn, do öffent der abbt, er wer der städel vngewaltig gewesen. die hiet der Lantrichter in seiner gewalt auff ir paider recht gehabt. do wart gefragt, was im recht wer. do wart ertailt vnd veruolgt, man scholt den abbt Sigmarn an sein gewer setzen datz den paiden stadeln, seit er sew mit vrag vnd mit vrtail hiet behabt. Da satzt poclinnch den abbt an sein gewer datz den städeln. des rechts vnd der taiding, die an dem prieff geschriben stent, der sey wir die vorgenanten oben an dem prieff herr Reinprecht von Polnhaim, her Ditmar von Astershaim, her Ditmar von Loch vnd Cunrat der Poclinnch gezewg abbt Sigmars vnd des gotshaws ze Lambach vnd haben vnser Insigel an den prieff ze ainer vrchunde, darzu sind gezeug diser sach ander piderber leut gnugk, der nam hernach geschriben stent: *hainreich der alt vihter vnd sein Sun hainreich, Greiff von ackerstorf, Otacker von pauraw, Otacker von Chustelwanch, Eckart von Gastaig, Haug von Roch, Cunrat der witenspeck, Ortolff Gärman, ditmar von Perntal, Leupolt hern Eberharts schreiber von walsee, Alber der Gusner, Leutolt von Obernhaim, Herwort der Mulwanger, Seyfrit von Wiechendorff, Mathe von Rueselshaim, Stefan von gaistaig, Leutolt von Eck,* vnd ander pider leut gnugk vnd ist diser priff geschriben ze *Lambach* an dem tag, do daz recht geschach des Suntags vor miteruasten an Sand Benedictentag, da uon Christs gepurt warn ergangen Tausent Jar drewhundert Jar vnd darnach in dem funften Jar.

Aus einem Copialbuche des Stiftes Lambach.

DXIX.

1305. 25. März. Wien. — *Herzog Rudolf von Österreich stiftet einen Gottesdienst in der Schlosscapelle zu Neuburg am Inn.*

Nos *Rudolfus* dei gracia *Dux Austrie et Styrie dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis* Ad vniuersorum, qui presentibus fuerint requisiti, noticiam volumus peruenire, quod nos ad honorem omnipotentis Dei et gloriose Marie virginis Matris eius omniumque electorum dei ac nostram nostrorumque salutem et remedium animarum *capelle sancti Pancratii Castri Nevmburgensis supra Patauiam* situati annuos redditus quinque librarum denariorum Patauiensium de Muta nostra ibidem titulo dotis donauimus et presentibus liberaliter tradimus et donamus Ea condicione seruata, vt *Abbas Monasterii Formbacensis,* qui pro tempore fuerit, imperpetuum eorundem Reddituum vsum habeat in hunc modum videlicet, quod pro dicta summa Quinque librarum duo talenta Salium maioris et Octo talenta minoris ligaminis annuatim de speciali gracia deducere valeat sine Muta Et quod e conuerso per aliquem suorum Confratrum ibidem dictam Cappellam sancti Pancratii inofficiet vnam saltem Missam in eadem cottidie celebrando. Testes huius sunt *Magister Berhtoldus Prothonotarius Austrie, Leutoldus de Chvnring, Pincerna Austrie, Stephanus der Meyssawe Marschalcus Austrie, Hermannus Marschalcus de Landenberch, Eberhardus, Hainricus, Vlricus et Fridericus fratres de Walse, Ortolfus de Chranchperch* et quam plures fide digni. In cuius dotationis sev libertatis testimonium Sigillum nostrum huic priuilegio duximus appendendum. Datum et actum *Wienne* Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinto in Annuntiacione beate Marie Virginis.

Original auf Pergament. Das abgefallene Siegel hing an grünen, gelben und rothen Seidenfäden. Abgedruckt Monum. boic. Tom. IV, pag. 161. (Original im k. baier. Reichsarchive.)

DXX.

1305. 25 März. Wien. — *Herzog Rudolf von Österreich bestätiget dem Kloster Gleink die inserirten Privilegien des Königs Rudolf I. und des Herzogs Friedrich II. von Österreich.*

Rvdolfus dei gratia *Dux Austrie et Stirie, Dominus Carniole, Marchie ac Portusnaonis* presentium inspectoribus vniuersis salutem in omnium saluatore. Instrumenta libertatis honorabilibus viris .. *Abbati et Conuentui Monasterij Glenicensis* ab Illustribus progenitoribus et predecessoribus nostris indulta vidimus et audiuimus in hec verba.

Rvdolfus dei gracia *Romanorum Rex* semper Augustus etc. (wie am 5. Juni 1279) Nostrorum igitur predecessorum vestigiis inherere volentes pro nostri nostrorumque salute et remedio animarum dictorum fratrum inclinati precibus dictum priuilegium et in eo contentos articulos de verbo ad verbum admittimus, innouamus, ratificamus et tenore presentium confirmamus Sigilli nostri robore munitarum ac (sic) euidens testimonium super eo. Datum et actum *Wienne* Anno domini Millesimo, Trecentesimo Quinto, in Annuntiatione beate Marie virginis.

Original auf Pergament, das runde Siegel im ungefärbten Wachse an einer aus gelben, rothen, violetten und grünen Seidenfäden gewundenen Schnur hängend, etwas beschädigt. Wie bei Hanthaler. (Original zu Gleink.)

DXXI.

1305. 17. April. Wien. — *Bischof Bernhart von Passau nimmt die Verzichtleistung des Griffo erwählten Abbtes von Lambach auf die äbbtliche Würde an und nimmt ihn wieder zu Gnaden auf.*

Nos *Wernhardus dei gracia Ecclesie Patauiensis Episcopus* presentibus confitemur, quod constitutus coram nobis *Gryffo Confrater Ecclesie Lambacensis* simpliciter propter Deum Et ne Lambacensis periclitaretur Ecclesia, omni iuri, si quod ei acquisitum fuerat vel competere videbatur in Abbacia Lambacensi per Electionem de eo factam et confirmationem auctoritate Reuerendi Patris

domini Salzpurgensis Archiepiscopi subsecutam et cessit et renunciauit in nostris manibus et eis renunciationem seu cessionem huiusmodi diuinis admittendam decernentes eundem Griffonem ex nunc in antea dignum et habilem ad omnem dignitatem et honorem, ad quos et quas ipsum vocari, eligi contigerit et assumi, preprimis etiam quos sustinuit compacientes labores et commiserantes miserie eum in nostram recipimus graciam specialem. In cuius rei testimonium presentes dedimus literas nostro et venerabilis Capituli nostri sigillis communitas. Datum *Wienne* Anno Domini M°. ccc°. Quinto Sabbato sancte Pasche.

Original auf Pergament. Die beiden Siegel fehlen.

DXXII.

1305. 25. April. St. Pölten. — *Wernhart, Bischof von Passau, bestätigt eine zwischen den Gründern des heil. Geist-Spitales zu Pulgarn und dem Pfarrer zu Tauersheim getroffene Übereinkunft.*

Nos *Wernhardus* Dei gratia Ecclesiæ *Patauiensis* Episcopus ad perpetuam rei memoriam præsentibus confitemur, quod, cum nobilis vidua Domina *Margaretha de capella* cupiens terenna in coelestia felici commutare commercio, præsertim ob remedium Domini *Vlrici* mariti sui, una cum *Joanne de Capella* filio suo hospitale pauperum in Pulgarn infra limites parochialis Ecclesiæ in *Tauershaim* fundasset et dotasset, orta fuit inter eam et filium eius prædictum ex parte una et *Albertum Plebanum in Tauershaim* ex altera super memorato hospitali nondum exempto a matrice Ecclesia discordiae materia grauis ualde. Nos igitur tam parochiali Ecclesiæ quam hospitali prædictis prouidere uolentes misimus ad locum *Tauershaim* venerandos in Christo fratres Dominos *Christianum Abbatem in Paungartenperg, Ainwicum Præpositum de sancto Floriano, Albertum Decanum Laureacensem*, ut partes prædictas authoritate nostra ad concordiam reuocarent et componerent discordiam partium praedictarum. Qui in eodem constituti examinatis circumstantiis causam contingentibus dictum hospitale in Pulgarn cum annexo sibi coemiterio authoritate nostra de benigno et expresso consensu [illegible] Plebani in Tauershaim exemerunt, sic, quod præ-

dicta Domina Margaretha et filius eius Johannes sæpe præfatæ Ecclesiæ Tauershaim in recompensationem et restaurationem exemptionis huiusmodi dederunt annuos redditus trium talentorum in Curia *Plintendorf* ab omni onere aduocatali et alio quocunque liberos et solutos. Sacersdos autem, qui dictum inofficiabit hospitale, per Rectorem hospitalis Decano loci praesentabitur et per Decanum instituetur in eo, sed mutabitur et remouebitur per Rectorem hospitalis, qui tenebit et pascet eundem, quotiens visum fuerit expedire. Pauperibus quoque in hospitali prædicto decumbentibus et eorum familiae, sed et omnibus, qui ex deuotione animi inter septa eiusdem hospitalis habitare uoluerint, dictus sacerdos libere celebrabit, confessiones eorum audiet, absoluet eos, poenitentiam salutarem iniunget eisdem et porriget ipsis Ecclesiastica sacramenta. Decumbentes in hospitali verbo prædicationis exhortabitur, jncolis hospitalis sanis causa praedicationis audiendae ad matricem Ecclesiasticam (Ecclesiam?) transmittendis. Item omni die Dominico fontem benedicet. In caemiterio eiusdem hospitalis omnes eius incolae, quinimo extranei iuxta electionem suam salua matris Ecclesiae iustitia poterunt sepeliri; sed si aliquem parochialem de Tauershaim iuxta electionem suam in dicto hospitali sepeliri contingat, qui nec familiaris nec incola eiusdem hospitalis existat, eius corpore primitus ad matricem Ecclesiam, demum ad hospitale portato. Plebanus de Tauershaim in die tantum depositionis eiusdem percipiet tertiam partem omnium oblationum, quae ratione eiusdem funeris ad altare hospitalis a fidelibus deferentur; jtem percipiet tertiam partem omnium eorum, quae in testamentis et remediis seu quocunque modo ad id hospitale peruenerint, si mobilia fuerint; si uero possessiones, decimae, praedia vel etiam mobilia, quae commode diuidi nequeunt, aestimationem quartae loco portionis canonicae dictus Plebanus consequetur nec hospitale a praestatione eorum aliqualiter releuabitur, etiamsi huiusmodi defunctus pro Ecclesia parochiali priuatum fecerit testamentum, Huius uero Plebanus stans contentus (sic) de aliis, quae largitione fundatorum uel aliorum liberalitate consequutum est vel consequetur inposterum, nihil postulet uel requirat, quae ad eum minime pertinebunt. De alienis etiam Parochianis, quos sepeliri continget in cymiterio hospitalis praedicti, similiter nihil percipiet vel requiret, prout haec omnia in litteris exinde confectis et sigillis praedictorum Abbatis de Paun-

[illegible] Praeposito de sancto Floriano, Decani Laureacensis et Alberti Pietani de Tauersheim et Dominae Margarethae de Capella sigillatis plenius et meidius continentur. Et nos ordinationem huiusmodi decernentes iuste et villiter secundum Deum processisse, eam authoritate ordinaria approbamus et confirmamus in his scriptis, quibus nostrum sigillum in testimonium duximus appendendum. Mandamus etiam partibus in virtute sanctae obedientiae et sub districtione diuini judicii, vt eam studeant inuiolabiliter perpetuis temporibus obseruare. Datum in *sancto Ypolito* anno Domini M.CCC. quinto Dominica quasimodogeniti.

Fürster Musea-Jahresbericht pag. 99. Aus einer Abschrift.

DXXIII.

1305 30 Mai Wien. — *Herzog Rudolf von Oesterreich nimmt das Haus zu Tauberg in seine Gewalt als Pfand für 250 Pfund Morgengab, welche der Frau Gertraut von Tauberg gehören.*

Wir *Rudolf van* gots gnaden *herzog ze Osterrich vnd ze Steyr* verleben an diesem brief vnd tuen chunt allen laeuten, daz wir daz *haus ze Tanneberch* mit allem dem vnd daz dar zve gehoret in vnser gewalt genommen haben, daz *Gerdrauten von Tanneberch* recht pfande waz fur dritthalbe Hundert pfunt wienner pfenninge fur ir morgengab. dar vben geloben wir mit gueten trewen, daz wir van diser zit vber zwai jar daz selbe haus, oder swer ez an vnser stat inne hat, wider antwurten vnd wider lazzen *Chunraten van Tanneberch* oder seinen vreunden an siner stat oder dem Erbern herren *Pischolf wernharten van pazzawe* van des chindes wegen, swanne si vns verrichtent vnd gewerent der vorgenanten Drittehalbe Hundert pfunt pfenning. Dar vber, daz dise rede staet vnd vnzerbrochen beleibe, geben wir disen brief versigelt mit vnserm Insigel. Der brief ist geben *ze wienne,* do von Christes geburd waren Tausend, Dreuhundert Jar darnach in dem fumften Jar des nehisten Suntages nach vnsers herren aufart.

Aus Mon. boic. XXX. II. 25.

DXXIV.

1305. 26. Juni. — *Heinrich von Volkenstorf, Ortolfs Sohn, gibt das Gut Eud (Oed) zum Seelgeräth nach Gleink.*

In nomine domini amen. Cum dubia fragilis homini sit vita tributa, necesse est, vt quilibet mortalium amicos sibi de rebus faciat transitoriis, per quos in eterna tabernacula, cum defecerit, recipi mereatur. Proinde ego *Heinricus filius* domini *Ortolfi de volchenstorf* vniuersis tam futuris quam presentibus fieri cupio manifestum, quod in bona valitudine corporis mei et cum matura deliberatione pariterque de consensu *vxoris* mee *Alheidis* et omnium heredum meorum legaui *Ecclesie Glvnicensi* sed specialiter infirmitorio deputaui *predium* quoddam, quod wlgariter dicitur *avf der Evd* soluens VI. solidos denariorum annuatim, de quibus magister infirmorum altari sancti Seruacii in Monasterio nostro (sic) sito cum medio talento denariorum in lampade lucente nocturno tempore prouidebit. De reliquis vero denariis semel in omni ebdomade videlicet in quarta feria predictus infirmarius in altari prefato missam de sancto Seruacio vel per se vel alium procurabit ita tamen, quod Sacerdos ibi missam dicens duos denarios pro sui laboris salario recipiat eo die et eandem missam nullius festiuitatis sollempnitas inpedire debet aliqualiter vel mutare. Insuper fratres predicte Ecclesie Glvnicensis in festo eiusdem sancti Seruacii XII. lectiones habeant et in refectorio consolacionem ab infirmario eodem die recipiant aliqualem. verumtamen cum sciam prefati predii redditus ad hec omnia non sufficere, promitto et obligo me in hiis scriptis, quod talem insufficienciam per additionem aliquorum reddituum aut annuatim per denarios volo libenter refundere et supplere. Hec ipsa ordinatio mea, si per negligenciam non obstante aliquo legitimo inpedimento fuerit pretermissa nec post ternam anmonitionem heredum meorum fuerit emendata, senior de heredibus meis vel proximus consangineus, si liberis caruero, de prescriptis possessionibus tanto tempore se intromittet, donec ea, que neglecta sunt, reuocata fuerint et correcta, facta autem emendatione hic, qui pretextu huiusmodi ordinationis mee de premissis bonis se intromiserat, nichil vlterius habebit disponere cum eisdem, verum si ductus amore prediorum ad restitutionem se difficilem reddiderit eorundem, super rehabitione ipsorum Conuentus

aduocati sui auxilium inuocabit. et ne super huiusmodi donatione mea eadem Ecclesia calumpniam ab heredibus meis vel consanguineis meis inposterum paciatur, presentem litteram eisdem tradidi duorum Sigillorum videlicet domini *Eynwici prepositi sancti floriani* et mei munimine roboratam Testibus annotatis, qui sunt dominus *Chvnradus de Capella*, dominus *Heinricus de Lonstorf*, dominus *Chvnradus abbas de Seitensteten*, dominus *Aynwicus prepositus domus sancti floriani*, dominus *Albertus decanus Lavreacensis*, dominus *Ditmarus de Törsendorf*, dominus *Marchardus Sekko*, dominus *Heinricus Streler*, *Heinricus Jacober*, *Hertnidus Chresslinch* et alii, qui interfuerunt pariter et audierunt. Acta sunt hec anno domini M°.CCC°.V°. Johannis et Pauli.

Original auf Pergament. Das Siegel Heinrich's hängt, das andere abgefallen. (Original zu Gleink.)

DXXV.

1305. 10. August. — *Otto von Chorlersbach genehmigt alle Verträge, welche sein Bruder Ulrich von Pernau wegen des Gutes Wagrain mit dem Kloster St. Florian aufrichten will.*

Ich *Otto von Chorlersbach* tůn allen den chunt mit vrchůnd ditz briefs, die in sehent oder hôrnt lesen, daz alle die wandlung, die *Rúger von Pernaw* mein průder mit dem Probst vnd mit dem Gotshaus von *Sand Florians Haus* wandelt mit dem Hof dats *Wagrain*, der in angeuallen ist von vnserr Můter, ez sei mit gab, mit satzze, mit wechsel oder swelher hand wandlung si hie genant sey oder nicht, mit meinem gůten willen, Daz wandel schol als ez im vnd dem Chloster von sand Florians haus ze eren vnd ze frum gefůgen mag, daz wil ich willichleich vnd gern ewichleich stât behaben. Vnd daz die red vnd mein gelůb da an sand florians haus stât vnd vnuerchert beleibe, so gib ich disen brief mit meinem Insigel vnd ze pezzer stâtigung mit herren *Eberhartz von Walse*, vnd herren *Hainreichs seins průder*, *herren Heinreichs von Volkchenstorf* vnd *herren Chunrats von Chappele* Insigeln bewart vnd versigelt. dez sind gezeug *her Hainreich von Lonsdorf*, *her Rúger von Hútt*, *her Perchtolt von Harthaim*, *her Reicher von Perchaim* *her dspein von Hag*, *her Ott der wolfstain*, *Heinreich der Jacober*,

Albrecht der Wolfstain, Vlreich der Chrayer, Dietreich vnd Hartweig von Prukke, Herwert der Chremstorffer, Chalhoch vnd Fridreich von Zierknaren vnd ander piderb laůt, die ez gesehen vnd gehôrt habent. Der brief ist geschrieben vnd geben do von Christes gepûrd vergangen waren Tausent iar vnd dreuhundert iar darnach in dem fůnften iar an sand Lorentzen tag.

In einem andern Codex steht statt in dem fünften, in dem fünfzehenten iar. Die Abschrift ist genau, es scheint aber in den Codices etwas ausgefallen zu sein. (Aus einem Pergament-Codex zu Sct. Florian.)

DXXVI.

1305. 25. August. — *Otacher der Piber von Piberstein gibt seinen Schwägern Ludwig und Ulrich von Ludwigstorf sein Eigen zu Aich bei St. Martin, welches diese zum Seelgeräthe für ihren Bruder Chunrat nach Wilhering opfern.*

Ich *Otacher der Piber von Piberstain* vergih vnd tůn chunt allen den, di disen brief sehent und horent lesen, di nv sint vnd noh chvnftich werdent, Daz ich mit gutem willen vnd verhengnvzze meiner Hovsvrowen vron *Chvnegunten* vnd meiner chinde, als hi benant sint, *Rugers, Hainrichs, vlrichs, Sigharts, Friderichs, Offmeyn, Gedruten, Elspeten, Margareten, Jevten* han ze widerwehsel gegeben mit rehter furciht mein aigen datz *aich pi sant mertein* meinen gesweinn *Ludwigen vnd vlrichen von Ludwichstorf* vrilichen vnd ledichlichen an allen chrig vnd haben daz selb aigen in dem selben reht geantwurt vnd geben vnser vrowen ze *wilhering* ab irs bruder sel *chunrats von Ludwichstorf* meins gesweins also mit beschaidner red, daz ich des vorgenanten gůtz mit allev dev vnd dar zů (gehôrt, ich vnd mein) Hovsvrowe vnd meinev chint, als vor benant sint, die ich nu han vnd furbaz gewinne, des chlosters ze wilhering gewer sein gen allen den, di sev dar vmb ansprechent sint, wo vnd wenne si des bedurfen, an aller stat. Daz daz stet vnd vnuerchert beleibe, des geb ich dem vorgenanten Chloster ze wilhering disen brief versigelt mit meinem jnsigel vnd veruessent mit den zevgen, di hi geschriben stent. Daz ist *Her vlrich vom Stain, Her Hainrich der Strachner, Herr Espein von (hag), Her Sighart von Grůb, Her wilhalm von Davhing, vlrich der Strachner, Friderich von Tobransperg, Levpold von ydumsperg, Salman der*

Ludwichstorfer, Pilgreim der walich, vlrich der (Stainenperger), Hertnid von (wolfs)fürt vnd ander pidber levt gnvch. Ditz ist geschehen, do von Christes gebûrd waren Tausent jar, Drevhundert jar, in dem fvnften jar des nehsten tags nah sant Bartholomes tag.

Orig. auf Perg. Das Siegel verloren. Die wegen Beschädigung des Originals unlesbaren Stellen wurden aus einem Copialbuche entnommen und stehen hier per parenthesin. (Aus dem Orig. zu Wilhering.)

DXXVII.

1305. 11. September. Lambach. — *Abbt Sigmar zu Lambach bestätiget und erneuert die Schenkung der Capelle der heiligen Jungfrau zu Wels an die Minoriten daselbst.*

Nos *sigmarus* dei gratia *ecclesie lambacensis Abbas* totusque conuentus ibidem omnibus intimamus presentibus et futuris, quod dominus *Heinricus* pie memorie quondam *abbas* congregationis nostre dedit *fratribus minoribus Capellam beate virginis* sitam *in welss* cum suorum fratrum omnium voluntate, Et hanc donationem confirmauit per priuilegium cum suo sigillo et per sigillum sui capituli confirmatum. Et quoniam idem priuilegium est per incendium deuastatum, ipsius perdicio ne predictis fratribus in iure suo, quod per ipsum habuerunt de nobis, in dicta capella noceat in futurum, Hoc ipsum ius, quod tunc prius habuerunt, ipsis ad cautelam donauimus iterato. In cuius rei testimonium presentes litteras eis dedimus nostrorum sigillorum munimine roboratas. Datum *in lambach* Anno domini M°.CCCV. proximo sabbato post natiuitatem beate virginis.

Abschrift aus dem Anfange des 16. Jahrhunderts. (Aus einem Codex des Klosters Lambach.)

DXXVIII.

1305. 29. September. Landau. — *Graf Wernhart von Leonberg leiht Chunraten von Tanberg, Wernharten von Hartheim und dessen Frau Alheit die Burg zu Tanberg.*

Wir *wernhart* von Gotes gnaden *Graf von Leunberch* tuen chunt allen den, di disen brief horent oder sehent lesen, daz wir

Chunraten von Tannberch und mit sampt im *wernharten dem Harthamer* vnd vrauun *Alhaiden siner Hausfrawen Chunrades swester von Tannberch* ze rechtem Lehen diu *Burch ze Tannberch* mit alle dev vnd dar zv gehoert verlihen haben. vnd ze einem waren vrchunde der selben Lehenschaft haben wir in vnsern brief gegeben versigelt mit vnserm Insigel vnd sint des zeug, di hernach geschriben sint, Her *Chunrat von Preising*, Her *Heinrich sein veter von Preising*, Her *Habart von Suniching*, Her *walther von Taufchirichen*, Her *Ortlib von walde*, Her *Marchart von Alnchouen*, *Seifrid von Taufchirichen* vnd ander biderbe leut genuech. Der brief ist gegeben ze *Landawe*, da von Christes geburt waren Tausent iar, drev hvndert jar vnd in dem fumften jar an sant Michaels tach.

Aus Mon. boic. XXX. II. 28.

DXXIX.

1305. 16. October. Wildberg. — *Ruger von Starhemberg verkauft seinem Bruder Gundacker allen Weinwachs, die Weingärten sammt Zubehör, dann den Wald am Jaurnik bei Spitz, wie er das von ihrem Vater ererbt, um 70 Pfund.*

Ich *Rŏger von Storchenberch* vergiche vnd tun chvnt an disem brief allen den, di in sehent vnd hŏrent Lêsen, di nv sint oder noch chv̊nftik werdent, Daz ich meinem liebem prŭder *Gvndackern* mit gŭtlichem willen vnd mit vereintem mv̊t ze chovffen han gegeben vmbe sv̊benzik phvnt phennig wienner mv̊nzz alle mein weinwachs vnd alle mein *weingarten ze spicz*, di mich von minen vodern vnd von minem saeligem vater angeuallen waren ze meinem teil vnd an geêrbet heten, vnd swaz zv denselben weingarten gehŏrt, besŭcht vnd vnbesv̊cht, iz (sei) hofstet oder Povngarten oder Aecker sin oder wismat, vnd oc swi sev min vater in nvcz vnd in gewêrn her vncz an sin ende praht, Also han ich sev gegêben minem prŭder *Gundackern* im vnd siner *Hovsfrowen* frovn *Alheiden* vnd ir chinden, so daz ich noch dehein mein nahchvnft fŭrbaz deheinen chriek noch dehein ansprach nach disem hie benanten weingarten niht haben sol, vnd nach alle dev vnd ich *ze spicz* han gehabt an nach verlihem gŭt ein, von dem ich niht gestanden pin, vnd den *walt* vber al *an dem Jaurnik* han ich im o̊h zv disen weingarten gegêbn. vnd daz wandluug also staet belibe vnd vnuerchert, dez gib ich im *Gund-*

ackern vnd sinen êrben disen brief mit minem Insigel versigelt vnd bestaet vnd mit den zivgen, di da pei gewêsen sint: Her *Heinrich von Lonstorf*, mein prûder *Johannes von Storchenberch*, *Haertel von Trovn*, Her *Heinrich von swelnpach*, Her *Hadmar Richter ze spicz*, *Rûtpreht vnd Ditmar von Chênzing*, *Alber von Fürt*, *Wilhalm vnd Hartpreht pede stvrm*, *Ortolf von Tanpach* vnd *Friderich von Tanpach* vnd ander vil, di da pei waren. Dicz ist geschen, do von Christes gepurde waren tousent Jar, Drev Hvndert Jar dar nach in dem fûnften Jar an sande Gallen tak *ze Wilperch* in dem Hovse.

Original auf Pergament, mit einem hängenden Siegel in weissem Wachs. (Original zu Riedeck.)

DXXX.

1305. 18. October. Ybsa. — *Herburg, Konrad des Schachners Burgers zu Ybs Hausfrau, gibt den Weingarten Rayder zu Oberleuben dem Kloster S. Florian zum Seelgeräth.*

Ne ea, que aguntur in tempore, simul labântur cum tempore, expedit ea scripture ac testium presidio perhennari. Hinc est, quod Ego *Herbvrgis vxor Chunradi Schachnarii Ciuis in ybsa* notum fieri cupio vniuersis tam presentibus quam futuris, ad quos peruenerit presens scriptum, quod de consensu vnanimi atque uoto dilectj Mariti mei Chunradi predicti atque Liberorum nostrorum omnium *vineam* quandam dictam *Rayder in superiori Liuben* sitam ad me iure hereditario pertinentem ob nostrarum ac progenitorum nostrorum remedium animarum *Ecclesie sancti Floriani super Anasum* Patauiensis Dyocesis tradidi liberaliter ac legaui eandemque vineam domino .... *de Pernawe Canonico et procuratori predicte Ecclesie* loco et nomine sui Conuentus et prepositi personali presencia resignaui, ipsam quoque uineam ad tempora uite mee a prefato domino .... *de Pernawe* suscepi protinus et resumpsi tali conditione interposita et annexa, quod predicto domino .... preposito nec non dominis Canonicis floriacensis Ecclesie in signum possessionis vinee prelibate, a qua, quoad uixero, nisi de voluntate mea processerit, excludi non debeo ullo modo, vnam libram denariorum vsualis monete in festo beati Martini teneor annis singulis sine negligencia ministrare. Post obitum autem meum antedicta vinea cessante seruicio suprascripto indilate ad vsus legitimos

dominorum memorate Ecclesie vacabit ac libere deuoluetur. Prenotati etiam domini anniuersarium diem mariti mei predicti annis singulis atque meum secundum Ordinis consuetudinem Missarum celebrationibus aliisque debitis exequiarum officiis, prout nos ipsorum sancte fraternitati deuote ac fideliter recommisimus, peragere non omittent. Et ut omnia supra scripta Robur perpetue obtineant firmitatis, presentem literam per appensionem Sigilli Mariti mei prefati diligencius conmunitam sepedictis dominis preposito videlicet et Canonicis floriacensis Ecclesie voluntarie tribui et donaui in premissorum omnium euidens testimonium et cautelam cum Testibus infra scriptis, qui sunt: *Jrnfridus judex in ybsa, Andreas Gener domini Gotschalci, Fridericus sartor, Otto apud Portam, Perhtoldus weinmaister, wigmannus, Ditmarus Chól, Livpoldus Schœrer, Rudlinus weiglini, Rugerus villicus ciues ybsenses, Heinricus Regenspurger, Chvnradus et vlricus dicti Dérstones, Syboto Mœgel ciues in Stein* et alii quam plures fide digni. Datum *in ybsa* Anno domini Millesimo Trecentesimo Quinto jn festo beati Luce Ewangeliste.

Original auf Pergament, das Siegel zerbröckelt. (Original zu S. Florian.)

DXXXI.

1305. 4. December. Lobenstein. — *Alber von Lobenstein verkauft seinem Bruder Otakar das Dorf Ottenschlag in der Schenkenfelder Pfarre, wie er es von seinem Vater geerbt.*

Ich *Alber von Lobenstein* vergiche vnd tvn chvnt an disem brief allen den, di in sehent vnd hôrent Lêssen, di nv sint oder noch chvnftik werdent, Daz ich minem Lieben prûder hern *Otachern von Lobenstein* ze chouffen han gegêben minen tail, den ich han gehabt an dem *dorfe dacz Ottenslage*, daz da leit *in Schenchenuelder pharre* vnd leit *pei Reichenôwe*, vnd dirre choof ist geschehen nach vnser peder Frevnde rat vnd mit minem gûtlichem willen vnd sol ovh ich des hie benanten dorfes sein gewer sin alz landes reht ist fûrbas fuer alle ansprach vnd han ovh ims daz Dorf gegeben mit alle dev vnd dar zv gehôrt, besûcht und unbesucht, ze Holz vnd ze uelde vnd mit zehent, mit talle vnd ze allem dem reht vnd mir iz min saeliger vater lazzen het, vnd waer, daz im an disem dorfe iht ab-

gieng, daz sol er haben ovf alle dev vnd ich Alber in dem lande han. vnd daz dis rêde also staet belibe vnd vnuerchert, dar vber gib ich im disen brief ze einem vrchvnde mit meinem Insigel versigelt vnd bestaett, vnd ist da pei gewêsen her *Hovk von Reihenstein, Gvndacker von Storchenberch,* Her *Chalhoch von Pernôwe, Peter der Piber von dem weinperige, weichart von Pernowe, Chvnrat der Houser, Herbort an dem Ecke, Chvnrat Pavsweck* vnd ander vil, di da pei waren. Diez ist geschehen, do von Christes gepurde waren Tovsent Jar, Drev Hvndert Jar dar nach in dem fünftem Jar, des samztags an sand Nicolavs Abent *ze Lobenstein* in dem house.

Original auf Pergament. Sämmtliche vier Siegel, die daran hingen, sind abgerissen. (Original zu Riedeck.)

DXXXII.

1305. 19. December. — *Albrecht der Hautzenpeck verkauft den halben Hof zu Salveterre an Herrn Heinrich von Wallsee um 36 Pfund W. Pfenninge.*

Ich Albrecht der Havtzenpekh vergih vnd tvn chvnt Allen den, Die disen prief sehent vnd horent lesen, die nv sint vnd hernach chvnftich werdent, Daz ich mit miner Erben gvtem willen vnd mit verdahtem mvt zter zit, do ichs wol getvn mohte, verchavft han meins rechten Aigens den Hof halben datz Salveterre vnd swaz zv dem selben halben hof gehoret ze holtz vnd ze velde, besvht vnd vnbesvhte, verlehent vnd vnverlehnt, swi ez genant ist, Hern Hainrich von walsse vnd sinen Erben vreilich vnd ledichliche zehaben vmb sehs vnd drizzich pfvnt pfenning wienner Mvnzz, der ich reht vnd redlich gewert pin Also, daz si ir frvmen da mit schaffen svln an allen irresal. Darvber dvrch bezzer sicherheit so sez ich mich mit Allem dem, vnd ich han, dem vorgenanten hern HainRich von walsse vnd sinen Erben vmb den vorgenanten halben Hof ze rehtem scherme vnd ze gewêren fvr alle ansprache, als Aigens reht ist vnd des Landes gewonheit in Österriche, vnd gib in darvber disen prief ze einem vrchvnde vnd ze einem gezevge gevestent mit minem Insigel vnd mit hern Chvnrats Insigel von Chappelle vnd mit hern Otten Insigel von Lonstorf. Dez sint gezevge her Heinrich von Volchen-

storf, her Hainrich von Lonstorf, der Gvndakker von Losenstein, Heinrich vnd Reicher von Hvsendorf vnd ander edel warhaft Levte. Daz ist geschehen, do man zalt von vnsers herren Christi gepvrte Tavsent vnd Drev hvndert Jar, in dem fvnften Jar des nehsten Svnnetages vor weinohten.

Original auf Pergament; das erste Siegel verloren, die beiden andern beschädigt — weisses Wachs. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

DXXXIII.

1306. 30. Jäner. — *Otto der Payger verzichtet gegen Herrn Heinrich von Wallsee auf all sein Recht, das er an Seuseneck gehabt hat.*

Ich Otte der Payger vergich vnd tvn chvnt allen den, die disen prief sehent oder horent lesen, Daz ich mit verdahtem mvt vnd mit gvtem willen hern Hainrichen von walsse vnd sinen Erben gegeben han ze rehtem aigen allez daz reht, daz ich an Sevsenek gehabt han vnd wil ovch des selben aigen ir gewer sein an aller stat, als man Aigens zereht gewer sein sol. Dar vber han ich in gegeben disen prief ze einem sichtigen vrchunde gevestent mit minem anhangendem Insigel. Des sint gezevge her Eberhart von walsse, her Heinrich von volchenstorf, her Chvnrat von Chappelle, her Heinrich von Lonstorf, der Ott von Lonstorf, her Ott von zinzendorf, der vlrich von grvnenpvrch vnd ander edel levte. Daz ist geschehn, do man zalt von Christes gepvrte Tausent vnd driv hvndert jar in dem sehsten jar vor Lichtmesse des nehsten Svnnentages.

Original auf Pergament, das Siegel in weissem Wachs zeigt nur mehr den Schild mit den zwei Ringen und der Kette, da der übrige Theil weggebrochen ist. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

DXXXIV.

1306. 1. Februar. Klosterneuburg. — *Propst Ruger von Klosterneuburg bezeugt, dass Dietrich der Schifer verkauft habe an Propst Bertholt von Waldhausen einen Weingarten in der Kolngrub.*

Wir Ruger von Gotes genaden Brobst ze Nevnburch tuen chunt allen den, dj Disen Brief horen oder Lesen, dj nu Lebent vnd hernach chvnftich sint, Daz vnser Diener Dietreich der Schiuer vnd

sein hausfrowe frow kathrej mit gesamter hant vnd mit aller ir Erben guetleichem willen verchauffet habent iren weingarten, der gelegen ist in der Cholngrub vnd sint Dreu viertail, Dem Erbern herren hern Perhtolden Dem Brobst vnd seinem Gotshaus ze walthausen vmb aht vnd fvmfzich phvnt beraiter phenning wienner munzz Vnd wan her Perhtolt vnser Chamerer von vnsern wegen des selben weingarten rehter Perchmaister ist, So ist der vorgeschrihen chauf vor im geschehen vnd mit seiner hant vnd hat auch reht vnd redleich an gewer vnd an nutz des selben weingarten gesetzet Den vorgenanten Brobst Perhtolden vnd sein Gotshaus also, daz sev den vůrbaz aigenleich vnd Ledichleich an allen chriech vnd an alle ansprache haben vnd besitzen schulen ze allem dem dienst zehents vnd Perchrehts vnd ze allem dem Reht, als in dj vorgenanten Dietreich vnd sein Hausfrowe frow kathrej enneher habent gehabt. Vnd durch pezzer vestenvng vnd sicherhait diser sache hat der Erber Ritter her wernhart der Schiuer vnsers Gotshauses amptman zusamt dem vorgenanten Dietreich seinem svn gelubt ze schermen den selben weingarten vůr alle ansprache vnd vůr allen chriech Dem vorgenanten Gotshaus ze walthausen nach des Landes reht ze Osterreiche. Daz auch diser chauf vnd dise red also stet beleib vnd vurbaz vnzebrochen, Darvber geben wir dem vorgenanten Gotshaus ze walthausen disen Brief ze einem vrchvnd vnd ze einer ewigen sicherhait mit vnserm Insigel versigelt vnd Dvrch Pezzer sicherhait So habent auch dj vorgenanten Her Perhtolt der Chamerer, her wernhart der Schiuer vnd Dietreich sein svn irev insigel zu den vnsern an disen Brief gehangen. Diser red vnd dieses Chouffes sint gezeug Her Jacob der Techent, Her Ott von wienn vnser Siechmaister vnd Her Eberhart der Guster die erbern Briester, Darnach Her Gervnch von Otachring, her Herman ymian dj zwen Ritter, Darnach Gervnch hern Choln svn, Herman von Freising, Chvnrat Růdwein, Gerwot, fridreich Hetzman, Ott der Humbl, fridreich der En, Ortl Marheker, Pilgreim der fleishacher, Leubel der Smit, fridreich der amman vnd ander frvmen Leut genuech, den dise red wol chvnt ist. Diser Brief ist gegeben ze Nevnburch, Da nach Christes gepurte waren ergangen Tausent iar, Drevhvndert iar, Darnach in dem Sehsten iar an vnser frowen abent ze der Liehtmesse.

Orig. Perg. im Linzer Museum mit vier hängenden Siegeln von gelbem Wachse.

DXXXV.

1306. 2. März. Kirchdorf. — *Hadmar von Truchsen und sein Bruder Gottfried verzichten auf das von ihrem Oheim Werner von Schlierbach dem Spitale am Pührn gegebene Gut zu Sautern.*

Ich *Hatmar von Truhsen* vergich vnd tuen chunt an disem prief allen den, di nu sint und di her nach chunftich werdent, daz ich mit meins prueder rat *Gotfrid von Truhsen* lauterleich vnd mit guetem willen lazzen han von dem chrieg, den ich het nach dem *guet datz Sautarn*, nach den drin hueben, di der erber man her *wernher von Slierbach mein ôhaim* durch seiner sel willen vnd aller seiner vordern sel *dem spital auf dem pirn* in vnser vrawen er gegeben het ledichleichnn an alle voitai vnd an alle aigenschaft, als an seiner hantfest vnd auch des hohen herren des *Pischolfs von Babenberch* geschriben stet, daz ich noch chain mein vreunt dar nach chain ansprach nimmer mer gehaben schullen weder an enem noch an disem, vnd daz daz stet peleibe vnd vnverprochen, so gib ich disen prief verinsigelt mit meinem insigel vnd meins ôheims insigel *Chunrast des Chapellers* vnd auch *Gotfrits von Truhsen meins prueder*. Des sint zevch di jugen herren *von Truhsen Ludweich vnd her Libawn vnd her fridreich*, her *wernhern von Polnhaim*, her *Jans der pharrer von chirchdorf*, her *wulfinch geselle von chirchdorf*, her *Hainrich der selbe datz gersten*, *Ott von Halle Richter datz chirchdorf*, *Dietreich der Poner*, *Rudolf der Oder amman datz chirchdorf*, *Chunrat der Gueffer* vnd ander piderb leut, *Craft von vttstorf*, *Haidenreich von vttstorf*, *Dietreich vnd Otacher di Gruenpechen*. Daz ist geschen dacz *Chirchdorff*, da von Christ purt waren Tausent jar, drew hundert jar in dem sehtsten jar an sant chunegunten abent.

Original auf Pergament mit drei angehängten weissen Siegeln. Das erste und dritte zeigt im Schilde einen halben Bären aus einem dreifachen hervorwachsend; das zweite den gewöhnlichen Schild der Capeller mit den Gehängen, auf dem Helme einen Adlerflügel in Form eines Kammes. (Original im k. k. Staatsarchive.)

DXXXVI.

1306. 12. März. Steyr. — *Otto der Milchtopf gibt dem Spitale zu Steyr einen Weingarten.*

Ich *Otto der Milchdophe Burger zu Steyr* verjâhe offentlich an disen Brieff vnd thue kundt allen den, die nun sind vnd wer noch kůnfftiglich werdent, da ich kam an die Statt, die aller der Welt Kônigreich ist, dass ich lag an meiner Hinfarth, da schuff ich einen *Weingarten an dem Kolmuz* auf das *Spittal*, das *bey der Brugge zu Steyr* leit vnd der Hochgebohrnen Kônigin von Rom Stifftung ist, zu Hůlfe der armen Gottes-Gefangnen, die in demselben Spittal liegen, vnd meiner armen Seel zu Trost vnd geschach das Geschâft mit meiner *Haussfrauen* Handt Frau *Elespethen* vnd mit aller meiner Erben, die ich bey der alten Haussfrauen hette vnd auch bey der jůngsten, wie die genent seyn es seyen Sôhn oder Tôchter gůtlichen Willen vnd an der statt, da ich es wohl thun môchte vnd dasselb Geschâffte vnd der Weingarten, der vor genannt ist, von allen meinen Erben, als vor geôffnet ist, zu keinem Krieg dem vorgenannten Spital nun vnd fůrbass kommen môchte, so gib ich disen Spital diesen gegenwârtigen Brieff zu einem ewigen Gezeuge Versigelt mit einem Erbarn Burger-Insigl von Steyr vnd meinen gegenwertigen Insigl. Das ist geschehen *zu Steyr*, da von Christus Geburt waren vergangen Dreyzehen Hundert Jahre vnd darnach in dem Sechsten Jahr des Samstags vor Mitter-Vasten. Und sind bey demselben Geschâfft gewesen Herr *Peter der Panhalm Richter zu Steyr*, H. *Heinrich der Preuhauen*, H. *Marchardt der Schechhe*, H. *Vlrich vnd* Herr *Dietmar von Hússendorff*, H. *Ernst von Lobmich*, *Ott der alte Kerschberger*, *Ott sein Sohn*, *Vlrich der Fuchse*, *Ott der Ernst*, *Helmreich sein Bruder*, *Wolf von Preuenbeckh*, *Hainrich der alt Forster*, *Friedrich der jůnger*, die zu denselben zeitten in dem Rath waren, vnd ander Biderleith, die bey dem vorgenandten Geschâfft gewesen.

(Aus Preuenhuber, Ann. Styr. 44.)

DXXXVII.

1306. 15. März. Tiernstein. — *Leutolt von Chunring schenkt dem Kloster St. Florian sein Burgrecht auf dem Weingarten Herstell, den sein Diener Eberhart der Scheck dahin vergabt hat.*

Ich *Leutolt von Chunring, Schenk in Osterrich*, vergiche vnd tv̊n allen den chvnt, die den prief sechent vnd horent lesen, den Gegenburtigen vnd den chvnftigen, Daz ich durich Got zee voderst dem *Gotshaws datz sand florian* ze fuedrung vnd durich meins diener willen *Eberharts des Schecken*, der mich des erbeten hat, ein aigenschaft, dev ich han gehabt an einem *weingarten*, der leit *in der herstelle*, den der selbe von mir ze lehen het, geben han ze rehtem pv̊rchreht also, daz man mir allev iar da von geben vnd dienen schol an sand Michels tag Sechs phenning, vnd setze ouch ich mich vnd lob daz selbe purchreht ze schermen vnd verantwvrten an aller stat, swa des durft wirt, iar vnd tak als purchrehtes reht ist vnd des landes gewonhait ze Osterrich, dem vorgenanten Gotshovs datz sant florian vnd den herren da selben. Des dinges, daz daz vnuerwandelt vnd stet beleibe, gib ich dem vorgenanten Gotshovs disen brief ze v̊rchvnde versigelten mit meinem in sigel vnd sint des gezeuge mein vreunt her *Hainrich von volchenstorf*, her *Chvnrat von Chapelle*, her *Hainrich von Lonstorf* vnd mein *Ritter her Hainrich von Swellenpach*, her *Otte von Perigarn*, her *Rv̊mhart von Ravna*, her *Otte der wolfstain, Albrecht wolfstain, Hainrich der Jacober, Arnolt der Hvglinger, Peritholt in dem Pach, vlrich der wachower, friderich an dem sant, vlrich der gemaeclich* vnd ander erber levt. Ditz dinch ist geschehen vnd der brief geben datz *Tiernstain* avf dem hovs, da man zalt vnd ergangen waren von Christes geburt Drevzehen hvndert jar in dem Sechsten iar, darnach des Eritags nach mitter vasten.

Original auf Pergament, das Siegel abgefallen. (Original zu St. Florian.)

DXXXVIII.

1306. 26. März. St. Pölten. — *Wernhart Bischof von Passau verleiht der Kirche St. Wolfgang's verschiedene Ablässe und bestätiget jene von seinen Vorfahren ertheilten.*

Wernhardus dei gracia Ecclesie Patauiensis Episcopus vniuersis christi fidelibus Salutem in domino ihesu christo. Splendor paterne glorie, qui sua mundum illustrat ineffabili claritate, pia vota fidelium de clementia maiestatis sue presumencium tunc presertim benigno fauore prosequitur, cum ipsorum deuocio sanctorum precibus et meritis adiuuatur. Cupientes igitur *Ecclesiam sancti wolfkangi* nostre dyocesis sitam *circa lacum in Mœnse*, que populoso frequentari consueuit accessu, ob ipsius beati wolfkangi patrocinia, que multipliciter ibidem claruisse dicuntur, indulgenciarum largis muneribus honorare, quatinus populi per diuersa mundi clymata illac concurrentes, dum lassantur corpore et tedio deprimuntur exilii, spiritualium deliciarum reficiantur dulcedine et votiuis propter laborem reficiantur premiis, Omnibus vere penitentibus et contritis, qui in anniuersariis dedicacionum Ecclesie et altarium, diebus et festis patronorum eiusdem Ecclesie sancti wolfkangi ibidem deuote conuenerint et in quibuslibet noctibus Sabbatinis, sev qui ad ornamenta, luminaria, edificia ipsius Ecclesie manum adiutricem porrexerint, de omnipotentis dei misericordia confidentes quadraginta dies Criminalium, Centum venialium misericorditer in domino relaxamus. Ratas insuper habemus et gratas omnes indulgencias et gracias, quas Reuerendi patres domini Episcopi quilibet dicte Ecclesie benefactoribus et frequentatoribus concesserunt Harum testimonio literarum nostro sigillo munitarum. Datum *in sancto ypolito* Anno domini M°.ccc°. sexto, septimo kalend. aprilis.

Original auf Pergament, das Siegel abgefallen. Museum in Linz. (Abgedruckt in Chronico Lunaelac. 165.)

DXXXIX.

1306. 27. März. St. Florian. — *Revers des Propstes etc. von St. Florian, die Stiftung Werner's, eines Bürgers von Passau, wozu er ein Gut zu Weichendorf gewidmet, vollbringen zu wollen.*

Wir *ainweich* von gotes gnaden *Probst, Heinrich Techent vnd all di Samnung datz sant Florians haus* veriehen vnd tun chunt mit disem prief allen, di in an sehent oder horent lesen, daz der erber man vnser gaistleich pruder her *Wernher auz der alten milich gazzen purger ze Pazzaw* vnserm siechhaus ein *gvt datz winchendorf* ist genant (nichts ausgelassen) im zu einer gehûgnûsse vnd zu einem selgeret durch got mit seinem gut hat gechauft vnd geben: Nu hab wir sein andacht, sein lieb, fûrderung vnd sein stæt trewe, di er vns vnd vnserm Gotshaus trowleich vnd furderleich an leit, vol gewegen vnd an gesehen, so ist daz wol zeitleich, daz wir in auch an seinen freunten eren vnd auch furdern, swo wir mugen. So binden wir vns vnd vnser gotshaus darzv mit diser hantvest vnd mit disem prief, daz vnser siechmaister an vnser stat seinen svn *wernharten* vnd vnserm gaistleichen prvder von der gvlt des vorgenanten *gvtes datz wichendorf* schol geben iærleich ein phunt newer wienner an vnser vrowen tag in der stift vnd zv einer vollung seiner phrvnt vncz an seinen tod. Wir pinden vns ouch dozzv, daz wir des vorgeschriben hern *wernhers von Pazzaw* iartag nach seinem tod ewichleich sullen begen mit messen vnd vigilin vnd mit anderm gebet als eines priesters, der auz vns stirbet, vnd swo wir daz versoumen vnd nicht entvn, daz wir der selben phenning alle iar seinem svn *Wernharten* nicht geben oder wir sein selbs sel nicht laisten, daz wir gelobt haben, so schol der vorgenant her wernher oder sein næchst gerben, swenn er nicht en ist, mit des bischolfs Brief von pazzaw der selben gult sich vnderwinden vnd als lang inne haben, vncz im allez das gebert werd, daz wir versovmt haben, wir wollen ouch daz phunt geltes auf dem ê gesprochen *gvt datz winchendorf* nach vnsers prvders wernher tod vnserm siechaus schulle dienen farbaz immermer. Vnd daz di gelvb, di vor geschriben sint, stæt vnd vnczebrochen beleiben, geb wir im disen prief zv einem vrchund versigelten mit vnser beider insigel vnd den zev-

gen hern *vlreichen* den erbern *probst* vnd *hern Chunraten von Radek Techent datz sant Nycla pei Pazzaw* vnd *wernharten des erbern Techents wolkers von pazzaw schreiber Pharrer von hartchirchen.* Der prief ist geben *datz sant Florians haus,* do von Christ pûrd ergangen warn Tausent iar, dreuhundert iar darnach in dem sechsten iar an dem palm tag.

Aus einem Copialbuche zu St. Florian.

DXL.

1306. 13. April. Landau. — *Herzog Stephan von Baiern trägt seinen Richtern auf, keine Klage eines Bauers des Klosters Suben um Erbrecht anzuhören, wenn er nicht giltige Briefe oder Zeugen beibringen könne.*

Stephanus Dei gratia *Comes Palatinus Rheni, Dux Bavarie* Vicedominis, iudicibus, preconibus et aliis suis officialibus gratiam suam et omne bonum. Exposuerunt nobis venerabilis *Prepositus et Conventus Ecclesie in Suben,* quod Rustici et Coloni sui Monasterii eis süper iure hereditario in iudiciis movere consueverint actiones ipsos per huiusmodi eorum impetitiones fatigando et gravando laboribus et expensis. Nos nolentes in hoc casu ipsorum fatigationem et iniurias sustinere hanc ad dilecti nobis *Heinrici de Schaumberg* eorum *Advocati* petitionem gratiam fecimus specialem, quod eorundem Colonorum et Rusticorum impetitiones et actiones, quas predicto Preposito sueque Ecclesie moverunt et movebunt super huiusmodi iure hereditario, eis in hac parte suffragari non debeant nec ipsi Preposito sueque Ecclesie preiudicium seu dispendium aliquod generari, nisi ipsi coloni et rustici prefatum Prepositum suumque Conventum testimonio instrumentorum ipsis per eundem Prepositum suamque Ecclesiam datorum seu fide dignis et idoneis testibus ac aliis claris, certis et probabilibus indiciis seu demonstracionibus de suo iure valeant edocere. Quare volumus et mandamus vobis omnibus et singulis firmiter et distincte, quatenus ipsis huiusmodi graciam per nos factam per modum superius expressum debeatis attendere inviolabiliter et servare. Datum apud *Landau* M.CCC.VI. feria quarta proxima post Dominicam Quasimodogeniti.

(Aus Mon. boic. IV. 536.)

DXLI.

1306. 14. April. Landau. — *Heinrich der Ältere von Schaunberg urkundet, dass er laut Verabredung mit Herzog Stephan von Baiern keine Klage eines Bauers des Klosters Suben um Erbrecht mehr annehmen wolle, es sei denn, dass der Kläger giltige Handveste vorweisen könne.*

Ich *Heinrich der Elter von Schawnberg* vergihe an disem Brieffe vnd thun allen den chunt, die jn vernemment, daz min Herre der hohe *Hertzog Stefan von Beyrn* nach miner beth vnd durch chlag dess Erwarn *Probstes vnd dess Conuentes ze Subn*, dess ich Vogt vnd Herre bin, vmb manigen gebresten vnd vnrecht, den sie habent von jr vrbares Liuten vnd von den gebouren, die uff dess Gotteshauses gut sitzent vnd nicht dienent, daz sie ze rechte dienen solden, solche genade mit sampte mir gethan hat dem vorgenanten Gotteshause, daz weder er, noch sin Viztum, noch sin Richter noch Ampte Liute noch ich noch dhein min Richter deheinen Richten sollen, der gein dem vorgenanten *Probst oder gein dem Conuent ze Subn* vmb erberecht chlait, des er giht ze haben vff dess Gotteshauses vrber, er hab danne vber daz selbe erberecht hantvest vnd Brieff von dem Gotteshause, den man gelouben sol. Vnd swer darvber, iz sin holden oder gebouren dem offte genanten Gotteshause sinen Zinss, Dienst vnd Stifft wider recht verhabt oder chrie machet vnd nimbt, dess jm weder der Probst noch sin Conuente vergiht, vnd nicht dienet, daz er ze rechte dienen soll, der muz miner Hulde enbern vnd scheide jn dannach von dem waren Brieffen, die er von dem Gotteshause hab. Diser Brieff ist gegeben *ze Landowe*, da von Christes geburt wern tausent Jar, driuhundert Jar vnd in dem sechsten Jar an dem Mitichen Tyburcy vnd Valeriani.

Hund-Gewold. III. 376. (Auch in Mon. boic. IV. 535 abgedruckt.)

DXLII.

1306. 2. Mai. — *Heinrich von Winchel verkauft den Mühlberghof im Machland an das Kloster Baumgartenberg.*

Ego *Heinricus de Winchel* Constare volo vniuersis, ad quorum audienciam peruenerit presens scriptum, quod cum voluntate omnium

heredum meorum *Curiam*, que *mulperghof* dicitur, sitam *jn Machlannd* viris religiosis *Abbati et Conuentui Monasterij in Pawngartennperge* ad proprietatis titulum libere et absolute vendidi pro Quinquaginta sex libris denariorum Wiennensium rite michi et racionabiliter persolutis, Ad quem sane contractum vallandum eiusdem curie Auctorem, quod vulgo *gwer* dicitur, eisdem videlicet Abbati et Conuentuj me simpliciter secundum jus terre constituj et contra quamlibet impetencium calumniam defensorem. Insuper predictis Abbati et conuentui pro maiori firmitate contractibus eiusdem Caucionem, que wlgariter *Ebentewr* appellatur, feci et prestiti super *Vinea* mea, que vnius est jugeris et sita *in monte*, qui *geblinch* dicitur, et super alijs rebus meis, quas nunc habeo vel quas iustis modis sum in posterum habiturus, que ad minus Valori predicte curie equipolleant et que secundum terre consuetudinem ad premissam videantur sufficere caucionem. In cuius facti euidenciam memoratis Abbati et Conuentui Monasterij prenotati presentem dedi paginam Sigillis scilicet domni *leutoldi de Chunring*, domni *Johannis de Capella* efficaciter roboratam. Huius rei testes sunt domnus. *Marquardus de Osterwerch*, domnus *leutoldus de Mitterberch*, domnus *elricus de lapide*, domnus *Chunradus de Vlacheneckh*, *chunradus et fridericus fratres dicti Stainer*, *Chunradus*, *Rudigerus*, *Otto et Vlricus fratres dicti hauser*, *Hainricus de Ymtzing*, *Walchunus de Mitterchirchen*, *Hainricus et Wecelo fratres de Erbing*, *Herwicus et Vlricus holtzarij* et alij quam plures. Actum Anno domini Millesimo Trecentesimo sexto, VI. Nonas Maij.

(Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.)

DXLIII.

1306. 19. Mai. — *Heinrich, Dietrich und Hertel die Hafner und Rudolph Maysperger verkaufen dem Herrn Heinrich von Walsee den halben Hof zu Chelbersberg.*

Ich Hainrich hafner und ich Ditrich hafner vnd ich Hertel hafner vnd ich Rudolf maysperger tůn chunt allen den, di nv sint vnd her nach chůmftich werdent, die disen brief sehent oder lesen horent, Daz wier mit verdahtem mut vnd gůtlichem willen aller vnser erben den halben hof datz Chelbersperg haben ze chauffen geben für rehte aigen hern Hainrich von walsse im vnd allen seinen erben ze holtz vnd ze velde,

fersuht vnd vnversuht vnd sullen auch des selben vorgenanten gutes sein gewer sin ze hof vnd ze taiding nach landes reht. Wirt aber im daz vorgenant gut fůrbaz an behabt mit reht im oder seinem (sic) erben, so sey wir im schuldich dreizzich phfunt phenning wienner můnz wir vnd alle vnser erben, Vnd ist, daz vnder den vorgenanten vieren vnser ainer niht ist, so sullen die drey, die danne sint, dem vorgenanten hern Hainrich von walsse oder seinen erben ein andern gewinnen, der in dem selben gelubde sey, do der vorder ist gewesen. Vnd sol daz geschehen iner vierzehen tagen. ob daz selbe in den vierzehen tagen niht geschiht, so sol auz vns dreyn zwen hintz Amsteten in varen vnd sullen da nimmer auz chommen, vntz ez dem vorgenantem hern Hainrich von walsse im oder seinen erben bestetiget wirt noch alle ir willen. Daz disev red stet vnd vnzerbrochen beleib, geb wir im ze rehter vrchunde vnd aller worhait disen brief bestetiget mit hern Otten insigel von schalach, mit hern Hainrichs insigel von Jesentz, mit hern Albrechts insigel von vihdorf vnd Ditleins insigel von vidorf vnd Alrams insigel von Reikerstorf. Vnd diser red sint gezevg alle, di hye geschriben sint: Der Hainrich der Jesentzer, Der Albreht von vihdorf, Der Leupolt vers, Der Ott von Chuffarn, Der Hainrich von steffenshard, Chunrat schirmer, Chunrad brůn, Dietrich von vidorf, Ott von Reikerstorf, Ditrich von Reikerstorf, Alram von Reikerstorf, friderich gensel, Vlrich gensel, Walther von meyleinstorf, Chunrat dieminger, Wlfinch von staureting, Chunrat von trisnich, Vlrich brucher, Ott tanhperger, Ruger von zauch, Herman gerber, wlfinch teschelperger, Rudolf teschelperger, Jacob virk, Rembot hinderm holtz, Renhart hinderm holtz, Jacob von Amstetten, Chunrat teyschelman vnd dar zv manich erber man, di da waren, do disev red ergangen ist. Daz ist geschehen do von Christes geburd waren drevtzehen hundert iar, in dem sehsten iar des nasten phintztages vor den phfingsten. Vnd swo der vorgenant hof ansprech oder chriegwer ze taiding wirt, do sol der vorgenant her Hainrich von walsse den vorgenanten hainrichen den hafner selb andern verschosten zehof vnd ze taiding, vnz ez ze ende braht werd.

Das Original auf Pergament; die Siegel in weissem Wachs — mehr oder weniger beschädigt. 1. Ein getheilter Schild . . . ☾. . ☾☾LK . . . (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

DXLIV.

1306. 25. Mai. Ebelsberg. — *Bischof Wernhart von Passau verleihet dem Johann von Starhemberg auch die andere, ihm von seinem Bruder Rüger abgetretene Hälfte der Burg Starhemberg.*

Wir wernhart von Gots gnaden Bischof ze Pazzaw veriehen an dem brief offenlichen. daz fur vns chomen Ruger vnd johans pruder von Storichenberch vnd gaben vns fur, do si mit ir pruder Gundachern von Storichenberch ir erib aigen vnd lehn mit furziht tailten, do geviel siv pede an an dem tail div purch ze Storichenberch vnuerschaidenlichen vnd swaz darzv gehort, div von vns lehen ist, do pat vns Ruger von Storichenberch, daz wir sein tail an der vorgnanten purig ze Storichenberch liehen sinem pruder johann vnd siner husfrowen agnesen mit al em den, daz zv dem selben tail gehort, ze rehttem lehen mit der beschaidenheit, daz si daz haben solten, ob Ruger an eriben verfür. dez gwerten wir in vnd liben johan vnd siner hausfrowen Agnesen Rugers von Storichenberch tail an der burge ze Storichenberch vnd swaz darzv gehort. daz si daz hawen svln, ob ruger an eriben veruert. dez sint zivg her Heinrich von volkenstorf, her Ruger von hutt, a (sic) Her chalhoh von Eberstorf, aspein von Hag, perhtolt von Hartheim vnd ist datz Ebelsperch geshehen, do von Christs purt woren Drivzehn hundert iar vnd darnach in dem sehten jar an sand vrbans tag.

Orig. Perg. in Privathänden. Der untere Theil der Urkunde ist sammt dem Siegel weggeschnitten.

DXLV.

1306. 25. Juli. — *Rüger von Storchenberg verkauft seinem Bruder Johann seinen Hof zu Steinekirchen um 100 Pfund Wiener Pfennige.*

Ich *Rêger von Storchenberch* vergiehe an disem brif allen den, di in seheut vnd hörent lesen, di nv sint oder noch chünftik werdent, Daz ich minen Hove daez *Steinechiriken*, der mich an minem erbtail angevallen was her von minen vater vnd von minen vodern, han ze chovffen gegêben minem Liebem Prûder *johannsen* vmbe Hundert

phvnt phennig wienner můnzz also, daz ich im disen Hove verstatten sol mit aller der stat, vnd ich ze reht sol, vnd sol ovh sein gewer dicz Hoves sein, swa im des durft wirt, als des landes reht ist, vnd der vorbenanten phennig pin ich redlich vnd schon gewert. vnd daz dis wandlung also stæt belibe vnd vnuerchert, darv̊ber gibe ich in minem průder jansen disen prief versigelten mit minem jnsigel vnd mit den zivgen, di dapei gewesen sint. *Her Heinrich von volchenstorf, Her Chvnrat von Chappelle, Her weychart von Polnhaime, Her Rainpreht sein průder, Her Heinrich von Lonstorf, Her Réger der Hêtær, Her Aespein, Her Reicher von Perchaim, Chvnrat von sand Górigen, Friderich von Tanpach* vnd ander vil, di dapei waren. Dicz ist geschehen, do von Christes gepurde waren Tovsent jar Drev Hvndert jar, darnach in dem Sechstem jar an sand jacobs tage dacz *Ebelsperch in dem Hovse.*

Orig. Perg., mit einem Hängesiegel von gelbem Wachse, im Schlossarchive zu Riedeck.

DXLVI.

1306. 1. September. — *Gertraut Chunrats von Ludwigstorf Hausfrau gibt und bestätiget das Vermächtniss ihres Mannes über das Oberlehen zu Loh an das Kloster Schläget.*

Ich *Gedraut* hie enphor *housfrow chunrats von ludweigstorf*, dem got genad, tůn chunt allen den, die diesen brief ansehent oder lesen hôrent, daz ich daz *ober lehen dacz lô*, daz wirt pei im lemtigen geben vnd geschaft het vnser vrown *gotshavs dacz dem slag*, daz ich daz selb gůt mit aller meiner chind guetem willen vnd mit meiner vreûnt rat dem vor genanten gotshovs han aufgegeben, pestetigt vnd peaigent meinem wirt vnd vns ze ainem selgeret ewichlick ze haben an als vil, ob ich oder chainer meiner gerben oder meiner vreunt lôsen wolt daz selb gůt, der schol daz selb gut lôsen von dem vor genanten Gotshous vmb zwai vnd drizzich phunt phenning winner můnz. Vnt daz daz demselben gotshous vnzeprochen vnd vnuerchert peleib, darv̊ber gib ich vnd meinev chint diesen brief mit vnser vreunt ynsigel *seifrits von hugenperg, leupolts von ydungsperg, heinreichs des schenchen, ludwigs von ludwigstorf.* Des sint zeug *salman der ludweigstorfer, alber von harrach, wern-*

her vnd Johan sein sun. Der prief ist gegeben, da von christi gebürt waren tausent dreihundert jar in dem sehsten jar an sant giligen tag.

Original auf Pergament. Die Siegel hängend, weisses Wachs. 1. S. SEIFRIDI. DE. HVONPERG. Im Schilde ein vom oberen rechten Ecke schrig gelegter Balken. Auf dem Helme zwei offene Flügel, jeder mit dem Schrägbalken. 2. S. LEVPOLT. VON. VDVNGSPERG. Im Schilde von jeder Seite ein Theil eines Mühlrades hereinragend; auf dem Helme ein Flügel. 3. † S. HEINRICI. DE. POCHSRVKE. Im Schilde ein aufsteigender Steinbock. (Archiv des Klosters Schlägel.)

DXLVII.

1306. 18. October. — *Sieghart der Greymensteiner stiftet das Hertweigslehen auf dem Wittberg zu seinem Seelenheile nach Baumgartenberg.*

Ich *Sighart der Greymenstainer* tuen khundt allen den, die nun sind vnd hernach kunfftig werdennt, die disen brief lesennt oder lesen hörent, das ich meines freyes aigens ein lehen, das ist genannt *Hertweiges lehen in dem Wittperg* han gegeben dem *Gotzhaws von Pawngartenberg* der Gustrey zu dem liecht durch got vnd durch meiner Seel willen mit meins *suns Vlreichs* vnd aller meiner Erben guetlichem willen mit allem dem Recht vnd ich es han her gehabt, versuecht vnd vnuersuecht vnd bin desselben lehenns des vor genannten Gotzhawss Gwer jch vnd anuder mein Erben, wo in des not wirt. Das dise red stet vnd vnzebrochen fürbas beleib, gib ich dem vorgenannten Gotzhaws disen brief bestetiget mit meinem Innsigell zu einer Ewigen vrchunde vnd des sind gezewg alle die, der namen hie geschriben sind, her *Vlrich der Marschalh*, her *hainrich vnd her Marquart di Óder*, her *hainrich* vnd *herman vnd Chunrad die Rigler, Gernot von gatern* vnd darzu manig erber man Ritter vnd knecht, die dabey gewesenn sind. Das ist geschehen, do von Cristes geburd ergangen waren dreytzehen hundert jar, darnach in dem Sechsten jar an Sannd Lucas tag.

(Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.)

DXLVIII.

1306. 28. October. — *Meingoz von Waldeck, Chorherr von Passau und Pfarrer zu Sirning, verspricht dem Heinrich von Perchaim einen Bestätigungsbrief des Bischofes über den Verkauf des Gutes Anger zu erwirken.*

Ich *Meingoz von Waldekk Chorherre ze Pazzaw vnd Chirchherr ze Syernikch* tůn chunt allen den, di disen brief hôrent, sehent vnd lesent, daz ich daz gůt datz *Anger*, daz meins Gotshaus widem gewesen ist hincz Syernich, han geben *Hainreichen von Perchaim* vmb sechs phunt alter wienner Vnd han auch dem vorgenanten Perchaimer gelůbtt, daz ich iem schol geben meins herren brief von pazzaw. Vnd daz die red ståt vnd gewîs sey, gib ich iem meinen brief versigelt mit meinem Insigel. bey den taydingen ist gewesen *her Hainreich von volkchenstorf, her Rûger von Hůtt, der Aespein von Hag, her Perchtolt von Harthaim vnd Vlreich der Chreyer vnd Herwort von Chremstorf* vnd ander piderb laůt. der brief ist geben, do von Christi gepůrd vergangen waren Tausent iar, dreuhundert iar vnd in dem sechsten iar an sand Symons tag.

(Aus einem Pergament-Codex zu St. Florian.)

DXLIX.

1306. 17. November. — *Chunrat von Klingelbrunn verkauft dem Kloster zu Baumgartenberg die Reutwiese im Machland gelegen.*

Ego *Chunradus de Klingelbrun* duxi publice protestandum, quod cum voluntate vxoris mee omnium heredum meorum accedente consensu *pratum* quoddam situm *jn machlannd*, quod wlgo *die Rewtwis* dicitur, *Monasterio in Pawngartenperg* ad proprietatis titulum absolute vendidi pro quatuor libris denariorum et xl. denarijs currentis Monete michi rite et integre persolutis Constituens me ex nunc et eosdem heredes meos eiusdem prati Auctores, quod wlgo *Gwer* dicitur, contra quamlibet impetentium calumniam secundum terre consuetudinem generalem jnsuper adicere volens, vt si forte in posterum aliquis siue foret extraneus siue heres predictum Monasterium in predicto prato modo quolibet inquietare aut a pos-

sessione ipsius prati eicere attemtauerit, js eidem Monasterio decem libras denariorum Wiennensium dare debeat pro restauro. In cuius facti memoriam prefato Cenobio presentem dedi litteram Sigillo domni *Chunradi de Capella* legittime Roboratam. Testes sunt jdem domnus *Chunradus de capella*, domnus *Marquardus de Osterwerch*, *Leutoldus de Mitterberch*. *Vlricus de lapide*, *Chunradus de Vlachenneckh*, *heinricus et Vreitlinus fratres de Winthag*, *Rugerus*, *Otto et Vlricus dicti hauser*, *heinricus Imtzinger*, *Rugerus de Launtzperg* et alij quam plures. Actum Anno domini M°. CCC°. VI°. xv. kalendas decembris.

(Copialbuch des Klosters Baumgartenberg von 1511.)

DL.

1306. 5. December. — *Otto von Hauzenbach versetzt mit Zustimmung Heinrich's von Reute und seiner Hausfrau Bertha den halben Hof zu Salveterre dem Herrn Heinrich von Wallsee um sechzig Pfund Wiener Münze.*

Ich Otte der Hauzenpeche uergich vnd tůn chunt allen den, die disen prief sehent oder horent lesen, daz ich mit Hainreichs gůtem willen von Reute, Seiner Hausvrowen vern Perchten vnd aller ierr Erben ze der zeit, do ich ez wol getůn mochte, meines rechten Aigens den Hof Halbe datz Saluaterre mit allem dem, vnd dar zue gehoret ze holtz vnd ze velde, besůcht vnd vnbesucht, gesetzzet han dem edeln vnd dem Erbern hern Hainreichen uon walsse vm Sehzich phunt wienner Munzze mit aller der stete vnd man Satzunge setzen mag vnd sol. swaz dem vorgenantem Hern Hainrich uon walsse dar an ab gienge, daz schol er haben auf allev dev, vnd ich han in dem Lande mit beschaidenchait auz genomer rede, swenn ich vnd mein Erben lôsen mugen vnd wellen, daz sulle wier tůn an sand Michhelstage. swaz auch her Hainrich uon walsse an dem selben halben Hof pauwet vnd pezzert, daz zwen beschaiden man gesagen mugen mit iern trewen, daz schol er slahen zu den Sehzich phunden vnd sullen wier im daz allez geben an dem tage der Lôsunge, alz vôr gesprochen ist. Dar uber gib ich Otte uon Hauzenpach disen prief ze einem sichtigen vrchunde vnd ze einem gezeuge geuestent mit meim insigel vnd mit dez Erbern hern Hainreichs in sigel uon folchenstorf

vnd hern Jansen in Sigel uon storchenberch. Dez sind gezeuch Her Eberhard uon walsse, Her Alber uon Pilchdorf vnd Her Otte uon Lonstorf, Hainrich uon Husendorf, Reicher sein průder vnd Purchart der mautter, Elbel der walich, Reicher sein průder vnd anderr piderwer Leut genůge, die da pey gewesen sind. Daz ist geschehen, do uon Christes gepůrd waren Tausent vnd drev hundert Jar, dar nach in dem Sehsten jar dez mentags an sand Niclas abent.

Original auf Pergament, das dritte Siegel verloren, ungefärbtes Wachs. Das erste Siegel — ein dreieckiger Schild, Querbalken durch die Mitte.

DLI.

1306. 8. December. Kremsmünster. *Friedrich, Abbt zu Kremsmünster, theilt mit Garsten die Kinder eines Hörigen.*

Nos *fridericus* dei gratia *abbas in Chremsmvnster* et Conuentus ibidem notum facimus et constare volumus vniuersis presencia inspecturis, quod cum *Hainricus Officialis in Perwinden Ecclesie in Gersten*, qui nobis et ecclesie nostre proprietatis vinculo attinet et ligatur, nobis insciis quandam Gerstensis ecclesie sibi matrimonialiter copulasset et ob hoc ipsum, prout debeamus de iure, intenderemus ledere et grauare, Tandem ad preces et instanciam venerabilis domini abbatis de Gersten in hoc cepimus de communi consilio omnium residere (sic), quod primus heres predictorum Hainrici et vxoris sue ex nunc prout ex tunc in dominium et homagium Ecclesie nostre transeat pleno iure, reliqui vero heredes ipsorum in posterum nasciturі ad vtramque *Ecclesiam Gerstensem* et nostram condiuidantur sub pari numero et equali. Et ne ea, que in presens placitum sunt deducta, per obliuionem aliquam obsolescant vel a cavillosis hominibus aliqua contrarietas cenobio dampnosa oriatur, ad pleniorem euidenciam presens placuit confici instrumentum. Datum *in Chremsmunster* anno domini M°.CCC°. sexto in crastino Ambrosij Episcopi.

Original auf Pergament mit Siegeln. (Original zu Garsten.)

DLII.

1306. 20. December. Mondsee. — *Friedrich von Schöndorf reversirt über die Hube Au bei dem Markte Bruck, die er von dem Abbte Diethart zu Mondsee zu Leibgeding erhalten hat.*

Ich *Fridreich von Schóndorf* tuen chund an disem brief, daz mir mein herr *abbt diethart von Mánnsee* vnd auch di samnunng daselbs ain *hueb* haisset *aw bei prukk dem Markcht* hat verlihen ze meinen tågen alain ze nyessen also, daz ich dem *Chamrár von Mánnsee* all iar an vnser frawntag der lest in dem herbst schol ze ainem vrchund geben ein halb pfunt Salczpurger oder drey schilling Wienner newer pfenning, vnd wenn ich nymer pin, so schullen meine chind noch chain mein frewnt chain ansprach haben hincz der vor genanten hueb nwer daz gotshaws ledichleichen, und daz daz also stât vnd vnuerchert beleib, dez gib ich disen brief ze ainer vrchund versigelt mit meinem insigel. der brief ist geben *ze Mánnsee* nach Christi gepurd vber drewtzehen hundert iar, darnach in dem sechsten iar an sand Thomans abend vor den weinachten.

(Aus einem Copialbuche des Klosters Mondsee vom 15. Jahrhundert.)

DLIII.

1306. — *Otto der Milchtopf von Steyr übergibt auf den Fall seines Todes dem Kloster Garsten einen Krautgarten in der Weide.*

Ich ott *Milichtopf ze steyr* tvn chvnt an disem prief allen den, die in lesent, sehent oder horent, di nv lebent vnd noch chvmftich sint, daz ich mit verdachtem mv̊t vnd mit gv̊tlichem willen vnd mit meiner chinde vnd ander meiner vrevnt rat ein *chrautgarten in der waid* von der chravthutten der drit gart, der mein rechtes aigen waz, dem *Gotzhaus hintz Gersten* han gegeben nach meinem tode ledichlichen mit allem recht miner sel vnd miner vodern sel zv einem ewigen selgeret. Und daz daz gelub stete beleibe vnd vnuercheret, dar vm gib ich disen brief zv einem vrchonne versigelt mit meinem insigel vnd mit den erbern gezevgen, di her nach geschri-

ben sint, Her *Marchart der scheche*, Her *heinrich prevhafen, Marchart der prevhafen, peter ponhalm, Wlfinch, ott der chersperger* vnd *ott der chersperger purger datz steyr* vnd ander frvm levte. Vnd ist daz geschehen nach christes geburde vber tavsent Jar vnd driwe hundert Jar vnd darnach in dem sechten iar.

Original auf Pergament mit einem Siegel, im Schilde desselben ein aufsteigender rechts schauender Panther. (Original zu Garsten.)

DLIV.

1306. Waldhausen. — *Conföderation der Klöster Waldhausen und St. Florian.*

Reuerendis in christo patribus dominis et amicis domino *Ainwico* uenerabili *preposito, Heinrico decano Totique Conuentui domus sancti Floriani Perchtoldus* dei gracia *prepositus, Vlricus decanus Totusque conuentus Ecclesie sancti Johannis in Walthausen* cum deuotis orationibus sinceram et fraternam in domino karitatem. Pensantibus nobis et animo sollicite reuoluentibus, quod uita hominum uelut nuncius precurrens et tanquam vmbra transeat sicque uelut nauis, cuius vestigium in aquis fluctuantibus non cognoscitur et tanquam avis aëra transuolans, cuius itineris argumentum penitus ignoratur, ita et homo iam floridus et amenus in ictu oculi velut lanugo, que flatu venti tollitur et tanquam fumus diffusus in aëre in nichilum quodammodo redigatur nec sciri possit, quis nostrum dignus sit odio uel amore — uisum fuit nobis super omnia expedire, vt viri spiritales, qui ea solum querere debent, que sursum sunt non que super terram, decurrentia vite sue tempora sic preordinent, sic prouideant, sic disponant, vt labore suo sic transitorio quietem perpetuam valeant emercari. Ad quod utique fiendum nichil adeo credimus profuturum, quam ut fusis pro inuicem piis obsecracionibus placabilem sibi reddant supernum iudicem, qui in ira misericordie recordatur. Si enim secundum statum exterioris hominis, qui sibimet quoddam prestare potest amminiculum, in caritate iubemur inuicem documentis apostolicis supportare, videtur oportunius et multo saluti congruencius, vt interior homo noster, qui disiunctus a corpore nichil sibi prodesse poterit, bonorum operum exercitiis et caritatiuis orationum suffra-

giis adiuuetur. Cum igitur religiosorum Ecclesie federe singularis delectionis adunate vigili Cura semper ad hoc intendere debeant, vt qui nexu carnalis amoris hic fideliter coniunguntur, solutis etiam corporibus in spiritu feliciter congregentur, ecce nos iuxta salubrem aliorum ordinum consuetudinem ad vnionem nostre fraterne fidei vos recipientes decreuimus vobis cunctisque vestris successoribus tam in vita quam in morte plenum dare participium orationum, piarum actionum, que per nos ex nunc in antea operata fuerint clemencia saluatoris. Ad hoc nichilominus uobis astringi volentes, vt si quis confratrum vestrorum fraterni amoris gratia vel alio quocunque casu Ecclesiam nostram visitare voluerit, in Infirmitorio sev alias, vbi Prelati placuerit, se recipere debeat Prebendam ibidem, que nostris fratribus ministrari solet, integraliter percepturus, nisi forte ipse Prelatus hospitalitatis gratia vberiora sibi caritatis beneficia in mensa propria voluerit exhibere. Statuimus etiam, vt cum uestri Consorcii aliquis vocante domino decesserit sacerdotum, Camerarius vel alter habens ordinare de vestibus mortuorum, diem obitus eiusdem nostro Monasterio precio baioli de vestibus ipsius defuncti recepto debeat intimare. Prepositus vero vel decanus audita morte fratris defuncti mane Capitulum canuocabit et lecta littera coram eis, vniuersi capitulares pro absolutione eiusdem fratris disciplinam recipiant corporalem dicendo interim illos psalmos, qui pro nostris fratribus et benefactoribus dici in Capitulo consueuerunt. Qui autem capitulares non fuerint, sive clerici fuerint uel conuersi, de manu decani finito capitulo similem recipiant disciplinam. Quo facto ipse decanus nomen defuncti libro ascribi faciet mortuorum. In eadem etiam nocte, si festum non impediat, cum sollempni compulsacione maiores vigilie contabuntur et Missa in mane conmuniter pro defunctis singulis etiam Sacerdotibus missas nichilominus Legentibus in sequestro. Quod si forte aliquem eodem die ex casu abstinere contigerit die, que proximo sibi vacauerit, supplere tenebitur, quod neglexit. Si autem festum aliquod interueniens in ipsa nocte, qua mors defuncti nunciata fuerit, vigilias impediat siue missam, fiet nocte, que vacauerit, subsequente. Infra cuius etiam tricennarium quilibet nostrorum sacerdotum tres Missas pro defuncto tenebitur celebrare. Alii vero sacerdotii karacterem non habentes vnum legant psalterium, conuersi autem et sorores trecenta dicant Pater noster Salutationem beate uirginis cuilibet adiungentes. Item si aliquis fratrum uestrorum infra sacerdocium constitutus aut

certe conuersus vel soror viam vniuerse carnis fuerit ingressus, nunciato nobis eiusdem obita quinque psalmi consueti cūm collecta pro requie ipsius in Capitulo dicentur fietque eadem nocte in vigiliis et mane in missa ipsius comemoracio specialis. Sacerdotum autem quilibet vnam infra ebdomadam proximam, nisi legitime prepeditus fuerit, dicet missam. Alii vero infra sacerdocium existentes pro eodem legant vigilias, conuersis et sororibus adiuncta salutacione beate virginis Centum dicentibus Pater noster. Fratres etiam vestros et benefactores defunctos a tam salubris statuti gratia nolentes excludere Missam vnam defunctorum promissis maioribus vigiliis et sollempni conpulsacione pro omnibus eisdem in vigilia beati Andree apostoli statuimus annis singulis celebrandam. In quo etiam die, vbi videlicet fieri solet memoria mortuorum, Kalendario sic volumus annotare: Conmemoratio confratrum et sororum de congregacione Domus sancti Floriani defunctorum. verum cum et nos adhuc in carne viuentes diuine bonitatis misericordia simus egentes, vt status nostrarum Ecclesiarum tam in rebus quam etiam in personis saluus et incolumis deoque placitus perseueret, placet nobis, ut quilibet sacerdos nostrorum Conuentuum tres missas, vnam de sancta Trinitate, alteram de beate virgine, terciam de omnibus Sanctis ita, ut hec collecta: Deus, qui caritatis dona prime semper collecte sub una iungatur conclusione infra aduentum domini deuote et in pretermisse perpetuo debeat celebrare. Constituti vero infra sacerdocium vnum legant psalterium, conuersi quoque et sorores per singulas ebdomadas aduentus domini cum salutacione beate virginis dicant Cencies Pater noster. Et ne quispiam nobis succedentium de ignorancia huius religiosi uoti valeat excusari, ipsam formam conpromisse fraternitatis libro regule annotari fecimus in die, que vigiliam Sancti Andree precedit, in nostris Capitulis annis singulis pro leccione regule recitandam Nichilominus hoc addentes, quod siquis de nostris Consorciis ductus desidia huius laboris socius existere noluerit, sit etiam a gratia, que sequitur, penitus alienus, sicut nomen eiusdem alteri Monasterio, cum obierit, non scribatur, sed proprie Ecclesie suffragiis tantummodo sit contentus. Si vero aliquis ad portanda premissi laboris onera sese obligauerit et per effectum id ipsum explere non curauerit, vtpote delusor fraterne fidei cum dathan et abyron sorbeatur. Formam igitur eiusdem confraternitatis vestro reponendam Sacrario cum nostris Sigillis in scripto redactam uestre

caritati transmisimus petentes, vt et vos similem cautionem cum vestris Sigillis nobis super eodem caritatis vinculo remittatis. Acta sunt autem hec *in Walthausen*. Anno domini M.°CCC.°VI.°

Original auf Pergament. Das Siegel des Propstes zeigt desselben stehende Gestalt, über dieser ein Adler mit ausgespannten Flügeln, den Schnabel auf die Brust rechts gebeugt. Unter dem Adler ein Band quer von einem Siegelrande zum andern mit einer Inschrift, die nicht mehr lesbar ist. Das bekannte Conventsiegel daneben. (Original zu St. Florian.)

DLV.

1307. 8. Jäner. — *Die Brüder Gundacker und Rüdiger von Starhemberg verkaufen dem Eberhart von Wallsee 40 Pfund verlehntes Geld gelegen zwischen dem Kamp, Stronecke und der Donau.*

Ich Gundaker vnd ich Rudiger brueder von Storchnberch verjehn vnd tun ze wizzen allen den, di disen brief an sehnt oder heornt lesn, daz wir mitsampt vnserm brueder Johansen von Storchnberch ze chouffen haben gegebn vnsers verlehnten guets, daz gelegn ist zwischn dem Champ vnd Stronekke vnd der Tvnowe virtzich pfunt gelts verlehnts oder me dem Erbern Manne hern Eberharten von walsse vnd stat di wal an im, ob er sein nemen vnd chouffen wil vncz an sehzik pfunt gelts vnd sol er der gult von vns beweiset werden, daz er nement wirt zwischen hinne vnd vnser vrowen tag ze der Lichtmisse, di nu schirist chumt, vnd daruber haben wir im beide gelubt fur vns vnd fur unsern brueder Johansen mit vnsern triwen, daz wir im das vorgenant verlehnt guet, daz sein chouf von vns ist vnd im eus benant vnd geschriben wirt, ez sei vnser aigen oder vnser lehn, vertigen vnd auf gebn mit herren hant, daz aigen niht ist vnd vnser lehn gewesn ist, daz aber vnser aigen darunder ist, suln wir im bestetten mit allen dem scherm vnd stête, des im genuech sei, daruber nach Landes reht vnd leben, daz im di stête daruber geschehn sol vor den Ostern, di nu schirist chomend. Ob des niht geschiht, so suln wir beide, als wir gemont werden, darnach in vier tagen ze Ense in di Stat in varen in eins wirtes hous vnd nimmer aus chomen, vncz wir beide vnd Johans vnser brueder dem vorgenanten hern Eberharten daz vor beschaiden guet vertigen vnd bestetten, als wir gelobt haben. wer aber, des Got niht engeb, ob im das alles von vns niht geleistet wurde, so sol er ez haben auf

allen dem guet, daz wir haben in dem Lande. Daz diser chouf vnd ditz gelubt als vor beschaiden ist, von vns stet vnd vnzerbrochn behalten werde, daruber gebn wir im hern Eberharten von walsse disen brief ze vrchunde beuestent vnd bestetigt mit vnser baider anhangenden Insigeln. Der brief ist geschriben vnd gegebn an Sand Erharts tag nach Christes geburtte vber drewczehn hundert iar, darnach in dem Sibenten iar.

Das Original auf Pergament mit zwei daran hängenden noch gut erhaltenen Siegeln in ungefärbtem Wachs. (Aus dem Originale im k. k. geh. Hausarchive zu Wien.)

DLVI.

1307. 8. Jäner. Wien. — *Wernhart, Bischof von Passau, bestätiget den Verkauf eines Weingartens in der Weidling vom Dechant Conrad zu Spannberg an das Kloster Waldhausen.*

Nos *wernhardus* dei gratia *Ecclesie Patauiensis Episcopus* presentibus confitemur, quod dilectus nobis *Chunradus decanus Ecclesie in Spannberch vineam* suam *in Cholgrúb sitam Nivnburge in der weidink* conparatam sua propria et priuata pecunia non conquisita de prouentibus Ecclesie sue predicte venerabili fratri domino *perhtoldo preposito Et Conuentuj Ecclesie in walthusen vendidit* pro Octoginta duobus talentis denariorum vsualis monete et venditionis titulo seruata circa hec sollempnitate solita transtulit in eosdem, Et nos ad petitionem partium contractum vendicionis huiusmodi auctoritate ordinaria de certa scientia confirmandum duximus in hiis scriptis nostro sigillo in testimonium roboratis. Datum wienne Anno domini M.° CCC.° Septimo, Sexto Jdus Januarij.

Original auf Pergament, das an einem Pergamentstreifen befestigt gewesene Siegel ist verloren. (Original zu Waldhausen.)

DLVII.

1307. 25. Jäner. Wien. — *Otto von Lichtenstein stellt die Untersuchung über die Leheneigenschaft der Wiesen, die Herwart von Aiglaren inne hat, dem Abbte von Garsten anheim.*

Ich *Otte von Liehtenstain Chamerer in Steir* Tůn chunt allen den, die disen brief sehent oder hôrent, daz ich dem erberem *abbet*

. . . *von Gœrsten* an sein selbes stat vnd an meiner stat gan ze verrihten vmb die zwo wissen, die *Herrant von aiglaren* inne hat vnd ir giht ze lehen von mir, So giht mein herre der abbet, si gehôren an sein Gotshous vnd swaz dar an ist, daz sol er hôren mit vollem gewalt vnd dar vmb vragen die næhsten vnd die besten vnd nach derselben sage vnd weisung, swaz er da mit tût, daz ist mein gût wille vnd han daz selbe geren stæte. Gib dar ûber disen meinen brief mit meinem Insigel offenn ze vrchûnde der warhait. Diser brief ist geben *ze wienn* Nach christes Geburt dreuzehenhundert jar dar nach jn dem Sibenten jare, des Mittichen an sande Pauls becherung tag.

Original auf Pergament, das rückwärts aufgedrückte Siegel verloren. (Original zu Garsten.)

DLVIII.

1307. 1. März. Wels. — *Revers Ulrichs des Anhangers wegen des Gutes auf dem Weinberg, das er von Garsten gegen einen jährlichen Zins zu Leibgeding hat.*

Ich *vlrich von Anhang* vergich offenlich an disem Prief vnd tûn chunt allen den, di in sehent oder horent lesen, daz ich von dem *Gût auf dem weinperig* geben sol alle iar an vnser vrowen tag ze der dienstæit dem *Gotshause vnd der Samnung ze Gârsten* Sehtzig newer phenning winer munz ze Cins alle die weil, daz ich leb, vnd swenne ich den Cins versitze, so sol mich der apt mit sinen poten da fûr phenten auf dem selben gût mit meinem gûtlichen willen. swenne ich denne nimer lebe, so sol daz vor benant gût ledichlich an alle ansprach gehôren hintz dem vor benanten Gotshause also, daz dehain mein Eriben nach dem gût dehainer slahte crieg nimmer mer sullen gewinnen. vnd daz deu red vnd daz geschæfte also stete vnd vnverchert immer ebichlich beleibe, so gib ich ze vrchunde dar ûber disen prief bestette mit hern *Eberhartes* ynsigel *von walsse*, der ze der Ceit *Landrichter* ist gewesen, vnd auch mit meinem ynsigel. der red sind auch geceug her *Otakcher von Lobenstain*, her *Dietmar von aistershaim*, her *Morichharte der Schekch*, *Ernst von Lobnikch*, *Magenhausen*, *Ott von Chrotendorf* vnd ander piderber leute genug. Der Prif ist gegeben *ze Wels* do

von Christes gepurd woren vergangen Tausent iar vnd Dreihundert iar vnd dar nach in dem sibenten iar Ze Mittervasten.

Original auf Pergament mit zwei Siegeln: 1. Ein Helm mit einem Kamme (Flügel). Die Inschrift in zwei Kreisen: † S. €BERHARDI . D€ . WALS€. IVDICIS. PROVINCIALIS. 2. Ein stehendes Pferd links schauend, auf demselben ein Hügel, aus welchem drei Stengel hervorwachsen. † S. VLRICI . D€. ANNANGER. (Original zu Garsten.)

DLIX.

1307. 3. März. — *Bischof Wernhart von Passau bestätigt die Verpfändung der halben Burg Starhemberg, die Lehen von Passau, und welche Johann von Starhemberg seiner Hausfrau Agnesen von Volkenstorf, des Bischofs Muhme um 800 Pfund versetzt hat.*

Wir *Wernhart* von Gots gnaden *Bischof ze Pazzaw* veriehen an dem Brief offenlichen vor allen den, di in lesent oder lesen horent, daz fur vns chom *Johans von Storichenberch* vnd versatzet *Agnesm von Volkenstorf siner husfrawen vnser mvmen Storichenberch div purch* halbev, div in angeuallen ist vnd da er mit getailt ist von sinen prudern, vnd allez, daz er hivt ze tag inne hat vnd ouch, daz in noh angeuellet, daz lehn von vns ist vnd von vnserm *gotshůs ze Pazzaw*, fur ahtt hundert pfunt wienner pfenning, vnd habn wir den sacz besteet mit vnser hant vnd mit vnserm mvnde nah siner pete der vorgenanten *Agnesen*, div engegen waz, und dar vber gebn wir den brief ze vrchvnn versigelten mit vnserm insigil. Daz ist geschehn nah der Christispurt Tovsent Jar drivhundert Jar vnd dar nah in dem Sibenten Jar dez Fritages vor mittuasten. dez sint zeug her *heinrich von volkenstorf*, her *Chunrat von Chappell*, her *Ruger von hutt*, *Aspeyn vnser Amman* vnd ander piderb livt.

Das Siegel ist abgerissen. (Original zu Riedek.)

DLX.

1307. 12. März. Gleink. — *Offo, Abbt zu Gleink, verleihet Dietrich dem Langen Viehhirten das Gut Unchsingsöd zu Landsidelrecht.*

Nos *Offo* miseracione diuina Abbas et Conuentus *Monasterij glvnicensis* presentibus profitemur, quod cum bona deliberacione et

consilio maturo contulimus *Dietrico longo armentario* et suis heredibus vniueris predium nostrum Vnchsingsoede nominatum eo iure, quod wlgariter *Lantsidelrecht* dicitur, sub hac condicione, quod omnibus annis in festo Sancti Georgij martijris tres solidos denariorum wiennensis monete pro censu inde soluere teneantur nullo casu vel periculo inpediente; quodsi eundem censum in predicto termino non persoluerint, semper ad dies quatuordecim cum sexaginta denarijs emendabunt; quodsi triplicari premiserint, ipso die, qui sextam finit ebdomadam, ab omni iure suo se nouerint integraliter per omnia cecidisse. A festo etiam beati Georgij nunc venturo per biennium predictum censum non persoluent, infra quod spacium edificacionem domus et horrei edificabunt, sicut facere promiserunt. Post dictum vero biennium censum superius expressum amodo sine contradictione qualibet nobis et Ecclesie persoluent, quem quidem censum per nos aut nostros successores in nullo volumus augmentari et in nulla steura, penitus pregrauari excepto quod possessor predij memorati, quando ab hoc seculo migrauerit, Jus quod todreht dicitur, Ecclesie soluere teneatur, successor vero ipsius de collacione predicti predij quitcumque discretum et iustum fuerit, offerat nobis et Ecclesie ex condicto; In cuius rei testimonium presens scriptum Sigillorum nostrorum munimine duximus roborandum testibus subnotatis: *Syfridus Heysib, Hertnidus chresslinch, Rugerus de zavcha, Hugo de Lambach, Valentinus filius suus, Fridericus officialis in Glvnich, Chvnradus officialis in hag, Dietricus officialis in Hedershouen, Chvnradus prvchkner officialis in weizdra, Rudegerus frater suus, Herrandus in via, Drietricus chlevl* cum multis aliis fide dignis. Datum aput Glvnich Anno dominij M°. trecentesimo septimo, In die Sanctj. P. Gregorij pape.

Orig. Perg. im bischöfl. Consistorium zu Linz. 2 Hängesiegel von ungefärbtem Wachs.

DLXI.

1307. 4. April. — *Gundacker von Starhemberg leistet Bürgschaft für seinen Bruder Ruger für zwölf Pfund Pfennige, die dieser dem Ulrich von Prunheim schuldet.*

Ich *Gvndaker von Storchenberk* vergich an disem prief allen den, di in sehent oder hôrent lesen, di nv sint vnd noh chvnftic

werdent, daz ich mins prûder *Rvegers pork* pin für zwelf phvnt phenning wienner mvnnz gein *vlrichen von Prvnnhaime* also, daz in min pruder sol eze den nasten Svnwenten der vorgenanten phenning weren. geschaeh des niht, so sol er im dar nah iner vier tagen ein Sâtzvng setzen zwelf Schilling gulte nach *Chunrats von Sant Jorigen* rat vnd *helmartes von prvnhaime* vnd wurde daz allez verzikte, so sol ich gvndaker nah demselben gelubde iner acht tagen datz *Lintz* in varen hintz *hainrichen an dem vrvar* vnd sol nimmer vz komen, ir werd vlrich siner phenning ver richte. Wær aber, daz mich icht savmet, so sol miner rittermezzigen chnecht einer in varen in miner stat vnd sol laisten also vor gelûbt ist vnd ist, daz got in der weil vber mich gebivtet, daz ich niht enbin, so sol min pruder Rueger allez daz gelubde laisten, daz ih gelvbt han vnd sol min hausfrowe vnd minev kint niht damit ze schaffen haben vnd ist der oft genant vlrich in dem lande ze der weil niht, so sol ich Gvndaker *Chvnrat von Sant Jorigen* div vorgenannten gelubd laisten an siner stat. sturbe vlrich in der zit, so sol ich sinem pruder *helmarten* div oft genanten gelubd alliv laisten. daz div red stæt belibe vnd vnuercheret, dar vber gib ich im disen prief versigelt mit vnser paider Insigel. des sint gezivk her *ditmar von aistershaime, heinrich vnd dietmar sin vetern, Chvnrat von Sant Jorigen, Wernher vnd vlrich sin Vetern, Vlrich von Anhang, Helmart vnd Vlrich sin sven, Alram von Wilperch, Wernher Zaizze, Ortolf von tanpah.* Der prief ist gegeben do von Christes geburd waren Tovsent jar drivhundert jar vnd in dem sibenten jar An Sant Ambrosentag.

Original auf Pergament im Stifts-Archive zu Lambach. Die beiden Siegel sind abgefallen.

DLXII.

1307. 26. April. — *Otto von Zelking schenkt dem Kloster Baumgartenberg sein Eigen zu Kolbing.*

Ich *Ott von czelking* vergich vnd tuen kundt allen den, die disen brief sehent oder horent lesen, das ich mein aigen datz *Cholbing*, das ich han gekauft von *hainrichen dem Strettweser* vnd *Gebhardts* kind von mir ze lehen habent, gegeben han durch got dem Gotshaws von *Pawngartenperg* vnd wil auch desselben aigens des-

selben gotshawss scherm sein nach lanndsrecht. Vnd gib darüber dem vor genanten gotshaus dis handtuesst versigelt mit meinem jansigel ze einem steten vrchund. Das ist geschehen, do von Christs geburd ergangen waren drewtzehen hundert jar vnd darnach in dem Subenden jar des nagsten Mittichen nach Sannd Georgen tag.

(Aus einem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg von 1511.)

DLXIII.

1307. 22. Juni. — *Ortneid der Tannberger bewilliget als Lehenherr, dass Ulrich von Guntersperg ein halbes Lehen zu Währigantsperg dem Kloster Schlägel um 12 Pfund Passauer Pfennige versetze.*

Ich *Ortnœid der Tannberger* vergich vnd tůn chunt allen den, di disen brief sehent oder hôrent lesen, daz *vlrich von Gůntersperg* ein halbez lehen datz *wœrigantsperg*, daz er von mir ze rehtem lehen hat, mit miner hant vnd mit minem willen hat versetzet dem Gotzhaus vnd den průdern *datz dem Slag* für zwelif pfvnt pazzawer pfenning vnd ist daz geschechen, da von Christ gepurd waren Tausent Driuhvndert vnd siben jar an sand Achazen tag vnd sind auch dez geziuge *min Ôhaim Chalhoch der volchensteiner, Magenhauser vnd Purchard ze valchenstain, Leb der Rihtter ze Rorbach, vlrich vnd Heinrich die Chirchperger, Chůnrad der Leikkeb, Gervnch vnd Jordan purger ze velden, Heinrich der amman datz der Chirchen.*

Orig. auf Perg. mit dem hängenden Siegel des Tannbergers in gelbem Wachse. (Aus dem Orginale zu Schlägel.)

DLXIV.

1307. 22. Juni. — *Ortneid von Tannberg urkundet als Lehenherr, dass die Brüder Ulrich und Wernhart von Berg ein Lehen zu Perwolfing an das Kloster Schlägl um 20 Pfund Passauer Pfennige versetzt haben.*

Ich *Ortnœid von Tannberch* vergich vnd tůn chunt allen den, di disen brif sehent oder hôrent lesen, daz *vlrich* vnd sein průder *wernhart Marquardez sůn von dem perge* mit miner hant vnd mit

miner gvnst ein lehen datz *perwolfing*, daz si von mir ze rehttem lehen habent, dem Gotshaus vnd den průdern *datz dem Slag* habent versetzet mit alliu diu vnd dar zv gehôret, für zbaintzig pfvnt pazzawer pfenning paidiu für mein vnd auch ir zbarer (sic) misstat ze niezzen alliu jar vnd ist daz geschehen, da von Christ gepurd waren Tausent Driuhvndert vnd siben jar an sand Achatzen tag vnd sint dez gezivg *Chalhoch der valchenstainer, Magenhauser vnd Purchard ze valchenstein, Leb der Rihtter ze Rorbach, vlrich vnd Heinrich die Chirchperger, Chvnratt der Leikkeb, Gervnch vnd jordan purger ze velden, Heinrich der Amman datz der Chirchen* vnd ander gelæubig.

Orig. auf Perg. mit dem hängenden Siegel des Tannbergers in gelbem Wachse. (Aus dem Orig. zu Schlägel.)

DLXV.

1307. 22. Juni. — *Ortneid von Tannberg versetzt an das Kloster Schlägel einen Hof zu Väuchtenpach bei der Kirche für 10 Pfund Passauer Pfennige.*

Ich *Ortneid von Tannberch* vnd Mein hausfrav *Margaret* vergehen vnd tun chunt allen den, di disen prief sehent oder horen t lesen, daz wir mit verdahtem mût einen Hof daz *vœuhtenpach pei der Chirchen* mit allem dem dienst vnd niezze, der von dem selben hof chůmpt, haben versetzet dem Gotzhaus vnd den pruedern *datz dem slag* für zehen pfunt Pazzawer pfening vnd ist daz geschehen, da von Christes gepurd waren Tausent driu hundert jar, in dem sibentem jar an sand achacen tag. wir sullen auch alain den selben hof lôsen zwichen (sic) weinahten vnd vasnath vnd sint dez geziuge *mein Ohaim Chalhoch der valchenstainer, der Leupolt Purkkgraf ze Morspach, vlreich der Richter ze velden, Heinreich sein prueder, Çunrad der leikeb, Gerunch, jordan, Rupreht Purger datz velden* vnd ander gelæbig.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel von gelbem Wachse. (Aus dem Orig. zu Schlägel.)

DLXVI.

1307. 23. Juni. — *Friedrich Pauzze gibt dem Abbte Ulrich von Garsten ein Gut am Steinriegel.*

Ich Friderich pavzze vergich vnd tůn chunt An diesem brif allen den, di nv lehent vnd hernach chunftich sint, Daz ich dem erbern Gotshavs von Gersten han gegeben daz gv̊t am stainrigel gelegen am sweinekke mit gv̊tlichem willen aller miner erben, die reht darzv̊ heten, daz mein rehtz chaufaigen waz, vnd han daz darvm gegeben, daz apt vlrich mir genedich waz, vnd auch durch meiner sele willen vnd durch meiner vodern. Daz daz dem vorgenantem Gotshavs stete beleib vnd vnzerbrochen, gib ich disen brief versigelt mit meinem insigel vnd mit meines brůderl vlriches insigel vnd mit des erbern mannes insigel peter ponhalm der chvniginne von Rom phleger datz steyr vnd Hern Marchartz schechen, Hern Heinriches von harawe, Dietriches schenchen von dobra, Růgers von zavch, Vnt sint des zevge Her Heinrich vnd Marchart prevhafen, Her vlrich vnd her Ditmar von Tursendorf, Ott vnd Perchtolt schech, Ernst von Lobmich, Herman von chinberch, HeinRich Lipker, wlfinch, Heinrich prunner, Ott snater-Gans vnd ander biderb levt. Ditz ist geschehen nach christes geburde vber tavsent iar, drevhundert iar vnd darnach in dem sibenten iar an sant Johans Obent ze svnnbenteN.

Orig. Perg. aus dem ehemaligen Archive des Klosters Garsten, mit 7 hängenden Siegeln von gelbem Wachse.

DLXVII.

1307. 24. Juni. — *Otto von Vrittersdorf gibt dem Gotteshause Baumgartenberg ein Pfund Geldes gelegen zu Jeuttendorf zu einem Seelgeräthe.*

Ich *Ott von Vrittersdorff* offenn vnd vergich an disem brief, das ich gegeben han dem Gotzhawss dacz *Pawngartenperg* zu einem Seelgerât ein phundt gelts dacz *Jewttendorf*, das mein Vren kauffaigenn was, vnd wil auch ich und mein Erben desselben aigenns desselben gotzhauss scherm vnd gwer sein nach lanndesrecht mit söllicher beschaidenhait, das der Abbt von derselben Gůllt geben sol

seiner Sammung einen dienst alle jar an sand Maria Magdalen tag. wo er das ablies an recht Eehafft not, so sullen sich mein Erben derselben gullt vnnderwinden alslanng, vntz die Saumichait vollichlich werd widertan. Vnd darumb das dise red Stât vnd vnzebrochen beleib, gib ich dem vorgenanten gotzhaus dis hantuest versigelt mit meim jnnsigel zu ainem ewigen vrkundt. Das ist geschehen, da von Christs gepurd erganngen waren dreyzehen hundert jar vnnd darnach jn dem Sûbenden jar an Sand Johanns tag Gottes Tauffer.

(Aus einem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg von 1511.)

DLXVIII.

1307. 27. Juni. — *Chadolt vom Dietreichs reversirt über das Seelgeräthe, welches Otto von Vritterdorf und Vreitl von Windhag mit einem Lehen und vier Hofstätten zu Jeuttendorf bei dem Gotteshause zu Baumgartenberg gestiftet haben.*

Ich *Chadel vom Dietreichs* offenn vnd vergich an disem brief, das ich mit aller meiner erben guetlichem willen gegeben han herrn *Otten von Vritterstorff* vnd *Vreitlein vonn Winthag* Ein lehen vnd vier hofstet datz *Jewtendorf* mit alle dev vnd darzu gehôrt versuecht vnd vnuersuecht, das mein freyes aigen was, mit alle dem Recht, als ich es gehabt han, vmb Vier und zwaintzig phund Wiener phenning, der ich schon pin gewert. Vnd habend Sy baid her Ott vnd auch Vreitl dasselb aigen hintz *Pawngartennperg* lediclich gegeben zu einem Seelgerêt Vnd sol ich vnd auch mein erben des vorgenannten aigens desselben gotzhawss Scherm vnd gwer sein nach lands Recht. Vnd darumb das diese red stât vnd vnzerbrochen beleib, gib ich dis hanndtuesst dem vorgenannten Gotshaus versigelt mit meim Innsigel zu eim Stâten vrchundt. Das ist geschehen, do von Crists geburd ergangen waren drewtzehen hundert Jar vnd darnach in dem Sûbennden Jar ann Sand Johanns tag Gottes Tauffer.

(Aus einem Copialbuche des Klosters Baumgartenberg von 1511.)

DLXIX.

1307. 27. Juni. — *Abbt Chunrat zu Wilhering verleihet das Aigen zu Ternbach Ulrich dem Prenn zu Landsiedelrecht.*

Wir *Abt Chvnrat von wilhering* offen vnd tvn chv̊nt allen den, di disen brif sehent vnd hôrent lesen, daz wir *vlrichen dem Prenn* haben lazzen vnd gelihen vnser aigen ze *Ternpach*, do ê *werntzel von Talhaim* auff waz, nach lantz gewonhait ze lantzsidelreht also mit beschaidner rede, daz der selbe vlrich prenn vns dinen sol daz vorgenant gût ze Ternpach mit alle dev, vnd dar zv gehôrt, vnser gesatzt dienst vnd voderûng, als mans emalen hat gedinet vnd geben an allen chrig vnd an alle wider red also, daz auff dem selben aigen ihtz benv̊nnen werde weder mit schenchen noch mit dhainer slaht, di von iemant schad oder vngemach mv̊g von begegen vnd auch, daz er ihtz ich auf dem vorgenantem gût dann lantzsidelrehtz di weil, vnd er daz verdinen mach vnd von vnsern gnaden gehaben mach. wer aber daz, daz der vorgenant vlrich prenn so notich wûrde, des got niht geb, daz er dem êgenantem gût niht getv̊n môht, dazz pv̊leich lege vnd vnser voderûng niht gewis weren, so sol vns vlrich prenn daz selbe gût ze Ternpach wider antwv̊rten vnd aufgeben in vnser hant ledichlichn an alle wider red vnd mags anders niemant verchauffen, gesetzen, geben noch verchv̊mbern mit disen sachen oder mit enen dann od vns, als betaidingt ist emalen vnd verriht vor pidern Levten. wer aber daz, daz vlrich prenn sich indert vergæzz oder vergezzen wolte an den sachen, als vorbenant sint vnd verschriben, oder daz vorgenant aigen ze Ternpach niht also læg ze haus vnt ze velde vnd an andern sachen, daz wir sein er hieten vnd er selb gev̊r, daz sv̊len vns pezzern vnd pûzzen *Pilgreim vnd wernhard Prenn, Hainrich der Hubner von Rudolfing, Hainrich snitchneht, wernhard vnd Ott von Chetzing* vnd *Hertel von Mülbach*, di des Pûrgel sint warn vnd vns darvmb gelôbt habent fûr alle sache, der wir sorge haben vnd vns chv̊nftich môht weren an dem vorgenantem gût. Daz diser gewerft vnd disiv taidinch stet ebichlichn beleiben, des hab wir haizzen schriben diesen brif ze einem v̊rchv̊nde versigelt mit vnserm Insigel vnd mit *hern* Hainrichs insigel von alharting, der vns der vorgenanten sache zvlegt an allen

ding, ob sin not wůrd, als betaidingt ist. da warn pi *wernhart vnd Ott von Chetzing, Hainrich snitchneht, vlrich von Talheim, Meinhart von winchel, Pilgreim vnd wernhart Prenn* vnd ander piderlevt genv̊ch. Daz ist geschehn, do von Christes gebv̊rd warn Tausent jar, drev hndert jar, in dem sibenten jar des nehsten ertags nah dem Sv̊nbentag.

Orig. auf Perg. mit dem hängenden Siegel des Abbtes, das des Alhartingers verloren. (Aus dem Orig. zu Wilhering.)

DLXX.

1307. 12. Juli. *Gundacker, Ruger und Hanns von Starhemberg geben nach St. Florian zu ihrer Grabstätte zum Seelgeräth Alles, was Frau Lieb die Schülerin zu Hausmanning von ihnen zu Lehen trug.*

Want got aller gescheph schepher menschlich natur also geschephet hat, daz ir nicht gewizzer ist dann der tot vnd nicht vngewizzer dann des totes zeit, so ist daz pilleich vnd nvtz, daz ein igleich mensch sich gegen des totes zeit warn schol darvmb, daz iz vngewarnt nicht fvnden werd. Davon wir *Gvndacher* vnd *Rv̊ger* vnd *Janse von Storchenwerch* vergehen vnd tv̊nen chunt an disem prif allen levten, di in lesent oder hôrent lesen, daz wir mit verdachtem mv̊t vnd mit gemainem rat dem Gotzhovs datz *sant florian* gegeben haben, swaz vrow *lieb di schv̊lerinne*, di *Engelpreht* liez *von Lintz*, der der *Schv̊ler* genannt waz, von vns ze lechen hat datz *Hlavsmenning* mit sogetaner bescheidenheit, daz der probst vnd allev sein samnvng vnser vodern vnd vnser vnd avch vnser afterchvmft da von gedenchen schv̊llen ewichlich vnd schol man an vnsers prv̊der iar tag hern *Gvndachers*, der Chorherr da gewesen ist vnd avch da bestatt ist, der Samnvng ir phrůnt pezzern mit einem halben phvnt phenning dar vmb, daz man seiner sel dester vleizichleicher des selben tages gedench von der selben gv̊lte. So hab wir vns datz dem selben chloster erwelt ein stat, da man vns bestatten schol, da wir enpeiten schvllen des ivngisten tages, vnd habent si vns gelobt nach vnser bet, swann oder swo vnser dheiner stirbet, daz si des leichnam da nemen schv̊llen vnd pringen zv irm chloster vnd chv̊llen in da erleich bestatten. Also schol man vns allen drin tůn. Man schol avch an vnserm iar tag ewichlichen den herren

vnd der samnvng ir phrv̊nt pezzern mit Zwain phvnten phenning von der vorgenanten gvlte. Dar zv schol man des selben tages opfern ein halbes phvnt phenning auch von der selben gvlt den priestern, di da messe sprechent. Geschieht awer hin nach, daz daz selb vnser gescheft an chafth not versaumet oder nicht volendet wirt, als gelobt ist, so schol der eltist gerb, der dann vnder vns ist oder nach vns chrmstich ist, der vorgenanten gv̊lt datz Havsmening sich vnderwinden vnd so lange inne haben, datz di savmvng gepezzert werd. Swann awer di savmvng gepezzert wirt, so schol der selb gerb oder di andern gerben fv̈rwaz nicht mer mit dem selben gv̊t ze schaffen haben. Wer awer daz, daz der selb gerb nach pezzervng daz selb gvet nicht gern dem gotzhovs wider antwurten wolt, so schol der probst, der dann ist, seines vogt rat vnd hilfe dar vmb sv̈chen. Daz ditz dinch stet vnd vnverchert beleib, so geb wir dem gotzhavs disen prif versigelten mit vnser aller dreier insigil ze einem vrchv̊nd ewichlichen. Ditz dinch ist geschehen, dv vergangen warn von vnsers herren pvrd Tavsent iar vnd drivhundert iar, dar nach in dem siebenten iar an sant Margreten tag.

Orig. auf Perg. Die 3 Siegel hängen: der quergetheilte Schild, der untere Theil belegt, aus dem der Panther heraufsteigt. Ruger's Schild rechts geneigt, auf dessen aufwärts gerichteter Spitze ein Helm mit Helmbusch. (Aus dem Orig. zu St. Florian.)

DLXXI.

1307. 22. Juli. Landshut. — *Herzog Stephan von Baiern bestätigt dem Kloster Suben die Mauthfreiheit seiner Vorfahren.*

Stephanus Dei gratia Comes Palatinus Rheni, Dux Bavarie universis presentia inspecturis in perpetuum. Veniens ad nostram presentiam vir venerabilis *Otto tunc Prepositus in Suben* Instrumenta quedam dicte Ecclesie in Suben per illustres Principes Predecessores nostros Ducem *Ottonem* Avum nostrum et Ducem *Hainricum* patrem nostrum charissimos inclytae recordationis quondam indalta nobis exhibuit petens humiliter, eadem de speciali nostra gratia confirmari. Nos vero visis et perlectis eisdem instrumentis invenimus, quod memorati predecessores nostri Ecclesie sancti Lamberti in Suben et fratribus ibidem Deo famulantibus hanc indul-

serant gratiam, ut apud *Purkhausen* et alias Mutas eorum inter *Salisburgam* et *Pataviam* sitas in victualibus suis transducendis, videlicet duodecim cuppis salis et duobus millibus caseorum deberent absque omni exactione habere liberam transvecturam. Inherentes igitur Predecessorum nostrorum vestigiis ac eorum instrumentis instructi gratiam supra expressam ac per nostros progenitores indultam presentis scripti patrocinio liberaliter confirmamus. Preterea ut dicta Ecclesia et fratres ibidem nostre liberalitatis munificentiam sentiant per effectum, hanc pro nostra, uxoris et hæredum nostrorum salute ipsis de novo concessimus gratiam specialem, ut singulis annis duodecim carratas vini et duodecim modios frumenti vel alterius grani cuiuslibet per descensum Oeni per loca Mutarum nostrarum apud *Scherding* usque in Suben sine qualibet exactione ducere debeant in perpetuum libere et secure, ut et nos ex his bonis et aliis, que inspirante Domino fecimus, mereamur consequi gloriam regni Dei. Ut autem gratie superius expresse atque libertates per omnia rate permaneant et inconvulse, presentes conscribi iussimus in testimonium atque robur et Sigilli nostri robore confirmari. Actum et datum apud *Landshutam* anno Domini millesimo trecentesimo septimo in die sancte Marie Magdalene.

(Monum. boic. IV. 537.)

DLXXII.

1307. 5. August. Passau. — *Bischof Wernhart von Passau bestätigt dem Kloster Baumburg die Mauthfreiheit zu Passau und Obernberg.*

Nos *Wernhardus* Dei gratia Ecclesie *Pataviensis Episcopus* omnibus in perpetuum. Cupientes terrena, que ministramus in terris, in celestia felici conmutare commercio ad hoc consideracionem nostram exponimus, quomodo religiosarum personarum qualiterque emunitatem Ecclesiarum pro viribus fulciamus. Hinc est, quod nos pro nostre salutis augmento Ecclesie *Boumburgensi* ad devotam instanciam venerabilis in Christo fratris Domini *Heinrici prepositi* ibidem Ordinis Sancti Augustini Salzburgensis Dyocesis volentes facere gratiam specialem damus et concedimus ei in *Patavia* et *Obernperg* emunitatem libertatis in deducendis et adducendis sursum et deor-

[illegible] pre- [illegible] pertinentibus. [illegible] In cuius rei [illegible] litteras [illegible] fide- dignis.

[illegible]

[illegible]

[illegible]

[illegible] ad suam causam, [illegible] ad Deum [illegible] pervenire, [illegible] in *Friburch* consi- [illegible] operum [illegible] in *Plaga* beate virginis Premonstratensis [illegible] eandem me applicans in presenti [illegible] fratribus et ecclesie memorate sine

inpeticione meorum quorumlibet amicorum redditus sev prouentus Curie in *Vœuhtenpach*, quam titulo pignoris pro viginti et vna librarum Wiennensium possideo, sub hoc pacto videlicet, ut redditus sev prouentus eiusdem Curie, quocumque nomine censeantur, in omnem euentum mihi cedere debeant ad tempora vite mee et post reemptionem, quamdiu pro predicta summa denariorum non fuerint de meo consilio certi redditus comparati, ipsi mihi annuatim in die beati Georij persoluent finaliter duas libras. Preterea in ipsorum Ecclesia pre foribus Capelle beate virginis eligens ac desiderans sepeliri ipsis, siue testatum sive intestatum me contingat decedere, lego et dono ex nunc ob salutem anime mee omnia mea bona, quocumque nomine censeantur, tam in debitis quam in repositis, que nunc habeo et in posterum habere potero deo dante, sine infestacione meorum quorumlibet amicorum hoc excepto, quod quartam partem eorundem omnium mobilium exceptis libris licite possim legare pro remedio anime mee aut alias distribuere quibuscumqe, ob quod Missis ac quibuslibet aliis bonis mei habebunt memoriam in posterum, ut ipsorum conscienciis videbitur oportunum et nichilominus in singularem mei ac ipsorum memoriam et mercedem festa sanctorum Gothardi et beate katherine cum perpetuis hystoriis in ipsorum Ecclesia sollempniter perpetuo celebrabunt maxime cum diebus festiuitatum eorumdem ipsis in solacium ac pietanciam (sic) faciendam die quolibet annis singulis mediam libram procurauerim in presenti. In cuius rei testimonium presentes litteras dedi sigilli domini *Jacobi Decani de Horitz* et mei proprij fideliter roboratas. Datum anno domini M.CCC°. septimo infra Octauas assumpcionis virginis gloriose.

Orig. auf Pergament mit einem hängenden Siegel von weissem Wachse, das zweite verloren. (Aus dem Orig. zu Schlägel.)

DLXXIV.

1307. 14. September. Chambe. — *Befehl des Herzogs Stephan von Baiern, dass keiner seiner Amtleute mit der Hinterlassenschaft eines Geistlichen in den Gerichten Weilhart und Schärding etwas zu schaffen habe.*

Wir Stephan von gotes genaden phallczgraff ze Ryn, herczog in bairen veriehen an dem brieff offenbar, das wir durch hayl vnser vnd vnserer vorvodern vnd besunder durch starche pet vnsers lieben

getrewen ludwigs des Graus abgenomen haben vnd auch gänczlich vnd gar abnemen mit disem brieff in vnsern Gerichten zu weilhart vber all vnd auch in dem ze Scherding vber al, das chain vnser vitztum, Richter, scherg noch dhain andre amptman nit zu schaffen sol haben mit dhainem phaffen, so er gestirbet, noch in an seinem gut nach seinem tod in hawss noch hoff mit dhainerlay vordrung, dew sej komen von newer oder alten gewonhait, sol furbas laydigen, das sej an dem priester, der selbe ist gesezzen oder der zu herre oder geselle auff der kirchen ist. vnd die vorgenant fordrunge vnd auch alten gewonhait, die vncz her gewesen ist, nemen wir abe vnd gepietten allen vnsern edlen lewten vnd amptlewten, swie di sint genadt (sic). das si furbas dhainen phaffen noch priester an irm•gut besweren oder laydigen bej vnsern hulden. wer es aber daruber thut, der tůt offenlich wider vns vnd gehaizzen den zu pessern darumb mit disem brieff an leib oder gut noch vnsers Rattes Rat so grosslich, das wir sein von den andern werden erlassen. Vnd das alles stat beleib, geben wir ze gewissem vrchundt disen brieff mit vnserm jnsigel versigelten Vnd ist daz geschehen. das (da) von Cristes gepurdt waren Tausent drewhundert jar, in dem sibenten iar An des heiligen krewez tag jn exaltacione ze Chambe.

(Aus einem Vidimus, ddo. 19. Jäner 1441, in der Probstei Mattighofen.)

DLXXV.

1307. 11. November. Wilhelmsburg. — *Die Brüder Weichart und Ulrich von Ramstein geben Herrn Stephan von Hohenberg einen Hof in dem Pfenchbache und einen Zehent bei Wilhalmsburg für den halben Grätzhof bei St. Cäcilien.*

Ich *weichart* vnd ich *vlreich di průder van Ramstain* wir veriehen vnde tun chvnt allen den, di disen prief an sehent oder horent lesen, di nv lebent vnde her nach chvnftich sint, Daz wir mit gv̊tem willen vnd mit verdahtem mv̊te vnde ouch mit gv̊ter gvnst aller vnserr erben Haben geben *Stephanne van Hohenberch* vnd seiner Hausvrowen vron *Chvnigvnden* vnd allen seinen erben Einen Hof in dem *Phenchpache* mit alle dev vnde dar zv̊ gehôrt versuecht vnd vnuersuecht fur reht aigen vnd allen ir frumen da mit ze schaf-

fen, ze verchouffen, ze versetzen vnd ze geben, swem si wellen, an allen irresal. Dar zv̊ so hab wir in geben Einen Cehent pei *wilhalmspurch*, der gilte fvnftzehen Metzen Chorns vnd Gersten gelicher Getraide, ze rehtem widerwehsel fur den Halben Hof pei *sande Cecilien*, den man den *Grætzhof* da nennet. wir setzen vns ouch Stephanne van Hohenberch vnd seiner Hausvrowen vron Chvnigvnden vnd seinen erben des vorgenannten Hofs in dem phenchpache vnd des vorgenanten Cehents ze rehtem Scherm vnde ze Gwern fvr alle ansprach, als Landes reht ist vnd gewonhait in Osterriche. Nement si aber dar vber dehainen schaden mit reht an dem vorgenanten widerwehsel, den schul wir in ab tůn, er sei groz oder chlain, vnd loben daz mit gv̊tem willen an disem prief. Daz diseu rede vnde diser widerwehsel also stæt vnd vnzebrochen beleibe, dar vber so geb wir Stephanne van hôhenberch vnd seiner Hausvrowen vron Chvnigvnden vnd seinen erben disen prief versigelt mit vnsern jnsigeln zv einem sihtigen vrchvnde vnde zv einer stæten sicherhait diser sache vnd sint der rede Gezeuge *Her Otte van zelkinge, Her Chvnrat van arnstain, Her Chvnrat vnd Her jacob van pilchdorf, Her alber van Mainberch, George van weizzenberch, Dietreich van wildekke* vnd ander piderbe Leut genvege, den disev sache wol chvnt ist. Ditz ist geschehen vnde der prief geben datz *wilhalmspurch*, do van Christes Geburt waren ergangen dreutzehen Hvndert iar vnd dar nach in dem Sibenten iar an sande Merteins tage.

Orig. auf Perg. mit zwei hängenden Siegeln, wie bei Hanthaler. (Aus dem Orig. zu Gschwendt.)

DLXXVI.

1307. 11. November. — *Lehenrevers des Bürgers von Ems Hertels des Setzers dessen Sohne Ulrich der Propst zu St. Florian den Zehent der Hube zu Gaugenberg auf einer Hube zu Asten und zwei Lehen in Maise verliehen hat.*

Ich *Hertel der Setzer Perger ze Ense* vergich vnd tv̊n chvnt allen levten, di nv sint oder noch chvmftich werdent, daz *Probst Agnwich von sand florians havs* mit verdahtem mv̊t vnd mit seiner Samnvng gvnst vnd gůtem willen meinem svn *vlrichen* vnd seiner hovsvrowen *Chv́negunden vron Liben tochter arf dem*

cheler verlichen hat den Cehent avf der hv̊b ze *gavgenperg* vnd datz *Evsten* avf einer hv̊b vnd avf einem lehen vnd avf dem *Maizze* avf zwain lehen, den di *Aigelsperger* ee von dem Goteshovs ze lehen gehabt habent, davon ich in gechovfet han mit der bescheidenheit, daz man im vnd dem Goteshovs alle iar an sand florians tag davon geben schol zwelf phenning ze Cins. savment das di erben, so schullen si darnach in virtzehen tagen sehtzk phenning ze wandlel geben zv dem Cins vnd gebent si dor nach awer in virtzehen tagen den Cins mit dem wandel nicht, so gent awer sehtzk phenning ze wandel dar avf vnd dar nach awer ob si nicht gebent in virtzhen (sic) tagen, gent sehtzk phenning ze wandel daravf also, daz der phenning an dem Cins sechs schilling werdent, damit beleibet iz daz iar. Gebent si an dem andern iar den ersten Cins zu dem andern nicht mit den vordern wandeln nicht awer an sand florians tag, so get awer in drin virtzehen tagen sechs schilling phenning ze wandel dar avf, als daz efft (sic) iar. An dem dritten iar gebent si danne di drei Cins mit den vordern wandeln nicht an sand florians tag, so ist der Cehent dem goteshovs ledich vnd ist ir recht als verloren. Mit swelher sache daz awer gescheh, daz der Cehent geteilet wurt, so beleibet doch daz vorder wandel avf einem igleichen teil. Ist avch daz, daz der vorgenant Vlrich stirbet, daz er pei seiner vorgenanten hovsvrowen vron Chvnegvnden nicht erben gewinnet, so schol der vorgenant Cehent Chvnegvnden seiner hovsvrowen von vns halber lehen sein vnd Hertlein des Setzer vnd seiner erwen halber sein. Stirbet awer Chvnegvnt Vlrichs hovsvrowe an erben pei Vlrichen ir wirt, so ist der vorgenant Cehent *Ditrichs avf dem Cheler* vnd seiner hovsvrowen Lieben halber lehen von vns vnd vlrichs Hertleins svn halber. Geschicht avch daz, daz ein teil des Cehentes den vorgenanten Ditrichen vnd vron Liben sein vorgenant hovsvrowen an gevellet, swenn si peidev danne nicht mer sint, so wirt derselbe teil dem Goteshovs ledich an allen chrieg. Iz schol avch weder ich Hertel der Setzer noch der vorgenant Ditrich vnd sein hovsvrowe noch ander iemen div vorgenanten chind Vlrichen vnd Chvnegvnden irren an dem oftgenanten Cehent pei ir lebentigen leibe ir frvm ze schaffen mit verchovffen noch mit versetzen noch ze geben, swem si wellent. Gewinnent si avch des mv̊t, daz si den Cehent versetzen oder verchovffen wellen, so schv̊llen si ze ersten den Probst, der danne herre ist datz sand florian, in an gebieten. Wer aber daz, daz der

Probst ze wench darvmbe geben wolt vnd daz si sich nicht wol verrihten mechten, so schȳllen si paidenthalben vier geleich man nemen dar zv, di siv verrichten, ob si megen, vnd lost in danne der Probst nicht, so schvllen si irn frvm damit schaffen, Doch schvllen si in ainvaltigen levten geben, di dem Goteshovs nicht ze gwaltich sein. Datz disev rede stete beleibe vnd vnverchert, so gib ich in dar vber disen prif ze einem sichtigen ȳrchvnde versigelten mit der state insigel datz *Ense*, wand ich selben nicht aigens insigel han. Des sint gezivg *Heinrich vnd Reicher von hvsendorf, willhalm vnd fridreich vnd wolfhart di Chersperger, Herbort der Chremsdorfer, Ditrich von Prvkk, Hertweich von Gavgenperg, Cholhoch vnd Meinhart von Cirtnarn, Chvnrat wisent, Rapot sein svn, Vlrich an der Mawer, Chvnrat an dem Ekke, Pilgreim der Eisner, Chvnrat der verwer, Perchtold Nevzzel, Heinrich der Mavtter, Marchart der Chramer, Heinrich der Lantze* vnd ander warhaft levte. Daz ist geschehen, dv von vnsers herren pvrd vergangen warn Tavsent iar vnd drivhvndert iar, darnach in dem sibenten iar an sand Merteins tag.

Orig. auf Perg. Das Siegel abgefallen. (Aus dem Orig. zu St. Florian.)

DLXXVII.

1307. 11. November. — *Meinharts von Cirtnarn Sohn Chalhoch setzt mit Bewilligung seines Herrn des Propstes von St. Florian seiner Hausfrau mehrere Güter zur Versicherung ihrer Morgengabe.*

Ich *Chalhoch Meinhartes svn von Cirtnarn* vergich vnd tȳn chvnt an disem prif allen levten, di in an sehent oder hȯrent lesen, daz ich mit meines herren *Probst Aynweiges von sant florian* gȳtem willen meiner hovsvrowen vrovn *Chvnegvnten hern Heinrichs tochter des Rigler* gesetzet han ein dritteil an dem hof datz *Cirtnarn* vnd ein dritteil des Cehentes avf des *gȳten gesellen hof* vnd ein dritteil des Cehentes auf dem *Swainpechen hof* vnd ein dritteil an dem lehen datz *Ponik* vnd ein halbes lehen *in dem neste* vmb achtzk phvnt phenning wiener mȳnsse fȳr ir Morgengab mit sogetaner bescheidenheit, ob ich an gerwen vervar, so schol mein prvder *Meinhart* daz selbe gȳt levsen vmb di selben achtzk phvnt phenning in

vier iaren; wer awer daz, daz mein prvder Meinhart nicht gelevsen mecht in vier iaren von meiner hovsvrowen, so schol der Probst, der danne herr ist datz sant florian, daz vorgenant gvt datz meiner hovsvrowen vrown Chvnegvnten levsen vmb di vor genanten phenning, ob iz im wol gevellet. vnd want ich nicht aigens insigel han, so han ich gepeten die erwern herren hern Heinrich von volkenstorf vnd hern Chvnraten von Chappelle, daz si daz geschefte vnd den satz bestetigt habent vnd gevestent mit ir paider insigeln. Des sint zivg *her Heinrich von volkenstorf, her Chvnrat von Chappelle, her Röger von hött, her Perchtolt von hartheim, her Espen der amman, vlrich der Chraier, Herbort der Chremsdorfer, willhalm vnd wolfhart vnd fridreich di Chersperger, Ditrich von prrk, Hertweich von Gargenperg, Röger von pernaw* vnd ander frvm levt, den iz chvnt getan ist. Diser prif ist gegeben, dv von vnsers herren pvrd vergangen warn Tavsent iar vnd drivhvndert iar, dar nach in dem sibenten iar an sant Merteins tag.

Orig. auf Perg. mit beiden hängenden Siegeln. (Aus dem Orig. zu St. Florian.)

DLXXVIII.

1308. 1. Jäner. — *Alber von Schönberg und seine Hausfrau Elsbeth verkaufen dem Otto von Weissenberg einen Hof zu Egendorf um 5 Pfund Gelder zu Dürrenthal und 43 Pfund Wiener Pfennige.*

Ich *Olber von Schonberch* vnd ich *Elzpet* sein havswro wir veriechen vnd tvn chvnt Allen den, die disen prief lesent oder horent lesen, die nv lebent vnd hernoch chvnftig sint, Daz wier mit vnser erben gvtem willen vnd gvnst vnd mit verdachtem mvte vnd mit gesamter hant zv der zeit, do wier iz wol getvn mochten, verchavft haben vnsers rechten aigens ainen hof, der do leit da ze *Egendorf*, mit alle dev vnd darzv gehorent ze holtz, ze velde vnd ze dorf, iz sei gestift oder vngestift, versvecht oder vnversvecht, swie so daz genant sei, vnd mit allem dem nutz vnd recht, als wir in in aigens gewer her praht haben, vmbe fvmf phvnt geltz rechtz aigens, daz do leit datz *tverrental*, vnd vmb dre vnd vierzig phvnt wienner phenning, der wier recht vnd redleichen gewert sein, dem erbern mann hern *Otten von Weisenberch*

vnd seiner havswrowen vron *Olhaiten* vnd allen irn erben lediclleichen vnd vreilichen ze haben vnd allen irn frvwen da mit ze schaffen, verchavffen, versetzen vnd geben, swem si wellen, an allen iêrsal. vnd dar vber dvrich pezzer sicherhait so setzzen wier vns ich Olber von schonberch vnd ich Elzpet sein havswrô vnverschaidenlichen dem vorgesprochen Otten dem Weisenberger vnd seiner havswrowen vron Olhaiten vnd allen irn erben vber den vorgenanten hof da ze Egendorf vnd vber alles, daz darzv gehort ze holtz, ze velde vnd ze dorf, swie so daz genant ist, ze rechtem scherme fuer alle ansprache, als aigens recht ist vnd dez landes recht ze Osterreiche, vnd geben in dar vber disen prief ze ainem sihtigen vrchunde vnd ze ainem offen gezevge vnd ze ainem ewigen vestnunge diser sache versigelt mit vnserm insigel vnd sint avch des gezevg *her Stephan von meisar, her Ott von Celking, her Ortlieb von winchel vnd sein prûder her Hadmar, her Rapot, her Erchenprecht, her Haidenreich pverchroven von gors, her Mainhart der hevsler vnd sein prvder her Ott, her Hadmar hern Olbers prvder von schonberch* vnd ander frvm levte genvch.

Diser prief ist gegeben, do von Christes gebvert waren ergangen Tavsent iar, Drev hvndert Jar, in dem Octeiden iar an dem ebenweichtag.

Orig. auf Perg. mit einem hängenden Siegel von weissem Wachse, schon abgerieben, also undeutlich. (Aus dem Orig. zu Riedek.)

DLXXIX.

1308. 21. Jäner. — *Ruger von Starhemberg verpfändet Ulrichen von Prunheym die Forste, welche er von seinem Bruder Jannsen hat, mit dessen Einwilligung um 12 Pfund Pfennige.*

Ich *Rêger von Storchenwerch* verich an disem prief allen den, di in sehent oder horent lesen, daz ich mit gûtlichem willen meines prûder *jansen* han gesaczt *Vlreichen von Prunhaeym* di nidern fôrst, di mir von meinem prûder *Jansen* stent, fvr zwelif phvnt alter phenning wienner mvnzz mit beschaidner red also, swenn ich im di vorgenanten phenning gib, êe de dienst abgenomen

wert, so sint di fôrst ledig, an welicher zeit daz ist in dem iar. Daz im di red von mir stet beleib vnd vnverchert, dar vber gib ich im disen prief versigelten mit meinem insigel vnd meines prŷder insigel Jansen. Des sint gezevg *Her Ditmar von Aistershaim, Ditmar vnd Haeinrich sein vetern, herr wernhart von Sant Jorgen, Chvnrat vnd Vlreich sein vetern, Helmhart von Tvtschenperig, Ortolf vnd Ott von Obernhaim, Helmhart von prvnnhaim, Vlreich von Anhang, Helmhart vnd Vlreich sein svn, Ott von Havzenpach.*

Der prief ist gegeben, do von christes gebŷrt wâren Tavsent Jar, Drev hvndert Jar vnd in dem Ochten Jar an sant Agnesentag.

Orig. auf Perg. mit 3 hängenden Siegeln, das mittlere fehlt. (Aus dem Originale zu Riedek.)

DLXXX.

1308. 21. Jäner. Wien. — *Revers der Brüder Ortlieb und Janns von Rosenthal, die von Ulrich von Ritzendorf erkaufte Burg Haseneck wieder an den Herzog von Oesterreich zu verkaufen, wenn sie zu Hulden kommend wieder in Böhmen bleiben dürfen.*

Wir *Ortlieb vnd Jans prueder von Rosental* veriehen vnd tuen chunt allen, die disen brief sehent oder horent lesen, Daz wir die *Púrg ze hasenek* vnd swaz dar zŷ gehôret, chauffet haben vmb vnser aigen guet von hern *vlrich von Ritzendorf* vmb achtedhalbe hundert pfunt wienner pfenning mit vnsers lieben herren *herzog friderichs von Osterrich vnd von Steyr* guetem willen vnd gunst also beschaidenlich, swênne daz ist, daz wir ze hulden chomen vnd wir in *Behem* beliben mugen pi eren vnd pi gûet, so suln wir di vorgenanten purch hasenek vnd swaz dar zu gehoret, verchauffen vnserm vorgenanten herren herzog friderichen von Osterrich oder sinen nachomen fursten in Osterrich, swenne er wil, vmb den selben chauf, als si emaln hin geben ist vnd als vor verschriben ist. daz geloben wir mit gûeten trewen. Dar vber ze einem vrchund geben wir disen brief versigilten mit vnsern jnsigeln. Der brief ist geben ze *wienne*, do von Christes geburd waren ergangen Tausent Drevhundert jar, dar nach in dem achten jar an sand agnesen tag.

Orig. auf Perg. mit zwei angehängten Siegeln von weissem Wachse. (Aus dem Originale im k. k. Hausarchive.)

DLXXXI.

1308. 6. März. St. Florian. — *Rudiger von Hutt stiftet sich mit Uebergabe mehrerer Güter Jahrtage zu St. Florian.*

Ad cunctorum noticiam perueniat hiis scriptis, quod ego *Rudigerus de hútt* sanus adhuc et incolumis et heredum et parentum meorum accedente consensu vnam hubam in *vreihaim*, que erat proprietas mea, donaui ecclesie *sancti floriani* tenendam per magistrum infirmarie sue, qui pro tempore fuerit, de qua quidem hv̊ba idem infirmarius onus sufferet infrascriptum. dabit enim ecclesie predicte custodi in festo beati georii ad perpetuum lumen altarium sancti Stephani et sancti Nycolai ibidem consistencium ita, quod altare sancti Nycolai de nocte, altare vero sancti Stephani illuminetur de die, decem solidos denariorum Wiennensium annuatim. Item in anniuersario domine katharine vxoris mee, quem fratres ibidem singulis annis crastino natalis sancte chunigundis peragere tenebuntur, dabit idem infirmarius preposito XXX. denarios et inter fratres Ecclesie distribuet vnam libram et (pro) onere regendi dictam hůbam habebit pro se XXX. denarios de eadem, protestor eciam, quod heinricus, qui in presenciarum colit dictam hubam, et uxor eius et omnes heredes eius necnon qui sibi per uendicionem, ordinacionem seu quamcunque alteram disposicionem successerint in huba eadem, non soluent aliquam steuram, Sed tenebunt eam iure Ciuili, quod dicitur pů̊rchrecht. prefatum censum XX. solidos scilicet in festo beati Georgii X solidos et in festo beati Martini X solidorum denariorum nouorum Wiennensium debent pro censu soluere annuatim. Quocunque uero illorum terminorum huiusmodi solucionem facere neglexerint, decursis XIIII. diebus soluent nomine pene lx. denarios, que pena tociens committetur, quociens prefata negligencia spacium memorati temporis usque tercio fuerit iterata et sic decursis a termino solucionis census VI. septimanis et durante negligencia cadent a iure totaliter supradicto, nos quoque intromittemus (sic) libere de hůba superius nominata.

Item donaui ecclesie sepedicte vnam curiam, que dicitur *nagelhof*, sitam prope *maripach* regendam per camerarium dominorum ibidem soluentem in festo sancti Michahelis X. solidos denariorum

nouorum wiennensium et in festo purificacionis sancte Marie X. solidos denariorum Wiennensium annuatim, vt fratres ibidem anniuersarium meum tam in uita quam in morte, in uita quidem in festo Kalixti pape, in morte vero mea, quando deposicionis mee dies inciditur, si talis fuerit, que memoriam mortuorum commode recipit: si vero sollempnis, quod commode fieri non possit, alio certo die, qui ad hoc statuetur ab ipsis et anniuersarium domine *Hailke* vxoris mee tercie in ipsius tantum morte peragere perpetuo teneantur. De qua quidem curia idem Camerarius onus sufferret (sic) infrascriptum. Dabit enim in prefato anniuersario meo domino preposito XXX. denarios et inter fratres diuidet X. solidos et pro se XXX. denarios reseruabit et in anniuersario domine Hailke vxoris mee predicte VI. solidos eciam distribuet inter fratres et eiusdem Ecclesie custodi ad perpetuum lumen altarium sanctorum Stephani et nycolai, ad quod de manu infirmarii idem custos recipit X. solidos, ut pretactum est, dabit LX. denarios, ut possit idem lumen habundancius procurare. Item donaui ecclesie sepedicte V. solidos et VI. denarios de redditibus annuis, quos habui in *pûchel*, quorum unum (sic) colit chunradus super fontem, Alterum vero stephanus faber, ut singulis secundis feriis pro mei et progenitorum meorum remediis animarum celebretur in altari sancti nycolai una missa defunctorum lampade eciam ibidem, quamdiu missa eadem durauerit, luminante et sacerdos ipsam missam celebrans habeat III. denarios de eadem. Eosdem eciam redditus tenebit Camerarius et missam huiusmodi procurabit. Si uero in secunda feria propter euenientem fortassis sollempnitatem uel aliam causam legitimam eadem missa contigerit pretermitti, alio die duntaxat eadem ebdomada suppleatur. Item IIII. libras de redditibus annuis, quos habui inferius in austria super possessionibus dictis *Liechtenwart* et *Haugstorf*, *Ringleinstorf*, duo scilicet talenta in annona et duo paratorum denariorum disposui *friderico* filio meo in sepedicta ecclesia confratri, vt ad ipsius prebende sustentacionem de speciali licencia prelati sui obtenta sibi per me licite eis, quoad uixerit, perfruatur, Quo defuncto duo talenta, que fuerunt in annona, meos redeant ad heredes, alia uero duo talenta paratorum ad oblaiam magister colligat infirmorum, de eis in anniuersario dicti filii mei ob remedium animarum sui et mei nec non omnium parentum nostrorum preposito Ix. denarios et inter fratres XIII. solidos et sibi ipsi XXX. denarios diuidendo. Vt autem prescripta mea ordina-

cio stabilis, firma perpetuo permaneat et illesa, dux necessario presentibus inserendum, Vt, si quando in ipsa tota uel parte eius negligencia reperta fuerit euidens causa legitima non obstante, heredes uel parentes mei possessionem articuli illius, cuius est negligencia, tamdiu tenere debeant occupatam, quousque neglecta satisfaccione perfectius corrigantur. Facta autem emendacione is, qui se pretextu negligencie huiusmodi intromiserat de possessionibus supradictis, nichil amodo habebit disponere cum eisdem, quod si forte ductus amore prediorum eorundem ad restitucionem se difficilem redderet, super rehabicione ipsorum Conuentus auxilium aduocati sui tenebitur inuocare. In quorum omnium testimonium et robur perpetuum presentes feci fieri literas et sigillorum dominorum *Heinrici de volkenstorf, Heinrici de lonstorf* et mei ipsius et domini *perchtoldi de harthaim* et petiui munimine confirmari testibus subnotatis, qui sunt domini *Albertus decanus Laureacensis, Heinricus plebanus de Ebelsperch, Heinricius de Volkenstorf, Heinricius de lônstorf, Espinus de hag, Perchtoldus de Harthaim, Marquardus scheko* Milites, *Chunradus potlunger, Vlricus Chræer, Otto Perchaimer, Wilhalmus, Fridericus, Wolfgangus Cherspergarii, Herwordus Chremsdorfer* et alii quam plures, qui presencia audierunt et uiderunt. Acta in *sancto floriano* anno domini M.CCC.VIII. Pridie Nonas Marcii.

(Aus einem Pergament-Codex zu St. Florian.)

DLXXXII.

1308. 15. März. Grätz. — *Ulrich von Wildonie verkauft mit Zustimmung und Rath seines Bruders Hertneid dem Herrn Ulrich von Wallsee seinem Freunde das Haus Winberg sammt dem Gerichte etc. um drei hundert Mark Silbers Wiener Gewichtes.*

ICH Vlreich von Wildonie vergihe vnd tun allen den chunt, die disen brief sehent oder hôrent lesen, di nu sint vnd die her nach chvnftich werdent, daz ich mit mines bruder Hærtnides gutem willen vnd nach sinem rate vnd auch mit aller vnser beder erben gutem willen han verchaufet rehte vnd redeliche minem vrivnde von Waltsê herm Vlriche vnd sinen erben Winberch daz Hous vnd liute vnd gut mit alliv div, vnd dar zů gehôret hat vnd noch der zv gehôret ze velde, ze holtze vnd ze wazzer,

gesûchet vnd vngesûchet, gestiftet vnd vngestiftet, swie so ez genant ist, mit samt dem gerihte bi Winberch, daz sich an vaht ze Laubekke vnd wider windet auf der Genæser Prukken mit aller der manschaft, die ich vnd mine vordern her haben braht in dem Genæsetal, vnd auch liute vnd gut vnd manschaft, als si her nach geschriben ist, das han ich im geben ze chaufen vm Driv Hundert March silbers Wiennisseches gewihtes. Hermannen den Chatzen von Werde vnd siniv chint vnd sine erben mit aht Marchen geltes, Otten von Owe vnd siniv chint vnd sine erben mit Zehenthalber March geltes, Hærtwigen von Paumgarten vnd siniv chint vnd sin erben mit Siben Marchen geltes, V̊llin von sande Merten vnd siniv chint vnd sin erben mit zwain Marchen geltes, Dyetlaiben von Sachsen vnd siniv chint vnd sin erben mit Vierdehalber March geltes, V̊llin von V̊ringe vnd siniv chint vnd sin erben mit Vier Marchen geltes, Vrovn Hemmen die Rorærinne vnd triv chint vnd ir erben mit Drittehalber March geltes, Wlfingen den Rorær vnd siniv chint vnd sin erben mit Einer March geltes, Oettelin von Pernrivte vnd siniv chint vnd sin erben mit Vierdehalber March geltes, Vllin von Egleinsdorf vnd siniv chint vnd sin erben mit fv̊nf Marchen geltes, Herranden von dem Wasen vnd siniv chint vnd sin erben mit zwain Marchen geltes, V̊llines muter des Ranichær vnd triv chint vnd ir erben mit Einem phunde geltes, Chvncelin vnd Sæchelin vnd triv chint vnd ir erben mit Einer March geltes, Herwigen vnd Hermannen vnd triv chint vnd ir erben mit Einer halben March geltes, Des Ammannes swester von Chrawarsdorf vnd triv chint vnd ir erben mit Einer halben March geltes, Den Sachsen von der obern Genæse vnd siniv chint vnd sin erben mit Nivn Schillingen geltes, Wolfgreimen vnd siniv chint vnd sin erben mit Drin Marchen geltes, Otten swester von Owe vnd triv chint vnd ir erben mit Drin Marchen geltes, Alrames swester von dem V̊ngerlin vnd triv chint vnd ir erben mit Einem phunde geltes, Ottelin vnd sinen brůder von Awerspach vnd triv chint vnd ir erben mit Einer halben March geltes, Hermannen den Erelsbrunnaer vnd siniv chint vnd sin erben mit Drin Marchen geltes, Hainreichen vnd Mertlin von Slevnz vnd triv chint vnd ir erben mit einem phunde geltes, Heinreiches chint von dem Paumgarten vnd triv chint vnd ir erben mit fvnfthalber March geltes. Auch hat der vorgenante her vlreich von Waltse wider mich chaufet daz gut vnd die [illegible]t, div hernach geschriben ist: Driv March geltes,

die Heinreich der Winchlær von mir gehabet hat, ze Perwolvesdorf Sehtzehen March geltes mit elliv div, vnd der zv gehoret, ze Drezinge zwelf March geltez vnd swaz derzv̊ gehoret, ze Mitterpach Drie March geltes vnd daz derzů gehôret, ze Visschowe zwo March geltes vnd vierzech phenninge, ze Rænich vnd ze Glatzental vnd ze der obern Genæse Vier March geltes vnd Vierzech phenninge, die V̊tze ab dem Graben von mir gehabt hat; ze smeyerdorfelin Drie March geltes, die der Smit von mir gehabet hat vnd vierdehalb March geltes, die Herrant von Trautmannesdorf von mir gehabt hat; ze Ernstes hofsteten Vier March geltes, die her Heinreich der Rintschei vnd der Platzær vnd der Prv̊schinch von mir habent gehabt, ze Sats vnd ze Chaltenprunnen Drie March geltes, di her Chunrat von dem Turne vnd der Goder von mir habent gehabt, ze Rabowe Drie March geltes, ze Rorbaechelin fvnf Vierdunge geltes, ze Rorbach zwo March geltes, ze Dyepansdorf fvnf March geltes, ze Vbelpach fvnf March geltes vnd Vierzech phenninge, ze Sultzpach Nivn Perchreht vnd Das Dorf ze Henvælde vnd swaz derzv̊ gehoret. Daz vorgeschribne gut, ez sei eigen oder lehen oder manschaft beidiv liute vnd gut vnd Perchreht mit elliv div, vnd zv dem vorgenanten Hause gehoret, swie iz genant, han ich dem vorgenanten herm Vlreiche von Waltse vnd sinen erben rehte vnd redeliche vnd vnversprechen ze chaufen geben mit allem dem reht, vnd ich vnd mine vorderen ez her haben braht in nutze vnd in gewere, Vnd han ich im dem oftegenanten herm Vlreiche von Waltse vnd sinen erben gelobet ze schermen daz ê genante Haus vnd liute vnd gut, Eigen vnd lehen vor allen minen erben vnd vor aller ansprache, Vnd swelhen schaden er oder sine erben dar vber næmen an dem vorgeschribnen gůte von swelherlaye ansprache, den schol ich vnd mine erben im dem vorbenanten herm Vlriche vnd sinen erben ab legen gæntzliche vnd vollechliche, daz schvlen si haben auf mir vnd auf minen erben vnd auf elliv div, vnd wir haben liute vnd gůt, ez si eigen oder lehen, swo so daz gelegen ist. Vnd daz diser chauf also stæte vnd vnzebrochen von mir vnd von minen erben beleibe, dar vber han ich dem dichegeschribnen herm Vlriche vnd sinen erben geben disen brief versigelten mit minem insigele vnd mit des vorgeschribnen mines bruder insigele Hærtnides vnd mit miner swester insigele Elsbeten ze einem vrchv̊nde der warheit. Vnd sint des geziuge Grave Vlrich

von Phanneberch, Her friderich vnd Her Heinrich die brv̊dere von Stubenberch, Her Hærtnit von Pettowe, Her Otte vnd Her Rudolf die brv̊dere von Lichtensteine, Her Otte von Steyer, Her Seibot von dem Wasen, Her Echenger von Herwigesdorf, Her Otte von Wolfesowe, Her Chunrat ab dem Graben, Her Dietmar von Zebinge, Her friderich der Wolf, V̊tze ob dem Graben, Chunrat der Windischgrætzer vnd andere biderbe liute. Der brief ist geben ze Grætz, Do von Christes geburt waren Tousent iar, Driv Hundert iar vnd in dem Ahten iare, Des næhsten Vritages vor sande Gedrauten tage.

Orig. auf Pergament, das erste und dritte Siegel verloren, das zweite beschädigt — ungefärbtes Wachs. (Aus dem Originale im Schlosse zu Eferding.)

DLXXXIII.

1308. 22. März. — *Hertneid von Traun versetzt dem Abbte Chunrat etc. von Wilhering sein Eigen zu Steinbach bei Ernsprunn für 90 Pfund.*

Ich *Hertneid von Travn* tv̊n chvnt allen den, di disen brief sehent vnd lesen hv̊rent, di nv sint vnd noh chvmtich werdent, daz ich mit verdahtem mvt vnd mit gutem willen meiner Hovsvrv̊wen vrv̊n *Chvnegunten* vnd auh meiner chind *Katherein, Margreten* vnd *agnesen* vnd nah meiner frevnt rât dem erbern herren *abt Chunraten* vnd seinem Chloster ze *wilhering* gesatz han fuer nevntzich pfvnt pfenning newer winner mein aigen datz *Stainpach bei Ernsprvnn* mit alle dem nvtz, den si von dem selben aigen gehaben vnd gewinnen mvgen, vnd sol auh der selbe nvtz, di weil ich niht lv̊se, datz dem selben Chloster ze wilhering mein selgerât sein. wer awer daz, daz ich daz vorgnant aigen ze Stainpach niht lv̊sen wolt noh enmv̊ht, swelher oder swer danne vnder meinen gerben oder andern meinen frevnden, di mein gv̊t vnd mein aigen nah meinem tot ze reht anerbet, daz vorgnant aigen haben wolt, der sol dem vorgnanten aht oder der dan aht datz dem selben chloster ist, vnd seiner Sampnvng ze wilhering nevntzig pfvnt newer pfenning winner mvntz an sand Michelstag geben vnd geantwurten vnd vnder wind sih des vorgnanten aigens ze Stainpach; waz awer dem abt vnd seinem Chloster ze wilhering an disem satz ab ging, daz sol der abt vnd auh sein Sampnvng auf allem andern meinem gut vnd aigen haben. Vnd daz dem vorgnantem abt vnd seinem chloster ze wilhering diser satz vnd

werf stet vnd vnuerchert an allen chrig beleib, des gib ich dem abt vnd seiner Sampnvng ze vrchvnde disen brief versigelten mit meins herren jnsigel hern Hainrichs des Jungen von Schovmberch vnd auh mit mein Selbers jnsigel. Ditz sint gezevg *her Hainrich der eltær von Schovmberch, her Hainrich der junge von Schovmberch*, des insigel an disem brief leit, *her ewerhart von walsse der Lant Rihter ob der Ens vnd sein bruder Hainrich. her Reimperch von Polnhaim, her Chvnrat von Tirnstain. her Ott von Travn, her Wernhart von Chlingelbrunne vnd her Hainrich von wuldenstorf* vnd ander pidber levt gnveh. Ditz ist geschehen, do von Christes geburd waren Tausent jar, Drevhvndert jar, in dem achtem Jar des phintztags vor mitter vasten.

(Aus dem Originale zu Wilhering.)

DLXXXIV.

1308. 22. März. — *Hertneid von Traun verkauft dem Kloster Wilhering sein Eigen zu Steinpach.*

Ich *Hertneid von Travn* tvn chvnt allen den, di disen brief sehent vnd lesen horent, di nv sint vnd noh chumftich werdent, daz ich mit verdahtem mvt vnd gutem willen meiner Hovsvrôwen vrôn *Chvnegunten* vnd meiner chinde *katherein, Margreten* vnd *Agnesen* vnd nah meiner vrevnt rat als mein aigen ze *Stainpach bei Ernsprunne* dem erbern herren *abt Chunraten* vnd seinem Chloster ze *wilhering* gegeben vnd verchovft han vmb nevntzich pfvnt newer pfenning winner mvnzz vnd han auh ich vnd mein hovsvrôwe vnd meinev chint, di vorbenant sint, daz selbe aigen ze Stainpach dem vorgnanten abt vnd seinem Chloster ze wilhering redlich vnd gentzlich mit rehter vuerciht aufgeben also, daz der abt vnd auh sein Sampnvng daz selben aigen mit alle dev vnd da zv gehôret, ez sei an acher, an wisen, an holtz, swaz ez benant ist, besuht vnd vnbesuht in rehter aigens gwer ledichlich besitzen vnd haben suln vûrbaz an allen chrig, als ich (es) gehabet han. Ich gelob auh an disem brief, daz ich vnd mein Hovsvrôwe vnd meinen chint, di ich han vnd noh gewinne, des vorgnanten aigens vnd alles des, daz dar zv gehôret, des Chlosters vnd der Sampnvng ze wilhering gwer schuln sein nah lantsreht ze hof vnd ze taiding, swa vnd swann si sein bedurfen, an allen irn schaden gen allen den, di sev vmb daz vorgnant

aigen ze Stainpach ansprechent werdent. dax dem vorgnanten Chloster vnd der Sampavng ze wilhering dax vorgnant aigen ze Stainpach ewichlich beleib an allen chrig, des gib ich dem abt vnd seiuer Sampavng ze wilhering disen brief versigelt mit meins herren jnsigel des jungen von Schovmberch vnd auh mit mein Selbers insigel. Ditz sint gezevg *her haimrich der elter von Schovmberch, her haimrich der junge von Schomberch*, des jnsigel an disem brief leit, *her ewerhart von walsse der LantRichter ob der Ens vnd sein bruder her haimrich, her Reimpreht von Polnhaim, her Chvnrat von Tirnstain, herr Ott von Trevn, her Meinhart von Chlingelbrunne* vnd ander pidber levt gavch. Ditz ist geschehen, do von Christes geburd waren Tausent jar Drevhvndert jar, in dem Achtem jar des nehsten phintztags vor mitter vasten.

Orig. auf Perg. mit zwei Siegeln von gelbem Wachse. 1. 3 Querbalken und Sparren, auf dem Helme 7 sternförmig auseinander gehende Spitzen 2. Der Trauner Schild horizontal getheilt. (Aus dem Orig. zu Wilhering.)

ANHANG.

I.

1040. — *Enzwib, eine freigeborne Frau, übergibt sich selbst als zinspflichtig zum Altare U. L. Frau zu Lambach.*

Notum sit cunctis in Christo pie uiuentibus, quod ego *Enzwib* ab omni iugo seruitutis libera absque omnium contradictione me tradidi ad altare sancte et inmaculate uirginis Marie genitricis dei in loco, qui dicitur *lambahc* ea conditione, ut singulis quibuslibet annis ad prefatum altare in natiuitate eiusdem eximie uirginis censum persoluam V denarios dum uixero et post uitam meam posteri mei eundem censum in die constituta persoluentes ab omni seruitute securi liberam exigant uitam. Et hec tradicio facta est uiuente pie recordationis uiro *marchione Godefrido*.

Aus einer Pergamenthandschrift der Stiftsbibliothek zu Lambach von einer Hand des 12. Jahrhunderts.

II.

1055. — *Bischof Adalbero von Wirzburg verleiht den Canonikern zu Lambach die Pfarre Tutenstätten.*

Fratribus, filiolis et conseruis *A(dalbero)* frater et utinam conseruus se ipsum in caritate, que deus est. Vestre caritati condolens in aduersis, que jam diu uos humiliauerunt, ab eis uos eruam. Mortuo pastore, cui dominicum ouile in uilla, que dicitur *dôtenstetin*, comisi uice mea regendum ea que dum uixerat ipse possedit, uobis concedam, quibus vos consolari posse confido super indigentia, que uos hactenus lacrimabiliter angebat.

Aus einer Pergamenthandschrift in der Stiftsbibliothek zu Lambach von einer Hand des 12. Jahrhunderts.

III.

1104. — *Graf Engelbert schenkt den Dienstmann Billung an das Hochstift Wirzburg.*

In nomine sancte et indiuidue trinitatis. Noscat et fideliter recolat tam presentium quam futurorum sincera discretio, quibus Christus soliditatis est petra et superne uocationis certitudo, qualiter ego *comes Eingelbertus* cogitans de remedio anime mee delegauerim *Billungum filium Herimanni* cum duabus sororibus suis *Heiliga* et *Ermenlinde* ad reliquias sancti Kyliani sociorumque eius *Wirceburc*, ut penitus mei iuris dominio exuti eiusdem altaris aduocati patrocinio tutentur et pace mea uxore *Ota* unanimiter mihi in hac delegatione consentiente. Ea autem delegatio tali confirmata est cautione, quod prefatos seruientes tradidi in manum *Rôdolfi* liberi hominis utroque parente et de eius manu in manum *Gozuuini comitis et camerarii* ea pactionis firmitate, quatinus predicti seruientes ab omni iugo seruili absoluti episcopo eiusdem loci libere seruiant eo scilicet iure, quo seruiunt maiores ministeriales eiusdem ęcclesię et sub eadem delegatione, qua *Odalricus comes Odalricum* fratrem eorundem seruientium delegauit eidem ecclesie. Et ne hec traditio possit ex aliqua parte calumniari uel aliquo modo infirmari alicuius iniusta tyrranide, confirmatur subscriptorum testium nominibus, qui tunc aderant in eadem delegatione: *Rôbbrath, Meigenhart, Otto, Bobbo, Weicil, Heinrich*. laici *Heinrich comes, Ebo, Gozuuin, Arnolt. Heinrich, Hecho, Libolf, Chadeloh, Emehart* et filii eius, *Diederich, Folcmar. Heirolt, Bern, Benzo.* Hi autem aderant testes, quando *Rudolfus* accepit pueros in manum suam de potestatiua manu Eingelberti comitis, *Sigefridus ipsius comitis frater, Rûdolfus* et *frater eius Walchôn, Amalbreht, Diemo, Heirrant, Weicil, Gundechar.* Confirmata est autem hec traditio anno dominicę incarnationis Mill. C. IIII. Indictione XII. *Heinrico imperatore, eius filio Heinrico rege. Emehardo episcopo, Godeboldo comite.*

Original im Stiftsarchive zu Lambach. Das (offenbar später angebrachte) Hängesiegel ist abgefallen.

IV.

1109. 25. März. Lateran. — *Papst Paschalis II. bestätigt die Klosterstiftung zu Lambach.*

Paschalis episcopus seruus seruorum dei dilecto filio *Sigiboldo abbati* uenerabili monasterii sanctę Marię sanctique Kyliani, quod situm est in *lambach* ejusque fratribus regulariter substituendis in perpetuum. Desiderium, quod ad religionis propositum et animarum salutem pertinere monstratur, sine aliqua est dilatione complendum. Ea propter dilecti in domino filii uestris iustis postulationibus clementer annuimus et prefatum monasterium, in quo diuino mancipati estis obsequio, sub beati Petri et nostra protectione suscipimus et presentis scripti priuilegio communimus. Inprimis siquidem statuentes, ut ordo monasticus, qui secundum deum et beati Benedicti regulam in uestro monasterio noscitur institutum, perpetuis ibidem temporibus inuiolabiliter conseruetur. Preterea quascunque possessiones, quecunque bona ibidem monasterium in presentiarum iuste et canonice possidet aut in futurum concessione pontificum, largitione regum uel principum, oblatione fidelium seu aliis iustis modis deo propicio poterit adipisci, firma uobis uestrisque successoribus et illibata permaneant. Sane noualium uestrorum seu que propriis manibus aut sumptibus colitis siue de nutrimentis uestrorum animalium uel parrochiarum et capellarum nullus a uobis decimas presumat exigere. Crisma, oleum sanctum, consecrationes altarium siue basilicarum siue gratiam ordinum ab episcopo, in cuius diocesi estis, accipiatis, si quidem gratiam et comunionem apostolicę sedis habuerit et si ea gratis ac sine prauitate uoluerit exhibere. Alioquin liceat uobis catholicum quem malueritis adire antistitem, ab eo consecrationum sacramenta suscipere, qui apostolice sedis fultus auctoritate, que postulantur, indulgeat. Sane sepulturam eiusdem loci omnino liberam esse decernimus, ut eorum, qui illic sepeliri deliuerauerint, deuotioni et extremę uoluntati, nisi forte excommunicati sint, nullus obsistat. Obeunte te nunc eius loci abbate uel tuorum quolibet successorum nullus ibi qualibet surreptionis astutia seu uiolentia preponatur, nisi quem fratres communi consensu uel fratrum pars consilii sanioris uel de suo vel de alieno collegio secundum dei timorem et beati Benedicti regulam elegerint. Decernimus ergo, ut nulli omnino

hominum liceat prefatum monasterium perturbare aut eius possessiones auferre uel ablatas retinere, minuere seu aliquibus uexationibus fatigare, sed illibata omnia et integra conseruentur eorum, pro quorum gubernatione ac sustentatione concessa sunt usibus omnimodis profutura salua sedis apostolice auctoritate et diocesani episcopi canonica iusticia. Si qua igitur ęcclesiastica secularisve persona hanc nostre constitutionis paginam sciens contra eam temere uenire temptauerit secundo terciove comonita, si non satisfactione congrua emendauerit, potestatis honorisque sui dignitate careat reamque se diuino iudicio de perpetrata iniquitate cognoscat et a sanctissimo corpore et sanquine domini ac redemptoris nostri Jesu Christi aliena fiat atque in extremo examine districte ultioni subjaceat. Cunctis autem eidem loco sua iura seruantibus sit pax domini nostri Jesu Christi quatinus et hic fructum bone actionis percipiant et apud districtum iudicem premia eterne pacis inueniant. Amen. Scriptum per manum *Rainarii scriniarii regionarii et notarii sacri palacii.* Data *laterani* per manum *Johannis* sacrosancte romane ecclesie diaconi cardinalis ac bibliothecarii. VIII. kal. aprilis. indict. II. Incarnationis dominice anno M°. C°. VIIII°. Pontificatus autem domini Paschalis secundi pape X^mi.

Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts in der Stiftsbibliothek zu Lambach.

V.

1120. — *Der Bischof von Wirzburg entsetzt den Abbt Bero von Lambach seines Amtes.*

Beroni. Si memor esse uelles, quanta pietate primo te suscepi, quo studio colui, qua longanimitate tuam milleformem stulticiam pertuli, profecto si quid saperes, par pari redderes nec me in litteris meis et legationibus post tergum tuum proiceres. Sed, ut uideo, mea magna facilitas male te docet, mea bona uoluntas, que te ad meliora prouocare debuerat, magis ad recalcitrandum, quam ad obediendum mihi te commouet. Solitariis enim te prepositum, non sicut lupum, ut dignus eras, inter oues positum, sed quasi patrem legitimum contra sententiam

omnium abbatum meorum et canonicorum, cum omnes te simulatorem et callidum, etiam si homines tacerent, lapides clamarent, deum in tuis erroribus offendi. Nam monachis quibusdam pugno tuo sceleratissime cesis, aliis autem fustium maceratione uexatis reliquis lapsis gregem dominicum, quem coadunare debueras, dispersisti et sicut propheta ait, populum tuum disperdidisti. His ergo multisque aliis pestiferi draconis perditum uenenis spirituali te antidoto cupiens sanare, lambacense monasterium tibi commisi — deus mihi testis sit — in fide et ueritate, sed more tuo respiciens ad deteriora nouissima tua prioribus semper ostendisti peiora. Solo enim habitu, ut mihi uidetur, nomen gerens monachi quasdam nouitates consuetudinum monasteriis meis, ut ceteris fratribus tuis et abbatibus sanctior appareres, introduxisti monachos secundum secularium consilia tractans indigne, res ecclesie tui complicibus erroris dilapidasti, possessiones etiam monasterii cum eisdem destructoribus profligasti. Pro his ergo pluribusque aliis sceleribus tuis, que longum est enarrare, semel et secunda terciaque uice similiter et quarta preceperam tibi ad meam audientiam rationem uillicationis tue reddere, sed tu solita contumacia nescio qua temeritate confisus, ut rei probat exitus, non solumodo precepta mea contempsisti, sed etiam inobediens mihi extitisti. Vnde interdico tibi ex auctoritate patris et filii et spiritus sancti et sancti Petri principis apostolorum et omnium successorum eius et episcopi *patauiensis* ecclesie *Odalrici* iuxta consilium et decreta principum, abbatum et canonicorum herbipolensis ecclesie sponsam Christi ecclesiam dico *lambacensem*, quam deturpasti, quam deuastasti, quam comaculasti, quatenus ex hac hora per obedientiam, quam in domino mihi promisisti, nullum ius uel potestatem in hac ecclesia exerceas, sed deseras atque discedas, discedens vero nihil funditus de rebus ecclesie iuxta consuetudinem tuam auferas. Ne vero te conqueraris a me non iuste pulsum uel oppressum, adhuc tibi patientie sinum aperio, si te racionabiliter excusare uolueris sub fratrum lambacensium et solitariorum testimonio.

Pergamenthandschrift des 13. Jahrhunderts in der Stiftsbibliothek zu Lambach.

VI.

1162. St. Pölten. — *Heinrich II. Herzog von Oesterreich bestätigt die Schenkung des Waldes Wurmbränd von Wichart von Steven an das Kloster Lambach.*

Ego *Henricus dei gracia Dux Austrie* notum facio omnibus tam presentibus quam futuris temporis christianis ministeriales meos *Wichardum* et fratres eius nec non sorores cum maritis suis partem sylue *Wrinbrant* (sic) dicte, quam pater ipsius *Vdalricus de Steuen* a *rege Chunrado* in obsidione vrbis *Walestain* nuncupate regali donacione meo obtentu acceperat et filijs suis hereditario iure trasmiserat (sic), *Lambacensi cenobio* me annuente et confirmante pro remedio anime sue et speciąliter fratris sui *Perchtoldi* ibidem sepult (addita sunt) omniumque parentum suorum potestatiue contulisse et (cum) terminis circumiacentibus. Terminus unus est amnis, qui vocatur *Ilsnik*, fluens ab occidente in orientem, alter amnis, qui nuncupatur *Marbach* versus duas ripas usque ad *nouum castrum Hadmarstain*. Tercius fluuius est *labenbach* (lakenbach?), quartus fluuius, qui dicitur *Lunsnich*. Hec tradicio facta est anno mclxij. apud *s. Hypolitum* his testibus confirmata: *Ekenberth de Gorse*, *Adalbero de Chunringe*, *Wernhard de Rabenstein*, *Henricus de Zebingen*, *Henricus de Romuelspach*, *Rudolphus de Veselaue*, *Ludouicus de Trebanswinchel*, *Chadoldus de Tulbingen*, *Rudolphus de Chirlinge*, *Henricus de Mistelbach*, *Wolfgangus Rosil*, *Meginhart de Wulfindorf*, *Hugo de Lancendorf*, *Cunradus de Statwisen* (sic) (Stritwisen?) *Vdalricus Swenisti* (sic).

Aus dem Notizenblatt der kais. Akademie der Wissenschaften 1855. p. 470.

VII.

1220. — *Procuratorium des Abbtes und Convents in Lambach für den Mönch O. wegen der Capelle in Paura.*

Reuerentissimis in Christo patribus ac dominis karissimis Capitulo venerabili patauiensi *Otto* divina clementia *abbas* et conuentus humiles (sic) *lambacensis ecclesie* reuerentiam debitam et deuotam. In causa capelle in *Bŏrŏe*, que inter nos ex una parte et *cónventum*

sancti Nicholay in patauia ex altera uertitur, licet iam super principali sit negotio per uestram misericordiam expeditum et super emergentibus et incidentibus questionibus nec non dampnis et expensis, in quibus cum ipsis volumus iudicio experiri, dilectum in Christo fratrem nostrum *O. cellerarium ecclesie nostre* et monachum, coram uestra paternitate nostrum constituimus procuratorem ad impetrandum, petendum, proponendum et etiam litigandum, jurandi etiam in nostras animas, si necesse fuerit et de cetero cauere, Promittentes nos ratum et firmum habere, quidquid idem procurator noster coram uobis fecerit in premissis. In huius rei testimonium presentem paginam nostri sigilli munimine duximus roborandam.

Original auf Pergament. Das Siegel des Abbtes stark beschädigt. Aus einem Copialbuche abgedruckt im Urkundenbuche II, 627.

VIII.

1229. — *Zeugenschaftsbrief des Canonicus von Passau Chunrat von St. Valentin in dem Processe zwischen den beiden Klöstern Lambach und Kremsmünster.*

Dominis et amicis karissimis. *A.* Dei gracia *Saltzburgensi* preposito. *C.* decano. *H.* Sacriste eiusdem ecclesie iudicibus a sede apostolica delegatis. *C. de sancto Valentino* eadem miseracione *pataviensis ecclesie canonicus et archidiaconus* promptum cum oracionibus seruiendi affectum. Nisi fuissent negocia domini nostri pataviensis episcopi ardua et magna, cui racione consilii presentiam nostram ad presens subtrahere non potuimus, cum karissimo domino et amico nostro. *O. venerabili abbate Lambacensi*, qui in causa sua nostrum sibi fore dicit testimonium necessarium, ad vestram accessissemus presenciam, sed quia prealigatum nos retrahit impedimentum, quantum in nobis est et cause sue potest . . . . . scriptum presens sigilli nostri munimine roboratum discrecioni vestre dirigimus pro ipso abbate sub uirtute obediencie, qua romane ecclesie generaliter tenemur, sic ferentes testimonium. Cum *Abbas Lambacensis A. de Aldespach* et *de Gersten* abbatibus college sui *E. frisingensis decani* vicegerentibus iudicibus a sede apostolica

delegatis citatus fuisset super causa, que uertebatur inter ipsum e *Abbatem de Chremsmunster* ipse abbas Lambacensis exhibito sibi papali autentico eidem opposuit per procuratorem suum, quod tali vero suppresso et tali falso suggesto esset obtentum, quod nulla per ipsum autenticum iudicibus ipsis esset iurisdictio acquisita, preterea, quod iudices eo invito et reclamante *prepositum sancti Nicolai* ad assidendum sibi uocauerint, qui, quia causam adhuc indecisam cum ipso abbate habet, omnino suspectus ipsi fiat et quia cum in precedente articulo et eciam in isto probaciones in continenti optulit et ipsi iudices illas admittere noluerunt, abbates ipsos tanquam reuera suspectos recusans, quia ad arbitros secum descenderent, coram quibus probaret, predicta petiit, quod cum ab eis sibi negaretur, ipse ad appellacionis beneficium conuolauit. Huic facto nos, qui presentes fuimus et ad hoc specialiter rogati sicut premisimus, pro abbate Lambacensi testimonium coram uobis perhibemus.

Aus einem Chartular des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

IX.

1233. — *Bischof Rüdiger von Passau empfiehlt das zerstörte Kloster Lambach der Mildherzigkeit des gesammten Diöcesan-Clerus.*

R. (udigerus) dei gracia pataviensis episcopus dilectis in Christo fratribus vniversis abbatibus, prepositis, decanis, plebanis, vicariis, Capellariis in sua dyocesi constitutis salutem in eo, qui est salus omnium. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Christi reddituri eorum, que in corpore gessimus operum racionem, premittamus nunccios fideles et infallibiles, opera scilicet pietatis, qui precedentes nos loquantur bona pro nobis apud ipsum et quorum testimonium uerum pro nobis optineat sequentibus nobis et pulsantibus introitum patrie celestis. Hec ad memoriam reuocantes uobis fratres in Christo karissimi presentibus intimamus, quod cum *dux bauarie* esset in profectione, milites eiusdem apud *Lambach* pernoctantes non solum rapinis vastauerunt monasterium illud, ymo et igne penitus destruxerunt, ita ut tam omnino fabrica claustri et monasterii et omnia, que in usum claustralium possunt imputari, sint destructa, ut non solum non habeant locum orandi, nec domum

pariter commorandi. Quapropter vniuersitatem uestram monemus et hortamur in domino in remissionem peccatorum uestrorum uobis iniungentes, quatenus nuncios eorum, cum ad uos uenerint, benigne recipiatis et benignius pertractetis pacifice nec non pacienter ipsorum defectum attendentes et (ex) habundancia uestra aliquid ipsis proiciatis, ut per adiutorium uestrum et plebium uestrarum fabrica predicti monasterii restauretur, facientes hoc participes esse studebitis seruicii, quod ibidem hactenus deo exhibitum est et adhuc exhibetur et inter filios dei meremini conmunerari. Et ut ad misericordiam facilius et celerius moueatis, omnibus, qui eis subuenire dignati sunt, ipsis de iniuncta sibi penitencia viginti dies relaxamus et omnium optamus veniam peccatorum.

Aus einem Chartular des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

X.

1236. — *Der Abbt von Kremsmünster, der Propst von St. Florian und der Passauer Canonicus Rudiger von Lonstorf laden als päpstliche Gewaltträger den Abbt von Lambach in die St. Johann-Baptistkirche zu Wels auf den 12. Juli vor.*

Abbas in Chremsmvnster. Prepositus in domo sancti Floriani, R. canonicus Pataviensis, jvdices ab apostolica sede delegati Dilecto in Christo fratri venerabili *abbati in Lambach* cum obsequio fraternam in domino karitatem. Nouerit karitas uestra mandatum apostolicum nos in hunc modum recepisse: *Gregorius episcopus seruus seruorum dei* dilectis filiis abbati de Chremsmvnster patauiensis dyoecesis et preposito sancti Floriani et *Rudigero de Lonstorf canonico Patauiensi* salutem et apostolicam benedictionem. *Otto miles* nobis conquerendo monstravit, quod abbas et conventus de Lambach patauiensis dyoecesis quasdam possessiones et alias res ipsius contra iusticiam detinent et sibi reddere contradicunt. Ideoque discretioni vestre per apostolica scripta mandamus, quatinus partibus conuocatis audiatis causam et appellatione remota fine debito terminetis facientes, quod statueritis, per censuram ecclesiasticam firmiter obseruari. Testes autem, qui fuerunt etc. Datum *Pervsii* VI. kal. Aprilis. Pontificatus nostri anno nono. Nos itaque manda-

tum apostolicum exequi cupientes, citamus vos peremptorie, diem vobis IIII. idus julii, quod est in festo sancte Margarete et locum *Wels* in ecclesia sancti Johannis Baptiste prefigentes. prefato. O. militi responsurum.

Original auf Pergament; die drei Siegel abgefallen.

XI.

1247. 24. September. Passau. — *Rüdiger, Bischof von Passau, entscheidet den wegen der Pfarre Traunkirchen schwebenden Rechtsstreit und bestätigt den Witigo als Pfarrer daselbst.*

R(udigerus) dei gratia patauiensis episcopus. Vniuersis Christi fidelibus juris peritis salutem ac fraternam in domino karitatem. Quoniam propter diuersa pericula animarum docemur ecclesiastica jura studiose conseruari, ne in detrimentum personarum uel animarum adgresscant, quapropter Vniuersitati uestre innotescimus, quod domina E. venerabilis *abbatissa in Trônchirichen* domino *Heinrico* cognomine *riflanno* ecclesiam ibidem barrochialem contulerat, prout decuit, iure possidendam insuper dux austrie pie memorie quendam *Gotfridum* non per hostium sed aliunde uiolenter in eandem ecclesiam intrusit, qui predictam ecclesiam contra salutem anime sue uiolenter tenuit, domino Heinrico Riflanno tacente nec ius suum scilicet, quod iure a domina abbatissa possederat, annis V° reclamauit. defuncto itaque duce domina uenerabilis abbatissa sepe dicta et conuentus eiusdem de ecclesia sua, sicut iure debebat, secundario intromittens dominum heinricum, quem hactinus investierat, reuocans auctoritate nostra sibi precipiens, ut se de eadem ecclesia sua intromittet et procurare in diuinos (sic). Litemque sibi cum domino Gotfrido presumeret et hos testes de his adtestabatur uerbis: Dominum *Fridericum de Steinchirchen plebanum, dominum Ditricum vicarium in witemspach, witigonem diaconum, Dominum alberonem de Pollenheim* et alios quam plures, sepe dictus uero dominus heinricus clericus primus de ecclesia predicta renvit se intromittere, domina vero abbatissa prenominata consilio habito hec omnia supra dicta litteris suis sigillatis nobis intitulauit, adtentius exorans, ut consilium paternvm secundum dei timorem, quid modo faciendum sit,

adgrescere dignaremur. Nos uero consilio inito commvni cum fratribus nostris canonicis ipsis hec omnia exponentes et iure ecclesiastico sententiando ventilatum est, ex quo primus clericus, qui secundario se de ecclesia intromittere renit et V. annis ius suum non reclamauit, ecclesia prenominata domine abbatisse vacaret, insuper domine abbatisse subplicauimus, quatinus dilecto nostro *Witigoni* eandem ecclesiam conferret aut sub uirtute sancte obediencie conferret alteri, peticionem nostram pro domino Witigone admisit et nos spiritualia, cuius nos testes sumus, quod dominus Witigo ecclesiam eandem iure possidet. Datum *Patauie* Anno domini M°. ccxlvij°. viij°. kalend. Octobris. Pontificatus nostri Anno xiiij°.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Die Siegelfläche ist abgefallen.

XII.

1247. — *Abbt Bernhart von Lambach verleiht an Heinrich von Hornorn und dessen Söhne den Hof zu Strätzing. Otto Kämerer von Lambach verleiht ebendemselben ein Lehen daselbst.*

Vniuersitati fidelium tam presencium quam futurorum per presentis scripti paginam declaratur, quod *Bernhardus Lambacensis ecclesie abbas* vnanimi consilio confratrum suorum concessit iure hereditario *Heinrico de hornorn* et duobus filiis suis *Hugoni* et *Maisoni* omnique posteritati ipsorum quandam curiam in *Strûtzing* sitam tali videlicet condicione, ut singulis annis in festo sancti Michaelis pro stewra et seruicio talentum et XV denarios pro stewra aduocacie persoluat. Cum uero die prefixo seruicium persoluere neglexerit, sequenti die lx denarios, quod uulgari lingwa dicitur wandel, cum seruicio persoluere tenetur. Precones uero siue aduocati nil iuris preter seruicium in eadem sibi debent curia vsurpare. Filie uero predicti Heinrici cum heredibus ipsarum ab hereditate et iure istius curie totaliter excluduntur ita, ut si predicti filii Heinrici sine heredibus decesserint, eadem curia cum omnibus attinenciis in vsus congregacionis in Lambach omni contradictione amicorum et propinquorum penitus submota libere debet cedere et quiete. *Otto* eciam

predicte congregacionis camerarius concessit eidem Heinrico quoddam beneficium in Strůczing eo iure sicut predictum est ita tamen, vt singulis annis camerario xxx denarios persoluat. Ne ergo talis concessio possit in posterum per antiquitatem temporis reuocari, testimonio subscriptorum testium confirmatur. Testes *Fridericus de Strůczing et Fridericus de Aicham, Siboto de Samatinge, Herrandus de Hernorn, Ditmarus de Volspach, Herbordus caupo, Heinricus filius suus, Heinricus preco, Albero preco, Chunradus pellifex, Hertwicus de foro* Et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini Mccxlvij.

Aus einem Copialbuche des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XIII.

1255. — *Heinrich von Chunring Marschall in Österreich leistet Verzicht auf alle angemassten Gerechtsame in den zum Kloster Lambach gehörigen Gütern.*

Quoniam in humanis actionibus nichil est stabile uel perfectum, necessarium est actus humanos quantitate temporis mensuratos, ne pretereunte tempore simul ipsos actus cum tempore uetustatis absorbeat obliuio, scriptorum fulcimento tanquam firmissimo ueritatis immobilis indicio perhennari. Hinc est, quod nos *Heinricus de Chunringe marscalcus per Austriam* vniuersis presens scriptum intuentibus scire damus, quod nos culpam nostram, quam in lesione hominum et prediorum *lambacensi monasterio* attinencium contraximus, cognoscentes ad exhortacionem et peticionem domini *Cunradi dicti de husecke procuratoris curie in Chrems* prefatos homines et predia in nostram protectionem et singularem graciam recepimus in hunc modum Ita, ut nichil iuris nobis in eisdem prediis vendicantes saluo prorsus iure monasterii memorati simpliciter et pure propter saluatoris nostri magnificenciam et gloriose uirginis matris eius honorificenciam manu tenebimus ab omnium malificorum incursibus studiosissime defendentes pro satisfactionis eciam exhibicione sepedictum monasterium omni modo prout iustum est promovere fidelissime cupientes. In cuius rei argumentum presens scriptum sigillis nostris fecimus roborari. Actum anno gracie M°cc°lv.

Aus einem Chartulare des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XIV.

1257. — *Abbt Bernhart von Lambach verleibgedingt ein Lehen zu Parschalchsdorf an Frau Diemut von Volkenstorf und deren Sohn Otto.*

Ad noticiam vniuersorum tam presencium quam futurorum: Ego *wernhardus Lambacensis abbas* tenore presentis scripti cupio peruenire (sic) quod ego cum vnanimi consilio confratrum meorum concessi iure hereditario quoddam beneficium situm in *parschalichsdorff* domine *diemuth de volchinsdorff* et filio eius *Ottoni* tali uidelicet condicione, ut ipsa uel ipse singulis annis in Natiuitate beate uirginis pro seruicio tres solidos wiennenses ecclesie Lambacensi persoluat. Quod si prefixo termino uel post infra septem dies predictum seruicium non persoluerint, ipsi ambo iure suo in eodem beneficio totaliter carere debent tali laudamento, vt cum predicta domina cum filio eius uiam vniuerse carnis intrauerit, omni impeticione amicorum nec non et heredum penitus submota predictum beneficium in vsus ecclesie Lambacensis libere cedere debet. Vt igitur talis concessio robur obtineat firmitatis, cum tribus sigillis videlicet domini abbatis et domini *Alberonis de polnhaim* nec non et predicte domine cum subscriptis testibus roboratur: Testes *Albero de pollenhaim, wichardus frater eius, Cunradus de Asperch, Hermanus de Porssenprunne, fridricus de Scuzzinge, fridricus de Lanzenperch, Otto et Siboto de Samating* et alii quam plures. Acta sunt hec Anno domini M°.cc°lvij°.

Aus einem Copialbuche des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XV.

1258. — *Abbt Bernhart von Lambach vererbrechtet gewisse Waldtheile an Heinrich von Alzing und dessen Brüder.*

Ego *Wernhardus* dei gratia *Lambacensis ecclesie abbas* Vniuersis hanc paginam inspecturis Salutem in eo, qui est omnium credentium vera salus. Tam presentibus quam futuris uolumus, vt presentibus innotescat, quod aliquis controuersia versabatur inter nos et dominum *Heinricum de Alzinge* et fratres suos *Chunradum*

et Ortolfum pro eo uidelicet, quod ipsi terminos silue sue excesse rant et adiacentes sibi silue nostre partes non modicas usurpauerant sine iure. Cumque diu hinc et inde esset litigatum, tandem ipse dominus Heinricus et fratres sui supranominati liti cesserunt ea uidelicet condicione, quod easdem partes silue nostre eis et heredibus eorum iure hereditario perpetuo contulimus possidendas, ut ipsi singulis annis in cena domini pro seruicio IIII. calceos persoluant, qui uulgariter dicuntur pv̂ntshv̂ch; Insuper nos et successores nostri eandem eis silvam defendere tenemur, si ab aliquibus, quod absit, inpetantur. Et vt hec incontacta perpetuo conseruentur, sigilli nostri appositione et subscriptis testibus roborantur. Testes *Chunradus de Nitthardinge, Fridricus de Shvzing, Hermanus Porssenprunne, Heinricus Pvche, Ditmar posach, Maganus Gvstelnwanch, Heinricus Stevchnaig, Heinricus, Vlricus fratres de Chustelwanch, Ditricus Chemnaten, Chunradus Revt, Heinricus, Wernhardus fratres de Aigen, Ditmarus, Rudolfus* et alli quam plures. Acta sunt hec Anno Incarnationis domini M°cc°l°viij°.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Das Siegel ist abgefallen.

XVI.

1260 circa. — *Frau At. von Reichenau verkauft einen Weingarten auf dem Berge Stuppach an Reinpert von Chranchperch.*

Notum sit tam futuris quam modernis presentem literam inspecturis, quod *domina At. de Reichenawe vxor domini helwici* pie memorie uendidit quandam vineam suam in *monte Stuppach* sitam domino *Reinberto de Chranchperch* Et sub tali iure promissionis pariter conuenerunt, ut omnia iura memorate uinee predicti montis cum ceteris hominibus habentibus ibidem uineas prefate domine sine omni obstaculo negligencie et preiudicio persoluet annuatim, Si autem rei alicuius causa uel moda aliquo, quod prescriptum est, obmissum fuerit ex parte domini Reinberti, ipsam uineam sibi libere usurpet et proprie teneat et absolute recipiat domina At. que vendiderat. Huius geste rei testes sunt: *Chunradus Eisenpeutel et fratres sui Fridericus et Sifridus, Eberhardus de Puchperch, Rude-*

gerus de Losenhaim, Helwicus et Weigandus de Grizze, Otto de Wage, Ortolfus Reutstoch, Weigandus de Lupo et *Vlricus filius suus, Wulfingus filius Ottonis, Hainricus sartor, Otto de Walde, Sifrit de Chozestorf, Rudegerus felzarius, haimo et filii sui Chunradus et Rudegerus de Sneperch, Chunradus cellarius, Hainricus et Otto fratres de Plenich, Weigandus de Wedenich.*

Original auf Pergament mit hängendem Siegel im Stiftsarchive zu Lambach.

XVII.

1262. — *Bernhart und Heinrich von Prantpach geben ihren Hörigen Dietmar als freien Ministerialen nach Lambach.*

Notum sit tam presentibus quam futuris, quod nos *Wernhardus et Heinricus fratres et Richkerus de Prantpach ditmarum* proprietatis nobis titulo attinentem pro iure ministerialis liberi in *Lambach* ad altare beate uirginis delegamus tali interposita condicione, ut si aliquis superstitam nostrorum et nepotum prefatum ditmarum impetere uoluerit pro iure, cui renunciauimus unanimiter et deuote, singule nostre possessionis tam culte quam inculte pro xxx libris predicto cenobio obligacionis vinculo sint astricte. Huius rei testes sunt dominus *Wernhardus de Gramperch, Chunradus de Neitherting, fridricus de Schuezing, Hermanus de possenprun, Ditmarus, Vlricus filii eius, Vlricus de possenprun, Maganus et Vlricus fratres de Chustelwanch, dominus Maganus de hornorn, Heinricus officialis de praitenaw, Ditmarus posach, Otto, Siboto fratres de Samoting, dominus Heinricus de Alzing, Vlricus de Swaig, Heinricus de Wang, Vlricus de Hetenperch* et allii quam plures. Acta sunt hec sub Abbate *Wernhardo* Anno domini M° cc° lxij°.

Aus einem Chartular des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XVIII.

1263. 28. Mai. Krems. — *Der Passauer Canonicus und Dechant von Krems Irnfrid entscheidet den zwischen dem Pfarrer von Oberkirchen und dem Lambacher Hofmeister Bruder Chunrat in Krems schwebenden Streit.*

Nos *Irnfridus* diuina miseracione *canonicus ecclesie patauiensis* et *decanus in Chrems* Notum esse cupimus presencium inspectoribus vniuersis, quod discordia, que inter dilectum in Christo *fratrem Chunradum procuratorem ecclesie Lambacensis in Chrems* ex vna parte et plebanum de *obernchirchen* nomine *gebhardum* ex altera uertebatur racione diuersorum hinc inde grauaminum obiectorum per arbitros ab utrapue parte ad hoc electos subsequentibus adiectis condicionibus amicabiliter est sopita. Sane prefatus plebanus concubinam, cui hactenus cohabitauit ex nunc abicit nec aliquam recolliget in futurum. Scolarem eciam *Wernhardum* nomine, quem quasi tocius dissenssionis inter ipsos suborte occasio extitit et seminarium pro seruitore diucius non tenebit. Item de anno in annum casu quolibet contingente deinceps soluet ecclesie Lambacensi annualem censum in terminis concesso sibi a lambacensi ecclesia priuilegio annotatis. Ceterum requisitus omnia porriget ecclesie sacramenta nullo interueniente precio siue pacto ad ultimum plebesanis suis non erit, ut antea importunus ipsis manum iniciendo uel eciam uerbis eos plasphemie perturbando. Et si forte in aliquo premissorum ostenditur de cetero (Lücke) extunc cadet ab omni iure, quod in prenominata sibi competebat ecclesia ipso facto. Si uero procurator Lambacensis ecclesie antedictus nulla causa racionabili precedente memoratum plebanum deinceps in aliquo perturbabit seu eciam dampnum eidem aliquod procurabit, rebus suis ad plenum fatisfaciet dampno passo, talentum denariorum wiennensis monete ad manus nostras nichilominus offerendo ad arbitrium nostrum in usus pauperum redigendum. Et ut predicta composicionis forma permaneat inconuulsa, presens littera inde confecta sigillo nostro est in testimonium communita. Acta sunt (in) *Chrems* in curia nostra anno Domini M°cc°lxiij°, v° kal. Junij. Indiccione vi.

Aus einem Chartular des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XIX.

1264. — *Abbt Heinrich von Lambach vererbrechtet an Chunrat von Osternach einen Acker in Kirchberg.*

Nos *hainricus* dei gracia *ecclesie Lambacensis Abbas* protestamur vniuersis presentibus et futuris hanc litteram inspecturis, quod antecessor noster pie memorie *Wernhardus Abbas* domino *Chuenrado de Osternach* et *sue vxori Haedewice et filio suo friderico* simul et omni posteritati eorundem agrum situm inter agrum in *kirichberg*, qui ecclesiam Lambacensem dinoscitur adtinere, hereditario iure contulerat Excepto hoc solo, quod quamdiu fridericus filius dicti Chůnradi aduiueret, *Elizabeth* soror friderici a predicto agro modis omnibus esset exclusa, mortuo uero friderico soror ipsius Elizabeth vt ceteri fruentur jure hereditario, jnterposita tali condicione, quod dominus Chunradus siue sui successores singulis annis jn Natiuitate beate uirginis de eodem agro xl. denarios ecclesie nostre soluere tenerentur. Nos vero ad peticionem domini Chůnradi prenominati, qui eciam iuramento promisit ad manus nostras, quod ecclesie nostre et hominibus nostris in omnibus fidelis velit existere presentem itaque litteram Sigilli nostri appenssionis munimine renouacione duximus roboratam (sic). Testes sunt: *ditmarus de Loch, Heinricus de Stille, fridericus de Schůtzing, Otto et Siboto de Samatinge, Fridericus de Tambach, Hartmanus de Weidach, Ditmarus de Pawrowe, Vdalricus officialis de Hůtenperg, Otto de klus, fridericus de Schretental* et Alii quam plures. Datum in *Lambach* Anno domini M°cc°lxj°. (Diese Jahreszahl ist sicher unrichtig und bezieht sich vielleicht auf die erste Vererbrechtung.)

Aus einem Copeibuche des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XX.

1264. — *Abbt Heinrich von Lambach vollzieht die letztwillige Anordnung seines Vorgängers des Abbtes Bernhart.*

Cvm humane fragilitatis memoria labilis sit et caduca, ne obliuione pereant facta perpetuo duratura aut vicio instabilitatis

hominum valeant retractari, perpetuis necessario debent confirmacionibus comvniri. Hinc est, quod nos *heinricus* dei gracia *Lambacensis ecclesie abbas* tam presentium quam futurorum duximus memorie comendandum, quod antecessor noster pie memorie *wernhardus abbas* ob remedium anime sue pretaxando defectvm prebendarum fratrvm in fine vite sue petiit a nobis humiliter et devote, vt pro xl. talentis denariorum, que collegerat pro diuersis ecclesie necessitatibus declinandis redditus aliquos comparemus, ex quibus fieret fratribus extra prebendam statutam consolacio specialis perpetuo duratura videlicet, vt ewedomedariis (hebdomadariis) publice misse mensura vini cottidie deberet pro laboris relevamine propinari, Cui peticioni satisfacere decernentes ipsos denarios secundvm consilivm confratrum nostrorum et vnanimem voluntatem in nostrarum culturis expendimus vinearum. Statuentes et presenti scripto sigilli nostri et conventus appensione signato perpetualiter confirmantes, ne predicta consolacio vmquam deficere debeat fratribvs in futurum.

Original auf Pergament, an dem das stark beschädigte Doppelsiegel (darunter das zweitälteste Conventsiegel) hängt, im Stiftsarchive zu Lambach.

XXI.

1268. — *Abbt Heinrich von Lambach erneuert die Vererbrechtung zweier Höfe zu Paura und Oberschwaig an Ditmar von Paura.*

Ne obliuionis vicio acta modernorum valeant anullari, futurorum memorie scripti debent testimonio commendari. Vnde nos *heinricus* dei gracia *Lambacensis ecclesie Abbas* cvm toto eiusdem domus collegio notum fieri volumus vniversis hanc paginam inspecturis, quod vnanimi consensv sigillis nostris et presenti scripto confirmavimus fideli nostro *Ditmaro de Pavrawe* et *vxori sue Gerdrudi* et liberis ipsorum hereditatem in duabus curiis in *Pavrawe* videlicet et in *Swaig superiori* sitis, que primitus ipsis iure hereditario a predecessore nostro felicis memorie *Wernhardo Abbate* nostra collate fuerant voluntate. Que confirmatio a nobis tali peracta est conditione, ne ipsi uel posteri ipsorum terminos curiarum earundem transgredi non presumant. Qui sunt hii: In pavrawe terminus contra vadum *Ezeling* inchoatur et per collem modicum in

prêel novalia ambientem ascendens ad quercum maiorem inibi terminatur. In Swaig vero inter liminares antiquos *Ditrici pramhas* transgredi non adtemptent. Insuper singulis annis in festo Michaelis VI. solidos denariorum persoluere pro servitio non obmittant. Quod testantur subscripti *Heinricus Miles Stille, Maganus Miles hornorn, Hermannus advocatus, Otto de Sæmeting, Vlricus officialis hatenperch, hvgo carpo, Chvnradus liber Chvstelwanch* Et alii quam plures. Acta sunt hec anno ab incarnatione domini M°.cc°. lx°viij° feliciter AMEN.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Das Doppelsiegel ist weggeschnitten.

XXII.

1273. 28. October. — *Friedrich Abbt von Garsten gibt den Hof an der Url unter St. Michaelsberg dem Friedrich Peuzl und seinem Weibe auf beider Lebensdauer gegen einen jährlichen Zins.*

Nos *Fridericus dei gratia Gerstensis Abbas* et Conuentus presentibus litteris protestamur, quod *friderico dicto Pevzlino* et *vxori sue Sophye* ad solos dies uite ipsorum omnibus eorum heredibus exclusis locauimus nostram *curiam aput vrulen fluuium sub monte sanctj Michahelis* ad annuum censum sexaginta denariorum in festo Natiuitatis beate virginis soluendorum ita, quod post eorum duorum obitum liberam habeat Ecclesia de ipsa locacione quamcumque voluerit facultatem. In cuius rei testimonium presentes litteras sibi damus. Datum anno dominj M°. cc°. lxx°. iij°. in festo Symonis et Jude.

Original auf Pergament im Pfarrhofe zu Wolfern; die Hängesiegel verloren.

XXIII.

1279. — *Gundaker der junge von Starhemberg schenkt dem Kloster Lambach ein Pfund Pfennig zu einem Seelgeräthe.*

Ich *Gundacker der Jung von Storhenberg* thun kunt allen, die den priff horent lesen, das ich die weil ich leb, dem gotshaws ze

Lambach ein sel geret ein phunt phenning an sand Jorgentag han gegeben vnd han mich des verainet mit meinen piderben lewten, das ich datz Lambach ligen wil vnd empeiten des jungsten tags vnd wann got uber mich gepewtet, so wil ich pessern dasselb selgeret nach meiner sel gewarhait vnd wil auch das gotshaws gern schermen vnd fürdern, die weil ich leb, vnd *ober Entern* vnd *nider Entern* vnd was darzu gehort, das mir von dem gotshaws ist gelihen, ob ich an erben vorfar, so sol das vorgenannt gůt ledig sein an allen chrieg vnd das dhain meiner pruder icht hab darauff ze sprechen noch dhain mein frewnt; das die red stät sey vnd vnzebrochen, gib ich meinen priff versigelt mit meinen Insigel vnd mit disen zewgen: herre *ditmar von Loch*, *vlreich von Anhang*, *Heinreich der vichter*, *Eckart von Otstorff*, *Chunrat von Sant Jörgen*, *Chunrat fürter*, *fridlein von Eppelhausen*, *wernhart der zaizz*, *Ott von Chetring*. der gevers ist geschehen da von Christi gepurt waren tausent jar, zwaihundert jar vnd Newn vnd Sibentzig jar.

Aus einem Chartular des 15. Jahrhunderts im Stiftsarchive zu Lambach.

XXIV.

1281. 23. April. Wien. — *Die Gebrüder von Polnheim vereinen sich friedlich mit dem Abbt Heinrich von Lambach wegen aller dem Kloster Lambach von ihnen zugefügten Schäden.*

Nos *Wichardus*, *Ortolfus*, *Phylippus*, *Hainricus*, *Albero fratres de Pollenheim* presentibus litteris protestamur, quod instantiam querimonialem domini *heinrici* venerabilis *abbatis* de *Lambach* ad consilium prvdentum virorum scilicet *Friderici Dapiferi de Lengenbach* nec non et Domini *Vlrici de Capella* super omnibus grauaminibus et iniuriis, que nos dicto Abbati ac suo Monasterio sev hominibus eiusdem intulisse forsitan videbamus sub amicabilis composicionis remedio conuenimus in hunc modum. Ipse dominus abbas vnacum domino *Chvnrado Capellano* ipsius nobis gratiose remisi omnes iniurias per nos eisdem illatas porrecta dextera manuali sue et Ecclesie nomine tali modo, quod nos de cetero semper contra offensas gratiis, beneficiis et obsequiis ponamus emendacionis fidei cum omni constancia puritatem sed si forte, quod absit, nos aut

aliquis de nostris hominibus per aliquod offendiculum in contrarium versi fuerimus, sicut minime nos speramus, tunc ad consilium domini *Vlrici de Capella* predicti determinacionem finalem super offensis talibus infra dies quatuordecim proximos prosequemur omni contradictione remota vel si prefatus dominus vlricus tempore medio vita vel morte ab huiusmodi facultate subtractus fuerit, quoquo modo eadem emendacio sub forma premissa per capitaneum, qui tunc nostris partibus est prefectus, finem debitum sortiatur. Quod si nos vel aliquis ex nobis tali forme decreuerit refragandum (?), omnes iniurie, quas dictus dominus Abbas in totum remisit, ad primum statum antequam fuissemus taliter complanati, redeant integraliter et in totum et ad plenam querimoniam contra nos iterum reviviscant. Super ista vero composicione firmanda presencium prelatorum et ministerialium Sigilla vna cum nostro presentibus litteris duximus adponenda Testibus subnotatis, quorum nomina sunt hec: dominus *fridericus Abbas de Gersten*, dominus *Rvdolfus de Sytanstetten*, dominus *Offo de Glvnich* dei gracia abbates. dominus *fridericus Dapifer de Lengenbach*, dominus *Vlricus de Capella*, dominus *Gvndacher de Storchenberch*, dominus *Otto de Volchenstorf*, dominus *hademarus de Wesen*. Ministeriales: dominus *Marquardus Prevhaven*, dominus *Chvnradus de hag*, dominus *Ortolfus de Chersperch*, *Joseph de Styria* et alii quam plures. Datum et Actum aput *Wiennam* Anno domini M°cc°lxxx° primo in festo beati GEORii.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Von den fünf ursprünglichen Siegeln befinden sich nur mehr vier Überbleibsel, darunter zwei von äbtlichen Siegeln — an der Urkunde.

XXV.

1281. 27. April. Wien. — *Bischof Wichart von Passau überträgt die Kirchweihfeier im Kloster Lambach auf den Sonntag nach Mariae Geburt und verleiht darauf einen Ablass.*

Nos *Wichardus* dei gracia *Ecclesie Pataviensis Episcopus*. Notum esse cupimus Christi fidelibus vniuersis et tenore presencium publice profitemur, Quod ad instantem et peticionem dilecti in Christo fratris . . venerabilis *Abbatis Monasterii Lambacensis*

suique conuentus festiuitatem dedicacionis eiusdem Monasterii, que singulis annis jn Octaua Natiuitatis beate Marie virginis celebrari consueuit, cum omni solempnitate consueta et cum indulgenciarum gracia jn proximam dominicam sequentem festum dicte Natiuitatis beate Marie duximus auctoritate nostra transferendum et ut fidelium Christi deuocionem ad tante festiuitatis frequentacionem et ad debitam deo eiusque sanctis reuerenciam in templis sacris sibi dedicatis deuocius exhibendam donis salutaribus inducamus, Omnibus Christi fidelibus, qui ad eandem dedicacionem eiusdem Monasterii Lambacensis cum deuocione debita venerint, annuatim diuine gracie misericordiam inuocando de omnipotentis dei pietate et de beate Marie virginis omniumque sanctorum patrociniis confisi, Quadraginta dies de iniuncta sibi penitencia dum modo contriti fuerint et confessi Auctoritate nostra misericorditer in domino relaxamus volentes eandem indulgenciam fore perpetuo duraturum. Datum Wienne Anno domini M°.cc° Octuagesimo primo. v°. kalend. Maij.

Original auf Pergament im Stiftsarchive zu Lambach. Das Siegel fehlt.

Orts-Verzeichniss *).

A.

Achlant. Comitatus. a. 1284. 26. IX. p. 24. XXVII. a. 1290. 2. I. 120. CXXVI. Siehe auch Machland.

Achwinden. a. 1293. 20. IX. 193. CCX.

Attergau. (Attergaew, Attergew.) a. 1289. 12. III. 106. CXI. a. 1293. IV. 186. CCII.

Aderlazberg. (Hube auf dem —). a. 1299. Mai. 310. CCCXXXIII.

Attersee Locus et lacus. a. 1284. 1. V. 19. XXII. a. 1284. 1. V. 20. XXII. a. 1284. 10. V. 20. XXIII. a. 1285. pag. 39. XLIV. a. 1286. 1. X. p. 49. LV. a. 1289. 12. III. 107 u. 108. CXI. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Admont. (Agmund.) Monasterium. a. 1285. 11. IV. p. 32. XXXVI. a. 1297. 17. III. p. 251 et 252. CCLXXIX.

Aertenperg. Praedium. a. 1290. 4. IV. p. 126. CXXXI.

Aeschenperg. a. 1300. 1. V. p. 342. CCCLXVIII.

Aeug. (Eine Schwaige bei Mondsee.) a. 1301. 3. VII. p. 399. CDXXIX.

Aensten. a. 1301. 12. III. 379. CDXI.

Aich, (bei St. Martin). a. 1305. 25. VIII. p. 491. DXXVI.

Aychpach. Ecclesia. a. 1286. 2. II. 42. XLVII.

Aychpach, villa. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII.

Aychweg. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Aichweg, ein Weingarten an dem —. a. 1305. 17. III. p. 480. DXVI.

Aygelsperg. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.

Am Aigen. (Lehen und Mühle am Sippache.) a. 1302. 21. I. 403. CDXXXVI et p. 406. CDXXXVII.

Aigen. datz dem —. a. 1291. 1. V. 133. CLXIV.

Aygen zu Hag. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII. Siehe auch Eigen.

Aiglarn. Curia in —. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.

Aigloren. a. 1300. p. 360. CCCLXXXVII.

Aihen, datz dem —. 1291. 1. V. 133. CLXIV.

Aysthoven. Akshoven. Curia. a. 1287. 25. XI. p. 76. LXXIX.

Albense. Lacus. a. 1287. 5. IX. p. 73. LXXVII. p. 74. LXXVIII.

Alberch. a. 1301. 5. IV. p. 384. CDXVI.

Albis, fluvius. a. 1287. 5. IX. p. 73. LXXVII. p. 74. LXXVIII.

Altah. Altach. Monasterium, inferius et superius a. 1284. 4. VII. p. 21. XXIV. a. 1287. 1. VI p. 61. LXVIII. a. 1302. 22. VI. p. 416 CDXLVIII. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX.

Altenburg. Monasterium. a. 1303. 15. XI. p. 452. CDLXXXVII.

Altenfelden. Ecclesia parroch. a. 1303. 30. VI. p. 444. CDLXXIX.

Aldersbach. Monasterium. a. 1284. 25. II. p. 17. XIX. a. 1286. 14. IX. 49. LIV. a. 1296. 14. IX. p. 241. CCLXVI.

Algering. (prope Schärding). a. 1304. 15 VII. p. 464. D.

Alhartinc. a. 1300. 24. IV. p. 339. CCCLXV. a. 1301. 19. V. p. 393. CDXXIV.

Alnchoven. a. 1284. p. 29 et 30. XXXIII.

Alnsvelde. a. 1290. 23. XI. p. 139. CXLVI.

Alramsdorf. a. 1302. 23. III. 411. CDXLII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXV.

Alzei. a. 1298. 5. VII. p. 286. CCCVII.

Ampach. (Curia villicalis prope Mosburg.) a. 1298. 24. XII. p. 293. CCCXIV.

Amsteten. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Annasum. (Annesum. Anasus.) Civitas et fluvius. a. 1283. 11. VII. p. 10. X. a. 1284. p. 30. XXXIV. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1288. 28. VIII. 93. XCV. a. 1289. p. 119. CXXV. a. 1291. 11. I. 144. CLIV. a. 1293. 25. V. 189. CCV. a. 1294. 27. III. 204. CCXXIII. a. 1294. 30. V. 205. CCXXIV. a. 1301. 22. IV. 385. CDXVII. a. 1304. p. 472. DVIII. a. 1305. 18. X. 494. DXXX. Siehe auch Enns.

Anger. (Juxta lacum Chrotensee.) a. 1302. 28. II. p. 408. CDXXXIX.

Anger. Gut zu —. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII.

Ardacher. a. 1301. p. 404. CDXXXV.

Arenstorf. a. 1301. 2. III. 377. CDIX.

Aribarzperig. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.

Arldorf. Apud Vilsam. a. 1293. 15. IX. p. 19$^{3}/_{4}$ CCIX.

Arnoltstorf. a. 1303. 24. IV. p. 436. CDLXXII.

Arnstorf. a. 1305. 24. II. 475. DXI.

Aspach. Monasterium. a. 1284. 10. V. p. 20. XXIII. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Asparn. a. 1303. 15. XI. p. 452 et 453. CDLXXXVII.

*) A. bedeutet Anhang.

163. CLXXVIII. et CLXXIX. a. 1293. 4. V. 187. CCIII. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL.
Puchil. (Puechel.) Prädium in —. a. 1304. 6. I. 454. et 455. CDXC. a. 1306. 6. III. 542. DLXXXI.
Puhel. Curia auf dem —. a. 1283. 17. X. 13. XIII. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1291. p. 164. CLXXVIII. Under dem puhel. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. An dem puhel. a. 1291. p. 165. CLXXIX. Puhel. a. 1296. 19. IV. 45. XLIX. a. 1302. p. 423. CDLVII.
Puten. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.
Putrichsperig. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Pulgarn. Hospital. a. 1303. 20. VIII. 447. et 448. CDLXXXII. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII.
Purchusa, vide Burghausen.
Burghausen. (Purchusen.) a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1290. 6. V. 125. CXXXIV. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI. a. 1290. 5. VI. 131. CXXXVII. a. 1290. 7. IX. 136. CXLIII. a. 1293. 20. I. p. 179. CXCV. a. 1293. 4. V. p. 187. CCIII. a. 1293. 6. XII. 195 et 196. CCXIII. a. 1304. 15. VII. 464. D, a. 1307. 22. VII. p. 531. DLXXI.
Purchstal, in Tegernpach. a. 1291. 15. III. 149. CLX.
Buroe, vide Paura.

C. Ch. K.

Chappelu. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Chapphaimen. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Kadolspurk. a. 1295. 28. VI. 225. CCXLVIII.
Chatzperch. a. 1295. 4. IX. 227. CCLI.
Caeczleinsdorf, villa. a. 1289. 14. IV. 109. CXII.
Chaetzling. (Chetzling.) a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV.
Chaernaarea, data den. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chaltenprunnen. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Champ. Fluv. a. 1307. 8. I. 518. DLV.
Chambe. a. 1307. 14. IX. 534. DLXXIV.
Chamer. Castellum. a. 1239. 12. III. 107. CXI. a. 1298. 29. XII. 296. CCCXV.
Charlsperg. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV.
Carniola. a. 1283. 1. VI. 3. VI. a. 1283. 11. VII. 10. X. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX.
Cepz, Dorf im Gerichte Drosendorf. a. 1300. 23. IX. p. 350. CCCLXXV.
Cecilien. St. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Ceidlarn. a. 1293. p. 199. CCXVII.
Cell. Forum. a. 1237. 23. XI 76. LXXIX. a. 1287 23. XI. 77. LXXX.
Cella Angelorum, vide Engelszell.
Cella Principis, vide Fürstenzell.
Celle. a. 1303. 6. IV. 434. CDLXX.
Chelbersperg. Hof zu —. a. 1306. 19. V. 506. DXLIII.
Chemnaten. a. 1292. VII. p. 170. CLXXXIV.
Chenelpach. a. 1284. 29. IX. 27. XXX.
Kirichberg. a. 1264. p. 567. XIX. A.
Chirchdorf. a. 1283. 10. X. 12. XI. a. 1283. 10. X. p. 13. XII. a. 1283. 17. X. p. 13. XIII. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1306. 2. III. p. 499. DXXXV.
Kirchsehlag. Ecclesia et forum. a. 1283. 6. VI. p. 9. IX. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Chirichslage, bei Wiener-Neustadt. a. 1290. 28. X. 137. C[a]
Cirtzarn. (Cirnarn.) a. 1301 (?). 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVIII. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Chinsperg. Mons. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Chlamm. (Clam.) Castellum. a. 1285. p. 30. XLIII. Ecclesia Parrochialis. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX. Mäle in der Clam bei St. Georgen. a. 1303. 29. IX. 450. CDLXXXV.
Chlaubendorf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Chlausa. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV.
Chlenau. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Klosterneuburg, vide Neuburg.
Cöbleins (hof). a. 1287. p. 79. LXXXI.
Coeblerhof. Curia iuxta fluv. Palcenta sita. a. 1291. 1. IX. 153. CLXVIII.
Choelofling. a. 1288. p. 102. CIV.
Chotespruun. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Choeting. a. 1293. 13. II. 222. CCXLV.
Choetweig, vide Goetweig.
Choetzestorf, Hof an der Traun. a. 1296. 9. I. 272. CCXCVI. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII.
Cholbing. a. 1307. 26. IV. 523. DLXII.
Cholesterf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Cholgrub (Cholagrub), bei Neuburg in der Weidnk. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV. a. 1307. 8. I. 519. DLVI.
Kolmus. Weingarten auf dem —. a. 1306. 12. III. p. 500. DXXXVI.
Compelting. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V 393. CDXXIV.
Cheraberch. Castellum. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Kornenburg, vide Neumburch und Herzogen-Neuburg.
Chrnismes. Hof zu —. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Chrauzagel. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chrems. (Cremsa. Krems.) Civitas et flumen. a. 1233. p. 562. XIII. A. a. 1263. 28. V. p. 566. XVIII. A. a. 1284. 27. III. 18. XX. a. 1284. 16. X. 28. XXXI. Domus dominorum junioruni de Mistelbach in Chrems. a. 1284. 16. X. 29. XXXI. a. 1286. 7. VII. p. 46. LI. a. 1287. 6. V. 58. LXV. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1288. 9. V. 88. XC a. 1289. 4. III. 103. CIX. a. 1291. 8. IX. 157. CLVX. a. 1291. 6. X. 161. CLXXII. a. 1293. 1. III. 181. CXCVIII. a. 1293. 23. V. 189. CCV. a. 1296. 24. XII. 293. CCCXIV. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII. a. 1302. 18. III. 409. CDXL.
Chremsdorf. Villa. a. 1294. 13. VIII. 210. CCXXX.
Kremsmünster. (Chremsmuenster. Chremsemonster.) Monasterium. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV. a. 1287. 1. VI. 61. LXVIII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII et pag. 74. LXXVIII. a. 1288. p. 103. CVI. a. 1289. p. 119 et 120. CXXV. a. 1291. 29. XII. 163. CLXVI. a. 1291. p. 164 et 165. CLXXVIII et CLXXIX. a. 1292. — VII. p. 169. CLXXXIV. a. 1294. 18. III. 203. CCXXII. a. 1296. p. 297. CCCXVI. a. 1299. 21. I. 303. CCCXVI. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXII. a. 1302. 25. VIII. 419. CDLI. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. p. 449 et 450. CDLXXXIV. a. 1306. 8. XII. 513. DLI.
Chrewtzen. Ecclesia parroch. a. 1293. 10. V. 188. CCIV.
Kreuzenstein, vide Grezenstein.
Crenzing. a. 1302. 18. IX. 420. CDLIV.
Chritzendorf. a. 1286. 16. X. 80. LVI. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI.

Christein, St. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Christeinsoede. a. 1289. 6. III. 105. CX.
Chrotendorf. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Chrotensee. Lacus. a. 1302. 28. II. 408. CDXXXIX.
Chukching. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Chuchingeroed. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Cud. Praedium in Riedmarchia. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII.
Chufarn. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Chugeloch. Hof zu —. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Chulm. Juxta Charlsperg. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV.
Cumbolswart. Praedium im Garstenthal. a. 1298. p. 296. CCCXVI.
Chumbrechting. a. 1303. 30. VI. 443 et 444. CDLXXIX.
Chumbrechtsdorf. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Chunegesprunne. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII.
Chunigesperg. Mons. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII.
Chunigsteten. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Chunnode. (Kuhenoede in der Pfarre Grammastetten.) a. 1285. 25. VII. 36. XL.
Churnberg. Castellum. a. 1286. 18. X. 51. LVII. Kürnberg. a. 1296. 19. II. 234. CCLX.
Chweing. Curia in —. a. 1298. 29. XII. p. 296. CCCXV.

D. T.

Tabel. Curia in —. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Dachsperch. Castrum. a. 1300. p. 368. CCCXCVII.
Tavershaim. (Tauersheim.) Ecclesia parroch. a. 1293. 6. VII. 191. CCVII. a. 1303. 20. VIII. 447 et 448. CDLXXXII. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII.
Tal. Im —. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Talbach. Curia villicalis prope Mosburg. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Talgau. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Talhaim. (Tolheim.) a. 1283. p. 15. XVII. a. 1297. 4. X. 264. CCLXXXVIII. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX.
Taling. a. 1296. p. 249. CCLXXVI.
Danubius. Fluvius. a. 1284. 8. VII. 22. XXV. a. 1287. 29. VIII. 72. LXXVI. a. 1290. 19. VI. 134. CXLI. Siehe auch Tunowe.
Dancholfing. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Tann. a. 1289. p. 116. CXX. — Praedium in monte Tann. a. 1294. p. 219. CCXLI.
Tanneberch. (Tannberch.) Castellum. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Tannehof. Curia. a. 1296. 13. X. 244. CCLXX.
Tarsdorf. Parrochia. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Taufchirchen. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Tekenpach. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV.
Tekkendorf. a. 1295. 10. II. p. 222. CCXLIV.
Tegernpach. Purgstall in —. a. 1291. 15. III. p. 149 et 150. CLX.
Ten. Tenen. Tenne. (Tenning.) a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII. Hof zu —. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Dennefurt. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Teras. Ecclesia parroch. (Teraz.) a. 1291. 13. I. 145. CLV. a. 1291. 4. X. 159. CLXXII. a. 1294. p. 216. CCXXXVI. a. 1296. 7. VIII. 239. CCLXIV.
Ternpach. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Teuffental. a. 1291. 27. X. 161. CLXXIV. a. 1293. 1. III. 181. CXCVIII.
Thalbach. a. 1293. 15. IX. 192. CCIX.
Dheutunica domus, in Wien. a. 1298. 14. IV. 109. CXII.
Tybing. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Dyepansdorf. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Diepoltsperg. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Tyerberch. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Dietmarsperg. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV.
Tilia. a. 1285. p. 39. XLIII.
Tirnstein. (Tyernstein.) Castellum. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1302. 10. XI. 422. CDLV. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Doetenstetin. (Tuttenstätten.) Villa. 1035. p. 551. II. A.
Dorf. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII.
Dorfiden. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII.
Tozenpach. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Tragaeum. (Tragwein.) a. 1287. 25. XI. 76. LXXX.
Trautmanstorf. a. 1301. 9. III. 379. CDX.
Traun. Fluvius. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI.
Traeberch. a. 1284. 27. III. 18. XX.
Drezinge. (Droesing.) a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Troyssendorf. Villa. a. 1293. 25. V. 189. CCV.
Drosendorf. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Drozz. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Trustern. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.
Tulna. (Tuln.) a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV.
Duenpach. a. 1285. p. 39. XLIII.
Tunowe. Fluv. a. 1307. 8. I. 518. DLV. Siehe auch Danubius.
Durchsteten. (Türkstetten in der Pfarre Grammastetten.) a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Tuernpach. a. 1296. 19. II. 234. CCLX.
Tuerrental. a. 1308. 1. I. 538. DLXXVIII.
Durringperig. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII.

E.

Epping. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Ebelsperg. (Ebelsperch. Ebilsperch.) Castellum. a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1292. 28. XI. 175. CXCI. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV.
Eben. An der —. (Curia.) a. 1290. 8. II. p. 121. CXXVII. a. 1290. 8. II. p. 123. CXXVIII.
Ebem. Of der —. Silva. a. 1290. 143. CLII.
Eberac. (Eberach.) Monasterium. a. 1295. 7. I. p. 219. CCXLII.
Ebersperch. Monasterium. a. 1297. 31. III. 252 et 253. CCLXXX.
Elmpach. An dem Lehen —. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.

Echaim. a. 1288. 20. II. 84. LXXXVI.
Eckmansoede. a. 1284. p. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV.
Edlitz. Ecclesia parrochialis. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX. a. 1287. 6. V. 57. LXV.
Etzling. a. 1289. 4. III. 105. CIX. a. 1305. 21. III. 482. DXVIII.
Everding. (Euerdingen.) a. 1284. p. 30. XXXIII. a. 1286. 21. VIII. 48. LII. a. 1293. 12. III. 184. CXCIX.
Egelcelle. a. 1293. 12. III. 183. CXCIX.
Egendorf. a. 1308. 1. I. p. 538. DLXXVIII.
Ehistettensis. (Eihstiltensis civitas Eichstätt.) a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1283. 2. VI. 8. VIII.
Eytzendorf. a. 1290. 7. IV. 126. CXXXII.
Eigen. An dem —. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI.
Eista. Fluvius. a. 1284. 26. IX. 24. XXVII.
Elling. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.
Elmpach. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Emlingen. a. 1287. 17. VIII 65. LXXIII.
Enterna, ober- und nider-. a. 1279. p. 570. XXIII. A.
Engelhartscell. (Egelhartscelle. Cella angelorum.) Ecclesia. Monasterium. a. 1293. 12. III. 183. CXCIX. a. 1293. 12. III. 183. CC.
Engelszell. a. 1295. 7. I. p. 219. CCXLII. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Enns. Fluvius. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV. Siehe auch Annasus.
Enns. Land ob der —. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1291. 23. IV. 152. CLXIII. a. 1299. 21. I. 303. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. p. 304. CCCXXVII. a. 1299. 23. III. 308. CCCXXXI.
Enns. (Ense.) Civitas. a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX. a. 1295. 13. II. 222 et 223. CCXLV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1307. 8. I. 518. DLV. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI. Siehe auch Annasum.
Enum. (Inn.) Fluvius. a. 1287. 29. VIII. 72. LXXVI.
Eod. (Oed.) a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Erfordia. a. 1290. 19. VI. 134. CXLI.
Ering. a. 1300. 5. II. 330. CCCLIII.
Erlach. (Erlaeich.) Ecclesia. a. 1283. p. 38. XLII. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Erlachcloster. (Erla-Kloster.) a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI.
Ernhausen. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.
Ernsprunn. a. 1308. 22. III. 546. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIV.
Ernsthofstetten. a. 1308. 15. III. 545 DLXXXII.
Erwing. a. 1304. 28. VIII. 468. DIII.
Esd. (Oed.) Gut auf der —. a. 1305. 26. VI. 489. DXXIV.
Esten. (Asten.) a. 1307. 11. XI. 536. DLXXVI.
Ezeling. a. 1268. p. 568. XXI. A.

F. V.

Facuchten, zu der —, in Hinterloch. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII.
Feuchten. Parrochia. a. 1290. 1. IV. 126. CXXXI.
Feuhten. Apud. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV.
Faeuhtenpach. a. 1307. 22. VI. 525. DLXV. a. 1307. 15—22. VIII. 533. DLXXIII.
Falchenberch. Castellum. a. 1292. 13. X. 172. CLXXXVII.
Falchenperig. Parrochia. a. 1300. 2. VIII. 348. CCCLXXIV.
Falchenberger, ein Weingarten bei Klosterneuburg. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII.
Fekehla. Fluvius. a. 1289. 12. III. 107. CXI.
Fechlaprukh.(Fecklabruck. Prukk der Marcht.) a. 1294. 14. VIII. 209. CCXXIX. a. 1306. 20. XII. 514. DLII.
Fetouerinn. Vinea. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI.
Feyt, St., an der Rot. Monasterium. a. 1301. 24. VII. 399 et 400. CDXXX.
Felden. a. 1307. 22. VI. p. 524 et 525. DLXIII. DLXIV et DLXV.
Felwen, Hube zu —, in Tarsdorfer Pfarre. a. 1295. 31. I. 221. CCXLIII.
Fesnitz-Thal. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXV.
Feutzing. a. 1289. 12. III. 108. CXI.
Feustritz. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.
Fichtwanch. Ecclesia. a. 1291. 29. XII. 163. CLXXVI.
Fienna, vide Wien.
Figelsperg. a. 1289. p. 116. CXX.
Fihtenstain. Castellum. a. 1288. 30. XI. p. 99. C.
Fihoven. (Fichofen.) Castrum. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII. a. 1299. 6. XII. 321. CCCXLIII.
Filmospach. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV.
Filsa. Fluvius. a. 1293. 15. IX. 192. CCIX.
Filshofen. a. 1293. 4. IX. 228. CCLI.
Finea. Feodum super. a. 1290. 144. CLIII.
Finsterbach. Rivulus. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Fischpach. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Fisschowe. (Fischau.) a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Flecch, datz dem —. a. 1303. 30. V. 443. CDLXXIX.
Florian, Sct. Domus Scti. Floriani. Monasterium. Hospitale. a. 1284. p. 29. XXXII. a. 1285. 3. VIII. 37. XLI. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII. a. 1287. 18. V. 59. LXVI. a. 1288. 20. II. p. 82. LXXXV. a. 1288. 20. II. 84. LXXXVI. a. 1288. 4. V. 86. LXXXIX. a. 1288. 25. V. 88. XCI. a. 1288. 9. VI. 89. XCII. a. 1288. 9. VI. 90. XCIII. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII. a. 1290. 8. II. 121. CXXVII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVIII. a. 1290. 28. III. 125. CXXX. a. 1290. 6. VI. 131. CXXXVIII. a. 1290. 18. VI. 133. CXL. a. 1290. 2. XI. 137. CXLV. a. 1292. 5. VIII. 170. CLXXXV. a. 1292. 21. IX. 171. CLXXXVI. a. 1292. 22. XI. 174. CXC. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1294. 30. V. 205. CCXXIV. a. 1294. 7. VI. 206. CCXXV. a. 1294. 18. VI. 207. CCXXVI. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII. a. 1294. 14. VIII. 209. CCXXIX. a. 1294. 15. VIII. 210. CCXXX. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV. a. 1295. 3. VII. 225. CCXLIX. a. 1297. 14. IV. 253—255. CCLXXXI. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII. a. 1297. 21. IV. 258. CCLXXXIII. a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1297. 23. V. 261. CCLXXXV. a. 1297. 25. V. 262. CCLXXXVI. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII. a. 1298. 1. XII. 292. CCCXIII.

a. 1299. 18. I. 301. CCCXXV. a. 1299. 31. VII. 312 et 313. CCCXXXVI. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII. a. 1300. 3. III. 333. CCCLVIII. a. 1300. 17. XII. 357. CCCLXXXIV. a. 1300. p. 364. CCCXCII. a. 1300. p. 365. CCCXCIII. a. 1301. 12. III. 379. CDXI. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 21. I. 406 et 407. CDXXXVII. a. 1302. 28. II. 408. CDXXXIX. a. 1302. 10. XI. 421. CDLV. a. 1303. 18. I. 427. CDLXII. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI. a. 1304. 6. I. 454 et 455. CDXC. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII et CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 18. X. 494. DXXX. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1306. 27. III. 503 et 504. DXXXIX. a. 1306. p. 515. DLIV. a. 1307. 12. VII. 529. DLXX. a. 1307. 14. XI. 536. DLXXVI. a. 1308. 6. III. 541. et 543. DLXXXI.

Vogelhub. a. 1303. 6. I. 426. CDLX.

Vorloch. Feodum. a. 1299. p. 325. CCCXLVII.

Vormpach. (Formbach.) Monasterium. a. 1289. p. 118. CXXIV. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.

Vorsthof. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.

Frankenburch. a. 1289. 12. III. 107 et 108. CXI.

Franchenmarkt, a. 1289. 12. III. 108. CXI. Siehe auch Vrochenmarkt.

Vreihaim (Fraham.) a. 1298. p. 299. CCCXXI. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1308. 6. III. 541. DLXXXI.

Vreindorf. a. 1300. p. 367. CCCXCV.

Freistadt. (Vreistat.) Libera civitas. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII. a. 1290. 2. I. 120. CXXVI. a. 1297. 2. XII. 271. CCXCIV.

Freising. (Freisingen. Frisingensis.) Ecclesia. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. a. 1298. 4. V. 283. CCCIV. a. 1301. 29. I. 375. CDVI.

Vreuowe. Villa. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII.

Vreseldorf. Vide Wesendorf.

Fridburch. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Fridburch. (Friedberg im südwestl. Böhmen.) a. 1307. 15—22. VIII. 532. DLXXIII.

Vrochenmarkcht, (Frauchenmarkt.) a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII.

Fronhofen. a. 1301. 29. IX. 401. CDXXXII.

Fulnpach. a. 1292. 22. XI. 174. CXC.

Furt. Feodum in —. a. 1298. p. 298. CCCXVIII. Hof an dem Furt. a. 1303. 1. V. p. 440. CDLXXVI.

Fuerstenzell. Monasterium. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII. a. 1295. 7. I. 219. CCXLII.

G.

Gavelentz. (Gaveliaz. Gaflenz.) Locus et flusius. a. 1300. 10. V. 345 et 346. CCCLXX et CCCLXXI. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII.

Gaylspach, feodum in —, circa Honichpierpaum. a. 1300. 22. I. 328. CCCLI. Rivulus. a. 1300. p. 368. CCCXCVII.

Gangshaim. a. 1300. 15. VI. 346. CCCLXXII.

Ganng. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.

Garten. Leben an dem —. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV.

Garsten. (Gersten. Gaersten. Geirsten.) Monasterium. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. a. 1288. 28. VIII. p. 93. XCV. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII. a. 1292. p. 177. CXCIII. a. 1295. 10. X. 229. CCLII. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. p. 284. CCCVI. a. 1298. p. 297. CCCXVII. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII. a. 1300. 10. V. 343. CCCLXIX. a. 1300. p. 360. CCCLXXXVII. a. 1300. p. 361. CCCLXXXVIII. a. 1300. p. 361. CCCLXXXIX. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. a. 1302. p. 424. CDLVIII. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. p. 471. DVII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. a. 1305. 17. III. 479. DXV. a. 1305. 17. III. 481. DXVII. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV. a. 1306. 8. XII. 513. DLI. a. 1306. p. 514. DLIII. a. 1307. 25. I. 520. DLVII. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI Siehe auch Gersten.

Gastay. (Gaststeig.) Feodum uf dem —. a. 1283. 10. X. 12 et 13. XI et XII. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. Nider Gastaig. a. 1298. p. 300. CCCXXII. Hofstatt an dem Gasteig. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.

Gaugenperg. a. 1307. 14. XI. 536. DLXXVI.

Gäulsuten. a. 1303. 30. VI. p. 444. CDLXXIX.

Gebling. (Geblinch. Geblinger.) Ein Weinberg bei Klosterneuburg. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII. a. 1303. 11. III. 476. DXII. a. 1303. 17. III. 477. DXIII. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.

Gebrechtsdorf, Villa. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII.

Getzendorf. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.

Geiselräut. a. 1303. 30. VI. 443 et 445. CDLXXIX.

Gemachen. Hof zu —. a. 1297. p. 271. CCXCV.

Genaese. Ze der obern —. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII. Genaese-Thal. Genaeser-Brücke. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.

Ger (ein Weingarten). a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Geren. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.

Gerenpach. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.

Gerent. Leben an dem —. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.

Gerhalming. a. 1287. 21. V. 60. LXVII.

Geroltzberg. a. 1301. 24. IV. 386. CDXVIII.

Geroltsdorf. (Geroldestorf.) a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 18. V. 59. LXVI.

Gersten. Hof in der —. (Gerstensis vallis. Garstenthal.) a. 1283. 10. X. 12. XI. a. 1283. 13. XII. et 1283. 17. X. 13. XIII. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1298. p. 296. CCCXVI. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 316. CCCXXXVIII. a. 1304. p. 471. DVII.

Gerung. Pfarre. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.

Gietzleisperch. a. 1288. p. 102. CIV.

Glaeing. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.

Glatzenthal. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.

Gleink. (Glunich. Glunicensis.) Monasterium. a. 1284. 27. IX. 25 et 26. XXVIII. a. 1291. 7. XII. p. 162. CLXXV. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1300. 18. III. 335. CCCLX. a. 1305. 25. III. 485. DXX. a. 1305. 26. VI. 489. DXXIV. a. 1307. 12. III. 522. DLX.

Glunicenesis. Monasterium, Vide Gleink.

Gotteinspunn. a. 1301. 9. III. 378. CDX.

Götweig. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.

Gotzeinstorf. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII.
Goldaren. a. 1290. p. 141. CXLIX.
Golthub. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.
Gösse. Frauenkloster. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII.
Gozpoltshoven. a. 1291. 23. IV. 151 et 152. CLXII et CLXIII.
Gozgör. Praedium. a. 1293. 18. X. 195. CCXII.
Gözzelin. a. 1289. 12. III. 108. CXI.
Graetz. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVII. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Graetzhof (bei St. Cecilien). a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Graevendorf. (Pfarre.) a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Greimasteten. (Greymhartssteten. Grimarsteten. [Grammasteten.]) Ecclesia parroch. a. 1291. 11. I. 144. CLIV. a. 1291. 15. III. 148. CLIX. a. 1292. 28. XI. 175. CXCI. a. 1300. p. 370. CD.
Grezenstain. (Kreuzenstein.) Castrum. a. 1300. 11 XI. 353. CCCLXXX.
Grezneustorf. Villa. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII.
Griezpach. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Griezchirchen. Ecclesia parroch. a. 1301. 28. I. 374. CDV.
Grillpartz. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Grillperg. (Grillenperg.) Praedium. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1291. 3. IX. 156. CLXIX. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV.
Grosenperch. a. 1302. 18. IX. 420. CDLIV.
Grub. a. 1295. p. 231. CCLVI. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII. Feodum in Grueb iuxta decursum unasi situm. a. 1288. 28. VIII. 93. XCV.
Gruennaech. (Grünau.) a. 1299 22. I. 305. CCCXXVIII.
Gruennberch. 1301. 4. IV. 382. CDXV.
Grünpach. Rivulus. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Grunenberch. (Grünburg.) Castrum. a. 1293. 25. V. 189. CCV.
Grünprunne. a. 1297. 14. IV. 234. CCLXXXI.
Gutengesellenhof. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Guetenprunn. a. 1301. p. 403. CDXXXIV.
Gugling. Praedium. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Gulnich. a. 1300. 361. CCCLXXXVIII.
Gumpolting. a. 1301. 2. II. 375. CDVII.
Gumpoltzkirchen. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.
Gundulfdorf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Gunthartstorf. a. 1293. 1. III. 181. CXCVIII. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII.

H.

Haberveld. a. 1285. 13. IV. p. 33. XXXVII.
Häckelhof. (Haekkelhof.) Curia circa Ror. a. 1289. p. 120. CXXV. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. p. 450. CDLXXXIV.
Hadmarstain. Castrum. a. 1162. p. 356. VI. A.
Haedershouen. (Haidershofen.) Ecclesia S. Severini. a. 1291. 7. XII. 162. CLXXV. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. a. 1302. 20. III. p. 409. CDXLI.
Haenperg. a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Haenteperg. Ecclesia parroch. a. 1293. 24. VIII. 192. CCVIII. a. 1301. 24. IV. 386. CDXVIII.
Havenperg. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Hag. a. 1298. p. 301. CCCXXIV. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII.
Haypach. Rivulus. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.
Haiberg. a. 1303. 6. I. 426. CDLX.
Haidenwurch auf der Burg. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Hainburgia. a. 1301. 16. III. 380. CDXII.
Häining. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Hard. (Harde.) Auf dem —. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV. a. 1294. p. 217. CCXXXVIII. a. 1298. 19. V. 283. CCCV. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI.
Hartperg. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL.
Harthaym. a. 1284. p. 29. XXXIII. a. 1287. 2. II. 54. LXI.
Haselpah. a. 1289. 12. III. 108. CXI.
Hasenek. Castrum. a. 1308. 21. I. 540. DLXXX.
Haslach. (Haslaech.) a. 1290. 7. XII. 140. CXLVIII. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII.
Hauchsperig. a. 1303. 30. VI. 444 et 445. CDLXXIX.
Hautzenberg. Curia in —. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII.
Haugstorf. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Haunstein. Burgstall. Kirche vor Haunstein. a. 1303. 30. VI. 443. CDXXIX.
Haws. a. 1295. 21. X. 230. CCLIII et CCLIV.
Hausekk. a. 1295. 21. X. 230. CCLIII et CCLIV.
Hausleiten. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Hedershoven. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Hedreinsdorf. Ecclesia. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Hegerstetен. a. 1288. 7. IX. 94. XCVI.
Heiligenkreutz. Monasterium. a. 1295. 10. X. 228. CCLII.
Helfenberch. Castrum. a. 1285. 25. VII. 36. XL.
Helnstein (ein Weinberg). a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Henvaelde. (Hainfeld.) a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Herbortendorf. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Hertenstein. Castrum. a. 1297. 3. XII. 271. CCXCIV. a. 1300. 24. IV. 338. CCCLXIV.
Hertweigesleben in dem Wittperg. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Heresing. (Hörsching.) a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Herhag. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Hermuting. Curia in —. a. 1291. 15. III. 149. CLX.
Herstelle. Weingarten in der —. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Herzogenburch. Monasterium. a. 1298. 20. I. 273. CCXCVIII. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.
Herzogenneuburg. a. 1303. 17. III. 477. DXIII. a. 1305. 17. III. 480. DXVI. Siehe auch Neuburg.
Hezelsperg. a. 1300. 11. XI. 334. CCCLXXX.
Hezzenpench. a. 1285. p. 39. XLIII.
Hypolitum, St., apud. Siehe St Pölten.
Hilaria. (Hylariensis ecclesia.) Monasterium. Siehe Wilhering.
Hylkering. a. 1288. p. 100. CII.
Hiltgreimes Lehen. Feodum. a. 1289. p. 117. CXXI.
Hintperch. a. 1287. 3. VII. 63. LXX.
Hinterekke. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.
Hinterloch. Datz der feuchten —. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII.
Hirn. Huhe an dem —. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.

Hlausmenning. a. 1307. 12. VII. 529 et 530. DLXX.
Hodransreut. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.
Hof, auf dem —, in Waldhauser Pfarre. a. 1300. p. 369. CCCXCVIII.
Hofkirchen. a. 1298. 21. VIII. 286. CCCVIII.
Hovestetten. (Hofstetten.) a. 1297. 11. XI. 267. p. CCXCI. a. 1300. p. 364. CCCXCII.
Höflein. a. 1300. 367. CCCXCVI.
Hoforn. Feodum in —. a. 1295. 232. CCLVIII.
Hohperg. (Hohenperg. Hohwerich. Hohnperig.) a. 1283. p. 16. XVIII. a. 1288. 103. CVII. a. 1293. 24. VIII. 192. CCVIII. a. 1293. p. 198. CCXVI. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXV. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Hohenfurth. Monasterium. a. 1291. 3. IX. 156. CLXIX.
Hohenreut. Hof auf der —. a. 1293. p. 198. CCXVI.
Hohenwart. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII.
Holenburch. a. 1301. 29. I. 375. CDVI.
Honik. (Im Atergau.) a. 1293. IV. p. 186. CCII.
Honichpierpaum. a. 1300. 22. I. p. 328. CCCLI.
Horau. a. 1291. 25. III. 150. CLXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII.
Horheiming, in parrochia Valchenperig. a. 1300. 2. VIII. 348. CCCLXXIV.
Horne. Uf dem —. a. 1284. 15. IV. 19. XXI.
Horowe. a. 1283. 11. XI. 14. XV.
Hoselbach. a. 1301. 24. IV. 387. CDXVIII.
Houbtal. Silva. a. 1298. 19. V. 283. CCCV.
Hub. Gut in der Pfarre Waizenkirchen. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI.
Hueb in dem Weilhart. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX. a. 1299. 27. X. 319. CCCXLI.
Hueb. Alludium in —. a. 1300. 23. II. 331. CCCLV.
Huebe, an der — zu Wolfarn. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI.
Hungerperg. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Hunzenpach. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII.

I. J. Y.

Jappans. Dorf im Gerichte Drosendorf. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Jastorf. Feodum prope. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.
Jaurnik. Silva. a. 1305. 16. X. 493. DXXIX.
Ibers. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Ypphe. Flav. a. 1292. 5. VIII. 170. CLXXXV.
Ypolitum. Apud sanctum. Vide St. Pölten.
Ibsa. (Ibbs.) Civitas. Fluvius. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. a. 1301. 16. II. 377. CDVIII. a. 1305. 18. X. 494 et 495. DXXX.
Ibsitz. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Jersprechting. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Jeuttendorf. a. 1307. 24. VI. 526. DLXVII. a. 1307. 27. VI. 527. DLXVIII.
Ilsnik. Amnis. a. 1162. p. 556. VI. A.
Imtzeinsdorf. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Inne. Flüsschen bei Eferding. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI.
Jörgen, Set. a. 1303. 29. IX. 450. CDLXXXV.
Judenburg. a. 1302. 4. IV. 411 et 412. CDXLIII.
Julbach. Castrum. a. 1284. 25. II. 17. XIX. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX. a. 1304. 16. VII. 465. DI.

L.

La. Civitas. a. 1284. 8. VII. 22. XXV.
Labenbach. (Lakenbach?) Fluvius. a. 1162. p. 556. VI. A.
Lach. Feodum in dem —. a. 1288. 7. IX. 94. XCVI.
Lateran. Lateranensis ecclesia. (Rom.) a. 1109. 25. III. p. 554. IV. A. a. 1290. 28. III. 125. CXXX. a. 1304. 15. III. 459. CDXCIV.
Lambach. (Lambacum.) Monasterium. a. 1040. p. 551. I. A. a. 1109. 25. III. 553. IV. A. a. 1120. 555. V. A. a. 1162. 556. VI. A. a. 1220. 556. VII. A. a. 1233. 558. IX. A. a. 1247. 561. XII. A. a. 1255. 562. XIII. A. a. 1257. 563. XIV. A. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1263. 28. V. 566. XVIII. A. a. 1264. 567 et 568. XIX et XX. A. a. 1279. 570. XXIII. A. a. 1281. 27. IV. 572. XXV. A. a. 1283. p. 16. XVIII. a. 1286. 21. IV. 45. L. a. 1286. 53. LX. a. 1287. 3. VII. 63. LXX. a. 1287. 2. VIII. 65. LXXII. a. 1288. 101. CIII. a. 1288. 102. CIV et CV. a. 1288. 103. CVII. a. 1289. 4. III. 105. CIX. a. 1289. 6. III. p. 105 et 106. CX. a. 1289. p. 115. CXIX. a. 1289. 116. CXX. a. 1289. 116. CXXI. a. 1289. 117. CXXII. a. 1289. 118. CXXIII. a. 1290. 143. CLI. a. 1290. 144. CLIII. a. 1291. 24. II. 147. CLVII. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. 198. CCXVI. a. 1293. 199. CCXVII. a. 1294. p. 218. CCXXXIX et CCXL. a. 1294. 219. CCXLI. a. 1295. 232. CCLVII et CCLVIII. a. 1297. 267. CCXC. a. 1298. 21. VIII. 286. CCCVIII. a. 1298. 298. CCCXVIII et CCCXIX. a. 1298. 299. CCCXX. a. 1298. 299. CCCXXI. a. 1298. 300. CCCXXII et CCCXXIII. a. 1298. 301. CCCXXIV. a. 1299. 22. I. 304 et 305. CCCXXVII et CCCXVIII. a. 1299. 325. CCCXLVII et CCCXLVIII. a. 1300. 22. I. 328. CCCLI. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII. a. 1300. 358. CCCLXXXV. a. 1301. 28. IV. 389. CDXX. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII. a. 1303. 453. CDLXXVIII. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII. a. 1305. 17. IV. 485. DXXI. a. 1305. 11. IX. 492. DXXVII.
Lanchwat. (Lanewat.) Locus, ubi lacus Albense influit fluvio Albe. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 74. LXXVIII.
Landau. (Landawe.) a. 1296. 29. III. 237. CCLXII. a. 1303. 29. IX. 493. DXXVIII. a. 1306. 13. IV. 504. DXL. a. 1306. 14. IV. 505. DXLI.
Langenacker. Curia in —. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII.
Landshuta. a. 1307. 22. VII. 531. DLXXI.
Laub. Curia in —. a. 1298. p. 299. CCCXX.
Laubekke. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Laurensen, Set., bei Ybbs. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Lebrorn. Villa. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV.
Lebul, mains. Villa. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII.
Lehen. An dem — in Elmpach. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Leyten. Curia in —. a. 1283. 10. X. 12. XI.
Leiten. Vinea an der — in Swelnpach. a. 1301. 24. IV. 387. CDXVIII.
Lengenpach. a. 1299. 6. XII. 321. CCCXLIII.
Leonhard. Ad sanctum, inter Stampfam et Eistam. a. 1284. 26. IX. 24. XXVII.
Leuntinge. a. 1288. 29. I. 81. LXXXIV. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.

Lewenberch. Castrum. a. 1288. 8. XII. 99. CI. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Libera civitas, vide Freistadt.
Litore. Feodum in —. a. 1298. p. 298. CCCXVIII.
Liechtenwart. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Lietenber. (Lichtenberg.) a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.
Liligenveld. Monasterium. a. 1284. 29. IX. 27. XXX.
Lintach. a. 1300. 16. XI. 353. CCCLXXXI.
Lynhart, Set. a. 1300. p. 370. CCCXCIX.
Lintz. (Lintza. Lincensis civitas.) a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. Ecclesia parrochialis. Castrum infra muralia civitatis. a. 1286. 2. II. 42. XLVI. a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1287. 29. VIII. 72. LXXVI. a. 1288. 29. I. 81. LXXXIV. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. a. 1288. p. 101. CII. a. 1293. 25. V. 190. CCV. a. 1299. 4. VIII. 315 et 317. CCCXXXVII et CCCXXXVIII. a. 1302. 18. III. 409. CDXL. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1307. 12. VII. 529. DLXX.
Linben. (Loiben.) Superior. a. 1305. 18. X. 494. DXXX.
Lobenstein. Castrum. a. 1297. 2. XII. 271. CCXCIV. a. 1305. 24. II. 475. DXI. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Loch. a. 1295. 10. II. 222. CCXLIV.
Loh. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Lonvelde. (Lonueld.) Ecclesia. a. 1291. 11. I. 144. CLIV. a. 1292. 13. I. 166. CLXXX. a. 1292. 28. XI. 175. CXCI.
Lorich. a. 1290. 11. VI. 132. CXXXIX. a. 1294. 27. III. 204. CCXXIII.
Ludweige. Dorf im Gerichte Drosendorf. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Luftenberg. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1301. 29. I. 375. CDVI.
Lughaimen. 1300. p. 363. CCCXCI.
Lunsnich. Fluvius. a. 1162. p. 556. VI. A.
Lux. In der Riedmarch. a. 1287. 25. XI. 75. LXXIX. a. 1287. 25. XI. 77. LXXX.

M.

Machland. a. 1284. 8. VII. 22. XXV. a. 1293. 10. V. 188. CCIV. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI. a. 1306. 2. V. 506. DXLII. a. 1306. 17. XI. 511. DXLIX. Siehe auch Achland.
Maticensis archydyaconatus. a. 1293. 24. VIII. p. 192. CCVIII.
Matsee. a. 1296. 19. XII. 248. CCLXXV.
Maernberch. Monasterium. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Maguntina provincia. a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1283. 2. VI. 8. VIII.
Mainez. In der —. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Mayrhoph. Curia. a. 1289. p. 112. CXVI.
Mairhof. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Maizze, mons, auf dem —. a. 1294. 15. VIII. 210. CCXXX. a. 1307. 11. XI. 536. DLXXVI.
Mansee. (Mannsee. Mense. Mondsee.) Monasterium et lacus. a. 1286. 2. II. 42. XLVII. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII. a. 1286. 14. IX. 49. LIV. a. 1291. 15. III. 149. CLX. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII. a. 1295. 21. X. 230. CLIII. a. 1295. 21. X. 230. CCLIV. a. 1296. 14. IX. 241. CCLXVI. a. 1296. p. 249. CCLXXVI. a. 1297. p. 271. CCXCV. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV. a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII. a. 1301. 25. I. 373. CDIV. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1306. 26. III. 502. DXXXVIII. a. 1306. 20. XII. 514. DLII.
Marbach. Amnis. a. 1162. p. 556. VI. A.
Marchia. a. 1283. 1. VI. 5. VI. a. 1283. 11. VII. 10. X. In der Mark. a. 1287. 6. V. 57. LXV. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX.
Marthof. Curia. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Martin, Set. (Mühlkreis.) a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.
Maretpach. (Marbach?) a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Marcienchirichen. a. 1303. 7. III. 433. CDLXIX.
Marichpach. (Maripach. Marbach.) a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX. a. 1308. 6. III. 541. DLXXXI.
Mauthausen. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Mauwer. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Mekenhofen. a. 1302. p. 423. CDLVII.
Metten. Monasterium. a. 1300. 18. III. 335. CCCLX.
Medlicum. (Medlich.) a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. p. 70. LXXV. a. 1293. 24. IX. 194. CCXI. a. 1293. 10. X. 229. CCLII.
Medwestorf. Villa. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII.
Meinhartzhof. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Melme. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Menfritsdorf. a. 1360. 25. III. 336. CCCLXI.
Merental. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV. Predia in Merental. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII.
Meuslich. (Meisling.) a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Mewwernperg. a. 1284. 16. X. 28. XXVI.
Michaelis, Set. Mons. a. 1273. 28. X. 569. XXII. A.
Michahel, Set. (Michael.) Ecclesia parroch. in der Wachau. a. 1299. 18. I. 302. CCCXV. a. 1301. p. 404. CDXXXV. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI. a. 1304. p. 470. DVI.
Michaelbeuern. Siehe Peuern.
Mitterpach. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Mitterperch. Castrum. a. 1290. p. 143. CLII. a. 1297. 30. V. 263 et 264. CCLXXXVII.
Mitterräut. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Mittra. Hof zu —. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII.
Mieslaech (im Garstenthal). a. 1298. p. 296. CCCXVI.
Mistelbach. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Mondsee. Kloster. Siehe Maense.
Monte, curia super, prope Leunting. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Morspach, castrum, und Nieder-Morspach. a. 1288. 29. X. 96. XCVIII. a. 1288. 30. XI. 96. XCIX. a. 1295. 4. IX. 227. CCLI.
Mospurg. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Mostal. Curia in —. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Muhla. (Michelfluss.) a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.
Mulpah. a. 1289. 12. III. 108. CXI.
Mulperghof (im Machland). a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Munichberg. a. 1298. 24. XII. 294. CCCXIV.
Munichen. a. 1292. 21. IX. 171. CLXXXVI.
Munspach. a. 1284. 26. IX. 24. XXVII.
Munsteur. a. 1298. 24. XII. 294. CCCXIV.
Murrensteten. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.

N.

Naeundling. a. 1303. 25. II. 434. CDLXVI.
Nagelhof. Curia prope Maripach. a. 1308. 6. III. p. 541. DLXXXI.
Narden. (Nerden. Naaru.) a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVIII. a. 1304. 28. VIII. 468. DIII.
Neitslag. a. 1303. 30. VI. 443 et 445. CDLXXIX.
Neste. Lehen an dem —. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Neuhaim. a. 1288. p. 102. CV.
Neunprunne. Hof zu —. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Neunburch. (Neuburg. Klosterneuburg.) Monasterium. a. 1298. Juni. p. 284. CCCVI. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Neumburch, enhalb Tunaw. (Korneuburg.) a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. a. 1303. 27. II. CDLXVIII.
Neuburg. (Newmburg.) Castrum. a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1293. 20. I. p. 179. CXCV. a. 1293. 25. I. 180. CXCVI. Capella scti. Pangratii in castro Neumburg supra Pataviam. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Neunburga. (Neunburch. Neunwurch. Niumburga. Niunburgs.) a. 1288. 20. II. p. 83. LXXXV. a. 1288. 4. V. 87. LXXXIX. a. 1296. 21. I. 234. CCLIX. a. 1302. 18. III. 409. CDXL. a. 1304. 17. VIII. 466. DII. a. 1307. 8. I. 519. DLVI. Siehe auch Herzogen-Neuburg.
Neunkkirchen. (Neunchirchen. Niunchirichen. Ecclesia parroch.) a. 1292. 13. X. p. 172. CLXXXVII. 28. XI. 175. CXCI. a. 1293. 24. VIII. 192. CCVIII. a. 1299. 27. X. 320. CCCXLI. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII. a. 1300. 364. CCCXCII.
Neundorf (bei Waxenberg). a. 1300. 3. III. p. 334. CCCLIX. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVII. a. 1302. 10. VI. 414 et 415. CDXLVI et CDXLVII. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Neunhofen. (Nerenhoven.) a. 1289. 12. III. p. 108. CXI. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. Siehe auch Nunhofen.
Neustadt. (Novacivitas.) a. 1288. 7. IX. 94. XCVI.
Neusidel. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Neuzzedling. (Neusserling, Dorf bei Waxenberg.) a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Nicola, Sct. (Nicolai.) Monasterium extra muros Patavie. a. 1220. p. 557. VII. A. a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1287. 17. VIII. 65. LXXIII. a. 1293. 24. IX. 194. CCXI. a. 1298. 24. XII. 295. CCCXIV. a. 1302. 24. IV. 412. CDXLIV. a. 1303. 23. VI. 441. CDLXXVII.
Nidernawe. a. 1289. p. 117. CXXII.
Niderneweytenpach. a. 1305. 5. I. 474. DX.
Nidirnvils. a. 1303. p. 453. CDLXXXVIII.
Nätinkstorf. a. 1288. 20. II. 84. LXXXVI.
Novacivitas. Siehe Neustadt.
Nova ecclesia (in Brunnau?). a. 1301. 24. IV. p. 386. CDXVIII.
Noricorum territoria. a. 1284. 27. IX. 25. XXVIII.
Nunhofen. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII. Siehe auch Neunhofen.
Nurnberg. (Nuernberch. Nuremberch.) a. 1298. 21. XI. 287 et 288. CCCIX. a. 1298. 25. XI. 288 et 289. CCCX. a. 1298. 26. XI. 291. CCCXII. a. 1298. 1. XII. 292. CCCXIII.
Nuspach. Fluvius. a. 1284. 15. IV. 19. XXI.
Nuzdorf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.

O.

Opprechtsperg. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII.
Obernperg. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 531. DLXXII.
Obernchirchen. a. 1263. 28. V. 566. XVIII. A.
Oberndorf. a. 1297. 22. XI. 268 et 269. CCXCII. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Oed. Praedium circa Ried. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI. Auf der Oed. a. 1303. 6. I. 426. CDLX.
Ottenschlag bei Reichenau. a. 1305. 4. XII. 495. DXXXI.
Ottenshaim. a. 1292. 28. XI. 175. CXCI.
Otendorf, a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV. Otendorf. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII.
Oting. (Öting.) a. 1293. 4. V. 187. CCIII. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL.
Otspach. a. 1291. 23. IV. 151. CLXII. a. 1291. 23. IV. 152. CLXIII.
Otstorf. a. 1305. 17. III. 481. DXVII.
Oesterreich. (Osterich. Osterreich.) a. 1291. 8. IX. 157. CLXX. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1293. 20. IX. 193. CCX. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII. a. 1299. 23. III. 308. CCCXXXI. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. a. 1300. p. 369. CCCXCVII. a. 1301. 9. III. 378. CDX. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX. a. 1301. 29. IX. 401. CDXXXII. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. a. 1304. 17. VIII. 467. DII. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII. a. 1308. 21. I. 540. DLXXX. Siehe auch Austria.
Offthering. a. 1283. 9. XI. 14. XIV.
Offinhosin. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI.
Olomucium. a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1283. 2. VI. 8. VIII.
Ort. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Osang. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Osterhofen. (Monasterium.) a. 1284. 10. V. 20. XXIII. a. 1300. p. 372. CDII.
Oswald, Sct., ecclesia parroch. a. 1305. 1. II. 474. DX.
Owe. Höfe in der—. a. 1291. p. 164. CLXXVII. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. Siehe auch Ao.

R.

Raab. Siehe Raeripp, Reuripp und Rouripp.
Rabowe. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Ratispona. (Ratisponensis civitas et ecclesia.) a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1286. 4. III. 43. XLVIII. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII. Siehe auch Regensburg.
Raenich. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Raeut. a. 1287. p. 79. LXXXI. a. 1291. 164. CLXXVIII. a. 1291. p. 165. CLXXIX. Siehe auch Reut.
Raeripp. a. 1298. 27. II. 279. CCC. Siehe auch Reuripp et Rouripp.

Raitenhaslach. Monasterium. a. 1299. 17. IX. 317 et 318. CCCXXXIX. a. 1299. 17. IX. 319. CCCXLI. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Rayder (vinea in superiori Liuben). a. 1305. 18. X. 494. DXXX.
Ramstainer (ein Weingarten zu Gumpoltzkirchen). a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.
Ranshofen. (Ranshovensis ecclesia Monasterium et villa.) a. 1286. 11. XI. 52. LVIII. a. 1287. 29. VIII. 72. LXXVI. a. 1288. 22. I. 81. LXXXIII. a. 1288. 24. X. 95. XCVII. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI. a. 1290. 31. V. 129. CXXXV. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI. et CXXXVII. a. 1290. 4. VII. 134. CXLII. a. 1290. 7. IX. 136. CXLIII. a. 1290. 6. XII. 139. CXLVII. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV. a. 1291. 8. IX. 157. CLXX. a. 1292. 28. I. 168. CLXXII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1293. 24. VIII. 192. CCVIII. a. 1293. 15. IX. 192. CCIX. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII. a. 1294. 20. IX. 211. CCXXXI. a. 1295. 21. I. 221 et 222. CCXLIII. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL. a. 1296. 29. III. 236. CCLXII. a. 1296. 10. V. 238. CCLXIII. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. 1296. 21. X. 245. CCLXXI. a. 1296. 25. XI. 247. CCLXXIV. a. 1296. 19. XII. 248. CCLXXV. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXIX. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV. a. 1299. 27. X. 320. CCCXLI. a. 1300. 5. II. 329 et 330. CCCLIII. a. 1300. 24. IV. 337. CCCLXIII. a. 1300. 15. VI. 346. CCCLXXII. Capella sanctae Marie Virginis. a. 1300. 2. VIII. 348. CCCLXXIV. a. 1300. 3. X. 351. CCCLXXVI. a. 1300 16. XI. 355. CCCLXXXI. a. 1300. 6. XII. 356. CCCLXXXIII. a. 1301. 24. IV. 386 et 387. CDXVIII. a. 1301. 25. V. 394. CDXXV. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII.
Raubaich. In der —. a. 1287. 79. LXXXI.
Rauchenöde. a. 1286. 20. I. 40. XLV.
Rechperch. (Rehpereh.) Castellum. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.
Retenpach (bei Spitz a. d. Donau in Niederösterreich). a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV.
Reuel. a. 1298. 24. XII. 294. CCCXIV.
Regeluprunne. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI.
Regenspurch. Ecclesia. a. 1287. 25. XI. 75 et 76. LXXIX et LXXX. a. 1295. 21. X. 230. CCLIII. Bistum. a. 1300. 9. I. 327. CCCXLIX. Siehe auch Ratispona.
Reichpoltswinchel. a. 1288. 20. II. 84. LXXXVI.
Reichgozzing. (Reichkozzing.) a. 1288. 9. VI. 89. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX.
Reichenowe. a. 1305. 4. XII. 495. DXXXI.
Reichersperg. (Richersperg.) Monasterium. a. 1283. p. 15. XVI. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX. a. 1287. 17. III. 57. LXIV. a. 1287. 6. V. 57. LXV. a. 1290. 19. III. 124. CXXIX. a. 1290. 28. X. 136 et 137. CXLIV. a. 1293. 20. I. 178. CXCV. a. 1295. p. 231. CCLVI. a. 1298. 24. XII. 293 et 295. CCCXIV. a. 1304. 10. VII. p. 463. CDXCIX.
Reiters (hof). a. 1287. p. 79. LXXXI.
Reintal. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Reinfeld. (Rinvelde, Reinfelden.) a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 11. VII. 11. X.
Reinsperch. Ecclesia. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII.
Reut. (Reute.) a. 1288. 18. I. 80. LXXXII. a. 1300. p. 365. CCCXCIII. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. Siehe auch Raeut.
Reutwiese (im Machland). a. 1306. 17. XI. 511. DXLIX.
Reuripp. a. 1289. 118. CXXIV. Siehe auch Raeripp et Rouripe.
Ried. Ecclesia parroch. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI. a. 1290. 6. VI. 131. CXXXVIII. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII.
Riedmarch. (Riedmarchia.) a. 1287. 25. XI. 75. LXXIX a. 1287. 25. XI. 77. LXXX. a. 1290. 2. I. | 120. CXXVI. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV. a. 1297. 25. V. 263. CCLXXXVI. a. 1296. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.
Rivinik. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.
Ringleinstorf. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Rot, fluvius. a. 1301. 24. VII. 399. CDXXX.
Rota. a. 1293. 15. IX. 192. CCIX.
Rotel. Rivulus. a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Roteneck. Castrum. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Rotenmann. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1302. p. 425. CDLIX.
Rotenmann. (Altea.) a. 1302. p. 425. CDLIX.
Röting. (Hofmarch.) a. 1288. 30. XI. 97. XCIX.
Rom. (Roma.) a. 1300. p. 359. CCCLXXXV. a. 1302. 20. III. 410. CDXLI.
Romlaer. Datz dem—. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Ror. a. 1284. 27. III. 17. XX. Ober-Ror, castrum. a. 1286. 11. XI. 51. LVIII. Curia circa Ror, a. 1289. p. 120. CXXV. Castrum. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII.
Rorawe. a. 1303. 27. II. 423. CDLXVIII.
Rorbach. Ecclesia parroch. a. 1299. 6. XII 324. CCCXLV. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX. a. 1305. 1. II. 474. DX. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Rorbaechelin. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Rordorf. Parrochia. a. 1286. 2. II. 42. XLVII. a. 1286. 4. III. 43. XLVIII.
Rospach. (Rosspach.) a. 1293. 4. V. 187. CCIII. a. 1293. 6. XII. 195. CCXIII.
Roseneberch. Feodum. a. 1297. 267. CCXC. Castrum. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Rourippe. Markt. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. Siehe auch Raeripp et Reuripp.
Rupprechts-Reut. a. 1298. p. 300. CCCXXIII.
Rutenstein. Castrum. a. 1284. 26. IX. 24. XXVII.
Rudolfing. (Rudelfing.) a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX. Rudolfzpach. a. 1291. 3. IX. 156. CLXIX.
Rudwaering. a. 1287. p. 79. LXXXI.
Ruetzeinstorf a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.
Rugersburg. (Rugerspurch.) castrum a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIV. a. 1301. 5. IV. 383. CDXVI.
Runa. (Raia.) Monasterium a. 1293. p. 296 et 297. CCCXVI.
Ruxeldorf. Der Wernhartshof zu —. a. 1288. 25. V. 88. XCI.

S.

Satz. (Soos?) a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Saelingen. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Saerling. Prope Ibers. a. 1304. 16. VII. 465. DI.

Salvaterre. (Salveterre.) Hofzu—. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII. a. 1306. 5. XII. 512. DL.
Salg, vide Slag.
Salichenperg. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Salzburg. Civitas. (Salispurga, Salzburgensis.) Ecclesia. a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1283. 2. VI. 8. VIII. a. 1286. 4. III. 43. XLVIII. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII. a. 1286. 21. VIII. 47. LII. a. 1290. 18. VI. 133. CXL. a. 1294. 7. VI. 206. CCXXV. a. 1294. 18. VI. 206. CCXXVI. a. 1299. 22. VII. 311 et 312. CCCXXXV. a. 1302. 28. II. 408. CDXXXIX. a. 1307. 22. VII. 531. DLXXI.
Santarn. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Spannberch. Ecclesia. a. 1307. 8. I. 519. CLVI.
Spech. Praedium in —. (Speche.) a. 1288. 9. VI. 89. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX.
Spital am Pyhrn. a. 1283. 10. X. 12. XI. a. 1283. 10. X. 13. XII. a. 1283. 17. X. 18. XIII. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1286. 1. X. 49. LV. Siehe auch Pyhrn.
Spitalwiese. (Bei Lintach.) a. 1300. 16 XI. 355. CCCLXXXI.
Spitz. a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV. a. 1293. 25. V. 189. CCV. a. 1305. 16. X. 493. DXXIX.
Spinilberch. a. 1297. 25. V. 263. CCLXXXVI.
Schaerdinga. (Sherding.) a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1290. 6. V. 128. CXXXIV. a. 1293. 20. I. 178. CXCV. a. 1295. 23. I. 180. CXCVI. a. 1302. 24. IV. 413. CDXLIV. a. 1304. 15. VII. 464. D. a. 1307. 22. VII. 531. DLXXI. a. 1307. 14. IX. 534. DLXXIV.
Schaytelperg. Feodum. a. 1299. pag. 325. CCCXLVIII.
Schalhen. Ecclesia. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Scharten. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Schaunberg. Castrum. a. 1284. 25. II. 17. XIX. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1303. 23. VI. 442. CDLXXVII.
Scheiching. 1304. 24. IV. 460 CDXCVI.
Schelle. Vinea. a. 1300. 361. CCCLXXXIX.
Schempurg. a. 1296. p. 249. CCLXXVI.
Schenchenfeld. Parrochia. a. 1305. 4. XII. 495. DXXXI.
Schertenperg. a. 1288. 30. XI. 99. C.
Scherren, eine Mäle am Sippach. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII.
Schönenowe. a. 1302. p. 423. CDLVII.
Schönhering. Ecclesia parrochialis. a. 1296. 19. II. 234. CCLX.
Schörfling. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII.
Schutzenhof. Curia. 1290. 19. III. 124. CXXIX.
Stadel, Datz dem —. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Staedeln, datz den —. (? Höfe bei der Veste Rohr.) a. 1294. 18. III. 204. CCXXII.
Stain. (Staina. Stein.) Civitas. a. 1284. 8. VII. 22. XXV. a. 1286. 7. VII. 46. LI. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1297. 21. IV. 258 et 259. CCLXXXIII. a. 1305. 18. X. 495. DXXX. Curia in Stain. a. 1289. p. 119. CXXV.
Stainachirchen. Ecclesia. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII. Siehe auch Steinechirchen.
Stainpach. Bei Ernsprunn. a. 1308. 22. III. 546. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIV.
Stainrigl. Gut am — gelegen am Sweinekke. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Stalpaum. Feodum an dem —. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.
Stalhoven. a. 1290. 28. X. 137. CXLIV.
Stampfa. Fluvius. 1284. 26. IX. 24. XXVII.
Stetelndorf. (Stetelndorf.) a. 1290. p. 142. CL. a. 1291. 2. X. 158. CLXXI. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1295. 28. VI. 224. CCXLVIII.
Steineeh. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Steinechirichen. a. 1306. 25. VII. 508. DXLV.
Steyr. (Styria. Stira.) Ducatus, civitas, Fluvius. Castrum. a. 1283. 1. VI. 5. VI. a. 1283. 11. VII. 10. X. 1283. 10. X. 12. XI. et p. 13. XII. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. a. 1287. 13. II. 56. LXIII. a. 1287. 23. VIII. 66. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 69. LXXV. a. 1288. 22. I. 81. LXXXIII. a. 1288. 26. IV. 86. LXXXVIII. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII. a. 1294. 12. III. p. 203. CCXXI. a. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1298. Juni p. 284. CCCVI. a. 1298, 21. XI. 287. CCCIX. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII. a. 1300. p. 360 et 361. CCCLXXXVII et CCCLXXXVIII. a. 1300. p. 362 et 363. CCCXC. a. 1301. 9. III. 378. CDX. a. 1301. 5. IV. 383. CDXVI. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV. a. 1304. p. 472. DVII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. a. 1305. 17. III. 479. DXV. Spital bei der Brücke zu Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI. a. 1306. p. 514. DLIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Steyrnich. Fluvius. a. 1283. 10. X. 12. XI et 13. XII.
Stelzendorf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Storichenberch. Castrum. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1307. 3. III. 521. DLIX.
Straench. a. 1303. 13. I. 426. CDLXI.
Stranekke. (Stronekke.) Castrum. a. 1304. 17. VIII. 465. DII. a. 1307. 8. I. 518. DLV.
Strausdorf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Strasheim. a. 1287. 2. II. 54. LXI.
Strehlitzze. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.
Strubinga. Civitas. a. 1290. 6. V. 129. CXXXIV.
Strützing. a. 1247. p. 561. XII. A.
Stuppach. Mons. a. 1260. p. 564. XVI. A.
Stuefenreit. a. 1291. p. 164. CLXXVII.
Stuerberg. Curia. a. 1301. 12. III. 379. CDXI.
Sebach. Ecclesia parroch. a. 1295. 10. II. 222. CCXLIV. Feudum in Sebach. a. 1295. p. 232. CCLVII.
Sebaren. (Sewarn.) a. 1284. 26. IX. 24. XXVII. a. 1301. p. 403. CDXXXIV.
Seitenstätten. Siehe Sitanstetten.
Sel. Parrochia. a. 1286. 2. II. 42. XLVII. a. 1286. 4. III. 43. XLVIII.
Semchoven. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII.
Senftenberch. Castrum et villa. a. 1304. 17. VIII. 465. DII.
Serich. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Seusenek. Castrum. a. 1302. 25. III. 410. CDXLII. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 438. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1303. 21. VIII. 449. CDLXXXIII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII.
Sippach. Fluvius. a. 1302. 21. I. 405 et 406. CDXXXVI et CDXXXVII.
Sitanstetten. (Seitenstetten.) Monasterium. a. 1301. 28. IV. 389. CDXX. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.

Siernich. (Syernibch.) Ecclesia parrochialis. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII.
Sigharteswanch. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI.
Sintzing. Predium. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX.
Slag. (Plaga. Slaga. Slage.) Monasterium, ecclesia s. Marie in —. a. 1283. 6. VI. 9. IX. a. 1283. 11. XI. 14. XV. a. 1283. 11. XI. 15. XV. data dem —. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1291. 25. III. 150. CLXI. a. 1291. 3. IX. 156. CLXIX. a. 1292. 19. X. 172. CLXXVIII. Zlag. a. 1294. p. 216. CCXXXVII. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX. Salg. a. 1300. p. 372. CDII. a. 1304. 18. VIII. 400. CDXXXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI. 1303. 25. I. p. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI. a. 1306. 1. II. 474. DX. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII. a. 1307. 22. VI. 525. DLXIV et DLXV.
Slage. Curia prope W. Neustadt. a. 1290. 28. X. 137. CXLIV.
Slez. a. 1284. 16. X. 28. XXXI. a. 1292. 13. X. 172. CLXXXVII.
Slurzelhov. Curia. a. 1292. p. 177. CXCIII.
Smeyr. Feodum in dem —. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI.
Smeyerdorfelin. a. 1368. 15. III. 545. DLXXXII.
Smaterm&ll. (Smatermul.) a. 1296. 29. III. p. 236, 237 et 238. CCLXII. a. 1296. 10. V. 238. CCLXIII.
Smaitsee. In Bayern. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Smben. Monasterium. a. 1293. 25. I. 180. CXCVI. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1306 13. IV. 504. DXL. a. 1306. 14. IV. 505. DXLI. a. 1307. 22. VII. 530. DLXXI.
Smetarn. a. 1284. 15. IV. 19. XXI.
Smltzbach. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Swaben. a. 1298. 27. II. 278. CCC.
Swaig. Superior. Curia in Paurawe. a. 1268. p. 568. XXI. A.
Swainpechen-Hof. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Swambaren. (Swammaren.) a. 1300. 362. CCCXC. a. 1302. 424. CDLVIII.
Swanns. a. 1291. 23. IV. 151. CLXII. a. 1291. 23. IV. 152. CLXIII. Swnntz. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Sweinekk. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Swelnpach. a. 1300. 366. CCCXCIV. a. 1301. 24. IV. 387. CDXVIII.
Swertperg. a. 1287. 25. XI. 76. LXXX.

U.

Vbelbach. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Uttendorf. a. 1300. 16. XI. 335. CCCLXXXI. a. 1300. 6. XII. 356. CCCLXXXIII.
Ulm. a. 1288. 24. X. 95. XCVII. a. 1288. 29. X. 96. XCVIII.
Ulreichslag. Dorf im Gerichte Drosendorf. a. 1300. 23. IX. 350. CCCLXXV.
Vachsingsöde. Praedium. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Urula. Fluvius. a. 1273. 28. X. 569. XXII. A.
Vreinsdorf. a. 1292. 13. X. 172. CLXXXVII.
Vrestorf. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.

W.

Wachowe. a. 12 1. p. 404. CDXXXV.
Waechsenhereh. Castrum. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII.
Waedling. Curia. a. 1297. 31. III. 282. CCLXXX.
Waegern. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Waerigantsperg. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII.
Wagrain. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV.
Wagrnn. Villa. a. 1301. 16. III. 380. CDXII.
Waid. Krautgarten in der —. Bei Steyr. a. 1306. p. 514. DLIII.
Waidhofen a. d. Y. Civitas. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
Waiting. (Wating.) a. 1283. 2. II. 4. IV. a. 1303. 6. I. 426. CDLX.
Waldarn. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV.
Waltprehtstorf. a. 1296. 20. I. 215. CCXCVIII.
Waldehofen. a. 1300. p. 364. CCCXCII.
Waldhausen. Monasterium. Ecclesia sancti Johannis in —. a. 1284. 8. VII. 22. XXV. a. 1285. p. 39. XLIII. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX. a. 1293. 10. V. 188. CCIV. a. 1300. p. 369. CCCXCVIII. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV. a. 1306. p. 515. DLIV. a. 1307. 8. I. 519. DLVI.
Waltling. a. 1289. p. 116. CXIX.
Waldmanstorf. a. 1298. 4. V. 282. CCCIV.
Walestain. Urbs. a. 1162. p. 556. VI. A.
Wantsahin. (Wantschahen.) a. 1291. 25. III. 150. CLXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII.
Wang. Feodum. a. 1292. p. 178. CXCIV.
Warpereh. Castrum. a. 1293. 18. X. 196. CCXII.
Warich. Juxta Viennam. a. 1302. 18. IX. 430. CDLIV.
Wasen. Castrum. a. 1303. 23. VI. 441. CDLXXVII.
Waxenehirchen. Parrochialis ecclesia. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1302. 27. VI. 417. CDXLIX.
Wechen mars (mais?). Auf dem —. a. 1291. 164. CLXXVII.
Wegern. Feodum datz dem —. a. 1300. 6. X. 351. CCCLXXVII.
Weichselpaum. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV.
Weidach (Ober-). a. 1288. p. 103. CVI.
Weidenholz. (Wedinholcz. Weindinholcz.) a. 1300. p. 370. CCCXCIX. Die Ansiedlung daselbst. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV. a. 1302. 27. VI. 417. CDXLIX.
Weitenstain. Castrum. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Weidink. In der —. (Bei Neuberg.) a. 1307. 8. I. 519. DLVI.
Weytra. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV.
Weilhard, Locus et silva. a. 1290. 7. IX. 126. CXLIII. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX a. 1299. 27. X. 319. CCCXLI. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXI. a. 1307. 14. IX. 534. DLXXIV.
Weinarn. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Weinpach. a. 1288. 20. II. 84. LXXXVI.
Weinperig. Gut auf dem —. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII.
Weinzurel. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Weinzurlperg. a. 1298. 24. XII. 293 et 294 CCCXIV. Siehe auch Winzurlperg.
Weisching. a. 1297. 12. III. 284. CCLXXVIII.

Weyssenpach. (Weizzenpach.) Ecclesia. a. 1292. 28. XI. 175. CXCI. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII.
Weizenberg. Feodum. a. 1293. p. 198. CCXVI.
Weissenchirchen. (Weizzenchirchen.) In der Wachau. a. 1301. p. 404. CDXXXV. a. 1303. 6. IV. 434. CDLXX.
Weiztra. a. 1290. 2. XI. 137. CXLV. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Welden. (Velden.) Vide Alten- und Neufelden.
Wels. (Welsa. Weltz.) a. 1236. p. 560. X. A. Ecclesia minorum fratrum in —. a. 1283. p. 15. XVII. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1287. 3. VII. 63. LXX. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1291. 164. CLXXVII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI et CCII. a. 1303. 21. I. 429. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI. a. 1303. 453. CDLXXXVIII. Capella beate virginis in —. a. 1305. 11. IX. 492. DXXVII. Fratres minor. in —. a. 1305. 11. IX. 492. DXXVII. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII.
Welsaervelde. Feodum in —. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Wenge. In der —. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII.
Werbenstein. Castrum. a. 1293. 10. V. 188. CCIV.
Wertperg. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI.
Werde. Vinea in —. Circa Chremsam. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Wernhartshof zu Ruzeldorf. a. 1288. 25. V. 88. XCI.
Wernstein. Castrum. a. 1284. 8. VII. 22. XXV.
Weselndorf. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Wesendorf. (Vreselndorf.) a. 1302. 10. XI. 421. CDLV.
Wesen. Castrum. a. 1294. 3. II. 202. CCXX. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.
Wessenberg. (Waxenberg.) a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVII. a. 1302. 10. VI. 414 et 415. CDXLVI et CDXLVII.
Wichendorf. a. 1292. p. 177. CXCIII.
Wittperg. Hertweigslehen daselbst. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Widem. Praedium an der —. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII.
Widersöd. a. 1294. p. 216. CCXXXVII. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI.
Wien. (Wienna.) a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. a. 1281. 27. IV. 572. XXV. A. a. 1283. 2. VI. 9. VIII. a. 1283. 11. VII. 11. X. a. 1283. 10. X. 12. XI. et 13. XII. a. 1283. 17. X. 13. XIII. a. 1284. 26. IX. 24. XXVII. a. 1284. 27. IX. 26. XXIX. a. 1285. 13. III. 31. XXXV. a. 1285. 13. III. 32. XXXV. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1286. 21. IV. 45. L. a. 1287. 17. III. 57. LXIV. a. 1287. 23. VIII. 67. LXXIV. a. 1287. 23. VIII. 70. LXXV. a. 1287. 25. XI. 76. LXXIX. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1289. 14. IV. 109. CXII. a. 1290. 19. III. 125. CXXIX. a. 1290. 28. X. 137. CXLIV. a. 1291. 11. I. 144. CLIV. a. 1291. 13. I. 146. CLV. 1. 1291. 19. II. 146. CLVI. a. 1291. 23. IV. 151. CLXII. a. 1291. 23. IV. 152. CLXIII. a. 1291. 2. X. 159. CLXXI. a. 1291. 4. X. 159. CLXXII. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII. a. 1293. 14. VI. 19[illegible]. CCVI. a. 1293. 20. IX. 195. CCX. a. 1293. 24. IX. 194. CCXI. a. 1294. 11. I. 200. CCXVIII. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX. a. 1294. 3. III. 202. CCXX. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII. a. 1297. 30. V. 264. CCLXXXVII. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI. a. 1299. 17. VI. 310. CCCXXXIV. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIII. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1300. 24. IV. 338. CCCLXIII. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII. a. 1301. 2. III. 378. CDIX. a. 1301. 12. III. 379. CDXI. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1301. 29. IX. 402. CDXXXII. a. 1302. 18. III. 409. CDXL. a. 1302. 18. IX. 420. CDLIV. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. 29. XI. 469. DIV. a. 1304. p. 472. DVIII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX. a. 1305. 25. III. 485. DXX. a. 1305. 17. IV. 486. DXXI. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII. a. 1307. 8. I. 519. DLVI. a. 1307. 25. I. 520. DLVII. a. 1308. 21. I. 540. DLXXX.
Wilpereh. (Wildberg.) Castrum. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.
Wildenekk. Castrum. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII. a. 1286. 14. IX. 49. LIV. a. 1296. 14. IX. 241. CCLXVI.
Wilhalmspureh. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Wilhering. (Willehering.) Hilaria. Monasterium. Ecclesia beate Marie virginis. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1283. p. 15. XVII. a. 1284. 1. V. 19. XXII. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI. a. 1285. 13. III. 31. XXXV. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII. a. 1285. 25. VII. 36. XL. a. 1285. p. 39. XLIV. a. 1286. 25. XII. 52. LIX. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 21. V. 61. LXVII. a. 1287. 23. VII. 63. LXXI. a. 1288. p. 101. CII. a. 1290. 6. V. 128. CXXXIV. a. 1291. 11. I. 144. CLIV. a. 1291. 13. I. 145. CLV. a. 1291. 19. II. 146. CLVI. a. 1291. 13. III. 148. CLIX. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII. a. 1291. 4. X. 159. CLXXII. a. 1291. 27. X. 161. CLXXIV. a. 1292. 13. I. 166. CLXXX. a. 1292. 28. XI. 174. CXCI. a. 1293. 2. II. 180. CXCVII. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII. a. 1293. 1. III. 183. CXCVIII. a. 1293. 12. III. 184. CXCIX. a. 1293. 6. VII. 191. CCVII. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV. a. 1294. p. 216. CCXXXVI. a. 1295. 7. I. 220. CCXLII. a. 1296. 7. VIII. 239. CCLXIV. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII et CCLXVIII. a. 1297. 22. XI. 268 et 269. CCXCII. a. 1298. 19. V. 283. CCCV. a. 1300. 3. III. 334. CCCLIX. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXV. p. 340. CCCLXVI. p. 341. CCCLXVII. a. 1300. 25. VII. 347 et 348. CCCLXXIII. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. a. 1300. p. 370 et 371. CD et CDI. a. 1301. 19. V. 392 et 393. CDXXIII et CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII. a. 1302. 18. III. 409. CDXL. a. 1302. 10. VI. 414 et 415. CDXLVI et CDXLVII. a. 1304. 23. III. 459. CDXCV. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1305. 23. VIII. 491. DXXVI. a. 1308. 22. III. 546. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIV.
Wilwrechtzreut. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII. a. 1301. 24. IV. 386. CDXVIII.
Winnberg. (Windberg.) a. 1300. p. 364. CCCXCII.
Winhereh. Castellum. a. 1308. 15. III. 543. DLXXXII.

W[illegible]ebel. a. 1294. 26. IX. 24. XXVII. a. 1294. 224. CCXXXIX. a. 1300. 372. CDL.
W[illegible]rtendorf (Wartendorf) a. 1306. 22. III. 508. DXXXIX.
W[illegible] (W[illegible]) 1294. p. 161. CLXXVI. a. 1292. 5. VIII. 170. CLXXXIV.
W[illegible] (W[illegible]) Castrum. a. 1287. 25. XI. 75 et 76. LXXXI et LXXX. a. 1288. 19. I. 80. LXXXIII. a. 1300. 9. I. 336. CCCXLIX.
W[illegible]stendorf. a. 1292. 24. IV. 168. CLXXXIII.
W[illegible]sser-Perg. a. 1304. 9. III. 373. CDX.
W[illegible]sser-perg. Prope Krems. a. 1286. 7. VII. 46. LI. Siehe auch Wassenberg.
W[illegible]reeburg. Ecclesia Cathedralis. a. 1104. p. 552. III. A.
W[illegible]selberg. Ecclesia parochialis. a. 1291. 6. X. 161. CLXXIII.
W[illegible]ssenburch. In castro nostro —. a. 1288. 26. IV. 96. LXXXVIII.
Wefkersperg. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Welfara. a. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI.
W[illegible]lfgang. Sct. —. Ecclesia circa lacum [illegible] sita. a. 1306. 26. III. 502. DXXXVIII.
Welfsebe. Castrum. a. 1291. 23. IV. 151. CLXII. a. 1291. 23. IV. 152. CLXIII.
Welfstein. a. 1290. 31. V. 129. CXXXV.
Wlfingshof. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Wrinbrant (Wurmbrand) Silva. a. 1162. p. 556. VI. A.
Wu[illegible]eshofen. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.

Z.

Zaeizenmauer. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Zagelau. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Zagelbach. Rivulus. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.
Zeidelhaim. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Zemmerstorf. Villa. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII.
Zewing. a. 1304. 17. VIII. 466. DII.
Zilech. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI.
Zirtaara. a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Zlag. vide Slag.
Zobeltsperg. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Zürich. a. 1299. 22. III. 308. CCCXXXI.
Zwetel. Monasterium. a. 1286. 7. VIII. 46. LI.
Zwetelich. Ecclesia. a. 1292. 20. XI. 173. CXCI.
Zwenzendorf. a. 1298. 24. XII. 293 et 295. CCCXIV.

Personen-Verzeichniss.

Päpste.

Paschalis II. a. 1109. 25. III. p. 533. IV. A.
Benedictus XI. a. 1304. 15. III. p. 459. CDXCIV.
Bonifacius VIII. a. 1296. 24. II. 234. CCLXI. a. 1296. 19. XII. 248. CCLXXV. a. 1300. p. 339. CCCLXXXV. a. 1300. 20. III. 410. CDXLI.
Gregorius IX. a. 1236. p. 559. X. A.
Martinus IV. a. 1283. 2. VI. 9. VIII. a. 1284. 27. IX. 25. XXVIII.

Cardinäle, päpstliche Legaten etc.

Joannes, Erzbischof von Capadocien, päpstlicher Legat in Spanien. a. 1284. 27. IX. 25. XXVIII.
Johannes, Diaconus Cardinalis, Bibliothecarius. a. 1109. 25. III. 554. IV. A.
Rainarius, Notarius sacri palatii (Romae). a. 1109. 25. III. 554. IV. A.
Siehe auch die Erzbischöfe von Salzburg.

Erzbischöfe.

Capadocien.

Joannes, päpstlicher Legat in Spanien. 1284. 27. IX. 25. XXVIII.

Caleratanus.

Bauricius. a. 1300. p. 358. CCCLXXXV.

Cöln.

Wicholdus. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX.

Cosanus.

Adenulphus. a. 1300. p. 358. CCCLXXXV.

Trier.

Boemundus. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX.

Turitanus.

Fr. Joannes. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Jerosolomitanus Armenorum.

Fr. Basilius. 1300. p. 358. CCCLXXXV. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Mainz.

Gerhardus. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX.

Salzburg.

P. (Philippus electus) apostol. sedis legatus. a. 1298. 21. VIII. mem. 286. CCCVIII.
Chunradus, apost. sedis legatus. a. 1287. 6. V. mem. 57. LXV. a. 1293. 20. I. mem. 179. CXCV. a. 1294. 18. VI. 206. CCXXVI. a. 1296. 19. XII. 248. CCLXXV. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV. a. 1302. 28. II. 408. CDXXXIX.
Eberhardus, apost. sedis legatus. a. 1287. 6. V. mem. 57. LXV. a. 1293. 20. I. mem. 179. CXCV.
Fridericus. a. 1286. 4. III. mem. 44. XLVIII.
Rudolfus, apostol. sedis legatus et imperialis aule cancellarius. a. 1286. 2. II. p. 42. XLVII a. 1286. 4. III. p. 43. XLVIII. a. 1286. 21. VIII. 46 et 47. LII.
N. N. a. 1305. 17. IV. 486. DXXI.

Bischöfe.

Aretinus.

Ildebrandus. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Aquinensis.

Fr. Lambertus. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Babrogensis.

Fr. Stephanus. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Pacensis.

Bernardus. a. 1300. p. 358. CCCLXXXV.

Bamberg.

Arnoldus. a. 1286. 1. X. 49. LV. a. 1289. 12. III. 106. CXI.
Berchtoldus. a. 1283. 10. X. 12. XI et XII. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1284. 1. V. p. 19. XXII. a. 1284. 10. V. 20. XXIII. a. 1286. 1. X. mem. 49. LV.
Timon. a. 1286. 1. X. mem. 49. LV.
Ekkebert. a. 1286. 1. X. mem. 49. LV.
Heinricus. a. 1286. 1. X. mem. 49. LV.
Leopoldus. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX.
Otto II. a. 1286. 1. X. mem. 49. LV.
N. N. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.

Basel.

Petrus. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Passau.

Petrus. a. 1295. 4. IX. mem. 227. CCLI.
Chunradus. a. 1299. 18. I. mem. p. 302. CCCXXV.
Gotfridus. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 11. VII. 11. X. a. 1288. 30. XI. mem. p. 99. C.
Odalricus. a. 1120. p. 555. V. A.
R(udigerus). a. 1233. p. 558. IX. A. a. 1247. 24. IX. p. 560. XI. A.
Ruger. a. 1297. 31. III. mem. p. 252. CCLXXX.
Wernhardus (Bernhardus). a. 1286. 2. II. 42. XLVI. a. 1286. 21. IV. 45. L. a. 1286. 21. VIII. 46. LII. a. 1286. 18. X. 50. LVII. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1287. 6. V. 57. LXV. a. 1287. 2. VIII. 63. LXXII. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1288. 29. X. 96. XCVIII. a. 1288. 30. XI. p. 96. XCIX. et p. 98. C. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1290. 6. VI. p. 131. CXXXVIII. a. 1290. 4. VII. 134. CXLII. a. 1291. 27. II. 147. CLVIII. a. 1291. 15. III. 148. CLIX. a. 1291. 4. X. 159. CLXXII. a. 1291. 6. X. 159. CLXXIII. a. 1291. 29. XII. 163. CLXXVI. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII. a. 1292. 28. XI. 174. CXCI. a. 1293. 12. III. 183. CXCIX. a. 1293. 24. VIII. 191. CCVIII. a. 1294. 14. VIII. 209. CCXXIX. a. 1294. 15. VIII. 210. CCXXX. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV. a. 1295. 7. I. p. 220. CCXLII. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL. a. 1295. 4. IX. 227 et 228. CCLI. a. 1296. 19. II. 234. CCLX. a. 1296. 7. VIII. 239. CCLXIV. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1296. 19. XII. 248. CCLXXV. a. 1297. 31. III. 252 et 253. CCLXXX. a. 1298. 27. II. 278. CCC. a. 1298. 5. VII. 285. CCCVII. a. 1298. 21. VIII. 286. CCCVIII. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1298. 24. XII. 294 et 295. CCCXIV. a. 1299. 18. I. 301. CCCXXV. a. 1299. 31. VII. 312. CCCXXXVI. a. 1300. 5. II. 330. CCCLIII. a. 1300. 24. IV. 337. CCCLXIII. a. 1300. 2. VIII. 348. CCCLXXIV. a. 1300. 3. X. 350. CCCLXXVI. a. 1300. 17. XII. 357. CCCLXXXIV. a. 1300. p. 370. CD. a. 1300. p. 372. CDII. a. 1301. 28. I. 373. CDV. a. 1301. 22. IV. 384. CDXVII. a. 1301. 28. IV. 389. CDXX. a. 1301. 25. V. 394. CDXXV. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1302. 22. VI. 416. CDXLVIII. a. 1303. 18. I. 427. CDLXII. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. 30. VI. 443 et 445. CDLXXIX. a. 1303. 20. VIII. 447. CDLXXXII. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1304. 15. VII. 464. D. a. 1305. 17. IV. 485. DXXI. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII. a. 1306. 26. III. 502. DXXXVIII. a. 1306. 27. III. 503. DXXXIX. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1307. 8. I. 519. DLVI. a. 1307. 3. III. p. 521. DLIX. a. 1307. 5. VIII. 531. DLXXII.
Wichardus. a. 1281. 27. IV. 371. XXV. A
Wolfgerus. a. 1291. 27. II. mem 147. CLVIII.

Bibliensis.

Jacobus. a. 1300. p. 358. CCCLXXXV.

Bosnensis.

Rugerus. a. 1303. 17. III. 479. DXV.

Brixen.

Hainricus. a. 1297. 7. VI. 206. CCXXV

Calcedoniensis.

Jacobus. a. 1300. p. 358. CCCLXXXV

Cenodiensis.

Antonius. a. 1300. 358. CCCLXXXV

Chiemse.

Albertus. a. 1294. 18. VI. 207. CCXXVI.

Chur.

N. N. a. 1298. 21. VIII. 286. CCCVIII.

Constanz.

Heinricus. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1301. 2. II. 437. CDXCII.

Croensis.

Fr. Romanus. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI

Tynensis.

Fr. Bonifacius, Weihbischof von Passau. a. 1257. 2. VIII. 65. LXXII.

Toribulensis.

Nicolaus. a. 1300. p. 338. CCCLXXXV.

Etesiensis.

Thomas. a. 1300. 338. CCCLXXXV.

Veglensis.

Fr. Matheus. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Venefrancus.

Andreas. a. 1302. 20. III 409. CDXLI.

Freising.

Emicho. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. a. 1298. 4. V. 283. CCCIV. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1301. 29. I. 375. CDVI.

Gurk.

Hainrich. a. 1299. 27. X. 318. CCCXL.

Lavant.

Heinricus. a. 1294. 18. VI. 207. CCXXVI.

Marturanensis.

Adamus. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Necastrensis.

Nicolaus. a. 1300. p. 338. CCCLXXXV.

Ovanensis.

Lando. a. 1302. 20. III. 409. CDXLI.

Regenspurg.

Chunrat. a. 1303. 6. IV. 434. CDLXX. a. 1303. 16. IV. 435. CDLXXI.
Heinricus. a. 1286. 2. II. 42. XLVII. a. 1286. 4. III. 43. XLVIII. a. 1287. 25. XI. 75. LXXIX. a. 1287. 25. XI. 76. LXXX. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII. a. 1295. 4. IX. 226. CCLI.
N. N. a. 1298. 27. II. 278. CCC.

Salzburg.

N. N. a. 1298. 27. II. 278. CCC. N. N. a. 1305. 24. II. 475. DXI.

Sekkau.

Leupolt. a. 1288. 9. V. 88. XC.

Wirzburg.

A(dalbero). a. 1055. p. 551. II. A.
Emehardus. a. 1104. 552. III. A
Mangoldus. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX
N. a. 1120. 554. V. A.

Kathedral-Clerus.

Bamberg.

Lupoldus, dictus de Grindelach, praepositus. a. 1286. 1. X. 50. LV.
Chunradus, decanus ecclesie s. Stephani in Bamberg. a. 1286. 1. X. 50. LV.

Canonici.

Trubendingen. Fridericus. a. 1286. 1. X. 50. LV.
Eberstein. Heinr. de. a. 1284 10. V. 20. XXIII.
Vligarius. Heinr. a. 1286. 1. X. 50. LV.
Hohenberch. Heinrich de. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Orlamunde. Otto de. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Sluzelberch. Ulricus de. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Swartzburch. Otto de. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Capellani.

Chunradus, provisor hospitalis Pirnimontis. a. 1284. 10. V. 20. XXIII. a. 1286. 1. X. 49. LV.
Ditricus, capellanus et Notarius curie Bamberg. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.

Notarii episc. Bamberg.

Chunradus. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Dietricus. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Heinricus, procurator hospit. in pyrna monte. a. 1298. 26. XI. 291. CCCXII.
Wernhardus. a. 1286. 1. X. 50. LV.

Passau.

Gotfrid, Tumpropst. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Graf. a. 1300? 16. I. p. 327. CCCL.
Wolfger, Dechant. a. 1288. 30 XI. 97. XCIX. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1294. 20. IX. 211. CCXXXI. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII. a. 1306. 27. III. 504. DXXXIX.
Inne. Heinricus de. Vicedecanus. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. Decanus in Crems. a. 1293. 1. III. 181. CXCVIII.
Muering. Ortolfus de. Vicedominus. a. 1301. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 532. DLXXII.
C(unradus). Archidiacon. a. 1229. p. 537. VIII. A.
R. Tumplehanus s. Pauli de Patavia. a. 1283. 1. VI. 8. VII.

Canonici.

Pollenheim Gundacher. a. 1290. p. 141. CXLIX.
Preysing. Joh. v. a. 1304. 17. VIII. 467. DII.
Capellarius Pilgrimus. Dictus. (De Capella.) a. 1287. 21. V. 61. LXVII. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Tannenberch Syboth von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Engelscalcus, magister. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Guldnicz. Heinricus de. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.

Haslau. Schachtlanus de. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Irafridus, decanus in Chrems. a. 1263. 28. V. p. 566. XVIII. A.
Lobenstein. Wuettiger von. a. 1297. 2. XII. 271. CCXCIV. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Lonstorf. Rudigerus de. a. 1236. p. 559. X. A.
Morspach. Alber von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Radek. Buediger von. a. 1293. 9. IV. 186. CCI.
Schoumbereh. Liutoldus de. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Storchenbereh. Wichardus de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Werahardus de Sekovia. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Ulricus de Styria. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Waldekk. Meingoz von. Plebanus in Sierning. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. Sein Vetter. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. Der ältere. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII.
Walsee. Gebhart von. a. 1304. 17. VIII. 467. DII.

Capellani.

Helnwicus. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Marquardus. Plebanus in Zwenzendorf. a. 1298. 24. XII. 293 et 295. CCCXIV. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Ulricus. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 532. DLXXII.

Notarii curie episc. Pataviensis.

Albertus et Albertus. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Helmwicus. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Ludwicus. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Otto. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 532. DLXXII.

Scribae episcopi Patav.

Alber. Albrecht. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1298. 12. X. 244. CCLXIX.
Ludweich. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Otto. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.

Pincerna curie episc. Patav.

Pilgrimus. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.

Brixen.

Triveya. Magister Heinricus de. Decanus. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

St. Marie de Venetiis.

Alven de Riccardis. canonicus. Collector decimis terre sancte subsidio in Theutonia. a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1283. 2. VI. 8. VIII.

Freising.

Gerhardus, comes. Praepositus s Andreae Frisingensis. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
E., decanus. a. 1229. p. 537. VIII. A.

Canonici.

Herwort. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
Rudger, magister. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.

Regenspurg.

Heinricus. Dictus de Scheilenbereh Praepositus. a. 1286. 1. X. 50. LV.
Ulricus. Praepositus. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Canonici.

Philippus, canonicus et notarius veteris capellae Ratispon. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Bonno, veteris capellae Ratispon. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Eberhardus, magister. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Gundakerus, prothonotarius Bawarie. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Reynoldus. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Capellanus.

Benzo, magister. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Notarius.

Philippus. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Salzburg.

A., praepositus. a. 1229. p. 537. VIII. A.
Fridericus, praepos. et Archidiaconus. a 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV.
Hainricus, praepos. et Archidiaconus. a. 1290. 18. VI. 133. CXL.
C., decanus. a. 1229. p. 537. VIII A.
Eberhardus. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV.
H., Sacrista. a. 1229. p. 537. VIII. A.

Canonicus.

Leo. a. 1290. 18. VI. 133. CXL.

Capellanus.

Werahenus, magister. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.

Notarius curie Salzburg.

Geroldus. a. 1299. 22. VII. 312 CCCXXXV.

Wirzburg.

Eberhardus de Lapide, praepositus. Hofkanzler des Königs Albrecht. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Camerarius Wirceburg. episcopi.

Gozuinus, Comes. a. 1108. p. 532. III. A.

Parrochial-Clerus.

Archidiaconi.

C(unradus), canonicus Patav. a. 1229. p. 557. VIII. A.

Chunradus, Ranshofensis praepositus et archidiaconus Maticensis. a. 1300. 3. X. 351. CCCLXXVI.

Haiuricus, tumpraepositus Salzeburg. a. 1290. 18. VI. 133. CXL.

Fridericus, praepositus Capit. Salzeburg. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV.

Dechante.

Ardacensis (Ardagger), decanus. a. 1293. 10. V. 189. CCIV.

Albrecht, plebanus in St. Michael in der Wachau, Caplan Leutolts von Chunring. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1304. mem. p. 470. DVI.

Bamberg. Chunradus. Decanus ecclesie Sctı. Stephani in —. a. 1286. 1. X. 50. LV.

Krems. Gotfrid. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI.
Heinricus de Inna. a. 1293. 1. III. 181. CXCVIII.
Irafridus, canonicus Patav. a. 1263. 28. V. 566. XVIII. A.

Tauersheim. Ulricus. a. 1293. 6. VII. 191. CCVII.

Tiufter. Fridericus. a. 1294. 20. IX. 212. CCXXXI.

Trustern. Fridericus. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.

Horitz. Jacobus. a. 1307. 15—22. VIII. 533. DLXXIII.

Laureacensis. (Lorch.) Albertus. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1308. 6. III. 545. DLXXXI.

Spannberch. Chunradus. a. 1307. 8. I. 519. DLVI.

Schörfling. Chunrat. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII.

Pfarrer.

Peuerbach. Abraham. a. 1289. p. 118. CXXIV.

Pfaffing. Otto. a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII.

Pfarrkirchen. Ulricus. a. 1283. 11. XI. 15. XV.

Puchkirchen. Wernhardus. a. 1295. 24. VIII. p. 226. CCL.

Pukching. Abel. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.

Puhel. Chunrat. a. 1302. 423. CDLVII.

Pramberch. Fridericus. a. 1286. 19. IV. 44. XLIX.

Purchusen. (Burghausen.) Hainrich a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.

Kematen. Tristram. a. 1292. Juli. 170. CLXXXIV.

Chlamm. Ulricus. Viceplebanus. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.

Kirchdorf. Jans. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.

Tauersheim. Albertus. a. 1303. 20. VIII. p. 447, 448 et 449. CDLXXXII. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII.

Taufkirchen. Peter. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.

Traiskirchen. Gerlacus, Caplan der Römischen Königin. a. 1301. 22. IV. 385. CDXVII.

Traunkirchen. Gotfridus. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A.
Heinricus, cognomine Riflannus. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A.

Ebelsperch. Gebhart. a. 1288. p. 103. CVI.
Heinricus. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.

Edlitz. Sifridus. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.

Ering. Chunradus de Veltspach. a. 1300. 5. II. 330. CCCLIII.

Erlach. Waltherus. a. 1285. p. 38. XLII.

Florian, Sct. Otto canonicus et pleb. in —. a. 1297. 14. IV. 253. CCLXXXI. a. 1297. 21. IV. 258. CCLXXXIII.

Fridburg. (Friedberg.) Ulricus. a. 1307. 15—22. VIII. 532. DLXXIII.

Vrochenmarkcht. (Franchenmarkt.) Ulreich. a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII.

Gavlentz. Lipkerus. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI.

Garsten. Chuno plebanus in —. a. 1300 10. V. 346. CCCLXXI.

Gerungs. Otto von Arnstein. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.

Graevendorf. Wernher. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.

Griezpach. Wernher. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.

Hadershofen. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.

Hall. Otto. a. 1292. Juli. p. 170. CLXXXIV.

Hartkirchen. Wernhart, scriba Wolkeri decani Patav. et pleb. in —. a. 1306. 27. III. 504. DXXXIX.

Lynhart, St. N. pleb. a. 1300. p. 370. CCCXCIX.

Linz. Hainricus pleb. in —. a. 1286. 18. X. 51. LVII.

Maretpach. Heinricus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.

Mekenhofen. Sifrit. a. 1302. p. 423. CDLVII.

Michael, Sct. (Wachau.) Albertus. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI.
Heinrich, Chorherr von St. Florian und plebanus in —. a. 1304. p. 470. DVI.

Neunchirichen. Hartnidus. a. 1300. 364. CCCXCII.

Neustadt. (Novacivitas.) Johannes, capellanus curie ducis Rudolfi et plebanus in —. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII.

Nivenhouen. (Neuhofen.) Otto. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.

Obernchirchen. Gebhardus. a. 1263. 28. V. p. 566. XVIII. A.

Ort. Fridrich. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.

Oswald, Sct. Ulrich. a. 1305. 1. II. 474. DX.

Ranshofen. N. plebanus ecclesie sctı. Michaelis in —. a. 1301. 24 IV. 387. CDXVIII.

Revrip. (Raab.) Rudigerus sacerdos et plebanus in —. (Filia sua Margareta.) a. 1289. 118. CXXIV.

Ried. Chunradus sacerdos. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII.

Rorpach. Cunrad. a. 1305. 1. II. 474. DX.

Schalhen. Otto, Rector in —. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Schönhering. Marquardus pleb. in —. a. 1296. 19. II. 234. CCLX.

Steinkirchen. (Stainachirchen.) Fridericus. a. 1247. 24. IX. p. 560. XI. A.
Dietmar. a. 1291. 6. X. 160 et 161. CLXXIII.

Steyr. Liepker. a. 1300. p. 363. CCCXC.

Sebach. Siboto. Viceplebanus in —. a. 1295. 10. II. 222. CCXLIV.

Sierning. Meingotus de Waldek, canonicus Patav. et plebanus in —. a. 1303. 27. VI.

442. CDLXXVIII. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII.

Waidhofen a. d. Y. Jacobus. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX.

Welden. Ulrich. a. 1305. 1. II. 474. DX.

Wiselburg. Chunrat. a. 1291. 6. X. 161. CLXXIII.

Zwenzendorf. Marquardus plebanus in — olim capellanus episcopi Patav. a. 1298. 24. XII. 293 et 295. CCCXIV.

Vicarius.

Witemspach. Ditricus. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A.

Curial-Clerus.

Imperialis aulae Cancellarii.

Rudolfus. Salzeburg, archiepiscopus, apostol. sedis legatus. a. 1286. 21. VIII. 47. LII.

Johannes, magister. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII.

Hofkanzler des Königs Albrecht.

Eberhard de Lapide, Propst von Wirzburg. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Capellan des Königs Albrecht.

Heinricus, procurator hospit. in pyhrn monte. a. 1298. 26. XI. 291. CCCXII.

Capellan der röm. Königin.

Gerlacus, plebanus in Traiskirchen. a. 1301. 22. IV. 385. CDXVII.

Verschiedene Notare und Schreiber.

Albertus et Albertus, notarii curie episc. patav. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.

Albrecht, scriba episc. patav. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.

Benzo, magister, capellanus Ratisponensis. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Philippus, notarius et canonicus veteris capellae Ratispon. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Chunradus, capellanus et notarius curie episc. Bamberg. a. 1284. 10. V. 20. XXIII. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Dietricus, capellanus et notarius Episcopi Bamberg. a. 1284. 1. V. 20. XXII. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.

Gregorius, magister et notarius. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.

Heinricus, magister et notarius. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.

Heinricus, procurator hospitalis in pyrae monte et notarius Episcopi Bambergensis. a. 1298. 26. XI. 291. CCCXII.

Helmwicus, notarius curie episcop. Patav. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.

Ludweich, scriba episcopi Patav. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.

Ludwicus, notarius curie episcop. Patauiensis. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.

Otto, notarius curie episcop. Patav. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. Scriba Episcopi Patav. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 533. DLXXII.

Rudgerus, magister, notarius curiae abbatis Heinrici de Admont. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI.

Wernhardus, notarius Episcopi Bambergensis. a. 1286. 1. X. 50. LV.

Wernhart, plebanus de Harthirchen et scriba Wolkeri decani Patav. a. 1306. 27. III. 504. DXXXIX.

Priester, Diacone, Capläne.

Albertus, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Albrecht, plebanus de St. Michael in Wachovia, decanus de Ardagger et capellanus Leutoldi de Chuering. a. 1301. 404. CDXXXV.

Petrus, socius plebani de Waidhofen a. d. Y. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX.

Petrus, sacerdos et capellanus de St. Michael in Wachovia. a. 1301. 404. CDXXXV.

Benzo, magister, capellanus Ratispon. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Chunradus, capellanus et notarius curie episcop. Bamberg. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.

Chunrat, capellanus de St. Florian. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.

Chunradus, sacerdos, plebanus in Ried. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII.

Ditricus, capellanus et notarius curiae episcop. Bamberg. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.

Dietmarus, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Fridricus, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Geltinger, Wernhart der —, sacerdos. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Hainricus, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Hertingus, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Rudigerus, sacerdos et plebanus in Reuip (filia sua Margareta). a. 1289. 118. CXXIV.

Rudolf, sacerdos et capellanus in St. Michael (Wachau). a. 1301. 404. CDXXXV.

Siboto, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Sifridus, sacerdos. a. 1286. 7. VII. 46. LI.

Walchun, sacerdos et capellanus in St. Michael (Wachau). a. 1301. 404. CDXXXV.

Weirberch, Rüdeger von —, sacerdos. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.

Wernhardus, sacerdos. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Witigo, diaconus. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A.
Wulfinch, capellanus in Kirchdorf. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.

Magister.

Benzo, capellanus Ratispon. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Bertholdus, prothonotarius Austrie. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Triveya, Heinricus de —, decanus Brixinensis. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Eberhardus, canonicus Ratisponensis. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Echerigl, Ulricus. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Engelscalcus, canonicus Patav. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Gotfridus, prothonotarius ducis Alberti. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV.
Gregorius, notarius. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Heinricus, notarius. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Ortlibus, doctor decretorum. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Rudger, canonicus Frisingensis. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
Rudgerus, notarius curiae Heinrici abbatis Admont. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI.
Samson. a. 1294. 20. IX. 212. CCXXXI.
Ulricus, doctor decretorum. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Wernherus, capellanus curiae archiepisc. Salzeburgensis. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.

Regular-Clerus.

Aebte, Pröpste, Chorherren, Priester, Mönche etc.

Admont. Henricus abbas, scriba Styriae et superioris Austriae. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1290. p. 142. CL. a. 1297. 17. III. 251. CCLXXIX.
Engelbrecht abbas. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Altah inferius. Poppo abbas. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV.
N. abbas. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX.
Altah superius. C. abbas. a. 1287. 1. VI. 61. LXVIII.
Altenburg. Seifrid abbas. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Fr. Andre prior. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Nikla der Köster. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Walchun senior. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Monachi.

Fr. Otto der Chaltenpekch, sacerdos. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Leb. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Letzner di. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Fr. Chunrat der Zinkke. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Fr. Alber von dem Eyreichs. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Fr. Heinrich von Pach, sacerdos. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Fr. Nicla von Loch, sacerdos. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Fr. Otto von Melich, sacerdos. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Aldespach. (Aldersbach.) A. abbas. a. 1229. p. 537. VIII. A.
Heinrich abbas. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Fr. Gerhart monachus. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Ardagger. Albrecht decanus et plebanus in St. Michael (Wachau). a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1304. mem. p. 470. DVI.
Asspach. Heinricus abbas. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Baumburg. Heiricus praepositus. a. 1307. 5. VIII. 531. DLXXII.
Baumgartenberg. Rapoto abbas. a. 1284. 7. IX. 94. XCVI. a. 1290. 7. IV. 126. CXXXII. a. 1290. 7. XII. 140. CXLVIII. Fr. R. a. 1293. 10. V. 188. CCIV. a. 1293. 16. XII. 196. CCXIV. a. 1296. 29. IX. 241. CCLXVII. a. 1297. 12. III. 231. CCLXXVIII.
N. abbas. a. 1304. 28. VIII. 467. DIII.
Christianus abbas. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII.
N. abbas. a. 1306, 2. V. 506. DXLII.
Otto prior. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Christanus subprior. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Chunradus bursarius. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Heinricus cellerarius. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Chunradus custos. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Fr. Chunradus magister conversorum. a. 1293. 10. V. 189. CCIV.

Monachi.

Fr. Fridricus. a. 1293. 10. V. 189. CCIV.
Otto. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Hartwicus. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII.
Peter, Sct., in Salzburg. Rupertus abbas. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Berchtesgaden. Johannes praepositus. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Bernhard, Sct. Offmei abbatissa. a. 1301. 4. IV. 382. CDV.
Pölten, Sct. Ekhardus praepositus. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.
N. praepositus. a. 1301. 22. IV. 384. CDXVII.
Philippus praepositus. a. 1301. p. 404. CDXXXV.
Albertus decanus. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII.
Cysterciens. capitulum Generale. a. 1295. 7. I. 219. CCXLII.
Klosterneuburg. Ruger praepositus. a. 1306. 1. II. 497. DXXXIV.
Jacob decanus, sacerdos. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Perhtolt, Cammerer, Bergmeister von Klosterneuburg. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Eberhart, Küster, sacerdos. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Ott von Wien, Siechmeister, sacerdos. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.

Chremse. Bruder Hainrich Prior. a. 1288. 9. V. 88. XC.
Kremsmünster. N. abbas. a. 1229. p. 558. VIII. A.
N. abbas. a. 1236. p. 559. X. A.
Fridericus abbas. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
F(ridericus). a. 1287. 1. VI. 61. LXVIII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1291. 15. III. 150. CLX. a. 1291. p. 164. CLXXVIII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII. a. 1298. p. 296. CCCXVI. a. 1299. 21. I. 303. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXII. a. 1302. 25. VIII. 419. CDLII. a. 1303. 9. VIII. 446. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 449. CDLXXXIV. a. 1306. 8. XII. 513. DLI.
Dietmar capellanus. a. 1292. Juli. p. 170. CLXXXIV.
Sigmar cellerarius. a. 1292. Juli. p. 170. CLXXXIV.
Fr. Ernestus cellerarius. a. 1298. p. 297. CCCXVI.
Traunkirchen. E. abbatissa. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A.
Ebersperch. Chunrat abbas. a. 1297. 31. III. mem. p. 252. CCLXXX.
Ulrich abbas. a. 1297. 31. III. mem. p. 252. CCLXXX.
Ebrach. Hermannus abbas. a. 1295. 7. I. 219. CCXLII.
Engelzell. N. abbas. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
N. abbas. a. 1301. 22. IV. 384. CDXVII.
Christan abbas. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Erla (Kloster). N. abbatissa. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI.
Veit, Sct., an der Rot. Chunrat abbas. a. 1301. 24. VII. 399. CDXXX.
Florian, Sct. N. praepositus. a. 1236. p. 559. X. A.
Ulricus praepositus. a. 1284. 29. XXXII. a. 1285. 3. VIII. 37. XLI. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII. a. 1287. 18. V. 59. LXVI. a. 1288. 20. II. 82. LXXXV. a. 1288. 25. V. 88. XCI. a. 1288. 9. VI. 90. XCIII. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII. a. 1290. 28. III. 125. CXXX. a. 1290. 6. VI. 131. CXXVIII. a. 1290. 18. VI. 133. CXL. a. 1292. 21. IX. 171. CLXXXVI. a. 1292. 22. XI. 174. CXC. a. 1294. 30. V. 205. CCXXIV. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Ulacalcus. a. 1292. 21. IX. mem. p. 171. CLXXXVI.
Einwicus praepositus. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII. a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1297. 25. V. 262. CCLXXXVI. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII et CCXCVIII. a. 1299. 18. I. 301. CCCXXV. a. 1299. 31. VII. 312. CCCXXXVI. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII. N. a. 1300. 364. CCCXCII. N. a. 1301. 22. IV. 384. CDXVII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 403 et 406. CDXXXVI et CDXXXVII. a. 1303. 18. I. 427. CDLXII. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI. a. 1304. 6. I. 454. CDXC. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVIII. a. 1304. 30 XI. 469. DV. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 27. III. 503. DXXXIX. a. 1306. p. 515. DLIV. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXVI. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Chunradus decanus. a. 1285. 3. VIII. 37. XLI.
Einwicus decanus. a. 1287. 18. V. 59. LXVI. a. 1288. 9. VI. 90. XCIII. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV. a. 1290. 28. III. 125. CXXX. a. 1290. 18. VI. 133. CXL. a. 1292. 22. XI. 174. CXC. a. 1294. 30. V. 205. CCXXIV. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Heinricus decanus. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII. a. 1299. 31. VII. 312. CCCXXXVI. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII. a. 1304. 6. I. 454. CDXC. a. 1306. 27. III. 503. DXXXIX. a. 1306. p. 515. DLIV.

Canonici.

Otto plebanus. a. 1297. 21. IV. 258. CCLXXXIII.
Heinrich plebanus in St. Michael Wachovae. a. 1304. p. 470. DVI.
N. de Pernawe. a. 1305. 18. X. 494. DXXI.
Fridrich de Hutt. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Gundaker von Starhemberg. a. 1307. 12. VII. mem. p. 529. DLXX.
Formbach. Hainricus abbas. a. 1289. p. 118. CXXIV.
Marquardus abbas. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.
N. abbas. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Fürstenzell. Hugo abbas. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII. a. 1295. 7. I. 219. CCXLII.
Fr. Ulricus subprior. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Fr. Chunradus cellerarius. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Fr. Otto custos. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Fr. Marquardus monachus. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Garsten. N. abbas. a. 1229. p. 557. VIII. A.
Fridrich abbas. a. 1273. 28 X. 569. XXII. A. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. a. 1300. 10. V. mem. p. 345 et 346. CCCLXX et CCCLXXI. a. 1300. mem. p. 361. CCCLXXXVIII et CCCLXXXIX.
Marquardus abbas. a. 1283. 2. VI. 8. VIII. a. 1288. 21 II. 85. LXXXVII. a. 1288. 29. VIII. 93. XCV.
Gotschalch abbas. a. 1291. 9. VI. 153. CLV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLVII. a. 1292. p. 177. CXCIII.
Ulrich abbas. a. 1295. 10. X. 229. CCLII. a. 1297. 17 III. 252. CCLXXIX. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. Juni. p. 284. CCCVI. a. 1298. 297. CCCXVII. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. p. 360. CCCLXXXVII. a. 1300. 361. CCCLXXXVIII et CCCLXXXIX. a. 1300. 362. CCCXC. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII. a. 1300. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. N. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. p. 472. DVII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. a. 1305. 17. III. 479. DXV. a. 1305. 17. III. 481. DXVII. a. 1307. 25. I. 520. DLVII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Richerus prior. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 360 et 361. CCCLXXXVII et CCCLXXXVIII. a. 1300. 363. CCCXC.
Heinricus custos. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Chuno prior. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.

Monachi.

Gotschalcus sacerdos. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Chunradus sacerdos. dictus malus vir. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Richerus sacerdos. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Chunradus dictus Ruxendorfer, sacerdos. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Chunrat monachus. a. 1300. 363. CCCXC.
Hainrich monachus. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.

Gleink. (Glunich.) Offo abbas. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A.
Otto abbas. a. 1284. 27. IX. 25. XXVIII.
Offo abbas. a. 1291. 7. XII. 162. CLXXV. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. N. a. 1305. 25. III. 485. DXX. a. 1307. 12. III. 521. DLX.
Chunradus abbas. a. 1296. 7. IX. mem. 240. CCLXV.

Götweig. Heinrich abbas. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Göss. Herrat abbatissa. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII.

Heiligenkreuz. P. abbas. a. 1293. 10. V. 188. CCIV.
Perhtolt abbas. a. 1295. 10. X. 228. CCLII.

Herzogenburg. Wolfker praepositus. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.

Hohenfurth. Otto abbas. a. 1291. 3. IX. 156. CLXIX.

Monachi.

Fr. Stephanus. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.
Fr. Waltherus. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.

Henricus monachus. a. 1300. p. 372. CDII.

Lambach. Sigiboldus abbas. a. 1109. 25. III. 553. IV. A.
Bero abbas. a. 1120. p. 554. V. A.
Otto abbas. a. 1220. p. 556. VII. A. a. 1229. p. 557. VIII. A.
N. abbas. a. 1236. 559. X. A.

Berchardus (Wernhardus) abbas. a. 1247. p. 561. XII. A. a. 1257. 563. XIV. A. a. 1258. 563. XV. A. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1264. mem. 568. XX. A. a. 1268. mem. p. 568. XXI. A.
Heinricus abbas. a. 1264. p. 567. XIX. A. a. 1264. 568. XX. A. a. 1268. 568. XXI. A. a. 1281. 23. IV. 570. XXIV. A.
N. abbas. a. 1281. 27. IV. 571. XXV. A.
Chunradus abbas. a. 1283. p. 16. XVIII. a. 1286. 53. LX. a. 1288. 101. CIII. a. 1288. p. 102. CIV et CV.
Christian abbas. 1288. 103. CVII.
Chunradus abbas. 1289. 4. III. 105. CIX. a. 1289. 6. III. 105. CX. a. 1289. p. 115. CXIX. a. 1289. 116. CXX et CXXI. a. 1289. 117. CXXII. a. 1289. 118. CXXIII. a. 1290. 142. CLI. a. 1290. 143. CLII et CLIII. a. 1291. 24. II. 146. CLVII. a. 1291. 15. III. 150. CLX. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI.
Christanus abbas. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. 198 et 199. CCXVI et CCXVII. a. 1294. 218. CCXXXIX et CCXL. a. 1294. 219. CCXLI. a. 1295. 232. CCLVII et CCLVIII. a. 1296. 11. XI. 247. CCLXXIII. a. 1298. 298 et 299. CCCXVIII, CCCXIX et CCCXX. a. 1298. 299. CCCXXI. a. 1298. 300. CCCXXII et CCCXXIII. a. 1299. 22. I. 304. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVIII. a. 1299. 325. CCCXLVII et CCCXLVIII. a. 1300. 22. I. 328. CCCLI. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII. a. 1300. 23. II. 331. CCCLV. a. 1301. 29. VI. 397. CDXXVIII.
Sigmar abbas. a. 1305. 21. III. 482 et 483. DXVIII.
Gryffo abbas. a. 1305. 17. IV. 485. DXXI.
Heinricus abbas. 1305. 11. IX. mem. 492. DXXVII.
Sigmarus abbas. 1305. 11. IX. 492. DXXVII.
O. cellerarius. a. 1220. 557. VII. A.
Otto cammerarius. a. 1247. 561. XII. A.
Herrand prior, sacerdos. a. 1293. 199. CCXVI.
H. plebanus, sacerdos. a. 1293. 199. CCXVI.
Pilgrimus scolasticus. a. 1293. 199. CCXVII.

Monachi.

Fr. Chunradus, procurator ecclesiae Lambac. in Chrems. a. 1263. 28. V. 566. XVIII. A.
Chunradus capellanus abbatis Lambac. a. 1281. 23. IV. 570. XXIV. A.
Otto sacerdos. a. 1293. 199. CCXVI.
Griffo sacerdos. a. 1293. 199. CCXVI.
Philippus sacerdos. a. 1293. 199. CCXVI.
Otakerus de Pauraw, magister curiae abbatis Lambac. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Gotschalch sacerdos. a. 1301. 12. V. 319. CDXXII.

Lambrecht, Set. Fridrich abbas. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.

Matsee. Chunradus archidiaconus Maticensis, praepositus Ranshofensis. a. 1303. 454. CDLXXXIX.

Metten. Ulricus abbas. a. 1300. 18. III. 335. CCCLX.

Melk. Chunrat abbas. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Michelbeuern. Ulricus abbas. a. 1298. 29. XII. 296. CCCXVII. a. 1299. 27. X. 320. CCCXLI. a. 1302. 18. IX. 420. CDLIV.

Mondsee. Otto abbas. a. 1291. 15. III. 149. CLX. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII. a. 1295. 21. X. 230. CCLIII et CCLIV. a. 1296. 249. CCLXXVI. a. 1297. 271. CCXCV.
Diethardus abbas. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV. a. 1300. 23. X. 352. CCCLXXVIII. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII. a. 1306. 20. XII. 514. DLII.
Hemtich (Heinrich) Cammerarius. a. 1300. 25. X. 353. CCCLXXVIII.
N. der Chamrär von Mänsee. a. 1306. 20. XII. 514. DLII.

Monachi.

Fr. Rueger. a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII.
Gebhart, des Kümmerer Hemtich Bruder. a. 1300. 25. X. 353. CCCLXXVIII.

Mosburg. Fridericus praepositus. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
Chunradus canonicus. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI.

Neuburg. Siehe Kloster Neuburg.

Nicola, Set., bei Passau. N. praepositus. a. 1229. 558. VIII. A.
Leupoldus praepositus. a. 1284. 29. XXXIII.
Chunratus praepositus. a. 1293. 24. IX. 194. CCXI. a. 1301. 28. I. 374. CDV. a. 1301. 404. CDXXXV.
N. praepositus. a. 1303. 23. VI. 441. CDLXXVII.
Ulricus praepositus. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1306. 27. III. 504. DXXXIX.
Chunradus de Radekk, decanus. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV. a. 1306. 27. III. 504. DXXXIX.

Ul. decimator praepositi in Alnchoven. a. 1284. 30. XXXIII.
Oting. Wernher praepositus. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII. Wernhardus. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL.
Raitenhaslach. Chunradus abbas. a. 1290. 4. IV. 125. CXXXI.
Friederich abbas. a. 1299. 17. IX. 317. CCCXXXIX. a. 1299. 27. X. 319. CCCXLI.
Ulrich abbas. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Fr. Wernhardus prior. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. H. subprior. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. Box cellerarius. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.

Monachi.

Fr. Perchtoldus monachus. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. Hiltprandus monachus. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. H. scritor. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. Ch. wiennensis, monachus. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. Fridricus monach. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Fr. Hsunch mon. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Fr. Heinrich von Aeunichen monachus. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Fr Gebhart mon. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Fr. Ainweich mon. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Rain. Frater Heinricus abbas. a. 1298. p. 296. CCCXVI.
Fr. Hainricus prior. a. 1298. p. 297. CCCXVI.
Fr. Hainricus subprior. a. 1298. 297. CCCXVI.
Fr. Heinricus major cellerarius. a. 1298. 297. CCCXVI.
Fr. Otto cammerarius. a. 1298. 297. CCCXVI.
Fr. Fridericus infirmarius. a. 1298. p. 297. CCCXVI.
Fr. Zacharias magister hospitum. a. 1298. 297. CCCXVI.
Fr. Guanno monachus. a. 1298. 297. CCCXVI.
Ranshofen. Conradus praepositus. a. 1283. 7. II. 4. V. a. 1286. 11. XI. 51. LVIII. a. 1287. 29. VIII. 72. LXXVI. a. 1288. 22. I. 81. LXXXIII. a. 1288. 24. X. 95. XCVII. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVII. a. 1290. 4. VII. 134. CXLII. a. 1290. 6. XII. 140. CXLVII. a. 1291. 8. IX. 157. CLXX. a. 1292. 28. I. 167. CLXXXII. a. 1293. 4. V. 187. CCIII. a. 1293. 24. VIII. 192. CCVIII. a. 1294. 20. IX. 211. CCXXXI. a. 1295. 24. VIII. 226. CCL. a. 1296. 29. III. 236. CCLXII. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI. a. 1296. 25. XI. 247. CCLXXIV. a. 1296. 19. XII. 248. CCLXXV. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX. a. 1299. 22. VII. 311. CCCXXXV. a. 1299. 27. X. 320. CCCXLI. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII. a. 1300. 24. IV. 337. CCCLXIII. a. 1300. 15. VI. 346. CCCLXXII. a. 1300. 2. VIII. 348. CCCLXXIV. a. 1300. 3. X. 351. CCCLXXVI. a. 1300. 6. XII. 356. CCCLXXXIII. a. 1301. 24. IV. 386. CDXVIII. a. 1301. 25. V. p. 394. CDXXV. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. p. 454. CDLXXXIX.
Ludwicus, magister curiae. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.

Canonici.

Albero sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Albertus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Chunradus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Dietmarus diaconus. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Dietmarus sacerdos. a. 1300. 2. VIII. 349. CCCLXXIV.
Fridericus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Heinricus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Heinricus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Hertingus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Siboto sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Wernhardus sacerdos. a. 1296. 21. X. 245. CCLXXI.
Reichersperg. N. praepositus. a. 1283. 1. VI. p. 8. VII.
C(hunradus) praepositus. a. 1287. 6. V. 57. LXV. a. 1290. 19. III. 124. CXXIX. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. Chunrad von Radekk praepositus. a. 1295. 231. CCLVI.
Ulricus praepos. a. 1298. 24. XII. 293 et 295. CCCXIV.
Fridericus praepos. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 532. DLXXII.
Richerus decanus. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Sifridus canonicus. a. 1286. 19. IV. 43. XLIX.
Spital am Pyhrn. Chunradus hospitularius. a. 1284. 27. III. 18. XX.
Chunradus provisor hospit. capellanus episcopi Bamberg. a. 1286. 1. X. 49. LV.
Heinricus procurator hosp. in pyhrne monte capellanus regis Alberti. a. 1298. 26. XI. 291. CCCXII.
Heinricus Spitalmeister. a. 1299. 4. VIII. 314 et 316. CCCXXXVII et CCCXXXVIII.
H. magister hospit. a. 1304. 15. III. 459. CDXCIV.
Seitenstetten. Rudolfus abbas. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A.
Chunradus abbas. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV.
Otto prior. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Fr. Engelschalcus monachus. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Sehlägel. (Slaga. Plaga.) Rudelinus praepos. a. 1283. 11. XI. 14. XV.
Rueger praepos. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Rudlinus praepos. a. 1289. 112. CXVI.
Fr. Chunrat der Prevol (prior). a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.
Fr. Ditreich der Kelner. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.
Fr. Heinrich der Custer. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.

Monachi.

Fr. Henricus Lugerius. a. 1283. 6. VI. 10. IX.
Fr. Theodrijeus. a. 1289. p. 112. CXVI.
a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.
Fr. Matheus. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.
Fr. Dietreich. a. 1305. 1. II. 474. DX.
Fr. Heinrich. a. 1305. 1. II. 474. DX.
Suben. N. praepositus. a. 1306. 13. IV. 504. DXL. a. 1306. 14. IV. 505. DXLI.
Otto praepos. a. 1307. 22. VII. 530. DLXXI.
Waldhausen. Fridericus praepos. a. 1284. 8. VII. 22. XXV. a. 1285. p. 39. XLIII.
Rudigerus praepos. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Perhtolt praepositus. a. 1306. 1. II. 496. DXXXIV. a. 1306. 515. DLIV. a. 1307. 8. I. 519. DLVI.

Otto decanus. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Fridericus senior. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Ulricus decanus. a. 1306. 515. DLIV.
Heinricus monachus. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Wertse. Emicho comes, praepositus Wertensis. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
Wilhering. Wol. abbas. a. 1283. 25. I. 2. II.
Wolfram abbas. a. 1284. 25. II. 17. XIX. a. 1288. p. 100. CII.
Conradus abbas. a. 1291. 13. I. 145. CLV. a. 1291. 27. II. 147. CLVIII. a. 1291. 15. III. 148. CLIX. a. 1291. 1. IX. 155. CLXVIII. a. 1291. 27. X. 161. CLXXIV. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII. a. 1297. 22. XI. 268 et 269. CCXCII. a. 1300. 24. IV. 339, 340 et 341. CCCLXV, CCCLXVI et CCCLXVII. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 393. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 415. CDXLVII. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX. a. 1308. 22. III. 546. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIV.
Fr. Otto cellerarius. a. 1283. 25. I. 2. II.
Fr. Chunrad Hofmeister unter den Weinzürln. a. 1304. 25. III. 459. CDXCV.
Fr. Waltherus monachus. a. 1283. 25. I. 2. II.
Fr. Houg monachus. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Zwettel. Monachi: Fr. Abrecht. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.
Fr. Chunrat. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.
Fr. Engelschalich. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.
Fr. Ott. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.
Fr. Otto. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.
Fr. Ott. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.

Ritter-Orden.

Fr. H. de domo Teutonicorum. Purgravius in Werbenstein. a. 1293. 10. V. 188. CCIV.

Kaiser und Könige.

Römisch-deutsche Kaiser und Könige.

Heinricus V. imperator. a. 1104. p. 552. III. A.
Chunradus III. a. 1162. mem. p. 556. VI. A.
Rudolfus. a. 1283. 29. I. 3. III. a. 1283. 1. VI. 5. VI. a. 1283. 11. VII. 10. X. a. 1284. 26. IX. 24. XXVII. a. 1285. 13. III. 31. XXXV. a. 1288. 26. IV. 86. LXXXVIII. a. 1288. 29. X. 95. XCVIII. a. 1290. 19. VI. 134. CXLI. a. 1305. 25. III. mem. p. 485. DXX.
Adolf comes de Nassau et Rom. Rex. a. 1298. 27. II. 277. CCC. a. 1298. 5. VII. 285. CCCVII.
Albrecht. a. 1298. 5. VII. 285. CCCVII. a. 1298. 21. XI. 287. CCCIX. a. 1298. 26. XI. 291. CCCXII. a. 1298. 1. XII. 291. CCCXIII. a. 1299. 23. III. 308. CCCXXX.
N. Rom. Regina. a. 1301. 22. IV. 385. CDXVII.
Elspet. Rom. Regina. a. 1303. 9. VIII. 446. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV.
N. Rom. Regina. a. 1305. 17. III. 479. DXV.
N. Rom. Regina. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.

Böhmen.

N. N. a. 1298. 27. II. 277 et 278. CCC.

Polen.

Polk. a. 1298. 27. II. 277. CCC.

Ungarn.

N. N. a. 1298. 27. II. 278. CCC.

Herzoge.

Baiern. N. a. 1233. mem. p. 558. IX. A.
Otto II. pater Heinrici I. et avus Ottonis III. Stephani et Ludovici III. ducum Bavar. a. 1302. 24. IV. mem. p. 412. CDXLIV. a. 1307. 22. VII. p. 530. DLXXI.
Heinrich I. comes palat. Reni. a. 1288. 30. XI. 96 et 98. XCIX et C. a. 1290. 6. V. mem. 128. CXXXIV. a. 1290. 31. V. mem. 129. CXXXV. a. 1293. 20. I. mem. p. 178. CXCV. a. 1302. 24. IV. mem. p. 412. CDXLIV.
Elizabeth, mater Ottonis III. a. 1293. 25. I. mem. 180. CXCVI.
Ludwicus III. frater Ottonis, com. palat. Reni. a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1290. 6. V. 129. CXXXIV. a. 1290. 31. V. 129. CXXXV. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1293. 25. V. 189. CCV.
Otto III. comes palat. Reni (Schwager des Herzogs Albrecht von Oesterreich), filius Heinrici I. a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1286. 14. IX. 49. LIV. a. 1290. 6. V. 128. CXXXIV. a. 1290. 31. V. 129. CXXXV. a. 1290. 7. IX. 136. CXLIII. a. 1293. 20. I. 178. CXCV. a. 1293. 25. I. 179. CXCVI. a. 1293. 4. V. 187. CCIII. a. 1296. 14. IX. 241. CCLXVI. a. 1298. 27. II. 277 et 278. CCC. a. 1302. 24. IV. 412. CDXLIV. a. 1304. 15. VII. 464. D.
Stephanus, frater Ottonis III. com. palat. Reni. a. 1283. 25. I. 1. I. a. 1286. 14. IX. 49. LIV. a. 1290. 6. V. 129. CXXXIV. a. 1290. 31. V. 129. CXXXV. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1296. 14. IX. 241. CCLXVI. a. 1298. 27. II. 279. CCC. a. 1302. 24. IV. 412. CDXLIV. a. 1304. 15. VII. 464. D. a. 1306. 13. IV. 504. DXL. a. 1306. 14. IV. 505. DXLI. a. 1307. 22. VII. 530. DLXXI. a. 1307. 14. IX. 533. DLXXIV.
Rudolf com. pal. Reni. a. 1298. 27. II. 277 et 278. CCC. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. N. a. 1300. p. 366. CCCXCIV.
Kärnthen. Heinricus. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
N. N. a. 1298. 27. II. 278. CCC.
Oesterreich. Henricus. a. 1162. 556. VI. A.

Chremse. Bruder Hainrich Prior. a. 1288. 9. V. 88. XC.
Kremsmünster. N. abbas. a. 1229. p. 558. VIII. A.
N. abbas. a. 1236. p. 539. X. A.
Fridericus abbas. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
F(ridericus). a. 1287. 1. VI. 61. LXVIII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1291. 15. III. 150. CLX. a. 1291. p. 164. CLXXVIII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII. a. 1298. p. 296. CCCXVI. a. 1299. 21. I. 303. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXII. a. 1302. 25. VIII. 419. CDLII. a. 1303. 9. VIII. 446. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 449. CDLXXXIV. a. 1306. 8. XII. 513. DLI.
Dietmar capellanus. a. 1292. Juli. p. 170. CLXXXIV.
Sigmar cellerarius. a. 1292. Juli. p. 170. CLXXXIV.
Fr. Ernestus cellerarius. a. 1298. p. 297. CCCXVI.
Traunkirchen. E. abbatissa. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A.
Eberspech. Chunrat abbas. a. 1297. 31. III. mem. p. 252. CCLXXX.
Ulrich abbas. a. 1297. 31. III. mem. p. 252. CCLXXX.
Ebrach. Hermannus abbas. a. 1295. 7. I. 219. CCXLII.
Engelzell. N. abbas. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
N. abbas. a. 1301. 22. IV. 384. CDXVII.
Christan abbas. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Erla (Kloster). N. abbatissa. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI.
Veit, Sct., an der Rot. Chunrat abbas. a. 1301. 24. VII. 399. CDXXX.
Florian, Sct. N. praepositus. a. 1236. p. 559. X. A.
Ulricus praepositus. a. 1284. 29. XXXII. a. 1285. 3. VIII. 37. XLI. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII. a. 1287. 18. V. 59. LXVI. a. 1288. 20. II. 82. LXXXV. a. 1288. 25. V. 88. XCI. a. 1288. 9. VI. 90. XCIII. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII. a. 1290. 28. III. 125. CXXX. a. 1290. 6. VI. 131. CXXVIII. a. 1290. 18. VI. 133. CXL. a. 1292. 21. IX. 171. CLXXXVI. a. 1292. 22. XI. 174. CXC. a. 1294. 30. V. 205. CCXXIV. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Ulscalcus. a. 1292. 21. IX. mem. p. 171. CLXXXVI.
Einwicus praepositus. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII. a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1297. 25. V. 262. CCLXXXVI. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII et CCXCVIII. a. 1299. 18. I. 301. CCCXXV. a. 1299. 31. VII. 312. CCCXXXVI. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII. N. a. 1300. 364. CCCXCII. N. a. 1301. 22. IV. 384. CDXVII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405 et 406. CDXXXVI et CDXXXVII. a. 1303. 18. I. 427. CDLXII. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. 16. X. 451. CDLXXXVI. a. 1304. 6. I. 454. CDXC. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVIII. a. 1304. 30 XI. 469. DV. a. 1305. 25. IV. 486. DXXII. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 27. III. 503. DXXXIX. a. 1306. p. 515. DLIV. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXVI. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Chunradus decanus. a. 1285. 3. VIII. 37. XLI.
Einwicus decanus. a. 1287. 18. V. 59. LXVI. a. 1288. 9. VI. 90. XCIII. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV. a. 1290. 28. III. 125. CXXX. a. 1290. 18. VI. 133. CXL. a. 1292. 22. XI. 174. CXC. a. 1294. 30. V. 205. CCXXIV. a. 1294. 19. VI. 207. CCXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Heinricus decanus. a. 1297. 20. IV. 255. CCLXXXII. a. 1299. 31. VII. 312. CCCXXXVI. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII. a. 1306. 6. I. 454. CDXC. a. 1306. 27. III. 503. DXXXIX. a. 1306. p. 515. DLIV.

Canonici.

Otto plebanus. a. 1297. 21. IV. 258. CCLXXXIII.
Heinrich plebanus in St. Michael Wachowe. a. 1304. p. 470. DVI.
N. de Pernawe. a. 1305. 18. X. 494. DXIX.
Fridrich de Hutt. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Gundaker von Starhemberg. a. 1307. 12. VII. mem. p. 529. DLXX.
Formbach. Hainricus abbas. a. 1289. p. 118. CXXIV.
Marquardus abbas. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.
N. abbas. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Fürstenzell. Hugo abbas. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII. a. 1295. 7. I. 219. CCXLII.
Fr. Ulricus subprior. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Fr. Chunradus cellerarius. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Fr. Otto custos. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Fr. Marquardus monachus. a. 1293. 1. III. 182. CXCVIII.
Garsten. N. abbas. a. 1229. p. 557. VIII. A.
Fridrich abbas. a. 1273. 28 X. 569. XXII. A. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. a. 1300. 10. V. mem. p. 345 et 346. CCCLXX et CCCLXXI. a. 1300. mem. p. 361. CCCLXXXVIII et CCCLXXXIX.
Marquardus abbas. a. 1283. 2. VI. 8. VIII. a. 1288. 21 II. 85. LXXXVII. a. 1288. 28. VIII. 93. XCV.
Gotschalch abbas. a. 1291. 9. VI. 153. CLV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLVII. a. 1292. p. 177. CXCIII.
Ulrich abbas. a. 1295. 10. X. 229. CCLI. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI. a. 1298. 6. IV. 286. CCCI. a. 1298. Juni. p. 284. CCCVI. a. 1298. 297. CCCXVII. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. p. 360. CCCLXXXVII. a. 1300. 361. CCCLXXXVIII et CCCLXXXIX. a. 1300. 362. CCCXC. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII. a. 1300. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. N. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. p. 472. DVII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. a. 1305. 17. III. 479. DXV. a. 1305. 17. III. 481. DXVII. a. 1307. 25. I. 520. DLVII. a. 1307. 23. VI. 526. DLVI.
Richerus prior. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 360 et 361. CCCLXXXVII et CCCLXXXVIII. a. 1300. 363. CCCXC.
Heinricus custos. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Chuno prior. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.

...gen. Fridricus comes de. a. 1298. 21. XI. ...8. CCCIX.
...deburch. Burchhart comes de. a. 1288. ...9. V. 88. XC.
...rtestorf. Elzbet. Vidua Pertrami comitis de. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII.
...ern und Sleuntz. Chunegund comitissa de. a. 1288. 9. V. 87. XC.
Nassau. Adolf comes de. Quondam Rom. Rex. a. 1298. 5. VII. 285. CCCVII.
Neyffen. Perchtold comes de. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.
Nürnberg. Fridricus Burggravius de. a. 1283. 1. VI. 6. VI. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 17. X. 13. XIII. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1290. 142. CL. a. 1291. 2. X. 158. CLXXI. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. N. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1295. 28. VI. 224. CCXLVIII.
Johannes Burggravius de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1298. 25. XI. 288. CCCX.
Odalricus comes. a. 1104. 352. III. A.
Oetingen. Ludwicus comes de a. 1283. 1. VI. 6. VI. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Ortenperch. N. N. comites de. a. 1286. 2. II. 42. XLVII. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII.
Dypoldus comes de. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII.
N. comes de. a. 1286. 14. IX. 49. LIV.
Rapoto comes de. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
N. comes de. 1296. 14. IX. 241. CCLXVI.
Ortemburch. Fridericus comes de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Rabenswald. Berchtold comes de. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.
Rosenberg. Waczlaus Purgravius de. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Rudgerus comes. a. 1283. 9. XI. 14. XIV.
Schaunberg. Hainricus comes de. a. 1300. 25. VII. 347. CCCLXXIII.
Schelckhling. Ulricus comes de. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Heinricus comes de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Strazberch. Otto comes de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Sigefridus comes, frater comitis Eingilberti. a. 1104. 352. III. A.
Sleuntz und von mern Chunegunt comitissa de. a. 1288. 9. V. 87. XC.
Somow. Chuaradus de Alindorf, Burggravius de. Guta uxor ejus. a. 1301. 16. III. 380. CDXII.
Sultz. Hermannus comes de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
N. comitissa de. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Ungern. Puzat et Niklas comites de. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII.
Werdembereh. Rudolfus comes de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Wirtemberch. Eberhard comes de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Hofämter.

Kanzler des kaiserl. Hofes.

Magister Johannes. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII.

Hofkanzler des Röm. Königs Albrecht.

Eberhardus de Lapide. Praepos. Wirzeburg. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Prothonotarius regius.

Heinricus de Clingenberch. Magister, Doctor decretorum. a. 1283. 1. VI. 7. VI.

Hofämter der Herzoge von Baiern.

Rot. Alber von der —. Vitztum des Herzogs Heinrich von Baiern. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX.
Rota. H. de. Vitztum des Herzogs Otto von Baiern. a. 1290. 7. IX. 136. CXLIII.
Röt. Reicher der Vitztum von der —. a. 1298. 27. II. 278. CCC.
Ulrich. Der Vitztum von Strobing. a. 1298. 27. II. 278. CCC.

Prothonotarius Bavariae.

Gundakerus, Canonicus Ratisponensis. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.

Schreiber des Herzogs von Baiern.

Chonrat. a. 1298. 27. II. 280. CCC.

Kanzlei und Hofämter der Herzoge von Oesterreich.

Prothonotarii.

Magister Benzo (Gentzo), prothonotarius Alberti ducis. a. 1283. 11. VII. 11. X. a. 1284. 8. VII. 23. XXV.
Magister Gotfridus. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV.
Magister Bertholdus, prothonotarius curiae ducis Rudolfi. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.

Scribae.

Magister Chunradus, scriba Austriae. a. 1283. 11. VII. 11. X.

Henricus, abbas Admontensis, scriba Stiriae et superioris Austriae. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI. a. 1297. 17. III. 251. CCLXXIX.

Magister Otto. a. 1295. 10. X. 228. CCLII.

Capellanus.

Johannes, plebanus de Novacivitate, capellanus ducis Rudolfi de Austria. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII.

Marschalci Austriae.

Chuuringe. Heinricus de. a. 1255. p. 562. XIII. A.

Meiscau. (Mischow. Meichsowe.) Stephanus de. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 11. VII. 10. X. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1301. 12. III. 379. CDXI. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.

Landenberch. Hermann de. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1295. 10. X. 228. CCLII. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.

Sächsen. Stephan von. a. 1301. 2. III. 378. CDIX.

Marschalcus Stiriae.

Waldonia. Bertoldus de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Cammerarii Austriae.

Berchtoltstorf. Otto de. a. 1283. 11. VII. 10. X.

Lengenpach. Fridrich de. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1291. 2. X. 159. CLXXI. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII.

Eberstorf. Chalhous de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Cammerarius Stiriae.

Liehtenstein. Otto de. a. 1307. 25. I. 519. DLVII.

Pincernae Austriae.

Chuuring. Leutoldus de. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1283. 11. VII. 10. X. a. 1287. 25. XI. 75. LXXIX. a. 1287. 25. XI. 76. LXXX. a. 1290. 28. X. 136. CXLIV. a. 1300. 9. I. 326. CCCXLIX. a. 1301. p. 404. CDXXXV. a. 1302. 10. XI. 421. CDLV. a. 1304. 29. I. 455. CDXCI. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. p. 470. DVI. a. 1305. 25. III. 484. DXIX. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.

Dobra. Ditricus de. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Sifrid und Ulrich seine Brüder. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Dietrich der Schenk von. a. 1307. 23. VI. 526. DLVI.

Dapiferi Austriae.

Lengenbach. (Lengbach.) Fridericus de. a. 1281. 23. IV. 570 et 571. XXIV. A. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI.

Dapifer Stiriae.

Walsee. Ulrich de. a. 1302. 22. VII. 417. CDL.

Verschiedene herzogliche Aemter.

Landhauptleute, Landrichter, Landschreiber etc.

Albrecht. Landschreiber in Steiermark. a. 1302. 6. IV. 412. CDXLIII.

Altenhofen. Durng von. Landrichter in der Riedmarch. a. 1297. 24. IV. 260 et 261. CCLXXXII.

Piber. Rugerus, judex ducis Austriae in Windberg. a. 1300. 364. CCCXCII.

Polaheim. Wernhart von. Landrichter ob der Ens. a. 1293. 9. IV. 186. CCI.
Wirhard de, constellanus Anesi civitatis. a. 1298. 27. III. 294 et 295. CCXXXII.

Capella. Ulricus de, judex provinc. supra Anesum. a. 1253. 11. VII. 10. X. a. 1257. 5. II. 55. LXII. a. 1257. 18. V. 60. LXVI. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.

Chunradus, judex. a. 1300. 5. II. 329. CCCLXII.

Chuuringen. Liutolt von. Landrichter in Oesterreich. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.

Vumfahrcher. Ulrich, judex Anesi civitatis. a. 1294. 27. III. 294. CCXXXII.

Harmarchter. Chunrat der, Burhmeister in Wien. a. 1298. 9. I. 213. CCXCVI.

Haslowe. Otto de, judex provinc. per Austriam. a. 1283. 11. VII. 10. X.

Jacob, Landschreiber von Oesterreich. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.

Leupolt, Landschreiber Eberharts von Walsee. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.

Meyssawe. Stephan von, Landrichter in Oesterreich. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.

Osterwerch, Marquart von, Landrichter im Machland. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.

Stuchs von Trautmannstorf. Albrecht der, Landrichter in Oesterreich. a. 1299. 17. VI. 319. CCCXXXIV. a. 1301. 9. III. 378. CDX. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.

Ulreich, Herrn Chuenen Sohn, Landschreiber. a. 1295. 9. I. 273. CCXCVI.

Ulrich, Münzmeister in Oesterreich. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.

Walsee. Ewerhart von, Landrichter ob der Ens. a. 1258. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1291. 11. I. 144. CLIV. a. 1291. 23. IV. 152. CLXIII. a. 1297. 267. CCXC. a. 1299. 21. I. 303. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 304. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 305 et 306. CCCXXVIII. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLIX. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1300. 300. CCCXCVII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V.

393. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 415. CDXLVII. a. 1303. 453. CDLXXXVIII. a. 1304. 17. VIII. 465. DII. a. 1305. 21. III. 482 et 483. DXVIII. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Hainrich von, Landrichter zu Waxenberg. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII.
Ulrich von, Landeshauptmann in Steiermark. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII. a. 1302. 22. VII. 417. CDL.
Wolfgerstorf. Ulrich von, Landrichter in Oesterreich. a. 1299. 17. VI. 310. CCCXXXIV. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.
Zelking. Otto de, capitaneus Liberecivitatis. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII.

Edle, Ministerialen, Bürger etc.

A.

Ahmperg. Marchard. a. 1294. 216. CCXXXVII.
Hainreich. a. 1294. 217. CCXXXVII.
Akkerstorf. Greif von. a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Acher. Chunrat der. a. 1297. 272. CCXCV.
Chunrat von Ach. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Achlieten. (Achlaiten. Ahliten.) Peruhart von. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII. a. 1289. 119. CXXV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1292. — VII. 170. CLXXXIV. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII. a. 1299. im Mai. p. 310. CCCXXXIII. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Otto de. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1289. 120. CXXV. a. 1292. — VII. 170. CLXXXIV.
Hainricus de. a. 1289. 120. CXXV. a. 1292. — VII. 170. CLXXXIV. a. 1293. 1. III. 183. CXCVIII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Adeltorf. Ulreich von. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Attersee. Alram von. a. 1285. p. 39. XLIV.
Atzenprukke. Ortolf von. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII.
Aecherlauz der Geul. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Aegenkirchen. (Anzenkirchen?) Pero. a. 1286. 18. X. 51. LVII.
Aeisental. Chunrat der Chaiser von. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Aeuschaer. Chunrat der. Heinrich sein Bruder. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI.
Aesbinus de Eschelberch. a. 1287. 21. V. 61. LXVII.
Aespein (Aespin, Aspein, Espan) von Hag. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII.
Aeunichen. Heinrich von. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Aezelsperger. Wernhart. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Agnes in dem hous (der Walseer). a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Ahaim. Hartpert de. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Ahaimerii notarius. Hainricus et Neunhausarius frater suus. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI.
Ahalming. Chunrat de. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII.
Aibling. Tanquart von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Aich. (Aih.) Tristramus de. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII.
Heinrich von. a. 1292. — VII. 169. CLXXXIV.
Ulrich de. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. Seine Kinder: Heinrich, Fridrich, Ulrich, Reicher, Seifrid, Gedraut, Agnes, Offmei und Alheit, Eigenleute derer von Volkenstorf. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII.
Fridrich von. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Aichach. Dither von. a. 1300. 370. CCCXCIX.
Aicham. Fridericus de. a. 1247. 562. XII. A.
Aichperg. Chunrat von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Ulrich von, senior et junior. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Aiten. Fridericus, judex senior Frankenburgensis dictus, officialis in —. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Aigelsperger. N. N. die. a. 1307. 11. XI. 536. DLXXVI.
Aigen. Heinricus et Wernhardus fratres de. a. 1258. 564. XV. A.
Aiglarn. (Aigloren.) Albrecht und Gundakcher Brüder von. a. 1291. 6. X. 161. CLXXIII.
Dietlinus de. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.
Dietreich ampman mair von. Gedraut uxor et Gedraut filia ejus. 1. 1300. 361. CCCLXXXVIII.
Gundacher von. a. 1300. 363. CCCXCI.
Herrant von. a. 1307. 25. I. 520. DLVII.
Ainweich. Bruder des Propstes Chunrat von Raushofen. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.
Bürger zu Burghausen. a. 1293. 4. V. 187. CCIII.
Aistershaim. (Aisterscheing. Astersheim.) Ditmarus de. a. 1288. 9. VI. 89. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1291. 24. II. 147. CLVII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1298. 24. IV. 282 et 284. CCCIII. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1303. 6. I. 426. CDLX. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 453. CDLXXXVIII. a. 1305. 21. III. 482 et 483. DXVIII. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Heinrich und Ditmar seine Vettern. a. 1298. 24. IV. 282 et 284. CCCIII. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Albertus officialis. a. 1290. 6. XII. 140. CXLVII.
Albrecht. Amtmann des Klosters Reichersberg zu Grub. a. 1295. 231. CCLVI.
Alkersdorf. Fridericus de. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Altenburch. Chadolt von der. Chunrat sein Vater. a. 1284. 29. IX. 27. XXX. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV.
Altenhofen. During von. Landrichter in der Riedmarch. a. 1297. 24. IV. 260 et 261. CCLXXXIV.
Alhait. Wernharts Tochter von Wolfgerstorf. a. 1298. 25. XI. 288. CCCX.
Alhaid. Ottonis in Waltling soror. a. 1289. 116. CXIX.
Alhamsdorf. Wernhardus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Alhart. Auf der Hube zu Haenperg gesessen. a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Alharting. (Alhalting.) Alramus de. a. 1283. 25. I. 2. II.
Rudolfus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1283. 16. XVII. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV.
Ortolfus de. a. 1283. 16. XVII. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1294. 21. IX. 213. CCXXXII. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV.
Heinricus de. Frater Rudolfi. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. Diemut uxor ejus. Heinrich, Hertwich, Meinhart, Gedrut, Agnes, Diemut, Penditta, Elspet liberi et Penditta soror ejus. a. 1301. 19. V. 391, 392 et 393. CDXXIII et CDXXIV. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Alydorf. Chunrad von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Alindorf. Chunradus de, Burggravius de Somow, Guta uxor. a. 1301. 16. III. 380. CDXII.
Alnchoven. Marchart von. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Alramus, officialis Bamberg. episcopi. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Alramus, officialis in Atersee. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.
Alzinge. Heinricus de. a. 1258. 563. XV. A. a. 1262. 565. XVII. A.
Chunradus frater suus. a. 1258. 563. XV. A.
Ortolfus de, frater suus. a. 1258. 564. XV. A.
Amalbreht. a. 1104. 552. III. A.
Amman. Ditrich der. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1288. 103. CVI.
Wernhart der. Chunrat sein Eidam. a. 1291. 165. CLXXVIII et CLXXIX.
Wolfram der. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.
Chol der. Gerunch filius suus. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Liupolt der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Walchun der. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Friedrich der. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Espen der. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
Amsteten. Jacob von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Anasum. (Anesus civitas.) Judices: Lauffen Heinricus et Colperge Ulricus. a. 1284. p. 30. XXXIV. Vumfehircher Ulricus. a. 1294. 27. III. 204. CCXXIII. Siehe auch Ens.
Andre. Eigenmann des Klosters Ranshofen. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Anhang. (Anhänger der.) Ulreich von. Juditta uxor ejus. a. 1279. 570. XXIII. A. a. 1289. 6. III. 105. CX. a. 1293. 198. CCXVI. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII. a. 1298. 300. CCCXXIII.
Helmhart und Ulrich seine Söhne. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Anzenchirchen. Per der Schenche von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Arbing. (Aerwing. Aerbyng.) Betzelo de. (Wetzel.) a. 1288. 7. IX. 95. XCVI. a. 1294. 217. CCXXVIII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Leutolt von. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Artter. Heinricus. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Armentarius longus. Dietricus. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Arnolt. a. 1104. 552. III. A.
Arnstein. Otto von, Pfarrer zu Gerungs. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.
Chunrat von. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII. a. 1303. 22. VII. 445 et 446. CDLXXX. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Weichart von. a 1303. 22. VII. 445 et 446. CDLXXX.
Asparn. Rudegerus de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Hadmar der Sunneberger von. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Aspech. Ortolf der. Ofmei uxor ejus. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Willig der. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Aspeyn. Amtmann des Bischofs Wernhart von Passau. a. 1307. 3. III. 521. DLIX.
Asperch. Cunradus de. a. 1257. 563. XIV. A. Albero de. a. 1289. 120. CXXV.
Assperkch. Konrad von. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Aschach. (Ascha. Assach.) Usahalich et Heinricus, mutarii Heinrici senioris de Schounberg in —. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII.
Marchart von der. Dietel sein Bruder. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII.
Maechel von der Aschabern, Ulrichs Bruder von Weidenholz. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX.
Maerchel von der. Diether sein Bruder. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI.
Marchwart und Diether von der. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV.
Merkil und Diether. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1303. 6. I. 426. CDLX. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 1. V. 440 et 441. CDLXXVI.
Asenpoum. Ditmarus et Siboto. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Asenhaim. Hilprand de. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV. Aseuheim Eberhart, Otto und Otto von. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Friderich und Heinrich von. a. 1330. 368. CCCXCVI.
Au. (Awe.) Rudolfus de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1300. 370. CCCXCIX.
Dietrich von. a. 1294. 217. CCXXXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.
Chunradus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Auer. (Awer.) Otto dictus, civis in Ratenmann. a. 1302. 425. CDLIX.

Auerspach. (Awerspach.) Ottelin von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Augea. Dietricus de. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII.
Azelsperg. Wernhart von. Chunrat frater suus. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.

B. P.

Bach. Bertholt im —. a. 1301. p. 404. CDXXXV. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Fridrich von. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Pader. Heinrich der. Christan und Pechtolt seine Brüder. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Pair. Heinrich der. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Paier. Wolfper der. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII.
Payen. Friedrich, Haug, Wilhelm et Otto fratres, Gisela uxor Hugonis von dem —. a. 1302. 25. III. 410 et 411. CDXLII.
Paiger. Wilhelm der. Peters uxor ejus. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII.
Otto, frater ejus. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII.
Haug der. a. 1303. 1. V. 438. CDLXXIV.
Geisel uxor. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXV.
(Peier.) Fridrich der. a. 1303. 1. V. 438. CDLXXIV.
Offmei et Elzbeth filiae suae. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX.
Paiger. Friderich der. a. 1303. 21. VIII. 449. CDLXXXIII. Siehe auch: von dem Payen.
Pais. Ulrich der, von Linz. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Paltran. Pilgreim der. Haym et Otto fratres ejus. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII.
Paldwinus. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.
Pamse. Reicher. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Panholz. Heinricus, miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Paeschinger. Ulricus dictus. a. 1286. 25. XII. 53. LIX.
Päsching. Friedrich von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Paster. Dietrich. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Passau. (Passowe.) Jeuta die Preumaisterin von —. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Sighart der Statrichter, Gundachker der alt Richter. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Chunrats Sohn des Stelczer, Chunrat des Preumeister Enkel von Passau. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.
Civis; Wernher aus der alten Milchgassen zu —. Wernhart sein Sohn, geistl. Bruder in St. Florian. a. 1306. 27. III. 503. DXXXIX.
Passawerslag. Dominicus de. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Paumgarten. Herr von. (Albrecht.) a. 1296. 29. III. 237. CCLXII.
Albrecht von Pawemgarten. a. 1296. 10. V. 238. CCLXIII.
Perchtold in dem —. a. 1300. 25. X. 353. CCCLXXVIII.
Haertwig von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Heinrich von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Paurau. (Pawrowe.) Ditmarus de. a. 1264. 567. XIX. A. a. 1268. 568. XXI. A.
Gerdrut uxor ejus. a. 1268. 568. XXI. A.
Otaker von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Pauzwekk. Chunradus. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Pauzze. Friedrich et Ulrich fratres. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Paevzzel. Ditricus. a. 1289. 120. CXXV.
Bawarus. Wolfperus. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Beppech. der. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII.
Pecheim. Fridrich der. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Pechem. Otte der. a. 1301 404 CDXXXV.
Pecher. Otto de. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXIII.
Pechling. (Pechlinger.) Ott der. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Albrecht und Otto Brüder von —. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Petau. (Pettovia. Pettawe.) Fridricus de. a. 1283. 11. VII. 10. X.
Fridrich und Hertnid fratres de. a. 1288. 8. XII. 99. CI.
Fridrich, pater Fridrici et Hertnidi de. a. 1288. 8. XII. 100. CI. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Hertneit von. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL. a. 1302. 22. VII. 417. CDL. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Petenpach. Hertel von. a. 1299. 9. III. 307. CCCXXX.
Peter St. Chunradus villicus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Petersheimer. Ulrich der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Petronell. (St. Peternelle.) Alber von. a. 1290. 142. CL. a. 1291. 2. X. 158. CLXXI. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1295. 28. VI. 224. CCXLVIII.
Beheym. Wernher der. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Beidenholtz. Siehe Weidenholz.
Peylstain. Ortolf und Wlfinch von. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Pelzze. Mendel der. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.
Penditta. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.
Benzo. Filius Emehardi. a. 1104. 352. III. A.
Benzo. Magister Alberti ducis Austriae protho-notarius. a. 1283. 11. VII. 11. X. Gentzo (sic.) a. 1284. 8. VII. 23. XXV.
Per Der Scheuche von Anzeskirchen. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Perchaim. (Percheimer.) Richerus. de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Reicher von. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII. a. 1301. 19. V. 392 et 394. CDXXIII et CDXXIV. Rycher. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 10. VI. 414 et 416. CDXLVI et CDXLVII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 473, DIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV.
Walchunus de. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII.
Wernhart der Perchaimer. a. 1296. 249. CCLXXVI.
Otto de. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1301 (?) 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Heinrich von. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII.
Perchaim. Heinrich der Smid von. Heinrich sein Bruder. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.
Perchamer. Bruder des Greif von Akkers-dorf. a. 1300. 25. X. 352. CCCLXXVIII.

Perchtoldus. Consanquineus Marquardi abbatis Gerstensis. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Perhtold. Maister. a. 1291. 2. II. 201. CCXIX.
Perhtoldus. Sophia uxor. a. 1294. 218. CCXL.
Perchtolt. a. 1300. 360 et 361. CCCLXXXVII et CCCLXXXVIII.
Perhtoldus. Officialis. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Berhtoltstorf. Otto de. Cammerarius Austr. a. 1283. 11. VII. 10. X.
Pergarn. (Perigarn.) Otto de. a. 1300. 369. CCCXCVIII. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Paldwinus et Fridericus de. a. 1300. 369. CCCXCVIII.
Pergawe. (Pergower.) Ulrich von. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Berge. (Perg.) Rudolfus et Heinricus fratres de. a. 1283. 16. XVII. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII.
Ulrich und Wernhart. Brüder von dem. Marquart ihr Vater a. 1307. 22. VI. 524. DLXIV.
Martin ab dem Perg. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX. Siehe auch de Monte.
Perhta. Libera mulier. Heinricus, Ulricus, Hermanus et Christina liberi ejus. a. 1283. 15. XVI.
Bern. Filius Emehardi. a. 1104. 532. III. A.
Pernau. (Pernawe, Pernowe, Pernawer.) Gotfridus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. Idem et frater suus Ulricus. a. 1283. 16. XVII.
Gotfridus. Miles de. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1290. 141. CXLIX. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. IV. 186. CCII. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII. a. 1299. 9. III. 308. CCCXXX. a. 1300. 367. CCCXCV.
Leutolt der Pernawer. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII. a. 1289. 120. CXXV. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Thimo de. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII.
Heinrich de. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII.
Weichardus de. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII.
Fridricus de. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII.
Chalhoch von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Chalhol et Weichart, Brüder von. a. 1305. 24. II. 475. DXI. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Roger von — Bruder Otto's von Chorlerslag. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
N. N. de — canonicus in St. Florian. a. 1305. 18. X. 494. DXXX.
Pernthal. Ditmar von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Perndorf (Berndorfer). Herwort, Chunrat, Chol und Ortolf. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Chunradus de. — Cholo filius ejus. a. 1300. 364. CCCXCII.
Pernekke. Otto von. Otto et Gundacher seine Söhne. a. 1290. 11. VI. 132. CXXXIX.
Pernger. a. 1287. — 79. LXXXI.
Bernhardus retro silvam. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Pernhart. a. 1300. 365. CCCXCII.
Pernhart, carnifex civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Pernriute. Oettelin von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Pernuzil Henricus. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII.
Perwart. Ulrich von. a. 1303. 6. IV. 435. CDLXX.
Perwinden. Heinricus officialis in. a. 1306. 8. XII. 513. DLI.
Perwinger. Ott der. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Liewunch. Frater suus. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Pesching. Chunradus dictus Hohenprunner de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Peunt. Ulricus de. a. 1283. 11. XI. 14. XV.
Peuzlinus. Fridericus dictus. Sophia uxor ejus. a. 1273. 28. X. 569. XXII. A.
Pezzentzer. Dyetmar der. a. 1288. 8. XII. 100. CI.
Hermann. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.
Pfafstet. H. von. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Pfenich. Ulreich der. Chunigunt uxor et Margaret filia ejus. a. 1288. 29. I. 81. LXXXIV. Siehe auch Phenninch.
Pfuner. Heinrich der. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Pfonzelte. Ulricus. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Phapphe. Chunrat der. a. 1290. 142. CL.
Phenninch. Heinrich. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. Siehe auch Pfenninch.
Piber. Arnolt der. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. von Helfenberch. a. 1285. 25. VII. 36. XL. Margareta uxor.
Ulricus, Rudgerus et Heinricus filii ejus. a. 1286. 25. XII. 52. LIX. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII.
Heinrich der. a. 1285. 25. VII. mem. p. 36. XL.
Chunrat et Sighart die von Rotenekk. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
(Castor) Fridericus, Wernhardus et Chunradus fratres. a. 1286. 20. I. 41. XLV.
Durinch der. Ofmei soror ejus et uxor Ulrici de Stain. a. 1296. 13. X. 244. CCLXX. a. 1300. 363. CCCXCI. a. 1303. 21. VIII. 449. CDLXXXIII. a. 1303. 29. IX. 450. CDLXXXV. Ofmei seine Schwester Witwe Ulrichs von Stain.
H. F. a. 1297. 2. XII. 271. CCXCIV.
Dietreich der. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII.
Rugerus judex ducis Austriae in Windberg. a. 1300. 364. CCCXCII. a. 1300. 367. CCCXCV.
Diemut uxor ejus. a. 1301. 4. IV. 382. CDXV. Von Gruenenberch Diemut uxor. a. 1301. 29. IX. 401. CDXXXII.
N. die Piberinn. a. 1303. 1. V. 438. CDLXXIV.
Peter der Piber von dem Weinperige. a. 1305. 24. II. 475. DXI. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Otacher der Piber von Piberstain. Chunigunt uxor, liberi: Ruger, Heinrich, Ulrich, Sighart, Fridrich, Ofmei, Gedrut, Elspet, Margret und Jeuta. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI. Siehe auch Castor.
Piberpach. Ruder der Pruschinch von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Biberstain. Ruger von. a. 1285. 25. VII. 36. XL.
Ottacher von. a. 1285. 25. VII. 36. XL. a. 1305. 25. VIII. 49. DXXVI.
Heinricus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Pittenperch. Heinricus de. Gertrudis uxor. a. 1286. 53. LX.
Pitrolf. a. 1301. 25. I. 373. CDIV.
Pitzzer Leupoldus. a. 1283. 25. I. 2. II.

Piers. Ulrich der. Von Zirtnarn. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Pilichdorf. (Pilhedorf, Pilhitdorf, Pilhdorf, Pilydorf.) Chunrad de — miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1291. 2. X. 159. CLXXI. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Ditrich von. (Dietel.) a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII, a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII.
Ulrich von. a. 1300. 24.IV.339.CCCLXIV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. Otto von. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. Alber von. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1306. 5. XII. 513. DL.
Jacob von. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Pilgreim der Schench. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Billung. Filius Herimanni, Heiliga et Ermenlinde sorores ejus. a. 1104. 552. III. A.
Pirchar en (?) Chunrat von. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Pirchilwanch. Heinricus de. a. 1298. 29. XII. mem. 296. CCCXV. Mechtildis relicta ejus.
Pirchinger. Ulrich und Marquart die. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Piriching. Ulrich von. a. 1288. 25. V. 88. XCI. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII.
Alram von. a. 1288. 25. V. 88. XCI.
Pirss. Ditricus. Margareta uxor. a. 1288. 102. CV.
Pistor. Wernhardus. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Pyswich. Otto. a. 1288. 8. XII. 100. CI.
Platzaer, der. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Plasenprein. Ulreich der. Hertweich sein Sohn. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Pleicholm. Alber der. Mathes sein Sohn. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII.
Plentke. Wernhardus de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Plenich. Heinricus et Otto fratres de. a. 1260. 565. XVI. A.
Plesse. Chunrat von. Elspet uxor. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.
Plodel. Heinrich der. a. 1301. 25. I. 373. CDIV.
Ploenchenpach. Hertweich von. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Plümel. Gebhart. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX.
Pnoue. (Pernoue?) Wuckthal von. a. 1297. 2. XII. 271. CCXCIV.
Bobbo. a. 1104. 552. III. A.
Pocksmunter. Otto de. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX.
Pochner. a. 1293. 4. V. 188. CCIII.
Poksrukk. (Pogesrucke, Poxruk.) Wernhart von. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1294. 217. CCXXXVII.
Ulrich von. a. 1290. 21.IV.128. CXXXIII. a. 1294. 217 CCXXXVII.
Poclinnch. Cunrat. Schaffer des Landrichters Eberhart von Walsee. a. 1305. 21. III. 482 et 483. DXVIII.
Potendorf. Chunrat von. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1304. 3. III. 458. CDXCIII.
Heinrich. Chunrat et Seibot fratres de. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI.
Seibot de. a. 1303. 24.IV.438.CDLXXIII. a. 1304. 3. III. 458. CDXCIII.
Potendorf. Eberger. Meinhart, Herbert die Lengenpech von. a. 1304. 3. III. 458. CDXCIII.
Potlunger. Chunrat. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Pölten St. Meinhalm der Richter zu. a. 1298. 20. I. 274, 275 et 276. CCXCVII et CCXCVIII.
Polle. Chunrat der. Bürgermeister zu Wien. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1304. 29. XI. 468. DIV.
Pollheim. (Pollenhaim, Polnhaim, Bollenheim). Albero de. a. 1247. 24. IX. 560. XI. A. a. 1257. 563. XIV. A.
Wichardus frater ejus. a. 1257. 563.XIV. A. Wichardus, Ortolfus, Phylippus, Heinricus, Alberus fratres de. a.1281. 23. IV. 570. XXIV.A. Heinricus de. Wichardus frater suus. a.1283. 2. II. 4. IV.
Wichardus junior de. a. 1283. 9. XI. 13. XIV. Wichardus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. Wichardus, Philippus, Heinricus et Albero fratres de. a. 1283. 15. XVII.
Dimudis de. a. 1283. 15. XVII.
Wichardus, Philippus, Heinricus et Albero fratres de. Wichardus patruus eorum. a. 1287. 2. II. 54. LXI.
Wichard von. a. 1287. 5. II, 55. LXII.
Wichardus, Ortolfus, Heinricus, Philippus et Albero fratres de. a. 1287. 17. VIII. 65. LXXIII. a. 1287. 5. IX. 73 et 75 LXXVII et LXXVIII.
Weikkardus, Chunradus, Raimbertusfratres de a. 1287. 5. IX. 74. LXXVIII.
Weichart von. a. 1288. 25. V. 88. XCI.
Alber von. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI.
Wichart, Ortolf, Haiurich, Filipp, Alber. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI.
Weichard von. a. 1290. 141. CXLIX.
Wernhard senior von.a.1291. 15. III.150.CLX.
Alber von. Christina uxor. a. 1291. 23. IV. 151 et 152. CLXII et CLXIII.
Weichard von. a. 1291. 165. CLXXIX.
Derselbe, Landrichter ob der Ens. a. 1293. 9. IV. 186. CCI.
Ortolf von. a. 1293. 9. IV. 186. CCI.
Gundaker von. a. 1293. 9. IV. 186. CCI.
Weichart, Ortolf, Heinrich, Philipp, a. 1293. 20. XII. 197 et 198. CCXV.
Ortolf von. a. 1294. 3. III. 202. CCXX. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII.
Wichardus de. a. 1294. 27.III.204.CCXXIII.
Castellanus Anesi civitatis. a. 1294. 27. III. 204 et 205. CCXXIII.
Philipp von. Marigret uxor. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Wichart von. Rimprecht frater ejus. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Heinrich de. Philipp sein Bruder, Weichart sein Vetter. a. 1299. 21. I. 303 et 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 305 et 306. CCCXXVIII.
Reimprecht von. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1299. 9. III. 308. CCCXXX.
Heinrich, Philipp, Weichart junior, Chunzel sein Bruder. a. 1300. 367. CCCXCV.

Alteaburch. Chadolt von der. Chunrat sein Vater. a. 1284. 29. IX. 27. XXX. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV.
Altenhofen. Daring von. Landrichter in der Riedmarch. a. 1297. 24. IV. 260 et 261. CCLXXXIV.
Alhait. Wernharts Tochter von Wolfgerstorf. a. 1298. 25. XI. 288. CCCX.
Alhaid. Ottonis in Waltling soror. a. 1289. 116. CXIX.
Alhamsdorf. Wernhardus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Alhart. Auf der Hube zu Haenperg gesessen. a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Alharting. (Alhalting.) Alramus de. a. 1283. 25. I. 2. II.
Rudolfus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1283. 16. XVII. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV.
Ortolfus de. a. 1283. 16. XVII. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1294. 21. IX. 213. CCXXXII. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV.
Heinricus de. Frater Rudolfi. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1254. 14. IX. 24. XXVI. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. Diemut uxor ejus. Heinrich, Hertwich, Meinhart, Gedrut, Agnes, Diemut, Penditta, Elspet liberi et Penditta soror ejus. a. 1301. 19. V. 391, 392 et 393. CDXXIII et CDXXIV. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Alydorf. Chunrad von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Alindorf. Chunradus de, Burggravius de Somow, Guta uxor. a. 1301. 16. III. 380. CDXII.
Alnchoven. Marchart von. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Alramus, officialis Bamberg. episcopi. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Alramus, officialis in Atersee. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.
Alzinge. Heinricus de. a. 1258. 563. XV. A. a. 1262. 565. XVII. A.
Chunradus frater suus. a. 1258. 563. XV. A.
Ortolfus de, frater suus. a. 1258. 564. XV. A.
Amalbreht. a. 1104. 552. III. A.
Amman. Ditrich der. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1288. 103. CVI.
Wernhart der. Chunrat sein Eidam. a. 1291. 165. CLXXVIII et CLXXIX.
Wolfram der. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.
Chol der. Gerunch filius suus. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Liupolt der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Walchun der. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Friedrich der. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Espen der. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
Amsteten. Jacob von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Anasum. (Anesus civitas.) Judices: Lauffen Heinricus et Colperge Ulricus. a. 1284. p. 30. XXXIV. Vumfchircher Ulricus. a. 1294. 27. III. 204. CCXXIII. Siehe auch Ens.
Andre. Eigenmann des Klosters Raushofen. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Anhang. (Anhanger der.) Ulreich von. Juditta uxor ejus. a. 1279. 570. XXIII. A. a. 1289. 6. III. 103. CX. a. 1293. 198. CCXVI. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII. a. 1298. 300. CCCXXIII.
Helmhart und Ulrich seine Söhne. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Anzenchirchen. Per der Scheache von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Arbing. (Aerwing. Aerbyng.) Betzelo de. (Wetzel.) a. 1288. 7. IX. 95. XCVI. a. 1294. 217. CCXXXVIII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Leutolt von. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Artter. Heinricus. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Armentarius longus. Dietricus. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Arnolt. a. 1104. 552. III. A.
Arnstein. Otto von, Pfarrer zu Gerungs. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.
Chunrat von. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII. a. 1303. 22. VII. 445 et 446. CDLXXX. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Weichart von. a 1303. 22. VII. 445 et 446. CDLXXX.
Asparn. Rudegerus de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Hadmar der Sunneberger von. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Aspech. Ortolf der. Ofmei uxor ejus. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Willig der. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Aspeyn. Amtmann des Bischofs Wernhart von Passau. a. 1307. 3. III. 521. DLIX.
Asperch. Cunradus de. a. 1257. 563. XIV. A. Albero de. a. 1289. 120. CXXV.
Asperkch. Konrad von. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Aschach. (Ascha. Assach.) Usahalich et Heinricus, mutarii Heinrici senioris de Schounberg in —. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII.
Marchart von der. Dietel sein Bruder. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII.
Maechel von der Aschahern, Ulrichs Bruder von Weidenholz. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX.
Maerchel von der. Diether sein Bruder. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI.
Marchwart und Diether von der. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV.
Merkil und Diether. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1303. 6. I. 426. CDLX. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 1. V. 440 et 441. CDLXXVI.
Asenpoum. Ditmarus et Siboto. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Asenhaim. Hilprand de. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV. Aesenheim Eberhart, Otto und Otto von. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII.
Friderich und Heinrich von. a. 1300. 365. CCCXCVI.
Au. (Awe.) Rudolfus de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1300. 370. CCCXCIX.
Dietrich von. a. 1294. 217. CCXXXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.
Chunradus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Auer. (Awer.) Otto dictus, civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.

Heinrich der. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1303. 17. III. 478. DXIV. Rathsherr zu Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI. a. 1306. 515. DLIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Preumaisterin. Jeuta dic. von Passau. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Propst. Ulrich der. uf der Hulgen. a. 1300. 16. I. 328. CCCL.
Brobst. Dittrich der. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Pruter. Albrecht der. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.
Provnow. Heinrich Harder von. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX.
Prounstorf. Arnolt von. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Bruberch. Gerlacus de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Pruka. Ditricus de. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI.
Hertwicus de. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI.
Prukk. Dietrich und Hartweich von. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII.
Hertel von. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Dietreich und Hartweig von. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVI. a. 1305. 10. VIII. 491. DXXV.
Ditrich von. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
Brucher. Ulricus. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Pruchkner. Chunradus, officialis in Weizdra, Rudegerus frater suus. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Brucus. Heinricus. a. 1283. 11. XI. 15. XV.
Brun. Chunrad. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Prunne. Ortolf vom. a. 1287. 79. LXXXI.
Heinrich von. a. 1301. 25. I. 373. CDIV.
Prunner. Heinrich. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Prunnhaim. Ulrich und Helmhart von. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1308. 21. I. 539 et 540. DLXXIX.
Pruschenk. (Prueschinch, Prueschinkch.) Rugerus. a. 1283. 16. XVII. a. 1286. 18. X. 51. LVII. Ruder der Pruschinch von Piberpach. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Ruger dictus. a. 1297. 22. XI. 268 et 269. CCXCII. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. a. 1300. 359. CCCLXXXVI. a. 1300. 363. CCCXCI.
Ulricus et Rudigerus fratres dicti die. a. 1286. 18. X. 51. LVII.
Ulrich. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Leutolt. a. 1300. 365. CCCXCII.
N. N. der. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Pualler. Ulricus. a. 1283. 6. VI. 10. IX.
Puchperch. Eberhardus de. a. 1260. 564. XVI. A.
Chunrat von. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX.
Irnvrit von. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII.
Wulfinch und Alber Brüder von. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX.
Wulfinch von. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Ulreich von. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.
Puchchirchen. Heinricus de. a. 1284. 27. III. 18. XX.
Puche. Heinricus. a. 1258. 564. XV. A.
Pucher. (Puchher.) Engelschalch der. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Pucker Leutolt. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.
Pucherin. Frau Diemut die. a. 1300. 11. XI. mem. 353. CCCLXXIX.
Puchhaim. (Buchaim, Puochaim, Puecheim.) Albertus de. a. 1283. 17. X. 13. XIII.
Albero de. a. 1284. 15. IV. 18. XXI. a. 1281. 8. VII. 23. XXV. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI. a. 1294. 14. VIII. 209. CCXXIX.
Agnes uxor Alberti de. Pilgreim et Alber filii ejus. a. 1301. 3. VII. 398. CDXXIX.
Albero de. a. 1302. 28. II. 408. CDXXXIX. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII.
Puemperig. Ott von. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Puezzer. Leupoldus. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Puhel. Ulricus de. a. 1283. 11. XI. 15. XV.
Otto von. a. 1301. 404. CDXXXV.
Puhler. Ulricus. a. 1289. 112. CXVI. a. 1291. 23. III. 151. CLXI. a. 1294. 217. CCXXXVII.
Buldesdorf. Heinricus de. Geisla uxor. a. 1283. 9. XI. 14. XIV.
Bunberger. Fridricus et Otto fratres. a. 1300. 369. CCCXCVIII. Siehe auch Puemperig.
Puerkerauc. Wolfker der. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Purkel. (Puerchel.) von Falkenstain. (Valchenstayn.) a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII.
Burghausen. (Purchhusa, Purchusen.) Egidius de. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Hainricus zolnarius in —. Ainwicus gener suus. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI.
Fridrich Hollarius, civis in —. Christanus filius suus. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX.
Ermreich und Ainweich von. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX.
Purgey (Waldburga). a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.

C. Ch. K.

Capella (Chapell, Capellarius, Capellen). Ulricus de. a. 1281. 23. IV. 370 et 371. XXIV. A. a. 1283. 1. VI. 7. VI. Judex provinc. supra Anasum. a. 1283. 11. VII. 10. X. Ulricus longus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. a. 1284. 8. VII. 25. XXV. Elisabet uxor ejus. a. 1284. 26. IX. 24, XXVII. a. 1284. 27. IX. 27. XXIX. a. 1284. 29. XXXII. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. De Altenhofen. a. 1285. 38. XLII. a. 1285. 39. XLIV. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1288. 7. IX. 95. XCVI. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1290. 7. IV. 126. CXXXII. a. 1290. 19. VI. 134. CXLI. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1290. 142. CL. a. 1291. 2. X. 158. CLXXI. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1292. 13. X. 172. CLXXXVII. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1293. 25. V. 189. CCV. a. 1293. 20. IX. 193. CCX. a. 1294. 11. I. 200. CCXVIII. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1295. 28. VI. 225. CCXLVIII.
Margaret uxor ejus. a. 1295. 28. VI. 225. CCXLVIII. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX. a. 1297. 25. V. 262. CCLXXXVI. a. 1297. 30. V. 264. CCLXXXVII. a. 1298. 27. II. 278. CCC. a. 1298. 21. XI. 288.

CCCIX. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 304 et 305. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 305 et 306. CCCXXVIII. a. 1299. 4. VIII. 315 et 317. CCCXXXVII et CCCXXXVIII. a. 1299. 6. XII. 321 et 323. CCCXLIII et CCCXLIV. a. 1300. 9. I. 327. CCCXLIX. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 365. CCCXCIII. Ulrich sein Vetter. a. 1300. 366. CCCXCIII. Ulricus senior. a. 1300. 366. CCCXCIV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 2. III. 377. CDIX. a. 1301. 12. III. 379. CDXI. Margaretha relicta Ulrici de. a. 1303. 20. VIII. 447 et 448. CDLXXXII. 1305. 25. IV. 486. DXXII. Johannes filius ejus. Chunradus (frater Ulrici senioris de — filii Pilgrimi de). a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1284. 29. XXXII. a. 1285. 38. XLII. a. 1285. 39. XLIV. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1287. 21. V. 61. LXVII. Chunradus Cappellarius de Churnberch ministerialis ducis Austriae. a. 1287. 23. VII. 63. LXXI. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1291. 164. CLXXVII. a. 1293. 2. II. 180. CXCVII. Chunrad sein Vetter. a. 1293. 2. II. 180. CXCVII. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1294. 216. CCXXXVI. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. a. 1296. 19. II. 234. CCLX. a. 1296. 11. XI. 247. CCLXXIII.
Mintzlain uxor ejus. a. 1296. 11. XI. 247. CCLXXIII.

Chunrad sein Vetter. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1297. 30. V. 263. CCLXXXVII. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII. a. 1300. 9. I. 327. CCCXLIX. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 6. X. 362. CCCLXXVII. a. 1300. 365. CCCXCIII. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII. a. 1301. 19. V. 392 et 394. CDXXIII et CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 396. CDXXVII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1303. 24. IV. 436 et 438. CDLXXII et CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1303. 453. CDLXXXVIII. a. 1304. 6. I. 455. CDXC. Chunrat von Chappell Bruder Pilgreims Chorherrn von Passau. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX. a. 1307. 3. III. 521. DLIX. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
Leo de Chapelle. a. 1290. 143. CLI. Pilgreim de. — pater Ulrici et Conradi de. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. Pilgrim junior Ulrichs Vetter. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. Canonicus patav. ecclesiae. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1300. 16. I. 327. CCCL. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII.
Jans von. filius Ulrici et Margarethae de. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Siehe auch: Verschiedene herzogl. Aemter. Landrichter ob der Ens.

Chadeloh. a. 1104. 552. III. A.

Chatz. Hermann der. von Werde. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.

Chatzenstain. Dyepolt von. a. 1288. 8. XII. 100. CI.

Chaiser von Aeisental. Chunrat. Hartneyd und Ulrich Brüder die. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.

Chalp. Eberhart der. a. 1304. 16. VII. 465. DI.

Chalchprenner. Gerung dictus. a. 1299. 326. CCCXLVIII.

Calvus. Eberhardus. a. 1283. 6. VI. 10. IX.

Calheim. Ulrich von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.

Chalnberger. Heinrich der. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVI.

Challenperg. Otto von. Polczel und Ruschel seine Brüder. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Chammer. Fridricus et Ulricus dicti de. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Otto von. Filius Friderici de. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1299 (1298). 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1303. 6. I. 426. CDLX. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Friderich von (pater Ottonis). a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. a. 1299 (1298). 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.

Chamerer. Chunrat der. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Chamrer. Fridel der. a. 1300. 11. XI. 355. CCCLXXX.
Ulrich der. Heinrich sein Sohn. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.

Charlspach. Chunradus de. a. 1283. 11. XI. 14. XV.

Carnifex Heinricus. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Sighardus. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.

Casar. Chunradus. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.

Casteuerius. Siboto. civis in Retza. a. 1291. 216. CCXXXVI.

Castor. Chunradus de Rotenekk. a. 1288. 101. CII. Siehe auch die Piber.

Caupo. Hugo. a. 1268. 569. XXI. A.
Heinricus miles. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. 199. CCXVII. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Siehe auch: Lambach.

Cheeing (Chetzinger). Chunradus. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI.
Otto de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Wernhart und Otto von. a. 1307. 27. VI. 528 et 529. DLXIX.

Chetendorf. Walchuinus de. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.

Chetriug. Ott von. a. 1279. 570. XXIII. A.

Cheyawe (Cheiowe). Heinrich von. a. 1292. 6. XII. 175. CXCII. a. 1299. 6. XII. 321. CCCXLIII.
Chunigund uxor ejus, relicta Otacaris de Lengenpach. a. 1292. 6. XII. 175. CXCII. a. 1299. 6. XII. 321. CCCXLIII.

Ceidelhaim. Otto de. dictus prepositus. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.

Ceylech. Wolfgerus de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Hermannus de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Celking (Celkingen, Czelking, Celting). Otto de. Filius Ludovici de. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1294. 11. I. 200. CCXVIII. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI.
Eidam Ulrichs von Capell. a. 1301. 2. III. 378. CDIX. a. 1301. 12. III. 379. CDXI. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII. a. 1307. 26. IV. 523. DLXII.
Ludweig de. pater Ottonis. a. 1294. 11. I. 200. CCXVIII. Siehe auch: Zelking.
Celkingarius. Heinricus. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Kelting. Sybrandus de. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII. Siehe Gelting.
Cheltz. Wernher. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Reichgr. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Cellarius. Chunradus. a. 1260. 565. XVI. A.
Cellari. Ulricus super. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII.
Celler. Ulricus. a. 1283. 11. XI. 15. XV.
Chelr. Chunrad von dem. von Zirtnarn. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Cheler. Ditrich auf dem. Lieb seine Hausfrau. a. 1307. 11. XI. 536. DLXXVI.
Chelner. Albrecht der. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.
Otto der. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Gebhardt der. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Chemnaten. Ditricus. a. 1258. 564. XV. A.
Cherpech. Otto. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.
Cerdo. Ortolfus. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Chersperch (Khersperg, Chersperger). Ortolfus de. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 8. VII. 209. CCXXVIII. a. 1294. 217. CCXXVIII. a. 1298. 6. IV. 281. CCCI. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXII. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1302. 424. CDLVIII.
Heinrich. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII.
Wilhelm von. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 133. CXXXIX. a. 1304. 30. XI. 470. DV. a. 1307. 11. XI. 537 et 538. DLXXVI et DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Otto der. a. 1298. 6. IV. 281. CCCI. Otto senior et Otto junior die Kerschberger Rathsherrn von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI. a. 1306. 515. DLIII.
Hermann Cherspergarius. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX.
Marichart von. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII.
Dietmar von. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII.
Fridrich von. a. 1304. 30. XI. 470. DV. a. 1307. 11. XI. 537 et 538. DLXXVI et DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Wolfkanch von. a. 1304. 30. XI. 470. DV. (Wolfhart). a. 1307. 11. XI. 537 et 538. DLXXVI et DLXXVII. (Wolfgangus). a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Cesar. Chunradus de Heresing. a. 1285. 39. XLII.
Benedicta filia Chunradi. a. 1287. 18. V. 59. LXVI.
Hertnidus. a. 1287. 18. V. 60. LXVI.
Cesares. Heinricus, Ulricus et Chunradus dicti. a. 1285. 39. XLII. Ceseres. Ulricus et Chunradus dicti. a. 1287. 18. V. 60. LXVI.
Cypin. Sdenko de. a. 1283. 6. VI. 10. IX.
Cenko miles de. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.
Dworzata de. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Cytwar. Chunrat. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Citzman. Chunradus. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Cynezendorf. Otto et Heinricus de. a. 1288. 7. IX. 95. XCVI.
Chinberch Hermann von. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Chirchperch (Kirchperg). Otakerus de. a. 1283. 16. XVII. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI. a. 1287. 2. II. 55. LXI. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Kunigund von. Hertings Tochter von Mulperch. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXII.
Chirchperger. Ulrich und Heinrich die. a. 1307. 22. VI. 524 et 525. DLXIII et DLXIV.
Kirchdorf. Otto von Halle Richter, Rudolf der Oder Amtmann zu —. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Chirchling. Dietricus de. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV.
Cirtnaren (Circnarn). Ulrich de. a. 1300. 366. CCCXCIV.
Wolfle de. a. 1300. 366. CCCXCIV.
Chalhohus de. a. 1300. 366. CCCXCIV. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Meinhardus de. a. 1300. 366. CCCXCIV. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI et DLXXVII.
Chalhoch junior de (filius Meinhardi). Chunigunt uxor ejus, Heinrich des Rigler Tochter. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.
Chirlinge. Rudolfus de. a. 1162. 556. VI. A.
Chlafpach. Engelbertus, Otto et Irafridus fratres de. a. 1283. 11. XI. 14. XV.
Otto de. a. 1291. 25. III. 151. CLXI. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Irnfrit de. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI.
Chlainstain. Heinrich. a. 1288. 25. V. 88. XCI.
Chlamm. Heinricus de. a. 1286. 19. IV. 44. XLIX.
Herweich der Holczer von. a. 1297. 12. III. 250. CCLXXVIII.
Cleuauer. Ulricus. a. 1289. 112. CXVI.
Ulricus et Meinhardus fratres. a. 1302. 24. VIII. 419. CDLI. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Ruger und Walchun von Chlenau. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Chleuber. Duringus. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI.
Chleul, Dietricus. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Chlingenbereh. Ulreich von. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI.
Chlingenprunn (Chlingprunne, Klingelbrunn). Meinhardus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1285. 39. XLII. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1300. 363. CCCXCI. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1302. 10.

VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Chunrat von. a. 1306. 17. XI. 511. DXLIX.
Wernhart von. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII.
Klosterneuburg cives: Pilgleim der Fleischhaker, Leubel der Schmit, Fridrich der Ammann. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Chlosener (Chlosner). Albrecht der. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
N. N. der. a. 1298. VI. 284. CCCVI.
Klus. Otto de. a. 1264. 567. XIX. A.
Choeberlein. Fridrich der. von Passau. Elspeth uxor. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII.
Chophinge. Wernhardus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Chogel. Wolfgerus. a. 1287. 21. V. 61. LXVII.
Chogler. Heinricus. Chalochus frater suus. a. 1283. 25. I. 2. II.
Chol. Wulfingus dictus. Civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Gerungs, des Bürgmeisters von Kl. Neuburg Vater. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Cholb. Wernher der. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Ulrich der. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.
Colperge. Ulricus de. Judex Annasi civitatis. a. 1284. 30. XXXIV.
Cholwel. Wernhard. a. 1295. 21. I. 222. CCXLIII.
Chorlersbach. Otto von. Rueger von Pernau sein Bruder. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV.
Chornberch. Ortolf von. Diemut uxor. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Chornspach. Otto von. a. 1298. 23. XI. 290. CCCXI.
Chozestorf. Sifrid de. a. 1260. 565. XVI. A.
Chraier (Chraiger, Chraiarius, Chreer, Chraeer). Ulricus. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1304. 6. I. 455. CDXC. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. VIII. 491. DXXV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Chranchperch. Reinbertus de. a. 1260. 564. XVI. A.
Ortolfus de. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Chranihperch. Seifrid von. Ulrich sein Bruder. a. 1299 6. XII. 323. CCCXLIII.
Chrannberch. Hermann von. Gedraut uxor et Hermann filius ejus. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII.
Chrannest. Heinrich. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Chrawarsdorf. Der Amman von. N. seine Schwester. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Chreer. Chreyer, vide Chraier.
Krems (Crems, Chrems, Chrembsa). Bürger: Jacobus filius Gozzonis, Gotfridus, Siboto, Wolvelinus, Ulricus, Wikhardus prolocutor, Wikhardus dispensator Gozzonis. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Ymfridus, Engelbertus. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Rugerus judex in —. a. 1293. 16. XII. 196. CCXIV. civis a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Rapot der Richter. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Chremsdorf (Chremsdorffer). Rudolfus de. a. 1284. 29. XXXII.
Herwordus de (gener Leutoldi de Wald). a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1288. 25. V. 89. XCI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1305. 10. VIII. 491. DXXV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Chrenowe. Ulrich von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Chresslinch. (Chresselinch.) Fridrich. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII.
Otto. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Hertnidus. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1305. 26. V. 490. DXXIV. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Chreuzzen (Chreutzer der). Otto von. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX. a. 1300. 24. IV. 388. CDXIX.
Christianus. Dominus. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII.
Chroppf (Chropf). Heinrich der. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Chrotental. Ulricus de. Hilwiga uxor. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Chrotendorf. (Crotendorf). Otto dictus. a. 1297. 267. CCXC. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII.
Krummau. Heinricus de. a. 1283. 6. VI. 9. IX. Woko de. a. 1283. 6. VI. 9. IX. a. 1300. 9. V. mem. 344. CCCLXIX.
Chuchinger. Ulrich der. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chuffarn. Ott von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Chuleub (Chulib). Hartneit von. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Haertweich von. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.
Cumpolting. Ulrich von. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV.
Chumbrechting. Ulrich von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chuncelin. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Chunigsteten. Arnoldus de. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Chunradus. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Chunradus. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV.
Chunradus, famulus Heinrici de Inna. a. 1293. 1. III. 183. CXCVIII.
Chunrat, Richter zu St. Peterskirchen. a. 1293. 4. V. 187. CCIII.
Chunrat. Juditta uxor. a. 1294. 219. CCXLI.
Chunradus judex Weilhardi. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.
Chunrat der Richter zu Uttendorf. a. 1297. 272. CCXCV.
Chunrat. Eidam Chunrats des Gnaeistinger. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.

Chunrat der Schreiber. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Chunradus super fontem, cultor hubae in Puechel. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.

Chunring (Chunringe, Chuenringen). Adalbero de. a. 1162. 556. VI. A.
Heinricus de. Marscalcus Austriae. a. 1255. 562. XIII. A.
Leutoldus de. Pincernа Austriae. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1291. 27. X. 162. CLXXIV. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII. a. 1294. 216. CCXXXVI. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. Agnes uxor ejus. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 9. I. 326. CCCXLIX. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. Landrichter in Österreich. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1302. 10. XI. 421. CDLV. a. 1304. 29. I. 455. CDXCI. a. 1304. 470. DVI. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Heinricus de. Frater Liutoldi de. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. Alhait uxor ejus. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV.
Alber von. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1300. 9. I. 326. CCCXLIX. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV.

Chunzing. Dietmar von. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1300. 368. CCCXCVI. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX. Rudpert (Rutpreht). Frater Dietmari de. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.

Churnhereh. Chunradus Chappellarius de. a. 1287. 23. VII. 63. LXXI.

Chustelwanch (Gustelwanch). Maganus, Heinricus et Ulricus fratres de. a. 1258. 564. XV. A. Maganus et Ulricus fratres de. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1286. 53. LX.
Ulricus de. a. 1292. 178. CXCIV.
Chunradus. Liber. a. 1268. 569. XXI. A.
Otaker von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.

D. T.

Dachsperich. Eberhart und Wolfker von. a. 1300. 368. CCCXCVII.

Taendelaer. Chunrat der. a. 1302. 423. CDLVII.

Tavers (Tauners). Ulricus de. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 11. VII. 11. X. Siehe auch Toufers und Töfers.

Talgau. Ulricus de. Rudolfus et Heinricus, filii sui. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
H. und Hartlieb zu. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
H. v. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Heinrich von. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Talheim (Talnheim). Leutolt von. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Wulfinch von. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Wernizel von. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Ulrich von. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.

Thalhaimerina domina dicta. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI.

Tambach (Tannpach, Tanbach). Fridericus de. a. 1264. 567. XIX. A.
Ortolf und Fridrich von. a. 1300. 368. CCCXCVI. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.
Fridrich von. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV.
Ortolf von. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI.
Ulrich der Tampech. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.

Tanne (Tann). Walther von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX. a. 1297. 267. CCXC.
Ekkardus junior, nobilis de — miles. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.

Tannberch (Tanneberch, Tannenberch, Thanberger, Tanhperger). Ortnidus et Chalhohus fratres de. a. 1287. 24. V. 60. LXVII.
Hertwicus de. a. 1287. 24. V. 61. LXVII.
Syboth von. Chorherr zu Passau. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Ortneid von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1291. 25. III. 151. CLXI. a. 1294. 216. CCXXXVII. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI. Ortneit der Tannberger.
Margaret uxor. a. 1305. 1. II. 474. DX. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII et DLXIV. a. 1307. 22. VI. 525. DLXV.
Gerdraut von. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII.
Chunrat von. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Otto Tanhperger. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Tanquardus. a. 1289 117. CXXII.

Tarsch. Otto der. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.

Tarsdorf. Heinrich von. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.

Taufchirchen. (Taufchirichen.) Walther von. Herwurch uxor, eine Tochter Chuno's von Gutrat. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1301. 17. VIII. 465. DII. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Seifrid von. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.

Dauhing. Wilhelm von. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.

Dhorsatslag. (Dworzatschlag.) Nycolaus de. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.

Tekkendorf. Bürger: Ulricus judex, Heinricus sartor, Leupold, Chunradus filius Perili..., Ingram, Gerung. a. 1295. 10. II. 222. CCXLIV.

Techinger. Heinrich der. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.

Decimator. Richerus. a. 1300. 365. CCCXCII.

Tegernbach. Wulfing von. a. 1293. 20. XII. 198. CCXV.

Tegernbach. Agnes von. Chunigund, Diemut und Perchta ihre Töchter. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV. Haug von Morspach ihr Eidam. a. 1298. 19. V. 283 et 284. CCCV.

Teimo. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII.

Teymeis. During. During sein Sohn. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.

Teispech. Arnolt der. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.

Teyschelman. Chunrat. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Telesprunne. Bernoldus de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Deneher: civis in Wels. a. 1290. 143. CLI.

VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Chunrat von. a. 1306. 17. XI. 511. DXLIX.
Wernhart von. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII.
Klosterneuburg cives: Pilgleim der Fleischhaker, Leubel der Schmit, Fridrich der Ammann. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Chlosener (Chlosner). Albrecht der. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
N. N. der. a. 1298. VI. 284. CCCVI.
Klus. Otto de. a. 1264. 367. XIX. A.
Choeberlein. Fridrich der. von Passau, Elspeth uxor. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII.
Chophinge. Wernhardus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Chogel. Wolfgerus. a. 1287. 21. V. 61. LXVII.
Chogler. Heinricus. Chalochus frater suus. a. 1283. 25. I. 2. II.
Chol. Wulfingus dictus. Civis in Rotenmann. a. 1302. 423. CDLIX.
Gerungs, des Bürgmeisters von Kl. Neuburg Vater. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Cholb. Wernher der. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Ulrich der. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.
Culperge. Ulricus de. Judex Annasi civitatis. a. 1284. 30. XXXIV.
Cholwel. Wernhard. a. 1295. 21. I. 222. CCXLIII.
Chorlersbach. Otto von. Rueger von Pernau sein Bruder. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV.
Chornberch. Ortolf von. Diemut uxor. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Chornspuch. Otto von. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI.
Chozestorf. Sifrid de. a. 1260. 565. XVI. A.
Chraier (Chraiger, Chraiarius, Chreer, Chraeer). Ulricus. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1304. 6. I. 455. CDXC. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. VIII. 491. DXXV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Chranchperch. Reinbertus de. a. 1260. 564. XVI. A.
Ortolfus de. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Chranihperch. Seifrid von. Ulrich sein Bruder. a. 1299 6. XII. 323. CCCXLIII.
Chrannberch. Hermann von. Gedraut uxor et Hermann filius ejus. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII.
Chrannest. Heinrich. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Chrawarsdorf. Der Ammann von. N. seine Schwester. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Chreer. Chreyer, vide Chraier.
Krems (Crems, Chrems, Chrembsa). Bürger: Jacobus filius Gozzonis, Gotfridus, Siboto, Wolvelinus, Ulricus, Wikhardus prolocutor, Wikhardus dispensator Gozzonis. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Ynfridus, Engelbertus. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Rugerus judex in —. a. 1293. 16. XII. 196. CCXIV. civis a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Rapot der Richter. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Chremsdorf (Chremsdorffer). Rudolfus de. a. 1284. 29. XXXII.
Herwordus de (gener Leutoldi de Wald). a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1288. 25. V. 89. XCI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1305. 10. VIII. 491. DXXV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Chrenowe. Ulrich von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Chresslinch. (Chresselinch.) Fridrich. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1296. 7. IX. 340. CCLXV. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII.
Otto. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Hertnidus. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1303. 26. V. 490. DXXIV. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Chreuzzen (Chreutzer der). Otto von. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX. a. 1300. 24. IV. 388. CDXIX.
Christianus. Dominus. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII.
Chroppf (Chropf). Heinrich der. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1298. 24. IV. 282. CCCII.
Chrotental. Ulricus de. Hilwiga uxor. a. 1287. 12. VI. 62. LXIX.
Chrotendorf. (Crotendorf). Otto dictus. a. 1297. 267. CCXC. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII.
Krummau. Heinricus de. a. 1283. 6. VI. 9. IX. Woko de. a. 1283. 6. VI. 9. IX. a. 1300. 9. V. mem. 344. CCCLXIX.
Chuchinger. Ulrich der. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chuffarn. Ott von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Chuleub (Chulib). Hartneit von. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Haertweich von. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.
Cumpolting. Ulrich von. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV.
Chumbrechting. Ulrich von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chuncelin. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Chunigsteten. Arnoldus de. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Chunradus. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Chunradus. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV.
Chunradus, famulus Heinrici de Inna. a. 1293. 1. III. 183. CXCVIII.
Chunrat, Richter zu St. Peterskirchen. a. 1293. 4. V. 187. CCIII.
Chunrat. Juditta uxor. a. 1294. 219. CCXLI.
Chunradus judex Weilhardi. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.
Chunrat der Richter zu Uttendorf. a. 1297. 272. CCXCV.
Chunrat. Eidam Chunrats des Gnaetstinger. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.

Chunrat der Schreiber. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Chunradus super fontem, cultor hubae in Puechel. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.

Chunring (Chunringe, Chuenringen). Adalbero de. a. 1162. 556. VI. A.
Heinricus de. Marscalcus Austriae. a. 1255. 562. XIII. A.
Leutoldus de. Pincernа Austriae. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1291. 27. X. 162. CLXXIV. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII. a. 1294. 216. CCXXXVI. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. Agnes uxor ejus. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 9. I. 326. CCCXLIX. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. Landrichter in Österreich. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1302. 10. XI. 421. CDLV. a. 1304. 29. I. 435. CDXCI. a. 1304. 470. DVI. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Heinricus de. Frater Liutoldi de. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. Alhait uxor ejus. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV.
Alber von. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1300. 9. I. 326. CCCXLIX. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV.

Chunzing. Dietmar von. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1300. 368. CCCXCVI. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX. Rudpert (Rutpreht). Frater Dietmari de. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV. a. 1303. 16. X. 494. DXXIX.

Churnberch. Chunradus Chappellarius de. a. 1287. 23. VII. 63. LXXI.

Chustelwanch (Gustelwanch). Maganus, Heinricus et Ulricus fratres de. a. 1258. 564. XV. A. Maganus et Ulricus fratres de. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1286. 53. LX.
Ulricus de. a. 1292. 178. CXCIV.
Chunradus. Liber. a. 1268. 569. XXI. A.
Otaker von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.

D. T.

Dachsperich. Eberhart und Wolfker von. a. 1300. 368. CCCXCVII.

Taendelaer. Chunrat der. a. 1302. 423. CDLVII.

Tavern (Tanners). Ulricus de. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 11. VII. 11. X. Siehe auch Toufers und Töfers.

Talgau. Ulricus de. Rudolfus et Heinricus, filii sui. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
H. und Hartlieb zu. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
H. v. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Heinrich von. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Talheim (Talahaim). Leutolt von. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Wulfinch von. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Werntzel von. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Ulrich von. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.

Thalhaimerina domina dicta. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI.

Tambach (Tannpach, Tanbach). Fridericus de. a. 1264. 567. XIX. A.
Ortolf und Fridrich von. a. 1300. 368. CCCXCVI. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.
Fridrich von. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV.
Ortolf von. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI.
Ulrich der Tampech. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.

Tanne (Tann). Walther von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX. a. 1297. 267. CCXC.
Ekkardus junior, nobilis de — miles. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.

Tannberch (Tanneberch, Tannenberch, Thanberger, Tanhperger). Ortnidus et Chalhohus fratres de. a. 1287. 21. V. 60. LXVII.
Hertwicus de. a. 1287. 21. V. 61. LXVII.
Syboth von. Chorherr zu Passau. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Ortneid von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1291. 25. III. 151. CLXI. a. 1294. 216. CCXXXVII. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI. Ortneit der Tannberger.
Margaret uxor. a. 1305. 1. II. 474. DX. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII et DLXIV. a. 1307. 22. VI. 525. DLXV.
Gerdraut von. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII.
Chunrat von. a. 1305. 30. V. 488. DXXIII. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Otto Tanhperger. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Tanquardus. a. 1289 117. CXXII.

Tarsch. Otto der. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.

Tarsdorf. Heinrich von. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.

Taufchirchen. (Taufchirichen.) Walther von. Herwurch uxor, eine Tochter Chuno's von Gutrat. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1301. 17. VIII. 465. DII. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Seifrid von. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.

Dauhing. Wilhelm von. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.

Dhorsatslag. (Dworzatschlag.) Nycolaus de. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.

Tekkendorf. Bürger: Ulricus judex, Heinricus sartor, Leupold, Chunradus filius Perili..., Ingram, Gerung. a. 1295. 10. II. 222. CCXLIV.

Techinger. Heinrich der. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.

Decimator. Richerus. a. 1300. 365. CCCXCII.

Tegenbach. Wulfing von. a. 1293. 20. XII. 198. CCXV.

Tegernbach. Agnes von. Chunigund, Diemut und Perchta ihre Töchter. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV. Haug von Morspach ihr Eidam. a. 1298. 19. V. 283 et 284. CCCV.

Teimo. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII.

Teymeis. During. During sein Sohn. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.

Teispech. Arnolt der. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.

Teyschelman. Chunrat. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Telesprunne. Bernoldus de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.

Deucher. civis in Wels. a. 1290. 143. CLI.

Dencher. Heinrich. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Terenpach. Heinricus et Ulricus de. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Ternperch. Chunradus de. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Teschelperger. Wlfinch et Rudolf. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Teufenpech. Pertholt der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Teurwanger (Teuwerwangarius). Chunrat. Otakerus et Christian filii sui. a. 1292. 178. CXCIV.
Otaker. a. 1293. 199. CCXVII. Chunrat sein Vater, Christian sein Sohn. a. 1294. 218. CCXXXIX.
Christanus. a 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Tiemdorfer. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Diederich. filius Emehardi. a. 1104. 552. III. A.
Ditericus officialis. a. 1283. 9. XI. 14. XIV.
Ditmarus. a. 1258. 564. XV. A.
Ditmar. a. 1262. 565. XVII. A.
Ditmarus. a. 1284. 4. VII. 21. XXIV.
Ditmarus. colonus in Durchsteten (Türksteten in parrochia Grammasteten). a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Ditmarus. officialis in Wang. a. 1298. 300. CCCXXI.
Dietmar. a. 1300. 365. CCCXCII.
Dietrech in dem tal (bei Lilienfeld). a. 1284. 29. IX. 27. XXX.
Dietreich. Ampman mair in aigloren, ein Diener des Abbtes Ulrich von Garsten. a. 1300. 360 et 361. CCCLXXXVII et CCCLXXXVIII.
Ditrich der Aman. a. 1300. 366. CCCXCIII.
Dietricus Judex. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII.
Dietreiching. Heinrich von. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1300. 366. CCCXCIII.
Dietreichs. Chadolt vom. a. 1307. 27. VI. 527. DLXVIII.
Dieminger. Chunrat. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Diemo. a. 1104. 552. III. A.
Dimudis. uxor. H. in Sebach. a. 1295. 232. CCLVII.
Dingpekch. der. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI.
Tirnstain. Chunrat von. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Tobel (Toppel). Eberhart von. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Fridericus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Wiehart (Weichard) von. a. 1301. 29. IX. 402. CDXXXII. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII.
Tobler. Heinricus. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1288. 25. V. 89. XCI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 133. CXXXIX. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX.
Töblich (Döbling). Ludwaeig von. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII.
Dobra (Drobra). Ditricus pincerna de. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX. Sifrid und Ulrich seine Brüder. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Arnolt von. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Pilgreim sein Bruder. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Tobransperg. Friderich von. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.
Töfers. Ulricus de. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. Siehe auch Tavers und Touvers.
Tonhart von Julbach. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX.
Tor. Albrecht bei dem. a. 1305. 24. II. 475. DXI.
Dorfhuter. Perhtolt, Heinrich die. a. 1296 21. I. 233. CCLIX.
Dorfmaister. Otto. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.
Dorn. Leutolt der. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Rudolf der. a. 1299. 9. III. 307. CCCXXX.
Tornperiger. Perhta. a. 1303. 30. VI. 444 CDLXXIX.
Toufers (Tovuers, Touvers). Ulricus. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1288. 9. V. 88. XC.
Hugo de. filius Ulrici de. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Siehe auch Tavers und Töfers.
Trachter. Friedrich. a. 1294. 8. VII. 209. CCXXVIII.
Traeberch. Herebordus de. a. 1284. 27. III. 18. XX.
Trageun. Chunrat von. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII.
Drähsel. Ditel. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Trautmanstorf. (Trautmannestorf, Trutmanstorf.) Albrecht der Stuchs von. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. Gerdraut seine Tochter, Gemalin Otto's von Wolfgerstorf. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. Landrichter in Osterreich. a. 1299. 17. VI. 310. CCCXXXIV. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX.
Haim von. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Herrant von. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Traun. (Truna, Trawen, Troun.) Otto de. a. 1283. 9. XI. 13. XIV.
Gertrudis de. vidua Ulrici de. Heinricus et Hertnidus filii ejus. a. 1285. 38. XLII.
Heinrich von. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII.
Bernhardus de. a. 1287. 2. II. 54. LXI.
Otto senior et Otto junior. Vettern von. a. 1300. 371. CDI.
Hertnit von. a. 1300. 366. CCCXCIII.
Haertel von. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.
Hertneid von. Chunigund uxor. Katherein, Margaret und Agnes ihre Töchter. a. 1308. 22. III. 546. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIV.
Otto von. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Trauner. Heinrich. a. 1292. 178. CXCIV.
Alram. Arnoldus frater suus. a. 1292. 178. CXCIV.
Trebanswinchel. Ludovicus de. a. 1162. 556. VI. A.
Drechselheimaer. Otto der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.

Drichoph. Otto. Civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Drilefs. Fridel. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Dringer. Chunrad der. Elspet uxor. a. 1300. 9. II. 330. CCCLIV.
Tristam. Ulrich. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Drister. Otto von. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Trisnich. Chunrat von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Drobra. Siehe Dobra.
Truchsen. (Truhsen.) Gotfridus de. a. 1283. 10. X. 12. XI. a. 1283. 10. X. 13. XII. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Ulricus de. a. 1283. 10. X. 12. XI. a. 1293. IV. 186. CCII. a. 1299. 9. III. 307. CCCXXX.
Hatmar von. Gotfried frater suus, Ludweich, Liban et Fridrich die Jungherren von Truhsen. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Druchsetz. (Druhsetz.) Ottaker der. a. 1292. 6. XII. mem. 175. CXCII.
Hertneid et Seybot fratres. a. 1294. 21. IX. 213. CCXXXII.
Truhendingen. Fridericus de. a. 1286. 1. X. 50. LV.
Truna. Siehe Traun.
Tuta. (Domina.) In Lynza. Heinrich und Ulrich ihre Söhne. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII. a. 1297. 21 IV. 258. CCLXXXIII. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV.
Tutschenperig. Helmhart von. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Tulbingen. Chadoldus de. a. 1162. 556. VI. A.
Tumvoit. Liebhart der. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.
Tummair. N. der. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Tumsteten. Chunigunt von. a. 1292. VII. 169. CLXXXIV.
Tungassinger. (Tungozzinger.) N. N. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Heinrich und Leupolt Vettern die. a. 1300. 24. IV. CCCLXV.
Durrenpach. Heinrich von. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII.
Friedrich von. Margret uxor. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII.
Durrenholtzer. Dietmar der. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Durichinger Heinricus. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Turn. (Turne.) Chunrat von dem. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Tuersendorf. (Tursendorf, Tusendorf.) Ulrich von. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 285. CCCVI. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1300. 366. CCCXCIII. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Dietmar von. Bruder Ulrichs von. a. 1287—79. LXXXI. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 285. CCCVI. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1300. 366. CCCXCIII. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Marichart von. Ein Vetter der Bruder Ulrich und Dietmar von Tursendorf. a. 1298. 20. I. 273. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.
Dworzatschlag. Siehe Dhorzatslag.
Tzaertel. Otto. a. 1289. 120. CXXV.

E.

Ebera. De. a. 1293. 6. VII. 191. CCVII.
Eppelhausen. Fridlein von. a. 1279. 570. XXIII. A.
Ebelsperch. (Ebilsperch.) Ditricus de. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. Tuet, Hausfrau Dietreichs. a. 1288. 103. CVI. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.
Ditrich und Ruger, des ammans Söhne von. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII.
Espein von. a. 1303. 453. CDLXXXVIII.
Eppenstein. Sifridus de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Eberl. Diener Hertneits von Pettau. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Eberle. Heinrich, Judita uxor. a. 1290. 143. CLII.
Ebersperch. Per von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Eberstorf. Calhohus et Rimpertus fratres de milites. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Calichoch von. Commerarius Austriae. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV.
Ebo. a. 1104. 552. III. A.
Ekkardus. Gener Sifridi Neuzel. a. 1284. 30. XXXIV.
Eck. Leutolt von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Ecke. Herbert an dem. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Ekke. Chunrat an dem. a. 1295. 13. II. 222 CCXLV.
Ekker. Chunradus. a. 1286. 20. I. 41. XLV.
Ekhartsräut. Otto von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Ecclesiasticus. Fridericus dictus. a. 1292. 22. XI. 174. CXC.
Edelspach. Richerus de. a. 1286. 7. VII. 46. LI. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1291. 165. CLXXVIII. a. 1291. 165. CLXXIX.
Ettenfelden. Syboto de. a. 1300. 2. VIII. 348. CCCLXXIV.
Everding. (Euerding.) Chunradus de. a. 1288. 101. CII. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. Civis Linzensis a. 1302. 18. III. 408. CDXL.
Egenperg. (Egnperg, Eginberg.) Tiemo de. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII.
Egendorf. (Egndorf.) Hermannus de. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1290. 141. CXLIX. a. 1291. 165 CLXXVIII. a. 1291. 165. CLXXIX. a. 1292. VII. 170. CLXXXIV. a. 1294. 18. II. 204. CCXXII.

Heinrich von. a. 1287. 19. LXXXI. a. 1292. VII. 170. CLXXXIV. a. 1300. 366. CCCXCIII.
Egleinsdorf. Ullin von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Eglofstein. Heinricus de. Miles episcopi Bamberg. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Ehrnvells. Heinricus de. Miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Eysach der Jud von Wien. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Eysauw. Chunrat der. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Eisenpeutel. Chunradus. Fridericus et Sifridus fratres. a. 1260. 564. XVI. A.
Chunrat der Eysenpertel. a. 1284. 29. IX. 28. XXX.
Eisenein. Dietreich. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.
Eisener. Pilgrimus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Eysenricus. Nepos quondam Ortlibi in foro civis Ratisponensis. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII.
Elbenstainer. Ulrich der. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Eleniez. Nemoye de. a. 1283. 6. VI. 10. IX.
Ellinpoger. Ulrich. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.
Elling. Fridrich von. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.
Ulreich von. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.
Elrichingen. Dietrich von. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII.
Emehart. a. 1104. 552. III. A. Diederich. Folcmar, Heirolt, Bern et Benzo filii ejus.
Eminger. Chunrat der. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Emling. Ditmarus de. a. 1287. 21. V. 61. LXVII.
En. Fridrich der. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Entzeinstorf. Dietreich von. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII.
Engelbertus. a. 1289. 116. CXXI.
Engelpoltsdorf. Leupoldus de. Gertrudis uxor et Ditmarus frater ejus. a. 1288. 29. VI. 92. XCIV.
Engelger. a. 1301. 404. CDXXXV.
Ens. N. der Munizmaister zu. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX. cives.
Meingod Ruffus. a. 1297. 14. IV. 253. CCLXXXI.
Hertel der Setzer. Ulrich sein Sohn, Chunigund Frau Liben Tochter auf dem Keller des letzteren Hausfrau. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXVI.
Dietrich auf dem Cheler. Lieb seine Hausfrau. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Ulrich an der Mauer. Chunrat an dem Ekke. Pilgreim der Eisner, Chunrat der Verwer (Färber), Perchtolt Neuzzel, Heinrich der Mautter, Marchart der Chramer, Heinrich der Lantze. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Enstal. Rudolf de. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.
Enzwib. (Libera mulier.) a. 1040. 551. I. A.
Eoder. (Oeder.) Heinrich. An dem Wald, a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Erpfenhoven. Gotschalk von. a. 1292. 177. CXCIII.
Erbing. (Erwing.) Berelo de. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII. Wetzel von. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1300. 369. CCCXCVIII. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.
Heinrich et Wecelo fratres de. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Erelsbrunner. Hermann der. a. 1306. 15. III. 544. DLXXXII.
Erenbausen. Herwort von. a. 1288. 8. XII. 100. Cl. Herwort der junge von. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI.
Erl. Otte von der. a. 1287. 79. LXXXI.
Erlach. Ulfingus de. a. 1285. 38. XLII.
Ermenlinde. Filia Herimanni. a. 1104. 552. III. A.
Ernst. Otto der. Helmreich sein Bruder. Rathsherren von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.
Espan. Der schon Dietdreich ab dem. a. 1297. 24. IV. 261. CCLXXXIV.
Espein. Herr. a. 1298. 19. V. 284. CCCV.
Espein von Ebelsperg. a. 1303. 453. CDLXXXVIII. Espen der Amman (von Ebelsberg). a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
Espein. (Espinus, Hespinus, Espen, Espin.) De Hag. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1300. 3. III. 334. CCCLIX. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. (?) 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 472. DIX. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI. Siehe auch Hag und Aespein.
Eschelberch. Aespinus de. a. 1287. 21. V. 61. LXVII.
Esel. Otaker der. Elspet uxor. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.
Eslarn. Chunrat von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Eud. Heinricus de. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. Dietreich von. a. 1297. 25. V. mem. 263. CCLXXXVI. Leukart seine Wittwe.
Eutental. Gotschalcus de. a. 1300. 369. CCCXCVIII.
Heinricus de. a. 1300. 370. CCCXCVIII.
Hermannus de. a. 1300. 370. CCCXCVIII.
Ezendorf. Hertelo de. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Ezensdorf. Chunrat et Leutolt fratres de. a. 1302. 423. CDLVII.

F. V.

Faber. Heinrich. a. 1283. 11. XI. 15. XV.
Ulricus. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Stephanus. Cultor hubae in Püchel. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Vatz. Paltram. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.
Vaist. Seifrid der. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. Faist. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Valkenberch. (Valchenberch, Valchenwerch, Valekhenperch.) Hadmarus de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI. a. 1292. 13. X. 172. CLXXXVII. a. 1305. 11. III. 475. DXII. Agnes uxor ejus. a. 1305. 17. III. 477. DXIII.
Rapot von. Frater Hadmari de. a. 1292. 13. X. 172. CLXXXVII. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX. a. 1301. 2. III. 378. CDIX. a. 1301. 12. III. 379. CDXI.
Anna uxor ejus. a. 1305. 11. III. 475. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII.

Valchensteyn. (Valchensteinerius, Valchenstainer, Valchenstenär, Falkenstainer, Walchenstain, Walkenstainer.) Pilgrimus de. Rudolfus frater suus. a. 1283. 11. XI. 14. XV.

Chalhochus de. a. 1291. 25. III. 151. CLXI. a. 1294. 217. CCXXXVII. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI. Heinrich sein Sohn, Fridrich und Chunrat ihre Vettern. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1305. 1. II. 474. DX. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII.

Chalhoch der Volchensteiner, Oheim Ortneids von Tannberg. a. 1307. 22. VI. 525. DLXIV et DLXV.

Fridrich und Chunrat von. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.

Magenhus von. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.

Gerhart der Walkenstainer. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Purkel von. (Pürchel, Purchard ze.) — a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII. a. 1307. 22. VI. 525. DLXIV.

Mühlhauser von. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.

Vanstorf. Chunrat von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.

Veinger. Heinricus, Walchunus filius suus. a. 1286. 53. LX.

Velpech. Gebhardus dictus. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Veltspach. (Veltpach.) Chunradus de. plebanus de Ering. a. 1300. 5. II. 330. CCCLIII. a. 1301. 24. IV. mem. 386. CDXVIII.

Velden. cives: Chunrad der Leikkeb, Geruach, Jordan, Heinrich der Amman datz der Chirchen. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII. a. 1307. 22. VI. 525. DLXIV.

Ulreich der Richter, Heinrich sein Bruder, Ruprecht. a. 1307. 22. VI. 525. DLXV.

Veliben. Gebhart von. a. 1290. 142. CL.

Felzarius. Rudegerus. a. 1260. 565. XVI. A.

Vers. Leupolt. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Veselaue. Rudolfus de. a. 1162. 556. VI. A.

Via. Herrandus in. a. 1307. 12. III. 522. DLX.

Vite, St. Wernhart von. a. 1285. 25. VII. 37. XL.

Vitulus. Ulricus. Heinricus, Otto et Eberhardus filii sui. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVII. a. 1290. 6. XII. 139. CXLVII.

Viehter. (Vichter, Viechterius, Vihtarius, Vieter, Vieht.) Heinrich der. a. 1279. 570. XXIII. A. a. 1286. 53. LX. a. 1289. 4. III. 105. CIX. Heinricus filius suus. a. 1289. 117. CXXI. a. 1290. 143. CLI. Heinricus senior et junior. a. 1291. 24. II. 147. CLVII. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. 199. CCXVII. a. 1294. 218. CCXXXIX. a. 1294. 219. CCXLI. a. 1295. 232. CCLVII. a. 1295. 233. CCLVIII. a. 1298. 300. CCCXXI. a. 1299. 325. CCCXLVII. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.

Viehdorf. (Vihdorf.) Ekkardus de. miles. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Otto von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.

Albrecht von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Dietlein von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Viehofen. Geisel (Gisela) von. uxor Ulrici de a. 1299. 6. XII. mem. 321. CCCXLIII.

Villicus. Wernhardus. a. 1289. 112. CXVI.

Virt. Jacob. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Vischpech. Wernhart der. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.

Vischer. Sibot der. Mautner zu Aschach. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI.

Vivr. Heinricus. a. 1284. 27. III. 18. XX.

Flachawer. Otto. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.

Vlacheneck. (Vlachnek.) Gotschalk von. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1294. 217. CCXXXVIII.

Chunrat von. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1306. 2. V. 506. DXLII. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX.

Ulreich von. frater Chunradi. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.

Fleck. Heinricus. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.

Vleischacher. Pilgreim der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Fleischess. (Vleizezze.) Heinrich der. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1301. 404. CDXXXV.

Vligarius. Heinricus. a. 1286. 1. X. 50. LV.

Fluscheradus. Wolfherus dictus. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX.

Vogel. Wernhart der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.

Voglēr. Chunrat der. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.

Vogler. Richter zu Mannse. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.

Volchenstorf. (Volchinsdorf, Volkenstorf, Folkenstorf, Voldeinstorf, Volkchenstorf.) Diemuth de. Otto filius ejus. a. 1257. 563. XIV. A.

Otto de. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1300. 366. CCCXCIII. a. 1300. 369. CCCXCVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV.

Heinricus de. Ortolfus pater ejus. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII. a. 1285. 38. XLII. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1287. 5. II. 55. LXII. Ortolf sein Vater. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1287. 79. LXXXI. Margareta uxor Heinrici de. a. 1288. 20. II. 83 et 84. LXXXVI. Heinricus de. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 14. VI. 132. CXXXIX. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. a. 1297. 23. V. 261. CCLXXXV. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII. Magaret uxor. filia Wernharti de

Wolfgerstorf. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX.
Heinrich und Chunrat Bruder von. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII. a. 1300. 24. IV. 338. CCCLXIV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII. a. 1300. 360. CCCLXXXVI. a. 1300. 366. CCCXCII. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. (?) 15. VI. 396. CDXXVI, a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 10. VI. 414, 415 et 416. CDXLVI et CDXLVII. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1304. 6. I. 455. CDXC. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Alheid uxor Heinrici. a. 1305. 26. VI. 489. DXXIV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1306. 5. XII. 512. DL. a. 1307. 3. III. 521. DLIX. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Chunradus de. a. 1286. 20. I. 41. XLV.
Chunrat. Dietrichs sun von. a. 1287. 79. LXXXI.
Chunrad von. a. 1288. 25. V. 89. XCI.
Chunrat und sein Bruder Heinrich. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. Dieselben. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII.
Chunrat von. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1291. 7. XII. 162. CLXXV. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Chunrat, Herrn Dietrichs Sohn. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII.
Chunrat von — zu Steyr. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1298. 20. I. 274 et 275. CCXCVII et CCXCVIII. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. 4. V. 282. CCCIV. a. 1298. VI. 284 et 285. CCCVI. a. 1298. 297. CCCXVII. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1299. V. 310. CCCXXXIII. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII.
Chunrat von. Heinrich sein Bruder. a. 1300. 6. X. 351 et 352. CCCLXXVII. a. 1300. 360. CCCLXXXVII. a. 1300. 361. CCCLXXXVIII. a. 1300. 362. CCCLXXXIX. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1303. 21. VIII. 449. CDLXXXIII. a. 1303. 453. CDLXXXVIII. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. 15. VI 461. CDXCVII. a. 1304. 471. DVII.
Hertait von. filius Ortolfi et frater Heinrici de. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1288. 20. II. 84. LXXXVI. a. 1297. 23. V. 264. CCLXXXV.
Heinrich von Volkenstorf von Nunhofen (Neuhofen) ein Vetter Heinrichs und Chunrats von Volkenstorf, Ortolf, Hadmar, Elspet, Katrei und Agnes seine Kinder. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII.
Agnes von. eine Tochter Heinrichs von Volkenstorf zu Neuhofen und Gemalin Johanns von Starhemberg. a. 1307. 3. III. 521. DLIX.
Dietreich von. ein Sohn Chunrats von. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI.
Ortolf und Chadolt. Heinrichs Söhne von Volkenstorf. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII.
Alber von. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV.
Volchmar Magdalena. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Folcmar. filius Emehardi. a. 1104. 552. III. A.
Voldeinstorf, vide Volkenstorf.
Volspach. Ditmarus de. a. 1247. 562. XII. A.
Vorthlibus. a. 1284. 30. XXXIII.
Vöringe. Ullin von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Fornax. Eberhardus. Diemut uxor et Dietmar filius suus. a. 1300. 23. II. 331. CCCLV.
Foro. Ortlibus in. Ottonis filius in. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII.
Forster. (Vorster.) Sybot der. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Jacob der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Heinrich der alt. Rathsherr von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.
Friedrich der jung. Rathsherr von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.
Vrahe. Heinricus de. a. 1284. 27. III. 18. XX.
Frankenburgarius. Chunradus. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Frankenburg. Chunradus Hatzemutzel dictus, officialis de. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Frankenburgensis. Fridericus judex senior dictus. officialis in Aitea. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Fransen. (Vransen. Vronsner.) Otto de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1285. 38. XLII. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1300. 366. CCCXCIII.
Fraunberger. Ortolf der. Matza uxor. a. 1300. 3. III. 333 et 334. CCCLVIII.
Vreie. N. der. Eidam des Hierzze. a. 1288. 103. CVI.
Vreye. Heinricus dictus. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Vreihaim. Wernhardt de. a. 1293. 1. III. 183. CXCVIII.
Freistadt. Hainricus judex in. a. 1286. 20. I. 41. XLV.
Herbordus de. Eberhardus gener suus. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII.
Freising. Hermann von. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Fretich. Ulricus. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI.
Friezenstorf. Heinrich von. Ofmei uxor. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII.
Vritterstorf. Otto von. a. 1307. 24. VI. 526. DLXVII. a. 1307. 27. VI. 527. DLXVIII.
Fridericus servus Alberonis Malchingarii. a. 1283. 25. I. 2. II.
Fridericus filius domini Meingoti militis. a. 1290. 6. XII. 140. CXLVII.
Friderich. der Bergmeister Poppos von Liebenberg. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Frier. Dietricus. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Friunt. Heinrich und Chunrat die. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Vrounberger. (Frunbergaer.) N. N. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1291. 164. CLXXVII.
Frumesel. Seyfrid. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Frunbergaer, vide Vrounberger.
Fuchs. Ulrich der. Rathsherr von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.
Fuchsperch. Ulrich der Fuchs von. Jeuta uxor, Ulrich, Otto, Chunrat ihre Söhne. a. 1301. 29. IX. 401. CDXXXII.

Fueterer an dem Graben. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Vumfehircher. Ulrich. judex Anesi civitatis. a. 1294. 27. III. 204. CCXXIII.
Fürt. Alber von. a. 1300. 368. CCCXCVI. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.
Fürtarius. Heinricus dictus. Gerhirgis uxor. a. 1298. 298. CCCXVIII.
Fürter. Chunrat. a. 1279. 370. XXIII. A.
Furt. Chunrat von. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Vurter. Chunrad. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Futer. Chunradus. a. 1286. 25. XII. 53. LIX.
Furholz. Ulrich de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Furstenecke. (Furstenekk.) Ulrich von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Arnold de. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.

G.

Gatern. Gernot von. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Gameridus. a. 1283. 11. XI. 15. XV.
Garttner. Eberhardus dictus. Irigardis conjux. a. 1293. 16. XII. 196. CCXIV.
Gärman. Ortolf. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Gärzarn. Ulricus de Staina. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII.
Gastaig. (Gaistaig. Gasteige.) Eckart von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Stefan von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Gasteige. Friedrich an dem. des Liebenberger Bergmeister. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.
Gaugenperg. Hertweich von. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII.
Gebhart. a. 1307. 26. IV. 523. DLXII.
Gelting. (Geltinge. Geltingen. Geltinger. Kelting.) Seibrant von. a. 1290. 141. CXLIX. a. 1291. 165. CLXXVIII. a. 1291. 165. CLXXIX. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1293. IV. 186. CCII. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Alber, Ditmar und Gotfried. Seibrants Söhne von. a. 1293. IV. 186. CCII.
Ulrich von. a. 1290. 142. CXLIX. a. 1291. 165. CLXXVIII. a. 1291. 165. CLXXIX. a. 1300. 370. CCCXCIX. a. 1300. 372. CDIII. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX.
Haimreich der Geltinger. a. 1300. 372. CDIII.
Wernhart der. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.
Gemaeclich. Ulreich der. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Gentzo. Magister, Prothonotarius ducis Austriae. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. Siehe auch Benzo.
Gensel. Friedrich und Ulrich. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Georgen Set. (Görigen.) Chunradus de. Helmhart frater suus. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV.
Chunrat von. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV.
Hermann et filii sui Wernhard et Helmhart de. a. 1293. 199. CCXVI.
Gerbel. Chunradus dictus. Elizabeth uxor. a. 1300. 22. I. 328. CCCLI.
Gerber. Hermann. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Gerhot der junge. Perhtold sein Sohn. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Gerlon. Otte von. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX.
Geroldus. a. 1293. 18. X. 195. CCXII.
Notarius curiae Salzburgensis. a. 1299. 22. VII. 342. CCCXXXV.
Geroltzdorf, Heinrich von. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII.
Gerstberger. Ulrich. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Gerspereh. Ulrich von. a. 1305. 24. II. 475. DXI.
Gerunch. a. 1292. 177. CXCIII.
Gerung. Bergmeister des Klosters zu Neuburg. Chol sein Vater. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1305. 17. III. 477. DXIII. a. 1305. 17. III. 480. DXVI. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Gerwireh. Herrn Greiffen Tochter zu Wien, Wittwe Chunrats des Hager. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI.
Gerwot. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Gesieznarius. Heinricus. a. 1288. 7. IX. 94. XCVI.
Gesniezerjune. (cognomen Jewtae, filiae Jewtae de Novacivitate.) a. 1288. 7. IX. 94. XCVI.
Geul. Accherl aus der. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Gezendorf. Wernhart von. a. 1303. 30. VI 445. CDLXXIX.
Glang. Chunrat. senior et junior. a. 1300. 25. X. 353. CCCLXXVIII. a. 1300. 11. XI. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.
Glausingerin. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Glunich. Fridericus officialis in. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Gnaeistinger. Chunrat der. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.
Gnautinger. Heinrich der. a. 1296. 29. III. 236. CCLXII.
Gneuss. (Gneusso. Gneiss. Gneusse. Gnousse.) Wernhardus. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII.
Sighart der. a. 1285. 25. VII. 36. XL.
Hermann. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1286. 25. XII. 53. LIX.
Heinrich. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 25. XII. 53. LIX.
Marquard. (Marchart.) a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Philipp der. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV.
Gnousse. Chunrat. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.
Gotteinspunn. Wulfinch von. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Goder, der. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Gotergossing. Perhtolt von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Heinrich von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Gotesperg. Rudolfus de. a. 1300. 369. CCCXCVIII.
Gotfried. des Halsers Richter. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Gotfridus sub vineis. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Gotschalch. Sohn der Schwester des Abbtes Gotschalch von Garsten. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.

Gotzeinstorf. Alber von. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVIII.
Gogel. Mathilda, filia Wernheri. a. 1300. 364. CCCXCII.
Golt. Ortel der. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Goldner. Calhochus de. a. 1302. 24. VIII. 419. CDLI.
Goldorn Kalhoch von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Golduicz. Heinricus de. Canonicus patav. eccles. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Heinrich von. a. 1300. 16. I. 327. CCCL.
Goltsmid. die Brüder. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Göri. Maister. a. 1298. 27. II. 280. CCC.
Gors. (Gorse.) Ekenberth de. a. 1162. 556. VI. A.
Sibot, Erkenprecht et Haydenreich fratres de. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII.
Rapot, Erchenprecht und Haidenreich die Burggrafen von. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII.
Gösse. Walchun von. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Gozuuin. a. 1104. 552. III. A.
Gozzo. judex in Crems. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Gozzo. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.
Graben. Chunrat ab dem. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Vetze. (Utz.) ab dem. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Grabnerius. Chunradus miles. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI.
Gratz. Volchmar von. Chunegunt uxor. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI.
Graebnicher. Ulreich. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Graefendorf. Wernher von. a 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Graf. Ortolf der. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII.
Gramperch. Wernhardus de. a. 1262. 565. XVII. A.
Granns. a. 1293. 4. V. 188. CCIII.
Grans. (Granso.) Vater Marquarts des Schulmeister. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Ludwicus. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.
Ludweig. von Uttendorf. a. 1297. 271. CCXCV. a. 1298. 27. II. 278 et 280. CCC. a. 1300. 5. II. 329. CCCLIII.
Ludwig der. Pfleger zu Uttendorf und zu Braunau, Richter in Weilhart. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXI. Hauptmann zu Uttendorf. a. 1300. 6. XII. 356. CCCLXXXIII. a. 1304. 15. VII. 464. D. a. 1307. 14. IX. 534. DLXXIV.
Chunrat der. Richter zu Uttendorf. Gedraut uxor. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX. Richter am Weilhart. a. 1299. 27. X. 319. CCCXLI.
Wernhart et Wernher. a. 1304. 15. VII. 464. D.
Graspech. Wernhart der. a. 1305. 24. II. 475. DXI.
Greif. Herr. zu Wien. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI. Bürger von Wien, Gerwirg seine Tochter. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII.
Greiffo. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.
Greymstainer. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Greymenstainer. Sighart der. Ulrich sein Sohn. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Greyner. die. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Griexpach. Wernher der junge Schench von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Grillenberge. (Grillenperg.) Seifrid von. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII.
Grindelach. Lupoldus de. a. 1286. 1. X. 50. LV.
Grizze. Helwicus et Weigandus de. a. 1260. 565. XVI. A.
Grozzo. Ulricus, civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Grub. (Grueb, Grube, Gruib.) Chunrat von. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Marquardus de. Wölfel filius suus. Fridericus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Wernhardus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Sighart von. Sighart sein Sohn. a. 1300. 370. CCCXCIX. a. 1300. 372. CDIII. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXV. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.
Gruenpechen. Dietreich und Ottscher die. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Gruenenberch. Ruedger der Piber von. Diemut uxor. a. 1301. 29. IX. 401. CDXXXII.
Gruenpurch. (Grünpurch, Gruenenburch.) Poppo de. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV. a. 1300. 366. CCCXCIV.
Ulricus de. filius Popponis de. a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV. a. 1290. 142. CL. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII.
Grunt. Ulrich von. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII.
Grunnaher. Hagno. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Gutenstain. Hertaid von. a. 1288. 8. XII. 99. CI.
Gutrat. Chuen von. Herwurch seine Tochter, Gemalin Walthers von Taufkirchen, Elspet seine Tochter, Gemalin Eberharts von Walsee, des Landrichters Sohn. a. 1304. 17. VIII. 465. DII.
Gueffer. Chunrat der. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Gug. Gotschalich. Breid (Brigitta) uxor. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1298. 297. CCCXVII.
Chunrat sein Vater. a. 1298. 297. CCCXVII.
Gugelrain. a. 1297. 272. CCXCV.
Gundacher der ammau zu Ober Ror. a. 1286. 11. XI. 51. LVIII.
Gundakerus. Canonicus Ratisponens. Prothonotarius Bawariae. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Gundechar. a. 1104. 552. III. A.
Günthersperg. Ulrich von. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII.
Gustelwanch. Siehe Chustelwanch
Gusner. Alber der. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.

H.

Habbrunnaer. Heinrich der. a. 1291. 9 VI. 154. CLXV.
Hakenberch. Otto von. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI.
Hadmarus. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Hadmar. Enkel Heinrichs von Witrach. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.
Hatzemutzel. Chunradus. officialis de Frankenburg. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Haetenperg. (Hätenperch.) Udalricus, officialis de. a. 1264. 567. XIX. A. a. 1268. 569. XXI. A.

Ulricus de. Otto et Wernhart filii sui. a. 1286. 53. LX.
Haentel. Siboto dictus. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Haentlin. Siboto. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV.
Hafner. Heinrich, Dietrich und Hertel die. a. 1306. 19. V. 506. DXLIII.
Hag. (Haage, Hage, Hagarius.) Chunradus de. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A.
Engelschalcus de. a. 1284. 10. V. 20. XXIII. B. a. 1284. 30. XXXIII.
Heinrich von. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Chunrat von. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1298. 9. I. mem. 272. CCXCVI.
Chunrat und Margret seine und der Frau Gerwirch Kinder. a. 1298. 9. I. 272. CCXCVI.
Eberhardus de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1297. 14. IV. mem. 253. CCLXXXI.
Elizabet uxor, Otto, Sifrid, Margaret, Otilia et Sophia liberi Eberhardi Ditmar Posacus de. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII.
Fridericus de. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI.
Espinus de. (Hespinus, Espein, Aespin.) a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1300. 3. III. 334. CCCLIX.
Ofmei uxor, Jacob, Heinrich et Chunegund liberi ejus. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVII.
Aespin von. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1301 (?) 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 472. DIX.
Heilweig uxor, Chunegund, Jacob, Heinrich und Wernher ihre Kinder. a. 1305. 10. I. 472. DIX.
Aespen von. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Wernhardus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Hag. Chunradus officialis in. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Hager. Hermann. a. 1300. 370. CCCXCVIII.
Hagensperg. Ulricus et Ditmarus fratres de. Heinricus de. consubrinus eorum. a. 1283. 16. XVIII. Dieselben. a. 1288. 103. CVII.
Hagno. a. 1284. 16. X. 28. XXXI. a. 1293. 199. CCXVII.
Heinrich. a. 1299. 325. CCCXLVII. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX.
Hagwalde. Richerus de. a. 1284. 30. XXXIV.
Haichenpach. Rudgerus de. a. 1291. 25. III. 150. CLXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI.
Idlinus de. filius Rudgeri de. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.
Cadolt von. Seidel sein Bruder. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.
Haideuricus. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI.
Haidenricus. frater Tanquardi. Chunigundis uxor. a. 1289. 117. CXXII.
Haym. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.
Haimdorf. Rudbertus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Rudbertus liber de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Haymo et Otto fratres. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.
Hainricus notarius. a. 1294. 20. IX. 212. CCXXXI.
Hainrich der Propst des Rorer. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Hainricus. filius Meinhardi. a. 1297. 16. X 266. CCLXXXIX.
Halberfrennt. Gebhardus. a. 1284. 30. XXXIV.
Haldenraine. Friedrich von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Haltzarii. Herwicus et Ulricus. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Hall. Albrecht der Richter von. a. 1292. VII. 170. CLXXXIV.
Otto und Heinrich die Zollner von. a. 1293. 9. IV. 186. CCI.
Halle. Gotschalh von. a. 1305. 17. III. 482. DXVII.
Otto von. Richter zu Kirchdorf. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Halsers (i. e. des Grafen v. Hals) Richter: Gottfried. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Hann. Chunrat der. von Zirtnarn, Friedrich sein Bruder. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Hansgrave. Chunrad der. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.
Harawe. Heinricus miles de. Ditricus filius suus. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Harbrunner. a. 1288. 29. I. 81. LXXXIV.
Heinricus. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. a. 1288. 101. CII. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.
Hartchirchen. Ulrich von. a. 1302. 423. CDLVII.
Harder. Heinrich der. a. 1291. 1. V. 133. CLXIV.
Heinrich der. von Pronnow. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Hartlieb der Richter. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.
Hartmudus, colonus in Durchsteten (in der Pfarre Grammasteten). a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Hartmuet. a. 1296. 13. X. 244. CCLXX.
Hartheim. (Harthaim, Hartaim, Hartheimen, Harthaimb, Harthaimarius, Harthamer.) Chunradus junior de. Agnes uxor. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI. a. 1286. 16. X. 50. LVI.
Chunradus, Petrus et Heinricus fratres de. a. 1287. 2. II. 54. LXI.
Chunrat von. Agnes uxor. a. 1290. 141. CXLIX.
Perchtoldus de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 103. CVI. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII.
Elizabeth uxor Perchtoldi de. a. 1292. 21. IX. 171. CLXXXVI. Perhtold von. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1301 (?) 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1304. 6. I. 455. CDXC. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 473. DIX. Perchtolt filius suus. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.

Bernhardus (Wernhardus) de. a. 1286. 18. X. 31. LVII. a. 1287. 2. II. 54. LXI. a. 1288. 103. CVI. a. 1299 9. III. 308. CCCXXX. a. 1301. 2. II. 375. CDVII.
Agnes seine Tochter. a. 1301. 2. II. 375. CDVII. Wernhardus. a. 1304. 472. DVIII.
Wernhart der Harthamer. Alhaid uxor, eine Schwester Chunrats von Tannberg a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.
Peter von. Chunrats Sohn von. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 473. DIX.
Agnes de. relicta Wulfingi de. Chunigunda, Diemut et Perchta filiae suae. a. 1291. 15. III. 149. CLX.
Heinrich von. a. 1298. 19. V. 284. CCCV.
Ulricus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
N. N. de. a. 1288. 9. VI. 90. XCII.

Harlunc. (Harlung, Harlunger, Harlungus.) Chunradus de. a. 1290. 7. IV. 126. CXXXII.
Eberhardus de. a. 1290. 7. IV. 127. CXXXII. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII.
Fridericus. a. 1300. 370. CCCXCVIII.
Otto der. Gedraut uxor, eine Schwester Heinrich des Sweinpekchen. a. 1301 (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461 et 462. CDXCVIII.

Harmarchter. Chunrat der. Huebmaister zu Wien. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.

Harrach. Alber von. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI. Wernher und Johann seine Söhne.

Harrazze. Gotfrid von. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Harschirichen. Heinricus de. a. 1286. 4. III. 44. XLVIII.

Haslau. (Haslowe, Haselowe.) Otto de. judex provinc. per Austriam. a. 1283. 11. VII. 10. X. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. Otto, Chadolt et Heinrich fratres de. a 1300. 25. III. 336. CCCLXI. Otto de. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Otto und Chadolt. Brüder von. a. 1301. 9. III. 378. CDX. Ott von. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII.
Chunegund und Mächtild, Seifrids Töchter von Haslowe, Klosterfrauen zu Mernberg, Wulfing ihr Bruder. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Schachtlanus de. canonicus patav. ecclesiae. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.

Hauch von dem Niunhaus, magister. a. 1301. 2. III. 378. CDIX. a. 1301. 12. III. CDXI.

Hawnvelde. (Hainfeld.) Alolt von. Stephan sein Bruder. a. 1295. 31. III. 223 et 224. CCXLVI.

Haunowe. Wlvingus miles. a. 1285. 11. IV. 33. XXXVI.

Haus. (Hauser, Howser.) Ulricus de. a. 1285. 39. XLIII. a. 1288. 7. IX. 95. XCVI. a. 1290. 7. IV. 127. CXXXII.
Chunradus et Ulricus Hausarii. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. Ulricus. a. 1294. 8. VII. 209. CCXXVIII.
Ulricus von dem. Chunrad sein Sohn. a. 1294. 217. CCXXXVIII.
Chunrat, Rueger, Otto die. a. 1296. 29. IX. 2 3. CCLXVIII.
Otto von dem. Ulrich und Chunrat seine Brüder. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI.
Chunrat, Ruger, Ott und Ulrich die. a. 1303. 13. I. 426. CDLXI. Chunrad der Houser. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Chunradus, Rudigerus, Otto et Ulricus fratres dicti. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Rugerus, Otto et Ulricus dicti. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX.

Hauspach. Ulrich von. Gundacher von. a. 1298. 23. XI. 289. CCCX.
Chunrat et Gotfrid fratres de. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. Chunrat von. Otto von. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.

Hausekk. (Husekke, Houseke, Hausecker.) Caurad de. procurator curiae lambac. in Chrems. a. 1255. 562. XIII. A.
Fridricus de. miles. a. 1284. 8. VII. 23. XXV. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX. Fridrich von. Elspet uxor. a. 1295. 21. X. 229. CCLIII. a. 1295. 21. X. 230. CCLIII. a. 1295. 21. X. 230. CCLIV. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII. a. 1303. 6. IV. 435. CDLXX. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX.

Hauscnpach. (Havtzenpach, Hautzenpekh.) Otto de. a. 1284. 16. X. 28. XXI. a. 1306. 5. XII. 512. DL. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Albrecht von. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 133. CXXXIX. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII.
Hermann von. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.

Hautzenberg. Hainricus colonus de. heredes sui: Dietricus, Hainricus, Rudlibus, Gertrudis. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII.
Wolfhart von. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII.

Hekkinger. Hainrich. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.

Hecelshouen. Friedrich de. Margareta uxor. a. 1289. 118. CXXIV.

Hecho. a. 1104. 552. III. A.

Heczman. (Hetzman.) Fridrich. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.

Hetenpereh. Ulricus de. a. 1262. 565. XVII. A.

Hedershofen. Dietricus officialis in. a. 1307. 12. III. 522. DLX.

Heichenbach. Rudigerus de. a. 1283. 11. XI. 14. XV. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Chadolt von. filius Rudigeri. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX.
Heidenricus de. Chunradus filius ejus. a. 1283. 11. XI. 14. XV.
Heydenricus de. Heyricus filius suus. a. 1289. 112. CXVI.

Heiliga. filia Herimanni. a. 1104. 552. III. A.

Heinrich. a. 1104. 552. III. A.

Heinricus procurator. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.

Henricus. nepos Abbatis Henrici de Admont. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.

Heinricus liber. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII.

Heinricus caupo in foro. a. 1290. 143. CLI

Heinricus famulus Hainrici de Inna. a. 1293. 1. III. 183. CXCVIII.

Heinrich under den Louben. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.

Heinrich. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Heinricus officiarius. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.

Heinrich (zu Gangsheim). Alhaid uxor et Chunrat frater ejus. a. 1300. 15. VI. 346. CCCLXXII.

Heinricus. a. 1300. 365. CCCXCII.

Heinricus. cultor hubae in Vreiheim. a. 1308. 6. III. 541. DLXXXI.

Heirrant. a. 1104. 552. III. A.

Heirolt. filius Emehardi. a. 1104. 552. III. A.

Heysib. Syfridus. a. 1307. 12. III. 532. DLX.

Helblinch. Dietreich der. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Helmhard. Margareta uxor. a. 1294. 218. CCXXXIX.
Herbortendorf. Ulrich von. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Herthaim. Bernhardus de. a. 1286. 18. X. 51. LVII. Siehe auch Hartheim.
Hertinch der Schreiber. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Hertweichstein. (Hertwigestein.) Alram von. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1301. 404. CDXXXV.
Herimannus. Billungus filius, Heiliga et Ermelinda filiae ejus. a. 1104. 552. III. A.
Hermannus Advocatus. a. 1268. 569. XXI. A.
Hermann in dem Tuern. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Hermann. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Hermanstorf. Charl von. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Herwig. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Herwigesdorf. Erchenger von. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Herwort. a. 1287. 79. LXXXI.
Herzogenburg. Eberhardus judex, Gebhardus molendinator, Chunradus Oleator, Albertus villicus, Albertus molendinator in. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.
Heuslein. Dietrich von dem. Wernhart und Wlfing seine Brüder. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV.
Wernhart von dem. Dietrich von dem. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV.
Marquart und Otto. Brüder von dem. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI.
Ditrich und Wulfing. Brüder von dem. a. 1301. 29. IX. 402. CDXXXII.
Heusler. Meinhart der. Otto sein Bruder. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII.
Hezeneck. Wilhalm von. N. sein Bruder. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Hyppleinsdorf. Wernhart von. Seburch uxor, Hermann frater ejus. a. 1291. 27. X. 161. CLXXIV.
Hiertel. (Hiertlein, Hirtel, Hierttal.) Haintzlein und Engelbrecht die. a. 1300. 6. X. 351. CCCLXXVII.
Heinrich der. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
a. 1301 (?) 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVI. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII.
Hierzo. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII.
Hierzze N. der. a. 1288. 103. CVI.
Hijerz der Vischer. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Hiltgerimus aput portam. civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Hinterburgarius. Otto. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Hinterleitten. Otto de. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI.
Hinne. Heinricus de. Leuthardis uxor. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI.
Hochnau. Wolfrimus de. Margareta uxor, Sophia mater ejus. a. 1300. 369. CCCXCVIII.
Hovarn. Heinricus de. a. 1291. 24. II. 146. CLVII.
Houelein. Wolfhardus de. a. 1293. 18. X. 195. CCXII.
Hofmaister. Fridericus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Ludwich. a. 1295. 21. I. 222. CCXLIII.
Ulrich der. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.
Albrecht der. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Hohenper. Otto de. filius Heinrici Sunel. a. 1289. 119. CXXV.
Hohenberch. Heinricus de. canonicus Bamberg. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Stephan von. Chunigund uxor. a. 1307. 11. XI. 534. DLXXV.
Hohenprunner de Pesching. Chunradus. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Hohenfeld. (Hohenwelden.) Ulrich von. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV.
Otto et Ulricus de. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Hohenwart. Leo de. a. 1299. 326. CCCXLVIII.
Hoholting. Pab von. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Hoij. Jacob von. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.
Hollarius. Friedrich. civis in Purchusa. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX.
Holermus. Wölfel von dem. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.
Holz. Rembot, Renhart hinderm. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Holtz. Ditmarus de. Wulfingus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV.
Holtzer. Ditmarus. a. 1287. 18. V. 60. LXVI.
Holtz. Herweich von dem. a. 1294. 217. CCXXXVIII.
Holczer von Chlamm. Herweich der. Peters uxor, liberi: Herweich, Ulreich, Jacob, Alhait, Elspet, Jeut et Margreth. a. 1297. 12 III. 250. CCLXXVIII.
Herwicus. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1300. 369. CCCXCVIII.
Holtz, Herweich von dem. Peters uxor, Herweich und Ulreich ihre Kinder. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV.
Holtzaphel. Salmannus. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.
Egidius. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.
Holzel. Heinrich. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Holtzhaim. Fridericus de. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Hölzlinus. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Holzmannus. (Holzman, Holceman.) Chunradus miles. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1294. 218. CCXXXIX. a. 1294. 219. CCXLI. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII. a. 1295. 232. CCLVII. a. 1297. 267. CCXC. a. 1302. 423. CDLVII.
Heinricus, filius Chunradi. a. 1294. 218. CCXXXIX.
Horrach. Elblinus, Busco et Jaclinus fratres de. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Horbrunner. Heinricus. a. 1283. 25. I. 2. II.
Horenporst. Heinricus. Fridericus frater suus. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII.
Hormarchter. Chunrat der Bergmeister. a. 1301. 16. II. 377. CDVIII.
Hornorn. Heinricus de. Hugo et Maiso filii ejus. a. 1247. 561. XII. A.
Herrandus de. a. 1247. 562. XII. A.
Maganus de. miles. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1268. 569. XXI. A.
Hosmunt. Chunrat Alheid uxor. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.
Houbtlachner. Chunrad der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Houseke. Fridricus de. Siehe Hausekk.
Houser. Chunrad der. Siehe Hauser.
Hub. (Huch.) Otto von. a. 1295. 21. I. 222. CCXLIII. a. 1300. 15. VI. 347. CCCLXXII.
Huber. Heinrich der. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.

Albrecht der. a. 1300. 11. XI. 333. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Hubuer von Rudolfing. Heinrich der. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Hutt. (Hutter, Hutten, Hutte, Hyttaer.) Ruger der. Elyzabeth uxor. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1288. 9. VI. 89. XCII.
Elyzabeth uxor Rudigeri de. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX.
Rueger von. a. 1288. 103. CVI. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1300. 360. CCCLXXXVI. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 415 et 416. CDXLVII. a. 1304. 6. I. 454 et 455. CDXC. a. 1304. 15. VI. 462. CDXCVIII. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV. a. 1306. 28. X. 511. DXLVIII. a. 1307. 3. III. 521. DLIX. a. 1307. 11. XI. 538. DLXXVII. a. 1308. 6. III. 541. DLXXXI.
Herwich, Friderich und Hertweich von Hutte. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Katharina uxor Rudigeri de Hutt. a. 1308. 6. III. mem. 541 et 542. DLXXXI.
Hailka uxor tertia Rudigeri de. a. 1308. 6. III. mem. 541 et 542. DLXXXI.
Fridericus, filius Rudigeri de, confrater in domo Sti. Floriani. a. 1308. 6. III. 542. DLXXXI.
Hutarius. Otto. a. 1290. 4. IV. 126. CXXXI.
Hutstoch. Friedrich der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Hugenperg. (Hugenperiger, Hugenpergerius.) Sifrid von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX. a. 1305. 1. II. 474. DX. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Hugeling. (Huglinger.) Heinrich von. a. 1301. 404. CDXXXV.
Arnolt der. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Hugo in foro. a. 1290. 143. CLI.
Hulgen. Ulrich der Propst uf der. a. 1300. 16. I. 328. CCCL.
Humbl. Ott der. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Hunt. Heinrich von. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.
Hungerperg. (Hungirsperg. Hungerperger.) Dietricus de. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.
Ortolf von. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Ortolf, Chuurat und Fridrich Brüder von. a. 1299. 9. III. 308. CCCXXX.
Fridrich von. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Chuurat von. a. 1303. 6. V. 440. CDLXXVI.
Fridrich sein Sohn. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Ekhart, Mathes und Dietel, Söhne Dietrichs des Hungerperger. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Hurca. Rudigerus de. a. 1286. 18. X. 51. LVII.
Huseckе. Cunradus de, procurator curiae lambacensis in Chrems. a. 1255. 562. XIII. A. Siehe auch Hausekk.
Husendorf. (Hussendorf.) Heinricus de. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1305. 19. XII. 497. DXXXII. a. 1306. 5. XII. 513. DL. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Reicher von, Bruder Heinrichs von. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1305. 19. XII. 497. DXXXII. a. 1306. 5. XII. 513. DL. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Ulrich von. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Ulrich und Dietmar von. Rathsherren von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.

I. J. Y.

Jablanah. Friedrich von. a. 1288. 8. XII. 100. CI.
Jacober. Heinricus. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Jahenstorf. Otto de, miles. a. 1295. 15. IX. 193. CCIX. a. 1296. 29. III. 236. CCLXII.
Albertus (Albrecht) sein Vetter. a. 1295. 15. IX. 193. CCIX. a. 1296. 29. III. 237. CCLXII.
Albrecht und Heinrich Brüder von. a. 1296. 10. V. 238. CCLXIII.
Heinrich von. a. 1296. 29. III. 237. CCLXII.
Janso. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Ibsa. (Ybs. Ibsze.) Otto de. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Meinhardus de. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII.
Alhait, Gotschalchs Wittwe von. a. 1301. 16. II. 376. CDVIII.
Cives: Chunradus Schachner, Herburg uxor ejus, Irnfridus judex, Andreas gener Gotschalci, Fridericus sartor, Otto apud portam. Perhtoldus Weinmeister, Wigmannus, Ditmarus Chol, Liupoldus Schaerer, Rudlinus Weiglini, Rugerus villicus. a. 1305. 18. X. 495. DXXX.
Ibsitz. Ludwicus officialis de. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Idungsperg. (Ydumsperg. Ydungsperge. Idueysperg.) Liupoldus de. a. 1287. 21. V. 61. LXVII. Leypolt von. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Ulricus de. a. 1287. 21. V. 61. LXVII. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII.
Syboto de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Jesentz. Heinrich von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Jeuchinge. Fridrich von, an dem Sand. a. 1301. 404. CDXXXV.
Jeuta de Novacivitate, nobilis femina. a. 1288. 7. IX. 94. XCVI.

Preumaisterin von Passau. a. 1296. 3. CCLIX.
iversa. a. 1297. 16. X. 265. IX.
ldus dictus, civis Ratisponensis et Elyzabeht. a. 1286. 4. III. 43.

icus, filius Heinrici Sunel. a. 1289. V.
. (Impndorf. Impendorf. Impern-perdorf.) Ulrich von. a. 1295. 224. CCXLVII. a. 1301. 24. VII. XX. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. 423. CDLVII. a. 1303. 6. V. 441.
on, frater Ulrici. a. 1303. 6. V. XXVI.
inricus de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
(Inntzinger. Imzinger. Ymzinger.) de. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. 8. VII. 209. CCXXVIII. a. 1294. CXXVIII. a. 1297. 11. XI. 268. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1302. 13. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. . 1306. 2. V. 506. DXLII. a. 1306. 12. DXLIX.
iau.) Hermann, Ritter und Richter ennenburg. a. 1305. 17. III. 477. 1305. 17. III. 480. DXVI. a. 1306. . DXXXIV.
irger zu Steyr. a. 1303. 27. I. 430.

Otto, Herrn Wichartes Sohn von. 25. XI. 289. CCCX.
h. Chunrad et Ulrich de. a. 1293. 93. CCIX.
) Heinrich von, Chorherr von Pas-90. 21. IV. 128. CXXXIII. Decanus a. 1293. 1. III. 181. CXCVIII.
et Engelschalch fratres Heinrici Brigitta et Gertrud sorores, Wern- et Alhaid mater eorum. a. 1293. . CXCVIII.
Heinrich von. a. 1301. 25. III. IV.
rus dictus de. a. 1294. 216.
Chunradus de. a. 1300. 364.

n. Eberwein von. a. 1290. 21. IV. XIII.
Chunrat von. a. 1279. 570.

on. Anna uxor. a. 1298. 301. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1307. DLXI.
nd Ulrich seine Vettern. a. 1307. DLXI.
von. Chunrat und Ulrich seine Vet-08. 21. I. 540. DLXXIX.
Bruder des Abbtes Gotschalch von 1291. 12. VIII. 153. CLXVII.
92. 177. CXCIII.
298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. CCCVI.
r. Gotfridus. Trauta uxor, Chun-issa liberi. a. 1290. 7. XII. 140.

a. 1291. 25. III. 151. CLXI.
ad der. a. 1296. 12. X. 244.

or Chunradi. a. 1294. 219. CCXLI.
unrat Stal von. a. 1284. 25. II.

les Stalo de. a. 1290. 5. VI. 131.
Chunrat der Stal von Julwach.

uch des Landes ob d. Enns. IV. Bd.

Elspet uxor ejus. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX.
Tonhart von. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX.
Stefen von. a. 1304. 16. VII. 465. DI.

L.

Lapide. Hartnidus de. a. 1288. 7. IX. 95. XCVI.
Heinricus de. a. 1291. 25. III. 151. CLXI.
Ulricus de. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1300. 369. CCCXCVIII. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1306. 2. V. 506. DXLII. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX. Siehe auch Stein.
Latinus. Ditricus. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1297. 14. IV. 255. CCLXXXI.
Laempl. Siehe Lempl.
Laeutwein und sein Bruder. N. N. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Lahsendorf. Geisel, Chadolts Tochter von. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV.
Laiterbech. Chunrat der. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. Siehe auch: Lauterbach.
Lambach, cives: Herbordus Caupo, Heinricus filius ejus, Heinricus preco, Albero preco, Chunradus pellifex, Hertwicus de foro. a. 1247. 562. XII. A.
Hainricus Viectterius, H. filius suus, Hugo, Rudolfus, Hainricus Caupo. Heinricus Caupo, Hugo. a. 1289. 117. CXXI.
Symon, H. celensis, Christanus, Hugo et Heinricus Caupo. a. 1291. 25. VI. 154. CLXVI.
Hugo de. Valentinus filius suus. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Lamberch. Hermann von. a. 1298. 27. II. 278. CCC. Siehe auch: Landenberch.
Lancendorf. Hugo de. a. 1162. 556. VI. A.
Lancheim. N. de. a. 1293. 6. VII. 191. CCVII.
Landawe. Der Marschalch von —. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Landenberch. Hermannus de. Marschalcus Austriae. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII.
Peringer von. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. Siehe auch: Lamberch.
Landeser. Erkengerus de. a. 1283. 11. VII. 10. X.
Lantze. Heinrich der. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Lanzenperch. (Lanzenperig. Lantzenberg. Lanntzperg.) Fridericus de. a. 1257. 563. XIV. A.
Chunrat und Seifrid von. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII.
Seifrid von. a. 1291. 164. CLXXVII.
Rugerus de. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX.
Lantzhab. Dietwein de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Lautterbach. (Laiterbech.) Chunrat der. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX.
Janns, Konrad, Philipp von. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Lauterprunner. (Louterbrunner.) Heinrich der. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Heinrich und Ortel seine Söhne. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.

Lauffen. (Lauffner. Laufener.) Heinricus de, judex Annasi civitat. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1294. 27. III. 204 et 205. CCXXIII. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.

Lawarius. Hainricus. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII.

Lax. (Laxe.) Ulrich ab dem —. a. 1302. 22. VII. 418. CDL. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.

Leben, Richter von der Neustadt. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.

Lebniez. Trianus, Pribislaus, Philippus fratres de. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.

Leè, Stadtrichter von Linz. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 154. CLXVII.

Leitchuef. Ortolfus. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.

Leitner. Herwort der. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV.

Lembereh. Ditmar von. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.

Lempl. (Laempel.) Chunrat der. Jeuta uxor. a. 1297. 11. XI. 267. CCXCI.
Friedrich und Chunrat die. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.

Lengenbach. (Lengepach.) Fridericus de. Dapifer Austr. a. 1281. 23. IV. 570 et 571. XXIV. A. a. 1283. 11. VII. 10. X. Chamerer in Oesterreich. a. 1291. 2. X. 159. CLXXI.
Otaker von. a. 1290. 142. CL. a. 1299. 6. XII. mem. 321. CCCXLIII.

Lengenpeech. Eberger, Meinhart, Herbert, die — von Potendorf. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.

Leo, officialis, Otto filius suus. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI.

Leowinger. N. der. a. 1296. 29. III. 237. CCLXII.

Leowolfing. (Leubolfing.) Ulrich von. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX. Richter von Landau. a. 1296. 29. III. 237. CCLXII.
Altmann von. Altman filius suus. a. 1293. 15. IX. 192. CCIX. a. 1296. 29. III. 236. CCLXII. a. 1296. 10. V. 238. CCLXIII.

Lerbuhel. (Lerwuchel. Lerbuchlär.) Wernhardus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1300. 367. CCCXCV.
Dietmar der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.

Leubel der Smit. Wernhart sein Sohn. a. 1303. 11. III. 476. DXII.

Leubman. a. 1301. 404. CDXXXV.

Leukart, Dietreichs Wittwe von Eud. a. 1297. 25. V. 262. CCLXXXVI.

Leutoldus, filius Meinhardi. a. 1293. 199. CCXVII.

Liber. Otakerus. a. 1292. 178. CXCIV.

Libnzer. Sighart der. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.

Libolf. a. 1104. 552. III. A.

Liepker. (Liepkaer. Lipker.) Heinrich. a. 1298. 6. IV. 281. CCCI. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Erhart. a. 1300. 363. CCCXC.
Wolfhart. a. 1300. 363. CCCXC.

Liebenberch. Popp von. Offmey uxor. Popp und Engelbreht ihre Söhne. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Liebenberger. N. der. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.

Liechtenberg. Magnusus de. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Walther de. a. 1300. 364. CCCXCII.

Liechtenstein. (Lichtenstein. Lichtinstein.) Otto de. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1283. 11. VII. 10. X. a. 1288. 8. XII. 100. CI. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII. Chammerer in Steyr. a. 1307. 25. I. 519. DLVII. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Heinrich von. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.
Otto, filius Ottonis de. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI.
Rudolf, Ottonis de, frater. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.

Liechtenwinchel. (Lichtenwinchil. Lichtenwinchel.) Haertneit von. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Hertnidus et Rudolfus de. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 55. LXI. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1294. 21. IX. 213. CCXXXII. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII.
Chunrat von. a. 1292. 177. CXCIII.
Alhaid uxor ejus. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII. Chunrat. a. 1303. 6. I. 426. CDLX.
Rudolf von. a. 1303. 6. I. 426. CDLX. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 453. CDLXXXVIII.

Lienhart Set. Ulrich der Richter von. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.

Lindekke. Heinrich von. Walther filius. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Maerchel von. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.

Lindhaim. Wernhart von. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.

Linwerger. Rudel der. a. 1300. 372. CDIII.

Linz. (Lintza. Lyantz.) Ulricus mutarius in. Heinricus frater et Heinricus filius ejus. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. a. 1288. 101. CII. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.
Faber Ulricus civis in. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI.
Meinhart der Rihter zu. a. 1288. 29. I. 81. LXXXIV. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Wernhart an dem Urfar. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.
Chunrat der Wagner, civis in. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Chunradus de Everding, civis in. a. 1302. 18. III. 408. CDXL.
Eberhart bei dem tor zu. a. 1289. 115. CXVIII.
Leè, Stadtrichter. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 154. CLXVII.
Heinrich und Ulrich, Frau Tuten Söhne. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.
Heinrich, Ulrich und Albero. Söhne der Frau Tuta in Linz, Agnes ihre Tochter. a. 1297. 21. IV. 258. CCLXXXIII. Heinrich. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII.
Seibot Haentil, Herwort der Lietnaer cives in —. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.
Heinricus, filius mutarii, Fridericus frater ejus. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII.
Petrus filius Ulrici quondam judicis. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII.
Ulrich der Pais von. a. 1300. 354. CCCLXXX.
Herwort der Rihter. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII.
Engelbreht der Schuler genant von. a. 1307. 12. VII. mem. 529. DLXX.

Lintzarius. Alramus. a. 1283. 25. I. 2. II.
Lobenstein. (Lowenstain.) Ulricus de. a. 1285. 24. IV. mem. 34. XXXVIII.
Albero, Sighardus, Otakar et Petrus fratres de. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Arnold von. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Sighart, Otaker, Alber und Peter von. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 20. I. 40. XLV. a. 1286. 25. XII. 53. LIX.
Otakker von. a. 1289. 115. CXVIII.
Dietmar filius Sighardi de. a. 1293. 25. V. 189. CCV.
Alber, Otacher und Peter fratres de. a. 1297. 2. XII. 270. CCXCIV.
Wüttiger von, Chorherr zu Passau. a. 1297. 2. XII. 270. CCXCIV. Witigo. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.
Otaker von. a. 1300. 16. I. 327. CCCL. a. 1300. 367. CCCXCVI. a. 1305. 4. XII. 495. DXXXI. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII.
Gundacher von. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Ditmar von. Sighart sein Vater, Alber sein Vetter. a. 1300. 24. IV. 338. CCCLXIV.
Gedrut von, Wittwe Rugers des Prüschinchen, Peter von Lobenstein ihr jetziger Gemal. a. 1300. 359. CCCLXXXVI.
Ulricus de. a. 1300. 363. CCCXCII.
Alber und Peter, Brüder von. a. 1300. 367. CCCXCVI. a. 1305. 24. II. 475. DXI. Alber von. a. 1305. 4. XII. 495. DXXXI.
Lobnich. (Lobmich, Lobnikch, Lobnichker.) Ernst von. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. — VI. 285. CCCVI. a. 1302. 424. CDLVIII. Rathsherr von Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Loch. (Loh.) Ditmarus de. a. 1264. 567. XIX. A. a. 1279. 570. XXIII. A. a. 1284. 16. X. 28. XXXI. a. 1291. 24. II. 147. CLVII. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1297. 267. CCXC. a. 1298. 300. CCCXXI. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII. a. 1300. 370. CCCXCIX. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII. a. 1305. 21. III. 482 et 483. DXVIII.
Ulrich von. a. 1300. 370. CCCXCIX.
Locher Siboto civis in Tekkendorf. a. 1295. 10. II. 222. CCXLIV.
Lochler. Seifrid der. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.
Lonuelt. (Leonfelden.) Heinricus de. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Lonro in Everding. a. 1284. 30. XXXIII.
Lonstorf. Meinhardus frater Heinrici de. a. 1283. 25. I. mem. 2. II.
Heinricus de. Alhaidis uxor. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1286. 16. X. 50. LVI. a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 103. CVI. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1292. 2. II. 181. CXCVII. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1300. 29. I. 329. CCCLII. a. 1300. 363. CCCXCI. a. 1300. 366. CCCXCIII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1304. 6. I. 455. CDXC. a. 1304. 30. XI. 469. DV. a. 1305. 10. I. 473. DIX. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX. a. 1305. 19. XII. 497. DXXXII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII. a. 1306. 25. VII. 509. DXLV. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Otto de, frater Heinrici. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. 1288. 103. CVI. a. 1289. 115. CXVIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1294. 15. VIII. 210. CCXXX. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 5. XII. 513. DL.
Losenhaim. Rudegerus de. a. 1260. 565. XVI. A.
Losenstein. Gundakker von. a. 1305. 19. XII. 497. DXXXII.
Lupo. Weigandus de. Ulricus filius suus. a. 1260. 565. XVI. A.
Lupus. Heinricus dictus, civis in Linz. a. 1283. 25. I. 2. II.
Lutenberch. Chunrad von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.
Lueterbach. (Luterbach.) Juta de, uxor Otokari de. a. 1284. 27. III. mem. 18. XX.
Otakarus de. a. 1284. 15. IV. 19. XXI.
Ludweigsdorf. (Ludwichstorf, Ludwigsdorf.) Salman von. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1305. 25. VIII. 492. DXXVI. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Ulrich von, frater Salmanni de. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1301. 19. V. 354. CDXXIV. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.
Wernhart von. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Ludwig von, Bruder Salmans und Ulrichs von, Schwäger Otachers des Piber von Piberstein. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Chunrat von, Bruder Salmans, Ulrichs und Ludwigs von. a. 1305. 25. VIII. mem. 491. DXXVI.
Gedraut. Wittwe Chunrats von. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Ludueindorf. Cunrad de. a. 1291. 25. III. 151. CLXI.
Ludwid, Ulgers Sohn. a. 1299. 9. III. 307. CCCXXX.
Luftenberch. Rech von. a. 1301. 29. I. 375. CDVI.
Lugerius. Heinricus. a. 1289. 112. CXVI.

M.

Matza, relicta Meingodi Ruffi de Anaso. a. 1297. 14. IV. 253. CCLXXXI.
Maehthildis domina, relicta Chunradi. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Maernberch. Reichkart, Seifrids Wittwe von. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Magunhaus. (Magenhaus. Magenhauser.) Cunrat der. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII. a. 1307. 22. VI. 525. DLXIV.
Magenso. a. 1294. 21. 8. CCXXXIX.
Mainberch. Ott von. a. 1284. 29. IX. 28. XXX.
Chunradus de. a. 1300. 369. CCCXCVIII.
Alber von. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Mair. Lambach. Ulricus in. a. 1294. 219. CCXLI.
Maysperger. Rudolf. a. 1306. 19. V. 506. DXLIII.

Malchingarius. (Malchinger.) Albero. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1288. 101. CII.
Fridericus servus ejus. a. 1283. 25. I. 2. II.
Malotin. Radosta de. a. 1283. 6. VI. 10. IX.
Mämling. Ott von. a. 1297. 272. CCXCV.
Manigolt. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Mannsee. Lienhart von. a. 1291. 6. X. 160. CLXXIII.
Cives: Heinricus Suiczerius, Chunradus Cammerarius, Chunradus Schörkel, Eberhardus Platner, Heinricus Vremde. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
Andre der Amman zu. Heinrich sein Vater. a. 1300. 25. X. 353. CCCLXXVIII.
Vogler. Richter zu. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Marbech. Otto. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI.
Marebekker. Ortwein der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Rueger der. Cholman sein Bruder. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Otto der. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Martin, Sct. Rupertus de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Martin der Richter. a. 1301. 404. CDXXXV.
Margareta, filia Rudigeri plebani in Reuripp, uxor Friderici de Hecelshofen. a. 1289. 118. CXXIV.
Margareta. a. 1293. 199. CCXVII.
Marschalh. Ulrich der. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Marschalch von Landawe. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Marschalich. Hartlieb. a. 1297. 271. CCXCV.
Marquardus, magister pontis. Ulricus et Siboto filii sui. a. 1284. 30. XXXIV.
Marquart. Dietrichs Sohn. a. 1290. 141. CXLIX.
Marquard der Schulmeister. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Mauter. Wernzel der. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.
Purchart der. a. 1306. 5. XII. 513. DL.
Mauthausen. Dietreich von. a. 1300. 363. CCCXCI.
Chunradus judex in. Rigler gener suus. a. 1300. 366. CCCXCIV.
Maulhart. Chunrat. Rudlein filius suus. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Maurer. Rudolf. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.
Chunrat der. a. 1301. 25. I. 373. CDIV.
Mettendorf. Heinrich von. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Metze. Otto der. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.
Metzner. Seifrid der. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Meglo. Siboto. de Staina. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII.
Meigenhart. a. 1104. 532. III. A.
Meyleinstorf. Walther von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Meilhart. Rimboto de, miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Meingotus miles. a. 1290. 6. XII. 140. CXLVII.
Meingodus. a. 1300. 365. CCCXCII.
Meinhalm der Richter zu St. Pölten. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.
Meinhart der Richter zu Linz. a. 1288. 29. I. 81. LXXXIV.
Meinhardus, pater Leutoldi. a. 1293. 199. CCXVII.
Meinhart. Heinrich, Chalhoch, Chunigunt, Kathrei seine Kinder, Durinch sein Enkel. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Meissau. (Meichsowe, Meyhsowe, Meyssowe, Meissawe, Myssawe, Meissauw, Meisav, Mischow.) Stephanus de. Marschalcus Austrine. a. 1283. 1. VI. 7. VI. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1291. 2. X. 159. CLXXI. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIII. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Landrichter in Oesterreich. a. 1301. 3. IV. 384. CDXVI. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII.
Merchenstain. Ulrich von. Geysel uxor. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1301. 29. IX. 402. CDXXXII.
Ulrich sein Sohn. a. 1301. 29. IX. 402. CDXXXII.
Mertein, Sct. Gebhart von. a. 1303. 11. III. 476. DXII.
Mertein, Sct. Ulin von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Mern und Sleuntz. Chunegunde Gräfin von. a. 1288. 9. V. 87. XC.
Messenpech. Wernhart der. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. Siehe auch Mezzenpach.
Meuzel. Perhtold. a. 1295. 13. II. 223. CCXLV.
Mezzenbach. (Messenpech der, Mozzenpach.) Wernhart von. a. 1285. 25. VII. 37. XL. Bernhardus de. a. 1286. 18. X. 51. LVII. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. a. 1300. 367. CCCXCV.
Mezzerer. Leupoldus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Michelpach. Gerunch von. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Micheldorf. Wergant von. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Mitterberg. (Mitterberch.) Ulrich und Leutold Brüder von. a. 1284. 25. II. 17. XIX. a. 1288. 7. IX. 93. XCVI. a. 1290. 7. IV. 127. CXXXII. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII. a. 1294. 217. CCXXXVIII. a. 1296. 29. IX. 241 et 242. CCLXVII. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV.
Leutold von. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI. a. 1304. 28. VIII. 467. DIII. a. 1306. 2. V. 506. DXLII. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX.
Christina, uxor Ulrici de. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII.
Liberi Ulrici et Christinae de: Chunrat, Ulrich, Durich, Marquart, Alhait, Wilbirch, Elspet et Offmei. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII.
Christina uxor Leutoldi de. a. 1294. 21. IX. 212. CCXXXII. a. 1296. 29. IX. 241. CCLXVII. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVIII.
Mitterchirchen. (Mitterchircher.) Walchun de. a. 1301. 16. III. 380. CDXII. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI. a. 1306. 2. V. 506. DXLII.
Ott der. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.
Milchtopf. (Militopf, Milchdopfe, Milichtopf.) Otto der, Bürger von Steyr. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV. a. 1304. 471. DVII. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI. a. 1306. 514. DLII.
Elspeth seine Hausfrau. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.
Mistelbach. Henricus de. a. 1162. 536. VI. A.
Heinricus procurator de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.

Agnes von. Marquardus filius ejus. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Marchart von. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.
Motzo. Rudolf, civis in Waidhofen a. d. Ybbs, Chunigund uxor, Rudolf, Chunigund et Albaid liberi. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI.
Mültler. a. 1287. 79. LXXXI.
Monte de. Ulricus et Wernhardus filii Marchardi dicti de. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI.
Siehe auch: Berge.
Monetarius. Ekhardus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Moroltinger. Merchlin der. a. 1296. 29. III. 237. CCLXII.
Mörspach. (Morspech.) Otto und Ortolf von. a. 1288. 30. XI. 96. XCIX. a. 1293. 20. I. 179. CXCV.
Ulricus de. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1297. 272. CCXCV.
Houg von. a. 1293. 20. XII. 197. CCXV.
Houch von, Eidam der Agnes von Tegernbach, Chunigund uxor, Diemut und Percht, Töchter der Agnes von Tegernbach. a. 1298. 19. V. 283. CCCV.
Leupolt von. a. 1302. 2. II. 407. CDXXXVIII.
Leupolt der Purkkgraf ze. a. 1307. 22. VI. 525. DLXV.
Moser. Wolfhart der. a. 1299. 9. III. 308. CCCXXX.
Mouterdorf. Ruglinus de. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Mourbach. Leutwein von. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.
Friderich von. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.
Mozzenbach. Bernhardus de. a. 1286. 18. X. 51. LVII. Siehe auch Mezzenbach.
Mozzoltinger. Marquart der. a. 1296. 29. III. 236. CCLXII.
Mutel. Heinrich der. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Muter. Ulrich der. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. Hainrich der. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.
Muerre. Ortolf. a. 1300. 363. CCCXCI.
Muering. (Murring.) Ortolfus de. Canonicus et Vicedominus Pataviensis eccles. a. 1304. 10. VII. 463. CDXCIX. a. 1307. 5. VIII. 532. DLXXII.
Muerrleyn. Fridrich. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Mülbach. Hertel von. a. 1307. 27. V. 528. DLXIX.
Mulperch. Herting von. Kunigund von Kirchperg seine Tochter. a. 1300. 16. XI. 355. CCCLXXXII.
Mulhamer. Gebhart der. a. 1297. 272. CCXCV.
Mülhauser von Falkenstain. a. 1301. 18. VIII. 400. CDXXXI.
Mulhauser. Puclinus (de Falkenstein). a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.
Mulhausin. Cunradus. a. 1303. 1. II. 474. DX.
Mulner. Heinrich der — zu Ense. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.
Mulner. Seifrid der. a. 1295. 13. II. 223. CCXLV.
Mulner. Perchtold der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Mulschrat. Heinrich. a. 1286. 19. IV. 45. XLIX.
Mulwanger. Herwort der. a. 1303. 21. III. 483. DXVIII.
Mulwereh. Heinricus de, gener Arnoldi de Furstenekk. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.
Mundolfinger. Chunrad der. a. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Munzer. Ekhart. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.

N.

Naternpech. Bernhardus dictus. a. 1297. 22. XI. 268 et 269. CCXCII. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Elzbet uxor ejus. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Nahrichter. Ortolf der. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.
Neitherting. (Nitthardinge.) Chunradus de. a. 1258. 364. XV. A. a. 1262. 365. XVII. A.
Nendinch. Ulricus. a. 1284. 30. XXXIV.
Nentzing. (Neinzing, Neuzing, Naentzing, Näntzingen.) Ulricus. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1285. 39. XLII. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Heinricus de, filius Ulrici. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1285. 39. XLII. a. 1287. 18. V. 59. LXVI. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII.
Benedicta, uxor Heinrici de, filia Chunradi dicti Cesaris. a. 1287. 18. V. 59. LXVI.
Waltherus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV.
Hartneyd von. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Otto von. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Neunburch. Leutold von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Neunburch. (Korneuburg.) Ulreich der Richter, Sibenhosens Sohn. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Leupol von. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Neunburgerius. Hermannus a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.
Neundorf. Nicla von. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Neunhofen. (Newenhofen, Niunhofen.) Heinrich von. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.
Heinrich von Volkenstorf von. a. 1300. 366. CCCXCIII. Siehe auch Volkenstorf.
Neunstat. (Newenstat.) Leben, Richter von der. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.
Neusidl. Gerwort an dem. a. 1303. 11. III. 476. DXII.
Ruger an dem. a. 1303. 11. III. 476. DXII.
Neuzel. (Neuzzel, Nevzel, Neuzelinus.) Perchtoldus, Gertrudis uxor. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 110. CXIV. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Sifridus, pater Perchtoldi. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Ludwicus, frater Sifridi. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Duringus. Pilgrimus frater suus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Nyperch. (Neuberg.) Gotschalch von. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV.
Nimmervol. Perhtold der. a. 1303. 25. II. 431. CDLXVI.
Niunhaus. (Neuhaus.) Meister Hauch von dem. a. 1301. 2. III. 378. CDIX. a. 1301. 12. III. 379. CDXI.
Niunhofen. Siehe Neunhofen.
Notleich. Chunrat der. Bürger von Braunau. a. 1293. 4. V. 187. CCIII.

O.

Obernhaim. Ortolf de. a. 1293. 199. CCXVI. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.
Leutolt von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Otto von. a. 1308. 21. I. 540. DLXXIX.

Obgersperg. Gebhart von. a. 1293. 4. V. 187. CCIII.
Ochsenpeckh. Bockch der. Margret uxor. a. 1298. 25. XI. 289. CCCXI.
Woch der. Margret uxor, Ulrich und Alhaid seine Gesweien. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.
Ochsenstein. Otto de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Otacharus, filius Wilfini, Peters uxor et Otacharus filius ejus. a. 1284. 29. XXXIII.
Otakerus. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII.
Otachring. Gerunch von. a. 1305. 11. III. 476. DXII. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Ott der alt Richter. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Ott der Hofschreiber. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Odter. Bernardus. a. 1283. 6. VI. 10. X.
Otterstetten. Rudigerus de, miles. a. 1287. 17. VIII. 66. LXXIII. a. 1288. 9. VI. 89. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII.
Otto. a. 1104. 532. III. A.
Otto, miles. a. 1236. 559 X. A.
Otto, officialis, Ulricus filius suus. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI.
Otto. a. 1287. 79. LXXXI.
Otto et soror sua Alheid in Waltling. a. 1289. 116. CXIX.
Otto apud ecclesiam. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
Otto et Haymo fratres. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.
Otto. Wiert in dem hous (der Walseeer). a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Otto under den Loubea. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Otto. a. 1300. 363. CCCXCII.
Otstorff. (Ottstorf, Vttstorf.) Eckart von. a. 1279. 570. XXIII. A. a. 1294. 218. CCXXXIX.
Meinhart sein Vater. a. 1294. 218. CCXXXIX.
Heinrich, Ditmair, Perchtold von. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.
Rudlein von. Ruger, Ortel, Otto und Ludweich seine Söhne. a. 1305. 17. III. 481. DXVII.
Craft von. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Haidenreich von. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Oeppler. Marquart der. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Oedte. (Ode, Öder, Öd, Oed, Eoder, Oede.) Heinrich von. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII. a. 1294. 217. CCXXXVIII. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. a. 1301. 403. CDXXXIV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Gerdraut uxor Heinrici Öder. a. 1301. 403. CDXXXIV.
Heinrich von Öd, filius Heinrici. a. 1294. 217. CCXXXVIII.
Marquart der, frater Heinrici. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Wernhart der. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.
Chunrat von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Ulrich von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII. a. 1303. 17. III. 481. DXVII.
Ludwig von. a. 1305. 17. III. 482. DXVII.
Heinrich, an dem Wald. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Rudolf der, Amman zu Kirchdorf. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Oettinger. Andre und Chunrat die. a. 1303. 15. XI. 453. CDLXXXVII.
Ofen. (Oven, Onen.) Dietmar der. Elispet uxor. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Heinrich der. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Dietrich der. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Eberhart der. a. 1300. 23. II. 331. CCCLV.
Dietel der. a. 1303. 453. CDLXXXVIII.
Siehe auch Fornax.
Olafpach. Ott und Irmfrid von. a. 1294. 217. CCXXXVII.
Olm. Ch. der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Ort. Ulrich in dem. Fridrich sein Bruder. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX.
Ulrich von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Arnold von. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Ortel, des Chamerer Sohn. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Ortel, des Klosters Knecht von Raitenhaslach. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX.
Ortlibus in foro, civis Ratisponensis. a. 1288. 18. I. 8. LXXXII.
Ortolfus. a. 1294. 219. CCXLI.
Ortwin. a. 1298. 6. IV. 281. CCCI.
Orlamunde. Otto de, canonicus Bamberg. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Osterberch. (Osterwerch, Osterberger.) Marchart von. a. 1287. 79. LXXXI. Marquard der. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI. a. 1298. 23. XI. 290. CCCXI. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. Landrichter im Machland. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI. a. 1306. 2. V. 506. DXLII. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX.
Osterhofen. Fridericus Saxo de, miles Episcopi Bamberg. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Ostermann. Fridericus. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.
Osternach. Chuenrad de. Hedwig uxor. Fridericus et Elizabet liberi eorum. a. 1264. 567. XIX. A.
Osterreich. Dietreich von. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII.
Osterricher. Heinrich der. 1296. 29. III. 238. CCLXII.
Ossenburch. Chunrat von. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV.
Owe. Rudolf de. a. 1284. 14. IX. 24. XXVI.
Otto von. N. seine Schwester. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.

R.

Rabenstein. Wernhardus de. a. 1162. 536. VI. A.
Radekke. (Radekker, Radek.) Heinrich von. a. 1287. 3. II. 55. LXII. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX. a. 1294. 15. XI. 215. CCXXXV. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX.
Chunrat von. a. 1295. 231. CCLVI.
Chunradus de, decanus ecclesiae sancti Nycolai Patav. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Heinricus et Gerhohus ministeriales de. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Radeler. (Raedler.) Friedrich der. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Radendorf. Perhtold, Meinhart und Pilgreim von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.

Ratensdorf. Otto von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.

Ratgeb. Otto der. Richter zu Passau. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.

Ratispona, civis: Ortlibus in foro. a. 1288. 18. I. 80. LXXXII.

Ramstain. Weichart und Ulrich Brüder von. a. 1307. 11. XI. 534. DLXXV.

Randeke. Wlvinch von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII.

Ranicher. Ullin der. N. seine Mutter. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.

Ranshovensis ecclesiae servi: Wernhardus, Albero, Engelbertus, Heinricus. a. 1290. 5. VI. 131. CXXXVII.

Raspo. Wernher. a. 1293. 199. CCXVI.

Raspe, Carl. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV. a. 1304. 16. VII. 465. DI.

Raumschuzzel. Fridereich der. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.

Rauna. Rumhart von. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.

Retlperger. (Rotilperiger.) Friedrich und Gundaker die. a. 1298. 20. I. 274. CCXCVII. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.

Retza. Siboto dictus Castenerius civis in. a. 1294. 216. CCXXXVI.

Retzer. Dietrich der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX. a. 1305. 11. III. 476. DXII.

Regenspurch. Ulrich von. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.

Rehe. N. Mechtilde seine Hausfrau. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.

Reichenawe, domina At. de, uxor domini Helwici de. mem. a. 1260. 564. XVI. A.

Reichensperge. Heinricus de. a. 1300. 365. CCCXCII.

Reichenstein. (Richenstain.) Poppo de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII.
Hugo de, filius Popponis de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.

Reichkerstorf. (Reikerstorf.) Alram von. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Otto und Dietrich von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.

Reinhalmus, pater Ulrici. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.

Reinspereh. Alhaid von. a. 1291. 6. X. 159. CLXXIII.
Engelschalch von, ihr verstorb. Gemal. a. 1291. 6. X. mem. 160. CLXXIII.

Rentenperg. Magens und Reichart von. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.

Rennarigel. (Rennarigil.) Engilbert de. a. 1291. 25. III. 151. CLXI.
Tedricus notarius de. a. 1303. 25. I. 429. CDLXIV.

Renzle. Otto. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.

Reut. Chunradus. a. 1258. 564. XV. A.

Reute. Heinrich von. Perchta uxor. a. 1306. 5. XII. 512. DL.

Reuter. Friedrich der. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.

Reutter. Arnold und Ch. a. 1305. 17. III. 482. DXVII.

Reutstoch. Ortolfus. a. 1260. 565. XVI. A.

Reuschel. Alramus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.

Rezzing. Chunrat von. Perchta uxor. a. 1303. 6. IV. 434. CDLXX.

Richolfsperger. a. 1301. 404. CDXXXV.

Ridler. Heinrich und Hermann. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV.
Otto. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.

Ritzendorf. Ulrich von. a. 1308. 21. I. 540. DLXXX.

Riedmaricher. Rueger der. a. 1292. 11. XI. 173. CLXXXIX.

Riedorf. Fridericus de. a. 1293. 18. X. 195. CCXII.

Rigeler. Hermann der, von Aygelsperg. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.

Rigler, gener Chunradi judicis in Mauthausen. a. 1300. 366. CCCXCIV.

Rigler. Heinrich, Hermann und Chunrat die. a. 1306. 18. X. 510. DXLVII.
Heinrich der, Chunigund seine Tochter, Hausfrau Chalhochs von Cirtnarn. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVII.

Rihter. Ruprecht der. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.
Otto der. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.

Rintschei. Heinrich der. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.

Rinsperch. Alheid von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVIII.

Risenstein. Frau Tuta von, Gemalin Dietrichs von Ebelsberg. a. 1295. 12. XI. 231. CCLV.

Roch. Haug von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.

Rot. Ulrich der. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII. a. 1291. 165. CLXXVIII et CLXXIX. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. a. 1299. — V. 310. CCCXXXIII. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1300. 16. XI. 356. CCCLXXXII.

Rot. Alber von der. Viztum des Herzogs Heinrich von Bayern. a. 1288. 30. XI. 97. XCIX.

Rota. H. de. Viztum des Herzogs Otto von Bayern. a. 1290. 7. IX. 136. CXLIII.

Röt. Reicher der Viztum von der. a. 1298. 27. II. 278. CCC.

Rodbrath. a. 1104. 552. III. A.

Rotenekk. Chunradus Castor de. a. 1288. 101. CII.
Arnoldus de. a. 1300. 364. CCCXCII.
Rudger von. a. 1305. 24. II. 475. DXI.

Rotenfels. (Rotenvels, Rotenuelsarii, Rotenvelzarius.) Wernhart von. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII.
Chunradus. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII.
Wernher von. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII.

Rotenvelzarius. N. a. 1297. 22. XI. 268. CCXCII.

Rotenmann, cives: Pilgrimus, Gotfridus der Unfriding, Ulricus Grozzo, Otto Drichoph, Hermannus Stainer, Perman frater Stainarii, Otto dictus Auer, Hiltgrimus apud portam, Pernhart carnifex, Engelbertus Weinahter, Wulfingus dictus Chol, Chunrat Rugbalm. a. 1302. 425. CDLIX.

Rotenmoser. Otto. a. 1285. 24. IV. 34. XXXVIII.
Ulrich der. Alheit uxor. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV.

Roter. Hertnidus. Heinricus et Leupoldus fratres. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI.

Rodolfus. a. 1104. 552. III. A.

Romuelspach. Henricus de. a. 1162. 556. VI. A.

Ror. (Rore, Rorer.) Johannes et Otto fratres de. a. 1284. 27. III. 17. XX. a. 1284. 15. IV. 19. XXI.
Johannes de. a. 1284. 8. VII. 23. XXV.
Jans von. a. 1286. 11. XI. 51. LVIII. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 74. LXXVIII. a. 1289. 119. CXXV.

Johans von. Margaret uxor, Otto frater et Heinreich filius ejus. a. 1290. 8. II. 121 et 122. CXXVII. Dieselben. a. 1290. 8. II. 122 et 123. CXXVIII.
Jans und Otto Brüder von. a. 1290. 21. IV. 127 et 128. CXXXIII. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI. Janso et Otto fratres, nobiles de. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVII.
Hainricus de. a. 1290. 6. XII. 139. CXLVII.
Janns von. a. 1291. 164. CLXXVII. a. 1292. — VII. 169. CLXXXIV.
Jans, Heinrich und Ott die Rorer. a. 1293. 4. V. 187. CCIII.
Jannse und Heinrich Vettern von. a. 1293. 6. XII. 195. CCXIII.
Johannes de. a. 1294. 18. III. 203. CCXXII.
Heinrich von. Margaret seine Hausfrau, Otto sein Bruder. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Jans von. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXIX. Derselbe und Heinrich sein Sohn. a. 1299. — V. 310. CCCXXXIII. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1303. 9. VIII. 447. CDLXXXI. a. 1303. 24. VIII. 450. CDLXXXIV.
Wolfger, Otto und Dietmar, Brüder von dem. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV. Dieselben. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV.
Ulrich von. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Roraer. Wlfing der. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Roraerinne. Frau Hemma die. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Rorbach. Leb (Leo) der Richter von. a. 1303. 30. VI. 443. CDLXXIX. a. 1305. 1. II. 474. DX. a. 1307. 22. VI. 524. DLXIII. a. 1307. 22. VI. 525. DLXIV.
Rosenberg. Heinrich von, ein Sohn Hedwigs von Schaunberg. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX. a. 1300. 25. IX. 349. CCCLXXV.
Rosenberg. Waczlaus Purgravius de, et Wisco procurator de. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Rosental. Ortlieb und Jans Brüder von. a. 1308. 21. I. 540. DLXXX.
Rosentrit. Chunradus. a. 1284. 30. XXXIV.
Rosenowe. Purkchart von. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII.
Rosil. Wolfgangus. 1162. 536. VI. A.
Rossazze. Volchmar und Erhart von. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Rubn. Busco de. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Rukbendorf. Ulrich von. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII.
Friderich von. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII.
Rudbertus. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Rute. Durinch de. Heinricus, Rupertus et Syboto filii sui. a. 1300. 365. CCCXCII.
Rudel. Frau Penditten Sohn. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.
Rudel, gesessen auf der Hube zu Wolfarn. a. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII.
Ruden. N. Wittwe Fridreichs des. a. 1301. 404. CDXXXV.
Rutenstain. Haug von. Popp sein Vater und Dietreich sein Bruder. a. 1294. 217. CCXXXVIII.
Ruter. Heinricus. a. 1284. 15. IV. 19. XXI.
Ruther vor dem Thor. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Rudlaching. (Rudlaeichingen, Ruedlaching.) Wernhart von. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX.
Rudolfus frater Walchöni. a. 1104. 552. III. A.
Rudolfus. a. 1258. 564. XV. A.
Rudolf. a. 1287. 79. LXXXI.
Rudolfus in foro. a. 1290. 143. CLI.
Rudolfus. a. 1299. 326. CCCXLVIII.
Rudolf der Amman. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Rudolfing. Sighart von. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Rudolfing. Heinrich der Hubner von. a. 1307. 27. VI. 528. DLXIX.
Rüdwein. Chunrat. a. 1306. 1. II. 498. DXXXIV.
Ruedel. a. 1292. 177. CXCIII.
Ruenstorfer. Walchun der. a. 1297. 272. CCXCV.
Ruermuter. Heinricus. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
Rueselshaim. Mathe von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Rufus. Ulricus. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1289. 119 et 120. CXXV. a. 1294. 18. III. 204. CCXXII.
Ruffus. Meingot de Annaso. a. 1297. 14. IV. 253. CCLXXXI.
Rugerus, judex in Krems. a. 1293. 16. XII. 196. CCXIV.
Rugerus. Christina et Chunegundis sorores ejus. a. 1298. 24. XII. 293. CCCXIV.
Ruger. Dietreich, Gundolt, Thomas Brüder. a. 1305. 11. III. 476. DXII.
Rughalm. Chunradus dictus, civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Ruhenstain. (Ruhenstein.) Alber von. a. 1301. 5. IV. 383. CDXVI.
Ruspach. Wernhart von. a. 1291. 27. X. 162. CLXXIV. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII.
Meinhardus de. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII.
Wernhardus et Pilgrimus Marschalci de. a. 1300. 366. CCCXCIV.

S.

Sachner, der, von Steyr. a. 1298. 297. CCCXVII.
Sächsen. Steffan von, Marschalh in Oesterreich. a. 1301. 2. III. 378. CDIX.
Sachse, der, von der obern Genesse. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Sachsen. (Sachsen, Saechsen, Sachs. Saxen.) Otto von. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI.
Dyetlaib von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Sachsengang. Liupolt von. a. 1292. 21. I. 167. CLXXXI. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII.
Saechelin. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Sagittarius. Dietericus. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.
Samatinge. Siboto de. a. 1247. 562. XII. A. Otto et Siboto fratres de. a. 1257. 563. XIV. A. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1264. 567. XIX. A.
Saemeting. Otto de. a. 1268. 569. XXI. A.
Sant. Friedrich an dem. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Sartor. Heinricus. a. 1260. 565. XVI. A.
Otto. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.
Rudlinus. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Sautern. Ulrich von. Alhaid uxor. a. 1290. 19. III. 124. CXXIX.

Saurawe. Offe von. Marschall des Bischofs Heinrich von Gurk. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.

Saxo Fridericus, de Osterhoven. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.

Saxo. Waltherus. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Irmfridus. a. 1302. 24. VIII. 419. CDLI.

Saxpech. Haertaeid der. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.

Span von dem Wasen. Leupold der. Spendel sein Bruder. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.

Speissendorf. Almar von. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.

Spendel von dem Wasen. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. Siehe auch Span.

Spieglorn. Friderich von. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX.

Spiz. Hadmar der Richter zu. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.

Sprinzenstain. Fridericus miles, dictus de. a. 1289. 14. IV. 109. CXII.

Schachen. (Schachnaer, Schachner der —.)
Ditmar der. miles. Chunigund uxor. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII. a. 1288. 28. VIII. 93. XCV. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1291. 12. VIII. 135. CLXVII. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1295. 10. X. 229. CCLII. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX. a. 1297. 24. XI. 170. CCXCIII. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. 1298. VI. 285. CCCVI. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 360. CCCLXXXVII. a. 1300. 361. CCCLXXXVIII. a. 1300. 362. CCCLXXXIX. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1300. 366. CCCXCIII.

Schachnär. Chunrad. civis in Ybss, Herburg uxor. a. 1305. 18. X. 494. DXXX.

Schaffer. Friedrich der. a. 1288. 8. XII. 100. CI.
Philipp der. a. 1304. 5. III. 438. CDXCIII.

Schafferfeld. Friedrich von. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII.
Ulrich von. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII.

Schala. (Schalach.) Otto der Zelkinger von. a. 1303. 6. IV. 455. CDLXX. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII. Siehe auch Zelking.

Schawer. Dietreich. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX.
Ruedolf. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX.

Schaunberg. (Schowenberch, Schounberch, Schownberch, Schaumberch, Schovnwerch, Schovmberch, Schawenberch, Schaunbergk, Sevnberch, Schowemberch, Schawnbergch.)
Wernhart und Heinrich Brüder von. a. 1284. 25. II. 17. XIX. a. 1284. 1. V. 19. XXII. a. 1285. 25. VII. 37. XL. a. 1286. 25. XII. 53. LIX.
Leutold, Heinrich und Wernhart von. Wernharts Söhne. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Heinricus senior de. Heinricus et Wernhardus juniores de. a. 1287. 2. II. 54. LXI.
Heinrich von. Heinrich sein Vetter, Wernhart von. a. 1288. 9. V. 88. XC.
Hertnidus Dapifer de. a. 1288. mem. 100. CII.
Elizabeth relicta Hertnidi Dapiferi de. Chunradus filius Elizabethae. a. 1288. 100. CII.
Heinrich und Wernhart von. a. 1289. 12. III. 106. CXI.
Heinrich von. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Henricus senior, Henricus junior et Wernhardus fratres de. a. 1291. 13. I. 145. CLV.
Heinricus senior de. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV. a. 1291. 1. IX. 155. CLXVIII. a. 1291. 3. IX. 156. CLXIX.
Heinrich der ältere und Heinrich der jüngere, Wernhart von. a. 1291. 8. IX. 157. CLXX.
Heinrich und Wernhart von. a. 1291. 4. X. 159. CLXXII.
Heinrich senior de. a. 1291. 165. CLXXIX. a. 1292. 13. I. 166. CLXXX. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Heinrich und Wernhart seine Vettern. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
N. N. Herren von Seunberch. a. 1293. 2. II. 180. CXCVII.
Heinrich senior de. a. 1293. 2. II. 181. CXCVII. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI. a. 1296. 7. VIII. 239. CCLXIV.
Heinricus junior et Wernhardus de. a. 1296. 7. VIII. 239. CCLXIV.
Heinrich senior von. a. 1298. 19. V. 284. CCCV. a. 1298. 29. XII. 296. CCCXV. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1300. 25. II. 332. CCCLVI. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 393. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1301. 24. VII. 399. CDXXX. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1302. 18. IX. 420. CDLIV. a. 1303. 23. VI. 441. CDLXXVII. a. 1304. 16. VII. 464. Dl. a. 1306. 14. IV. 505. DXLI. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Heinrich junior und Wernhart von. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1301. 24. VII. 399. CDXXX. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII.
Heinrich junior von. a. 1304. 16. VII. 464. Dl. a. 1306. 13. IV. 504. DXL. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.
Liutoldus de. Canonicus patav. eccles. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1300. 16. I. 327. CCCL.
Hedwig von. Mutter Heinrichs von Rosenberg. a. 1300. 25. IX. 349. CCCLXXV.
Helmhart von. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV.

Schekch. (Schekke, Scheche, Schech, Schecho. Scechk, Schekh, Scechhe, Scheko, Scheck.)
Ulrich der. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1292. 177. CXCIII. a. 1300. 362. CCCLXXXIX.
Perchtolt der. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Marchart. (Marquardus, Morichharte.) a. 1287. 79. LXXXI. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 284. CCCVI. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1305. 17. III. 478. DXIV. Rathsherr zu Steyr. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI. a. 1306. 515. DLIII. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI. a. 1308. 6. III. 543. DLXXXI.
Alheit. Hausfrau Marcharts, During des Schekken Sohn von Steyr. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 284. CCCVI.
Otto der. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Eberhart der. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.

Schefau. Dietericus de. Ulricus genet suus. a. 1300. 365. CCCXCII.

Schefstrass (zu Wien). Ortwein und Chunrat aus der. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.

Schellenberch. Heinricus de. a. 1286. 1. X. 50. LV.

Schenke. (Schench.) Pilgrim der. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.

Pero der. a. 1296. 12. X. 243. CCLXIX.
Heinrich der. a. 1306. 1. IX. 509. DXLVI.
Scherenstayn. Chunrat von. Chunrat und Gundaker seine Söhne. a. 1300. 368 et 369. CCCXCVII.
Scherersoedl. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Scherfenbereh. Ulrich und Rudolf von. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.
Scheurnbereh. Chunrat von. a. 1303. 6. IV. 435. CDLXX.
Schieh. (Shieh.) Ulrich der. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII.
Schickeh. Fridrich. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Schiver. (Schifer. Schiuer.) Ludwig. a. 1284. 25. II. 17. XIX.
Dietricus. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 55. LXI. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX. a. 1306. 1. II. 497. DXXXIV.
Kathrei uxor Dieterici. a. 1306. 1. II. 497. DXXXIV.
Rudolfus. a. 1286. 25. XII. 53. LIX. a. 1287. 2. II. 55. LXI. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV. a. 1290. 141. CXLIX. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX. a. 1291. 165. CLXXVIII et CLXXIX. a. 1293. 9. IV. 186. CCI. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX.
Wernhart der. Amtmann von Klosterneuburg. Vater Dietrichs des Schifer. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX. a. 1306. 1. II. 497. DXXXIV.
Schillinger. Heinrich. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Schirmer. (Schirmer.) Chunradus. germanus Trautae uxoris Gotfridi Irrpoltinger. a. 1290. 7. XII. 140 et 141. CXLVIII. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Dietreich der. a. 1302. 25. III. 411. CDXLII.
Schistringer. Ulrich der. a. 1300. 362. CCCXC.
Schlierbach. Wernher von. a. 1294. 11. I. 200. CCXVIII. Siehe auch Slierbach.
Schold. Otto der Zelkinger von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Schönbereh. (Schonenberch, Schönperiger.) Heinricus de. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1298. 27. II. 278 et 279. CCC.
Ortolfus. a. 1299. 22. VII. 312. CCCXXXV.
Hadmar und Alber fratres de. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1308. 1. I. 538 et 539. DLXXVIII.
Elspet uxor Alberti de. a. 1308. 1. I. 538 et 539. DLXXVIII.
Schöndorf. (Schondorfer.) Otto der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Fridrich von. Fridrich und Ulrich seine Söhne. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.
Fridericus de. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV. a. 1306. 20. XII. 514. DLII.
Schönnawer. (Scheunawe. Scheonnawe.) Heinrich der. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI. a. 1291. 15. III. 150. CLX. a. 1293. 20. XII. 198. CCXV.
Hiltpraut von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Schorkel. Chunrat der. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Schowenstain. Hadmar von. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIII.
Schretental. Fridericus de. a. 1264. 567. XIX. A.
Schreiber. (Schriber.) Dietmar. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX.
Sifrid der. a. 1296. 21. I. 223. CCLIX.
Chunrat der. a. 1300. 371. CDI.
Schreier. Eberhart der. Leutolt sein Bruder. a. 1291. 1. V. 152. CLXIV.
Schutenhelm. Heiaricus dictus. Vormals Bürger zu Rotenmann, Merchlins seine Hausfrau. a. 1302. 425. CDLIX.
Schuezing. (Schätzing, Shuzing. Seuzzirge. Strëczing.) Fridericus de. a. 1247. 562. XII. A. a. 1257. 563. XIV. A. a. 1258. 564. XV. A. a. 1262. 565. XVII. A. a. 1264. 567. XIX. A.
Schulerin. Frau Lieb die. Engelbrechts genant Schuler von Linz Wittwe. a. 1307. 12. VII. 529. DLXX.
Scharf. Chunrat und Seibot. a. 1303. 30. VI. 444 et 445. CDLXXIX.
Schwann. Rudolfus. a. 1302. 18. IX. 421. CDLIV.
Seunbereh. Siehe Schaunberg.
Seuzzinge. Siehe Schuezing.
Stadekke. (Stadeck.) Leutolt von. a. 1288. 9. V. 88. XC. a. 1290. 142. CL.
Dimut. Hausfrau Leutolts von. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1295. 28. VI. 224. CCXLVIII.
Stadel. (Stadler, Stadlaer, Stadeler.) Ortolfus de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII.
Heinrich von. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 285. CCCVI. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII. a. 1300. 363. CCCXC.
Otto de. frater Heinrici de. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 285. CCCVI. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 424. CDLVIII.
N. der. a. 1304. 471. DVII.
Engelschalk der. Elspeth uxor. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.
Statwisen. (Stritwisen?) Cunradus de. a. 1162. 556. VI. A.
Stain. (Stainer.) Hartmut von dem. Ulrich sein Sohn. a. 1294. 217. CCXXXVIII.
Ulrich von dem. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII. a. 1296. 13. X. 244. CCLXX. a. 1299. 13. IV. 309. CCCXXXII. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1304. 24. IV. 460. CDXCVI. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.
Chunrat, Alram und Friderich von dem. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII.
Fridrich von dem. a. 1300. 3. III. 333. CCCLVIII. Vetter Leutolds von Wald.
Chunrat der Stainer. a. 1302. 27. IV. 413. CDXLV.
Heinrich, Chunrat, Fridreich und Alram die Stainer. a. 1303. 13. I. 427. CDLXI.
Otto vom. Margret uxor. a. 1303. 6. IV. 434. CDLXX.
Offmey. Wittwe Ulrichs vom Stain, eine Schwester During des Piber. a. 1303. 29. IX. 450. CDLXXXV.
Chunradus et Fridericus fratres dicti Stainer. a. 1306. 2. V. 506. DXLII. Siehe auch de Lapide.
Stayn. der Schueler zu. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Stayna. Pentz von. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.

Stainpach. (Stainpechen.) Seyfrid de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Ulrich der Schreiber, Heinrich, Wernhart, Brüder die. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV.
Stainperger. (Staineperger.) Ulricus. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. a. 1305. 25. VIII. 492. DXXVI.
Stainer. Hermann, civis in Rotenmann. Perman frater suus. a. 1302. 425. CDLIX.
Staynmar. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Staynnreutte. Seibot von. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII.
Stal (Stall, Stalus, Stalo) von Julbach. Chunrat miles. a. 1284. 25. II. 17. XIX. a. 1284. 1. V. 20. XXII. a. 1290. 5. VI. 130. CXXXVI. a. 1290. 5. VI. 131. CXXXVII. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII. a. 1299. 22. I. 307. CCCXXIX. a. 1300. 5. II. 330. CCCLIII.
Chunrat senior et junior. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Hartmann der. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.
Hartlinus Stalo. a. 1297. 16. X. 266. CCLXXXIX.
Wolfram der. a. 1304. 16. VII. 465. DI.
Siehe auch Stol.
Stalekk. Berchta von. a. 1298. 23. XI. 289. CCCX.
Starchcand. a. 1297. 24. IV. 261. CCLXXXIV.
Starhenberg. Gundagker von. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVII.
Gundaker, Rüger und Jans Brüder von. a. 1302. 27. VI. 417. CDXLIX. Siehe auch Storchenberg.
Staudach. (Stavdech.) Fridericus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1287. 23. VII. 64. LXXI. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI.
Leukard uxor Friderici de — liberi: Dietrich, Ruger, Fridrich, Johans et Agnes. a. 1302. 10. VI. 415. CDXLVII.
Stauff. Ulricus de. miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Staupheuperger. Rudgerus. a. 1302. 24. VIII. 419. CDLI.
Staureting. Wulfinch von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Stechner. H. dictus. a. 1289. 4. III. 105. CIX.
Stekner. Chunrat der. a. 1305. 21. III. 482. DXVIII.
Heinrich sein Vater. a. 1305. 21. III. mem. 483. DXVIII.
Stetten. Otto de. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII.
Steffenshart. Heinrich von. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII.
Steg. Heinrich ab dem. a. 1301. 25. I. 373. CDIV.
Stege. Wernhart von. a. 1292. 177. CXCIII.
Steger. Chunrat der. Richter zu Mauthausen. a. 1297. 24. IV. 260 et 261. CCLXXXIV.
Stein. Bürger: Hilperus, Andreas filius Liupoldi, Pilgrimus filius Sibotonis. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Heinricus Regenspurger, Chunradus et Ulricus dicti Durstones, Siboto Moegel. a. 1303. 18. X. 495. DXXX.
Steinaperig. Gotfrid von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX
Steinär. Albert der. Chunrat der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Steyr. (Steir, Steyer, Steire.) Otto von. a. 1300. 9. II. 330. CCCLIV. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Gundacher von. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Ulrich von. Chorherr von Passau. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Steyr. Rathsherrn und Bürger: Joseb von. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI. Joseph von. a. 1300. 366. CCCXCIII.
Wulfinch datz. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI.
During der Schech von. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 284. CCCVI.
Der Sachner von. a. 1298. 297. CCCXVII.
Wernher der Richter zu. Ott der Milchtopf, Ortolf der Cherzperger, Wlfinch der Houchk, der Ponhalm. a. 1302. 424. CDLVIII.
Imlunges Kind von. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV.
Peter der Ponhalm Richter, Heinrich der Preuhafen, Marchart der Schechhe, Ulrich und Dietmar von Hussendorf. Ernst von Lohmich, Ott der alt Kerschberger, Ott sein Sohn, Ulrich der Fuchse, Ott der Ernst, Helmreich sein Bruder, Wolf von Preuenheckh, Heinrich der alt Forster und Fridrich der jünger, Otto der Mildophe. a. 1306. 12. III. 500. DXXXVI.
Otto der Milchtopf, Marchart der Schechhe, Heinrich und Marchart die Preuhafen, Peter Ponhalm, Wlfinch, die beiden Otto die Chersperger. a. 1306. 515. DLIII.
Stelczer. Chunrat der. von Passau. a. 1305. 17. III. 480. DXVI.
Steubenwet. Heinricus. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Steuchnaig. Heinricus. a. 1258. 564. XV. A.
Steuen. Wichardus de. Udalricus pater et Perchtold frater suus. a. 1162. 556. VI. A.
Stille. Heinricus de. miles. a. 1264. 567. XIX. A. a. 1268. 569. XXI. A.
Helmhart von. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX.
Stiller. Alramus. Otacherus frater suus. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Styria. Joseph de. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. Siehe auch Steyr.
Stol. Chunrat der. a. 1291. 1. V. 153. CLXIV. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX. von Julbach. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Rudolf. a. 1291. 8. IX. 158. CLXX. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Wolfram. a. 1292. 28. I. 168. CLXXXII.
Siehe auch Stal und Julbach.
Stolzenrad. Eberhard de. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.
Storchenberg. (Storchenberg, Storchenberch, Storchenwerch, Storichenberch, Storichenwerch, Storchinwerch, Storchenberk, Storchenberch.) Gundaker der Jung von. a. 1279, 569. XXIII. A. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A.
Offemia de. a. 1284. 16. X. 28. XXXI.
Gundacher von. Ofmei uxor, Gundacher et Weichart filii sui. a. 1292. 5. VIII. 170 et 171. CLXXXV.
Gundaker de. a. 1293. 199. CCXVI.
Gundacher de — et Gundacher pater suus. a. 1297. 31. III. 252. CCLXXX.
Gundaker junior de. a. 1297. 267. CCXC.
Gundacher von. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. a. 1300. 368. CCCXCVI. a. 1300. 370. CCCXCIX. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 25. III. 381. CDXIV. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1305. 16. X. 493. DXXIX. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a.

1307. 8. I. 518. DLV. a. 1307. 4. IV. 522. DLXI. a. 1307. 12. VII. 529. DLXX.
Ruger de, frater Gundachari. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1305. 16. X. 493. DXXIX. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 25. VII. 508. DXLV. a. 1307. 8. I. 518. DLV. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI. a. 1307. 12. VII. 529. DLXX. a. 1308. 21. I. 539. DLXXIX.
Johannes de, frater Gundachari et Rugeri de. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1305. 16. X. 493. DXXIX. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1306. 25. VII. 508. DXLV. a. 1306. 3. XII. 513. DL. a. 1307. 8. I. 518. DLV. a. 1307. 3. III. 521. DLIX. a. 1307. 12. VII. 529. DLXX. a. 1308. 21. I. 539. DLXXIX.
Alheid, uxor Gundachari de. a. 1305. 16. X. 493. DXXIX.
Agnes von Volkenstorf uxor Johannis de. a. 1306. 25. V. 508. DXLIV. a. 1307. 3. III. 521. DLIX. Siehe auch Starhemberg.

Stoufaer. Fridericus dictus. a. 1255. 18. I. 80. LXXXII.

Strachen. (Strahen.) Haertwik ab dem. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Hertwich von. a. 1294. 21. IX. 213. CCXXXII.
Herweich von dem. a. 1300. 372. CDIII. a. 1304. 17. VIII. 467. DII.

Strachner. Ulricus. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX. a. 1301. 25. XI. 402 CDXXXIII. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.
Heinrich der. a. 1305. 25. VIII. 491. DXXVI.

Straelaer. (Streler.) Heinrich. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII. a. 1302. 424. CDLVIII. a. 1305. 17. III. 482. DXVII. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV.
Marchardus. a. 1296. 7. IX. 240 CCLXV.

Strazpereh. Wilhelm und Perthelt Brüder von. a. 1299. 27. X. 319. CCCXL.

Strazze. Wernhard de. Eufemia uxor et Wulfing filius suus. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV

Strechwia. Ditmar von. a. 1290. 142. CL.

Strettweser. Heinrich der. a. 1307. 26. IV. 523. DLXII.

Streitwita. Irmfridus. a. 1302. 24. VIII. 419. CDLI. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.

Strobing. Ulrich der Vitzum von. a. 1295. 27. II. 278. CCC.
Albrecht von. a. 1298. 27. II. 278 et 280. CCC.

Strockel. Chunrat. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.

Stroder. Richilt. Margareta ihre Tochter. a 1301. 23. I. 373. CDIV.

Strözing. Siehe Schoening.

Stubenberg. (Stubemberch, Stubeuperch, Stumberch.) Heinrich von. a. 1293. 31. III. 223. CCXLVI. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1302. 4. IV. 412 CDXLIII. a. 1303. 15. III. 346. DLXXXII.
Fridrich von, frater Heinrici de. a. 1298 25. XI. 289. CCCX. a 1303. 15. III. 346. DLXXXII.

Stuchs (Stuhs) von Trautmannstorf. Albrecht der. a. 1290. 2. I. 121. CXXVI. a. 1292. 6. XII. 176. CXCII. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1300. 25. III. 336. CCCLXI. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX.
N. der. von —. a. 1295. 31. III. 223. CCXLVI.
Stephan der. a. 1301. 9. III. 373. CDX. Siehe auch Trautmannstorf.

Stumbereh. Siehe Stubenberg.

Sturenpereh. Gephart von. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.

Sturm. Wilhaw und Hartpreht die. a. 1305. 16. X. 494. DXXIX.

Sturmbereh. Herman von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI.

Sekko. Marchardus. a. 1305. 26. VI. 490. DXXIV.

Sekovia. Wernhardus de. Canonicus patav. ecclesiae. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV.

Sechseneh. Ulrich und Wernhart von. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.

Setzer. Hertelo. Bürger von Ens. a. 1259. 24. VIII. 111. CXIV. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXVI.
Ulrich sein Sohn. Chunigund, Frau Lieben auf dem Keller Tochter, dessen Hausfrau. a. 1307. 11. 535. DLXXVI.

Seifrid der Maluer. a. 1295. 13. II. 223. CCXLV.

Seifrid (prueder). Gertrud uxor. a. 1295. 10. X. 229. CCLII.

Seifridstorf. Otto von. a. 1297. 272. CCXCV.

Sesstaw. Chvalo et Pribislaus fratres de. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.

Sennekke. Gebhart von. a. 1288. 8. XII. 100. CI.

Svevus. Heinricus. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.

Shieh. Ulrich der. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII.

Shold. Otto der Zelhinger von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX. Siehe auch Celking und Zelking.

Sihenhosen a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX. Siehe auch Neunkirch.

Sibote. Gedrut uxor. a. 1295. 232 CCLVIII.

Sybote. Chunigund uxor. a. 1298. 309. CCCXXII.

Sibotstorffer. a. 1301. 24. VII. 400. CDXXX.

Siche. Heinricus. a. 1254. 30. XXXIV.

Siczenberg. Ekprecht von. a. 1287. 79. LXXXI.

Sitzendorf. Ulrich von. Fridrich filius suus. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII.
Otto von. a 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Sifridus. colonus de Puten. a. 1256. 19. IV. 45. XLIX.

Sifridus. a. 1300. 11. IV. 337. CCCLXII.

Sigenheim. (Sigenhaimer.) Fridricus de. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. Vitzum bei der Not. a. 1293. 4. V. 187. CCIII. a. 1296. 10. V. 239. CCLXIII. a. 1296. 249. CCLXXVI.
Heinrich de. a. 1295. 4. IX. 228. CCLI.

Silva. Chunradus in. a. 1290. 142. CLI.

Silvam. retro. Bernhardus. a. 1296. 7. IX. 240. CCLXV.

Symon. a. 1300. 25. X. 352 CCCLXXVIII.

Simoningen. Herbord de. a. 1294. 216. CCXXXVI

Sintzenperig. (Sunzenperg.) Ulricus de. a. 1288. 20. I. 41. XLV. a. 1288. 20. II. 83. LXXVII. a. 1290 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II 123. CXXVIII. a. 1290. 2. XI. 137

CXLV. a. 1291. 164. CLXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.
Bericta (Perihta) uxor Ulrici de. a. 1290. 2. XI. 137. CXLV. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Ulricus. filius Ulrici de. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV.
Meinhart de. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX.

Sintzendorf. Chunradus de. Heinricus frater suus. a. 1289. 120. CXXV.

Sintzingen. (Syntzing, Sincinger, Sintzinger.) Wernhardus de. a. 1288. 101. CII. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII.

Syrnich. Perngcr von. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.

Sieslinger. Christian der. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII.

Slehedorf. (Slechdorf.) Ekkehart von. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII. a. 1292. 19. X. 172. CLXXVIII.
Hadmar de, frater Ekardi de. a. 1290. 21. IV. 127. CXXXIII.

Sleuntz und Mern. Chunegunde Gräfin von. a. 1288. 9. V. 87. XC.

Sleunz. Heinrich und Mertlin von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.

Slierbach. (Slyrbach, Schlierbach.) Wernherus de. a. 1284. 15. IV. 19. XXI. a. 1294. 11. I. 200. CCXVIII. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 305. CCCXXVII. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1299. 9. III. 308. CCCXXX. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII. a. 1305. 17. III. 481. DXVII. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.

Slusselberg. (Sluzzelberch, Sluzelberger.) Otto. Leupoldus filius ejus. a. 1284. 14. IX. 23. XXVI.
Chunradus, Leupoldus. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
Heinricus de. a. 1291. 15. III. 150. CLX.
Heinrich, Otto et Leupold de. a. 1293. 20. XII. 198. CCXV.
Ulricus de. Canonicus Bamberg. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Smid. Liubel der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.

Smida. Hartmudus de. a. 1290. 7. IV. 127. CXXXII. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVII. a. 1296. 29. IX. 242. CCLXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.
Ulricus. filius Hartmudi de. a. 1290. 7. IV. 127. CXXXII. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1294. 8. VII. 208. CCXXVIII. a. 1297. 12. III. 251. CCLXXVIII.

Smida. Eckhart und Heinrich die. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI.

Smidhing. Herbordus de. miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Smielnburch. Marquart von. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV.

Smirl. Rickerus dictus. miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.

Snatergans. Otto. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.

Snayter. Otto der. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII.

Sneperch. Haimo de. Chunradus et Rudegerus filii ejus. a. 1260. 565. XVI. A.

Snitknecht. Heinrich. a. 1307. 27. VI. 528 et 529. DLXIX.

Sophia. uxor Perhtoldi. a. 1294. 218. CCXL.

Sokkinger. Ulrich der. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.

Sutor. Theodricus. a. 1289. 112. CXVI.

Sultz und Chotesprunne. N. Gräfin von. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.

Sultzperger. Heinrich der. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII.

Sulz. Sweiker von. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.

Sulzpach. Ulricus de, Ulricus filius suus. a. 1289. 120. CXXV.

Sulzer. (Sultzer.) Erchenger der. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII. a. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI. a. 1298. 17. IV. 281. CCCII. a. 1298. VI. 285. CCCVI. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 363. CCCXC.
N. der. a. 1298. 297. CCCXVII.

Sumerow. Chunrat von. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII.
Agnes uxor Chunradi de. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII.

Sumershauser. Chunrat. a. 1297. 271. CCXCV.

Sunneberch. (Svnneberch, Sunnenberch, Sunneberger.) Hadmar von. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV.
Hadmar der Sunneberger von Asparn. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Chraft von. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX.
Hermann von. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIII.
Wulfing. frater Hermanni de. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIII.
Andres von. a. 1300. 369. CCCXCVII.
Hedweig. uxor Hadmari Sunneberger de Asparn. a. 1303. 15. XI. mem. 452. CDLXXXVII.

Sunel. Heinricus. a. 1289. 119. CXXV.

Suniching. Habart von. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.

Sunlitten. Otto de. Magwilia uxor. a. 1290. 144. CLIII.

Swaig. Ulricus de. a. 1262. 565. XVII. A.

Swainpach. Walchunus de. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII.
Fridericus de. a. 1295. 3. VIII. 225. CCXLIX.

Swainpekch. (Sweinpekch, Swainpech.) Heinricus. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1301 (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461 et 462. CDXCVIII.
Alheid. soror Vreitlini de Windhag. uxor Heinrici Swainpekch. a. 1301 (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461 et 462. CDXCVIII.
Fridericus. a. 1297. 14. IV. 255. CCLXXXI. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVI.

Swannberch. Erekke von. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI.
Perhtolt von. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.

Swantz. Fridrich der. a. 1304. 25. III. 459. CDXCV.

Swänwarter. Fridrich der. a. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.

Swartzburch. Otto. Canonicus Bambergensis. a. 1296. 1. XI. 246. CCLXXII.

Swelenpach. (Swelapach.) Heinrich von. Leutolts von Chuering Richter in der Wachau. a. 1301. 404. CDXXXV. a. 1303. 16. X. 494. DXXIX. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Sweuisti (sic). Udalricus. a. 1162. 556. VI. A.
Swob. Fridrich der. a. 1292. 28. I, 168. CLXXXII.

U. V.

Vbelacher. Chunradus. a. 1286. 20. I. 41. XLV.
Uhelman. Chunradus. a. 1300. 10. V. 346. CCCLXXI. a. 1300. 360. CCCLXXXVII. a. 1300. 361. CCCLXXXVIII. a. 1300. 363. CCCXC. a. 1302. 31. VIII. 420. CDLIII.
Ubrachen. (Vbraechen, Ubrekchen, Ubrechken.) Wichardus et Fridericus fratres de. a. 1290. 6. XII. 140. CXLVII.
Meingoz von. a. 1293. 4. V. 187 et 188. CCIII. a. 1295. 21. I. 221 et 222. CCXLIII. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX.
Heinrich von. a. 1295. 21. I. 222. CCXLIII.
Fridrich, filius Meingoti de. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX.
Uttendorf. Ludwig Grans von. a. 1297. 271 et 272. CCXCV.
Chunrat Grans, Richter zu. a. 1297. 271 et 272. CCXCV. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX. a. 1300. 6. XII. 357. CCCLXXXIII.
Utersteten. (Vttersteten, Vtenstedin.) Rudgerus de. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1283. 16. XVII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII.
Pendita de. mater Rugeri. a. 1300. 367. CCCXCV.
Vtsdorf. Ernestus de. a. 1289. 119. CXXV.
Craft von. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV.
Heidenreich von. a. 1306. 2. III. 499. DXXXV. Siehe auch Ottsdorf.
Vetzinger. Chunrat. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Vlricus Camerarius. a. 1283. 9. XI. 14. XIV. a. 1287. 18. V. 60. LXVI.
Ulricus notarius. a. 1284. 30. XXXIV. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Vlricus, nepos Henrici abbatis Admontensis. a. 1285. 11. IV. 32. XXXVI.
Vlricus. filius Hartmudi. a. 1288. 7. IX. 93. XCVI.
Vlricus, gener Engelberti. a. 1289. 116. CXXI.
Ulricus, filius Reinhalmi. a. 1293. 15. IX. 193. CCIX.
Ulricus in Mair Lambach. Ditmarus, Ulricus et Wernhardus fratrueles sui. a. 1294. 219. CCXLI.
Ulreich von Regenspurch. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Ulreich ein Knecht Chunrats des Grans Richters von Uttendorf. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX.
Vnding. Fridrich von. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX.
Vntzing. Gotschalcus miles de. a. 1302. 28. II. mem. 408. CDXXXIX.
Unfriding. Gotfrid der. civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Vngerlin. Alram von dem. N. seine Schwester. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Urfar. (Vruar. Vrfar, Vrvar.) Wernhardus in. a. 1288. 101. CII. civis in Linz. a. 1291. 12. VIII. 155. CLXVII. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII.
Heinricus, frater Wernhardi an dem Vruar, civis in Linz. a. 1288. 101. CII. a. 1291. 9. VI. 153. CLXV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI.
Leopold, Wernharts an dem Urfar Eidam. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII.
Vstorf. Ekhardus de. a. 1298. 300. CCCXXI.
Uäz. (Vāz.) Leutolt der. a. 1290. 142. CXLIX.
Vwreken. Meingoz von. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.
Vzing. (Vtzinge, Utzing.) Otto de. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1289. 3. II. 104. CVIII. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXVI.
Heinricus de. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Waltchun von. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Vetzinger Chunrat. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.

W.

W. villicus in Aust. a. 1284. 30. XXXIII.
Wachower. Herwort, Ortwein, Hafenpeche, die. von Weseladorf. a. 1301. 404. CDXXXV.
Martin der Richter zu. a. 1301. 404. CDXXXV.
Ulrich der. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Watzmaustorf. Meinhalm von. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Waekking. Chunrat von. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX.
Waeihseln. Ulricus de. a. 1291. 3. IX. 157. CLXIX.
Wage. Otto de. a. 1260. 565. XVI. A.
Wagnern. Fridericus ad. a. 1293. 18. X. 195. CCXII.
Seybot von den. a. 1297. 24. IV. 260. CCLXXXIV.
Waidach. Eberhart von. 1300. 1. V. 343. CCCLXVIII.
Waidenholz. (Waeidenholtz.) Ulrich von. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. Siehe auch Weidenholz.
Waidhofen. (Waidhouen.) Ulrich de. a. 1297. 17. III. 252. CCLXXIX.
Bürger: Motzo, Rudolf, Heinricus judex. a. 1300. 10. V. 345. CCCLXX.
Waigerlaiten. Marquard de. a. 1300. 365. CCCXCII.
Walpurger. Ulrich der. a. 1297. 272. CCXCV.
Walkerstainer. Gerhart der. a. 1303. 15. XI. 452. CDLXXXVII.
Walchön. frater Rudolf. a. 1104. 552. III. A.
Walchun. a. 1286. 11. XI. 51. LVIII.
Waldpott. a. 1287. 23. VIII. 69. LXXV.
Waltpurch. Ortlieb de. a. 1289. 9. VI. 110. CXIII.
Walde (Wald, Walden.) Otto de. a. 1260. 565. XVI. A. a. 1293. 4. V. 188. CCIII. a. 1299. 17. VI. 310. CCCXXXIV. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLV. a. 1300. 367. CCCXCV.
Liutolt von. miles. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 132. CXXXIX. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 13. XI. 214.

CCXXXIV. a. 1297. 14. IV. 253. CCLXXXI. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1300. 3. III. 333. CCCLVIII. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII. a. 1300. 366. CCCXCIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVII.

Albertus de. ein Vetter Leutolds. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII.

Ortlieb de. a. 1293. 20. I. 179. CXCV. a. 1295. 21. I. 221. CCXLIII. a. 1305. 29. IX. 493. DXXVIII.

Wlfing und Otto Brüder von. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV.

Fridrich von, ein Vetter Leutolts von. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1300. 6. X. 351. CCCLXXVII.

Waldek. (Waldecke, Waldekk, Waldechk.) Ortolf von. a. 1297. 4. X. 264. CCLXXXVIII. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.

Hadmar von, frater Ortolfi et Meingoti de. a. 1297. 4. X. 265. CCLXXXVIII. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.

Meingoz von, frater Ortolfi et Hadmari de. Canonicus patav. eccles. et plebanus in Siernich. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1299. 18. I. 303. CCCXXV. a. 1300. 16. I. 327. CCCL. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII. a. 1303. 27. VI. 442. CDLXXVIII. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX. a. 1306 28. X. 511. DXLVIII.

Agnes, der Vorgenannten Mutter, eine Schwester derer von Wesen. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.

Walich. Dietreich. a. 1288. 25. V. 89. XCI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 133. CXXXIX. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 27. III. 205. CCXXIII.

Fridericus. a. 1291. 1. IX. 156. CLXVIII.

Pilgreim der. a. 1305. 25. VIII. 492. DXXVI.

Elbel der. Reicher sein Bruder. a. 1306. 5. XII. 513. DL.

Waliching. (Waelchling.) Seyfridus de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. Siehe auch Welichling.

Walre. Otto dictus. a. 1284. 27. III. 18. XX.

Walsee. (Walsse, Walse, Waltse, Wallsee.) Eberhart von. Landrichter ob der Ens. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. a. 1288. 20. II. 83. LXXXV. a. 1290. 2. I. 120. CXXVI. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1294. 2. II. 200. CCXIX. a. 1297. 21. I. 250. CCLXXVII. a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1298 21. XI. 288. CCCIX. a. 1298. 27. II. 278—280. CCC. a. 1299. 21. I. 303 et 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 304. CCCXXVII a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. a. 1299. 6. XII. 322 et 323. CCCXLIV. a. 1300. 16. I. 327 et 328. CCCL. a. 1300. 29. I. 328. CCCLII. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1300. 372. CDIII. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 393 et 394. CDXXIV. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 437 et 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. 17. VIII. 465. DII. a. 1304. 29. XI. 468. DIV. a. 1305. 21. III. 482 et 483. DXVIII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 5. XII. 513. DL. a. 1307. 8. I. 518. DLV. a. 1307. 1. III. 520. DLVIII. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII. a. 1308. 22. III. 548. DLXXXIV.

Maria, uxor Eberhardi de. a. 1290. 2. I. 120. CXXVI.

Eberhart. filius Eberhardi de. a. 1304. 17. VIII. 465. DII.

Elspet, uxor Eberhardi junioris de, filia Chunonis de Gutrat. a. 1304. 17. VIII. 465. DII.

Heinrich von, frater Eberhardi senioris de. a. 1290. 2. I. 120. CXXVI. a. 1290. 25. XI. 139. CXLVI. a. 1294. 2. II. 200. CCXIX. a. 1297. 24. IV. 259. CCLXXXIV. a. 1293. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1298. 27. II. 278 et 280. CCC. a. 1299. 21. I. 304. CCCXXVI. a. 1299. 22. I. 306. CCCXXVIII. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII. a. 1299. 1. XII. 320. CCCXLII. Landrichter zu Waxenberg. a. 1300. 2. III. 332. CCCLVII. a. 1300. 24. IV. 338 et 339. CCCLXIV. a. 1300. 24. IV. 339 et 340. CCCLXV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1301. 2. II. 375. CDVII. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1301. 19. V. 392. CDXXIII. a. 1301. 19. V. 393 et 394. CDXXIV. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 1. V. 438. CDLXXIV. a. 1303. 24. IV. 437. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1303. 21. VIII. 449. CDLXXXIII. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. 17. VIII. 467. DII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1305. 19. XII. 496. DXXXII. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 19. V. 506. DXLIII. a. 1306. 5. XII. 512. DL. a. 1308. 22. III. 547 et 548. DLXXXIII et DLXXXIV.

Elspet, uxor Heinrici de. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX.

Ulrich von. Elisabeth uxor ejus. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII. a. 1299. 6. XII. 322 et 323. CCCLIV. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 5. IV. 383. CDXVI. Landeshauptmann in Steyermark. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII. a. 1302. 22. VII. 417. CDL. Truchsess in Steyermark. a. 1302. 22. VII. 417. CDL. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII. a. 1303. 24. IV. 437 et 438. CDLXXIII. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 19. V. 506. DXLIII. a. 1306. 5. XII. 512. DL. a. 1308. 22. III. 547 et 548. DLXXXIII et DLXXXIV.

Elspet, uxor Heinrici de. a. 1301. 11. V. 390. CDXXI. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX.

Ulrich von. Elisabeth uxor ejus. a. 1294. 8. X. 213. CCXXXIII. a. 1299. 6. XII. 322 et 323. CCCLIV. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 25. IX. 350. CCCLXXV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 5. IV. 383. CDXVI. Landeshauptmann in Steyermark. a. 1302. 4. IV. 411. CDXLIII. a. 1302. 22. VII. 417. CDL. Truchsess in Steyermark. a. 1302. 22. VII. 417. CDL. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 27. II. 433. CDLXVIII. a. 1303. 24. IV. 437 et 438. CDLXXIII. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII. a. 1306. 19. V. 506. DXLIII. a. 1306. 5. XII. 512. DL. a. 1308. 22. III. 547 et 548. DLXXXIII et DLXXXIV.

Diemut, uxor Ulrici de. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1301. 5. IV. 383. CDXVI.

Fridericus de, frater Eberhardi, Heinrici et Ulrici de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1299. 4. VIII. 315. CCCXXXVII. a. 1299. 4. VIII. 317. CCCXXXVIII. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1300. 25. IX. 350.

CCCLXXV. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. a. 1303. 27. I. 430. CDLXV. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 24. IV. 438. CDLXXIII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXV. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1304. 17. VIII. 467. DII. a. 1305. 25. III. 484. DXIX.
Gebhart von. Chorherr zu Passau. a. 1300. 16. I. 328. CCCL. a. 1304. 17. VIII. 467. DII.
Wang. (Wange.) Heinricus de. a. 1262. 565. XVII. A.
Ditmarus. Officialis ecclesiae Lambacensis in. a. 1290. 143. CLI. a. 1298. 300. CCCXXI.
Helmhardus. Officialis ecclesiae Lambacensis in. Jeuta uxor ejus. a. 1290. 143. CLI. a. 1292. 178. CXCIV. a. 1293. 199. CCXVII. a. 1294. 218. CCXXXIX.
Warperch. Leo miles de. a. 1293. 18. X. 195. CCXII.
Wartperch. Rudolfus de. a. 1286. 28. VIII. 48. LIII.
Pilgrim von. a. 1290. 142. CL.
Wartenfels. Nicolaus de. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX.
Chunrat von. a. 1301. 25. I. 373. CDIV.
Wasen. Heinrich von dem. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1301. 404. CDXXXV.
Hertwich. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.
Leupold der Span von dem, Spendel sein Bruder. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Herrant von dem. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Seibot von dem. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Wasenarius. Ulricus, filius Friderici de Wasen. a. 1303. 23. VI. 441. CDLXXVII.
Wepach. (Wegpach.) Otto von. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX. a. 1303. 6. V. 441. CDLXXVI.
Chunrat von, a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII.
Weber. Chunrat der. a. 1297. 272. CCXCV.
Wedenich. Weigandus de. a. 1260. 565. XVI. A.
Weg. (Wege.) Heinrich an dem. a. 1302. 423. CDLVII.
Wernher an dem. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Chunrat an dem. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Wegpach. Siehe Wepach.
Weichart. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Weicherstorf. Alber. Amtmann des Klosters Garsten zu. a. 1300. 361. CCCLXXXIX.
Weichseln. Ulrich von. a. 1300. 9. V. 344. CCCLXIX.
Weicil. a. 1104. 552. III. A.
Weidach. Hartmannus de. a. 1264. 567. XIX. A.
Weiden. Ulricus de. a. 1289. 118. CXXIV.
Weidenholtz. (Waeidenholtz, Beidenholtz, Weidinholz, Waidenholtz.) Ulricus de. a. 1283. 2. II. 4. IV. a. 1290. 141. CXLIX. a. 1291. 164. CLXXVIII. a. 1291. 165. CLXXIX. a. 1295. 10. IV. 224. CCXLVII. a. 1297. 4. X. 264. CCLXXXVIII. a. 1298. 5. II. 276. CCXCIX. a. 1299. (1298.) 25. XII. 324. CCCXLVI. a. 1300. 370. CCCXCIX. a. 1301. 25. III. 382. CDXIV. a. 1301. 25. XI. 402. CDXXXIII. a. 1302. 27. VI. 417. CDXLIX. a. 1302. 423. CDLVII. a. 1303. 6. I. 426. CDLX. a. 1303. 21. I. 428. CDLXIII. a. 1303. 7. III. 433. CDLXIX. a. 1303. 1. V. 440. CDLXXVI. a. 1304. 17. VIII. 467. DII.
Marchhart und Diether fratres Ulrici de. a. 1291. 165. CLXXIX.
Morichart de. a. 1303. 7. III. 434. CDLXIX.
Chuzil von, nepos Ulrici de. a. 1300. 370. CCCXCIX.
Weiderveld. Ulrich von. Wernhart sein Bruder, Hiltegart ihre Mutter. a. 1288. 9. V. 87. XC.
Weidinger, die, Clienten des Pfarrers Rudiger von Reuripp. a. 1289. 118. CXXIV.
Weyer. Fridericus de. a. 1289. 3. II. 104. CVIII.
Fridrich ab dem. a. 1301. 23. III. 381. CDXIII.
Weilhart. Chunradus judex in. a. 1297. 16. X. 265. CCLXXXIX.
Chunrat der Granz Richter zu. a. 1299. 27. X. 319. CCCXLI. a. 1300. 11. XI. 353. CCCLXXIX.
Weinahter. Engelbertus, civis in Rotenmann. a. 1302. 425. CDLIX.
Weinperg. (Weinperch, Weinperig.) Wilnach von. a. 1291. 12. VIII. 153. CLXVII.
Peter der Piber von dem. a. 1305. 24. II. 475. DXI. a. 1305. 4. XII. 496. DXXXI.
Weinzurl. Bruder Chunrat von Wilhering, Hofmeister unter den. a. 1304. 23. III. 459 CDXCV.
Weirberch. Rudeger von, sacerdos. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Weissenberch. Otto von. Olhaid uxor. a. 1308. 1. I. 538. DLXXVIII. Siehe auch Weizzenberch.
Weizdra. Chunradus Pruchkner, officialis in. a. 1307. 12. III. 522. DLX.
Weizzenpach. Hermann von. a. 1290. 142. CL.
Weizzenberch. (Weissenberch.) Dietrich von. a. 1284. 29. IX. 28. XXX.
Georg von. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Otto von. Olhaid uxor. a. 1308. 1. I. 538. DLXXVIII.
Weizzenchircher. Ditmar der. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII.
Weizlam. Heinrich. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Welenecht. Rudgerus. a. 1289. 112. CXVI.
Welichling. (Waliching, Waelchling, Welchling, Welchlinger.) Seyfridus de. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1288. 9. VI. 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI.
Welchlinger. Seifrid, Fridrich, Chunrat und Otto die. Hedwig und Perchta ihre Schwestern. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXV.
Wels. (Welsa.) Jacob von. a. 1288. 29. I. 82. LXXXIV. Jacobus civis in. a. 1288. 21. II. 85. LXXXVII.
Bürger: Wernhart et uxor Geuta, Guadacher, Symon, Sindramus (vel Sindmarus), Salmis, Margareta. a. 1289. 116. CXX.
Dencher. a. 1290. 143. CLI.
Wilhelm dictus figulus in. Perhta uxor. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Christanus advocatus in. Otakerus frater suus. a. 1299. 325. CCCXLVII.
Wernhardus officialis de. a. 1289. 117. CXXI.
Wernher officialis ecclesiae Lambacens. in. a. 1290. 143. CLI.
Chunradus advocatus de. a. 1291. 24. II. 147. CLVII.
Christan der Vogt, Wernhard der Richter von. a. 1298. 24. IV. 282. CCCIII.
Wernhard judex posterior in. Juditta uxor. a. 1298. 299. CCCXX.
Chunradus filius magistri pontis in. Elyzabet uxor. a. 1298. 299. CCCXXI.

Christan der Vogt von. a. 1299. 9. III. 308. CCCXXX.
Werner judex in Welsa. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Wenagel. Marquardus. a. 1283. 25. I. 2. II. Heinricus. a. 1300. 365. CCCXCII.
Wenge. Pertolt et Pruno fratres de. a. 1290. 21. IV. 128. CXXXIII.
Wenisch. Dietel. a. 1305. 24. II. 475. DXI.
Werchamer. Ott der. a. 1301. 12. V. 391. CDXXII.
Werde. Gotschalch von. a. 1293. 14. VI. 190. CCVI.
Hermann der Chatz von. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Werherspuech. Weigant von. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV.
Weriber. Chunrat. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII.
Wernhardus, scolaris. a. 1263. 28. V. 566. XVIII. A.
Wernhart der Richter von Liligenfeld. a. 1284. 29. IX. 27. XXX.
Wernhardus officialis. a. 1294. 219. CCXLI.
Wernhart. Knecht Chunrat des Grans Richters von Uttendorf. a. 1299. 17. IX. 318. CCCXXXIX.
Westerburger. Heinrich der. a. 1296. 12. X. 244. CCLXIX.
Weselndorf. Hewort, Ortwein, Hafenpeke. Wachauer von. Martin der Richter zu. a. 1301. 404. CDXXXV.
Wesen. (Wesin.) Hademar de. a. 1281. 23. IV. 571. XXIV. A. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1294. 3. III. 202. CCXX. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.
Erchenger de, frater Hadmari de. a. 1287. 5. II. 55. LXII. a. 1287. 5. IX. 73. LXXVII. a. 1287. 5. IX. 75. LXXVIII. a. 1294. 3. III. 202. CCXX. a. 1300. 16. I. 328. CCCL. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.
Agnes de, soror Hadmari et Erchengeri de Wesen, mater Ortolfi, Hadmari et Meingoti de Waldek. a. 1300. 1. V. 342. CCCLXVIII.
Wesa. Ortolfus. Agnes uxor. a. 1288. 102. CIV.
Wessenberg. (Wessenberch.) Eberlin und Ebran von. a. 1285. 25. VII. 37. XL.
Wernhard de. a. 1289. 118. CXXIII.
Wiker. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.
Wit. Christan der. a. 1303. 6. I. 426. CDLX.
Witenspeck. Chunrat der. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Widich. Hartmannus de. a. 1291. 24. II. 147. CLVII.
Witigo. a. 1291. 164. CLXXVII.
Widmer. (Widner, Widmaer.) Heinzlein der. Elspet uxor. a. 1297. 24. XI. 270. CCXCIII.
Heinrich der, frater Ulrici abbatis de Garsten. Elspet uxor. a. 1298. 6. IV. p. 280. CCCI. a. 1298. 297. CCCXVII. a. 1300. 363. CCCXC.
Imbriach der, frater Heinrici Widmaer. a. 1300. 363. CCCXC.
Witnspach. Wernhardus de. a. 1291. 24. II. 147. CLVII
Witrach. Heinrich de. Chunigunt uxor, Alber filius ejus. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.
Wiechendorf. Seyfrid von. a. 1305. 21. III. 483. DXVIII.
Wielantstal. Alber und Herbort von. a. 1298. 20. I. 275. CCXCVIII.
Wien. Börger: Greiffe. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX.
Heinreich in dem Fischehofe. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.
Ulreich bi den brudern. Polle Bürgermeister, Chunrat der Hausgraf. a. 1289. 9. I. 273. CCXCVI.
Pilgereim Richter zu. Haym und Otto seine Brüder. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.
Chunrat der Harmarchter Hubmeister zu Wien. a. 1298. 9. I. 273. CCXCVI.
Ortwein und Chunrat aus der Schefstrass zu. a. 1300. 11. XI. 354. CCCLXXX.
Greiff. Gerwirg seine Tochter. a. 1303. 26. II. 432. CDLXVII.
Polle Chunrat Bürgermeister, Ruger an dem Witmarcht. Ulrich sein Sohn, Paltram der Vatz. a. 1304. 29. XI. 468. DIV.
Wiennerherberg. Otto von. a. 1301. 9. III. 378. CDX.
Wilperch. Heinrich von. a. 1301. 4. IV. 383. CDXV.
Alram von. a. 1307. 4. IV. 523. DLXI.
Wildekke. Otto de. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV.
Rapot von, frater Ottonis de. a. 1299. 17. VI. 311. CCCXXXIV.
Dietreich von. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV.
Wildoniz. (Wildonie.) Hertnidus de. Marschalcus Styriae. a. 1298. 21. XI. 288. CCCIX. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Ulrich von, frater Hertnidi de. a. 1308. 15. III. 543. DLXXXII.
Elspet soror eorum. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Willingerius. Chunradus. a. 1286. 7. VII. 46. LI.
Winchel. Ortlieb von. a. 1291. 27. X. 162. CLXXIV. a. 1292. 6. XII. 177. CXCII. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIV. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII.
Gysel, uxor Ortlibi de. a. 1299. 6. XII. 322. CCCXLIV.
Hadmar von, frater Ortlibi de. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII. a. 1300. 24. IV. 339. CCCLXIV. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII.
Heinrich von. a. 1306. 2. V. 505. DXLII.
Meinhart von. a. 1307. 27. VI. 529. DLXIX.
Winchlaer. Heinrich der. a. 1308. 15. III. 545. DLXXXII.
Winchelberch. Ortlibus de. a. 1294. 216. CCXXXVI.
Wincher. Heinricus, Otto filius suus. a. 1283. 11. XI. 14. XV.
Winthag. (Winthager.) Heinricus de. a. 1290. 7. IV. 127. CXXXII. a. 1290. 7. XII. 141. CXLVIII. a. 1294. 8. VII. 209. CCXXVIII. a. 1294. 217. CCXXXVIII. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII. a. 1300. 369. CCCXCVIII. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX.
Freitel von. (Vreithel, Vreitel, Freitlinus.) a. 1290. 142. CL. a. 1296. 29. IX. 243. CCLXVIII. a. 1297. 11. XI. 268. CCXCI. a. 1298. 25. XI. 290. CCCXI. a. 1300. 369. CCCXCVIII. a. 1301. (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVIII. a. 1306. 17. XI. 512. DXLIX. a. 1307. 27. VI. 527. DLXVIII.
Alheid, soror Vreitlini de, uxor Heinrici Swainpek. a. 1301. (?) 15. VI. 395. CDXXVI. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVIII.
Windischgraetzer. Chunrat der. a. 1300. 9. II. 331. CCCLIV. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Winnberg. Piber Rugerus, judex ducis Austriae in. a. 1300. 364. CCCXCII.
Eberhart von. a. 1289. 24. VIII. 111. CXV.
Winsperch. Heinrich von. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.

Ortel von, Katrei seine Mutter. a. 1303. 30. VI. 444. CDLXXIX.
Wilhalm von. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.
Winzperger. Heinrich der. a. 1305. 1. II. 474. DX.
Wirsinch. Otto. a. 1304. 5. III. 458. CDXCIII.
Wis. Marchart an der. a. 1292. 177. CXCIII.
Wyse. Heinrich ab der. a. 1294. 2. II. 201. CCXIX.
Wispech. Wernhardus. a. 1302. 24. VIII. 419. CDLI.
Wisent. Hermannus de, miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Chunrat. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXVI.
Rapot, filius Chunradi. a. 1295. 13. II. 222. CCXLV. a. 1307. 11. XI. 537. DLXXV.
Wisentonis filius Chunradus. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Wlfinch. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Wlflini filius Otacharus. Peters uxor et Otacharus filius ejus. a. 1284. 29. XXXIII.
Waccnezgrub. Hadmar de. a. 1302. 24. VIII. 418. CDLI.
Wograin. Haug von. a. 1295. 20. I. 274. CCXCVII.
Woldenstorf. Heinrich von. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. Siehe auch Waldenstorf.
Wolf. Fridrich der. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Wolfperg. Hainricus de, miles. a. 1300. 5. II. 330. CCCLIII.
Wolfcherstorf. Ulrich et Dietreich fratres de. a. 1292. 24. IV. 169. CLXXXIII.
Wolfgerstorf. Hermannus de, miles. a. 1287. 25. XI. 78. LXXX.
Wernhart von. Alhait seine Tochter, Otto sein Sohn, Gerdraut des letztern Gemalin, Albrecht des Stuchsen Tochter von Trautmanstorf. a. 1298. 25. XI. 288 et 289. CCCX. Ulrich von, Landrichter in Oesterreich. a. 1299. 17. VI. 310. CCCXXXIV. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1299. 6. XII. 324. CCCXLV. a. 1301. 5. IV. 384. CDXVI. Jans von. a. 1299. 6. XII 324. CCCXLV.
Wolfgreim. a. 1308. 15. III. 544. DLXXXII.
Wolfhart. a. 1298. 6. IV. 281. CCCI.
Wolfhart der Schreiber. a. 1302. 22. VII. 418. CDL.
Wolfraeuter. a. 1302. 10. XI. 421. CDLV.
Wolfsawer. (Wolvesowe, Wolfesowe.) Fridrich der. a. 1302. 4. IV. 412. CDXLIII. Fridrich von. a. 1302. 28. XII. 422. CDLVI. Otto von. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Wolfspergarii. Pernhart et Weichart. a. 1289. 119. CXXV.
Wolfsperger. a. 1299. — V. 310. CCCXXXIII.
Wolfstain. (Wolfstein.) Richer de. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. a. 1291. 6. X. 161. CLXXIII.
Otto. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1288. 25. V. 89. XCI. a. 1288. 9. VI 90. XCII. a. 1288. 9. VI. 91. XCIII. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 133. CXXXIX. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1293. 18. X. 195. CCXII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXII. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1300. 6. X. 352. CCCLXXVII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1305. 10. VIII. 490. DXXV. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Ditmarus. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1288. 25. V. 89. XCI. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI. a. 1297. 21. IV. 259. CCLXXXIII. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1300. 366. CCCXCIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI.
Arnolt, frater Ottonis de Wolfstein. a. 1287. 79. LXXXI. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1291. 164. CLXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.
Albertus, frater Ottonis et Arnoldi de. a. 1288. 20. II. 85. LXXXVI. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII. a. 1290. 11. VI. 133. CXXXIX. a. 1291. 164. CLXXVII. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV. a. 1297. 14. IV. 254. CCLXXXI. a. 1297. 23. V. 262. CCLXXXV. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1300. 3. III. 334. CCCLVIII. a. 1301. 24. IV. 388. CDXIX. a. 1301. 3. VII. 399. CDXXIX. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI. a. 1304. 15. VI. 461. CDXCVII. a. 1305. 10. VIII. 491. DXXV. a. 1306. 15. III. 501. DXXXVII.
Gotfrid von. a. 1298. 27. II. 280. CCC.
Fridrich. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1302. 21. I. 405. CDXXXVI.
Wolfsfurt. Hertnid von. a. 1305. 25. VIII. 492. DXXVI.
Wontanagrub. Hadmarus de. a. 1291. 25. III. 151. CLXI.
Wrster. Otto. a. 1289. 24. VIII. 111. CXIV.
Wüpling. Meinhalbe von. a. 1303. 24. II. 475. DXI.
Wuckthal von Pnone. (Pernone?) a. 1297. 2. XII. 271. CCXCIV.
Wuldenstorf. (Woldenstorf.) Heinricus de. a. 1283. 25. I. 2. II. a. 1285. 38. XLII. a. 1287. 18. V. 60. LXVI. a. 1300. 24. IV. 340. CCCLXV. a. 1300. 24. IV. 341. CCCLXVI. a. 1300. 24. IV. 342. CCCLXVII. a. 1301. 19. V. 394. CDXXIV. a. 1301. 24. VI. 397. CDXXVII. a. 1302. 10. VI. 414. CDXLVI. a. 1302. 10. VI. 416. CDXLVII. a. 1303. 10. I. 473. DIX. a. 1308. 22. III. 547. DLXXXIII.
Wulfinch. a. 1292. 177. CXCIII.
Wulvinch. Frau Peaditten Sohn. a. 1294. 12. III. 203. CCXXI.
Wulfinch datz Steir. a. 1298. 6. IV. 280. CCCI.
Wulfindorf. Meginhart de. a. 1162. 556. VI. A.
Wulfingus, filius Ottonis. a. 1260. 565. XVI. A.

Z.

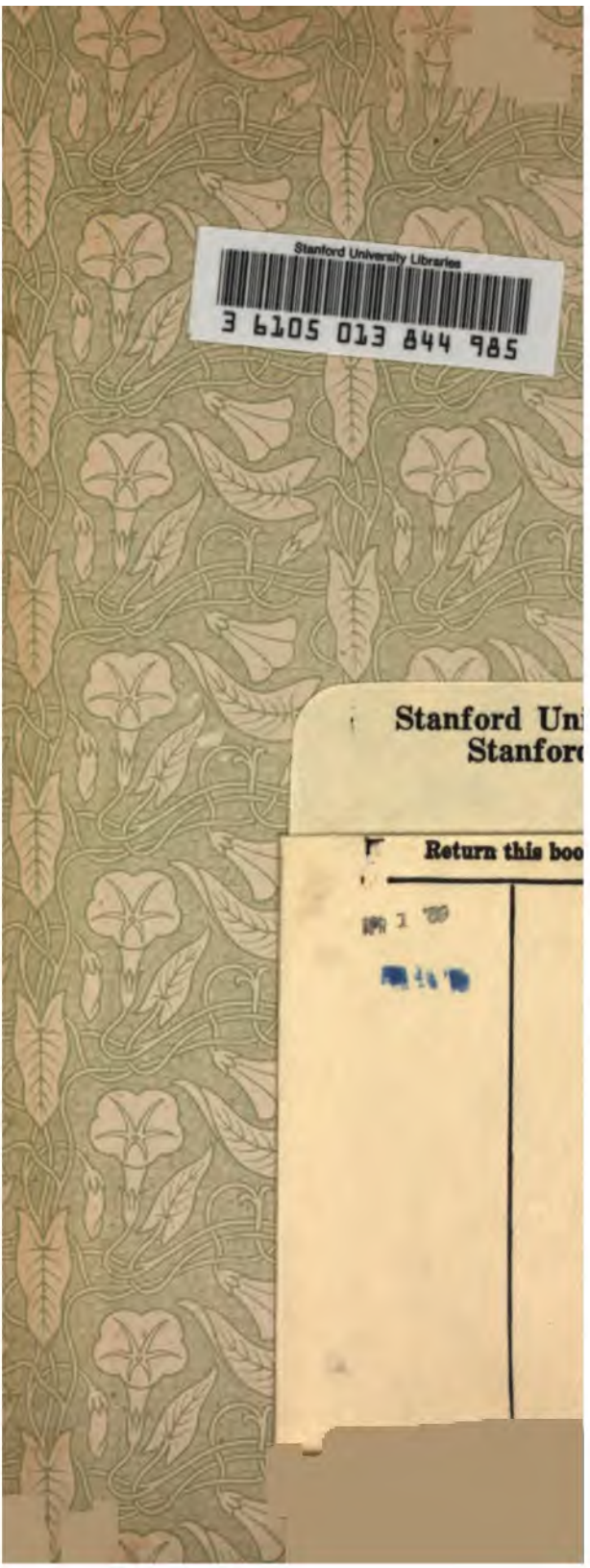
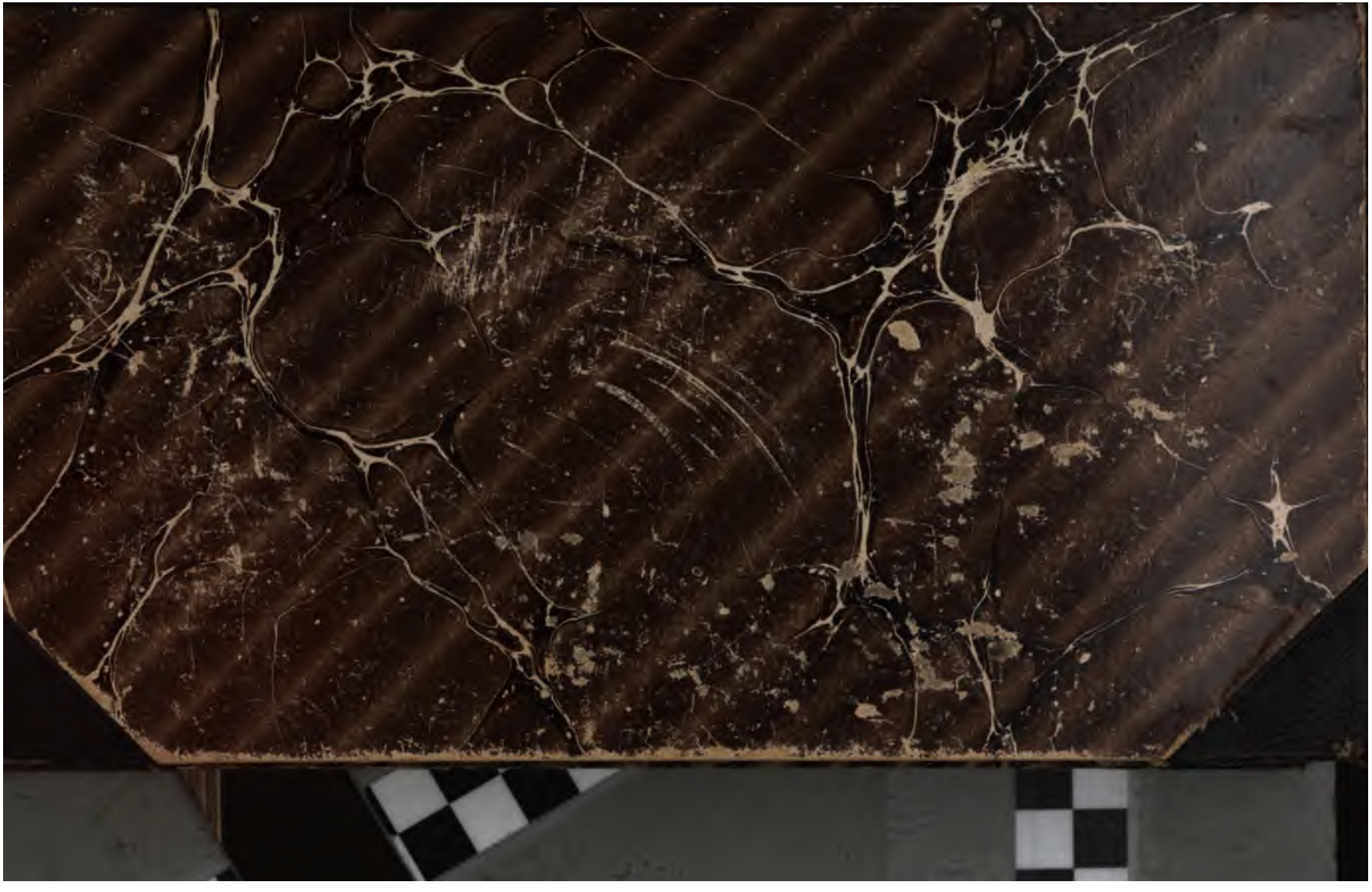
Zabetstein. Heinricus de. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.
Zaeizenmauer. Chunradus judex in. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Leutoldus notarius de. a. 1292. 19. X. 172. CLXXXVIII.
Zaelkingen. Otto von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. Siehe auch Zelking und Celking.
Zaenning. Josep und Otto von. a. 1287. 79. LXXXI.
Zaertel. Liupoldus. a. 1284. 27. III. 18. XX. Siehe auch Zertael.
Zagelau. Ditrich zu. a. 1303. 30. VI. 445. CDLXXIX.

Zaizz. (Zaizze.) Wernhart der. a. 1279. 570. XXIII. A. Wernher. a. 1307. 4. IV. 323. DLXI.
Zauch. (Zaucha. Zouch. Zoucha.) Rudger von. a. 1285. 31. V. 35. XXXIX. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII. a. 1307. 12. III. 522. DLX. a. 1307. 23. VI. 526. DLXVI.
Dietrich von. a. 1304. 29. I. 456. CDXCI.
Zebingen. Henricus de. a. 1162. 556. VI. A.
Dietmar von. a. 1308. 15. III. 546. DLXXXII.
Zelking. (Zaelkingen. Zelchingen. Zelkinge. Zalgingen. Zelkinger.) Otto von. a. 1285. 13. IV. 33. XXXVII. a. 1286. 20. I. 41. XLV. a. 1287. 5. II. 55. LXII. Capitaneus libere civitatis. a. 1288. 29. VI. 93. XCIV. a. 1289. 9. VI. 109. CXIII. a. 1291. 2. X. 139. CLXXI.
Otto der Zelkinger von Shuld. a. 1297. 31. III. 253. CCLXXX. a. 1298. 25. XI. 289. CCCX. a. 1299. 6. XII. 321. CCCXLIII. a. 1299. 6. XII. 323. CCCXLIV. a. 1301. 3. IV. 384. CDXVI. Otto der Zelkinger von Schala. a. 1303. 6. IV. 435. CDLXX. a. 1303. 22. VII. 446. CDLXXX. a. 1304. 2. II. 457. CDXCII.
Otto der Zelkinger von Schalach. a. 1306. 19. V. 507. DXLIII. a. 1307. 11. XI. 535. DLXXV. a. 1308. 1. I. 539. DLXXVIII.
Wernher von. a. 1287. 5. II. 55. LXII.
Ludwig von. a. 1303. 6. IV. 435. CDLXX.
Siehe auch Celking.
Zertael. (Zaertel. Zertlein. Zertelein.) Liupoldus. a. 1284. 27. III. 18 XX.
Otto. a. 1286. 11. XI. 52. LVIII. a. 1290. 8. II. 122. CXXVII. a. 1290. 8. II. 123. CXXVIII.
Zeuner. Walther der. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Zitman. Chunradus. a. 1284. 1. V. 20. XXII.
Zitemau. Heinrich. a. 1284. 10. V. 20. XXIII.
Zigelhouen. Wolfhart von. a. 1292. 5. VIII. 171. CLXXXV.
Zinzendorf. Otto von. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1302. 23. III. 411. CDXLII. a. 1302. 6. IV. 435. CDLXX. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV. a. 1306. 30. I. 497. DXXXIII.
Heinrich von. a. 1301. 2. II. 376. CDVII. a. 1303. 23. III. 411. CDXLII. a. 1303. 6. IV. 433. CDLXX. a. 1303. 24. IV. 436. CDLXXII. a. 1303. 1. V. 439. CDLXXIV.
Marchart von. a. 1303. 6. IV. 435. CDLXX.
Zirknaren, Chalhoch von. a. 1300. 2. III. 333. CCCLVII. a. 1301 (?). 15. VI. 396. CDXXVI. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVI. a. 1303. 10. VIII. 491. DXXV.
Ortolf von. a. 1302. 21. I. 406. CDXXXVI.
Fridrich von. a. 1303. 10. VIII. 491. DXXV.
Zistel. Dietel. a. 1296. 21. I. 233. CCLIX.
Zoto. Heinricus. Albertus filius suus. a. 1301. 29. VI. 398. CDXXVIII.
Zollner. Ainweich der. a. 1293. 6. XII. 195 et 196. CCXIII.
Zolner. Heinrich. a. 1293. 6. XII. 196. CCXIII.
Zoucha. Siehe Zauch.
Zwikchel. (Zwichel.) Richerus. a. 1290. 2. XI. 138. CXLV. a. 1294. 13. XI. 214. CCXXXIV.

Auctor indicis: Mansvetus Aust.

Berichtigungen.

Seite	79,	Zeile	33,	statt	an der	lese ander.
„	128,	„	30,	„	Conventu	„ Conventui.
„	128,	„	36,	„	exvobis	„ ex vobis.
„	171,	„	7,	„	chuninge	„ chuninge.
„	192,	„	25,	„	substinuit	„ sustinuit.
„	244,	„	17,	„	Hartmuet vnd	„ Hartmuet (sic) vnd.
„	294,	„	4,	„	videicet	„ videlicet.
„	343,	„	10,	„	vndewa	„ vnd ewa.
„	347,	„	23,	„	vnnserund	„ vnser und.
„	349,	„	3,	„	queidem	„ que idem.
„	377,	„	30,	„	Parwgartenperg	„ Pawgartenperg.
„	432,	„	22,	„	war en	„ waren.
„	437,	„	3,	„	Hadmai	„ Hadmar.
„	443,	„	1,	„	CDLXXX	„ CDLXXIX.
„	480,	„	13,	„	waes	„ was.
„	480,	„	13,	„	war	„ waer.
„	529,	„	5,	„	drev hudert	„ dreuhundert.


Stanford University Libraries
3 6105 013 844 985
Stanford Uni
Stanfor
Return this boo